

ginnygirl

Willst Du mich noch?

Inhaltsangabe

Der letzte Kampf ist vorbei und Harry hat plötzlich tatsächlich eine Zukunft. Pläne hatte er für diese eigentlich nie gemacht aber wenn er ganz tief in sich hineinhorchte wußte er was er wollte. Aber ob er das auch bekommen würde?

Vorwort

Hallo Leute,

nachdem ich hier schon viele schöne Stunden verbracht habe damit eure tollen Geschichten zu lesen versuche ich ein klein wenig was davon zurück zu geben.

Die Charaktere gehören natürlich der wunderbaren JKR.

Hier ist also meine erste FF für Euch. Viel Spaß, ich hoffe sie gefällt Euch.

Inhaltsverzeichnis

1. Geschafft ! Und jetzt?
2. Tränen
3. Verstehe ich das richtig ?
4. Ups.....erwischt
5. Zuhause, Bettenbelegung und anderes
6. Ein überraschender Besuch
7. Zusammen trauern - zusammen stark sein
8. Abschied nehmen
9. Zukunftspläne
10. Das leidige Thema Geld
11. Zu Hause - ein schönes Gefühl
12. Godric Hollow
13. Eine echte Überraschung
14. Der Zusammenhalt einer Familie
15. Haut an Haut
16. Jede Menge Glückshormone
17. Lily und James wahres Erbe
18. Endlich die Sehnsucht stillen
19. Einfach glücklich sein
20. Worte die so viel bedeuten
21. Erklärungen
22. Die Nacht ist noch nicht zu Ende
23. Mit großen Schritten ins eigene Zuhause
24. Happy Birthday
25. Die Feier und jede Menge Gäste
26. Freunde - das wichtigste im Leben
27. Ron + Hermine Special !
28. Ein geschenktes Haus?
29. Auf Entdeckungstour
30. Badespaß
31. Eifersucht
32. Besucher
33. Familienessen bei den Weasleys
34. Ein schöner Sonntag und ein neues Hobby?
35. Happy Birthday Ginny
36. Geburtstags- und Verlobungsfeier
37. Zu zweit wird weitergefeiert
38. Ein furchtbarer Unfall
39. Bangen um Andromeda
40. Der Zusammenhalt einer Familie
41. Der Alltag als Familie wird geprobt
42. Angst
43. Neues von Andromeda
44. Ein besonderer Fund
45. Einweihungsfeier
46. Liebesrausch
47. Teddys erster Tag
48. Zurück in Hogwarts
49. In der Aurorenzentrale

50. Feierabend - alle wieder zusammen
51. Voller Körpereinsatz
52. Ein nerviger Verehrer
53. Entscheidungen für die Zukunft
54. Was zusammen gehört
55. Liebe auf allen Ebenen
56. unerwünschte Liebesbotschaft
57. Das Date
58. Hochzeitsvorbereitungen
59. Ein aufregender Start in die Weihnachtsferien
60. Fleur und Bill werden Eltern
61. Ein Ausflug und ein befriedigender Morgen
62. Teddys erstes Weihnachtsfest
63. Weihnachten Teil II- im Fuchsbau
64. Jahreswechsel
65. Zurück im Alltag
66. Pläne für die Zukunft
67. Die Familie wird eingeweiht
68. Ein klärendes Gespräch
69. Kuschelstunden
70. Was ist passiert?
71. Was ist nur mit Percy los?
72. Ein Traum
73. Das Geschenk
74. Neues von den Malfoys
75. Emely kommt
76. Kinder, Kinder
77. Was hat Teddy?
78. Shopping
79. Familienleben und Neuigkeiten aller Art
80. Ein verlorenes Familienmitglied
81. Sturmfreie Bude
82. Happy Birthday Teddy
83. Es wird weitergefeiert
84. Eulenpost und ihre Folgen
85. Ordensverleihung
86. Harrys Rede
87. Licht und Schatten
88. Was ist passiert?
89. Wer war der Täter?
90. Das letzte Hogwartsjahr geht langsam zu Ende
91. Abschied von Hogwarts
92. Letzte Vorbereitungen
93. Junggesellenabschied
94. Der Hochzeitsmorgen
95. Endlich: die Hochzeit
96. Noch mehr Gründe zum feiern
97. Die Feier geht weiter
98. Abflug in die Flitterwochen
99. La dolce vita
100. Familienausflug
101. Eine weitere Hochzeit wird geplant
102. Zurück nach Hause
103. Überraschung

104. Eine umwerfende Neuigkeit
105. Hochzeit kunterbunt
106. Hochzeitsspiele und eine Schlagzeile
107. Dumm gelaufen
108. Zeit sich zu stellen
109. Bettenbau
110. Die Ferien gehen zu Ende
111. Das Training beginnt
112. Beruflicher Alltag
113. Das erste Spiel
114. Familienausflug
115. Victoires Taufe
116. Der Brautkleidkauf
117. Neues beim Familienessen
118. Wie geht es Ginny?
119. Gute Besserung und überraschende Neuigkeiten
120. Merry Christmas
121. Kurzurlaub
122. Die letzten Tag bis zum großen Tag
123. Ein großes Fest zum großen Finale

Geschafft ! Und jetzt?

Er hatte es tatsächlich geschafft. Harry hatte Voldemort besiegt. Sicher, der Preis dafür war hoch gewesen. Es gab so viele die ihr Leben lassen mußten aber sie hatten alle gewußt für was sie gekämpft hatten und sie alle kannten das Risiko diesen Kampf nicht lebend zu überstehen.

Harry hatte sich nach dem Kampf und dem danach ausbrechenden Jubel so schnell er konnte zurückgezogen. Er brauchte etwas Ruhe, Zeit um zu realisieren was da gerade passiert war. Kurz hatte er noch mit Ron und Hermine geredet, er hatte ihnen so viel zu verdanken. Die zwei waren immer an seiner Seite gewesen, er konnte sich einfach keine besseren Freunde als die beiden vorstellen. Sie waren mehr wie Freunde für ihn, sie waren Familie, seine Familie.

Mittlerweile saß Harry alleine im Gemeinschaftsraum. Ron und Hermine hatten sich zurückgezogen, die beiden hatten sicher auch noch einiges zu besprechen. Harry mußte grinsen bei dem Gedanken daran das seine beiden besten Freunde jetzt endlich zusammen waren. Die zwei hatten es so verdient miteinander glücklich zu werden. Vielleicht würden sie ja auch mal heiraten und später sogar Kinder zusammen haben.

Auf jedenfall hatten sie jetzt die Möglichkeit dazu, denn sie hatten so wie Harry und die vielen anderen Menschen die in der großen Halle feierten eine Zukunft.

Die Gedanken von Harry schweiften immer mehr ab. Er seufzte. Zukunft, das war etwas über das er nie wirklich nachgedacht hatte. Und mit einem Male kamen ihm so viele Fragen in den Kopf. Wie würde seine Zukunft aussehen? Wo sollte er jetzt hin? Wo sollte er leben? Würde er sein Jahr in Hogwarts wiederholen können? Wollte er das überhaupt? Er wußte es nicht.

Plötzlich hatte er ein Gefühl der totalen Leere in sich. Außerdem stieg Trauer in ihm hoch aber auch Wut auf sich selbst als er an die vielen Toten dachte. Die Weasleys hatten einen Sohn verloren, Teddy seine Eltern und er saß hier und dachte tatsächlich über seine Zukunft nach?

Harry hatte noch nie in seinem Leben so viele unterschiedliche Gefühle in sich gehabt. Sein Kopf dröhnte. Erschöpft ließ er sich auf dem Sessel im Gemeinschaftsraum etwas zurückfallen. Er war einfach erschöpft. Er schloß seine Augen und hoffte darauf möglichst schnell einzuschlafen. Einfach schlafen und alles vergessen. Harry dachte gerade darüber nach ob es nicht besser wäre hoch in den Schlafsaal in sein Bett zu gehen als er plötzlich einen ihm so bekannten Duft wahrnahm. Es roch nach Blumen. Harrys Herz klopfte plötzlich wie wild in seiner Brust.

"Harry", mehr brauchte das Wesen das hinter ihm stand nicht zu sagen um Harry glücklich zu machen. Alle schlechten Gefühl waren wie gelöscht, strahlend drehte er sich zu ihr um.

Tränen

Ganz langsam drehte Harry sich zu der Person um die ihm so sehr gefehlt hatte und von der er annahm sie nie mehr sehen zu können, nie mehr in den Armen halten zu dürfen, niemehr ihre Lippen auf seinen zu spüren.

"Ginny", flüsterte er und als er sie sah stockte ihm der Atem. Da stand sie, seine Ginny, wunderschön wie immer. Sie versuchte ein Lächeln zustande zu bringen aber er bemerkte auch wie sie krampfhaft versuchte die Tränen zu unterdrücken die ihr in den Augen standen.

Mittlerweile war Harry aufgestanden und stand jetzt direkt vor ihr. Was sollte er tun? Er wollte sie am liebsten sofort in den Arm nehmen und sein ganzes Leben lang nicht mehr loslassen. Aber wollte Sie das ? Wie hatten sich ihre Gefühle für ihn im letzten Jahr verändert?

Bei Merlin, dachte er, ich hab Voldemort vernichtet und stehe hier wie der letzte Depp. Langsam wurde ihm die Stille zwischen ihnen beiden unangenehm.

"Na alles klar, Ginny?" Oh mein Gott, was war er doch für ein Trottel. Harry wäre am liebsten im Erdboden versunken. Wieso war ihm nichts besseres eingefallen?

Ginny riss die Augen auf und sah ihn an. 1...,2...,3 ... Sekunden und dann brach sie in schallendes Gelächter aus. Verwirrt sah Harry sie an und plötzlich konnte er nicht anders, er lachte mit. Es dauerte einige Minuten bis sie sich wieder eingekriegt hatten und plötzlich war die ganze Anspannung zwischen ihnen verschwunden.

"Jetzt aber mal im Ernst, Ginny, wie geht es dir?", fragte Harry. "Es tut mir so leid wegen Fred und all den anderen. Glaub mir ich hätte alles dafür getan damit das nicht passiert."

"Du machst Dir doch nicht etwa Vorwürfe? Harry James Potter wage es ja nicht auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden dir die Schuld an den Toten zu geben.", Ginny sah ihn eindringlich an und obwohl er am liebsten den Kopf gesenkt hätte hielt er ihrem Blick stand.

Leise fuhr sie fort, " Jeder der gekämpft hat, hat nicht FÜR dich sondern MIT dir gekämpft. Für eine bessere Zukunft." Harry sah wie Ginny eine der Tränen, die sie versuchte mühsam zurückzuhalten, die Wange herunterlief. "Ich bin auch traurig, Harry. Tonks, Remus, Colin.....Fred," bei seinem Namen zitterte ihre Stimme besonders, " sie alle würden wollen das wir unser Leben nun genießen. Und besonders Du hast es verdient endlich mal in Ruhe und Frieden zu Leben und nicht immer unter dem Druck zu stehen die ganze Zaubererwelt retten zu müssen. Du solltest dich lieber mal auf andere Sachen konzentrieren." Bei dem letzten Satz grinste sie Harry an, drehte sich um in setzte sich auf das Sofa vor dem Kamin.

Harry war verwirrt. Was meine Sie damit? Auf andere Sachen konzentrieren? Meine sie etwas ...Nein, sie meinte bestimmt die Schule, seine berufliche Zukunft. Oder....., vielleicht sollte das ja ein Hinweis sein.

Ginny schaute ihn belustigt an. "Potter, denk nach", grinste Sie.

"Was?", fragte Harry. "Soll das etwas heißen, also, nur so, also z.B.", stotterte er vor sich hin. "Ich meine Du und ich. Willst Du mich etwas noch?" Verlegen starrte er zu Boden der ihm jetzt doch sehr interessant vorkam.

Jetzt war die Stunde der Wahrheit gekommen. Wollte Ginny ihn noch, nach all dem was passiert war. Er bemerkte ein schluchzen und geschockt sah er hoch direkt in ihr Gesicht.

Verstehe ich das richtig ?

Ginny saß da und weinte. All die Tränen die sie die ganze Zeit mühsam zurückgehalten hatte liefen einfach nur so aus ihr raus.

Und wieder war sich Harry nicht sicher wie er reagieren sollte. Er wollte sie so gerne sofort in die Arme schließen, hatte aber zuviel Angst. Schließlich hatte er sie gerade gefragt ob sie ihn noch wollte und sie fing an zu weinen anstatt ihm zu antworten. Was hatte das nur zu bedeuten? Er hatte Ginny noch nie weinen sehen. Er stand so bestimmt 5 Min. da, starrte dieses Mädchen das ihm so viel bedeutet und haderte mit sich selbst was er tun sollte.

Schließlich wachte er endlich aus dieser Starre auf und überbrückte die Distanz zwischen ihnen beiden und schloß Ginny einfach in die Arme.

Oh, das fühlte sich so gut an. Fast hatte er ein schlechtes Gewissen. Während Ginny so verzweifelt weinte genoß er es sie im Arm zu halten. Langsam merkte er wie ihr weinen immer weniger wurde und sie sich immer mehr an ihm schmiegte. Das war doch ein gutes Zeichen, oder?

Er war so in Gedanken das er ein wenig erschrak als er plötzlich eine zarte Hand an seiner linken Wange spürte.

"Harry, ob ich dich noch will? Fragt Du mich das ernsthaft?", sie schüttelte ein wenig den Kopf als sie das sagte. "Ich habe mich als kleines Mädchen am Gleis 9 3/4 in die verliebt. Seit dem Tag warst Du immer in meinen Gedanken und in meinem Herzen. In all den Jahren danach habe ich mir einfach nur gewünscht Du würdest mich einmal richtig sehen. Nicht als die kleine Schwester von Ron, sondern als Ginny, das Mädchen das verrückt nach Dir ist." Sie lachte kurz auf.

"Weißt Du Harry, als Du dann endlich meine Gefühle erwidert hast war ich der glücklichste Mensch der Welt obwohl ich wußte das die Zeit begrenzt sein wird in der wir glücklich sein können den da war ja noch Voldemort."

Harry hörte ihr aufmerksam zu und strich ihr dabei zärtlich über den Rücken. Sie richtete sich leicht auf und ihr Gesicht war jetzt nur noch Milimeter von seinem entfernt als sie weitersprach.

"Die Zeit der Trennung war furchtbar weil ich ständig Angst um Dich hatte. Nur die Hoffnung das Du wieder zurückkommst, zu mir zurückkommst hat mich stark gemacht. Als Hagrid dich vor wenigen Stunden in die Halle brachte und wir alle dachten du wärest tot dachte ich das jetzt alles aus ist. Alle meine Träume schienen auf einmal zerstört. Ich bin unendlich glücklich und dankbar das Du hier bist, lebendig und Du fragst mich ob ich Dich noch will ? Du bist manchmal echt merkwürdig, weißt Du das?"

Harry schmunzelte und nahm nun mit beiden Händen Ginneys Gesicht in die Hand. "Soll das heißen du willst mich noch?" fragte er.

"JAAAA" schrie Ginny und ihrer beider Lippen fanden nun wie selbstverständlich zueinander.

Der Kuss war sanft, voller Hingabe. Sie hatten die Welt um sich herum vergessen, alles was zählte waren nur noch sie beide. Während ihre Zungen miteinander spielten schmiegt sie sich ganz fest aneinander wie ein stummes Versprechen das bedeuten sollte den anderen nie mehr loslassen zu wollen. Egal was oder wer kommt.

"Harry, Ginny, was"?

Ups.....erwischt

Harry und Ginny brachen den Kuss erschrocken ab und blickten auf. Dort stand eine etwas verwirrt dreinblickende Molly Weasley und musterte die zwei neugierig. Neben ihr stand schmunzelnd ihr Mann. Harry wurde im Gegensatz zu seiner Freundin sichtlich nervös.

"Was ist denn hier los?", fragte Ron, der gerade mit Hermine an der Hand ebenfalls den Raum betreten hatte und zwischen Harry und Ginny und seinen Eltern hin und her schaute.

"Wir haben gerade deine Schwester hier mit Harry knutschend auf dem Sofa vorgefunden.", Molly schüttelte leicht den Kopf als sie das sagte, so als würde sie selbst nicht glauben, was sie da sagte.

"Ach so", sagte Ron nur und verschwand mit Hermine hinauf in den Jungenschlafsaal, was seine Mutter garnicht richtig wahrzunehmen schien.

Harry dachte daran Ron später dafür zu danken das er so cool reagiert hatte, das war ja auch schon mal anders gewesen. Jetzt mußte er aber wohl erst mal seinen Schwiegereltern in Spe mutig gegenüberreten. Ein Grinsen kam bei dem Gedanken auf sein Gesicht, als er daran dachte, das diese beiden wunderbaren Menschen vor ihm mal seine Schwiegereltern werden könnten, wenn sie ihm jetzt nicht den Hals umdrehen würden.

Er räusperte sich und öffnete den Mund um gerade etwas zu sagen, aber Ginny war schneller. "Mum, Dad, tja ich denke die Sache ist eindeutig. Harry und ich sind wieder zusammen."

"Wieso wieder?", hakte jetzt ihr Vater nach.

Diesmal war es an Harry zu antworten. "Also wir waren schon mal zusammen, aber leider musste ich mich von Ginny trennen bevor ich aufbrach um Voldemort, naja ihr wißt schon." Zum Ende sprach er immer leiser. "Aber ich habe mich nur getrennt um sie zu schützen" fügte er noch hastig hinzu.

Jetzt war Molly nicht mehr zu halten, sie umarmte ihre Tochter und Harry stürmisch. "Ich freu mich so. Ihr seid ein so schönes Paar. Das ist so eine schöne Nachricht. Ich freue mich so für euch." schniefte Sie.

Jetzt sah Harry, dass ihre Augen schon ganz gerötet waren, sie musste heute schon viele Tränen vergossen haben. Fred. Es traf ihn erneut wie einen Faustschlag. Ja die Weasleys hatten heute einen Sohn verloren. Er konnte ihn nicht retten.

Als würde Ginny ahnen, dass ihn wieder Schuldgefühle plagten, griff sie nun seine Hand und er spürte wie sehr ihn dies beruhigte. Molly und ihr Mann registrierten diese Geste gerührt und auch sie beide kannten Harry mittlerweile so gut das sie wussten, dass er sich zu oft die Schuld gab, an so vielen Dingen. Er hatte einfach schon so viel durchmachen müssen, soviel Last lag all die Jahre auf seinen Schulter.

"Harry, auch ich freue mich sehr darüber, dass Ginny und du ein Paar seid. Du warst schon immer wie ein Sohn für uns und da wir für alle unsere Kinder," er stockte kurz "immer nur das Beste wollen sind wir darüber sehr glücklich. Unsere Tochter hätte uns keinen besseren Schwiegersohn präsentieren können.", er machte eine kurze Pause, "Aber jetzt zu einem ernsteren Thema, Harry". Der angesprochen schaute erschrocken auf. Was kam jetzt?

"Weißt Du, ich kenne dich gut genug um zu wissen, dass du dir Vorwürfe machst. Aber bitte hör mir jetzt ganz genau zu", mit diesen Worten trat er näher an den Schwarzhaarigen heran und sah ihn eindringlich an. "Dich trifft an den ganzen Toten nicht die geringste Schuld. Jeder der heute gekämpft hat, hat dies aus freien Stücken getan und sie wussten ganz genau auf was sie sich einlassen. Ohne Dich wären wir wahrscheinlich jetzt alle tot oder noch schlimmer, hätte Voldemort gewonnen würden sich alle die noch leben wünschen tot zu sein."

Dann trat er auf Harry zu und nahm ihn in den Arm. "Danke Harry, für alles." Ginny und Molly betrachteten diese Szene zwischen den beiden Männern und ein Lächeln zeichnete sich auf ihren Gesichtern

ab.

Kurze Zeit später gesellten sich die restlichen Weasleys und Hermine zu ihnen und genossen es einfach zusammen zu sein. Sie redeten nicht viel, es war einfach so viel heute passiert. Es reichte aus einfach beieinander zu sein und zu fühlen, dass man nicht alleine war.

Harry wußte nicht genau wie er sich den anderen gegenüber wegen Ginny verhalten sollte und saß etwas steif neben ihr als diese ihm plötzlich leise ins Ohr flüsterte. "Nicht so viel denken, handeln." und als er zu ihr zur Seite schaute sah er wie sie ihn verschmitzt angrinste.

Blitzschnell versiegelte er ihre Lippen mit einem Kuss, was sie sehr überraschte, registrierte aber nur zu gern, dass sie es geschehen ließ.

Im Gemeinschaftsraum, in dem mittlerweile immer mehr Leute waren, wurde es plötzlich mucksmäuschenstill. Alle schauten sie interessiert an.

"Ups, wer knutscht den da meine Schwester vor aller Augen? Ich bin entsetzt. Das ihr aber auch immer Zuschauer braucht.", kam es von Georg, der das ganze mit einem leichten Lächeln verfolgte. Die anderen fingen an zu lachen und Harrys Kopf nahm den Farbton von Ginnys Haaren an.

Ach was soll's dachte er, das war es wert und Georg lächeln zu sehen nachdem er heute seine 2. Hälfte verloren hatte machte ihn froh. Er schlang einen Arm um seine Freundin und diese schmiegte sich zärtlich an ihn.

Wenig später gingen sie runter in die große Halle, denn Prof. McGonagall wollte dort noch einige Dinge kundgeben. Sie erklärte wie es nun weitergehen würde mit Hogwarts. Der Wiederaufbau würde schon morgen stattfinden. Für alle die im Kampf gegen Voldemort gestorben waren würde in 3 Tagen eine große Trauerfeier stattfinden.

Das würde nochmal ein ganz schlimmer Tag werden. Aber zusammen würden sie das schon schaffen da waren sich alle sicher.

Georg wendete sich an seine Familie, zu denen auch schon lange Hermine und Harry gehören.

"Ich hab eine Bitte an euch. Fred...", er atmete erstmal tief durch, "wir haben uns darüber unterhalten was passiert wenn einer von uns es nicht schafft. Also wenn ihr Fred und auch mir einen Gefallen tun wollt dann zieht bitte keine schwarzen Kleider an auf seiner Beerdigung. Das wollte er nicht und ich auch nicht. Es wollte das es bunt wird. So bunt es geht. Ich hoffe das ist ok für euch."

Zuerst sahen ihn alle etwas geschockt an aber dann schienen sie zu überlegen.

"Oh oui, isch 'abe so schöne Kleider, das ist non problem. Schwaaarz macht moi auch so, wie soll isch sagen, weiß?" kam es da von Fleur was alle zum lachen brachte.

"Blass Schatz, du meinst blass, meine Schöne", sagte Bill lachend zu seiner Frau.

Allen war klar dass sie dem Wunsch von Fred und Georg auf jeden Fall folgen würden.

Zuhause, Bettenbelegung und anderes

An meine lieben Kommischreiber erstmal ein riesiges Dankeschön. Durch euch hab ich wenigstens das Gefühl das es Leute gibt denen gefällt was ich schreibe. Würd mich über ein paar Kommiss mehr echt sehr sehr freuen.

Jetzt gehts aber erstmal weiter mit meiner Geschichte. Viel Spaß

Nachdem die Sache mit der Beerdigung geklärt war, wollte Mc Gonagall noch mit Harry, Ron und Hermine sprechen. Kingsley, der neue Zaubereiminister, war bei dem Gespräch ebenfalls dabei.

Es wurde ein langes Gespräch in dem die 3 schilderten was im letzten Jahr alles passiert war. Ein paar eher persönliche Dinge behielten sie hingegen für sich.

Während die Freunde von ihrer Zeit auf der Flucht berichteten bis zu dem letzten Kampf der heute erfolgreich, wenn auch mit leider vielen Toten auch auf ihrer Seite geendet hatte, hörten die Professorin und der Minister aufmerksam zu und ab und zu verrieten ihre Gesichter wie geschockt sie von dem waren was die drei erleiden mussten und zum anderen auch ein gewisser Stolz auf diese, wie sie das alles gemeistert hatten. Kingsley versprach ihnen nachdem sie geendet hatten alles mögliche in die Wege zu leiten, so das die Zaubererwelt zumindest im groben informiert wird, aber auch das die drei Helden so wenig wie möglich damit zu tun haben mussten, was ihnen sehr wichtig war. Sie brauchten jetzt auch mal ihre Ruhe und diese hatten sie sich auch mehr als verdient.

Fast 2 Stunden später verließen Harry, Ron und Hermine das Büro, erleichtert dieses Gespräch nun auch hinter sich gebracht zu haben.

"Also ich weiß ja nicht wie es euch geht, aber ich könnte so langsam mal etwas Schlaf vertragen." sagte Ron der mit Hermine an der Hand neben seinem Freund herlief.

Die Angesprochenen nickten nur zustimmend. Wann hatten sie eigentlich das letzte Mal geschlafen? Sie hatten keine Ahnung.

Ihr Weg führte sie jetzt wieder in die große Halle wo die Familie Weasley auf sie warten wollte. Dort saßen sie tatsächlich alle und auch sie schienen sehr müde zu sein und nur mühsam ihre Augen offen halten zu können. Ginny sah sie als erste kommen, sprang auf und lief direkt auf Harry zu. "Alles okay? War es sehr schlimm nochmal alles zu erzählen?", fragte die Rothaarige ihn. Er nickte nur und zog seine Freundin näher an sich und gab ihr einen kleinen Kuss. Alleine ihre Nähe wirkte so beruhigend auf ihn. Es hatte ihn wirklich aufgewühlt noch einmal alles zu erzählen. Auch der Gedanke an die vielen Toten macht ihm sein Herz schwer. Als vorhin im Büro der Direktorin an die Verstorbenen dachte, dachte er plötzlich auch an den kleinen Teddy, sein Patenkind. Er nahm sich vor gleich morgen Kontakt mit seiner Großmutter aufzunehmen. Der Kleine war jetzt wie er, Vollwaise, aber Harry wollte immer für ihn da sein. Nicht nur finanziell sondern auch als Bezugsperson. Er sollte immer wissen, dass es Menschen gibt die ihn lieben.

"So Kinder,", meldete sich jetzt Arthur Weasley zu Wort und riss Harry somit aus seinen Gedanken, "wir machen uns jetzt auf in den Fuchsbau. Ich denke so langsam können wir alle auch mal ein bisschen Schlaf vertragen. Wir können durch Mc Gonagalls Kamin nach Hause flohen."

Alle Weasleys standen nun auf und setzten sich in Bewegung Richtung Kamin. Ginny bemerkte das Harry plötzlich ganz steif neben ihr stand und sich keinen Millimeter bewegte, als auch sie ihrer Familie folgen wollte. Verdutzt sah sie Harry an. Dann begriff Sie.

Sie stellte sich nun direkt vor ihn, griff mit ihrer Hand unter sein Kinn und hob so seinen Kopf, den er mittlerweile nach unten gesenkt hatte, so das er sie ansehen musste.

Dann nahm sie mit beiden Händen sein Gesicht in ihre Hände und sagte eindringlich "Komm, lass uns nach Hause gehn. Zu meinem UND deinem Zuhause.", sie zeufzte und schüttelte leicht den Kopf als sie fortfuhr

"Meine Mutter und auch mein Vater sehen dich bereits seit Jahren wie einen Sohn an. Meine Brüder sehen dich als ihren Bruder. Sie alle lieben dich. Also los jetzt, bewege dich sonst sind die anderen schon alle im Fuchsbau und werden sich wundern wo wir so lange bleiben. Nicht das sie noch auf dumme Gedanken kommen was uns aufhält." Lachend zog sie Harry mit sich mit der sie daraufhin im Gehen näher an sich zog und ihr ein "Danke" ins Ohr flüsterte.

Es dauerte nicht lange und alle waren wieder im Fuchsbau. Auch die, die nicht mehr zu Hause im Fuchsbau wohnten würden heute dort übernachten.

Langsam begangen alle sich einen Schlafplatz zu suchen. Harry und Ron waren in Rons Zimmer gegangen weil dort ja 2 Betten standen. Nach einer kurzen Katzenwäsche lagen sie auch schon in ihren Betten und löschten das Licht. Sie waren einfach hundemüde.

Ein leises klopfen ließ sie kurze Zeit später nochmal ihre Augen öffnen und nach ihren Zauberstäben greifen. Die Tür öffnete sich und zum Vorschein kam Ginny, dicht gefolgt von einer etwas unsicher wirkenden Hermine. Überrascht machte Harry das Licht wieder an.

"Hallo", sagte Ginny, "wir schlafen heute bei euch. Geht nicht anders. Sind einfach zu viele heute hier. Rutsch rüber Harry." Und schwupp, lag sie neben dem verwirrten Schwarzhaarigen der tatsächlich immer noch seinen Zauberstab in der Hand hielt.

"Den kannst Du wegpacken, ich werd dir schon nichts tun" grinste die Rothaarige und mit einem Blick auf Hermine die immer noch unsicher in der Mitte des Raumes stand sprach sie weiter "Na los, Ron mach dich mal nicht so breit dann habt ihr locker zu zweit Platz."

Daraufhin lief Ron knallrot an und bot seiner Freundin an auf dem Boden zu schlafen.

"Quatsch" sagte diese und ging dann schnell zu ihm ans Bett und legte sich zu ihm. Die beiden versuchten allerdings keinen Körperkontakt zu haben und lagen so ziemlich steif nebeneinander.

Mit einem seufzen wegen den beiden löschte Ginny das Licht, sagte "Gute Nacht" und kuschelte sich dann eng an Harry. Es war ein tolles Gefühl ihm so nahe zu sein. Nach diesem Tag war es schön einfach die Nähe zu der Person zu spüren die man so sehr liebte. 1 Jahr waren sie getrennt voneinander gewesen aber ihre Gefühle waren unverändert stark. Nur zusammen hatten sie beide das Gefühl vollständig zu sein.

Schon kurze Zeit später schliefen die beiden eng aneinandergekuschelt ein und fielen in einen überraschenderweise ruhigen Schlaf.

Sie würden in den nächsten Tagen noch viel Kraft brauchen, den die Beerdigungen würden noch stattfinden. Doch daran wollte im Moment niemand denken.

Ein überraschender Besuch

Hier jetzt ein neues Chap für euch. Ich bin echt erstaunt wieviele meine FF abonniert haben. Es darf auch gerne jeder mal ein Kommi abgeben aber ich freu mich auch so total denn ich denke wenn es euch nicht gefallen würde hättet ihr die FF ja garnicht erst abonniert. Viel Spaß beim lesen. AN MEINE KOMMISCHREIBER: DANKE DANKE DANKE.

Am nächsten Morgen, als Harry die Augen öffnete sah er in das für ihn schönste Gesicht das er sich vorstellen konnte. Ein Glücksgefühl breitete sich in ihm aus.

"Guten Morgen, mein Schatz", flüsterte er während er sich noch näher zu Ginny beugte und sie zärtlich küsste. Dieser Kuss wurde von der Rothaarigen nur zu gerne erwidert. Als die beiden sich nach einiger Zeit wieder voneinander lösten, seufzte Ginny. "Guten Morgen, so könnte ich jeden Morgen geweckt werden. Daran könnte ich mich glatt gewöhnen."

"Ich mich auch.", entgegnete Harry und sah dann hinüber zu Rons Bett, das aber schon leer war, wie er feststellte. "Sag mal, sind die anderen schon alle wach? Dann sollten wir wohl auch runtergehen sonst kriegen wir bestimmt Ärger mit deiner Mum. Ich hab mich sowieso schongewundert, dass sie dich und auch Hermine einfach so bei uns mit in einem Zimmer hat schlafen lassen."

Ginny lachte leicht auf. "Macht dir mal wegen Mum keine Sorgen. Ron und Hermine sind aber auch erst vor 5 Minuten nach unten gegangen. Ob die anderen schon alle wach sind, kann ich dir nicht genauesagen, weil ich auch noch nicht unten war. Ich wollte dich nicht alleine lassen. Außerdem...", ihre Stimme wurde leiser, "hab ich das Gefühl wenn ich bei dir bin, dann ist alles gut und nichts schlimmes ist passiert." Nun liefen ihr einige Tränen die Wangenentlang, die sie versuchte sofort weg zu wischen. Harry nahm sie daraufhin liebevoll in den Arm und strich ihr mit einer Hand beruhigend über den Rücken, was sie zuerst dazu brachte erst richtig anfangen zu weinen, aber nach einiger Zeit sich wieder beruhigte. "Lass es raus, Ginny. Du musst nicht immer stark sein. Wenn Du weinen musst, dann weine. Ich bin für dich da, so wie du es immer für mich bist."

"Danke,", sagte Ginny, "es tut so gut, dass du da bist. Weißt du, so viele mussten sterben die ich gerne hatte und das ist so furchtbar traurig aber...naja... gleichzeitig habe ich so ein schlechtes Gewissen, weil ich auch glücklich bin. Glücklich, dass du wieder hier bist, bei mir."

"Ich weiß wie du dich fühlst", antworte der Schwarzhaarige der sie im Arm hielt, "glaub mir es geht mir ganz ähnlich.", er machte eine kurze Pause, "Weißt du eine Sache wäre mir noch sehr wichtig, über die ich gerne mit dir reden würde, bevor wir nach unten zu den anderen gehen. Ich möchte gerne so schnell wie möglich mein Patenkind, den kleinen Teddy besuchen. Er soll immer wissen, dass er nie alleine ist. Ich will für ihn da sein", er sah ihr tief in die Augen als er sagte, "wir werden für ihn da sein."

"Ja das werden wir", sagte Ginny daraufhin mit einem Lächeln, erhob sich vom Bett und zog Harry mit sich. "Kommlass uns jetzt nach unten zu den anderen gehen. Wie ich Mum kenne wird sie sicherlich schon lange auf sein und Unmengen gekocht haben. Wir sollten was essen und danach können wir ja zu dem kleinen Teddy."

Harry nickte nur, zog sich wie seine Freundin ebenfalls einen Bademantel an und ging mit ihr zusammen runter in die Küche.

Tatsächlich waren dort bereits alle versammelt. Alle? Nein, nicht alle. Und das war wieder so ein Moment in dem jedem im Raum wieder bewusst wurde das sie liebe Menschen verloren hatten und es gab jedem von ihnen einen Stich ins Herz.

Nach einer kurzen Begrüßung, bei der es Molly sich nicht nehmen ließ sie beide zu umarmen, setzten sie sich zu den anderen an den Küchentisch und aßen. Hier und da fanden kleine Gespräche statt, aber ansonsten war es sehr ruhig. Ungewöhnlich für so viele Menschen die in dem relativ kleinen Raum saßen.

Kurze Zeit später klopfte es an der Tür des Fuchsbau.

Arthur Weasley ging zur Tür. "Besuch für dich, Harry", sagte er kurze Zeit später als er wieder die Küche betrat und der Angesprochene sah verwundert auf, als plötzlich Andromeda Tonks im Türrahmen erschien, die ein kleines Kind im Arm hielt. Teddy.

Mrs. Tonks Augen waren ebenfalls wie die von den meisten die hier saßen gerötet vom weinen aber Harry konnte nur immer wieder auf das kleine Bündel das die älteren Frau, die vor ihm stand, im Arm hin und her wiegte. Ganz so als würde sie diese Bewegung selbst beruhigen. Das Baby selbst schien etwas unruhig.

Molly Weasley reagierte als erste und lief direkt auf die Besucherin zu und umarmte diese herzlich, so gut das ging mit einem Baby zwischen den beiden Frauen. Sie brauchten keine Worte um sich zu verständigen.

"Harry, Ginny, nehmt doch mal den kleinen Teddy und kümmert euch ein bisschen um ihn, dann können Andromeda und ich uns ein wenig unterhalten oder einfach nur ein bisschen Zeit miteinander verbringen. "

Der kleine Mann fing plötzlich an zu weinen,während Harry fieberhaft überlegte was er nun tun sollte. Unsicher stand er von seinem Platz auf. Er hatte doch keine Ahnung von Babys. Ginny neben ihm aber reagierte sofort, ging auf die Frau vor ihnen zu und nahm den Kleinen, der mittlerweile schon fast brüllte,auf ihren Arm. Dieser hörte zum erstaunen aller sofort auf zu weinen und schaute die junge Frau, die ihn nun sanft hin und her wiegte, erstaunt an und lächelte.

"Es tut mir sehr leid, Mrs Tonks", sagte Ginny und schluckte kurz, "dass ihre Tochter und ihr Schwiegersohn.." Sie brach ab als Andromeda Tonks sie unterbrach. "Andromeda, nenn mich Andromeda. Das gleiche gilt auch für dich, Harry. Und Nymphodora und ihr Mann wussten was sie taten und vor allem wofür sie kämpften. Es ist sehr schwer aber der kleine Mann hier wird eine Zunkunft haben und das hätte sie glücklich gemacht, so wie es mich glücklich macht." Mit einem kleinen Lächeln fügte sie dann hinzu " Sie haben so gut es geht für ihren Sohn vorgesorgt, indem sie ihm einen guten Paten gesucht haben, der sich um ihn kümmern wird. Davon waren die beiden überzeugt. Und wie ich sehe, Harry, hat du auch schon jemanden an deiner Seite, der sich sicher gerne mit dir um ihn kümmern wird. Alles andere können wir ja mal in Ruhe besprechen, aber das hat ja noch Zeit."

Harry war dankbar für diese Worte. Keine Rede von Schuld, keinerlei Anklage. Er räusperte sich kurz. "Ja, wir haben schon darüber gesprochen, also Ginny und ich, wir werden uns gerne so gut es geht mit dir um ihn kümmern. Trotzdem möchte ich dir sagen wir sehr ich Nymphodora und Remus gemocht habe. Ich ..." Er brach ab, nein, er hatte keine Schuld. Das musste er sich immer wieder selbst sagen.

Ginny, die mit dem kleinen Teddy neben ihm stand, nahm ihn an der Hand. "Na dann komm, dann bekommst du gleich die erste Regel für Paten. Windelwechsel. Der kleine Mann hat nämlich gerade seine Windel vollgemacht." Auf das verdutzte Gesicht hin von Harry der aus der Küche geschleift wurde, mussten alle anfangen zu lachen.

Es tat gut auch in den schwersten Zeiten kleine Augenblicke zu haben in denen man mal lachen konnte.

Kurze Zeit später waren Ginny und Harry mit dem kleinen Teddy in Rons Zimmer. Hier lernte dann der stolze Patenonkel von seiner Freundin wie man die Windeln wechselt, was aber zu seiner Erleichterung mit ein bisschen Magie eigentlich ganz einfach war. Wie Ginny ihm erklärte hatte ihrer Mutter früher öfter mal auf ein Baby ihrer Freundin aufgepasst und so hatte sie vieles von ihr gelernt was die Pflege eines Babys betraf. Harry genoß es ihr dabei zuzusehen wie sie sein Patenkind versorgte. Sie ging so selbstverständlich und liebevoll mit Teddy um, als habe sie nie etwas anderes gemacht.

"Fertig", riss Ginny ihn aus seinen Gedanken und reichte ihm das Baby. " Ich glaube der kleine Mann hier will auch mal von dir gehalten werden", grinste diese.

Etwas zögernd und unsicher nahm er das Kind auf seinen Arm, welches daraufhin interessiert zu Harry aufblickte.

Plötzlich öffnete sich die Tür und Ron und Hermine kamen herein. "Steht euch gut, so ein Baby", sagte Hermine, woraufhin der Rothaarige neben ihr empört schnaufte, was sie dann alle zum lachen brachte. Teddy schien die fröhliche Atmosphäre zu gefallen, denn er strampelte fröhlich mit Armen und Beinen auf Harrys Arm und lächelte.

Der Tag verging schnell. Am Abend ging Andromeda mit ihrem Enkel wieder zu sich nach Hause. Sie würden sich alle wieder bei den Beerdigungen von Fred, Remus, Tonks und all den anderen die in der Schlacht um Leben kamen, wieder sehen.

Am Abend waren nicht mehr alle im Fuchsbau, die am Tag zuvor geblieben waren. Georg wollte noch einiges vorbereiten für die Trauerfeier und dies wollte er unbedingt alleine tun. Er würde auch wieder bei sich zu Hause schlafen. Bill und Fleur waren ebenfalls wieder zu sich nach Hause gefloht.

Es wurde also wieder etwas mehr Platz was bedeutete das Ron und Harry wieder alleine in ihrem Zimmer übernachten würden, denn Ginnys Zimmer war wieder frei für die beiden Mädchen.

Die beiden Jungs lagen bereits seit einigen Minuten in ihren Betten und unterhielten sich noch etwas über die ganzen Ereignisse der letzten Tage. Auf einmal hörten sie ein leises klopfen und dann wurde die Tür geöffnet und Ginny erschien.

"Oh, ihr seid noch wach, gut. Ron, geh doch bitte mal zu Hermine. Sie liegt im Bett und weint. Ich hab es leider nicht geschafft sie zu beruhigen."

Sofort sprang der Rothaarige aus dem Bett. "Ich geh sofort zu ihr. Was ist passiert? Ist es wegen ihren Eltern?" Daraufhin konnte seine Schwester nur nicken.

Schnell verließ Ron das Zimmer um zu seiner Freundin zu kommen. Er wußte das sie sich Sorgen wegen ihrer Eltern machten. Sie hatten bereits am Tag schon darüber gesprochen, was sie tun könnten um Hermines Eltern wieder zu finden.

Ginny stand weiterhin im Zimmer ihres Bruder, unsicher was sie jetzt tun sollte. Ihr Blick lag auf Harry. Dieser lächelte sie an, klopfte dann einladend neben sich aufs Bett. Diese Aufforderung nahm sie nur zu gerne an, sie stieg zu ihm ins Bett und kuschelte sich eng an ihren Freund. Eine Weile schwiegen die beiden und genossen einfach die Nähe des jeweils anderen.

"Erzählst du mir irgendwann mal was alles passiert ist? Im letzten Jahr, mein ich," flüsterte Ginny plötzlich.

Harry merkte wie er sich daraufhin anspannte was auch seine Freundin bemerkte. Diese sah ihn aufmunternd an, streichelte ihm beruhigend über den Arm und auf einmal sprudelte es nur so aus Harry heraus. Er erzählte ihr alles, einfach alles. Selbst alle seine Gedanken und Gefühle teilte er mit ihr und er merkte wie gut ihm das tat. Während er erzählte schmiegte sich Ginny immer wieder noch enger an ihn, so als würde sie ihn beschützen oder trösten wollen.

Die beiden redeten noch eine ganze Weile, bis sie beide dann aneinandergeschmiedt einschliefen.

Zusammen trauern - zusammen stark sein

Vielen Dank an alle die mir ein Kommi dagelassen habt. Das freut mich immer wieder sehr. Jetzt gehts es weiter mit einem neuen Chap. Viel Spaß damit.

Harry und Ginny wurden am nächsten Morgen, zum Glück rechtzeitig, von Ron und Hermine geweckt, bevor Molly Weasley bemerken konnte, dass die beiden Pärchen jeweils alleine in einem Zimmer übernachtet hatten.

Die Stimmung war sehr bedrückt, da alle an die bevorstehende Trauerfeier dachten. Morgen würde es so weit sein. Es würde für alle ein schwieriger Tag werden.

Als sie am heutigen Morgen beim Frühstück saßen, kam eine Eule die einen Brief brachte. Er kam aus Hogwarts und die jetzige Direktorin Professor Mc Gonagall bot darin Harry, Ginny, Ron und Hermine an ihr letztes Jahr zu wiederholen. Sie hatten jedoch noch 2 Wochen Bedenkzeit.

"Natürlich holen wir das letzte Jahr nach. Was sollen wir auch ohne Abschluss machen?", sprudelte es aus Hermine heraus, woraufhin Ginny kurz auflachte. "Ihr habt Voldemort erledigt, ihr drei bekommt überall Jobs. Da müsstet ihr euch wahrscheinlich noch nicht mal dafür bewerben."

"Trotzdem!", gab ihre Freundin zu Bedenken, "So ohne Abschluss, das ist nichts, jedenfalls nicht für mich. Also ich mach das letzte Jahr in Hogwarts auf jeden Fall. Was ist mir dir, Ron?"

Der Angesprochene zuckte kurz die Schultern. "Ich weiß es nicht so genau. Sei bitte nicht sauer, Mine, aber ich würde zwar natürlich gerne mit dir zusammen sein in dem letzten Jahr, aber Bücher..., lernen,.....naja, du weißt das ist nicht so mein Fall."

"Aber was willst du dann machen?", fragte seine Freundin.

"Naja, wenn ich es mir aussuchen könnte, würd ich schon gerne Auror werden. Ob das ohne Abschluß geht?", und an Harry und Ginny gewandt fragte er, "Was ist mich Euch?"

Die beiden hatten bisher dem Pärchen bei ihrem Gespräch nur zugehört ohne sich selbst daran zu beteiligen.

Zögernd sah Harry seine Freundin an, die schon ahnte was in ihm vorging. "Also ich werd das Jahr mit Hermine zusammen nachholen," begann Ginny und schaute dann ihren Freund direkt an, "du wirst wahrscheinlich lieber nicht zurück gehen, oder? Obwohl, ein Jahr mal ohne sonstigen Stress wär doch garnicht so schlecht."

"Mir geht es da wie Ron," antwortete der Schwarzhaarige, "ich würde auch lieber direkt mit der Aurorenausbildung beginnen, wenn das möglich wäre."

Ginny nickte, sowas hatte sie sich schon gedacht. Während die Mädels sich schon dazu entschlossen hatten das Jahr zu wiederholen entschieden sich die Jungs nochmal 2-3 Tage darüber nachzudenken und wenn möglich mit Kingsley zu sprechen ob eine Ausbildung ohne richtigen Abschluss tatsächlich für sie möglich wäre.

Dann sprach Hermine noch ein sehr wichtiges Thema an. "Ron und ich haben letzte Nacht beschlossen uns, 1 Tag nach der Trauerfeier, auf den Weg zu machen um meine Eltern zu suchen. Wir haben heute morgen auch schon mit Mr und Mrs Weasley darüber gesprochen und sie waren einverstanden."

"Ich, also wir," sagte Harry mit einem Blick auf seine Freundin, "kommen gerne mit und helfen euch. Also...," doch Ron fiel ihm ins Wort. "Das ist echt nett von dir, Kumpel, aber wir sind uns beide einig, dass du dir mal Ruhe verdient hast, nach diesem Jahr. Ich würd mich auch wohler fühlen, wenn du und Ginny hier bei Mum und Dad sein würdet. Versteht ihr."

"Ja," sagte seine Schwester, " du hast Recht. Außerdem bist du sicher auch mal gern mit Mine alleine, oder?" Harry musste schmunzeln, als er die leicht geröteten Gesichter von Ron und Hermine sah. Die beiden

waren seit der Schlacht zwar auch unzertrennlich, wie er und Ginny, aber sie waren doch auch etwas zurückhaltender. Ein bisschen Zweisamkeit konnte da auf keinen Fall schaden.

Den Rest des Tages, bis zum Abendessen, verbrachten die beiden Pärchen damit über alles mögliche zu quatschen, spielten Zauberschach oder genossen einfach nur das Zusammensein. Immer wieder waren sie alle in Gedanken bei dem morgigen Tag, wenn die Beerdigungen stattfinden .

Georg hatten sie seit dem Vortag nicht mehr gesehen oder gesprochen. Vor allem Molly merkte man an, dass sie sich Sorgen machte.

Als sie alle beim Abendbrot saßen kam plötzlich Georg herein. Aber er war nicht alleine. Bei ihm war Angelina Johnssen.

"Hallo Leute," sagte er, "ich hab Besuch mitgebracht. Mum, Dad, das ist Angelina. Ihr anderen kennt sie ja schon." Ein `Hallo´ kam von allen Seiten.

"Guten Abend," sagte die junge Frau an Georgs Seite. Sie schien etwas unsicher zu sein. "Tut mir leid das ich hier so unangemeldet mitkomme. Ich will sie auch nicht stören....., ich."

"Aber, aber, Kindchen," sagte Molly, "Sie stören doch nicht. Wir freuen uns immer über Besuch. Setzt euch und bitte esst doch mit. Es istgenug für alle da."

Daraufhin setzten sich die Zweizu den anderen an den Tisch und begannen zu essen.

Alle waren froh, dass es Georg, zumindest den Umständen entsprechend, gut zu gehen schien. Insgeheim fragten sich wohl alle, was es zu bedeuten hatte dasAngelina heute Abend mit ihm hier war.

"Angelina und ich sind zusammen. Schon ne Zeitlang, bisher wusste nur Fred davon." Kam es plötzlich von Georg, der wohl zu bemerken schien was die anderen interessierte.

"Oh, Georg, mein Junge, das freut mich," kam es prompt von dessen Mutter, die daraufhin aufsprang und zuerst ihren Sohn und dann dessen, sehr überraschte ,Freundin umarmte.

"Da mußst du dich hier dran gewöhnen, Mum kennt beim umarmen keine Gnade," kam es von Ginny die das ganze schmunzelnd verfolgt hatte, so wie alle anderen Anwesenden. Alle schienen sich für die zwei zu freuen.

"Was bedeutet denn eine Zeitlang?", frage nun Hermine. "Ja, warum hast du sie nicht schon früher mal mitgebracht?", wollte Ron wissen.

"Vor 3 Monaten gingen wir das erste Mal miteinander aus. Also auch noch nicht so lange." meldete sich nun Angelina zu Wort. "Aber die Zeiten waren ja auch, naja, nicht einfach. Es gibt wahrscheinlich bessere Zeitpunkte um sich zu verlieben. Ohne Fred...," sie schluckte kurz, "wären wie wahrscheinlich immer noch nicht zusammen. Er hat uns praktisch verkuppelt."

Georg lachte. "Verkuppelt ist gut. Er konnte wohl meine Schwärmerei von dir nicht mehr hören und als wir uns dann das 3. oder. 4. mal, bei uns zu Hause, getroffen haben hat er uns einfach eingesperrt und die Tür so magisch präpariert, das wir nur dadurch das wir uns küsstest das Schloss wieder öffnen konnten und uns so befreien konnten. Tja und der Rest ist geheim." Er zwinkerte den anderen zu und grinste.

"Coole Aktion." , sagte Ron und alle anderen nickten zustimmend.

"Übrigens," meldete sich Georg nochmals zu Wort, " ich hoffe ihr habt für morgen schöne bunte Kleider rausgesucht. Macht mir nur keine Schande und erfüllt Freds letzten Wunsch." Alle Anwesenden wurden schlagartig wieder ernst und schauten zu Georg der nun aus seiner Jackentasche kleine Fläschen zog.

"Hier," er stellte die Fläschen auf den Tisch, "das ist unsere letzte Erfindung. Nehmt euch bitte jeder eins davon und morgen, wenn ihr euch für die Trauerfeier fertig macht schüttet ihr es über euren Zauberumhängen aus und der Umhang ändert die Farbe und behält sie für 12 Stunden. Die Farben stehen außen auf den Flaschen. Sucht euch ne schöne Farbe aus, wir haben genug Auswahl."

Interessiert sahen sich alle die kleinen mit Flüssigkeit gefüllten Behälter an. Es gab eine große Anzahl von Farben. Gelb, Rot, Grün, Blau und und und.

Es entstand ein großes Wirrwarr, wer jetzt welche Farbe anzog. Erst jetzt wurde allen klar wie bunt das ganze werden sollte. Bis jetzt dachten alle, sie hätten die bunte Kleidung unter ihren normalen Umhängen an und man würde nur Teile davon darunter erkennen. Alle wollten aber gerne Georgs und vor allem Freds

Wunsch erfüllen.

Sie redeten noch eine Weile miteinander, bevor alle nach oben in ihre Betten gingen. Ron und Harry hatten gerade das Licht gelöscht, als es an der Tür klopfte, sich diese dann öffnete und Ginny im Türrahmen erschien. Es war wie ein Déjà-vu. Das ganze hatte sich gestern Abend schon so abgespielt.

"Kein Angst," sagte Ginny mit Blick auf Ron, "es ist alles okay mit Hermine. Aber wenn es für euch okay ist, würden wir gerne wieder die Betten tauschen."

Verwirrt und überrascht sahen die beiden Jungs sich an.

"Ich kann auch wieder zurück zu Mine gehen," sagte plötzlich die Rothaarige, die immer noch im Türrahmen stand und jetzt leicht verärgert schien.

Erst als sie sich umdrehte und wieder gehen wollte sprang Harry blitzschnell auf und hielt sie am Arm fest. Dann drehte er sich zu Ron um und sah diesen eindringlich an.

"Okay, ich lass euch mal allein," sagte Ron, "ich bin auch lieber mit Mine in einem Zimmer." Schon war Ron aus dem Zimmer verschwunden und Ginny und Harry gingen zu Harrys Bett und legten sich eng aneinander geschmiegt nebeneinander.

"Du bleibst morgen doch immer bei mir, oder?" Fragte Ginny flüsternd. Harry sah ihr ernst ins Gesicht, als er sagte. "Keine Angst, ich werde morgen nicht von deiner Seite weichen. Zusammen stehen wir das durch. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch." antwortete die Rothaarige in seinen Armen und die beiden küssten sich sanft.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und in der Tür stand Molly Weasley. Harry und Ginny war das Entsetzen ins Gesicht geschrieben.

"Auch wenn ich im Moment etwas neben mir stehe, weiß ich sehr genau was in diesem Haus vor sich geht.", sagte Molly in erstaunlich ruhigem Ton. "Ich will nur das ihr das wisst. Ich dulde es, dass sowohl ihr beide, als auch Ron und Hermine sich ein Zimmer teilen, weil ich euch für vernünftige junge Leute halte. Außerdem bin ich froh, wenn es euch gut geht und ihr glücklich seid." Molly mußte schon fast lachen, als sie die Gesichter von Harry und Ginny vor sich sah, die Entsetzen, Verwirrung und vieles mehr zeigten. Die beiden saßen immer noch stocksteif in ihren Betten. Genauso war es noch vor 5 Minuten als sie den gleichen Auftritt und den gleichen Vortrag schon mal bei Ron und Hermine in deren Zimmer gehalten hatte.

"Ginny, Liebes, wir werden in den nächsten Tagen mal ein Mutter-Tochter-Gespräch führen müssen. Du kannst dir ja vorstellen über was ich gerne mit dir reden möchte. Und jetzt gute Nacht ihr beiden, schlaft schön." Und schon war sie wieder weg.

Harry und Ginny sahen sich fassungslos an, dann mußten sie plötzlich loslachen und ließen sich erleichtert zurück nach hinten in ihr Bett fallen.

Beide waren sehr erleichtert, dass dieses Gespräch so gut ausgegangen war.

"Oh je", sagte Ginny, "ein Mutter-Tochter-Gespräch hat mir gerade noch gefehlt. Ist ja klar was das zu bedeuten hat."

"Ja? Wieso?", fragte ihr Freund der wohl etwas auf der Leitung stand, was seine Freundin zum schmunzeln brachte. Sie beugte sich über ihn und küsste ihn sanft. "Das heißt, mein Schatz, einen Vortrag darüber wie wir es vermeiden können Mum zur Oma zu machen bevor wir verheiratet sind."

"Oh.", war alles was Harry darauf sagen konnte. Jetzt hatte er auch verstanden.

Kurze Zeit später waren alle im Fuchsbau eingeschlafen, in dem Wissen, dass sie morgen einen schweren Tag vor sich hatten. Aber zusammen, das wussten sie auch, würden sie es schaffen. Zusammen waren sie stark.

Abschied nehmen

Heute geht es weiter mit der Trauerfeier. Das hat mich bisher am meisten Zeit und Nerven gekostet. Ich hoffe es gefällt obwohl es natürlich traurig ist.

Meinen fleißigen Kommischreibern nochmal von Herzen vielen vielen Dank. Ich freue mich über jede Rückmeldung. Jetzt viel Spaß beim lesen.

Am nächsten Morgen wurde Harry wach und bemerkte sofort das ihm etwas fehlte. Ginny. Sofort stand er auf und sein Blick auf den Wecker zeigte ihm das es erst 4h morgens war. Er überlegte kurz, vielleicht war sie auch nur kurz im Bad. Unschlüssig blieb er mitten im Zimmer stehen. Er setzte sich nochmal kurz auf sein Bett und wartete, aber nichts passierte. Jetzt machte er sich doch Sorgen. Langsam ging er die Treppen hinunter und da sah er sie auch schon. Ginny saß in der Küche des Fuchsbau und hielt eine Tasse vor sich fest mit beiden Händen umschlungen. Ihr blieb schien starr. Harry trat langsam näher um sie nicht zu erschrecken. Seine Freundin schien ihn garnicht zu bemerken. Zögernd trat er nun ganz nah an sie heran und blieb hinter ihr stehen, nicht sicher was er jetzt tun sollte.

"Ich wollte dich nicht wecken." Der Schwarzhaarige erschrak als Ginny plötzlich sprach. Hatte sie gespürt das er da war. Sicher hatte sie das. Er konnte auch spüren wenn sie im gleichen Raum war wie er.

Er räusperte sich kurz bevor er ihr antwortete. "Ich bin einfach aufgewacht weil ich gemerkt habe das du nicht mehr neben mir liegst. Ich hab mich so an deine Nähe gewöhnt." Langsam setzte er sich neben Ginny und erst jetzt sah er das ihr einzelnde Tränen die Wangen runterliefen. Vorsichtig strich er ihr die Tränen aus dem Gesicht. Ginny lehnte den Kopf an Harrys Schulter, der sich daraufhin näher zu sich zog.

"Ich konnte nicht schlafen," fing sie an, "so viele Dinge sind mir plötzlich durch den Kopf gegangen. Da ist die Angst den heutigen Tag nicht zu überstehen. Und was ist wenn dieser Tag vorbei ist? Was passiert dann? Werden wir sie vergessen? Ich kann und will nicht vergessen. Und was ist mit uns? Unserer Zukunft? Wie geht es weiter? Schule? Ausbildung?" Sie seufzte. "Ich bin einfach durcheinander."

Harry dachte eine Weile nach bevor er antwortete. "Weiß Du, Ginny, ich habe auch schon viele liebe Menschen verloren. Vor allem mit meinen Eltern hatte nur so wenig Zeit, aber vergessen, nein, vergessen werd ich sie nie. Sie sind immer bei mir und das werden sie auch weiterhin sein. Mit Sirius ist es das gleiche. Und glaub mir, an Remus und Tonks werden wir immer denken, in Teddy werden sie auch weiterleben. Und glaub mir, über Freds Aktionen werden wir noch unseren Enkelkindern erzählen." Enkelkinder, bei dem Wort mußten beide kurz lächeln. "Siehst Du, Ginny, wir haben noch nicht einmal Kinder und ich rede schon von unseren Enkeln." Er küsste seine Freundin kurz auf die Stirn.

"Aha," sagte die Rothaarige und schaute ihm direkt ins Gesicht, "also Kinder werden wir auch mal haben?" Das WIR betonte sie besonders.

"Klar", sagte Harry, "mindestens 10." Kurz starrte ihn seine Freundin entsetzt an, merkte aber schnell das ihr Freund sich da nur einen kleinen Scherz erlaubte.

"Vergiss es, Potter, ich würde sagen drei reichen."

"Okay," antwortete dieser, "drei Kinder. Schließlich mußst du sie ja zur Welt bringen. Du hast also das letzte Wort. Und bei drei reichen auch die Kinderzimmer in Godric Hollow."

"Godric Hollow? Wie meinst du das?", fragte Ginny.

Harry errötete etwas. Er hatte sich irgendwie schon in Gedanken alles ziemlich genau ausgemalt, merkte er gerade. "Naja, ich hab irgendwie den Traum mein Elternhaus wieder aufzubauen. Wäre doch schön wenn wir dann dort wohnen könnten."

"Oh Harry, das klingt schön." Verliebt sahen sich die beiden in die Augen und küssten sich dann zärtlich. Nach einer kleinen Ewigkeit trennten sie sich wieder voneinander und schon kurze Zeit später erschienen erst Molly und Arthur Weasley in der Küche, kurz darauf folgten Ron und Hermine. Auch der Rest der Weasleys folgte ein wenig später.

Das Frühstück verlief relativ schweigend. Wirklich Hunger hatte niemand, sogar Ron stocherte lustlos in seinem Essen herum.

Dann wurde es auch bald schon Zeit sich für die Trauerfeier fertig zu machen.

Mit Hilfe der Färbeflüssigkeit, die ihnen gestern George gegeben hatte, färbten sie ihre Zauberumhänge in den gewünschten Farben. Heraus kam dabei ein sehr sehr bunter Haufen und alle waren sich sicher das dies Fred gefallen würde, wenn er sie so sehen könnte.

Nach und nach apparierten Sie nach Hogwarts, wo die Beisetzung der im Kampf gefallen stattfinden würde.

Dort angekommen wurden sie von den meisten doch etwas verwundert angesehen aufgrund ihrer Farbenpracht.

Schweren Schrittes gingen Sie Richtung des großen Sees, dort war eine Art Bühne aufgebaut und davor standen viele Stuhlreihen. Auf der Suche nach genügend freien Plätzen für sie alle liefen sie dann auch Andromeda über den Weg, die wohl schon auf sie zu warten schien. Sie machte einen zitterigen Eindruck und ihr liefen bereits die ersten Tränen die Wangen hinunter. Harry und Ginny gingen sofort auf die älteren Dame zu, begrüßten Sie und ohne viele Worte reichte diese ihren Enkelsohn sofort an die beiden weiter.

Der Kleine schien sich bei seinem Patenonkel wohl zu fühlen, er sah ihn an und lächelte. Mr und Mrs Weasley hatten Mrs Tonks bereits in ihre Mitte genommen um ihr etwas Halt und Stütze zu geben.

Bald hatten alle ihre Plätze eingenommen und auf der aufgebauten Bühne erschien ein Priester. Harry hatte noch nie an einer Beerdigung teilgenommen und war sich deshalb nicht sicher wie das ganze jetzt ablaufen würde. Angespannt saß er auf seinem Stuhl und wiegte seinen Patensohn sanft in seinen Armen. Ginny saß neben ihm und als der Priester mit seiner Rede begann legte er einen Arm um sie und sie lehnte ihren Kopf an Harrys Schulter und hörte zu.

"Liebe Familien, Freunde und Wegfährten der Verstorbenen,

wir sind heute hierher gekommen um allen, die im Kampf gegen Voldemort und für den Frieden gekämpft haben und dabei ihr Leben lassen mußten, unsere letzte Ehre zu erweisen."

Nach diesen wenigen einleitenden Worten schwenkte der Priester seinen Zauberstab und begann dann jeweils den Namen des Verstorbenen vorzutragen, dessen Sarg erschien dann auf einer freien Fläche vor der Bühne und die Angehörigen und Freunde des Verstorbenen traten hinzu und legten Blumen nieder. Meistens sprach einer der Angehörigen noch ein paar Worte.

Von überall her hörte man die Menschen weinen und schluchzen, vielen lagen sich in den Armen und gaben sich gegenseitig Trost und Halt.

"Nymphodora Tonks und Remus Lupin" hörte Harry plötzlich wie durch einen Schleier. Ginny neben ihm griff seine Hand und zusammen mit Andromeda und den Weasleys, wozu auch Hermine und Angelina gehörten, gingen sie zu den beiden Särgen. Jetzt war es auch bei Harry vorbei und er weinte bitterliche Tränen. Er und Ginny standen eng aneinandergeschmiegt nebeneinander und hielten Teddy, der etwas unruhig wurde. Auf die Frage des Priester ob jemand ein paar persönliche Worte sprechen wollte herrschte erstmal Schweigen. Alle sahen etwas unsicher an. Plötzlich ein räuspern und zur Verblüffung aller fing Ron an zu sprechen.

"Tonks und Remus, ihr wart beide tolle Menschen die für das Gute gekämpft haben. Das euer Sohn in Frieden aufwachsen kann war euer großes Ziel und das habt ihr erreicht. Wir werden euch versprechen immer für den kleinen Teddy zu sorgen. Er wird nie alleine sein und immer wissen was für tolle Eltern er hatte."

Rons Kopf war mittlerweile knallrot und Hermine hatte beruhigend seine Hand ergriffen. Auch ihr liefen mittlerweile, wie allen anderen, die Tränen die Wangen herunter.

Plötzlich fing Teddy in Harrys Armen an zu weinen, er schrie und Harry versuchte ihn zu beruhigen. Ginny neben ihm fing an dem Kleinen über den Rücken zu streichen und flüsterte ihm beruhigende Worte ins Ohr, was ihn zu beruhigen schien.

Molly und Arthur Weasley hielten Andromeda fest, die sehr unsicher auf ihren Beinen stand.

Harry fragte sich ob sie seit ihrem letzten Treffen überhaupt geschlafen hatte. Er würde nach der Beerdigung mit ihr reden nahm er sich vor.

Nun gingen sie wieder alle zurück auf ihre Plätze wobei Harry Ron kurz auf die Schulter klopfte und ihm ein "Danke" ins Ohr flüsterte. Er wußte das es für Ron nicht einfach war vor so vielen Menschen zu sprechen und er wußte auch das er die Rede gehalten als Freundschaftsdienst für Harry.

Weitere Familien traten nach vorne um Abschied zu nehmen und dann kam der schlimmste Moment für die Weasleys als der Priester "Fred Weasley" rief und nach einem Schlenker mit dem Zauberstab dessen Sarg erschien.

Ein kurzes raunen ging durch die Menge, denn es war kein Sarg wie die anderen. Nein, dieser hier war mit allen Farben des Regenbogens versehen.

George schritt in seinem karnariengelben Umhang zügig nach vorne. Angelina folgte ihm und dahinter kamen alle Weasleys, Hermine, Harry mit Teddy sowie Andromeda.

Nachdem alle Blumen niedergelegt hatten ergriff George sofort das Wort.

"Hey Leute, ich weiß das es kein einfacher Tag für euch und uns alle ist. Fred war meine 2. Hälfte und es ist hart das er nicht mehr da ist. Aber, und das ist mir wichtig zu sagen, wir alle die wir gekämpft haben wußten wofür wir das gemacht haben. Wir wollten in Frieden leben und nicht ständig Angst haben müssen. Fred und ich haben viel darüber geredet was passiert wenn es einer von uns nicht schafft.

Fred wollte das wir alle nicht nur trauern sondern auch feiern, wenn er gestorben ist bei einem Sieg über Voldemort. Er sagte, `wenn schon sterben dann als Held`. Und alle die in diesem Krieg ums Leben kamen sind Helden."

Er griff zu seinem Zauberstab und plötzlich erschien ein Feuerwerk in knallbunten Farben.

Als auch der letzte bei der Trauerfeier von seiner Familie verabschiedet wurde sprach der Zaubereiminister noch einige Worte. Kingsley bedankte sich noch einmal ausdrücklich bei Harry, Hermine und Ron die den Sieg gegen Voldemort erst möglich gemacht hatten. Bei diesen Worten gab es sogar Applaus. Man merkte das bei soviel Trauer auch viel Erleichterung unter den Menschen war und auch sowas wie Freude trotz diesen schwieriges Tages heute.

Nachdem die Beerdigungen zu Ende waren standen viele noch Grüppchenweise zusammen, über ganz Hogwarts verteilt.

Trotz ihrer eigenen Trauer hatte Molly Weasley bemerkt das es Andromeda Tonks sehr schlecht ging. Sie konnte sich kaum auf den Beinen halten und konnte ohne Stütze garnicht laufen.

So wurde entschieden Andromeda mit in den Fuchsbau zu nehmen. Dort angekommen ging Molly mit ihr in Ginnys Zimmer.

Die anderen hatten sich bereits alle in der Küche versammelt. Fleur hatte zusammen mit Angelina und Hermine den Tisch gedeckt und ein paar belegte Brote gemacht sowie sonstige Kleinigkeiten vorbereitet.

Ginny hatte Harry direkt nach Ankunft im Fuchsbau den kleinen Teddy abgenommen und sie waren nach oben in Rons Zimmer gegangen um den Kleinen zu füttern und zu wickeln. Andromeda hatte zum Glück eine Tasche mit allem Nötigen dabei gehabt, was sie dazu brauchten. Auch für das kleine Kind war es ein langer Tag gewesen.

Nachdem der Kleine mit großen Appetit gegessen hatte legte Ginny ihn in Harrys Bett und erzählte ihm eines der Märchen das ihr früher ihre Mutter als kleines Mädchen immer erzählt hatte. Harry sah dem ganzen fasziniert zu und dachte daran das ihm nie jemand Märchen erzählt hatte. Irgendwie fand er es sehr beruhigend Ginnys Stimme zu lauschen und Teddy schien es ebenso zu gehen, denn schon kurze Zeit später war dieser eingeschlafen.

Ginny gab ihm einen Kuss auf die Stirn und drehte sich dann zu Harry um, der auf Rons Bett saß.

Sie lächelte ihn an und er ging nun auf sie zu, setzte sich neben sie, darauf achtend Teddy nicht aufzuwecken. Die beiden sahen sich an und es brauchte keine Worte sich gegenseitig mitzuteilen was sie fühlten. Sie versanken in einen langen zärtlichen Kuss.

Plötzlich klopfte es an der Tür und Molly erschien im Türrahmen.

Sie hatte rotgeweinte Augen, machte aber einen gefassten Eindruck.

"Ich hab Andromeda in dein Zimmer gebracht, Ginny," flüsterte sie, "sie ist völlig erschöpft. Sie hat wohl kaum geschlafen und dann in ihrem Alter noch ein Kleinkind zu versorgen ist nicht leicht. Ich hab ihr was zum schlafen gegeben." Sie blickte kurz auf das schlafende Kind. "Wie ist sehe kommt ihr gut klar. Ron und Hermine werden im Wohnzimmer schlafen und ihr könnt hier mit Teddy bleiben. Er braucht auch Ruhe. Ihr solltes gleich noch was essen."

Die beiden waren mittlerweile auch schon sehr müde. Es war einfach ein langer Tag und noch dazu hatten sie letzte Nacht nicht allzu viel geschlafen.

Nach einem kleinen Snack legten sie sich zu Harrys Patenkind ins Bett, nachdem sie das Bett vorher magisch vergrößert hatten so das sie es zu dritt bequemer hatten.

Kurze Zeit später waren sie eingeschlafen und auch im restlichen Fuchsbau waren alle in ihren Betten. Diesen Tag hatten sie überstanden. Jetzt hieß es die Zukunft planen.

Zukunftspläne

Hallo an alle Leser und fleißigen Kommischreiber. Ich bin froh darüber das euch das letzte Chap so gefallen hat, denn mit der Beerdigung hatte ich so meine Probleme.

Svenni - Danke, ich freue mich sehr das dir vieles gefallen hat.

MuggelEin, Kati89, gryffindor1981 - Danke für eure Kommis.

ginny854- Danke, ich bin auch froh das ich angefangen habe zu schreiben.

Hi_ - wow 5 x gelesen. Vielen Dank.

Mrs. Black- Danke für den Hinweis mit der Zeit. Ich hab oft das Problem kein Ende zu finden wenn ich angefangen habe zum schreiben.

Würd mich wie immer sehr über Kommis freuen. Versuche 2 x die Woche ein neues Chap zu posten.

Für alle die sich auf das Mutter-Tochter-Oma-Vermeidungsgespräch freuen werden heute hoffentlich nicht enttäuscht. Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Die nächsten 8 Tage versorgten Harry und Ginny gemeinsam den kleinen Teddy. Molly Weasley kümmerte sich derweil rührend um Andromeda, die wie sie ihnen mittlerweile verraten hatte, seit dem Tod ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes kaum geschlafen hatte. Nach einigem hin und her war sie einverstanden sich bei den Weasleys etwas zu erholen und ein paar Tage mit ihrem Enkel dort zu bleiben. Teddy stellte sich als ruhiges Kind heraus für seinen Paten und dessen Freudin, er weinte wirklich nur wenn er Hunger hatte oder es Zeit für einen Windelwechsel war. Sie genossen ihr Zusammensein mit ihm und Andromeda war sehr gerührt wie gut die beiden sich um ihn kümmerten. Auch der Kleine schien sich pudelwohl bei den beiden jungen Leuten zu fühlen. Er machte einen sehr zufriedenen Eindruck.

Ron und Hermine hatten sich zwischenzeitlich auf den Weg gemacht um Hermines Eltern wiederzufinden. Natürlich hatten sie vorher noch einen großen Vortrag von Molly über sich ergehen lassen müssen. Vor ihrer Abreise hatten Harry und Ron noch ein Gespräch mit Kingsley der ihnen anbot mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres ihre Ausbildung als Auror zu beginnen was beide freudestrahlend annahmen, mit ihren Freundinnen hatten sie ja bereits vorher über diese Möglichkeit gesprochen.

Hermine und Ginny würden das letzte Jahr gemeinsam in Hogwarts machen. Hermine holte ihr Jahr nach und ihre rothaarige Freundin konnte mit ihr, zur großen Freude der beiden, tatsächlich in den gleichen Jahrgang.

Man hatte in Hogwarts nämlich beschlossen das die Schüler mit überdurchschnittlich guten Leistungen das vorherige Schuljahr nicht nochmal wiederholen mußten sondern direkt ins Nächste kamen. Das nächste Schuljahr würde nämlich fast aus allen Nähten platzen, da es da zum einen die gab die ihr Schuljahr nochmal wiederholen mußten in den verschiedenen Jahrgängen und zum anderen gab es viele neue Erstklässler dieses Jahr.

Wegen dem dadurch entstehenden Platzmangel würden auch die Schüler aus dem Abschlußjahrgang nicht in der Schule übernachten sondern per Flohnetzwerk morgens zur Schule hin und abends wieder heim kommen.

Das hatten Harry und Ginny sowie Ron und Hermine mit Begeisterung aufgenommen.

Alle hatten sich nämlich schon insgeheim Sorgen darüber gemacht, wie es sein würde so lange voneinander getrennt zu sein.

Alle Weasleys sowie Harry, Teddy und Andromeda saßen gerade in der Küche des Fuchsbaus, nachdem sie zu Abend gegessen hatten, als sich plötzlich Molly zu Wort meldete. "Ginny, Schatz, würdest Du mal mit mir mitkommen. Ich würde mich gerne mal mit dir unterhalten. Alleine."

Ginny, sah zuerst verwirrt ihre Mutter an, als ihr plötzlich etwas einfiel und sie daraufhin blass wurde. `Oh nein`, dachte sie, `das Mutter-Tochter-Gespräch`. Zögernd stand sie auf, sah kurz Harry an, der ihr aufmunternd zulächelte und ging dann mit ihrer Mutter in Richtung Tür.

"Laß uns ein bißchen spazieren draußen", bat ihre Mum woraufhin sie nur nickte. Beide Frauen zogen ihre Mäntel an und ging schließlich nach draußen wo sie eine Weile schweigend nebeneinander herliefen.

Irgendwann hielt Ginny die Stille nicht mehr aus.

"Oh bitte, Mum, fang schon an." Daraufhin lachte ihre Mutter kurz auf.

"Du das ist für mich auch nicht so was alltägliches", sagte diese, "du bist meine einzige Tochter und bei deinen Brüdern hat das dein Vater übernommen. Also, das Abklärungsgespräch. Du weißt schon."

Plötzlich hatte Ginny das Gefühl das ihre Mutter genau so unsicher war wie sie, das machte ihr irgendwie Mut.

"Harry und Du, ihr seid wirklich ein schönes Paar. Ich hab euch die letzten Tage beobachtet. Es ist toll zu sehen wie ihr miteinander umgeht und auch wie ihr euch um den kleinen Teddy kümmert." Sie machte eine Pause, sie schien wirklich nicht sicher wie sie wohl zum eigentlichen Punkt kommen sollte.

Ginny entschied sich mutig die Sache voran zu treiben.

"Mum, ich liebe Harry und ich weiß auch das er mich liebt. Wir sind gerne zusammen. Einfach Zeit miteinander zu verbringen ist für uns momentan einfach das schönste. Wir sind glücklich das wir sogar in einem Zimmer schlafen dürfen. Nicht um dort Sex zu haben." Sie sah zögernd ihrer Mutter ins Gesicht, die plötzlich stehen geblieben war. Jetzt standen sich die Frauen genau gegenüber.

"Nicht?" , fragte Molly und sah ihre Tochter skeptisch an.

"Nein, naja jedenfalls nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Wir geniessen einfach die Nähe des anderen. Besonders nach der schwierigen Zeit, die hinter uns allen liegt. Am liebsten wären wir keine Minute getrennt. Aber ich will dir nichts vormachen, es wird sicherlich früher oder später dazu kommen, das wir miteinander schlafen. Weil wir uns lieben. Und weil ich, weil wir, sicher sind das das mit uns was Ernstes sicher. Wir können uns blind vertrauen und wir sind sicher das mit uns hält. " Als ihre Mutter sie erstaunt ansah ergänzte sie. "Sag jetzt bitte nicht das wir noch so jung sind und man nicht weiß ob wir nicht noch jemand anderen finden."

Molly lächelte über die Worte ihrer Tochter. "Nein, keine Angst, das werde ich nicht. Ihr seid sicherlich beide wesentlich reifer als es andere in eurem Alter wären, ihr habt beide viel durchgemacht. Harry sogar noch so viel mehr. Ich finde es schön das du so offen zu mir bist. Du scheinst dir ja schon ein paar Gedanken gemacht zu haben. Hast du den vielleicht ein paar Fragen an mich?"

Ginny dachte kurz nach. " Naja, wie funktioniert das mit dem Verhütungstrank?"

Kurz sah ihre Mutter sie überrascht an. " Du kommst ja direkt zum entscheidenden Punkt." Nun lächelte sie ihre Tochter an. "Das Rezept für den Trank ist ganz einfach. Ich werd es dir später geben. Wenn du den Verhütungstrank genommen hast tritt die Wirkung sofort ein und dauert 30 Tage an. Ich hab ein paar Fläschen auf Vorrat, ich werd dir später davon was geben so das du entscheiden kannst wann du anfangen willst ihn zu nehmen. Aber bitte, Ginny, tu es. Du wirst später sicher mal eine tolle Mutter, aber das hat wirklich noch ein paar Jahre Zeit."

Jetzt sah sie ihre Tochter ernst an. Diese nickte nur. "Mum, ich habe nicht vor jetzt schon ein Baby zu bekommen. Sicher nicht. Ich mach jetzt mal mein letztes Schuljahr und dann werd ich auch eine Ausbildung machen. Harry hat jetzt auch erstmal mit seiner Ausbildung zu tun. Und dann müssen wir ja auch erstmal Harrys Elterhaus wieder aufbauen."

"Na, ihr habt ja wirklich schon sehr konkrete Pläne," entgegnete Molly, "Harry will sein Elternhaus tatsächlich wieder aufbauen?" Sie wirkte überrascht.

"Ja", sagte ihre Tochter, "das ist sein großer Traum und ich werde alles tun um ihm dabei zu helfen. Du siehst also bis wir das alles geschafft haben sind es noch ein paar Jahre und bis dahin werden wir uns erstmal mit Andromeda zusammen um Teddy kümmern. Der braucht uns schließlich auch."

Molly schloß daraufhin ihre Tochter in die Arme. "Hab ich dir schon mal gesagt wie stolz ich auf dich bin?"

Wenn nicht, dann hole ich das jetzt gerne nach. Du bist wirklich eine tolle junge Frau. Ach, Ginny, wo ist nur die Zeit geblieben? So schnell seid ihr alle erwachsen geworden."

Nun hielten sich die beiden Frauen noch einige Minuten in den Armen und anschließend machten Sie sich zurück in den Fuchsbau. Beide Frauen glücklich darüber das sie so offen miteinander reden konnten. Das zeigte was für ein gutes Verhältnis sie doch hatten.

Kurz vor dem Eingang zum Fuchsbau grinste Ginny plötzlich ihre Mum an und fragte. "Sag mal, hat Dad auch noch mit Ron geredet bevor er und Hermine losgezogen sind? Zwecks Verhütung und so?"

"Ja," lachte ihre Mum, "dein Vater meinte es sei ein eher wortkarges Gespräch gewesen. Aber ich hab Hermine auch etwas von dem Trank mitgegeben, zur Sicherheit."

Zurück in der Küche des Fuchsbau sahen die beiden Frauen das diese mittlerweile leer war. Ein Blick auf die Uhr verriet ihnen das sie doch eine längere Zeit weg waren. Molly gab ihrer Tochter noch 3 Flaschen Verhütungstrank und das Rezept um neuen zu machen. Sie wünschten sich noch eine Gute Nacht und Ginny ging nach oben in Rons Zimmer wo Harry sicherlich schon den kleinen Teddy ins Bett gelegt hatte.

Langsam öffnete sie die Tür um den Kleinen nicht aufzuwecken. Zu ihrer Überraschung schlief Teddy aber noch garnicht.

"Na, mein Schatz, bist du noch garnicht müde.?" fragte sie als sie zum Bett hinging in dem der Kleine lag. Mittlerweile stand neben dem Bett, in dem sie und Harry schliefen, ein Babybett.

Als Antwort quieckte Teddy nur vergnügt.

"Ich hab schon alles versucht, aber ohne Erfolg," sagte Harry der nebem dem Bett stand. "Ich glaube er hat auf dich gewartet." Zärtlich gab er seiner Freundin einen Kuss.

Als sie sich wieder voneinander lösten sah Harry auf Ginnys Hände. "Was ist das den?" wollte er neugierig wissen.

"Ach das, das ist ein Vorrat an Verhütungstrank," antwortete diese und bemerkte amüsiert das Harry leicht errötete.

Sie stellte die Flaschen auf dem Tisch im Zimmer ab und beugte sich nun zu Teddy und gab ihm seinen Kuschelwolf, der noch nicht in seinem Kinderbettchen lag. Ohne ihn konnte er nicht gut einschlafen. Sie gab ihm einen Kuss und summete ein Kinderlied. Innerhalb kürzester Zeit war er eingeschlafen. Sie legte noch einen Zauber um sein Bett, damit konnte er keine Geräusche von "außen" mehr hören, sie konnten ihn aber selbstverständlich hören falls er weinte oder sich sonst irgendwie bemerkbar machte.

Harry saß mittlerweile auf seinem Bett, er machte einen etwas zerknirschten Eindruck. Ginny war sich nicht sicher was das zu bedeuten hatte. Langsam ging sie auf ihn zu und als er aufsaß setzte sie sich zu ihm auf den Schoß.

"Was ist los Harry, warum bist du auf einmal so komisch?", fragte sie ihn nun direkt.

Er zuckte nur die Schulter und murmelte. "Alles okay."

"Nein, Harry, verdammt, irgendwas stimmt doch nicht." Jetzt war sie sauer. Wütend ging sie von seinem Schoß runter und stand jetzt vor ihm. "Beim Abendessen war doch noch alles in Ordnung. Dann bin mit Mum zum "Mutter-Tochter-Gespräch" raus und als ich wiederkam hast du mich doch noch geküsst zur Begrüßung." Kurz schien sie zu überlegen. "Dann hast du mich gefragt," sie stockte kurz. "Moment mal, ist es wegen dem Verhütungstrank? Ich versteh das nicht."

Es schien ihr ewig vorzukommen bis ihr Freund ihr endlich antwortete. "Es ist nur, ich wußte nicht das du ihn nimmst und als du jetzt Vorrat migebracht hast war ich irritiert. Ist ja auch egal." Dann fragte er fast flüsternd, "Wie lange nimmst du ihn den schon?"

Und plötzlich ging Ginny ein Licht auf.

"Du Idiot", stieß sie plötzlich aus, was Harry erschrocken anschauen ließ. "Ich hab den doch noch nie genommen. Schließlich hatte ich noch nie Sex. Weshalb hätte ich ihn denn nehmen sollen? Mit Dean und Michael war außer eher harmlosen Küssen absolut nichts."

Harry stand nun vom Bett auf und ging zu seiner Freundin hin. "Du hast Recht, ich bin ein Idiot. Ich hatte nur plötzlich Panik als du von einem "Vorrat" von dem Trank gesprochen hast. Bisher hab ich mir noch nie Gedanken darüber gemacht, aber da ich selbst keinerlei Erfahrung habe, hatte ich auf einmal Angst das du schon Erfahrung hast und ich will dich ja nicht enttäuschen."

Zerknirscht sah er Ginny in die Augen und als sie ihm ein Lächeln schenkte küsste er sie. Der Kuss begann ganz sanft und wurde dann schließlich immer leidenschaftlicher.

Es dauerte einige Zeit bis sich die beiden außer Atem voneinander lösten. "Wow", sagte Ginny woraufhin Harry grinsend nickte. "Harry, ich liebe Dich. Und ich hab vorhin mit Mum gesprochen über unsere Beziehung und das wir früher oder später sicher auch miteinander schlafen werden. Sie hat mir daraufhin erklärt wie das mit dem Verhütungstrank funktioniert und mir schon mal welchen gegeben. So kann ich, bzw. können WIR entscheiden wann ich anfangen ihn zu nehmen. Ehrlich gesagt bin ich jetzt ganz froh das du das vorhin falsch verstanden hat mit dem "Vorrat". Jetzt wissen wir wenigstens das wir was Sex angeht beide keinerlei Erfahrung haben."

"Ginny, ich liebe Dich. Du weißt garnicht wie sehr." Die beide versanken erneut in einem leidenschaftlichen Kuss. Sie genossen es dem anderen so nahe zu sein.

Sie bemerkten beide wie ihre Beziehung von Tag zu Tag wuchs und ihre Gefühle sich immer mehr vertieften. Es war schön sich eine gemeinsame Zukunft vorzustellen.

Das leidige Thema Geld

Als Ginny am nächsten morgen wach wurde und die Augen öffnete sah sie direkt in Harrys Gesicht. Er schien schon etwas länger wach zu sein.

Ohne ein Wort zu sagen beugte sie sich vor und die beiden versanken in einen Kuss. Der Kuss wurde schnell intensiver und leidenschaftlicher. Harry drückte sie dabei zurück mit dem Rücken in die Kissen und lag bald schon halb auf ihr. Ginny blieb derweil auch nicht untätig und ihre Hände fanden den Weg unter das Pyjamaoberteil des schwarzhaarigen über ihr. Ein leises stöhnen entfuhr ihm. Es war ein berauschendes Gefühl für ihn ihre Hände auf seiner nackten Haut zu spüren. Kurz trennten sich ihre Lippen voneinander um Luft zu holen und schauten sich tief in die Augen. Ginny hatte aufgehört ihn zu streicheln was er mit einem murren quittierte. "Nicht aufhören," flüsterte er daraufhin und begann erneut Ginny zu küssen. Er begann an ihren Lippen und wanderte dann ihren Hals hinunter. Nun konnte die rothaarige in seinen Armen ein kleines stöhnen nicht unterdrücken was Harry leicht zum schmunzeln brachte. Na warte, dachte sie.

Sie zog Harry schnell sein Oberteil aus, was ihr Freund überrascht zur Kenntnis nahm, aber sich schnell wieder fing. Viel zu sehr war er damit beschäftigt sie zu küssen. Ginny erkundete dabei erneut seinen ganzen Oberkörper und plötzlich hielt ihre Hand an und Harry zog scharf die Luft ein. Ginnys Hand lag direkt dort wo sich das Medaillon in Harrys Haut gebrannt hatte. Unsicher sah Harry auf Ginny hinab. Diese setzte sich leicht auf, was Harry dazu brachte sich von ihr zu lösen. Unsicher saß er jetzt vor ihr. Die rothaarige Hexe kam jedoch sofort wieder näher, küsste ihn und drückte nun ihn zurück in die Kissen. Als er dort vor ihr lag, sah sie ihm tief in die Augen und dann küsste sie ihn. Erst auf den Mund, dann küsste sie seine Blitznarbe, was ihn erschauern ließ und dann fuhr sie einen Weg aus lauter Küssen nach bis zu der Narbe auf seiner Brust. Darauf verteilte sie viele kleine Küsse was Harry fast wahnsinnig machte. Zärtlich streichelte er derweil über ihre Haare und als Ginny sich wieder den Weg nach oben küsste bis zu seinem Mund versanken sie erneut in einem leidenschaftlichen Kuss. Noch nie waren sie sich so nahe gewesen. Es gab nur noch sie beide, bis, ja bis Teddy sich lautstark meldete. Die zwei fuhren erschrocken auseinander.

Ginny stand sofort auf, ging zu dem Kinderbettchen und nahm den Kleinen dort heraus. Sofort war er still und schaute neugierig auf die junge Frau.

Harry zog sich schnell sein Oberteil wieder an und ging zu den beiden.

"Na, kleiner Mann, ausgeschlafen?", fragte er und gab seinem Patenkind einen Kuss auf Stirn.

Fröhlich brummelte der Kleine vor sich hin. "Sieht ganz so aus. Vielleicht sollten wir gleich mal frühstücken gehen." Sie schmunzelte als sie weitersprach. " Oder willst du zuerst duschen gehn, so als kleine Abkühlung."

"Nein, danke," sagte Harry, "aber falls du eine Abkühlung brauchst übernehm ich Teddy gerne." Ginny schaute ihn gespielt empört an was beide woraufhin beide dann losprusteten.

Schnell zogen Harry und Ginny sich ihre Morgenmäntel über und gingen dann nach unten in die Küche wo die anderen bereits beim Frühstück saßen.

Andromeda sah heute schon wesentlich besser aus als die vergangen Tage und sie ließ es sich heute auch nicht nehmen ihren Enkel zu füttern damit Harry und Ginny in Ruhe frühstücken können, wie sie meinte.

"Andromeda und ich haben uns überlegt heute mal in die Winkelgasse zu gehen. Ich muß dringend noch ein paar Dinge erledigen und einkaufen. Wir würden Teddy mitnehmen. Dann habt ihr zwei auch mal wieder etwas Zeit zu zweit. Habt ihr schon eine Idee was ihr vielleicht unternehmen wollt?" fragte Molly die zwei jungen Leute.

Harry sah seine Freundin kurz an bevor er antwortete. "Naja, ich müßte wohl auch mal zu Gringotts. Aber ob die da überhaupt noch rein darf? Was meinst Du Ginny? Auf was hättest Du denn Lust?"

"Am besten gehen wir zuerst mit in die Winkelgasse. Da kann du in Gringotts gleich alles erledigen was du mußt. Die werden dich da schon rein lassen. Dem Retter der Zauberwelt wird sich wohl niemand wagen den Zutritt zu verweigern. Alles was du getan hast, hast du schließlich nur getan weil es unbedingt notwendig war um diesen Krieg zu gewinnen." Alle Anwesenden in der Küche stimmten ihr da zu, nur Harry schien noch nicht ganz überzeugt. Aber schließlich stimmte er zu. Er hatte auch schon eine Idee was er anschließend mit seiner Freundin unternehmen könnte.

Ca. 1 Std. später machten sie sich alle auf zur Winkelgasse. Dort angekommen gingen Andromeda und Molly mit Teddy los um ihre Einkäufe zu erledigen. Die Zauberer und Hexen die unterwegs waren sahen immer wieder interessiert zu Harry hinüber und tuschelten, was dieser versuchte zu ignorieren. Er war schon froh nicht auch noch angesprochen zu werden. Aber Kingsley hatte in seiner öffentlichen Erklärung auch deutlich geschrieben das sowohl Harry als auch Ron und Hermine wünschten ein so normales Leben wie irgendwie möglich nach der großen Schlacht zu führen. Damit, so schrieb er, würde man ihnen am meisten danken. Harry und Ginny gingen Richtung Gringotts. Dort angekommen bleibt Ginny vor dem Eingang stehen was Harry verwundert zur Kenntnis nahm.

"Was ist los?" fragte er.

"Na ich warte hier dann auf dich. Deine Geldsachen gehen mich ja nichts an." versuchte sie ihm zu erklären.

"Schatz," sagte er zärtlich, "du und ich gehören zusammen. Ich möchte keine Geheimnisse vor dir haben, ich vertraue dir blind. Also bitte kommt mit."

Ginny sah ihn immer noch etwas unsicher an, gab sich dann aber einen Ruck als Harry ihre Hand nahm und folgte ihm in die beeindruckende Empfangshalle bei Gringotts.

Dort angekommen wurden die beiden äußerst freundlich begrüßt von einem der Kobolde, was für diese Wesen schon recht merkwürdig war. Aber scheinbar, so merkte man schnell, war hier niemand sauer sondern Harry ebenso dankbar wie der Rest der Zauberwelt.

Sie wurden gebeten dem Kobold zu dem Direktor zu folgen, da es noch einige Formalitäten zu regeln gab.

Dort angekommen wurde Harry eine Auflistung seines sämtlichen Vermögens vorgelegt. Er hatte auch noch einiges von Sirius geerbt, was sein bisher schon enormes Vermögen nochmals deutlich erhöhte.

Während Harry dies alles vorgelesen wurde, bemerkte dieser das seine Freundin neben ihm immer unruhiger auf ihrem Stuhl saß. Er griff nach der Hand der Rothhaarigen und fragte den Direktor der Bank als dieser geendet hatte. "Kann ich eigentlich auch Personen bevollmächtigen damit sie Zugriff auf mein Konto haben?"

Der Mann vor ihm versuchte seine Verblüffung über diese Frage möglichst nicht zu zeigen als er antwortete. "Natürlich Mr Potter, das geht. Aber bei der Größe ihres Vermögens sollten sie sich das gut überlegen. Ich meine sie sollten sich sicher sein wem sie wirklich vertrauen können. Aber um ihre Frage zu beantworten, das geht, wir brauchen nur einen Tropfen Blut von der Person die Zutritt haben soll, alles andere funktioniert dann magisch. Sie können auch den Zugriff auf einen Teil ihres Vermögens beschränken."

"Gut", sagte Harry und sah seine Freundin an die das Gespräch bisher stumm verfolgt hatte. "Schatz, ich möchte gerne das du jeder Zeit Zugriff hast. Wär das mit dem Tropfen Blut okay für dich?"

Ginny sah ihn nun an mit einer Mischung aus Erstaunen und Entsetzen. Der Direktor der Zauberbank zog sich diskret zurück, er meinte das er nur kurz etwas holen müsse, aber wahrscheinlich wollte er dem jungen Paar nur kurz Zeit lassen das alles zu besprechen. Kaum hatte er die Tür hinter sich geschlossen da brach es auch schon aus Ginny heraus.

"Harry, das kannst du doch nicht machen. Das sind Unmengen an Geld und was weiß ich was alles zu deinem Vermögen gehört. Du kannst mir doch nicht einfach so eine Vollmacht geben?"

Liebevoll strich Harry ihr eine Strähne aus dem Gesicht hinters Ohr. "Bitte," sagte er und sah sie eindringlich an. "Es wäre mir wichtig. Ich habe keine Eltern mehr, keinen Paten. Meine Familie, das bist Du und deine Familie. Außerdem spätestens wenn wir mal Kinder haben würden wir das eh machen müssen und dann können wir es auch gleich machen. Und du kannst wenn mal ein Notfall ist und du dringend Geld brauchst einfach von hier was holen. Ich hab doch wirklich mehr als genug davon. Es ist mir wichtig das du und deine Familie und natürlich auch Teddy für den Notfall immer abgesichert seid, zumindest finanziell."

Damit gab Ginny sich geschlagen und willigte ein aber unter der Bedingungen nur auf einen Teil Zugriff zu erhalten. Damit konnte Harry leben. Nachdem die Sache mit dem Tropfen Blut erledigt war gingen sie noch in eines der Potterschen Verliese und holten Geld mit. Etwas ließ Harry sich noch in Muggelgeld wechseln. Ginny stand etwas unschlüssig einfach nur neben ihm. Harry merkte das sie sich hier nicht so wohl fühlte und deshalb verließ er auch kurze Zeit später Gringotts mit ihr. Die persönlichen Sachen von seinen Eltern die dort lagerten wollte er sich gerne später mal anschauen.

Vor der Bank angekommen atmeten beide erstmals tief durch. "Und jetzt?", fragte Ginny.

"Vertraust Du mir?" fragte Harry. "Natürlich, ich vertrau dir blind." kam es prompt von Ginny die im

selben Moment nur noch spürte wie ihr Freund sie am Arm festhielt und mit ihr apparierte.

Als sie die Augen wieder öffnete schaute sie sich neugierig um und sah dann ihren Freund erwartungsvoll an. Der grinste sie jedoch nur an. "Wo sind wir?", fragte sie neugierig. "Muggellondon", antwortete er. "Ich dachte wir machen uns einfach mal einen schönen Tag zu zweit. Hier kennt uns auch niemand. Hier sind wir einfach nur zwei Verliebte die ein bißchen bummeln. Wie wärest wenn wir als erstes Mal was essen gehen, ich hab Hunger."

"Oh ja, ich auch," sagte Ginny. Harry nahm sie bei der Hand und sie schlenderten die Straße entlang auf der Suche nach einem Restaurant.

Schon bald fanden sie eine Pizzeria welche einen schönen einladenden Eindruck machte und auch noch ein Tisch für 2 Personen frei war.

Das Essen war fantastisch. Sie genossen ihre Zweisamkeit, immer wieder warfen sie sich verliebte Blicke zu und küssten sich.

Nach dem Essen als Harry bezahlen wollte sah er wie Ginny ebenfalls nach ihrem Portemonnaie griff.

Er seufzte. "Ich dachte es sei klar das ich dich einlade, mein Schatz."

"Harry, nur weil wir bzw. ich nicht so viel Geld...", sie verstummte als Harry ihr einen Finger auf die Lippen legte. "Ginny, bitte, hör mir jetzt mal zu. Ich hab sehr viel Geld. So viel kann ich garnicht ausgeben. Deshalb hab ich jetzt nicht vor in Saus und Braus zu leben aber ich möchte gerne damit mal meine wunderschöne Freundin zum Essen einladen. Außerdem, ich wohne momentan bei euch und deine Eltern wollen dafür keinerlei Geld von mir. Das habe ich ihnen schon angeboten aber leider sind sie sehr stur. Aber wir machen uns jetzt einfach mal einen schönen Tag und ich darf bezahlen, einverstanden?"

Ginny nickte und küsste ihren Freund kurz.

Kurze Zeit schlenderten die beiden durch die Einkaufsstraßen. Plötzlich entschied Ginny das Harry auch mal ein bißchen Geld für sich selbst ausgeben könnte und sich Klamotten kaufen sollte die ihm auch passten. Schließlich hatte er bisher immer nur Kleider von seinem Cousin auftragen müssen und die waren ihm definitiv zu groß.

Es dauerte nicht lange und er fand sich mit seiner Freundin in der Herrenabteilung eines Einkaufszentrums wieder und wurde mit Jeans, Shirts und Pullover Richtung Umkleidekabine geschoben. Brav probierte er alles an und mußte feststellen das er sich sehr wohl fühlte, endlich mal Hosen und Oberteile zu tragen die ihm auch passten. Sie suchten noch einige andere Sachen zusammen und verließen schließlich mit 3 großen Einkaufstaschen die Abteilung.

"Und jetzt bist Du dran." entschied Harry und zog seine überrumpelte Freundin mit sich mit. In der Damenabteilung angekommen stand diese unsicher da. Harry entschied sich ihr etwas Zeit zu geben und steuerte die Kleiderstände an und sah sich die Sachen mal etwas genauer an. Schmunzelnd bemerkte er das seine Freundin kurze Zeit später neben ihm stand und neugierig zusah was er sich da ansah. "Gefällt dir was davon? Willst du mal was ausprobieren?" fragte er sie. Immer noch unsicher zuckte diese mit den Schultern. Dann schien sie aber etwas entdeckt zu haben, denn plötzlich lief sie zielsicher in eine Ecke der Abteilung. Dort stand eine Puppe die ein Kleid trug. Aha, dachte Harry und ging ihr nach. Auf halben Weg kam Ginny ihm aber schon wieder entgegen. "Nichts gefunden", sagte sie und wollte ihn Richtung Ausgang ziehen.

"Was ist den mit dem Kleid?" fragte Harry verwirrt. "Du bist doch zielsicher drauf los." Irgendwie hatte er das Gefühl das da was nicht stimmte und wollte sich das Kleid jetzt selbst mal anschauen. Es war ein tolles Kleid in einem schönen Grün. Oben etwas enger anliegend und der Rock war eher etwas weiter geschnitten. Harry konnte sich richtig vorstellen wie wunderschön seine Freundin darin aussehen würde. Aber sie sah eh immer einfach traumhaft schön aus. Und plötzlich wußte er wo hier das Problem lag. An dem Kleid hing das Preisschild sehr gut sichtbar. Er seufzte, das Thema Geld schien ihn heute irgendwie zu verfolgen.

"Harry, das Kleid ist wunderschön aber 150 Dollar ist ganz schön viel Geld." kam es plötzlich leise von Ginny. Harry erschrak ein wenig, er hatte garnicht bemerkt das sie wieder neben ihm stand. Er dreht sich zu ihr um und sah sie an. Er sagte kein Wort.

"Ich kann es ja mal ausprobieren." entschied sie dann plötzlich. Harry konnte richtig merken wie sie innerlich mit sich selbst kämpfte. Das Kleid hing nochmal neben der Puppe auf einer Kleiderstange. Sie sah nach ihrer Größe und ging dann damit zur Umkleidekabine.

Ihr Freund folgte ihr bis zu einer kleinen Couch die vor den Kabinen stand. Dort setzte er sich drauf und wartete.

Als sich kurze Zeit später der Vorhang zu Ginnys Kabine öffnete blieb ihm der Mund offen stehen. Das Kleid sah an der Puppe ja schon toll aus, aber jetzt an Ginnys Körper, war es einfach nur perfekt.

Das beste aber war das er in Ginnys Augen ein besonderes Funkeln erkennen konnte als sie jetzt vor ihm stand. Sie drehte sich nach allen Seiten und der untere Teil des Kleides schwang dabei wunderschön um ihre Beine.

Er stand auf, er mußte sie jetzt einfach küssen. "Du siehst wunderschön aus. Bitte bitte laß uns das Kleid kaufen." Flehend sah er seine Freundin an und machte dabei noch einen übertriebenen Dackeblick was Ginny zum lachen brachte.

Schnell verschwand sie wieder in die Kabine zurück um sich wieder ihre eigenen Sachen anzuziehen und war schon wenige Minuten später wieder bei Harry. Sie flüsterte ihm ein "Danke" ins Ohr und gab ihm einen zarten Kuss. Dieser ging gleich zur Kasse und bezahlte, bevor es sich seine Freundin doch noch anders überlegte.

"Brauchen wir sonst noch was?" fragte er dann. "Ja.", kam es daraufhin überraschenderweise von Ginny. Verblüfft ließ er sich von ihr mitziehen und fand sich doch tatsächlich in der Baby- u. Kleinkindabteilung wieder.

"Teddys Sachen werden schon ziemlich klein, er wächst so schnell. Ich denke er könnte ein paar neue Sachen gut gebrauchen." erklärte Ginny. "Gute Idee, Schatz," erwiderte Harry daraufhin, "am besten du suchst aus was er braucht. Ich kenn mich da nicht so aus. Was für eine Größe braucht er überhaupt?"

Ginny schien aber genau zu wissen was sie brauchten. Zielsicher ging sie auf eine Ecke des Ladens zu und nahm dann Bodys, 2 Schlafanzüge, 1 Hose und 2 Pullover. "Ist das in Ordnung? Ich kann auch einen Schlafanzug wieder zurücklegen." sagte sie dann mit Blick auf ihren Freund.

"Also ich find die Sachen echt toll für den Kleinen, du hast einen guten Geschmack. Ich bin sicher es wird ihm gefallen." Geschickt wisch er ihrer eigentlichen Frage aus. Aber Ginny schien auch so gut zu verstehen. Sie merkte das sie mit dem Thema Geld klarkommen mußte. Wenn sie ehrlich war, machte es ihr sogar großen Spaß für Teddy einzukaufen. Es gab für kleine Kinder so viele schöne Sachen.

Auch eine Spieluhr hatten sie gekauft und jede Menge Batterien dafür so das sie die auch in der Zaubererwelt benutzen konnten. Die Uhr drehte sich, spiegelte bunte Bilder an die Decke und spielte ein Wiegenlied.

Eine halbe Stunde später verließen sie dann endlich vollbepackt das Kaufhaus.

An einer abgelegenen Seitenstraße, wo sie sicher vor irgendwelchen Blicken waren, apparierten sie dann zurück zum Fuchsbau.

Zu Hause - ein schönes Gefühl

Hallo an alle. Vielen Dank für eure Kommiss, das ist bei jdem einzelnen immer wieder supertoll zu lesen.

Hi_ ja shoppen, wer mag das nicht, aber bei Harry war es auch dringend nötig. Immer Dudleys alte Kleider tragen die 2 Nummern zu groß sind wollte ich ihm nicht länger zumuten.

Mrs. Black ja, ja die lieben Kleinen. Das Kleid wird sicher noch zum Einsatz kommen.

ginnyweasley854 - ja Geld hat Harry genug, aber er wird jetzt nicht verschwenderisch, aber ein bißchen Geld ausgeben sollte er schon.

vickylilyjames729 das Gespräch zw. Ron und seinen Dad hab ich euch versprochen, wird im übernächsten Chap kommen. Ich hab es schon gelesen. grins.

Kati89 mit der Zeit wird sich Ginny wohl schon dran gewöhnen, aber sie weiß auch das man nicht im Überfluss leben muß, da ist sie auch nicht der Typ dafür.

MugellEin Ginny ist soviel Geld nicht gewöhnt und hat noch ein bißchen Hemmungen.

svenni Harry, Ginny + Teddy sind schon ein gutes Team und werden sicher viel Zeit zusammen verbringen.

So jetzt viel Spaß beim lesen.

"Wir sind wieder Zuhause," entfuhr es Harry als sie beim Fuchsbau ankamen. Er wurde ein wenig rot, nur gut das es schon dunkel war und man es so nicht sehen konnte. Aber ja, der Fuchsbau war für ihn auch zu seinem Zuhause geworden. Hier konnte er, er selbst sein und war einfach nur Harry. Nicht der Held der Zauberwelt. Hier kannten sie alle den echten Harry. Das war ein unbeschreiblich schönes Gefühl.

Als sie in der Küche ankamen wurden sie schon von allen Seiten begrüßt. Molly, Arthur und Percy saßen zusammen mit Andromeda und ihrem Enkel am Küchentisch und unterhielten sich.

Teddy quieckte vergnügt als er sah wer da gekommen war. Er wedelte freudig mit den Armen in die Richtung der beiden.

"Na da hat euch aber jemand vermisst.", lachte Andromeda. Sie sah jetzt wieder richtig gut aus. Die letzten Tage hatten ihr wirklich gut getan.

Harry stellte seine Einkaufstüten in die Ecke und ging gleich auf sein Patenkind zu und nahm ihn auf den Arm, was der damit quietierte das er seine Haare in das gleiche Schwarz wie Harrys färbte. Es kam mittlerweile immer öfter vor das er seine "Gabe" zeigte.

Ginny trat zu den zwei und gab Teddy ein Küsschen auf die Stirn. "Oh wir haben ihn auch vermisst. Schon komisch wie schnell man sich an ein so ein kleines Kind gewöhnt." Ihre Mutter und Andromeda stimmten ihr kopfnickend zu.

"Ich bin so froh das ich bei meinem letzten Schuljahr nicht in Hogwarts übernachten muß und so täglich zu Hause bin. Dann bin ich nicht so lange von dem kleinen Schatz hier getrennt und kann ihn weiter regelmäßig sehen." sprach Ginny weiter und strich dem kleinen Kind dabei liebevoll über die Wange.

"Hey," sagte Harry gespielt entrüstet, "und was ist mit mir? Mich hättest du doch wohl nicht vermisst, oder was?"

"Ich hätte meinen kleinen Schatz total vermisst aber meinen großen Schatz natürlich auch." antwortete Ginny frech und gab Harry einen kurzen Kuss. Dieser mußte nach ihrer Antwort lachen genau wie alle anderen, die im Raum waren. Überraschenderweise lachte Teddy auch mit. Sein Lachen hörte sich so süß an das vor allem die Frauen im Raum total verzückt davon waren.

"Wo wart ihr den ganzen Tag?," fragte nun Molly und sah neugierig auf die Tüten die noch in der Ecke standen.

"Wir waren zuerst bei Gringotts ein paar Sachen erledigen." sagte Harry und setzte sich nun mit seinem Patenkind und seiner Freundin an den Küchentisch zu den anderen.

"Dort gab es zum Glück keine Probleme. Außer mit Ginny." Er grinste dabei kurz.

"Wieso mit Ginny?" fragte Molly erstaunt.

"Naja, ich wollte das sie Zugriff zu meinen Verliesen hat, aber ich mußte ganz schöne Überzeugungsarbeit leisten." Als er sah das Arthur und Molly dazu ansetzten etwas zu sagen sagte er schnell. "Bitte, bitte hört mir nur kurz zu. Ja ich habe eine Menge Geld, was für niemanden ein Geheimnis sein dürfte. Ich hab sicher mehr Geld als ich je ausgeben kann. Das Geld ist mir aber nicht wichtig. Es ist einfach da. Meine Eltern und auch Sirius haben mir sehr viel hinterlassen und es wäre in ihrem Sinne wenn ich das Geld auch sinnvoll einsetze. In den nächsten Tagen möchte ich gerne mal nach Godric Hollow zu meinem Elternhaus. Ich möchte es gerne wieder aufbauen lassen. Ginny und ich könnten uns sehr gut vorstellen dort einmal zusammen zu leben." Liebevoll sah er Ginny dabei an und griff nach deren Hand.

"Als ich unterwegs war, im letzten Jahr, war es für mich ein furchtbarer Gedanke das falls mir etwas passiert niemand Zugriff auf mein Geld oder meine anderen Wertsachen hat es aber vielleicht dringend jemand von euch brauchen könnte. Ich konnte Ginny überreden das sie sich hat registrieren lassen, damit sie Zugriff zu zumindest einem Großteil meiner Gelder hat. Damit ist gesichert das im Notfall, falls ich mal nicht da bin, aus beruflichen Gründen oder ähnlichem, Ginny alles regeln kann, wenn es nötig ist. Ich hoffe ihr könnt mich verstehen. Ihr seid für mich meine Familie, hier bin ich Zuhause und dafür bin ich dankbar. Ich weiß das ihr nichts von mir erwartet. Aber mir ist es wichtig das alle die mir wichtig sind abgesichert sind für den Notfall, wenigstens finanziell. Ich hoffe ihr versteht das irgendwie."

Alle hatten Harry interessiert zugehört. Als er geendet hatte ergriff Arthur Weasley das Wort. "Harry, du bist wie ein Sohn für uns, das weißt du. Ich kann deine Gründe verstehen warum du wolltest das Ginny auch Zugriff hat. Man will immer seine Familie abgesichert wissen und die, die man liebt. Deine Eltern wären sicher stolz auf dich. Und ich weiß das du vernünftig mit deinem Besitz umgehen wirst. Du bist nicht der Typ der einfach Geld zum Fenster rauswirft. Du weißt was die wirklich wichtigen Sachen im Leben sind. Wegen deinem Elternhaus sollten wir uns mal unterhalten, Harry, ich kenn da ein paar Leute die dir sicher helfen können beim Wiederaufbau. Und wir Weasley helfen natürlich auch gerne. Das ist ja Ehrensache."

"Danke Mr. Weasley." sagte Harry.

"Arthur, mein Junge, nenn mich bitte Arthur. Ich finde in einer Familie duzt man sich. Das wollten wir dir eh schon lange anbieten. Hermine werden wir das nachdem sie hoffentlich ihre Eltern wiedergefunden hat auch anbieten." Erstaunt sah der Schwarzhaarige ihn an.

"Und mich nenn bitte Molly," sagte Mrs Weasley dann, ging auf Harry zu und nahm ihn in eine ihrer berüchtigten Umarmungen. Harry ließ es doch gerne geschehen und war sehr gerührt.

Durch die protestierenden Laute von Teddy ließ Molly wieder von Harry ab, schließlich hielt er den Kleinen immer noch im Arm und dem schien dieses eingeklemmte Gefühl zwischen den beiden nicht zu behagen.

"Du hast Recht kleiner Mann, wir sollten jetzt lieber mal die Tüten auspacken. Da ist auch was für dich dabei.", mischte sich nun Ginny ein. Als habe er das verstanden gab er ein kleines Lachen von sich. "Ich hoffe es ist okay, Andromeda, das wir ein paar Sachen für den kleinen Mann hier gekauft haben. Er wächst so schnell und es gab sooo viele süße Sachen."

"Sicher, ist das in Ordnung. Es wäre nicht nötig gewesen aber wenn es euch Spaß gemacht hat. Aber jetzt bin ich auch neugierig. Was habt ihr den besorgt?"

Nun schauten alle neugierig auf die Einkaufstaschen.

Ginny nahm eine davon und erklärte. "Da sind die Sachen für Teddy. Die Größen müssten stimmen." Nun nahm sie nach und nach die ganzen Kleidungsstücke heraus, welche vor allem von Molly und Andromeda begutachtet wurde.

"Sehr schöne Sachen habt ihr da ausgesucht," lobte Molly. "Aber vor allem sind die Sachen auch praktisch und passen müßten die auch."

"Stimmt," sagte Andromeda, "ist ein bis zwei Nummern größer als das was er gerade trägt. Und die Sachen die er momentan trägt, das hab ich heute bemerkt, werden schon zu klein. Leider konnten wir während Nymphodoras Schwangerschaft nicht so einkaufen gehen, wie wir das gerne getan hätten. Ich bin mir sicher ihr würdet die Sachen auch gut gefallen." Schnell wischte sie sich eine Träne weg.

"Bestimmt", meldete sich nun auch Harry zu Wort, "Ginny hat viele farbenreiche Sachen ausgesucht und

die hat Tonks ja geliebt. Äh, ich meine Nymphodora mochte Farben."

Jetzt lachte Andromeda kurz auf. "Ihr könnt ruhig Tonks sagen. Ich weiß das sie ihren Namen nicht mochte."

Teddy hatte mittlerweile nach den Kleidungsstücken gegriffen und wirbelte sie bunt durcheinander.

"Okay," ich glaube sie gefallen ihm auch, "lachte Ginny, "in den anderen Tüten sind nur noch Klamotten für Harry damit er nicht mehr Dudley's alte Sachen tragen muß, die ihm zu groß sind.

Wir gehen mal hoch und packen alles aus. Sollen wir Teddy mitnehmen? Ich denke für ihn wird es bald Zeit für ins Bett."

Nachdem Andromeda genickt hatte und ihrem Enkel eine gute Nacht wünschte ging das junge Pärchen mit ihm nach oben.

Dort angekommen, machten sie Teddy fertig für ins Bett. Dabei stellte sich heraus das der neue Schlafanzug auch perfekt passte. Der kleine Mann schien heute sehr müde zu sein, den er war sehr schnell eingeschlafen.

Auch Harry und Ginny waren müde nach dem langen Tag. Nachdem sie alle einkauften Sachen verstaut hatten gingen auch sie nacheinander ins Bad und machten sich Bettfertig.

Dort lagen sie nun eng aneinander gekuschelt und hingen ihren Gedanken nach.

"Das war ein sehr schöner Tag mit Dir, besonders der Morgen hat schon schön begonnen," sagte Harry auf einmal in die Stille hinein und bemerkte wie er rot wurde. Ingeheim hätte er sich ohrfeigen können, warum nur mußte er das sagen von heute morgen. Aber wenn er ehrlich war mußte er sich eingestehen das er heute im Laufe des Tages öfter daran denken mußte, wie nah sie sich heute morgen gekommen waren. Was wäre geschehen wenn Teddy nicht auf einmal geschrien hätte. Wie weit wären sie gegangen? Waren sie schon so weit? Nein. Oder doch?

Er erschrak leicht als er so in Gedanken versunken plötzlich Ginnys Lippen auf den seinen spürte. Nur zu gerne ging er auf diesen Kuss ein. Als sie sich wieder voneinander lösten sah die Rothaarige in seinen Armen ihn strahlend an. "Ja der Tag war wunderschön und du hast vollkommen Recht, der Morgen war ganz besonders schön." Sie seufzte und legte ihren Kopf auf seine Brust. Sanft streichelte sie dabei über seinen Bauch und Harry genoss dies nur zu gerne. Er selbst streichelte sanft über Ginnys Rücken.

"Es war schön dir so nah zu sein," flüsterte Ginny. "Ich frage mich was wohl passiert wäre wenn Teddy uns nicht gestört hätte. Vesteh mich bitte richtig, ein bißchen verwirrt hat es mich schon. Gestern bei meinem Gespräch mit Mum war ich sicher das wir noch nicht so weit sind aber heute morgen dann," sie seufzte, "ach ich weiß auch nicht."

Sie blickte hoch zu Harry, der ihr aufmerksam zugehört hatte. "Mir gehen ganz ähnliche Sachen durch den Kopf, mein Schatz. Es ist wunderschön dir so nah zu sein. So nah war ich noch niemandem. Wir sollten einfach das tun was wir beide wollen und alles einfach auf uns zukommen lassen." Mit einem Blick in Richtung Kinderbett fügte er hinzu. "Naja und Teddy wird ja nicht immer mit uns ein Zimmer teilen."

Daraufhin lachte Ginny kurz auf, beugte sich zu ihrem Freund und die beiden küssten sich zärtlich. Als sie sich voneinander lösten flüsterten beide "Ich liebe Dich." Kurze Zeit später waren beide eingeschlafen.

Der nächste begann relativ hektisch. Teddy war unruhig und weinte. Andromeda und Molly meinten das er wohl Zähnchen bekomme. Er war wesentlich quengelnder als man es von ihm gewohnt war. Andromeda hatte beschlossen, das sie sich wieder gut und fit genug fühlte um mit Teddy wieder zu sich nach Hause zu gehen. Molly hatte zwar protestiert, aber Andromeda meinte es sei am besten so schnell wie möglich einen festen Tagesablauf zu finden.

Harry und Ginny waren schon traurig, sie hatten sich schon sehr an den Kleinen gewöhnt. Beiden fiel es schwer sich zu verabschieden, aber ihnen war auch klar das Andromeda mit ihrem Enkel nicht dauerhaft im Fuchsbau bleiben wollte. Sie vereinbarten mit ihr das sie regelmäßig die beiden besuchen würden und auch 1 x pro Woche Teddy für einen Tag und eine Nacht zu sich nehmen würden. Natürlich würde man in Zukunft sehen müssen wie sich das neben Schule bzw. Ausbildung des jungen Pärchens möglich war. Aber 1 x pro Woche wollten sie auf jeden Fall Zeit mit Teddy verbringen. Besonders Harry war es wichtig, das sein Patenkind mehrere Bezugspersonen hatte auf die er sich immer verlassen konnte. Er sollte immer wissen das da Menschen waren die ihn liebten, etwas das Harry immer so gefehlt und vermisst hatte.

Umso glücklicher war er das er jetzt ein Teil der Familie Weasleys war.

Gegen Mittag kam eine Eule von Ron und Hermine, worüber sich alle sehr freuten. Sie schrieben das sie eine sehr heiße Spur hätten wegen Hermines Eltern und das es ihnen gut ginge.

Molly war sehr beruhigt endlich eine Nachricht von ihrem jüngsten Sohn zu haben.

Harry merkte wie sehr ihm die beiden fehlten, er ließ sich die Nachricht sogar mehrmals durch.

Ginny, die neben ihm saß, nahm seine Hand und flüsterte. "Sie fehlen dir sehr, stimmt's?" Harry konnte nur nicken. Ginny wußte eben immer genau wie er sich fühlte. Er sah sie an als er antwortete. "Weißt du, sie waren immer für mich da. Sie sind mehr wie Freunde, mehr wie beste Freunde. Sie sind wie Bruder und Schwester für mich. Oft waren sie die einzigen die bei mir sein wollten oder konnten, wie im letzten Jahr. Das schweißt zusammen. Aber ich freu mich sehr das die beiden jetzt auch endlich ein Paar sind und ihre Zeit zu zweit auch mal genießen können. Ich hab ja dich bei mir." Er zwinkerte ihr zu und küßte sie sanft.

"Hallo ihr Turteltäubchen, immer am knutschen. Ich bin entsetzt." Erschrocken fuhren die zwei auseinander. "George", riefen beide überrascht,

"Bist du alleine hier?"

"Ja, bin ich, meine Süße ist im Laden. Sie hilft mir alles vorzubereiten für die Neueröffnung. Fred hätte das auch so gewollt."

"Echt, du willst den Laden wieder so schnell öffnen?" fragte Harry.

"Ja, stellt euch vor die Leute sind total verrückt auf die Tinte, die die Umhänge verfärbt hat auf der Trauerfeier. Schon schräg. Alle wollen das Zeug haben."

Es war schön zu sehen das es George gut ging. Natürlich trauerte er noch, aber er wußte gut damit umzugehen.

Nachdem sie sich eine Weile über dies und jenes unterhalten hatten verschwand George auch schon wieder. Er hatte noch viel zu tun wie er sagte.

"Und was machen wir zwei jetzt?, fragte Ginny.

"Was hältst du davon wenn wir uns mal in Godric Hollow mein Elternhaus näher ansehen? Es wär schön mal mir dir zusammen dort vorbei zu schauen. Ich bin gespannt wie es dir gefällt. Naja, noch ist es ja total zerstört aber, naja, also, "

Ginny unterbrach ihn als sie ihm sanft einen Finger auf die Lippen legte. "Ich möchte mir sehr gerne dein Elternhaus ansehen. Schließlich will ich wissen wo und wie wir mal später wohnen werden."

Schnell sagten sie noch Molly Bescheid das sie bis zum Abendessen unterwegs sind und dann apparierten Sie. Harry hatte übrigens, zusammen mit Hermine und Ron, als sie bei Kingsley waren ihre Apparierprüfung ablegen können. Das ganze war ziemlich unkompliziert gelöst worden. Manchmal hatten Helden auch Vorteile.

Kurze Zeit waren sie in Godric Hollow. Harry nahm Ginny bei der Hand und ging langsam mit ihr auf sein Elternhaus zu.

Godric Hollow

Danke an Euch alle. Heute geht es wieder weiter.

Hi_ Das Kleid kommt sicher noch zum Einsatz.

MugellEin Ron und Hermine werden immer eine Rolle in Harrys und natürlich auch Ginnys Leben spielen und auch oft vorkommen. Ein Chap nur über die zwei ist derzeit nicht geplant. Aber vielleicht fällt mir zu den zweien ja auch mal was ein.

Kati89 vielen Dank

Svenni Ja der Trank, ich glaube du hast Recht. Hab übrigens die Altersgrenze für meine FF erhöht. Was das nur bedeuten könnte?

mellon1984 vielen Dank, ein tolles Kompliment

Harry ging Hand in Hand mit Ginny auf das Haus zu. Es gab ihm ein gutes Gefühl mit ihr zusammen jetzt vor seinem Elternhaus zu stehen. Zielstrebig ging er Richtung Hauseingang.

Auch wenn er schon ein paar Mal hier war gab es ihm immer noch einen Stich ins Herz. Der Gedanke das seine Eltern hier starben war einfach schmerzhaft und doch fühlte er sich ihnen hier besonders nahe. Es waren viele verschiedene Gefühle die auf ihn einströmten.

Die beiden standen eine Weile einfach nur so da, Harry zögerte kurz einzutreten. Ein Blick zu Ginny, die ihm aufmunternd zunickte genügte um seine letzten Zweifel zu verdrängen und er trat ein.

Im Haus angekommen zog er seine Freundin nah an sich. Er brauchte einfach ihre Nähe. Auch Ginny schien ergriffen jetzt in dem Haus zu stehen in dem Lily und James Potter ihr Leben verloren hatten. Eine Weile stand das junge Paar auch hier einfach nur da und ließ seine Blicke durch die Gegend streifen. Das untere Stockwerk war bis auf den ganzen Staub und Dreck der sich all die Jahre hier angesammelt hatte in einem erstaunlich guten Zustand. Nach einigen Minuten gingen die zwei langsam durch den Flur und landeten als erstes im Wohnzimmer. Harry war froh sich hier einfach mal in Ruhe umsehen zu können. Er merkte auch wie seine Anspannung langsam nachließ.

"Oh, Harry, guck mal, das ich echt süß. Das bist doch du." riss Ginny ihn aus seinen Gedanken. Er sah wie sie auf ein Regal an der Wand zeigte auf dem mehrere Bilder standen. Er folgte ihrem Finger der auf ein spezielles Foto zeigte. Er trat näher heran und nahm das Bild und wischte mit seiner Hand vorsichtig darüber um Staub zu entfernen und so das Bild noch besser erkennen zu können. Es zeigte ihn selbst auf einem Minibesen. Quidditch war ihm also tatsächlich quasi in die Wiege gelegt worden. Er grinste als er das sah. Dann ging sein Blick weiter und er schaute sich die anderen Bilder mal genauer an.

Da standen viele die ihn zusammen mit seinen Eltern zeigte oder auch mit Sirius. Auch ein Bild seiner Eltern alleine stand dort. Sein Lächeln wurde immer breiter.

"Komm wir schauen uns mal noch weiter um." sagte er schließlich und ging weiter mit Ginny Richtung Küche. Dort war alles ebenfalls in gutem Zustand.

"Also hier unten ist bis auf den ganzen Dreck und Staub von den ganzen Jahren eigentlich alles in Ordnung. Da werden wir einfach mal gründlich sauber machen müssen." meinte Ginny und sah Harry an. Dieser hatte bisher noch kein Wort gesprochen seit sie hier angekommen waren.

"Hier unten reicht das aus, ja, aber oben." weiter sprach er nicht den auch so verstand Ginny sofort.

Oben, das war dort wo seine Mutter für ihn gestorben war. Dort befand sich auch das große Loch in der Wand. Sie hatte davon schon oft gehört aber sie fragte sich wie groß das Ausmaß wirklich war.

Sanft schmiegte sie sich an ihn und schlang ihre Arme um seinen Körper. Er erwiderte diese Umarmung nur zu gerne. Na einer Weile löste sich Ginny wieder von ihm und fragte vorsichtig. "Sollen wir nach oben gehen? Meinst du es ist okay? Wenn du willst warte ich auch hier unten wenn du das erst alleine machen willst."

Der Schwarzhaarige schüttelte sofort mit dem Kopf. "Nein, ich bin froh das du hier bist. Bleib bitte bei mir."

Seine Freundin nickte und er nahm sie bei der Hand und ging langsam mit ihr die Treppe nach oben.

Dort angekommen gelangten sie zuerst in das Elternschlafzimmer. Sie hielten sich dort aber nicht lange auf

und gelangten schließlich in Harrys altes Kinderzimmer.

Die beiden gingen langsam hinein. Beim Anblick des riesigen Loches in der Wand, welches Voldemort in der Nacht als er Harrys Eltern tötete verursacht hatte, stockte beiden der Atem.

Das alte Babybett war ebenfalls teilweise zerstört. Harry stand einfach nur da. Ginny ging langsam zu dem Bettchen hin, sie hatte dort etwas entdeckt. Es war ein kleiner Plüschhund. Sie nahm das Kuschtier heraus und sah Harry an.

Der Schwarzhaarige sah den Hund in den Händen seiner Freundin und plötzlich schien es so als würden sämtliche Gefühle auf ihn einströmen. Er begann bitterlich zu weinen und sank zu Boden. Ginny war sofort in 2, 3 Schritten bei ihm und nahm ihn in die Arme. Beruhigend strich sie ihm über den Rücken.

Sie wußten beide nicht wie lange sie hier saßen, legliches Zeitgefühl hatten sie verloren.

Es war so als würde Harry endlich einmal alle seine Gefühle rauslassen. All die Emotionen die sich aufgestaut hatten. Nur selten hatte er sich erlaubt seine Trauer so offen zu zeigen. Aber jetzt zusammen mit Ginny alleine in seinem Elternhaus konnte er sich einfach fallenlassen.

Nach einiger Zeit hatte sich Harry wieder gefangen. Er wischte sich die Tränen vom Gesicht und stand wieder auf. Ginny zog er mit sich hoch.

"Könnte doch ein Geschenk von Sirius sein oder? Was meinst Du? Würde auf jeden Fall passen." fragte sie.

"Ich weiß es nicht, aber ich könnte es mir gut vorstellen." Er zog tief die Luft ein bevor er weitersprach.

"Ob man das hier wieder reparieren kann. Das Loch in der Wand ist riesig. Ich wünsch es mir wirklich sehr."

"Bist du dir sicher das du hier glücklich werden kannst? Es muß doch auch sehr schwer sein, immerhin ist es das Haus in dem deine Eltern starben." fragte Ginny leise.

"Weißt Du meine Eltern waren hier sicher glücklich zusammen wenn auch nur eine sehr kurze Zeit. Es ist schlimm zu wissen das hier ihr Leben enden mußte aber ich bin mir sicher das sie sich freuen würden das ich hierher zurückkehre nachdem endlich Frieden ist. Sie würden sich sicher freuen wenn wir dieses Haus wieder mit Leben füllen würden. Außerdem, habe ich hier auch das Gefühl ihnen ganz nah zu sein. Aber wie findest du es?"

"Ich glaube mit Hilfe von Profis kriegt man das mit dem riesigen Loch in der Wand bestimmt hin.

Ansonsten ist das Haus ja in einem guten Zustand. Wenn wir da erstmal richtig geputzt haben sieht das besonders in der unteren Etage schon gleich ganz anders aus. Also mir gefällt es. Am besten wir nehmen mal Zimmer für Zimmer genauer unter die Lupe wenn wir sauber machen. Da werden wir vielleicht noch ein paar schöne Sachen aus deiner Kindheit finden. Wäre doch schön wenn du ein paar Erinnerungsstücke hättest."

"Du hast Recht," stimmte Harry zu, " ich bin froh das du bei mir bist." Er nahm sie in den Arm und küsste sie zärtlich.

Anschließend nahm Ginny den Plüschhund den sie immer noch in der Hand hielt und legte ihn zurück ins Babybettchen. Sie strich kurz über die Bettdecke die dort lag und beim darüberfahren bemerkte sie etwas hartes. Sie hob die Decke an und darunter fand sie eine Art Notizbuch.

Harry der sie die ganze Zeit beobachtet hatte fragte. "Was ist das?" Seine Freundin konnte nur die Schulter zucken. "Sieht aus wie ein Notizbuch," sie sah kurz genauer auf das Buch das sie jetzt in den Händen hielt, " da steht dein Name drauf, schau mal." Sie zeigte auf die Oberseite des Buches dort stand "Harry James Potter".

Sie sah ihren Freund an und wollte es ihm geben, doch er schüttelte den Kopf und bat. "Öffne du es bitte."

Ginny klappte das Buch ab, blätterte ein paar Seiten um und sie fing an zu lächeln. Ihr Lächeln wurde immer breiter und als sie jetzt Harry ansah strahlte sie regelrecht. "Das ist eine Art Babytagebuch. Harry, das ist so schön. Deine Mutter hat wohl Tagebuch geführt seit dem Tag an dem sie wußte das sie schwanger war, so wie ich das jetzt auf den ersten Blick sehe." Schnell blätterte sie weiter bis zum letzten Eintrag. Ihre Miene verfinsterte sich wieder etwas. "Sie hat nach deiner Geburt wohl weiterhin alles möglich aufgeschrieben bis zu dem Tag an dem sie starb." Gegen Ende hin wurde ihre Stimme immer leiser.

"Lies bitte mal was vor," bat Harry.

Ginny klappte das Babybuch wieder auf und begann zu lesen.

1. Eintrag

Heute ist ein wunderbarer Tag. Der schönste in meinem bisherigen Leben, abgesehen natürlich davon das ich meinen wunderbaren Ehemann kennengelernt und schließlich sogar geheiratet habe.

Seit einigen Tagen habe ich da so ein Gefühl. Ich kann es nicht richtig beschreiben. Ich glaube ich bin schwanger. Aus irgendeinem Grund fange ich hier plötzlich an wieder Tagebuch zu schreiben. Oh, wie lange ich das schon nicht mehr gemacht habe. Damals in meinem 1. Jahr in Hogwarts bekam ich ein Tagebuch von meinen Eltern geschenkt in dem ich jeden Tag alles fleißig eingetragen habe. Später hab ich irgendwann damit aufgehört. Ich habe keine Ahnung warum.

Aber jetzt, wo ich das Gefühl habe das etwas ganz besonderes in unserem Leben passiert habe ich das Bedürfniss wieder eine Art Tagebuch zu führen.

Sollte sich James und mein sehnlichster Wunsch erfüllen und wir tatsächlich Eltern werden wird sich unser Sohn oder unsere Tochter mal über dieses Buch freuen.

Oh je, ich rede schon von unserem Nachwuchs und weiß noch garnicht genau ob ich überhaupt schwanger bin. Ob das schon hormonelle Reaktionen sind?

Aber ich glaub, ich sollte mir jetzt erstmal Gewissheit verschaffen. Hab mir schon einen Muggelschwangerschaftstest besorgt. Den werd ich jetzt gleich mal machen. James müßte auch gleich nach Hause kommen und dann werd ich ihm zuerst mal von meiner Vermutung erzählen.

.....

HURRA, ich bin tatsächlich schwanger. Mein erster Eintrag ist gerade mal 3 Stunden her aber ich mußte das heute unbedingt noch aufschreiben.

Als James nach Hause kam hab ich ihm von meiner Vermutung erzählt und er war total aus dem Häuschen. Ich mußte ihn erstmal beruhigen. Dann hab ich den Test gemacht. 15 Min. mußten wir auf das Ergebnis warten. Die längsten 15 Min. unseres Lebens.

Und dann kam der große Moment: Das Ergebnis war klar. "positiv"

Ich hab geweint und sogar James hat ein paar Tränchen verdrückt obwohl er das natürlich nie zugeben würde.

Um auch wirklich sicher zu sein, sind wir dann noch ins St. Mungos und haben dort die Bestätigung bekommen. Ich bin tatsächlich schwanger. Ca. 8. Woche schon.

Ich bin so glücklich und James platzt auch schon vor Stolz. Er ist sich übrigens sicher das es ein Junge wird, er sagt das erste Kind bei den Potters ist immer ein Junge. Wenn ich ehrlich bin habe ich auch das Gefühl einen Jungen zu bekommen.

Aber warten wir mal ab, hauptsache ist eh das es unserem Baby gut geht und es gesund ist.

Ich muß jetzt aufhören, ich bin müde. Bin ich letzter Zeit eh ständig. Ist wohl eine Schwangerschafterscheinung.

Ich liebe Dich mein Baby und kann es kaum erwarten dich im Arm zu halten.

In Liebe deine Mum

Als Ginny geendet hatte sah sie auf und direkt in Harrys Augen.

Sie konnte seine Freude über das was sie hier gefunden haben richtig sehen. Seine Augen funkelten nur so. Sie wußte wie viel ihm dieses Buch bedeutete, hatte er doch ein Beweis dafür in den Händen wie sehr sich seine Eltern auf ihn gefreut hatte.

"Es macht sie irgendwie lebendig," flüsterte er leise. "Ich weiß das klingt blöd, aber "

"Nein", unterbrach Ginny, "das klingt überhaupt nicht blöd. Im Gegenteil. Ich freu mich für dich." Sie gab ihm einen Kuss und fragte, "Willst du es mitnehmen?"

Harry nickte und dann beschlossen beide das es an der Zeit war zurück in den Fuchsbau zu kehren. Schließlich war es doch schon ziemlich spät geworden und so langsam hatten beide auch richtig Hunger.

Sie apparierten und kurze Zeit später tauchten sie vor dem Fuchsbau wieder auf. Als sie dort die Küche betraten erwartete sie eine Überraschung

Na eine Idee was die Überraschung ist?

Eine echte Überraschung

Hallo an alle da bin ich schon wieder. Es gibt ein neues Chap weil ich mich sooo sehr über eure Kommiss gefreut habe und mich das anspornt schnell zu schreiben. Also nochmals vielen Dank an alle.

Svenni- es wird mehr vom Tagebuch geben

mellon1984-Vielen Dank

Readingrat- ja das Tagebuch wird öfter vorkommen

Hi_ - ja der Plüschhund ist schwarz

MuggellEin - ich find den Plüschhund auch süß und das Tagebuch wird noch öfter vorkommen. Freue mich das das so gut bei euch angekommen ist.

vickylilyjames729- Danke für das Kompliment. Der Hund ist noch dort, der mußte zurück ins Bettchen damit Ginny das Tagebuch findet. Aber der Hund bekommt noch ein Ehrenplätzchen sicher. Ich versuche 2 Chaps pro Wo. hochzuladen.

Kati89- vielen Dank

ginnyweasley854- vielen Dank

Viel Spaß beim lesen.

Als Ginny und Harry in die Küche des Fuchsbau eintraten trauten sie ihren Augen nicht.

Dort saßen doch tatsächlich Ron und Hermine.

Sie rannten sofort auf die beiden zu und umarmten sie.

"Was macht ihr denn schon hier? Habt ihr etwa schon deine Eltern schon gefunden?" fragte Ginny.

"Ja, wir haben sie tatsächlich gefunden." antwortete Hermine freudestrahlend. "Ich kann es auch nicht fassen. Kingsley und das Ministerium haben bevor wir abgereist sind schon viel Vorarbeit geleistet, das war eine große Hilfe. Es ist schon Wahnsinn was die geleistet haben und die heiße Spur von der wir in unserem Brief, den wir euch geschickt haben, geschrieben haben erwies sich als goldrichtig. Das ganze können wir euch später genau erzählen. Auf jeden Fall waren sie mehr als überrascht nachdem wir sie gefunden haben und sie ihr Gedächtnis hatten. Zum Glück war Ron dabei, ohne ihn hätte ich das echt nicht überstanden. Da kamen echt so viele Emotionen hoch. Schließlich dachte ich damals das ich sie wahrscheinlich nie wieder sehen würde. Aber jetzt konnten wir endlich wieder zusammen sein." Hermine sah Ron strahlend und verliebt an.

"Naja," meldete sich jetzt auch Ron zu Wort, " war ja klar das ich dich da nicht alleine suchen lasse. Wir werden auch nochmal zu Hermine Eltern zurück per Portschlüssel. Sie sind noch dort. Das war für sie ja auch nicht alles so einfach. Außerdem gibt es ja auch noch einiges zu klären, mit ihrem Haus und so. Auf jeden Fall wollten wir jetzt erst nochmal zu euch und euch Bescheid geben. Außerdem hat Hermine euch vermisst."

Seine Freundin lachte daraufhin auf. "Ach, ich hab sie vermisst? Du doch auch. Hast dir Sorgen gemacht ob hier alles okay ist und Harry hat dir auch gefehlt. Gib es schon zu."

"Wir haben euch auch vermisst," mischte sich nun auch Harry ein, auch um seinem Freund zu unterstützen, der ihn daraufhin dankbar ansah. " Ich bin echt froh das es euch gut geht und ich freu mich das ihr so schnell Erfolg hattet."

"Harry, Ginny, da seid ihr ja. Na dann können wir ja bald essen. Ihr müsst doch Hunger haben." rief Molly, die gerade die Küche betrat.

"Ja, stimmt, Mum wir haben echt Hunger. War ein langer Tag. Ich helf dir gleich, ich bring nur noch schnell was hoch in mein Zimmer bzw Harrys Zimmer." Sie überlegte kurz, "Wie schlafen wir jetzt eigentlich? Harry und ich weiter in Rons Zimmer oder sollen wir in mein Zimmer und ihr zwei geht dann in Rons Zimmer?" Sie sah ihren Bruder und dessen Freundin fragend an. Diese zuckten jedoch nur mit den Schultern und wirkten etwas unsicher.

Somit entschied Ginny das sie mit Harry jetzt mal entgültig in ihr Zimmer zog. Schließlich befanden sich dort alle ihre Sachen und sie mußte nicht ständig hin und her rennen. Sie beschlossen nach dem Essen Harrys Sachen zu Ginny ins Zimmer zu bringen und dann könnte sich Hermine bei Ron einrichten. Damit waren alle

einverstanden. Schnell lief die rothaarige Hexe nach oben um das Babytagebuch von Lily Potter in ihr Nachtschränkchen zu legen.

"Wo kommt ihr jetzt eigentlich her?" fragte Hermine nun Harry neugierig.

"Wir waren heute in Godric Hollow in meinem Elternhaus. Ich hab vor es wieder aufzubauen. Ginny und ich werden dort später mal leben wollen zusammen." antwortete dieser.

"Cool." antwortete Ron, "find ich toll. Auf unsere Hilfe kannst du zählen.

Harry und Hermine sahen Ron verblüfft an.

"Was?", fragte dieser, "ich hab schon verstanden das er gesagt hat das er MIT Ginny dort wohnen will. Ich hab da kein Problem mit." Als er weiter die verdutzten Gesichter sah fügte er hinzu, "ich hatte nie etwas gegen die Beziehung. Ich wollte ihr nur so viel Leid wie möglich ersparen weil ich wußte das es schwer werden würde wenn Harry mit uns unterwegs ist. Wir wußten schließlich alle nicht wie das ausgeht. Jetzt ist Frieden, wenn auch zu einem hohen Preis. Ich habe einen Bruder verloren. Aber ich bin mehr als froh wenn es meinen anderen Brüdern, wozu auch Harry für mich gehört und meiner Schwester gut geht. Ich will nur das sie glücklich sind und das ist Ginny definitiv mit Dir, Kumpel."

Ginny die während Ron sprach wieder in die Küche kam, ging auf ihren Bruder zu und gab ihm einen Kuss auf die Wange. "Danke. Ich bin auch froh das du und Mine es endlich gepackt habt. Ihr seit ein schönes Paar."

Ron wurde etwas rot, lächelte aber und sein Lächeln wurde noch breiter als er nun noch einen Kuss von seiner Freundin bekam.

Molly betrachtete das ganze gerührt. Auch für sie gab es nichts schöneres als wenn ihre Kinder glücklich waren. Freds Verlust schmerzte sehr aber als George ihr gestern sagte er sei sich sicher Fred sei jetzt bei seinen großen Vorbildern, den Rumtreibern, da mußte selbst sie schmunzeln. Ja das war eine schöne Vorstellung und an dieser wollte sie festhalten, das half etwas den Schmerz zu lindern.

Jetzt diese beiden jungen Pärchen in ihrer Küche sitzen zu sehen die glücklich von einer Zukunft und ihren Plänen sprachen war einfach schön.

Arthur Weasley kam nun, gefolgt von seinem Sohn Percy, der nun wieder sehr oft zu Hause vorbeischaute, von der der Arbeit und stellte erfreut fest das sein jüngster Sohn und dessen Freundin wieder da waren.

Nach einem großen Hallo und einer Erklärung der beiden wie sie Hermine Eltern gefunden hatten, halfen alle dabei den Tisch zu decken und aßen nun gemeinsam zu Abend.

Es war ein schöner Abend. Arthur erzählte von seiner Arbeit und erzählte stolz das ihm Kingsley einen leitenden Posten im Ministerium angeboten hatte, welcher er natürlich sofort annahm. Molly und seine Kinder freuten sich sehr für ihn. Dann kamen sie wieder auf Harrys Elternhaus zu sprechen.

"Es wäre toll Mr. Weasley, eh, also Arthur es wäre super wenn du mal mitkommen könntest und dir das ansiehst. Ich glaube bei dem riesen Loch in der Wand vom Kinderzimmer müssen echt Profis ans Werk."

Arthur, nickte. Hermine und Ron guckten etwas verdutzt als sie hörten das Harry Mr. Weasley mit dem Vornamen angesprochen hatte.

"Gerne Harry," sagte dieser, "ich hatte es dir ja schon angeboten und ich kenn auch ein paar Leute die dir da sicher helfen können. Vielleicht können wir ja mal am Wochenende hin. Was hältst du davon?"

"Super," sagte Harry und fragte in die Runde, "kommt ihr auch mit?"

"Klar", kam es einstimmig von seinen beiden besten Freunden. Percy schien nicht sicher ob er auch gemeint war und sagte lieber mal nichts, was Harry aber direkt bemerkte. Percy war immer noch etwas unsicher, hatte er doch im Jahr vor dem letzten Kampf mit seiner Familie gebrochen.

"Was ist mit Dir? Hast du auch Zeit und Lust?" fragte Harry daraufhin extra an ihn gerichtet.

Der angesprochene nickte heftig mit dem Kopf. "Ja gerne. Sicher, natürlich."

"Gut," sagte Molly, "dann wäre das ja geklärt. Dann macht sich die ganze Familie, soweit sie Zeit haben am Samstag auf nach Godric Hollow. Aber noch was anderes Hermine, Liebes, als du und Ron unterwegs wart haben wir Harry angeboten uns beim Vornamen zu nennen und uns zu duzen. Das gleiche wollten wir dir natürlich auch anbieten. Harry und du gehört schließlich schon lange zu unserer Familie."

Hermine schien sehr gerührt. "Danke, das freut mich das ihr das so seht. Ich empfinde das genauso." Und schon kam Molly angerannt und nahm die junge Frau in eine ihrer berüchtigten Umarmungen.

Kurze Zeit später machten sich die vier jungen Leute auf den Weg nach oben um ihre Zimmer neu aufzuteilen bzw umzubelegen wie vorher bereits besprochen.

Harry und Ron waren gerade in dessen Zimmer alleine da Hermine aus Ginnys Zimmer noch ihre Sachen holen wollte als Ron auf einmal fragte. "Du sagst mal, hat Dad vielleicht mit dir geredet?" Harry erkannte das sein Freund leicht rot wurde und das irritierte ihn etwas. Er verstand nicht ganz.

"Wie geredet, was meinst du denn?" fragte er deshalb.

"Naja, also bevor Mine und ich los sind um ihre Eltern zu suchen wollte er unbedingt mit mir unter vier Augen sprechen." Da verstand Harry endlich. "Oh, okay," sagte er, "jetzt weiß ich was du meinst. Du meinst ein Aufklärungsgespräch." Sein Freund nickte. "Ja, das war so peinlich."

FLASHBACK

Ron wollte gerade hoch in sein Zimmer zum packen bevor er sich mit Hermine auf den Weg machte deren Eltern zu suchen als sein Vater ihn rief.

"Ron, komm doch bitte mal her," rief er aus dem Wohnzimmer.

"Was gibts, Dad?"

"Wir müssen mal reden, bevor ihr auf eure Reise geht. Naja du weißt schon." Ron verstand aber kein Wort.

"Über was müssen wir den reden? Mach dir mal keine Sorgen. Wir werden uns auf jeden Fall regelmäßig melden. Versprochen."

Sein Vater aber schüttelte nur den Kopf.

"Nein, darum geht es nicht. Es ist nur so, deine Mutter macht sich Gedanken wenn ihr zwei jetzt alleine unterwegs seid. So frisch verliebt, quasi."

Und plötzlich verstand auch Ron und lief knallrot an. Er wäre am liebsten im Erdboden versunken.

"Setz dich doch mal", bat sein Vater, "also wir wollen nur das ihr beide Vorsorge trefft, wenn du verstehst was ich meine." Er nahm tief Luft und sah das Rons Wangen mittlerweile dunkelrot waren.

"Weißt du, wir können und wollen euch nichts verbieten. Aber solltet ihr miteinander, also wenn ihr Geschlechtsverkehr haben wollt dann schützt euch bitte. Deine Mutter kann es zwar kaum erwarten Oma zu werden aber dafür hast du ja noch ältere Geschwister. Du hast noch Zeit." Abwartend sah er seinen Sohn an. Der saß stocksteif da und sagte kein Wort. Arthur war sich nicht mal sicher ob er überhaupt noch atmete. Er beschloß einfach das Gespräch so schnell wie möglich hinter sich zu bringen. Schließlich hatte er schon ein paar Söhne aufgeklärt aber dies war eine sehr einsilbige Sache hier.

"Also deine Mutter gibt dir bzw Hermine gerne das Rezept für den Verhütungstrank. Er ist ganz einfach herzustellen aber deine Mutter hat auch schon ein bißchen was davon auf Vorrat vorbereitet. Wenn deine Freundin den Trank nimmt, tritt die Wirkung sofort ein und hält 30 Tage an. Nach genau 30 Tagen muß sie also wieder neuen zu sich nehmen. Soweit alles klar?"

Ron nickte nur.

"Hast du vielleicht sonst noch fragen. Eventuell zu dem Akt an sich? Also ich meine..."

Weiter kam er nicht als Ron ihn lautstark unterbrach. "Nein, nein, auf keinen Fall Dad. Es ist alles klar. Danke. Wars das?"

"Ja", antwortete sein Vater, "dann weißt du ja jetzt genau Bescheid." Mit immer noch hochrotem Kopf ging Ron nach oben und mußte sich erstmal kurz auf sein Bett setzen. Immer wieder schüttelte er dabei ungläubig den Kopf. Er konnte garnicht fassen das das gerade wirklich passiert war.

FLAHSBACK ENDE

Harry hatte echt Mitleid mit seinem Freund. Er schüttelte den Kopf. "Nein, das blieb mir zum Glück erspart. Aber deine Mum hat mit Ginny geredet und ihr Verhütungstrank gegeben."

"Ah okay," meinte Ron daraufhin und fragte leise. "und?"

"Wie und?" der Schwarzhhaarige sah seinen Freund verwirrt an.

"Naja, habt ihr den Trank mal probiert? Mußt du mir natürlich nicht sagen. Ach Mann, Harry, können wir mal kurz vergessen das du mit meiner Schwester zusammen bist und ich mit Mine und mal reden. So von Mann zu Mann quasi. Mit wem soll ich den sonst reden wenn nicht mir dir?"

Harry nickte was sein Freund zunächst wohl falsch verstand und etwas nach Luft schnappte aber nichts sagte.

"Nein, Ron, ich hab nur genickt weil ich verstehe was du meinst. Aber zu einer ersten Frage, nein, wir

haben den Trank noch nicht benutzt. Ehrlich gesagt war ich total irritiert am Anfang als Ginny den Trank von deiner Mum bekommen hat. Ich hab da bisher noch nie darüber nachgedacht. Keine Ahnung." Er zuckte mit den Schultern.

"Geht mit ähnlich, Mann. Ich mein so ein bißchen rumknutschen ja, aber das ist mit Mine eh anders. Es fühlt sich einfach so richtig an, verstehst du? Außerdem wär es doch auch noch etwas früh. Aber du, also ihr, naja ihr seid ja schon länger zusammen."

Harry dachte etwas nach und überlegte bevor er antwortete. "Ich weiß was du meinst. Cho zu küssen war o.k. aber mit Ginny ist einfach alles schöner und besser. Ich liebe sie einfach und ich bin einfach froh wenn sie bei mir ist. Nachdem Gespräch das deine Mum und Ginny hatten haben wir beide uns unterhalten. Wir kam schließlich zu dem Schluß das da wir ja beide keinerlei Erfahrung haben uns auch nicht vor dem anderen irgendwie schämen müssen. Verstehst du. Naja, also man will sich ja nicht blamieren oder so. Aber ich denke wir haben auch noch Zeit."

"Gut," sagte Ron. "da seid ihr weiter als wir. Ich hab mich noch nicht wirklich getraut mit Mine darüber zu sprechen. Die lacht sich doch kaputt wenn ich ihr von dem Aufklärungsgespräch von Dad erzähle. Die denkt dann doch sicher ich hätte überhaupt keinen Plan."

"Das würde ich niemals denken," kam es dann plötzlich aus Richtung Tür. Dort standen Hermine und Ginny mit Hermine Sachen in der Hand.

Ron lief knallrot an "Wie lange steht ihr schon da?" fragte er. "Nicht lange," sagte Ginny, "wir haben nur 2 Sätze mitbekommen." Schnell stellte sie die Sachen ab, nahm Harry bei der Hand und zog ihn Richtung Tür. "Gute Nacht ihr zwei, ihr solltet euch vielleicht mal unterhalten."

"Warum habt ihr nicht angeklopft?" fragte Harry sofort als sie in Ginnys Zimmer ankamen.

"Was? Was ist denn jetzt dein Problem? Wir hatten die Hände voll mit Hermines Sachen. Außerdem kann doch keiner ahnen das ihr gerade ein intimes Gespräch führt wenn ihr gerade mal 5 Minuten allein im Zimmer seid und eure Sachen umpackt," antwortete die Rothaarige und setzte sich auf ihr Bett.

"Ich hoffe nicht das die zwei jetzt Stress kriegen." sagte Harry.

"Ach quatsch", meinte seine Freundin bloß und winkte ab, "Weißt du, Mine und ich hatten, glaub ich zumindest, wir haben ja nicht viel von eurem Gespräch mitbekommen, aber ich denke wir hatten ein ähnliches Thema wie ihr. Ich wußte ja von Mum das sie ihr Verhütungstrank mitgegeben hat und du kennst doch Mine, sie ist ein taffes Mädchen aber bei solchen Sachen halt auch unsicher. Sie hat mich gefragt wie es bei uns ist und sie ist halt auch verunsichert. Ich hab ihr geraten einfach mal mit Ron offen zu sprechen. Haben wir ja auch so gemacht und das war doch super."

Harry hatte sich mittlerweile neben sie aufs Bett gesetzt. Ginny stand nun auf uns setzte sich zu ihm auf den Schoß und lächelte. "Mach dir mal keine Sorgen um die zwei. Die zwei kriegen das schon hin. Du solltest dich mal lieber ein bißchen deiner Freundin zuwenden."

"So sollte ich das," fragte Harry und grinste, zog seine Freundin nah an sich und die beiden versanken in einen Kuss der zunehmend leidenschaftlicher wurde.

Der Zusammenhalt einer Familie

Hallo ihr Lieben, da bin ich schon wieder. Eure Kommiss sind wirklich spitze. Ich freue mich auch total wenn ihr Wünsche oder Anregungen habt. Kann manchmal ein bißchen dauern bis ich das umsetzen kann da ich meist noch 3-4 Kapitel im Voraus geschrieben habe.

Zum Thema Verhütungstrank verrät ich mal so viel. Bei dem nächsten Kapitel das kommt, da.....

Harry wurde schon früh am nächsten morgen wach. Kurz dachte er noch an den gestrigen Abend wo Ginny noch ewig im Bett gekuschelt und geknutscht hatten. Ja anders konnte man es nicht nennen. Aber weiter waren sie nicht gegangen obwohl er sich dies immer mehr vorstellen konnte. Die Zeit mit Ginny war einfach immer perfekt. Jetzt wo er so im Bett lag merkte er das er irgendwie unruhig war, wußte aber selber nicht genau warum. Er versuchte Ginnys Hände, die sich fest um ihn geschlungen hatten, während der Nacht, etwas zu lockern um aufzustehen. Nach einigen Versuchen gelang ihm das auch und er stand auf. Unschlüssig stand er nun im Raum.

"Was ist? Kannst du nicht schlafen?" kam es plötzlich verschlafen von Ginny.

"Oh, tut mir leid, ich wollte dich nicht wecken. Ich weiß auch nicht aber ich war so unruhig, da bin ich lieber aufgestanden." Er ging zu seiner Freundin und gab ihr einen kleinen Kuss. Diese sah ihn an und schien zu überlegen. Sie streichelte sanft über seine Wange. "War auch sicher gestern viel für dich. Sogar ich hab von deinem Elternhaus geträumt heute Nacht."

"Echt?" fragte daraufhin der Schwarzhhaarige überrascht.

"Ja," antwortete Ginny, " obwohl das Haus teilweise zerstört ist und dort so schlimme Dinge passiert sind ist es auch wunderschön gewesen dort zu sein. Es ist dein Elternhaus, deine Eltern haben dort gelebt, sie haben sich sehr geliebt und waren glücklich. Und vor allem haben sie dich geliebt. Sieh nur das Babytagebuch. Das ist doch ein wunderbarer Beweis dafür."

Ginny setzte sich etwas auf und griff in das kleine Schränkchen neben ihrem Bett. Da lag das Notizbuch von Lilly Potter das sie gestern gefunden hatten.

Harry fing an zu strahlen als er das sah. Ginny wollte es ihm überreichen aber Harry setzte sich neben sie ins Bett und legte einen Arm um sie. "Willst du noch was vorlesen?" fragte er dann leise.

"Gerne," sagte die Rothhaarige Hexe, schmiegte sich an ihren Freund und schlug das Buch auf.

2. Eintrag.

Mein liebes Baby,

ich bzw wir, also dein Papa und ich wissen jetzt seit einem Tag das wir Eltern werden und wir könnten platzten vor Stolz.

Heute morgen hat dein Papa, der eigentlich ein Langschläfer ist, doch tatsächlich das Frühstück für uns beide gemacht. Er ist der Meinung ich müsse jetzt besonders viel essen da ich ja jetzt für zwei esse wie er sagt. Er ist schon süß.

Jetzt gerade freut er sich wie ein kleines Kind weil sein bester Freund Sirius uns gleich besuchen wird. Er kann es kaum erwarten ihm zu sagen das wir ein Baby kriegen. Die beiden sind manchmal total verrückt. Mit ihnen wirst du sicherlich eine Menge Spaß haben obwohl ich mir glaub ich schon mal anfangen sollte Sorgen zu machen weil sie dir bestimmt jede Menge Unsinn beibringen werden.

Mir geht es wunderbar, ich fühle mich einfach gut. Nichts von den typischen Schwangerschafterscheinungen über die meine Mutter und all die anderen Frauen immer sprechen. Naja bis auf ein bißchen Müdigkeit. Ich ertappe mich dabei wie ich immer wieder in den Spiegel sehe um mir so meinen Bauch besser ansehen zu können. Leider kann man noch nichts sehen.

Heute Nacht habe ich schon von dir geträumt. Ich freue mich so sehr auf dich das mir die Worte fehlen das zu beschreiben.

Ich hätte nie gedacht das es jemals einen Menschen neben deinem Dad geben würde den ich so bedingungslos liebe, aber das tue ich. Ich liebe dich schon jetzt so unendlich.

Gerade bin ich etwas abgelenkt, dein Daddy kniet gerade neben mir und streichelt meinen Bauch. Er redet mit ihm! Jetzt dreht er durch.

Er erzählt meinem Bauch, also dir, das gleich dein Patenonkel kommt. Sirius. Ja er wird dein Pate werden, das haben wir gestern gleich beschlossen.

Du wirst ihn mögen da bin ich sicher.

**Ich liebe Dich,
deine Mummy**

Ginny schloß das Buch wieder und umarmte Harry ganz fest. Irgendwann während des lesens waren ihr ein paar Tränen still die Wangen hinuntergelaufen. Auch Harry konnte einige Tränen nicht unterdrücken. Eigentlich waren sie beide keine Menschen die schnell weinten aber die letzten Tage und Wochen hatten doch ihre Spuren hinterlassen. Wobei es nicht nur Tränen der Trauer oder des Verlustes waren sondern auch einige Freundentränen dabei waren.

Harry bedeutete die Erinnerungen seiner Mutter, die sie zu Papier gebracht hatte sehr viel. Es berührte ihn sehr und Ginny freute sich sehr für Harry das er ein weiteres Erinnerungsstück an seine Eltern hatte.

"Ich freue mich so für dich das wir das Babytagebuch gefunden haben. Das war ein tolle Idee von deiner Mutter." sagte Ginny als es zart an der Tür klopfte und sie ein flüstern hörten.

"Kommt rein," sagte Harry der die Stimmen von Ron und Hermine erkannt hatte.

Prompt kamen die zwei, in ihren Bademänteln das Zimmer hinein.

"Morgen," kam es von den beiden. "Ich hoffe wir stören euch nicht, aber Hermine..."

"Nein, nein," fiel diese ihm ins Wort, " schieb das nicht auf mich. Du warst schließlich auch neugierig."

"Hey Leute," meldete sich jetzt auch Harry zu Wort, " bevor ihr euch schon wieder kappelt könnt ihr uns mal verraten weshalb ihr neugierig seid."

"Naja," sagte Ron, " Mine ist aufgefallen das Ginny gestern so ein Buch in den Händen hatte als ihr aus Godric Hollow gekommen seid und ihr wisst ja sie steht auf Bücher."

Hermine schnaubte kurz auf. "Ich hab mir nur gedacht das es bestimmt was Besonderes war wenn ihr das extra mitgenommen habt."

"Stimmt, Mine, wie immer bist du auf der richtigen Spur." meinte Harry, " als wir gestern in meinem Elternhaus waren hat Ginny in meinem alten Kinderbett eine Art Babytagebuch gefunden."

"Babytagebuch, was ist das denn?" fragte Ron verwirrt.

"Harrys Mum hat angefangen ein Tagebuch zu schreiben seit sie wußte bzw seit sie geahnt hat das sie schwanger ist. Ich find das ne tolle Idee von ihr und Harry hat etwas sehr persönliches von seiner Mutter."

Jetzt sahen alle auf das Buch das Ginny noch immer in Händen hatte.

"Das freut mich für dich," meinte Hermine und auch Ron stimme zu. Die beiden wußten nur zu gut wie sehr Harry darunter litt nicht so viel wie er gerne wollte über seine Eltern zu wissen.

"Vielleicht finden wir am Samstag noch das ein oder andere." meinte Harry, " aber jetzt erzählt mal ein bißchen was bei euch so los war."

"Ja genau," sagte Ginny und grinste, "habt ihr auch ein bißchen eure Zweisamkeit genossen?"

Ron und Hermine wirkten etwas verlegen, fassten sich aber schnell wieder.

"Also natürlich haben wir uns ja in erster Linie darauf konzentriert meine Eltern wiederzufinden," ereiferte sich Hermine, "das war erstmal das Wichtigste. Aber da das Zaubereiministerium und vor allem Kingsley uns so wahnsinnig geholfen haben ging es ja sehr schnell und wir hatten auch noch Zeit für uns."

Lächelnd sah sie Ron an der daraufhin hinzufügte. " Wenn wir Mines Eltern abholen gehen werden wir auf jeden Fall noch ein paar Tage bei ihnen bleiben. Ich glaube so richtige Ferien haben wir uns alle verdient bis es dann mit Schule oder Ausbildung weitergeht."

Alle nickten daraufhin und unterhielten sich noch eine ganze Weile über alles mögliche.

Später als alle gefrühstückt hatten fanden sich im Fuchsbau auch alle Weasleys ein die nicht mehr zu Hause wohnten, denn alle wollten mit Harry zusammen nach Godric Hollow. Man hatte beschlossen, das Haus erstmal von oben bis unten soweit möglich zu reinigen, Kleinigkeiten zu reparieren, jedenfalls soweit man dies mit Magie konnte. Dann würde man sehen für welche größeren Schäden man professionelle Hilfe benötigen würde.

So machte sich eine große Gruppe auf den Weg nach Godric Hollow. Harry apparierte mit Ginny als erstes, gefolgt von Ron und Hermine, Molly und Arthur, Bill und Fleur, George und Angelina sowie Percy.

Charlie Weasley fehlte, er war bei seinen Drachen, er war nur kurz zur Beerdigung dagewesen, mußte aber danach wieder sofort zurück.

Harry stand bereits mit Ginny Hand in Hand im Flur seines Elternhauses und warteten auf ihre Familie. Als diese der Reihe nach auftauchten sahen sich alle erstmal etwas beklommen um, besonders die die noch nie hier waren.

Molly nahm gleich das Zepter in die Hand und teilte alle in 2er oder 3er Gruppen ein die für jeweils ein Zimmer zuständig sind.

Alle machten sich mit Freude an die Arbeit. Das ganze ging mit Magie natürlich auch etwas einfacher.

Nachdem der ganze Schmutz und Staub entfernt war und alle kleineren kaputten Sachen die repariert waren machte das Haus schon einen wohnlichen Eindruck. Mittlerweile waren alle Männer in Harrys altem Kinderzimmer und sahen sich dort das große Loch in der Wand an als Hermine zu ihnen kam.

"Ich soll euch zum essen rufen, wir haben ein bißchen was zu essen besorgt." und mit Blick auf das riesige Loch fügte sie hinzu, " ich habe mal in einigen Büchern nachgelesen und ich denke hier wird nur ein Spezialist für Fluchschäden von Bauwerken helfen. Voldemort hat das nicht nur kaputt gemacht sondern sein Fluch hat diese Wand weggesprengt."

"Du hast Recht", stimmte Bill zu, "bei der Familie von einem Arbeitskollegen wurde das Haus von Schwarzmagiern teilweise weggesprengt. Die haben so einen Spezialisten kommen lassen und der hat das ziemlich schnell wieder hingekriegt."

"Meinst Du du kannst mal fragen wo sie den gefunden haben?"

"Nicht nötig," meldete sich nun Arthur zu Wort, "ich kenne einen. Mr. Londoy, toller Mann. Er arbeitet bei mir im Ministerium. Er teilt auch meine Leidenschaft für Muggelsachen. Ich noch relativ neu bei uns. Er wird dir sicher gerne helfen. Wenn du willst kann ich einen Termin mit ihm vereinbaren."

"Das wär super, danke." Harry strahlte. Sein Traum sein Elternhaus wieder herzustellen würde vielleicht schon früher als er es für möglich gehalten hatte wahr werden.

"Wo bleibt ihr denn? Habt ihr keinen Hunger?" Ginny kam ins Zimmer und alle Anwesenden schienen jetzt tatsächlich zu merken das sie hungrig waren und gingen nach unten ins Wohnzimmer wo das Essen und die Getränke für alle standen. Nur Harry bleibt stehen und strahlte. Ginny ging langsam auf ihn zu und er nahm sie sofort in den Arm und langsam näherten sich ihre Lippen einander. Der Kuss war wunderschön und beide hörten nur ungerne damit auf aber auch Hexen und Zauberer mußten irgendwann mal Luft holen.

"Du siehst glücklich aus," sagte Ginny die Harry tief in die Augen sah.

"Ich bin glücklich. Dein Vater kennt jemanden der das mit dem Loch in der Wand machen kann. Das heißt schon bald könnte man tatsächlich hier wohnen. Allein der Gedanke das es möglich ist macht mich glücklich." Erneut küssten sich die beiden.

"Das ist doch super Harry. Was hältst Du eigentlich davon wenn wir später noch etwas hier bleiben und mal die Zimmer genauer ansehen? Jetzt wo alles sauber ist könntest du doch mal nachschauen was in den Schränken so alles ist. Es gibt doch bestimmt Fotoalben und sonstige Andenken an deine Eltern." meinte Ginny.

"Tolle Idee, mein Schatz, vielleicht wollen Ron und Hermine uns helfen. Am besten fragen wir sie gleich. Lass uns mal runtergehen, ich hab jetzt auch Hunger."

Die zwei gingen nach unten zu den anderen und redeten noch eine Weile über alles möglich. Es war ein lustiger Nachmittag. Harry bedankte sich nochmal bei allen für die Hilfe die ihm wiederum erneut erklärten das das selbstverständlich ist.

"Aber ein fette Einweihungsparty kannst du ruhig schmeißen wenn du hier einziehst." kam es grinsend von

George.

"Was heißt da wenn ER hier einzieht?" kam es prompt von Ginny.

"Oh je, Harry, wie ich sehe hat meine KLEINE Schwester dich fest am Haken. Die will wohl mit einziehen." witzelte George.

"Wie du sicher weißt bin ich bald volljährig und da kann ich tun und lassen was ich will." erwiderte Ginny bissig.

"Du solltest erst mal deine Schule beenden bevor du ans ausziehen denkst. Außerdem kannst du doch nicht einfach unverheiratet mit einem Mann zusammenziehen." kam es jetzt von Percy. Die anderen sahen ihn alle erschrocken an und blickten dann zwischen ihm und der rothaarigen Hexe hin und her.

"Oh, da ist aber jemand lebensmüde." kam es trocken von Bill der aufpassen mußte nicht laut loszulachen.

Ginny sprang von ihrem Stuhl auf und ging auf Percy zu der daraufhin etwas unsicher wurde. "Jetzt hör mir mal gut zu, ich bin alt genug um meine eigenen Entscheidungen zu treffen. Misch dich gefälligst nicht in Sachen ein die dich absolut nichts angehen. Wenn keine Frau bei dir einziehen will ist das nicht mein Problem." Damit drehte sie sich um und verließ das Zimmer. Mit einem neuen Tablett mit belegten Broten kehrte sie kurze Zeit später wieder zurück als sei nichts gewesen und setzte sich wieder neben Harry der ihre Hand in seine nahm.

Er wußte wie sehr Ginny es hasste von ihren Brüdern als kleines Mädchen hingestellt zu werden das beschützt werden mußte.

"Es freut mich wirklich das das mit dem Haus hier alles so gut klappt aber Harry willst du dann wirklich auch schon direkt hier einziehen. Du wohnst doch gut bei uns." fragte nun Molly.

"Naja, ehrlich gesagt," gab Harry zu, "hab ich bis jetzt garnicht zu hoffen gewagt das es erstens überhaupt möglich ist das Haus wieder bewohnbar zu machen und zweitens das wenn es möglich ist lange dauern wird bis man darin wohnen kann. Es ist toll bei euch, Molly, aber ich wär schon auch glücklich hier zu wohnen. Es gibt wohl keinen Ort der Welt bei dem ich mich meinen Eltern näher fühle. Ginny und ich haben als wir diese Woche hier waren eine Art Babytagebuch gefunden das meine Mum während ihrer Schwangerschaft bis zu dem Tag an dem sie starb geschrieben hat. Sie waren hier glücklich. Es würde sie sicher freuen wenn ich hier wohnen würde." Er sah seine Freundin an und lächelte als er sagte, "wenn wir hier wohnen würden."

"Aba wo is die Problem? Das Haus ist bald gans et Schinny volljährich. Pas de Problem." meinte nun Fleur und erntete dafür einen erstaunten und erfreuten Blick von Ginny.

"Da hat sie Recht," meinte Arthur, " gib es zu Molly du läßt Harry nicht gerne ziehen, deine Tochter natürlich auch nicht. Aber wenn sie schon ausziehen sind sie wenigstens zu zweit." Aufmunternd sah er seine Frau an die daraufhin antwortete "Ja du hast Recht. Also von mir aus. Sobald Ginny volljährig ist darf sie mit dir zusammen ziehen."

Alle im Raum waren doch deutlich überrascht, allen voran Harry und Ginny die daraufhin bis über beide Ohren strahlten. Das wiederum bestätigte Molly darin das sie das richtige tat. Seit der Schlacht, bei der sie einen Sohn verloren hatte, hatte sie viel nachgedacht. Vor dem Kampf hätte sie ihrer Tochter nie erlaubt mit einem jungen Mann zusammen zu ziehen obwohl sie nicht mit ihm verheiratet war aber das war ihr nun egal. Ob das einige als schicklich empfanden oder nicht war ihr genauso unwichtig als das Tante Muriel irgendwelche giftigen Bemerkungen darüber machen könnte. Für sie zählte nur eins und das war das alle ihre Kinder glücklich und zufrieden waren. Das Leben konnte so schnell vorbei sein.

Ca. 1 Stunde später verabschiedeten sich die meisten nur Harry, Ginny, Hermine und Ron blieben noch hier. Sie hatten mit Molly und Arthur abgesprochen heute hier zu übernachten und morgen wieder in den Fuchsbau zurück zu kommen.

Die vier jungen Leute wollten sich heute noch die Zimmer hier genauer ansehen und dann hier übernachten. Das Haus hatte genügend Zimmer, die auch nun durchaus bewohnbar waren.

4 junge verliebte Teenager alleine in einem Haus. Was das wohl wird im nächsten Chap?

Haut an Haut

So und weiter gehts. Diesmal bin ich ein bißchen nervös. Ich hoffe das Chap gefällt euch.

Erstmal Danke an alle die meine FF lesen und ein dickes Dankeschön an alle die mir so fleißig Kommiss schreiben. Das freut mich so so sehr.

Svenni - heute kommt die Antwort. Du hast echt tolle Ideen. Bin gespannt wie dir das Chap gefällt.

Hi_- ja, 2 verliebte Pärchen in einem Haus, was da so passiert erfahrt ihr heute. Das Babytagebuch macht mir auch total Spaß zu schreiben.

Readingrat- Ja das Gespräch zw. Ron + Arthur zu schreiben hat mir großen Spaß gemacht.

MuggellEin-Danke, heute gibt es etwas Klarheit.

Kati89- Danke

Mellon1984- Ja Harry muß endlich einige Antworten bekommen. Ginny und Harry sind für mich das perfekte Paar. Aber auch bei ihnen wird nicht immer alles nur super sein können.

Janny- vielen Dank.

vickylilyjames729-Heute gibt es ein paar Antworten.

ginnyweasley854- mal sehen, bald wißt ihr auf jeden Fall mehr. Hoffe es gefällt euch.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Die vier jungen Leute apparierten noch einmal kurz nach Hause in den Fuchsbau um für ihre Übernachtung ein paar Sachen zu holen. Kurze Zeit später waren sie wieder in Harrys Elternhaus.

Sie beschlossen die Schränke im Wohnzimmer mal als erstes in Angriff zu nehmen.

Wie sich herausstellte hatten Lily und James Potter jede Menge Fotoalben, die fein säuberlich beschriftet waren. Es gab Babyfotos von beiden. Bei Lily hieß das, das es normale Muggelfotos waren.

Dann kam die Hogwartszeit was für alle sehr spannend war da sie neben Harrys Eltern und Sirius auch Snape, Tonks, Nevilles Eltern, Molly und Arthur und viele andere dort sahen. Es war lustig sie alle in jungen Jahren zu sehen. Auch waren viele Leute auf den verschiedenen Bildern dabei die sich nicht richtig zuordnen konnten. Zum Glück waren aber auch unter einigen Bildern Notizen die wohl von Lily Potter stammten da es die selbe Schrift war wie im Babytagebuch.

Dann fanden sie noch ein besonderes Fotoalbum.

"Schau mal, da ist ihr Hochzeitsalbum." rief Ginny plötzlich und reichte das weiß eingefaßte Album an Harry weiter der dieses dann auch sofort aufschlug.

Auch Hermine war total begeistert "Oh sind das schöne Fotos. Die zwei sehen so glücklich aus."

"Klar, da steht ja auch ne 5-stöckige Riesentorte. Da wär ich auch glücklich," kam es da von Ron, woraufhin alle dann in schallendes Gelächter ausbrachen. Typisch Ron. Essen machte ihn halt glücklich.

Das Bild das sie sich gerade ansahen zeigte das Brautpaar beim anschneiden der Hochzeitstorte.

Die vier hatten eine Menge Spaß sich die ganzen Bilder anzuschauen und die Zeit verging rasend schnell. Zwischendurch aßen sie noch die Sachen die Molly ihnen mitgegeben hatte und tranken Butterbier. Mittlerweile war es schon um Mitternacht und alle schienen langsam müde, denn immer wieder gähnte jemand abwechselnd von ihnen.

"Ich glaub wir machen für heute Feierabend oder?" fragte Harry in die Runde. Alle stimmten sofort zu und so machten sie sich auf den Weg in ihre Schlafzimmer.

Harrys Elternhaus verfügte über ein 2. Schlafzimmer das wohl mal als Gästezimmer gedient hatte und dort würden Ron und Hermine heute schlafen. An das Zimmer grenzte sogar ein eigenes kleines Bad mit Dusche + Badewanne.

Ginny und Harry wünschten den beiden noch eine gute Nacht und verschwanden dann in das ehemalige Elternschlafzimmer.

Der Raum war ziemlich groß und hatte ein großes Himmelbett das einen sehr bequemen Eindruck machte. Als sie heute alles vom Staub und Schmutz befreit hatten und beschlossen hatten heute hier zu übernachten hatten sie bereits die Betten neu bezogen so das das nun schon erledigt war.

"Willst Du zuerst ins Bad?" fragte Harry und blickte fragend Ginny an die zu überlegen schien dann aber nickte und im angrenzenden Badezimmer verschwand.

Harry sah in der Zwischenzeit hier mal die Schränke und Schubladen durch. Hier befanden sich jedoch hauptsächlich Kleidungsstücke. Er wurde plötzlich von hinten umarmt. Arme schlangen sich um seinen Bauch und er seufzte als Ginny sich so nah an ihn schmiegte.

"Es ist sehr schön hier," sagte sie, "deine Eltern haben das Haus so schön eingerichtet und das Bad ist ein Traum. Die Badewannen ist so schön groß da passen wir sogar zusammen rein."

Harry bemerkte wie er rot anlief. Er ermahnte sich innerlich ruhig zu bleiben. Ginny löste sich plötzlich wieder von ihm und er drehte sich zu ihr um. Erst jetzt sah er das Ginny lediglich ein großes Badetuch um ihren Körper geschlungen hatte. Mit offenem Mund starrte er sie an.

"Was ist?" fragte Ginny betont unschuldig, "wolltest du nicht auch noch ins Bad? Ich warte hier auf dich."

Mehr als ein nicken bekam Harry nicht zustande und ging schnell ins angrenzende Bad.

Als er später ins Schlafzimmer zurückkehrte stellte er ein wenig enttäuscht fest das seine Freundin schon unter der Bettdecke lag und sie wohl auch etwas angezogen hatte. Er wußte selbst nicht was er erwartet hatte.

Schnell legte er sich zu ihr ins Bett und zog sie gleich in seine Arme. Eng einandergeschmiegt genossen sie eine Zeitlang die Nähe des anderen. "Bist du dir sicher das du hier leben willst mit mir? Wenn es dir zu schnell geht dann sag es bitte," sagte Harry plötzlich in die Stille hinein. Langsam setzte Ginny sich auf was den Schwarzhaarigen dazu brachte sich ebenfalls aufzurichten. Er saß nun halb sitzend im Bett und lehnte sich an das Kopfende. Unsicher sah er Ginny an. Die lächelte und setzte sich nun verkehrt herum auf Harrys Schoß und nahm sein Gesicht in beide Hände. "Ich will sehr gerne mit dir hier leben. Eigentlich ist es mir egal wo wir leben, hauptsache wir sind zusammen. Das Haus deiner Eltern ist wunderschön und wenn ich manchmal sehe wie du lächelst wenn du hier durch die Zimmer läufst bin ich einfach unendlich glücklich und freue mich für dich. Weil ich dich liebe." Harry zog Ginny an sich und die beiden versanken in einen sehr leidenschaftlichen Kuss. Ihre Zungen spielten miteinander und gleichzeitig fingen beide an über den Körper des anderen zu gleiten. Beide hatten nur noch den Wunsch dem anderen so nahe wie möglich zu sein und sich gegenseitig zu zeigen wie sehr sie den anderen liebten. Ginny glitt mit ihren Händen unter Harrys Pyjamaoberteil und fuhr über seine Bauchmuskeln was dieser mit einem stöhnen quittierte. Währenddessen wanderten Harrys Hände weiter nach unten an Ginnys Körper bis er am Ende ihres Nachthemdes ankam das ihr bis kurz unterhalb des Pos hochgerutscht war. Sanft streichelte an den Seiten ihrer Oberschenkel entlang während er nun von Ginnys Lippen abwärts wanderte und ihren Hals entlang küsste was diese mit einem aufstöhnen belohnte.

Beide hatten das Gefühl in Flammen zu stehen. "Ich liebe Dich," flüsterte Harry am Hals seiner Freundin. Diese war jetzt damit beschäftigt ihren Freund von seinem Oberteil zu befreien. Sie wollte ihm noch näher sein, seine Haut spüren. Als sie ihm das Pyjamaoberteil über den Kopf zog mußte sich Harry zwangsläufig kurz von ihr lösen. Beide sahen sich nun tief in Augen, ihrer beider Atem ging schwer. Harry bemerkte das es langsam Anzeichen der Erregung bei ihm gab die er so vor der rothaarigen Hexe die sich auf seinem Schoß räkelte nur noch schwer verbergen konnte. Schnell zog er die junge Frau in seine Arme und drehte sich mit ihr zusammen zur Seite so das sie nun beide quer auf dem Bett lagen. Wieder küssten sich sich, erst sanft, dann immer leidenschaftlicher. Ihre Hände fuhren den Körper des anderen entlang. Als Harry am Saum von Ginnys Nachthemd ankam hielt er einen Augenblick inne was diese jedoch sofort bemerkte da er aufgehört hatte sie zu streicheln. Sie löste ihre Lippen, wenn auch nur ungerne, von seinen. Tief sahen sich nun beide in die Augen und Ginny setzte sich etwas auf immer den Blickkontakt aufrecht erhaltend. Sie legte ihre Hände auf die ihres Freundes welcher kurz dachte sie würde seine Hände wegschieben wollen. Dann aber sah er aber in ihren Augen die ganze Liebe und vor allem eine Sehnsucht und eine Leidenschaft die ihm eine Gänsehaut über den Körper jagte. Ginny zog sich nun ganz langsam ihr Nachthemd über den Kopf und saß jetzt nur noch in BH und Slip vor ihm. Harry konnte nicht anders als sie mit offenem Mund anzustarren. Ginny wurde mit jeder Sekunde, die ihr wie Stunden vorkamen, in der er sie nur ansah unsicherer. Eigentlich war sie eine taffe junge Frau aber das hier war ihr alles so neu und im Moment hatte sie nur einen Wunsch. Sie wollte das sie Harry gefiel. Der bemerkte dann auch ihre Unsicherheit. Er lächelte nun und ließ seinen Blick noch einmal über Ginnys Körper gleiten. "Du bist wunderschön", hauchte er nun leise was seine Freundin mit einem strahlenden

lächeln dankbar annahm, "wenn das hier ein Traum ist, ist er der Beste meines Lebens und ich will nie mehr wachwerden."

"Ich werde die beweisen das es ein kein Traum ist." sagte die Rothaarige daraufhin und beugte sich vor um ihn zu küssen. Sie schmiegte sie ganz nah an ihn und so berührte ihre Haut die seine. Harry schlang sofort seine Arme und sie und streichelte sanft ihren Rücken entlang.

Es ließ sich wieder nach hinten zurück aufs Bett fallen und zog seine Freundin mit sich mit. Diese lag nun ganz auf ihm und bemerkte plötzlich etwas hartes an ihrem Oberschenkel. Kurz hielt sie inne und löste den Kuss was Harry murren ließ. Er konnte kaum noch einen klaren Gedanken fassen zu sehr spielten seine Gefühle und wohl auch Hormone verrückt. Die beiden sahen sich an und ihrer beider Atem ging schneller als normal. "Wir können nicht miteinander schlafen Harry, " sagte Ginny leise und fügte dann hinzu, "der Verhütungstrank ist im Fuchsbau. Es tut mir leid. Ich hab vorhin als wir nochmal kurz dort waren garnicht daran gedacht."

"Wenn schon dann hätten wir beide daran denken können." sagte Harry der mittlerweile bemerkte was seine Freundin wohl innehalten ließ aber bei Merlin er hatte seinen Körper nicht mehr unter Kontrolle und schon garnicht seine untere Körperregion. "Tut mir leid, ich kann das irgendwie nicht steuern," flüsterte er daraufhin kaum hörbar, sah an sich hinunter und bemerkte wie er rot wurde und senkte schnell den Blick.

"Das wäre auch sehr schade wenn ich nicht im stande wäre dich in diesen naja Zustand zu bringen oder," kam es da frech von Ginny und Harrys Kopf schnellte hoch. Beide mußten loslachen. Gleich darauf fielen sich die beiden wieder in die Arme und küssten sich. Es schien als könnten sie einfach nicht die Finger voneinander lassen.

"Ich will noch nicht aufhören," meinte die junge Hexe die sich nun von Harrys Mund über seinen Hals und seine Brust abwärts küsste, " ich will mit dir kuscheln, dich berühren, dich streicheln und das gleiche will ich von dir."

Harry wand sich unter ihren Küssen, er glaubte fast wahnsinnig zu werden. "Aber, aber ich weiß nicht," stotterte er unfähig einen klaren Gedanken zu fassen.

"Wenn du so weiter machst weiß ich nicht was passiert." murmelte er weiter. Ginny war mittlerweile an seinem Bauchnabel angekommen was ihn laut aufstöhnen ließ. Nebenbei schaffte sie es noch ihn von seiner Pyjamahose zu befreien. Harrys Gehirn war komplett ausgeschaltet und überrascht nahm er zur Kenntnis das sie ihn plötzlich wieder auf den Mund küsste.

Schnell drehte er sie auf den Rücken und küsste sich nun ebenfalls an ihrer Brust und ihrem Bauch entlang. Die Rothaarige stöhnte und strich mit ihren Händen durch seine Haare. "Bitte hör nicht auf", flüsterte sie als er kurz inne hielt.

Nur zu gerne kam er ihrer Aufforderung nach und küsste sich nun von ihrem Bauchnabel wieder nach oben bis er ihren Mund erreicht hatte. Ihr Lippen lagen sofort wieder aufeinander und sie küßten sich voller Leidenschaft. Ginny umschlang Harry Mitte nun fest mit ihren Beinen und beide stöhnten laut auf als in dieser Stellung Harrys Erregung gegen Ginnys Mitte rieb. Solche Gefühle hatten beide noch nicht erlebt und sie genossen es. Wollten mehr, so viel mehr. Hektisch rieben sie ihre beiden Körper weiter fest aneinander. Sie keuchten und stöhnten, es gab nur noch sie beide und diese herrlichen neue Gefühle. Es war ein berauschendes Gefühl das für sie beide am besten nie enden sollte und doch suchten beide Erlösung die kurze Zeit später Ginny und nur Sekunden später auch Harry fand. Beide zitterten leicht und genossen den Moment, die herrliche Träge die sie nun empfanden.

Harry legte sich etwas mehr zur Seite, da er mittlerweile mit seinem ganzen Gewicht auf seiner Freundin lag. Er hielt sie weiterhin im Arm, schwer atmend und glücklich.

Er blickte zu Ginny die zu ihm aufsah und beide waren einfach glücklich und strahlten.

Jede Menge Glückshormone

Als Harry am nächsten morgen erwachte war er einfach nur rundum glücklich. Ginny lag immer noch in seinen Armen und schlief, aber auf ihren Lippen lag ein Lächeln. Er wußte schon lange das er Ginny liebte, da bestand für ihn auch garkein Zweifel. Die letzte Nacht war für ihn einfach wunderschön gewesen, ihr so nahe zu sein und mit ihr zusammen ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen war unbeschreiblich. Nach den anfänglichen Hemmungen hatten beiden einfach nur noch die Berührugen und die dadurch entstanden Gefühlregungen genossen. Das sie noch nicht richtig miteinander geschlafen hatte war auch auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Denn sie hätten es dann sicher bereut. Sie waren noch so jung und hatten noch so viel vor. Eine Familie, also Kinder, das wünschte sich Harry schon, aber sicher noch nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Aber auch so war die letzte Nacht wunderschön gewesen.

Er richtete sich langsam auf, er mußte mal ins Bad und entschied dann auch gleich zu duschen. Das warme Wasser war angenehm auf der Haut und er stelle sich vor wie es wohl wäre dies mit seiner Ginny zu genießen. Er schüttelte kurz den Kopf. Er mußte aufpassen und seine Gedanken ihm Zaum halten dachte er sich, mußte aber gleichzeitig grinsen. Als er aus der Dusche stieg trocknete er sich kurz ab und schlang sich dann ein Handtuch um die Hüften. Als er in den Spiegel sah grinste ihm sein Spiegelbild regelrecht entgegen. Dieses grinsen würde ihm heute wohl nicht mehr aus dem Gesicht gehen.

Er ging zurück ins Schlafzimmer wo Ginny mittlerweile aufgewacht war. Sie saß im Bett und grinste in an als er das Zimmer betrat. "Guten morgen, mein Schatz," sagte Harry und ging auf die rothaarige zu und gab ihr einen zärtlichen Kuss. Er setzte sich dabei auf den Bettrand. "Dir auch einen guten Morgen," antwortete sie und sah an Harrys Körper hinab, "du warst also schon duschen. Schade ich hatte gehofft das könnten wir zu zweit tun." Sie grinste ihn an und der Schwarzhaarige mußte ebenfalls grinsen und meinte. "Ich kann gerne noch mal duschen, bei so einem Angebot." Jetzt mußte Ginny lachen.

"Ich glaub das lassen wir doch lieber," und fügte auf Harrys etwas enttäuschten Blick hinzu, "wenn wir heute im Fuchsbau ankommen werd ich mit dem Verhütungstrank anfangen und dann." Den Rest ließ sie offen, beugte sich vor und küßte Harry sanft und gleichzeitig streichelte sich ihm über seinen Oberkörper. "Klingt gut." meinte ihr Freund daraufhin und zog Ginny näher an sich heran. Sie hatte immer noch nur Slip und BH an. Er fuhr ihre Seiten entlang was sie wohligh seufzen ließ.

Nach viel zu kurzer Zeit löste sie sich wieder von ihm was er murrend zu Kenntnis nahm. Die Rothaarige lächelte. "Mal im Ernst, ich fand das gestern Abend bzw heute Nacht sehr sehr schön. Spätestens seit gestern Abend bin ich mir sicher das es notwendig ist mit dem Verhütungstrank anzufangen. Ich will dir ganz nah sein, noch näher als letzte Nacht. " Schnell gab sie Harry noch einen Kuss, "Aber jetzt geh ich schnell duschen sonst steht bestimmt gleich Ron auf der Matte." Plötzlich wurde sie leicht rot und sah ihren Freund unsicher an, " Du sag mal, also meinst du die zwei haben uns gehört?" Jetzt lachte Harry kurz auf, "kein Sorge, ich hab schon als du gestern im Bad warst den Schweigezauber über unser Zimmer gelegt."

Erstaunt sah Ginny ihn an und fragte dann frech, "Aha, heißt das etwas du hast das alles geplant?" Erneut fing Harry an zu lachen. "Natürlich, nein aber mal im Ernst ich kenne ja Ron und dachte mir ich leg einen Zauber übers Zimmer bei dem kein Geräusch nach draußen kommt und auch das niemand einfach so in unser Zimmer kommen kann. Umgekehrt hätten wir auch nichts von draußen gehört. War im Nachhinein doch ne super Idee, oder? Da hab ich eigentlich ne Belohnung verdient, oder was meinst du?"

Da klopfte es auch schon an der Tür. Harry hatte die beiden Zauber nachdem er morgens aufgestanden war wieder zurückgenommen. Ginny grinste und flüsterte ihm ins Ohr. "Die Belohnung gibts dann heute Nacht." dann zwinkerte sie ihm zu und lief schnell ins Bad.

"Wer ist da?"

"Ich bins Ron, wer den sonst?" kam es prompt von Richtung Tür.

"Komm rein," sagte Harry und sofort trat Ron ein. Er war im Gegensatz zu seinem Freund schon vollständig angezogen. "Ich komme grad vom duschen und hab mich noch nicht angezogen deshalb hab ich gefragt wer da ist. Mine ist zwar meine beste Freundin aber ich muß ja nicht gleich halbnackt vor ihr stehen."

"Achso ja, klar," meinte Ron und grinste, " bei meiner Schwester hast du da bestimmt weniger Probleme, oder?"

"Ja bei Ginny ist das ja auch was anderes", antwortete er prompt. "Wo ist eigentlich Hermine?"

"Ach, die hat die Bücherei deiner Eltern entdeckt und das hat sie fast umgehauen. Irgendwie süß das sie sich so über Bücher freuen kann."

Die beiden wurden gerade unterbrochen als Ginny aus dem Badezimmer kam, ebenfalls nur in ein Handtuch gehüllt.

"Oh," sagte sie, "morgen Ron, seid ihr schon wach? Wo ist den Mine?"

Ron sah etwas peinlich berührt zu Boden, was Ginny zum lachen brachte. "Hey, ich bin deine Schwester. Außerdem bin ich nicht nackt."

Nun schaltete Harry sich ein, "Mine ist in der Bücherei meiner Eltern. Ich schlage vor wir ziehen uns jetzt schnell an und dann sehen wir uns gleich in der Küche, okay?"

Ron nickte und war sofort verschwunden. Alleine mit Harry und Ginny die beide halbnackt waren, da fühlte er sich nicht so wohl.

Während Ginny nochmal zurück ins Bad ging und ihre Haare trocknete zog Harry sich schonmal an und auch Ginny kam kurze Zeit später komplett angezogen wieder aus dem Bad zurück.

Hand in Hand gingen sie nach unten und bereiteten mit Ron und Hermine ein Frühstück vor. Molly hatte ihnen gestern Abend extra noch einiges eingepackt.

Die vier genossen ihr Frühstück und sprachen über das was sie in den Ferien noch so alles machen wollten. "Also Harry das Bett in dem Gästezimmer ist echt super, das kannst du ruhig öfter für uns reservieren," meinte Ron.

"Kein Problem, hier ist immer Platz für euch," antwortete Harry, "aber sagt, wie habt ihr das eigentlich geplant, bleibt ihr noch zu Hause wohnen oder habt ihr andere Pläne?"

Harry merkte schnell das seine Frage wohl etwas vorschnell war. Ron und Hermine waren plötzlich sehr interessiert an ihrem Essen oder ihrer Tasse Kaffee die sie gerade tranken. Es war plötzlich merkwürdig still in der Küche. Hilfesuchend sah Harry seine Freundin an. Die zuckte nur mit den Schulter sagte dann aber doch etwas. "Wahrscheinlich hattet ihr noch gar keine Zeit darüber nachzudenken. Ihr ward im Gegensatz zu uns ja auch unterwegs wegen deinen Eltern, Hermine."

"Ja", meinte diese nur und machte einen unglücklichen Eindruck.

"Harry kommst du mal kurz, ich wollte dir noch was zeigen, das hab ich vorhin ganz vergessen" kam es plötzlich von Ginny und der Angesprochene lief ihr einfach hinterher. Im Schlafzimmer angekommen fragte er, "Was ist den los? Was willst du mir denn zeigen?" Seine Freundin grinste ihn jedoch nur an und zog ihn zu einem Kuss an sich heran. Nachdem sie sich von ihm gelöst hatte meinte sie, "Ich wollte nur die zwei mal alleine lassen, ich glaube mit dem wohnen hast du etwas angesprochen über das die beiden selbst noch nicht miteinander geredet hatte. Ich glaub eh das die beiden noch einiges zu besprechen haben. Sie sind sehr unsicher miteinander. Es ist schon ein Wunder das die in einem Bett zusammen schlafen."

"Du kleine Hexe, du bist ganz schön raffiniert. Und was machen wir jetzt hier?" fragte er, woraufhin seine Freundin mit Unschuldsmiene fragte, "Hast du keine Idee wie wir die Zeit überbrücken können?"

Daraufhin hob Harry sie hoch und legte sie mit einem Ruck über seine Schulter was die Rothaarige aufschreien und dann kichern ließ. Er trug sie zum Bett und legte sie dort ab. Schnell hatte er sich über sie gebeugt und fing an sie zu küssen.

Währenddessen in der Küche bei Ron und Hermine:

Die beiden saßen seit Harry und Ginny die Küche verlassen hatten einfach nur stumm da und beschäftigten sich intensiv mit ihrem Essen obwohl beiden, sogar Ron, der Appetit irgendwie vergangen war. Beide wußten das vieles zwischen ihnen nicht richtig klar war aber keiner traute sich den Anfang zu machen.

Plötzlich hörten sie einen Schrei und dann ein kichern.

"Oh man, will ich wissen was die da oben veranstalten?" fragte Ron und sah Hermine an. "Nein ich glaube eher nicht." antwortete diese und grinste, dann wurde sie ernst und fragte leise "Bis du dir sicher das du mit mir zusammen sein willst?"

"Was?", frage Ron erschrocken, "natürlich will ich mit dir zusammen sein. Nichts will ich mehr. Wie kommst du auf die Idee das es anders sein könnte?"

"Aber was ist dann falsch bei uns?" Hermine machte mittlerweile einen ziemlich aufgelösten Eindruck und

sah so aus als würde sie tapfer mit den Tränen kämpfen. "Bei Harry und Ginny sieht alles so einfach aus? Sie zeigen auch ganz offen das sie sich lieben. Du hältst immer Abstand zu mir deshalb dachte ich das du mich vielleicht doch nicht so liebst wie ich dich und."

"Hey," unterbrach Ron sie und rückte nah zu Hermine. Er nahm zärtlich ihre Hand in seine, "jetzt hör mir mal zu. Bitte. Hermine ich liebe dich und ich hab eine scheiß Angst das du merkst das ich nicht der bin den du wirklich willst. Ich hab Panik das ich irgendwas falsch mache und deshalb halt ich meistens eher den Mund und halte mich auch sonst zurück."

"Und was würdest du tun wenn du dich nicht zurückhältst?" fragte Hermine und sah Ron mit großen Augen an. Dieser kam noch näher, nahm ihr Gesicht in beide Hände und küsste sie. Der Kuss begann ganz zärtlich, wurde dann aber schnell leidenschaftlicher. Es tat beiden gut einfach nicht mehr viel nachzudenken und ihren Gefühlen füreinander freien Lauf zu lassen.

Als sie sich nach einiger Zeit wieder voneinander lösten strahlten sich beide an. "Und wenn wir jetzt abends im Bett liegen muß ich nicht erst warten bis du eingeschlafen bist um dich in den Arm zu nehmen?" fragte Ron und grinste. Hermine lachte. "Nein ich würd es viel schöner finden in deinen Armen einzuschlafen." Zärtlich kuschelte sie sich an Ron der daraufhin einen Arm um sie legte. "Mensch, Mine, ich bin froh das wir geredet haben. Das blöde ist nur das ich das durch meine kleine Schwester und ihren Freund gelernt habe." Daraufhin fingen beide an zu lachen.

Bei Harry und Ginny:

Die beiden lagen noch immer auf dem Bett, kuschelten und küssten sich. Plötzlich klopfte es an der Tür. Harry und Ginny standen auf, richteten ihre Kleider und ihr Haar und öffneten dann die Tür vom Schlafzimmer. Davor standen Ron und Hermine, die einen glücklichen Eindruck machten.

"Tut uns leid wenn es etwas länger gedauert hat aber wir mußten mal ein paar Sachen besprechen." meinte Hermine.

Ginny winkte nur ab. "Kein Problem, dafür haben wir euch ja extra alleine gelassen." Sie grinste und fuhr fort mit einem Blick zu ihrem Freund. "Außerdem können wir uns ganz gut alleine beschäftigen."

"Okay Leute," kam es da von Ron, "bitte keine Einzelheiten," dann lachte er und die anderen stimmten mit ein.

Nun entschieden die 4 jungen Leute das Wohnzimmer noch weiter durchsuchen. Gestern waren sie ja ziemlich schnell an dem Schrank in dem sich die Fotoalben befanden hängengeblieben. Anschließend wollten sie dann zurück in den Fuchsbau so wie sie es Molly versprochen hatten.

Im Wohnzimmer war allerdings nicht wichtiges weiter untergebracht und so waren sie dort schnell durch. Noch ein neues Zimmer anzufangen würde aber zu lange dauern und Molly erwartete sie schon bald wieder zurück im Fuchsbau. Also entschieden sie ihre Sachen zusammen zu packen und dann zu den Weasleys zurückzukehren.

Ginny und Harry packten ihre Sachen zusammen die im Bad und im Schlafzimmer lagen. Das ganze wäre eigentlich sehr schnell gegangen, da sie für die eine Nacht nicht viel dabei gehabt hatten, aber die beiden waren mehr miteinander als mit packen beschäftigt.

Ginny stand gerade neben dem Bett an der Wand gelehnt und Harry schmiegte sich nah an sie während er sich an ihrem Hals entlang küsste. Plötzlich fiel Ginny etwas nach hinten was eigentlich garnicht ging da sie ja an der Wand stand. Schnell packte Harry sie um ein fallen zu verhindern.

Überrascht sahen beide an die Wand und stellten fest das sich dort eine Art Geheimtür öffnete. Sie war vorher als sie geschlossen war garnicht zu sehen gewesen, nun durch den Druck den Ginny und Harry genau auf diese Stelle ausgeübt hatten öffnete sie sich. Harry drückte nun gegen den bereits kleinen Spalt der sich geöffnete hatte mit seiner Hand dagegen. Ginny stand immer noch dicht bei ihm und war nun auch gespannt.

Mit ein quietschen ging die Tür nun komplett auf und was sie dort sahen verschlug ihnen die Sprache.

Lily und James wahres Erbe

Ein riesengroßes Dankeschön an euch alle. Ich bin total fasziniert davon das ihr so Anteil nehmt an meiner FF.

Heute geht es also weiter. Ja die Sachen mit den Klamotten hat wohl alle beschäftigt. Sogar mich, ich hab selbst nochmal nachgelesen. :)

Da ihr so fleißig Kommis schreibt gibt es heute schon ein neues Chap. Ich hoffe es gefällt Euch. Das Geheimnis was sich hinter Tür befindet wird heute gelöst.

ginnyweasley854- heute erfährst du mehr

Svenni - ja es soll ja spannend bleiben

Kati89 - Danke

Sunshine03 - ja es geht ganz schnell weiter

Readingrat- ja die Sache mit den Kleidern hat mich echt ins Schwitzen gebracht.

MuggellEin - Ich fand auch das Ron + Hermine sich mal aussprechen mußten. Für die zwei ist ja alles noch sehr neu. Jahrelang beste Freunde und jetzt endlich ein Paar.

Janny - vielen Dank

vickylilyjames729 - ja es soll schön spannend bleiben

Mrs. Black - auch Harry kann es kaum erwarten

Hi_ geht sofort weiter. Wie gewünscht kommt das neue Chap.

Mit offenen Mündern standen Harry und Ginny vor der geöffneten Tür zum Geheimzimmer.

Dahinter befand sich ein Raum in dem, auf den ersten Blick gesehen, sich wohl persönliche Dinge von James und Lily Potter befanden. Bisher hatten sie ja bis auf das Babytagebuch, den Plüschhund und die Fotoalben nichts besonderes gefunden aber hier schienen Sachen zu lagern die Harrys Eltern besonders wichtig waren. Langsam gingen die zwei näher und ließen ihre Blicke durch den Raum wandern. Da entdeckten sie an der gegenüberliegenden Seite gut sichtbar einen großen Briefumschlag auf dem "Harry James Potter" in großen Buchstaben stand.

Zögernd trat Harry näher und öffnete den großen Umschlag.

Heraus fielen 2 Briefe. Auf einem stand "für Harry". Diesen nahm der Schwarzhaarige an sich und öffnete ihn. Den anderen reichte er Ginny. Die beiden setzten sich auf den Fußboden und Harry begann den Brief vorzulesen.

Mein lieber Harry,

wenn Du diesen Brief in Händen hältst sind wir, deine Eltern, bereits nicht mehr am leben. Trotzdem macht uns der Gedanke daran das du diesen Brief findest mehr als glücklich. Wie Du bereits gemerkt hast ist das hier kein gewöhnlicher Raum. Es ist ein Raum der durch besondere Magie geschützt ist. Du wirst dieses geheime Zimmer nur dann finden wenn du in dein Elternhaus zurückkehrst und dieses mit Liebe füllst. Dein Vater und ich, haben uns sehr geliebt und natürlich haben wir dich von Herzen geliebt. Natürlich wieder sowohl unsere Liebe zueinander als auch unsere Liebe zu dir den Tod überdauern. Diese Liebe niemals enden. Denk immer daran. Wir wünschen uns das Du eine Frau findest die deine Liebe verdient und der du all deine Liebe schenken kannst.

Das der Raum sich Dir im wahrsten Sinne des Wortes geöffnet hat bedeutet das Du diese Liebe gefunden hast. Dein Vater tippt übrigens darauf das es sich um eine hübsche Rothaarige handelt, denn die Pottermänner haben eine Schwäche für Rothaarige Hexen.

Nun aber zurück zu diesem Raum. Hier befinden sich viele für uns sehr wertvolle Dinge. Hier geht es nicht

um materielle Sachen, sondern um für uns emotional wichtige Dinge. Du mußt nicht alles behalten, aber uns war es wichtig dir einiges hier zu hinterlegen damit du dir zusammen mit der Frau an deiner Seite einen Überblick verschaffen kannst was uns wichtig war und was uns besonders gut gefallen hat.

Um kurz mal einige der für mich wichtigen Dinge aufzuzählen die hier lagern: mein Brautkleid, meine Tagebücher, mein erstes Geschenk von deinem Vater u.v.m.

Das erste Geschenk von deinem Dad war eine Kette mit einem Herzen. Ich weiß noch das ich damals total sauer auf ihn war weil sie sehr wertvoll ist. Aber so ist er halt. Er macht mir gerne Geschenke. Mittlerweile hab ich mich daran gewöhnt. Vielleicht gefällt deiner Freundin ja die Kette. Ich würde mich freuen wenn sie sie tragen würde.

Dein Vater hat auch viele wichtige Dinge hier für dich hingelegt: sein Festtagsumhang von der Hochzeit, sein Quidditchbesen oder auch unsere Eheringe.

Finanziell haben wir dich gut abgesichert. Das war deinem Vater schon immer wichtig. Mir natürlich auch. Wenigstens an Geld sollte es dir nicht mangeln auch wenn das nur ein schwacher Trost ist. Wie du sicher schon längst weißt sind die Potters eine wohlhabende Familie. Damit hatte ich am Anfang so meine Probleme. In meinen Tagebüchern kannst du, wenn es dich interessiert, einiges darüber lesen. Wir zwei waren sicher nicht immer einer Meinung, aber die Liebe war einfach immer da. Das ist etwas wichtiges, Harry, was wir dir sagen wollen. Liebe ist das allerwichtigste im Leben. Umso glücklicher macht uns der Gedanke das du während du diesen Brief liest deine Liebe schon gefunden hast.

Während ich diesen Brief hier schreibe, sitzt dein Vater neben mir und hält dich auf seinem Arm. Mittlerweile schlummerst du friedlich vor dich hin. Ich liebe es dir beim schlafen zuzusehen.

Wir bereiten diesen Raum hier vor, weil wir denken das es uns bald treffen könnte und wir leider nicht mehr bei dir sein können. Wir hoffen das Sirius dir ein guter Ersatzvater sein wird. Er wird sicher sein bestes tun.

Alles ist so unsicher in dieser Zeit. Nur eines ist sicher, unsere Liebe zueinander und zu dir unserem Sohn.

Und vergiss nicht, die Frau die jetzt an deiner Seite ist, ist egal wie jung ihr vielleicht seid wenn ihr den Raum hier findet die Richtige, die einzig Wahre für dich. Das macht uns glücklich.

Vergiss eins nie: Wir lieben dich von ganzem Herzen für immer und ewig. Diese Liebe wird auch über unseren Tod hinaus bestehen.

In liebe deine Mum

P.S. Dein Vater will dir jetzt noch ein paar Zeilen schreiben. Eine Bitte hätte ich noch. Ich habe einen Brief geschrieben für die Frau die gerade in diesem Moment bei Dir ist. Er war auch in dem großen Umschlag dabei. Es steht nichts drauf weil ich ja leider ihren Namen nicht kenne. Bitte gib ihr den Brief. Er ist für Sie.

Hier änderte sich die Schrift und James Potter übernahm wohl das Schreiben.

Hallo mein Sohn,

deine Mum, die unter uns gesagt die tollste Frau der Welt ist, hat ja schon das wichtigste geschrieben. Sie kann sowas auch besser als ich.

Dieser Raum soll dir ein bißchen besser zeigen wie wir so sind bzw waren für den Fall das unser gemeinsames Leben leider viel zu schnell zu Ende ist.

Vielleicht hast du schon von uns Rumtreibern jede Menge Geschichten gehört. Glaub mir die untertreiben bestimmt. In Wirklichkeit waren wir noch viel cooler. Aber ein Tag hat mein ganzes Leben verändert, der Tag an dem ich deine Mum kennengelernt habe. Ich war sofort verknallt, habe aber ziemlich schnell gemerkt das das keine einfache Verknalltheit war sondern Liebe. Deine Mutter hat da etwas länger gebraucht aber als wir dann endlich ein Paar waren ging unser Leben erst richtig los. Wir hatten und haben beide das Gefühl das wir füreinander bestimmt sind. Sowas hielt ich früher für Spinnerei aber ich bin in der glücklichen Lage diese Liebe jeden Tag zu erleben. Du hast dieses perfekte Glück sogar noch perfekter gemacht. Dieses Glück wünsche ich Dir auch aber da du diesen Raum ja öffnen konntest hast du die Richtige ja schon gefunden.

Eine hübsche Rothaarige, jede Wette.

Wir würden uns wünschen das ihr in diesem Haus eine Familie gründet. Irgendwann, dann wenn es für euch der richtige Zeitpunkt ist. Füllt dieses Haus mit der Liebe einer Familie so wie wir es uns immer gewünscht haben.

Ich liebe Dich, Harry, vergiss da nie

dein Dad

P.S. Gib der Rothaarigen die Kette. Wir würden uns freuen.

Als Harry geendet hatte liefen ihm unaufhaltsam die Tränen über das Gesicht und auch Ginny die er im Arm hielt weinte und hielt den Brief der an Sie von Lily war fest umklammert.

Ein leises räuspern ließ die beiden hochsehen. Im Türrahmen standen Ron und Hermine Arm in Arm und auch sie weinten stumme Tränen.

"Wir wollten nicht stören," meinte Hermine mit belegter Stimme aber Harry winkte schnell ab und fuhr sich über die Augen um die Tränen wegzuwischen. "Ihr stört nie. Kommt ruhig rein."

Die beiden betraten nun auch den Raum und blickten sich kurz um. Eine Weile herrschte Stille und jeder hing seinen Gedanken nach.

"Danke," sagte Harry plötzlich leise und küsste Ginny sanft auf die Stirn. Die runzelte kurz irritiert die Stirn.

"Für was?" fragte sie.

"Ohne dich hätte ich diesen Raum nicht gefunden. Ich hab dir im letzten Jahr auch wehgetan und du hast mir verziehen und bist mit mir hierher."

Ginny seufzte und wischte sich kurz übers Gesicht um die Tränen wegzuwischen. "Das haben wir doch schon längst geklärt. Es gibt keinen Menschen auf dieser Welt bei dem ich jetzt lieber wäre und keinen Ort an dem ich jetzt lieber wäre." Sie beugte sich näher zu ihm und gab ihm einen zärtlichen Kuss.

"Deine Eltern waren echt cool," meinte jetzt Ron., " die haben alles mögliche für dich vorbereitet und wenn ich mich hier so umsehe hast du noch ganz schön viel was du dir ansehen kannst."

"Ja," pflichtete Hermine ihm bei, " einen geheimen Raum in ihrem eigenem Heim zu schaffen in dem sie alle ihre ganz persönlich wichtigen Dinge für dich hinterlegt haben ist eine grandiose Idee. Und das du es nur finden konntest mit der richtigen Frau an deiner Seite ist auch noch so romantisch dazu. Sie haben sich echt viele Gedanken um dich gemacht."

"Das ist das wahre Erbe deiner Eltern." sagte Ginny und sah Harry tief in die Augen, " hier ist all das was ihnen wichtig war. Jedenfalls das was sie rechtzeitig dort verstecken konnten. Ich glaube nämlich das Babytagebuch und der Plüschhund hätten sicher dort auch noch einen Platz gefunden."

Die anderen nickten zustimmend. "Oh es ist schon ziemlich spät," rief Hermine mit einem Blick zur Uhr, "ich denke wir müssen bald los. Molly macht sich sonst Sorgen."

Alle stimmten zu. Harry und Ginny besprachen gleich mit Ginnys Eltern zu sprechen, sie wollten gerne heute wieder hierher zurück. Hermine und Ron würden dagegen im Fuchsbau bleiben, sie hatten noch einiges zu regeln mit Hermines Elternhaus und würden dann zu Hermines Eltern per Portschlüssel.

Kurze Zeit später tauchten alle im Fuchsbau auf und wurden von Molly und Arthur begrüßt.

"Na Kinder, hattet ihr einen schönen Abend gestern noch? Ihr seid ziemlich spät."

"Tut uns leid Molly," sagte Harry, " aber kurz bevor wir aufbrechen wollten haben Ginny und ich tatsächlich einen geheimen Raum gefunden." Nun waren Molly und Arthur ganz neugierig und hörten gespannt zu.

Sie erzählen, ohne groß auf ihre Knutscherei vorher einzugehen, wie sie den Raum gefunden hatten und was sie dort gefunden hatten. Harry hatte den Brief mit dabei und zeigte ihn Molly die zusammen mit ihrem Mann nun den Brief las und dabei einige Tränen vergoss.

"Wunderschön," sagte sie als sie ihn zu Ende gelesen hatte und wischte sich schnell ihre Tränen weg. "Ich freue mich so für dich Harry."

"Danke," antwortete dieser, "wäre es eventuell okay wenn Ginny und ich heute nochmal zurück nach

Godric Hollow gehen. Jetzt wo wir diesen Raum gefunden haben kann ich es einfach kaum erwarten mir die Sachen anzuschauen. Dafür war vorhin nicht mehr genug Zeit. Es ist mir einfach so wichtig."

"Natürlich, werdet ihr dann auch dort übernachten?" fragte sie.

"Ja," kam es da schnell von Ginny, " wir sehen uns heute den Raum nochmal genauer an. Das dauert sicher, dann können wir auch gleich dort schlafen." An Harry gewandt fragte sie dann. "Was hältst du davon wenn wir morgen mal Teddy besuchen gehen? Ich vermisse den Kleinen."

"Super Idee, Schatz, am besten schreiben wir ihr gleich eine Eule."

Dies taten sie auch gleich und schickten einen Brief zu Andromeda mit der Frage ob sie morgen vorbeikommen dürften.

Nachdem sie das alles erledigt hatten gingen beide Paare nach oben in ihre Zimmer. Harry und Ginny packten noch einige Sachen zusammen.

"Willst du eigentlich etwas aus deinem Zimmer mitnehmen wenn wir zusammen ziehen?" fragte Harry und sah seine Freundin an. Diese überlegte kurz und schaute sich kurz in ihrem Zimmer um.

Da stand ihr Bett und ein kleines Schränkchen mit einer Lampe drauf. An der Wand hingen einige Quidditchposter. An der Wand war ein Regal mit Fotos von ihrer Familie, von Hogwarts und ein Foto zeigte sie und Harry.

Ein Kleiderschrank und eine kleine Frisierkomode mit einem Spiegel machten das Zimmer komplett.

"Also die Fotos müssen mit, und die Komode würd ich auch gern mitnehmen. Die hat mein Papa selbst gebaut und für mich so schön angestrichen. Der Rest kann eigentlich hier bleiben. Bei dir ist ja alles da."

"Bei uns." korrigierte Harry. "Was?" fragte Ginny. "Bei uns," wiederholte der Schwarzhäarige noch einmal, " bei uns ist alles da. Das ist nicht mein Haus, es ist unser Haus." Ginny lächelte und er küsste sie sanft, aber dann doch schnell leidenschaftlicher. "Stop," kam es plötzlich von der Rothaarigen und Harry erschrak. "Was ist los?" fragte er. Jetzt grinste seine Freundin. "Wir wollen doch nicht das wichtigste wieder vergessen." sagte sie, ging zu ihrer Frisierkomode, öffnete die Schublade und nahm ein Fläschen des Verhütungstranks heraus. Grinsend zeigte sie es Harry, der sofort wieder an die letzte Nacht denken mußte und merkte wie ihm heiß wurde. Ginny öffnete das Fläschen und trank es schnell aus. Dann ging sie nochmal auf Harry zu, küsste ihn kurz und flüsterte in sein Ohr. "Ich hab dir ja schließlich eine Belohnung versprochen." Harry zog sie erneut in einen Kuss, der all seine Liebe und Leidenschaft zu ihr zeigte. "Du bringst mich noch um den Vestand," sagte er als sie sich schließlich von einander lösten. Ginny lachte kurz. "Ja ja, die Pottermänner und Rothäarige Hexen, das scheint zu funktionieren." Nun lachten beide und insgeheim freuten sich beide auf die kommende Nacht.

Kurze Zeit später sprachen sie nochmal mit Hermine und Ron und danach mit Molly und Arthur. Arthur hatte auch schon mit dem Fachmann gesprochen wg dem riesigen Loch in Harrys ehemaligem Kinderzimmer und hatte für übermorgen einen Termin ausgemacht.

Daraufhin beschlossen Harry und Ginny gleich bis übermorgen in Godric Hollow zu bleiben. Nachdem Termin mit Mr. Londoy, der mit Arthur vorbeikommen wollte, würden sie dann zusammen mit Ginneys Vater wieder in den Fuchsbau kommen.

Harry und Ginny apparierten nach Godric Hollow, packten schnell ihre Taschen aus und gingen dann etwas einkaufen um die nächsten Tage auch etwas kochen zu können. Molly wollte ihnen zwar etwas mitgeben aber Harry meinte sie könnten sich auch mal umschaun in ihrem zukünftigen Wohnort und Ginny bestand darauf selbst zu kochen.

Schnell wurden die beiden fündig und fanden einen Laden der alles hatte was sie benötigten. Harry überließ es ganz Ginny was sie brauchten. Schnell hatten sie alles besorgt und waren zurück ins Harrys Elternhaus.

Endlich die Sehnsucht stillen

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder und weiter gehts.

Für alle die über 18 sind empfehle ich gleich nach der Cutszenen meiner FF zu schauen denn habt ihr gleich das GANZE Kapitel. Für alle anderen ist hier das Chap ohne die ganz intimen Sachen.

Hoffe euch allen gefällt es.

Balu2008- vielen, vielen Dank

mellon1984- gib die Hoffnung nicht auf, ich tu es auch nicht. Solange erfreuen wir uns halt an Harry + Ginny

Loui Black-Danke

Kati89- Der Brief für Ginny kommt auch bald

Svenni- so viele Fragen und ich kann dir versprechen es werden alle beantwortet. Es soll ja spannend bleiben.

Hi_jetzt hast du mich aber zu Tränen gerührt. Riesiges Danke.

MuggellEin-Ja ich denke Harry hat viel durchgemacht, er hat mal einige gute Sachen verdient. Neben Ginny natürlich.

Readingrat-Der Brief für Ginny kommt bald, jetzt haben die beiden erstmal noch andere Dinge zu tun.

Die beiden räumten die Einkäufe in der Küche ein wobei eher Ginny einräumte und Harry ihr nur die Sachen reichte die er aus den Tüten nahm. Zu zweit waren sie damit schnell fertig.

Anschließend gingen sie nach oben ins Schlafzimmer um dann dort den Geheimraum erneut zu betreten. Sie entschlossen einfach an der einen Seite des Raumes anzufangen um den Überblick nicht zu verlieren. Der Raum hatte einige Regale die voll mit Andenken von Harrys Eltern waren. Harry sah als erstes einen alten Quidditchbesen von seinem Vater. Ehrfürchtig nahm er ihn in die Hand. Es war ein toller Gedanke das dieser Besen seinem Vater gehört hatte und sie die Leidenschaft für Quidditch teilten.

Ginny beobachtete ihn dabei und ein Lächeln umspielte ihr Gesicht. Sie entdeckte nun auf dem Regal einen großen Karton der irgendwie edel wirkte. "Was da wohl drin ist?" fragte sie woraufhin Harry sagte. "Mach doch auf."

Etwas neugierig nahm sich die Rothaarige den Karton der für seine Größe garnicht so schwer war und stellte ihn auf dem Boden ab. Sie kniete sich davor, öffnete ihn und es verschlug ihr die Sprache. "Wow, Harry, schau mal. Ich werd verrückt das die das Brautkleid deiner Mum. Es ist einfach wunderschön." Fasziniert fuhr sie über den Stoff des Kleides. Es war ein champagnerfarbener Seidenstoff der mit vielen kleinen Steinchen die funkelten wie Diamanten versehen war. Ginny nahm es vorsichtig aus dem Karton und hielt es vor sich. Das Oberteil war wie eine Korsage gearbeitet, die wunderschön mit diesen Steinchen funkelte aber nicht protzig wirkte. Der Rock war lang und ausladend weit und hatte irgendwie etwas zartes.

Harry beobachtete fasziniert seine Freundin, "Das Kleid ist wunderschön. Steht Dir gut." Daraufhin wurde Ginny nun doch etwas rot. Harry ging auf sie zu und küsste sie sanft und zärtlich. Als Ginny danach das Kleid zurücklegen wollte bemerkte sie eine Karte die in dem Karton lag.

Sofort erkannte sie die Schrift von Lily Potter.

"Für die Zukünfige meines Sohnes" stand darauf.

"Die Karte ist für dich, also mach sie auf." kam es da auch schon von Harry. Ginny strahlte ihn an und öffnete nun die Karte und las vor.

Dies ist mein wunderschönes Brautkleid. Dieses Kleid zu tragen war ein Traum. Jetzt möchte ich es gerne

dir schenken, der großen Liebe meines Sohnes. Das du durch deine Liebe es möglich gemacht hast diesen Raum zusammen mit Harry zu finden und zu öffnen macht dich zu der Frau der dieses Kleid gehören sollte. Du mußt natürlich nicht dieses Kleid tragen wenn ihr heiratet, ich gehe ja davon aus das ihr diese Sachen zusammen anschaut und so Harry das Kleid auch sieht aber ich möchte gerne das es in deinem Besitz ist. Tu deiner Schwiegermutter den Gefallen.

Und noch was, das Pottersche Diadem, was ein Traum ist, liegt in unserem Verlies. Er wäre schön wenn du das eines Tages tragen würdest.

In Liebe Lily

Ginny hatte während des lesens angefangen zu weinen und Harry hatte sie tröstend in die Arme genommen. Seit dem letzten Kampf und dem Verlust von Fred und all den anderen war sie sensibler geworden. Aber wen wunderte das auch. Es war keine einfache Zeit.

Eine Weile hielten sich die zwei so in den Armen. Nur schwer fiel es ihnen sich wieder aufzuraffen und weiterzusuchen aber es gab da ja noch so vieles zu bestaunen.

Da war ein Buch von James in der er wohl während seiner Aurorenausbildung viele nützliche Dinge eingetragen hatte.

Auch hier war eine kleine Karte.

Mein lieber Sohn,

solltest du wie ich Auror werden wollen dann wird dir dieses Buch sicher nützlich sein. Ich hab während meiner Ausbildung hier einiges an Tipps und Tricks aufgeschrieben. Viel Glück damit.

In Liebe dein Dad

Wieder hielten sich Ginny und Harry eine Weile in den Armen. Es war sehr emotional hier in diesem Raum die ganze Sachen zu durchforsten. Nach einiger Zeit beschlossen sie für heute hier Schluß zu machen. Sie wollten sich noch einen schönen Abend machen zu zweit.

Ginny wollte ihnen etwas zu essen machen und Harry wollte den Tisch decken in der Zwischenzeit. Als das Essen fast fertig war ging die junge Hexe ins Wohnzimmer und stellte zu ihrem erstaunen fest das hier kein Tisch gedeckt war. "Harry, wo bist du?" rief sie.

"Im Schlafzimmer", hörte sie ihn dann rufen. Etwas verwirrt ging die junge Hexe in Richtung Schlafzimmer und dort angekommen war sie zuerst sprachlos. Überall standen Kerzen und in der Mitte des Raumes stand ein schöner kleiner gedeckter Tisch mit 2 Stühlen. Auch ein Strauß roter Rosen stand dort. Ginny konnte es nicht fassen und fragte sich wie er das geschafft hatte. Wo er wohl die Sachen alle her hatte. Umgezogen hatte er sich auch. Er trug eine schwarze Hose und ein schönes blaues Hemd. Er sah toll aus. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen als er fragte. "Gefällt es dir? Ich dachte wir könnten hier essen, oder?" Er sah sie unsicher an. Sie konnte nicht anders und lief auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. "Das war eine klasse Idee. Du hast dich ja richtig schick gemacht. Da pass ich ja nicht so ganz dazu." meinte sie.

"Du passt immer zu mir Schatz, aber," er grinste sie kurz an, "im Badezimmer hängt das Kleid von unserem Shoppingtrip. Ich dachte es wäre doch ein schöner Zeitpunkt es mal zu tragen." Ginny küsste ihn stürmisch. "Super Idee," sagte sie, dann schaute sie kurz auf die Uhr, "okay, die Lasagne dauert noch 15 Min., das schaff ich."

Schnell lief sie ins Bad und machte sich dort fertig. Ein aufgeregtes kribbeln machte sich in ihrem Bauch breit. Durch die Zärtlichkeiten die sie mit Harry in der letzten Nacht ausgetauscht hatte war ihre Sehnsucht nach ihm nur noch verstärkt worden. Sie glaubte auch das es Harry ähnlich ging. Die Art wie er sie ansah, all die kleinen zarten Berührungen.

Kurz bevor sie das Bad verließ schaute sie nochmal kurz in den Spiegel. Das Kleid war wirklich ein Traum.

Ihre Haare hatte sie offen gelassen und nur ganz wenig Make up aufgelegt. Sie war zufrieden und wollte nun schnell zu Harry. Als er sie erblickte war er wieder mal fasziniert. "Du bist wunderschön." flüsterte er. Ginny bedankte sich und die beiden küssten sich kurz. Es lag was knisterndes in der Luft.

Ginny ging nun zurück in die Küche, nahm die Lasagne die sie zubereitet hatte aus dem Ofen während Harry ihnen bereits ihre Getränke einschenkte. Danach ging er ebenfalls in die Küche und holte dort noch den Salat den seine Freundin ebenfalls zubereitet hatte.

Nun saßen sie bei Kerzenschein und begannen mit dem Essen. "Ginny, das ist echt lecker." "Danke", antwortete diese, "es freut mich wenn es dir schmeckt. Ja es zahlt sich aus als einziges Mädchen in der Familie hab ich Mum oft geholfen und zugeschaut. Aber es hat mir sehr viel Spaß gemacht das mal alleine zu machen und nur für uns beide."

Als beide zu Ende gegessen hatten stand Harry auf und ging zu der Kommode die an dem einen Ende des Zimmers stand. Er zog die Schublade heraus und nahm ein kleines Kästchen in die Hand. Damit ging er zu Ginny, er stellte sich hinter sie und kurz darauf bemerkte die Rothaarige etwas um ihren Hals. Mit leicht zittrigen Händen griff sie danach und fuhr leicht darüber. "In dem Brief meiner Eltern haben sie von dieser besonderen Kette gesprochen und sich gewünscht das du sie trägst. Ich hab vorhin als du das Essen gemacht hast die Schatulle gefunden. Ich hoffe sie gefällt dir. Ich find sie wunderschön, wie dich und ich finde sie paßt perfekt zu dir."

Ginny war gerührt und freute sich sehr. Sie stand auf und legte zärtlich ihre Hände um Harrys Nacken. "Danke", flüsterte sie bevor sich die beiden küssten. Der Kuss war süß und zart. Beide seufzten und lösten sich strahlend wieder voneinander. Sie sahen sich tief in die Augen. Sie hätten ewig so da stehen können und wieder war da dieses kribbeln was Ginny in ihrem Bauch verspürte. Harry nahm sie zärtlich in den Arm, dann drehte er sie zu dem Spiegel an der Wand. Ginny sah ihrer beider Spiegelbild darin und konnte jetzt auch die Kette richtig sehen. Sie war wunderschön. Eine zarte Kette mit einem wunderschönen Herzanhänger in dessen Mitte sich ein Rubin befand.

"Wunderschön", hauchte Ginny und fuhr zart mit den Fingern über den Anhänger. "Ja," hauchte Harry, der nun genau hinter Ginny stand, er beschäftigte sich nun aber lieber mit ihrem Hals den er sanft zu küssen begann. Alleine diese sanfte Berührung ließ Ginny leise aufstöhnen. Sie hatte das Gefühl ihre Beine würden gleich nachgeben. Schnell fuhr sie herum und die beiden küssten sich, wobei diesmal der Kuss sofort sehr leidenschaftlich wurde. Beide wollten nur noch eins dem anderen so nah wie möglich sein. Sie gegenseitig zeigen wie sehr sie sich lieben. Küssend bewegten sich die beiden immer weiter auf das schöne Himmelbett zu.

"Ich liebe Dich so sehr", kam es nun mit rauher Stimme von Harry, der sich nun von Ginnys Mund weiter über ihren Hals küsste. Die junge Frau schloss genüsslich die Augen und flüsterte "Ich liebe dich auch, mehr als ich dir sagen kann." Nun griff sie nach Harrys Hemd und fing an dieses aufzuknöpfen. Ihre Finger zitterten leicht und so stellte sich das aufknöpfen als etwas schwierig heraus was die Rothaarige ungeduldig murren ließ. Der Schwarzhaarige lächelte an ihrem Hals und löste sich nun kurz von ihr und half ihr dabei sein Hemd zu öffnen. Die beiden sahen sich in die Augen. Das Hemd fiel achtlos zu Boden und die beiden umarmten und küssten sich erneut leidenschaftlich und voller Sehnsucht.

Als Harry langsam über Ginnys Rücken streichelte griff er nach dem Reißverschluß des Kleides und öffnete dies langsam und ebenso langsam ließ er die Träger von Ginnys Schultern gleiten. Sanft fließend glitt der Stoff über den Körper der jungen Frau und sie stand nun noch in BH und Slip vor dem Schwarzhaarigen der daraufhin bewundern ihren Körper betrachtete als sich die beiden kurz voneinander lösten. Schnell hob er sie hoch und ging die letzten 2 Schritte zum Bett mit ihr und legte sie sanft darauf. Ginny zog ihn sofort zu sich und die beiden fingen erneut an sich zu küssen und zu streicheln. Ginnys Hände wanderten weiter nach unten bis sie am Verschluß von Harrys Hose ankam. Schnell öffnete sie diese und streifte sie ihm so gut es ging ab. Harry half ihr dabei und schnell landete auch dieses Kleidungsstück auf dem Boden. Die beiden streiften sich nun auch hastig ihre Schuhe und Harry seine Socken ab.

Nun waren beide nur noch in Unterwäsche begleitet und sahen sich erneut tief in die Augen. So untätig bleiben sie nur kurz, schnell lagen sie sich wieder in den Armen und küssten sich. Harry küsste sich nun an Ginnys Körper entlang nach unten und blieb an ihrem Busen hängen, er fuhr sanft mit einer Hand über den zarten Stoff der die Brust verhüllte. Ginny seufzte zufrieden und presste sich näher an Harrys Hand die sie sanft liebte. Sie genoss diese Berührungen und wollte viel mehr davon. Der junge Mann versuchte nun den

BH seiner Freundin zu öffnen was sich als etwas schwierig herausstellt. Ginny merkte dies, nahm ihre Hände nach hinten und öffnete den Verschluss schnell. Sie sah den Mann, der ihr so nahe war voller Liebe an und auch dieser erwiderte den Blick mit der gleichen Liebe und Sehnsucht darin. Er streifte nun den BH ab und konnte sich kaum satt sehen an der sich nun freigelegten Haut. "Harry," flüsterte Ginny und die beiden gaben sich nun endgültig ihrer Leidenschaft hin.

Für alle ab 18 - es gibt zu meiner FF jetzt Cutstzenen

Nach einer kleinen Ewigkeit lagen beide erschöpft aber sehr glücklich wieder nebeneinander. Zärtlich hielten die zwei aneinander fest. Es war die schönste Nacht ihres Lebens.

Einfach glücklich sein

Hallo an alle Leser und ganz ganz dickes Danke an alle meine lieben Kommischreiber. Ihr seid die Besten!

mellon1984- es geht immer wieder auf wieder bergauf, ganz sicher.

Readingrat- Danke, kann zu James Buch noch nicht so viel sagen.

ginnyweasley854-Danke, es geht schnell weiter.

Hermine_Potter-Danke

Kati89-Danke

Hi_ Vielen, vielen Dank

Muggellein- ja ein Heiratsantrag wär noch etwas früh gewesen, außerdem muß ich mir ja noch ein paar Highlights aufheben.

Svenni- Ich liebe deine Kommis. Find es toll das du dir damit so viel Mühe gibst. Naja und Harry ist wohl einfach so glücklich das er seine romantische Ader entdeckt hat. Er muß ja nun nicht mehr die Welt retten, da hat er Zeit für viele andere Sachen.

Als Ginny am nächsten Morgen erwachte und die Augen öffnete blickte sie sofort in Harrys Gesicht, dieser war schon wach und lächelte sie an. Sofort spiegelte sich auch ein Lächeln auf ihrem Gesicht. "Guten Morgen mein Schatz," begrüßte sie Harry und küsste die junge Hexe zärtlich. "Dir auch einen wunderschönen Morgen, mein Schatz," gab sie zurück und eine Weile sahen sich beide tief in die Augen.

"Ich hoffe ich hab dir nicht zu sehr weh getan heute Nacht, ich hab wirklich versucht..." weiter kam er nicht da hatte Ginny ihm schon zwei Finger auf den Mund gelegt. "Du hast mir nicht weg getan. Es war einfach wunderschön. Es war einfach unbeschreiblich eins mit dir zu sein. Du warst unwahrscheinlich zärtlich. Aber ein Problem gibt es."

"Was für ein Problem?" fragte Harry sofort erschrocken, war aber gleich beruhigt als seine Freundin leicht kicherte. Sie kam ihm wieder ganz nah und flüsterte ihm ins Ohr. "Das Problem ist, das ich davon sicher niemals genug kriegen werden." Nun lachte der Schwarzhaarige auf. "Wenn es weiter nichts ist." Sanft strich er ihr über den nackten Rücken was Ginny schnurren ließ.

Noch eine Weile lagen sie so aneinandergeschmelt da und genossen still ihr Zusammensein.

Dann fing jedoch Harrys Magen an zu knurren. "Oh da scheint wohl jemand Hunger zu haben", neckte Ginny und stand nackt wie sie war aus dem Bett auf, " ich geht nur schnell duschen und dann können wir frühstücken." Und schwupp verschwand sie im Bad und Harry lag da und starrte die Tür an, hinter der sie verschwunden war.

Er hörte wie die Dusche angeschaltet wurde und das brachte ihn auf eine Idee. Schnell stand er auf und ging ins Bad. Dort angekommen sah er seine persönliche Göttin unter der Dusche. Sie hatte die Augen geschlossen und genoß das Wasser auf ihrem Körper. Langsam öffnete er die Duschkabine, dies bemerkte Ginny jedoch sofort und öffnete die Augen. Als sie ihn sah glitt sie mit ihrem Blick an seinem Körper entlang und meinte dann frech. "Ich dachte du hättest Hunger oder müssen vorher noch andere Bedürfnisse befriedigt werden?"

"Wenn du mich so fragst." grinste der Schwarzhaarige , trat in die Duschkabine ein und zog Ginny sofort an sich, worauf diese nur gewartet hatte. Sie fingen an sich zärtlich zu küssen und schon bald spielten ihre Zungen miteinander. Irgendwann löste sich die Rothaarige von ihm, griff sich das Duschgel und begann Harry damit einzuseifen.

Für alle ab 18 gehts bei den Cutszenen zu meiner FF weiter.

Noch eine kleine Zeit genossen sie das wunderbar befriedigende Gefühl danach und machten sich schließlich fertig um endlich zu frühstücken.

Nach einem doch sehr späten, aber ausgiebigen Frühstück machten die beiden sich auf den Weg zu Andromeda und Teddy. Andromeda hatte gestern sofort auf ihren Brief geantwortet das sie sich freuen würde wenn die beiden sie besuchen würden.

Dort angekommen, klingelten sie und sofort öffnete Andromeda. "Hallo ihr zwei," sagte sie freundlich und umarmte beide kurz, "ich freue mich das ihr da seid und mein Enkel wird sich sicher auch freuen mal jemand anderes als seine alte Oma um sich zu haben." Sie lachte kurz.

"Wir freuen uns auch sehr den Kleinen wieder zu sehen," antwortete Harry, "wir haben ihn vermisst."

Als die drei im Wohnzimmer ankamen saß Teddy auf dem Fußboden und spielte mit einigen weichen bunten Bällen. Er machte einen zufriedenen Eindruck. Als er nun aufsaß und die Besucher erblickte hob er sofort die Arme, quietschte und gab freudige Laute von sich.

"Hallo, mein Kleiner, wir haben die vermisst," freute sich Ginny und ging sofort auf den Kleinen zu, nahm ihn auf den Arm und gab ihm einen Kuss. Andromeda und Harry betrachteten die Szene lächelnd und der Schwarzhäarige ging nun zu seiner Freundin und seinem Patenkind und begrüßte den kleinen Mann ebenfalls. Als er ihn anschaute mußte er unwillkürlich auch an dessen Eltern denken. Wie sehr hätte er sich gewünscht sie retten zu können. Er bemerkte wie eine Hand sich plötzlich auf seine Wange legte und wurde so aus seinen Gedanken gerissen und sah direkt in Ginnys Gesicht, sie war seinem Gesicht jetzt sehr nah und sah ihn eindringlich an. Sie streichelte sanft seine Wange und sagte. "Es geht ihm gut, er ist glücklich und er hat viele Menschen die sich um ihn kümmern und die ihn lieben. Er wird nie alleine sein, ihm wird dein Schicksal erspart bleiben. Wir alle werden dafür sorgen das er eine schöne Kindheit hat." Harry konnte nur nicken und versuchte den Kloß in seinem Hals runterzuschlucken.

Etwas beschämt sah er zur Seite wo Andromeda eben noch stand, stellte dann aber erleichtert fest das sie wohl den Raum mittlerweile verlassen hatte. Er mochte es nicht wenn in schwachen Momenten jemand bei ihm war, abgesehen von Ginny natürlich.

Kurze Zeit später erschien Andromeda und hatte ein Tablett mit Kaffee und Gebäck dabei.

So tranken die Erwachsenen Kaffee und knabberten etwas von dem Gebäck und unterhielten sich dabei über alles mögliche was in der Zwischenzeit passiert war, obwohl es waren ja nur wenige Tage in denen sie sich nicht gesehen hatten. Harry hatte seinen Patensohn mittlerweile auf dem Schoß und schaute ein Bilderbuch mit ihm an. Ginny erzählte gerade von ihrem neuen Zuhause in dem sie schon bald einziehen wollten.

"Das Haus ist wirklich schön, wenn wir einziehen mußt du bzw müßt ihr zwei uns unbedingt besuchen kommen. Wir wollen für Teddy auch ein Zimmer einrichten, er soll sich ja schließlich wohlfühlen bei uns wenn er bei uns ist. Das ist doch okay für dich, oder?" fragte sie.

"Aber natürlich ist mir das Recht. Ich finde es toll das ihr euch um meinen Enkel so viele Gedanken macht und das ihr euch so um ihn sorgt. Ihr seid ja noch beide so jung, da könnte ich verstehen wenn ihr anderes lieber tun würdet als euch um ein kleines Kind zu kümmern. Ihr werdet später mal tolle Eltern werden, da bin ich mir sicher."

Die beiden jungen Leute sahen sich an und wurden etwas rot. "Danke," meinte Harry, " wir machen das gerne und nicht weil wir uns dazu verpflichtet fühlen. Der kleine Teddy hat schon einen festen Platz in unserem Herzen."

"Das ist schön, ihr könnt euch garnicht vorstellen wie glücklich mich das macht. Versteht mich nicht falsch, ich bin ja auch nicht mehr die jüngste auch wenn ich mich gesund und fit fühle aber es beruhigt mich das da Menschen sind die sich um meinen Enkel kümmern würden wenn mir was passiert." kam es nun von Andromeda.

"Teddy kann immer zu uns kommen, wenn wir jetzt unsere Ausbildung oder ich jetzt erstmal mein letztes Schuljahr mache müssen wir natürlich schauen wie wir das machen von den Zeiten her. Das ist ja noch ziemlich unklar, besonders bei Harry." erklärte die junge Hexe, "am Anfang der Aurorenausbildung wird er sicher erstmal weniger Zeit haben, aber ich kann Teddy auf jeden Fall am Wochenende nehmen."

"Macht euch darum mal keine Sorgen. Ich bin ja immer da. Ihr könnt mir auch kurzfristig sagen wann ihr Teddy besuchen wollt oder ihr ihn zu euch nehmen wollt. Sollte das mal kurzfristig nicht gehen, ist das auch kein Problem." meinte daraufhin Andromeda und fragte dann, "was habt ihr eigentlich für heute geplant?"

Harry sah kurz zu Ginny und meinte dann. "Also wir haben heute nicht besonderes geplant. Wir wollten heute noch in meinem Elterhaus bleiben, genauer gesagt bis morgen. Da kommt ja dann der Profi wegen dem Loch im ehemaligen Kinderzimmer. Bis dahin wollten wir nur ein bißchen das Haus durchforsten und

vielleicht hier und da Kleinigkeiten ändern oder Sachen aussortieren. Also wir haben Zeit, wir können Teddy auch mitnehmen und er kann gerne diese Nacht bei uns bleiben."

"Gerne kann er bis morgen bei euch bleiben. Eine Nacht mal wieder durchschlafen wäre nicht schlecht." Sie lachte kurz, "aber wo soll er schlafen?"

"Naja das Haus ist ihm ja fremd, da ist es vielleicht ganz gut wenn er bei uns mit im Bett schläft. Da fühlt er sich bestimmt sicherer. Wenn wir das richtig einziehen werden wir auch ein eigenes Bettchen für ihn haben." mischte sich nun Ginny ein und alle nickten.

Als dies besprochen war packten sie die notwendigen Sachen zusammen die sie für die Übernachtung brauchten und anschließend machte sich das junge Paar mit Harrys Patensohn auf den Weg nach Godric Hollow. Dort angekommen stellten sie die Tasche weg und entschieden sich dann etwas mit dem Kleinen spazieren zu gehen und sich so etwas mehr von dem kleinen Ort anzusehen.

Da sie keinen Kinderwagen hatten, trugen sie Teddy abwechselnd, denn auch so ein kleines Kind wurde mit der Zeit ganz schön schwer.

Das Wetter war schön und so genossen die drei ihren Spaziergang in vollen Zügen und kehrten erst nach ca. 2 Std. nach Hause zurück. Harry ging mit seinem Patenkind ins Wohnzimmer um seine Windeln zu wechseln, das hatte er ja schon gelernt. Er zog ihm dann auch gleich seine Schlafsachen an. Währenddessen war Ginny in die Küche gegangen und bereitete das Abendbrot für sie beide zu und machte den Brei für Teddy fertig.

Als alles fertig war saßen die drei nun in der Küche und aßen, Ginny hatte Teddy auf ihrem Schoß und fütterte ihn.

"Ich glaub wir sollten mal eine Liste machen was wir noch besorgen müssen. Wenn Teddy in Zukunft öfter hier ist brauchen wir auch etwas wo er hier beser mit am Tisch sitzen kann." meinte Harry.

Seine Freundin nickte, "Da hast du Recht. Das sollten wir machen. Einen Hochstuhl den man auch später umbauen kann wenn er größer wird und alleine sitzen kann wäre gut."

"Du kennst dich ja richtig gut aus." meinte Harry woraufhin Ginny lachte. "In diesem Kaufhaus in Muggellondon hatten die sowas. Da hab ich das gesehen."

Die Zeit verging und bald schon wurde es Zeit den Kleinen ins Bett zu bringen.

Teddy schien mit der für ihn fremden Umgebung keine Probleme zu haben. Brav ließ er sich ins Bett legen. Harry und Ginny legten sich rechts und links neben ihn und lasen ihm dann noch aus dem Märchenbuch vor das sie von Andromeda mitgebracht hatten.

Es dauerte nicht lange und der kleine Mann war eingeschlafen.

Die jungen Leute standen nun wieder auf und legten um das Kind das ganz in der Mitte des Bettes lag viele Kissen die verhindern sollte das der Kleine rausfallen könnte. Das wäre zwar eher unwahrscheinlich aber sie wollten lieber vorsichtig sein.

"Und jetzt?" fragte Harry leise und küsste seine Freundin sanft.

"Jetzt," flüsterte sich ebenfalls leise, "würde ich gerne den Brief deiner Mum lesen." Ich trag ich schon die ganze Zeit mit mir rum. Mit diesen Worten nahm sie den Brief hervor.

Die beiden gingen in den angrenzenden Geheimraum, so waren sie in Teddys Nähe und waren sofort bei ihm falls er weinen sollte aber sie mußte in dem Raum nicht ganz so leise sein und konnten in Ruhe reden.

Die beiden setzten sich aneinandergeschmiegt auf den Boden und Ginny öffnete mit leicht zittrigen Händen den Umschlag.

Worte die so viel bedeuten

Hallo meine Lieben. Da bin ich wieder.

Svenni- Danke. Ja der Brief kommt gleich, endlich.

Hi_-Shoppin- ja das könnten die wirklich nochmal machen. Teddy find ich auch süß. Erinnerst mich an meine Patenkinder.

MuggellEin-Der Brief kommt sofort

Mrs. Black-Vielen Dank + viel Spaß beim lesen.

ginnyweasley854-Danke

Langsam faltete Ginny das Stück Briefpapier auseinander das sich in dem Umschlag befand.

Mit leicht zittriger Stimme begann sie zu lesen.

Mein lieber Engel,

da ich leider deinen Namen nicht kenne werde ich dich Engel nennen, den du mußt ein Engel sein, hast du es doch geschafft zusammen mit meinem über alles geliebten Sohn den geheimen Raum zu finden.

Allein dieser Gedanke macht mich und natürlich auch Harrys Dad unsagbar glücklich.

Das ihr den Raum und somit auch die Briefe gefunden habt bedeutet zum einen das James und ich nicht mehr am Leben sind und somit Harry nicht unsere ganze Liebe geben können. Dieser Gedanke schmerzt uns sehr. Während ich diesen Brief schreibe liegt mein Baby hier in seinem Bettchen, mit seinem Plüschhund im Arm (ein Geschenk von Sirius) und schläft friedlich. Ich würde ihm so sehr wünschen das er immer in Frieden leben könnte.

Aber leider sind die Zeiten schlecht und wir leben in Gefahr. In großer Gefahr. Aber darüber werdet ihr sicher schon Bescheid wissen. Leider.

Es mag merkwürdig sein das ich einen Brief an eine Person schreibe die ich noch nicht einmal kenne aber es ist mir sehr wichtig.

Und Du, mein Engel, bist nicht irgendeine Person. Du bist Harrys große Liebe. Der Raum den ihr gefunden habt läßt sich nicht austricksen. Nur wahre Liebe kann ihn öffnen.

Weißt Du, mein lieber Engel, eine Beziehung ist nicht immer nur einfach. Ich erinnere mich noch genau an die Anfänge von James und mir. Es hat lange gedauert bis wir beide endlich ein Paar waren. Ich hoffe bei euch ging es schneller.

Aber auch wenn man sich endlich gefunden hat kommt es immer wieder zu manchen Streitereien. Das ist normal und überhaupt nicht schlimm. Glaub mir Streitereien haben auch ihre guten Seiten, nämlich die Versöhnung die danach folgt.

Ich bitte Dich, mein Engel, liebe unseren Sohn genauso wie jetzt. Sei immer für ihn da. Stärke ihn wenn er schwach ist, baue ihn auf wenn er mutlos ist aber vor allem liebe ihn. Haltet Euch ganz fest.

Genießt euer Leben. Finanziell haben wir gut für euch vorgesorgt, darüber müßt ihr euch schon mal keine Gedanken machen. Aber Deine Liebe wird das wertvollste sein was mein Sohn besitzt.

Und auch du wirst dich glücklich schätzen von ihm geliebt zu werden, da bin ich mir sicher. Aber laß dir ein Tip von Deiner Schwiegermutter geben. Die Pottermänner lieben abgöttisch und sind tapfere und starke

Persönlichkeiten aber tief in sich drin haben sie eine große Angst: Ihre Liebe zu verlieren. Das führt manchmal dazu das sie komische Sachen machen aber ich bin mir sicher Du kennst Harry bereits gut genug um das zu wissen. Wenn er seinem Vater ähnelt wird er dich auch vor allem und jeden beschützen wollen. Trag es mit Fassung, das ist das einfachste.

Gerne hätte ich dich persönlich kennengelernt. Aber dies war uns wohl leider nicht vergönnt. Trotzdem ist es uns wichtig dir eines zu sagen. Willkommen in unserer Familie. Ich weiß wie wichtig mir das damals war als James Eltern genau dies zu mir sagten. Ich wünsche euch ein wundervolles gemeinsames Leben.

In Liebe,

Lily

Harry bemerkte das Ginny am ganzen Körper zitterte und nahm sie in den Arm. Sofort drehte sie sich in seinen Armen so, das sie ihn auch umarmen konnte. Sie hielten sich ganz, ganz fest. Ginny bedeutete dieser Brief sehr viel. Sie hatte das Gefühl nun ein Teil von Harrys Familie zu sein. Ein Teil von Harry war sie schon lange.

"Meine Mum hat Recht," flüsterte Harry, "du bist ein Engel. Mein Engel. Wir zwei zusammen werden alles schaffen." Zärtlich küsste er sie auf die Stirn.

"Ja, wir werden alles schaffen und wenn man deiner Mum glaubt, dann sollten wir uns sogar aufs streiten freuen." antwortete Ginny, sah Harry an und beide mußten lachen.

"Psst." mahnte dann die Rothaarige plötzlich, "wir wollen doch Teddy nicht wecken."

Harry nickte, stand auf und zog die junge Frau mit sich. Es war ein langer Tag gewesen und beide waren nun auch müde. Schnell legte Ginny den Brief in ihren Nachttisch und ging dann ins Bad um sich fürs Bett fertig zu machen. Harry ging dieses Mal lieber nicht mit, schließlich konnte er sich vorstellen wo das enden würde. Die Vorstellung war zwar sehr verlockend aber schließlich waren sie heute Nacht nicht alleine. Kurze Zeit später kam die junge Hexe auch schon aus dem Bad und Harry ging sich nun fertig machen fürs Bett.

Es dauerte nicht lange und die beiden lagen, mit Teddy in der Mitte, im Bett. Der Kleine schlief ganz ruhig. Lächelnd sahen die beiden auf ihn herab.

"Süß der Kleine." flüsterte Ginny. Harry nickte und meinte. "Ja da freu ich mich schon sehr wenn wir mal Kinder haben."

Die Rothaarige sah ihren Freund lächelnd an. "Das ist eine schöner Gedanke. Eine eigene kleine Familie. Bis dahin kümmern wir uns erstmal um den kleinen Mann hier." Sanft streichelte sie Teddy über sein Köpfchen.

"Wir haben ja noch so viel Zeit."

"Ja die haben wir." erwiderte der junge Zauberer, "dauert ja noch bis wir mit Schule und Ausbildung fertig sind." Er beugte sich kurz über sein Patenkind um Ginny noch einen Gute-Nacht-Kuss geben zu können.

Nun hingen beide noch eine Weile ihren Gedanken hinterher. Es dauerte nicht lange und auch die beiden waren eingeschlafen.

Durch ein schreien mitten in der Nacht wurde das junge Paar geweckt. Ginny machte sofort ein kleines Licht an und beugte sich zu Teddy. "Hey, mein kleiner Schatz, du mußt nicht weinen. Wir sind doch bei Dir."

Sanft nahm sie ihn in den Arm und wiegte ihn sanft hin und her, flüsterte ihm beruhigende Worte zu.

Harry beobachtete die zwei und wußte nicht genau was er tun sollte. Das Schreien wurde weniger und schon bald hatte es ganz aufgehört. Noch immer wiegte die junge Hexe das kleine Kind sanft hin und her und er war schnell wieder eingeschlafen.

Leider war dies nicht der einzige Vorfall in dieser Nacht. Teddy wurde ungefähr alle 2-3 Stunden wach. Es reichte zwar ihn auf den Arm zu nehmen, aber Harry und Ginny waren natürlich trotzdem immer noch eine Zeitlang wach und kaum waren sie wieder eingeschlafen wurden sie auch bald schon wieder geweckt.

Am nächsten Morgen war die Stimmung deshalb nicht wirklich die Beste. Die beiden jungen Leute waren müde und redeten kaum während Teddy vor sich hin quiekte und sich rundum wohl zu fühlen schien.

Nach dem Frühstück räumte Ginny die Küche auf und Harry ging mit seinem Patensohn ins Schlafzimmer um ihn dort zu wickeln und neue Kleidung anzuziehen.

Wenig später kam Ginny zu den beiden und stellte sich neben ihre beiden Männer. Teddy sah sie an und lächelte. Er streckte seinen kleinen Hände nach ihr aus.

"Na mein Schatz, bist du wieder schön sauber und neue Sachen hast du ja auch schon an." sagte die junge Hexe. Als Antwort brabbelte der Kleine vor sich hin. Die junge Frau nahm das Kind auf den Arm und kuschelte mit ihm, was ihm sehr zu gefallen schien. Sie küsste ihn sanft auf die Stirn. Eine Weile sah Harry sich das ganze an und ging dann wortlos aus dem Raum.

Irritiert sah die Rothaarige ihm hinterher, dachte sich aber zunächst nichts dabei.

Als Harry aber auch nach ca. einer Viertelstunde nicht zurück war ging sie in die Küche, weil sie dachte er sei dort, aber dort war er nicht. Auch im Wohnzimmer war er nicht. Sie lief nun durchs ganze Haus und rief nach ihm, jedoch ohne Erfolg.

Nur keine Panik sagte sie sich. Der Krieg ist vorbei, es ist alles okay. Niemand mehr da der Harry töten will. In das Haus kommt auch niemand so einfach rein. Sie versuchte ruhig zu atmen und drückte Teddy noch näher an sich. Seine Gegenwart beruhigte sie. Die Zeit verging und Ginny wußte garnicht was sie machen sollte. Sie hatte das Gefühl garkeinen klaren Gedanken fassen zu können. Die Müdigkeit, da sie letzte Nacht kaum geschlafen hatte, tat noch ihr übriges dazu und sie dachte bald sie würde gleich durchdrehen. Teddy war mittlerweile auf ihrem Arm eingeschlafen, auch er schien in der letzten Nacht doch nicht genügend Schlaf bekommen zu haben. Sie legte ihn nochmal ins Bett und legte wieder die Kissen um ihn rum. Als sie ihm gerade so beim schlafen zusah und sich mittlerweile immer größere Sorgen um Harry machte hörte sie die Haustür. Sofort lief sie in Richtung Tür und blieb abrupt stehen als der Verschwundene dort pfeiffend und grinsend auftauchte.

"Na alles klar bei Euch?" fragte er dann noch und das brachte das Fass zum überlaufen. Ginny lief auf ihn zu, nahm mit ihrer rechten Hand aus und gab ihm eine schallende Ohrfeige.

Fassungslos fasste sich der Schwarzhaarige an die Wange. "Sag mal spinnst Du?" rief er aufgebracht.

Ginny stand nun vor ihm und hatte ihre Hände in die Hüften gestemmt. " Harry James Potter, kannst du mir mal sagen wo du warst? Du bist über 1 Std. verschwunden gewesen. Was fällt dir ein einfach so zu verschwinden?"

"Ach hast du tatsächlich bemerkt das ich weg war?" kam es nun von Harry.

Ginny meinte sich verhöhrt zu haben. "Sag mal kannst du mir mal sagen was mit dir los ist? Wir sind gerade noch mit Teddy im Schlafzimmer und du gehst wortlos aus dem Raum. Und nicht nur das. Anschließend suche ich dich im ganzen Haus und du bist garnicht mehr da. Ohne ein Wort zu sagen. Auf die Idee das ich mir Sorgen um dich mache kommst du wohl nicht?"

"Ich bin schon ein großer Junge, ich kann gut auf mich aufpassen." kam es nun fast trotzig von dem jungen Zauberer.

Ginny verstand die Welt nicht mehr. Was war nur los?

Sie versuchte tief durchzuatmen und nachzudenken. So brachte das alles nicht. Er war gegangen als sie Teddy auf dem Arm hatte und mit ihm geschmust hatte. Aber was hatte das eine mit dem anderen zu tun.

Sie ging langsam auf ihn zu. "Was ist los? Du weißt das du immer mit mir reden kannst. Über alles. Irgendwas stimmt doch nicht."

Nun sah er sie kurz an und sie dachte schon er würde ihr jetzt erklären was los ist aber da ging er plötzlich einfach an ihr vorbei ins Wohnzimmer.

So langsam war Ginnys Geduld am Ende. Schnell ging sie ihm hinterher.

"Teddy schläft", sagte sie, da Harry sich gerade im Zimmer umsah.

"Gut", sagte er nur.

Die Rothaarige merkte das es jetzt keinen Wert hatte zu versuchen mit Harry zu reden also ging sie ins Schlafzimmer um nach Teddy zu sehen.

Der war tatsächlich schon wach, lag aber ganz friedlich da und schien zufrieden.

"Hallo, mein Schatz," sagte Ginny sanft, nahm das Kind auf den Arm und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Der Kleine lächelte sie an. "Was ist nur mit deinem Paten los? Das weißt du auch nicht was? Läßt uns

hier einfach alleine und kann es später noch nicht mal erklären. Am besten lassen wir ihn mal in Ruhe. Er hat auch zu wenig geschlafen."

Sie wickelte den Kleinen und ging dann mit ihm in die Küche um ihm sein Essen zu geben. Sie sah auf die Uhr und seufzte. Bald würde ihr Vater mit diesem Mr. Londoy kommen. Na super, dachte sie.

Eine halbe Stunde später war der Besuch dann auch schon da.

Arthur Weasley begrüßte seine Tochter, die Teddy auf dem Arm hatte und dann Harry und stellte ihnen den Profi vor, der Harrys Elternhaus wieder vollständig bewohnbar machen sollte.

Sie gingen alle nach oben ins Kinderzimmer um Mr. Londoy den Schaden zu zeigen. Der Mann hatte einen Koffer dabei in dem sich einige Geräte befanden und er ging geschäftig im Zimmer auf und ab, machte sich Notizen und ab zu nickte er. Was auch immer das zu bedeuten hatte. Arthur, Harry und Ginny mit Teddy standen da und sahen ihm die ganze Zeit zu. Die Rothaarige merkte wie angespannt Harry war und am liebsten hätte sie ihn umarmt oder einfach nur die Hand gehalten aber sie war sich nicht sicher ob das jetzt richtig wäre. Sie bemerkte aber das er sie immer wieder kurz von der Seite ansah.

Sie wurde von Mr. Londoy aus ihren Gedanken gerissen, der wohl zu einem abschließenden Ergebnis gekommen war. "Ich freue mich ihnen sagen zu können das der Schaden zwar kompliziert ist aber durchaus reparabel. Ich benötige einige spezielle Geräte dafür und 2-3 Mitarbeiter und dann könnten wir das in ca. 2 Wochen schaffen. Eine Auflistung der Kosten kann ich ihnen gerne morgen zukommen lassen."

Von Harry schien eine enorme Anspannung abzufallen, er stieß erleichtert die Luft aus und drehte sich direkt zu Ginny um mit einem Strahlen im Gesicht. Kurz schien es so als würde er sie umarmen wollen, hielt dann aber mitten in seiner Bewegung inne und ging unsicher einen Schritt zurück. Arthur beobachtete die beiden mit hochgezogenen Augenbrauen. Er hatte auch bereits gemerkt das irgendetwas bei den beiden nicht stimmte.

Harry räusperte sich kurz, "Das ist toll, ich freue mich total das es tatsächlich möglich ist das Haus wieder komplett wohnbar zu machen. Wann könnten sie denn hier anfangen?"

"Also, ich werde gleich heute noch die Kosten berechnen und ihnen gleich morgen zusenden. Wenn es dann für sie in Ordnung ist können wir eigentlich schon Ende der Woche anfangen."

Der junge Zauberer war sprachlos. "Einverstanden," sagte er und fügte dann leiser und unsicher hinzu, "wir würden nämlich gerne an dem Geburtstag meiner Freundin hier einziehen und der ist in ein paar Wochen."

Kurz blickte er die junge Hexe an, die sich jedoch gerade ihrem Vater zugewandt hatte und mit ihm sprach.

Nachdem das wichtigste besprochen war verabschiedeten sich Arthur und Mr. Londoy. Zurück blieb das junge Paar mit dem kleinen Teddy.

Die drei saßen jetzt zusammen im Wohnzimmer. "Harry, nimmst du mal dein Patenkind. Ich geh dann seine Sachen zusammen packen denn er muß bald wieder nach Hause." Sie gab den kleinen Mann an seinen Paten weiter und ließ die zwei jetzt mal alleine. Schnell waren die Sachen gepackt und als sie mit der Tasche zurück ins Wohnzimmer kam mußte sie lächeln den Harry zeigte dem Kleinen gerade ein Fotoalbum, in dem auf Bilder von seinen Eltern waren. Es war schön die beiden so zusammen zu sehen.

Sie ging auf die beiden zu und setzte sich neben sie. Nun sah sie Harry direkt an. "Was hälst du davon wenn du den kleinen Mann hier zurück zu Andromeda bringst und ich hier in der Zwischenzeit etwas für uns zum Essen mache. Dann können wir uns unterhalten, wir müssen dringend miteinander reden."

Der Schwarzhaarige nickte. "Ja, gute Idee. Aber warten deine Eltern nicht auf uns?"

"Ich hab Dad bevor er vorhin gegangen ist Bescheid gesagt das wir erst nach dem Abendessen zurück in den Fuchsbau kommen weil wir ja Teddy auch zuerst nach Hause bringen müssen. Mehr muß er ja nicht wissen."

Ja sie wußten beide das ein klärendes Gespräch notwendig war. Ginny war immer noch sauer weil sie einfach nicht verstand was heute in ihren Freund gefahren war. Harry dagegen hoffte inständig das Ginny ihn verstand, aber wenn ihn einer verstand dann Ginny. Er wußte genau das er das heute richtig verbockt hatte. Mittlerweile verstand er sich eigentlich selbst nicht mehr.

Harry brachte nun Teddy wieder zu seiner Oma, plauderte noch kurz mit ihr und dann apparierte er zurück nach Godric Hollow wo er bereits erwartet wurde....

Erklärungen

Und weiter geht.

Wie immer ein großes Danke an alle.

pullertrude- Danke

franzg-Danke für das Kompliment, ich hab noch ganz viele Ideen.

MuggellEin-sie machen das gut mit Teddy und werden sich auch an den Schlafmangel gewöhnen.

Svenni-Danke. Heute wirst du erfahren ob deine Vermutung richtig ist.

ginnyweasley854-Danke, ich freu mich wirklich sehr über deine Kommis und das dir meine FF so gut gefällt.

Hermine_Potter-Danke, heute gibt es Klarheit.

Readingrat-Harry wird gleich alles erklären.

blubb-Vielen Dank für das tolle Kompliment.

Ginny7-ja, heute wird er vieles erklären.

Mrs. Black- Danke.

Als Harry die Wohnung betrat kam ihm schon ein herrlicher Duft in die Nase. Er seufzte. Das bevorstehende Gespräch machte ihm Bauchschmerzen und deshalb hatte er auch keinen wirklichen Appetit.

"Hallo," sagte er als er die Küche betrat in der Ginny am hantieren war, "da bin ich wieder."

"Hallo," antwortete die Rothaarige ohne sich zu ihm umzudrehen.

Der Schwarzhaarige stand unschlüssig im Türrahmen und beobachtete seine Freundin. "Andromeda hat gesagt das Teddy die letzten Nächte auch bei ihr oft wach war. Lag wohl nicht an uns. Also, nein, so meinte ich das nicht. Also, nicht das du was falsch gemacht hättest oder ich also ich meinte nur.." stotterte er vor sich hin.

"Schon gut," meinte die junge Hexe und blickte ihn kurz über die Schulter hinweg an, "ich hab dich schon richtig verstanden. Ich denke er hat sich hier wohlgefühlt. Tagsüber war er ja auch ganz brav und fröhlich. Er hat einfach noch keinen festen Tagesrythmus denke ich. Aber ich denke auch es ist gut wenn er bald hier bei uns ein eigenes Zimmer hat oder am Anfang zumindest ein eigenes kleines Bettchen in unserem Schlafzimmer."

Mittlerweile hatte sich Harry an den Tisch in der Küche gesetzt und den Blick leicht gesenkt. Unsicher spielte er mit seinen Händen an der Tischdecke herum. "Es bleibt also für dich dabei das wir hier bald zusammen wohnen?" fragte er fast flüsternd woraufhin Ginny sich sofort wieder zu ihm umdrehte und ihn erstaunt ansah.

Sie legte das Besteck das sie gerade aus der Schublade genommen hatte auf den Tisch und hielt dann Harry die Hand hin. Dieser hatte, durch die Stille die mittlerweile entstanden war, gerade zu ihr aufgeblickt. Er sah auf ihre Hand die sie ihm entgegenhielt und griff dann danach woraufhin die junge Hexe ihn vom Stuhl hochzog und ihn mit ins Wohnzimmer zog.

Dort angekommen setzte sie sich auf die Couch und zog Harry, den sie noch immer an der Hand hielt, mit sich.

"Ich weiß nicht was heute mit dir los ist und deshalb bitte ich dich noch einmal. Rede mit mir Harry. Warum fragst du ob es dabei bleibt das wir zusammen ziehen? Warum bist du heute einfach abgehauen? Warum?"

Sie blickte dem jungen Zauberer ins Gesicht und merkte das es ihm schwer fiel zu reden und er mit sich selbst kämpfte. Ginny zwang sich selbst ruhig zu bleiben und zu warten bis er endlich anfangen würde zu sprechen.

Harry räusperte sich kurz, " Ehrlich gesagt weiß ich selbst nicht so ganz genau weshalb ich einfach abgehauen bin. Ich weiß das ich mich blöd benommen habe und das tut mir auch leid. Ehrlich gesagt hatte ich schon Angst du hättest jetzt die Nase voll von mir."

Ginny schüttelte ungläubig den Kopf. "Aber nur weil du dich heute irgendwie merkwürdig benommen hast ist doch nicht plötzlich alles anders bei uns. Ich liebe Dich und ich weiß auch das du mich liebst. Wir haben eine schwere Zeit hinter uns, besonders du. Ich merke auch das ich selbst in der letzten Zeit etwas dünnhäutiger bin, wenn ich nur daran denke wie oft und schnell mir in der letzten Zeit die Tränen kommen. Ich bin traurig weil ich meinen Bruder vermisse und gleichzeitig lebe ich gerade auch meinen persönlichen Traum. Ich habe dich wieder hier, bei mir. Wir werden bald hier einziehen, in dieses tolle Haus, in dem ich mich schon jetzt zu Hause fühle und wir planen unsere Zukunft." Sie blickte Harry tief in die Augen und bemerkte das er mit den Tränen kämpfte. Langsam lehnte sie sich nach vorne und gab ihm einen zarten Kuss, woraufhin er sie sofort in seine Arme zog.

"Es tut mir leid, es tut mir so leid." Die junge Hexe löste sich kurz von ihm und fragte. "Warum bist du heute einfach gegangen?"

Harry zog einmal tief die Luft ein und aus bevor er anfing. "Es klingt jetzt irgendwie dumm wenn ich dir das sage, aber gut. Also heute morgen, nachdem wir ja die halbe Nacht wegen Teddy wach waren, bist du als der Kleine dann entgültig wach war sofort mit ihm aufgestanden. Wir haben uns noch nicht mal einen Guten-Morgen-Kuss gegeben. Dann haben wir selbst beim Frühstück kaum geredet." Ginny wollte gerade etwas sagen als der junge Zauberer fortfuhr. "Ja ich weiß, ich hab ja auch nicht viel gesagt. Ich war noch so müde und du ja auch. Dann bist du, nachdem ich Teddy gewickelt und umgezogen habe, gekommen und er hat sofort die Arme nach dir ausgestreckt und du hast ihn auf die Arme genommen und mit ihm gekuschelt. Es war schön euch so zu sehen aber auf einmal kam ich mir so, ich weiß garnicht genau wie ich das sagen soll, also ich kam mir so ausgeschlossen vor." Er ließ sich mit dem Rücken nach hinten an die Couch fallen und schloß kurz die Augen. Als er sie wieder öffnete sah er erneut in das Gesicht seiner Freundin, die jedoch weiter stumm dasaß und abwartete was da noch so kam.

"Ginny ich weiß auch nicht was da plötzlich in mich gefahren ist," fuhr er dann fort, "ich mein ich kann doch nicht ernsthaft eifersüchtig sein auf ein kleines Kind, welches noch dazu mein Patenkind ist. Ich meine wir werden den Kleinen ja regelmäßig bei uns haben und mit ihm Zeit verbringen. Es ist mir total wichtig das er sich bei uns wohlfühlt und sich auch von uns geliebt fühlt. Ach, das ergibt einfach alles keinen Sinn. Naja auf jeden Fall dachte ich mir auf einmal, ich geh mal kurz vor die Tür frische Luft schnappen. Als ich dort stand wollte ich nur mal kurz durchs Dorf laufen und schnell war 1 Std. vorbei und mein Kopf war wieder klarer. Ich hab selbst gemerkt wie blöd ich war und dachte mir ich geh jetzt schnell nach Hause und dämlicherweise habe ich gehofft das du so beschäftigt mit Teddy warst das du garnicht bemerkt hast das ich weg war oder wenigstens nicht wie lange ich weg war. Naja den Rest kennst du ja dann."

Nachdem er geendet hatte sah er seine Freundin erwartungsvoll an. Diese hatte die ganze Zeit aufmerksam zugehört. Sie rückte näher an in heran und setzte sich dann verkehrt herum auf seinen Schoß. "Ich liebe Dich und will mir dir zusammen sein. Du bist der absolut wichtigste Mensch in meinem Leben. Ich liebe natürlich auch meine Familie und Teddy auch aber Du, Du bist mein Leben. Mit dir zusammen bin ich glücklicher als jemals zuvor. Wir gehören zusammen und uns wird nichts und niemand trennen. Du hattest heute ganz schön wirre Gedanken, mein Lieber, aber auch das ändert rein garnichts an meinen Gefühlen für dich." Langsam beugte sie sich vor und die beiden versanken in einen zärtlichen Kuss bei dem jeder der beiden seine ganze Liebe hineinlegte.

Als sie den Kuss beendeten nahm Harry das Gesicht seiner Freundin zwischen seine Hände und streichelte mit seinen Daumen ihre Wangen. "Ich will dich nicht verlieren."

Die junge Frau auf seinem Schoß sah ihn liebevoll an. "Ich will dich auch nicht verlieren, dafür habe ich auch viel zu viele Jahre auf dich gewartet."

Zärtlich schmiegte sie sich an ihn und er nahm sie fest in den Arm. Eine Weile genossen sie einfach die Nähe des anderen.

Auf einmal sprang die junge Hexe hastig auf und stolperte schon fast. Verwirrt lief Harry ihr hinterher. Die junge Frau lief fluchend in die Küche.

"Oh, gerade nochmal gut gegangen," sagte sie mit Blick in den Ofen. Schnell nahm sie das Blech heraus und verteilte das Essen auf die Teller, die schon bereits standen.

"Etwas kross gebacken aber ich denke es geht." sagte die Rothaarige mit Blick auf die belegten überbackenen Baguettes und nahm dann noch den schon bereitgestellten Salat von der Arbeitsplatte.

Fast wäre das Essen verbrannt, aber so war es noch okay.

Die beiden saßen nun wieder einträchtig zusammen in der Küche und genossen das Abendessen, froh sich ausgesprochen zu haben.

Als sie fertig waren räumten sie noch schnell die Küche auf und packten dann ihre Sachen zusammen, denn sie hatten ja versprochen heute Abend zurück in den Fuchsbau zu kommen.

Kurz darauf tauchten sie auch dort auf und wurden dort in der Küche sofort von Molly umarmt.

Arthur war auch da und ließ in einer Zeitung.

"Kinder, schön das ihr da seid. Habt ihr schon was gegessen oder soll ich euch noch was machen? Geht es euch gut?" Aus Molly sprudelten nur so die Fragen heraus.

"Alles in Ordnung, Mum. Wir haben schon gegessen. Danke." antwortete Ginny und Harry fügte hinzu. "Ja Ginny scheint dein Kochtalent geerbt zu haben. Sie kocht super."

Sie hatten sich mittlerweile alle am Küchentisch versammelt.

"Na da bin ich aber froh. Meine jüngste hat mir ja schon oft geholfen oder zugesehen aber so ganz alleine einen eigenen Haushalt führen oder alleine kochen ist ja doch was anderes. Hoffentlich wird das nicht alles zu viel für euch." gab Molly nun zu bedenken.

"Mum, ich dachte wir hätten das geklärt. Harry und ich ziehen zusammen sobald ich volljährig sind. Also in ein paar Wochen. Natürlich wird es auch manchmal stressig werden aber wir schaffen das. Gestern haben wir auch Teddy zu uns genommen für eine Nacht. Hat prima geklappt. Auch wenn er Nachts ein paar Mal wach war, aber das ist bei Andromeda auch so in den letzten Tagen."

Harry hatte mittlerweile die Hand seiner Freundin in seine genommen und strich ihr beruhigend darüber.

"Apropos umziehen, Arthur hat dir ja sicher erzählt das Mr. Londoy das Haus innerhalb von 2 Wochen wieder komplett herstellen kann. Wenn das gemacht ist werden wir noch ein bißchen was umändern und umräumen. Teddy soll auch ein eigenes Zimmer kriegen. Wir haben also noch einiges zu tun aber wir werden das schon schaffen." Er küßte Ginny sanft auf die Wange.

"Wo sind eigentlich Ron und Hermine?" fragte die junge Frau.

"Die sind in Hermines Elternhaus und haben dort aufgeräumt damit alles in Ordnung ist wenn die Grangers wieder zurück kommen," erklärte Molly, " wir hatten zwar unsere Hilfe angeboten aber die zwei meinten bis auf den ganzen Staub sei alles in gutem Zustand. Die zwei haben das schnell alleine hinbekommen. Sie wollten sich noch einen schönen Tag machen und kommen dann morgen wieder hierher. Ich glaub in 2 Tagen wollen sie sich dann auf den Weg machen zu Hermines Eltern. Sie wollen ja mit ihnen noch ein wenig Urlaub machen."

Auf einmal stand sie auf und trat näher an ihre Tochter heran. "Ginny, wo hast du diese Kette her?" Die junge Hexe griff instinktiv an ihren Hals und fuhr den Herzanhänger mit ihren Fingern nach. Sie lächelte als sie ihrer Mutter antwortete: "Harry hat sie mir geschenkt, oder, naja eigentlich hat Harry mir sie weitergegeben von seinen Eltern. Ihr kennt doch den Brief und das ist die angesprochene Kette. Lilys erstes Geschenk von James. Sie ist wunderschön."

"Ja, das ist sie," antwortete ihre Mum, "habt ihr eigentlich den 2. Brief, also der der quasi an dich war auch schon gelesen?"

Harry nickte. "Ja, gestern Abend." Dann schilderten die beiden kurz was darin stand.

So plauderten sie noch ein Weile und dann gingen auch alle zu Bett. Harry und Ginny waren inzwischen schon sehr müde, hatte der kleine Teddy sie doch letzte Nacht nicht wirklich viel schlafen lassen.

Kurze Zeit später lagen beide wieder im Bett in Ginns altem Kinderzimmer.

"Nur noch ein paar Wochen und wir haben unser eigenes Haus." flüsterte Harry, der Ginny fest im Arm hielt. Die junge Hexe schmiegte sich glücklich noch näher an ihren Freund. "Ja ich freue mich. Ich fühl mich sehr wohl in Godric Hollow. Das Bett ist so schön und die Dusche." Sie grinste, sah zu ihm auf und zwinkerte kess.

"Ja, das Haus hat plötzlich auch für mich jetzt viele schöne Erinnerungen," hauchte Harry und strich Ginny sanft über den Rücken, "ich bin mir aber sicher es kommen noch viele dazu."

Die junge Hexe nickte eifrig zustimmend und nach einem letzten Kuss waren auch beide schnell eingeschlafen nach diesem turbulenten Tag.

Aber war der Tag bzw die Nacht wirklich schon zu Ende?

Die Nacht ist noch nicht zu Ende

Und weiter geht es. DANKE an euch alle. Besonders dickes Danke an meine lieben fleißigen Kommischreiber.

Ich wünsch euch allen ein tolles und sonniges Wochenende.

ginnyweasley854- Danke, Danke, Danke.

Muggellein-Ja Harry merkt immer mehr wie wichtig Ginny ihm ist und er hat Angst sie zu verlieren. Und auch Harry ist manchmal etwas verwirrt.

Readingrat- Tja, ich würde sagen Wette gewonnen.

Svenni- Danke, Danke, ja es bleibt spannend. Bin mal gespannt wie dir meine Idee für das heutige Chap gefällt. Du hattest ja auch viele tolle Ideen, wie immer.

Hi_-heute wirst du mehr erfahren. Hoffe das PW ist mittlerweile angekommen. Gab ein paar PC-Probleme.

blubb- Danke für deine Rückmeldung. Der kleine Streit sollte eher zeigen das Harry auch manchmal unsicher ist. Sie sind nicht zusammen und alles ist perfekt. Das kennt man ja selbst das man manchmal in Situationen etwas merkwürdig reagiert und dann später selbst nicht mehr weiß warum.

ALLE AB 18 DÜRFEN JETZT AUCH ZU DEN CUTSZENEN GEHEN.

Mitten in der Nacht wurde Harry wach und merkte das Ginny nicht mehr neben ihm lag. Er war mittlerweile so an ihre Nähe gewöhnt das er sofort merkte wenn sie nicht da war. Er lag eine Weile da und wartete auf seine Freundin.

Kurze Zeit später ging die Tür auf und die Rothaarige kam herein. Sie grinste und schien hellwach zu sein.

Harry wollte gerade etwas sagen als Ginny wortlos ihren Zauberstab in die Hand nahm und den Muffialto über das Zimmer legte und es magisch verriegelte.

Jetzt war der junge Zauberer sprachlos und starrte die junge Frau vor sich an, die immer noch grinsend in der Mitte des Raumes stand.

Kurz räusperte er sich und fragte. "Was hast du vor?"

Die junge Hexe lachte kurz auf und sagte dann. "Rate mal. Fällt dir nicht was schönes ein was wir jetzt machen können wo wir schon mal wach sind?"

Jetzt verstand Harry und mußte grinsen. "Naja, wir könnten uns richtig versöhnen."

"Was meinst du den mit richtig?" fragte Ginny gespielt unwissend und ging langsam auf das Bett zu in dem der Schwarzhaarige mittlerweile saß.

"Ach, weißt Du," antwortete er, "wir beide nackt, hier in dem Bett."

Damit zog er sie ins Bett und die beiden versöhnten sich auf sehr leidenschaftliche Art und Weise und einige Zeit später schliefen beide sehr befriedigt und glücklich ein.

Am nächsten Morgen schliefen Ginny und Harry nach dieser wundervollen Nacht erstmal aus.

Nach dem aufstehen sammelten sie erstmal ihre Kleider auf und gingen abwechselnd ins Bad.

Als die beiden dann später nach unten in die Küche kamen lag dort ein Zettel von Molly.

"Hallo ihr Langschläfer,

ich bin in die Winkelgasse ein paar Einkäufe erledigen und treffe mich dann mit George und Angelina im Laden. Ich werde erst gegen Nachmittag wieder da sein, hatte ich gestern ganz vergessen euch zu sagen. Macht euch einen schönen Tag. Ron und Hermine werden wohl gegen Abend kommen.

Liebe Grüße Eure Mum

Die beiden sahen sich an und grinnten. "Das heißt wir sind jetzt wohl alleine?" meinte Harry und zog seine Freundin nah an sich und küsste sie, "hast du eine Idee wie wir uns die Zeit vertreiben könnten?"

Die Rothaarige in seinen Armen lachte, "Ich hätte da schon so eine Vorstellung aber du hast ja sicherlich Hunger."

Der Schwarzhaarige winkte ab, "Ach ich hätte eher Appetit auf eine kleine süße Hexe." Prompt schnappt er sich seine Ginny, warf sie über seine Schulter und ging mit ihr nach oben in ihr Zimmer.

Dort angekommen fingen die beiden heftig an zu knutschen und landeten schnell auf dem Bett.

Dort küsstest sie sich leidenschaftlich weiter und schon bald waren Harrys Shirt und Ginnys Oberteil ausgezogen. Der junge Zauberer drehte seine Freundin auf den Rücken und übersähte deren ganzen Oberkörper mit küssen was diese mit einem leisen stöhnen quiettierte. Harry genoss es die Haut seiner Freundin zu liebkosen und gleichzeitig machte er sich daran den nun noch störenden BH zu entfernen, was ihm dieses Mal besser gelang. Er lächelte als er das Kleidungsstück über Ginnys Busen gleiten ließ und sofort fing seine Zunge an die Brustwarzen zu umkreisen. Die junge Hexe drückte sich ihm noch mehr entgegen was deutlich zeigte wie sehr ihr diese Behandlung gefiel. Harry fing an nun noch tiefer an dem Körper der jungen Frau entlang zu gleiten. Er verweilte kurz an ihrem Bauchnabel, ließ kurz seine Zunge hineingleiten und

"Harry, Ginny, seid ihr da?"

Die beiden jungen Leute erschrakten, schreckten auseinander und sahen sich an. Dann sagten sie wie aus einem Mund, "Ron."

Hektisch fingen sie an sich wieder vollständig anzuziehen und kaum waren sie damit fertig als es auch schon an ihrer Zimmertür klopfte.

"Ja kommt rein," kam es mürrisch von Ginny und sofort standen Hermine und Ron im Türrahmen.

"Hallo, da seid ihr ja, wir haben euch schon überall gesucht." kam es fröhlich von Hermine.

"Na jetzt habt ihr uns ja gefunden," antwortete Harry weniger erfreut.

Nun schienen auch Ron und Hermine zu merken das sie sich einen schlechten Zeitpunkt ausgesucht hatten hier zu erscheinen. Harry und Ginny saßen beide auf einem zerwühlten Bett, hatten leicht gerötete Gesichter und ihr Atem ging etwas schneller als normal.

"Haben wir euch gestört?", fragte deshalb der junge Weasley, bekam allerdings außen undeutlichen Lauten von den beiden keine Antwort.

"Oh," jetzt hatte auch Hermine verstanden und wurde leicht rot, "wir können ja in die Küche gehen und, also, ich meine," stotterte sie vor sich hin.

Ginny winkte ab. "Nein laßt mal. Kommt laßt uns runter in die Küche gehen. Habt ihr Hunger? Ich mach uns was, wir haben nämlich noch nicht gefrühstückt." Mit diesen Worten stand sie vom Bett auf und ging nach unten. Hermine folgte ihr sofort.

Nun saß Harry auf dem Bett und wurde von Ron mehr oder weniger angestarrt.

"Was ist?" fragte der Schwarzhaarige seinen besten Freund leicht gereizt, der daraufhin mit den Schultern zuckte. "Sorry, Kumpel, aber wir konnten ja nicht wissen das ihr hier gerade übereinander herfallen wollt."

Währenddessen in der Küche des Fuchsbau.

Ginny war schnellen Schrittes in die Küche geflitzt und hatte mit dem Frühstück machen begonnen. Hermine war ihr hinterhergeganen, stand etwas unschlüssig da und beobachtete ihre Freundin.

"Tut mir leid." sagte sie schließlich, "wir haben einfach nicht nachgedacht. Wir waren nur überrascht hier keinen anzutreffen und da haben wir Mollys Brief hier liegen sehen an euch und dachten uns dann das ihr bestimmt hier irgendwo seid."

"Ach, ist schon in Ordnung, Mine, mach dir keine Gedanken. Ich hoffe nur für Ron das er jetzt Harry in Ruhe läßt.", antwortete die Rothaarige und fragte dann, "aber sag mal, warum seid ihr schon hier? Ihr zwei alleine in dem Haus deiner Eltern?" Sie grinste frech und drehte sich nun von dem Herd um vor dem sie stand und Rührei machte und sah erstaunt das Hermine eine Träne über die Wange liegt.

"Mensch Hermine, was ist den los?" wollte sie wissen.

"Ach Ginny, ich weiß es auch nicht. Ron und ich sind in das Haus meiner Eltern, haben es auf Vordermann gebracht. Dann habe ich ihm gezeigt wo ich meine Kindheit verbracht habe und wir waren etwas essen.

Abends haben wir zusammen auf der Couch gegessen und haben geredet und wir haben auch viel gelacht und plötzlich haben wir angefangen ziemlich rumzuknutschen."

"Aber das ist doch schön," meinte Ginny sanft, stellte den Herd kleiner und setzte sich neben ihre Freundin und strich ihr beruhigend über den Arm.

"Ja, es war ja auch total schön, aber dann hab ich seine Hand unter meinem Shirt bemerkt und, naja, irgendwie war ich erschrocken und bin etwas zusammengezuckt. Ron hat sofort seine Hände von mir genommen und ist aufgestanden, hat was von müde gemurmelt und ist ins Bett."

Die Rothaarige seufzte. "Und dann? Hast du mit ihm gesprochen?" Die junge Frau ihr gegenüber schüttelte den Kopf und antwortete, "nein, ich bin ein wenig später nach ins Bett und er hat schon geschlafen oder nur so getan. Ach Ginny, was soll ich den machen? Ich mach irgendwie alles verkehrt."

"Hermine, du bist doch eine kluge Hexe. Ihr seid beide unsicher, ihr müßt das klären. Jetzt sag mal, warum bist du erschrocken als er dich berührt hat? Weil du es nicht wolltest oder.."

"Nein, nein," unterbrach Hermine sofort, "das ist es nicht. Ich war wirklich nur überrascht. Ron hält sich immer eher sehr zurück. Es war so neu, ich war wirklich nur kurz erschrocken bzw überrascht. Ginny, ich liebe deinen Bruder und natürlich will ich ihm auch nah sein. Aber ich hab da auch ein bißchen Angst." Ihre Wangen waren nun ganz gerötet und mit unsicherem Blick sah sie ihre rothaarige Freundin an und fragte leise. "Wie ist es denn so? Tut, also ich meine, du mußt es mir nicht sagen, aber, tut es weh?" Schnell blickte sie nach unten auf ihre Hände die imaginäre Flecken vom Tisch wegzuwischen schienen.

Ginny hob das Kinn ihrer Freundin an, so das sie sie ansehen mußte. "Es ist wunderschön dem Menschen den man über alles liebt ganz nahe zu sein. Harrys und mein erstes Mal war für uns beide toll. Aber glaub mir, wir waren auch unsicher. Für uns war und ist das alles noch sehr neu und auch aufregend. Aber irgendwann denkst du nicht mehr und dann läßt du dich einfach fallen und dann genießt du es einfach. Glaub mir, du brauchst keine Angst zu haben. Also bei mir hat es auch nicht wehgetan, es war eher ein kurzer Stich, der aber eigentlich sofort wieder vorbei war," dann fragte sie, "wieso bist du dir eigentlich sicher gewesen das Harry und ich schon miteinander geschlafen haben?"

Hermine hatte ihrer Freundin die ganze Zeit aufmerksam zugehört und nun lächelte sie sogar leicht. "Danke," sagte sie dann, "das du mir das erzählt hast. Das mit euch beiden war eher so ein Gefühl. Dir Art wie ihr euch anseht ist noch , irgendwie, ich weiß auch nicht wie ich das sagen soll, intensiver." Sie überlegte kurz. "Ich glaub ich sollte nachher mal mit Ron reden." Die rothaarige junge Hexe die vor ihr saß nickte. "Genau das solltest du, aber jetzt essen wir erst mal was. Glaub mir, mit meinem Bruder kann man viel besser reden wenn er keinen Hunger hat." Die beiden jungen Frau sahen sich an und lachten.

"Na ihr seid ja gut gelaunt." kam es da plötzlich von Harry der grinsend mit Ron die Küche betreten hatte. Der junge Weasley ging auf seine Freundin zu, setzte sich neben sie und gab ihr einen kurzen, aber zärtlichen Kuss, was Hermine überrascht zur Kenntnis nahm, hatte er sich doch seit dem Vorfall gestern Abend sehr zurückhaltend verhalten und war ihr eher aus dem Weg gegangen. Verliebt lächelte sie ihn an.

Ginny, stellte nun das Essen auf den Tisch, zwinkerte kurz Harry zu, der das erwiderte. Sie konnte sich schon vorstellen das die beiden Jungs ein ähnliches Gespräch wie sie und Hermine geführt hatten.

Die vier jungen Leute aßen und der junge Weasley lobte seine Schwester sogar für das gute Essen. Sie hatte Rührei mit Speck gemacht und dazu Brot frisch aufgebacken. Allen schmeckte es sehr gut.

"Ja, Ginny, kann super kochen. Wir waren ja jetzt 2 Tage in Godric Hollow und ohne sie wär ich sicher verhungert." lachte Harry und küsste kurz seine Freundin, die neben ihm saß auf die Wange.

"Ich kann außer Tiefkühlpizza oder ein paar Nudeln kochen leider garnichts." meinte nun Hermine.

"Tiefkühlpizza?" fragte Ron, "was ist das denn? Achja, bestimmt so ein Zeug wie es das in diesem Supermarkt bei dir zu Hause gab oder?" Er schaute seine Freundin an die daraufhin nickte.

"Siehst Du Mine, dann kannst du mehr als ich. Ich kann nur essen." Jetzt mußten alle lachen.

"Typisch Ron," schaltete sich nun Ginny ein, "das war wohl der Versuch eines Komplimentes an dich Mine, würd ich mal übersetzen."

Die vier alberten noch eine Weile herum und nachdem sie fertig gegessen, das Geschirr gespült und alles weggeräumt hatten gingen sie alle nach draußen. Es war mittlerweile Ende Mai und das Wetter war heute sehr schön. Die Sonne schien und die Temperaturen waren angenehm warm. In der Sonne verbrachten sie einen schönen Nachmittag. Harry und Ginny, die keine Probleme hatten, ihre Liebe zueinander offen zu zeigen

schienen im Laufe des Nachmittags positiv auf das andere Pärchen abzufärben.

Ron und Hermine küssten sich ebenfalls des öfteren oder der junge rothaarige Zauberer nahm seine Freundin in den Arm, die das sichtlich genoss.

Erst gegen Abend kam dann auch Molly zusammen mit Arthur zurück in den Fuchsbau. Percy war ebenfalls dabei und auch George mit Angelina.

Es gab ein großes Hallo und Molly wuselte sofort um alle herum und machte sich daran gleich ein tolles Abendessen zu zaubern. Sie genoss es sichtlich wieder mal mehr Leute bemuttern zu können.

Es wurde auch ein sehr lustiger Abend. George erzählte das der Laden wieder super lief, sogar noch besser als früher. Harry und Ginny versprachen in den nächsten Tagen mal vorbei zu kommen.

Es war schon relativ spät als dann eine Eule kam und den ersehnten Brief von Mr. Londoy brachte.

Harry ließ gespannt die Aufstellungen und sah sich die Kosten an. Die anderen sahen ihn gespannt an. Ginny die direkt neben ihm saß und mitlas war die erste die reagierte. "Nicht gerade ein Schnäppchen aber das war ja klar. Wirst du ihm gleich antworten?" Der junge Zauberer nickte. "Ja, er soll sobald es geht anfangen." Er lächelte und legte einen Arm um seine Freundin, "wenn er wie versprochen am Wochenende damit anfängt ist dieses furchtbare Loch in der Wand in 2 Wochen endlich Geschichte. Das macht es nicht ungeschehen aber es ein verdammt gutes Gefühl."

Ginny küsste ihn zärtlich, sie wußte wie viel es ihm bedeutete, dieses Haus wieder vollständig herzustellen. Alle anderen freuten sich ebenfalls für ihn mit.

Spät am Abend nachdem alle zu Bett gegangen waren lagen Harry und Ginny im Bett und sprachen noch über den Tag.

Wie Ginny schon erwartet hatte, hatten Ron und Harry ein ähnliches Gespräch wie sie mit Hermine. Aber die beiden würden das schon schaffen, da waren sie sich sicher.

Die junge Hexe griff in ihre Nachttischschublade und holte das Babytagebuch von Lily Potter heraus. Fragend sah sie ihren Freund an, der sofort verstand und nickte.

Die junge Frau schmiegte sich an Harry und öffnete das Tagebuch. Sie blätterten etwas hin und her und fanden einen weiteren sehr schönen Eintrag.

Mein liebes Baby,

mittlerweile hab ich schon einen kleinen Bauch, ich bin im 5. Monat und mit jedem Tag wird meine Ungeduld dich endlich im Arm zu halten größer. Meine Hosen passen nicht mehr und meine Shirts und Blusen spannen auch schon sehr.

Heute waren wir neue Kleidung kaufen. Dein Vater hat ein tolles Kleid gefunden. Es ist grün und passt, wir er findet, perfekt zu meinen roten Haaren. Das werde ich heute Abend anziehen den James führt mich zum Essen aus.

Essen, das ist momentan eine meiner Hauptbeschäftigungen. Ich hab ständig Hunger. Momentan liebe ich Eiscreme. Die könnte ich schon morgens zum Frühstück essen.

Dein Papa findet das super witzig. Er bringt mir fast jeden Tag eine Familienbox mit in den verschiedenen Geschmacksrichtungen. Vor allem Schokoladeneis liebe ich sehr. Unter uns gesagt, er geht da heimlich auch dran.

Jeden Abend wenn wir abends im Bett liegen legt James seinen Kopf und eine Hand auf meinem Bauch und "hört" was du ihm erzählst wie er sagt. Er spricht dann auch mit dir. Das ist schon süß. Ich mußte aber versprechen das niemandem zu erzählen.

Sirius ist auch ganz oft hier und hat ständig irgendein Spielzeug für dich dabei. Vorgestern kam er mit einer Eisenbahn. Im Endeffekt haben dein Dad und Sirius dann diese aufgebaut und damit gespielt.

Hoffentlich ist sie noch ganz bis du alt genug bist damit zu spielen.

Oh, mein Baby, wenn du eine Ahnung hättest, wie sehr wir dich lieben.

Wir freuen uns so sehr auf dich und lieben dich unendlich.

Deine Mum

P.S. Ich muß jetzt dringend was essen gehen.

Währenddessen bei Hermine und Ron:

Hermine saß bereits im Bett als Ron ins Zimmer kam. Er war gerade noch im Bad gewesen. Lächelnd ging er auf seine Freundin zu, setzte sich zu ihr aufs Bett und nahm ihre Hände zärtlich in seine.

Leise fing er an zu sprechen. "Mine, es tut mir leid wegen gestern Abend. Ich."

Weiter kam er nicht denn Hermine unterbrach ihn als sie wild den Kopf schüttelte. "Nein, Ron, bitte, laß mich ganz kurz was sagen. Es war nicht so das ich das nicht wollte. Das du mich so berührst, meine ich. Es hat mich nur überrascht. Du bist sonst immer eher zurückhaltend. Ich bin kurz erschrocken als ich deine Hand bemerkt habe. Aber bitte, glaub mir, ich wollte nicht das du damit aufhörst." Sie sah ihm tief in die Augen, "Entschuldige, sprich bitte weiter, ich wollte nur das du das vorher weißt. Es ist wichtig, denke ich."

Ron sah sie mehr als erstaunt an. "Moment mal, das heißt also du bist nur erschrocken weil du nicht damit gerechnet hast." Die junge Frau nickte. "Ja," sagte sie, "eigentlich war es schön."

"Eigentlich," der junge Zauberer schaute sie fragend an, "was heißt jetzt `eigentlich´, Mine? Tut mir leid wenn ich so blöd frage, aber ich will ja auch nichts falsch machen. Ich hab mir echt Sorgen gemacht."

Die junge Hexe lächelte und strich Ron zärtlich über die Wange. "Ich weiß, du hast es nicht leicht mit mir aber, " sie atmete einmal kurz tief ein und aus, "also ich will ganz ehrlich sein. Ich liebe Dich, das weißt du hoffentlich und ich wünsch mir dir ganz nah zu sein und gleichzeitig hab ich aber auch Angst."

Jetzt nahm Ron sie ganz zärtlich in den Arm und sie schmiegte sich liebevoll an ihn. "Du brauchst keine Angst zu haben," sagte Ron und fügte dann hinzu, "und vor mir schon garnicht." Daraufhin sahen beide sich an und prusteten los vor lachen.

Es tat beiden gut miteinander auch wieder fröhlich sein zu können. Sie sprachen noch eine Weile über ihre Gefühle und Ängste wobei der junge Weasley zeigte das er tatsächlich wesentlich mehr Fingerspitzengefühl zeigte als viele wohl denken würden.

Wenig später schliefen alle im Fuchsbau.

Mit großen Schritten ins eigene Zuhause

DANKE DANKE DANKE an euch alle. Ihr seid echt die besten.

ginnyweasley854-Danke, das freut mich sehr.

blubb-Da bin ich echt beruhigt. Ja Ron ist einfach ein Unikat.

MuggelEin-Das Babytagebuch mag ich auch total gerne. Von Ron und Hermine gibt es bald mal etwas mehr.

Kati89- Danke, auch für das Feedback auf die Cutszenen.

Hi_Danke, Danke, ja das Tagebuch macht auch echt viel Spaß zu schreiben.

Svenni- Ja Ron ist back. Zu Ron + Hermine ist auch was in Planung. Und zu Ginny- vielleicht hat sie ja darauf gehofft das Harry wach wird. grins.

Readingrat-zu Ron + Hermine kommt bald mehr, versprochen. Ich lese alle Kommiss ganz genau, manchmal sogar mehrmals.

Die folgenden Wochen vergingen wie im Fluge.

Ron und Hermine waren mittlerweile bei Hermines Eltern und verbrachten dort auch nun ihre Ferien.

Harrys Elternhaus in Godric Hollow war Dank Mr. Londoy und seinen Mitarbeitern tatsächlich innerhalb von 2 Wochen komplett bewohnbar. An das riesige Loch in der Wand erinnerte nichts mehr.

Harry und Ginny hatten sofort nach dem die Arbeiten beendet waren begonnen die Wohnung nach ihren Wünschen umzugestalten.

Sie räumten einiges aus oder auch nur um. Sie brachten neue Farbe an die Wände und sortierten die Sachen die sich in den Schränken befanden. Danach erst wollten sie sich in Ruhe den Geheimraum vornehmen. Wenn sie erst hier wohnen würden hätten sie ausreichend Zeit dafür. Jetzt hatte erstmal das einrichten und renovieren Priorität.

Mehr und mehr wurde dieses Haus zu ihrem Haus. Sie wollten alles selbst machen und das kostete sie sehr viel Zeit so das sie Abends oft hundemüde ins Bett fielen.

Es war eine anstrengende, aber auch tolle Zeit. Schließlich taten sie dies alles für ihre gemeinsame Zukunft.

Einmal pro Woche nahmen sie Teddy zu sich und er blieb dann auch über Nacht. Zum Glück schlief er in der Zwischenzeit meist durch und gönnte so seinem Paten und dessen Freundin ausreichend Schlaf.

Sie liebten den Kleinen und der schien sie auch zu mögen. Andromeda war ebenfalls glücklich darüber das alles so gut lief. Der Kleine half ihr sehr über den Tod ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes hinweg, er war das beste Mittel gegen trübe Gedanken.

Molly hatte sich auch entgültig damit abgefunden das ihre Jüngste bald auch das elterliche Nest verlassen würde. Sie freute sich natürlich auch für sie, sah sie doch wie die beiden strahlten, sie waren einfach ein schönes Paar. Was könnte sich eine Mutter mehr wünschen als das?

Auch George ging es gut, er hatte wohl seine eigene Art und Weise gefunden mit dem Tod seines 2. Ichs fertig zu werden. Freds Tod hatte ihn selbstverständlich hart getroffen, aber nicht zuletzt seine spezielle Art über alles im Leben zu denken und auch seine Freundin Angelina halfen ihm sehr. Ja, es ging ihm wirklich gut.

Percy tat im Moment etwas geheimnisvoll, er traf sich wohl öfter mit einer jungen Frau, machte aber ein großes Geheimnis daraus.

Fleur und Bill waren oft Sonntags zum Familieessen im Fuchsbau. Ginnys Verhältnis zu Fleur hatte sich erstaunlicherweise sehr zum positiven verändert. Die jüngste Weasley hatte es nicht vergessen das Fleur quasi auf ihrer Seite war als es um das Thema zusammenziehen mit Harry ging. Sie hatte sie und ihre junge Liebe ernst genommen und das hatte sie sehr positiv überrascht und sie war nun offener Fleur gegenüber und die beiden Frauen hatten nun schon das ein oder andere Gespräch nur zu zweit miteinander geführt, was sie früher nie getan hatten.

Charlie war wie immer bei seinen Drachen, schickte aber regelmäßig Briefe.

Heute war bereits der 29.7., was bedeutete das es nur noch 2 Tage bis zu Harrys Geburtstag war.

Harry und Ginny brachen bereits am frühen Morgen nach dem Frühstück im Fuchsbau auf und holten Teddy ab. Sie wollten heute mit dem Kleinen die Sachen für sein Zimmer kaufen. Einen Schrank, eine Wickelkommode, ein Hochstuhl und ein Bett hatten sie schon gekauft und soweit nötig aufgebaut. Heute sollten die kleineren Dinge folgen. Dank Magie konnten sie ja die Sachen, die sie in Muggellondon kaufen wollten, dann in einer unbekanntenen Ecke verkleinern und in eine magische Tasche stecken, die sie dabei hatten.

Nach einem kurzen Plausch mit Andromeda machten sie sich gleich mit Teddy auf den Weg nach Muggellondon.

Dort angekommen schlenderten sie als erstes in ein Baby- und Kleinkind-Geschäft.

"Also was steht als erstes auf der Liste?" fragte Harry. "Ein Kinderwagen für Teddy, damit wir besser mit ihm spazieren gehen können und ihn nicht immer tragen müssen." meinte Ginny und steuerte gleich auf die Kinderbuggys zu.

Sie sahen sich viele verschiedene Modelle an und entschieden sich relativ schnell für ein schönes dunkelblaues Modell. Dem kleinen Teddy schien es auch zu gefallen, er quietschte vergnügt als sie ihn probeweise in den Buggy setzten und eine kleine Runde im Geschäft mit ihm drehten.

"Also ich find den toll," meinte Ginny woraufhin Harry nickte und sie gleich zur Kasse gingen und bezahlten. Harry hatte schon in den Tagen vorher Muggelgeld eingetauscht.

Sie schlenderten nun weiter die Straße hinunter. Es war tolles Wetter und auch Teddy schien es zu gefallen so durch die Straße gefahren zu werden. Sein fahrbarer Untersatz schien ihm zu gefallen.

Bald kamen sie an dem Shoppingcenter in dem sie schon bei ihrem letzten Aufenthalt hier waren.

Sie gingen zuerst in die Abteilung für Kinderbekleidung und kauften dort auch eine Auswahl an Kinderklamotten für Teddy, so mußten sie nicht ständig alles immer hin und her mitnehmen.

Auch die Spielzeugabteilung durfte natürlich nicht fehlen. Dort angekommen schaute sich das junge Paar zusammen mit Harrys Patensohn um. Der kleine Mann streckte seine Arme aus und fuchtelte wild damit herum als er einen bunten Zug sah der auf genauso bunten Schienen im Kreis lief. "Na die gefällt dir wohl was," fragte Harry und ging in die Knie um mit Teddy, der im Kinderwagen saß, auf Augenhöhe zu sein. "Der Zug ist extra für Kleinkinder steht hier. Also vom Alter her würde das passen. Keine kleinen Teile dabei die er verschlucken könnte." sagte nun Ginny die sich mittlerweile einen Karton mit dem eingepackten Zug geschnappt hatte und dort die Beschreibung und die Altersempfehlung ablas.

"Was meinst du?" fragte der junge Zauberer seine Freundin, "sollen wir die nehmen?"

Die junge Frau nickte. "Ja, ich find sie gut. Man kann auch später noch Sachen dazu kaufen. Das ist doch praktisch. Ist auch gerade im Angebot."

So war abgemacht den Kinderzug zu kaufen und dazu kam noch ein schönes Bilderbuch und ein Plüschhund."

"Ich denke das reicht erstmal," meinte Ginny, "soviel kann er ja noch garnicht gebrauchen. Aber damit haben wir schon mal was da für ihn." Sie sah sich kurz um, "aber weißt du, da hinten stehen schöne Lampen fürs Kinderzimmer. Da könnten wir eine nehmen."

Gesagt, getan, schnell fanden sie eine schöne Lampe mit Tieren drauf. Mit vielen Einkaufstüten verließen sie, nachdem sie bezahlt hatten, das Einkaufscenter wieder. Sie bogen um eine Ecke und in eine kleine Seitenstraße, wo niemand sie entdecken konnte verkleinerten sie schnell ihre Einkäufe und alles verschwand in der Tasche die sie mitgebracht hatten.

Sie entschlossen sich zu Mittag essen zu gehen und fanden auch gleich ein schönes Restaurant. Dort waren auch mehrere Familien mit Kindern und es gab sogar eine Spielecke. Doch dafür war Teddy noch etwas zu klein. Ginny hatte von Andromeda heute morgen bereits in einem Behälter Brei für den Kleinen mitbekommen. Dieser hielt den Brei bei optimaler Temperatur warm.

Während sie auf ihr Essen warteten bekam erstmal Teddy sein Essen, der auch richtig Hunger zu haben schien. Anschließend war er satt und wohl auch etwas schläfrig so das die junge Hexe ihn in seinen Buggy legte, denn man konnte die Lehne bequem nach hinten umstellen und so konnte er darin gut schlafen.

"Was brauchen wir jetzt noch? Ich hab irgendwie den Überblick verloren." sagte Harry und sah seine Freundin fragend an.

"Also von den Sachen auf der Liste haben wir alles aber mir ist vorhin noch eingefallen das wir für das

Babybett noch Bettwäsche brauchen und eine Kuschedecke." antwortete Ginny. Sie wurden gerade unterbrochen als die Kellnerin das Essen brachte.

"Bitteschön, hier ist ihr Essen und einen guten Appetit wünsche ich," sagte sie und blickte dann auf das schlafende Kind, "ihr Sohn ist ja so süß und wie brav er ist. Da können sie echt stolz sein."

Während Harry die Bedienung leicht verdutzt ansah, reagierte seine Freundin sofort. "Danke, das ist nett von ihnen. Er ist auch wirklich ein Schatz und wir sind sehr stolz auf ihn."

Mit einem Lächeln verabschiedete sich nun die Kellnerin wieder um das junge Paar in Ruhe essen zu lassen. Eine Weile aßen die beiden schweigend.

"Sie denkt tatsächlich das Teddy unser Sohn ist." kam es dann auf einmal von Harry.

"Klar, denkt sie das," meinte Ginny.

"Du hättest ihr ja auch sagen können das er mein Patenkind ist." sagte der Schwarzhaarige nun.

Die Rothaarige ihm gegenüber lachte leise. "Warum hätte ich das tun sollen? Wir kennen die Frau garnicht und wir müssen ja nicht jedem unsere Lebensgeschichte erzählen. Außerdem hättest du ja auch was sagen können. Außerdem find ich es nicht schlimm das sie uns für seine Eltern hält."

Das war wohl weibliche Logik überlegte Harry, belies es dann aber dabei. Irgendwie fand er den Gedanken das sie für die Eltern von Teddy gehalten wurde auch irgendwie schön.

"Nur noch 10 Tage und wir ziehen um," wechselte der junge Mann plötzlich das Thema und griff über dem kleinen Tisch nach Ginnys Hand. Sie lächelte, nein sie strahlte geradezu. "Ja, ich freue mich. Endlich mal wieder ganz alleine mit Dir." seufzte sie und dachte darüber nach das sie in den letzten Wochen wenig Gelegenheit hatten ihre Zweisamkeit so richtig zu genießen und auszuleben. Im Fuchsbau war immer jemand da, auch weil gerade alle Ferien oder abwechselnd Urlaub hatten. Wenn sie alleine in Godric Hollow waren, standen überall Sachen rum und sie hatten dort auch viel zu tun, wollten sie doch unbedingt den Umzugstermin einhalten. Abends fielen sie dann meist totmüde ins Bett. Ja, Zeit für Leidenschaft war kaum da. Das heißt die Leidenschaft war da aber keine Zeit oder Platz sie so auszuleben wie sie es gerne wollten.

Harry hing den gleichen Gedanken nach. Er sah ihr tief in die Augen und sagte leise. "Ich kann es kaum erwarten." Er streichelte sanft ihre Hand, die er noch immer in Händen hielt. Verliebt sahen sich beide in die Augen. Sie hatten Sehnsucht nach körperlicher Nähe.

Teddy wurde wach und machte sich auch gleich bemerkbar. Sie saßen eh schon lange genug hier und so entschlossen sie ihren Einkauf fortzusetzen.

Kurze Zeit später schlenderten sie die Einkaufsstraße weiter und entdeckten einen kleinen Laden für Kinder.

"Schau mal," sagte die junge Hexe und zeigte auf das Schaufenster, " die haben ja tolle Bettwäsche. Hier die ganz rechts mit den ganzen Tieren, drauf die passt auch zu der Lampe."

"Dann holen wir die," meinte Harry und schob den Kinderwagen in das Geschäft während Ginny die Tür aufhielt. Die junge Frau ging zielstrebig auf die Bettwäsche zu und hatte auch gleich eine schöne weiche Kuschedecke gefunden.

Sie wollte gerade die Sachen Harry reichen als der sagte. "Okay du kannst sie dann bezahlen gehen, wir warten draußen."

"Aber," kam es überrumpelt von der Rothaarigen.

Harry der schon am gehen war, drehte sich nochmal um und sagte. "Schau einfach in deinen Geldbeutel."

Verdutzt nahm die junge Frau ihre Tasche und zog ihr Portemonnaie heraus und öffnete es. Sie erschrak, denn da war Muggelgeld drin, so wie sie es von Harry kannte.

Verwirrt sah sie zur Tür vor der bereits ihr Freund mit dem Kinderwagen stand und grinste.

Sie atmete tief durch und wußte nicht genau ob sie sauer sein sollte oder nicht. Ja das Thema Geld war noch immer nicht ganz so einfach. Harry bezog sie in alle Ausgaben mit ein und er wollte auch ihre Meinung wissen ob sie jetzt dies oder jenes kaufen sollten. Sie tat ihre Meinung auch kund aber bezahlen oder bestellen das machte alles Harry. Selbst als sie in Godric Hollow zwischendurch mal ein paar Lebensmittel eingekauft hatten, hatte er an der Kasse bezahlt. Sie hatte sich da immer geschickt heraus gehalten.

Vor kurzem hatte sie auch darüber nachgedacht wie das wird wenn sie zusammen wohnen, also einen eigenen Haushalt führen. Sie würden einkaufen müssen für Essen, Getränke und was sonst noch so alles anfällt. Da war sie auf die glorreiche Idee gekommen das sie sich einen Nebenjob sucht, sie wollte George fragen ob er was in seinem Laden für sie zu tun hat.

Harry war fast aus allen Wolken gefallen, hatte sie aber sofort durchschaut. Wußte was ihre Gründe dafür

waren. Erneut hatten sie darüber geredet und Ginny hatte versprochen das sie versuchen würde damit klar zu kommen. Nur selber etwas von Harrys Geld genommen bzw bezahlt hatte sie bisher immer noch nicht.

Harry stand nun draußen vor der großen Glastür und beobachtete seine Freundin. Er wußte das sie innerlich mit sich kämpfte und wie schwer das Thema Geld immer noch für sie war. Er hoffte nur das er nicht zu weit gegangen war. Gestern Abend hatte er als sie im Bad war heimlich ihren Geldbeutel aufgefüllt.

Nun sah er wie die junge Frau zur Kasse ging und die Sachen für Teddy bezahlte. Wenig später stand sie ihm gegenüber. Er nahm sie schnell in den Arm und küsste sie dann zärtlich.

"Du bist ein Schuft," sagte sie als sie sich voneinander lösten, lächelte aber dabei.

"Tut mir leid, Schatz," sagte Harry, " aber war doch garnicht so schwer oder? Mich gibt es halt nur mit meinem Geld, mein Schatz. Wir müssen es ja nicht übertreiben, aber momentan sind halt ein paar Ausgaben nötig bis wir alles zusammen haben. Denk an den Brief von Mum. Meine Eltern schreiben sie haben für UNS gut vorgesorgt und wir sollen das Leben genießen."

"Du hast ja Recht," sagte Ginny. "Ich hab es ja auch geschafft. Hoffentlich du bist jetzt zufrieden."

"Ja, fürs erste schon," meinte Harry und grinste.

"Was heißt den jetzt fürs erste?" fragte seine Freundin erstaunt.

"Naja," meinte der junge Zauberer, "für Teddy hast du jetzt schon mal das bezahlen geübt. Wenn du mir aber ne Freude machen willst dann kauf auch mal was für dich."

Die junge Rothaarige zeufzte und hakte sich ohne näher darauf einzugehen bei ihrem Freund ein und die drei schlenderten weiter die Straße entlang. Ginny dachte über Harrys Worte nach und entschied sich mit dem Thema Geld lockerer umzugehen. Sie wollte nicht das es deswegen noch zum Streit kommen würde. Das war es nicht wert. Und er hatte ja Recht, es gab weitaus schlimmeres. Im stillen reifte in ihr eine Idee.

Sie schlenderten durch verschiedene Straßen und genossen den schönen Sommertag.

Sie hatten auch einen kleinen Park gefunden wo sich auch viele Familien mit Kindern befanden und auch ein großer Spielplatz war. Ginny setzte sich mit Teddy auf die Schaukel und Harry stieß sie sanft an. Das schien dem Jungen zu gefallen. Er beobachtete die anderen Kinder, die aber alle schon älter als er waren und schien fasziniert davon. Zum Schluß ging Harry dann mit ihm auf eine kleine Rutschbahn was den Kleinen lachen ließ, so süß wie es eben nur die ganz kleinen Kinder können.

Sie verbrachten dort gut eine Stunde und dann schlenderten sie wieder weiter.

Nach einer Weile entdeckten sie ein weiteres Einkaufszentrum und wollten sich dort noch ein bißchen umschauen, denn sie hatten noch Zeit.

Ginny entdeckte plötzlich eine Abteilung die ihr Interesse erweckte und ging schnellen Schrittes darauf zu. Harry lief mit dem Kinderwagen hinter ihr her und stellte plötzlich fest das er sich mitten in einer Unterwäscheabteilung befand.

Die Rothaarige stand bereits an einem Kleiderständer und schaute sich dort BH`s und passende Slips an.

"Was ist Harry, Du wolltest doch das ich dir die Freude machen und mir was kaufe." sagte sie grinsend als sie hochsah und ihren Freund unschlüssig dastehen sah mit leicht rotem Kopf. "Komm, hilf mir mal bei der Auswahl." Insgeheim freute sie sich über ihre Idee auch Harry etwas leiden zu lassen. Aber er wollte ja schließlich das sie damit klar kam sein Geld auszugeben.

Harry trat zögernd näher und sah sich den schwarzen Spitzen-BH den sie gerade in Händen hilt genauer an. "Schön", meinte er dann nur und bemerkte dann das seine Stimme etwas krächzig klang. "Soll ich mal was ausprobieren?" fragte sie dann und ihr Lächeln wurde immer breiter.

"Ginny, bitte," sagte der Schwarzhaarige, dann trat er näher und flüsterte ihr ins Ohr. "Allein der Gedanke das du diese schwarze Spitze trägst macht mich wahnsinnig. Wir waren seit Wochen nicht mehr so zu zusammen wie wir es uns wünschen. Das hier," er zeigte wahllos herum, "ist Folter, mein Schatz."

Die junge Frau war über diese ehrlichen Worte sehr überrascht, " Okay, hör zu, ich will dir auch endlich wieder ganz nah sein. Ich hab auch da schon eine Idee. Weiß du was, geh kurz mit Teddy raus, ich such hier was schönes für dich und mich," sie zwinkerte ihm kurz zu, " und dann läßt du dich einfach überraschen." Harry konnte daraufhin nur nicken und verließ schnell mit seinem Patensohn die Abteilung. Er setzte sich dort auf eine Bank, gab Teddy einen von den Babykeksen, die sie mitgebracht hatten und wartete geduldig.

Es dauerte ca. eine halbe Stunde bis Ginny auch endlich aus der Dessousabteilung kam. Sie ging auf ihre beiden Männer zu, strich Teddy über sein Köpfchen und küsste dann den jungen Zauberer ganz zärtlich. "Du kleine Hexe," sagte er, woraufhin sie kurz auflachte. "Ich hab ein paar schöne Sachen gefunden die dir

bestimmt gefallen." sagte sie neckend.

"Du gefällst mir am besten ganz ohne Klamotten, mein Schatz," meinte Harry, was nun seine Freundin dazu brachte tatsächlich rot zu werden. Sie küssten sich nochmal kurz und gingen dann zum Schluß noch in die Abteilung für Kinderkleidung wo sie noch ein bißchen was an Sommerkleidung für Teddy kauften.

Nach diesem Einkaufsmarathon machten sich die beiden gegen Abend auf den Weg zurück zu Andromeda.

Dort angekommen öffnete diese gleich die Tür. "Oh hallo, ihr drei, na hattet ihr einen schönen Tag?" fragte sie und kniete sich dann zu ihrem Enkel, der fröhlich in seinem Kinderbuggy saß. "Du hast aber einen tollen neuen Kinderwagen."

Nun ginge alle ins Wohnzimmer. Dort hatte Andromeda bereits den Tisch gedeckt, den am Morgen hatte sie Harry und Ginny eingeladen heute Abend bei ihr zusammen zu Abend zu essen.

Sie saßen nun alle zusammen beim Essen, wobei Ginny Teddy auf ihrem Schoß sitzen hatte.

Sie erzählten von ihrem Tag und Andromeda hörte gerne zu. Es war schön für sie mit den jungen Leuten Zeit zu verbringen.

"Jetzt zieht ihr ja bald um. Habt ihr jetzt alles zusammen?" fragte sie das Pärchen.

Harry nickte, "Ja, wir sind eigentlich jetzt so gut wie fertig. Die Möbel für Teddys Kinderzimmer bei uns haben wir gestern zusammengebaut und heute haben wir noch die restlichen Sachen besorgt. Das war eigentlich alles was noch gefehlt hat."

"Wir haben noch in der Spielzeugabteilung einen Zug gekauft," fügte Ginny hinzu, "der hat ihn fasziniert. Der ist so schön bunt und extra für Kleinkinder, also keine verschluckbaren Teile oder so."

Sie unterhielten sich noch eine Weile und brachten danach schnell ihre Einkäufe nach Godric Hollow bevor sie zurück in den Fuchsbau kamen. Dort waren George und Angelina zu Gast und so wurde es ein wieder mal ein relativ langer Abend und Harry und Ginny fielen wie immer in den letzten Wochen total übermüdet ins Bett. Harry war fast sofort eingeschlafen. Ginny lag noch eine Weile wach und seufzte. Es wurde wirklich Zeit das sie umziehen, sie brauchten endlich Zeit zu zweit. Ganz alleine, ohne auf irgendjemanden Rücksicht zu nehmen.

Sie lächelte und merkte das sie schon ganz aufgereggt bei dem Gedanken an ihre Überraschung für Harrys Geburtstag war. Nur noch 24 Stunden sagte sie sich und irgendwann schaffte sie es trotz der Vorfreude endlich einzuschlafen.

Sie wollte morgen schließlich ausgeruht sein.

Happy Birthday

Hallo meine lieben Leser und besonders dickes DANKE an alle fleißigen Kommischreiber.

Readingrat- Ja sie kümmern sich echt gut um Teddy. Ich bin mir sicher das Ginny das mit dem Geld ausgeben noch lernt ;). Aber sie wird es nie übertreiben.

Svenni- Harry und Ginny sind meine absoluten Favoriten und ich liebe es über sie zu schreiben. Ron + Hermine gehören auch zu ihrem Leben und deshalb wird mal immer wieder von ihnen hören. Aber natürlich bleibt es eine FF die sich um Harry + Ginny dreht.

Ginny7-Ja die Überraschung kommt gleich. Hoffe sie gefällt euch auch. Ich finds auch wichtig das alle anderen Weasleys, Hermine u.a. auch immer mal wieder auftauchen.

MuggelEin-mal sehen ob deine Idee richtig ist ;) Zu der Lampe hab ich mir gedacht das die beiden doch Strom haben. Sie werden auch einige Muggelsachen haben, Lily war ja in einem Muggelhaushalt aufgewachsen.

elemeister-Harry und Ginny werden absolut immer an 1 . Stelle sein aber alle anderen gehören zu ihrem Leben und werden deshalb auch immer mal wieder auftauchen

Kati89-Danke

ginnyweasley854-Danke

ALLE AB 18 JAHREN KÖNNEN NUN AUCH DIREKT ZU DEN CUTSZENEN GEHEN.

Der nächste Tag, der Tag vor Harrys Geburtstag, verlief relativ ruhig. Harry hatte darauf bestanden das sich Molly nicht so viel Mühe machen sollte wegen seinem Geburtstag. Sie tat schon, seiner Meinung nach, genug für ihn.

Von Hermine und Ron hatte sie das letzte Mal etwas vor 1 Woche gehört. Es gingen ihnen super und sie schienen ihren Urlaub sehr zu genießen. Sie wußten noch nicht genau wann sie wieder zurück kommen würden. Insgeheim war Harry etwas traurig bei dem Gedanken das die beiden an seinem Geburtstag nicht da sein würden.

Den Nachmittag verbrachte er mit Ginny im Garten, dort lagen sie in der Sonne.

Plötzlich merkte Harry das er wohl eingeschlafen sein mußte. Inzwischen war es etwas kühler und die Sonne hatte sich fast verabschiedet. Irritiert sah er auf die Sonnenliege neben sich aber Ginny war nicht zu sehen. Er stand auf und machte sich auf die Suche nach ihr.

"Harry, Schatz, kann ich dir irgendwie helfen." hörte er Molly plötzlich hinter sich.

"Ja, ich suche Ginny. Weißt du wo sie ist?"

Diese lächelte nur, reichte ihm einen Briefumschlag und verschwand.

Er öffnete neugierig den Umschlag.

Mein lieber Harry,

nur noch wenige Stunden bis zu deinem Geburtstag. Ich will um Mitternacht gerne alleine mit dir feiern und warte auf dich Zuhause. Ich hab auch was schönes zum auspacken für dich. Beeil Dich.

Ich liebe Dich

Ginny

Sofort wußte er wo er erwartet wurde

Der junge Zauberer flog nun geradezu die Treppen hinauf. Stieg unter die Dusche, zog sich schnell um und sagte dann Molly und Arthur Bescheid das er nach Godric Hollow appariert. Die schienen nicht überrascht und wünschten ihm einen schönen Abend.

Kurze Zeit später betrat er sein baldiges Zuhause und als er ins Wohnzimmer kam, war dort der Tisch liebevoll gedeckt. Überall standen Kerzen und es roch fantastisch nach essen.

"Endlich bist Du da," kam es hinter ihm und der Schwarzhaarige drehte sich um. Dort stand sie, die Frau die er über alles liebte und begehrte. Sie kam langsam auf ihn zu. Er konnte nicht anders, er starrte sie regelrecht an. Sie sah einfach wunderschön aus. Sie trug ein schwarzes kurzes Kleid, es lag eng an ihrem Körper und zeichnete diesen perfekt nach. Es war schlicht geschnitten, hatte aber einen schönen Ausschnitt, so das man den Ansatz ihres Busens erkennen konnte. Die Kette die sie, seit er sie ihr geschenkt hatte, nie mehr abgenommen hatte passte perfekt dazu.

Harrys Herz schlug schneller, es war schon verrückt welche Wirkung sie auf ihn hatte. Er nahm die junge Hexe in den Arm und sofort fingen sie an sich leidenschaftlich zu küssen. "Du siehst umwerfend aus. Ich hoffe du hast mit auspacken dich gemeint." flüsterte er heiser und küsste nun den Hals der jungen Frau entlang. Bei Merlin, wie sehr er diese Frau begehrte. Es kostete ihn einiges an Überwindung ihr dieses Kleid nicht sofort vom Körper zu reißen. Seit sie das erste Mal miteinander geschlafen hatten war seine Sehnsucht nicht weniger geworden, eher noch stärker.

Ginny schien ähnliche Empfindungen zu haben. Sie schmiegte sich noch näher an Harrys Körper und stöhnte lustvoll auf als der spielerisch an ihrem Ohr läppchen knabberte.

"Ich dachte mir, wir könnten uns gegenseitig auspacken." flüsterte sie stockend, sie war abgelenkt weil Harry sich gerade an ihrem Dekoltee entlang küsste.

Sie vergrub ihre Finger in seinen Haaren und genoß diese Berührungen. In den letzten Wochen mußten sie sich doch sehr zurückhalten und konnten ihre Gefühle nur ganz selten so ausleben wie sie es wollten.

Nach viel zu kurzer Zeit wurden sie durch ein klingeln gestört. Schwer atmend löste sich Ginny von Harry. "Das war die Uhr vom Ofen. Das Essen ist fertig." sagte sie schwer atmend und ging auch gleich in die Küche. Der junge Zauberer folgte ihr, um ihr zu helfen das Essen ins Wohnzimmer an den Tisch zu bringen.

"Wie hast du das alles hier so schnell gemacht?" fragte Harry während sie aßen.

"Schnell ist gut," lachte Ginny, " du hast mindestens 2 Stunden im Garten geschlafen. Sobald du eingeschlafen warst ist Mum mit mir schnell hierher appariert und ich habe angefangen das Essen zuzubereiten. Mum war so lieb und hatte die Sachen dafür schon heute morgen eingekauft. Es wäre ja aufgefallen wenn ich da auch schon weg gewesen wäre. Als das Essen soweit vorbereitet war hab ich hier den Tisch dekoriert. Danach hab mich dann noch für dich schön gemacht. Mum hatte mir einen Patronus geschickt um mir zu sagen wann du wach geworden bist und den Umschlag bekommen hast. So konnte ich abschätzen wann du ungefähr hier bist. Wärest du früher wach geworden hätte sie dich irgendwie aufhalten sollen aber das war ja nicht nötig. Du warst wohl ganz schön müde, aber wir haben ja auch die letzten Wochen viel gearbeitet hier."

"Das hast du ja alles perfekt geplant." meinte Harry.

"War kein großes Problem, ich wollte einfach das wir zwei einen schönen Abend zusammen verbringen können und alleine in deinen Geburtstag hinein feiern können." erklärte die junge Hexe.

"Heißt das dann das wir heute hierbleiben?" fragte der Schwarzhaarige der schon innerlich jubelte.

Ginny nickte und grinste ihn an. "Ja das tun wir. Da geht das mit dem auspacken auch viel besser, findest du nicht?"

Nun war es der junge Zauberer der nickte. Endlich mal Ginny wieder ganz für sich alleine, ohne auf irgendjemanden achten zu müssen.

"Apropos auspacken, muß ich da bis 0h warten?" fragte er. Nun lachte Ginny. "Nein," blickte kurz auf die große Standuhr und sagte, " es sind ja nur noch 2 Stunden, da können wir mal ein Auge zudrücken."

Beide sahen sich kurz in die Augen und standen dann auf. Der junge Zauberer ging auf seine Freundin zu, nahm sie bei der Hand und ging mit ihr ins Schlafzimmer.

Dort angekommen fingen sie an sich sofort zu küssen. Der Kuss war zärtlich und leidenschaftlich zugleich.

Langsam glit Harry über Ginneys Rücken und suchte dort nach dem Reißverschluß des Kleides, fand den auch schnell und zog ihn langsam auf. Er löste sich kurz von ihr um ihr das eng anliegende Kleid von den

Schultern zu streifen und es ihr langsam nach unten über den Körper zu ziehen wobei er langsam in die Knie ging. Harry sah zu ihr nach oben und zog scharf die Luft ein als sie jetzt nur noch in Unterwäsche und Pumps vor ihm stand. Langsam stand er wieder auf und Ginny trat währenddessen mit einem Schritt aus dem Kleid das um ihre Füße lag. Bewundernd sah der junge Zauberer über den Körper seiner Freundin. Er würde sich nie an ihr satt sehen können. Sofort erkannte er das es sich bei der schwarzen Spitzenunterwäsche um die aus der Dessousabteilung handelte in der sie waren. "Wunderschön," hauchte er und glitt zart über die Spitze die um Ginnys Busen lag. Der schwarze Spitzenstoff auf ihrer relativ blassen Haut und den roten lange Haare sah einfach umwerfend aus.

Die Rothaarige genoss seine Blicke und das Gefühl für ihn perfekt zu sein. Nur das zählte für sie.

Sie liebte es von ihm berührt zu werden und begann nun ihn ebenfalls schnell bis auf die Unterwäsche auszuziehen und bereits kurze Zeit später landeten sie auf dem Bett. Sie nahmen sich viel Zeit den Körper des anderen zu streicheln. Jetzt da sie endlich mal wieder ungestört Zeit miteinander verbringen konnten wollten sie diese auskosten. Sie ließen sich viel Zeit und liebten sich sehr zärtlich.

Nach einer halben Ewigkeit lagen die beiden schwer atmend und eng aneinandergeschmelt nebeneinander. Die junge Frau blickte nun auf die Uhr an der Wand.

"Happy Birthday, mein Schatz," flüsterte Ginny und küsste Harry zärtlich. Er lächelte. "Danke, mein Schatz, das ist schon jetzt der beste Geburtstag den ich je hatte."

Die Rothaarige lächelte und meinte dann, "ich wette er wird noch besser."

"Noch besser? Das ist unmöglich."

"Warts ab," sagte die junge Hexe geheimnisvoll und stieg aus dem Bett. Nackt wie sie war lief sie ins Bad und kehrte kurze Zeit später zurück und trug nun einen leichten kurzen Morgenmantel. In der Hand hielt sie ein relativ großes Paket.

Der junge Zauberer sah sie erstaunt an und war auch neugierig was da wohl drin war.

Die junge Frau setzte sich zu Harry aufs Bett und hielt ihm sein Geschenk entgegen.

"Das ist für Dich. Ich weiß das du gesagt hast das du dir nichts wünschst und Mum auch keine große Feier für dich machen soll aber da muß ich dir leider sagen wir haben uns nicht ganz dran gehalten."

Harry lachte. "Aha, was habt ihr den geplant?"

"Das erklär ich dir gleich, mach bitte zuerst das Geschenk auf."

Er nickte und begann vorsichtig das schön eingepackte Paket auszupacken. Was dann zum Vorschein kam rührte ihn sehr. Vor allem der Gedanke hinter dem Geschenk.

In dem Karton befand sich so eine Wanduhr, wie sie die Weasleys hatten, bei der jedes Familienmitglied einen eigenen Zeiger hatte und der anzeigte ob derjenige Zuhause, unterwegs oder auf Arbeit war. Dieses Model besaß 2 Zeiger, 1 Zeiger zeigte ein Bild von Harry und der 2. Zeiger ein Bild von Ginny. Harry schluckte kurz. Eine eigene Familienuhr. Ja Ginny und er waren eine Familie und irgendwann würden Zeiger dazu kommen, für jedes Kind einer. Zart strich er über die Zeiger der Uhr, dann legte er das Geschenk etwas zur Seite um seine Freundin an sich zu ziehen und fest in den Arm zu nehmen. "Danke," flüsterte er, "das ist ein tolles Geschenk."

Die junge Hexe strahlte, "Ich freue mich das es dir gefällt. Ron hatte damals erzählt das du bei deinem ersten Besuch bei uns fasziniert von dieser Zauberuhr warst. Ich habe mir gedacht wenn wir jetzt in," sie zögerte kurz, "unserem Haus wohnen dann sollten wir auch unsere eigene Uhr haben und später wenn wir Kinder bekommen werden weitere Zeiger dazukommen." Sie streichelte ihm sanft über seine Wange, dann nahm sie sein Gesicht in beide Hände und sah ihm tief in die Augen. "Aber das beste ist, wir können dir Uhr heute noch aufhängen den wir werden schon ab heute hier leben." Harry schaute sie nur an und in seinen Kopf ratterte es vor sich hin. Hatte sie gerade gesagt das sie ab heute hier leben?

"Harry," sagte sie sanft, "hast du gehört. Ab heute wohnen wir hier. Da es nur noch ein paar Tage bis zu meinem Geburtstag sind habe ich mit meinen Eltern gesprochen und sie waren einverstanden."

Jetzt war der junge Zauberer restlos begeistert. Er jubelte und zog Ginny sofort wieder in seine Arme und bedeckte ihr Gesicht mit lauter Küssen, was diese zum lachen brachte.

Kurze Zeit später lagen sie wieder Arm in Arm im Bett und waren einfach nur glücklich. Mittlerweile war es schon 2h Nachts und die beiden müde von dem langen, aber sehr schönen Tag.

Wenig später schliefen beide ein.

Als Harry am nächsten Morgen wach wurde war das Bett neben ihm leer. Er stand auf, zog sich schnell

seine Boxershorts die am Boden lag an und ging die Treppen hinunter zur Küche weil es dort herrlich roch. Dort angekommen stand Ginny und werkelte umher. Sie stand gerade mit dem Rücken zu ihm als er zu ihr ging und sich von hinten an sie schmiegte. "Guten Morgen, mein Schatz," flüsterte er in ihr Ohr und küsste ihre Halsbeuge," was machst du denn schon hier? Warum bist du nicht mehr im Bett?"

Die junge Frau drehte sich nun zu ihm um und küsste ihn. "Na ich hab noch einiges zu erledigen. Du hast schließlich heute Geburtstag und das bedeutet das unsere ganze Familie heute zu Kaffee und Kuchen bei uns auftaucht."

Verblüfft starrte der Schwarzhaarige sie an. "Wir kriegen Besuch?" fragte er vorsichtshalber nochmal nach.

Ginny lachte, "Natürlich. Du hast doch Geburtstag und da kennen wir Weasleys kein Erbarmen. Das muß gefeiert werden. Ich hab schon angefangen zu backen. Eigentlich wollte Mum das unbedingt machen, aber ich hab ihr gesagt das ich das selber machen will. Aber 1 Kuchen mußte ich ihr doch zugestehen."

Auch wenn Harry überrascht war mußte er sich eingestehen das er sich freute das sie heute hier in ihrem eigenen Zuhause feiern würden. Nur hätte er sich gewünscht das Ron und Hermine auch da wären. Aber er tröstete sich damit das es den beiden gut ging und sie ihre Ferien wirklich verdient hatten.

Harry und Ginny frühstückten jetzt als erstes, während ein Kuchen vor sich hin backte. Anschließend sprang Harry schnell unter die Dusche und half dann seiner Freundin bei den weiteren Vorbereitungen. Da er beim Kuchen backen keine große Hilfe war kümmerte er sich darum aus dem großen Keller, den sie in den letzten Wochen erst durchgesehen hatten, noch einen Tisch zu holen. Dies war dank Magie ja kein großes Problem. Denn der Tisch der im Wohnzimmer stand würde für sie alleine nicht reichen.

Stühle folgten danach auch noch und anschließend deckte er zusammen mit seiner Freundin die lange Tafel. Zum Schluß stellte Ginny noch ein paar Blumen auf den Tisch, die sie vorher besorgt hatte. Sie war wohl schon lange auf, mußte Harry feststellen.

Er legte einen Arm um sie und küsste ihre Stirn. "Danke," sagte er, " du hast dir soviel Arbeit gemacht. Du hättest mich heute morgen wecken sollen dann hätte ich dir mehr helfen können."

"Harry, dafür mußst du dich nicht bedanken. Das hat mir total viel Spaß gemacht. Und morgen können wir ja ausschlafen oder was auch immer uns sonst so einfällt." meinte sie grinsend.

Als sie soweit mit allem fertig waren gingen sie sich nach oben umziehen, allerdings bestand Ginny darauf alleine im Bad zu verschwinden. Als sie wieder heraus kam strahlte Harry, trug sie doch wieder das grüne Kleid aus Muggellondon das sie damals gekauft hatten. Dazu trug sie schöne offene Sandaletten und ihre Haare hatte sie zu einem Zopf geflochten.

"Du siehst toll aus," sagte der junge Zauberer und erneut küssten sich die beiden, wurden aber sofort wieder unterbrochen als es an der Tür klingelte.

Die Feier und jede Menge Gäste

Wie immer ein herzliches Dankeschön an euch alle. Es ist so super von euch Kommiss zu bekommen. Ich bin da immer total glücklich wenn ich ein neues Kommi lesen darf.

Muggellein- schön das dir die Uhr als Geschenk gefällt. Ich war mit da etwas unsicher wie das bei euch ankommt.

Balu2008-Ja die zwei sind super, ich liebe es über sie zu schreiben.

Hi_-Ja Teddy wird bei mir nicht zu kurz kommen, ich liebe ihn auch und stelle ihn mir total süß vor.

blubb-Vielen Dank für dein Kommi. Ehrlich gesagt sollte es auch so eine Art Aufzählung bzw.

Zusammenfassung sein aber das wohl einigen nicht so gut gefallen. Ich werd mir da fürs nächste Mal was anderes einfallen lassen. Die anderen Weasley sollen bei meiner FF auch immer mal kurz vorkommen.

ginnyweasley854-Danke

Svenni-Ja Ginnys Geburtstag da mach ich mir gerade auch einige Gedanken. Obwohl einige ist untertrieben. Schön das du den Zeiger für Teddy ansprichst. Ursprünglich sollte der auch im Paket dabei sein das Harry bekommt aber ich hab mir dann was anderes ausgedacht. Hoffe es gefällt euch.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Die beiden gingen Hand in Hand nach unten und Harry öffnete die Tür.

Davor standen Molly und Arthur sowie George und Angelina.

Es gab ein großes Hallo und natürlich auch Umarmungen für alle. Molly schaute sich schon im Flur neugierig um, niemand hatte bisher gesehen was die beiden jungen Leute alles in dem Haus verändert hatten.

"Schön," sagte Molly, "das habt ihr echt schön gemacht. Hier ist noch ein Erdbeerkuchen für dich, Harry, den magst du doch so gerne. Mehr durfte ich ja nicht machen. Ginny wollte ja am liebsten alles alleine machen." "Danke," sagte Harry und nahm den Kuchen entgegen. Ginny verdrehte nur die Augen bei der Anspielung ihrer Mum, dann schnappte sie sich den Kuchen und stellte ihn auf den Tisch zu den anderen auf der Kaffeetafel.

Alle anderen folgten ihr ins Wohnzimmer. "Nobel, nobel," war Georges Kommentar, "also echt ne coole Bude hier."

"Ginny die Kuchen sehen aber sehr gut aus." meinte Molly die sich jetzt mal das Werk ihrer Tochter genauer ansah. "Und was für ein schönes Kleid du trägst. Das kenn ich ja noch garnicht."

"Ja hübsch siehst du aus," mischte sich nun Arthur ein und fügte dann hinzu, "ja das Talent fürs kochen und backen hat sie wohl von dir Molly."

"Das Kleid haben wir in Muggellondon gekauft." erklärte Ginny kurz.

"Setzt euch doch," sagte Harry und wechselte so schnell das Thema, "später können wir euch ja das ganze Haus zeigen wenn alle da sind."

Und schon klingelte es wieder an der Tür. Bill und Fleur waren die nächsten die kamen und gerade als diese dann in Wohnzimmer kamen klingelte es erneut. Percy war da, aber sehr zu Harrys Überraschung war er nicht alleine. An seiner Seite stand eine hübsche junge Frau mit halblangen dunklen Haaren und lächelte schüchtern. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag," sagte Percy, "das hier ist Leyla, meine Freundin. Ginny meinte es wäre okay wenn ich sie mitbringe."

"Natürlich," sagte Harry, wieder mal verblüfft darüber was seine Freundin mal wieder alles wußte und begrüßte nun den noch fremden Gast.

Als er mit den beiden ins Wohnzimmer kam wurden sie neugierig beeugt. "Aber hallo," sagte George, "dann gibt es ja doch diese geheimnisvolle Frau in deinem Leben," dann wandte er sich an Leyla und sagte, "oder hat er dich gezwungen dich als seine Freundin auszugeben?" Er lachte laut auf, was ihm einen Ellenbogenrempler von Angelina einbrachte und seine Mutter, die ermahrend seinen Namen rief.

Percy wurde etwas rot, ihm war das alles unangenehm und seine Freundin wirkte noch unsicherer als vorher. "Laß dich nicht ärgern," mischte sich nun Ginny ein, "er hat einfach keine Manieren, aber das wird

noch. Angelina ist dabei ihn zu erziehen."

Jetzt lachten alle, nur George gab ein empörtes "Hey," von sich.

Erneut klingelte es und Andromda stand mit Teddy vor der Tür. Der Kleine streckte sofort seine Arme nach Harry aus, lächelte und gab freudige Laute von sich. "Hallo Harry, herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag." sagte Andromeda, umarmte den jungen Zauberer kurz, der ihren Enkel auf dem Arm hielt und reichte ihm sein Geschenk, welches er mit der freien Hand griff. Harry ging mit seinen Besuchern ins Wohnzimmer und legte das Geschenk zu den anderen. Nun hatte Teddy Ginny entdeckt und quitschte laut auf. "Hallo, mein kleiner Schatz," rief die Rothaarige, die sich gerade mit Bill und Fleur unterhielt und ging sofort auf ihre beiden Lieblingsmänner zu. Sie schloß das Kind in ihre Arme und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Harry betrachtete die beiden und mußte lächeln. Die junge Frau sah nun auf und direkt in seine Augen. Sie ging auf ihn zu und gab ihm einen zarten Kuss.

"Hey Leute, ihr seid nicht alleine. Nehmt euch ein Zimmer." kam es da von George, der nun seine Schwester ärgern wollen.

Aber Ginny konnte sich gut wehren. Sie drehte sich zu ihm um und sagte frech. "Brauchen wir zum Glück nicht, wir haben ja ein ganzes Haus zur Verfügung."

Während Ginnys Brüder und ihre Eltern versuchten das zu überhören fing Fleur lauthals an zu lachen was ihr einige irritierte Blicke einbrachte.

"Was?" fragte sie, "isch finde serr gut. Schiny is so schlagfertig. Isch finde das lustisch. Selber schuld wenn ihr versucht su ärgern sie."

Sie saßen nun alle an dem großen Tisch und Ginny holte den frischen Kaffee. Harry sah kurz etwas traurig auf 2 Stühle die frei blieben. Er hatte für Ron und Hermine mitgedeckt, hatte er doch bis zum Schluß gehofft sie würden sich doch noch melden. Noch nicht einmal Post hatte er von ihnen bekommen. Aber er wollte nicht meckern, dafür war der Tag zu schön.

Teddy lag mittlerweile in einer Art Schaukel, extra für kleine Kinder die von alleine sanft schaukelte und er lächelte und versuchte mit den kleinen bunten Bärchen die an einer Stange darüber hingen zu spielen und nach ihnen zu greifen. Er schien sehr zufrieden.

Ginny schenkte gerade den Kaffee an als es erneut klingelte.

"Ich mach das schon," meinte Ginny als Harry gerade aufstehen wollte, "die Gäste sind ja alle da". Und schwupp war sie auch schon weg.

Etwa 2 Minuten später kam sie zurück, alleine. "Da hat sich jemand in der Straße geirrt." erklärte sie leichthin und sagte dann. "Jetzt sollten wir aber anfangen zu essen oder habt ihr etwas keinen Hunger?"

"Also ich hab immer Hunger, das wißt ihr doch." kam es da aus Richtung Wohnzimmertür. Harry sah auf und dort standen sie, seine beiden besten Freunde. Ron und Hermine standen dort Hand in Hand und grinsten von einem Ohr zum anderen. Der Schwarzhhaarige sprang sofort auf und lief auf die beiden zu. Er umarmte sie sofort was diese nur zu gerne sofort erwiderten.

"Ich bin so froh euch zu sehen, ich hab euch echt vermisst," sagte Harry leise, damit nur die beide ihn hörten.

"Mensch Alter," sagte Ron, "du hast doch nicht im Ernst geglaubt das wir deinen Geburtstag verpassen. Herzlichen Glückwunsch."

"Herzlichen Glückwunsch auch von mir," sagte Hermine, "wir freuen uns auch wieder hier zu sein. Ginny hat gemeint wir sollen deine Überraschungsgäste werden. Sie wußte das wir kommen und hat das so eingefädelt."

Die rothaarige Hexe kam nun auch näher und umarmte zuerst ihre Freundin und dann ihren Bruder, bevor sie Harry einen kurzen Kuss gab. Es war schön zu sehen wie sehr er sich freute. Er strahlte förmlich.

Sie wußten wie viel ihm die beiden bedeuteten. Sie waren für ihn wie Bruder und Schwester.

Nun begrüßten die Neuankömmlinge auch alle anderen und schließlich konnten sie endlich mit dem Essen beginnen. Es war eine schöne Runde. Ron und Hermine erzählten von ihrem Urlaub und der Rückkehr jetzt mit ihren Eltern, die nun wieder in ihrem alten Haus wohnten.

Molly erzählte voller Stolz das das Ministerium für die Kinder der Angestellten einen eigenen Kindergarten am einrichten ist und sie dort anfangen wird zu arbeiten stundenweise. Sie war richtig euphorisch und freute sich eine neue Aufgabe zu haben.

"Das sind ja tolle Neuigkeiten," sagte Bill und griff nach der Hand seiner Frau. "wir wollen euch auch noch

gerne etwas mitteilen." Liebevoll sah er Fleur an und alle sahen nun gebannt auf das junge Ehepaar. "Wir bekommen eine Baby." sagte die Französin und strahlte. Während die Männer sich eher zurück hielten und ein paar Glückwünsche murmelten sprangen die Frauen sofort auf und umarmten Bill und Fleur und alle wünschten ihnen von ganzem Herzen alles Gute.

Sie erfuhren das die junge Frau bereits im 4. Monat war, aber man konnte lediglich einen Minibauch erkennen wenn man ganz genau hinschaute.

Molly war ganz aus dem Häuschen Oma zu werden. Es war ein super schöner Nachmittag. Mittlerweile war Harry dabei seine Geschenke auszupacken.

Als er gerade bei dem letzten Päckchen angelangt war kam Ginny mit Teddy auf dem Arm zu ihm und der Kleine hatte auch ein kleines Päckchen in der Hand, was mehr von der jungen Hexe gehalten wurde als von dem Kind, der das alleine natürlich noch nicht konnte.

"Oh Teddy, Danke, hast du ein Geschenk für mich?" fragte er den Kleinen und strich ihm über den Kopf. Dann nahm er das Päckchen entgegen und packte es aus während Ginny sich mit dem Kleinen neben ihn setzte. Auch Teddy schaute neugierig zu und quietschte erneut vergnügt als er das Geschenk sah. Harry nahm einen Fotorahmen aus dem Paket. Auf dem Bild waren Harry, Ginny und Teddy auf dem Spielplatz. Ein anderer Spielplatzbesucher hatte das Foto für sie gemacht, damit sie mal zu dritt auf einem Foto waren.

"Danke, das ist echt ein schönes Bild." sagte Harry und küsste Ginny kurz bevor er seinem Patenkind ebenfalls einen kurzen Kuss auf die Stirn gab.

"Zeig mal bitte", sagte Molly und der Schwarzhaarige drehte den Fotorahmen um so das alle ihn sehen können.

"Ach wie süß," meinte Molly, " ihr seht aus wie eine kleine glückliche Familie." Dann wurde ihr bewußt das Andromeda auch am Tisch saß und sie sah unsicher zu ihr hinüber. Diese lächelte aber ebenfalls und sah sich das Bild genauer an. "Ja man merkt auch das Teddy die beiden sehr mag."

Sie alle redeten noch eine Weile. Als Teddy müde wurde ging Ginny nach oben um ihm um ihn ins Bett zu legen. Sie bemerkte zuerst garnicht das Fleur ihr hinterherging. Auf der Treppe hörte sie ihre Schwägerin plötzlich fragen, "Darf ich kommen mit?" Verwundert drehte die junge Weasley sich um und nickte dann. "Natürlich. Dann siehst du mal das Kinderzimmer von dem kleinen Mann hier."

An der Tür zum Kinderzimmer hing ein Schild auf dem in bunten Buchstaben "Teddy" stand. Als sie hineingingen war Fleur ganz entzückt. "Errlich, das habt ihr so schön gemacht. Das is errlich."

Das Zimmer hatte ein Kinderbett, eine Wickelkommode und einen Kleiderschrank. Die Möbel waren weiß gehalten. Das Bett war mit einer schönen blauen Bettwäsche mit Tieren drauf bezogen. Die kleine Stehtischlampe hatte ebenfalls so ein Motiv wie die Bettdecke. Die Wickelkommode hatte eine Auflage die dunkelblau war. Ein großes Regal war noch an der Wand, das mehrere Kuschtiere beherbergte. Ein Schaukelstuhl stand noch in der Ecke, dieser hatte in Harrys ehemaligem Kinderzimmer gestanden.

Ginny legte Teddy in das Bettchen, der Kleine schlief schon fast auf dem Arm der jungen Hexe. Sie machte seine Spieluhr, die am Bettchen befestigt war an und dunkelte das Zimmer ab.

Sie stellte das Babyfon, das sie gekauft hatten, an und streichelte Teddy nochmal über das Köpfchen. Der schlief jetzt schon tief und fest.

Auch Fleur sah noch einmal in das Kinderbett und folgte dann ihrer Schwägerin nach draußen.

Als sie nun vor der Tür standen merkte Ginny das die junge Frau noch etwas auf dem Herzen hatte.

"Alles in Ordnung?" fragte sie deshalb vorsichtig. Früher wäre ihr das egal gewesen aber mittlerweile hatten sie eine ganz andere Beziehung zueinander.

"Naja, isch wollte dir was fragen aba wenn du hast keine Seit heute ist okay."

"Sicher hab ich Zeit," sagte die junge Rothaarige und zog Fleur ins Schlafzimmer.

"Komm," sagte sie und setzte sich aufs Bett. Sie deutete ihr mit der Hand neben ihr Platz zu nehmen.

"Geht es dir gut? Mit dem Baby ist doch alles in Ordnung oder?" fragte Ginny sanft. Fleur die nun neben ihr Platz genommen hatte schaute sie direkt an. Unbewußt strich sie sich über den Bauch.

"Ja mit die Baby ist alles gut. Aber wir, also Bill und ich, wir habe überlegt uns wer die Pate werden soll von unsere Baby und ich wollte dir fragen, also, ich, nur wenn es ist in Ordnung für dir..., also."

"Bei Merlin was ist den los?," wollte Ginny wissen und forderte dann, "spuck es einfach aus."

Die junge Französin lächelte und atmete noch einmal tief ein. "Also ich möchte dir fragen ob due die Pate für mein Baby sein willst?"

Jetzt war Ginny sprachlos. Hätte ihre Schwägerin sie das noch vor einigen Wochen gefragt dann hätte sie

laut gelacht und sich gefragt wie sie aus der Nummer wieder rauskommt, aber jetzt war sie ehrlich überrascht und, ja, sie freute sich.

So in Gedanken versunken, merkte sie garnicht wie Fleur plötzlich ganz traurig dreinschaute und mit den Tränen kämpfte. "Isch dachte wir sind jetzt Freundinnen aba ich vestehe, ihr haben ja schon der petit Teddy." schniefte Sie.

"Hey, nein, Fleur. Du mußt nicht weinen." sagte Ginny als sie nun das Gesicht ihrer Schwägerin sah und wischte ihr sanft die Träne weg, die ihr nun doch über das Gesicht lief, "natürlich möchte ich gerne Patin werden. Ich war jetzt nur überrascht. Naja wenn du eine Frau als Patin willst, hättest du ja auch Gabrielle, deine Schwester, fragen können. Deshalb war ich zuerst sprachlos."

"Gabrielle," meinte nun Fleur und seufzte, " sie ist meine Schwester und isch liebe sie, aber sie könnte nie aufpassen auf eine kleine Kind. Noch nicht. Aba du und Haary, ihr seid so jung und so toll macht ihr das mit die kleine Teddy. Wir wissen alle wie schnell kann passieren was schlimmes. Isch und natürlich meine liebe Bill wollen das unsere Baby immer jemand hat der er oder sie liebt. Ich freue misch sehr wenn du willst machen Patin für die Baby."

"Ich freue mich wirklich sehr und werde sehr, sehr gerne die Patin für euer Kind."

Die beiden Frauen umarmen sich und redeten noch eine Weile, dann gingen sie wieder nach unten zu den anderen.

"Da sei ihr ja endlich," meinte Bill, "wir wollten schon einen Suchtrupp losschicken. Hat der Kleine Mann euch nicht gehen lassen."

"Non," sagte Fleur, "er hat sofort geschlafen wie eine Baby."

"Das liegt vielleicht daran das er auch ein Baby ist," kam es daraufhin trocken von George was alle zum lachen brachte.

"Nein," meinte Ginny, "wir hatten noch was wichtiges zu besprechen."

"Oh," meinte Molly, die mittlweile froh war das ihre Jüngste und Fleur sich besser verstanden. Sie selbst hatte mittlerweile auch einen besseren Draht zu ihrer Schwiegertochter. "was mußtet ihr den besprechen?" fragte sie neugierig.

Die beiden jungen Frauen sahen sich an und lächelten.

"Fleur hat mich gefragt ob ich die Patin von ihrem Baby werden möchte?" Das schien jetzt einige zu überraschen.

"Und sie hat gesagt Ja." sagte Fleur, die sich nun zu ihrem Mann setzte und ihm einen zärtlichen Kuss gab.

Bill stand dann auf und nahm kurz seine Schwester in den Arm. "Danke," flüsterte er leise, "ich find es schön das ihr euch jetzt so gut versteht."

Sie junge Weasley setzte sich nun neben Harry, der einen Arm um sie legte. Ginny drehte sich zu Andromeda. "Teddy war sofort eingeschlafen, er hat glaub ich von seinem Zimmer nicht mehr wirklich was gesehen. Aber du kannst es dir gerne mal ansehen nachher. Vielleicht entdeckst du ja noch etwas was fehlt."

"Gerne schau ich mir das Zimmer an," erwiderte Andromeda daraufhin, "aber ich bin mir sicher, ihr habt alles was er braucht. Es ist sehr schön zu sehen wie wohl er sich in eurer Nähe fühlt."

Wenig später wollten jetzt endlich mal alle eine Hausführung. Harry und Ginny taten das natürlich gerne, schließlich waren sie auch stolz auf das was sie hier die letzten Wochen alles verändert hatten.

Besonders in Harrys altem Kinderzimmer waren alle verblüfft das rein garnichts mehr an das riesige Loch in der Wand erinnerte und auch wenn dieser Raum im Moment nicht genutzt wurde machte er durch die helle gelbliche Farbe an den Wänden einen freundlichen Eindruck.

"Dieser Spezialist hat wirklich perfekte Arbeit geleistet,"meinte Hermine die sich die Wand ganz genau ansah.

Harry stand in einer Ecke des Raumes gerade mit Ron, der nun sagte, "Ich hab gehört ab heute wohnt ihr hier?"

"Ja," sagte Harry und grinste, "das war auch eine Überraschung für mich als Ginny mir das heute Nacht erzählt hat."

"Oh man," sagte Ron, "ihr habts echt gut. Ich wollte Hermine und ich wären auch schon so weit."

"Wie läufsts den so bei euch?" fragte der Schwarzhaarige vorsichtig.

"Super," strahlte sein bester Freund, " es könnte nicht besser sein. Gerade deswegen kann ich es mir jetzt garnicht vorstellen wieder beim Mum und Dad zu wohnen und von Mine getrennt zu sein."

Die anderen waren nun bereits weitergegangen, Ginny führte sie weiter von Zimmer zu Zimmer, während

die beiden jungen Männer ihr Gespräch weiterführten.

"Warum zieht ihr dann nicht zusammen?" wollte Harry wissen.

"Naja, hast du dir mal angesehen was man in der Ausbildung zum Auror verdient? Das ist nicht so viel das ich eine Wohnung und den Lebensunterhalt von Mine und mir alleine bezahlen kann." meinte Ron, dessen Gesicht nun leicht rot wurde. Ihm war das ganze jetzt doch etwas unangenehm.

"Ich hab doch vor einigen Wochen eine Auflistung bekommen über mein Vermögen, ja ich weiß das klingt jetzt blöd," meinte Harry, "aber ich hab nun mal das alles, ich kann da ja nichts dafür. Auf jeden Fall will ich damit sagen, das da auch ein paar Häuser dabei sind neben dem Geld. Ich kann ja auch nur in einem Haus wohnen, also wär es doch praktisch wenn ihr euch eins von den anderen aussucht. Damit ist euch geholfen und mir auch."

Entgeistert starrte Ron seinen Freund an. "Du sagst das so so als sollte ich mir einen Pulli von dir aussuchen weil ich grad keinen habe. Mann, Alter, das geht doch nicht. Du kannst uns doch nicht einfach so ein Haus geben."

"Warum nicht? Wenn nicht euch wem dann?" fragte er, "ihr seid meine besten Freunde, meine Familie. Ihr habt mir beide mehrfach mein Leben gerettet. Ich hab hier das Haus und genug Geld. Damit sind Ginny und ich abgesichert. Was brauchen wir mehr?"

Gespannt sah er seinen Freund und fügte dann hinzu. "Überleg es dir doch einfach mal in Ruhe und rede mit Hermine. Ich kenne ja auch nicht den genauen Zustand von den Häusern. Ihr könnt euch eins aussuchen und es dann für euch wohnbar machen, falls es etwas zu tun gibt."

Ron nickte langsam, "Gut ich denk drüber nach und red mit Mine. Aber auf jeden Fall Danke das du es angeboten hast."

Die beiden Männer verließen nun das Zimmer und folgten den anderen. Alle waren begeistert über das Haus und freuten sich für das junge Paar.

Kurze Zeit später aßen sie noch zu Abend. Ginny hatte einfach für alle Pizza gemacht. Diese hatte sie bereits morgens vorbereitet und mußte deshalb nur noch in den Backofen. Da sie noch nicht so routiniert wie ihre Mutter war, für so viele Leute alleine zu kochen, hielt sie es für am besten was einfaches zu machen. Umso mehr freute sie sich das es allen schmeckte. Manchmal waren die einfachsten Sachen die besten.

Mittlerweile war auch Teddy wieder wach von seinem Nachmittagsschläfchen und bekam nun auch sein Essen. Andromeda hatte sich sein Kinderzimmer angeschaut und war begeistert davon.

Noch lange saßen sie alle zusammen und genossen den schönen Abend.

Es war bereits spät, bis die letzten Gäste gegangen waren.

Zum Schluß saßen noch Harry und Ginny sowie Ron und Hermine im Wohnzimmer.

Freunde - das wichtigste im Leben

Hallo an euch alle. Wie immer als erstes ein herzliches Dankeschön an alle die meine FF lesen und besonders großen Dank an alle fleißigen Kommischreiber.

elemeister- Also ich hab mir gedacht das Harry es nach seinem bisherigen Leben absolut verdient hat auch mal glücklich zu sein. Der Alltag wird auch bei ihm mal einkehren. Aber ich hab von seiner Liebe zu Ginny eine sehr romantische Vorstellung. Ron + Hermine sollen auch was von dem Glück abhaben. Harry ist Geld nicht wichtig oder seine sonstige Besitze aber er hat es nun mal und ich denke, so würd ich es auch machen, das er seine Liebsten gerne daran teilnehmen läßt.

Svenni- Danke. Das mit dem Zeiger für Teddy ja oder nein wird sich bald regeln.

MuggelEin-Bei mir geht die Schule und die Ausbildung am 1.Sept. los. Ginny wird jeden Abend heimkommen da in Hogwarts Platzmangel ist aufgrund der hohen Schüleranzahl in diesem Jahr. Die Ältesten dürfen dann immer nach Hause abends.

blubb- Danke, ja ich wollte das sich Fleurs Beziehung zu Ginny entwickelt und da kam mir die Idee mit der Patin.

Ginny7-Danke. Ein Zeiger für Fleurs Baby? da hab ich ehrlich gesagt noch garnicht drüber nachgedacht. Danke momentan aber eher nein.

Die vier jungen Leute saßen im Wohnzimmer und tranken Butterbier.

"Das Haus sieht wirklich toll aus. Man sieht das ihr da viel Arbeit reingesteckt habt." meinte Ron.

"Oh ja," antwortete Harry, " wir waren in den letzten Wochen fast jeden Tag hier und sind Abends total k.o. ins Bett gefallen. Aber es hat sich gelohnt und jetzt haben wir hier unser eigenes Zuhause." Er sah Ginny an, die neben ihm saß und beide lächelten sich an.

"Ja jetzt haben wir hier noch gut 4 Wochen die wir genießen können bevor wir nach Hogwarts bzw ihr eure Aurorenausbildung beginnt," schaltete sich nun auch Ginny ein und fragte dann an ihren Bruder und dessen Freundin gewandt, "Was habt ihr jetzt eigentlich vor? Habt ihr schon Pläne geschmiedet wo und wie ihr wohnen wollt?"

Ron und Hermine sahen sich kurz an und zuckten mit den Schultern. "Naja," meinte Hermine, "da ich mein letztes Schuljahr mache verdien ich ja kein Geld, so gesehen wär es praktisch zu Hause zu wohnen." Etwas traurig sah sie zu Ron. "Obwohl es natürlich schöner wäre wir könnten zusammen bleiben."

"Ich hab schon vorhin kurz mit Ron gesprochen," fing Harry zögernd an, " also ich hab als ich bei Gringotts war eine Aufstellung von meinem Vermögen bekommen. Neben dem Geld sind da auch ein paar Häuser und da könntet ihr euch doch eins davon aussuchen?"

"Was?", rief Hermine, "das kann doch nicht dein ernst sein."

Jetzt mußte Ginny kurz auflachen. "Oh doch, Mine, das ist sein voller ernst. Und ehrlich gesagt find ich die Idee gut. Ihr braucht eine Wohnung wo ihr zusammen sein könnt und Harry hat durch seine Eltern und Sirius mehr davon als er braucht. Das ist doch wirklich eine gute Lösung."

"Genau," stimmte Harry zu, "ich hab zu Ron schon gesagt das ich ja nicht weiß in welchem Zustand die Häuser sind. Ich hab noch garnicht genau nachgeschaut wo die sich überhaupt befinden. Wir könnten aber mal nachschauen und dann könnt ihr euch eins bewohnbar machen." Gespannt sahen Ginny und Harry in die Gesichter des Pärchens ihnen gegenüber.

Die machten einen sehr unsicheren Eindruck.

"Denkt doch einfach mal in Ruhe drüber nach," meinte die junge Weasley.

"Okay machen wir," meinte Hermine, "du sag mal was ist eigentlich mit Kreacher?" Es war ganz offensichtlich das sie schnell das Thema wechseln wollte.

"Kreacher ist in Hogwarts," erklärte Harry, " ich hab nach der Schlacht mit ihm gesprochen und er wollte gerne mit den anderen zusammen helfen. Hat mich einiges an Überzeugung gekostet das er mir sagt was er

gerne machen möchte. Ich mußte ihm befehlen seinen Wunsch zu äußern. Naja und ihm scheint es in Hogwarts wirklich Spaß zu machen. Hier bei uns hätte er ja nur Ginny und mich zu versorgen und damit wäre er nicht ausgelastet. Aber bevor du mir jetzt Vorwürfe machst, Mine, er bekommt natürlich ein Gehalt. Auch das mußte ich ihm befehlen anzunehmen."

Dankbar nahmen alle zur Kenntnis das Hermine das Thema Hauselfen und ihre Rechte nicht weiter ausdehnte. Aber wahrscheinlich hatte sie auch eingesehen das man nicht alles über Nacht ändern konnte. Selbst wenn man es gut mit ihnen meinte, waren die Hauselfen es gewohnt zu dienen und richtig verzweifelt bei dem Gedanken plötzlich frei zu sein. Auch wenn das irre klingt, aber genau so war es.

Es war mittlerweile schon sehr spät und Ginny wollte noch schnell das Gästebett beziehen, da Ron und Hermine heute hier übernachten wollten. Die vier wollten sich dann morgen einen schönen Tag zusammen machen, hatten sie sich doch so lange nicht gesehen.

Während die beiden jungen Frau sich auf den Weg ins Gästezimmer machten, räumten ihre beiden Männer die ganzen Getränkeflaschen und alles was sonst noch so rumstand weg.

Beim beziehen des Bettes meinte Hermine. "Ihr seht richtig glücklich aus, Du und Harry. Ich freue mich sehr für euch."

"Ja, danke," erwiderte die Rothaarige, "wir sind auch glücklich und besonders das wir jetzt endlich hier wohnen. Alleine."

"Oh, also wenn wir euch stören," begann Hermine.

"Ach, nein, so meinte ich das nicht," winkte die junge Weasley ab, "aber die letzten Wochen im Fuchsbau waren wir doch etwas eingeschränkt. Wir hatten natürlich auch hier viel zu tun, aber Zeit für uns zwei, ohne Rücksicht auf andere zu nehmen war nicht einfach. Und abends fielen wir dann eh hundemüde ins Bett." sie warf einen kurzen Blick auf Hermine bevor sie weitersprach. "Und wie war es bei euch? Konntet ihr etwas Zweisamkeit genießen?"

Hermine seufzte. "Es geht. Wir haben viel mit meinen Eltern unternommen und wir haben ja auch im gleichen Haus wie sie übernachten. Natürlich kann ich einen Muffalto über das Zimmer legen aber weißt du ich bin zwar diejenige die immer alles genau plant aber meine erstes Mal mit Ron will ich nicht genau planen müssen. Verstehst Du?" Sie wurde etwas rot als sie sagte. "Du hast schließlich gesagt ich soll mich fallen lassen und dann wär alles gut."

"Genau," stimmte Ginny zu, "endlich mal jemand der auf mich hört. Ja unser erstes Mal wollte ich auch nicht unbedingt im Haus meiner Eltern haben, da hatten wir ja Glück das wir hierher konnten, wenn auch unter einem anderen Vorwand." Die junge Frau lachte auf.

"Oh, Ginny, dein Bruder ist einfach perfekt. Ich liebe ihn." schwärmte Hermine und schaute verträumt.

"Ja du mußt Ron wirklich lieben wenn du ihn für perfekt hält." grinste die Rothaarige und beide Frauen lachten.

"Naja heute Nacht seid ihr weit weg von beiden Eltern, das solltet ihr dann vielleicht ausnutzen." meinte Ginny und wurde daraufhin von einem Kissen getroffen das Hermine nach ihr schmiß.

"Jetzt tu nicht so empört," sagte die junge Weasley, "du kannst mir nicht sagen das du nicht wenigsten mal darüber nachgedacht hast." Lächelnd nahm sie zur Kenntnis das Hermine nun rot anlief. "Ja schon," murmelte sie, "aber wie, ich meine wenn," stotterte sie,

"sagen wir nur mal wenn ich es in Erwägung ziehen würde, wie sollte ich das Ron beibringen? Ich kann ja schlecht sagen, du Ron jetzt wo wir hier so schön alleine sind könnten wir auch endlich miteinander schlafen."

Ginny schüttelte den Kopf. "Wie kann man nur so schlau und gleichzeitig so furchtbar kompliziert sein. Du mußt nicht viel sagen, zeig ihm einfach was du willst und wann du es willst. Glaub mir er wird dich schon verstehen. Sicher wartet er nur auf ein Zeichen von Dir." Kurz sah sie sich im Raum um. "So hier ist alles fertig würd ich sagen. Ihr könnt euch ja noch was zu trinken aus der Küche mitnehmen wenn ihr wollt. Im Gästebad ist auch alles was ihr braucht. Handtücher sind in dem kleinen Schränkchen unter dem Waschbecken."

"Ja, super, das ist ja hier wie im Hotel," meinte Hermine, "dann können wir jetzt ja mal schauen was unsere Jungs so machen."

Die beiden Frauen ging wieder Richtung Wohnzimmer als Ginny kurz ihre Freundin am Arm festhielt und fragend flüsterte. "Brauchst du noch Verhütungstrank?" Hermine wurde rot und schüttelte den Kopf. "Nein, hab ich schon vor 1 Woche genommen für alle Fälle. Danke."

Zurück im Wohnzimmer sahen sie das die beiden Jungs schon sehr fleißig waren und der Raum wieder so war wie am Morgen. Das Geschirr war auch bereits in der Küche. Aber das würden sie morgen erledigen.

"Habt ihr schon eine Idee was wir morgen machen sollen?" fragte Harry in die Runde.

"Am besten warten wir mal ab wie das Wetter morgen ist. Ist ja im Moment sehr wechselhaft. Wenn es so schön ist wie heute könnten wir ja einen kleinen Ausflug machen." meinte Ginny, " aber ich weiß nicht wie es euch geht, ich bin langsam müde."

"Ja, wir sollten ins Bett gehen," stimmte Harry zu und auch Ron und Hermine nickten.

Sie wünschten sich noch eine Gute Nacht und dann gingen Harry und Ginny nach oben in ihr Schlafzimmer während Ron und Hermine unten ins Gästeschlafzimmer gingen.

Kurze Zeit später als Ginny und Harry im Bett lagen sagte der Schwarzhaarige. "Das war wirklich ein schöner Geburtstag. Und du kleine Hexe wußtest das Ron und Hermine heute kommen." Er nahm Ginny fest in seine Arme, die lachte und dann erzählte. "Ja sie haben noch vor 3 Tagen eine Eule geschickt als du gerade unter der Dusche warst. Denn hab ich dann vor dir versteckt und ihnen schnell zurück geschrieben das wir hier bei uns feiern und sie als Überraschungsgäste kommen sollen. Und es hat ja gut funktioniert." freute sie sich.

"Allerdings," meinte Harry, " den beiden scheinen auch richtig glücklich. Ich hoffe sie nehmen das Angebot an wegen einem eingen Haus. Die beiden tun seit Jahren schon alles für mich. Sie standen mir immer bei, sie haben mehrfach ihr Leben für mich riskiert und mir meines mehrfach gerettet. Ohne sie hätte ich schon mein erstes Jahr in Hogwarts sicher nicht überstanden."

Ginny hörte ihm zu und streichelte dabei sanft seinen Arm entlang."Die beiden sind wirklich großartig. Ich freue mich auch das sie so glücklich miteinander sind und ich wette sie sind bald noch glücklicher." mutmaßte sie und grinste.

"Häh, wie meinst du das denn?" fragte Harry. "Ach nur so eine Ahnung," gab die junge Hexe zurück und sah Harry bedeutungsvoll an dem daraufhin wohl ein Licht aufging.

"Ah, hattet ihr mal wieder ein Frauengespräch?" fragte er. "So könnte man es nennen," erwiderte Ginny und wechselte dann auch abrupt das Thema."Ich werde Patin von Bill und Fleurs Baby. Wär hätte das gedacht? Ich hab sie echt falsch eingeschätzt. Sie ist in Ordnung und sie liebt Bill, was das wichtigste ist. Es hat mich trotzdem überrascht, aber ich freue mich."

"Hoffen wir mal das Teddy nicht eifersüchtig wird wenn er dich mit einem anderen Baby sieht," überlegte Harry.

"Meinst Du er könnte diese Eigenschaft von dir geerbt haben?" fragte sie gespielt ernst woraufhin beide zu lachen anfangen, war es doch ein zarter Hinweis auf Harrys davonlaufen vor ein paar Wochen.

"Ja, ja," meinte er, "mach dich nur lustig über mich. Da hatte ich mal einen schlechten Tag. Jetzt aber mal im ernst, ich freu mich für dich das du Patin wirst. Du machst das schon so toll mit Teddy."

"Danke." sagte die Rothaarige und küsste ihn sanft. Eine Weile lagen sie schweigend Arm in Arm da als Harry plötzlich in die Stille hinein sagte. " Das hätte meinen Eltern sicher gefallen das heute hier wieder nach so vielen Jahren das Haus voll war und gefeiert wurde."

"Oh da fällt mir was ein, wir haben schon länger nicht mehr im Babytagebuch gelesen." meinte Ginny, setzte sich kurz auf und nahm das kleine Buch aus ihrem Nachttischschrank.

Harry setzte sich etwas auf im Bett, Ginny kuschelte sich an ihn und begann zu lesen.

Mein liebes Baby,

du kannst dir nicht vorstellen wie kugelrund ich schon bin. Mittlerweile bin ich im 7. Monat und habe das Gefühl das mein Bauch von Minute zu Minute wächst. Dein Dad meint ich wäre wunderschön, aber ich gehe wie eine Ente und habe das Gefühl das ich bald nach vorne umkippe. Ich sehe meine Füß schon nicht mehr wenn ich gerade stehe.

Wie du merkst, bin ich heute etwas launisch, was ich leider öfter mal bin in der letzten Zeit. Die lieben Hormone, sie spielen einfach verrückt. Ich bin in einem Moment super happy und dann heule ich plötzlich rum wegen irgendwelchen Kleinigkeiten.

Gestern habe ich losgeheult weil kein Eis mehr da war. Also, naja, Eis war schon da. Sogar Packungsweise Schoko + Vanille. Aber gestern wollte ich unbedingt Erdbeere. Ich bin verrückt.

Aber dann wenn ich richtig schlecht gelaunt bin dann gibst du mir einen Tritt. Ja, du kleiner Kerl trittst mich. Aber ich liebe das, dann weiß ich das es dir gut geht, so bilde ich mir das dann ein.

Gestern haben wir endlich mal die Möbel für dein Kinderzimmer aufgebaut. Das heißt Sirius und dein Dad haben das gemacht, ich sollte nur zusehen weil ich mich ja schonen soll. Ja manchmal behandeln sie mich wie ein rohes Ei.

Sie sagen dann ich müßte mich schonen damit es dem zukünftigen Quidditch-Champ von Hogwarts auch gut geht.

Du mußt wissen die beiden sind begeisterte Quidditch-Spieler und können es kaum erwarten mit dir zum ersten Spiel zu gehen. Am liebsten hätten sie dir schon einen Besen gekauft, aber das konnte ich gerade noch verhindern.

So jetzt kommt dein Dad gerade nach Hause und holt mich ab. Wir wollen Babykleidung kaufen. Da freue ich mich schon riesig drauf.

Ich liebe Dich, mein Baby.

In Liebe Deine Mum, Lily

"Das ist immer wieder schön von deiner Mum zu lesen." meinte Ginny nachdem sie geendet hatte.

"Ja es ist schön zu wissen das sie sich auf mich gefreut haben," erwiderte Harry, "ich bin mal gespannt was wir noch im Geheimraum finden."

"Da bin ich auch schon gespannt," meinte die Rothaarige und gähnte, "aber jetzt bin ich wirklich müde. Laß uns schlafen."

Die beiden gaben sich noch einen kurzen zärtlichen Kuss und schon nach kurzer Zeit waren sie eingeschlafen.

Bei Ron und Hermine sah das etwas anders aus.

Für alle die mehr über Ron und Hermine lesen wollen gibt es am Wochenende ein Special über die beiden ausgegliedert aus dieser FF, damit könnt ihr selbst entscheiden ob ihr es lesen wollt oder nicht.

Einfach dann schauen unter: Ron und Hermine Special zu Willst du mich noch?

Ron + Hermine Special !

Hallo an euch alle.

Hier kommt wie versprochen das Special von Ron und Hermine.

Nach ewigem Hin und Her hab mich entschlossen ein Version ab 16 und eine ab 18 zu machen um möglichst allen euren Wünschen gerecht zu werden. Ich hoffe es ist mir gelungen.

Es fiel mir schwerer über Ron und Hermine zu schreiben als über Harry und Ginny. Trotzdem hoffe ich das euch dieser Oneshot gefällt.

Frohe Ostern

Ron und Hermine kamen im Gästeschlafzimmer an, was sich seit ihrer letzten Übernachtung hier auch verändert hatte. Die neue helle Farbe an den Wänden wirkte freundlich und einladend. Die Möbel waren die gleichen geblieben, nur war hier wohl Ginny am Werk gewesen, den alles war mit schönen kleinen Farbakzenten verschönert worden.

"Wirklich schön hier, noch besser wie beim letzten Mal," meinte Ron anerkennend als er das Zimmer nun zum ersten Mal seit der Renovierung sah. "Ja, das gleiche hab ich deiner Schwester eben auch gesagt. Es sieht wirklich toll aus. Da fühlt man sich wie im Urlaub. Total gemütlich."

Der junge Zauberer ging auf seine Freundin zu und gab ihr einen sanften Kuss, welchen diese nur zu gerne erwiderte. "Harry hat sich echt gefreut als wir gekommen sind. Ich freu mich aber auch alle wiederzusehen."

"Ich freu mich auch wieder hier zu sein," stimmte Hermine zu und fragte dann, "was hält du eigentlich von Harrys Vorschlag wegen dem Haus?"

Ron holte tief Luft und setzte sich auf den Sessel, der im Raum stand und streckte einen Arm nach seiner Freundin aus die sofort verstand und sich zu ihm auf den Schoß setzte. "Also am Anfang war ich echt geschockt von dem Angebot. Weil ich den Gedanken, einfach so ein Haus zu bekommen, so absurd fand. Aber wenn er sagt das er mehr als genug davon hat, hat er auch wieder Recht. Er kann ja schließlich nur in einem wohnen. Aber, ach ich weiß auch nicht, so ein Angebot kann man doch nicht annehmen oder doch?"

Fragend sag der junge Frau an, die sich an seine Schulter angelehnt hatte. "Ich seh es eigentlich wie du. Normalerweise würd ich auch sagen das man das nicht machen kann aber ich glaube Harry würde sich freuen. Und das beste wäre, " sie sah ihm dabei verliebt in die Augen, "wir wären zusammen. Wir könnten zusammen wohnen so wie Ginny und Harry. Das wäre doch großartig."

"Oh, ja," nickte Ron, "das ist auch das was mir nicht mehr aus dem Kopf geht. Wir müßten uns weder nach deinen oder meinen Eltern richten oder irgendwie Rücksicht nehmen, wir könnten einfach das tun worauf wir Lust haben." Er wurde etwas rot und er fügte schnell hinzu, "also du weißt schon, niemandem Rechenschaft ablegen oder so."

"Ja, ich weiß genau was du meinst," sagte die junge Hexe und strich Ron dabei zärtlich über die Wange. Die beiden kamen sich immer näher bis sich ihre Lippen trafen. Sie küßten sehr zärtlich aber bald packte sie die Leidenschaft und ihr Kuss wurde schnell intensiver. Hermine schmiegte sich noch enger an Ron der nun begann ihren Rücken sanft zu streicheln. Die junge Frau liebte es so in den Armen ihres Freundes zu liegen und das schöne kribbeln in ihrem Bauch nahm zu. Es war als würden tausend Schmetterlinge darin wild umherflattern. Sie wußte das sie Ron über alles liebte, da bestand für sie absolut kein Zweifel. Obwohl sie so unterschiedlich waren wußte sie das er es war der sie verstand, sie so liebte wie sie war. Sie schlang ihre Arme nun um seinen Nacken um ihm noch näher zu kommen wobei das kaum noch möglich war. Sie liebte es wenn ihr Körper dem seinen so nah war und in den letzten Wochen wurde der Wunsch ihm endlich ganz nah zu sein, mit ihm zu schlafen immer präsenter. Sie ertappte sich immer wieder dabei wie sie daran dachte wie es wohl sein würde.

Aber keiner von ihnen machte den nächsten Schritt. Immer wieder kamen ihr nun Ginnys Worte in den Sinn. Was hatte sie gesagt? Sie sollte ihm zeigen was sie wollte und wann sie es wollte.

Sie merkte das sie schon wieder zu viel nachdachte anstatt einfach zu genießen.

Enttäuscht nahm sie zur Kenntnis das Rons Lippen die ihren nun ganz verließen. Auch in seinem Blick sah sie Unsicherheit als er sie nun ansah. "Ähm," er räusperte sich, "ich glaub ic,h geh dann mal duschen. Ganz schön heiß heute." Er sah sie weiterhin an, so als würde er auf irgendetwas warten und fragte dann, "oder, oder willst du zuerst gehen?"

Sie schüttelte den Kopf und stand auf damit er aus dem Sessel aufstehen konnte.

Hilflos stand sie da und sah wie er in seiner Tasche, in der sie ein paar Sachen dabei hatten für die Übernachtung, nach frischer Wäsche kramte und Hermine wünschte sich ihn irgendwie aufhalten zu können. Sie wollte ihm endlich nah sein, eine große Sehnsucht war in ihr. Ob es ihm ähnlich ging?

Sie mußte einen etwas verwirrten Eindruck auf ihn machen wie sie einfach so dastand und überlegte, denn plötzlich fragte er, "alles okay, Mine?" Sein Gesichtsausdruck zeigte ihr das er besorgt war.

"Was? Ja. Wieso? Alles okay." antwortete sie schnell.

"Dann ist ja gut," meinte er erleichtert, "es ist nur du knabberst immer an deiner Unterlippe wenn du dir über irgendetwas Sorgen machst und das hast du gerade getan." Er kam auf sie zu und küsste sie flüchtig auf die Stirn.

Sie mußte lächeln und erneut wurde ihr bewußt wie gut er sie kannte. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm zu bei dem Gedanken wie genau er sie beobachtete.

"Gut, ich bin dann unter der Dusche," sagte er und öffnete die Tür zum angrenzenden Gästebadezimmer.

"Warte," rief Hermine plötzlich und der junge Weasley drehte sich verwundert rum und sah sie an. "Was ist?" fragte er.

"Ach, nichts" antwortete sie hastig und hätte sich selbst ohrfeigen können für die Antwort. Ron schien kurz irritiert, drehte sich dann aber um und ging ins Bad.

Die junge Hexe ließ sich resigniert aufs Bett fallen und stöhnte entnervt auf. Sie wollte mit unter die Dusche und das wollte sie ihm auch eigentlich sagen aber sie war so verdammt feige. Was hätte schlimmstenfalls passieren können? Er hätte nein sagen können. Aber nein, das war absurd. Er liebte sie so wie sie ihn liebte und wahrscheinlich warte er nur auf ein Zeichen von ihr. Sie hörte wie die Dusche angestellt wurde, hörte das Wasser prasseln. Automatisch stelle sie sich vor wie er jetzt unter der Brause stand, nackt. Bei Merlin, was sollte sie nur tun? Was hatte Ginny gesagt? Sag ihm was du willst oder zeig es ihm! Okay. Gut. Sie atmete tief durch und fasste den Entschluss ihm heute noch zu zeigen wie sehr sie ihn wollte.

Kurze Zeit später kam Ron in Boxershorts zurück ins Schlafzimmer. Es war Sommer und so schlief er meist nur in Boxershorts was ihr sehr gefiel, denn dann konnte sie sich Nachts an seine nackte Brust schmiegen. Das genoss sie sehr. "Bad ist frei," sagte der junge Zauberer fröhlich und Hermine ging schnell ins Bad. Unter der Dusche versuchte sie einen klaren Gedanken zu fassen. Es tat gut das warme Wasser auf der Haut zu spüren. Aber wie schön wäre es erst Ron an ihrem ganzen Körper zu spüren. Haut an Haut. Sie seufzte kurz auf. Schon wieder kannte sie kein anderes Thema über das sie nachdachte. Mit denken würde sie nicht weiterkommen, das wußte sie. Wieder ermahnte sie sich ruhig zu bleiben und an Ginnys Worte zu denken.

Als sie fertig geduscht hatte stieg sie aus der Dusche, trocknete sich ab und entschied dann nur ein Badetuch um ihren Körper zu schlingen.

Als sie zurück ins Schlafzimmer kam lag ihr Freund dort mit dem Rücken auf dem Bett und hatte die Hände hinter dem Kopf verschrenkt. Auch er schien in Gedanken zu sein. Auch wenn er nicht immer auf alle den Eindruck machte viel über Dinge nachzudenken so wußte sie doch das er es tat und auch gerade in der letzten Zeit nach dem entscheidenden Kampf hatten sie viele Gespräche miteinander geführt und sie hatte erkannt das er sich über viele Dinge Gedanken machte.

Kurz blieb sie im Türrahmen stehen und sah ihn einfach nur an. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm wieder zu.

"Hey träumst Du?" fragte sie dann, aber eigentlich eher um überhaupt etwas zu sagen.

Schnell sah er auf und er sah sie verwundert an wie sie dort stand nur in ein großes Handtuch gehüllt. Er räusperte sich kurz. "Ähm, ja, ich hab gerade das Gefühl das ich tatsächlich träume." Er starrte sie an und sein Mund stand leicht offen.

"Ist es denn ein guter Traum?", fragte Hermine leise, auf das kleine Spielchen weiter eingehend.

Er nickte langsam. "Oh, ja das ist er, meine Freundin steh nur in einem Badetuch vor mir," er zögerte kurz, "aber ich frage mich wie der Traum weitergeht."

Er wurde etwas rot und auch Hermines Wangen fühlten sich jetzt heiß an.

Sie trat näher an das Bett heran und setzte sich auf die Bettkante direkt neben Ron. "Wie soll er denn weitergehen?"

Der junge Weasley setzte sich nun auch auf und sah ihr tief in die Augen. "So wie du willst. Ich liebe Dich, das weißt du doch, oder?" fragte er.

"Ja, das weiß ich und das macht mich glücklich. Ich liebe dich auch." antwortete Sie und dann nahm sie tief Luft. "Ich möchte dir auch gerne zeigen wie sehr."

So jetzt war es raus und ihre Wangen glühten förmlich. Sie sah wie der junge Zauberer schwer schluckte und kurz den Mund aufmachte um was zu sagen, ihn dann aber sofort wieder schloß.

Es entstand eine unangenehme Stille und die junge Hexe wurde zunehmend unsicher. Plötzlich hielt sie es nicht mehr aus, sie merkte wie sich Tränen in ihren Augen sammelten. Wollte er sie etwa doch nicht? Ihr Verstand setzte aus. Abrupt sprang sie vom Bett auf und lief zur Tür. Nun erwachte Ron endlich aus seiner Starre und sprang ebenfalls auf, in 2 großen Schritten war er schon bei ihr. Er fasste sie am Arm und sie drehte sich zu ihm rum. Nun lief eine Träne über ihre Wange die sie so mühsam zu unterdrücken versuchte. "Hey," sagte Ron sanft und strich ihr zärtlich die Träne weg, "ich bin ein verdammter Trottel. Du denkst jetzt nicht wirklich das ich dich nicht will oder?" Sie zuckte nur die Schulter.

Nun stöhnte er frustriert auf. "Bei Merlin, ich kann kaum mehr an was anderes denken als mit Dir, naja," er wurde etwas rot, "Mensch Mine, ich liebe Dich, ich bin verrückt nach Dir und ich will mit dir schlafen. Ich will dir ganz nah sein und vor allem will ich das du glücklich bist. Aber ich hab auch Angst dir weh zu tun, deshalb bin ich auch unsicher," gestand er leise.

Nun legte sich wieder ein Lächeln auf Hermines Gesicht und sie fühlte sich irgendwie befreit, wußte sie doch jetzt das Ron sie so sehr wollte wie sie ihn und das auch er Angst hatte. Das alles ließ sie ihre letzten Bedenken vergessen. Mit 2 Schritten war sie bei ihrer Tasche in der sich auch ihr Zauberstab befand, legte den Muffialto über das Zimmer und grinste ihren Freund an als sie denn Zauberstab wieder wegsteckte.

Der junge Weasley ging nun auf seine Freundin zu und die beiden fingen an sich leidenschaftlich zu küssen. Plötzlich hob der junge Zauberer Hermine auf seiner Arme die kurz erschrocken aufschrie und dann auflachte. Ron trug sie zum Bett und legte sie dort ab. Sofort war er über ihr und küsste sie erneut leidenschaftlich was die junge Frau nur zugern erwiderte. Langsam glitt er ihren Hals hinab und verteilte lauter kleine Küsse auf ihrer Haut bis er am Rand des Badetuchs, das sie umhüllte, ankam.

Er blickte noch einmal nach oben in ihr Gesicht und sah erfreut das sie auf seine stumme Frage hin nickte. Langsam griff er nach dem Badetuch das über Hermines Brust übereinandergelegt war und nur so zusammenhielt. Beide atmeten schneller, wußten sie doch beide das die junge Hexe bald vollkommen nackt auf dem Bett liegen würde sobald Ron das Badetuch löste.

Der junge Mann begann ganz vorsichtig dieses letzte Stückchen Stoff zu entfernen, immer darauf achtend wie seine Freundin darauf reagierte, so würde er immer noch damit rechnen das sie das hier alles abrechen könnte.

Beide sahen sich tief in die Augen und als sie nun tatsächlich ganz nackt vor ihm lag konnte Ron nicht anders das bewundernd seinen Blick über ihren Körper gleiten zu lassen.

Der junge Zauberer beugte sich über die junge Hexe und begann sich nun von ihrem Hals aus weiter nach unten zu küssen. Er glitt über Hals, Dekoltee bis hin zu ihrem Bauch und fuhr dann wieder nach oben. Die junge Frau lag da und genoss seine Liebkosungen.

Erneut trafen sich ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss und beide fingen an den Körper des jeweils anderen entlang zu streicheln. Jetzt gab es nur noch sie zwei. Alle Unsicherheit, alle Ängste waren Vergangenheit. Sie gaben sich ganz ihren Gefühlen und ihrer Leidenschaft hin. Endlich liebten sie sich so wie sie es sich beide schon so lange wünschten.

Später, viel später lagen beide erschöpft und schwer atmend Arm in Arm nebeneinander.

"Ich liebe Dich," sagte Ron, immer noch nach Luft ringend und zog Hermine noch näher an sich.

"Ich dich auch," hauchte die junge Frau und genoss das Gefühl des gerade erlebten.

Eine Zeitlang lagen sie einfach nur so da bis der junge Zauberer vorsichtig fragte. "Alles okay. Gehts dir gut?"

Die junge Frau seufzte. "Alles bestens, mir ging es nie besser." Zärtlich streichelte sie über Rons Bauch, "Das war unglaublich schön, ich hoffe dir hat es auch gefallen."

"Gefallen?" fragte der Angesprochene und lachte kurz auf, "gefallen ist gar kein Ausdruck. Er war phantastisch, einfach perfekt."

Die junge Frau kicherte. "Dann müssen wir das unbedingt bald wieder machen."

"Jeder Zeit, meine Süße," kam es prompt von Ron und er strich ihr dabei frech über den nackten Po, "Harrys Angebot wird da auch immer interessanter oder. Stell dir nur mal vor wie zwei alleine, jede Nacht."

"Das klingt wunderschön," sagte die junge Hexe. Kurze Zeit später waren beide glücklich eingeschlafen.

Am nächsten Morgen als Ron wach wurde und Hermine immer noch nackt in seinen Armen lag wurde er sofort an die Ereignisse der letzten Nacht erinnert und ein Glücksgefühl breitete sich in ihm aus. Ein Grinsen trat auf sein Gesicht. Sie hatten tatsächlich zum ersten Mal miteinander geschlafen und sie hatte ihm vertraut und sie beide hatten es genossen.

"Guten Morgen," hörte er plötzlich die junge Frau in seinen Armen sagen und sofort schaute er in ihr Gesicht. Auch ihr Gesicht zeigte ein strahlendes Lächeln.

"Ein super Morgen," sagte er und küsste sie sanft auf die Stirn, "Hast du gut geschlafen?"

Die junge Hexe nickte. "Wunderbar. Nach der schönen Nacht auf kein Wunder oder?" sie streichelte ihm sanft über seine Wange.

"Ja, die Nacht war toll," stimmte er ihr zu und eine Weile schwiegen beide, einfach glücklich und zufrieden zusammen zu sein.

Auf einmal fiel Hermines Blick auf die Uhr auf dem Nachttisch. "Oh, Ron, schon so spät. 12.15h. Ich glaub wir müssen aufstehen."

"Ach, Ginny und Harry schlafen bestimmt auch noch und wenn nicht auch nicht schlimm. Wir haben Ferien. Aber eine Dusche wär ganz gut jetzt," er sah sie kurz an und fragte dann, "Kommst du mit?"

Zuerst schien die junge Hexe überrascht, dann nickte sie aber sofort.

"Super," rief der junge Zauber und sprang förmlich aus dem Bett bei dem Gedanken mit seiner Freundin zusammen zu duschen. "Was ist?" fragt er als sie sich immer noch nicht aus dem Bett herausbewegt hatte als er vor dem Bett stand.

Langsam ging er zu ihr, "Ich hab dich schon nackt gesehen. Dein Körper ist der Hammer, also du brauchst dich nicht zu verstecken."

Hermine wurde etwas rot, mahnte sich aber selbst das es kindisch war sich unter der Decke zu verstecken. Schnell stieg sie aus dem Bett was Ron strahlen ließ.

Schnell hob er sie hoch und lief mit ihr unter die Dusche wo sie sich sehr viel Zeit ließen nochmal den Körper des anderen zu entdecken bevor sie sich dann mal auf die Suche nach Harry und Ginny machten.

Ein geschenktes Haus?

Hallo und frohe Ostern an euch alle.

Heute geht es direkt weiter.

Balu2008-Danke, ich liebe das Tagebuch auch.

Ginny7-Danke, ich schreibe gerne Lilys Tagebuch

MuggellEin-Danke, naja ob es alle lesen weiß ich nicht. Viele hatten mich darum gebeten mal was zu Ron + Hermine zu schreiben. Andere wollen das es eine Ginny-Harry-FF bleibt. Aber das wird sie auch bleiben. Es fällt mir viel leichter über die beiden zu schreiben ist mir aufgefallen.

blubb-Ja der kleine Fehlerteufel. Ich lese die Chaps so oft und trotzdem übersieht man immer wieder was. sorry.

Svenni-vielen Dank. Ja ich finde es müssen auch ruhigere Chaps kommen, ich mag es in anderen FF auch gerne etwas über den Alltag der Hauptcharaktere zu erfahren.

Kati89-Danke

Hi_Danke. Ja das mit Ron + Hermine war so eine Sache. Einige wollen unbedingt mehr von ihnen andere nicht. Es gab jetzt mal dieses Special extra über die zwei. Ansonsten werden sie natürlich auch immer Teil meiner FF sein weil sie zu Harry + Ginny einfach dazugehören.

ginnyweasley854-Danke, auch das dir das Special gefallen hat.

So jetzt geht es weiter, auch ein eher ruhiges Kapitel, hoffe es gefällt euch trotzdem.

Am nächsten Morgen schliefen erstmal alle aus nach der Geburtstagsfeier gestern.

Als Harry und Ginny nach einer ausgiebigen Dusche nach unten gingen war von Ron und Hermine noch nichts zu sehen.

"Was hältst du davon wenn wir dein Geburtstagsgeschenk aufhängen? fragte die junge Hexe woraufhin ihr Freund begeistert nickte. "Ja, super. Ich geh sie holen."

Und schwupp, war er auf schon verschwunden und kam kurze Zeit später zurück in die Küche mit der speziellen Uhr. Auch alles was sie zum aufhängen brauchten hatte er dabei. Sie hatten gestern schon alles bereit gelegt aber durch die doch längere Feier dann nicht mehr geschafft sie aufzuhängen.

Nur wenige Minuten später war es geschafft und die zwei standen vor ihrer eigenen "Familienuhr".

"Schön," sagte Harry und zog Ginny zu sich in die Arme und küsste sie sanft.

Die junge Frau seufzte. "Ja, ich bin mal gespannt wieviele Zeiger da noch dazu kommen?" Grinsend sah sie ihn an.

"Na, mindestens sechs oder sieben," antwortete der junge Zauberer daraufhin prompt.

"Was?" fragte Ginny ensetzt, "das ist doch ein Scherz oder?" Nun konnte Harry sein Lachen nicht mehr zurückhalten. "Du hättest dein Gesicht sehen sollen." lachte er, woraufhin seine Freundin ihm gespielt empört in die Seite boxte.

"Oh sind wir heute witzig, Mr. Potter," sagte sie und verdrehte die Augen, drehte sich kurz um und holte etwas aus einem der Küchenschränke. Ein kleines Päckchen. "Hier ist schonmal noch ein weiterer Zeiger." grinste sie und Harry sah sie kurz mit großen Augen an, öffnete dann aber sofort das Päckchen. "Ein Zeiger für Teddy," bemerkte er dann erfreut, "Das ist eine schöne Idee. Er gehört schließlich auch zu uns." Sanft küsste er seine Freundin. "Ja ich hab ehrlich gesagt eine Weile drüber nachgedacht ob es okay wäre und hab Andromeda auf deiner Geburtstagsfeier dann einfach gefragt. Ich wollte nicht das sie sich irgendwie übergangen fühlt. Aber sie hat sich sehr gefreut. Sie hat gemeint wir bräuchten uns da keine Sorgen zu machen, wir wären schließlich sowas wie seine Ersatzeltern wenn er bei uns ist und sie ist froh darüber. Da sie ja schon etwas älter ist meinte sie das sie froh ist das wir all die Dinge mit ihm machen können die sie nicht mehr so kann."

Harry schlang seine Arme um sie und sah sie verliebt an. "Du bist wirklich ein Schatz. Also wieviel Zeiger

werden es noch werden? Wie wär es den mit zwei oder drei?" fragte er sie dann.

Sie überlegte und nickte dann. "Ja, damit könnt ich leben. Ich will auf jeden Fall einen kleinen Harry."

"Und ich will eine kleine Ginny," antwortete er sofort, "weißt du das ist ein schöner Gedanke mit dir Kinder zu haben. Wenn ich dich so mit Teddy sehe, wirst du eine wunderbare Mutter. Aber ich bin mir nicht sicher ob ich ein guter Vater sein kann, ich hatte ja kein direktes Vorbild."

Ginny streichelte ihm sanft über den Rücken, als ihre Hände ihn umschlangen. "Harry, Du bist sicher ein wunderbarer Vater, da bin ich mir ganz sicher. Kinder brauchen nur eins und das ist Liebe. Eltern die sie bedingungslos lieben. Und Du liebst ohne wenn und aber. Ich bin glücklich das du mich liebst und deshalb weiß wie wundervoll es ist von dir geliebt zu werden. Außerdem zeigt du schon bei Teddy wie fürsorglich und liebevoll du ihm gegenüber bist."

"Danke," flüsterte Harry und küsste seine Freundin zärtlich und eine Weile hielten sie sich nur in den Armen, jeder dachte für sich daran wie es sein würde wenn hier ihre eigenen Kinder durchs Haus liefen. Ein schöner Gedanke für beide.

"Aber jetzt bin ich erstmal eine Zeitlang egoistisch und will dich ganz für mich alleine. Naja, mit Teddy teile ich dich natürlich," sagte die junge Hexe lächelnd, " ich hab nämlich Nachholbedarf."

"Soso Nachholbedarf," grinste der Schwarzhaarige, " das klingt sehr gut für mich. Sollen wie vielleicht nochmal hoch ins Schlafzimmer?"

Ginny lachte. "Du vergisst das wir Gäste haben und die wollen sicher auch mal was frühstücken."

"Aber ich seh sie hier nirgendwo, die liegen wohl noch im Bett," argumentierte Harry.

"Aber die tauchen sicher jeden Moment hier auf, es ist schon ziemlich spät. Vielleicht sollten wir schon mal was einkaufen gehen, es ist nicht mehr viel da. Unsere Gäste haben gestern doch einiges verputzt."

"Na gut," stimmte Harry zu und wollte gerade die Küche verlasse als Ginny ihn nochmal am Arm festhielt. "Aber vergiss das mit dem Nachholbedarf nicht. Weißt du mir fällt gerade ein das wir noch garnicht unsere schöne große Badewanne ausprobiert haben." grinste sie.

"Ich werd dich dran erinnern heute Abend," antwortete der junge Zauberer und mit diesem Versprechen beschlossen die zwei nun wirklich einkaufen zu gehen und hinterließen Ron und Hermine eine Nachricht damit sie Bescheid wissen wenn sie zwischenzeitlich aufstehen würden.

Ginny hatte ja bei den Vorbereitungen für Harrys Geburtstag bereits einiges eingekauft aber das meiste davon war bereits gestern von den Gästen aufgebraucht worden.

Also gingen die beiden in den Laden in ihrem Dorf der eigentlich alles hatte was man so zum täglichen Bedarf brauchte.

Erneut war Harry froh das seine Freundin den Überblick hatte. "Am besten wir holen zuerst mal frische Brötchen und Brot. Lieber mal ein bißchen mehr, mein Bruder ißt schließlich mit." entschied sie und ging in Richtung der Backwaren während ihr Freund den Einkaufswagen vor sich her schob.

Nachdem sie eine Mischung aus verschiedenen Brötchen sowie Brot in den Wagen gepackt hatten gingen sie weiter und holten noch Marmelade, Wurst, Salami und Käse.

"Milch brauchen wir noch," sagte Ginny wohl eher zu sich selbst und ihr Freund folgte ihr einfach.

Sie holte Milch und schaute dann nach Joghurt. "Willst du irgendwas spezielles? Eine besondere Sorte?" fragte sie.

Kurz überlegte Harry und zuckte die Schultern. Ihm fiel ein das er bisher immer das gegessen hatte was er hingestellt bekam. Natürlich gab es Sachen die er gerne mochte und anderes eher weniger oder garnicht aber nie hatte er selbst entscheiden können. Niemand hatte ihn je gefragt. Das Essen in Hogwarts war toll und Molly kochte phantastisch. Ginny hatte wie sie schon bewiesen hatte das Talent dafür von ihrer Mutter geerbt und kochte ebenfalls super.

Kurz sah er durch das Regal und entschied dann einfach mal 4 verschiedene Sorten mitzunehmen.

Anschließend kauften sie noch Fleisch, Nudeln, Reis, Obst, Salat und einige andere Sachen.

"So, ich denke wir haben erstmal alles," meinte Ginny dann, "jetzt bin ich auch froh wenn wir zurück sind. Ich hab jetzt Hunger."

"Ja, ich auch," stimmte Harry zu, " bin mal gespannt ob Ron und Hermine mittlerweile mal wach sind."

Schwer bepackt machten sie sich auf den Weg nach Hause. Auf ein magisches verkleinern verzichteten sie da es nicht allzu weit war.

Als sie in ihr Haus eintraten und Richtung Küche gingen kamen ihnen gerade ihre beiden Freunde entgegen, die wohl gerade erst ihr Zimmer verlassen hatten.

"Guten Morgen," grüssten die zwei fröhlich und halfen Harry und Ginny sofort mit den Einkaufstüten.

"Guten Morgen. Na ob ihr gut geschlafen habt brauch ich ja nicht zu fragen," meinte die rothaarige Hexe.

"Wie, wieso?," fragte ihr Bruder und man sah das er leicht errötete, während seine Freundin etwas beschämt zu Boden sah.

Ginny lachte. "Ihr zwei seid echt süß. Keine Panik. Ich meinte nur wenn ihr nicht gut geschlafen hättet dann wärt ihr auch schon länger auf. Es ist ja schon ziemlich spät."

"Wir haben ja auch Ferien," mischte sich nun auch Hermine ein, " aber euer Gästezimmer und das angrenzende Bad sind so toll da fühlt mich sich wie im Urlaub."

"Ja," stimmte ihr Freund zu, " ist echt toll hier bei euch. Da kann man es aushalten."

Schnell machten sich alle vier daran zusammen den Tisch zu decken damit sie frühstücken konnten.

Sie unterhielten sich über alles möglich und als sie fertig waren mit dem essen fragte Harry, "Habt ihr eigentlich schon mal über mein Angebot nachgedacht mit dem Haus?"

Ron und Hermine sahen sich kurz an bevor der junge Weasley antwortete. "Naja, um ehrlich zu sein haben wir uns noch gestern Abend darüber unterhalten. Der Gedanke das du uns einfach so ein Haus zur Verfügung stellst klingt absurd." Als Harry kurz den Mund öffnete um scheinbar zu widersprechen fuhr Ron schnell fort. "Moment, laß mich bitte kurz ausreden. Also wie schon gesagt klingt es irgendwie total irre aber wir wissen auch das du das wirklich ernst meinst und dich freuen würdest wenn wir dein Angebot annehmen. Wir sind schon echt ne komische Truppe oder?" Er grinste kurz und auch die anderen mußten lächeln. "Also um es kurz zu machen wollen Mine und ich gerne zusammen wohnen, sowie ihr zwei auch, deshalb nehmen wir dein Angebot an. Sobald wir dann beide Geld verdienen, können wir ja auch über eine Miete sprechen. Wär das okay?"

"Nein," kam es ziemlich schnell und fast schon schroff von Harry. Ginny kannte ihn gut und griff beruhigend nach seiner Hand und streichelte diese sanft. Sie wußte das er sauer, nein, eher enttäuscht war.

Ron und Hermine sahen ihn erstaunt an.

"Was ist den los, Alter?" fragte der junge Weasley seinen Freund irritiert, " es war doch dein Vorschlag."

Verärgert stieß Harry die Luft aus. "Ja sicher hab ich euch vorgeschlagen euch eins von meinen Häusern auszusuchen und es für euch wohnbar zu machen. Nicht mehr und nicht weniger." Ron und Hermine schienen beide nicht zu verstehen.

"Harry, jetzt bleib mal ruhig," meinte Ginny sanft, "du kannst es niemandem verübeln das man etwas überfordert ist wenn man einfach so ein Haus geschenkt bekommt."

"Wie geschenkt?" fragte Ron und Hermine, die nun langsam verstand sagte. "Das kann doch nicht dein ernst sein uns ein Haus zu schenken."

"Warum den nicht?, fragte Harry, "ihr seid meine besten Freunde, meine Familie. Ihr seid neben Ginny die wichtigsten Menschen in meinem Leben. Ihr habt mir mehrfach mein Leben gerettet und und eures für mich riskiert. Warum kann ich nicht etwas von dem ich genug habe an euch abgeben?"

Eine Weile herrschte schweigen und alle schienen ihren eigenen Gedanken nachzuhängen.

"Harry ist Geld nicht wichtig wie ihr wißt und er ist nur deshalb sauer weil ihr plötzlich von einer Miete sprecht. Macht ihm doch die Freude und nehmt sein Angebot an. Dann könnt ihr wie wir zusammen wohnen, was jede Menge Vorteile für euch hat." erklärte nun Ginny und sah die beiden eindringlich an.

"Tut mir leid," kam es nun von Harry, "also das ich etwas schroff reagiert habe aber ich dachte es wäre klar das ihr das Haus so haben könnt. Als ihr dann von Miete bezahlen geredet habt war ich einfach enttäuscht. Als würde ich Geld von euch nehmen. Das ist jetzt ein Gedanke der für mich absurd ist." Schuldbewusst sah er nun seine beiden Freunde an.

"Okay, abgemacht, Alter. Dann suchen wir uns eben ein Haus aus, wenns dich glücklich macht." kam es nun ganz trocken von Ron, woraufhin alle lachen mußten.

"Du kannst ja mal die Unterlagen holen wo die Auflistung der Häuser draufsteht." bat Ginny ihren Freund, "da können wir ja mal nachschauen wo die überall sind und sie uns ja mal anschauen."

Der Schwarzhaarige Zauberer nickte und ging schnell die Unterlagen holen mit denen er kurze Zeit später wieder kam.

"Hier," sagte er, " das ist eine Auflistung die ich von Gringotts bekommen habe. Da steht die jeweils genaue Adresse, die Anzahl der Zimmer, Größe des Grundstücks usw. drauf."

Eine Weile sahen sich alle vier die Unterlangen an. "Mann, da blickt man ja kaum durch." kommentierte Ron.

"Schaut mal," rief Ginny auf einmal, "da ist ja ein Haus hier in Godric Hollow. Das muß eigentlich ziemlich um die Ecke hier sein."

"Das wär ja toll," meinte Hermine, "wir wären gleich bei euch in der Nähe. Können wir uns das mal anschauen?"

"Klar," sagte Harry, "das können wir heute noch machen wenn ihr wollt. Was wollen wir eigentlich heute sonst noch so machen?"

"Wir könnten uns doch das Haus ansehen gehen um unsere Neugier zu stillen und da es so heiß ist heute könnten wir doch einfach bei uns im Garten faulenzten. Du hast doch dieses Muggelding gekauft in dem man planschen kann."

"Ja stimmt," antwortete Harry und erklärte seinen Freunden, "wir haben so ein großes Planschbecken gekauft, das müßten wir nur noch aufbauen und dann mit Wasser auffüllen. Das könnten wir doch machen oder Ron?"

"Klar," stimmte der zu und machte sich sofort mit seinem Freund daran das Becken aufzubauen und mit Wasser zu füllen.

Währenddessen holten sie jungen Frauen zusammen die Liegen aus dem Keller.

"Du strahlst heute so schön, Hermine. Das ist schön zu sehen," konnte sich Ginny dann die Bemerkung nicht mehr verkneifen, als die beide alleine waren.

Die Angesprochene wurde etwas rot. "Naja," sagte sie leise, "weißt du ich hab auf dich gehört, also das was du gestern gesagt hast. Naja das ich Ron zeigen soll was ich will und wann ich es will," Sie lächelte, "Ginny du hattest so Recht. Irgendwann denkt man nicht mehr, dann fühlt man nur noch noch. Es war sehr schön." Sie errötete.

"Das ist toll, das freut mich für euch," antwortete Ginny, "ein Grund mehr das ihr eine eigene Bude braucht. Da könnt ihr viele schöne Stunden zu zweit genießen."

Als die Jungs fertig waren und die Frauen sie ordentlich gelobt hatten für ihr Werk machten sich die vier nun auf zu dem Haus, welches eventuell für Hermine und Ron in Frage käme.

Nur 5 Min. zu Fuß und sie hatten es schon gefunden. Interessiert standen die vier jungen Leute davor.

Auf Entdeckungstour

Hallo an euch alle. Es geht weiter. Wie immer tausend Dank für eure Kommiss. Ich liebe sie.

Kati89-Danke

MuggellEin-Danke. Es waren 4 verschiedene Sorten Joghurt.

Hi_Danke. Zum Haus gibt es heute mehr. Godric Hollow ist ein kleiner Ort in dem Zaubererfamilien und Muggelfamilien wohnen (so hatte ich das verstanden). Für Muggel ist nur nicht alles sichtbar oder halt anders sichtbar.

Svenni-Danke. Ja das Teddy einen Zeiger bekommt war Ehrensache. Er gehört ja zu Harry und Ginny aber Andromda mußte vorher Bescheid wissen fand ich.

ginnyweasley854-Danke. Ja so ist unser Harry.

Viel Spaß beim lesen und freue mich schon sehr auf Kommiss.

Die vier jungen Leute standen nun vor dem besagten Haus das laut den Aufzeichnungen von Gringotts zu Harrys Erbe gehörte. Genauer gesagt zu dem was Sirius ihm vererbt hatte.

Auf den ersten Blick sah man das es sich wohl über 2 Etagen verfügte und sich in einem guten Zustand befand. Es war etwas zugewachsen von Sträuchern und Bäumen was aber nur allzu verständlich war da hier viele Jahre lang schon niemand mehr wohnte und sich so um den Vorgarten oder das Haus an sich hätte kümmern können. Jetzt war natürlich die große Frage wie es innen aussah.

Die beiden Pärchen gingen Richtung Haustür, die sich an der rechten Seite befand und öffneten die Tür mit Hilfe ihres Zauberstabes.

Vorsichtig traten sie ein, neugierig was sie wohl hier vorfinden würden.

Direkt hinter der Tür befand sich ein kleiner Flur von dem aus es in 3 verschiedene Räume ging.

Die Zimmer entpuppten sich als Wohnzimmer, einer großen Küche mit Eßecke und das dritte Zimmer schien als Arbeitszimmer genutzt worden zu sein.

"Also ich finde das Haus ist doch wirklich schön. Hier kann man viel drauß machen. Oder was meint ihr?" fragte Harry in die Runde.

"Ich finds auch toll. Die Möbel sind in gutem Zustand, also hier unten müßten wir mal gründlich sauber machen und neue Farbe an die Wände bringen. Bei der Küche muß man mal schauen ob alles funktioniert. Was meinst du Hermine?" wandte sich Ron nun an seine Freundin.

"Das Haus ist wirklich toll. Wenn es oben auch noch so ist dann ist das doch perfekt für uns oder?" antwortete diese.

Ron nickte und küsste seine Freundin zärtlich.

"Süß die zwei oder?" flüsterte Ginny Harry ins Ohr, der daraufhin grinste und nickte.

"Ich wüßte ja gerne mal wer hier gewohnt hat," meinte nun Hermine.

"Ja, das wüßte ich auch gerne," antwortete Harry, "es hat auf jeden Fall Sirius gehört. Er mochte den Grimauldplatz nie besonders, ob er das Haus für sich nutzen wollte?"

"Wäre doch möglich," antwortete seine Freundin, "es sieht auf jeden Fall so aus als ob es noch sehr viel genutzt wurde. Möbel sind da, aber ich sehe wenig persönliche Gegenstände."

"Ja, das stimmt," meinte Ron, "keine Bilder oder so. Harry, meinst du die können dir in Gringotts etwas mehr dazu sagen?"

"Ich denke schon," meinte der Angesprochene, "ich werd auf jeden Fall mal danach fragen. Aber vielleicht sehen wir ja noch was in der obersten Etage."

Die vier jungen Leute gingen dann nach oben wo sich ein großes Schlafzimmer, ein großes Badezimmer sowie 2 weitere Räume befanden, die bisher wohl nicht genutzt worden waren da sie leer standen.

"Moment mal," kam es da plötzlich von Ginny, "Schaut mal hinter der Tür steht ein Koffer." Jetzt waren

alle neugierig. Die rothaarige Hexe schaute kurz zu Harry, der nickte, und sie öffnete den Koffer.

"Männerklamotten," sagte sie ein wenig enttäuscht, kramte aber weiter darin herum als sich dann ihr Gesicht aufhellte." Hier ist ein Foto." Jetzt strahlte sie und hielt den Bilderrahmen in die Höhe.

"Wow," rief ihr Bruder," die Rumtreiber."

"Harry, da ist ein Foto wo du drauf bist." rief Ginny dann erneut begeistert, während die anderen noch das Foto der Rumtreiber betrachteten.

Harry sah erneut auf und sah dann ein Foto das seine Eltern und Sirius zeigte. Auf Lilys Arm sah er sich als Baby und wie sein Vater und sein Pate daneben standen und Grimassen schnitten was den kleinen Harry lachen ließ. Es war ein magisches Bild.

Das erhärtete noch ihren Verdacht das tatsächlich Sirius hier gewohnt hatte oder wohnen wollte, denn wirklich bewohnt sah das Haus nicht aus. Eher so als habe hier jemand alles eingerichtet, aber zu einem Umzug hierher war es wohl nicht mehr gekommen.

Harry nahm die beiden Bilder an sich, er wollte sie gerne mitnehmen.

Noch einmal gingen die vier jungen Leute nach unten. Dort öffneten sie den Wohnzimmerchrank, der allerdings leer war. Auch in der Küche war bis auf einige Kleinigkeiten nichts in den Schränken.

Im Arbeitszimmer fanden sich viele Ordner und auch einige Bücher.

"Grundregeln der Auroreusbildung," las Hermine auf einem der Bücher," das passt doch auch."

"Guckt mal hier," rief dann Ron, "Sirius Ausbildungsurkunde."

Tatsächlich, alle drehten sich zu ihm um und sahen tatsächlich dort an der Wand eingeraht die Ausbildungsurkunde von Sirius Black.

Harry starrte eine Weile darauf und schien ganz die Zeit zu vergessen. Dann bemerkte er wie sich Ginnys Arme um ihn schlangen. Kurz küsste er sie auf die Stirn bevor er sich zu seinen Freunden umdrehte.

"Na wie findet ihr es?" fragte er, " Wollt ihr euch noch weitere Häuser ansehen oder seid ihr euch schon sicher?"

Ron und Hermine sahen sich kurz an.

"Es ist super, aber wär es auch in Ordnung? Ich meine das Haus gehörte deinem Paten?, fragte der junge Weasley.

"Ich würd es super finden und Sirius würde es sicher auch gefallen. Es wär toll wenn ihr das Haus hier wieder auf Vordermann bringt." antwortete Harry.

"Na, dann," meinte Hermine, "Wir wollen das Haus hier."

"Super," sagte Ginny, " das ging ja schnell. Hier ist auch nicht soviel zu machen und Dank ein bißchen Magie kriegen wir das schnell hin. Das könnt ihr dann noch schaffen bis die Schule bzw eure Ausbildung anfängt."

"Das wär natürlich toll. Wenn wir erstmal wieder anfangen müssen mit lernen und arbeiten werden wir deutlich weniger Zeit haben." meinte Hermine und umarmte dann kurz Harry und dankte ihm.

"Kein Problem," antwortete der Schwarzhaarige, " ich freue mich das ich euch auch mal was gutes tun kann. Wir hatten schließlich 6 Jahre zusammen die nicht einfach waren und ihr wart immer für mich da. Also wenn einer Danke sagen muß dann ich."

"Wir wärs wenn keiner mehr Danke sagt und wir uns einfach mal einfach alle freuen das jetzt endlich mal die guten Zeiten für uns angefangen haben," mischte sich nun Ginny ein, "wir sind eine Familie und da hilft man sich nun mal gegenseitig. Unser Leben war schon immer anders wie bei den anderen!"

Alle stimmten ihr zu und Harry beschloss gleich am nächsten Tag bei Gringotts alles in die Wege zu leiten damit das Haus auf seine beiden Freunde überschrieben wird.

Es war mittlerweile sehr sehr heiß geworden und so entschlossen sie jetzt alle nochmal zurück zu Harry und Ginny zu gehen und sich dort in den Garten zu legen.

"Wir haben garkein Badezeug mit," meinte Hermine dann als sie in dem Garten ankamen.

"Stimmt," sagte Ron, "ach ich apparier schnell nach Hause in den Fuchsbau und sag dann auch Mum Bescheid das wir heute Abend zurück in den Fuchsbau kommen, erstmal."

"Gut, aber erzähl noch nichts von dem Haus, bitte." rief Hermine noch schnell.

"Natürlich nicht. Das machen wir zusammen." antwortete der junge Weasley.

Harry und Ginny gingen schnell nach oben um sich umzuziehen. Harrys Augen wanderten dabei immer wieder zu seiner Freundin die ihn daraufhin angrinste als sie sagte. "Was ist? Du hast mich doch schon öfter

nackt gesehen?"

"Klar," antwortete Harry so locker er konnte, "aber das heißt ja nicht das ich schon genug davon habe. Hast du nicht von Nachholbedarf geredet heute morgen?"

Die Rothaarige lachte kurz auf, "Das hast du falsch verstanden mein Lieber. Ich meinte unsere Zweisamkeit allgemein und nicht nur Sex."

Mittlerweile hatte sie ihren Bikini angezogen und ging nun auf Harry zu, der einen schmollenden Gesichtsausdruck machte.

"Wir haben Gäste, also müssen wir jetzt wieder runter. Heute Abend sind wir ja wieder alleine." zwinkerte sie ihm zu und Harry seufzte. Diese kleine Hexe brachte ihn noch um den Verstand. Als sie die Treppen nach unten gingen flüsterte er ihr ins Ohr. "Und was heißt hier denn bitte NUR Sex?"

"Ach komm, jetzt sei nicht so kleinlich, ich wollte dich nur necken," antwortete die junge Hexe.

Als sie zurück in den Garten kamen, kam auch gerade Ron wieder an und hielt eine Tasche in der Hand.

"Hey, Leute, ich soll euch von Mum sagen das sie euch am Samstag alle zum Essen einlädt. Andromeda wird auch da sein und Mine, deine Eltern sind auch eingeladen. Du müsstet ihnen nur noch selbst Bescheid geben. Sie kann ihnen ja keine Eule schicken."

"Oh, schön," meinte Hermine, "das wäre dann ja auch eine gute Gelegenheit ihnen von dem Haus zu erzählen. Ron nickte und die beiden gingen sich auch schnell umziehen.

Kurze Zeit später lagen alle auf den Liegen und ruhten sich erstmal eine Weile aus. Es war heute wirklich total heiß.

Harry hatten Ginny fest im Arm, die beiden teilten sich eine Liege, und er streichelte ihr sanft über den Rücken.

"So könnt ich ewig hier liegen," seufzte sie.

"Hätte ich auch nichts dagegen," antwortete der Schwarzhaarige und küsste seine Freundin sanft auf die Stirn.

"Wir müssen bald mal noch meine restlichen Sachen aus dem Fuchsbau holen. Das können wir ja vielleicht am Samstag machen wenn wir zum Essen dort sind, so viel ist es ja nicht mehr," meinte Ginny.

"Ja klar, können wir machen. Wird das nicht irgendwie auch traurig für dich? Ich meine, so die letzten Sachen von Zuhause abzuholen."

"Nein," sagte die Rothaarige sehr bestimmt und schüttelte den Kopf, "ich liebe meine Familie das weißt du aber Zuhause das bin ich jetzt bei dir. Ich habe ja schließlich ewig auf dich gewartet."

"Hey ihr zwei, turteln könnt ihr auch noch später. Wollt nicht auch mal ins Wasser?" rief Ron da plötzlich.

"Wie immer im passenden Moment," kommentierte Harry, stand dann aber auf und zog Ginny mit sich. Bald waren alle vier in dem kleinen Pool und genossen die Abkühlung bei den heißen Temperaturen. Schon bald entwickelte sich eine turbulente Wasserschlacht. Der Nachmittag verging schnell, sie aßen noch ein paar belegte Brote, denn auf mehr hatte bei dem Wetter keiner Lust, schon garnicht auf etwas warmes.

Gegen Abend verabschiedeten sich dann Ron und Hermine. Sie würden die beiden am Samstag bei Mollys Essen wiedersehen.

Harry und Ginny lagen nun alleine in ihrem Garten, es war immer noch angenehm war.

"Ich freue mich das das mit der Haussuche so gut geklappt hat." meinte der junge Zauberer.

"Ja ich freue mich auf für die zwei," meinte seine Freundin, "aber es hat mich echt überrascht das das Haus tatsächlich Sirius gehört hat. Bestimmt wollte er in der Nähe deiner Eltern und von dir sein."

"Naja als Zauberer ist man ja schnell überall aber ich glaube das er es schon schön gefunden hätte nah bei uns zu wohnen. Ich mein er war der beste Freund meines Vaters und sein Elternhaus hat ihm nie am Herzen gelegen. Das hat er mir selbst erzählt." erklärte der Schwarzhaarige und zog seine Freundin näher an sich.

"Kommst du morgen mit nach Gringotts?", fragte er dann, "ich hab mir mal überlegt das wir auch eine neue Eule brauchen." Er seufzte.

Ginny sah ihn an und streichelte ihm sanft über die Wange. "Klar komm ich mit. Eine neue Eule? Bist du dir sicher?"

Er nickte und dachte wehmütig an Hedwig. "Ja, ich denke es ist an der Zeit. Wenn ich mit meiner Aurorenausbildung anfangen werde ich sicher auch mal nicht zu Hause sein können und da will ich wenigsten per Eule dir ein paar Zeilen schreiben können."

"Du bist süß," sagte die junge Hexe, "dann suchen wir morgen also eine neue Eule und gehen zu

Gringotts."

"Brauchst du eigentlich noch was für die Schule?" fragte Harry dann.

Seine Freundin schüttelte den Kopf. "Ich glaub nicht, jedenfalls denke ich wenn ich was bräuchte hätte ich schon einen Brief von Hogwarts bekommen. Mal abwarten. Vielleicht kommt ja noch was. Sind ja noch fast 4 Wochen."

"Weißt Du eigentlich ob du was brauchst für deine Aurorenausbildung? Bei Sirius stand doch auch so ein Buch." Ginny sah Harry fragend an.

Der zuckte die Schultern. "Keine Ahnung, ich denke wir bekommen da auch noch Bescheid. Ist in diesem Jahr wohl alles etwas kurzfristiger als sonst da sie so viel anderes noch zu erledigen haben. Gab ja einige personelle Änderungen überall."

"Ja da hast du wahrscheinlich Recht," erwiderte die junge Hexe, "warten wir es einfach mal ab. Was hältst du davon wenn wir zwei mal noch eine Runde ins Wasser gehen?"

Sie grinste ihren Freund an, der sofort mit ihr zusammen aufsprang und die beiden liefen zu dem aufgebauten Pool.

Mittlerweile war es Abend und die Temperaturen noch angenehm. Das Wasser hatte noch eine schöne Wärme von dem heißen Tag.

Sie stiegen in den Pool und Harry zog seine Freundin sofort in seine Arme und die beiden begannen sich zu küssen. Erst zärtlich, dann doch zunehmend leidenschaftlicher. Sie schmiegt ihre beiden halbnackten Körper immer näher aneinander. Ginny schlang ihre Beine um Harry Hüfte.

Auf einmal begann es leicht zu regnen, was die beiden garnicht richtig mitbekamen da sie viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt waren. "Ich liebe Dich," flüsterte Ginny als Harry sich nun ihren Hals entlang küsste. "Ich liebe Dich auch," flüsterte der Schwarzhaarige an ihrem Hals.

Der Regen wurde stärker und die beiden sahen irritiert nach oben. "Oh nein," murrte Harry, "warum gerade jetzt?"

Ginny lachte kurz, "Komm das bißchen Regen macht doch nichts. Küß mich lieber."

Das ließ sich der junge Zauberer natürlich nicht zweimal sagen und küsste seine Freundin erneut leidenschaftlich, was diese genauso intensiv erwiderte.

Harry streichelte währenddessen mit seinen Händen über ihren Körper und drängte sie näher an seinen Körper. Erneut schlang sie ihre Beine um seine Mitte.

Auf nahm der Regenschauer drastisch zu und es goss nun in Strömen.

"Mist," kam es von Ginny, "ich glaube wir müssen hier wirklich raus."

Nun war es an Harry zu lachen. Schnell stieg er aus dem Pool und die junge Hexe mit sich.

Im laufen nahmen sie noch schnell die Handtücher von den Liegen und legten sie sich um.

Kurze Zeit später standen sie wie begossene Pudel in ihrem Haus, im Flur. Die beiden sahen sich an und brachen in schallendes Gelächter aus.

Als sie sich wieder nach einer halben Ewigkeit wieder beruhigt hatte grinste Harry seine Freundin an. "Tja mein Schatz, hast du mir nicht ein gemeinsames Bad in unserer schönen großen Badewanne versprochen?"

"Ja, ich kann mich da dunkel an was erinnern," grinste nun auch Ginny, griff nach der Hand des jungen Zauberer und lief mit ihm die Treppen hinauf.

Badespaß

Hallo an euch alle. Schon geht es weiter und ich hoffe das Chap wird euch gefallen. Über Kommiss würd ich mich wie immer sehr, sehr freuen.

Heute kommt tatsächlich schon das 30. Chap. Hätt ich nie gedacht als ich angefangen habe.

ginnyweasley854-Danke. Ja die Badewanne, vielleicht wird die heute ja genutzt ;)

Svenni-Danke. Ron + Mine sollten auch ein Zuhause bekommen fand ich und sie haben ja auch Harry so so oft geholfen und ihr Leben für ihn riskiert das hatte sie verdient zumal er ja die Möglichkeit dazu hat. Ja, ja, die Badewanne, da scheint ihr alle sehr gespannt zu sein ;)

blubb-Danke das dir auch die ruhigen Chaps gefallen. Ich finds auch wichtig, wie du auch geschrieben hast kann man so die einzelnen Charaktere besser kennenlernen.

MuggelEin-Danke. Ja was Ron + Mine Eltern zu den Umzugsplänen sagen erfahrt ihr bald.

Für alle ab 18 Jahren - ihr könnt gerne zu den Cutszenen wechseln an dieser Stelle.

Oben angekommen lief Ginny direkt ins Badezimmer, Harry noch immer an der Hand haltend. Sie löste dann jedoch ihre Hand von seiner und ließ Wasser in die halb in den Boden eingelassene große Badewanne einlaufen. Sie überprüfte noch kurz ob das Wasser die richtige Temperatur hatte. Harry zog sie von hinten an sich und nur zu gerne schmiegte sie sich mit dem Rücken an ihn, genoss es seine nackte Haut an ihrem Rücken zu spüren.

Zärtlich streichelte er mit seinen Händen über ihren Bauch während er Küsse in ihrem Nacken sowie seitlich an ihrem Hals verteilte. Ginny schloss genussvoll die Augen und ein bekanntes kribbeln erfasste ihren Körper. "Davon werd ich niemals genug bekommen," flüsterte Sie. "Ich auch nicht, niemals," flüsterte Harry an ihrem Hals, "deine Haut ist so weich und zart."

"Die Wanne ist fast voll," rief dann die junge Hexe plötzlich und entzog sich bedauernd ihrem Freund, "sonst haben wir gleich eine Überschwemmung."

Schnell drehte sie den Wasserhahn zu und suchte dann im Wandschrank nach einem Badezusatz, den sie schnell fand. Sie gab etwas davon in die große Badewanne und drehte sich dann wieder zu ihrem Freund. Zu ihrem Erstaunen war der auch nicht untätig geblieben und hatte einige der Kerzen die im Bad verteilt standen, bisher zur Deko, angezündet und das große Licht gelöscht. Nur eine kleine Lampe direkt über der Wanne, die sanftes Licht erzeugte, ließ er an. Es hatte schon sein gutes das das Haus eine Mischung aus Muggel- und Zaubererhaushalt war, so konnte man immer das Beste aus beiden Welten miteinander kombinieren. Ginny hatte sich an die Muggelsachen schnell gewöhnt und sogar Gefallen daran gefunden. Der Raum war durch den Kerzenschein nun in schönes Licht getaucht und schaffte eine schöne Atmosphäre.

"Ich hätte niemals gedacht das du so eine romantische Ader hast," sagte die junge Hexe neckend, aber man sah ihr auch an wie sehr sie sich darüber freute.

"Und ich hätte niemals gedacht," erwiderte der Schwarzhaarige und ging langsam auf seine Freundin zu, "das du auf so romantische Sachen stehst."

Die junge Frau lachte kurz. "Scheint so als würde es uns beiden gefallen. Na dann haben wir beide was dazugelernt. Nur weil ich Quidditch spiele und genauso auf Bäume klettern kann wie meine Brüder bin ich trotz allem eine Frau und Frauen lieben es wenn ein Mann sich so um sie bemüht und ihr zeigt das sie geliebt wird."

Harry küsste sie sanft, "Du bist eine Frau, definitiv, und was für eine. Aber vor allem bist du meine Frau, was das Beste daran ist." Er sah ihr tief in die Augen und die Angesprochene schmolz regelrecht dahin. Diese Worte von ihm zu hören bedeuteten ihr so viel. Auch wenn sie wußte das er sie liebte so wie sie ihn war es

immer noch jedes Mal etwas besonderes wenn er ihr sagte und zeigte wie sehr er sie liebte.

"Ich bin also deine Frau?," sie seufzte, "das klingt so schön."

Der junge Zauberer nahm das Gesicht von Ginny in seine Hände und küsste sie erneut sehr, sehr zärtlich. "Für mich bist du das schon längst. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis es auch offiziell so ist, an dem Tag an dem wir einmal heiraten werden."

Erneut küsste er sie, nur diesmal wurde der Kuss sofort leidenschaftlicher und die beiden umarmten einander und drängten sich immer stärker an den Körper des anderen.

Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sich die beiden voneinander und Ginny zog ihn zur Wanne und stieg langsam hinein. Die Badewanne hatte 2 Absätze über die man bequem hineinsteigen konnte, diese aber auch dazu verwenden konnte sich draufzusetzen.

Die junge Hexe stand nun bis zu den Knien im Wasser und sah Harry, der noch vor der Wanne stand, tief in die Augen und öffnete dann den Verschluss ihres Bikinioberteils.

Langsam streifte sie das Kleidungsstück ab und schmiss es achtlos in den Raum.

Es wurde ein sehr leidenschaftliches Badevergnügen das für beide sehr befriedigend endete.

Einige Zeit später lagen beide noch leicht zitternd und erschöpft sich in den Armen liegend in der Wanne.

"Ich hatte noch nie so viel Spaß beim baden," sagte Ginny nach einer Weile in die entstandene Stille hinein. Verdutzt sah Harry sie an und sie beide brachen in schallendes Gelächter aus.

Nach einiger Zeit gingen dann beide aus dem Wasser, bevor ihnen noch Schwimmhäute wachsen würden. Aber auch das wär es wert gewesen. Sie trockneten sich schnell ab und legten sich dann ins Bett. Müde aber glücklich von dem eben erlebten Badespaß.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück machten sich beide auf den Weg in die Winkelgasse. Dort angekommen gingen sie als erstes nach Gringotts, die Sache mit dem Haus regeln. Das alles ging relativ schnell. Harry mußte lediglich sein Recht an dem Haus abtreten und eine Schenkungsurkunde für Ron und Hermine ausfüllen. Zu dem Haus konnten sie ihm allerdings nicht viel mehr erzählen außer das was sie schon wußten. Es war Sirius Haus und er hatte wohl auch vorgehabt dort zu wohnen.

Als Ginny und Harry die Zaubererbank verließen meinte der Schwarzhaarige. "Weißt Du, ich müße noch was erledigten. Alleine." Er machte einen etwas verlegenen Eindruck. "Okay," antwortete die junge Hexe, "sollen wir uns dann hier trennen und in einer Stunde wieder treffen. Reicht das?"

"Ja, sicher, das reicht," erwiderte Harry, "aber willst du nicht fragen warum ich etwas alleine machen muß oder will?" fragte er dann erstaunt.

Seine Freundin lachte kurz. "Nein, ich muß es nicht wissen. Ich vertraue dir und außerdem hab ich so eine Ahnung. Also wo und wann treffen wir uns wieder?"

Der junge Zauberer war immer noch leicht irritiert antwortete dann aber. "In 1 Stunde im Eiscafe. Okay?"

"Okay," antwortete Ginny prompt und küsste ihn noch kurz zum Abschied.

Er sah ihr noch nach wie sie in Richtung des Scherzartikelladens ihres Bruders ging. Es merkte einen kurzen Stich als er unwillkürlich an Fred denken mußte als er an den Laden dachte.

Er schüttelte kurz den Kopf, als könnte er so diesen traurigen Gedanken abschütteln und ermahnte sich innerlich selbst sich in Bewegung zu setzten, er hatte schließlich noch einiges zu erledigen, Ginnys Geburtstag war schließlich nicht mehr lange hin.

Schnellen Schrittes ging er um seine Einkäufe zu erledigen.

Eine gute Stunde später verließ er den letzten Laden auf seiner Route, das ganze hatte doch etwas länger gedauert als er gedacht hatte. Aber es war ihm wichtig das alles perfekt sein würde. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm das er sich beeilen mußte, Ginny würde bestimmt schon warten. Schnell ging er die Straße entlang in Richtung des Eiscafes und blieb dann abrupt stehen. Sein Magen drehte sich um bei dem Bild das sich ihm bot.

Da saß seine Freundin, lachend mit Dean Thomas im Eiscafe. Und dann, ihm fielen bald die Augen raus, stand dieser auf, ebenso wie Ginny und umarmte sie. Einen Tick zu lange für seine Begriffe. Am liebsten wäre Harry hingegangen und hätte ihm eine verpasst. Aber warum ließ sich Ginny von ihm umarmen?

Wieder merkte Harry wie eine Angst in ihm aufstieg, Angst den Menschen den er über alles liebte zu verlieren. Er ermahnte sich ruhig zu bleiben, wollte nicht vorschnell urteilen. Vielleicht gab es ja eine ganz simple Erklärung dafür.

Einige Minuten stand er da, sah zu wie Ginny und Dean sich nach der Umarmung verabschieden und wartete. Auf was wußte er selbst nicht. Dann gab er sich einen Ruck und ging, wenn auch zögernd, zu ihr an den Tisch.

"Hallo," begrüßte sie ihn strahlend, "na alles erledigt?" Sie stand auf, küsste ihn und sah ihn dann kurz irritiert an. "Stimmt was nicht? Du siehst aus als hättest du ein Gespenst gesehen."

"Nein alles okay," erwiderte er schnell und setzte sich dann an den Tisch. "Hast du schon was bestellt?"

Die junge Hexe schüttelte den Kopf. "Ich wollte auf dich warten. Es gibt nämlich einen Becher für Verliebte und den wollte ich gern mit dir essen. Hast Du Lust?"

Becher für Verliebte schallte es in Harrys Kopf. Sein Magen war ebenfalls in heller Aufruhr. Warum hatte sie sich dann von Dean umarmen lassen und warum saß sie überhaupt mit ihm hier zusammen.

"Harry, Harry," rief Ginny und wedelte mit einer Hand vor seinem Gesicht, "irgendwas stimmt doch nicht mit dir. So langsam machst du mir Angst." Plötzlich wurden ihre Augen groß und sie sah ihn ensetzt an. "Tut deine Narbe weh?"

"Was?" rief nun der Angesprochene ebenso entsetzt, "oh nein, nein, auf keinen Fall. Es ist alles okay. Tut mir leid wenn ich dir Angst gemacht habe. Ich bin wohl irgendwie müde oder so. Also laß uns den Becher bestellen."

Die junge Hexe nickte zwar, aber eine innere Stimme sagte ihr das irgendwas doch nicht stimmte. Aber sie würde es schon noch herausfinden, da war sie sich sicher.

Sie bestellten also den Becher für Verliebte und begannen ihn zu essen, wobei der Schwarzhaarige eher lustlos darin herumstocherte.

Sollte er sie einfach fragen? Warum sagte sie nichts? Wenn es für ihr Treffen mit Dean eine ganz einfache Erklärung gab dann könnte sie doch auch davon erzählen. Er ermahnte sich selbst, schließlich vertraute er Ginny aber Dean, ihm vertraute er sicher nicht. Unbewußt ballte er eine Hand zur Faust.

"Alles erledigt was du erledigen mußt?" fragte nun die junge Hexe und riß ihn damit aus seinen Gedanken. Er nickte, "Ja, alles erledigt. Hat etwas länger gedauert als ich dachte. Tut mir leid, ich hoffe du hast nicht gelangweilt." So das war doch die Gelegenheit das sie von Dean erzählte oder nicht. Gespannt wartete er auf ihre Reaktion.

"Ach was, wir haben doch Ferien und noch dazu herrliches Wetter." antwortete sie lediglich.

Er lachte kurz auf. "Na dann ist ja gut. Du hattest ja auch Gesellschaft, da hast du mich sicher nicht sonderlich vermisst. Wie heißt es doch so schön "Alte Liebe rostet nicht". Innerlich hätte er sich selbst ohrfeigen könne für das was er gerade gesagt hatte, er bemerkte selbst das er wie ein kleines trotziges Kind sprach. Sei sah auf und direkt in Ginnys Gesicht.

Diese machte erst einen überraschten Eindruck, aber dann funkelten ihre Augen. Sie war wütend.

"Harry James Potter," kam es in einem beunruhigend ruhigem Tonfall.....

Eifersucht

Ein riesiges DANKE für 200 Kommiss! Super!!!

Es natürlich auch sofort weiter.

Svenni-Danke. Ja Harrys Eifersucht ist so ein Thema. Heute werden ihr wegen Dean mehr erfahren.

MuggellEin-Danke. Wegen Dean gibt es heute eine Erklärung von mir. Ehrlich gesagt freue ich mich auch total auf Ginnys Geburtstag. Da bin ich gerade dran am schreiben.

Ginny7-Danke. Jetzt bin ich mal gespannt ob deine und meine Ideen vielleicht ähnlich sind.

HarryDraco-Danke.

Hi_Danke. Ja die Eifersucht. Aber ganz ohne ein paar Problemchen kommen selbst bei mir Harry und Ginny nicht aus.

blubb-Danke. Heute erfährst du mehr.

ginnyweasley854-Danke. Geht natürlich schnell weiter. Dir gute Besserung.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

"Ginny," begann Harry leise, er wußte er hatte das ganze falsch angefangen. Warum hatte er sie nicht gleich ganz normal auf Dean angesprochen? Eine leise Stimme flüsterte ihm zu: Na weil du eifersüchtig bist, du Trottel. Und die Stimme hatte Recht, das wußte er, tief in seinem Inneren. Zum ersten Mal in seinem Leben hatte er endlich ein relativ normales Leben. Alles war so viel besser als er es sich je erträumt hatte und er stellte sich an wie ein Depp.

"Nein, Harry," rief die junge Hexe ihm gegenüber, die ihn immer noch böse anfunktete, "ich hab jetzt keine Lust mit dir zu reden. Bevor wir uns weiter unterhalten solltest du dir erst mal ein paar Gedanken machen."

Sie sah auf den immer noch halbvollen Eisbecher der zwischen ihnen stand bevor sie fortfuhr. "Mir ist der Appetit vergangen. Gehen wir jetzt noch nach einer Eule schauen?"

Sie stand abrupt auf und sah Harry abwartend an. Dieser nickte nur, legte schnell das Geld für das Eis auf den Tisch und ging mit ihr weiter die Straße entlang. Schweigend gingen sie nebeneinander her. Harry war sauer. Auf Ginny, auf Dean, aber am meisten auf sich selbst. Der Tag hatte so gut angefangen. Ginny hing ebenfalls ihren Gedanken hinterher. Sie war sauer, aber auch eher enttäuscht. Nach seinem Eifersuchtsanfall vor einigen Wochen als er wortlos ihr Haus verlassen hatte, hatten sie lange darüber gesprochen das es keinen Grund für Eifersucht gab. Verdammt nochmal er wußte doch das sie ihn liebte, mehr als alles andere auf der Welt. Sie hatten eine wunderschöne Nacht hinter sich und dann das. Sie wollte das jetzt auch nicht hier, so in der Öffentlichkeit klären. Auch wenn Kingsley in seinem öffentlichen Bericht darum gebeten hatte das goldene Trio in Ruhe zu lassen so wurden sie doch beobachtet. Sie ihr Privatleben aber schützen und sie wußte das Harry das auch so wollte.

Weiterhin schweigend betraten sie den Laden und suchten nach einer Eule. Sie merkte das Harry sich schwer tat bei der Auswahl, verglich er alle doch insgeheim mit Hedwig.

Nach einer kleinen Ewigkeit zeigte er auf eine Eule. Sie hatte rötlich-braunes Gefieder mit einigen schwarzen Stellen. Eine ungewöhnliche Mischung.

"Was hältst du von der?" fragte er und schaute kurz zu seiner Freundin.

"Die ist wirklich schön." antwortete diese und streichelte das Tier sanft, so gut das durch den Käfig hindurch ging.

Schon war der Verkäufer bei ihnen. "Ah Mr Potter und seine Freundin. Welche Ehre." fing er sofort an, "haben sie sich für eine Eule entschieden?"

"Ja," sagte Harry knapp, "wir hätten gerne diese mitsamt dem Käfig." Er hatte keine Lust auf ein längeres Gespräch mit dem Verkäufer, er bezahlte schnell und kurze Zeit später apparieren Sie auch schon nach Hause.

Dort angekommen stellte er den Käfig erstmal im Wohnzimmer ab und versorgte die noch namenlose Eule.

Als er sich umdrehte war von Ginny nichts mehr zu sehen.

Er entschloss kurz hoch ins Schlafzimmer zu gehen um sich umzuziehen. Es war immer noch sehr warm und so wollte er kurz in Shorts und Shirt springen.

Als er die Treppen nach oben ging sah er das die Tür zu Teddys Zimmer einen Spalt geöffnet war.

Neugierig trat er näher und sah Ginny, die auf dem Boden saß und den Zug den sie bei ihrem letzten Besuch in Muggellondon für den Kleinen gekauft hatten aufbaute.

"Teddy kommt doch morgen. Er wird sich sicher freuen wenn der Zug dann fahrbereit ist." erklärte sie und sah nun direkt zu ihm auf in sein Gesicht.

"Bestimmt, er war ja im Laden schon total fasziniert von dem bunten Zug." Immer noch sahen sie einander an. Zögernd trat er näher und setzte sich zu ihr auf den Boden.

"Ginny ich bin ein Trottel." Die junge Frau lachte. "Das hab ich irgendwann schon mal von dir gehört, kann da sein?"

Der junge Zauberer seufzte. "Ja, ich denk schon. Hör zu ich hab manchmal einfach so Aussetzer. Also, ich weiß nicht wie ich dir das erklären soll. Ginny, ich liebe Dich und jetzt mit dir zusammen zu sein und mit dir zusammen zu leben, in Frieden, das ist schöner als ich es mir jemals vorgestellt habe. Aber seit ich endlich so glücklich mit dir sein darf hab ich öfter diese Angst. Ganz plötzlich. Ich merke das ich sehr schnell eifersüchtig reagiere. Als ich dich mit Dean heute im Eiscafe sitzen sah hat sich mein Magen umgedreht. Mir war schlecht. Dann steht er auf und er umarmt dich auch noch. Das war irgendwie zuviel. Ich hab mich ja versucht zu beruhigen. Aber dann hast du nicht mal erzählt das du ign übergaupt getroffen hast."

"Harry," sagte die junge Frau, "als du zu unserem Treffpunkt gekommen bist hab ich mich erstmal gefreut das du wieder da bist. Wir sind seit Wochen Tag und Nacht zusammen und ich bin es nicht mehr gewöhnt ohne dich zu sein. Ich weiß das klingt kitschig, aber so ist es. Ich genieße jede Minute mit dir, ich dachte das wüßtest du. Dann warst du aber direkt so komisch als du gekommen bist. Ich dachte schon wer weiß was plötzlich los ist. Bei Merlin, ich hab Dean getroffen und er hat sich kurz zu mir gesetzt und mich umarmt. Das ist doch jetzt wirklich eine Kleinigkeit. Wenn wir da schon Krach kriegen, wie wird das erst wenn es wirklich mal einen Grund gibt? Also einen richtigen Grund, meine ich."

"Naja, also für mich ist es keine Kleinigkeit wenn ich dich sehe und du deinen Ex-Freund Arm in Arm da stehst." meckerte Harry, "und ich glaube auch nicht das du es toll finden würdest wenn ich Cho umarmen würde. Aber wenn es dir ja nichts ausmacht dann kann ich mich ja auch mal mit ihr treffen."

Jetzt reichte es Ginny, wütend sprang sie auf und stellte sich mit den Händen in den Hüften vor ihn und sah auf ihn herab. Er saß immer noch auf dem Boden, er wußte das seine Argumente gerade das Gegenteil bewirkt hatten als von ihm beabsichtigt.

"Harry, solltest du es wagen dich mit Cho oder einer anderen zu treffen dann wirst du Bekanntschaft mit meinem Zauberstab machen. Du weißt wie gut ich den ein oder anderen Fluch drauf habe." Jetzt konnte sich der junge Zauberer ein grinsen nicht verkneifen.

"Wag es nicht, jetzt auch noch zu grinsen," rief sie und ihre Augen funkelten.

"Ach ich finde es nur sehr beruhigend das auch du, mein Schatz, eifersüchtig bist," erwiderte er ruhig, woraufhin Ginny schnaubte. Dann drehte sie sich blitzschnell um und ging ins Schlafzimmer während sie etwas vor sich hinmurmelte.

Harry baute den Zug noch fertig zusammen, viel mußte er nicht mehr tun und folgte ihr dann.

Gerade als er das Zimmer betrat kam Ginny gerade nur in Unterwäsche begleitet aus dem Badezimmer.

So eine kleine Hexe, dachte er bei sich. Sie wußte genau das er nicht mehr klar denken konnte wenn sie mit so wenig Stoff vor ihm stand, das wollte sie jetzt wohl in ihrem kleinen Streit zu ihrem Vorteil nutzen.

Sie stand nun vor dem Kleiderschrank und schien etwas zu suchen, wobei sie sich sehr viel Zeit ließ. Harry ließ seinen Blicke über ihren halbnackten Körper gleiten und blieb an ihrem knackigen Po hängen.

Langsam ging er auf sie zu und schlang von hinten die Arme um sie. Sie wehrte sich eher halbherzig und so schloss er die Arme fester um sie.

"Du bist die Einzige für mich. Ich will nur Dich, an einem Treffen mit anderen Frauen hab ich überhaupt kein Interesse. Aber als ich dich mit Dean gesehen habe da hatte ich einfach Panik," flüsterte er ihr ins Ohr.

Die junge Hexe drehte sich so in seinen Armen um das sie ihn nun ansehen konnte. "Das war völlig unnötig Harry. Du hättest einfach an den Tisch kommen können und mich auf Dean ansprechen können. Dann wäre das in 2 Minuten vom Tisch gewesen und wir müßten nicht den halben Tag unsere Zeit hiermit vergeuden. Und dann," ein kleines grinsen legte sich auf ihre Lippen, "hättest du mich nicht an Cho erinnern müssen. Du weißt das ich sie nicht mag."

Harry hob seine Freundin auf seine Arme und setzte sich mit ihr aufs Bett.

"Okay, also ich weiß es kommt etwas spät aber was war das mit Dean? Habt ihr euch zufällig getroffen?"

"Na also, geht doch," antwortete Ginny, "also das war so. Ich war zuerst bei George im Laden, dort war aber so viel los das ich nur ganz kurz mit ihm reden konnte. Wir sehen ihn ja auch am Samstag bei Mums Essen. Achso, bevor ich es vergesse, ich soll dir schöne Grüße von ihm ausrichten. Naja auf jeden Fall bin noch etwas durch die Winkelgasse geschlendert und hab dann Dean getroffen, gerade als ich an unserem vereinbarten Treffpunkt ankam. Weißt Du es ist schön bekannte Gesichter von früher zu sehen, ich bin glücklich über jeden der die Schlacht überstanden hat." Harry nickte, ihm ging es genauso, eigentlich. Aber darüber hatte er in dem Moment garnicht nachgedacht. Er sah nur ihn zusammen mit seiner Ginny gesehen und da setzte sein Verstand aus.

Sie erzählte weiter. "Er hat mich gefragt wie es mir geht und was ich mache und ich hab ihm gesagt das ich mich gleich mit dir treffe weil du etwas alleine erledigen mußt da ich ja bald Geburtstag habe," Sie grinste, "daraufhin hat er mir erzählt das er sich gleich mit seiner Freundin vor Georges Laden treffen will, er aber etwas zu früh dran ist. Ich hab ihm dann vorgeschlagen das er mir ja ein bißchen Gesellschaft leisten kann und du ja jeden Moment kommen müsstest. Er wollte dir auch mal kurz hallo sagen. Wir haben uns eine Weile unterhalten, aber du bist nicht aufgetaucht. Ich hab ihm dann erzählt das wir jetzt zusammen wohnen und er hat sich für uns gefreut. Er wird mit seiner Freundin zusammen jetzt ein Jahr in eine ausländische Zaubererschule gehen. Danach wollen sie für eine Hilfsorganisation der Muggel arbeiten. Seine Freundin ist ebenfalls wie er muggelstämmig. Er ist total verliebt und ich freue mich ehrlich für ihn. Ich habe ihm auch gesagt das er schon immer ein lieber Kerl war und ich ihm nur das Beste wünsche und vor allem eine Freundin die ihn so liebt und lieben kann wie er es verdient hat. Da er schon bald abreist und wir uns wohl die nächsten Jahre mit ziemlicher Sicherheit nicht mehr sehen werden haben wir uns gegenseitig alles Gute gewünscht für die Zukunft und uns zum Abschied KURZ umarmt."

"Freut mich das er glücklich ist," sagte Harry nun als sie geendet hatte und blickte seiner Freundin tief in die Augen. "Es tut mir wirklich leid. Ich bin wirklich ein Trottel. Das nächste Mal frage ich einfach ganz direkt wenn ich dich mit irgendeinen Typen zusammen sehe."

Ginny lachte. "Tu das. Du hast verdammtes Glück das ich auf Trottel stehe," sie nahm sein Gesicht in ihre Hände. "Ich liebe Dich und mich wirst du nicht so einfach los. Du machst mich mehr als glücklich und das in absolut jeder Beziehung." Sie zwinkerte ihm zu und der Schwarzhairige merkte wie er leicht rot wurde.

"Dann ist ja gut," murmelte er und zog sie in einen leidenschaftlichen Kuss. Viel zu schnell für seine Begriffe löste sie sich wieder von ihm.

"So ich ziehe mich jetzt mal lieber an," sagte sie und ging von seinem Schoß runter.

"Von mir aus mußt du das nicht." erwiderte der junge Zauberer prompt woraufhin seine Freundin ihn mit hochgezogenen Augenbrauen ansah. "Das hättest du wohl gerne, mein Lieber."

Schnell zog sie ein sommerliches Kleid aus dem Kleiderschrank und zog es sich über. Harry stand nun auch vom Bett auf und wechselte seine Kleider.

"Hast Du Hunger?" fragte Ginny und der Angesprochene nickte. Jetzt wo alles geregelt war merkte er tatsächlich das er hungrig war.

Die junge Hexe lief nun nach unten in die Küche um das Essen für sie vorzubereiten.

Harry setzte sich noch mal kurz aufs Bett und dachte über den heutigen Tag nach.

Er mußte über sich selbst den Kopf schütteln. Er würde versuchen sich zu bessern. Seine Angst Ginny zu verlieren dürfte nicht dazu führen das er sie mit seiner Eifersucht nervte. Das hatte sie nicht verdient.

Zum Glück war sie nicht nachtragend und wußte auch das er nur so reagiert hatte weil er sie von Herzen liebte. Und bei Merlin, das tat er wirklich.

Nun ging auch er runter in die Küche und fragte ob er helfen könnte.

"Du kannst den Tisch decken wenn du willst?" antwortete sie und fragte ihn dann, "hast du eigentlich schon einen Namen für die Eule?"

"Nein, ich weiß nicht, hast du eine Idee?" kam es von dem Schwarzhaarigen der sich daran machte den Tisch zu decken. Wenn sie nur zu zweit waren aßen sie in der Küche, die sehr gemütlich war.

Ginny hatte auch keine Idee und sie beschlossen die Namenssuche auf morgen zu verlegen.

Nach dem Abendessen kuschelten sie sich noch zusammen in ihrem Garten auf eine Liege und genossen die angenehmen Temperaturen und die Nähe des anderen. Die junge Hexe lag in Harrys Armen und ihr Kopf lag auf seiner Brust.

"Weißt Du," begann Ginny leise, "wenn ich in deinen Armen liege, dann ist alles gut. Es gibt dann nur dich und mich und unsere Liebe zueinander. Glaubst du wirklich ich würde das aufgeben? Niemals!" Sie sah auf und direkt in sein Gesicht. Er streichelte ihr sanft über ihre Wange.

"Danke. Ich bin unendlich froh das es dich gibt und das du mich liebst sowie ich dich. Ich liebe Dich."

Die beiden kamen sich immer näher und ihre Lippen versanken in einen zärtlichen Kuss.

"Harry, Ginny....."

Besucher

Hallo an alle: Tausend Dank für alle eure Kommiss und Nachrichten die ich immer bekomme. Das ist einfach toll.

Svenni- Danke. Ja Harry hat auch so seine Macken, aber die hat ja jeder.

MuggellEin-Danke. Ja manchmal möchte man Harry echt helfen.

Hi_-Danke. Gleich erfahrt ihr wer kommt. Ihr hatte ja viele gute Ideen.

Balu-Danke. Irgendwelche Probleme gibts halt immer.

Kati89-Danke. Gleich erfahrt ihr mehr.

Ginny7-Danke. Ja manchmal ist Harry halt so.

ginnyweasley854-Danke. Geht sofort weiter.

"Harry, Ginny,....."

Erschrocken fuhren die zwei auseinander, sahen auf und sahen Ron in ihrem Garten stehen. Klar eigentlich konnte es auch nur einer der Weasleys sein, schließlich konnten nur sie direkt in den Garten apparieren. Jedem anderen Zauberer wäre diese nicht möglich das ihr Haus und Garten geschützt war.

"Sorry Leute, ich wollt euch nicht erschrecken," sagte er, "Mum schickt mich. Heute sind zwei Briefe angekommen bei uns im Fuchsbau."

"Ron, wie immer im passenden Moment," seufzte Ginny, "wir kommen doch eh in 2 Tagen in den Fuchsbau zum Essen, das hätte doch sicher noch Zeit gehabt."

Der junge Weasley zuckte nur die Schultern. "Naja der eine Brief ist für Dich von Hogwarts und der zweite von der Aurorenzentrale für Harry. Mum dachte wohl das es wichtig ist. Du kennst sie ja. Außerdem, hättet ihr selber eine Eule käme eure Post auch direkt zu Euch."

"Wir haben eine Eule." mischte sich zun Harry ein.

"Achja, seit wann?" fragte sein Freund.

"Seit heute. Wir waren heute in der Winkelgasse," erklärte Ginny.

"Okay, cool. Naja also Mine und ich haben unsere Briefe schon aufgemacht. In meinem Brief von der Aurorenzentrale steht alles genau drin wann und wo genau wir am 1. September hinmüssen und eine Liste von Sachen die wir dafür brauchen ist dabei. Hermine hat auch eine Liste von Hogwarts bekommen, sie braucht aber kaum neue Bücher. Sie ist richtig enttäuscht," er grinste und fragte dann, "Wir wollen nächste Woche die Sachen besorgen, habt ihr Lust mitzukommen?"

Harry sah seine Freundin an und diese nickte. "Klar, wir können ja am Samstag genau besprechen wann wir die Sachen einkaufen gehen."

Ginny hatte mittlerweile ihren Brief entgegengenommen und las ihn durch.

"Sehr geehrte Miss Weasley,

ich freue mich sie am 1. September in Hogwarts begrüßen zu dürfen, wo sie ihr letztes Schuljahr absolvieren werden.

Wie bereits besprochen werden sie nur tagsüber in Hogwarts sein, während ihres Unterrichtes.

Wir möchten Sie bitten sich morgens pünktlich um 8h zu Unterrichtsbeginn in ihrem Klassenraum einzufinden.

Die Schultage enden zwischen 16h-17h von Montag bis Freitag. Genaueres entnehmen sie bitte ihrem vorläufigen Stundenplan, der diesem Brief beigelegt ist. Eine Bücherliste liegt ebenfalls bei.

Ihre Schulleiterin

Prof. Mc Gonagall

"Ich brauche wirklich nicht viel," erklärte Ginny und wirkte erleichtert. Harry hatte auch so eine Ahnung weshalb sie sich wieder mal Gedanken machte und seufzte innerlich. Er beschloss aber nichts zu sagen, nicht jetzt vor Ron.

Dann sah er wie sich ihre Miene verfinsterte.

"Ach herje," rief sie, "da unten steht noch das am Ende des Schuljahres ein Abschlußball stattfinden wird und alle Anwesenden in Abendkleid und Festumhang erscheinen sollen."

"Ein Ball?" kam es fast panisch von Harry und Ron wie aus einem Mund und der junge Weasley fuhr fort. "Davon hat Mine garnichts gesagt."

"Na da wollte sie dich wohl überraschen," meinte seine Schwester trocken.

"Na super, tolle Überraschung," schmolte Ron, "also Leute ich apparier wieder zurück. Ich wollt euch nur schnell die Briefe geben. Wir sehen uns am Samstag."

Und schon war er weg.

Harry öffnete nun auch seinen Brief von der Aurorenzentrale und las ihn vor.

Sehr geehrter Mr. Potter,

wir freuen uns ihnen hiermit nochmal schriftlich mitteilen zu können das ihre Ausbildung am 1. September beginnt.

Wir möchten Sie bitten sich an diesem Tag um 8.15h in der Aurorenzentrale, Zimmer 205, 3. Etage zu melden.

Anbei befindet sich ein Liste mit Büchern und sonstigen Utensilien die sie für ihre Ausbildung benötigen.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter der Aurorenzentrale

"Die Liste ist schon etwas größer als deine," sagte Harry und Ginny stellte sich nun neben ihn und sah sich kurz die Auflistung an. Sie nickte, "Ja, ihr braucht mehr Bücher als wir. Das wird Hermine nicht gefallen." Die beiden sahen sie an und prusteten los.

Auf einmal fing die Rothaarige an zu gähnen. "Was hältst Du davon wenn wir schlafen gehen? Ich bin müde und morgen gehen wir Teddy nach dem Frühstück abholen da müssen wir fit sein."

Harry nickte, schlang die Arme und die beiden lagen kurze Zeit später auch schon im Bett und kuschelten sich aneinander. Schnell schliefen beide ein.

Am nächsten Morgen frühstückten die beiden zuerst in aller Ruhe und machten sie dann fertig um Harrys Patenkind von seiner Oma abzuholen. Beide freuten sich auf die Zeit mit ihm.

Als sie bei Andromeda an der Tür klingelten wurde diese bereits kurze Zeit später von ihr geöffnet und sie hielt ihren Enkel auf dem Arm.

Der kleine Mann strahlte und quickte als er den Besuch sah. Ginny nahm ihn sofort auf den Arm und gab ihm einen Kuss.

Andromeda bat sie ins Haus und das junge Pärchen setzte sich mit Teddy aufs Sofa, während seine Großmutter in die Küche ging und mit ein paar kühlen Getränken zurückkam.

"Na was habt ihr den so vor bei dem Wetter?" fragte die ältere Dame interessiert.

"Wir haben bei uns im Garten jetzt so einen Pool stehen und da wollten wir mal rein mit Teddy." antwortete Harry.

Als seine Freundin den fragenden Blick von Andromeda sah erklärte sie. "Das ist so eine Muggelsache. Ich

finds toll. Das mußt du dir vorstellen wir eine übergroße Badewanne in der man schwimmen kann. Bei dem Wetter ist das herrlich."

"Oh ja, das klingt schön. Da bin ich mal gespannt wie ihm das gefällt." antwortete Teddys Großmutter und strich ihrem Enkel sanft über seinen Kopf, der mittlerweile seine Haare so schwarz wie Harrys gefärbt und auf dessen Schoß saß.

"Du kommst doch morgen auch zu Mums Familienessen oder?" fragte nun die junge Weasley.

"Ja, da freue ich mich sehr. Deine Mum hat mir eine Eule geschickt vor 2 Tagen. Wir sehen uns dann ja dort."

Sie redeten noch eine Weile miteinander bis sich Harry und Ginny schließlich mit Teddy zusammen aufmachten nach Godric Hollow.

Dort angekommen gingen sie mit dem Kleinen erstmal hoch in sein Zimmer. Das hatte er noch garnicht richtig gesehen. Das einzige Mal das er bisher hier war, war an Harrys Geburtstagsfeier und da war er schon eingeschlafen bevor er in seinem Zimmer ankam.

Jetzt schaute er aufmerksam im Raum hin und her und fing dann wild mit den Armen an zu fuchteln als er in Richtung des bunten Zuges, der auf dem Boden auf Schienen stand, sah.

"Das ist dein Zimmer, mein Spatz. Das haben Harry und ich für dich eingerichtet. Gefällt dir das?" sprach die junge Hexe mit dem Kind auf ihrem Arm. Als Antwort erhielt sie ein quicken und ein schönes Lächeln.

Sie setzte sich mit ihm auf den Boden und die beiden sahen nun zu wie Harry den Zug anschaltete und dieser nun auf den bunten Schienen im Kreis lief.

Das kleine Kind versuchte immer nach dem Fahrzeug zu greifen und brabbelte vor sich hin.

"Schon schön zu sehen wie er sich entwickelt findest du nicht?" meinte Harry und dachte unweigerlich an seine Kindheit zurück. Er hätte es sich sehr gewünscht, wenn schon nicht seine Eltern oder sein Pate da waren, das es Menschen gegeben hätte die ihn lieb gehabt hätten. Das Gefühl erwünscht und geliebt zu werden hatte er erst bei der Familie Weasley erfahren. Und eine tiefe Liebe, das spürte er für die Frau die hier mit ihm saß und sich mit ihm zusammen um sein Patenkind kümmerte. Ihm wurde langsam klar das seine Eifersucht damit zu tun hatte das er Angst hatte die Person zu verlieren die ihm diese Liebe schenkte, Angst diese Liebe zu verlieren. Aber er wußte selbst das es nicht gut war darüber zu grübeln, er sollte eher die Zeit mit Ginny voll und ganz genießen.

Er mußte lachen als er Teddy sah der immer noch versuchte den Zug zu greifen und gleichzeitig fröhlich blabberte weil der immer weiter im Kreis fuhr.

"Wenn Mum früher gesagt hat das wir so schnell groß werden hab ich das nicht richtig verstanden. Aber jetzt seh ich wie Teddy sich von Woche zu Woche verändert. Ich bin mal gespannt wie ihm der Pool gefällt. Sollen wir uns umziehen?"

Harry nickte. "Ich zieh mich dann mal um und dann nehm ich dir den Kleinen ab."

Kurze Zeit kam er in Badehose zurück und nahm Teddy seiner Freundin ab die sich daraufhin umziehen ging.

"So Spatz, jetzt bist du dran," sprach sie als sie im Bikini zurückkam und nahm wie Harry sah etwas das wie eine Muggelwindel aussah aus dem Schränkchen im Kinderzimmer.

Schnell hatte sie Teddy seine Sachen ausgezogen und zog ihm diese Windel an, die gleichzeitig wie eine Hose aussah an.

"Was ziehst Du ihm denn da an?" fragte Harry interessiert.

Ginny verdrehte die Augen. Hast du beim einkaufen nicht aufgepasst. Ich hab doch vorgestern als wir einkaufen waren mit dieser netten Frau gesprochen und die hat erklärt das das eine Windel ist die wasserdicht ist."

"Aha," bekam sie nur als Antwort.

Die junge Hexe lachte. "Du solltest mal dein Gesicht gerade sehen. Ist doch ganz einfach, er kann nicht ins Wasser machen. Verstehst du jetzt?" fragte sie und als sie an seinem Gesichtsausdruck sah das er verstand fügte sie hinzu, "die Muggel haben schon Sachen die irgendwie auch an Zauberei grenzen, findest du nicht? Wenn ich davon Dad erzählen würde, würde er ausflippen." Beide lachten und Teddy lachte einfach mal mit.

Sie gingen in den Garten und setzten sich dort erstmal im Schatten auf die Liege. Ginny hatte ein weiches Badetuch ausgebreitet und legte den kleinen Jungen darauf. Dann nahm sie von der Tasche, die sie mit nach draußen genommen hatte, eine kleine Tube Sonnencreme heraus und begann das Kind damit einzureiben. Teddy lag da und ließ diese Streicheleinheiten gerne zu und schien mit sich und der Welt zufrieden.

"Babys brauchen Körperkontakt, dann fühlen sie sich geborgen. Man sieht richtig wie er das genießt." erklärte Ginny und sah zu Harry.

Der war verblüfft. "Was du alles weißt. Man könnte meinen du hättest schon mehrere Kinder großgezogen."

"Deine Mum hat tolle Bücher über Babys und Babypflege. Sie hat sich wirklich sehr auf dich gefreut und wollte wohl gut vorbereitet sein. Die Bücher hab ich in der kleinen Bibliothek gefunden, in der du noch nie richtig drin warst." erklärte sie.

Einige Minuten später gab sie Harry den Jungen und er stieg vorsichtig mit ihm in den Pool. Zuerst nur das seine Füße mal drin waren, er sollte sich ja nicht erschrecken. Ginny stieg derweil schon ganz ins Wasser und wartete auf ihre beiden Männer. Teddy verzog zuerst keine Miene aber kaum war er mit seinem Paten bis zum Bauch im Wasser fing er an zu schreien. Harry versuchte ihn zu beruhigen wurde aber selber zunehmend unruhig und diese Unruhe übertrug sich auch auf das Kind in seinen Armen. Der Kleine schrie immer stärker und bekam schon einen ganz roten Kopf. Hilfesuchend und flehend sah der junge Zauberer seine Freundin an, die ihm daraufhin Teddy abnahm, ihn fest in ihre Arme schloß und sein Köpfchen streichelte während sie beruhigend auf ihn einsprach. Das schreien wurde weniger und sie merkte wie sich die kleinen Händen an ihr festzuhalten versuchten. Es dauerte eine Weile und sein schreien hörte ganz auf. Er lag mit seinem Kopf noch immer an Ginnys Brust und beruhigte sich zusehends.

Nach einer Weile fing die junge Hexe an mit einer Hand etwas Wasser über seinen Rücken fließen zu lassen und allmählich gewöhnte er sich an das Wasser. Er wurde wohl neugieriger und hob sein Köpfchen. Harry hatte einen Wasserball in der Hand und der kleine Junge quietschte erfreut.

Kurze Zeit später spielten und planschten die drei im Pool und Teddy schien jetzt auch sehr viel Spaß zu haben.

Nach einiger Zeit ging Ginny ins Haus Essen machen. In der Zwischenzeit zog der junge Zauberer sein Patenkind um.

Nach dem sie alle drei satt waren, fielen dem kleinen Mann auch schon fast die Augen zu. Das Wasser hatte ihn wohl müde gemacht.

Harry und Ginny brachten ihn in sein Bett und nahmen dann das Babyfon mit. Danach beschlossen sie in den Geheimraum von Lily und James zu gehen, dort waren sie schon lange nicht mehr gewesen.

Sie fanden noch Fotos von Harrys Großeltern, den ersten Babystrampler von Harry, wie ein kleiner Zettel von Lily verriet. Sie hatte sich wirklich große Mühe gegeben und alles was sich nicht von alleine erklärte mit kleinen Notizzetteln versehen.

"Oh, Schatz, schau mal. Das ist Dad Besen," rief Harry plötzlich und man merkte sofort wie sehr er sich freute. In dem Karton in dem sich der Besen befand lag nun ein Zettel von James.

Mein lieber Junge,

das ist er der beste Besen den es jemals gab. Damit haben wir den Slytherins den Hintern versohlt. Gegen uns hatten sie nicht die geringste Chance.

Wahrscheinlich gibt es schon viele andere Besen die besser sind bis du diesen hier in deinen Händen hältst. Trotzdem hoffe ich du bewahrst ihn auf und zeigst ihn mal deinen Kindern. Den Potters liegt das Quidditch-Spielen im Blut. Ich würd mir sehr wünschen dich mal bei einem Spiel zu sehen.

Alles Liebe

Dein Dad

"Hat leider nicht geklappt," sagte Harry leise und fuhr mit seinen Fingern über den Besen. Ginny legte den Arm um ihn und gab ihm einen zärtlichen Kuss. "Nein, leider nicht. Aber es ist doch schön den Besen von ihm als Andenken zu haben, oder?"

Der Schwarzhaarige nickte, wieder mal dankbar darüber das seine Freundin immer genau wußte was sie sagen mußte um ihn aufzuheitern.

Die beiden wurden durch Teddy unterbrochen, der sich nun übers Babyfon bemerkbar machte.

"Ich geh schon," sagte die junge Hexe und verschwand in Richtung Kinderzimmer, kam aber schon kurze Zeit später mit dem Kleinen auf dem Arm wieder zurück, "sollen wir ihm mal die Eule zeigen? Vielleicht hat er ja eine Idee für einen Namen." meinte sie grinsend.

Sie gingen also mit ihm nach unten und er war fasziniert von der Eule. "Na, Teddy, wie soll sie heißen?" fragte Harry und der Kleine sah ihn mit großen Augen an, dann zeigte er auf das Tier und machte "drrr, brrr." Ginny lachte. " Das könnte schwierig werden, ich glaub wir denken da nochmal drüber nach."

Sie beschlossen jetzt erstmal noch einen Spaziergang zu machen und das schöne Wetter zu genießen.

Die drei fanden dabei auch einen Spielplatz ziemlich in der Nähe und besonders der Sandkasten hat es Teddy angetan, vor allem weil einige andere Kinder da waren und ihn mit ihren Sandspielsachen mitversorgten. Harry machte sich etwas Sorgen wegen der speziellen Gabe seines Patenkindes aber Ginny konnte ihn beruhigen. Der Kleine hatte bisher nur seine Haarfarbe verändert und da er ein Käppchen trug, auch als Sonnenschutz, war dieses Problem schon gelöst.

Erst als es Zeit zum Abendessen war gingen die drei wieder zurück nach Hause. Teddy saß in seinem Kinderwagen und brabbelte fröhlich vor sich hin.

Später am Abend saßen Ginny und Harry noch etwas im Wohnzimmer zusammen als der junge Zauberer anfang zu gähnen und auch seine Freundin war müde. So ein Tag mit einem kleinen Kind war schon auch anstrengend, aber sie hatten auch alle sehr viel Spaß gehabt.

Nur eine halbe Stunde später schliefen alle friedlich.

Familienessen bei den Weasleys

Hallo ihr Lieben. Und weiter geht es. Ich hoffe ich langweile euch nicht wenn oft auch ganz normale Tage im Leben von Harry und Co vorkommen aber ich finde das wichtig. Es kann ja nicht in jedem Chap etwas weltbewegenden passieren. Bald kommt Ginnys Geburtstag, darauf freue ich mich schon sehr und ich hoffe nur euch gefällt das was ich mir ausgedacht habe. Jetzt hoffentlich viel Spaß beim lesen und tausend Dank für eure Kommis.

blubb-Danke. Ich mag es wenn die beiden Zeit mit Teddy verbringen. Toll das es dir gefällt.

Balu2008-Danke. Ja sie werden so schnell groß.

ginny7-Danke. Ich liebe Teddy auch und irgendwie liegt er mir sehr am Herzen.

Winkey89-Danke. Naja sie können ja jetzt schon mal für später üben.

Svenni-Danke. Ja der Ball soll ein schöner Abschluß werden für alle die das letzte Jahr wiederholen. Aber ich denke mal das sie eine Begleitung mitbringen dürfen.

em-ily-Danke. Ja sie hatten einen schönen Tag die Potters.

Hi_Danke. Ich find auch das die normalen Tage schön und wichtig sind und so werden die besonderen Sachen die so passieren auch wirklich besonders.

Am nächsten Morgen wurden Harry und Ginny von Teddy geweckt über das Babyfon.

Diesmal sprang der junge Zauberer aus dem Bett und kam kurze Zeit später mit seinem Patenkind zurück ins Schlafzimmer.

"Komm noch ein bißchen mit ihm ins Bett," schlug Ginny vor und begrüßte dann erstmal das kleine Kind, "guten Morgen, mein Spatz. Na hast du schon ausgeschlafen?"

"brrr,brrrrrrr," bekam sie zur Antwort.

"Jetzt weißt du Bescheid," grinste Harry und legte Teddy zwischen sich und Ginny auf einem Kissen ab. Die junge Hexe sah auf den Wecker auf ihrem Nachttisch, dieser zeigte 6.12h. "Noch ganz schön früh, vielleicht haben wir Glück und er schläft wieder ein. Dann ist er später auf fit wenn wir zu Mums Essen gehen." sagte sie leise und begann dem kleinen Kind über das Köpfchen zu streicheln während die drei nun eng beieinander lagen. Tatsächlich schien das alles beruhigend zu wirken und der kleine Mann schlief nochmal ein und auch das junge Pärchen schlummerte noch ein Weile.

Kurz nach 8h war Teddy aber munter und nachdem die drei noch eine Runde geschmusst und gealbert hatten standen sie auf.

"Was hältst du davon heute draußen zu frühstücken?" fragte Harry und sah seine Freundin fragend an.

"Gute Idee," antwortete diese, "unserer Garten ist ja von außen nicht einsehbar, da brauchen wir uns jetzt noch nicht umzuziehen. Ich mach das Frühstück fertig und du kannst ja schonmal draußen den kleinen Tisch decken und den Hochstuhl dranstellen. Teddy kann solange bei mir hier in der Küche bleiben. Ich leg ihm einfach eine Decke hier auf den Boden und geb ihm sein Lieblingskuscheltier."

Von der Küche aus konnte man durch eine Tür in den Garten gehen und dort stand auch ein Tisch mit 4 Stühlen dran. Den hatten sie bisher noch garnicht genutzt.

Eine halbe Stunde später saßen die drei zum frühstücken am Tisch und jeder der sie so gesehen hätte hätte sie für eine normale kleine glückliche Familie gehalten. Und insgeheim fühlten sie sich auch so.

Nach dem Essen spielten sie noch ein bißchen mit Teddy und später zogen sie nochmal ihre Badesachen an und gingen eine Runde in den Pool. Diesmal war der Kleine sofort begeistert und seine Scheu von gestern war total verflogen. Er patschte mit den Armen ins Wasser und quietsche laut vor Freude wenn das Wasser dann nach oben spritzte und Harry und Ginny dann ganz erschrocken taten.

Sie hatten später ihre liebe Mühe ihn wieder aus dem Wasser zu kriegen. So klein er auch noch war, konnte er seinen Willen schon ganz gut zum Ausdruck bringen.

Jetzt saß der kleine Teddy am Kopfende in der Mitte des Bettes im Schlafzimmer und spielte mit seinem

Plüschhund. Er sah so süß aus wie er da in kurzen karierten Hosen und einem hellblauen Shirt saß, auf dem ein großer Bär war.

Harry hatte sich eine Bermuda angezogen und zog sich nun ein Poloshirt über als Ginny gerade aus dem Badezimmer kam. Sie trug ein weißes Trägerkleid mit roten und grünen Blümchen drauf. Sie sah toll aus und das sagte er ihr auch sofort. "Schatz, du siehst toll aus, wunderschön." Er ging auf sie zu und küsste sie.

"Krrrrrrr, KRRRR, " kam es vom Bett.

Das junge Paar lachte. "Ich glaube da will noch jemand ein Küsschen," kicherte die junge Hexe und ging aufs Bett zu, krabbelte dort zu Teddy und gab ihm einen Kuss. Der Kleine hob seine Ärmchen zu ihr und zeigte so das er auf ihren Arm wollte.

"Oh ich glaub wir müssen langsam los sonst kommen wir zu spät." meinte nun Harry mit einem Blick auf die Uhr.

Schnell nahmen sie alles was sie brauchten und tauchten dann einige Minuten später hinter dem Fuchsbau wieder auf. Sie hörten schon fröhliches Stimmengewirr aus dem Garten und liefen so gleich darauf zu.

Da saßen und standen tatsächlich schon alle.

Molly und Arthur, Bill und Fleur, Percy und Leyla, Ron und Hermine, George und Angelina, Andromeda und das fremde Pärchen mußten Hermines Eltern sein.

George entdeckte die Neuankömmlinge als erster und rief. "Ah, die Familie Potter gibt uns auch die Ehre. Wird auch Zeit wir haben Hunger."

"Hallo", rief das junge Pärchen, das nun auf die anderen zuschlenderte. Molly lief sofort auf die drei zu und umarmte sie stürmisch. "Schön, das ihr da seid. Na, hat der Kleine euch auf Trap gehalten?" fragte sie lachend. Sie schien sich zu freuen das so viele Leute heute den Garten des Fuchsbau füllten.

"Wir haben irgendwie ein bißchen die Zeit vergessen," erklärte ihre Tochter und sah nun wie Hermine auf sie zustürmte, ihre Eltern im Schlepptau.

"Hallo," rief sie und machte auch einen glücklichen Eindruck, "Harry, Ginny, das sind meine Eltern. Ich freue mich so das wir heute alle zusammen hier sind." sprudelte es nur so aus ihr heraus.

Alle begrüßten sich herzlich. "Es freut mich wirklich sehr euch auch endlich mal persönlich kennenzulernen," sagte nun Mrs. Granger und lächelte freundlich, "ich wußte garnicht das ihr auch schon ein Kind habt. Der Kleine ist ja süß. Wie heißt er denn?"

Hinter ihnen am Tisch konnte George ein Lachen nicht unterdrücken, was ihm von seiner Mutter einen mahnenden Blick einfiel.

"Das ist Teddy," erklärte Ginny, völlig unbeeindruckt von dem Verhalten ihres Bruders.

"Er ist mein Patenkind," fügte Harry hastig hinzu.

"Oh entschuldigt bitte," meinte nun Hermines Mutter etwas peinlich berührt, "wie ihr da so ankamt saht ihr aus wie eine kleine glückliche Familie."

"Ach, kein Problem," winkte die jüngste Weasley ab, " das passiert uns dauernd, egal wo wir sind." Ihr Blick suchte nun Andromeda, fand sie und sah wie diese lächelte beim Anblick der drei. Ginny war es wichtig das Teddys Grandma nicht den Eindruck hatten sie wollten den Platz von Teddys Eltern einnehmen. Nein, er sollte immer wissen wer seine leiblichen Eltern waren aber er solle in ihr und Harry auch sowas wie Ersatzeltern haben. Das hoffte sie zumindest, wußte sie doch auch das das Harry sehr wichtig war.

"Entschuldigen sie bitte," sagte nun Ginny an Hermines Eltern gewandt, " wir gehen mal Teddys Großmutter begrüßen."

Die drei gingen nun zu Andromeda und begrüßten sie. "Na, kleinen Mann, du bist heute ja wieder fröhlich. Hattest du Spaß mit Ginny und Harry?" fragte sie und streichelte ihm übers Köpfchen.

Als Antwort lehnte er sein Köpfchen an Ginnys Halsbeuge.

"Oh oh," rief George, "da kommt Konkurrenz auf dich zu, Harry. Der schmeißt sich ja ganz schön an deine Freundin ran."

Harry verdrehte jedoch nur die Augen.

"So jetzt bitte alle hinsetzten," sagte Molly nun, "das Essen ist fertig."

Kurze Zeit später saßen alle und begannen mit dem Essen, das wie immer phantastisch war. Molly wurde mehrfach gelobt, auch von den Grangers, was sie sehr freute. Das sah man schon alleine daran wie ihre Augen leuchteten.

Harry bemerkte wie seine beiden besten Freunde immer unruhiger wurden, er wußte ja das sie nach dem Essen von ihren Umzugsplänen erzählen wollten.

Als Molly nach dem Essen anfangen wollte das Geschirr abzuräumen und mehrere aufsprangen um zu helfen meldete sich dann Ron mit hochrotem Kopf zu Wort.

"Äh, könnt ihr bitte mal kurz warten damit? Bitte. Mine und ich wollen euch noch was sagen."

Sofort setzten sich alle wieder hin und schauten gespannt auf das junge Paar.

"Jetzt sagt nur nicht ihr bekommt Nachwuchs," rief Georg und schrie gleich danach,"Aua," als seine Freundin ihm fest in die Rippen stieß.

Nun räusperte Hermine sich und übergang einfach das letzte Kommentar. "Also Ron und ich haben uns überlegt wie es weitergehen soll mit uns. Wir waren nun über ein Jahr immer zusammen und wir wollen auch nicht das sich das ändert. An Harrys Geburtstag hat Harry uns den Vorschlag gemacht in eines seiner Häuser zu ziehen." Sie sah ihren Freund an, der dann weitersprach."Als erstes dachten wir das wir das nicht machen können aber wir haben uns dann alle lange unterhalten und um es kurz zu machen wir haben das Angebot angenommen."

Harry hatte besonders auf Molly geachtet während die beiden gesprochen hatten und hatte so gesehen das sie mehrmals den Mund geöffnet, aber dann doch nochmal geschlossen hatte. Sie schien innerlich mit sich zu kämpfen wie sie reagieren sollte.

"Wir waren vorgestern bei Gringotts," meldete sich nun Ginny zu Wort, auch um ihren Bruder und dessen Freundin zu unterstützen,"Harry hat alles geregelt und die Unterlagen haben wir auch schon bekommen."

Sie griff in ihre Tasche und reichte über den Tisch die Schenkungsurkunde für das Haus.

Ron und Hermine entfuhr ein "wow" als sie jetzt, im übertragenen Sinne, ihr eigenes Haus in Händen hielten.

"So," sagte die junge Weasley und gab Teddy an Harry weiter," dann können wir ja jetzt abräumen."

Molly war so überrumpelt das sie tatsächlich auch aufstand und einige Frauen am Tisch taten es ihr gleich. Ron sah erleichtert seine Schwester an und formte ein "Danke" mit den Lippen, woraufhin diese ihm zuwinkerte.

Natürlich hatten Ron und Hermine jetzt noch nicht alles überstanden, aber das schlimmste hatten sie hinter sich.

Molly atmete in der Küche erstmal tief durch, sie mußte das ganze sacken lassen. Sie seufzte als gerade Ginny die Küche betrat.

"Du siehst sehr glücklich aus," sagte sie dann an ihre Tochter gerichtet. Diese strahlte sie nun an."Mum, ich bin glücklich. Total. Ich hab so ein Glück mit Harry. Er ist das was ich mir immer gewünscht habe und noch soviel mehr. Ich brauch nur in seiner Nähe zu sein und ich fühl mich wohl. Selbst wenn ich manchmal nur weiß das er im Zimmer nebenan ist fühl ich mich gut."

"Oh, pardon," kam es plötzlich von Fleur, die die Küche betrat, "isch wollte nicht stören."

"Du störst doch nicht," sagte Molly,"kommt rein. Ich hab nur Ginny gerade gesagt das sie sehr glücklich aussieht. Aber du strahlst auch geradezu mit der Sonne um die Wette." Sie umarmte Fleur.

"Oui, Schiny sieht serr glücklich aus. Und Harry erst. Er strahlt schon wen er nur dich schaut an," sie streichelte sich über den Bauch,"und Bill et moi, wir freuen uns so auf die Baby."

"Ja wie gehts den meinem Patenkind,"fragte Ginny und ging nun ebenfalls auf Fleur zu und umarmte diese,"Darf ich mal?" fragte sie und deutete auf ihren Bauch.

"Natürlemont," antwortete die junge Französin sofort erfreut und nahm die Hand ihrer Schwägerin und legte sie auf ihren Bauch," ich werde dicker jeden Tag. Isch habe auch immer Hunger." Sie kicherte.

"Da seid ihr ja,"sagte Bill, der nun auch die Küche betrat und seine Frau küsste. Dann schaute er von dieser zu seiner Schwester und wieder zurück ,"ich bin wirklich froh das ihr euch jetzt so gut versteht. Ach, Ginny, deine beiden Männer da draußen scheinen dich zu vermissen. Teddy quengelt etwas und läßt sich weder von Harry noch von Andromeda beruhigen. Es scheint als würde er dich suchen."

"Na dann geht ich mal nach ihnen sehen." meinte die junge Rothaarige und verschwand nach draußen.

Dort fand sie tatsächlich Harry der Teddy noch immer auf seinem Schoß hatte, Andromeda saß neben ihnen aber der Kleine weinte.

"Hey, mein Spatz, was ist den los?" fragte die junge Hexe und lief sofort auf das kleine Kind zu. Sofort nahm sie ihn auf den Arm und drückte ihn an sich. Er legte wieder sein Köpfen an sie und sofort waren die Tränen versiegt.

"Wenn du ihn immer sofort nimmst dann beruhigt er sich bei mir nie," kam es dann prompt von Harry.

"Ach," konnterte Ginny, "wer wollte den gestern das ich ihn dir abnehme als er geschrien hat?"

"Das war einmal, ein einziges Mal," maulte Harry, "das war eine Ausnahme."

"Pfff," machte Ginny, "soll ich ihn jetzt einfach weinen lassen und ich bleib so lange in der Ecke stehen und schaue zu oder was?"

Andromeda und alle anderen verfolgten das Gespräch amüsiert und einige fingen bereits an zu kichern.

Harry und Ginny sahen sich um und fragten verwirrt. "Was?"

"Das ist echt krass," erklärte Ron, "ihr klingt wie Eltern, also so richtig."

"Das stimmt," pflichtete Andromeda ihm bei, "ihr klingt wirklich wie Eltern die gerade eine Meinungsverschiedenheit darüber haben wie sie ihr Kind erziehen," sie lachte, "aber macht euch nichts drauß. Das zeigt nur das ihr beiden den kleinen Mann hier sehr lieb habt."

"Kinder haben immer mal Phasen in denen sie eher zur Mutter oder zum Vater wollen, das ist normal," erklärte nun Molly, "und so klein sie auch sein mögen, sie wissen ganz schnell wie sie das kriegen können was sie wollen. So lange sie noch nicht reden können schreien oder weinen sie dann halt."

"Boah, Leute, können wir bitte das Thema wechseln," mischte sich nun George ein, "ihr redet von meiner kleinen Schwester als eine Mum, das ist wirklich gruselig. Da muß ich Ron mal ausnahmsweise Recht geben." Daraufhin mußten alle lachen und damit war das Thema auch abgeschlossen und es entstanden einige kleine Grüppchen die sich miteinander unterhielten.

Teddy war mittlerweile auf Ginnys Armen eingeschlafen und die junge Frau unterhielt sich mit Bill und Fleur während Harry einen Arm um sie gelegt hatte.

Ron und Hermine mußten natürlich noch Gespräche mit ihren Eltern über ihre Pläne über sich ergehen lassen und Percy erzählte, wie immer, viel von der Arbeit und lächelte dabei immer wieder verliebt seine Freundin da, die nach wie vor etwas schüchtern wirkte.

Später zeigte Ginny noch die Fotos, die sie gestern mit einer Sofortbildkamera gemacht hatten, welche sie im Haus gefunden hatten. Arthur war beigeistert von dieser fantastischen Muggelerfindung und unterhielt sich angeregt mit Mr. Granger über Muggelsachen, der wiederum großes Interesse an der Zaubererwelt zeigte.

Auch der Pool auf den Bildern sorgte für Gesprächsstoff, aber am meisten begeisterte, natürlich vor allem die Frauen in der Runde, Teddy, der auf jedem Bild süßer aussah.

Sie hatten extra auch ein paar Bilder für Andromeda gemacht, die sich sehr darüber freute.

Später am Nachmittag hatte es Fleur nach mehreren Versuchen endlich geschafft das Teddy mal zu ihr kam und sie spielte geduldig mit ihm.

Die Zeit nutzten Harry und Ginny um sich ein wenig mit Ron und Hermine zu unterhalten.

"Na alles klar bei euch?" fragte Harry seine beiden besten Freunde.

"Ja," antwortete Ron und nickte sichtlich erleichtert, "Mines Eltern meinten sie hätten sich schon gedacht das wir zusammen ziehen wollen und freuen sich für uns. Mum und Dad haben auch super reagiert. Sie meinten sie seien es ja gewöhnt das wir zusammen mit dir die verrücktesten Ideen aushecken würden. Sie meinten auch auf die Idee ein Haus zu verschenken kämst nur Du, Kumpel."

"Molly hat auch gesagt das sie nur will das wir glücklich sind," ergänzte nun Hermine, "wir haben auch erzählt das das Haus praktisch bei euch um die Ecke ist und das es Sirius gehörte. Das fand sie toll und meinte auch das sie versteht das du das Haus nicht in fremde Hände geben willst. Alle wollen uns helfen beim Umzug aber wir wollen soviel es geht alleine machen. Das versteht ihr doch, oder?"

Harry und Ginny nickten. Sie redeten noch eine Weile und besprachen auch das sie am Montag ihre Einkäufe in der Winkelgasse zusammen machen wollten.

Es wurde noch ein langer Tag, den alle sehr genossen. Als es Zeit war für Teddy ins Bett zu kommen ging Andromda mit ihm nach Hause. Ginny und Harry würden ihn in ein paar Tagen wieder abholen.

Es war schon spät als die letzten sich im Fuchsbau verabschiedeten.

"Ich wollte ja eigentlich noch meine letzten Sachen holen," meinte Ginny, "aber ich glaube das mach ich mal nächste Woche. Ist ja nichts was ich dringend brauche."

"Ja, laß uns das nächste Woche machen," erwiderte er, "es ist schon so spät, es war ein langer Tag. Ich bin müde."

Ein schöner Sonntag und ein neues Hobby?

Hallo heute kommt ein neues Chap. Ist aber nur ein kleines Übergangschap. Ich stell es heute rein weil ich beruflich bis Sonntag weg muß.

Aber am Sonntag kommt dann Ginnys Geburtstag. Also es kommt noch ein Highlight, versprochen. Hoffe dieses Zwischenkapitel gefällt euch auch.

ginnyweasley854-Danke. Das mit dem Thread hab ich gleich in Angriff genommen. Danke für den Tipp. blubb-Danke. Ja das Familienessen fand ich auch gut, die sind schon ein lustiger Haufen.

em-ily-Danke. Das die beiden selbst Eltern werden wird wohl doch noch dauern. Sie kümmern sich jetzt erstmal nur um sich, ihre Ausbildung und Teddy.

Kati89-Danke. Das freut mich.

Ginny7-Danke. Tolles Kompliment.

Svenni-Danke. Ganz so berechnend bin ich dann doch nicht. Aber auch bei den Cutszenen wird es bald was neues geben.

Hermine_Potter-Danke. Ja ich liebe Teddy. Ich will das es ihm gut geht auch wenn er so früh seine Eltern verloren hat.

Viel Spaß beim lesen.

Als Ginny am nächsten Morgen wach wurde schlief Harry noch tief und fest und eine Weile sah sie ihm einfach nur dabei zu.

Sie dachte daran was in der letzten Zeit alles passiert war. Seit dem Kampf gegen Voldemort waren mehr als 3 Monate vergangen und sie dachte oft an die Verstorbenen. Sie ertappte sich oft dabei wenn sie George sah das sie immer damit rechnete das gleich Fred um die Ecke käme und die Erkenntnis das er nie mehr kommen würde tat nach wie vor weh. Sie dachte an Tonks und Remus, auch ihr Tod machte sie traurig und gleichzeitig mußte sie schmunzeln weil sie mittlerweile wenn sie an die beiden dachte den kleinen Teddy vor Augen hatte. Sie liebte ihn und sie mochte es mit ihm Zeit zu verbringen. Es war toll zu sehen wie er sich veränderte, wie er heranwuchs. Sie liebte es wenn er sie anlächelte und sich an sie anlehnte. Dies zeigte ihr auch das er sich wohlfühlte, das er sich geborgen fühlte.

Gestern bei dem Familienessen hatte er alle mit seinem Lachen angesteckt. Der Tag war sehr schön gewesen und endlich waren alle, fast alle, mal wieder zusammen gewesen. Auch ihre Mum hatte gestrahlt, sie liebte es ganz viele Leute zu betüiteln.

Ja es war ein schöner Tag gewesen und sie waren gestern Abend gleich müde ins Bett gefallen und dort eng aneinander gekuschelt schon bald eingeschlafen.

Gedankenverloren ließ sie eine Hand über Harrys nackte Brust gleiten. Er trug nur eine Boxershorts zum schlafen da es in der letzten Zeit so warm war und auch Nachts nicht wirklich abkühlte.

"Guten Morgen, mein Schatz," hörte sie plötzlich Harrys Stimme. Sofort sah sie zu ihm auf und sein Lächeln ließ, wie immer, ihr Herz schneller schlagen. "Dir auch einen guten Morgen," erwiderte sie und beugte sich vor um ihn kurz zu küssen.

"Bist du schon lange wach?" fragte er dann.

"Nein," sie schüttelte den Kopf, "noch nicht lange. Ich hab hier gerade nur ein bißchen nachgedacht über den Tag gestern. Mum war total glücklich das im Fuchsbau mal wieder volles Haus war," sie lächelte als sie daran dachte, "Ron und Hermine haben sich gefreut das es alle so gut aufgenommen haben mit ihren Umzugsplänen und alle hatten irgendwie einen schönen Tag."

"Ja, das stimmt," antwortete Harry, "es war ein schöner Tag und alle waren fröhlich. Und Teddy hat allen wieder mal den Kopf verdreht." Er lachte und seine Freundin stimmte mit ein, "Er ist aber auch so süß. Wenn er lächelt dann schmelzen alle dahin, besonders ihr Frauen," grinste der Schwarzhaarige.

"Ach ja," meinte die junge Hexe gespielt empört, "dich kann er doch auch um den Finger wickeln. Du strahlst auch oft wenn du ihn nur ansiehst."

"Gut," gab sich der junge Zauberer geschlagen, "wir sind beide vernarrt in ihn. Aber jetzt mal was anderes. Wann treffen wir uns eigentlich mit Ron und Mine morgen in der Winkelgasse?"

"Um 12h, wir müssen an unsere Listen denken, die liegen noch in der Schublade in der Küche," antwortete Ginny, senkte den Blick und seufzte.

Harry hob ihr Kinn so an das sie ihn ansehen mußte. "Warum seufzt du, mein Schatz? Jetzt sag bitte nicht wegen Geld."

Die Rothaarige sagte nichts, das brauchte sie auch nicht, ihr Blick sagte auch so schon alles.

"Es ist schwer für mich," sagte sie schließlich leise, "weißt du wenn ich einkaufen gehe für uns Lebensmittel oder Waschmittel, also Dinge die wir beide brauchen da geht das schon. Oder wenn ich was für Teddy kaufe, ist es auch kein Problem. Nur, naja, Sachen die nur für mich sind, da hab ich irgendwie ein blödes Gefühl dabei. Mum wollte mir gestern schon Geld geben "

Sie sah wie Harry scharf die Luft einzog, er sagte aber nichts.

"Ich hab ihr gesagt das ich kein Geld brauche," erklärte sie und sah sofort wie der Schwarzhaarige lächelte. Es war schon verrückt, dachte sie bei sich. Ein Mann, der froh war wenn man sein Geld ausgab. Wieviele Frauen wünschen sich das, aber sie war es nicht gewöhnt einfach so Geld auszugeben. Ihre Familie hatte immer bescheiden gelebt. Sie hatte niemals Probleme damit gehabt.

"Danke," kam es plötzlich leise von Harry und riß somit die junge Hexe aus ihren Gedanken. Fragend sah sie ihn an, "Weshalb bedankst du dich?"

Der Schwarzhaarige sah sie liebevoll an, "Das Danke war dafür das du kein Geld von deinen Eltern genommen hast, was bedeutet das wir das was wir brauchen von UNSEREM Geld kaufen. " Er betonte das Unserem sehr deutlich.

"Ja das werden wir," sie küsste Harry kurz und dann fuhr sie fort, " gib mir noch ein bißchen Zeit, ich werd mich schon noch daran gewöhnen."

"Du hast alle Zeit der Welt," antwortete der junge Zauberer und plötzlich begann sein Magen zu knurren was die Rothaarige kichern ließ.

"Oh das ist wohl das Zeichen das wir langsam mal frühstücken sollten."

Die beiden zogen schnell noch etwas leichtes an denn sie wollten im Garten frühstücken.

Nach dem Frühstück nahmen sie nochmal das Tagebuch von Lily Potter zur Hand. Sie lagen im Garten auf der Liege zusammen und Ginny begann zu lesen.

Mein lieber Harry,

ja ich kann dich endlich beim Namen nennen denn dein Dad und ich haben uns gestern entschieden das du den Namen Harry James Potter bekommen wirst.

Mittlerweile sind es nur noch ungefähr 4 Wochen bis zu deiner Geburt.

Einerseits kann ich es kaum erwarten dich endlich gesund und munter in meinen Armen zu halten, auf der anderen Seite habe ich Angst die Zeit könnte nun nicht mehr reichen mich so gut wie möglich darauf vorzubereiten dir eine gute Mutter zu sein.

Ich habe viele Bücher über Babypflege und ähnliches gelesen. Dein Dad lacht mich immer aus wenn ich wieder in einem davon lese. Er meint das ginge alles von alleine wenn du erst da bist und er hält mich für die geborene Mutter. Ich hoffe er behält recht.

Mein Bauch ist riesig groß aber ich finde ihn wunderschön. Ich fühle mich einfach großartig. Meine Gefühlsausbrüche habe ich auch wieder einigermaßen im Griff, was deinen Dad sehr freut.

Viel aus dem Haus gehe ich momentan nicht mehr, ich bin doch schneller müde und mit so einem großen dicken Bauch läßt es sich auch nicht mehr so einfach durch die Gegend laufen.

Dein Zimmer haben wir schon fast vollständig eingerichtet und es wartet schon auf dich. Sirius kommt allerdings ständig vorbei und hat noch irgendwo irgendwas für dich gefunden.

Apropos Sirius, er hat sich jetzt ganz hier bei uns um die Ecke ein Haus gekauft. Sein Elternhaus, der Grimmauldplatz, war nie ein Ort an dem er sich sehr wohl gefühlt hat und er und dein Dad sind schon ewig die besten Freunde. Jetzt wo du unterwegs bist träumen die zwei schon davon mit dir zusammen ihre berühmten berüchtigten Streiche zu spielen.

Sirius will sich jetzt auch ein eigenes Zuhause schaffen. Vielleicht findet er ja auch mal eine nette Frau, ich würde es ihm wünschen. Er ist ein verrückter Kerl, aber auch ein sehr liebenswerter. Nicht umsonst haben wir ihn als deinen Paten ausgesucht. Sollte uns mal etwas passieren, was wir natürlich nicht hoffen, dann bist du bei ihm in den besten Händen.

Ach, da fällt mir ein. Ich wollte dir ja noch von meinem neuen Hobby erzählen. Da ich jetzt ja viel zu Hause bin und viel Zeit habe, habe ich angefangen zu nähen. Das ist so eine Muggelsache, ich bin ja schließlich in einem Muggelhaushalt großgeworden und meine Großmutter hat mir früher mal gezeigt wie man näht.

Irgendwie hatte ich plötzlich die Idee das ich das nochmal versuchen könnte. Da dein Dad mir immer alle Wünsche von den Augen abliest kam er tatsächlich am nächsten Tag hier mit einer funkelneuen Nähmaschine an mit allem drum und dran und jeder Menge Stoff. Da hat er wieder einfach so jede Menge Geld für mich ausgegeben das ich erst mal wieder mit ihm geschimpft habe. Ja, Geld, ist manchmal so ein Streitthema. Eigentlich unser einziges. Er sagt immer das das Geld das wir haben dazu da ist ausgegeben zu werden. Da hat er natürlich schon recht. Ich bin auch froh das er bereits dich ebenfalls finanziell, für alle Fälle, abgesichert hat.

Naja, ich schweife etwas vom Thema ab. Also auf jeden Fall macht es mir großen Spaß mit der Nähmaschine zu arbeiten. Am Anfang sah alles was ich gemacht habe sehr merkwürdig aus und schief und krumm aber jetzt hab ich mir schon die ersten Kleidungsstücke selbst gemacht. Das macht riesigen Spass.

So, jetzt muß ich Schluss machen, dein Vater kommt gleich von der Arbeit und ich will ihm was schönes kochen.

Ich liebe Dich, Harry,

Deine Mum

"Was ist eine Nähmaschine?" fragte Ginny, nachdem sie geendet hatte, "ob die hier noch im Haus ist. Die müßten wir dann doch eigentlich irgendwo gesehen haben?"

"Das kann ich dir glaub ich nicht so gut erklären. Da kann man Stoffteile aneinander nähen die dann ein Kleidungsstück ergeben. Aber ich glaub da muß man vorher noch den Stoff ausmessen und ausschneiden damit das auch alles passt und so. Also so ganz genau kenn ich mich da nicht aus," antwortete Harry.

"Das klingt ja toll. Ich werd mal später nachschauen ob ich diese Maschine irgendwo finde. Obwohl da müßttest du mir vielleicht helfen. Ich weiß ja garnicht wie sie aussieht."

"Klar, Schatz, das machen wir. Vielleicht ist sie ja im Geheimraum. Lass uns mal nachsehen."

Schon standen die beiden auf und gingen in den geheimen Raum, es war jedes Mal aufs neue faszinierend den Raum zu betreten. Harry hatte das Gefühl seinen Eltern hier am nächsten zu sein.

"Mum schreibt auch von Sirius Hauskauf," meinte der junge Zauberer als sie die Treppen hochgingen, "er wollte also tatsächlich ein neues Zuhause haben."

Ginny nickte, "Das müssen wir unbedingt morgen Ron und Hermine erzählen."

Mittlerweile waren sie in dem geheimen Raum angekommen und suchten eine Weile bis Harry auf einmal einen großen viereckigen Kasten zu Tage förderte. Als er das Oberteil hochhob fand sich darunter tatsächlich die Nähmaschine. Die junge Hexe war fasziniert, sofort nahm sie die beiliegende Hefte und die Bedienungsanleitung in die Hand und las diese aufmerksam durch.

"Das ist ja eine tolle Sache. Ich will das auch gerne mal probieren. Ist das okay wenn die Maschine mal benutze?" fragte sie.

"Sicher, da mußst du doch nicht fragen," antwortete Harry prompt und sah sich mittlerweile weiter im Raum um und sah einige Bücher die wohl von der Aurorenausbildung seines Vaters stammten. Interessiert blätterte er in ihnen während seine Freundin sich mit der Nähmaschine vertraut machte.

Es war ein Tag der sehr ruhig verlief und beide genossen es einfach den Tag miteinander zu verbringen.

Harrys Gedanken schweiften öfter zu Ginnys Geburtstag. Er war schon ein wenig aufgeregt ob alles so funktionieren würde wie er sich das wünschte. Einige Sachen mußte er noch regeln aber das meiste war schon getan. Er mußte lächeln als sein Blick auf seine Freundin fiel und wieder mal durchströmte ihn ein Glücksgefühl. Nie hätte er gedacht das Liebe etwas so schönes, großartiges und einzigartiges ist.

In den nächsten Tagen hatten sie noch einiges zu erledigen. Sie kauften Ginnys Sachen für Hogwarts und die für Harrys Aurorenausbildung in der Winkelgasse.

Für ihre Eule fanden sie endlich einen Namen: Lola.

Zusammen mit allen Weasleys und Hermines Eltern trafen sie sich in dem Haus von Ron und Hermine und halfen dort zum großen Hausputz und zum streichen. Den Rest wollten die beiden dann alleine machen. Allen gefiel das Haus und die beiden neuen Hausbesitzer strahlten nur so um die Wette. Harry und Ginny verbrachten erneut 2 schöne Tage mit Teddy zusammen, der sich als richtige Wasserratte entpuppte und immer schwer wieder aus dem Pool rauszubekommen war.

Die Tage bis zu Ginnys Geburtstag vergingen schnell, viel zu schnell für Harrys Begriffe. Aber auf der anderen Seite konnte er es auch kaum erwarten. Was würde sie sagen, wie würde sie auf seine Überraschung reagieren.

Happy Birthday Ginny

Hallo ihr Lieben. DANKE für eure Kommiss. Bin gerade wieder da von der Fortbildung und ganz überrascht wie gut euch das letzte Chap gefallen hat, ich war nicht so zufrieden. Aber umso besser, das ihr Spaß beim lesen hattet.

Balu 2008-Danke. Ja Ginny findet an einigen Muggelsachen Gefallen.

MuggellEin-Danke. Heute wird das Geheimnis gelüftet.

ginnyweasley854-Danke. Heute ist endlich der große Tag da.

Winkey89-Danke. Gleich ist Ginnys großer Tag. Hoffe es gefällt euch.

Ginny7-Danke. Ich freu mich auch drauf und auf eure Kommiss dazu.

blubb-Danke. Da bin ich froh das das Chap dir so gut gefallen hat. Dachte es wär vielleicht nicht so interessant für euch zu lesen.

Readingrat-Danke. Ja ihr werdet bald sehen was Harry sich ausgedacht hat. Zu Ron und Hermine kann ich noch nicht so viel sagen. Natürlich kommen sie bald wieder mal vor auch wg der gemeinsamen Arbeit bzw Schule demnächst. Ein Chap in dem es nur um die beiden geht ist allerdings momentan nicht geplant.

Svenni-Danke. Bin mal gespannt ob euch gefällt was ich mir ausgedacht habe. Zu deiner Frage kann ich momentan sagen das ich mich größtenteils daran werden. Manchmal kommen mir so Ideen in den Kopf und dann könnte es auch sein das ich dies und jenes etwas umgestalte.

Mrs. Black-Danke. Ja die Überraschung kommt gleich und gefällt euch hoffentlich.

Kati89-Danke. Geht auch sofort weiter.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ich hoffe, wie immer, sehr das es euch gefällt. Diesmal sogar ganz besonders.

Es war der Abend vor Ginnys Geburtstag und sie saß zusammen mit Harry im Garten. Die beiden lagen aneinandergeduschelt unter einer Decke auf der Liege. Ein leichter Wind wehte und sie genoß es hier in Harrys Armen zu liegen. Sie fühlte sich geborgen und geliebt. Jeder einzelne Tag den sie seit der Schlacht mit ihm verbringen konnte war etwas besonderes. Gerade jetzt genoß sie ihre Zweisamkeit umso mehr da sie Tag und Nacht miteinander verbringen konnten. Bald würden sie nicht mehr so viel Zeit haben. In nicht mehr ganz 3 Wochen würde sie wieder nach Hogwarts gehen um ihr letztes Jahr dort nachzuholen. Sie war unendlich dankbar dafür das sie jeden Tag nach der Schule nach Hause durfte. Es wäre unvorstellbar für sie Wochen lang ohne Harry zu sein. Sie schlang ihre Arme fester um ihn.

"Schatz, was hältst du davon schlafen zu gehen, es ist schon spät. Wir sollten morgen ausgeschlafen sein." sagte der junge Zauberer und küsste Ginny, die nun zu ihm aufsaß, auf die Stirn.

"Aha, haben wir denn morgen was vor?" fragte die junge Hexe, "kannst mir nicht mal einen kleinen Tip geben?"

"Nein, mein Schatz, tut mir leid," antwortete Harry, " was wir morgen vorhaben wird eine Überraschung. Du wirst ja schließlich nur einmal volljährig."

Damit gab sich Ginny dann zufrieden obwohl sie schon so neugierig war. Sie wußte das ihr Liebster was für sie geplant hatte, das hatte sie in den letzten Tagen schon mitbekommen. Er war auch zwei Mal in der letzten Woche alleine unterwegs gewesen immer mit einer fadenscheinigen Begründung. Lügen konnte er wirklich nicht gut.

Die beiden gingen nach oben ins Schlafzimmer und die junge Weasley war ziemlich schnell eingeschlafen. Harry dagegen lag noch lange wach, er war aufgeregt wegen dem morgigen Tages und hoffte nur das es seiner Freundin gefallen würde was er für sie geplant hatte.

Er grübelte ewig vor sich hin aber irgendwann schlief auch er endlich ein.

Am nächsten Morgen wurde das Geburtstagskind zärtlich wachgeküsst. Als sie Harrys Lippen auf den ihren wahrnahm erwiderte sie den Kuss sofort. Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sie sich voneinander und sie sah nun das Harry einen Strauß roter Rosen in der Hand hielt.

"Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mein Schatz," sagte er nun und küsste sie noch einmal sanft, bevor er ihr dann den Rosenstrauß überreichte.

"Danke, die sind wunderschön," meinte die junge Hexe und sah auf den herrlichen Blumenstrauß in ihren Händen.

"Ich hab auch frische Brötchen und Croissants besorgt, die magst du doch so gerne. Der Frühstückstisch ist schon gedeckt und dort wartet auch dein Geburtstagsgeschenk auf dich." erklärte Harry und stand vom Bett auf.

Mit einem Satz war Ginny ebenfalls aufgestanden. Der junge Zauberer mußte grinsen, er wußte das er sie schnell aus dem Bett bekam wenn er sie mit ihrem Geschenk lockte. Er nahm sie nun bei der Hand und sie gingen zusammen in die Küche.

Der Tisch war gedeckt und sogar eine Vase stand schon bereit, wo sie die Rosen hineinstellen konnte.

"Du hast ja an alles gedacht," sagte die junge Weasley und küsste Harry noch einmal.

"Ich will schließlich das du einen schönen Geburtstag hast." erklärte der junge Zauberer.

"Der Tag ist jetzt schon perfekt. Ich werde wachgeküsst von meinem Liebsten. Dann die wunderschönen Rosen und das Frühstück ist auch schon fertig." Ginny strahlte und die beiden begannen mit dem Frühstück.

Nachdem sie damit fertig waren stand Harry auf. "Na willst du jetzt dein Geschenk haben?" fragte er grinsend.

Die junge Frau nickte sofort und sah dann wie ihr Freund kurz die Küche verließ und nur kurze Zeit später mit einem relativ großen Paket wieder zurück kam.

Sofort überreichte er ihr das Geschenk und sie stellte es vor sich auf den Tisch um es besser auspacken zu können. Harry sah richtig wie sie fieberhaft überlegte was da drin sein könnte. Sie löste die Schleife und das Geschenkpapier und ein Karton kam zum Vorschein. Ginny sah kurz zu Harry, der sie lächelnd ansah. Als die junge Hexe nun den Karton öffnete keuchte sie erschrocken auf. Ihre Augen weiteten sich. Sie sah auf zu ihrem Freund und dann wieder in den Geschenkkarton.

"Du bist verrückt," flüsterte sie und sah ihm nun erneut ins Gesicht. Sie schien wirklich fassungslos.

"Gefällt es dir nicht?" fragte Harry, der aufgrund ihrer Reaktion etwas unsicher wurde.

"Nicht gefallen?" fragte sie nun ebenfalls irritiert, "bist du verrückt? Das ist, also, ich.....Danke." Sie schmiss sich in Harrys Arme und küsste ihn dann stürmisch.

Als sie sich voneinander lösten erklärte Harry. "Naja, ich dachte du könntest in deinem letzten Jahr in Hogwarts für die Quidditchsaison einen neuen Besen gebrauchen."

Ginny lachte auf. "Einen neuen Quidditchbesen. Harry, das ist der neueste Nimbus, der allerneueste. Als wir in der Winkelgasse waren haben sie den nur als Bild im Schaufenster gehabt. Den gibt es doch eigentlich noch garnicht zu kaufen."

Der junge Zauberer sah nun die Freude die sich in ihren Augen und ihrem ganzen Gesicht widerspiegelte. Ihre Wangen waren vor Aufregung leicht gerötet.

"Naja," grinste Harry, "ich bin ja schließlich Harry Potter und da hat man manchmal auch ein paar Vorteile," er lachte, "nein jetzt mal im Ernst, ich hab als wir vor einigen Tagen in der Winkelgasse waren gefragt ab man ihn kaufen kann und sie meinten erst ab September. Dann bot mir aber der Verkäufer an mal nachzufragen ob er für mich einen Besen schon vorab besorgen kann. Das hat dann auch geklappt und ich konnte ihn vor 3 Tagen abholen gehen."

Ginny nahm nun ihren Besen aus dem Karton und bewunderte ihn. Immer wieder schüttelte sie dabei den Kopf. "Ich kann es kaum erwarten, ihn auszuprobieren," meinte sie dann.

"Das machen wir gleich." antwortete der junge Zauberer prompt woraufhin seine Freundin ihn fragend anschaute.

"Wie meinst Du das?"

"Also," erklärte Harry, "ich würde vorschlagen wir ziehen uns nun an und dann entführe ich dich zu einem tollen Platz wo du deinen Besen ausprobieren kannst."

"Super," rief die junge Weasley und sprang auf, "das ist wirklich der tollste Geburtstag den ich je hatte. Ich räum nur noch schnell das Geschirr weg und dann..."

"Nein," unterbrach der Schwarzhaarige sie schnell, "du wirst dich heute um nichts kümmern, mein Schatz."

Wir gehen jetzt hoch und ziehen uns um. Stell keine großen Fragen, bitte."

"Okay," sagte die junge Frau und zuckte mit den Schultern, "na dann mal los."

Schnell gingen die beiden sich umziehen, schnappten sich ihre Besen und dann apparierte Harry mit ihr.

Als sie ankamen sah Ginny sich verwundert um. "Hogwarts", flüsterte sie. "Ja," sagte Harry, "ich hab mich diese Woche mit Prof. Mc Gonagall getroffen und ich hab die Genehmigung heute mit dir hierher zu apparieren. Also alles in Ordnung."

"Aha, das erklärt dann deinen 2. Termin diese Woche," erwiderte die rothaarige Hexe und mußte plötzlich lachen, "du bist wirklich ein schlechter Lügner. Ich hab sofort gewußt als du diese Woche 2 mal so dringend wegmußtest das du irgendwas ausheckst."

Harry stimmte in ihr lachen mit ein. "Naja, ich will dich auch nicht gerne anlügen aber diesmal mußte es halt sein. Damit die Überraschung funktioniert."

"Das ist dir gelungen," meinte sie und küsste Harry, "und jetzt komm, ich kann es kaum erwarten meinen Besen auszuprobieren."

Lachend schlenderten die beiden zum Quidditchfeld und kaum dort angekommen schoß Ginny mit ihrem Besen in die Luft. Harry sah ihr erst eine Weile nur zu. Es war schön zu sehen wie sie sich freute und er freute sich das seine Überraschung gelungen war.

"Hast du das gesehen?" fragte die junge Hexe die nun wieder zu ihm hinunter kam, "der Besen ist fantastisch. Er ist noch schneller und wendiger als alle bisherigen. Ich bin ja deinen auch schon geflogen und der ist toll aber der hier ist einfach gigantisch. Komm auf meinen Besen, wir fliegen mal ne Runde zu zusammen. Bitte."

Der junge Mann nickte und stieg auf. Sie sausten eine Weile durch die Luft und genossen es beide sehr endlich mal wieder so unterwegs zu sein. Beiden fiel auf wie lange sich nicht mehr geflogen waren.

Es war einfach ein berauschendes Gefühl.

Nach einer Weile nahm Harry auf seinem eigenen Besen Platz und sie lieferten sich eine kleine Verfolgungsjagd. Ausgelassen flogen sie durch die Luft und so ging die Zeit sprichwörtlich wie im Fluge vorbei.

Als sie wieder gelandet waren umarmte Ginny Harry erneut und küsste ihn. Zum wiederholten Mal bedankte sie sich bei ihm für das tolle Geschenk.

Auf einmal rief der junge Zauberer "Kreacher" und schon erschien der Hauself vor den beiden und verbeugte sich vor ihnen. "Harry, Sir, Sie haben mich gerufen."

Die rothaarige Hexe sah verwundert zwischen ihrem Freund und dem Elfen hin und her.

"Ja, Danke Kreacher," sagte dieser gerade, "aber bitte lass das mit dem verbeugen bitte. Nimmst du bitte unsere Besen? Du weißt ja Bescheid."

"Sicher, Sir." antwortete dieser und nahm die beiden Besen. Als er vor Ginny stand machte er eine kleine Verbeugung, "Miss Weasley, herzlichen Glückwunsch zu ihrem Geburtstag."

Jetzt war die junge Frau fast sprachlos. Fing sich aber schnell wieder. "Danke Kreacher," sagte sie dann und schüttelte die Hand des Hauselfen.

Mit einem Plopp war er dann auch schon verschwunden.

"Ich hab mich auch diese Woche kurz mit ihm getroffen und wir haben uns etwas unterhalten. Keine Angst dein Besen ist in Sicherheit." sagte der junge Zauberer als er den fragenden Blick seiner Freundin sah.

Er nahm sie bei der Hand und schlenderte mit ihr hoch zum Schloß. Ginny merkte wie sich ein Kribbeln in ihrem Bauch ausbreitete, sie spürte eine Aufregung die sie sich selbst nicht erklären konnte.

Harry wurde auch zunehmend nervöser. Er hatte noch etwas vorbereitet, wußte allerdings nicht wie seine Freundin darauf reagieren würde.

Das Schloß war leer und es war komisch jetzt wieder hier zu sein. Beide redeten kaum ein Wort, ließen die Eindrücke auf sich wirken. Viele verschiedene Gefühle strömten auf sie ein. Zum einen die Trauer über die Toten und zum anderen die Freude darüber jetzt in Frieden leben zu können.

Hier in Hogwarts waren, wie sie jetzt sahen, alle Aufbauarbeiten abgeschlossen. Nichts erinnerte mehr an den letzten Kampf hier.

Harry führte seine Freundin immer weiter in Richtung des Gemeinschaftsraumes der Gryffindors und sie kamen dann schließlich beim Portrait der fetten Dame an.

"Passwort" fragte diese.

"Ginny Weasley," sagte Harry prompt und seine Freundin mußte lachen, da sie an einen Scherz glaubte, aber zu ihrer Verwunderung sprang das Portrait auf und sie konnten eintreten.

Der junge Zauberer ließ seiner Freundin den Vortritt und als diese nun den Raum betrat verschlug es ihr die Sprache.

Der ganze Raum war geschmückt mit roten Rosen und überall standen Kerzen die den Raum in wunderbar beleuchteten.

Harry schlang von hinten die Arme um sie und sie schmiegte sich sofort an ihn. "Erinnerst Du dich?," flüsterte er, "hier haben wir uns zum ersten Mal geküsst."

Sie nickte. "Das werde ich nie vergessen, ich hab mir das so viele Jahre gewünscht und immer wieder vorgestellt. Aber meine Vorstellung war niemals so gut wie die Wirklichkeit."

Harry löste nun seine Umarmung und stellte sich nun direkt vor Ginny und nahm ihre Hände in seine. "Du fragst dich jetzt sicher warum wir hier sind," Die junge Frau nickte zaghaft bevor er fortfuhr, " wir hatten heute einen sehr schönen Tag aber eigentlich ist jeder Tag den ich mit dir zusammen verbringen darf ein wunderschöner Tag. Wenn ich morgens aufwache und dich als erstes sehe bin ich glücklich. Alles mit dir ist schöner, besser. Du bist mein Leben und ich wünsch mir nichts mehr als für immer mit dir zusammen zu sein. Natürlich sind wir beide noch sehr jung aber wir beide haben schon längst gelernt was wichtig ist im Leben. Familie, Freunde und vor allem die Liebe. Wenn man seine Liebe gefunden hat soll man sie festhalten, das ist auch etwas was ich gelernt habe. Meine Mum war eine kluge Frau. Sie schreibt in ihrem Brief an dich das du ein Engel bist und sie hat vollkommen recht damit. Du bist ein Engel, mein Engel," er machte eine kurze Pause und dann kniete er sich vor Ginny. Er sah wie sich ihre Augen weiteten und sie kurz die Luft anhielt, "wir beide wissen das wir zusammengehören also gibt es für mich keinen Grund mit dieser Frage zu warten," Er griff in seine Hosentasche und zog eine schwarze Schachtel heraus. Er öffnete sie mit leicht zitternden Händen und zum Vorschein kam ein Ring. Ein goldener Ring mit einem Diamanten in der Mitte und rechts und links befand sich jeweils ein kleiner Rubin. "Ginevra Molly Weasley, willst Du meine Frau werden?"

Er sah wie eine einzelne Träne Ginnys Gesicht herunterlief und gleichzeitig begann sie zu strahlen was Harry erleichtert feststellte.

"Ja," sagte sie dann, " ja ich möchte deine Frau werden." Sie sank ebenfalls in die Knie und beide küssten sich sehr gefühlvoll und zärtlich. Als sie sich voneinander lösten nahm Harry den Ring und streifte ihn an Ginnys Finger.

Fasziniert sah sie auf ihre Hand an der nun der Ring funkelte. Der junge Zauberer stand nun auf und zog Ginny mit sich. Sie setzten sich auf die Couch vor den Kamin und Harry zog sie in seine Arme. Beide waren unendlich glücklich. Erneut sah die junge Hexe auf ihren funkelten Ring. "Der ist wunderschön Harry. Ich bin so glücklich."

Erneut küssten die beiden sich und der junge Potter gestand. "Ich kann dir garnicht sagen wie erleichtert und glücklich ich jetzt bin."

Die junge Hexe ihn seinen Armen sah ihn verwundert an. "Hast du etwa gedacht ich könnte nein sagen?"

"Naja," gestand er, "nicht direkt aber ein bißchen unsicher war ich schon. Es hätte ja sein können das es dir noch zu früh ist, das du noch warten willst."

Die Rothaarige schüttelte wild den Kopf. "Auf keinen Fall. Ich gehöre zu dir und du zu mir. Das wird sich nicht mehr ändern, also warum sollten wir warten."

"Das fand ich auch und dann passt ja auch die Gravierung in deinem Ring." meinte Harry daraufhin.

"Das steht was drin? Was steht den drin? Bitte sag es mir so ich will ihn nicht abnehmen." bat sie.

Der junge Zauberer schmunzelte. "In deinem Verlobungsring steht "Für immer dein, für immer mein."

"Wunderschön." flüsterte Ginny und konnte einige Tränen nicht zurückhalten. Eine Weile saßen sie schweigend nebeneinander als die junge Hexe plötzlich auflachte. "Mum wird ausflippen."

Jetzt mußte auch ihr Verlobter lachen. "Oh ja, ich glaub auch. Ich hoffe sie reißt mit nicht den Kopf ab. Dein Vater hat zum Glück super reagiert."

"Mein Dad?" fragte die junge Hexe.

Harry nickte. "Ja, ich mußte ja schließlich bei ihm um deine Hand anhalten. Er hat sich gefreut aber er hat mir auch versprochen nichts zu sagen."

"Weiß es sonst noch jemand?" fragte Ginny nun.

Der junge Mann schüttelte den Kopf. "Nein, nur dein Dad. Naja Kreacher weiß es auch weil er mir bei ein paar Sachen geholfen hat. Ich hab mir gedacht das wir es heute allen anderen noch sagen können."

"Das heißt also wir gehen noch in den Fuchsbau heute?" fragte die junge Frau.

"Nein," antwortete Harry, " wir feiern heute noch. Aber das wird eine Überraschung, das ist aber dann die letzte," er sah kurz auf die Uhr, " wir sollten uns jetzt auch für diese letzte Überraschung umziehen. Oben im Schlafrum liegt ein Kleid für dich. Ich dachte für deine Geburtstagsfeier und unsere Verlobungsfeier möchtest du dir vielleicht was anderes anziehen."

Sie küssten sich noch einmal kurz und dann gingen beide in die Schlafsäle um sich umzuziehen. Ginny fand ein neues Kleid vor, das ihr sehr gefiel. Es war ein rotes Kleid das knielang war. Der obere Teil war eng anliegend bis unter die Brust und darunter war es weiter geschnitten. Eher schlicht aber durch die Farbe und den Stoff einfach ein Traum.

Harry zog sich ebenfalls um und trug nun eine schwarze Hose und ein weißes Hemd mit kurzen Ärmeln, schließlich war immer noch Sommer.

"Du siehst wunderschön aus," sagte er, als er Ginny in ihrem Kleid sah, die sich nun auch einmal um sich drehte damit er sie genauer bestaunen konnte.

"Eigentlich müsste ich ja jetzt mit dir schimpfen," seufzte die junge Frau, " du hast heute wieder so viel für mich gemacht. Das tolle Frühstück, die Rosen, der Besen, der Tag in Hogwarts und jetzt noch ein neues Kleid. Das ist eigentlich viel zu viel. Aber da ich heute so glücklich bin werd ich mal nicht meckern." Sie lachte und Harry stimmte mit ein.

"Da bin ich ja beruhigt," sagte er und küsste seine Verlobte, "ich kann es nicht fassen. Wir werden heiraten. Wir sind verlobt."

Er hob Ginny hoch und wirbelte mit ihr im Kreis herum.

Auf einmal hörten sie ein räuspern und Kreacher stand vor ihnen. "Es ist alles vorbereitet, Harry, Sir."

"Danke," sagte Harry und der Hauself verschwand wieder, "Schatz bist du bereit für die letzte Überraschung." Sie nickte und er apparierte mit ihr. Ginny erkannte sofort das sie in ihrem Garten in Godric Hollow ankamen.

Geburtstags- und Verlobungsfeier

Wow, so viele Kommiss. Tausend Dank dafür.

Ich hab mir ewig den Kopf über Ginnys Geburtstag zerbrochen. Lange war nicht klar ob der Heiratsantrag wirklich stattfindet. Mein Herz hat dabei über den Kopf und die Vernunft gesiegt. Ich bin auch damit zufrieden. Aber mir war gleich klar das ich euch damit nicht alle glücklich machen kann.

Balu2008-Danke. Ich habe mir echt viele Gedanken gemacht.

Winkey89-Danke. Ja Molly kommt gleich.

Kati89-Danke. Das freut mich das es dir so gefallen hat.

Ginny7-Danke. Da haben wir wohl den gleichen Gedanken gehabt.

MuggellEin-Vielen Dank. Ich habe viel über den Antrag nachgedacht und bin so auch ganz zufrieden.

blubb-Danke. Ich habe auch starke Zweifel gehabt ob ich es so machen soll oder nicht. Normalerweise sind sie auch noch etwas jung aber bei Harry und Ginny hat einfach mein Herz das Kapitel geschrieben.

Readingrat-Danke. Ja Harry wollte alles richtig machen. Über seinen Besuch bei Arthur werdet ihr auch noch ein bißchen was erfahren.

Mrs. Black-Danke. Ja Harry hat sich viele Gedanken gemacht und alles perfekt geplant.

Svenni-Vielen, vielen Dank. Du wirst dich vielleicht wundern aber ursprünglich wollte ich das grüne Kleid aus Muggellondon bereitlegen aber dann dachte ich das ihr denken könntet ich würde jetzt ausgerechnet am Kleid sparen ;) Wie Harry das mit dem Kleid gemacht hat erfahrt ihr auch bald das es passt und so. Gibt ne einfache Erklärung dafür.

em-ily-Danke. Schön das es dir gefällt.

Hi_Danke. Hab mich sehr über dein Kommi gefreut. Ich freu mich auch so für die beiden.

ginnyweasley854-Danke. Super das es dir gefallen hat. (warte übrigens immer noch drauf das der Thread frei geschaltet wird, wird bestimmt nicht mehr lange dauern)

So jetzt viel Spaß beim lesen.

Genießt das Chap. Bald wird es turbulent werden, das kann ich euch schon mal verraten.

Harry nahm Ginny bei der Hand und führte sie über die Terrasse ins Haus. Es war alles dunkel bis auf ein kleine Licht im Flur. Als sie im Wohnzimmer ankamen wurde plötzlich alles hell erleuchtet.

"Überraschung" kam es aus allen Ecken und Ginny sah als erstes jede Menge Rotschöpfe auf sich zustürmen.

Als erstes wurde sie von ihrer Mum umarmt. "Meine Kleine, alles Liebe zu deinem Geburtstag. Jetzt bist du auch volljährig. Ich kann es nicht fassen."

"Danke Mum," erwiderte das Geburtstagskind und wurde nun auch als nächstes von ihrem Dad umarmt, der ihr ebenfalls herzlich gratulierte. Als nächstes folgten Ron und Hermine, George und Angelina, Bill und Fleur sowie Percy und seine Freundin, die immer noch etwas schüchtern wirkte.

Dann sah sie wie Andromeda mit dem kleinen Teddy auf sie zukam. Der kleine Mann hielt ein Blümchen in der Hand und streckte sofort die Arme nach ihr aus. Sie nahm ihn sofort auf den Arm und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. "Hallo mein Spatz, Danke für das Blümchen," sagte sie worauf Teddy vor sich hin brabbelte. Auch Andromeda umarmte sie herzlich und gab ihr ein Geschenk das Harry ihr dann abnahm und zu den bereits anderen auf die Kommode stellte.

Dann sah Ginny plötzlich Hagrid auf sich zukommen und sie freute sich sehr, da sie ihn jetzt schon lange nicht mehr gesehen hatte. Als er ihr sein Geschenk gab und sie umarmte nahm Harry seinen Patensohn vorher lieber mal auf seinen Arm. So ein Riese war schon angsteinflößend für so ein kleines Kind.

"Luna," rief Ginny plötzlich freudig und ließ sich nun von Luna und Neville umarmen die auch gekommen

waren. "Schön das ihr da seid, ich freu mich so," sagte die rothaarige Hexe.

"Harry hat uns eingeladen. Er wollte dir wohl eine Freude machen," kam es verträumt wie eh und je von Luna und Neville fuhr fort, "ja er hat mir auch eine Eule geschickt. Ich finds auch super euch endlich mal wieder zu sehen."

Überrascht sah Ginny nun auch Prof. Mc Gonagall auf sich zukommen. Auch diese gratulierte ihr herzlich. Auf dem Tisch im Wohnzimmer türmten sich schon die Geschenke und das Geburtstagskind strahlte und ihr Freund ebenso.

Jetzt erst sah die junge Hexe das das ganze Zimmer schön geschmückt war und eine große Tafel für ihre Gäste bereit stand. Hier standen auch jede Menge Leckereien. Wie die junge Frau vermutete war das Kreachers Werk, aber auch ihre Mutter hatte es sich sicher auch nicht nehmen lassen einiges dazu zu tun.

Gerade als die Gäste alle Platz genommen hatten und Ginny Harry nochmal kurz küsste, hörte sie hinter sich eine Stimme.

"Hey, wenn du aufhörst zu knutschen, dann würd ich dir auch gerne mal gratulieren."

"Charlie," kreischte die junge Weasley und lief zu ihrem Bruder der im Türrahmen stand, "das gibt es doch nicht. Was machst du denn hier?"

"Na meine kleine Schwester wird heute volljährig, da darf ich doch nicht fehlen," antworte er und umarmte sie lachend.

Er begrüßte nun auch Harry und ging dann auch auf den Rest seiner Familie zu. Kreacher wirbelte zwischen den Gästen hin und her und sorgte für Getränke.

"Wo kommt ihr jetzt eigentlich her?" fragte Ron plötzlich.

"Aus Hogwarts," antwortete Harry, woraufhin ihn alle überrascht ansahen.

"Was habt ihr den da gemacht?" fragte nun Hermine.

Alle sahen nun gespannt zu dem jungen Paar das als einzige noch nicht Platz genommen hatte und am Kopfende der Tafel stand.

Kurz sahen die beiden sich an und Harry legte einen Arm um Ginnys Taillie.

"Also wir haben euch noch was wichtiges zu sagen," begann Harry, "Wie ihr alle wißt feiern wir ja heute Ginnys Geburtstag, aber" er machte eine kurze Pause und bemerkte wie die Neugierde im Raum zunahm,

"das ist noch nicht alles. Ich habe Ginny heute im Gemeinschaftsraum der Gryffindors einen Heiratsantrag gemacht." Er hörte wie Molly aufkeuchte und sah einige überraschte Gesichter. Er sah kurz zu Ginny, die strahlte und nun ihre Hand für alle sichtbar hob so das man ihren Verlobungsring funkeln sah. "Ich hab natürlich sofort ja gesagt." ließ sie dann endgültig die Bombe platzen.

Einige Sekunden war es mucksmäuschenstill und dann brachen Jubel und Freudenschreie aus. Besonders die Frauen schienen ganz euphorisch und entzückt.

Molly zog sofort Ginny und Harry in eine halsbrecherische Umarmung. Sie schluchzte. "Ihr seid viel zu schnell erwachsen geworden. Ich freu mich so für euch," Dann drehte sie sich zu ihrem Mann um, "du wirkst nicht überrascht. Hast du davon gewußt?"

"Ja," antwortete Arthur stolz, "Harry hat vor ungefähr 3 Wochen bei mir um Ginnys Hand angehalten."

"Und du hast mir nichts gesagt?" meinte sie empört."

"Dann wär doch die ganze Überraschung weggewesen." rechtfertigte er sich. Harry war erleichtert das Molly so gut reagierte.

"Ey, Alter," hörte er dann plötzlich Ron neben sich, "du machst ja krasse Sachen." Er umarmte in kurz.

"Kannst du damit leben mich als deinen Schwager zu haben?" fragte er Schwarzhaarige, dem es wichtig war was Ron dazu sagte.

"Klar. Bruder und Schwager in einer Person wer hat das schon." antwortete der prompt.

"Danke," meinte der Schwarzhaarige gerührt von dieser Aussage, "ich hoffe ich kann auch auf dich als Trauzeuge zählen."

"Echt?" fragte der junge Weasley und wirkte tatsächlich überrascht aber man sah auch das er sich freute.

"Na klar, wer denn sonst?" antwortete Harry.

"Wann wollt ihr den eigentlich heiraten?" fragte nun Molly.

"Naja, da haben wir noch garnicht richtig drüber gesprochen," erklärte Ginny und sah zu ihrem Verlobten, "was meinst du?"

Der junge Potter zuckte die Schultern. "Ich weiß ehrlich gesagt garnicht wie lange es dauert so eine

Hochzeit zu planen. Wir haben ja demnächst nicht so viel Zeit wenn du in Hogwarts bist und ich die Ausbildung beginne. Was hältst du davon wenn wir es direkt nach deinem Abschluß machen? Oder willst du im Winter heiraten? In den Weihnachtsferien?"

"Ach ich glaub da reden wir morgen nochmal in Ruhe drüber. Am liebsten würd ich nicht so lange warten wollen aber es muß ja doch auch einiges geplant werden und das möchte ich doch gerne selbst machen."

Diese Aussage brachte ihr einen etwas verärgerten Gesichtsausdruck ihrer Mutter ein, aber sie sagte nichts dazu.

"Schiny, zeig mal deine Ring bitte?" bat Fleur und Ginny tat dies nur zu gerne.

"Ist der nicht wunderschön?" fragte die junge Verlobte.

"Oui, er ist perfekt für dich, er ist ehrlich." meinte ihre Schwägerin.

Als alle sich wieder einigermaßen beruhigt hatten von den tollen Neuigkeiten begannen sie mit dem Essen.

Ginny warf immer wieder einen Blick auf ihren Ring am Finger und ein unbeschreibliches Gefühl breitete sich in ihr aus. Sie würde doch tatsächlich Harrys Frau.

"Gibt es eigentlich einen Grund warum der Antrag im Gemeinschaftsraum der Gryffindors in Hogwarts war?" fragte Angelina plötzlich, worauf Ron anfang zu lachen.

Nun wurde Harry tatsächlich etwas rot aber zum Glück antwortete seine Verlobte."Dort haben wir uns zum ersten Mal geküsst nach dem wir den Quidditchpokal geholt hatten."

"Auf der Feier?" fragte nun ihre Mum interessiert.

"Und ob," mischte sich nun Ron,"das war eine bühnenreife Show. Harry kommt in den Raum, die beiden laufen aufeinander zu und dann küssen die sich vor allen Leuten."

"Danke, Ron." murrte Harry woraufhin alle lachten.

"Ich finde das sehr romantisch, einfach ehrlich" kam es von Fleur.

"Na auf jeden Fall hat Harry die Messlatte jetzt sehr hochgelegt," meldete sich nun George zu Wort und grinste seinen jüngsten Bruder an, "tja Ron da mußt du dir was einfallen lassen um das zu überbieten."

Daraufhin wurde der Angesprochene knallrot und alle konnten ein Lachen nicht unterdrücken.

"Ich glaub ich mach jetzt mal meine Geschenke auf," meinte Ginny und streichelte Teddy übers Köpfchen, der auf seinem Hochstuhl saß und fröhlich vor sich hinbrabbelte," ich hab übrigens von Harry den neuen Nimbus bekommen."

"WAS?" schrie Ron, "oh man wie cool, darf ich den auch mal ausprobieren?"

"Klar," erwiderte seine Schwester," wir sind in Hogwarts heute schon damit geflogen. Er ist einfach super. Ich freu mich schon auf die Quidditchsaison. Da fällt mir ein, wer ist eigentlich der neue Quidditchkapitän Prof Mc Gonagall?"

Die Professorin lächelte. "Nun wir dachten da der Name Potter uns so viel Glück gebracht hat bleiben wir dabei." Als sie die irritierten Gesichter sah lachte sie auf."Nun Miss Weasley, sie werden doch bald auch den Namen Potter tragen." Noch immer kam keine Reaktion. Sie seufzte. "Das war jetzt wohl eine umständliche Art und Weise ihnen zu sagen das sie die neue Kapitänin der Gryffindors sind, Miss Weasley."

Die junge Frau konnte es kaum fassen."Wow, das ist ja phantastisch. Ich freue mich. Vielen Dank Professor." Sie blickte zu Harry und strahlte, sie küsste ihn kurz und begann dann ihre Geburtstagsgeschenke zu öffnen. Teddy half mit indem er an dem Geschenkpapier rumriß.

Sie bekam Bücher, Parfüm, Pralinen, ein Schmuckkästchen und vieles andere geschenkt. Von ihren Eltern bekam sie eine schöne Uhr.

Nachdem alle Geschenke ausgepackt waren ging Ginny kurz in die Küche. Dort wirbelte Kreacher herum.

"Hallo, Kreacher, ich wollte dir Danke sagen für das was du heute hier alles tust."

Kreacher war etwas verlegen."Danke Miss. Kreacher macht das gern. Der Master bezahlt Kreacher sogar dafür obwohl das nicht nötig wäre. Aber er hat darauf bestanden. Master Harry hat Kreacher erzählt das er die Miss heiraten möchte. Das ist schön und freut Kreacher sehr."

"Danke," antwortete die junge Frau, "nenn mich doch bitte Ginny." Der Hauself nickte.

"Stör ich?" kam es plötzlich von der Tür aus.

"Nein, Charlie, komm ruhig her. Ich hab mich nur ein bißchen mit Kreacher unterhalten." antwortete die rothaarige Hexe.

Der Hauself entschuldigte sich dann, da er nochmal nachsehen wollte ob die Gäste noch was brauchen und verschwand aus der Küche.

Charlie setzte sich zu seiner Schwester und nahm sie in den Arm. "Du siehst glücklich aus," stellte er dann fest.

"Ich bin glücklich, sehr sogar," antwortete seine Schwester, "ich weiß das klingt merkwürdig da wir erst vor wenigen Wochen Fred und so viele andere verloren haben. Ich weiß nicht wie es mit jetzt ginge wenn Harry nicht wäre. Weißt du, ich kann manchmal garnicht glauben wieviel Glück ich mit Harry habe. Ich liebe ihn so sehr und ich fühl mich so wohl und geliebt bei ihm."

"Das klingt garnicht komisch. Gerade in schwierigen Zeiten ist es schön wenn man Menschen hat auf die man sich verlassen kann. Ich freu mich für dich, sehr sogar. Es ist schön das er dich glücklich macht. Das hast du auch verdient," sagte Charlie und lachte dann, "wow, du heiratest bald. Meine kleine Schwester heiratet. Wahnsinn. Du bist dir also sicher?"

"Absolut," versicherte die junge Frau, "natürlich sind wir jung aber weißt Du, wir haben beide viel durchgemacht. Harry noch viel mehr als wir alle und wir wissen was und wer uns wichtig ist im Leben. Warum sollten wir warten? Wir lieben uns und das wird nichts und niemand ändern können."

Der junge Mann nickte. "Da hast du wohl recht. Ich wünsch euch auf jeden Fall alles Glück der Welt." Noch einmal umarmten die beiden sich als Harry die Küche betrat. "Oh, laßt euch nicht stören, ich wollte nur sehen wo meine Verlobte ist." Er grinste.

"Du störst nicht," meinte Charlie und stand nun auf, "ich muß jetzt eh mal zu Mum, sonst ist sie sauer." Er lachte und verließ den Raum.

Ginny stand auf und legte ihre Arme um Harry. Zärtlich küssten die beiden sich. "Ich liebe Dich," flüsterte die junge Hexe, "und ich kann es kaum erwarten deine Frau zu werden."

"Ich liebe Dich auch," erwiderte der junge Zauberer, "und ich kann es auch kaum erwarten das du meine Frau wirst," er küsste sie erneut, "genießt du deine Feier?"

Ginny nickte. "Ja das ist so schön das alle wieder hier sind und auch das Luna und Neville da sind ist toll. Und sogar Prof Mc Gonagall ist da und Hagrid, das ist so schön," dann sah sie ihn an und grinste, "ich hoffe nur sie bleiben nicht zu lange." Sie zwinkerte ihm zu.

"Warum?" fragte Harry irritiert.

"Weil ich mit meinem Verlobten gerne noch etwas alleine sein will und ihm zeigen will wie sehr ich ihn liebe. Nicht das mein zukünftiger Ehemann zu müde ist dazu, wenn sie zu lange bleiben." antworte sie und der junge Zauberer verstand ihre Anspielung. Er zog sie näher an sich und flüsterte ihr ins Ohr. "Da mach dir mal keine Sorgen, mein Schatz. Dafür bin ich garantiert nicht zu müde."

Die beiden versanken in einen leidenschaftlichen Kuss. Danach gingen sie wieder zurück zu ihren Gästen und unterhielten sich mit allen. Molly konnte es immer noch nicht fassen das ihr kleines Mädchen heiraten würde. Ron und Hermine erzählten von ihrem Haus und wieviel sie schon geschafft hatten. Harry und Ginny versprachen sich deise Woche mal alles anzusehen.

Luna würde ihr letztes Schuljahr, genauso wie Neville, auch nachholen und das freute Hermine und Ginny natürlich sehr.

Teddy schien sich unter den vielen Leuten wohl zu fühlen, er wirkte fröhlich und kuschelte sich immer wieder an Ginny und genoß es ebenso bei seinem Patenonkel zu sein. Jeder konnte sehen das die drei sehr innig miteinander waren.

Auch Andromeda schien den Tag zu genießen, sie unterhielt sich sehr angeregt mit Molly oder auch Prof Mc Gonagall.

Alle genossen die Feier in vollen Zügen und es war schon relativ spät als die letzten Gäste nach Hause gingen. Auch Kreacher war wieder nach Hogwarts appariert. Zurück blieb die sehr glücklichen jungen Verlobten.

"Das war ein schöner Tag" sagte Ginny und schmiegte sich eng an Harry, "und das beste ist er ist noch nicht vorbei." Sie sah ihm tief in die Augen und zog ihn dann an der Hand mit ins Schlafzimmer.

Zu zweit wird weitergefeiert

Hallo an euch alle. Es war wie immer einfach nur genial so viele Kommiss von euch zu bekommen. Ich freue mich immer wieder Feedback von euch zu erhalten. Ihr seid echt die Besten.

blubb-Danke, ja es wird turbulent und es geht heute schon los.

ginnyweasley854-Danke. Das freut mich. Hab mir auch Mühe gegeben.

Winkey89-Danke. Ja das wird für Ron nicht leicht aber ich denke zu gegebener Zeit wird er das auch schaffen.

Balu2008-Danke. Er wird sich sicher auch Mühe geben, aber halt auf seine Art.

Readingrat-Danke. Ich fand auch das es mal wieder Zeit war Altbekannte zu sehen.

Hi_Danke. Ein tolles Kompliment. Wie ich das mache? Meist schreib ich einfach drauf los und manchmal träume ich davon wie es weitergeht.

em-ily-Danke. Ja die drei sind schon süß zusammen.

Kati89-Danke. Das freut mich.

MuggellEin-Danke. Ich werd mich bemühen ein Foto von dem Ring mal zu zeigen. So richtig gibt es ihn momentan nur in meinem Kopf. Werd aber mal ein bißchen schauen und reiche das dann nach.

Ginny7-Danke. Werde ein Bild vom Ring versuchen zu zeigen.

Svenni-Danke. Ja Turbulenzen gibt es bald genug. Heute fängt es auch schon an. Ach ja, eine Verlobungsnacht gibt es natürlich auch.

Aus diesem Grunde können alle ab 18 jetzt auch zu den Cutszenen umklicken.

Ginny zog Harry hinter sich her ins Schlafzimmer, was dieser nur zu gerne geschehen ließ.

In dem Zimmer angekommen fingen die beiden an sich leidenschaftlich und zärtlich zugleich zu küssen.

Dann löste sich die junge Hexe plötzlich von ihrem Verlobten und ging nun, Harry dabei immer in die Augen schauend, rückwärts in Richtung des Bettes. Sie öffnete den Verschuß ihres Kleides und stand nun nur noch in Slip und BH vor ihrem Liebsten. Sie streifte ihre Schuhe ab und kletterte auf das Bett.

Für Harry ein wahnsinnig erotischer Anblick und seine Augen glitten nun fasziniert und voller Leidenschaft über den Körper der jungen Frau die sich nun mit dem Rücken auf das Bett gelegt hatte.

Ginnys Blick zeigte ihm das sie ihn ebenso sehr wollte wie er sie. Harry begann sein Hemd aufzuknöpfen während die beiden sich immer noch tief in die Augen sahen. Er streifte seine Schuhe ab, dann folgten seine Socken und zuletzt öffnete er seine Hose.

Die junge Hexe genoss ihre Aussicht ebenfalls und ihr Blick senkte sich nun und blieb an Harrys Boxershorts hängen. Sie sah das er erregt war und das wiederum erregte sie noch mehr.

"Harry komm endlich her und laß mich dir zeigen wie sehr ich dich liebe," sagte sie und mit 2, 3 Schritten war ihr Verlobter bei ihr. Sofort fingen sie an sich zu küssen und über den Körper des anderen zu streicheln während sie sich im Bett hin und her wälzten.

"Leg dich bitte auf den Bauch," flüsterte die junge Hexe und Harry sah sie kurz verdutzt an, tat dann aber doch das was sie wollte.

Sobald er so auf dem Bauch lag, nur in Boxershorts bekleidet, spürte er wie etwas auf seinen Rücken geträufelt wurde und Ginny begann ihn zu massieren. Das war mehr als angenehm. "Ich dachte mein Verlobter würde sich über eine kleine Massage freuen," hörte er die Stimme seiner Verlobten.

"Du kannst mit mir machen was du willst," antwortete er prompt was die junge Hexe kurz kichern lies.

"Wenn das so ist," sagte sie und plötzlich keuchte der junge Mann erschrocken auf als er nun vollkommen nackt da lag.

"Hey, ganz ruhig," sagte die junge Hexe, "ich bin jetzt volljährig, schon vergessen? Ich darf jetzt auch zu

Hause zaubern. Jetzt genieß einfach was ich tue, dieses Stück Stoff hätte eh nur gestört."

Der junge Zauberer entspannte sich zunehmend unter den Händen seiner zukünftigen Frau. Sie kümmerte sich zuerst um seinen Rücken und seine Oberarme.

Dann glitt sie langsam tiefer und massierte nun auch seinen Hintern. Kein Körperteil ließ sie aus.

"So umdrehen," hörte er plötzlich Ginny sagen. Der junge Zauberer reagierte sofort, errötete dann aber doch etwas als er nun so da lag und sie seine Erregung sehen konnte. Dann traf er Ginnys Blick und erst dann registrierte er das auch seine Freundin nackt war. Sie grinste leicht. "Naja ich dachte gleiches Recht für alle." "Gute Idee," antwortete er und grinste ebenfalls.

Sie beugte sich zu ihm und küsste ihn sanft während sie begann seine Brust zu massieren.

Harry konnte und wollte ebenfalls nicht untätig bleiben und seine Hände glitten über ihren Rücken. Eine Ewigkeit genossen sie die Zärtlichkeiten die sich gegenseitig schenkten bis sie schließlich gemeinsam zu ihrem Höhepunkt kamen.

Ihrer beider Atem ging heftig und Harry sank auf seine Freundin, die ihn daraufhin sofort die Arme um ihn schloss.

Sie genossen die Nachwehen des eben erlebten und der junge Zauberer legte sich nun träge neben Ginny, zog sie jedoch sofort in seine Arme.

Beide beruhigten sich nur langsam. Zärtlich streichelten sie einander über die Arme.

In diesem Moment waren sie einfach nur wunschlos glücklich.

"Ich bin so glücklich, Harry," flüsterte Ginny nach einer Weile und sah ihn an worauf dieser sie sanft küsste.

"Ich auch," antwortete er, "Du machst mich glücklich und das du heute meinen Heiratsantrag angenommen hast war einfach unglaublich."

Die junge Frau sah auf ihre Hand an der ihr Verlobungsring funkelte. "Das alles war heute einfach nur perfekt. Der Ring ist wunderschön. Hast Du den alleine ausgesucht?"

"Ja. Ich hab mir ganz viele Ringe angeschaut aber dann sah ich den und war mir plötzlich sicher das er dir gefällt." erklärte Harry und sah wie Ginny nickte. "Ich könnte mir keinen schöneren vorstellen. Aber das Kleid das du mir geschenkt hast hast du auch sehr gut ausgesucht. Vor allem es passt wie angegossen."

Der junge Zauberer lachte. "Das ist nicht mein Verdienst alleine. Da hat mir Madame Malkin geholfen. Als wir mit Ron und Hermine dort waren wegen unserer Sachen hat sie ja deine aktuellen Maße genommen und da war der Rest ganz leicht."

"Aha," lachte nun auch die junge Frau, "du hast getrickst."

"Tja, man muß sich nur zu helfen wissen," konterte Harry und küsste seine Verlobte zärtlich. Beide waren nun doch ziemlich müde. Es war schließlich ein langer ereignisreicher Tag gewesen. Kurze Zeit später waren beide eingeschlafen.

Relativ spät am nächsten Morgen wachte Harry auf. Sein Blick fiel sofort auf Ginny, die immer noch in seinen Armen lag. Ein Lächeln huschte über sein Gesicht als er an den gestrigen Tag und die darauffolgende Nacht dachte. Sie hatte seinen Heiratsantrag angenommen, sie waren verlobt. Wäre es nach ihm gegangen hätte er sie auch noch sofort geheiratet. Aber natürlich wollte er ihr auch die Hochzeit geben die sie verdiente. Die Planung würde sicherlich auch einige Zeit in Anspruch nehmen obwohl sie sicher eine einfache kleine Hochzeit im Familienkreis wollte. Er wußte das es keine andere Frau für ihn gab. Nur mit ihr wollte er alt werden. Er wollte auch irgendwann mit ihr eine Familie gründen. Aber das hatte noch Zeit. Ginny würde jetzt erstmal ihr letztes Schuljahr nachholen und danach eine Ausbildung beginnen und auch er selbst würde in nächster Zeit genug mit seiner Aurorenausbildung zu tun haben. Dann war da ja auch noch Teddy um den sie sich beide gerne kümmern wollten. Eigene Kinder wollten sie natürlich, aber erst später, alles zu seiner Zeit. Jetzt war es beiden auch wichtig ihre Zweisamkeit zu genießen. Zu lange hatten sie darauf warten müssen.

Er seufzte, das letzte Jahr kam ihm wie ein böser Traum vor, nur leider waren die Opfer bittere Wahrheit.

"Hey, guten Morgen mein Verlobter, was grübelst du denn schon wieder?" hörte er plötzlich Ginnys Stimme. Er sah direkt zu ihr hinunter, sie lag nun mit ihrem Kopf auf ihren Händen abgestützt auf seiner Brust und sah ihn an. Er konnte nicht anders als zu lächeln. Sie brachte ihn innerhalb Sekunden von allen düsteren Gedanken wieder ab.

"Guten Morgen, mein Schatz. Ich hab nur ein bißchen darüber nachgedacht wie glücklich ich bin dich zu

haben. Wir hatten gestern einen perfekten Tag und eine heiÙe Nacht." Er grinste und Ginny kam nun etwas mehr nach oben um ihn zu küssen. "Ja alles war perfekt. Der ganze Tag und die Nacht war natürllich. Wir passen einfach perfekt zueinander."

Da konnte ihr Harry nur zustimmen und die beiden kuschelten noch eine Weile bis der Hunger sie endgültig aus dem Bett trieb.

"Wie hat Dad eigentlich reagiert als du bei ihm um meine Hand angehalten hast?" fragte die junge Hexe neugierig als sie gerade mit dem Frühstück fertig waren.

Der Schwarzhaarige grinste als er daran zurück dachte. Was war er aufgeregt gewesen.

Flashback

Harry betrat aufgeregt das Ministerium. Er war hierher appariert um Arthur Weasley um die Hand seiner Tochter zu bitten.

Er fragte sich durch bis er endlich vor dem neuen Büro von Arthur ankam. Ja, er besaÙ nun einen leitenden Posten im Ministerium und hatte so sein eigenes Büro und eine eigene Sekretärin bekommen. Harry freute sich für ihn. Unangenehm war es nur das ihn hier alle die er auf seinem Weg traf voller Bewunderung ansahen, begrüÙten oder einfach nur die Hand schüttelten. Er war kein Held und er wollte auch nicht so behandelt werden. Wenn er das zu Ginny sagte lachte sie immer und sagte ihm das er nunmal für die Zauberwelt ein Held sei ob er das nun wollte oder nicht. Außerdem sagte sie dann immer er sei auch ihr persönlicher Held. Damit wiederrum konnte er leben, sehr gut sogar. Wobei er in Gedanken auch wieder bei seinem Grund ankam weshalb er hier war: Ginny. Er wollte sie heiraten. Er hatte lange, sehr lange darüber nachgedacht. Er mußte nicht lange überlegen weil er unsicher war, nein ganz im Gegenteil. Nie im Leben war er sich bei etwas so sicher gewesen. Unsicher war er weil er nicht wußte wie die anderen darauf reagieren würden. Er wollte kein "ihr seid noch so jung", "lebt doch erstmal so zusammen", hören.

So tief in Gedanken kam er im Vorzimmer von Arthurs Büro an. Seine Sekretärin begrüÙte ihn erfreut. Oh, guten Tag, Mr. Potter. Was kann ich für sie tun?" fragte sie, stand von ihrem Platz auf und schüttelte Harrys Hand.

"Ich möchte bitte zu Mr Weasley wenn das möglich ist." antwortete er.

Sofort ging Frau mittleren Alters durch die Tür hinter der sich wohl das Büro befand und kam kurze Zeit später zurück. "Bitteschön, Mr. Potter. Mister Weasley erwartet Sie."

Mit etwas wackeligen Beinen trat Harry ein und wurde sofort von Arthur freundlich begrüÙt.

"Hallo Harry. Das ist ja mal eine Überraschung. Was führt dich denn hierher? Es ist doch nichts passiert?"

Der Schwarzhaarige schüttelte schnell den Kopf. "Nein, nein. Es ist alles okay. Ich wollte nur gerne etwas mit dir besprechen. Allein."

Das Oberhaupt der Weasleys sah nun sehr interessiert aus. "Setz dich doch," bat er dann, "das klingt ja spannend. Was willst du denn mit mir besprechen?" Harry nahm den angebotenen Platz an und Arthur setzte sich ihm gegenüber an den kleinen Tisch der auf der einen Seite des Raumes stand.

Eine Weile war es still bis der junge Zauberer sich schließlich räusperte. "Naja, Ginny hat ja bald Geburtstag, also naja, sie wird ja volljährig," er machte eine kurze Pause und suchte nach den passenden Worten, "Ginny und ich, wir sind sehr glücklich miteinander und obwohl wir beide noch so jung sind wissen wir das wir zusammen gehören. Arthur, ich liebe deine Tochter. Ich würde alles für sie tun. Also, tut mir leid wenn ich etwas wirr rede aber ich mach das hier nicht alle Tage," er holte noch einmal tief Luft, "also um es kurz zu machen, ich würde Ginny gerne an ihrem Geburtstag einen Heiratsantrag machen und ich bin heute hier um dich um Ginnys Hand zu bitten."

Wieder war es eine Weile still im Raum und Harry packte pure Panik aber dann sah er wie sich auf Arthurs Gesicht ein Lächeln ausbreitete. "Ich bin ehrlich gesagt garnicht so überrascht das du, obwohl ihr noch sehr jung seid, Ginny einen Antrag machen willst. Weißt du für mich als Vater gibt es nicht schöneres als meine Kinder glücklich zu sehen," er brach kurz ab und Harry konnte sich denken das er unweigerlich an seinen verstorbenen Sohn denken mußte, "ich und Molly natürllich auch wollen für unsere Kinder nur das Beste. Deshalb haben wir euch auch die Erlaubnis gegeben das ihr zusammen ziehen dürft. Seit dieser Zeit sehe ich wie ihr beiden nur so strahlt. Das ist schön zu sehen. Wir haben alle harte Zeiten hinter uns und, ach

herrje Harry, jetzt rede ich aber ziemlich durcheinander was?", er lachte kurz auf, " du bist schon ganz blass mein Junge. Also um es kurz zu machen könnte ich mir niemanden besseren wie dich für meine Tochter vorstellen. Aber das weißt du ja sicher schon. Für mich gibt es keinen Grund etwas gegen eine Hochzeit zu haben. Molly und ich haben auch früh geheiratet und deine Eltern ja auch. Also meinen Segen habt ihr."

"Danke, Danke," stotterte Harry nur, er strahlen breitete sich in seinem Gesicht aus, er sprang auf und er und sein Schwiegervater in spe umarmten sich sogar freundschaftlich.

"Eine Bitte hätte ich noch," meinte der Schwarzhaarige plötzlich, "könnte es unter uns bleiben bis zu Ginnys Geburtstag?"

"Sicher," antwortete Arthur sofort, "auf mich kannst du dich verlassen."

Flashbackende

Ginny stand auf und setzte sich auf Harrys Schoß. "Ich freu mich so." Sie küsste ihn und der junge Zauberer erwiderte dies nur zu gerne.

Als sie sich gerade voneinander lösten erschrak die junge Hexe, die gerade auf das offene Fenster in der Küche sah. Dort kam ein Patronus in Form eines Bären.

"Harry, sieh mal," rief die junge Rothaarige.

Der sprang sofort auf und hätte dabei fast Ginny von seinem Schoß geworfen. "Tschuldigung, Schatz. Ich glaub das ist Andromedas Patronus."

"Harry, Ginny, bitte kommt schnell vorbei. Ich brauch eure Hilfe. Schnell." sagte die Patronigestalt.

"Andromeda, das war Andromedas Stimme." sagte die junge Hexe nun und sah panisch ihren Freund an.

Beide sahen sich an. "Teddy." riefen beide.

Ein furchtbarer Unfall

Hallo Leute. Danke für die Kommiss. Hat mich sehr gefreut und aufgebaut. Hatte irgendwie ne blöde Woche. Ihr kennt da ja sicher auch mal. Hatte viel Stress und war auch noch krank.

Das Chap war aber zum Glück schon fertig.

Hoffe es gefällt euch auch wenn es diesmal eher ernster zugeht. Aber so ist ja das Leben. Es geht halt immer mal hoch und mal wieder runter.

Viel Spaß und Danke an euch alle.

Es wird hoffentlich auch bald einen Thread geben zu meiner FF. Wurde ja auch von euch gewünscht. Irgendwie klappt das nur gerade nicht so. Weiß noch nicht genau woran das liegt.

Ein Bild vom Verlobungsring versuche ich noch zu finden.

Balu2008-Danke. Schön das es dir gefallen hat.

ginnyweasley854.Danke. Nein Ginny ist das sehr gewissenhaft. Heiraten ja aber bis zum ersten Baby dauert es auf jeden Fall noch.

MuggellEin-Danke. Heute erfahrt ihr was passiert ist.

Hi_Danke. Was und wem was passiert ist kommt gleich.

em-ily-Danke. Die Party war ja schon. Leider geht nicht ganz so lustig weiter.

Winkey89-Danke. Gleich erfahrt ihr mehr.

Harry und Ginny griffen sofort voller Panik nach ihren Zauberstäben. Was hatte der Hilferuf von Andromeda nur zu bedeuten?

Nur Sekunden später apparierten sie zu dem Haus von Tonks Mutter. Schon als sie vor der Tür ankamen hörten sie Teddy schreien.

Hastig ging Harry an der Tür, seinen Zauberstab griffbereit. Seine Freundin stand ebenfalls mit ihrem Zauberstab bewaffnet neben ihm. Auch wenn der Krieg gegen Voldemord gewonnen war hieß das schließlich nicht das es keinerlei Gefahr mehr gab. Es konnten immer noch irgendwelche Todesser frei rumlaufen die nicht gefasst worden waren. Das Schreien von Teddy wurde immer stärker was zum einem furchtbar war aber zum anderen gut weil es zeigte das er noch schreien konnte.

Auch nach mehrmaligem rufen und klopfen an der Tür passierte nichts. "Harry wir müssen da rein," flüsterte Ginny, "wir müssen zu Teddy, irgendwas stimmt da nicht."

Der junge Zauberer nickte und öffnete mit seinem Zauberstab die Tür. Langsam traten sie ein, immer noch vorsichtig da sie nicht wußten was hier los war.

Sie gingen den relativ langen Flur entlang als Ginny plötzlich aufschrie. "Andromeda." Harry sah sofort das sie in Richtung der Treppe zeigte. Dort lag Teddys Großmutter am Ende der Treppe. Sie bewegte sich nicht. Ihr ganzer Körper lag merkwürdig verrenkt vor der Treppe und ihr Zauberstab lag locker in der Hand. Schnell waren Harry und Ginny bei ihr, zögerten dann aber unsicher was sie nun tun sollten.

Jetzt wo sie auch so nah bei ihr standen hörten sie ein wimmern von ihr. "Ich glaube sie ist die Treppe runtergestürzt." meinte Ginny und ihr Freund nickte. "Ich glaube du hast Recht. Das sieht nicht gut aus, sie reagiert garnicht auf uns."

Vorsichtig strich die junge Rothaarige über Andromedas Kopf. "Wir sind hier, Harry und ich sind hier, hörst du mich? Alles wird gut. Harry holt Hilfe und ich kümmere mich um Teddy. Mach dir keine Sorgen."

Sie meinte ein schwaches Nicken von der älteren Dame zu erkennen.

Die junge Frau drehte sich nun in Richtung Wohnzimmer wo Teddy in seinem Laufstall saß und sie von dort aus alle drei sehen konnte. Er weinte noch immer bitterlich was Ginny fast das Herz zerriss. "Harry hol du Hilfe im St. Mungos. Ich kümmere mich mal um Teddy."

"Ja, tu das," stimmte er zu, " der arme Kerl. Ich apparier schnell und hol ein oder zwei Heiler bei. Besser wir bewegen Andromeda nicht," seine Stimme wurde leiser als er seiner Freundin ins Ohr flüsterte, "ich glaub das ist ernst hier. Das ist nicht nur irgendein Beinbruch oder so was. Sie ist ja garnicht ansprechbar." Sie sahen sich beide an, sicher das die Lage hier ernst war.

Jetzt apparierte der junge Zauberer und die junge Hexe ging zu Teddy.

"Hey, mein Spatz. Alles wird wieder gut. Ich bin ja bei dir." Sie hob das kleine Kind aus seinem Laufgitter und sofort schmiegte er sich an sie und hielt sich mit seinen Händen an dem Stoff ihres leichten Sommerkleides, das sie trug fest. Es schien so als habe er Angst sie könne wieder weg gehen. Unaufhörlich weinte er weiter. Ginny dachte darüber nach was er wohl mitbekommen hat. Ob er gesehen hatte wie seine Großmutter gefallen ist und dann nicht mehr aufgestanden ist? Sie seufzte und strich Teddy beruhigend über den Rücken als ein "plopp" ertönte und Harry schon mit zwei Heilern aus dem St. Mungos im Flur erschien. Die beiden Helfer sahen schnell nach Andromeda und nach einigen Bewegungen mit ihren Zauberstäben wurde die ältere Dame auf die Trage gebracht, darauf fixiert und sie apparierten umgehend mit ihr.

Harry kam zu Ginny und Teddy, dessen weinen etwas weniger wurde. Aber immer noch kullerten ihm die Tränen nur so über die Wangen.

Der junge Zauberer strich seinen Patenkind übers Köpfchen. "Hey, kleiner Mann, deiner Grandma geht es bestimmt bald besser," dann sah er seine Freundin an, "ich glaub ich sollte jetzt auch ins Mungos um zu erfahren was mit Andromeda ist."

"Ja das finde ich auch," antwortete Ginny, " kannst du vorher noch mit mir und Teddy nach Hause apparieren. Ich glaub das wär besser für ihn wenn er jetzt erstmal hier weg kommt. Dann kannst du anschließend ja ins Mungos gehen und sobald du was weißt gibst du mir bitte Bescheid. Ich würd dich ja gerne begleiten, Harry, aber ich denke für den Kleinen ist es besser wenn er sich bei uns zu Hause etwas beruhigen kann."

"Du hast Recht, Ginny, so machen wir das."

Kurze Zeit später war die junge Hexe wieder zu Hause und versuchte dort den kleinen Teddy zu beruhigen und ihn etwas abzulenken indem sie sich mit ihm auf den Boden setzte und seinen bunten Zug fahren ließ.

Die Zeit verging und die junge Hexe schaute immer wieder unruhig auf die Uhr. Harry war nun schon seit über 2 Stunden im St. Mungos und sie hatte noch nichts von ihm gehört.

"Komm mein kleiner Spatz, wir schreiben mal einen Brief an meine Mum." sagte sie und strich dem Kind über den Kopf und ging mit ihm nach unten.

Dort schrieb sie eine Nachricht an ihre Mutter.

Hallo Mum,

ich muß dir leider sagen das Andromeda wohl einen Unfall zu Hause hatte. Sie ist jetzt im Mungos. Harry ist dort um näheres zu erfahren. Ich bin bei uns zu Hause mit Teddy.

Sobald wir mehr wissen sag ich dir Bescheid.

Liebe Grüße Ginny

"So, Teddy, jetzt geben wir Lola unseren Brief und dann fliegt sie zum Fuchsbau." Das kleine Kind hörte aufmerksam zu und schien begeistert als die Eule mit dem Brief davonflog. Er war fasziniert von dem Tier.

"Jetzt machen wir dir mal was zu essen," entschied Ginny und ging nun in die Küche. Als sie den kleinen Jungen dann dort in den Hochstuhl setzen wollte fing er allerdings sofort an zu weinen. Mit seinen Händen zeigte er in die Richtung der rothaarigen Hexe.

"Na dann komm her, mein Spatz," sagte sie und nahm ihn wieder aus dem Hochstuhl, " du brauchst doch keine Angst zu haben. Ich bin doch bei dir, alles wird gut."

Sanft streichelte sie Teddy über seinen Rücken. Er hatte sein Köpfchen an ihre Brust gelehnt und nach einigen Minuten hatte er sich beruhigt. Zärtlich strich die junge Frau dem Kleinkind die Tränen weg die seine Wangen hinuntergelaufen waren.

Auf einmal merkte sie das der kleine Mann tatsächlich eingeschlafen war. Sie seufzte. Der arme Kleine war

wirklich erschöpft. Erneut sah sie auf die Uhr. Wo bleibt bloß Harry? Hoffentlich ging es Andromeda gut. Wenn sie doch endlich eine Nachricht bekommen würde.

Langsam stand sie auf, vorsichtig damit sie Teddy nicht weckte und als sie gerade den Flur entlang ging hörte sie plötzlich Harrys Stimme. "Ginny. Wo bist Du?."

"Psssst," machte sie als ihr Verlobter ihr dann auch gerade entgegenkam. Bei ihm war Molly Weasley.

"Er ist gerade eingeschlafen, er war total fertig," flüsterte sie erklärend.

Schweigend gingen alle zusammen ins Wohnzimmer und setzten sich dort auf die Couch.

Harry strich seinem Patenkind übers Köpfchen. "Der arme Kleine," sagte er ebenfalls leise, "er hat bestimmt alles mitbekommen."

Molly nahm ihren Zauberstaub, deutete auf Teddy und murmelte etwas.

"So jetzt können wir uns normal unterhalten und Teddy kriegt es nicht mit. Ist eine spezielle Art des Mufflalto. Solange er schläft hört er nichts um sich herum," erklärte Sie, "ich erklär euch später wie das geht."

"Danke Mum," sagte Ginny, "er hatte sich relativ schnell wieder beruhigt aber er will immer auf meinem Arm bleiben. Ich denke das ist auch okay für das was er heute mitgemacht hat. Jetzt erzähl mal Harry, wie geht es Andromeda und wo kommst Du jetzt her, Mum?"

Der junge Zauberer seufzte schwer. "Andromeda hat ziemlich komplizierte Verletzungen. Sie hat mehrere Brüche, die man allerdings mit Magie ja relativ gut heilen kann. Das ganze braucht allerdings seine Zeit. Aber es gibt ein weiteres Problem. Sie hat auch innere Verletzungen. Da sind die Heiler noch dran. Sie wurde jetzt vollkommen ruhiggestellt und es wird dauern bis wir eine genaue Prognose bekommen können. Im Moment sieht es ziemlich ernst und kritisch aus."

"Es ist einfach furchtbar," mischte sich nun auch Molly ein, "als ich deinen Brief bekam bin ich zuerst ins St. Mungos zu Harry und dann bin ich mit ihm gleich mit hierher appariert. Das du hier mit Teddy gut klar kommst wußte ich ja."

Ginny streichelte die ganze Zeit weiterhin den kleinen Jungen in ihren Armen während sie ihrer Mum und Harry zuhörte. "Ich hab mir schon gedacht das es schlimm ist, aber so schlimm."

"Wir müssen mit allem rechnen," meinte Molly, "aber hoffen wir das Beste. Ein Glück das Andromeda es geschafft hat euch noch einen Patronus zu schicken. Das muß sie unendlich viel Kraft gekostet haben. Wahrscheinlich hat Teddy ihr die Kraft dazu gegeben. Nicht auszudenken wenn sie keine Hilfe hätte rufen können."

"Ja, da hast du Recht," nickte Harry, "die Heiler meinten auch das es wirklich höchste Zeit war."

"So Kinder, ich muß jetzt leider los," sagte Molly, "tut mir leid aber Arthur kommt gleich von der Arbeit und Ron und Hermine wollten auch noch vorbeikommen. Ich sag denen dann Bescheid was passiert ist. Meldet ihr euch bitte sobald ihr was neues wißt."

"Sicher Mum," antwortete Ginny, "das machen wir."

Nachdem sie sich verabschiedet hatte setzte sich Harry neben seine Freundin, legte einen Arm um sie und gab ihr einen sanften Kuss.

"Teddy hat erst seine Eltern verloren, er darf jetzt nicht auch noch seine Großmutter verlieren." murmelte der junge Zauberer und fuhr sich über seine Augen. Er wirkte sehr müde und erschöpft.

"Harry, wir müssen einfach das Beste hoffen," meinte seine Verlobte sanft und streichelte ihm über die Wange, "Teddy ist nicht alleine. Vergiss das nicht. Er hat immer noch uns."

"Was ist wenn Andromeda das nicht überlebt? Was ist dann?" fragte er und klang dabei leicht verzweifelt.

"Dann bleibt Teddy bei uns." antwortete die junge Hexe schlicht.

"Aber, aber wie soll das gehn? Das kann ich nicht von dir verlangen?" meinte Harry.

Die junge Frau sah ihn fragend an. "Was kannst du nicht von mir verlangen? Was redest du denn da? Harry, wir gehören zusammen. Wir sind verlobt, wir werden heiraten. Ein Eheversprechen beinhaltet auch das man in guten wie in schlechten Zeiten füreinander da ist. Ich dachte das wäre klar," sie wurde nun doch etwas wütend, "hör zu. Wir lieben uns, wir lieben Teddy. Sollte Andromeda nicht mehr für ihren Enkel sorgen können dann tun wir das. Glaub nicht das ich das einfach so sage. Ich bin jung aber nicht naiv. Natürlich wird das schwierig. Trotzdem bin ich mir sicher das wir das schaffen würden. Zusammen schaffen wir alles und ich bin mir sicher das unsere Familie uns dabei helfen würden. Sie lieben Teddy schließlich auch. Niemand von uns würde es auch nur in Erwägung sehen Teddy zu fremden Menschen zu geben oder siehst du das anders?" Sie wartete garnicht erst auf eine Antwort und fuhr fort, "So und jetzt hoffen wir das es Andromeda bald

wieder gut geht und rechnen nicht gleich mit dem schlimmsten."

Eine Weile war Harry ganz still und sah seine Freundin erstaunt an, er schien nachzudenken und dann erschien ein Lächeln auf seinem Gesicht. "Weißt du eigentlich das du süß bist wenn du wütend bist?" lachte er.

Spielerisch empört schlug Ginny ihm auf den Arm. Der junge Zauberer rückte allerdings unerschrocken näher an sie heran und die beiden küssten sich sanft. Auf einmal machte sich das Kind auf dem Arm der jungen Hexe bemerkbar.

"Perfektes Timing," meinte Harry schmunzelnd, "na kleiner Mann gut geschlafen." Das Kleinkind brabbelte fröhlich.

"Ich glaub wir sollten jetzt alle mal was essen," meinte Ginny, "kannst du bitte Teddy nehmen, dann kann ich schnell was zu essen machen."

"Klar," antwortete Harry und nahm seinen Patensohn entgegen. Als Ginny daraufhin den Raum verlassen wollte rief der junge Zauberer nochmal kurz nach ihr. Fragend drehte sie sich rum. "Danke," sagte er schlicht. Sie lächelte. "Für meinen zukünftigen Ehemann immer wieder gerne," sagte sie.

Einige Minuten später saßen die drei in der Küche zusammen und fütterten Teddy. Ginny und Harry hatten eher wenig Appetit da sie sich doch große Sorgen um Andromeda machten.

Gegen Abend klingelte es an der Haustür. Es waren Ron und Hermine.

Sie gingen mit Harry, der ihnen geöffnet hatte, ins Wohnzimmer wo Ginny mit Teddy auf dem Boden saß und überall Spielsachen verteilt lagen.

"Hallo ihr zwei," begrüßte die junge Hexe ihre Besucher, "kommt ihr gerade von Mum?"

"Ja," antwortete Ron, "sie hat uns auch erzählt was passiert ist."

"Wir dachten uns wir schauen mal bei euch vorbei. Es gibt wohl noch nichts neues oder?" fragte Hermine und setzte sich nun zu ihrer Freundin und dem kleinen Jungen auf den Boden.

"Nein, es gibt noch nichts neues," erklärte Harry, "die Heiler sagten schon das sie wohl erst morgen mehr sagen können. Ich werd morgen früh auf jeden Fall nochmal ins Mungos gehen und ich hoffe dann wissen wir mehr."

"Wenn wir euch mal Teddy abnehmen sollen müßt ihr es nur sagen. Wir machen das gerne, kein Problem," bot Hermine an.

"Danke, das ist lieb von euch," meinte Harry, "vielleicht kommen wir mal darauf zurück. Wollt ihr was trinken? Wollt ihr ein Butterbier?"

Die beiden nickten und der Schwarzhaarige ging in die Küche und holte die Getränke. Sie saßen so eine Weile zusammen und redeten über alles Mögliche. Teddy ins Bett zu legen erwies sich heute als äußerst schwierig. Er suchte ständig Körperkontakt.

Irgendwann gab Ginny es auf und ging wieder mit ihm nach unten wo Harry noch mit Ron und Hermine saß.

"Das wird heute nichts," erklärte sie, "es ist wohl besser wenn er heute bei uns schläft. Ich bring es auch nicht übers Herz ihn so weinen zu sehen. Er hat richtig Angst wenn er sieht das ich sein Zimmer verlassen will."

Sie streichelte Teddy zärtlich über den Rücken, er hatte sich wieder an sie geschmiegt und gab noch ein leises schluchzen von sich.

Harry stand auf und ging auf die beiden zu. "Hey, kleiner Mann. Alles ist gut. Dann schläfst du heute bei uns im großen Bett."

Mit großen Augen sah das Kind zu ihm auf und Harry drückte es fast die Kehle zu. Er wollte nicht das das Kind leiden mußte. Wieder dachte er automatisch an Remus und Tonks. Nein, Teddy durfte jetzt nicht auf noch seine Großmutter verlieren.

Er hoffte das morgen ein besserer Tag werden würde.

Bangen um Andromeda

Hallo an alle die meine FF lesen und auch gerne lesen und mir immer wieder liebe Kommiss hinterlassen.
Heute geht es weiter und ich hoffe es gefällt euch.

Balu2008-Danke. Heute erfahrt ihr etwas mehr über Andromedas Zustand.

ginnyweasley854-Danke. Auch für die Hilfe mit dem Thread.

Winkey89-Danke. Ich finde das Menschen die wie Ginny und Harry eine schlimme Zeit hinter sich haben und geliebte Menschen verloren haben automatisch schneller erwachsen werden.

em-ily-Danke. Teddy tut mir auch irgendwie leid wo ich den doch so mag aber er hat ja Harry und Ginny.

Hi_Danke. Schönes Kompliment, das freut mich sehr.

Kati89-Danke. Mehr zu Andromda gibt es gleich.

Hermine_Potter-Danke. Schön das es dir gefällt.

Svenni-Danke. Wie immer ein aufmerksamer Leser. Hab es auf korrigiert.

Leni-04-Danke für deine Mühe die du dir gemacht hast. Das hier ist meine 1. FF, die ich eigentlich nur aus Spaß gestartet hatte und weil es gefallen hat hab ich weitergemacht. Zu vielen Dingen in meiner FF kann man sicherlich verschiedener Meinung sein. Ich glaub z.b. das es für Molly einfach war Harry als zukünftigen Schwiegersohn zu sehen obwohl sie nichts von seiner Beziehung zu Ginny wußte weil er halt irgendwie schon seit Jahren zu ihrer Familie gehört. Zu erwachsen? Mag sein aber ich kann, auch aus Erfahrung (leider), sagen das es Dinge im Leben gibt die dich prägen und dich dazu praktisch zwingen schneller erwachsen zu werden. Zu wenig Spannung? Auch das mag sein aber meine FF soll an erster Stelle die Beziehung von Ginny und Harry zeigen und ihr mehr oder weniger normales Leben. Das kann manchmal auch spannend sein wenn auch auf eine andere Art und Weise vielleicht.

So jetzt aber weiter mit der FF.

Hoffentlich ist bald mein Thread freigeschaltet, dort kann ich auch besser dann auf eure Nachrichten und Kommiss antworten.

Die Nacht verlief relativ anstrengend. Teddy wachte immer wieder auf. Er zuckte im Schlaf, schrie auf und war sehr unruhig.

Zum Glück ließ er sich immer wieder schnell beruhigen. Die drei rutschten immer näher zusammen so das der kleine Junge die Nähe von Harry und Ginny spüren konnte.

Relativ früh am nächsten Morgen waren sie dann auch alle wach. Auch wenn die Nacht etwas unruhig war hatten sich alle doch etwas erholt. Auch der kleine Teddy wirkte erstaunlich fröhlich und genoss es noch eine Weile im Bett mit seinen "Ersatzeltern" zu kuscheln.

Nach einer Weile fragte Ginny."Was halten meine beiden Lieblingsmänner denn davon wenn wir jetzt mal frühstücken gehen?"

"Gute Idee," antwortete Harry," danach geh ich dann auch erstmal ins Mungos."

Die junge Hexe ging also das Frühstück vorbereiten, Harry wickelte währenddessen seinen Patensohn und ging dann mit ihm runter in die Küche und sie konnten mit dem Frühstück beginnen.

Nachdem sie damit fertig waren ging der Schwarzhaarige erstmal ins Bad, zog sich dann um und apparierte dann gleich ins St. Mungos, nachdem er sich von seiner Verlobten und Teddy verabschiedet hatte. Ginny räumte nun erstmal die Küche auf, ging danach ebenfalls ins Bad und zog sich um. Teddy mußte sie natürlich überall mit hinnehmen was sich doch etwas schwierig gestaltet. Aber irgendwann war das auch geschafft und sie setzte den kleinen Jungen in seinen Kinderwagen und machte sich auf zum einkaufen. Ihre Geburtstagsfeier hatte doch einiges verschlungen und gestern waren sie aufgrund des schrecklichen Unfalls von Andromeda nicht dazu gekommen noch einkaufen zu gehen.

Währenddessen im St. Mungo

Harry ging zielstrebig auf die Station auf der Andromeda lag. Als er an ihrem Zimmer ankam öffnete sich gerade die Tür und ein Heiler kam heraus.

"Ah, guten Tag Mr. Potter," sprach dieser ihn auch sofort an und schüttelte ihm die Hand, "ich habe schon gehört das sie quasi zur Familie von Mrs Tonks gehören. Kommen sie doch bitte mit in mein Büro. Dort können wir uns dann in Ruhe unterhalten. Meine Name ist übrigens Miller."

"Gerne," antwortete Harry und folgte dem Heiler in sein Büro. Die ganze Zeit über fragte er sich ob er das jetzt als gutes oder schlechtes Zeichen werten sollte das Mr Miller ihn in sein Büro bat. Wenn alles gut wäre hätte er das ja schließlich auch so auf dem Flur sagen können.

"So hier sind wir," sagte schließlich der Heiler und riß Harry somit aus seinen Gedanken, "bitte Mr. Potter treten sie doch ein. Nehmen sie doch Platz."

"Danke," erwiderte Harry und setzte sich auf den angebotenen Platz vor dem Schreibtisch.

"Es ist so Mr. Potter," begann der Heiler während er hinter seinem Schreibtisch Platz nahm, "Mrs Tonks hat sich einige Brüche zugezogen. Einige von ihrer Art her komplizierter als andere. Das hat ihnen aber gestern ja auch schon meine Kollege gesagt. Als Mrs Tonks bei uns ankam war sie schon nicht mehr bei Bewußtsein. Unsere Untersuchungen haben innere Blutungen ergeben. Auch das konnten wir zwar beheben aber alles in allem sind ihre Verletzungen so stark das wir momentan abwarten müssen wie sich alles entwickelt."

"Heißt das jetzt das sie noch immer in Lebensgefahr schwebt?" fragte nun Harry.

Der Heiler nickte. "Ja, leider. Die nächsten 2-3 Tage werden zeigen ob sich der Zustand von Mrs Tonks verbessert oder nicht. Momentan haben wir sie in eine Art Tiefschlaf gelegt, so kann sich ihr Körper am besten erholen. Es tut mir leid, Mr. Potter, das ich ihnen keine bessere Nachrichten geben kann. Wir müssen jetzt erstmal abwarten."

"Dürfen wir sie besuchen?" fragte Harry, "also sie hat einen Enkel der seit dem Tod seiner Eltern bei ihr lebt. Teddy, mein Patenkind. Er ist jetzt bei meiner Verlobten und mir aber ich frage mich ob es vielleicht gut wäre wenn wir mal mit ihm vorbeikommen. Wir denken das er den Sturz seiner Grandma mitbekommen hat, er war gestern sehr verstört und hat viel geweint und geschrien. Vielleicht wäre es ja gut wenn er sie sehen könnte."

"Also ich denke sie können gerne kurz mit ihm vorbeikommen. Das ist vielleicht für Mrs Tonks und auf für ihren Enkel gut. Aber nur kurz, so 5 Minuten denke ich wären okay. Wie alt ist das Kind denn?"

"5 Monate," antwortete Harry, "Wäre es denn okay wenn ich dann später mit meiner Verlobten und Teddy nochmal vorbei komme?"

"Sehr gerne Mr. Potter," antwortete Mr. Miller, "Ich werde Bescheid geben das sie zu ihr dürfen."

Die beiden Männer verabschiedeten sich und Harry apparierte nach Hause.

Wieder in Godric Hollow

Als Harry zu Hause ankam hörte er ein fröhliches Quietschen von Teddy. Beim näherkommen sah er das Ron vor dem Kleinen saß und Grimassen schnitt was diesen kichern ließ. Ginny und Hermine sahen den beiden dabei zu und konnten sich ebenfalls ein lachen nicht verkneifen.

"Hallo," rief Harry als er das Zimmer betrat.

"Hallo" kam es von den dreien die ihn jetzt erst entdeckten und die rothaarige Hexe stand sofort auf, umarmte Harry und küsste ihn sanft bevor sie fragte.

"Und, was haben sie gesagt?"

Harry berichtete von seinem Besuch.

"Also weiterhin warten," schlussfolgerte Hermine als der Schwarzhaarige Zauberer geendet hatte. Er nickte bekümmert.

Ginny seufzte. "Ich glaub das ist aber eine gute Idee mit Teddy zu Andromeda zu gehen. Es sieht für ihn ja

sicher so aus als würde sie nur schlafen und vielleicht kann sie ja spüren das er da ist und es gibt ihr Kraft. Einen Versuch ist es auf alle Fälle wert."

Die junge Hexe schrieb ihrer Mutter noch schnell einen Brief über die Neuigkeiten und Lola flog damit los.

"Da fällt mir ein, wie weit seit ihr denn mit eurem Haus," fragte Harry seine beiden besten Freunde.

Die beiden sahen sich an und strahlten. "Wir sind so gut wie fertig," sagte Ron, "ihr müßt euch das mal anschauen kommen."

"Ja, ihr müßt unbedingt mal zu uns kommen," pflichtete auch Hermine ihrem Freund bei, "wir haben echt viel geschafft und am nächsten Wochenende wollen wir unsere restlichen Sachen holen."

"Wow," sagte Ginny, "da habt ihr ja echt ganz schön geschuftet. Aber ist doch super. Dann habt ihr den Stress los wenn der Stress mit Schule und Ausbildung losgeht."

"Apropos, Schule und Ausbildung. Was macht ihr denn dann mit Teddy? Ich meine, selbst wenn Andromeda das alles gut übersteht wird sie sicher doch noch nicht fit genug sein um sich sofort wieder um Teddy zu kümmern." fragte nun Ron und sah seinen besten Freund und seine Schwester fragend an.

Ginny und Harry sahen sich an und die Rothaarige erklärte. "Naja, wir haben uns da gestern Abend schon mal den Kopf darüber zerbrochen. In fremde Hände geben wir Teddy auf keinen Fall, soviel steht schon mal fest. Lieber würde ich mein Schuljahr später anfangen."

"Was aber nicht in Frage kommt," mischte sich Harry ein, "eher würde ich meine Ausbildung später anfangen."

"Das ist aber auch ziemlich krass," meinte nun Ron.

"Ja schon," pflichtete ihm seine Freundin bei, "aber ich verstehe das ihr Teddy nicht zu Fremden geben wollt."

Eine Weile hingen alle ihren Gedanken nach.

"Moment mal," rief Ginny plötzlich, "das ist es. Das hätt ich glatt vergessen."

"Was?" riefen die anderen wie aus einem Mund.

"Na, im Ministerium eröffnet doch am 1.9. der Kindergarten indem Mum dann auch stundenweise arbeitet. Das bedeutet das das doch was für Teddy wäre. Mum kennt er und er mag sie und sie ihn auch. Sie wird uns auf jeden Fall helfen."

"Stimmt, Mum hat gestern Abend beim Abendessen noch davon geschwärmt wie sehr sie sich freut dort anzufangen," meinte Ron, "ihr kenn sie ja. Da hat sie viele kleine Kinder um die sie sich kümmern kann."

"Aber da dürfen doch nur Kinder von Ministeriumsangestellten hin oder?" fragte Harry woraufhin seine Verlobte und seine Freunde lachten.

"Harry, Harry," sagte Ginny und küsste ihn sanft, "meinst du ihm Ernst irgendjemand im Ministerium wird dir verbieten Teddy dort betreuen zu lassen weil er nicht dein leibliches Kind ist sondern nur dein Patenkind? Du könntest wahrscheinlich 10 Kinder dort anschleppen ohne das jemand etwas sagen würde."

"Da hat Ginny Recht, das wird kein Problem sein," meinte nun auch Hermine.

"Am besten gehen wir nach dem Krankenhaus gleich mal bei Mum vorbei. Dann werden wir sie einfach mal fragen." meinte Ginny als Teddy sich nun auch mal wieder brabbelnd zu Wort meldete.

"Was ist los mein Spatz? Hast du Hunger?" fragte die junge Hexe und wandte sich dann an ihren Bruder und dessen Freundin, "ich mach jetzt das Mittagessen. Wollt ihr mitessen?"

Bevor die beiden was sagen konnten knurrte Rons Magen was diesen doch leicht rot werden ließ und die anderen zum lachen brachte. Selbst Teddy lachte. Es klang so süß wenn er lachte.

"Das heißt dann wohl ja," meinte die junge Weasley und machte sie auf zur Küche.

"Warte, ich helf dir," rief Hermine und ging ihr hinterher.

Die Männer blieben zurück im Wohnzimmer. Harry nahm sein Patenkind auf den Arm als Ron sagte. "Ich fass es immer noch nicht das du meiner Schwester einen Heiratsantrag gemacht hast. Eigentlich müßte ich total sauer auf dich sein."

"Warum?" fragte Harry, "ich dachte du hast schon längst kein Problem mehr damit das ich mit deiner Schwester zusammen bin."

Ron winkte ab. "Ach, das ist ja auch nicht das Problem. Aber Mine hat sich wohl auf eurer Verlobungsfeier mit Ginny noch über den Antrag unterhalten und sie fand das so romantisch. Da kann ich ja nur abloosen gegen dich. So was krieg ich im Leben nicht hin."

Jetzt war Harry verwirrt. "Heißt das etwa du hast auch vor Mine einen Antrag zu machen?"

"Nein," antwortete sein bester Freund, "also jedenfalls jetzt noch nicht. Aber sicher irgendwann mal. Da krieg ich jetzt schon Schweißausbrüche. Du weißt ich kann so was nicht."

"Wenn es soweit ist packst du das auch," meinte der schwarzhaarige Zauberer und klopfte seinen Freund auf die Schulter, "ich war auch aufgeregt aber ich wollte unbedingt Ginny diese Frage stellen und wir waren ja auch alleine bei dem Antrag. Vor anderen hätte ich das auch nicht machen können. Also," er grinste, "Tipp Nr. 1: Mach den Heiratsantrag unter vier Augen, das ist einfacher."

Währenddessen in der Küche:

"Du kannst schon mal den Tisch decken wenn du willst," sagte Ginny und deutete auf den Schrank in dem sich das Geschirr befand, "das Besteck ist hier in der Schublade."

Hermine nickte und begann die Sachen aus dem Schrank zu holen. "Vorgestern haben wir hier noch Verlobung gefeiert und heute müssen wir um Andromeda bangen. Furchtbar. Aber Teddy scheint es heute doch schon wieder besser zu gehen."

"Ja," stimmte Ginny zu, "heute Nacht war er ziemlich unruhig und wurde auch mal schreiend wach aber als er gemerkt hat das er nicht alleine ist ging es dann auch schnell wieder. Aber das kann man ja auch verstehen. Schließlich gehen wir davon aus das er den Sturz seiner Grandma mitbekommen hat und dann das sie sich nicht mehr bewegt hat. Er ist noch so klein aber das alles hat ihm sicher Angst gemacht auch wenn er sicher nicht genau wußte was da genau vor sich geht."

"Schön das er euch beide hat," meinte nun ihre Freundin, "es könnte ihm nirgendwo besser gehen."

"Wir lieben ihn," sagte die rothaarige Hexe schlicht, "ich kann mir kaum vorstellen ein leibliches Kind mehr zu lieben. Wenn er mich anlächelt oder sich an mich schmiegt merke ich das er sich wohlfühlt und das macht mich glücklich und Harry geht es genauso."

"Oh du schwärmst ja geradezu, da werden der Hochzeit wohl auch bald Kinder folgen was?" neckte Hermine ihre Freundin die daraufhin lachte. "So schnell geht das jetzt doch nicht, da muß ich dich enttäuschen. Ich war ja schon überrascht das Harry mir so schnell einen Antrag gemacht hat, auch wenn ich mir das insgeheim sehr gewünscht habe. Ich freue mich auch das alle so positiv darauf reagiert haben und sich mit uns und für uns gefreut haben. Und ja, einer weiterer großer Traum ist es Kinder mit Harry zu haben. Aber das hat noch Zeit. Ich bin ehrlich gesagt auch etwas egoistisch und will meinen zukünftigen Ehemann noch etwas für mich alleine haben. Und wie sieht es bei euch aus?"

Hermine wurde etwas rot. "Ach da haben wir auch noch Zeit. Sowohl mit dem heiraten als auch mit den Kindern. Aber vorstellen kann ich mir beides schon ganz gut."

"Hey, ich hoffe ich störe gerade kein Frauengespräch," kam es nun von der Tür aus und Harry stand da mit Teddy auf dem Arm, der seine Arme sofort nach der rothaarigen Hexe ausstreckte, "aber ich glaube der kleine Mann hier will zu dir." Ginny ging auf ihre beiden Männer zu und nahm das Kind auf den Arm.

"Wir sind eh soweit fertig, den Rest macht der Ofen," sie sah auf die Uhr, "30 Min. dann ist es fertig."

Sie ging zum Küchenschrank und nahm die Packung mit den Babykeksen heraus. "Hier mein Spatz, heute ist alles etwas durcheinander. Deshalb gibt es heute mal einen Keks vor dem Essen anstatt danach." Das Kind lächelte und fing an an dem Keks zu lutschen den Ginny ihm hinhielt.

"Hey, wieso bekommt er einen Keks und ich nicht," rief dann Ron, der nun die Küche betrat.

Obwohl sie wußte das ihr Bruder das im Spaß meinte, griff die junge Hexe erneut in die Packung und gab dem verblüfften Ron einen Keks. "Hier Brüderchen, Mund auf."

Überrascht wie er war öffnete er automatisch den Mund und seine Schwester steckte ihm den Keks hinein.

Teddy schaute ihnen mit großen Kulleraugen dabei zu. "Schmeckt garnicht schlecht," meinte Ron prompt.

Eine halbe Stunden später konnten sie dann alle ihr richtiges Essen genießen und allen schmeckte es sehr gut auch wenn alle in Gedanken immer wieder bei Andromeda waren.

Nachdem Mittagessen verabschiedeten Ron und Hermine sich dann auch wieder und Harry und Ginny machten sie mit Teddy auf zum St. Mungos.

Dort angekommen waren sie doch etwas nervös. Nur Teddy wirkte vergnügt, für ihn sah es wohl nach

einem Ausflug aus.

An Andromedas Zimmer klopfen sie und eine Heilerin öffnet die Tür. "Ah Mr. Potter mit seiner Verlobten, nehme ich an? Mr. Miller hat sie bereits angemeldet."

Harry nickte. "Ja, meine Verlobte Miss Weasley und das ist Teddy, mein Patenkind und der Enkel von Mrs Tonks."

"Kommen sie doch rein," bat die Heilerin, "ihr Zustand ist soweit stabil aber wie sie sicher schon wissen entscheiden die nächsten 2-3 Tage."

Erneut nickte Harry. Ginny stand neben ihm mit Teddy auf dem Arm und griff nun nach seiner Hand. Langsam traten sie ein. Dort lag Andromeda in ihrem Bett und es sah tatsächlich so aus als würde sie friedlich schlafen. Das kleine Kind quiekte, er schien sich zu freuen seine Grandma zu sehen.

"Schau mal, Teddy, deine Grandma schläft. Sie wird ein bißchen länger schlafen aber so lange bist du ja bei uns." erklärte die junge Hexe obwohl sie natürlich wußte das er noch zu klein war um das zu verstehen.

Sie setzte sich neben das Bett von Andromeda mit Teddy auf dem Schoß und griff nach ihrer Hand. Harry stand neben ihnen und beobachtete das ganze.

"Andromeda," seufzte Ginny, "was machst du denn für Sachen. Du hast uns einen ganz schönen Schrecken eingejagt. Aber jetzt wird alles wieder gut. Du wirst jetzt viel schlafen und dich ausruhen. Um Teddy brauchst du dir keine Sorgen zu machen, ihm geht es gut. Wir haben ja noch Ferien und auch danach haben wir alles geregelt. Also du mußt nichts anderes tun als gesund zu werden."

Sie sah auf zu Harry und sah ihn aufmunternd an. Der junge Mann räusperte sich. "Ja, du mußt dir keine Sorgen machen. Werd du nur gesund."

Schnell waren die fünf Minuten, die der Arzt ihnen gegeben hatte, vorbei und die drei machten sich nun auf den Weg zum Fuchsbau um mit Molly zu sprechen.

Der Zusammenhalt einer Familie

Hallo an alle Leser und DANKE DANKE DANKE an meine fleißigen Kommischreiber. Hier kommt also das nächste Chap und wie immer warte ich gespannt auf eure Reaktionen darauf.

Balu2008-Vielen Dank für deine lieben Worte. Das hat mich sehr gefreut. Schön das dir meine FF gefällt. ginnyweasley854-Vielen Dank. Schön das dir meine FF immer noch gefällt. Ich gebe mir auch echt viel Mühe.

ginny7-Vielen Dank. Ja ich bin mir ziemlich sicher das Ron uns noch alle überraschen wird und auch eine Art Romantik hat wenn es sein muß.

em-ily-Vielen Dank. Dein Kommi hat mich sehr gefreut. Andromeda hat es schon einige Verletzungen abbekommen.

Winkey89-Vielen Dank. Ja ich finde auch es gab schon sehr viele Tote. Habe beim letzten Buch auch geweint.

Kati89-Vielen Dank. Ich freue mich das es dir gefällt.

Readingrat-Vielen Dank. Ja Teddy hat echt Glück mit seinen "Ersatzeltern". Auf den Kindergarten im Ministerium freue ich mich auch schon total.

Hi_Vielen Dank. Ich werde mein Bestes geben aber Andromeda hat schon einige Verletzungen abbekommen. Da werden wir wohl noch etwas abwarten müssen.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Alle ab 18 dürfen jetzt auch gleich zu den Cutszenen gehen.

Kurze Zeit später tauchten die drei vor dem Fuchsbau auf. Harry wirkte immer noch angespannt. "Es war gut das wir sie besucht haben und mit ihr gesprochen haben. Sie hat das sicherlich gespürt und es wird ihr Kraft geben." Sie küssten sich zärtlich und der junge Mann nickte. "Du hast Recht. War nur irgendwie ein komisches Gefühl sie so da liegen zu sehen. Aber ich denke für Teddy war es auch ganz gut, er wirkt wieder ganz fröhlich."

Die beiden gingen auf die Tür des Fuchsbau zu und klopfen an.

Arthur öffnete die Tür. "Hallo," rief er erfreut, "das ist aber schön das ihr uns besuchen kommt. Kommt rein."

Die drei folgten ihm und schon kam Molly angerauscht. "Hallo, ach schön das ihr da seid. Da freu ich mich aber." Sie zog alle in eine ihrer berüchtigten Umarmungen. Als sie dann in der Küche ankamen saßen dort auch George und Angelina.

Es gab ein großes Hallo von allen Seiten und nachdem sie alle Platz genommen hatten an dem großen Tisch in der Küche fragte Molly. "Kommt ihr gerade von Andromeda?"

"Ja," antwortete Harry, "ich war heute morgen schon im Mungos aber das hat Ginny dir ja schon geschrieben. Der Heiler meinte es wäre okay wenn wir drei Andromeda besuchen würden, wenn auch nur kurz. Das haben wir gerade eben gemacht."

"Wir können nichts tun außer zu warten und das Beste zu hoffen," meinte nun die jüngste Weasley, "aber auf jeden Fall wird Teddy jetzt erstmal eine Weile bei uns bleiben. Bis zum 1.9. ist das ja auch kein Problem. Aber dann brauchen wir Hilfe und deshalb sind wir auch hier."

Alle Anwesenden nickten. "Auf uns könnt ihr zählen, das wißt ihr doch." sagte Arthur sofort und seine Frau ergänzte. "Natürlich helfen wir euch. Habt ihr schon einen Plan wie ihr das machen wollt? Wir können ihn dann auch zu uns nehmen wenn ihr wollt."

"Nein, Danke Mum," antwortete Ginny entschieden, "wir haben viel nachgedacht und es ist ja so das wir jemanden brauchen der tagsüber bis ca 16h auf ihn aufpasst. Ich hab mir gedacht, da du ja am 1.9. auch stundenweise in der neuen Kinderbetreuung im Ministerium arbeitest das du ihn vielleicht dorthin mitnehmen kannst bzw. einer von uns bringt ihn morgens dorthin und holt ihn dort wieder ab oder je nachdem wie du arbeitest könntest du ihn dann mit zum Fuchsbau holen und dort holen wir ihn dann ab."

"Sicher, das ist kein Problem. Der Plan ist eigentlich wirklich toll und gut durchdacht. Teddy muß nur dann von dir, Harry, angemeldet werden. Aber das ist kein großes Problem." erklärte Molly.

"Super, Danke," meinte Harry erleichtert, "das wär eine große Hilfe. Ich hatte schon mit dem Gedanken gespielt meinen Ausbildungsbeginn zu verschieben im Notfall."

"Das ist nicht nötig, Harry Schatz," antwortete seine Schwiegermutter in spe, "wir sind eine Familie und da hilft man sich gegenseitig. Außerdem ist das geradezu perfekt mit der Betreuung im Ministerium. Ich freu mich da sowieso schon so drauf. Hier im Fuchsbau ist es so ruhig geworden und ich freue mich jetzt eine neue Aufgabe zu haben."

Man konnte die Freude in Molly Weasleys Augen regelrecht sehen.

"Wir helfen euch auch gerne jeder Zeit. Ihr müßt es nur sagen," mischte sich nun auch Angelina ein und sah George dabei an. Der dann sagte. "Logisch, der kleine Racker hätte bestimmt Spaß bei uns im Laden. Soll ja mal ein Rumtreiber werden."

"George," rief Molly empört, "für deinen Unsinn ist er noch viel zu klein." Daraufhin grinste ihr Sohn sie aber nur an.

"Danke für euer Angebot," sagte Harry, "wir kommen vielleicht mal drauf zurück. Wir müssen jetzt abwarten wie sich alles entwickelt."

Sie alle redeten noch eine ganze Weile über alles Mögliche und Molly zauberte auch ein schönes Abendessen für alle. Auch Charlie tauchte dann noch im Fuchsbau auf. Er war noch zu Besuch da, hatte sich heute aber tagsüber mit ein paar alten Freunden getroffen hatte aber versprochen zum Abendessen zurück zu sein. Nach dem Essen schlief Teddy fast in Ginnys Armen ein.

"So ich glaube das ist das Zeichen das wir nach Hause sollten," meinte Harry und seine Verlobte nickte. "Ja es wird Zeit," und zu den anderen gerichtet erklärte sie, "er hatte eine eher unruhige Nacht und nicht soviel geschlafen wie er eigentlich sollte. Wir machen uns dann mal auf den Weg."

Alle verabschiedeten sich und das junge Paar kam mit dem Kind kurze Zeit später wieder in Godric Hollow in ihrem Haus an.

Tatsächlich war Teddy sehr müde und Ginny bemühte sich ihn schnellstmöglich bettfertig zu machen und legte ihn auch in sein Kinderbett und Harry stellte die Spieluhr an. Er war nahezu sofort eingeschlafen und schien keine Probleme damit zu haben in seinem eigenen Bett zu schlafen was Harry und Ginny erfreut zur Kenntnis nahmen. Sie gaben ihm noch ein Gute-Nacht-Küsschen und verließen dann leise das Zimmer. Das Babyfon, welches sie damals in Muggellondon gekauft hatten, hatten sie vorher eingeschaltet.

So würden sie sofort hören wenn Teddy aufwachte und wären dann auch direkt bei ihm.

Harry und Ginny gingen nochmal nach unten ins Wohnzimmer und machten es sich dort zusammen auf der Couch gemütlich. Der junge Zauberer nahm seine Freundin in den Arm und seufzte. "Hoffentlich schafft Andromeda das." Die junge Hexe in seinen Armen sah zu ihm auf, "Wir müssen einfach das Beste hoffen. Andromeda ist eine starke Frau. Sie hat schon so viel in ihrem Leben durchstehen müssen."

"Du hast Recht, mein Schatz, wie immer," antwortete er dann und grinste dann plötzlich, "was hab ich nur für ein Glück so eine kluge Frau zu bekommen."

Ginny lachte auf, "Ja da kannst du auch froh sein. Aber hab ich nicht noch mehr zu bieten als mein kluges Köpfchen?" fragte sie keck.

"Oh eine ganze Menge," flüsterte er ihr daraufhin ins Ohr, "wenn ich alleine an unsere Verlobungsnacht denke fällt mir da auch so einiges ein."

Die junge Rothaarige setzte sich nun mit dem Gesicht zu ihm gedreht auf seinen Schoß, beugte sich vor und meinte. "Also hat dir meine Massage gefallen?" fragte sie, obwohl sie die Antwort natürlich schon kannte.

"Und ob," antwortete Harry mit leicht belegter Stimme, "die Massage und alles andere auch." Er begann an ihren nackten Beinen entlang zu streicheln und wanderte dann weiter nach oben unter den Stoff ihres Kleides. Dort streichelte er unendlich zärtlich über ihre Oberschenkel. "Was ist mit dir? Hat es dir auch gefallen?" fragte er nun ebenfalls neckend.

Die junge Hexe rutschte unruhig, durch Harrys Streicheleinheiten bereits leicht erregt, auf seinem Schoß hin und her und stimulierte den jungen Zauberer so auf herrliche Art und Weise. Aber auch dieser blieb nicht untätig und so liebten sie sich sehr leidenschaftlich und doch sehr zärtlich.

Schwer atmend und schweißbedeckt lagen sich beide eine kleine Ewigkeit später in den Armen.

"Du bist unglaublich," stieß Harry hervor, "du bringst mich innerhalb von Sekunden um den Verstand."

Zärtlich sah Ginny ihm ins Gesicht und streichelte ihm sanft über seine Wange. "Das gleiche kann ich nur zurückgeben. Ich liebe es einfach dir so nah zu sein. Du bringst mich dazu das ich nur noch fühle und nicht mehr denke."

Eine Weile lagen beide einfach nur da als die rothaarige plötzlich auflachte. "Was ist?" fragte Harry irritiert.

Die junge Hexe grinste ihn an. "Ich hab nur gerade erst wirklich realisiert wo wir sind. Wir hatten gerade Sex in unserem Wohnzimmer. Was ist nur aus uns geworden?"

Sie kicherte und der junge Zauberer mußte jetzt auch lachen. "Da siehst du was du mit mir machst. Zuerst das Schlafzimmer, dann das Badezimmer und jetzt das Wohnzimmer. Bin ich froh das wir noch ganz viele Zimmer haben."

"Harry," rief die junge Hexe gespielt empört, "was hast du denn für Gedanken."

"Nur die besten, mein Schatz," antwortete er prompt.

Plötzlich wurde dann aber sein Gesichtsausdruck ernst. "Was ist los?" fragte Ginny sofort.

"Ach, ist schon gut," antwortete er schnell, "ich hatte nur gerade so einen blöden Gedanken. Andromeda liegt im Mungos und kämpft mehr oder weniger um ihr leben und wir amüsieren uns hier. Das hat mir gerade ein schlechtes Gewissen gemacht."

Die junge Hexe seufzte und strich zärtlich über Harrys nackte Brust. "Wir haben uns gerade geliebt, daran ist nichts schlechtes. Leider gibt es im Moment nichts was wir für Andromeda tun können außer uns um ihren Enkel zu kümmern und das tun wir. Sich zu lieben, Harry, ist niemals etwas schlechtes."

Der junge Zauberer lächelte und küsste seine Verlobte zärtlich auf die Stirn. "Ich hab es ja schonmal erwähnt, du bist wirklich klug. Ich liebe Dich."

"Ich dich auch," erwiderte die junge Frau in seinen Armen, "so und so leid es mir tut werd ich jetzt mal schnell ins Bad gehen bevor Teddy doch noch aufwacht und wir beide hier noch nackt rumliegen."

Sie stand auf und mit ein paar Bewegungen ihres Zauberstabes war das Wohnzimmer wieder aufgeräumt und die Kleider weggeräumt. Harry half ihr natürlich dabei und anschließend liefen beide nackt wie sie waren nach oben ins Bad und sprangen unter die Dusche.

Als hätten sie es geahnt wurden sie kaum das sie fertig geduscht waren hörten sie plötzlich Teddys schreien durch das Babyfon.

Ginny die gerade ihr Nachthemd übergezogen hatte rannte sofort ins Schlafzimmer und Harry ihr hinterher, nur in Boxershorts bekleidet.

"Hallo mein Spatz, du brauchst doch nicht weinen. Wir sind hier." sagte die junge Hexe als sie das Kinderzimmer betrat. Schnell nahm sie das Kind aus dem Bettchen und drückte ihn an sich. Harry strich ihm beruhigend über sein Köpfchen.

Teddy schrie nach Leibeskräften und es kostete sie einige Mühe ihn wieder einigermaßen zu beruhigen.

Sie entschlossen sich ihn mit in ihr Bett zu nehmen, sie merkte dann er ihre Nähe doch brauchte.

Kurze Zeit später lagen die drei nah aneinandergeschmelt im Bett und durch ständige Streicheleinheiten von Ginny schlief der Kleine irgendwann auch ein und so auch wenig später seine "Ersatzeltern."

Der Alltag als Familie wird geprobt

Hallo! Es geht wieder weiter.

Wie immer erstmal vielen, vielen Dank an meine fleißigen Kommischreiber. Hoffe euch gefällt auch das heutige Chap.

Hi_Danke. Das schlechte Gewissen hat auch nur einige Sekunden gedauert. Zu den Cutszenen kann ich nur sagen das ich mich da auf Harry und Ginny konzentrieren werde. Über sie kann ich am besten schreiben. Aber man soll nie nie sagen.

Balu2008-Danke. Schön das es dir gefallen hat. Ja ich liebe auch die ganze Familie und schreibe gerne über sie.

Winkey89-Danke. Ja die Weasleys sind spitze.

ginnyweasley854-Danke. Geht schnell weiter.

Kati89-Danke. Schön das es dir gefällt

ginny7-Danke. Ja Mollys Job gefällt mir auch, ich denke das ist genau das richtige für sie.

Die Nacht verlief entgegen ihrer Erwartungen sehr ruhig. Teddy war nur einmal kurz wach, schlief dann aber fast sofort wieder ein. Harry war am morgen der erste von den dreien der wach wurde. Er ging kurz ins Bad und entschied sich dann das er schon mal das Frühstück machen könnte. Ein Blick auf die Uhr sagte ihm das sein Patensohn sicherlich bald aufwachen würde und somit auf Ginny.

Er ging nach unten in die Küche und deckte den Frühstückstisch. In Gedanken war er immer wieder mal bei Andromeda. Er hoffte auf gute Nachrichten wenn sie heute ins St. Mungo gehen würden obwohl ihm gestern schon gesagt wurde das sie wohl erstmal 2-3 Tage abwarten mußten. Er seufzte. Geduld, mußte er feststellen, war einfach noch nie seine Stärke gewesen.

Als das Frühstück soweit vorbereitet war ging er leise wieder nach oben und sah dort das seine Verlobte und sein Patenkind bereits wach waren.

Ginny lag halb sitzend, halb liegend am Kopfende und Teddy lag auf ihrem Bauch, sein Köpfchen an ihre Brust gelehnt und genoss sichtlich die Streicheleinheiten die er von der jungen Hexe bekam. Harry wurde ganz warm ums Herz wenn er die beiden so zusammen sah. Es war schön zu sehen wie gut sich die beiden verstanden und wie sehr beide es genossen zusammen zu schmusen. Eine Weile stand er einfach nur so im Türrahmen und beobachtete die beiden.

"Warum kommst du nicht zu uns?", hörte er plötzlich Ginny fragen ohne das sie dabei aufsah. Er war verduzt. Grinsend sah sie ihn jetzt an."Ich merk immer sofort wenn du im Raum bist. Ich fühle das."

Jetzt mußte auch der Schwarzhaarige lächeln, bei Merlin er liebte diese Frau einfach.

"Guten Morgen ihr zwei," sagte er, während er nun auf das Bett zuing und sich neben sie legte,"ich hab schonmal Frühstück gemacht." Er streichelte Teddy übers sein Köpfchen und der Junge quietschte vergnügt.

"Oh das ist süß von Dir," sagte sie und zog dann einen Schmollmund,"aber seid wann krieg ich keinen Guten-Morgen-Kuss mehr?"

Das ließ sich Harry natürlich nicht zweimal fragen und sofort rückte er noch näher an seine Verlobte und küsste sie zärtlich. "Entschuldige mein Schatz, ich war so abgelenkt. Es war schön dich und Teddy so zusammen zu sehen."

"Aber komplett sind wir nur wenn du auch bei uns bist," sagte Ginny sanft und diese Aussage rührte ihren Verlobten sehr. Wie sehr hatte er sich immer eine Familie gewünscht. Diese hatte er dann bei den Weasleys gefunden und jetzt auf eine irgendwie sehr spezielle Art und Weise hatte er hier seine eigene kleine Familie. Gleichzeitig war da aber auch immer ein Stich in seinem Herzen. Er dachte immer wieder an all die die im letzten Kampf sterben mußten und natürlich auch an alle die schon vorher wegen Voldemort sterben mußte. Viele Familien litten unter schweren Verlusten und versuchten gleichzeitig so gut es geht ihrem Leben wir so

etwas Normalität zu geben.

Eine kleine Weile lagen die drei einfach nur so zusammen bis sie dann doch nach unten gingen zum frühstücken.

Teddy saß in seinem Hochstuhl und ließ sich füttern.

"Sollen wir gleich nach dem Frühstück ins Mungos oder lieber später?" fragte Harry.

Seine Freundin überlegte. "Ist vielleicht besser wenn wir erst später hingehen, vielleicht wissen sie dann schon etwas mehr. Ich war übrigens gestern noch einkaufen als du unterwegs warst. Unsere Vorräte waren ganz schön leer. Außerdem hab noch einiges für Teddy gebraucht. Wir haben ja einiges hier aber jetzt wird er ja länger hier bei uns sein und da hab ich Nachschub besorgt."

"Oh gut," antwortete der junge Zauberer, "ich hab mich auch schon gewundert das unser Kühlschrank wieder so gut gefüllt ist. Nach unserer Feier war der ja ziemlich leer."

"Ja," lachte Ginny, "du heiratest in eine große Familie ein. Die können ganz schön große Mengen essen und trinken."

"Kreacher hat auch alles aufgetischt was ging, ihm hat das richtig gut gefallen. Er hat sich total gefreut als ich ihn gefragt hab ob er bei deiner Geburtstagsfeier die gleichzeitig unsere Verlobungsfeier wird helfen würde. Aber nochmal zurück zum Thema, sollen wir dann nach Teddys Mittagsschlaf gehen?"

Die junge Hexe nickte. "Ich denk das wär ganz gut. Vielleicht können wir ja dann vorher mal Ron und Hermine besuchen in ihrem Haus. Die beiden würden sich echt freuen und wir haben es ihnen doch auch versprochen mal vorbeizukommen. Sie sind so stolz auf das Haus."

"Das ist eine gute Idee," antwortete Harry, "dann machen wir das später."

"Wir müssen auch diese Woche nochmal in die Winkelgasse." meinte nun Ginny und wischte Teddy den Mund ab, da er nun alles brav aufgeessen hatte.

"Warum?" fragte Harry, "hast du noch nicht alles für Hogwarts?"

"Doch, meine Sachen hab ich aber das eine Buch das du brauchst müssen wir doch noch abholen. Das hatten die das letzte Mal als wir da waren doch noch nicht da. Ron und Du habt es doch vorbestellt."

"Ach ja," der junge Zauberer klopfte sich an die Stirn, "Mensch das hätte ich glatt vergessen. Stimmt ja. Ron hat auch garnichts gesagt. Da erinnern wir ihn später besser auch mal dran."

Seine Freundin lachte auf. "Das ist bestimmt nicht nötig. Hermine wird schon kontrollieren das er alle Bücher hat. Wenn wir in der Winkelgasse sind muß ich auch unbedingt noch Zutaten für den Verhütungstrank kaufen." Sie stand auf und nahm Teddy aus seinem Hochstuhl.

"Ist der Trank alle?" fragte Harry sofort, "Wir können auch heute die Zutaten kaufen."

Seine Verlobte sah ihn an und brach in schallendes Gelächter aus.

Der junge Zauberer sah seine Freundin verwirrt an. "Was ist den jetzt los? Was ist den so lustig?" fragte er.

Als die junge Hexe sich wieder einigermaßen beruhigt hatte kam sie langsam auf Harry zu und gab ihm einen sanften Kuss. "Ach nichts mein Schatz, du hättest nur deinen panischen Blick sehen sollen bei dem Gedanken das der Verhütungstrank alle ist," sie zwinkerte ihm zu, "keine Sorge mein Schatz, ich würde doch nie zulassen das das passiert. Ich habe erst vor ein paar Tagen das letzte Fläschen getrunken und wenn wir eh in der Winkelgasse sind können wir deshalb auf gleich Nachschub holen. So oft gehen wir da ja sonst nicht hin."

Jetzt wurde Harry leicht rot im Gesicht. Ginny schmiegte sich kurz an ihn und flüsterte ihm ins Ohr. "Glaub mir, ich möchte genauso ungern wie du auf solche," sie sah kurz auf Teddy, "Aktivitäten wie gestern Abend verzichten."

Mit diesen Worten und einem kleinen Augenzwinkern verließ sie dann die Küche und ging mit dem Kind auf dem Arm nach oben um diesem eine frische Windel zu machen und für ihren Spaziergang zu Ron und Hermine umzuziehen.

Währenddessen machte der verdutzte Harry sich daran die Küche aufzuräumen und ging dann ebenfalls nach oben wo er und seine Freundin sich nun umzogen.

Kurze Zeit später machten die drei sich wie eine kleine Familie auf zu einem Spaziergang. Sie nahmen extra einen kleinen Umweg um noch ein bißchen länger die frische Luft und das schöne Wetter zu genießen. Sie kamen noch an einem Spielplatz vorbei wo sie mit dem Kleinen noch eine Runde schaukelten.

Nach etwa einer Stunde kamen sie am Haus von Hermine und Ron an. Schon von außen sah man das sich einiges hier getan hatte. Der Vorgarten machte nun einen sehr gepflegten Eindruck. Ginny klingelte an der Tür

und schnell wurde die Tür von ihrem Bruder geöffnet. Er schien zuerst überrascht, man sah dann aber das er sich freute. "Hey Leute, das ist ja toll das ihr uns mal besucht. Kommt doch rein."

"Danke," sagte Harry und fuhr mit dem Kinderwagen in den Flur, "ich hoffe wir stören nicht. War eine spontane Idee von uns euch zu besuchen."

"Ginny, Harry," rief nun eine herbeikommende Hermine, "schön das ihr mal vorbei kommt. Ihr stört doch nie." Sie umarmte die beiden erfreut und kniete sich dann vor den Kindergarten, "und du auch, kleiner Mann, schön das du mal kommst." Teddy quietsche und brabbelte vor sich hin, was auch immer das bedeuten sollte.

"Kommt wir zeigen euch mal alles," schlug Ron vor und ging vorraus. Harry nahm Teddy auf den Arm und folgte seinen beiden besten Freunden und auch Ginny folgte ihnen und schaute sich neugierig um. "Schön hell hier," stellte sie auch gleich fest.

"Ja nachdem wir hier alles erstmal sauber gemacht haben, haben wir angefangen die Wände neu zu streichen, allerdings nicht auf Muggelart. Das wäre doch zu aufwendig geworden. Wir wollten auch alles ziemlich hell und freundlich haben," erklärte Hermine eifrig, "und Ron hat sich dann um die Möbel gekümmert und diese aufgebaut. Viele standen ja noch verpackt hier rum oder waren im Keller. Ich hab mich währenddessen dann lieber um den Garten gekümmert."

"Das war auch besser," meinte Ron, "wir sind ein besseres Team wenn wir uns aufteilen und jeder seine Sache so machen kann wie er will. Wie gefallen euch denn die Möbel? Die muß ja Sirius ausgesucht haben. Also uns gefallen die super gut. Einfach, schlicht, kein großes Schnickschnack."

"Ich finds super," meinte Harry, "ist echt schön hier bei euch."

Sie liefen durch alle Zimmer und Hermine und Ron erklärten noch einige Anekdoten die ihnen während ihren Renovierungen passiert waren.

Am Ende landeten sie im Wohnzimmer. Dort stand eine schöne schlichte Kommode aus Holz, ein schöne Sofacke in der einen Ecke und in der anderen Ecke des Raumes befand sich eine Sitzecke mit 4 Stühlen daran.

"Setz euch doch. Wollt ihr ein Butterbier?" fragte Ron in die Runde und alle nickten.

"Das habt ihr wirklich alles sehr schön gemacht hier," sagte Ginny, "habt ihr jetzt schon alle eure Sachen hier?"

"Noch nicht ganz," erklärte Hermine, "aber morgen, spätestens übermorgen holen wir den Rest. Ist eigentlich auch nicht mehr viel. Unsere Klamotten und so ein paar andere Kleinigkeiten. Ich freue mich so."

Die Freude konnte man ihr richtig ansehen. Ihr Augen strahlten förmlich.

Ron kam mit dem Butterbier zurück und sein Blick fiel auf Teddy. "Und was trinkt er?"

"Kein Butterbier," lachte seine Schwester, "wir haben seinen Tee dabei. Ich hol den mal gerade. Die Flasche ist noch im Kinderwagen."

Sie stand auf und kam kurze Zeit später zurück mit der Babyflasche in der Hand.

"Ach da fällt mir ein," meinte Hermine, "wir wollten eigentlich ganz gerne am Wochenende eine kleine Einweihungsfeier machen. Nichts großes, nur die Familie," sie wurde etwas unsicher, "naja aber wir fragen uns jetzt ob wir das machen sollen jetzt wo Andromeda, naja, wo es ihr nicht gut geht."

"Macht ruhig die Feier, wir können im Moment eh nur warten," antwortete Harry und Ginny ergänzte, "das finde ich auch. Andromeda würde nicht wollen das wir jetzt nur rumsitzen und traurig sind. Wir können momentan eh nichts machen außer zu warten. Also wir kommen auf jeden Fall, oder Teddy?" sie sah den kleinen Jungen an und strich ihm über sein Köpfchen, "du magst doch Partys oder?" Er quietschte was wohl als Zustimmung galt.

"Und ob er Partys mag," grinste Harry, "da ist er doch immer der Star, alles dreht sich um ihn."

"Also wie bei euch zu Hause." meinte Ron trocken woraufhin alle lachen mußten.

Sie redeten noch eine Weile über dies und jenes, Ginny erinnerte ihren Bruder auch noch an das Buch das er wie Harry auch noch in der Winkelgasse holen mußte. Überraschenderweise hatte sogar Hermine nicht daran gedacht was sie vor Scham leicht erröten ließ.

Nach guten 2 Stunden machten sich Ginny und Harry dann wieder auf den Weg nach Hause. Sie wollten zu Mittag essen, wenn möglich sollte Teddy einen Mittagsschlaf halten und dann wollten sie zu Andromeda.

Nach dem Essen war Teddy zwar tatsächlich sichtlich müde da ihm schon fast die Augen zufielen aber hinlegen ließ er sich nicht. Er schrie sofort auf und hielt sich an Ginny fest die ihn auf dem Arm hatte. Auch Harry hatte kein Glück und so gaben die beiden jungen Leute irgendwann entnervt auf und legten sich mit ihm zusammen ins große Bett. Kaum lagen alle gemütlich im Bett, waren sie auch schon fast sofort eingeschlafen.

Ca. 1,5 Stunden später wurde Ginny wach. Sie rieb sich etwas schlaftrunken über die Augen als sich auch schon Harry bemerkbar machte. "Sind wir tatsächlich auch eingeschlafen?" brummte er und seine Verlobte sah ihn an und nickte. "Sieht ganz so aus," sie sah zu Teddy, der noch friedlich schlummerte, "noch können wir uns das ja erlauben aber bald, oh ich will jetzt erstmal lieber nicht dran denken. Bis dahin müssen wir es auf jeden Fall geschafft haben mit Teddy einen einigermaßen geregelten Tagesablauf hinzukriegen."

"Da hast du recht," stimmte Harry zu, "aber was sollen wir bloß machen wenn er einfach nicht alleine schlafen will. Er hat irgendwie Angst. Ich schaff es auch nicht wenn er mich so voller Panik anschaut ihn einfach schreien zu lassen."

Die junge Hexe seufzte. "Mir geht es doch genauso."

Die beiden beschloßen dann mal Molly um Rat zu fragen, schließlich hatte sie schon einige Kinder großgezogen und hatte so wesentlich mehr Erfahrung als das junge Paar.

Mittlerweile war auch Teddy aufgewacht, was gut war, da es langsam Zeit war ins St. Mungos aufzubrechen.

Kurze Zeit später brachen sie dann auch auf zu Andromeda.

Vor deren Krankenzimmer angekommen klopfte Harry zaghaft an, nachdem ihm seine Freundin aufmunternd zugewinkt hatte.

Eine Heilerin öffnete die Tür und berichtete kurz das es leider keine Änderung gab und man weiterhin abwarten müsse. Sie rechneten aber damit das sie morgen mehr sagen könnten. Dann sollten auch nochmal im Laufe des Morgens einige Test und Untersuchungen stattfinden.

Das junge Pärchen trat nun mit Teddy zusammen ein. Wie gestern schon quietschte der kleine Junge erfreut als er seine Grandma sah.

"Hallo Andromeda, da sind wir wieder." sagte Ginny und setzte sich zu der älteren Dame ans Bett und nahm dann ihre Hand in ihre.

Harry stand mit Teddy auf dem Arm neben ihr, er bewunderte ihre Art mit der Situation umzugehen. Sie verhielt sich vollkommen natürlich, zeigte keinerlei Scheu.

Er hingegen wußte einfach nicht wie er sich verhalten sollte. Es kam ihm merkwürdig vor wenn er mit der schlafenden Andromeda sprach.

"Teddy schau mal," sagte die junge Hexe jetzt, "deine Grandma schläft noch aber sie freut sich sicher das du da bist." Das kleine Kind brabbelte vor sich hin als wollte er antworten.

Ginny sah Harry aufmunternd an, sah dann aber schnell das dieser unsicher war und sich auch unwohl fühlte in dieser Situation. Sie lächelte ihm zu. "Harry und ich waren heute morgen mit Teddy bei Ron und Hermine. Sie haben viel Arbeit in ihr Haus gesteckt und am Wochenende feiern sie eine kleine Einweihungsfeier. Das wird sicher schön. Schade das du nicht dabei sein kannst aber so bald du hier raus bist feiern wir das auch," die ganze Zeit als sie mit Andromeda sprach streichelte sie deren Hand, "morgen melden wir Teddy in der Kinderbetreuung an im Ministerium damit er dort ab 1.9. hingehen kann. Du mußt dir also wirklich keine Sorgen machen, es ist alles in Ordnung. Du mußt nur gesund werden, auch wenn es seine Zeit dauern wird."

Die Heilerin, mit der sie eben geredet hatten, betrat wieder das Zimmer. "Tut mir leid," sagte sie, "aber sie sollten nicht mehr allzu lange bleiben."

Harry nickte und Ginny stand auf und nahm ihm Teddy ab. Sie nahm ein Händchen des Kleinen und legte sie auf die Hand von Andromeda. "Wir müssen jetzt wieder gehen, damit du genug Ruhe hast. Ruh dich aus, wir kommen morgen wieder."

Nun endlich räusperte sich auch Harry. "Ja Andromeda, ruh dich aus und morgen kommen wir dann wieder." Er stand etwas unschlüssig da während Ginny mit Teddy schon zur Tür ging. Etwas unbeholfen berührte Harry noch die Hand der älteren Dame. "Werd gesund, wir brauchen Dich." flüsterte er und spürte einen dicken Klos in seinem Hals.

Er wollte nur noch eins, hier raus.

Angst

Tausend Danke für alle fleißigen Leser und Kommischreiber. Ich war 3 Tage ohne Internet, furchtbar. Aber zum Glück was das heutige Chap schon fertig.

Ginny7-Danke, das freut mich sehr. Ja ich freu mich auch für Ron und Hermine, sie haben es aber auch verdient, finde ich.

em-ily-Danke, Echt? Ist das so traurig mit Teddy. Also irgendwie bin ich vernarrt in den kleinen Kerl und Ginny und Harry geht es nicht anders. Was noch so passiert? Da mußt du dich überraschen lassen.

ginnyweasley854-Danke. Das freut mich sehr.

Hi_Danke. Ja bald erfahrt ihr mehr über Andromeda. Ja die Vorräte für den Trank dürfen nicht alle werden.

Kati89-Danke. Das freut mich.

Winkey89-Danke. Ich erlöse euch bald, versprochen

Viel Spaß beim lesen und ich freue mich wie immer auf Kommis. 299 haben wir schon (ohne die bei den Cutszenen)

Harry war seit sie das St. Mungos verlassen hatten sehr ruhig. Er sprach kaum ein Wort. Ginny hatte schon als sie bei Andromeda am Bett standen bemerkt wie Harry sich immer mehr anspannte. Sie beschloss ihm einfach etwas seine Ruhe zu lassen, er würde schon mit ihr reden früher oder später.

Als sie wieder zu Hause in Godric Hollow ankamen war es bereits gegen Abend. "Ich glaub ich geh Teddy mal baden und zieh ihm dann schon mal seine Schlafsachen an. Anschließend können wir ja dann zu Abend essen."

"Okay." war alles was sie zur Antwort bekam.

Sie ging also mit dem Kind auf dem Arm nach oben. Es war heute ein relativ heißer Tag gewesen und eigentlich wünschte sie sich jetzt auch nichts mehr als eine schöne kalte Dusche aber sie würde sich jetzt erstmal um Teddy kümmern müssen. Sie seufzte, ja sie mußte sich manchmal schon eingestehen das es nicht einfach war Ersatzmutter für so ein kleines Kind zu sein das sie momentan rund um die Uhr brauchte. Sie liebte Teddy, das war nicht das Problem aber manchmal war es eben auch schön sich nur um sich selbst kümmern zu müssen. Gerne hätte sich jetzt aber auch erstmal um Harry gekümmert. Sie sah das ihnen etwas beschäftigte und er zog sich wieder mal in sein Schneckenhaus zurück.

"Ach, mein kleiner Schatz, manchmal kommt auch alles zusammen," seufzte sie, woraufhin der Kleine sie mit seinen großen Kulleraugen ansah und ihr sofort ganz warm ums Herz wurde.

Sie füllte die kleine Babywanne, die sie gekauft hatten und setzte Teddy hinein nachdem sie ihn ausgezogen hatte. Er strahlte sofort, er liebte das Wasser. Jedenfalls solange er nichts davon ins Gesicht bekam.

Nachdem sie ihn zu Ende gebadet hatte ging sie mit ihm, in ein Badetuch gehüllt, in sein Kinderzimmer und zog ihm eine frische Windel an und seinen kurzen Schlafanzug, dem Wetter entsprechend.

Als sie wieder nach unten ging fand sie Harry im Wohnzimmer vor. Er saß dort und starrte einfach an die Wand. "So Teddy ist schon mal fertig. Frisch gewaschen. Er liebt es zu baden, ich hab ihn fast nicht mehr aus dem Wasser bekommen."

Jetzt erst sah Harry auf und er lächelte leicht. Ginny sah jedoch sofort das dieses Lächeln nur aufgesetzt war.

Sie setzte den kleinen Jungen in seinen Laufstall im Wohnzimmer, dort lagen auch einige Plüschtiere herum. Sofort griff er mit seinem Händen nach einem Bären und beschäftigte sich damit. Zum Glück war er leicht zu beschäftigen, es mußte nur immer jemand von ihnen im Raum sein, das genügte ihm schon.

Die junge Hexe sah zu Harry der zwar nun in Richtung seines Patenkindes sah aber gleichzeitig durch ihn hindurchschaute. Wieder schien er mit seinen Gedanken ganz woanders zu sein.

Ginny setzte sich neben ihn auf die Couch und drehte dann sanft mit einer Hand Harrys Gesicht zu sich so das er sie ansehen mußte.

"Was ist los? Du weißt das du mit mir über alles reden kannst." fing sie dann an.

Eine Weile sah er sie einfach nur an, man merkte wie er innerlich mit sich kämpfte. Er hasste es Schwäche zu zeigen und im Moment fühlte er sich sehr schwach. "Ich fühl mich so hilflos, so nutzlos," begann er so leise das die junge Hexe Mühe hatte ihn zu verstehen, "ich hab einfach Angst und ich kann dir nicht einmal genau erklären wovor und wieso jetzt, also warum heute." Ein Träne rann über seine Wange die er versuchte hastig wegzuwischen aber Ginny hatte es natürlich sofort gesehen.

Behutsam strich sie ihm über die Wange. "Ich hab bemerkt das es dir nicht gutging als wir bei Andromeda waren. Wir wußten doch das wir noch warten müssen um mehr zu erfahren. Es hat sich seit gestern doch nichts geändert. Sieh das doch mal als gutes Zeichen. Wir müssen Geduld haben, Harry. Ich weiß das ist nicht leicht. Aber diese Angst, kam die erst heute oder?"

Der junge Zauberer nickte. "Ja, ich hatte auf einmal Panik als ich da den Krankenraum betrat. Es gingen mir tausend Sachen durch den Kopf. Überleg doch mal, vor ein paar Tagen haben wir hier noch gefeiert. Das hat so gut getan nachdem was wir alles durchgemacht haben in den letzten Monaten. Und auf einmal von der einen Sekunde auf die andere müssen wir schon wieder um jemanden von uns bangen. Ich will nicht das Teddy auch noch seine Großmutter verliert. Das darf einfach nicht passieren. Er soll sich geliebt fühlen, so wie ich mir das als Kind immer gewünscht hätte."

Erleichtert stellte Ginny fest das Harry jetzt endlich anfang sich seine Ängste von der Seele zu sprechen. Sie hatten zwar schon nach der letzten Schlacht einige Gespräche geführt aber bei dem was vor allem er durchmachen mußte war klar das die Wunden immer mal wieder aufbrechen würden. Auch sie litt unter den Verlusten und sie wußte das es auch in ihrer Familie allen so ging. Alle versuchten damit einfach so gut es ging umzugehen schließlich hatten alle für den Frieden gekämpft und dieser war endlich da wenn auch mit schweren Verlusten.

Ginny setzte sich nun auf Harrys Schoß und schmiegte sich an ihn. Zärtlich strich sie ihm über die Wange und sah ihn dann ernst an. "Schau dir doch mal Teddy an? Siehst du ein unglückliches Kind?". Beide sahen nun zu Teddy, der gerade dabei war an dem Fell des Bären herumzuzupfen, der dabei immer ein brummen von sich gab und seine Farbe änderte wenn man bestimmte Punkte richtig traf. Es war ein magisches Kuscheltier das sie in der Winkelgasse gefunden hatten. Teddy hat es zu seinem momentanen Lieblingsspielzeug gemacht und er lachte nun auf immer wieder wenn er es schaffte das der Bär die Farbe seines Fells änderte.

Das junge Pärchen mußte nun auch schmunzeln. Er sah so niedlich aus.

"Nein, unglücklich scheint er nicht zu sein," gab Harry zu und sah dann wieder seine Verlobte an, "aber er braucht seine Großmutter. Sie darf nicht sterben."

Die junge Frau seufzte. "Er braucht Menschen die ihn lieben. Ja, da hast du völlig Recht. Du und ich, wir tun doch wirklich alles das es ihm gut geht und das er sich wohl fühlt und das werden wir auch weiterhin so machen. Natürlich wünschen wir uns alle das Andromeda bald wieder gesund ist. Aber egal was passiert, Teddy wird nie alleine sein. So alleine wie du es lange Zeit sein mußtest." Sie küsste ihn zärtlich und auf einmal merkte sie etwas nasses an ihrem Gesicht und erkannte erschrocken das Harry weinte.

Zuerst sah sie ihn wie erstarrt an, während ihr Freund versuchte sich die Tränen wegzuwischen, es aber nicht schaffte da die Tränen nun nur noch mehr flossen.

Die junge Hexe schlang ihre Arme und ihn und streichelte ihm beruhigend eine Weile über den Rücken. Es dauerte einige Zeit bis sie bemerkte das er sich wieder beruhigte. Auf einmal hörte sie ihn leise sagen. "Ich habe Angst das dir auch was schlimmes passieren könnte. Ohne dich könnt ich nicht leben."

Die junge Frau schluckte. Nun verstand sie und bei Merlin auch sie dachte manchmal daran was passieren würde wenn Harry etwas passieren würde oder passiert wäre. Was schlimmeres konnte sie sich nicht vorstellen. Sie nahm nun Harrys Gesicht in ihre Hände und sah ihn liebevoll an. "Ich verstehe wie du dich fühlst. Manchmal hab ich auch solche Gedanken und wenn so etwas wie jetzt mit Andromeda passiert wird man immer wieder daran erinnert wie schnell so was gehen kann. Aber es bringt nichts wenn wir so trüben Gedanken nachhängen. Wir leben Harry, es geht uns gut und wir lieben uns. Wichtig ist das wir immer wieder darüber sprechen wenn wir solche traurigen Gedanken haben," sie schmiegte sich an, "lass uns versuchen unser Leben so gut es geht zu genießen."

Sie setzte sich nun auf dem Schoß ihres Verlobten wieder auf und nun grinste sie ihn keck auf. "Ich hab außerdem noch viel zu viel mit dir vor. So schnell wirst du mich nicht los. Keine Angst." Sie zwinkerte ihm zu was nun den jungen Zauberer auflachen ließ.

"Ach ja?", fragte er, " und was hast du mit mir vor wenn ich fragen darf?"

"Naja," schmunzelte die Rothaarige, "zuerst mal will ich viele ganz schöne Tage und natürlich auch Nächte mit dir verbringen," sie küsste ihn sanft, "dann will ich unsere Hochzeit planen und endlich deine Frau werden," sie küsste ihn erneut, "dann will ich Babys."

Wie aufs Stichwort machte sich nun der kleine Teddy bemerkbar und streckte seine Ärmchen nach dem jungen Paar aus.

Ginny lachte. "Teddy, mein Spatz, dich habe ich natürlich nicht vergessen." Sie erhob sich von Harry und ging zu dem Kind und hob ihn aus dem Laufstall. Der Kleine strahlte sich an und die junge Frau setzte sich mit ihm zusammen neben Harry. Der junge Zauberer strich seinem Patenkind über sein Köpfchen und gab ihm einen Kuss darauf. "Nein, Teddy, wir vergessen dich auf keinen Fall. Wir lieben Dich, das darfst du nie vergessen," dann gab er Ginny einen sanften Kuss, "deine Pläne klingen übrigens sehr, sehr gut."

Die Rothaarige lächelte ihn an. "Alles wieder gut?" fragte sie dann und ihr Verlobter nickte. "Ja, Danke. Ich weiß auch nicht, ich hatte plötzlich so viele negative Gefühle ihn mir. Es tat gut mit dir zu reden."

"Siehst du," sagte die junge Frau, " dann merk dir das fürs nächste Mal und sprich gleich mit mir."

"Mach ich." versicherte Harry.

Nach dem Gespräch fühlte er sich wirklich wesentlich besser, er mußte sich einfach selbst eingestehen das es für sie alle wohl noch eine Weile dauern würde um die Wunden der letzten Zeit zu heilen. Andromedas Unfall hatte die Wunden wieder etwas aufreißen lassen.

Der weitere Abend verlief ruhig, sie genossen einfach ihr Zusammensein.

Nach dem Abendessen bekam Ginny dann auch noch ihre erfrischende kalte Dusche während Harry sich um seinen Patensohn kümmerte und ihm eine Geschichte vorlas. Sie hatten entschlossen ihn heute gleich mit ins große Bett zu legen. Als Ginny aus dem Bad kam schlummerte der Kleine schon seelig. Schnell kroch sie auch ins Bett und Harry ging duschen.

Etwas eine halbe Stunde später lagen alle drei im Bett. Über Teddy hatten sie den speziellen Muffialto gelegt, den ihnen Molly beigebracht hatte, so konnten sie sich noch eine Weile unterhalten.

Sie beschlossen morgen nach dem Frühstück erstmal einkaufen zu gehen, dann Teddy in der Kinderbetreuung vom Ministerium anzumelden und anschließend Andromeda zu besuchen.

Auch wollte Ginny noch ihrer Mum eine Eule schicken und sie nach eine Tip zu fragen wie sie Teddy wieder an sein eigenes Bett gewöhnen könnten.

Ja, sie hatten wirklich viel vor morgen, aber es sollte alles doch ganz anders kommen....

Neues von Andromeda

Hallo an alle. Ich hoffe ihr hab Lust auf ein neues Chap. Es gibt heute auch einiges neues zu Andromeda. Versprochen.

Wie immer an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Leser und Kommischreiber. Wir haben die 300 Kommis tatsächlich überschritten. Wahnsinn.

Kati89-Danke. Ja das Ende mußte sein.

ginnyweasley854-Danke. Harry hat viel mitgemacht. Aber jetzt hat er ja zum Glück Ginny die ihm zu Seite steht.

Svenni-Danke. Heute gibt es einiges neues zu Andromeda. Ja Harry wird immer mehr verstehen das er bei Ginny einfach so sein kann wie er ist. Er muß nicht immer der Starke sein.

Balu2008-Danke. Da hast du vollkommen Recht. Sie haben soviel mitgemacht das es immer mal wieder zu solchen Rückschlägen kommen wird. Aber sie haben ja sich.

Winkey89-Danke. Das freut mich.

em-ily-Danke. Zu Andromeda gibt es heute mehr. Und Teddy sorgt auch für eine kleine Überraschung.

Ginny und Harry saßen mit Teddy beim Frühstück. Er hatte die Nacht doch tatsächlich durchgeschlafen und so waren alle drei heute wieder fit und munter.

Die junge Hexe nahm das Kind nun gerade aus seinem Hochstuhl da er seine Ärmchen nach ihr ausgestreckt hatte und er bereits seinen Babybrei aufgeessen hatte.

Er saß gerade auf Ginnys Schoß als diese plötzlich erstaunt aufschrie, "Au".

Verwirrt sah Harry sie an. "Was ist?"

Teddy sah nun ebenfalls zu der jungen Frau auf und diese mußte nun lachen. "Er hat mich gebissen, in meinen Finger." sagte sie als könne sie es selbst nicht glauben und hob ihre Hand.

Da Harry immer noch einen irritierten Eindruck machte erklärte seine Freundin. "Er an meinem Finger rumgelutscht und plötzlich hab ich sein Zähnchen gemerkt. Er hat mich gebissen. Zeig mal genauer," sagte sie, hob den kleinen Jungen hoch und brachte ihn mit den Fingern dazu seinen Mund aufzumachen, "Hier schau, da ist sein erster Zahn." zeigte sie nun Harry, der inzwischen hinter die zwei getreten war und nun auch genauer in den Mund seines Patenkindes schaute.

"Tatsächlich," staunte auch er, "sein erster Zahn. Und jetzt?"

Ginny lachte. "Wie und jetzt? Er hat seinen ersten Zahn, bald werden einige folgen. Aber weißt du, wenn ich mir das so überlege dann hat er vielleicht schon die letzten Tage auf öfter mal geweint wegen dem Zähnchen. Es gibt Babys die da mehr Probleme damit haben als andere. Steht alles in den Büchern deiner Mum."

"Na dann hoffen wir mal das es jetzt besser wird. Willst du trotzdem noch deiner Mum schreiben wegen dem kleinen Schlafproblem?" fragte der junge Zauberer dann und sah seine Verlobte fragend an während er Teddy nun übers Köpfchen streichelte und sich dann wieder hinsetzte.

Die junge Frau schüttelte den Kopf. "Nein, laß es uns erstmal selbst versuchen. Ich hab mir sowieso überlegt das wir ja versuchen könnten Teddys Bettchen in unser Zimmer zu stellen. Dann schläft er in seinem eigenen Bett und ist trotzdem bei uns," fragend sah sie Harry an, "oder was meinst Du?"

"Versuchen wir es einfach," antwortete er.

So machten sie sich gleich nach dem Frühstück daran Teddys Bettchen in ihr Schlafzimmer zu bringen.

Danach beschäftigte sich Harry gerade etwas mit seinem Patensohn im Wohnzimmer und Ginny suchte in der Küche gerade nach einem Notizbuch, sie hatte nämlich beschlossen für den kleinen Teddy auch ein kleines

Heft anzulegen um seine kleinen Fortschritte, die er machte zu notieren, als eine fremde Eule an das Küchenfenster geflogen kam.

Sie öffnete neugierig das Fenster und band dem Tier den Brief vom Bein. Schnell gab sie der Eule eine kleine Stärkung und sah dann woher der Brief kam.

Eilig lief sie ins Wohnzimmer. "Harry, Harry, ein Brief vom St. Mungos."

"Was steht drin?" fragte der Schwarzhaarige sofort und sah sie gespannt an.

Ginny zuckte die Schultern. "Ich weiß es nicht, der Brief ist an dich."

"Ach komm," antwortete er, "mach schon auf. Lies bitte vor." bat er.

Die junge Frau öffnete hastig das Schriftstück und innerlich betete sie das es gute Nachrichten waren. Dann las sie vor.

"Sehr geehrter Mr. Potter,

hiermit möchten wir sie darüber informieren das Mrs. Tonks vor wenigen Minuten aufgewacht ist. Sie ist ansprechbar, orientiert und ihr Zustand hat sich deutlich verbessert. Es besteht keine Lebensgefahr mehr.

Weiter Informationen können sie gerne in einem persönlichen Gespräch erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Heiler Miller"

Sobald sie geendet hatte spang Harry auf und stieß einen Freudenschrei aus, was den armen Teddy zuerst erschreckte und er anfang zu weinen.

"Oh je, das wollte ich nicht," kam es nun von seinem Paten sofort, der daraufhin den Kleinen sofort auf den Arm nahm und beruhigte was ihm auch schnell gelang. "Deine Grandma ist wieder gesund. Wir können sie heute besuchen und auch mit ihr sprechen. Ist das nicht toll?" sprach er auf den Kleinen ein.

Ginny ging auf ihre beiden Männer zu und umarmte beide zusammen. "Ich freu mich so," sagte sie erleichtert, "siehst du, es wird alles wieder gut." sagte sie dann an Harry gewandt und küsste ihn sanft. Anschließend gab sie Teddy ein Küsschen was diesen lächeln ließ.

Das junge Paar beschloß jetzt doch gleich zum St. Mungos zu gehen. Sie wollten so schnell wie möglich mit Andromeda sprechen und sie würde sicher auch gerne ihren Enkel sehen, da waren sie sich sicher.

Gut eine dreiviertel Stunde später kamen sie dann auch am St. Mungos an. Als sie das Gebäude betraten fiel ihnen jedoch sofort auf das alle sie irgendwie anstarrten. Nicht das Harry es nicht eh gewohnt war das er immer wieder beobachtet wurde aber meistens versuchten die Leute das nicht zu offensichtlich zu machen, was ihnen zwar nicht gelang, aber immerhin versuchten sie es. Nur ganz ganz selten wurde Harry tatsächlich angesprochen. Im großen und ganzen schienen alle zu akzeptieren das er nicht als Held gefeiert werden wollte sondern einfach seine Ruhe haben wollte.

"Was ist den los mit denen, was tuscheln die denn?" fragte nun Ginny, die ebenfalls irritiert war.

Harry zuckte die Schultern und wurde noch verwirrter als plötzlich eine ältere Frau auf sie zukam und erst der überraschten Ginny und dann Harry die Hand schüttelte und "Herzlichen Glückwünsch, ich wünsche ihnen wirklich alles Gute. Ich freu mich so für sie."

"Danke" antwortete das junge Paar wie aus einem Mund, jedoch waren sich beide nicht wirklich sicher wofür man sie beglückwünschte.

So schnell wie die Frau da war, war sie auch wieder weg und die beiden konnten garnicht mal nachfragen was das sollte. Eilig gingen sie weiter in Richtung Andromedas Zimmer als Ginny plötzlich Harry am Arm festhielt. Als er sie fragend anschaute zeigte sie auf einen Tisch der in der Ecke stand und darauf lag eine Ausgabe des Tagespropheten. Auf der Titelseite prangte ein Foto von Ginny und Harry. Der junge Zauberer kannte das Bild nicht, sah aber das es in Hogwarts aufgenommen sein mußte. Sie trugen beide ihre Schulumhänge, standen nah beieinander und schienen über irgendetwas zu lachen. Sie sahen fröhlich und

glücklich aus. Es mußte sich um die kurze Zeit handeln in der sie gemeinsam in Hogwarts glücklich sein konnten bevor er sich mit Ron und Hermine aufmachen mußte um Voldemort zu besiegen.

Während Harry darüber nachdachte hatte Ginny in der Zwischenzeit die Zeitschrift an sich genommen und starrte darauf. Harry trat neben sie und Teddy auf seinem Arm quieckte als er das magische Foto von seinem Patenonkel und dessen Freundin sah.

"Harry Potter verlobt," last Ginny vor.

Wie wir aus zuverlässlicher Quelle erfahren haben hat Harry Potter sich verlobt. Der Retter der Zauberwelt soll bereits vor einigen Tagen seiner Freundin Ginevra Molly Weasley, Schwester seines besten Freundes Ronald Weasley, einen romantischen Heiratsantrag gemacht haben.

Die hübsche junge Hexe soll unseren Informationen zufolge sofort JA gesagt haben und nun geht es nur noch darum ein Datum für den Hochzeitstermin zu finden.

Harry Potter und seine Verlobte leben bereits seit einiger Zeit zusammen und so war eine Hochzeit unseres Erachtens nach eh nur eine Frage der Zeit.

Nähere Details werden wir aus Rücksicht auf das junge Paar nicht bekannt geben.

Wir respektieren den Wunsch von Mr. Potter, der nach der letzten Schlacht in Hogwarts darum bat sein Privatleben zu schützen.

Für dieses freudige Ereignis machen wir hier eine kleine Ausnahme um zu gratulieren.

Wir freuen uns für das junge Paar und wünschen ihnen an dieser Stelle alles erdenklich Gute und eine schöne gemeinsame Zukunft.

Als Ginny zu Ende gelesen hatte seufzte sie. "Hätte schlimmer kommen können, jetzt wissen wir wenigstens weshalb sie uns alle so anstarren."

Harry war nicht ganz so relaxt wie seine Verlobte. "Ich finds unverschämt. Wieso schreiben die einfach über uns. Und woher haben sie das Foto von uns? Die wissen doch ganz genau das ich sowas nicht will." Die junge Hexe sah ihn. "Aber irgendwie hätten wir uns sowas doch denken können oder nicht? Wir können froh sein das sie uns so in Ruhe gelassen haben bisher, aber ich könnte auch auf sowas hier verzichten, glaub mir," dann grinste sie plötzlich," auf der anderen Seite wissen jetzt auch alle Hexen das du vergeben bist."

Das brachte jetzt auch den Schwarzhaarigen zum lachen. "Naja und alle Zauberer wissen jetzt das du vergeben bist," er seufzte," also gut, so lange sie uns jetzt in Ruhe lassen kann oder muß ich wohl damit leben. Komm laß uns jetzt zu Andromeda gehen."

Ginny legte die Zeitschrift wieder zurück und griff nach der Hand ihres Freundes und zusammen gingen sie zu Teddys Grandma.

An ihrem Krankenzimmer angekommen klopfen sie an und schon kam ein "Kommt rein" von drinnen.

Das junge Paar lächelte sich, es tat so gut Andromedas Stimme zu hören. Ginny öffnete die Tür und trat gefolgt von Harry, der Teddy auf dem Arm hielt ein. Der kleine Junge quieckte erfreut auf und auch seine Grandma machte einen glücklichen Eindruck als sie die drei sah.

"Andromeda, wir sind so froh das es dir wieder besser geht," sagte Ginny, während sie auf die ältere Frau zuzuging und sie dann umarmte so gut das ging," wir haben uns große Sorgen um dich gemacht."

"Danke," sagte Andromeda gerührt," es ist schön das ihr da seid und das ihr Teddy mitgebracht habt."

Harry trat nun auch näher an das Krankenbett. "Schön das es dir wieder besser geht," begann er," wir sind sofort gekommen als wir die Nachricht von Heiler Miller bekommen haben. Wir waren aber gestern und vorgestern auch schon mit Teddy da."

Ginny und Harry setzten sich auf die Stühle die neben dem Bett standen und der junge Zauberer setzte seinen Patensohn auf die Bettkante, so das seine Großmutter ihm über seinen Kopf streicheln konnte und er ihn weiter festhalten konnte.

"Ich wußte heute als ich wach wurde zuerst garnicht was los war, aber dann ist mir der Sturz wieder eingefallen," erklärte sie,"ihr habt also meinen Patronus bekommen?"

"Ja," nickte Ginny,"den haben wir bekommen und sind sofort zu dir. Da haben wir dich dann liegen sehen. Harry ist dann hierher ins Mungos um Hilfe zu holen und ich hab mich um Teddy gekümmert. Er war auch

wohl etwas erschrocken. Wir nehmen an das er dich stürzen sah, aber man weiß ja nicht was so ein kleines Kind alles mitkriegt. Jedenfalls bin ich froh das du noch in der Lage warst den Patronus zu schicken."

"Ich auch," meinte Andromeda, "das arme Kind. Jetzt wirkt er ganz fröhlich. Aber das ist ja auch kein Wunder. Er fühlt sich wohl bei euch." Sie schaute lächelnd auf ihren Enkel.

"Teddy hat heute auch einen ganz besonderen Tag," sagte dann Ginny ganz geheimnisvoll und schmunzelte.

Die ältere Frau sah sie verwirrt an. "Was denn für ein besonderer Tag?" Sie schaute zwischen den dreien die an ihrem Bett saßen hin und her.

"Er hat seinen ersten Zahn bekommen," verkündete die junge Hexe woraufhin Andromeda erfreut ihren Enkel ansah. "Was? Du hast deinen ersten Zahn bekommen?" fragte sie nun, an das Kind gerichtet.

"dddaaddrrrrrrr." gab er zur Antwort.

Harry lachte. "Das sollte wohl ja heißen. Aber vielleicht will er dir ja auch erzählen das er damit schon Ginny gebissen hat."

"Oh," meinte Andromeda verblüfft und mußte nun dann lachen.

Das junge Paar freute sich sehr das es ihr wieder besser geht und sie nun hier so mit ihr sitzen und lachen konnten.

Dann wurde Teddys Grandma allerdings ernst. "Aber wie soll das denn jetzt weitergehen? Momentan hab ihr ja Ferien aber." Sie brach ab und man sah ihr an das sie sich darüber Sorgen machte.

"Das haben wir schon geregelt," erklärte Harry sofort, "ab 1.9. hat ja im Ministerium die neue Kinderbetreuung auf, in der auch Molly arbeitet. Ginny oder ich bringen ihn morgens dorthin und holen ihn nach der Schule bzw Arbeit dort wieder ab. Sollte es zeitlich mal ein Problem geben nimmt Molly ihn mit in den Fuchsbau und wir holen ihn dort ab. Er kennt Molly und er mag sie. Zur Not springen auch mal Ron + Hermine oder George und Angelina ein."

Andromeda schaute überrascht und erfreut das junge Paar an. "Das habt ihr alles perfekt geplant. Ihr seid wirklich toll. Aber wird das nicht alles ein bißchen viel für euch?"

"Wahrscheinlich schon," sagte Ginny ehrlich, "Harry hat die Ausbildung für die er sicherlich auch zu Hause einiges machen muß und ich habe mein letztes Schuljahr, ich muß Hausaufgaben machen und für meine Prüfungen lernen und dann bin ich auch noch Quidditchkapitänin. Das ist ne ganze Menge," Andromeda nickte als die junge Hexe weitersprach, "aber wir sind zu zweit und wir haben eine große Familie. Wir werden das schaffen, weil wir das wollen und weil uns Teddy sehr wichtig ist. Wir lieben ihn und wir haben auch viel Spaß mit ihm. Du wirst dich erstmal nur darauf konzentrieren wieder vollkommen gesund zu werden."

Nachdem das geklärt war kam auch noch Heiler Miller ins Krankenzimmer und erklärte allen noch einmal wie die Behandlung von Andromeda jetzt weitergehen sollte. Als erstes müßte sie wohl noch einige Zeit im Bett bleiben müssen bis die Knochenbrüche vollständig gerichtet waren und soweit waren das man sie in einer anderen Abteilung im St. Mungos dann wieder trainieren mußte. Das hieß das die ganze Muskulatur wieder aufgebaut werden mußte und Andromeda langsam wieder gehfähig gemacht werden mußte mit Übungen und einem Training was wöchentlich gesteigert würde.

Wenn alles gut verlaufen würde, meinte der Heiler, würde es gut 3 Monate dauern bis die ältere Frau wieder alleine gehen und sich somit auch wieder alleine versorgen könnte.

Diese Aussichten waren natürlich nicht schön aber doch wußten alle Beteiligten insgeheim das sie froh sein konnten das es so gut ausgegangen war, schließlich hätte Andromeda auch sterben können.

Irgendwann wurde es Teddy wohl doch zu langweilig und er fing an zu quengeln. Das junge Paar verabschiedete sich, versprach aber bald wieder zu kommen.

Deutlich erleichtert verließ die Besucher die Klinik wieder und versuchten die Tuscheleien der Leute zu ignorieren, die sie trafen.

In Godric Hollow angekommen bereitete Ginny das Mittagessen vor während Harry ins Ministerium apparierte um Teddy dort in der Kinderbetreuung anzumelden.

Ein besonderer Fund

Hallo an Euch alle und vielen Dank für die vielen Komms und Nachrichten die ich immer wieder von Euch bekomme.

Zu den 3 Monaten Gesungszeit von Andromeda, die ja einige von euch zu unrealistisch fanden, kann ich nur sagen das ich da sehr, sehr lange darüber nachgedacht habe und ich mich dann dafür entschieden habe weil sie nicht nur dieser Brüche gab, die ja schnell heilen in der Zauberwelt, sondern auch einige innere Verletzungen auf die ich nicht näher eingegangen bin weil ich dachte es würde zu viel werden. Auf jeden Fall dachte ich mir da es ja ein sehr schwerer Unfall war und man sogar mehrere Tage nicht wußte ob sie das überlebt das es eine Weile dauern würde bis sie sich wieder um ihren Enkel kümmern kann. Sie ist auch nicht mehr ganz so jung und deshalb dachte ich 3 Monate wären o.k. bis sie sich wieder um Teddy kümmern kann.

So nun aber zum neuen Chap. Hier geht es um einen besonderen Fund wie der Titel schon verrät und ich hoffe meine Idee gefällt euch. Es gibt sogar eine Geschichte dazu wie ich darauf kam aber jetzt will ich euch nicht mit ewigen Vorabreden langweilen. Los gehts.

Ach ja, ich hoffe das bald mal mein Thread geöffnet wird, dann geht das besser und ich kann dort auf alles eingehen.

Ginny7-Danke. Hoffe ich konnte es ein bißchen erklären.

Winkey89-Danke. Ja auf den Kindergarten freu ich mich auch.

Kati89-Danke. Freut mich.

blackdog-Danke. Geht schon weiter.

beedle der barde-Danke. Das ist ein tolles Kompliment. Ja ich liebe Teddy.

Svenni-Danke. Ginny und Harry werden sich auf jeden Fall Mühe geben aber es wird nicht leicht

Alle wichtigen Dinge hatten Harry und Ginny in den letzten Tagen geregelt.

Teddy war in der Kinderbetreuung angemeldet. Sie waren nochmal in der Winkelgasse und hatten das fehlende Buch für Harrys Ausbildung gekauft und natürlich auch die Zutaten für den Verhütungstrank besorgt.

Die Idee mit dem Kinderbett im Schlafzimmer hatte auch funktioniert. Teddy schlief wieder alleine in seinem Bett, nur halt im selben Raum wie Ginny und Harry. So langsam hatten sie einen geregelten Tagesablauf. Am Vortag waren sie auch nochmal bei Andromeda im Krankenhaus. Sie mußte immer noch im Bett liegen, hatte nun aber ein Zimmer, das sie sich zusammen mit einer netten Dame teilte, die selbst auch Enkel hatte und geradezu entzückt war als sie Teddy sah. Der kleine Kerl schaffte es einfach sofort alle in seinen Bann zu ziehen.

Harry und Ginny freuten sich das Andromeda nun etwas Gesellschaft hatte, es war kein schöner Gedanke das sie den ganzen Tag alleine auf ihrem Zimmer lag. Aber wie Andromeda erzählte hatte sie schon viel Besuch gehabt. Molly und Arthur hatten sie besucht und Molly hatte ihr auch etwas leckeres zu Essen mitgebracht. Typisch für sie. Auch Ron und Hermine hatte ihr am Vortag einen Besuch abgestattet wie sie Harry und Ginny erfreut erzählte.

Heute war die Einweihungsfeier von Ron und Hermine und Ginny stand gerade in der Küche und bereitete eine Torte vor die sie später mitbringen wollten als kleines Gastgeschenk. Ihr machte das Spaß und Teddy saß in seinem Hochstuhl und schaute ihr zu während er mit seinem Plüschbären beschäftigt war.

Auf einmal kam Harry in die Küche geflitzt. Er schien was hinter seinem Rücken zu verstecken und grinste

wie ein Honigkuchenpferd.

"Na Du strahlst ja," sagte Ginny erfreut, "Du siehst aus als hättest du einen Schatz gefunden."

Harry nickte. "Damit liegst du auch fast richtig," begann er und erklärte dann als er den fragenden Blick seiner Verlobten sah, "ich hab in letzter Zeit immer wieder daran gedacht das in dem einen Brief meiner Mum doch stand das mein Vater in dem Geheimraum auch ihre Eheringe hinterlegt hat."

"Stimmt, da erinnere ich mich auch dran," fiel Ginny dann ein, "aber ich kann mir garnicht vorstellen das deine Eltern ihre Ringe einfach abgelegt haben. Das passt irgendwie nicht zu ihnen oder? Ich mein, ich konnte sie ja leider nie persönlich kennenlernen aber was alle so über sie erzählen und ihre Liebe und auch was wir durch den Geheimraum und das Babytagebuch alles über sie erfahren haben."

"Das gleiche dachte ich nämlich auch," stimmte der junge Zauberer ihr zu, "aber jetzt hab ich was gefunden."

Er zog hinter seinem Rücken eine Schatulle hervor. Es war eine dunkelblaue edel aussehende Schachtel. Fasziniert trat Ginny näher und sah gespannt zu wie ihr Freund nun diese kleine Schatulle öffnete.

"Wow," entfuhr es ihr, "die sind wunderschön."

Die Ringe waren aus gold und sehr dezent, halb glänzend, halb matt gehalten. Der eine, kleinere Ring von beiden, enthielt einen kleinen klaren Stein.

"Sind das jetzt wirklich die Eheringe deiner Eltern?" fragte die junge Hexe erstaunt.

"Ja und nein," meinte Harry daraufhin und strahlte weiterhin, "also es ist so. Es gibt auch noch einen Brief von meinem Dad dazu, der erklärt es ganz genau."

Er reichte das Stück Papier, das Ginny erst jetzt sah, an sie weiter und sie las.

"Mein lieber Sohn,

wenn Du diesen Brief in Händen hältst dann sind 2 Sachen sicher:

1. Du hast den Geheimraum gefunden, weil du die richtige Frau, deine einzig wahre Liebe gefunden hast und

2. Du hast die Eheringe von deiner Mum und mir gefunden.

Das heißt, so ganz stimmt das nicht. Deine Mum und ich werden unsere Eheringe niemals abnehmen. Sie sind uns wichtig, so wie unsere Liebe uns wichtig ist. Sie sind für uns ein Symbol dafür.

Aber diese Ringe hier, sind etwas sehr Besonderes und es ist schwer ihre Magie genau zu beschreiben.

Ich versuche es mal so einfach wie möglich zu erklären.

Diese Ringe besitzen einen speziellen Zauber. Als deine Mum und ich uns am Tag unserer Hochzeit die Eheringe gegenseitig angesteckt haben, die wir vorher von meinen Eltern geschenkt bekommen haben, entstand nicht nur ein magisches Band zwischen uns das uns für alle Zeit verbindet, nein, es passierte auch noch etwas ganz Besonderes. Jeder von uns hatte plötzlich einen 2. Ring am Finger, eine perfekte Kopie des 1. Ringes.

Dieses 2. Paar sozusagen liegt nun in dieser Schatulle und wartet darauf von dir und deiner zukünftigen Frau getragen zu werden.

Diese Ringe sind aus unseren Ringen entstanden, um es einfach auszudrücken.

Aus euren Ringen werden an eurem Hochzeitstag auch ein 2. Paar entstehen. Diese solltet ihr an euer erstgeborenes Kind weitergeben.

So ist es bereits seit Generationen in der Familie Potter.

Ich hoffe euch gefallen die Ringe genauso wie Lily und mir. Tragt sie mit Stolz als äußeres Zeichen eurer großen Liebe.

Ich liebe Dich, Harry.

Dein Dad

Gib der rothaarigen an deiner Seite einen Kuss von mir.

Auch Ginny strahlte jetzt und war auch sehr gerührt. "Unsere Eheringe," flüsterte Sie und sah nun auf in Harrys Gesicht. "Dann gefallen Sie dir also und Du bist einverstanden das wir sie nehmen?"

"Ob ich einverstanden bin?" fragte die junge Hexe verblüfft, " was für eine Frage. Sie sind traumhaft schön und sie sind etwas ganz Wertvolles. Damit meine ich nicht den materiellen Wert."

"Ich weiß," nickte ihr Verlobter, "sie sind ein Teil meiner Eltern," dann grinste er und fügte hinzu, "deiner Schwiegereltern."

Ginny trat näher und die beiden versanken in einen zärtlichen Kuss.

"Dddrrraaa,daaaarrrrrrr," kam es prompt von Teddy.

"Du bist echt ein Spielverderber," meinte Harry seufzend als er sich von seiner Freundin gelöst hatte und zu seinem Patenkind ging. Er hob den Kleinen aus dem Hochstuhl, hob ihn hoch und drehte sich mit ihm was diesen quietschen ließ.

"Warte mal, wenn Du später eine Freundin hast und mit ihr knutschten will, da komm ich dir auch dazwischen."

"Spinner," lachte Ginny, ging auf ihre beiden Männer zu und gab beiden einen Kuss, "so jetzt muß ich mich aber um die Torte kümmern. Sie muß noch schön verziert werden."

Damit scheuchte sie die beiden aus der Küche.

Später als Ginny mit der Torte fertig war, war es auch schon Zeit Teddy zu seinem Mittagsschlaf in sein Bettchen zu legen, was auch heute problemlos ging.

Ginny und Harry genossen die Ruhe um es sich im Wohnzimmer gemütlich zu machen.

Sobald der Kleine wach war wollten sie dann zur Einweihungsfeier von Ron und Hermine aufbrechen.

Ginny, die in Harrys Armen lag, sah auf ihren Verlobungsring und lächelte. Sie waren verlobt, sie würden heiraten. Allein der Gedanke daran ließ tausend Schmetterlinge in ihrem Bauch flattern.

"Ich freu mich so auf den Tag an dem wir heiraten werden," strahlte sie und sah ihren Verlobten an. Der strahlte nun ebenfalls. "Ich auch, mein Schatz. Aber wir haben noch garkein Datum. Nach unserer Verlobung war soviel Stress das wir uns darüber noch garnicht unterhalten konnten."

"Das stimmt," seufzte die Rothaarige, "also eigentlich würde ich dich am liebsten sofort heiraten aber ich kann auch noch eine Weile mit der Vorfreude leben. Es gibt ja auch noch viel zu tun. Wir sollten nach meinem Abschluß heiraten, denke ich. Da hast du doch auch frei oder?"

Harry nickte. "Ja, ich hab ja diese Woche den genauen Plan für mein erstes Ausbildungsjahr bekommen und da stand auch schon der Urlaub drauf. Kingsley, ich hab dir ja erzählt das ich ihn kurz im Ministerium getroffen habe als ich Teddy in der Kinderbetreuung angemeldet habe, hat mir auch gesagt das das während der Ausbildung genau geregelt ist. Später kann man sich das mehr oder weniger frei aussuchen wann man Urlaub machen will, man muß das nur rechtzeitig bei seinem Vorgesetzten beantragen. Warte ich hol mal schnell den Plan."

Harry stand auf und holte aus dem Arbeitszimmer die Unterlagen die er von der Aurorenzentrale zugeschickt bekommen hatte.

Als er damit zurück ins Wohnzimmer kam zeigte er das Schriftstück seiner Freundin. "Sieht doch ganz gut aus. Mein Urlaub und deine Ferien passen zeitlich ganz gut zusammen. "

"Ja das ist super," stimmte Ginny zu, die aufmerksam den Plan studierte, " als Anfänger habt ihr auch noch überschaubare Wochenenddienste. Wenn ich das hier richtig sehe 1 x pro Monat einen Samstag oder Sonntag."

Harry legte den Plan auf den Tisch und zog seine Freundin wieder in seine Arme. "Also wann heiraten wir?"

"Mmmh," überlegte die junge Hexe, "der Abschlußball und somit auch mein letzter Schultag ist der 30. Juni. Danach hab ich Ferien und du hast Urlaub. Wie wär es mit eine Woche später. Das wäre dann," sie setzte sich kurz auf und sah auf den Terminplan der bei den Unterlagen lag, "der 7. Juli." Fragend sah sie Harry an. "Super, das machen wir. Der 7.7., das kann ich mir auch gut merken. Da brauch ich mir auch keine Sorgen zu machen mal den Hochzeitstag zu vergessen."

"Untersteh Dich," lachte Ginny, "Gut, dann haben wir jetzt ein Datum. Ich freue mich." Sie setzte sich auf Harrys Schoß und küsste ihn zärtlich was dieser nur zu gerne, ebenfalls voller Zärtlichkeit, erwiderte.

Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sie sich wieder voneinander. "Hast du dir sonst schon ein paar Gedanken gemacht was die Hochzeit angeht?" fragte Harry.

Die junge Frau lachte. "Ich muß ehrlich gesagt ganz oft daran denken. Manchmal träume ich sogar davon", gestand sie, "ich stellte mir ein schöne kleine Feier vor. Nur unsere Familie und unsere Freunde. Was meinst Du?"

"Ja, das klingt gut," meinte Harry, "ich hoffe nur wir können das einigermaßen geheim halten. Wenn die schon über unsere Verlobung schreiben werden die das bei unserer Hochzeit erst Recht tun."

"Ach, die Leute die wir einladen sind alle vertrauenswürdig, auf die können wir uns verlassen und wenn die hinterher was schreiben soll es uns egal sein. Da müssen wir drüber stehen."

"Du hast ja Recht," seufzte der junge Zauberer, "lass uns lieber über wichtiges reden. Also, einen Trauzeugen hab ich ja schon. Was ist mit Dir? Wenn willst Du fragen?"

"Da bin ich noch am überlegen," antwortete Ginny, "ich kann mich nicht entscheiden zwischen Hermine und Luna. Sie sind mir beide sehr wichtig."

Das mußst du doch nicht," antwortete ihr Freund woraufhin sie fragte: "Wieso? Meinst du es ist okay, wenn ich zwei Trauzeuginnen habe? Meinst du das geht?"

"Klar, warum denn nicht?" fing Harry an, kam aber nicht weiter da Teddy sich nun über das Babyphon bemerkbar machte.

"Okay, ich denk drüber nach," sagte Ginny schnell, küsste Harry und stand von seinem Schoß auf und zog ihn auch gleich mit sich mit. Als sie das Licht anmachten strahlte das kleine Kind sie auch sofort an und quiekte laut und fröhlich. Die junge Hexe nahm ihn aus dem Bettchen, wechselte seine Windeln und zog ihm dann seine Sachen für Rons und Hermines Feier an.

Da es noch sehr sommerlich warm war zog sie ihm eine kurze blau-grün karierte Hose an und ein passendes Shirt an auf dem bunte Bälle zu sehen waren. Er sah richtig süß aus.

Harry hatte währenddessen die Tasche für sein Patenkind, in der alles drin war was man so für ein Kleinkind brauchte, am Kinderwagen befestigt.

Kurze Zeit später konnte es dann auch endlich losgehen. Harry schob den Kinderwagen mit Teddy, während Ginny die selbstgemachte Torte in einer Kuchenbox trug.

"Ich freue mich schon auf die Einweihungsfeier," meinte die rothhaarige Hexe, "es ist immer schön wenn sich die Familie trifft. Schade das Charlie schon wieder weg ist."

"Ich freu mich auch," antwortete Harry, "vor allem freue ich mich für Ron und Mine. Ja, Charlie, hält es wohl nicht allzu lange ohne seine Drachen aus."

"Das auch." meinte Ginny und grinste als ihr Freund sie fragend ansah. "Naja, er hat mir im Vertrauen verraten das es da wohl auch eine sehr nette neue Arbeitskollegin gibt," erklärte Sie und seufzte, "ich würde mich sehr für ihn freuen wenn das was wird. Es wäre schön wenn er nicht mehr alleine wäre. Aber," sie schaute Harry ernst an, "kein Wort zu Mum, sie läßt ihn sonst nicht in Ruhe."

"Versprochen, garantiert," meinte Harry und hob eine Hand wie zum Schwur, "ich will schließlich keinen Ärger mit einem deiner großen Brüder."

Einweihungsfeier

So wie immer an alle ein herzliches Hallo und ein riesiges DANKE an euch alle. Leider existiert der Thread zu dieser FF immer noch nicht.

Also wieder hier ein paar Antworten auf eure Fragen.

beedle der barde- Danke. Es geht sicher weiter bis zur Hochzeit. Vielleicht gibt es aber mal einen Zeitsprung, aber wenn da nur einen klitzekleinen. Eine Überraschung für euch alle? Ich glaub ich steh grad irgendwie auf der Leitung

blackdog-Danke. Sie werden mit Teddy auf jeden Fall ihr bestes geben. Ron und Hermine kommen heute etwas mehr zum Zug. Bald werden sie öfter vorkommen wg Schule und Arbeit und einfach weil der Alltag wieder beginnt.

Mrs. Black.-Danke. Ja sie haben einen Termin. Ich freu mich selbst auch total. Die Idee mit den Ringen hab ich schon lange. Eine Freundin von mir heiratet nächsten Monat und die hat von Großeltern und Eltern Ringe einschmelzen lassen und daraus sind ihre Eheringe entstanden. Fand ich toll und ich dachte mit etwas Magie geht das doch vielleicht sogar einfacher.

Kati89-Danke.

ginnyweasley854-Danke. Ich fand das eine romantische Idee mit den Ringen. So sind Harrys Eltern irgendwie auch an der Hochzeit dann präsenter dachte ich mir.

Jetzt viel Spaß beim lesen. Würd mich, wie immer, über Kommiss freuen.

An alle die Ferien haben oder Urlaub den wünsche ich viel Spaß und eine tolle Zeit.
Mein Urlaub dauert noch ein bißchen.

Als sie an dem Haus von Ron und Hermine klingelten wurde diese auch sofort von den Beiden geöffnet. Beide strahlten ihre Besucher an, man konnte ihnen ansehen wie glücklich sie waren. "Hey, da seid ihr ja endlich," begrüßte sie der junge Weasley. "Schön das ihr da seid," sagte nun seine Freundin und nahm die Torte entgegen die Ginny ihr nun hinhielt. "Hallo," sagte die Rothaarige, "Danke für die Einladung. Wir haben euch noch was mitgebracht. Eine Torte, selbstgemacht."

"Oh super," kam es sofort von Ron, "ich hab auch schon Hunger. Mum hat auch was gebacken und Hermines Mum auch."

"Ja," sagte Hermine lachend, "die machen sich alle Sorgen das du auch satt wirst. Kommt rein, dann können wir gleich essen."

Die jungen Hauseigentümer gingen vor und Harry und Ginny, die mittlerweile Teddy aus dem Kinderwagen genommen hatte, gingen hinterher.

"Ah, die Familie Potter beehrt uns auch," kam es sofort von George als die drei das Zimmer betraten, "wir dachten schon ihr kommt nicht mehr. Konntet wohl wieder mal nicht die Finger voneinander lassen."

"George," rief Mrs. Weasley empört und ging nun auf die drei zu und umarmte sie. Das junge Paar setzte sich anschließend ebenfalls an die Kuchentafel nachdem sie alle anderen begrüßt hatten.

"So spät sind wir doch garnicht," meinte Ginny nun und schaute auf die Uhr, "15 Min. Teddy hat noch Mittagsschlaf gehalten."

"Tja, dann," grinste George, "die Zeit mußte ja genutzt werden." Die junge Weasley merkte schon das ihr Bruder gerade dabei war sich einen Spaß mit ihr zu erlauben. Aber sie war nicht umsonst als einziges Mädchen unter lauter älteren Brüdern aufgewachsen. Sie konnte sich wehren. So einfach konnte man sie nicht aus der Reserve locken.

"Wie meinst Du das denn?" fragte gespielt naiv, schließlich wußte sie genau worauf er hinauswollte.

"Naja," begann George, einen Seitenhieb seiner Freundin ignorierend, "ihr müßt ja die Zeit nutzen wenn der Kleine mal schläft für voreheliche Aktivitäten. Schon blöd sich mit einem Kleinkind sein Schlafzimmer teilen zu müssen. Obwohl da muß Mum sich ja keine Sorgen machen das du sie jetzt schon zur Oma machst. So ein Baby im selben Schlafzimmer ist ja die beste Verhütungsmethode."

"George." zischte Mrs. Weasley.

"Na da bin ich froh das unser Haus über jede Menge Zimmer verfügt. So als Ausweichmöglichkeit. Aber Danke das du dir Sorgen um unsere fehlende Zweisamkeit machst." grinste sie und zinkerte ihm keck zu.

Harry neben ihr wurde knallrot während Georges Gesichtsfarbe doch etwas blass wurde. Einige andere am Tisch konnten ein Lachen nicht unterdrücken.

Mrs. Weasley schüttelte nur den Kopf während ihr Mann so tat als er das alles nicht mitbekommen.

"1:0 für Ginny würd ich sagen." meinte nun Angelina und sah ihren Freund grinsend an.

Ron und Hermine standen am Tischende als der junge Weasley sich kurz räusperte.

"Keine Panik. Das wird keine lange Rede," begann er woraufhin alle lachten, wußten sie doch das Ron nicht gerne große Reden hielt, "Mine und ich wollten nur kurz sagen das wir uns freuen das ihr alle gekommen seid. Wir sind echt happy jetzt hier zusammen wohnen zu können. Und auch wenn du es nicht hören willst, Harry, aber Danke Kumpel."

"Ja Danke, Harry," pflichtete ihm nun Hermine bei, "unser erstes eigenes Zuhause. Das ist so toll. So jetzt aber genug geredet, laßt es euch schmecken."

Alle ließen sich nun auch den Kuchen und die belegte Brote schmecken und es entstanden viele Gespräche am Tisch. Natürlich wurde auch der Artikel im Tagespropheten diskutiert in dem es um die Verlobung um Harry und Ginny ging.

"Ich bin vielleicht erschrocken," meinte Arthur und lachte, "da schlage ich nichtsahnend die Zeitung auf und ein Foto von meiner Tochter und meinem zukünftigen Schwiegersohn springt mir entgegen."

"Aber es war ein schönes Bild," meinte seine Ehefrau, "war ja ein netter Artikel. Alle freuen sich für euch und es tut allen gut nach unseren Verlusten," sie stockte kurz, "uns über schöne Dinge zu freuen. Ich weiß ja Harry das du es nicht magst so öffentlich zu sein aber für die Zauberwelt bist du ein Held. Ich glaube auch das wenn Hermine und Ron mal heiraten wird es auch im Tagespropheten stehen." Sie warfen ihrem jüngsten Sohn einen Blick zu und dieser wurde prompt rot.

"Ich find ja diese Fotos so toll, das die sich bewegen können," mischte sich nun Mr. Granger ein. "Da hast Du Recht," stimmte ihm seine Frau zu, "Hermine hat uns nämlich das Bild von euch in der Zeitung heute gezeigt," erklärte sie nun an Harry und Ginny gewandt, "es ist wirklich ein schönes Bild auch wenn ich verstehe das ihr euer Privatleben lieber schützen würdet."

"So lange es dabei bleibt das es nur zu so großen Anlässen wie Verlobung, Hochzeit oder später die Geburt eines Kindes einen Zeitungsartikel über uns gibt ist es ja okay," meinte Ginny, "damit müssen wir halt leben. Ich bin eigentlich überrascht das sie uns wirklich so im großen und ganzen in Ruhe lassen."

Harry stimmte ihr zu, er mußte zugeben das es hätte schlimmer laufen können. Außerdem war er froh das seine Zukünftige bei solchen Sachen lässig reagierte.

Nach und nach ließen sich nun alle das Haus zeigen, die es noch nicht gesehen hatten, seit es fertig war.

Ginny sah wie Fleur nun etwas abseits saß auf der Couch und fragte an Bill gewandt. "Ist irgendwas nicht in Ordnung mit Fleur?"

Er seufzte. "Ach sie ist sauer auf mich. Aber frag sie am besten selbst. Ist eh im Moment alles falsch was ich sage. Die Hormone, ich kann dir sagen." Er schüttelte den Kopf.

Ginny gab Teddy an Harry weiter und sagte zu ihm, "Ich geh mal zu Fleur." Er nickte, zog sie dann aber nochmal zu sich und flüsterte ihr ins Ohr, "Alles was du willst, aber bitte sprich vor unserer Familie nicht mehr über unsere vorehelichen Aktivitäten." Die junge Frau lachte leise auf und entgegnete ihm ebenfalls flüsternd. "Damit hat ja wohl George angefangen. Außerdem," sie grinste ihn an, "können die sich doch alle denken das wir miteinander schlafen. Aber keine Angst, ich werd nicht erzählen das wir tollen Sex im Wohnzimmer hatte." Amüsiert stellte sie fest das Harry wieder rot anlief. Sie gab ihm einen kurzen Kuss und zwinkerte ihm zu bevor sie zu ihrer Schwägerin ging.

Die saß allein auf der Couch und machte einen eher geknickten Eindruck auch wenn sie wie immer wunderschön aussah.

"Hallo Fleur, na wie geht es meinem Patenkind?" fragte die junge Hexe als sie sich neben sie setzte, woraufhin die Veela sie ansah und lächelte. Verträumt fuhr sie über ihren schon deutlich runden Bauch. "Die Baby geht es gut," antwortete sie, dann verdunkelte sich aber ihre Miene, "es tut mir so leid Schiny," sagte sie leise und machte den Eindruck als würde sie gleich weinen.

"Hey, was ist den los?" fragte die Rothaarige überrascht und umarmte ihre Schwägerin erstmal herzlich. Dann sah sie sie fragend an. "Bill, er hat nicht gesagt mir von Andromeda. Nichts. Ich habe erst gehört als wir kamen hierher von die Sturz. Er sagt das er nicht will das ich mir mache Sorgen damit die Baby geht gut." Sie schnaubte, was bei ihr irgendwie krotesk wirkte, schien sie doch sonst so perfekt und immer elegant.

"Aber das ist doch okay," meinte Ginny, "es ist ja auch wichtig das du dich nicht aufregst. Das wäre nicht gut für dich und für euer Baby. Du willst doch auch das es dem Baby gut geht. Bill hat das sicher wirklich nur gut gemeint."

"Oui, oui," seufzte Fleur, "immer paßt er auf auf mir. Aber ich bin auch sein Frau, nicht nur Mutter von seine Baby. Er liebt die Baby, ich auch. Aber er soll auch lieben mich. Aber schau mich an, ich bin so hässlich und fett." Zum Ende hin wurde die junge Französin immer leiser und eine Träne kullerte über ihr Gesicht, welche sie aber sofort wegwischte.

Ginny umarmte nun ihre Schwägerin erstmal und strich ihr beruhigend über den Rücken. "Also erstmal siehst du toll aus und mein Bruder liebt dich abgöttlich. Und zweitens ist er wahrscheinlich etwas überfürsorglich. Sag ihm einfach was du willst oder was dir fehlt. Es ist euer erstes Baby, hab ein bißchen Geduld mit ihm. Und, naja, könnte es sein das du vielleicht auch ein bißchen empfindlicher bist als sonst? Ich meine, Du bist schwanger, da ist das ganz normal, jedenfalls soviel ich weiß, ich war ja noch nie schwanger. Erinnerere mich dran wenn es mal bei mir so weit ist bevor ich Harry dann in den Wahnsinn treibe." Die beiden Frauen sahen sich an und mußten lachen.

"Ja ich werde dich erinnern," lachte Fleur und strich über ihren Bauch.

"Gut, aber ich heirate jetzt erstmal," meinte Ginny, " wir haben uns gerade heute den Termin festgelegt."

"Wirklich?", rief ihre Schwägerin erfreut und etwas zu laut, "wann ist denn der Termin?"

Nun hatten sich auch alle anderen zu den beiden jungen Frauen umgedreht?

Ginny sah zu ihnen und ihr Blick traf auf den von Harry, der sie nun angrinste.

"Ihr habt einen Termin? Einen Termin für die Hochzeit?" fragte Molly jetzt ganz aufgeregt.

"Ja, haben wir," sagte Ginny, stand auf und ging zu ihrem Verlobten. Er küsste sie sanft. "Wir haben heute Mittag, als Teddy seinen Mittagsschlaf gemacht hat," sie sah ihren Bruder George nun an, "darüber gesprochen und einen Termin gefunden. Der 7.7."

"Hat das Datum einen speziellen Grund?" fragte Hermine interessiert.

"Nein," antwortete Harry, "nur den das ich mir das Datum bestimmt gut merken kann und so den Hochzeitstag wohl nie vergesse."

"Das ist ein gutes Argument," sagte Bill, der mittlerweile neben seiner Frau saß und sie im Arm hielt.

Molly wollte sofort Pläne schmieden für die Hochzeit aber Ginny stoppte sie indem sie ihr sofort sagte das sie mit Harry erstmal noch einige Details besprechen wollte und danach konnte sie gerne bei dem ein oder anderen helfen. Damit gab sich Molly dann erstmal zufrieden.

"Ich werde Tante Muriel aber schon mal Bescheid sagen wegen dem Diadem. Du weißt ja wie sie ist, sie ist schnell eingeschnappt wenn sie es später als andere erfährt." meinte Ginnys Mum woraufhin die junge Hexe allerdings sofort den Kopf schüttelte. "Nein Mum, ich brauche das Diadem nicht. Ich werde das Diadem der Potters tragen. Schließlich werde ich an dem Tag ja auch eine Potter." Sie sah Harry an, der sie strahlend ansah. Er schien also einverstanden. Gut, denn sie hatten da eigentlich noch nicht darüber gesprochen. Für sie stand aber fest das sie lieber ohne Diadem heiraten würde als Tante Muriel um ihr Diadem zu bitten. Sie konnte diese Frau einfach nicht leiden. Die meckerte eh nur über alles und jeden.

Nach und nach bildeten sich wieder einige Grüppchen, die sich unterhielten.

Harry und Ginny saßen nun gerade mit Ron und Hermine zusammen während Teddy bei Molly und Mrs. Granger war, die sich gerne mit ihm beschäftigten.

"Boah nicht mehr lange und unsere Ausbildung fängt an. Wer hätte das vor ein paar Monaten gedacht?" meinte Ron und sah seinen besten Freund an. Der nickte. "Ja, ich bin schon echt gespannt. Ist echt viel passiert

in der letzten Zeit," er legte einen Arm um Ginny, " wir vier haben unser eigenes Zuhause und es ist endlich Ruhe."

Alle nickten und waren in Gedanken auch bei den vielen Opfern des letzten Kampfes. Nur durch sie war der Sieg über Voldemort möglich geworden. Sie hatten für den Frieden gekämpft.

"Habt ihr auch manchmal ein schlechtes Gewissen das es uns jetzt so gut geht?" fragte Hermine auf einmal.

Ginny nickte."Ja. Ich glaube aber das das allen so geht die überlebt haben. Immer wenn wir wie heute zusammen sind, wird einem wieder ganz besonders bewußt, wer alles nicht mehr da ist um mit uns zu lachen und zu feiern. Aber auch so denke ich täglich an Fred, Tonks, Remus und all die anderen."

"Geht mir genauso," sagte ihr Bruder,"und trotz allem müssen wir froh sein das es nicht noch mehr Opfer gab oder stellt euch vor wir hätten den Kampf verloren."

"Das will ich mir garnicht vorstellen,"meinte Hermine.

Ginny merkte wie Harry sich neben ihr anspannte und sie wußte nur zu gut das er immer noch manchmal Schuldgefühle hatte. "Aber wir haben es geschafft weil wir für eine bessere Zukunft gekämpft haben. Fred hält jetzt sicher die Rumtreiber auf Trab und Remus und Tonks werden froh sein das ihr Sohn in Frieden leben kann."

Und wie auf ein Kommando fing Teddy an zu quietschen und als die vier jungen Leute sich umdrehten und zu ihm sahen, sahen sie wie George für ihn Grimassen schnitt und so den Kleinen zum lachen brachte.

"Er ist glücklich," flüsterte Ginny in Harrys Ohr,"er weiß das er geliebt wird."

Der Schwarzhaarige nickte und küsste seine Freundin zärtlich. "Ich liebe Dich," flüsterte er ihr zu.

"Wir haben übrigens schon unsere Eheringe heute gefunden,"sagte die Rothaarige plötzlich in die Runde.

"Wie gefunden?" fragte ihr jüngster Bruder irritiert,"ward ihr in der Winkelgasse oder in Muggellondon?"

"Nein,"antwortete Harry," ich hatte in dem Geheimraum meiner Eltern eine Schatulle gefunden," begann er zu erzählen und berichtete nun allen Anwesenden die sich neugierig dem jungen Paar zugewandt hatten von seinem wunderbaren Fund und erntete erstaunte Blicke.

"Ich hab von solchen Art von Ringen mal irgendwo etwas gelesen," meinte nun Hermine als er geendet hatte,"die sind wirklich sehr, sehr selten und unendlich wertvoll."

"Sie sind wunderschön," schwärmte nun Ginny.

"Oh das freut mich so für euch," meinte Molly und man sah das sie Tränen in den Augen hatte.

Sie kam mit Teddy auf dem Arm zu ihrer Tochter und der Kleine streckte sofort die Arme nach ihr aus.

"Na, kommt her mein Spatz," sagte die junge Hexe und schloß das Kind in ihre Arme. Er schien etwas müde und kuschelte sich an die junge Frau."Morgen besuchen wir wieder deine Grandma." sagte sie zu ihm.

"Wie geht es denn Andromeda?" fragte nun Percy, der sich bisher sehr ruhig verhalten hatte und auch keinen ganz so glücklichen Eindruck machte.

"Eigentlich den Umständen entsprechend gut," antwortete Harry," sie hat die schlimmsten Verletzungen überstanden. Aber es wird noch ne ganze Weile dauern bis sie wieder vollständig gesund ist und sich und Teddy wieder versorgen kann."

"Sag mal Percy, wieso ist deine Freundin heute eigentlich nicht hier?" frage plötzlich George.

Der Angesprochene wurde etwas verlegen."Wir haben uns gestritten," gab er dann kleinlaut zu.

"Oh, mein Junge, das tut mir leid," kam es sofort von seiner Mum," über was habt ihr euch denn gestritten?"

"Nicht so wichtig," murmelte er jetzt," das wird schon wieder." Damit gab sich seine Mutter natürlich nicht zufrieden und nahm ihn sofort unter ihre Fittiche und sprach dann unter 4 Augen mit ihm was die anderen grinsend zur Kenntnis nahmen.

Der Nachmittag ging rasend schnell vorbei und so langsam wurde es draußen dunkel.

Teddy schlief mittlerweile auf Ginnys Arm. "Ich glaube wir sollten mal langsam nach Hause, Teddy muß ins Bett." meinte sie an Harry gewandt.

Der sah sie an und lächelte."Ja laß uns nach Hause gehen," flüsterte er ihr ins Ohr," und wenn er friedlich in seinem Bett liegt können wir uns ja mal unsere vielen Zimmer etwas näher ansehen." Die junge Hexe sah ihn zuerst irritiert an aber dann verstand sie und ihre Augen funkelten.

Na? Was das wohl für euer Wochenend-Chap bedeutet? Am Sonntag erfahrt ihr es.....

Liebesrausch

Und weiter gehts.

Wie immer an erster Stelle wieder ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Leser und Kommischreiber.

beedle der barde-Danke. Ron und Hermine werden sicher noch etwas warten.

Balu 2008-Danke. Ja ich freue mich auch schon auf die Hochzeit und sie werden definitiv bis dahin noch einiges erleben.

Mrs. Black-Danke. Mit dem ersten Kind lasse ich Harry und Ginny noch etwas Zeit. Sie müssen sich jetzt erstmal um Teddy kümmern. Hoffe die Zimmerbesichtigung gefällt dir, obwohl sie leider nicht weit kommen.

blackdog-Danke. Freue mich immer wieder wenn ich lese das es gefällt was ich schreibe.

Kati89-Danke.

Schnuffel1804-Danke. Teddy wird es sicher gut haben, darauf werde ich achten und Ginny und Harry auch.

ginnyweasley854-Danke. Ja Fleur hat so die typischen Schwangerschaftsprobleme.

So jetzt viel Spaß mit dem Chap.

Alle ab 18 dürfen jetzt auch direkt zu den Cutszenen wechseln.

Für alle die unter 18 sind tut es mir leid da euer Chap relativ kurz ist. Aber dafür verspreche ich das ganz schnell das nächste kommt.

Nachdem Harry und Ginny mit dem kleinen Teddy wieder nach Hause gekommen waren bereitete die junge Hexe noch das Abendessen für sie vor während ihr Freund seinen Patensohn wickelte und ihm seinen Schlafanzug anzog.

Kurze Zeit später konnten sie dann auch essen. Teddy war schon ziemlich müde aber trotzdem aß er doch noch einiges von dem Babybrei mit dem Ginny ihn fütterte. Als er satt war brachten das junge Paar ihn auch gleich in sein Bettchen da ihm fast die kleinen Äuglein zufielen. So war es nicht erstaunlich das er fast sofort einschlief.

Das junge Paar gab ihm noch einen Gute-Nacht-Kuss auf seine Stirn, stellte das Babyphon an und ging nach unten in die Küche um auch noch zu Ende zu essen. "War doch ein schöner Tag heute bei Ron und Hermine," meinte Harry und biß in sein Brötchen. "Ja, das war es," stimmte seine Freundin ihm zu, "das war es wirklich. Ich freue mich so für die beiden. Es ist schön das sie jetzt auch zusammen ein eigenes Zuhause haben," sie seufzte, "ich selbst könnte es mir auch garnicht mehr vorstellen von dir getrennt zu wohnen."

"Ich auch nicht," meinte der Schwarzhaarige sofort, "ich freue mich jeden Tag das wir hier zusammen leben. Und deine Mum scheint es ja auch verkraftet zu haben das nach Dir jetzt auch Ron nicht mehr zu Hause wohnt."

"Stimmt," meinte Ginny, "das liegt aber auch glaube ich daran das sie diese Arbeit gefunden hat in der Kinderbetreuung im Ministerium. Da hat sie ja dann noch genügend die sie bemuttern kann. Das ist echt der perfekte Job für sie."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile über den Tag und was sie diese Woche noch alles erledigen mußten.

Als sie fertig mit ihrem Essen waren ging Harry nach oben und stieg unter die Dusche. Einige Minuten später verließ er herrlich erfrischt die Duschkabine wieder und bemerkte das er seine Schlafshorts vergessen hatte mitzunehmen. So schlang er sich nun ein Handtuch um die Hüften und verließ das Badezimmer. Auf der Treppe kam ihm Ginny entgegen die sofort grinste als sie ihn so sah. "Oh was hast du denn vor?" neckte sie ihn.

Er nahm sie in den Arm und flüsterte ihr ins Ohr. "Mit dir hab ich heut noch so einiges vor." Dies

verursachte bei der rothaarigen Hexe sofort eine Gänsehaut. Schon bei Ron und Hermine hatte er schon solche Andeutungen gemacht. Sie sah ihn an und blickte in seine leuchteten Augen. "Das klingt gut, dann bleib am besten so. Ich geh nur mal schnell duschen."

"Okay," meinte Harry und küsste sie kurz, "ich hab meine Shorts vergessen mit ins Badezimmer zu nehmen und ich wollte Teddy nicht stören."

Nun lachte Ginny. "Wie willst du den denn stören? Ich hab doch vorhin den speziellen Muffialto über ihn gelegt. Der kann doch so garnicht hören was um ihn herum geschieht," sie schüttelte amüsiert den Kopf, "wo hast du nur deine Gedanken?"

"Bei Dir, nur bei Dir," antwortete Harry, "und jetzt beeil dich bitte."

Die junge Frau erkannte nun eine solche Leidenschaft in den Augen ihres Verlobten das sie nur nicken konnte und sie ging sofort die Treppen weiter nach oben und stieg dort auch schnell unter die Dusche.

Das Wasser prasselte angenehm über ihren Körper und in ihrem Bauch kribbelte es als sie an Harry dachte. Wie er eben nur in dem Handtuch bekleidet die Treppen hinunterkam und die Wassertropfen an seinem Körper hinabglitten. Sie seufzte, sie wollte sich beeilen. Eine große Sehnsucht nach ihm machte sich in ihr breit und ihr ganzer Körper schrie fast nach ihm. Sie wollte ihn spüren, sie wollte von ihm gestreichelt und liebkost werden und sie wollte ihm ebenfalls viele Zärtlichkeiten schenken, wollte das er spürte wie sehr sie ihn liebte.

Nachdem sie schnell fertig geduscht und ihre Haare gewaschen hatte stieg sie voller Vorfreude aus der Dusche. Sie nahm das Handtuch das sie bereit gelegt hatte und schlang es um ihren Körper. Sie stellte sich vor die Kommode an der Wand über der sich ein großer Spiegel befand und bürstete ihre langen Haare. Auf einmal öffnete sich hinter ihr die Badezimmertür und sie sah wie Harry den Raum betrat und ihre Blicke sich über den Spiegel begegneten. Langsam ging er auf sie zu, schlang von hinten die Arme um sie und küsste ihren Nacken. "Ich konnte nicht mehr warten," gestand er flüsternd und zauberte ihr so eine Gänsehaut wo sein Atem auf ihre Haut traf. Ginny legte die Bürste ab und griff nun hinter sich an Harrys Kopf und streichelte seine Haare. "Ich auch nicht" kam es kaum hörbar von ihr.

Unendlich zärtlich küsste Harry weiter ihren Nacken und den oberen Teil ihres Rückens entlang wobei er gleichzeitig ihre Arme streichelte. Ginny gab sich ganz seinen Liebkosungen hin und schloss genießerisch die Augen. Der junge Zauberer schlang nun seine Arme noch fester um sie und sie stöhnte leise auf als die Harrys Erregung deutlich durch das Handtuch an ihrem Po spüren konnte. "Du machst mich wirklich verrückt," sagte Harry und griff nun nach ihrem Handtuch das nun nur Sekunden später zu Boden fiel und die junge Hexe nun vollkommen nackt dastand. Über einen Blick im Spiegel sah sich das junge Pärchen in die Augen. Dann begann der Schwarzhaarige sich an Ginnys Rücken hinab zu küssen. Er fuhr an ihrer Wirbelsäule entlang mit lauter kleinen Küssen bis zu ihrem Po und fuhr dann wieder aufwärts. Als er wieder hinter seiner Freundin stand drehte er sie zu sich und hob sie nun hoch und setzte sie auf die Kommode. So saß sie nun etwas erhöht vor ihm und die beiden versanken in einen liebevollen und doch sehr leidenschaftlichen Kuss. Ihre Zungen spielten miteinander und beiden entglitt ein leises stöhnen. Dann unendlich langsam glitt Harry an ihrem Hals entlang mit seinen Küssen während seine Hände ihren Busen streichelten. Kurze Zeit später wurden seine Hände von seinem Mund abgelöst. Er umspielte mit seiner Zunge ihre Brustwarzen, die bereits hart geworden waren und dann begann er daran zu saugen was die junge Frau mit einem freudigen stöhnen quittierte. Er wußte das sie es liebte wenn er an ihren Brustwarzen saugte und ihn machte es ebenfalls wahnsinnig und es erregte ihn sehr. Ginnys Hände hatte sie bereits in seine Haare festgekrallt so als wollte sie ihn festhalten dort wo es ihr so sehr gefiel von ihm liebkost zu werden.

Ihrer beider Atmung ging mittlerweile schneller und als Harry nun doch seinen Kopf von ihren Brüsten nahm und nach oben sah in Ginnys Gesicht sah er das sie genauso erregt war wie er. Für die nächste Zeit gab es nur sie beide und sie liebten sich leidenschaftlich. Nur sie und ihre Liebe zählte.

Schwer atmend und leicht zittrig sank der Schwarzhaarige auf seine Freundin nieder, die ebenfalls heftig atmete und sofort ihre Arme um Harry schlang.

Beide kamen nur langsam wieder ins hier und jetzt zurück. "Ich liebe Dich so sehr," flüsterte die junge Hexe und ihr Freund, der nun langsam neben sie glitt antwortete. "Ich liebe Dich auch, mein Schatz."

Eine Weile lagen beide so herrlich ausgelaugt und auf wunderbare Art und Weise erschöpft da und genossen einfach die Nähe des anderen.

Eine kleine Ewigkeit später, das Wasser wurde Dank eines Zaubers nicht kälter, sagte Harry. "So gerne ich

hier mit dir liege aber ich glaube wir sollten so langsam aus der Wanne bevor unsere Haus ganz aufgeweicht ist."

"Du hast Recht," pflichtete ihm seine Freundin bei und blickte sich dann kurz im Badezimmer um," ich denke auch wir sollten hier etwas aufräumen."

So stieg das verliebte Pärchen schließlich aus dem Wasser und sie zogen sich schnell etwas an bevor sie sich daran machten das Chaos im Badezimmer zu beseitigen das durch ihren Liebesrausch entstanden war. Dank Magie war das schnell erledigt.

Mittlerweile war es schon nach Mitternacht und so gingen sie anschließend auch gleich zu Bett. Ein Blick in Teddys Kinderbettchen zeigte das er seelig schlief.

Auch Harry und Ginny waren, kaum lagen sie in ihrem schönen großen Bett, gleich eingeschlafen.

Teddys erster Tag

Hallo und wie versprochen kommt schnell das neue Chap. Danke an alle Kommischreiber. Das Feedback war diesmal eher gering. Ich glaube für alle unter 18 war dieses Chap nicht so prickelnd, im wahrsten Sinne des Wortes.

Aber jetzt geht es auch in gewohnten Länge des Chaps weiter. Ich hoffe es gefällt euch. Aber ich denke alle die die kleine Familie um Harry, Ginny und Teddy lieben kommen hier voll auf ihre Kosten.

Kati89-Danke.

Mrs. Black-Danke. Ja als Hexe hat man manchmal doch so einige Vorteile.

ginnyweasley854-Danke.

I<3harry/ginny-Danke. Schön das es dir gefällt.

Jetzt viel Spaß.

Die nächsten Tage vergingen leider viel zu schnell. Ginny, Harry und Teddy hatten mittlerweile einen geregelten Tagesablauf gefunden. Oft besuchten sie Andromeda im Krankenhaus, die schon gute Fortschritte machte. Die Genesung verlief besser als zu Anfang erwartet. Ron und Hermine genossen ihr neues gemeinsames Zuhause und waren öfter zu Besuch bei Harry und Ginny. In der letzten Woche war auch Fleur zu Besuch gekommen. Sie hatte es genossen vor allem mit Ginny zu plaudern, es freute sich sehr das ihr Verhältnis sich so zum positiven verändert hatte. Mittlerweile war es nicht mehr zu übersehen das Fleur schwanger war, ihr Bauch war wunderbar rund. Sie hatten einen schönen Tag zusammen verbracht und abends hatte Bill seine Frau nach der Arbeit abgeholt. Die beiden waren sehr glücklich bald Eltern zu werden.

Einmal pro Woche traf sich die ganze Familie im Fuchsbau zum gemeinsamen Essen. Allen war es wichtig sich regelmäßig zu sehen und Zeit miteinander zu verbringen.

An diesem Morgen wurden Harry und Ginny, wie jeden Morgen, von Teddy geweckt der sich bemerkbar machte. Die junge Hexe war schneller wach als ihr Freund, sie machte das kleine Licht an und ging zum Kinderbettchen. Der kleine Junge strahlte sofort als er sie sah. Er war wirklich ein sehr fröhliches kleines Kind und er weinte wirklich selten. Auch Ginny lächelte und nahm Teddy aus seinem Bettchen. "Guten Morgen, mein Spatz. Na du bist ja schon ganz fröhlich." sagte sie und gab ihm ein Küsschen auf die Stirn. Ein "Brrrr,drrrrrrrrr" gab er ihr als Antwort.

Die junge Hexe lachte und ging zurück ins Bett wo nun auch Harry wach dasaß und seine Freundin und sein Patenkind beobachtete. Er fand es immer wieder schön die beiden so zusammen zu sehen. Immer wieder ertappte er sich dabei sich in Gedanken vorzustellen wie es einmal sein wird wenn sie ihre eigene kleine Familie gründen würden. Wie sehr hatte er sich doch immer eine Familie gewünscht. In Momenten wie diesen war er immer einfach rundum glücklich.

"Guten Morgen, ihr zwei," begrüßte er die beiden jetzt und küsste seine Freundin zärtlich und gab dann Teddy einen Kuss aufs Köpfchen.

"Guten Morgen," sagte Ginny, " das ist heute unser letzter freier Tag. Morgen geht der Stress los."

"Oh ja," seufzte Harry, "ich bin echt gespannt. Irgendwie freu ich mich auch drauf."

Die drei lagen nun eng beieinander und Teddy genoss das kuscheln mit Harry und Ginny. Sie besprachen dabei morgen zuerst zusammen den Kleinen in den Minsiteriumskindergarten zu bringen, dieser machte glücklicherweise 1 Stunde vorher auf wie sie beide bei der Arbeit oder der Schule sein mußten.

"Wir sollten schon früh genug los," meinte Ginny, " ich will nicht das er Angst kriegt wenn wir zu schnell verschwinden. Es ist schließlich sein erster Tag dort und vieles fremd."

"Du hast Recht," stimmte Harry zu, "morgen sollten wir mehr Zeit einplanen. Wie sollen wir das dann nach Feierabend bzw. nach deinem Schulschluß machen?"

"Ich würde sagen, Du holst Teddy dann ab und ich erwarte euch hier zuhause. Dann kann ich schon mal das Essen vorbereiten.

So wollten sie es machen und gingen nun erstmal frühstücken.

Am Nachmittag besuchten wie noch einmal Andromeda, die sich wie immer sehr über den Besuch der drei freute. Anschließend gingen sie noch einkaufen und machten mit Teddy einen kleinen Spaziergang.

Am Abend gingen sie relativ früh zu Bett, schließlich würden sie morgen früh aufstehen müssen.

Als am nächsten Morgen der Wecker klingelte waren Harry und Ginny auch sofort wach. Beide hatten nicht so gut geschlafen in der letzten Nacht. Nach einer Dusche bereitete Ginny das Frühstück vor und Harry kümmerte sich um Teddy. Nachdem sie gegessen hatten machten sie sich dann auf zur Kinderbetreuung ins Ministerium.

Dort angekommen suchten sie erstmal den richtigen Raum. Vor diesem stand dann auch schon Molly und wartete auf sie. Sie strahlte geradezu. "Hallo ihr Lieben," rief sie und stürzte sofort auf die drei zu und umarmte diese, "schön das ihr schon da seid. Ihr seid die ersten. Kommt mit ich zeig euch dann mal alles in Ruhe. Sicher kommen auch bald die anderen Kinder. Es ist wirklich toll geworden."

"Morgen Mum," sagte Ginny, "wir wollten extra früh da sein damit wir noch etwas bei Teddy bleiben können bevor wir losmüssen."

"Morgen Molly," kam es nun von Harry der Teddy auf dem Arm trug.

Molly ging nun auf eine Tür zu und als sie diese öffnete war das junge Paar ganz erstaunt. Hier sah es wirklich nach einem Paradies für Kinder aus. Es war ein riesengroßer Raum der allerdings in einzelne Bereiche unterteilt war. Noch war es hier sehr ordentlich, aber das würde sich sicher im Laufe des Tages noch ändern.

2 Frauen mittleren Alters, kamen nun auf die Ankömmlinge zu und Molly stellte sie einander vor. "Das sind meine beiden Kolleginnen, Mrs. Bloom und Mrs. King," sagte sie und zeigte auf die freundlichen Damen, "und das sind meine Tochter Ginny und mein zukünftiger Schwiegersohn Harry," man konnte deutlich sehen das die beiden Betreuerinnen erstaunt Harry ansahen, natürlich kannten sie ihn, wer kannte ihn schließlich nicht in der Zauberwelt? Beide schienen sich aber schnell wieder zu fangen. "Ja und das hier ist Teddy," mischte sich Ginny nun ein, die wußte das ihrem Freund sollte Situationen eher unangenehm waren, "er ist Harrys Patensohn. Seine Eltern sind leider verstorben. Er lebt normalerweise bei seiner Großmutter, ist aber regelmäßig bei uns. Nun hatte seine Grandma leider einen Unfall und so wird er für die nächste Zeit ganz bei uns sein."

"Das ist aber sehr vorbildlich von ihnen," meinte daraufhin Mrs. Bloom, "das würde nicht jeder tun, schon garnicht in ihrem Alter."

"Das ist für uns selbstverständlich," kam es nun von Harry und sah auf seinen Patensohn, der sich schon neugierig umschaute, "wir lieben ihn und fühlen uns für ihn verantwortlich. Zum Glück haben wir ja auch eine große Familie die uns hilft."

Auf diese Worte hin strahlte Molly, "In einer Familie ist es selbstverständlich sich zu helfen. Teddy wird es hier sicher gefallen. Kommt ich zeige euch alles mal genauer." Die drei folgten Molly und nun kamen auch schon die nächsten Eltern die ihre Kinder brachten. Um die kümmerten sich nun Mollys Kolleginnen.

"Also hier ist unsere Essecke," begann Molly und zeigte auf einen Tisch mit kindgerechten Stühlen in verschiedenen Größen. Alles in schönen bunten Farben. "Hinter dieser Tür befindet sich dann unsere Küche." Sie gingen nun durch einen großen Rundbogen. Hier können die Kinder dann spielen oder wir lesen ihnen was vor. Ist alles da was man so braucht."

Tatsächlich befand sich in diesem großen Bereich des Raumes alles was man für Kinder bis 6 Jahren, wie sie hier betreut wurden, brauchte. In der Ecke war eine kleine Sitzecke mit Büchern, Stiften und Bastelsachen. Gegenüber stand eine Art kleine Schaukel die von selbst schaukelte. Es gab dicke Matten auf dem Boden auf den die Kleinkinder rumkrabbeln konnten ohne sich wehzutun. Es gab eine Kiste mit Bauklötzen, eine mit Puppen und auch eine mit Bällen. Auch Kuscheltiere gab es überall. Es handelte sich natürlich um magische Spielsachen, die alle besondere Sachen machten.

Teddy drehte sein Köpfchen hin und her und war ganz interessiert. Ab und zu quietschte er erfreut auf

wenn er scheinbar etwas sah was ihm gefiel.

"Das ist wirklich sehr schön hier alles," staunte Ginny, "also hier müssen sich die Kinder einfach wohlfühlen."

Ihre Mutter nickte. "Ja, das hoffen wir doch. Dann haben wir hier noch," sie öffnete eine angrenzende Tür, "einen Schlafraum."

Auch dieser Raum war sehr liebevoll eingerichtet. Hier standen mehrere Bettchen in verschiedenen Farben. Die Wände waren bunt bemalt und an der Decke leuchteten, wenn der Raum abgedunkelt war, kleine Sternchen.

Mittlerweile waren immer mehr Eltern mit ihren Kindern gekommen und die Kleinen hätten wohl nicht unterschiedlicher auf ihre neue Umgebung reagieren können. Während einige schon direkt auf die Spielsachen zugingen und anfangen damit zu spielen, krallten sich andere an ihren Eltern fest, manche weinten sogar.

"So," sagte Molly und blickte Harry an, "soll ich dann Teddy mal nehmen?" Der Angesprochene reagierte garnicht richtig, hielt seinen Patensohn einfach nur fest und sah sich im Raum um. Ginny deutete ihrer Mutter an das sie noch etwas Zeit brauchten. Molly verstand und ging dann die nächsten Neuankömmlinge empfangen.

"Komm," sagte Ginny und zog ihren Freund mit sich, "wir gehen mal da hinten zu den Babyspielsachen mit ihm." Die junge Hexe nahm nun Teddy auf ihren Arm und setzte sich mit ihm auf die dicken Matten auf dem Boden und nahm einige der bunten weichen Bälle die Teddy dann nahm und durch die Gegend warf. Doch Magie rollten sie aber immer wieder zu ihm zurück was den Kleinen zum lachen brachte.

Harry hielt sich etwas Abseits und beobachtete die zwei. Sein Patenkind lachte vergnügt und schien sich wohl zu fühlen. Damit fühlte sich der Schwarzhaarige selbst auch schon gleich viel besser.

Ginny sah auf die Uhr und sah das sie noch Zeit hatten. "Hallo," hörte sie es dann neben sich und als sie aufsaß stand dort ein kleines Mädchen mit langen blonden lockigen Haaren. So ungefähr 3 oder 4 Jahre alt schätzte die junge Hexe. "Hallo", entgegnete die Rothaarige, "na willst Du mitspielen?"

Die kleine nickte und setzte sich nun zu den Beiden auf den Boden. Teddy quietschte erfreut als er das Mädchen sah und warf einen der Bälle zu ihr. Das kleine Mädchen kicherte. "Der ist ja süß. Wie heißt er denn?"

"Teddy heißt er und ich bin Ginny," dann sah sie zu ihrem Freund, der an der Wand hinter ihr stand, zeigte auf ihn und sagte, "und das ist Harry. Und wie heißt Du?"

"Ich heiße Emely und bin so alt." erklärte sie stolz und zeigte drei Finger.

Auf einmal hörten sie ein schreien und alle drehten sich um. Ein kleines Mädchen wollte sich wohl nicht von seiner Mama trennen und weinte bitterlich, als sie nun gehen wollte.

"Warte," sagte die kleine Emely zu Ginny, sprang auf und lief auf das weinende Mädchen zu. Sie schien ihr irgendwas zu sagen, nahm sie dann bei der Hand und kam mit ihr zurück zu Ginny und Teddy. Die kleine schluchzte nur noch leise. "Das ist Teddy," erklärte Emely, "der ist noch viel kleiner. Auf den müssen wir aufpassen." Das andere Mädchen schniefte und wischte sich nun die Tränen aus den Augen. Teddy hatte sich mittlerweile nach vorne gebeugt und zog an den langen, braunen Haaren des Mädchens. Das brachte diese zum kichern.

"Hallo," sagte Ginny, "na wenn ihr euch jetzt ja so gut um unseren Kleinen kümmert dann können wir ja gehen." Die beiden Mädchen sahen die junge Hexe erst an und nickten. "Wir passen auf," erklärte Emely, "du mußt dir keine Sorgen machen."

"Emely, Schatz, da bist du ja," hörten sie plötzlich eine Stimme rufen, "oh wie ich sehe hast du schon Gesellschaft gefunden."

"Ja, hab ich Mum," erwiderte die Kleine, "du kannst arbeiten gehen. Ich muß auch Teddy aufpassen, ich hab keine Zeit für dich."

Ginny die mittlerweile Teddy einen Abschiedskuss gegeben hatte nahm Harrys Hand, als der sich ebenfalls verabschiedet hatte und ging auf Emelys Mutter zu. "Hallo," grüßte sie die freudlich lächelnde Frau, "ja ihre Tochter hat unseren Teddy wohl sofort ins Herz geschlossen. Sie scheint sehr aufgeweckt. Ich bin übrigens Ginny," dann zeigte sie auf ihren Freund, "das ist Harry, aber das wissen sie wahrscheinlich eh schon."

Nun lachte Emelys Mum und schüttelte dem jungen Paar die Hand. "Ja ich hab mir sowas gedacht. Ich bin Mary. Meine Tochter schließt schnell neue Kontakte. Außerdem," sie sah auf Teddy, "wünscht sie sich ein kleines Brüderchen. Dann hat sich jetzt ja einen gefunden den sie bemuttern kann."

Die drei Erwachsenen unterhielten sich noch kurz und verließen dann kurz darauf zusammen den Ministeriumskindergarten nachdem Harry und Ginny sich noch von Molly verabschiedet hatten.

"Es wird ihm gefallen, er ist ein wahrer Frauenmagnet," meinte die rothaarige Hexe und lachte. Nun mußte auch Harry lachen. "Da hast Du Recht," er küsste seine Freundin sanft und blickte kurz auf die Uhr, "hat doch besser geklappt als ich dachte. Wir müssen jetzt auch los."

So machten sich beide, nachdem Teddys 1. Tag gut begonnen hatte auf zu ihrem 1. Tag. Gespannt darauf was sie erwartet.

Zurück in Hogwarts

Hier kommt das nächste Chap. Wie immer erstmal ein großes Danke an alle die meine FF lesen und natürlich an alle lieben Kommischreiber.

An dieser Stelle mal ein Sorry für Rechtschreibfehler die immer mal wieder auftauchen. Ich lese zwar immer alle Chaps nochmal Korrektur aber ich weiß nicht woran das liegt, ich übersehe doch immer noch welche. Ärgert mich selbst weil ich es bei anderen auch immer sofort sehe und normalerweise schon übergenu bin. Ich kann es mir nur so erklären das es meine eigene Geschichte ist und ich weiß was dort wie stehen soll und ich dann irgendwie übersehe bzw. überlese (war jetzt etwas kompliziert aber ich hoffe ihr versteht was ich meine).

An dieser Stelle auch noch ein kleiner Hinweis allgemein zu meiner FF. Ich will mich schon im großen im ganzen an das halten was wir von dem Leben aller nach dem letzten Kampf wissen. Aber versteht bitte das auch einiges anders bei mir sein wird. Während dem Schreiben kommen mir plötzlich Ideen oder auch einfach mal so zwischendurch. Das gute daran wenn man selber eine FF schreibt ist ja das man sie auch so gestalten kann wie es einem persönlich gefällt, natürlich in der Hoffnung das es auch den Leserinnen und Lesern gefällt.

em-ily-Danke. Das Chap hat mir auch viel Spaß gemacht zu schreiben.

Svenni-Danke. Mit deinen Ideen für die nächsten Chaps liegt du fast richtig aber nur fast. grins

Winkey89-Danke. Ja so ein Zauberkindergarten hat schon viel positives.

Kati89-Danke. Das freut mich.

Ms Nymph-Danke. Hab mich über dein Feedback sehr gefreut. Das mit den Rechtschreibfehlern hab ich oben schon mal erklärt. Die Sache mit den Synonymen ist so was, was mich auch schon seit längerem beschäftigt. Ich glaube ich bleibe aber doch dabei weil ich mich nicht so oft wiederholen will mit den Namen. Mal sehen. Das mit der Ausdrucksweise ist denke ich auch einfach geschmackssache. Ron find ich eher auch mal lässiger vom Typ her und da find ich "Alter" schon irgendwie nett. Bei anderen Charakteren würd ich es voll daneben finden. Aber ich werd auf jeden Fall über alles nachdenken und freue mich das du meine FF gelesen hast. Übrigens schön das du denkst ich sei ein kreativer Mensch.

GINNY7-Danke. Ja der Kindergarten ist toll. Harry und Ginny werden sicher auch einiges erleben in der nächsten Zeit.

So nun geht es aber endlich los.

Übrigens werden auch neue Charaktere auftauchen, soll ja schließlich immer mal was neues passieren. Freue mich auf eure Kommis.

In Hogwarts:

Ginny traf Hermine vor der großen Halle, die dort extra auf sie gewartet hatte.

"Gute Morgen, Mine," rief die Rothaarige und lief auf ihre Freundin zu und umarmte diese.

"Morgen, Ginny, na alles klar? Hast Du deine Männer gut abgeliefert." fragte diese.

Die junge Weasley lachte. "Ja, Teddy hatte gleich zwei kleine Mädchen an seiner Seite die ihn wohl als lebende Babypuppe sehen und ich glaub das lenkt ihn ganz gut ab. Außerdem ist Mum ja da. Harry war ziemlich aufgeregt heute morgen. Wegen Teddy aber auch wegen seinem ersten Tag in der Aurorenzentrale. Aber wie ich meinen Bruder kenne ist er sicher auch total nervös."

Hermine lachte nun ebenfalls auf. "Oh ja. Obwohl er das natürlich abstreitet. Er hat sich die ganze Nacht im Bett hin und hergewälzt und für seine Verhältnisse hat er sogar wenig gefrühstückt."

Die beiden jungen Frauen wurden von einem verträumten "Hallo" unterbrochen.

"Luna", rief Ginny erfreut und umarmte ihre Freundin. Hermine tat es ihr gleich. Dann sahen sie Neville,

der nun auch auf sie zukam und auch er wurde von allen herzlich umarmt. Es war einfach zu schön vertraute Gesichter zu sehen hier in Hogwarts, bedeutete es doch das sie überlebt hatten.

"Harry und Ron haben doch heute auch ihren ersten Tag oder?" fragte Neville.

"Ja, auch bei denen geht es heute los. Ich bin schon sehr gespannt was heute zu erzählen hat." antwortete Ginny.

"Und wo ist das Kind?" wollte nun Luna wissen.

"Teddy hat heute auch seinen ersten Tag in der Kinderrbetreuung im Ministerium," antwortete ihre Freundin, "dort arbeitet ja auch meine Mum und so ist es am besten aufgehoben. Ich glaub es wird ihm dort gut gefallen. So hat er auch mal viele andere Kinder um sich rum."

"Das ist schön," meinte Luna, die nichts von ihrer verträumten Art verloren hatte.

Sie unterhielten sich noch kurz, dann mußten sie auch schon in die große Halle denn dort sollte gleich ein kleiner Empfang für alle Schüler stattfinden. Überall sah man wie sich kleine Gruppen versammelten, es wurde sich umarmt und teilweise sogar geweint. Es waren wohl zum einen Tränen der Trauer weil man all die dachte die den letzten Kampf genau hier nicht überlebt haben und dann vermischt sie sich auch mit Tränen der Freude weil man so viele wiedersah die überlebt hatten und von denen man es vielleicht bis heute garnicht genau wußte.

Als alle Schüler saßen erhob sich Prof. McGonagall und ging zu ihrem Rednerpult.

"Liebe Schülerinnen und Schüler von Hogwarts,

als erstes möchte ich ihnen sagen das ich mich über jeden einzelnen freue der heute hier unter uns ist. Ich weiß das sie alle eine schwere Zeit hinter sich haben. Wir alle mußten lernen mit herben Verlusten zu leben. Trotz all dem müssen wir auch dankbar sein, dankbar das wir diesen grausamen Kampf gewonnen haben, auch wenn der Preis dafür sehr hoch war.

Ich möchte Sie bitten sich jetzt alle von ihren Plätzen zu erheben für eine Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitschüler.

Das Licht in der Halle veränderte sich und magisch leuchteten Kerzen auf.

Die Schüler in der ganzen Halle erhoben sich und vereinzelt hielten sich die Schüler auch an den Händen. Einige konnten auch ihre Tränen nicht zurückhalten.

Nach einer Minute war die Halle wieder in ihrem ursprünglichen Zustand, die Zauberer und Hexen setzten sich wieder auf ihre Plätze und Prof. Mc Gonagall führte ihre Rede fort.

"Meine lieben Schülerinnen und Schüler,

jetzt sollten wir alle aber nach vorne schauen. Heute beginnt also ein neues Schuljahr. Ich begrüße sie alle dazu noch mal recht herzlich.

Es gibt nun noch einige organisatorische Dinge die ich ihnen gerne noch mitteilen möchte."

Da es in diesem Schuljahr mehr Schulklassen als sonst gab, weil viele Schüler zurückgekommen waren um ihr Schuljahr zu wiederholen und zum anderen sich wieder viel mehr nach Hogwarts trauten jetzt wo Voldemort besiegt war, wurden einige Abläufe dementsprechend geändert und auf die neue Situation angepasst.

Das Auswahlverfahren der Neuankömmlinge wurde nun als erstes durchgeführt und danach stellte Prof. Mc Gonagall die Lehrer vor, die in diesem Jahr unterrichten würden. Darunter waren, natürlich, auch einige unbekannte neue Gesichter.

Nachdem dies alles erledigt war gingen die Schüler in die Klassenräume, die ihnen laut Stundenplan zugeteilt war.

Ginny und Hermine hatten nun als erstes Verteidigung gegen die dunklen Künste. Sie saßen nun im

Klassenzimmer und warteten.

"Eine Lehrerin in diesem Fach, bin mal gespannt was das wird," sagte ein blonder Kerl, der hinter den beiden Freundinnen saß und zog somit sofort einige empörte Blicke der anwesenden jungen Frauen auf sich.

"Was willst du denn damit sagen?" fragten Ginny und Hermine wie aus einem Mund und drehten sich ihm um.

Jetzt grinste dieser frech und hob leich abwehrend die Hände, "Hey, ich steh auf Frauen mit Power. Damit hab ich echt kein Problem," dann blieb sein Blick an Ginny hängen und er fügte hinzu, "und besonders mag ich temperamentvolle Rothaarige." Nun hielt er der Angesprochenen die Hand hin und "Ich heiße übrigens Jason. Und Du, meine Schöne?"

Ginny schnaubte, sie hasste solche schleimigen Kerle. "Ich bin Ginny, Ginny Weasley. Ach, und ich stehe nicht auf solche blöden Sprüche."

Jason grinste weiterhin blöd vor sich hin. "Oh Süße, sei doch nicht so."

Jetzt reichte es der Rothaarigen. Sie schaute ihn wütend an. "Nenn mich nie wieder Süße, haben wir uns da verstanden? Und deine Anmachversuche kannst du woanders starten. Ich bin nämlich vergeben, genauer gesagt sogar verlobt und sehr glücklich."

"Verlobt, aha," meinte der Blonde nun und man sah ihm an das er eine Abfuhr nicht gewöhnt war.

"Ja sie ist verlobt mit Harry Potter. Das stand doch sogar im Tagespropheten," mischte sich nun eine junge Blondine in das Gespräch ein, die das ganze mitangehört hatte.

Jasons grinsen verschwand nun tatsächlich von seinem Gesicht was Ginny amüsiert zur Kenntnis nahm und auch Hermine, die das Ganze bisher stumm verfolgt hatte, konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

Zum Glück ging nun die Tür auf die Lehrerin kam herein. Sie war eine Frau mittleren Alters. Ihre Haare waren braun und kurz geschnitten. Sie trug eine witzige bunte Brille. Irgendwie machte sie sofort einen sympathischen Eindruck.

"Guten Morgen, entschuldigen Sie meine kleine Verspätung, "meinte sie fröhlich," aber ich bin noch neu hier und muß mich hier erst noch zurecht finden," Sie setzte sich vor ihre Klasse auf einen Stuhl bevor sie fortfuhr, " Ich werd mich mal ein bißchen vorstellen zuerst. Mein Name ist Laura Larson, ich war früher als Aurorin tätig und habe mich später entschieden zu unterrichten. Ich war an verschiedenen Zaubererschulen tätig. Es ist mir eine große Ehre und auch Freude jetzt hier in Hogwarts zu unterrichten. Darf ich fragen wer von ihnen in Dumbledores Armee war?" fragte sich und alle waren überrascht aufgrund ihrer Frage. Die die daran teilgenommen hatten meldeten sich per Handzeichen." Das sind ja doch einige. Was man so hört haben sie viel dort gelernt. Ich weiß garnicht was ich ihnen noch beibringen soll," sie lachte kurz, " aber ich werde es trotzdem versuchen."

Sie stand nun auf und bat die Klasse es ihr gleichzutun. Dann ließ sie die Stühle und Bänke verschwinden und die Klasse hatte nun viel freien Platz.

"So ich bitte sie, stellen sich in einer Reihe auf und wir werden einfach mal loslegen."

So begannen sie nun eine Reihe von Übungen und Mrs Larson war sichtlich beeindruckt von dem Können, das vor allem die hatten, die letztes Jahr in Dumbledores Armee gekämpft hatten.

Die Zeit verging schnell und alle hatten viel Spaß an dem Unterricht. Ginny ging gerade gut gelaunt mit Hermine aus dem Klassensaal als sie am Arm festgehalten wurde.

"Jason," stöhnte sie genervt auf, "was willst Du?"

"Ich wollte Dir nur noch was sagen," begann er und grinste dann wieder dieses überhebliche grinsen, "ich geb nicht so schnell auf und mir ist es egal ob du verlobt bist. Du wirst schon noch sehen das ich der richtige Kerl für dich bin. Das wußte ich vom ersten Moment an."

Ginny schaute ihn wie hypnotisiert an und wußte nicht ob sie lachen oder schreien sollte. Sie stemmt nun ihre Hände in die Hüften und sah Jason wütend an. "Hör mir jetzt mal gut zu. Ich wiederhole mich nicht gerne. Harry und ich gehören zusammen, wir lieben uns und da kommt nichts und niemand dazwischen."

Dann drehte sie sich abrupt um und ließ ihn einfach stehen.

"Na warte," sagte der Blonde, obwohl Ginny ihn schon nicht mehr hören konnte, " ich geb so schnell nicht auf."

Der restliche Unterrichtstag verging doch ziemlich schnell.

In der letzten Stunde durften alle volljährigen Zauberer, die bisher noch nicht ihre Apparierprüfung machen konnten, dies nun nachholen. Ginny freute sich sehr, es machte doch einiges einfacher.

Während Sie darauf wartete an die Reihe zu kommen merkte sie das ihre Gedanken oft zu Harry abschweiften und auch zu dem kleinen Teddy. Sie fragte sich wie es ihren beiden Männern wohl erging und freute sich schon sehr auf den Schulschluß und darauf die beiden wieder bei sich zu haben.

Endlich war es dann soweit und die junge Hexe wurde zu ihrer Prüfung aufgerufen. Schnell hatte sie das hinter sich gebracht und freute sich nun darauf nach Hause zu kommen und dort auf Harry und Teddy zu warten während sie sich schon mal daran machte das Abendessen soweit vorzubereiten.

In der Aurorenzentrale

Hallo an alle. Habe mir heute den letzten Teil im Kino angeschaut und find ihn super. Wollt ich nur schnell loswerden.

em-ily-Danke. Ja der Jason,, ich wußte das er euch gefallen würde. grins.

Readingrat-Danke. Ja Jason wird uns noch etwas beschäftigen denke ich.

Kati89-Danke. Harrys Tag kommt heute.

Mrs. Black-Danke. Also bis auf die Schüler die zu ihrem letzten Jahr kamen waren alle mit dem Zug angereist am Vorabend. Für die anderen, die ja auch täglich nach Hogwarts hin und zurück dürfen steht ein Kamin zur Verfügung über den sie kommen können.

beedle der Barde-Danke. Oft Jason so schnell aufgibt? Ich bin gespannt.

Svenni-Danke. Jason war auf einer anderen Schule bisher. Ich dachte mir das es beim trimagischen Turnier damals ja auch verschiedene Zauberschulen gab die daran teilnehmen. Also können ja auch mal welche wechseln. So kommen auch mal neue Charaktere hinzu.

Ginny7-Danke. Jason schein euch ja zu interessieren. Freut mich aber ob Ginny und Harry sich so freuen?

So jetzt vielen vielen Dank mit dem 50. Chap!

Als Harry auf die Aurorenzentrale zuing sah er schon wie Ron davor nervös auf und ab ging. Er musste innerlich schmunzeln.

"Hey Ron," rief er ihm zu und der Angesprochene drehte sich sofort in seine Richtung und wirkte erleichtert.

"Mann, Alter, da bist du ja. Ich dachte schon du kommst nicht mehr," meinte er und umarmte Harry kurz.

Der Schwarzhaarige lachte. "Wieso soll ich den nicht kommen?," er blickte kurz auf seine Uhr, "ich bin doch pünktlich. "

"Ja schon gut," meinte der junge Weasley nun kleinlaut, "ich bin nur so nervös weißt Du? Wie lief es eigentlich mit Teddy?"

"Eigentlich super. Gab keine Probleme. Es tut ihm sicher gut auch mal mit anderen Kindern zusammen zu sein und dann ist ja auch noch Molly da. Also ist er nicht nur unter Fremden. Aber komm, lass uns mal den richtigen Raum suchen, wird langsam Zeit."

Sein Freund nickte und so machten sie sich auf, den in ihren Unterlagen angegebenen Raum, für die Anfänger zu suchen.

Dort angekommen war der Raum schon relativ voll und alle starrten sofort auf Harry und Ron. Sofort tuschelten auch einige. Ron wurde direkt so rot wie seine Haare. Ihm waren solche Situationen total unangenehm. Auch Harry fühlte sich unwohl, obwohl er es Zeit seines Lebens in der Zauberwelt es nicht anders kannte.

Die beiden suchten sich jetzt sofort ihre Plätze aus. "Oh man, ich hasse es so angestarrt zu werden." murrte der junge Weasley und sein zukünftiger Schwager stimmte ihm zu. "Wem sagst du das. Ich hoffe das hört irgendwann mal auf."

Nach und nach füllte sich der Raum immer mehr und dann betrat Kingsley den Raum zusammen mit einem Mann, der in etwa das gleiche Alter wie er haben mußte. Sofort herrschte Ruhe.

"Sehr verehrte Aurorenanwärterinnen und -Anwärter," begann Kingsley,

"als Zaubereiminister möchte ich sie zunächst einmal alle herzlich begrüßen und freue mich über ihren Entschluss diese Ausbildung zu absolvieren.

Wie uns die Vergangenheit gezeigt hat ist es wichtig für das Gute zu kämpfen und nicht aufzugeben. Jetzt

nach Voldemorts entgültiger Vernichtung ist die größte Gefahr vorüber aber es gibt immer noch einiges zu tun um die Zaubererwelt weiterhin sicher zu halten.

Ich freue mich sehr das Mr. Harry Potter und Mr. Ronald Weasley heute auch hier sind und sich entschieden haben ihre Aurorenausbildung zu beginnen. Sie haben damals zusammen mit Hermine Granger Dumbledores Armee ins Leben gerufen und so auch einen Grundstein dafür gelegt das viele Schüler von Hogwarts sich nicht nur verteidigen konnten sondern in der entscheidenden Schlacht eine große Stütze waren.

Ich weiß das Ron und Harry nicht gerne im Mittelpunkt stehen aber sie haben nun mal großartiges geleistet und werden sicher auch für ihre jetzigen Kollegen eine Hilfe sein. Aber trotz allem gelten hier natürlich für alle die gleichen Bedingungen. Sie werden alle von einander lernen können, da bin ich mir sicher.

Als Auror ist es sehr wichtig teamfähig zu sein. Einzelgänger haben hier sicher keine Chance oder werden es auf jeden Fall sehr, sehr schwer haben.

So, nun aber genug meiner Worte. Ich möchte ihnen nun ihren Vorgesetzten vorstellen. Das ist Mr. Burg. Er ist der Chef der Aurorenanwärter.

Nun viel Erfolg."

Mit diesen Worten verließ er den Raum und zwinkerte Harry und Ron noch kurz im vorbeigehen zu.

Nun übernahm Mr. Burg das Wort.

"Auch von mir Willkommen zu ihrer Aurorenausbildung. Ihren Unterlagen, die wir ihnen bereits zugesandt haben konnten sie ja schon ihre Arbeitszeiten entnehmen. Ihre Urlaubszeiten sind auch fest gerelt während ihrer Ausbildung.

Wie sie ebenfalls sicher schon bemerkt haben gibt es auch Dienste am Wochenende, allerdings nur ein Samstag oder Sonntag pro Monat pro Anfängerteam. Anfängerteam bedeutet das sie sich gleich bitte zu Teams zusammenfinden, immer 2 Leute bilden ein Team.

Ich werde später einen Plan rundgehen lassen wo sich sich bitte eintragen an welchem Tag sie Dienst machen wollen und können. Sollte das klappen dann ist es gut, wenn nicht werden die Daten einfach von mir festgelegt. So, jetzt folgen Sie bitte zu einem kleinen Rundgang durch die Aurorenzentrale."

Mit diesen Worten verließ Mr. Burg den Raum und alle folgten ihm.

Nun konnte sich auch Harry mal unauffällig umschauen um sich seine Kollegen anzuschauen. Er sah auch einige bekannte Gesichter aus Hogwartszeiten und dann plötzlich blieb sein Blick an einem jungen Mann mit blonden Haaren hängen. Auch dieser hob nun gerade den Kopf und ihre Blicke trafen sich. "Was ist los Harry?," fragte Ron plötzlich seinen besten Freund. "Malfoy." antwortete er nur gepresst.

Tatsächlich befand sich Draco Malfoy unter den Aurorenanwärtern. Ron, der mittlerweile Harrys Blick gefolgt war, sah nun auch fassungslos auf den ehemaligen Slytherin, der sich sichtlich unwohl unter deren Blicke fühlte und nun mit gesenktem Kopf weiter seinen Kollegen folgte.

Mr. Burg fing nun an die einzelnen Räumlichkeiten zu erklären und sie wurden einige Auroren vorgestellt, die gerade Dienst hatten. Die Zeit verging wahnsinnig schnell weil es soviel neues zu sehen gab.

Harry mußte heute auch oft an seinen Dad und Sirius denken. Er würde tatsächlich in ihre Fußstapfen treten. Auch an Tonks dachte er oft und somit waren seine Gedanken automatisch bei Teddy. Er hoffte sehr das es ihm gut geht und er sich wohl fühlt in der Kinderbetreuung.

Als der Rundgang in der Aurorenzentrale beendet war ließ Mr. Burg die Wochenenddienstpläne rundgehen und eine Liste in der sich die Zweiteams eintragen sollten.

Als die Liste bei Ron und Harry ankam fragte der Schwarzhaarige grinsend."Na was meinst Du, sind wir ein Team?" Der junge Weasley lachte leise auf."Klar, Alter, wie immer. Wir sind ja schließlich schon gewöhnt uns gegenseitig den Arsch zu retten."

Harry trug somit sie beide als Team ein und anschließend trugen sie ihre Wochenenddienste ein. Bis sich

alle 20 Aurorenanwärter eingetragen hatten dauerte es natürlich eine Weile und so war es als sie fertig waren auch schon Zeit zum Mittagessen in den Speiseraum zu gehen.

Dort wartete eine Auswahl an verschiedenen Essen und Getränken auf sie. Ron hatte sofort seinen Teller gefüllt und auch Harry merkte erst jetzt das auch er richtig Hunger hatte.

"Echt lecker," meinte der rothaarige Zauberer kauend, "hätt ich garnicht damit gerechnet."

"Stimmt, schmeckt echt super," antwortete Harry. Kurze Zeit später kamen 2 junge Männer an ihren Tisch. "Ist hier noch frei?" fragte der eine der beiden.

"Ja," sagten Ron und Harry wie aus einem Mund.

Als die beiden jungen Männer Platz genommen hatten sagte der größere von Beiden der dunkle lockige Haare hatte. "Ich bin übrigens Kai und das hier ist Ben."

"Ich bin Ron und das ist Harry, aber das wißt ihr wohl schon," meinte Ron woraufhin alle vier lachen mußten.

Die vier waren sich auf Anhieb sympathisch und so unterhielten sie sich eine Weile während ihres Mittagessens. So berichteten Kai und Ben, die ebenfalls schon seit einigen Jahren befreundet waren, das sie auf einer anderen magischen Schule waren und erst nach Voldemorts Untergang mit ihren Familien hierher gezogen waren. Auch sie wollten schon immer Auror werden.

Als die Mittagspause schon fast beendet wäre kam plötzlich Draco an den Tisch der vier. Er räusperte sich kurz. "Hallo, kann ich mal kurz mit euch sprechen?" fragte er an Ron und Harry gewandt.

"Äh, ich glaub wir gehen dann mal schon vor," sagte Ben nun, der merkte das die drei scheinbar was klären mußten.

Harry sah ihn kurz an. "Ja, Danke, bis später," sagte er und sagte dann betont ruhig zu Draco, "Setz dich doch."

Ron sah seinen Freund an als wäre er verrückt geworden, sagte aber nichts dazu als Malfoy sich nun zu den beiden an den Tisch setzte.

Eine Weile sagte keiner ein Wort. Die Stille war schon fast unheimlich. Einige im Raum, die die drei aus Hogwarts kannten, warfen ab und zu interessierte Blicke an deren Tisch.

Dann räusperte sich der ehemalige Slytherin. "Also, ich kann mir vorstellen das ihr nicht gerade begeistert seid mich hier zu sehen. Ich verstehe das, glaubt mir. Auch das wahrscheinlich viele die mich aus Hogwarts kennen es für absurd halten das ich nun eine Ausbildung zum Auror anfangen will. Aber glaubt mir eins, ich hab in den letzten Monaten viel, sehr viel, Zeit gehabt nachzudenken. Es war schmerzhaft," er zögerte kurz und man sah das ihm dieses Gespräch nicht leicht fiel, "ich weiß nicht ob ihr das nachvollziehen könnt aber ich bin in eine Familie hineingeboren in der mein Vater auf der falschen Seite stand und somit stand ich da auch irgendwie seid ich denken kann. Er hat mich gelehrt das es richtig ist was wir tun und ich war wohl nicht schlau genug einmal seine Ansichten zu hinterfragen. Außerdem wollte ich das er mich, naja, irgendwie, ach ich weiß nicht wie ich das sagen soll. Ich, ich wollte das er stolz auf mich ist. Er hat dich gehasst, Harry und deswegen hab ich das auch obwohl du mir nie was getan hast. Und alle die dir so bedingungslos beistanden wie Ron und seine Familie oder Hermine und viele andere waren somit auch meine Feinde. Auf jeden Fall ist es mir wichtig euch zu sagen das ich mich verändert habe. Seit mein Vater," erneut stockte er, "weg ist und ich alleine mit meiner Mum lebe haben wir viele Gespräche geführt und wie ich schon sagte hab ich viel nachgedacht. Mir meine eigenen Meinungen gebildet, wenn ihr so wollt. Irgendwann ist mein Entschluß gereift mein handeln wieder gut zu machen, obwohl ich das natürlich nie ganz tun kann. Ich will als Auror einiges wieder gut machen und für das Gute einstehen und bei euch möchte ich mich für alles was ich je gesagt oder getan habe entschuldigen. Natürlich weiß ich das das viel verlangt ist aber ich wäre froh wenn wir irgendwie neutral miteinander umgehen können. Es tut mir leid."

Ron und Harry hatten ihm beide aufmerksam zugehört während er gesprochen hatte und blickten ihn nun stumm an.

"Okay, ich wollte nur das ihr das wißt," meinte Draco nach einer Weile des Schweigens und wollte gerade aufstehen als Harry sagte. "Warte." Der Blonde sah nun sein Gegenüber genau an und sah das Harry ihm tatsächlich die Hand reichte. Sofort ergriff er diese. "Okay, Draco, versuchen wir einen Neuanfang. So gut es eben geht. Schon alleine für deine Mum, ich verdanke ihr schließlich viel."

Malfoy nickte und sah nun zu Ron, der noch mit sich zu kämpfen schien. "Ja, schon gut," sagte der junge Weasley dann und gab seinem ehemaligen Erzfeind die Hand, "versuchen wir es, aber wehe du machst

nochmal Ärger." "Ich geb mein Bestes," erwiderte Draco ernst und verließ dann den Essensraum.

"Meinst Du er meint das ernst?" fragte Ron als sie wieder alleine am Tisch waren. "Ich weiß es nicht," antwortete Harry, "aber ich denke wir sollten ihm eine Chance geben."

Dann wurde es auch Zeit für die zwei wieder zurück in den Raum zu gehen, wo sie heute morgen bereits waren.

Die Zeit bis zum Feierabend verging nun auch sehr schnell. Es gab so viele Dinge die ihnen gezeigt und erklärt wurden. Morgen früh würden sie beginnen verschiedene Kampftechniken und Verteidigungsstrategien zu üben erklärte ihnen Mr. Burg kurz vor dem Ende des heutigen Tages. Das rief bei allein Begeisterung hervor. Alle freuten sich darauf das es morgen dann richtig losging.

Nun machten sich erstmal alle auf nach Hause.

Auch Ron und Harry verabschiedeten sich nun um daheim ihren Freundinnen von ihrem ersten Tag hier in der Aurorenzentrale zu berichten.

Harry freute sich jetzt total auf Ginny und natürlich auch Teddy. Gut gelaunt machte er sich jetzt zuerst auf zu seinem Patenkind.

Feierabend - alle wieder zusammen

Hallo ihr Lieben. Vielen, vielen Dank für eure vielen tollen Kommiss, PN`s und e-mails die ich immer von euch bekomme. Das ist jedes Mal einfach nur super.

beedle der barde-Danke. Ja es kommt noch was über Teddy. Und was die Sache mit Ginny und Jason angeht bleibt abzuwarten.

Svenni-Danke. Das mit Malfoy ist so eine Sache. Ich bin der Meinung das Malfoy einfach das tat was sein Vater wollte und auch zum Teil damit seine Mutter nicht alleine ist. Anders kann ich das nicht erklären. Der neue Film hat mich darin eigentlich bestätigt. Aber jeder interpretiert die Sachen ja auch anderes. Ich glaube in dem Fall wirklich an das Gute in Menschen und er ist ja auch nicht mehr unter dem Einfluß seines Vater. Aber vielleicht irre ich mich ja auch. Wer weiß?

Die Kampftechniken, der Name ist vielleicht irritierend, beschreibe ich im nächsten Chap mehr. An Harrys Ausbildung beiße ich mir eh im Moment die Zähne aus, das ist für mich echt schwer darüber zu schreiben. Hoffe es wird trotzdem ganz gut.

Kati89-Danke. Es geht auch schon weiter.

Viel Spaß!!!

Ginny war eine Stunde früher als erwartet zu Hause da durch die Apparierprüfungen, die heute nach dem Mittagessen stattgefunden hatten, jeder nach Hause gehen konnte sobald er fertig war.

Die junge Hexe entschied sich als erstes das Essen für heute Abend vorzubereiten. Heute war sie mal wieder froh sich mit Magie helfen zu können, so ging doch vieles wesentlich einfacher und zeitsparender. Als sie nun soweit fertig war zeigte ihr ein Blick auf die Küchenuhr das sie noch etwas Zeit hatte. Auf einmal kam ihr eine Idee. Sie durfte ja ab heute apparieren. Das wollte sie auch gleich nutzen um zu Teddy apparieren. Harry würde Augen machen wenn er sie dort sah.

Sie grinste bei dem Gedanken. Sie freute sich sehr auf ihre beiden Männer. Die letzten Monate waren so intensiv gewesen das sie schon nach ein paar Stunden Sehnsucht nach ihrem Schatz hatte.

Sofort apparierte sie zum Ministerium und ging direkt zur Kinderbetreuung. Dort angekommen sah sie sich zuerst einmal um auf der Suche nach Teddy und dann sah sie ihn auch schon. Sie mußte lächeln bei dem Bild das sich ihr bot.

Der Kleine saß in einem Stuhl für Kleinkinder an einem Tisch und hantierte mit Bausteinen herum die ihre Farbe verwandelten wenn man sie aufeinander stellte und seine kleine Freundin saß bei ihm und malte ein Bild. Teddy schnappte sich nun auch einen der Stifte und versuchte mitzumalen. Sie sah das Emely ihn versuchte davon abzuhalten aber so schnell ließ sich Harrys Patensohn da nicht davon abbringen.

Ginny ging nun langsam auf die beiden zu und wurde als erstes von dem kleinen blonden Mädchen entdeckt. "Schau mal Teddy, da kommt deine Mama!" rief sie dann auch schon laut auf was Ginny kurz ihren Bewegungen innehalten ließ. Sie fing sich aber schnell wieder und lächelte die Kleine an. "Hallo ihr zwei," begrüßte sie die Kinder und gab dann direkt Teddy einen Kuss, der nun wie wild mit den Armen rumfuchtelte und erfreut quietschte als er sah wer da gekommen war. "Na hast Du nicht vermisst, mein Spatz," sagte sie zum ihm, streichelte ihm zärtlich über den Kopf und nahm ihn dann auf ihren Arm weil er sich nun an ihr festhielt. Er schien sich wirklich zu freuen.

Mit ihm zu zusammen setzte sich die junge Hexe nun zu Emely an den Tisch. "Und du hast dich gut um Teddy gekümmert wie ich sehe?", sagte sie zu der Kleinen.

Das blonde Mädchen nickte eifrig. "Ja, hab ich. Ich hab auf ihn ausgepasst als du nicht da warst. Er soll ja nicht traurig sein wenn seine Mama nicht da ist."

Ginny überlegte nun kurz. Die Kleine ging also davon aus das sie Teddys Mutter war. Irgendwie dachte sie, müßte sie vielleicht doch erklären das es nicht so war.

"Du Emely," begann sie zögernd und das Mädchen sah sie aufmerksam an, "also weißt Du ich bin nicht Teddys Mum. Seine Eltern sind leider beide vor kurzem gestorben."

"Hat der böse Mann sie tot gemacht," fragt die Kleine nun und brachte Ginny kurz damit aus der Fassung. Langsam nickte sie schließlich. "Ja," sie räusperte sich kurz weil sie plötzlich das Gefühl hatte ihr Hals zog sich zu, "naja jedenfalls hat Teddy keine Eltern mehr hat und seit seine Grandma einen Unfall hatte wohnt er jetzt bei Harry und mir. Harry ist sein Patenonkel."

"Achso, dann bist du also doch seine Mum," meinte Emely nun, "alle Kinder brauchen eine Mama und einen Papa. Alle wohnen dann in einem Haus und haben sich lieb. Du hast Teddy doch lieb?"

"Natürlich," antwortete Ginny prompt, "Harry und ich lieben Teddy sehr."

"Siehst Du!", meine Emely und schaute so als wäre ihr Sichtweise total logisch und für sie war es das ja auch. Dann sah sie auf und rief, "Guck mal Teddy, da kommt auch dein Daddy."

Ginny sah nun auch auf und sah Harry auf sie zukommen und sein Gesicht zeigte etwas Verwirrung. "Hallo," sagte er und küsste seine Freundin und dann Teddy, "was machst du denn hier?"

"Ich hab heute meine Apparierprüfung gemacht und war früher zuhause, ich hab das Essen vorbereitet und mir dann gedacht ich geh mal zu Teddy und überrasche euch beide. Und wie war dein erster Tag?"

"Gut," antwortete er, "wir haben heute viel Organisatorischen und so gehabt und sie haben uns alles gezeigt. Morgen gehts dann zum Kampftraining. Wahrscheinlich komme ich morgen eher angekrochen hier rein." Er lachte und sah dann auch zu Emely. "Und du hast dich heute um Teddy gekümmert?"

"Ja," sagte sie stolz, "hab ich. Wir haben gespielt und jetzt hab ich ein Bild gemalt für meine Mum und meinen Dad. Teddy wollte auch mitmachen aber er kann das einfach noch nicht. Er ist ja noch klein. Morgen helf ich ihm ein Bild für euch zu malen. Oh, da kommt meine Mum." rief sie und lief in der Richtung aus der sie kam.

"Sie denkt wir sind seine Eltern," meinte Harry nun zu Ginny. Die lachte kurz auf. "Sie meint das nicht nur, für sie ist das auch so. Ich hab ihr erklärt wie es ist und sie hat das auch verstanden. Sie ist ein kluges kleines Mädchen. Dann hat sie mir aber erklärt das er dann praktisch neue Eltern braucht und da wir mit ihm zusammen leben und ihn lieben sind wir seine Eltern. So sieht sie das."

"Aha," meinte Harry nun und legte seinen Arm um Ginny, "und wie war es in Hogwarts?"

"Gut, wir haben eine tolle Lehrerin in Verteidigung gegen die dunklen Künste und ansonsten war es heute ein ruhiger erster Tag. Wir haben heute auch keine Hausaufgaben auf. Hermine war richtig enttäuscht," sie lachte.

"Wiederholen eigentlich viele ihr letztes Jahr?" fragte Harry nach.

"Ja, schon. Ich schätze ca. die Hälfte. Und dann sind da noch einige aus ehemaligen anderen Zauberschulen," sie verdrehte die Augen, "und da ist ein nervender Typ dabei, der versucht hat mich anzumachen."

"Was?" meinte der junge Aurorenanwärter entsetzt, "wer hat dich angemacht?"

Ginny lächelte ihn an und strich ihm sanft über die Wange. "Harry, Du weißt du hast überhaupt keinen Grund eifersüchtig zu sein. Ich liebe Dich. Das wird sie auch niemals ändern und du kannst mir vertrauen. Übrigens deswegen sag ich dir das auch gleich, schließlich haben wir keine Geheimnisse voreinander und das soll auch so bleiben."

Harry nickte langsam, schien trotzdem aber noch auf Details zu warten. Ginny seufzte. "Also er heißt Jason, ist ein total schleimiger Typ und meine er stehe auf temperamentvolle Rothaarige. So was in der Art hat er gesagt. Auf jeden Fall hab ich ihm gleich gesagt das er sich solche Sprüche sparen kann und es woanders probieren soll weil ich nämlich schon längst vergeben und sehr glücklich verlobt bin. Ach ja und dann hat irgendjemand ihm noch gesagt das es wohl ziemlich dämlich wäre sich mit der Freundin von Harry Potter anzulegen." Sie lachte.

"Hallo ihr drei," rief Molly plötzlich, die sie nun entdeckt hatte, "na wie war euer erster Tag?"

"Gut," sagten Ginny und Harry wie aus einem Mund und die junge Hexe erklärte. "Ich hab heute meine

Apparierprüfung gemacht und bin deshalb auch gleich hierher. Und wie hat sich Teddy so gemacht?"

"Wunderbar," antwortete ihre Mum, "es war alles bestens. Die kleine Emely hat sich auch viel mit ihm beschäftigt und heute Mittag hat er auch Mittagsschlaf gehalten. Die anderen Kinder tun ihm gut. Aber wie ich sehe ist er jetzt auch froh euch wieder zu sehen aber das ist ja normal."

Alle blickten nun zu dem kleinen Teddy der seinen Köpfchen an Ginny gelehnt hatte und zufrieden wirkte.

"Ich glaub wir sollten jetzt auch nach Hause mit ihm," meinte Harry. Sie standen auf als die kleine Emely mit ihrer Mum an der Hand zu ihnen kam.

Die Erwachsenen begrüßten sich. "Ich will mich von Teddy verabschieden," meinte das kleine Mädchen, "wir sehen uns ja erst morgen wieder."

Ginny ging vor der Kleinen in die Knie, immer noch mit Teddy auf dem Arm. "Na dann," meinte die junge Hexe, "tschüß bis morgen und Danke das du dich so toll um unseren Kleinen gekümmert hast."

Emely grinste nun stolz von einem Ohr zum anderen. "Hab ich gerne gemacht und ich hab sogar Tante Molly geholfen ihn zu füttern." Jetzt gab sie Teddy noch einen Kuss auf seine Wange und schaute dann zu ihrer Mum auf. "So ich bin fertig, jetzt können wir gehen. Daddy hat versprochen mir heute noch eine Geschichte vorzulesen."

Alle verabschiedeten sich nun und kurze Zeit später waren Harry und Ginny auch wieder zu Hause mit Teddy.

Dort beschäftigten sie sich noch eine Weile mit Teddy und aßen zu Abend bis es dann Zeit war ihn ins Bett zu bringen.

Harry und Ginny packten noch ihre Sachen für den nächsten Tag und machten es sich dann im Wohnzimmer bei einer Flasche Butterbier gemütlich. "Und Du meinst also Draco hat sich wirklich geändert?" fragte die junge Hexe skeptisch nachdem Harry ihr beim Abendessen von seiner Begegnung und dem Gespräch mit dem ehemaligen Slytherin erzählt hatte.

"Ich weiß es nicht," seufzte Harry, "hoffentlich. Auf jeden Fall hab ich keinen Lust auf Stress aber ich glaube da wäre auch in der Aurorenzentrale völlig fehl am Platz. Jetzt bin ich erstmal gespannt auf unser erstes richtiges Kampftraining morgen."

Sie kuschelten noch eine Weile zusammen auf der Couch im Wohnzimmer und gingen dann auch ins Bett. Der heutige Tag war doch aufregend gewesen und der morgige würde sicher anstrengend werden.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück brachten Harry und Ginny noch einmal Teddy zusammen zur Kinderbetreuung, der dort schon sehnsüchtig von Emely erwartet wurde. Ab morgen würden sie sich dann abwechseln ihn dort hinzubringen und abzuholen.

"Tschüß," sagte Ginny und küsste Harry noch einmal zärtlich, "viel Spaß bei deinem Krampftraining. Ich werd heute meine Quidditchmannschaft zusammenstellen. Ich freu mich schon auf das erste Training."

"Dir auch viel Spaß, mein Schatz," antwortete Harry, "und laß dich nicht von blöden Kerlen anmachen." Gespielt empört boxte Ginny ihm für diese Aussage in die Seite.

"War nur Spaß," sagte er daraufhin kleinlaut und küsste Ginny noch einmal bevor sich beide dann doch endlich auf den Weg machen mußten.

Voller Körpereinsatz

Und weiter gehts. Danke an euch alle für eure Kommiss.

Vielleicht habt ihr es ja schon gelesen aber ich wollte noch mal kurz schreiben das ich mich dazu entschieden haben ein paar Zeitsprünge demnächst zu machen. Ich hoffe das ist auch in eurem Interesse.

Zum dem heutigen Chap kann ich nur sagen das ich mein Bestes versucht habe, wie immer, aber ich hatte bei diesem Chap die meisten Probleme weil bei der Aurorenausbildung meine Phantasie mich im Stich läßt.

em-ily-Danke. Ja Emely und Teddy sind süß

Ms Nymph-Danke. Mir sind die alltäglichen Dinge im Leben von Harry und Ginny sehr wichtig weil ich finde das es sie als Menschen besser darstellt. Aber ich kann verstehen wenn man mehr Aktion haben will. Mit den Rechtschreibfehlern geb ich mir echt Mühe.

Mrs.Black-Danke. Ja Kinder sehen vieles einfacher. Also ich bin mir sicher das Jason Harry mal kennenlernt.

Kati89-Danke. Nein die Alltagsgeschichten werden nicht zu kurz kommen, ich mag das einfach zu gern.

Svenni-Danke. Tut mir leid das es nicht auf dem Sofa geendet ist ;) Aber ich will halt nicht zu berechnend sein. Mit den meinen Ideen ist das so ne Sache, manchmal ändere ich was ganz spontan. Ich hab ja schon mal erwähnt das ich mich nicht in allem an der großartigen J.K.R. orientiere werde. Da wird es bald auch schon ne Änderung geben, ich bin mal sehr gespannt wie das bei euch ankommt.

Danke für den Tipp mit dem Mittwoch, du machst dir ja echt immer Mühe.

ginnyweasley854-Danke. Ah du warst im Urlaub. Hatte dich schon vermisst. Der Film ist toll, da kannst du dich wirklich freuen. Mit hat er super gefallen.

So jetzt viel Spaß und DANKE für 350 Kommiss alleine hier ohne die Cutszenen-Kommiss.

Alle Aurorenanwärter saßen in einem der Räume in der Aurorenzentrale und warteten dort auf ihren Ausbilder und Vorgesetzten Mr. Burg.

Pünktlich kam dieser dann auch.

"Guten Morgen,

so heute geht es dann auch richtig los. Wie sie sich sicher denken können ist es für einen Auroren unbedingt notwendig körperlich fit zu sein. Aus diesem Grund werden sie ein umfangreiches Programm bei uns absolvieren wo es darum geht ihre hoffentlich schon bestehende Fitness, auszubauen und außerdem ihr Reaktionsvermögen und ihre Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. Ihr Zauberstab nutzt ihnen nichts wenn ein andere schneller und besser damit umgehen kann.

Für unsere ersten Übungen und Trainingseinheiten werden wie in einen speziellen Schulungsraum gehen. Glauben Sie mir wenn ich sage das es heute anstrengend wird und sie sicher an ihre körperliche Grenzen stoßen werden. Aber glauben sie mir auch, es wird besser mit der Zeit. So jetzt folgen Sie mir bitte."

Alle standen auf und gingen hinter Mr. Burg den Flur entlang. Man konnte merken wie gespannt alle darauf waren was jetzt wohl passieren würde.

Schnell kamen sie in einem Raum an, der relativ normal aussah. Dort standen auch schon 4 Männer, mittleren Alters, die ihnen nun Mr. Burg als ihre Übungsleiter vorstellte.

Alle Aurorenanwärter wurden nun in 4 Gruppen eingeteilt zu jeweils 6 Personen und einem dieser Übungsleiter zugeteilt.

Harry und Ron waren zusammen mit Kai und Ben sowie Draco und einer jungen Frau, die sich als Lara vorstellte, in einer Gruppe.

Ihr Übungslehrer hieß Mr. Gregg, war ein Mann mittleren Alters mit einer Halbglatze. Er bat seine Schützlinge ihm zu folgen. In dem angrenzenden Raum staunte die kleine Gruppe dann nicht schlecht. Der Raum war eher schmal dafür aber sehr lang, er erinnerte an einen Tunnel oder Schaluch. Hier gab es viele

Stangen, Seile, Kisten und auch bunte Kugeln die sich im ganzen Raum befanden. Alles schien irgendwie wahllos rumzustehen oder zu hängen.

Aber alle konnten sich denken das es nicht so war, schließlich waren sie Zauberer und Hexen.

"Nun," begann Mr. Gregg, " in diesem Raum werden wir den ganzen Vormittag über trainieren. Teilweise einzeln aber auch in 2er Teams. Wir beginnen nun in dem jeder von ihnen einzeln versucht so schnell und unbeschadet wir möglich von hier," er zeigte auf eine Linie die sich am Boden befand, " bis ans Ende des Raumes zu kommen. Mr. Potter, nehmen sie bitte ihren Zauberstab griffbereit und auf ein Signal hin versuchen sie diesen Raum zu durchqueren. Sie dürfen sich allerdings nur mit Hilfe ihres Zauberstabes selber behelfen, sie dürfen keine Hilfsmittel herbeizaubern. Soweit alles klar?"

Harry nickte und stellte sich mit seinem Zauberstab bewaffnet an die markierte Linie. Mr. Gregg und seine Kollegin und Kollegen stellten sich derweil etwas zur Seite um das Ganze zu beobachten.

Keiner wußte so genau was nun passieren würde.

Dann ertönte eine Art Pfiff und Harry wollte sofort loslaufen, kam allerdings nicht weit da sich der Boden geändert hatte und anfang sich ruckartig hin und her zu bewegen. Der Raum wurde stockdunkel. Harry rief "Lumos" damit er erstmal wieder eine Lichtquelle hatte und versuchte konzentriert so gut es geht geradeaus zu laufen als Bälle von allen Seiten auf den Aurorenanwärter zugeflogen kamen. Mit dem Zauberstab bewaffnet versuchte er so viele wie möglich davon zu erwischen und zu zerstören. Jeden Ball den er nicht rechtzeitig traf prallte gegen Harry und je nachdem wo er getroffen wurde und wie hart der Aufprall war tat dies ganz schön weh. Außerdem brachte es Harry ins wanken durch den Ruck mit dem diese runden Bälle ihn trafen. Mittlerweile war er so weit vorangekommen das er nun über einen Berg aus Kisten klettern mußte. Dies ging zwar relativ problemlos war aber auch anstrengend da der Berg sich je höher Harry darüber kletterte automatisch wieder erhöhte. Immer schneller versuchte der junge Zauberer diesen Kistenberg zu bezwingen. Dann plötzlich waren alle Kisten verschwunden und Harry fiel auf den Boden. Sofort rappelte er sich wieder auf und fand sich nun inmitten einer Hecke wieder die sich immer enger an ihn drängte und ihn drohte unter sich zu begraben. Aber auch hier reagierte Harry schnell genug und konnte sich so mit Hilfe seines Zauberstabes zu befreien. Immer wieder veränderte sich der Boden des Raumes und machte das vorankommen schwieriger und Harry mußte aufpassen nicht hinzufallen.

Nun sah er schon das Ende dieses Tunnels vor sich und fing an schnell darauf zuzulaufen als wie aus dem Nichts Seile kamen die ihn versuchten zu fangen und sich um seinen Körper zu schlingen. Auch hier schaffte es Harry relativ unbeschadet gegen die Seilstränge zu kämpfen allerdings merkte er doch das langsam seine Kräfte nachlies. Das ganze hier lief in enormer Geschwindigkeit ab und verlange ihm wirklich alles ab.

Dann endlich war er am Ziel. Harry schnaufte schwer und ging dann zurück zu seinem Ausbilder und seinen Kollegen.

"Sehr gut Mr. Potter," lobte Mr. Gregg, " sie waren wirklich schnell und sie haben ein gutes Reaktionsvermögen. Diese fliegenden Bälle sind besonders fies, auch wenn es nicht so aussieht, "meinte er an die anderen Aurorenanwärter gewandt die bisher nur zugesehen hatten, " die können sie mit voller Wucht treffen wenn sie nicht vorsichtig genug sind das gibt fiese blaue Flecken und ist ganz schön unangenehm."

Während Harry sich nun erstmal erholen konnte verfolgte er nun gespannt Ron, der als nächster an der Reihe war. Es lief gut bei ihm und auch er wurde nur von wenigen Bällen getroffen.

Danach war Kai an der Reihe, der hatte allerdings so seine Probleme mit dem Kistenberg der sich von selbst erhöhte und er fiel unsanft auf den Boden als der Berg dann plötzlich verschwand.

Sein Freund Ben machte sein Sache auch gut genauso wie Draco und Lara wobei Lara fast an der Hecke gescheitert wäre.

Mr. Gregg schien mit seiner Gruppe sehr zufrieden.

Als nächstes mußten alle in 2er Teams über eine lange Hängebrücke, die Mr. Gregg von der Decke herunterließ, laufen wobei sie von sie von kleinen Lichtkegeln quasi angegriffen wurden. Diese mußten sie mit ihrem Zauberstab aufhalten da diese wenn sie an die Haut kamen doch schmerzhaft waren.

Hier erwiesen sich Ron und Harry als gutes Team. Ben und Kai harmonierten ebenfalls gut zusammen wogegen Dravo und Lara eher Probleme hatten. Aber das war auch kein Wunder schließlich kannten die zwei sich noch nicht gut genug um schon abzuschätzen wann und wie der Kollege reagiert.

Kurz vor dem Mittagessen lieferten sich alle noch kleine Duelle. Hier wollte Mr. Gregg testen wie die Grundkenntnisse seiner Aurorenanwärter war. Natürlich sah man hier das Harry und Ron in ihrem bisherigen Leben schon den ein oder anderen Kampf hatten kämpfen müssen und sehr routiniert und konzentriert wirkten.

Während Kai, Ben und Lara begeistert waren über die Duelle ihrer beiden Kollegen verhielt sich Draco relativ ruhig, wie eigentlich schon den ganzen Tag über. Während sie alle sich untereinander halfen und Tipps austauschten blieb der ehemalige Slytherin meist ruhig, wirkte fast schüchtern.

Alle freuten sich dann als Mittagspause war.

Beim Essen meinte Ron an Harry gewandt. "Also diese Bälle haben mich ja nicht oft erwischt aber ich hab das Gefühl mit hat jemand geschlagen. Echt fies diese Dinger."

"Ja," stimmte Harry zu, "die taten echt weh. Mich haben 2 dieser Dinger am Rücken erwischt. Die Duelle waren super. Hat mal wieder gezeigt das wir zwei einfach ein gutes Team sind."

Ron lachte und mußte ihm zustimmen. Ja, sie kannten den anderen einfach in und auswendig und sie wußten sie konnten sich aufeinander verlassen.

Nachdem sie gegessen hatten unterhielten sie sich noch mit ein paar Kollegen, die in anderen Gruppen waren und erzählten sich gegenseitig was sie heute so erlebt hatten bisher.

Dann ging das Training auch schon weiter. Als nächstes übten sie verschiedene Abwehrzauber.

Als dann Feierabend für heute war waren alle doch müde und erschöpft.

"Dann bis morgen," meinte Ron, "grüß Ginny und Teddy von mir."

"Mach ich," antwortete Harry, "grüß Du Hermine von mir. Ich freu mich jetzt echt auf einen ruhigen Abend."

Müde aber gut gelaunt machte er sich auf den Weg nach Hause. Ginny würde heute Teddy aus der Kinderbetreuung abholen und so war er heute als erster zu Hause. Zum Glück mußte er heute zu Hause nichts mehr machen das sie heute den ganzen Tag trainiert hatten. Morgen würden sie einiges über den ganzen schriftlichen Kram lernen. Er wußte jetzt schon das das nicht seine Lieblingsbeschäftigung bei seinem zukünftigen Beruf sein würde aber es mußte nun mal auch sein.

Jetzt würde er sich gleich erstmal mit Ginny und Teddy eine paar schöne Stunden machen wenn sie gleich nach Hause kommen.

Zu diesem Zeitpunkt ahnte Harry noch nicht das ihm ein blonder arroganter Typ seinen ruhigen Abend vermiesen würde. Und bei diesem handelte es sich nicht um Draco Malfoy.

Ein nerviger Verehrer

Hallo und ein schönes Wochenende wünsch ich euch alle. Wie immer herzlichen Dank bei euch allen. Wow, mittlerweile haben soviel diese FF abonniert. Das hätt ich nie gedacht.

Was mich total gefreut hat ist das euch das letztes Chap und meine Phantasien über das Training in der Aurorenzentrale gefallen hat. Da hatte ich doch große Zweifel gehabt. Heute gibts ein neues Chap und wie immer hoffe ich das es euch gefällt und das ihr mir ein paar Kommiss hinterlasst.

Readingrat-Danke. Wer da Harry den Abend versaut erfahrt ihr gleich.

em-ily-Danke. Die Auflösung gibt es gleich.

Kati89-Danke. Ja, ja der Jason.

ginnyweasley854-Danke. Das Training in so einer Aurorenzentrale mit lauter Zauberer und Hexen bietet viele Möglichkeiten dachte ich mir.

Ginny7-Danke. Schönen Urlaub dir erstmal. Eine die wie ich an Draco glaubt.

Viel Spaß beim lesen.

Ginny freute sich heute ganz besonders auf die Schule. Endlich würde sie auch wieder fliegen können. Endlich wieder Quidditch spielen. Sie liebte diesen Sport. Sie konnte es kaum erwarten das die letzte Unterrichtsstunde vorbei war und sie sich endlich aufmachen konnte zum Spielfeld. Dort würde sie als Quidditchkapitänin heute alle unter die Lupe nehmen die sich für ihr Team bewerben wollten.

Sie wollte sich auch von nichts und niemandem heute ihre gute Laune verderben lassen und ignorierte so gekonnt die Sprüche und Anmachversuche von Jason. In den ersten beiden Stunden heute morgen war er in ihrer Klasse und redete sie ständig mit "meine Schöne" an was Ginny nur die Augen rollen ließ. Sie dachte aber es sei wahrscheinlich besser ihn zu ignorieren. Das klappte auch ganz gut und so lief Ginny gutgelaunt nach der letzten Unterrichtsstunde zum Quidditchfeld.

Sofort sah sie das sich viele für die Mannschaft bewarben und dann riss sie erstaunt die Augen auf. Da stand doch tatsächlich Jason und grinste selbstgefällig vor sich hin. Wieder versuchte Ginny ihn zu ignorieren und wendete sich erstmal an alle.

"Hallo,

Danke das ihr alle gekommen seid um in die Mannschaft zu kommen. Gryffindor war in den letzten Jahren sehr erfolgreich und das möchte ich in diesem Jahr mit euch auch erreichen.

Stellt euch doch bitte nach den Positionen auf, auf denen ihr spielen wollt zusammen und wir fangen dann auch gleich an. Schließlich sind wir nicht zum reden hier. "

Nach und nach stiegen die verschiedenen Gruppen hoch in die Luft und wollten sich vor ihrer Kapitänin so gut wie möglich präsentierten. Ginny erkannte schnell wer Talent hatte und wer eher nicht.

Es fiel ihr zwar auch schwer einigen absagen zu müssen aber sie konnte nun mal nicht alle in ihr Team aufnehmen. Immer wieder sah sich Ginny nach Jason um der bisher noch nicht zum Einsatz gekommen war. Dann war es soweit und auch er stieg auf seinem Besen in die Luft. Er bewarb sich als Sucher. Harrys Position. Ginny hoffte innerlich das Jason einfach nicht gut war und somit wäre das Thema schnell erledigt gewesen. Leider für Ginny, gut für das Team, stellte sich allerdings heraus das er wirklich sehr gut war. Er war sehr geschickt auf dem Besen und verfügte über ein sehr gutes Reaktionsvermögen.

Innerlich stöhnte Ginny auf. Ihr blieb keine andere Wahl, sie mußte ihn ins Team aufnehmen.

Als er wieder auf dem Boden landete sagte sie zu ihm."Glückwunsch, Du bist im Team."

Er grinste breit und fuhr sich lässig durch sein Haar."Danke meine Schöne. Ich wußte du würdest dir mehr Zeit mit mir nicht entgehen lassen."

Jetzt reichte es Ginny doch und sie stemmte die Hände in die Hüften und baute sich vor ihm auf. "Hör zu. Du bist ein guter Sucher, nicht mehr und nicht weniger. Ich könnte sehr gut auf zusätzliche Zeit mit Dir verzichten. Du könntest dir und mir einen großen Gefallen tun und deine Bemühungen auf irgendeine andere richten, die noch nicht vergeben ist und die auch Interesse an Dir hat."

Jason ließ das Ganze unbeeindruckt. "Ich mag es wenn du so temperamentvoll bist. Da steh ich drauf. Bist Du immer so temperamentvoll? In allen Lebenslagen?" Er zwinkerte ihr zu und ließ Ginny wütend zurück.

Zum Glück wurde sie dann gleich abgelenkt weil ein anderer neuer im Team sie ansprach. Sie unterhielt sich noch kurz mit dem ein oder anderen und später verabschiedeten sie sich alle bis zum nächsten Training nachdem alle Positionen geklärt und ausgewählt waren.

Beim umziehen war die junge Hexe immer noch genervt von ihrem Gespräch mit Jason und auf dem Weg zurück zum Schulgebäude lief sie Hermine über den Weg und erzählte dieser von ihrem Erlebnis mit ihrem nervigen Verehrer.

"Ich glaube der gibt nicht so schnell auf," meinte Hermine dazu, "das ist sicher einer von der Sorte der mit einem Korb nicht leben kann."

"Das befürchte ich auch," maulte Ginny, "ich hab auch Harry gestern sofort von Jason und seinen Sprüchen erzählt. Er hat ganz gut reagiert aber du weißt ja er kämpft mit der Eifersucht. Bin mal gespannt was er jetzt sagt das er in meinem Team ist und dann auch noch auf seiner Position."

"Ach komm," meinte ihre Freundin, "ihr zwei seid so glücklich miteinander da hat eine dritte Person doch gar keine Chance."

"Das stimmt ja auch, aber es nervt mich einfach. Ich will die wenige Freizeit mit Harry und Teddy genießen und nicht über diesen blöden Typen grübeln," Ginny stockte kurz und sah auf die Uhr, "apropos Teddy. Ich muß los. Heut hol ich den Kleinen aus der Kinderbetreuung ab. Bis morgen Hermine." Sie verabschiedete sich schnell von ihrer Freundin und macht sich dann auch sofort auf zu Teddy.

Den fand sie heute in einer kleinen Gruppe Kinder vor die Molly zuhörten, die eine Geschichte vorlas.

Teddy hatte natürlich auch wieder seine kleine Freundin an seiner Seite.

Ginny, die diese Geschichte von ihrer Mutter früher auch schon vorgelesen bekam und diese deshalb kannte, wartete nun und setzte sich einfach an einen Tisch. Sie wußte das die Geschichte bald vorbei sein würde. Keine 5 Minuten später war es dann auch soweit und die größeren Kinder klatschen und Ginny mußte schmunzeln als sie sah das Teddy das sah und dann auch freudig nachmachte.

Die junge Hexe ging nun auf den Kleinen zu und der gluckste erfreut und streckte die Hände nach ihr aus. Sofort nahm sie ihn auf den Arm und kuschelte mit ihm und begrüßte auch noch Emely, die sie mit einem "Hallo" begrüßte.

Jetzt kam Molly auch noch auf sie zu und begrüßte ihre Tochter. "Hallo, Ginny, na wie geht es dir?"

"Gut Mum, ich hat heute das Team für die kommende Quidditchsaison zusammengestellt. Es war toll endlich mal wieder zu fliegen. Ich freu mich schon auf das erste richtige Training."

"Das freut mich für Dich," meinte ihre Mum und lächelte, "schön das dir das so viel Spaß macht. Und was habt ihr heute noch vor?"

"Nicht mehr viel, ich hab noch Hausaufgaben zu machen. Aber erst wenn Teddy schläft. Jetzt gehen wir erstmal nach Hause zu Harry und kümmern uns zusammen um Teddy. Ich bin mal gespannt wie es Ron und Harry heute gegangen ist. Die hatten heute ihr erstes Kampftraining. Ich muß dann auch los, Mum. Morgen gehen wir übrigens auch mal wieder Andromeda besuchen."

"Das ist eine schöne Idee, da wird sie sich freuen. Schönen Abend noch ihr zwei. Tschüß bis morgen." sagte Molly.

Ginny und Teddy verabschiedeten sich auch noch von Emely und machten sich dann auf den Weg nach Hause.

Dort angekommen fand sie Harry auf dem Sofa liegend schlafend vor. Sie mußte ein Lachen unterdrücken wie er so dort lag. Es schien wohl wirklich anstrengend gewesen zu sein. Sie entschloß sich ihn noch etwas schlafen zu lassen. So wäre er später wieder fit und sie könnten sich noch einen schönen Abend machen wenn Teddy schläft. Sie lächelte über ihren Gedanken und fühlte mal wieder die Schmetterlinge in ihrem Bauch. Wie sehr diesen Mann doch liebte.

Sie ging nach oben ins Kinderzimmer und spielte dort noch etwas mit dem Kleinen bevor sie dann wieder mit ihm nach unten in die Küche ging. Dort setzte sie ihn in seinen Hochstuhl und begann das Abendessen vorzubereiten. Teddy quietschte vergnügt vor sich und spielte mit einem Plüschtier, welches die Farbe

wechselte und ein Lied spielte wenn man verschiedene Punkte drückte.

"So mein Spatz, das Essen ist gleich fertig. Sollen wir mal Harry aufwecken gehen?"

"drrrrrrrrr,hrrrrrrrrrrr," machte Teddy und strahlte sie an.

"Hey, hallo ihr Zwei," kam es plötzlich verschlafen hinter ihnen. Teddy quickte als er Harry dort im Türrahmen stehen sah, der noch ziemlich verschlafen aussah. Ginny drehte sich nun auch zu ihm um und grinste. "Hallo, Du Schlafmütze." sie ging auf ihn zu und küsste ihn zärtlich was der junge Mann nur zu gerne erwiderte.

"Tut mir leid, ich bin wohl eingeschlafen," meinte er zerknirscht.

"Kein Problem," antwortete Ginny, "wir sind ja auch erst eine Stunde zu Hause. Wir zwei haben gespielt und das Essen gemacht. Du kannst dich gleich setzen. Wir wollten dich gerade aufwecken kommen."

Harry nickte, ging zu seinem Patensohn, gab ihm einen Kuss und setzte sich neben ihn an den Tisch.

Kurze Zeit später begannen sie zu essen und Harry begann von seinem Tag zu erzählen. "Weißt du wenn man es so erzählt klingt es garnicht so anstrengend," meinte er kauend, "aber das über mehrere Stunden immer wieder und dann alles so schnell. Aber irgendwie war es auch gut. Hat schon Spaß gemacht, naja, bis auf diese 2 blöden Bälle die mich am Rücken getroffen haben. Mir tut richtig der Rücken weh."

"Weißt Du was? Ich hab da eine Idee," meinte Ginny, "ich hab letztens in der Winkelgasse als ich die Sachen für den Verhütungstrank geholt hab noch eine Lotion gekauft die man zum einreiben nimmt bei solchen Sachen wie bei Dir. Das löst die Muskeln und entspannt und morgen wirst du nichts mehr merken. Vor mir war eine Hexe die hatte das für ihren Mann gekauft der wohl auch Auror ist. Das hatte mich auf die Idee gebracht das mal vorsorglich zu besorgen. Wenn Teddy im Bett legt kann ich dich ja damit massieren wenn du willst?" sagte sie und sah sofort wie Harrys Augen anfangen zu glänzen.

"Eine Massage von Dir? Das ist eine sehr gute Idee mein Schatz. Wenn ich dich nicht hätte. Gute Idee das Zeug zu holen." erwiderte er prompt.

Harry erzählte noch einiges von seinem Tag heute und nach dem Abendessen war es dann auch schon Zeit Teddy ins Bett zu bringen.

"Ich hol schnell das Zeug für deine Massage," meinte Ginny an Harry gewandt, "du kannst ja schon mal dein Shirt ausziehen und dich auf unsere Couch legen. Ich bin gleich bei dir."

Das ließ der junge Zauberer sich natürlich nicht zweimal sagen, zog schnell das Shirt aus und klappte die Rückenlehne des Sofas um da es so doch bequemer war und man fast die Größe eines Doppelbettes zur Verfügung hatte. Voller Vorfreude wartete er auf Ginny, die dann auch kurze Zeit später mit einer Flasche in der Hand das Wohnzimmer betrat.

Sie setzte sich gleich auf Harrys Po und begann sofort seinen Rücken entlang zu massieren und spürte wie ihr Liebster sich zunehmend entspannte. Auch sie genoss es. Sie liebte es ihm so nahe zu sein, Körperkontakt zu ihm zu haben. Auch gerade jetzt wo sie doch so viele Stunden am Tag getrennt verbrachten.

"Das fühlt sich so gut an, Ginny," schnurrte Harry nun fast, "hattest du eigentlich auch einen guten Tag. Du hast noch garnichts erzählt. Wir haben nur über meinen Tag gesprochen."

"Ja, war okay," antwortete sie etwas wortkarg.

"Wie okay?", fragte ihr Verlobter nun verwirrt, "heute hast du doch dein Team zusammengestellt für die neue Quidditchsaison. Waren ein paar gute neue Spieler dabei?"

"Ja, schon, komm Harry entspann dich einfach und genieß die Massage," versuchte Ginny erneut das Thema zu wechseln. Das jedoch merkte Harry sofort und er bat Ginny aufzustehen, die immer noch auf seinem Po saß, so das auch er sich aufsetzen konnte.

Erstaunt sah die junge Hexe ihn an "Was ist denn jetzt mit dir los?" fragte sie.

"Das frage ich dich," meinte Harry, "warum antwortest Du so ausweichend?"

Schnaubend stand Ginny nun von der Couch auf. "Oh Harry, ich wollte einfach nur einen schönen entspannten Abend. Nur wir zwei. Ist das denn zuviel verlangt? Wenn du es genau wissen willst hat mich dieser Jason den ganzen Tag genervt. Dann hat er sich auch noch fürs Team als Sucher beworben und verdammt, er war wirklich gut und so mußte ich ihn mit ins Team nehmen. Das heißt ich muß jetzt noch mehr Zeit mit ihm verbringen und mir seine blöden Sprüche anhören."

"Na da wird sich dein Jason aber sehr gefreut haben," giftete Harry.

"Komm mir nicht so, Harry James Potter, er ist nicht mein Jason und er wird es auch nie werden," schrie

sie aufgebracht und stemmte ihre Hände in die Hüften. Ihr Gesicht zeigte Wut, verwandelte sich dann aber in ein trauriges Gesicht und sie fuhr leise fort."Aber Harry, ich dachte es wäre mittlerweile klar das DU mein Harry bist so wie ich DEINE Ginny. Da hab ich mich wohl geirrt. Danke das du denn Abend kaputt gemacht hast. Ich hoffe du verstehst jetzt warum ich nicht näher auf das Thema eingehen wollte. Gute Nacht, ich geh ins Bett."

Mit diesen Worten drehte sie sich um und ließ Harry allein zurück.

Der ließ sich nun genervt aufstöhnend auf die Couch zurück sinken.

"Super Harry," sagte er zu sich selbst,"das hast Du mal wieder super gemacht."

Den Abend hatte er sich wirklich anders vorgestellt. Mal wieder hatte ihm seine blöde Eifersucht einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber als er hörte das dieser Jason, der er noch nicht mal persönlich kannte, seinen Platz in Ginnys Team eingenommen hatte, hatte er quasi rot gesehen.

Er wußte ja das er Ginny vertrauen konnte. Niemandem vertraute er mehr. Aber er traute diesem Jason nicht.

Eine Weile lag er einfach so da als er sich dann entschied auch nach oben ins Schlafzimmer zu gehen. Dort lag Ginny und schlief bereits oder sie tat nur so, das wußte er nicht. Wie gerne hätte er sie jetzt in den Arm genommen.

Aber er entschied sich das es wohl besser war sich einfach nur neben sie zu legen. Es wurde eine unruhige Nacht. Schon lange hatte er nicht mehr so schlecht geschlafen.

Ginny neben ihm ging es da nicht besser.

Entscheidungen für die Zukunft

Hallo, heute kommt ein Chap das einfach so entstanden ist. Es hat sich irgendwie von selbst geschrieben und war selbst etwas überrascht aber irgendwie hab ich mir damit auch einen heimlichen Wunsch erfüllt. Bin mal gespannt wie es bei euch ankommt. Der Titel sagt hier schon alles aus.

Ach nochwas, ihr mögt Jason also auch nicht ;) Ich fürchte nur so ganz schnell werden wir den nicht los.

em-ily-Danke. Ja, ja der Jason.

Winkey-Danke. Ja ich finde Harry sollte da mal was machen aber der hört halt nicht immer auf mich ;)

ginnyweasley854-Danke. Fluch? auch keine schlechte Idee.

Readingrat-Danke. Leider reagiert man in der Liebe nicht immer mit Vernunft und Verstand. Wär ja auch langweilig.

Mrs.Black-Danke. Gut aufgepasst. Die Hausaufgaben wird sie natürlich noch machen, was würde Hermine den sonst sagen aber erstmal mußte ich sie ohne sie zu machen ins Bett gehen lassen.

I<harry/ginny-Danke. Der letzte Streit sicher nicht schließlich hoffen wir alle das diese Liebe ewig hält.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Ginny merkte Harrys unruhigen Schlaf. Er drehte sich die ganze Nacht im Bett hin und her und auch sie konnte einfach nicht richtig einschlafen.

Irgendwann gegen 4h morgens merkte sie das es keinen Zweck mehr hatte hier rumzuliegen. Sie beschloss aufzustehen, sie mußte eh noch Hausaufgaben machen. Das hatte sie nämlich gestern ganz vergessen. Das durfte Hermine nicht hören.

Leise stand sie auf und ging nach unten in die Küche. Dort breitete sie ihre Schulsachen aus und begann sofort damit ihre Aufgaben zu machen. Zum Glück war es nicht so viel und nach nur einer halben Stunde war sie fertig.

Sie seufzte. 4:30h zeigte ihr ein Blick auf die Uhr. Heute war Freitag, das hieß das Wochenende stand vor der Tür. Heute nach der letzten Stunde wollten sie kurz ihre Sachen hierher bringen und dann mit Teddy zusammen zu Andromeda gehen. Sie würde sich sicher freuen ihren Enkel zu sehen.

Gestern Abend hatte sich noch so sehr auf das Wochenende gefreut und dann dieser blöde Streit. Irgendwie ärgerte sie sich aber auch über sich selbst. Es wäre vielleicht doch besser gewesen gleich von Jason und seiner Aufnahme ins Team zu erzählen. Ginny stand auf, packte ihre Schulsachen zusammen und machte sich eine heiße Schokolade.

Sie füllte gerade ihre Tasse und stand mit dem Rücken zur Tür als sie plötzlich Harrys Anwesenheit spüren konnte. Sie mußte innerlich schmunzeln. Hätte eine ihrer Freundinnen ihr erzählt sich konnten spüren wenn ihr Freund einen Raum betrat hätte sie wohl laut gelaut und es als unglaublich kitschig empfunden. Aber sie konnte Harrys Gegenwart immer spüren auch wenn sie ihn nicht sah. Sie fühlte sich irgendwie auf eine ganz magische Art und Weise mit ihm verbunden.

"Willst Du auch eine heiße Schokolade?" fragte sie ihn nun ohne sich zu ihm umzudrehen.

"Ähm," er wirkte leicht verwirrt, fing sich aber schnell wieder,"ja gerne. Danke."

Sie nickte, nahm einen weiteren Becher aus dem Schrank und füllte ihn mit dem heißen Getränk. Dann drehte sie sich um und sah direkt in Harrys Gesicht. Er war nur noch 2 Schritte von ihr entfernt. Sein Gesicht wirkte müde. Er sah so aus wie sie sich fühlte.

Sie reichte ihm die Tasse und setzte sich dann an den Küchentisch. Harry setzte sich ihr gegenüber. Eine Weile war es still.

"Ich konnte nicht schlafen," begann er auf einmal die Stille zu durchbrechen,"es tut mir leid?"

Ginny sah ihn an und fragte,"Was genau tut dir leid, Harry?"

Verwirrt schaute er sie an und antwortete dann."Das ich mal wieder ein Trottel war. Aber zuerst warst du

so ausweichend auf meine Fragen, das soll jetzt kein Vorwurf sein, und dann erzählst du von diesem Typ und der ist jetzt auch noch in deinem Quidditchteam. Er spielt auf meiner Position," seine Stimme wurde leiser," er hat einfach meinen Platz eingenommen."

Er sah auf einmal sehr interessiert auf seine Tasse, die er mit beiden Händen fest umschloß.

"Aber er war einfach gut als Sucher. Ich hatte keine andere Wahl. Glaub mir, mir wäre es anders auch lieber gewesen. Als Kapitänin ist es aber meine Pflicht die Besten als Team zusammen zu stellen. Außerdem," sie griff über den Tisch hinweg nach seiner Hand und brachte so Harry dazu ihn anzusehen,"ja er hat deinen Platz im Team eingenommen. Aber ist dir dein fester Platz in meinem Herzen nicht wichtiger?"

"Hab ich den noch?" fragte er völlig überflüssiger Weise.

"Oh du müßtest schon was viel schlimmeres anstellen als den zu verlieren wie z.B. mit zu verlassen um mich zu schützen oder so," sie grinste ihn und schien dann gespielt zu überlegen,"aber warte mal, das hast du ja auch schon getan und es hat nichts geändert. Ich liebe Dich, auch wenn Du manchmal ein Trottel bist. Aber du bist halt auch mein Trottel."

Sie stand auf und ging zu Harry um sich bei ihm auf den Schoß zu setzen.

"Ich liebe Dich auch, Ginny, mehr als ich dir sagen kann," antwortete Harry und schloß seine Freundin in die Arme. "Ich weiß," antwortete diese," und nur weil ich das weiß und es mir genauso geht kann ich dir nicht lange böse sein."

Eine Weile hielten sich sie einfach fest bevor die junge Hexe sich dann leicht von ihm löste um ihm ins Gesicht zu sehen."Du siehst müde aus." meinte sie und strich ihm sanft über die Wangen.

"Ich konnte nicht schlafen. Die Nacht war furchtbar. Ich bin es gewöhnt dich im Arm zu halten. Aber dir so nah zu sein und dich nicht berühren zu können ist Folter."

Nun lachte Ginny auf."Gut zu wissen. Dann weiß ich ja mit was ich dich betrafen kann wenn du nochmal eifersüchtig auf Jason bist. Das blöde ist nur," sie kicherte leise," das ich mich damit auch bestrafe."

Sie küssten sich kurz und zärtlich, dann stand Ginny auf und zog Harry mit sich mit.

"Wo gehen wir hin?" fragte er.

"Lass uns noch ein bißchen ins Bett gehen. Wir haben einen langen Tag vor uns. Laß uns versuchen noch eine Mütze Schlaf zu kriegen."

Kurze Zeit später lagen beide eng aneinander geschmiegt im Bett und waren fast augenblicklich eingeschlafen.

Der Wecker klingelte allerdings schon viel zu bald wieder und die beiden stiegen mühsam aus dem Bett.

Der einzige der diese Nacht wohl gut geschlafen hatte war Teddy der munter vor sich hinbrabbelte und fröhlich wirkte.

Während Harry heute zusammen mit Ron und den anderen Aurorenanwärtern mit dem ganzen Papierkram konfrontiert wurde den der Beruf so mit sich brachte verlief der Schultag von Ginny und Hermine sehr ruhig.

Zu Ginneys Glück schien sich ein Mädchen das 1 Jahrgang unter ihnen war für Jason zu interessieren. Auf jeden Fall schien sie keine Gelegenheit auszulassen ihn in ein Gespräch zu verwickeln. Wenigstens für heute hieß das Ruhe für Ginny. Es reichte schon das sie am Montag mit ihm zusammen trainieren würde.

Der Tag ging relativ schnell vorbei und Harry holte heute Teddy in der Kinderbetreuung ab und traf sich dann zuerst mit Ginny zu Hause bevor sie sich aufmachten zu Andromeda. Sie machte sehr gute Fortschritte und sie berichtete auch das die Heiler sehr zufrieden sind und sie höchstwahrscheinlich schneller wieder genesen sein wird als zuerst befürchtet.

Man sah ihr an wie sehr sie sich freute ihren Enkel zu sehen und trotzdem hatte Ginny das Gefühl das sie irgendwas beschäftigte. Ihr Blick war manchmal auch traurig, irgendwie als hätte sie Sorgen.

"Ihr seht aus wie eine kleine glückliche Familie," sagte Andromeda auf einmal und ihr Gesichtsausdruck wurde ernst,"ich hab in den letzten Tagen sehr viel nachgedacht. Wenn man hier so liegt hat man sehr viel Zeit nachzudenken. Ich liebe Teddy sehr aber ich bin halt auch nicht mehr die Jüngste."

"Ach Andromeda, wenn du erst mal wieder fest auf deinen Beinen stehst wirst du das sicher anders sehen," meinte Harry, der nicht ganz sicher war was Andromeda damit eigentlich ausdrücken wollte aber meinte irgendwie darauf reagieren zu müssen.

Ginny neben ihm sah Teddys Grandma lange an und die Blicke der beiden Frauen trafen sich und plötzlich wußte Ginny ganz genau was Andromeda damit ansprechen wollte. Teddy quengelte mittlerweile, ihm war es

hier wohl zu langweilig.

"Harry," meinte die junge Hexe, "ich glaube Teddy wird ungeduldig. Willst du schon mal mit ihm nach Hause gehen? Andromeda und ich würden uns gerne noch etwas unterhalten, ich komm dann später nach."

Harry sah verdutzt zwischen den beiden Frauen hin und her, dann nickte er und verabschiedete sich von Andromeda.

Als Ginny mit Andromeda alleine war begann die junge Hexe zu erzählen. "Teddy hat in der Kinderbetreuung schon eine kleine Freundin gefunden. Emely. Sie ist eine sehr kluge kleine Hexe. Für sie ist alles ganz einfach. Sie hat als ich Teddy letztens abgeholt habe gerufen. "Da kommt deine Mummy". Ich hatte, ehrlich gesagt, sofort ein schlechtes Gewissen Tonks gegenüber weil die Kleine mich so sah, als Teddys Mum meine ich und ich wollte es aufklären. Also hab ich der Kleinen erklärt wie es eigentlich ist. Daraufhin meinte sie das kleine Kinder Mummy und Daddy brauchen und da Teddy bei uns wohnt und wir ihn lieben seien wir seine Eltern," sie lächelte als sie daran dachte.

"Ein wirklich kluges Kind," antwortete Andromeda daraufhin.

Ginny nickte. "Ja, sie hat mich auch zum nachdenken gebracht. Unter uns gesagt ist mir Teddy so sehr ans Herz gewachsen wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Ich will das er glücklich ist, das er eine schöne Kindheit hat. Er soll immer wissen das er geliebt wird. Ich bin gerade erst volljährig geworden aber wenn ich wirklich ganz ehrlich bin, fühle ich mich Teddys so nah, ich fühle mich wirklich als wäre ich seine Mum." Langsam liefen Tränen über ihr Gesicht und Andromeda ging es ebenso.

Die ältere Frau atmete tief durch, "Das ist schön. Weißt Du Ginny, als Nymphodora und Remus wußten das sie ein Baby erwarten und bei sich natürlich auch viele Sorgen machten, wußten sie auch sofort das sie Harry als Paten wollten. Sie wußten er würde alles tun das es ihrem Kind gut geht falls ihnen etwas passieren sollte. Tonks meinte auch sie bekämen auch so mit einem Schlag nicht nur einen Paten, nein sie bekämen einen Paten mit der passenden Frau an seiner Seite. Sie meinte wenn sie diesen Krieg nicht überleben würden hoffte sie das Harry und Du überlebt um euch zusammen um Teddy zu kümmern. Sie wußte ja das ich nicht mehr die Jüngste bin. Ich liebe meinen Enkel und gerade weil ich ihn liebe muß ich auch mir selbst gegenüber ehrlich sein, ich habe auch gemerkt das ich an meine Grenzen komme. Für ein paar Stunden oder auch mal über Nacht ist das okay aber....." sie brach ab.

"Ich verstehe Dich," sagte Ginny und griff nach der Hand von Andromeda um ihr Mut zu machen entgültig das auszusprechen was ihr auf dem Herzen lag.

"Ihr zwei seid noch so jung und habt genug mit Schule und Ausbildung zu tun. Ich wollte euch damit nicht belasten. Aber wie schon gesagt, wenn man hier nur so rumliegt hat man viel Zeit zum nachdenken. Teddy wirkt so glücklich und zufrieden bei euch, er gehört zu Euch und ihr zu ihm. Ich glaube auch zu sehen das ihr genauso empfindet. Aber ich werde euch natürlich gerne helfen wenn ich kann, ich möchte auch Zeit mit ihm verbringen."

Ginny nickte, stand auf und fiel Andromeda um den Hals. Die beiden Frauen weinten und hielten sich nur ganz fest.

Sie unterhielten sich danach noch ein Weile bevor die junge Hexe sich dann verabschiedete um zu ihren beiden Männern zu gehen. "So dann werd ich mal Harry sagen das er Vater geworden ist." Sie lachten und Andromeda lachte mit. Es fühlte sich befreiend an. Ginny hatte insgeheim schon Angst vor dem Tag gehabt Teddy wieder zu seiner Grandma geben zu müssen, auch wenn es manchmal anstrengend war mit so einem kleinen Kind. Sie wußte das es Harry ähnlich ging. Andromeda hatte Angst auszusprechen das sie nicht mehr für ihren Enkel sorgen konnte.

Sie alle wollten für Teddy nur das Beste. Ginny freute sich schon auf Harrys Gesicht wenn sie ihm von ihrem Gespräch mit Andromeda erzählte. Und wie ihre Familie wohl reagieren würde?

Was zusammen gehört

Hallo an euch alle. Auch wenn die Kommiss weniger werden so wird die Anzahl der Leute die meine FF abonnieren immer mehr. Also gehe ich mal davon aus das es euch gefällt was ich schreibe.

Da ich morgen auf eine Hochzeit gehe gebe ich heute schon das nächste Chap frei.

em-ily-Danke. Ich verstehe was du meinst und ja das hätte ich wirklich machen können. Ich wollte im letzten Chap das eher im Vordergrund steht das Andromeda quasi Teddy sozusagen übergibt an Harry und Ginny.

Winkey89-Danke. Ja es hat mich beim schreiben irgendwie selber gerührt.

Kati89-Danke. Geht schon weiter.

Und bitte, bitte ich würd mich ganz doll über Kommiss freuen. DANKE und ein schönes Wochenende an euch alle.

WICHTIGE INFO: JEMAND HAT MICH PER INSTANT MESSAGE NACH DEM PW FÜR DIE CUTSZENEN GEFRAGT. ALS ICH ANTWORTEN WOLLTE IST ABER IRGENDWIE EIN FEHLER PASSIERT UND DIE NACHRICHT WAR WEG. BITTE MELDE DICH NOCHMAL BEI MIR DAMIT ICH DIE DAS PW DANN SENDEN KANN. DANKE

Ginny und Harry waren heute irgendwie aufgereggt. Seit dem bedeutungsvollen Gespräch mit Andromeda waren jetzt 6 Wochen vergangen.

Teddys Grandma war nun wieder vollkommen geheilt und war diese Woche wieder zu sich nach Hause gekommen.

Ginny und Harry hatten so lange nichts zu ihrer Familie gesagt, sie wollten das Andromda dabei war. Aber heute hatten sie ihre ganze Familie zu sich eingeladen. Alle waren etwas verwundert da es doch ein normaler Samstag war aber alle hatten auch erfreut zugesagt. Selbst Charlie würde kommen. Seit dem letzten Kampf in Hogwarts war es ihm auch wichtig seine Familie öfter zu sehen und so kam er wenigsten pro Monat für einen Tag vorbei.

Harry und Ginny saßen im Wohnzimmer und warteten auf ihre Gäste. Teddy saß zwischen ihnen und spielte mit dem Plüschhund, der mal Harry gehört hatte und der neuerdings Teddys neues Lieblingsspielzeug war.

Während der Kleine wie so oft fröhlich vor sich hinbrabbelte hing das junge Paar seinen Gedanken nach. Beide mußten an den Abend vor 6 Wochen denken als Ginny von Andromeda zurück kam.

Flashback

Harry spielte mit Teddy auf dem Boden und wartete auf Ginny. So langsam machte er sich doch Sorgen. Was hatten die zwei nur zu besprechen?

Auf einmal hörte er Ginny kommen. Schnell kam sie ins Wohnzimmer herein und sie lächelte. Sofort ging sie auf Harry und Teddy zu und setzte sich zu ihnen.

Sie schaute zwischen Harry und Teddy hin und her und nun sah Harry auch das ihre Augen leicht verweint waren.

"Ginny was ist los? Hast Du geweint?" fragte er sofort.

Die junge Hexe nickte. "Ja, aber vor Freude und Erleichterung."

Nun war Harry vollkommen verwirrt. Was hatte das nur alles zu bedeuten?

"Komm, wir setzen uns mal auf die Couch," meinte Ginny und nahm Teddy auf den Arm und zog dann Harry mit sich mit. Die drei machten es sich auf der Couch aneinandergeschuldet bequem.

"Jetzt erzähl doch bitte mal was los ist," bat Harry.

"Ja, sofort," begann Ginny, "aber erst habe ich noch eine Frage an Dich. Wenn Du uns drei hier so zusammen siehst kannst du dir dann vorstellen das es jemals wieder anders sein soll?"

Der junge Aurorenanwärter sah hinunter auf den fröhlichen kleinen Jungen, den er so sehr liebte und sah dann auch in Ginnys strahlendes Gesicht. Ja er liebte diesen Jungen und diese Frau über alles. Aber er wußte auch das sie bald nicht mehr so zusammen sein konnten, jedenfalls nicht mehr so wie jetzt. Diese Erkenntnis versetzte ihm irgendwie einen Stich.

"Harry, hörst du mir zu?", fragte Ginny.

"Ja, sicher. Tut mir leid," meinte Harry, "ich war nur gerade in Gedanken. Aber zurück zu deiner Frage. Ich kann es mir wirklich nicht vorstellen das wir drei wieder getrennt sein werden. Irgendwie sind wir doch eine kleine Familie."

Ginnys Strahlen wurde größer. "So sehe ich das auch und Andromeda sieht das auch so," sie nahm Harrys Gesicht in ihre Hände und küsste ihn sanft, "Harry wir sind heute Eltern geworden."

"Wie? Was?" fragte er verwirrt.

Ginny lachte als sie seinen verwirrten Gesichtsausdruck sah. "Andromeda kann sich nicht mehr so um Teddy kümmern wie er das braucht und gerade weil sie ihn liebt will sie nur das beste für ihn und sie hält uns für das Beste. Sie will das Teddy eine Familie hat, eine Mum und einen Dad die ihn lieben."

Harry verstand plötzlich und riss überrascht die Augen auf, "Soll das etwa heißen? Also....."

Ginny nickte. "Ja. Teddy soll bei uns aufwachsen. Er wird bei uns leben, für immer. Tonks und Remus hätten sich uns als Eltern für ihr Kind gewünscht, das hat mir Andromeda selbst erzählt," sie grinste ihn an, "oder willst du etwa nicht?"

"Ob ich will?" fragte Harry überrascht, "was ist denn das für eine Frage." Er küsste Ginny und dann Teddy, stand auf, hob Teddy hoch und wirbelte jubelnd mit ihm im Kreis herum. Ginny lachte als er ihn so sah. Er wußte das er sich darüber freuen würde. Teddy quietschte und lachte auch wenn er nicht verstand was hier eigentlich los war.

Den restlichen Abend hatte sich viel gelacht, gekuschelt und jede Menge Spaß gehabt. Andromeda hatte Recht, sie waren wirkliche eine kleine glückliche Familie."

Flashback Ende

Durch das klingeln ihrer ersten Gäste wurde das junge Paar aus ihren glücklichen Gedanken gerissen. Es waren Ron und Hermine. Kaum waren diese eingetroffen kamen aber auch schon Molly und Arthur, es folgten Charlie, Andromeda, Bill und Fleur, die immer runder wurde. Kurze Zeit später kamen dann George und Angelina sowie Percy mit seiner Freundin, die beiden hatten sich wohl wieder vertragen.

Als alle sich begrüßt hatten und an der großen Tafel Platz genommen hatten fragte George. "So Schwesterchen und Schwager in spe, dann schießt mal los. Ist ja irgendwie spannend. Also das ihr heiratet wissen wir ja schon. Was kommt jetzt? Bist du schwanger und willst es Mum unter Zeugen beibringen?"

"George." rief Molly empört.

"Nein, mein lieber Bruder, da muß ich dich enttäuschen," erklärte Ginny, "wobei so ganz falsch ist die Richtung schon mal nicht." grinste sie und genoss die fragenden Gesichter die sie nun alle ansahen. Sie strich Teddy, der auf ihrem Schoß saß und an einem Keks rumknabberte über sein Köpfchen und sah dann zu Harry, der neben ihr saß und sich nun ebenfalls ein grinsen nicht verkneifen konnte.

"Also es ist so," begann Harry, "wir haben vor 6 Wochen eine sehr wichtige Entscheidung getroffen und wir haben nur gewartet bis Andromeda auch dabei sein kann um euch das mitzuteilen," er machte eine kurze Pause und legte seinen Arm um Ginny, "Teddy wird bei uns bleiben, für immer. Ginny und ich werden ihn adoptieren."

Es herrschte absolute Stille im Raum. So still war es äußerst selten in einem Raum voller Weasleys.

Dann fingen alle gleichzeitig an zu reden und Molly, Andromeda und Fleur weinten sogar.

Ein Pfiff ertönte. Ginny. Natürlich, sie war nicht umsonst in einem Haus unter lauter Brüdern aufgewachsen. Sie wußte wie man sich Gehör verschaffte. Sofort waren alle wieder still.

"Es darf jeder gerne seine Meinung sagen aber bitte der Reihe nach," begann die junge Hexe, "allerdings wird sich an unserer Entscheidung nichts ändern."

"Also ich finds super," meldete sich nun ausgerechnet Ron zu Wort, "ich mein irgendwie gehört ihr drei zusammen. Ist zwar irgendwie krass das meine kleine Schwester jetzt ne Mummy ist aber ich freu mich für euch. Außerdem komm ich leichter an seine Kekse ran wenn er bei euch lebt."

Alle lachten, sogar Teddy lachte sein süßes Lachen.

"Danke," sagten Ginny und Harry fast gleichzeitig und die junge Hexe fuhr fort, "natürlich wird Teddy in dem Wissen aufwachsen wer seine leiblichen Eltern sind. Wir werden ihm von Tonks und Remus erzählen, ihm Bilder zeigen."

"Weißt du Ginny, Schatz," meldete sich nun Molly zu Wort, "ich hab mir das ehrlich gesagt schon gedacht. Ihr seid alle beide vernarrt in den kleinen Kerl und er liebt euch ebenso. Für Andromeda wäre das auf Dauer auch zu viel. Er wird größer, fängt an zu krabbeln und zu laufen. Ich werde auch nicht sagen das ihr zu jung seid. Ich sehe jetzt in meiner Arbeit viele berufstätige Eltern mit ihren Kindern, Eltern die älter sind als ihr und da wirken einige wesentlich gestresster oder unsicherer als ihr. Ihr macht das toll."

"Danke Mum," sagte Ginny. "Danke Molly," kam es von Harry.

Molly war nun auch nicht mehr zu halten, stand auf und umarmte die kleine Familie.

Jeder freute sich für die drei. Sie sahen das sie glücklich waren und das war für alle das Wichtigste.

Zu Rons großer Freude wurde dann auch endlich Kaffee, Tee und Kuchen aufgetischt und es war ein schöner Nachmittag.

Nachdem sie fertig gegessen hatte wurde es Zeit für Teddys Mittagsschlaf.

"Kommst Du mit Fleur?" fragte Ginny ihre Schwägerin. Die strahlte. "Mais oui, sehr gern." Sie stand auf, was mittlerweile mit dem dicken Bauch doch etwas mühsamer war und folgte ihrer Schwägerin, die Teddy auf dem Arm trug, nach oben.

Mittlerweile schlief Teddy wieder in seinem eigenen Zimmer, wurde morgens aber immer noch zum kuscheln ins große Bett geholt. Dort angekommen legte sie den Kleinen in sein Bettchen, gab ihm seinen Plüschwolf, dunkelte das Zimmer ab und machte die Spieluhr an.

"Schlaf schön, mein Spatz," sagte sie zu dem Kind und gab ihm ein Küsschen.

Eine Weile standen die beiden Frauen noch an seinem Bett und gingen dann schließlich leise aus dem Raum.

Auf einmal grümmte sich Fleur leicht. "Was ist los?" fragte Ginny, die sich gleich Sorgen machte.

Die junge Französin winkte ab. "Nicht schlimm Schiny. Aber die Baby tritt manchmal serr stark. Die Baby ist jetzt schon so groß. Kuck meine Bauch."

"Willst du dich kurz hinlegen?" fragte Ginny. "Oui, das wäre gut", antwortete Fleur und folgte dann langsam ihrer Schwägerin in deren Schlafzimmer.

Die schwangere Frau machte es sich jetzt auf dem Bett bequem und Ginny setzte sich neben sie.

"Danke Schiny. Ich muß manchmal einfach ein Pause machen. Dein Patenkind ist sehr aktiv," sie lächelte und fuhr sich über ihren dicken Bauch, "ich freue mich so auf meine Baby und Bill kann es auch kaum erwarten. Willst Du mal anfassen meine Bauch, dann kannst du spüren die Baby."

Ginny nickte, rückte noch näher an Fleur heran und streckte ihre Hand aus die die junge Französin dann nahm und auf eine Stelle ihres Bauch legte. "Da," rief die Veela plötzlich und strahlte, "hast du gemerkt?"

Ihre Schwägerin nickte und war ganz fasziniert. "Unglaublich, ja ich habs gemerkt. Mein Patenkind wird bestimmt auch mal Quiddicht spielen. Ich glaub sie fliegt hier schon rum in deinem Bauch." lachte Sie.

"Sie?" fragte Fleur, "warum denkst du es ist eine Mädchen?"

Ginny zuckte die Schultern, "Keine Ahnung, ist mir irgendwie nur so rausgerutscht. Hast Du den einen Wunsch was es werden soll?"

"Ich will nur eine gesunde Baby, aber," Fleur senkte ihre Stimme, "ich glaube auch es ist eine Mädchen. Ist so eine Gefühl. Aber egal was es wird ich freue mich wenn ich endlich Mamon sein kann. Ich finde es auch sehr schön das die kleine Teddy hat wieder Eltern. Es ist furchtbar das Remus und Tonks nur konnte sein so kurze Zeit bei ihm aber ich bin mir sicher sie wären sehr glücklich darüber das er jetzt hat wieder Eltern die ihn lieben."

"Ja, wir lieben ihn wirklich über alles. Ich kann mir auch garnicht vorstellen ein leibliches Kind mehr zu lieben. Er ist schon ein Teil von uns und bin sehr froh das wir so eine tolle Familie haben die unsere versteht

und unterstützt. Weißt Du, Fleur, noch vor einem Jahr hab ich es gehofft und gebetet Harry wieder lebens zu sehen und jetzt," sie lächelte, "jetzt sind wir verlobt und ja, wir sind Eltern. Das alles ist in so kurzer Zeit passiert aber wir haben alle gelernt denke ich das man die Zeit die man hat nutzen sollte. Und das tun wir jetzt, das sollten wir alle die überlebt haben tun. Ich finde das sind wir auch den Opfern des Krieges schuldig."

"Ginny, Fleur," kam es plötzlich vom Flur aus und dann öffnete sich die Tür zum Schlafzimmer und Bill und Harry standen im Türrahmen.

"Da seid ihr ja," sagte Harry, " wir haben euch schon gesucht."

"Wo sollen wir denn schon sein?" fragte Ginny, " wir haben Teddy hingelegt und Fleur mußte sich mal ein paar Minuten hinlegen. Das Baby tritt ganz schön."

Bill ging zu seiner Schwester und umarmte sie. "Ich find das toll das ihr Teddy adoptieren wollt. Ich bin stolz auf dich." Dann ging er zu seiner Frau und küsste sie auf die Stirn. "Geht es dir gut, Schatz?"

Die junge Frau nickte. "Sehr gut. Ich muß nur ein bißchen ruhen. Du weißt ja ich habe entweder Hunger oder bin müde. Aber ich konnte Schiny mal zeigen wie die Baby tritt."

"Bleibt ruhig noch ein bißchen hier oben wenn ihr wollt," meinte Ginny, stand auf und ging zu Harry, " wir gehen dann mal wieder runter zu den anderen. Ruft einfach falls ihr was braucht."

Bill nickte und setzte sich neben seine Frau und nahm ihre Hand.

Unten angekommen unterhielten sich Harry und Ginny eine Weile mit ihrer Familie und Ron und Harry erzählten von ihrer Ausbildung. Das Draco Malfoy mit ihnen die Ausbildung macht fanden natürlich alle merkwürdig. Bisher verhielt er sich dort sehr sehr unauffällig und ruhig.

Auch das Ginny einen Verehrer hat in Hogwarts hatte sich doch schon rumgesprochen und sorgte vor allem von George für einige Sprüche. Harry bemühte sich sehr das Ganze auch mit Humor zu sehen wofür ihm Ginny sehr dankbar war. "Harry, am besten tauchst du mal demnächst zusammen mit Teddy in Hogwarts auf. Was denkst du wie blöd dieser Typ guckt wenn plötzlich Ginnys Verlobter mit Kind da steht." schlug Ron vor.

"Das ist ne gute Idee," lachte Hermine, " das ist so ein schleimiger Typ, das Gesicht würde ich gerne sehen. Zum Glück hat er aber ein paar weibliche Fans in Hogwarts die im nachlaufen, da hat er nicht mehr so viel Zeit Ginny zu nerven."

Fleur und Bill kamen wieder nach unten und Bill trug Teddy auf dem Arm. "Der kleine Mann ist wach da haben wir ihn gerade mit runtergebracht."

"Tut mir leid," meinte Fleur, " das wir länger weg waren aber ich bin ein bißchen eingeschlafen. Ich bin oft so müde."

Teddy schaute sich noch leicht verschlafen um und sein Blick blieb an Ginny und Harry hängen.

"mummmuummmmyyyyyyyyyyy," sagte er deutlich und streckte die Hände in Ginnys Richtung. Sofort war es still im Raum.

"Hey mein Spatz," rief die junge Hexe und lief sofort auf ihn zu und nahm ihn auf den Arm. Er lehnte sofort seinen Kopf an ihre Brust.

"mumuuuuuummyyyyyyy," sagte er noch einmal und sorgte dabei bei allen anwesenden Frauen im Raum für glänzende Augen, vor allem bei Ginny, die sich nun etwas mit ihm so drehte das man nicht sehen konnte wir ihr eine einzelne Träne die Wange runterrann.

"Ich geh mal Teddys Flasche holen," sagte sie und verließ schnell mit dem Kind auf dem Arm das Zimmer.

Harry folgte ihr kurze Zeit später. Sie stand in der Küche, Teddy fest an sich gedrückt.

Sie sah auf als Harry den Raum betrat. "Hast Du gehört was er gesagt hat?" flüsterte sie. Harry nickte und ging auf sie zu um seine beiden Liebsten in den Arm zu nehmen. "Er hat `Mummy` gesagt."

"mummmummyyyyyyy" kam es nochmal von Teddy und brachte so seine neuen Eltern zum strahlen.

Es war einer der Tage im Leben die man nie vergessen würde.

Liebe auf allen Ebenen

*Hallo ihr Lieben. Wie immer tausend Dank an alle die meine Geschichte lesen und sich daran erfreuen.
Vielen Dank für die vielen Kommis die ich wieder bekommen habe.*

schnuffel1804-Danke. Das freut mich.

Svenni-Danke. Ja es sind schließlich, hoffentlich, auch viele im Sommerurlaub. Ich werde mich, wie schon mal erwähnt, nicht an alles so halten wie bei der großartigen J.K.Rowling. Mit der Schwangerschaft von Fleur lieg ich ja auch nicht so ganz im Zeitrahmen. Die Sache mit Teddy war ursprünglich nicht geplant. Aber irgendwie wollte ich den nicht mehr von Harry und Ginny wegholen. Zuerst mußte deswegen Andromeda eine lange Genesungszeit in Kauf nehmen und irgendwie fand ich den Gedanken sehr schön das Teddy noch Eltern bekommt auch wenn er natürlich leibliche Eltern hat. Bei Ginny und Harry wird er es gut haben und vielleicht auch Geschwister bekommen.

Sema-Danke. Freut mich immer wenn sich noch jemand zu meiner FF meldet. Schön das es dir gefällt.

I<harry/ginny-Danke. Ja das mit dem ersten Wort mußte noch sein.

Hermine_Potter-Danke. Schön das es dir gefällt.

em-ily-Danke. Das freut mich.

hilgener-jung-Danke. Find es toll das dir meine FF gefällt.

Winkey89-Danke. Ja Teddys erstes Wort war doch ein schöner Abschluß für dieses Chap.

ginnygirl_95-Danke. Ich hab viel darüber nachgedacht ob er zu Ginny und Harry Mummy und Daddy sagen soll und bin zu dem Schluß gekommen das es so am besten und schönsten ist. Er hatte leider nur ca. 4 Wo. mit seinen leiblichen Eltern und es wäre schwer ihm beizubringen nicht Mummy und Daddy zu sagen auch jetzt wo er jeden Tag unter so vielen Kindern ist. Emely hatte ja auch schon gesagt "da kommt deine Mummy". Er wird aber auch immer wissen wer seine leiblichen Eltern sind aber um ihm das richtig zu erklären ist er natürlich viel zu jung.

So jetzt aber gut genug der langen Vorrede. Ich wünsche euch ganz viel Spaß mit dem nächsten Chap.

Alle ab 18 können jetzt auch zu den Cutszenen gehen.

"Wir sollten wieder zurück gehen zu den anderen," meinte Ginny nach einer Weile in der sie zusammen mit Harry und Teddy eng umschlungen in der Küche stand und den Augenblick genoss.

"Du hast Recht," stimmte ihr Harry zu, "ich wollte Arthur eh noch unseren Fernseher genauer zeigen, das hab ich ihm versprochen."

Vor 2 oder 3 Wochen hatten sie sich einen Fernseher gekauft und die junge Hexe mußte gestehen das es ihr gefiel einfach mal Abends mit ihrem Liebsten auf der Couch zu liegen und einen Film zu schauen. In diesem Haus gab es ja schon einige Muggelsachen schließlich war Lily in einem Muggelhaushalt aufgewachsen. Auch einen Telefonanschluß hatten sie mittlerweile genauso wie Ron und Hermine, obwohl Ron das zunächst komisch vorkam. Besser gefiel ihm da schon das Hermines Eltern den beiden nach dem Einzug in ihr neues Zuhause einen Fernseher geschenkt hatten. Arthur fand es natürlich toll das 2 seiner Kinder echte Muggelsachen bei sich zu Hause hatten und selbst Molly stand dem ganzen nicht mehr so skeptisch gegenüber wie früher.

Die drei gingen nun zusammen zurück ins Wohnzimmer wo alle sich angeregt miteinander unterhielten. Harry zeigte nun seinem Schwiegervater in spe den Fernseher und Arthur war fasziniert über die vielen Programme die man sehen konnte. Nach und nach gesellten sich auch Bill, George und Ron dazu.

Währenddessen setzte sich Ginny mit Teddy zu ihrer Mum und Andromeda die sich gerade unterhielten.

Hermine, Angelina und Fleur saßen währenddessen auf der Couch und unterhielten sich während sie den Männern bei ihrer Fachdiskussion über Fernseher zuhörten.

Percy und seine Freundin waren schon gegangen.

"Du siehst glücklich aus," sagte Molly an ihre Tochter gewandt. "Ich bin glücklich, Mum," antwortete diese, "und Du? Kannst Du damit leben das ich dich jetzt doch zur Grandma gemacht habe?" fragte sie grinsend.

Ihre Mutter lachte. "Ja, damit kann ich sehr gut leben. Du weißt ich liebe Kinder. Bald kommt dann auch Bills und Fleurs erstes Kind. Naja und eure Familieplanung ist sicher auch noch nicht abgeschlossen und...

"Stopp, Mum. Wir legen zwar ein ziemliches Tempo vor aber jetzt genießen wir erstmal eine Zeitlang das Leben zu tritt. Teddy soll natürlich Geschwister bekommen, aber damit lassen wir uns noch etwas Zeit. Außerdem hast Du doch momentan täglich genug Kinder um dich rum."

"Das stimmt und das macht mir soviel Freude." meinte Molly.

"Das kann ich mir gut vorstellen," mischte sich nun Andromeda ein, "Harry und Ginny haben mir schon begeistert von der Kinderbetreuung erzählt und ich glaube Teddy tut das auch gut. Überhaupt ist es für schön zu sehen was für ein glückliches Kind er ist. Er lacht viel und oft und scheint rundum zufrieden. Das hätten sich Nymphodora und Remus auch gewünscht für ihren Sohn. Auch wenn es komisch klingen mag aber es war ein schöner Moment als er Dich vorhin Mummy genannt hat, Ginny. Ich hätte gedacht es würde mehr weh tun aber es hat mir nur erneut bestätigt wie sehr er schon zu euch gehört." Eine Weile hingen die drei Frauen ihren Gedanken nach und sahen gedankenverloren auf Teddy der mit seinem Spielzeug rumhantierte.

"Es hat mich auch sehr berührt," gestand Ginny nach einer Weile, "es war so, auch wenn es dumm klingt, es war so als würde Teddy der Adoption zustimmen, auf seine Art eben. Versteht ihr was ich meine?" sie sah zu ihrer Mum und Andromeda und beide nickten. Die junge Hexe schluckte den kleinen Kloß der sich in ihrem Hals gebildet hatte hinunter und küsste Teddy auf seinen Kopf, "Wir sind auch schon ein ganz gutes Team wir drei," sie lächelte, "die Kinderbetreuung ist super und er geht dort wirklich gerne hin," bestätigte Ginny, "vor allem ist es so süß wenn er versucht die Sachen der größeren Kinder nachzumachen. Ich hab mich schon die ganze Zeit gefragt wie lange es noch dauert bis er sein erstes Wort sagt."

"Dafür hat er sich genug Publikum ausgesucht," meinte nun Hermine, die zu den drei Frauen an den Tisch gekommen war, "das war so süß als er plötzlich Mummy gesagt hat." Sie setzte sich neben Ginny und Teddy auf einen Stuhl und streckte ihre Arme nach dem Kleinen aus. "Na Teddy, kommst du auch mal zu mir?"

Das Kind sah sie kurz an und streckte dann ebenfalls die Arme aus. Hermine strahlte, nahm ihn auf den Arm und ging mit ihm zu seiner Spielecke um sich dort mit ihm zu beschäftigen.

Ginny stellte nun das Abendessen, das sie morgens schon soweit vorbereitet hatte, in den Ofen und machte den Salat fertig. Angelina und Fleur, die unbedingt helfen wollten, deckten den Tisch.

Als alles soweit fertig war begannen sie dann zu essen. Teddy wanderte von einem zum anderen und fühlte sich pudelwohl.

Aber irgendwann wurde er natürlich doch müde, es war Zeit ihn ins Bett zu bringen.

Es war ein lustiger Abend. Fleur und Bill waren dann die ersten die sich verabschieden mußten. Fleur war aufgrund ihrer Schwangerschaft so müde das ihr irgendwann fast die Augen zufielen.

Relativ spät am Abend verabschiedeten sich dann auch die letzten Gäste.

"Das war ein schöner Tag," seufzte Ginny die gerade in der Küche stand und mit ihrem Zauberstab in der Hand für Ordnung sorgte.

"Ja, das war er und das beste daran ist," begann Harry, schlang von hinten die Arme um seine Freundin und küsste diese im Nacken, "er ist noch nicht vorbei. Komm lass uns nach oben gehen."

Ginny ließ ihren Zauberstab sinken und gab sich nur zu gern den Liebkosungen ihres Freundes hin. Dann drehte sie sich in seinen Armen um und die beiden küssten sich voller Leidenschaft. "Das ist eine sehr gute Idee," flüßerte die junge Hexe als sich kurz ihre Lippen trennten. Sie griff nach Harrys Hand und zog ihn mit sich nach oben die Treppe hoch. Im Schlafzimmer angekommen drehte sich die junge Frau zu ihrem Freund um und fing an ganz langsam ihre Bluse zu öffnen. Sie grinste ihn dabei frech an und Harry merkte wie seine Erregung immer mehr wuchs als sie jetzt im kurzen Rock und mit schwarzem Spitzen-BH vor ihm stand. Sie wußte wie sehr er das Teil an ihr mochte.

"Willst du mir nicht helfen?" fragte sie auf einmal keck als Harry sie einfach nur anstarrte. Das ließ er sich natürlich nicht zweimal sagen und war mit zwei Schritten bei ihr. Erneut küssten sie sich leidenschaftlich und

Harry strich sanft über die nackte Haut an Ginnys Rücken und ging immer näher mit ihr zum Bett. Die junge Frau griff nach dem Saum von Harrys Shirt und zog es ihm schnell über den Kopf. Anschließend küsste sie ihn erneut und glitt nun langsam mit ihren Lippen tiefer über Harrys Hals, seine Brust und weiter seinen Bauch hinab bis zum Bund seiner kurzen Shorts, die er noch trug. Harry hatte mittlerweile voller Genuss die Augen geschlossen und gab sich ganz Ginnys Berührungen hin.

Er fühlte nur noch ihre Lippen und Hände an seinem Körper und spürte nun das sie sich wieder den Weg nach oben bahnte. Langsam öffnete er die Augen und sah direkt in das Gesicht der Frau die er über alles liebte und begehrte. Sofort schlang er seine Arme um sie, küsste sie stürmisch und drängte sie mit den Händen an ihrem Po noch näher an sich was beide zum stöhnen brachte. "Du hast noch viel zu viele Klamotten an," sagte Harry dann schwer atmend und begann nun hastig Ginnys Rock zu öffnen und ihn ihr abzustreifen.....

Ihrer beider Atem ging immer noch schnell und nur langsam beruhigten sie sich wieder. Harry hatte sich zur Seite gerollt und seine Liebste mit sich mitgezogen. "Ich liebe Dich," hauchte Ginny. "Ich liebe Dich auch," erwiderte Harry und küsste seine Freundin auf die leicht mit Schweiß bedeckte Stirn.

Ein paar Minuten lagen sie so voller Ruhe und Zufriedenheit beieinander. "Du hast immer noch deinen BH an," sagte Harry plötzlich in die Stille hinein. Ginny schaute an sich herab. "Tatsächlich, da hatten wir es wohl zu eilig," sagte sie prompt und die beiden prusteten los vor Lachen.

Am nächsten Morgen wurde Ginny als erste wach und ein Blick auf die Uhr zeigte ihr das sich Teddy wahrscheinlich bald melden würde. Also entschied sie schon mal schnell duschen zu gehen. Als sie aus der Dusche kam war Harry auch schon wach und ein Blick zeigte ihr das er schon mal alle Spuren der letzten Nacht beseitigt hatte.

"Guten Morgen, mein Schatz," begrüßte er sie und küsste sie zärtlich, "gut geschlafen?"

"Ja sehr gut sogar," antwortete Ginny und strahlte, "nach dem krönenden Abschluß gestern Abend bzw letzte Nacht. Das war sehr schön." Verliebt sah sie Harry an. "Ja, das war wirklich schön," antwortete dieser, "wie immer," und strich ihr sanft eine Haarsträhne hinters Ohr, "ich liebe es dir so nahe zu sein. Davon werd ich nie genug bekommen."

"Na, Merlin sei Dank. Ich nämlich auch nicht," meinte die Rothaarige keck und beide mußten daraufhin lachen.

Als sie sich beruhigt hatten sagte der junge Zauberer, "ich glaub ich geh langsam auch mal duschen sonst steh ich noch nackt hier rum wenn unser Sohn wach wird."

"Ja tu das, ich schau mal nach ihm, normalerweise ist er um diese Zeit schon wach." meinte Ginny und ging dann ins Kinderzimmer.

Sie öffnete langsam die Tür und war dann ganz überrascht. Der Kleine war tatsächlich schon wach und hantierte mit seinem Plüschhund herum. Wahrscheinlich war er aber auch gerade erst wach geworden sonst hätte er sich schon gemeldet.

"Hallo mein Spatz," sagte Ginny und hob Teddy aus seinem Bettchen, "Du bist ja schon wach." Sanft küsste sie ihn und fuhr im über sein Köpfchen. Sofort schmiegte er sich an sie. Er liebte es zu kuscheln.

Die junge Hexe ging mit ihm ins große Schlafzimmer und setzte sich dort mit ihm aufs Bett mit dem Rücken ans Kopfende gelehnt. Teddy lag auf ihren Bauch und genoss es von Ginny gestreichelt zu werden. "Das war gestern ein schöner Tag, mein Spatz. Jetzt wissen alle das du bei uns bleibst, für immer."

Die Tür vom Badezimmer ging auf und Harry kam heraus. Liebevoll sah er auf das Bild das sich ihm bot. Ginny kuschelte mit ihrem Sohn. Ja er war nun ihr Sohn, bald auch offiziell und das breitete ein unwahrscheinliches Glücksgefühl in ihm aus.

Er ging auf die beiden zu und Teddy drehte sofort sein Köpfchen in seine Richtung. Harry küsste ihn auf sein Köpfchen und setzte sich neben die zwei aufs Bett. "Na mein Kleiner, kuschelst du ein bißchen mit deiner Mummy?"

"Mummmummy", sagte Teddy wie zur Bestätigung.

"Es kann sicher auch bald Daddy sagen," meinte die junge Hexe an ihren Freund gewandt, "jetzt wo er jeden Tag unter so vielen Kindern ist geht das sicher schnell. Er sieht und hört was die anderen Kinder so machen und besonders Emely ist ja eine kleine Quasselstrippe und die ist ja jeden Tag um ihn rum. Sie wird sich sicher freuen wenn sie mitkriegt das er gestern sein erstes Wort gesagt hat."

Harry nickte. "Ja die Kinder tuen ihm wirklich gut. Ich bin froh das das so gut klappt." Innerlich freute er

sich schon darauf wenn Teddy das erste Mal Daddy zu ihm sagt.

Den Rest des Tages verbrachte die kleine Familie entspannt. Sie machten einen langen Spaziergang, gingen zum Kinderspielplatz und Harry und Ginny bereiteten schon einige Sachen für die nächste Woche vor während Teddy schlief.

Die nächste Woche würde stressiger werden. Harry hatte nächsten Samstag auch noch Dienst und Ginny ein Quidditchspiel gegen Slytherin. Außerdem wurde es Zeit mit den Hochzeitsvorbereitungen anzufangen. Nächsten Sonntag nach dem Familienessen wollten sie mit ihrer Mum genaueres besprechen und auch Ron und Hermine sollten bei der Planung dabei sein.

Gegen Abend saßen Harry und Ginny bei einem Butterbier auf der Couch und hatten nach langer Zeit mal wieder das Babytagebuch von Lily hervorgeholt. Sie holten es immer mal raus und liebten es dann darin zu lesen. Es war immer etwas ganz Besonderes.

Heute kam dann auch der Eintrag von Harrys Geburt.

unerwünschte Liebesbotschaft

Hallo ihr Lieben.

Pünktlich zum Wochenende gehts weiter. Tausend Dank für eure Kommiss und Nachrichten.

Kati89-Danke. Danke ja ich bin auch total vernarrt in die drei.

Ginny7-Danke. Für das Problem mit Jason hab ich mir schon was ausgedacht. Draco muß erstmal warten, kommt aber noch.

em-ily-Danke. Das ist la lustig das die Beschreibung passt.

Winkey89-Danke. Das freut mich, hab mich bemüht wie immer.

**Urlaub*Danke. Ein tolles Kompliment, ich freu mich sehr.*

Ginny:)>3-Danke. Wow was für ein tolles Kompliment. Ich werde sicher weiterschreiben bis zu Hochzeiten und mind. bis zum ersten Kind. Deshalb mach ich jetzt auch ein paar kleine Zeitsprünge ab und zu. Eure Kommiss bestärken mich darin weiterzuschreiben. Eigentlich wollte ich mal 2, 3 Chaps schreiben und fertig nur so. Ich hätte nie mit diesem Feedback gerechnet.

Mittlerweile träume ich sogar manchmal von meiner eigenen FF.

Jetzt viel Spaß an Euch alle und ein schönes, hoffentlich sonniges, Wochenende.

Eure Ginnygirl

Ginny schmiegte sich in Harrys Arme mit Lilys Tagebuch in den Händen und begann vorzulesen.

"Endlich. Endlich bist Du da. Harry James Potter und wir, deine Eltern, könnten nicht glücklicher sein.

Es war Nachmittag als ich in deinem Kinderzimmer stand und die neuen Babysachen einsortierte die ich heute noch gekauft hatte. Ich hatte es geschafft James dazu zu überreden einen kleinen Bummel mit mir zu machen. Ich mußte einfach mal wieder raus, in den letzten Wochen hatte ich genug hier zu Hause rumgesessen. Irgendwie hat er mir dann quasi Ih Ausgang bewilligt, natürlich nur unter seiner Aufsicht. Er macht sich einfach viele Sorgen und hatte ständig Angst das uns beiden etwas passieren könnten. Er will einfach nur das Beste für sein Kind und seine Frau.

Auf jeden Fall haben wir noch ein paar Kleinigkeiten eingekauft und als ich gerade einen Babystrampler in den Schrank legen will platzt meine Fruchtblase. Ich versuche ruhig zu atmen und halte instinktiv meinen Bauch fest. Dann habe ich sofort nach deinem Vater gerufen und er war fast augenblicklich bei mir. Sofort sah er was los ist und ist dann auf dem schnellsten Wege mit mir ins St. Mungos.

Dort hat mich eine Heilerin sofort in Empfang genommen und uns ein Zimmer zugeteilt. James war ganz aufgeregt. Meine Wehen wurden zunehmend stärker und die Abstände kürzer. Ich bekam einen Trank von der Heilerin und die Schmerzen waren damit wesentlich erträglicher. Während ich so da lag und James meine Hand hielt und mir immer wieder die Stirn küsste waren wir so voller Vorfreude und Glück, wir wussten es würde nicht mehr lange dauern und wir dürften dich endlich im Arm halten.

Dann endlich, es hat doch noch 5 Stunden gedauert, war es soweit und diesen Augenblick werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Ich presste noch einmal so fest ich konnte wie die Heilerin mir sagte und dann hörte ich einen kräftigen Schrei. Das schönste Geräusch auf der ganzen Welt. Mir schossen sofort die Tränen in die Augen, soviel Glück war einfach unglaublich, einzigartig. Dein Dad weinte ebenfalls Freundentränen und er trennte dann mit seinem Zauberstab die Nabelschnur durch. Sofort wurdest Du mir auf den Bauch gelegt und augenblicklich hörtest du auf zu schreien. Unglaubliche Glücksgefühle durchströmten mich.

Dein Dad umschlang uns beide mit seinen Armen und so verweilten wir eine Weile. Irgendwann bekamst du Hunger, was du sehr deutlich zum Ausdruck bringen kannst. Du kannst nämlich brüllen wie ein Löwe. Ein

echter Gryffindor, wie James meint.

Nun wurde erstmal dein Hunger gestillt und danach hat dein Dad dich dann voller Stolz das erste Mal gebadet. Er war sehr vorsichtig dabei, er meinte er wollte dir nicht wehtun. Aber du hast ganz ruhig in seinen Händen gelegen, das baden schien dir gefallen zu haben. Ich merkte langsam meine Müdigkeit und döste einfach ein bißchen vor mich hin bis du wieder in meine Arme gelegt wurdest.

James hat dann allen Bescheid gegeben das du da bist und dreimal darfst du raten wer als erster im St. Mungos aufgetaucht ist: Sirius. Dein Pate, was er auch jedem sofort voller Stolz erzählt. Er schmiedet schon Pläne was er alles mit dir unternehmen will.

Er hat dir einen Plüschhund geschenkt aber von dem hast du noch nicht viel wahrgenommen, du hast ganz friedlich in meinen Armen geschlafen. Wir bekamen noch einigen Besuch und alle freuten sich mit uns. Es war und ist einfach ein wunderschöner Tag.

Jetzt ist es schon sehr später Abend und ich sitze hier in meinem Bett und schreibe das hier gerade. Ich mußte das einfach heute noch sofort aufschreiben.

James sitzt neben mir am Bett und hält dich im Arm und schaut dich an als könne er es immer noch nicht fassen und ehrlich gesagt geht es mir genauso. Ich schaue ebenfalls immer wieder zu den beiden um mich zu vergewissern das sie wirklich da sind.

Ich wundere mich das noch niemand deinen Dad aus dem Zimmer geworfen hat denn schließlich ist es schon fast Mitternacht und die Besuchszeiten längst vorbei. Aber ich könnte mir durchaus vorstellen das er oder auch Sirius die Heilerin bestochen hat um hierbleiben zu dürfen.

Für heute höre ich nun mit dem Schreiben auf, aber ich bin mir sicher in nächster Zeit gibt es noch viel aufzuschreiben über unser neues Leben mit Dir.

*Wir lieben Dich, Harry, vergiss das nie in deinem Leben,
wir werden immer bei Dir sein, tief in deinem Herzen so wie du in unserem bist.*

Ich wünsche Dir von Herzen das du ebenfalls einmal Kinder hast dann wirst du noch besser verstehen können was für ein wunderbares Gefühl das ist.

Deine Mum "

Als Ginny geendet hatte merkte sie das ihr eine Träne über die Wange lief. Sie war wesentlich dünnhäutiger seit dem letzten Jahr. Früher hatte sie so gut wie nie geweint. Sie wischte sich schnell die Träne weg und sah auf zu Harry, der seinen Arm noch enger um sie gelegt hatte. Auch in seinen Augen sah sie Tränen schimmern. Sie legte das Baby-Tagebuch neben sich und schlang ihre Arme um Harrys Hals und küsste ihn sanft.

"Sie waren wirklich glücklich," flüsterte der junge Aurorenanwärter und sah Ginny tief in die Augen. Sie nickte."Ja das waren sie. Sie haben dich von ganzem Herzen geliebt," dann grinste sie," ich kann mir richtig vorstellen wie Sirius zum Mungos gestürmt kam um dich zu sehen, den nächsten Rumtreiber im Bunde." Nun mußte auch Harry auflachen, ja das konnte er sich auch gut vorstellen.

Am nächsten Morgen kam Ginny gut gelaunt ihn Hogwarts an und freute sich schon auf ihr Quiddich-Training heute, das letzte vor dem Spiel gegen Slytherin. Die ersten Unterrichtsstunden verliefen auch gut und als die rothaarige Hexe sich mit Hermine, Luna und Neville auf den Weg in Verteidigung gegen die dunklen Künste machte lief ihr das erste Mal an diesem Morgen Jason über den Weg.

"Hallo meine Schöne," begrüßte er Ginny grinsend und fuhr sich durch sein blondes Haar. Das schien er irgendwie cool zu finden denn er tat das oft. Die junge Hexe entschied sich wie so oft ihn einfach zu ignorieren, hoffte sie doch immer noch das er es irgendwann aufgab sie anzubaggern. Zufrieden registrierte sie das Jason nichts weiteres mehr sagte.

Die nächsten 2 Stunden hatten sie zusammen Unterricht. Immer wieder bemerkte Ginny wie er sie ansah, nein man könnte schön sagen er starrte sie förmlich an. "Der Typ geht mir echt auf den Keks," flüsterte sie

Hermine zu, die neben ihr saß und gerade in ein Buch versunken war.

"Ignorier ihn einfach," flüsterte sie zurück, "irgendwann gibt er schon auf und sucht sich ein neues Opfer. Er hat doch schon einige Mädchen die ihm ständig hinterherrennen."

Ginny nickte und konzentrierte sich dann wieder auf den Unterricht. Die nächsten Stunden zogen sich so dahin aber dann endlich was die letzte Stunde zu Ende und Ginny lief zusammen mit 2 Teamkollegen zum Quidditchfeld. Als sie die Umkleidekabine betrat sah sie das dort wo ihre Quidditchsachen waren eine rote Rose lag und daran war ein Brief befestigt. Auf dem Umschlag stand ihr Name.

Irritiert nahm sie den Brief heraus und begann zu lesen.

"Meine Schöne, wir zwei wären das perfekte Paar. Ich weiß du ignorierst mich nur weil du merkst wie sehr du dich zu mir hingezogen fühlst. Genauso wie ich mich zu dir hingezogen fühle.

Vergiss den Typen mit dem du jetzt zusammen bist. Er kann dich nicht auf dauer so glücklich machen wie ich es tun werde.

Denk drüber nach. Ich erwarte Dich am Freitag, nach unserem Sieg über die Slytherins (dahinter war ein grinsendes Gesicht gemalt) in Hogsmead vor dem neuen Cafe "Lovely".

*In freudiger Erwartung
Dein Jason"*

Ginny wußte nicht ob sie lachen oder schreien sollte. Der Typ war so absurd. Dem würde sie jetzt gleich mal gehörig die Meinung sagen. Wütend packte sie den Brief weg und zog ihre Sachen an. Als sich so am umziehen war kam ihr auf einmal aber eine ganz andere Idee.

Bei dem Gedanken mußte sie grinsen.

Nun mußte sie nur noch Harry von ihrer Idee überzeugen aber sie hatte so das Gefühl ihm könnte das ganze gefallen.

Ginny hatte sich während des Quidditchtrainings sehr beherrscht und sich gegenüber Jason so normal wie möglich benommen. Mit ihrem Plan im Hinterkopf fiel ihr das sogar erstaunlich leicht. Sie merkte manchmal wie er sie ansah und sie schaffte es sogar ihn einmal leicht anzulächeln was er scheinbar als gutes Zeichen verstand und geradezu strahlte.

Das Training verlief gut. Ginny konnte mir ihrem Team wirklich sehr zufrieden sein. Sie waren alle sehr motiviert und mit viel Energie und Ehrgeiz bei der Sache. Alle waren richtig heiß auf das Spiel gegen Slytherin am Freitag. Es gab zwar nicht mehr diesen großen Zwist von früher aber eine andere Hausmannschaft zu schlagen war natürlich nach wie vor das Ziel.

Zufrieden ging Ginny nach Ende des Trainings nach Hause und traf dort im Wohnzimmer auf Harry und Teddy, die auf dem Boden saßen und mit dem bunten Zug spielten. Er hatte den Kleinen schon abgeholt von der Kinderbetreuung. Sie wechselten sich damit meist täglich ab.

"Mummmmyyy", quietschte Teddy vergnügt und strahlte als er Ginny kommen sah. Sofort ging sie zu ihren beiden Männern und gesellte sich zu ihnen auf den Boden. Sie nahm den kleinen sofort auf ihren Arm und gab ihm ein Küsschen. "Hallo, mein Spatz, na und ihr zwei spielt schön?"

"Drrrrrrr," gab er als Antwort, was immer das zu bedeuten hatte. Die junge Hexe wandte sich nun Harry zu und begrüßte ihn mit einem zärtlichen Kuss.

"Na wie war dein Training?", fragte er, "keine nervigen Verehrer?"

Aber er grinste während er das fragte was ein gutes Zeichen war. Das Thema Eifersucht hatten sie schließlich schon sehr oft besprochen.

Ginny seufzte. "Das Training war super, wir sind wirklich ein tolles Team und ich denke wir packen Slytherin am Freitag. Aber," sie zögerte kurz,

"es gab ein kleines Problem mit Jason. Harry, Du weißt das du keinerlei Grund zur Eifersucht hast," sie sah ihn an und er nickte langsam, "auf jeden Fall hatte ich heute in der Umkleidekabine an meinen Sachen eine rote Rose und einen Brief von ihm in dem er mich zum Date bittet am Freitag in dieses neue kitschige Cafe für Liebespaare in Hogsmead." Sie zog aus ihrer Hosentasche den Brief und reichte ihn Harry.

Er nahm den Umschlag entgegen, zog den Brief heraus und begann zu lesen. Ginny merkte das er sich sehr

beherrschen mußte nicht auszuflippen.

"Ich hab mir überlegt," erklärte sie, "dorthin zu gehen."

Harry sah sie fassungslos an. Ginny beugte sich vor und küsste ihn kurz. Dann sah sie ihm fest in die Augen und grinste. "Aber das Date wird ganz anders verlaufen als er sich das denkt. Ich hab mir da nämlich was überlegt. Du müßtest mir nur dabei helfen," sagte sie und sah dann zu Teddy der versuchte an seinem Zug rumzuknabbern. Er steckte momentan immer alles in den Mund. Sie streichelte ihm über sein Köpfchen als sie fortfuhr. "Und unser kleiner Spatz hier könnte uns auch helfen."

Harrys Gesicht war zunehmend verwirrter. Ginny lachte auf, "Ich denke danach werden wir endgültig Ruhe vor Jason haben."

Jetzt entspannte sich Harrys Gesicht so langsam. "Also egal was es ist. Ich bin auf jeden Fall dabei wenn es hilft diesem Typen entgültig zu zeigen zu wem du gehörst bzw auch gehören willst."

"waaawaaaaawaaaaaaa" sagte Teddy wie zur Bestätigung.

Später beim Abendessen erklärte Ginny ihren Plan genauer und Harry war sofort begeistert und konnte den Freitag kaum erwarten.

Das Date

WOW. Ich bin echt überrascht. So viele Kommiss und Nachrichten hatte ich ja schon lange nicht mehr.

Ich danke allen fleißigen Kommischreibern und ich freue mich auch über alle neuen die dazugekommen sind.

Ich werd euch jetzt auch mit Jason nicht mehr lange auf die Folter spannen. Bin gespannt wie es euch gefällt und ob es so rüberkommt wie ich es wollte.

**silverbird*-Danke. Ein schönes Kompliment.*

capella-Danke. Zum meinem Plan gibts heute mehr.

lily-cut-Danke. Naja ab und zu muß ich euch ja ein bißchen auf die Folter spannen. Aber es geht ja immer schnell bei mir weiter.

Jona-Danke. Schön das dir meine FF gefällt, vielleicht hast du ja mittlerweile schon die Cutszenen gelesen. Bin gespannt ob die dir auch gefallen.

Hermine_Potter-Danke. Ja Jason wird heute ein Date haben das er sich wohl so nicht ganz vorgestellt hat.

peppone-Danke. Jason wird heute vielleicht einsehen das er keine Chance bei Ginny hat aber nur vielleicht.

ginnyweasley854-Danke. Ja das Tagebuch mußte mal endlich wieder her. Nochmal danke bei deiner Hilfe wg dem Thread. Müsste jetzt mal bald on sein.

Kati89-Danke. Geht natürlich schnell weiter.

Readingrat-Danke. Bin auch mal gespannt ob es Jason dann kapiert.

I<3harry/ginny-Danke. Ich glaube Ginnys Idee wird euch gefallen.

Ginny_173-Danke. Wow alle Kapitel auf einmal gelesen. Dann muß es dir wirklich gefallen haben. Hab mich sehr über dein Kommi gefreut.

Jetzt viel Spaß beim nächsten Chap und Jasons Date mit Ginny ;)

Der Rest der Woche verging relativ schnell. Sowohl Harry als auch Ginny mußten noch einiges für ihre Arbeit bzw. die Schule zu Hause machen. Das verlegten sie auf die Zeit in der Teddy im Bett war damit er nicht zu kurz kam.

Gestern gingen sie dann noch mit Teddy zu seiner Grandma Andromeda. Sie freute sich ihren Enkel zu sehen und Harry und Ginny nutzten die Gelegenheit noch einmal mit ihr in aller Ruhe wegen der Adoption zu sprechen.

Die ältere Dame versicherte dem jungen Paar erneut das sie mehr als glücklich darüber ist das ihr Enkel bei den beiden ein echtes Zuhause gefunden hatte mit einer Mum und einem Dad. Sie sagte sie wisse wie wichtig es ist das Kinder sowohl eine weibliche als auch eine männliche Bezugsperson haben. Harry versicherte ihr daraufhin wie sehr sie Teddy liebten und das sie ihm immer von seinen leiblichen Eltern erzählen würden. Ginny erklärte Andromeda noch das sie und Harry lange darüber geredet hatten nachdem Teddy Ginny zum ersten Mal Mummy genannt hatte. Irgendwie waren da nach der Freude darüber auch Schuldgefühle aufgetaucht gegenüber Tonks und Remus.

Aber sie kamen zu dem Ergebnis das es für Teddys leibliche Eltern in Ordnung gewesen wäre. Sie wollten das ihr Kind glücklich aufwächst auch wenn sie selbst nicht mehr bei ihm sein könnten. Teddy hörte nun die anderen Kinder Mummy und Daddy rufen wenn sie von der Kindertagesstätte abgeholt werden. Seine

leiblichen Eltern konnten ihn nur knapp 4 Wochen in seinem Leben begleiten. Eine so kurze Zeit.

Andromeda meinte das sie sich nicht zu viele Sorgen machen sollten. Es sei wirklich vollkommen in Ordnung, auch für sie, das ihr Enkel Ginny und Harry als seine Eltern sah. Sie würden schließlich die einzigen Eltern sein an die er sich wirklich erinnern konnte. Über seine leiblichen Eltern würde er nur das wissen was man ihm erzählte und sie waren sich einig ihm so viel über sie zu erzählen wie sie konnten und wußten. Er sollte immer selbstverständlich nach ihnen fragen können wenn er das Bedürfnis hatte.

Das er Mummy und irgendwann auch Daddy sagt zu ihnen wäre auch gut wenn Ginny und Harry noch leibliche Kinder bekommen. So würde er sich nicht ausgeschlossen fühlen.

Alle Beteiligten waren erleichtert nach diesem Gespräch. Es war wichtig über diese Dinge zu sprechen. Schließlich handelte es sich hier um eine äußerst sensible Angelegenheit und niemand sollte irgendwie leiden.

Andromeda bestand anschließend noch darauf das sie alle zusammen zu Abend essen. Es war ein schöner Abend an dessen Ende Teddy auf Ginnys Arm einschlief.

Heute war jetzt endlich der große Tag des Quidditch-Spiels gekommen und dem anschließenden "Date" mit Jason. Ginny wollte jetzt aber erstmal an das Spiel denken.

In der Kabine schwor sie ihr Team nochmal ein auf das was sie die letzten Wochen geübt hatten und dann war es auch schon soweit. Das Spiel begann. Die ersten Minuten vergingen noch recht schleppend. Dann gelang es Ginny den ersten Treffer zu landen und die Stimmung am Feld stieg schlagartig an. Es war so als würde es jetzt erst richtig los gehen. Zugegebener Maßen war die Manschaft von Slytherin auch sehr gut vorbereitet und so wurde es ein hartes Match. Ginny gelangen noch mehrere Treffer als sie gerade zu einem erneuten Angriff flog hörte sie einen ohrenbetäubenden Lärm und ein Pfiff ertönte. Sie schaute sich um und sah das Jason dort triumphierend auf dem Besen saß und den Schnatz in der Hand hielt.

Sie hatten tatsächlich gewonnen. Alle landeten wieder auf dem Boden, klatschen sich ab oder umarmten sich sogar. Plötzlich merkte Ginny wie sie hochgehoben und herumgewirbelt wurde. Jason.

Als er sie wieder auf dem Boden absetzte riss sich Ginny sofort von ihm los. "Lass das," fauchte sie ihn an woraufhin das Lächeln auf Jasons Gesicht verschwand und er tatsächlich einige Sekunden lang verunsichert wirkte. Er fing sich aber schnell wieder, fuhr sich wie so oft durch sein Haar, grinste und meinte. "Okay, okay, meine Schöne. Du stehst wohl nicht auf Zuschauer. Kein Problem," dann trat er wieder näher auf sie zu und flüsterte, "nachher sind wir ja alleine."

"Bis dann," bekam Ginny nur gepresst heraus und wurde dann zum Glück von Hermine unterbrochen die sie stürmisch umarmte als sie auf sie zugelaufen kam.

"Mensch Ginny, das Spiel war super. Du warst super," meinte sie ganz euphorisch.

"Danke," erwiderte die rothaarige Hexe, "schön das du gekommen bist. Ich weiß ja das es nicht so dein Sport ist."

Hermine schüttelte den Kopf. "Mir macht es wirklich Spaß zuzuschauen. So lange ich nicht selbst mitmachen muß ist alles okay," meinte sie lachend und hakte sich bei ihrer Freundin unter. "Komm lass uns gehen. Du mußt dich schließlich auch noch fertig machen für dein Date."

Ginny hatte Hermine von dem Brief und ihrem Plan erzählt und sie hatte begeistert darauf reagiert. Sie mochte diesen Jason nämlich auch überhaupt nicht.

Ca. 1 Stunde später stand Ginny in Hogsmeade und ging auf das wohl kitschigste Cafe der Zaubererwelt "Lovely" zu. Zwar gab es früher etwas ähnliches, Madame Puddifoot`s , aber es war zerstört worden wie fast alles hier beim letzten Kampf. Es entstand nun dieser neue Treffpunkt für Liebespaare. Alles war rosa und voller Herzen, schon von außen. Von innen hatte Ginny den Laden noch nie gesehen. Sie war auch keine Frau der sowas gefiel. Harry würde nie auf die Idee kommen mit ihr hierher zu gehen. Sie seufzte. Es hatte keinen Zweck das ganze noch länger hinauszuzögern.

Sie trat ein und nun wußte sie das hier wirklich alles rosa war. Die Stühle und Tische waren rosa und die Stühle waren sogar mit Plüsch überzogen. Unter der Decke schwebten lauter Herzen. Die Bedienungen trugen knielange Kleider, natürlich auch in rosa und pink und hatten ein großes Herz auf ihre Brust gestickt mit ihrem Namen darin.

Ginny schaute sich im Raum um zwischen all den scheinbar glücklich verliebten Pärchen und sah dann alleine in einer Ecke Jason sitzen. Er hat sein Haar etwas zurückgeegelt, trug eine dunkle Hose und ein weißes Hemd und hielt in seiner Hand eine Rose: in rosa.

Die junge Hexe wäre am liebsten geflüchtet, ermahnte sich dann aber innerlich selbst das hier und heute durchzuziehen. Sie wollte das er endlich kapierte das er keinerlei Chancen bei ihr hatte.

Jetzt hatte er sie auch entdeckt und strahlte sie an. Er erhob sie von seinem Stuhl und Ginny ging auf ihn zu. "Hallo." sagte sie als sie bei ihm ankam.

"Hallo, schön das du da bist," meinte er, überreichte ihr die Rose und wollte ihr gerade den Stuhl bereitstellen aber die junge Hexe war schneller und setzte sich sofort hin.

Jason setzte sich sofort neben sie und schob den Stuhl dabei nah an Ginnys, zu nah für ihren Geschmack.

"Ich wußte das du kommst," meinte er dann selbstgefällig und wollte gerade nach der Hand seiner Angebeteten greifen als gerade in diesem Moment zu Ginnys Freude die Bedienung kam.

Jason bestellte einfach ohne seine Begleiterin zu fragen was sie wollte einen "Liebesrausch für zwei." Ginny wurde fast übel. Der Kerl war echt nicht von dieser Welt.

"Ich freue mich," begann er dann, "das du endlich eingesehen hast das wir zusammengehören. Klar ein Kerl wie Harry Potter ist nun mal kein Unbekannter aber glaub mir er kann dir nicht das geben was ich dir geben kann. Außerdem ist sicher eh so ein Aufreißer der nur durch seinen Ruhm mehrere Mädchen gleichzeitig hat."

Der Liebesrausch der nun serviert wurde war ein großes Glas in einer Herzform. Der Inhalt natürlich rosa.

Jason ließ sich nur kurz durch das kommen der Kellnerin aus dem Konzept bringen und fuhr nun sofort weiter. "Natürlich war es sicher nicht leicht mit dem Typ Schluß zu machen. Sollte er noch Probleme machen dann sag mir Bescheid ich regel das dann."

Ginny blickte kurz auf ihre Uhr und hoffte inständig das Harry hier bald auftauchen würden. Sie konnte das ganze hier nicht mehr lange aushalten.

Sie seufzte. "Hör zu Jason," doch weiter kam sie nicht. Er zog sie plötzlich ganz fest an sich und wollte sie küssen. Zum Glück reagierte Ginny blitzschnell bevor sich ihre Lippen berührten und gab ihm eine schallende Ohrfeige.

Erschrocken ließ er von ihr ab und hielt sich die Wange. Ein paar Leute von den Nebentischen sahen mittlerweile zu ihrem Tisch und flüsterten aufgeregt miteinander. "Was soll das denn?" rief Jason.

"Das soll wohl heißen das du nicht ihr Typ bist," sagte plötzlich eine Stimme hinter Ginny. Harry stand mit Teddy auf dem Arm an ihrem Tisch. Erleichtert sprang die Rothaarige auf. "Harry," rief sie, "endlich bist du da." Sie küsste ihn zur Begrüßung und gab dann auch Teddy ein Küsschen.

Die beiden setzten sich zu dem verblüfften Jason an den Tisch, allerdings ihm gegenüber. Ginny konnte erkennen das Harry sich sehr zusammen reißen mußte um ihrem Verehrer nicht an die Gurgel zu gehen.

Harry saß da mit Teddy auf seinem Schoß welcher sich hier neugierig umschaute. Sowas wie hier hatte der kleine Mann auch noch nicht gesehen. Er lachte und quietschte vergnügt vor sich hin und zeigte auf die fliegenden Herzchen.

"Hör zu, Jason," begann Harry schließlich, "wie Ginny mir gesagt hat, hat sie dir bereits mehrfach gesagt das du keinerlei Chance bei ihr hast. Da das bei dir scheinbar auf taube Ohren gestoßen ist sag ich es dir jetzt noch mal. Laß meine Verlobte, meine zukünftige Ehefrau in Ruhe. Wir gehören zusammen und uns wird niemand, wirklich niemand, auseinanderbringen. Hast du das jetzt verstanden?"

Es hatte schon was komisches zu sehen wie Jason immer mehr in sich zusammensackte. Jetzt seinem "Konkurrenten" so gegenüber zu stehen bzw zu sitzen schien doch was anderes zu sein als großspurige Reden zu halten.

"Ich dachte ich hätte ne Chance," murmelte er jetzt, "ich wußte ja nicht das das wirklich so was ernstes mit euch ist."

Ginny lachte. "Nichts ernstes? Du weißt doch das wir verlobt sind und bald heiraten. Was ist denn da nicht ernst genug dran?"

"Jaaa," meinte er gedehnt und schien nach irgendwas zu suchen damit er hier nicht ganz so erbärmlich aussah, "okay ihr wollt heiraten. Aber es hätte ja sein können das ihr noch eure Meinung ändert," sagte er nun fast trotzig, "wenn ihr jetzt ein Kind zusammen hättet dann wär das was anderes."

Auf einmal stockte er und sah unsicher zu Teddy. Es schien so als hätte er ihn bisher noch nicht bemerkt gehabt.

Auch Teddy sah nun interessiert zu Jason, blickte nun aber zu Ginny, streckte die Arme nach ihr aus. "Mummmummy"

Sah Jason seit Harry aufgetaucht war schon nicht wirklich glücklich aus so schien er jetzt starr vor Schreck.

Er wurde ganz blass und starrte abwechselnd zwischen Ginny, Teddy und Harry hin und her.

"Na kommt, mein Spatz," meinte Ginny zärtlich und mußte innerlich mit sich kämpfen nicht loszulachen bei Jasons Anblick.

Auch ein Blick in Harrys Gesicht zeigte ihr das er zufrieden war mit dem Verlauf des Gesprächs.

Teddy kuschelte sich an Ginny und Jason sprang so abrupt auf das er fast den "Liebesrausch" umgekippt hätte.

"Tja, ääähhh, also," begann er stotternd, "dann haben wir ja alles geklärt. Ich, also, ich muß los. Tut mir leid. Hab noch ein Date," dann setzte er wieder sein grinsen auf das nun wie eine Maske wirkte, "es gibt ein paar Bräute in Hogwarts die stehn auf mich. Bis dann."

Und schwupps war er weg.

Harry und Ginny sahen sich an und brachen in schallendes Gelächter aus. Teddy hob sein Köpfchen und lachte dann auch.

Als sie sich einigermaßen beruhigt hatten meinte die junge Hexe. "Ich bin echt erleichtert. Als er mich küssen wollte konnte ich mich echt nicht mehr zurückhalten."

Harry grinste. "Deine Ohrfeige war echt ein Volltreffer, Schatz." Er beugte sich zu Ginny und küßte sie. "Sollen wir hier weg?"

"Ja bitte," antwortete sie, "wir können ja noch ein bißchen hier bummeln gehen. Dann bekommt Teddy auch noch ein bißchen frische Luft."

Kurz darauf bummelten die drei durch Hogsmeade.

Hochzeitsvorbereitungen

Hallo ihr Lieben! Tausend Dank für eure Kommiss. Freue mich immer von euch ein Feedback zu erhalten.

Heute wird es Zeit sich mal etwas um die Hochzeit zu kümmern.

Svenni-Danke. Damit hatte Jason sicher nicht gerechnet.

Readingrat-Danke. Mit einem Kind hatte der Mr. Supercool sicher nicht gerechnet.

**silverbird*-Danke. Ginny wollte endlich Ruhe und das hatte sich geschafft. Hoffe wir zumindest mal.*

I<harry/ginny-Danke. Jason hatte einen Denkkzettel mehr als verdient. Freue mich das es euch so gefällt.

Winkey89-Danke. Ja da erinnere ich mich auch noch gut dran. Jason kennt Ginny nicht wirklich sonst hätte er sie nicht dorthin eingeladen.

Kati105-Danke. Sicher schreibe ich noch eine Zeitlang. Ich will ja auch die Hochzeit der beiden planen und schreiben und ich finde Teddy sollte auch Geschwister kriegen ;)

Jetzt viel Spaß beim lesen und ich hoffe euch gefallen meine Pläne für die Hochzeit. Da freue ich mich sehr drauf die zu schreiben. Da brauch ich sicher mehr als 1 Chap.

GGLG Eure Ginnygirl

Harry und Ginny waren erleichtert das das Treffen mit Jason so gut verlaufen war. Das Wochenende war für Harry diesmal kürzer da er gestern Wochenenddienst hatte. Heute wollten sie, wie jeden Sonntag, zu Molly zum Familienessen gehen. Dort wollten sie dann auch ein paar Einzelheiten wegen der Hochzeit klären.

Pünktlich erschien die kleine Familie am Fuchsbau und wurde dort auch gleich von Molly herzlich umarmt. Sie liebte diese Sonntage an der sich fast die ganze Familie traf.

Nach einer großen Begrüßungsrunde konnte dann auch gleich das Essen beginnen. "Ich hab gehört ihr habt am Freitag Slytherin geschlagen?" meinte Bill, "Glückwunsch."

"Danke," antwortete seine Schwester, "es war ein hartes Spiel. Aber wir habens geschafft. Sie haben ne gute Mannschaft aber unsere war doch besser."

"Dein Date war auch ein voller Erfolg, hab ich gehört," meinte nun Ron, während er sich nochmal Nachschub holte.

"Eine Rendezvous?", fragte Fleur und sah ihre Schwägerin irritiert an und auch sonst schienen am Tisch alle sehr interessiert.

Also begannen Harry und Ginny von dem Treffen mit Jason am Freitag zu erzählen was für allerlei Gelächter sorgte.

"Wenn dich nochmal einer versucht anzumachen sagst du am besten gleich das du ein Kind hast, das schreckt sie dann wohl eher ab als eine zukünftige Hochzeit," meinte George grinsend.

"Oh ich freu mich auf die Hochzeit," sagte Fleur mit verträumtem Gesichtsausdruck und fuhr sich über ihren Bauch, "bis dahin ist unsere Baby da und ich passe in eine schöne Kleid. Du bist bestimmt eine wunderschöne Braut, Schiny."

"Da freu ich mich auch schon drauf," begann Hermine, wurde aber unsanft von Ron unterbrochen. "Oh Mann, jetzt geht das los. Die Frauen haben ihr Thema gefunden."

"Du mußt ja nicht zuhören wenn du nicht willst," empörte sich seine Freundin, "wenn du das Thema heiraten so schlimm findest."

Ron wollte gerade etwas erwidern, sah dann aber das Harry ihm ein Zeichen gab das es wohl besser war ruhig zu sein.

Er wechselte dann auch lieber das Thema und sie unterhielten sich noch über ihren Dienst gestern in der Aurorenzentrale. Das interessierte natürlich auch vor allem die männlichen Familienmitglieder besonders. Die

Frauen unterhielten sich währenddessen über dies und jenes und bewunderten Fleurs immer dicker werdenden Bauch.

Nach und nach verabschiedeten sich dann die ersten wieder zu sich nach Hause und so blieben, wie bereits besprochen Molly und Arthur, Harry und Ginny mit Teddy sowie Hermine und Ron da um die Hochzeitsvorbereitungen zu besprechen.

"Also," begann Ginny, " wir haben schon mal eine Gästeliste gemacht und wollen nächstes Wochenende die Einladungskarten aussuchen gehen. Das Datum steht ja schon fest und wir treffen uns am Freitag mit dem Geistlichen der uns trauen wird um mit ihm noch die Uhrzeit und den Ort der Trauungszeremonie zu besprechen. Harry hat ja schon Ron gebeten sein Trauzeuge zu werden. Und ich," sie drehte sich zu Hermine die neben ihr saß und schaute sie direkt an, " würde mich sehr freuen wenn Du meine Trauzeugin werden würdest."

Hermine schien überrascht und erfreut zugleich. Sie fiel Ginny sofort um den Hals. "Ja sicher," stammelte sie, " gerne, das freut mich."

Ron verdrehte die Augen und sah Harry an so nach dem Motto "Frauen".

"Die Ringe haben wir ja auch schon," mischte sich jetzt Harry ein, der das Gefühl hatte auch mal was sagen zu müssen, " die Ringe von meinen Eltern."

"Wo wollt ihr den feiern?" fragte Molly.

Ginny seufzte. "Da haben wir uns sehr viele Gedanken drüber gemacht und ich weiß Mum, das du am liebsten alles hier im Fuchsbau machen würdest und dich auch um alles andere sonst kümmern würdest aber ich denke wir haben einen guten Kompromiss gefunden. Wir haben uns das so vorgestellt das wir die Trauungszeremonie tatsächlich hier im Garten des Fuchsbau machen wollen," sie mußte schmunzeln als sie das strahlende Gesicht ihrer Mum sah und fuhr fort, " und dann aber die anschließende Feier bei uns zu Hause in Godric Hollow machen. Dort wird dann auch die Adoption von Teddy im Rahmen einer kleinen Zeremonie stattfinden zusammen mit seiner Taufe."

"Ja er ist ja noch nicht getauft. Zum Glück haben Remus und Tonks aber in Teddys Unterlagen mich als seinen Paten angegeben und auch eine Art Vollmacht geschrieben das ich im Falle ihres Todes der Erziehungsberechtigte sein soll bzw das Recht habe ihn zu adoptieren. Das wußten wir so bisher auch noch nicht aber als wir beim Ministerium für Familienangelegenheiten nachgefragt haben wegen einer Adoption haben sie uns darüber aufgeklärt.

Wir haben dann mit ihnen besprochen das wir die Adoption gerne an unserer Hochzeit machen würden und sie sind auch bereit zusammen mit dem Geistlichen der uns traut die Adoption und seine Taufe miteinander zu verbinden. Ab diesem Tag heißen wir dann auch endlich alle Potter." erklärte Harry."

"Das find ich eine schöne Idee," meinte Hermine beigeistert und Molly stimmte ihr zu. "Ich freue mich sehr das ihr eure Trauung im Fuchsbau machen wollt und ich verstehe auch das ihr Teddys Feier sozusagen in eurem Zuhause machen wollt, schließlich seit ihr dort auch eine Familie geworden."

"Wer ist dann eigentlich Teddys Pate?" fragte Ron auf einmal, " ich meine Harry, Du kannst ja schließlich nicht sein Dad und sein Pate sein."

Hermine stieß ihm empört in die Seite. "Au," rief er und rieb sich die Stelle, "ist doch nur ne Frage?"

"Sowas fragt man aber nicht," murrte Hermine, woraufhin Ron lediglich mit den Schultern zuckte.

"Du hast Recht," meinte Harry, " wir sind momentan zwar noch nicht ganz offiziell die Eltern von Teddy aber es gibt halt auch Vorteile wenn man Harry Potter heißt und das Amt das für die Adoption zuständig ist war sehr zuvorkommend und sie brauchten lediglich eine Unterschrift von Andromeda und von uns beiden um die Unterlagen schon mal soweit fertig zu machen. Das ist alles schon erledigt. Offiziell ist es dann am Tag der Hochzeit. Also haben wir uns auch überlegt wer Teddys Pate werden soll." Er sah Ginny an und diese sagte dann, "wir konnten uns aber nicht entscheiden also," sie sah wieder zu Harry der dann den Satz vollendete, " wir wollen euch beide." Harry und Ginny sahen Ron und Hermine aufmerksam an, die jetzt beide erstmal sprachlos schienen.

"Klar, machen wir das oder Mine," meinte Ron dann bemüht cool wirkend, " Mine wär echt sauer gewesen wenn ihr sie nicht gefragt hättet."

Erneut traf ihn ein Faustschlag von Hermine in die Seite. Dann wendete sie sich aber Harry und Ginny zu. "Sehr gerne würde ich Teddys Patin werden. Ich freue mich sehr und," sie machte eine kurze Pause und sah

ihren Freund grinsend an," Ron wollte auch unbedingt Pate werden." Dieser wurde daraufhin so rot im Gesicht wie seine Haare.

"Drrrrr,brrrrrrr," kam es von Teddy, der auf Harrys Schoß saß und mit einem Spielzeugauto hantierte.

"Ich glaube er ist auch einverstanden," meinte Ginny und fuhr dem Kleinen über sein Köpfchen. Teddy sah sie an "Mummmummyy".

"Ja, mein Spatz, jetzt hast du einen Paten und eine Patin, Ron und Hermine. Willst du mal zu den beiden? Soll Daddy dich mal rübergeben zu den zwei?"

Der kleine Kerl sah Ginny aufmerksam an und hob dann den Kopf zu Harry."Daaadyyyyyy"

Harry hatte das Gefühl sein Herz würde gleich platzen von all den Glücksgefühlen die ihn durchströmten.

"Er hat Daddy gesagt," rief Ginny begeistert und küsste zuerst Harry und dann Teddy.

"Euer Kleiner scheint immer gerne viele Zuhörer zu haben," meinte nun Arthur lachend und legte den Arm um Mollys Schulter, die sehr gerührt war und sich eine Träne abwischte.

Harry drückte seinen Sohn nochmal fest an sich und gab ihm ein Küsschen. Dann reichte er ihn an Hermine weiter die schon darauf wartete ihn auf den Arm zu nehmen.

"Was ist mit dem Essen auf der Hochzeit?", fragte Molly plötzlich.

Ginny lachte auf, sie hatte sich schon gefragt wann ihre Mum auf das Thema kam. "Auch darüber haben wir schon gesprochen und wir wissen ja das du das gerne machen würdest und das wäre auch für uns okay."

Molly strahlte sofort, doch bevor sie etwas sagen konnte kam Harry ihr zuvor. "Aber wir haben auch eine Bedingung," begann er und mußte schmunzeln als er das verduzte Gesicht seiner zukünftigen Schwiegermutter sah," die Bedingung ist das du dir helfen läßt. Kreacher wird mithelfen, natürlich bekommt er Geld dafür. Es hat mich eine Menge Überredung gekostet ihn zu überzeugen das es keine Beleidigung ist für die Hilfe bei unserer Hochzeit bezahlt zu werden. Ich hoffe das ist okay für dich."

Molly machte den Mund auf und schloss ihn dann aber sofort wieder. Sie schien zu überlegen was sie sagen sollte.

"Ich finde es sehr vorbildlich das Kreacher für seine Dienste auch bezahlt wird, Harry," meinte Hermine," ich hätte auch nichts anderes von dir erwartet. Kreacher war ja auch schon bei eurer Verlobungsfeier dabei, da habe ich mit ihm gesprochen. Er hatte sich sehr gefreut euch zu helfen. Das mit der Bezahlung ist für die Hauselfen immer noch schwierig, ich versteh das garnicht."

"Naja sie sind das halt auch nicht anders gewohnt," gab Ron zu Bedenken," aber sicher wird sich das bald ändern." Man merkte das Ron sich bemühte bei Hermine seine Sprüche von vorhin wieder gut zu machen.

"Schön, Kinder, dann hätten wir das mit dem Essen ja auch geklärt," meldete sich nun Molly wieder zu Wort,"Kreacher und ich werden das schon hinkriegen. Ich hab schon so viele Ideen."

"Mum, aber nicht zu viel, okay. Wir wollen eine Hochzeit auf der sich alle wohlfühlen und wie du an der Gästeliste schon sehen kannst werden auch nur die Leute eingeladen die wir auch wirklich dabei haben wollen," erklärte Ginny und Harry fügte hinzu,"je kleiner wir das halten umso besser ist auch das Datum der Hochzeit und alles drum herum geheim zu halten. Ich habe nämlich keine Lust das uns irgendwo jemand vom Tagespropheten auflauert."

Jetzt wurde es Teddy doch zu langweilig und er quengelte ein bißchen. Ginny nahm ihn wieder zu sich und entschied mit ihrer Mum und Hermine zusammen mit dem Kleinen einen Spaziergang zu machen. Dort konnte sie ihnen auch besser von ihren Ideen mit ihrem Brautkleid erzählen und wie sie sich die Kleidung für ihre Brautjungfern vorstellte. Da hatte sie sich für Hermine, Fleur und Luna entschieden.

Die Männer blieben im Fuchsbau zurück und die drei unterhielten sich über Arthurs neue Arbeit im Ministerium und die Aurorenausbildung von Harry und Ron. Für sie war das Thema Hochzeitsorganisation für heute beendet.

Als Harry und Ginny abends eng umschlungen im Bett lagen seufzte die junge Hexe. "So das grobe haben wir dann ja für die Hochzeit besprochen und Mum läßt sich sogar ohne Widerworte helfen."

"Ja," antwortete Harry,"ich hätte garnicht geglaubt das es soviel zu organisieren gibt bei einer Hochzeit. Hermine hat sich gefreut deine Trauzeugung zu werden, hast du gesehen wie sie gestrahlt hat?"

Ginny nickte."Und sie und Ron haben sich auch gefreut die Paten von Teddy zu werden auch wenn mein Bruder so cool getan hat. Hermine hat mir auf unserem Spaziergang erzählt das er sie schon ein paar Tage genervt hat damit ob Teddy nicht einen neuen Paten bräuchte wenn wir ihn adoptieren und was sie denkt wer es dann sein wird."

"Er mag unseren Kleinen," bestätigte Harry.

Ginny stützte sich nun auf Harrys Oberkörper so ab das sie ihn besser ansehen konnte. Sie lächelte ihn an."Unser Sohn kann jetzt auch Daddy sagen." Sofort strahlte der junge Aurorenanwärter,"Das war unbeschreiblich als er einfach so plötzlich Daddy sagte." gestand er, zog Ginny näher zu sich und küsste sie sanft.

Das Wochenende war schön aber viel zu kurz gewesen dadurch das Harry auch noch Samstags Dienst hatte. Zum Glück würde es nicht mehr lange dauern bis zu den Weihnachtsferien.

Ein aufregender Start in die Weihnachtsferien

DANKE für über 400 Komms. Ihr seid echt toll.

em-ily-Danke. Ja Jason hatte eine Lektion mehr als verdient.

Ginny7-Danke. Es tut mir so leid da ist mir dein Re-Kommi irgendwie abhanden gekommen. Ja Ron und Hermine fehlen tatsächlich etwas aber sie haben jetzt ein paar Aufgaben bekommen als Trauzeugen und Paten für Teddy und in nächster Zeit werden sie öfter vorkommen. Auf die Hochzeit freue ich mich auch schon sehr. Da brauche ich bestimmt 2 Chaps dafür. Das Daddy mußte auch sein nachdem das mit dem Mummy sagen schon so gut klappt.

Hi_Danke. Es wird auch nochmal ein normaler Tag in Hogwarts bzw. der Aurorenzentrale kommen. Ach ja, Jason wird nicht so einfach verschwinden.

I<harry/ginny-Danke. Ja Ron mußte unbedingt Pate werden und ich hab ein bißchen hin un her überlegt und mich dann für ihn und Hermine entschieden. Auch weil sie beide ja Remus und Tonks gut kannten.

Winkey89-Danke. Zur Harrys Ausbildung kommt auch noch mal was.

cram303-Danke. Schönes Kompliment. Natürlich schreibe ich weiter.

Kati89-Danke. Geht auch sofort wieder weiter.

So ihr Lieben. Es geht weiter. Die Weihnachtsferien beginnen aber nicht wirklich entspannend. Hoffe wie immer das es euch gefällt und wünsche euch allen viel Spaß. Freue mich auf Komms.

Als Harry an diesem Nachmittag nach Hause kam freute er sich auf ein paar ruhige Tage. Es waren Weihnachtsferien und so hatten auch die Aurorenantwörter Urlaub. Die letzten Wochen waren hart gewesen und neben Ginnys Schule und ihrem Quidditchtraining hatte sie auch noch stundenweise bei George im Laden ausgeholfen was Harry nicht wirklich verstand aber sie sagte das momentan so viel los sei. Er beließ es dabei und fragte nicht weiter nach. So war die Zeit für Zweisamkeit auch knapp geworden.

Harry selbst hatte hartes Training in der Aurorenzentrale hinter sich, was ihm aber sehr viel Spaß machte. Es gab auch einige Kollegen mit denen er und auch Ron sich mittlerweile angefreundet hatten. Draco fiel irgendwie nicht richtig auf. Er machte alle Übungen und Aufgaben zur vollen Zufriedenheit und half auf seinen Teamkollegen aber außerhalb des Unterrichts saß er meist alleine da und schien irgendwie ständig in Gedanken versunken.

Harry hatte heute Teddy von der Kinderbetreuung abgeholt und war nun seit ca. 1 Stunde zu Hause als Ginny ziemlich abgehetzt zu Hause erschien.

"Hallo," rief sie und stürmte auch gleich auf ihre beiden Männer zu. "Mummmmyyy," quietschte Teddy vergnügt und schmiegte sich sofort an Ginny als diese ihn auf den Arm nahm und küsste. Die junge Hexe wendete sich nun Harry zu und küsste ihn zärtlich.

"Endlich Ferien," seufzte sie und ließ sich dann mit Teddy zusammen auf die Couch sinken.

"Du siehst erschöpft aus Schatz," meinte Harry und setzte sich neben sie.

"Ja war alles ein bißchen viel in den letzten Wochen. Ich will jetzt nur ein paar schöne ruhige Tage. Nur Du, Teddy und ich," antwortete sie und schmiegte sich näher an Harry, der sofort die Arme um sie legte.

Eine Weile saßen sie so beieinander als die junge Hexe plötzlich merkte das Teddy eingeschlafen war. Sie zog ihren Zauberstab und legte den Muffialto über ihn.

"Teddy ist ja schon ganz müde," wunderte sie sich und strich dem Kleinen über sein Köpfchen.

"Molly hat gesagt er hat heute keinen Mittagsschlaf gemacht. Er sei einfach nicht eingeschlafen. Er," Harry stoppte kurz," er hat wohl öfter nach dir gerufen."

Fast geschockt sah Ginny ihn an. "Er hat nach mir gerufen? Oh der Arme. Das ist echt alles meine Schuld. Aber gestern war so viel los bei George im Laden, da konnte ich nicht einfach gehen. Es tat mir auch so leid das ich Teddy gestern nur beim Frühstück gesehen habe. Heute war aber meine letzte Schicht dort. Wirklich," sie stand auf und lief mit Teddy auf dem Arm im Zimmer auf und ab," ich bin eine furchtbare Mutter und das alles nur wegen meinem falschen Stolz."

Aha, dachte Harry, so langsam kommen wir der Sache näher. "Ginny, Schatz, setz dich doch. Du bist eine wundervolle Mutter. Kinder haben manchmal eben so eine Phase in der sie nach ihrer Mum oder ihrem Dad rufen. Das machen die anderen Kinder in der Tagesstätte auch ab und zu, ich hab das schon selbst mitbekommen."

Ginny setzte sich wieder neben ihn als Harry sie direkt ansah. "Willst du mir nicht mal sagen warum du unbedingt auch noch in Georges Laden arbeiten wolltest. Du mutest dir wirklich zu viel zu. George hat doch immer Aushilfen die er anrufen kann."

Die junge Hexe seufzte und sagte dann leise, "Es geht um dein Weihnachtsgeschenk."

Genervt ließ sich Harry auf der Couch nach hinten fallen. Eine Weile schwiegen beide. "Es tut mir leid," gestand Ginny dann leise. Als keine Reaktion kam fuhr sie fort, "ich wollte ein Weihnachtsgeschenk für dich kaufen aber das kann ich doch nicht von deinem Geld machen und von meinen Eltern will ich auch nichts und, ach, verdammt."

Harry setzte sich wieder aufrecht neben sie und sah sie an. "Ginny zum hundersten Mal. Das ist unser Geld und nicht nur meins. Wir gehören zusammen, alles was mir gehört, gehört auch dir. Das steht sogar im Brief von meinen Eltern den wir gefunden haben."

"Ich weiß," gestand die Rothaarige und strich Harry über die Wange, "ich verspreche dir das ich mich bessern werde. Weder Du noch Teddy sollt darunter leider das ich mit meinem blöden Stolz zu kämpfen habe." Harry nickte und beugte sich vor um sie zu küssen. Als er sich von ihr trennte grinste er sie an. "Aber ich finde Strafe muß sein."

Gespielt empört sah Ginny ihn an. "Eine Strafe? Und was soll das sein?"

Der Aurorenanwärter antwortete. "Wenn wir in den nächsten Tagen die restlichen Sachen für Weihnachten besorgen gehen wirst du Geld bei Gringotts holen."

Ginny wurde sofort kreidebleich, so das Harry seinen "Vorschlag" schon fast bereute. "Du kannst ja auch Teddy als Beistand mitnehmen," murmelte er dann, weil er schon ein schlechtes Gewissen hatte.

Die junge Hexe sah auf ihren schlafenden Sohn, schloss dann kurz die Augen und antwortete. "Gut, Strafe muß sein. Ich machs."

Erleichtet schloss Harry sie in die Arme, darauf achtend nicht Teddy zu wecken der seelig schlummerte.

Etwa eine halbe Stunde später als Harry und Ginny immer noch auf der Couch saßen und sich über verschiedene Sachen unterhielten klingelte es plötzlich an ihrer Haustür.

"Erwartest Du noch jemand?" fragte die junge Hexe überrascht.

"Nein, eigentlich nicht," antwortete Harry und ging dann zu Tür.

Kurze Zeit später erschien er wieder und bei ihm war eine in Tränen aufgelöste Fleur. Harry ging zu Ginny und nahm ihr Teddy ab. "Ich glaub ich laß euch mal alleine," flüsterte er ihr zu, woraufhin seine Freundin nickte.

Kaum hatte er mit dem Kind den Raum verlassen fiel die hochschwängere Fleur ihrer Schwägerin um den Hals und fing erst richtig an loszuweinen.

"Komm wir setzen uns mal hin," meinte Ginny und strich der jungen Französin beruhigend über den Rücken. Die ließ sich dann bereitwillig auf der Couch nieder und langsam beruhigte sie sich wieder.

"Pardon das ich hier einfach so auftauche," begann Fleur noch leicht schluchzend, "aber ich wußte nicht wohin. Bill liebt mich nicht mehr. Ich bin so hässlich und ich platze bald. Er hat geflirtet mit eine andere Frau."

"Fleur das kann ich mir nicht vorstellen. Bill ich nicht so und das sage ich nicht weil er mein Bruder ist," begann nun Ginny, "er liebt dich und er freut sich so sehr auf euer Baby. Jedes Mal wenn ich euch sehe, sehe ich wie er dich ansieht. Das ist voller Liebe. Und du hör auf so einen Unsinn zu reden das du hässlich bist. Du siehst wunderschön aus, selbst wenn du jetzt hier so verheult rumsitzt."

"Aber, ich habe ihn gesehen und diese, diese Frau," empörte sich Fleur, "ich wollte ihm machen eine Überraschung und von die Arbeit abholen aber da hat er gerade umarmt eine andere Frau." Das schluchzen wurde wieder etwas lauter.

"Fleur," begann Ginny noch einmal, "jetzt beruhige dich bitte. Du kannst jeden Moment dein Baby kriegen. Bitte reg dich nicht so auf. Das ist nicht gut für dich und für das Baby. Weißt Du was, ich mache uns jetzt mal einen Tee und wenn du willst kannst du heute gerne hier bleiben. Wenn du mal eine Nacht darüber geschlafen hast sieht die Welt schon wieder ganz anders aus." entschied Ginny und stand dann auf, "ich geh schnell nach Teddy sehen. Weißt eigentlich Bill wo du bist?"

Die junge Veela schüttelte den Kopf und wirkte richtig verloren. Ginny seufzte und ging schnell nach oben zu Harry. "Hallo mein Spatz, Du bist ja wach," lächelte die junge Hexe als sie sah das Teddy wieder wach, auf dem Bett saß und mit seinem Plüschhund hantierte.

Der Junge lachte auf und hob sofort die Händchen, er wollte zu Ginny. Sie nahm ihn hoch und erklärte Harry kurz die Lage. "Bill hat wohl auf der Arbeit eine Frau umarmt und das hat Fleur gesehen. Jetzt denkt sie er liebt sie nicht mehr aber da gibt es bestimmt eine Lösung dafür. Aber sie ist abgehauen und völlig fertig. Ich hab ihr angeboten das sie heute hier schlafen kann. Kannst du bitte zu Bill gehen, der ist bestimmt schon panisch weil sie nicht zu Hause ist. Sie ist schließlich hochschwanger."

"Okay mach ich," antworte Harry, "soll ich Teddy mitnehmen?"

"Nein, Danke. Ich geh jetzt wieder runter und mach Fleur mal einen Tee. Wenn Du wieder zurück bist mach ich dann das Abendessen."

Sie küsste Harry kurz und ging dann runter zu ihrer Schwägerin während Harry nach Shell Cottage apparierte

Als Harry dort ankam und an der Tür klopfte wurde diese nur Sekunden später von einem aufgewühlten Bill geöffnet.

"Harry," rief er überrascht.

"Hallo, Bill. Ginny schickt mich. Fleur ist vorhin ziemlich aufgelöst bei uns aufgetaucht. Deine Schwester kümmert sich gerade um sie."

"Sie ist bei euch. Merlin sei Dank," kam es sofort von Bill, "aber komm doch rein. Was ist den los? Ich bin nach Hause gekommen und sie war nicht da. Das Baby kommt doch bald. Was macht sie denn für Sachen."

Die beiden setzten sich an einen Tisch und Harry berichtete was er von Ginny wußte.

Bill stöhnte genervt auf. "Das darf doch nicht wahr. Mensch das ist ein Mißverständnis. Das ist eine Arbeitskollegin von mir gewesen. Ihr Mann hatte einen schweren Unfall vor ca. 3 Monaten und war seitdem ohne Bewußtsein. Gestern ist er endlich aufgewacht und sie hat die Nachricht bekommen das er wieder vollständig genesen wird. Ich hab mich für sie gefreut und hab sie umarmt. Ich kenne sie schon ziemlich lange. Eigentlich hätte Fleur sie auf erkennen müssen, sie kennt sie nämlich auch."

Die beiden Männer unterhielten sich noch eine Weile und Harry versprach bevor er wieder nach Hause apparierte Fleur alles zu erzählen und sich wieder bei Bill zu melden.

Als Harry wieder zu Hause ankam sah Fleur schon wieder besser aus. Sie saß in der Küche und beschäftigte sich mit Teddy während Ginny das Essen vorbereitete.

"Hallo," grüßte Harry, "ich bin wieder da." Dann ging er zu seiner Freundin und küsste sie.

"Ich hab Fleur gesagt das du zu Bill bist," erklärte diese.

"Was hat er den gesagt?" fragte Fleur und man merkte eine Unsicherheit in ihrer Stimme.

Harry setzte sich zu ihr an den Tisch und berichtete von seinem Gespräch mit Bill. Als er geendet hatte wirkte die Französin zerknirscht. "Oh ich habe ihm wirklich Unrecht getan. Ich bin eine schlechte Ehefrau," sie schüttelte den Kopf, "ich habe nicht geschaut richtig. Was soll ich denn jetzt machen?"

"Was hältst du denn davon," meinte Ginny seufzend, "wenn wir Bill auch einladen heute hier zu Essen und dann könnt ihr euch aussprechen. Er kann ja auch heute Nacht hierbleiben wenn ihr wollt. Es ist schon relativ spät und du solltest dich etwas schonen. Ein Ausflug am Tag reicht."

"Ich weiß garnicht ob er mich will sehen nachdem ich mich habe so schrecklich benommen," kam es von Fleur und sie schien erneut den Tränen nahe.

"Ach quatsch," sagte Ginny, "Harry apparierst du bitte nochmal zu Bill und holst ihn her. Am besten soll er noch was zum anziehen für eine Nacht mitbringen."

Fleur und Bill werden Eltern

Hallo ihr Lieben. Wie immer ein riesiges Dankeschön an euch alle das ihr immer noch dabei seid bei meiner FF.

Winkey89-Danke. Ja das hatte sich Harry anders vorgestellt.

cram303-Danke. Schön das dir die Idee gefällt.

Kati89-Danke. Ja jetzt kommt sie.

lily_girl-Danke. Im Original ja aber ich halte mich nicht in allem 100% daran weil es beim schreiben schwierig ist das alles im Überblick zu behalten bzw ich dann eine Idee habe und dafür ein bißchen was ändere. War ja auch bei der geplanten Adoption von Teddy so, die hatte ich garnicht geplant.

ginnyweasley854-Danke. Ja normalerweise 1 Jahr nach der Schlacht aber ich lasse mir ein bißchen künstlerische Freiheit sozusagen.

Hi_Danke. Ja ich mag Fleur auch und sie wird auch immer mal wieder Teil meiner FF sein.

So weiter gehts und wie schon geschrieben halte ich mich nicht bei allem zu 100% an die Vorgaben der wunderbaren J.K Rowling.

"Deine Fruchtblase ist geplatzt." wiederholte Ginny so als müsse sie es sich selbst nochmal sagen.

"Okay," sagte sie dann, "bleib ganz ruhig. Ich hole Bill. Bin sofort wieder da." Sie wollte gerade loslaufen als sie sich nochmal zu ihrer Schwägerin umdrehte die sie ängstlich ansah. Sie lächelte ihr aufmunternd zu. "Fleur Du bekommst dein Baby. In ein paar Stunden wirst du es in deinen Armen halten." Sie strich der Französin sanft über den Rücken worauf diese nickte. "Ja endlich. Die Baby kommt. Aber," sie griff nach Ginnys Hand, "ich habe Angst."

"Das brauchst Du nicht," meinte die Rothaarige aufmunternd, " wir sind bei dir und Bill wird nicht von der Seite weichen. Das wird ein tolles Erlebnis für euch beide."

Erneut nickte Fleur und zuckte dann zusammen als sie eine Wehe bekam. Ginny blieb kurz bei ihr bis diese vorbei war und flitzte dann zurück in die Küche wo Bill schon auf und ab ging.

"Was ist los?" fragte er sofort.

"Ihr werdet wohl heute noch Eltern. Fleurs Fruchtblase ist geplatzt." meinte sie grinsend.

"Oh Merlin, und, und jetzt?" fragte er panisch.

Ginny ging auf ihren Bruder zu. "Jetzt bleibst du erstmal ganz ruhig und bringst deine Frau ins St. Mungos. Harry und ich kommen gleich mit Teddy hinterher und wir informieren Mum und Fleurs Eltern, aber die sind sicher vor morgen nicht da. "

Er nickte und lief sofort zu seiner Frau mit der er dann nur wenige Minuten später im Mungos erschien. Die junge Veela entschuldigte sich ununterbrochen bei ihrem Ehemann der ihr wiederrum immer wieder versicherte das sie sich für nichts entschuldigen müsse.

Ca. 1/2 Stunde später waren auch Ginny, Harry und Teddy vor Ort und warteten vor Fleurs Zimmer auf dem Flur. Nur wenige Minuten später erschien Molly gefolgt von Arthur.

"Ist das Baby schon da?" rief Molly ganz aufgeregt.

"Nein Mum, ihre Fruchtblase ist erst vor ca. 40 Min. geplatzt," meinte Ginny ruhig.

In diesem Moment kam Bill kurz aus dem Zimmer. "Bill," rief Molly sofort und umarmte ihren Sohn, " geht es euch gut. Kann ich was für euch tun?"

"Alles okay, Mum," die Heilerin meinte sogar das es wohl schnell gehen wird. Sie meinte es würde eine Traumgeburt werden für das erste Kind. Aber ich muß auch sofort wieder rein," er sah nun direkt seine Schwester an und bat, "Ginny würdest du mitkommen?"

"Ich?" fragte diese verwirrt, "was? warum?"

"Fleur hätte dich gerne dabei," meinte Bill nur, "sie wünscht sie wohl weibliche Unterstützung und ihre Mum kann ja nicht so schnell hier sein."

Langsam nickte Ginny, sah Harry an der ihr nun aufmunternd zunickte. Er nahm ihr Teddy ab und meinte dann grinsend, "schau genau zu damit du weißt wie es geht."

"Sehr witzig," meinte die junge Hexe nur und verschwand mit ihrem Bruder im Krankenzimmer ihrer Schwägerin. Ihr war nun doch etwas mulmig zu Mute. Sie war noch nie bei einer Geburt dabei gewesen und wußte garnicht genau was sie machen sollte.

"Schiny," sagte Fleur und sah sich erfreut an, "danke das du kommst." Erneut verzog sie ihr Gesicht schmerzverzerrt da eine neue Wehe sie überkam. Bill stand relativ hilflos da. Ginny ging sofort zu Fleur hin und tupfte ihre Stirn mit einem kühlen Lappen ab der auf einem Tischchen neben ihrem Bett lag. Sie deutete ihrem Bruder an sich auf den Stuhl zu setzen und das tat er auch sofort. Er griff nach einer Hand seiner Frau, hielt diese fest und küsste sie. "Das machst du super mein Schatz," sagte er ihr immer wieder und Fleur hielt tapfer Wehe um Wehe durch, die immer schlimmer wurden. Die Heilerin kam alle paar Minuten um nach ihr zu schauen und meinte nur alles sei bestens und gab ihrer Patientin nochmal einen Trank gegen die Geburtsschmerzen.

"Erzählt mir was, bitte," rief Fleur gepresst, "egal was, es soll mich lenken ab von die Schmerz."

Bill und Ginny standen etwas ratlos da.

"Was ist mit die Hochzeit oder Teddy," bat die junge Veela.

"Oh, okay," begann Ginny, "die Einladungen sind verschickt, das wißt ihr ja. Die organisatorischen Sachen sind soweit geplant. Das Diadem der Potters ist so toll, Fleur, das wird dir gefallen und das Beste ist das ich nicht bei Tante Muriel betteln muß das sie mir das Diadem gibt," sie lachte kurz und auch Fleur lachte, niemand mochte Tante Muriel so wirklich, "Ron und Mine werden die Paten von Teddy, sie kannten ja Remus und Tonks auch sehr gut und ich denke das paßt. Andromeda war auch damit einverstanden. Meine Brautjungfern werden dann Du, Hermine und Luna," sie wartete kurz weil eine erneute Wehe kam, dann fuhr sie fort, "wir wollen nach der Hochzeit vielleicht ein paar Tage verreisen aber wir wissen noch nicht genau wohin."

"Das ist eine schöne Idee, aaahhhhhhhhhhh," Fleurs Schreien wurde lauter und sie krümmte sich stärker.

Schon ging die Tür auf und die Heilerin betrat erneut den Raum. "So Mrs. Weasley gleich ist es soweit, gleich ist ihr Baby da."

Und es war tatsächlich so, sie gab jetzt Fleur genaue Anweisungen was sie tun sollte. Bill hielt die ganze Zeit ihre Hand und flüsterte ihr Worte der Beruhigung zu. Ginny stand auf der anderen Seite des Bettes und wischte ihrer Schwägerin immer wieder den Schweiß von der Stirn und strich ihr vereinzelte Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Dann plötzlich war das Baby da. Es kam ein kräftiger Schrei und die Heilerin hob das Baby hoch so das alle es sehen konnten und gratulierte, "Herzlichen Glückwunsch zu ihrer Tochter."

Fleur begann sofort vor Freude und Erleichterung zu weinen. "Eine Mädchen, unser Baby."

Auch über Bills Gesicht liefen einige Tränen und voller Stolz trennte er mit seinem Zauberstab die Nabelschnur durch. Sofort wickelte die Heilerin das Neugeborene in ein Handtuch und legte es der stolzen Mutter in die Arme. Bill küsste seine beiden Frauen und versicherte Fleur immer wieder wie sehr er sie liebt.

Ginny sah gerührt auf die kleine glückliche Familie und war nun sehr stolz bei diesem besonderen Ereignis dabei gewesen zu sein. Sie gratulierte ihrer Schwägerin und ihrem Bruder aus ganzem Herzen und sah sich nun ihr Patenkind etwas genauer an. Sie sah schon jetzt so kurz nach der Geburt sehr süß aus. Sie hatte schon einige Haare, sie schienen blond zu sein wie bei ihrer Mutter.

Der süße Ausdruck in ihrem Gesicht verschwand nun aber und sie fing lautstark an zu weinen. "Was hat sie den?" fragte Fleur sofort.

"Hunger." meinte Ginny trocken und die Heilerin lachte und stimmte ihr zu.

Als wurde jetzt erstmal das Baby gestillt und dann von seinem stolzen Vater gebadet und anschließend von der Heilerin untersucht. Währenddessen half Ginny ihrer Schwägerin sich frisch zu machen. Diese wirkte zwar müde aber sehr glücklich.

Draußen auf dem Flur war es mittlerweile recht voll geworden. Es waren noch Ron und Hermine, George und Angelina sowie Percy und seine Freundin gekommen. Sogar Andromeda war da und saß nun neben Harry und hielt ihren Enkel auf dem Arm.

Als die Tür aufging sahen alle sofort gespannt auf.

Ginny stand dort und grinste. "Das Baby ist da, kerngesund und allen geht es gut. Bill ist auch nicht ohnmächtig geworden," alle lachten, "und ich darf euch jetzt alle reinholen zu der kleinen Familie."

Sofort standen alle auf und mit einem großen "Oh" und "Ah", vor allem von Seiten der Frauen, traten sie ein. Dort lag nur glücksseelig Fleur in ihrem Bett und neben ihr saß ein ebenso glücklicher Bill der voller Stolz seine Tochter im Arm hielt.

Es wurde von allen Seiten den strahlenden Eltern beglückwünscht und alle freuten sich.

"Ein Mädchen," Molly konnte es kaum fassen, schließlich waren Mädchen bei den Weasleys eine echte Ausnahme."

"Hab ihr schon einen Namen?" fragte Hermine, die auch ganz verzaubert die Kleine ansah.

Bill und Fleur sahen sich an und lächelten. "Oui, das haben wir. Die Name von unsere Tochter ist Victoire Genevra Gabrielle Weasley."

"Ein schöner Name," meinte Angelina und Molly schluchzte vor sich hin. Ihre erste Enkeltochter.

Ginny stand da und sah mehr als überrascht aus. Bill lachte. "Das ich das noch erleben darf. Meine kleine Schwester sprachlos."

"Man wird ja nochmal gerührt sein dürfen," murmelte sie und schmiegte sich enger an Harry der den Arm um sie gelegt hatte und der mittlerweile Teddy auf dem Arm hielt der eingeschlafen war," aber danke, ich fühl mich wirklich geehrt auch das ich bei der Geburt dabei sein durfte."

"Ich danke Dir. Ich freue mich sehr das wir uns so gut verstehen. Meine Eltern und meine Schwester sind so weit weg und ich freue mich das ihr alle euch freut so mit mir und Bill. Schiny, willst du mal deine Patenkind auf die Arme nehmen?" fragte Fleur und ihre Schwägerin nickte und trat näher. Sie setzte sich an das Bett auf einen Stuhl und nahm von ihrem Bruder die kleine Victoire entgegen.

"War es eigentlich schlimm?" fragte Hermine neugierig, " es ging ja ziemlich schnell und das bei deinem ersten Kind. Ich habe mal nachgelesen das es beim ersten Kind eigentlich immer länger dauert."

"Um ehrlich zu sein, ich habe es schon fast vergessen, Ermine. Ich bin nur so glücklich jetzt und die Trank von die Heiler hat gut geholfen." berichtete Fleur und alle Frauen im Raum, die noch keine Kinder bekommen hatten hörten besonders aufmerksam zu.

"Wieso wart ihr eigentlich bei Harry und Ginny als es los ging," fragte Molly.

"Sie wollten uns mal besuchen, wir hatten sie zum Abendessen eingeladen," erklärte Ginny ohne mit der Wimper zu zucken und erntete dafür ein erleichtertes Lächeln von ihrem Bruder und ihrer Schwägerin.

Nun machte sich auch Teddy bemerkbar, der wieder aufwachte. Harry hatte ganz vergessen einen Muffialto um ihn zu legen und durch die ganzen Leute im Zimmer war es doch relativ laut geworden. Bill hatte das vorhin schon bei seiner Tochter gemacht da er ja wußte in einem Raum voller Weasley ist es nie leise.

Etwas verschlafen sah der Kleine sich um und sah dann zu Ginny. "Hallo mein Spatz, bist du wach geworden," meinte sie liebevoll, " schau mal das Baby ist da."

Teddy sah das Baby in Ginnys Armen und fing plötzlich an zu weinen. Er schrie nach Leibeskräfte. Ginny und Harry sahen sich erschrocken an, so hatten sie ihn noch nie weinen sehen.

Er fing an mit seinen kleinen Armen umherzufuchteln und sein schreien wurde immer schlimmer. Harry versuchte sein Bestes um ihn zu beruhigen allerdings ohne Erfolg. Teddy zeigte jetzt in Ginnys Richtung und wedelte mit den Armen wie er es immer tat wenn er zu ihr wollte. "Mummmmy" schrie er immer wieder und auch die anderen im Raum sahen ihn besorgt an.

"Er kriegt ja gleich keine Luft mehr," meinte Molly besorgt und wollte ihn beruhigen ebenso wie Andromeda. Tatsächlich hatte er schon einen hochroten Kopf vom schreien.

Ginny stand auf, gab ihre Patentochter zu ihrer Mutter und war sofort bei dem Kleinen. Sie nahm ihn auf den Arm und sofort krallte er sich mit seinen Händen schon fast an ihr fest. Immer wieder hörte man ihn "Mummmmy" rufen aber er schien sich etwas zu beruhigen.

"Hey, mein Spatz," sagte Ginny nun fuhr ihm beruhigend über den Rücken, während sie etwas durch das Zimmer ging, " alles ist gut. Ich bin doch hier. Mummy ist hier bei dir und Daddy ist auch da. Du mußt nicht weinen." Sein schreiben wurde weniger und er schluchzte vor sich hin.

Allmählich beruhigte er sich und Ginny setzte sich jetzt mit ihm neben Fleurs Bett. Sie küsste ihn auf sein Köpfchen und wischte ihm sein tränennasses Gesicht ab.

Die anderen im Raum, die die Szene wortlos verfolgt hatten, unterhielten sich nun wieder untereinander und Harry kam zu Ginny und ging neben ihr in die Hocke.

Die junge Hexe sah ihn an "Ich hab ihn noch nie so gesehen" meinte sie leise, "er ist noch so klein aber meinst du er wahr eifersüchtig?"

Langsam nickte Harry. "Er hat so geschrien als er dich mit dem Baby im Arm sah. Es ist schon spät, er ist übermüdet und er war heute eh so auf dich fixiert. Auch wenn er so klein ist wollte er glaub ich nicht das du ein anders Baby auf dem Arm hast."

Ginny setzte den Kleinen jetzt auf ihren Schoß und küsste ihn erneut. "Du bist doch mein Baby, ich werd immer da sein, ich liebe dich doch," flüsterte sie und zeigte dann auf ihre Schwägerin, "schau mal Fleur hat jetzt auch ein Baby."

Während er noch leise schniefte sah er nun zu Fleur die ihn freundlich anlächelte und das sie das Baby ihm Arm hielt schien ihm garnichts auszumachen. Er schien sogar sehr interessiert. Fleur setzte sich etwas auf damit er die kleine Victoire besser sehen konnte. Ginny nahm Teddys Händchen und führte es zu dem Köpfchen des Baby und streichelte es sanft.

"Schau mal Teddy, das ist Vctoire. Die ist noch ganz ganz klein." erklärte Ginny und Teddy war wie ausgewechselt und quietsche nun vergnügt und war wieder so wie man ihn kannte.

"Tja wieder Vater so der Sohn," kommentierte das George das Ganze.

Als er den irritierten Ausdruck von Harry sah lachte er. "Naja manche Leute sagen ja das du auch manchmal grundlos eifersüchtig bist. Und ich würd mal sagen das euer Sohn genauso eifersüchtig ist."

Jetzt mußten alle lachen den Harrys Gesichtsausdruck war wirklich köstlich.

Ein Ausflug und ein befriedigender Morgen

Hallo ihr Lieben. Vielen, vielen Dank für Eure Kommiss. Immer wenn ich Nachrichten oder Kommiss von ich komme bin ich total aufgeregt und freue mich einfach so total.

Ihr seid großartig. Euer Feedback läßt mich immer, immer weiterschreiben.

Hermine_Potter- Danke. Ja das Baby kommt bzw. jetzt ist es da.

em-ily- Danke. Ja, genau die Victoire. Ich freu mich auch total auf die Hochzeit.

ginnyweasley854-Danke. Ja so haben sich Victoire und Teddy also kennengelernt bei mir. Freue mich auch auf den Thread, wenn das irgendwann mal funktioniert.

Hi_-Danke. Ja Teddy und Harry scheinen schon Ähnlichkeiten zu haben. George hat es auf den Punkt gebracht.

**silverbird*-Danke. Das ist ein tolles Kompliment.*

Kati89-Danke. Geht natürlich sofort wieder weiter.

Ginny7-Danke. Ich wollte auch das Fleur und Ginny sich besser verstehen.

Viel Spaß beim lesen. Eure Ginnygirl

Alle ab 18 können jetzt zu den Cutszenen wechseln.

Als Harry und Ginny am nächsten Morgen aufwachten lag Teddy noch zwischen ihnen im Bett und schlummerte friedlich vor sich hin. Es war gestern Abend ziemlich spät geworden und sie hatten nur noch eine Kleinigkeit zu Abend gegessen und da der Kleine sehr anhänglich gewesen war beschlossen sie das er bei ihnen im Bett schlafen durfte.

Die drei lagen kaum im Bett aneinandergeschult da waren sie auch schon eingeschlafen. Es war ein anstrengender Tag gewesen.

"Guten Morgen, mein Schatz," sagte Harry und beugte sich vor über Teddy hinweg um Ginny zu küssen.

"Guten Morgen," antwortete Sie und streckte sich leicht, darauf achtend Teddy nicht zu stören," das war gestern ein Tag. Echt anstrengend aber auch schön."

"Ja, das war er," erwiderte Harry,"was steht heute eigentlich auf dem Plan?"

"Nicht viel. Wir können nachher erst mal in aller Ruhe frühstücken und dann müssen wir noch einmal nach Muggellondon. Wir wollten dort doch noch die restlichen Geschenke besorgen. Und," sie stockte kurz," davor müssen wir noch in der Winkelgasse das bestellte Buch abholen und zu Gringotts."

Unter nicht viel verstand Harry zwar etwas anderes aber auf Muggellondon freute er sich sogar, auch deshalb weil ihn dort niemand kannte und blöd anstarrte.

Es dauerte keine halbe Stunde und dann war auch Teddy wach und nachdem die drei ausgiebig gekuschelt hatten, was in den letzten Wochen viel zu kurz kam, frühstückten sie in aller Ruhe und machten sich dann auf in die Winkelgasse.

Ihr erster Weg führte sie nach Gringotts, wo Ginny ihr Versprechen in die Tat umsetzte und nur mit Teddy zusammen Geld vom Verlies abholte und einiges davon in Muggelgeld wechseln ließ.

Sichtlich erleichtert kam sie dann wieder aus der Bank heraus und lächelte. "Geschafft."

"Siehst Du, war doch garnicht so schlimm oder," antwortete Harry und küsste sie kurz, "ich bin stolz auf dich."

Die kleine Familie ging das Buch abholen das sie für Hermine bestellt hatten, ihr Weihnachtsgeschenk.

Kurze Zeit später tauchten sie dann in Muggellondon auf und fuhren mit Teddy in seinem Kinderwagen die

Einkaufsstraße entlang.

Sie gingen in das große Kaufhaus, indem sie schon einmal waren und kauften dort noch die restlichen Geschenke.

"Wir brauchen noch eine richtig dicke Winterjacke für Teddy," meinte Ginny dann, "die, die er jetzt anhat ist nicht warm genug und er ist außerdem gewachsen."

"Gut dann holen wir eine," erwiderte Harry und fand sich kurz darauf in der Abteilung für Kinderkleidung wieder. Innerlich mußte er schmunzeln als er zusah wie Ginny nach einer Jacke suchte und hier und da noch etwas fand was Teddy brauchte. Für ihn kaufte sie gerne genauso wie für Harry, nur für sich selbst das war nach wie vor ein Problem.

Geduldig wartete er bis sie alles hatte, als er dann dachte sie habe alles gefunden, er war nur dazu da sie Sachen festzuhalten, rief sie plötzlich. "Victoire".

"Was?" fragte Harry verwirrt.

"Na wir brauchen noch ein Geschenk für Victoire. Es ist ihr erstes Weihnachten und ich bin ihre Patentante," dann drehte sie sich abrupt um und lief in Richtung der Kleidung für Mädchen. Die Sachen gefielen ihr sehr und es dauerte ewig bis sie sich entschied.

"Ich wußte garnicht das du so gerne shoppen gehst?" meinte Harry auf einmal und Ginny lachte, "ich auch nicht, aber für Teddy macht es mir wirklich Spaß und für mein Patenkind natürlich auch."

Endlich nach gefühlten Stunden verließen sie die Abteilung und sie gingen in Richtung Ausgang als Harry plötzlich anhielt. "Was ist?" fragte Ginny und sah dann wie ihr Freund grinsend auf ein Geschäft zeigte in dem sie schon mal war als sie hier waren.

Dort hatte sie die schwarze Unterwäsche gekauft die Harry so an ihr liebte und sie mußte sich eingestehen das sie sie auch sehr gerne trug.

Sie sah ihn an und meinte dann grinsend. "Sollen wir uns was schönes aussuchen?"

Harry schluckte, "Uns?"

Ginny nickte. "Etwas für mich zum anziehen und für dich zum anschauen und ausziehen," meinte sich flüsternd.

Bei Merlin, die Frau wußte echt wie sie ihn um den Verstand bringen konnte. Er nickte nur und half ihr sogar diesmal beim aussuchen. Einen Blick in die Umkleidekabine durfte er allerdings nicht werfen. Sie hatte nur mit einem verführerischen Augenaufschlag gesagt "später".

Nach einem Mittagessen in Muggellondon kehrten sie dann am späten Nachmittag nach Godric Hollow zurück und machten dann gleich noch einen Spaziergang zu Ron und Hermine.

Dort wurden sie fröhlich begrüßt und zur Verwunderung aller nahm Ron gleich Teddy aus seinem Kinderwagen raus und ging vorraus ins Wohnzimmer.

Die anderen gingen verblüfft hinterher.

"Na wo kommt ihr denn jetzt her?" fragte Hermine.

"Wir waren die restlichen Geschenke besorgen," erklärte Ginny und ging zu ihrem Bruder und half ihm dabei Teddy seine Jacke auszuziehen.

"Das machen wir morgen," erklärte Ron, "ich bin froh wenn wir das hinter uns haben. Jetzt ist überall so viel los."

"Wir waren heute in Muggellondon," meinte Harry, "dort war zwar auch viel Betrieb aber in so einem Riesenkaufhaus geht es dann. Aber ich bin jetzt auch froh das wir alles haben."

"Ob Fleur an Heiligabend zu Hause ist?" fragte Hermine.

"Auf jeden Fall," antwortete Ginny, "die Heilerin meinte gestern schon das sie wahrscheinlich heute aber spätestens morgen entlassen wird. Heute kommen auch Fleurs Eltern und ihre Schwester aus Frankreich. Was ist eigentlich mit deinen Eltern, Hermine, kommen die auch in den Fuchsbau."

"Ja da bin ich echt froh. Molly hat sie eingeladen und meine Eltern waren sofort begeistert und haben zugesagt. Ihnen gefällt das unter so vielen Leuten zu feiern. Früher waren meine Eltern und ich ja immer alleine an Heiligabend und an den Feiertagen haben wir dann Verwandte besucht oder die kamen zu uns."

"Dad freut sich schon," mischte sich nun Ron ein, der immer noch Teddy auf dem Schoß hatte, "noch Muggel mit denen er über Streckdosen, Bügeleisen und den ganzen Kram reden kann." Daraufhin mußten alle lachen, kannten sie doch nur zu gut Arthurs Leidenschaft für Muggelsachen, "auf einmal stoppte er," eh

Leute, ich glaub er hat die Windel voll."

"Tja," meinte Ginny ganz gelassen, "dann wechsel sie doch einfach."

"Ich?" fragte ihr Bruder entsetzt und es war ein komisches Bild wie er da so saß und Teddy nun etwas unsicher von sich weg hob.

"Ach, komm," sagte Harry, "als Zauberer ist das doch einfach," er stand auf nahm seinen Sohn entgegen und Ron wirkte schon erleichtert bis sein Freund dann zu ihm sagte, "na komm ich zeig dir wie es geht. Du bist doch schließlich sein Pate, da solltest du das können."

"Äh, also Mine ist doch auch seine Patin. Zeig es ihr doch."

"Oh nein Ronald Weasley," meinte Hermine gereizt, "ich weiß wie das geht. Dir würde ein bißchen Übung nicht schaden, dann lernst du schon mal für unsere Kinder."

Jetzt wurde Ron so rot wie seine Haare und murmelte, "unsere Kinder,". Er stand langsam auf und ging mit Harry zum Sofa wo dieser ihm zeigte wie man als Zauberer eine Windel wechselt und zum Schluß war er sichtlich erleichtert das es garnicht wie er meinte "eklig" war.

Sie unterhielten sich noch über die Feiertage und vereinbarten das sie den Jahreswechsel bei Harry und Ginny zusammen feierten. Schließlich konnte dann Teddy dort in seinem Bett schlafen.

Als Ginny und Harry am Abend im Bett lagen, Teddy schlief schon lange friedlich in seinem eigenen Bett, gingen sie noch einmal die Pläne für die Weihnachtstage durch. Die ganze Familie hatte beschlossen die Verteilung der Geschenke etwas aufzuteilen, das heißt am Weihnachtsmorgen würden alle bei sich zu Hause ihre Geschenke auspacken und für alle anderen würde man die Geschenke mit in den Fuchsbau nehmen und sie dort nach dem Essen austauschen. Molly lies es sich nicht nehmen ihre Familie zu bekochen. Ginny hatte etwas gemischte Gefühle wenn sie an Weihnachten dachte. Schließlich würden sie nicht vollständig sein. Fred würde ihr fehlen, sie hatte noch nie ein Weihnachten ohne ihn gefeiert. Auch machte sie sich Sorgen wegen George. Er tat zwar immer so als käme er gut zurecht aber trotzdem machte sie sich manchmal insgeheim Sorgen. Auch Remus und Tonks würden fehlen und konnten Weihnachten nicht mit ihrem Sohn feiern. Sie wußte das alle daran dachten und auch sie und Harry hat schon einige Male darüber gesprochen. Es gab immer wieder diese Momente wo die Trauer wieder sehr präsent war.

"Es ist Teddys erstes Weihnachten," riss Harry sie aus seinen Gedanken, "es ist schon komisch. Ich freue mich sehr auf das Fest mit ihm und gleichzeitig hab ich auch Schuldgefühle das wir das jetzt mit ihm erleben. Sein Eltern können das ja nicht mehr. Ich wünsch mir wirklich das er eine schöne Kindheit hat, dafür werde ich alles tun."

Ginny kuschelte sich näher an ihn. "Teddy geht es gut, er ist ein glückliches Kind. Er hat uns, er ist nicht alleine. Er ist ein fröhlicher kleiner Kerl. Er geht gerne in die Kinderbetreuung und fühlt sich dort wohl. Außerdem hat er so viele Menschen die ihn lieben außer uns. Das sind Andromeda, Ron und Hermine und unsere ganze Familie. Ihm wird es niemals so ergehen wie dir."

Harry nickte und küsste Ginny sanft. "Du hast Recht. Wir sind schon ein tolles Team wir drei oder?"

Die junge Hexe nickte. "Ja das sind wir. Ich hätte mir vor einem Jahr nicht träumen lassen mal so ein Leben zu führen wie jetzt. Wir beide zusammen und jetzt haben wir sogar eien Sohn. Ich kann es kaum erwarten wenn wir drei endlich Potter heißen," sie seufzte, "aber jetzt wünsche ich mit erstmal das wir alle ein schönes Weihnachtsfest haben auch wenn einige nicht bei uns sein können."

"Das werden wir haben," meinte Harry, "bestimmt. Wir müssen dankbar sein für alle die mit uns feiern können. Und wir sollten glücklich sein für das Gute was auch passiert ist," er sah sie an und grinste, "siehst Du ich höre dir immer gut zu. " Sie nickte lächelnd. Ja das waren immer ihre Worte mit denen sie ihn aufbaute wenn er mal wieder traurig war und unter Schuldgefühlen litt.

Kurze Zeit später waren beide dann auch eingeschlafen.

Relativ früh am nächsten Morgen wachte Ginny durch sehr angenehme Streicheleinheiten auf. Sanfte Hände fuhren über ihren nackten Bauch und sie lehnte sich genüsslich noch näher mit ihrem Rücken gegen Harrys Bauch. "Ich wollte dich nicht wecken," flüsterte er an ihrem Nacken und verteilte kleine Küsse darauf die eine Gänsehaut auf Ginnys Haut zauberten. "So kannst du mich gerne jeder Zeit wecken," gestand sie. Ihr kurzes Nachthemdchen mußte wohl hochgerutscht sein oder vielleicht hatte ihr Liebster auch ein kleines bißchen nachgeholfen, das wußte sie nicht aber es war ihr auch egal. Sie gab sich ganz Harrys Zärtlichkeiten

hin als er seine Hände weiterwandern ließ und sie sich bald darauf zärtlich und leidenschaftlich liebten.

Erschöpft lagen sich beide danach in den Armen und mußten erstmal wieder zu Atem kommen.

Auf einmal sagte Ginny, "so will ich jeden Morgen geweckt werden. Das war toll." Sie streichelte über Harrys Brust. "Ja so kann ein Tag starten. Es war fantastisch. Du bist fantastisch."

Teddys erstes Weihnachtsfest

Hallo ihr Lieben.

Wie immer Danke für eure Kommiss.

Kati89-Danke. Ja Ron ist manchmal auch süß.

**Silverbird*-Danke. Ja das muß Ron auch lernen, schön das dir meine FF gefällt.*

ginnyweasley854-Danke. Ja ist warte auch immer noch das das mit dem Thread klappt.

Hi_-Danke. Ja ne schöne Art aufzuwachen. Ich habe mir Ron auch beim Windeln wechseln vorgestellt. Das wär echt lustig das zu sehen.

Heute weihnachtes es bei der kleinen Familie. Vielleicht etwas schwer vorstellbar bei den derzeitige Temperaturen. Trotzdem hoffe ich das es euch gefällt und freue mich riesig über Kommiss.

Ich wünsche euch allen ein schönes Wochenende.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

An diesem Morgen wurden Harry und Ginny von Teddy geweckt der sich über das Babyphon meldete.

Es war der Weihnachtsmorgen und das junge Paar hatte gestern Abend noch alles festlich geschmückt und sie freuten sich schon auf das Gesicht ihres Sohnes wenn er den bunten Baum mit den vielen Lichtern und Kugeln sah. Ginny hatte sich auch für Harry viel Mühe gegeben, sie wußte das er nie bei sich zu Hause ein Weihnachtsfest hatte. Er hatte ihr viel erzählt von Weihnachten bei den Muggeln und so hatten sie auch einiges an Muggelweihnachtssachen gekauft und geschmückt. Es passte alles wunderbar zusammen.

Schnell schwangen die beiden sich nach einem Guten-Morgen-Kuss aus dem Bett und waren in Teddys Zimmer.

Wie fast jeden Morgen strahlte er sie an. Er war wirklich ein fröhlicher kleiner Junge und er weinte nur sehr selten.

"Hallo mein Spatz," begrüßte Ginny den Kleinen, nahm ihn auf ihren Arm und küsste ihn sanft, "heute ist dein erstes Weihnachtsfest."

"Drrrrrrrrr, Mummmyyy,"

"Das heißt wohl "frohe Weihnachten", meinte Harry und grinste. Er strich seinem Sohn übers Köpfchen und gab ihm einen Kuss," sollen wir mal runtergehen und schauen ob da Geschenke bei uns liegen?"

"brrrrrrrr,drrrrrr, Daaaadyyyy," kam es von Teddy.

Die drei gingen nach unten ins Wohnzimmer. "Ohhhooohh," kam es von Teddy und er quietsche vergnügt und wedelte wie wild mit den Armen. Sein Blick war voller Faszination auf den herrlich großen Tannenbaum gerichtet der voll war mit bunten Kugeln und Lichterketten. Auch etwas was Harry unbedingt haben wollte und Ginny war auch sehr fasziniert davon gewesen. Sie hatte sich schon an viele Muggelsachen gewöhnt und an vielem selber Spaß. Neben dem Tannenbaum stand eine Grippe und unter dem Baum befanden sich die Geschenke.

"Frohe Weihnachten mein Schatz," sagte Harry zu Ginny und küsste sie zärtlich, " und dir auch mein Kleiner." sagte er dann zu Teddy. Der war aber zu abgelenkt und wollte nur an den Baum rann und sprang seiner Mum schon fast vom Arm.

Die junge Frau lachte, "Frohe Weihnachten auch euch beiden," und ging näher mit dem Kind an den Baum. Sofort versuchte er die Kugeln am Baum mit seinen Händen zu greifen. Sie hatten extra ganz unten magische Kugeln aufgehängt da diese nicht kaputt gingen und sich Teddy so auch nicht verletzen konnte.

Er lachte fröhlich auf als er eine rote Kugel erwischt hatte "Daaaaa, Daaaaaa."

"Okay, ich glaube der Baum hätte gereicht," lachte Harry, " an Geschenken ist er noch garnicht interessiert."

"Das kommt noch, warte mal noch 2 Jahre und er schmeißt uns mitten in der Nacht aus dem Bett an Weihnachten um seine Geschenke zu öffnen," erwiderte Ginny lachend und meinte dann, " aber wir können dann ja schon mal mit unseren Geschenken anfangen."

Sie griff unter den Baum und hielt Harry 2 Pakete hin. "Hier, das ist für dich. Ich hoffe es gefällt dir."

Er nahm die beiden Geschenke entgegen die liebevoll eingepackt waren und öffnete zuerst das kleinere von beiden vorsichtig.

Als er das Papier entfernt hatte sah er eine kleine Schmuckschachtel. Er öffnete diese und fand ein schwarzes ledernes Armband das in der Mitte eine kleine viereckige silberne Plakette hatte. Bei näherem Betrachten sah er das die Anfangsbuchstaben von ihm, Ginny und Teddy darauf ineinander verschlungen eingraviert waren.

"Das ist echt schön, Danke," sagte Harry und band sich das Armband direkt um. "Tipp die Plakette mal mit deinem Zauberstab an," meinte Ginny.

"Okay," antwortete er und war gespannt was passieren würde. Als er dann die Plakette mit seinem Zauberstab berührte erschien darauf ein Bild von ihm zusammen mit Ginny und Teddy.

"So hast Du uns immer bei dir," erklärte die junge Hexe und sie freute sich als sie an Harrys strahlendem Gesicht sah wie sehr ihm das Geschenk gefiel.

"Danke Schatz, Ich werd es immer tragen. Das war eine super Idee von Dir." Sanft küsste er sie und sie beide sahen zu Teddy der nach wie vor total fasziniert war von den Kugeln am Baum und nun auflachte als er endlich eine blaue Kugel in der Hand hielt die er schon die ganze Zeit versuchte vom Baum abzubekommen.

Harry öffnete nun sein zweites Päckchen. Es war um einiges schwerer und größer als das erste. Zum Vorschein kam ein schönes Fotoalbum auf dessen Vorderseite das selbe Bild war wie auf seinem Armband.

Lächelnd fand er an in dem Album rumzublättern. Von Seite zu Seite strahlte er mehr. Ginny hatte sich hier wirklich sehr viel Mühe gegeben. Sie hatte hier Bilder eingeklebt die ihre kleine Familie zeigten. Das erste Bild zeigte sie im Fuchsbau, damals nach den Beerdigungen, als es Andromeda so schlecht ging. Kurz wurde Harrys Miene traurig. Er blätterte schnell weiter und sah nun die Bilder von Besuchen bei Teddy oder wenn er bei ihnen war. Dann kamen viele Bilder die sie gemacht hatten seit er bei ihnen war. Bei einem der letzten Bilder im Album mußte er lachen. Es zeigte Teddy alleine, er saß auf seinem Hochstuhl und sein komplettes Gesicht war mit Brei bekleckert.

"Wann hast du das denn gemacht? Das kenn ich garnicht," wollte er wissen.

Ginny lachte, "Das war bei deinem letzten Dienst am Wochenende. Ich hatte den Brei schon vor ihn gestellt und wollte ihn gerade füttern als das Telefon klingelte. Es war Mine. Ich bin nur schnell zum Hörer gelaufen und als ich eine Minute später zurück war wollte Teddy wohl schon alleine essen und hat mit seinen Händchen versucht den Brei in den Mund zu bekommen. Hat nicht ganz so geklappt."

Harry zog Ginny nochmal in seine Arme und bedankte sich bei ihr.

"Jetzt mußt du aber deine Geschenke öffnen," entschied er, " Teddy ist zu sehr mit den Kugeln beschäftigt.

Die junge Frau nickte und nahm voller Freude die drei Päckchen entgegen die Harry ihr nun überreichte.

Sie öffnete das erste, das eher ein Umschlag war. Als sie es öffnete sprang sie vor Freude auf und hüpfte auf und ab. Sogar Teddy schaute seine Mum überrascht an und ließ von dem Tannenbaum ab. Er klatschte in die Hände, was sehr süß aussah.

"Danke," rief Ginny und fiel Harry nun um den Hals, der ebenfalls lachen mußte, " das ist so cool. Karten für ein Spiel der Holyhead Harpies. Danke, Danke, Danke." Sie küsste Harry stürmisch als sie plötzlich merkte wie kleine Händchen an ihren Beinen tasteten. Überrascht sah sie dorthin und sah Teddy "Mummmmy," sagte er und versuchte sich an ihren Beinen, sie saß auf dem Boden, hochzuziehen.

"Er krabbelt," rief die junge Hexe überrascht, beugte sie zu dem kleinen Jungen und hob ihn hoch, " das hast du toll gemacht, mein Spatz." Sie küsste ihn glücklich und Teddy strahlte. Tatsächlich mußte er vom Baum zu ihr ca. 1 Meter gekrabbelt sein. Auch Harry war stolz und holte gleich die Kamera um auch diesen neuen Schritt festzuhalten und dann in sein Album hinzuzufügen.

Anschließend öffnete Ginny ihr 2. Päckchen und bekam nun Hilfe von ihrem Sohn der plötzlich doch sein Interesse daran entdeckt hatte Geschenke auszupacken.

"Das ist wunderschön," sagte sie als sie ein Medaillon in der Hand hielt das an einer langen Kette war. Als sie das Schmuckstück, das sehr wertvoll aussah öffnete befand sich darin ein Foto das sie drei zeigte. Sie lächelte, " wir hatten wohl ähnliche Gedanken."

Er nickte. Sofort legte sie die Kette um auch wenn es komisch aussah, trug sie doch noch ihr Nachthemd.

Das dritte Paket war das größte und als sie es öffnete war sie mehr als erstaunt. Damit hatte sie nicht gerechnet. Harry kannte sie einfach sehr gut.

"Danke," flüsterte sie und ließ ihre Hände durch die verschiedenen Stoffe gleiten. Harry hatte ihr eine große Auswahl an Stoffen geschenkt. Sie hatten ja vor einiger Zeit die Nähmaschine von Lily gefunden und Ginny hatte diese Maschine sofort interessiert. Sie fing an damit herumzuexperimentieren und als sie endlich den Kniff raus hatte war der Stoff alle, der noch dagewesen war. Ginny hatte nichts gesagt und war auch keinen Stoff kaufen gegangen aber Harry hat das sehr wohl mitbekommen und als sie in Muggellondon waren sah er dort einen Stoffladen. Er war am Vortag unter einem Vorwand kurz verschwunden und hatte die Sachen dort besorgt.

"Ich hoffe die reichen eine Weile," meinte Harry grinsend, "nicht das ich dir jetzt zu jedem Anlaß Stoffe schenken muß weil du selber keine kaufen gehst."

"Nein," meinte Ginny kleinlaut, "ich war ja schließlich sogar bei Gringotts und hab dort alleine Geld geholt. Es wird besser, bestimmt."

Die beiden wurden durch Teddy unterbrochen der unter den Baum gekrabbelt war und dort an den Paketen rumhantierte.

"Ja, mein Spatz, die sind für dich, warte Mummy und Daddy helfen dir," meinte Ginny und so machten sie sich daran jetzt auch die Geschenke für Teddy auszupacken.

Hier hatte sich Harry wohl auch ein paar Wünsche erfüllt. Als sie in dem Muggelkaufhaus waren hatte er einige Sachen entdeckt die er sich früher so sehnsüchtig auch gewünscht hatte und die Dudley alle hatte. Er selbst durfte sie dann höchstens mal benutzen wenn sie schon völlig kaputt waren.

Das erste was er für seinen Sohn unbedingt kaufen wollte war ein Dreirad. Natürlich konnte er damit noch nicht fahren aber an dem Gefährt war eine Stange befestigt womit man Teddy dann fahren konnte. Außerdem hatte es einen Sitz extra für kleinere Kinder, so das sie richtig saßen und nicht runterfallen konnten. Später konnte man sowohl diese Halterung am Sitz sowie die Führstange abmachen und so hätte er dann auch länger was davon.

Teddy quietsche, wie immer wenn er sich freute, und schaute auf das knallrote Dreirad. Harry hob ihn sofort hinein und fuhr mit ihm durchs Wohnzimmer.

Ginny schaute den beiden lachend zu und merkte schnell das ihre beiden Männer wohl so schnell nicht damit aufhören würden und sie wollten ihnen nicht den Spaß verderben. Sie entschloss sich dann einfach mal das Frühstück vorzubereiten während die zwei durchs Wohnzimmer brausten.

Als sie alles vorbereitet hatte konnte sie nach einiger Überzeugungsarbeit beide dazu bewegen mit ihr mit in die Küche zu kommen. Das Dreirad mußte aber mit was Ginny kopfschüttelnd duldete.

Nach dem Frühstück machen sie dann weiter mit dem auspacken. Teddy hatte noch verschiedene kleinere Spielsachen bekommen sowohl Muggel als auch Zauberersachen. Aber das Dreirad war eindeutig der Favorit.

Später beschlossen sie noch die zu besuchen die heute nicht bei ihnen sein konnten. Sie wollten noch zu deren Gräber gehen und dort Blumen hinterlegen. Als erstes kamen sie an dem Grab von Harrys Eltern an. Dort legten sie einige Lilien aufs Grab von denen sie wußten das Lily diese gerne mochte und James mochte schließlich alles was seine geliebte Frau mochte.

Ginny legte sanft ihre Arme um Harrys Bauch und es tat ihm gut ihre Nähe zu spüren. Sie waren schon 2 oder 3 mal gemeinsam dort aber jedes Mal spürte er dann plötzlich wieder diese Trauer in sich. Nur Ginneys Nähe machte das ganze erträglich und gab ihm Halt. "Sie würden sich sehr freuen wenn sie sehen würden das du jetzt in ihrem Haus glücklich bist," sprach sie leise, "sie wären sehr sehr stolz auf dich." Harry nickte und nach einer Weile wo sie einfach nur schweigend beieinander standen setzten sie ihren Weg fort und sie kamen zu Freds Grab. Es unterschied sich sehr von den anderen Gräbern denn es war sehr bunt und dazu passte Ginneys Sonnenblumenstrauß, den sie mitgebracht hatte.

Hier war es jetzt Harry der seine Freundin fest in den Arm nahm, die mit ihren Tränen kämpfte. "Er würde sich wünschen das wir ein schönes Weihnachtsfest haben und nicht traurig sind. Er wollte immer das alle fröhlich sind, das weißt du doch am besten." Die junge Frau nickte, ja ihr Bruder wollte niemanden traurig sehen. Schon als sie noch ganz klein war hatte er sie immer zum lachen gebracht.

Als nächstes kamen sie an Sirius Grab an und legten dort ebenfalls Blumen nieder bevor sie schließlich bei der Grabstätte von Remus und Tonks ankamen.

Ginny holte Teddy aus seinem Wagen, der sich bisher überall nur umgesehen hatte und gab ihm 2 Rosen in

die Hand. "Schau mal mein Schatz. Willst Du die da hinlegen zu Mummy Tonks und Daddy Remus?," sie wußte er verstand das nicht aber sie wollte das er von kleinauf so natürlich möglich damit aufwuchs. Sie legte ihre Hand um die kleine Hand von Teddy und legte sie zusammen auf das Grab. Er quietschte fröhlich vor sich und klatschte in die Hände als sie jetzt so da lag. Das klatschen hatte er bei den anderen Kindern abguckt und das machte er oft wenn ihm etwas gefiel.

Leicht besorgt sah Ginny zu Harry der ziemlich steif vor dem Grab stand. Sie wußte das ihn erneut Schuldgefühle plagten.

Sie trat leise neben ihn was er garnicht zu bemerken schien so war er in Gedanken versunken.

Ein "Daaady," holte ihn aus seinen Gedankengängen und ein Lächeln schien auf seinem Gesicht als er zu Teddy blickte der nun die Ärmchen nach ihm ausstreckte. Es war so als würde der kleine Kerl merken das sein Daddy traurig war.

Nach einer Weile sagte Ginny, "Komm Harry, laß uns nach Hause gehen, es wird Zeit sonst warten alle im Fuchsbau auf uns.

Als sie von ihren Besuchen zurückkamen war es auch allmählich Zeit sich umzuziehen da sie gegen 16h im Fuchsbau sein sollten. Sie wollten sich wegen Teddy und Victoire eher früher treffen.

Ginny zog Teddy eine schöne dunkelblaue Hose an und ein hellblaues Hemd auf dem `Die Schlümpfe` drauf waren. Ein Mitbringsel aus Muggellondon. Ginny fand das Hemd süß und Harry hatte ihr erklärt das es mal im Fernsehen eine Serie gab über diese "Komischen Wesen" wie die junge Hexe sie nannte.

Auf jeden Fall sah Teddy total süß aus. "Du bist ja schick," meinte Harry gerade als er ins Kinderzimmer kam. Er hatte sich ebenfalls für eine feineres Hose entschieden, in seinem Fall in schwarz und ein schönes weißes Hemd. Das war schick aber trotzdem bequem.

"Ihr sehr beide sehr schick aus," antwortete Ginny, "da werd ich jetzt mal schauen das ich da mithalten kann.

Zum Glück war die junge Hexe keine von den Frauen die sich stundenlang aufstylten und schminkten und so kam sie kurze Zeit später zurück und trug ein marineblaues Kleid. Es war schlicht und brachte gerade dadurch auch ihr neues Medaillion perfekt zu Geltung. Ihre Haare hatte sich locker hochgesteckt und einzelne Strähnen fielen ihr ins Gesicht.

"Wow," meinte Harry bewundernd, "du siehst wunderschön aus, mein Schatz." Er ging auf sie zu mit Teddy auf dem Arm und küsste sie. Als sie sich von einander trennten sah sie ihren Sohn an der "mmmh, mmm," machte er und hielt ihr den Mund hin.

Harry und Ginny mußten lachen. "Willst du auch ein Küsschen," sagte sie und gab ihm nun auch einen Kuss."

Mittlerweile konnte er schon richtig gut zeigen was er wollte und irgendwie machte er jeden Tag etwas neues.

"So jekt aber los," meinte Harry und die kleine Familie machte sich auf den Weg.

Weihnachten Teil II- im Fuchsbau

Hallo ihr Lieben. Weiter geht es mit dem 2. Teil des Weihnachtsfestes. Hier wollte ich auch das jemand bestimmtes mal ein super tolles Geschenk bekommt. Wer es ist ? Das müßt ihr selbst rausfinden. Ich hoffe euch gefällt es.

Nochmals an dieser Stelle tausend Dank an Euch alle.

kleine Fee-Danke. Teddys Fähigkeit wird sich bei mir erst noch entwickeln. Ich stelle mir das wie beim zaubern vor. Nicht alle Hexen und Zauberer können sofort zaubern und so ist es in meiner Phantasie so das es zuerst wohl unbewußt dazu kommt das sich etwas an dem Kind ändert wie z.B. die Farbe der Haare und das man das je älter man wird steuern kann sowie wir das von Tonks kennen. Also das wird noch mehr zum Thema werden.

Ginny7-Danke. Ich hab mir Mühe gegen das erste Fest nach der Schlacht so realistisch wie möglich zu gestalten. Hoffe es ist mir gelungen.

em-ily-Danke. Das freut mich das es dir gefällt.

Kati89-Danke. Freut mich.

Winkey89-Danke. Ja der Besuch an den Gräbern war mir wichtig.

**silverbird*-Danke. Ja es ist traurig das Teddy seine Eltern verloren hat und sie an seinem ersten Weihnachtsfest am Grab besuchen mußte. Umso schöner ist es doch das er in Harry und Ginny die besten Ersatzeltern gefunden hat die es für ihn geben konnte.*

ginnyweasley854-Danke. Schön das es dir gefällt.

Hi_-Danke. Ja irgendwie packt einen dann schon die Weihnachtsstimmung.

Als sie am Fuchsbau ankamen waren bereits Ron und Hermine mit ihren Eltern sowie Andromeda da.

Nach einer stürmischen Umarmung von Molly begrüßten sie erst mal alle die schon da waren und Ginny setzte sich neben Andromeda und zog erstmal Teddy seine neue Jacke aus.

"Oh, wie süß," sagte Mrs. Granger entzückt, "Du hast ja ein Hemd mit den Schlümpfen an," und an Ginny und Harry gewandt sagte sie dann, "er ist ganz schön gewachsen seit ich ihn das letzte Mal gesehen habe."

"Ja ist eine spannende Zeit im Moment. Jeden Tag passiert was neues. Seit heute müssen wir ganz schön aufpassen, er krabbelt nämlich jetzt und das ganz schön schnell," erklärte Ginny und lächelte dabei.

"Wirklich?" fragte Andromeda, "na da ist er schon mal schneller als Nymphodora. Die wollte und wollte damals einfach nicht krabbeln, konnte dafür aber dann recht schnell laufen." Ihr Gesichtsausdruck wurde traurig und sie sagte leise zu Ginny, "ich war heute morgen am Grab. Das hat gut getan. Ich hab ihnen erzählt wie gut es Teddy geht und das wir heute Abend alle zusammen feiern."

Ginny nickte und strich Teddy übers Köpfchen. "Wir waren auch dort heute Mittag. Teddy hat ihnen Rosen hingelegt," sie sah zu dem kleinen Jungen auf ihrem Schoß, "stimmts Teddy? Wir haben Mummy Tonks und Daddy Remus Blümchen geschenkt."

"Daaadyy," sagte der kleine Junge und zeigte zu Harry der sich gerade mit Charlie und Ron unterhielt und etwas an der Seite stand.

Entschuldigend sah Ginny Andromeda an. Diese schüttelte jedoch nur den Kopf. "Ihr müßt euch nicht schuldig fühlen. Auf garkeinen Fall. Ich bin jeden Tag aufs neue glücklich das es euch gibt, Dich und Harry. Wir seid so großartige junge Menschen und das schönste ist zu sehen wie sehr ihr nicht nur euch liebt sondern auch mit Teddy eine kleine Familie geworden sei. Schau ihn dir an," sie sah lächelnd zu ihrem Enkel der sich an seine Mum gekuschelt hatte, "er fühlt sich so wohl und geborgen bei euch. Natürlich denke ich oft an meine Tochter und immer wenn ich Teddy sehe, sehe ich auch sie vor mir."

Ginny war gerührt über diese Worte. "Danke Andromeda. Das bedeutet mir viel und Harry auch. Wir sind in so kurzer Zeit so zusammengewachsen das wir es uns kaum anders vorstellen können und dann haben wir auch manchmal ein schlechtes Gewissen," sie küsste Teddy auf sein Köpfchen.

"Bonjour," kam es auf einmal fröhlich von Fleur, die mit Victoire auf dem Arm und Bill dahinter hereinkam.

Von allen Seiten wurden sie herzlich begrüßt und natürlich auch ihr kleines Mädchen bewundert. Als nächste kamen Fleur und Angelina sowie Charlie und Percy. Percys Freundin würde nicht kommen, sie feierte bei ihren Eltern und deshalb würde er selbst auch nach der Bescherung gehen.

Alle hatten sich viel zu erzählen. Ginny und Harry erklärten Andromeda gerade von ihrem Weihnachtsmorgen mit Teddy, der nun bei seiner Grandma auf dem Schoß saß und mit einem seiner Geschenke, einem Telefon das blinkte und verschiedene Geräusche von sich gab, spielte. Er mochte ihr eigenes Telefon zu Hause so gerne und freute sich immer wenn es klingelte was eher selten vorkam weil nur ganz wenige in ihrer Umgebung auch ein Telefon hatten. Jetzt hatte er halt eins zum spielen bekommen.

Harry erklärte außerdem was ein Dreirad war und das fand auch Arthur sehr interessant, liebte er doch alles was von den Muggeln kam. Selbst die Schlümpfe auf Teddys Hemd betrachtete er genauer so das alle anderen darüber lachen mußten.

Molly hatte sich mit ihrem Essen mal wieder selbst übertroffen und wurde mit Lob überhäuft was sie natürlich sehr freute. Auch die Grangers sagten ihr immer wieder wie toll es ihnen schmeckte.

Nach dem Essen konnte dann die Bescherung stattfinden. Bei so vielen Leuten gab es natürlich ein wildes Durcheinander. Natürlich gab es auch wieder die obligatorischen Pullis von Molly ohne die wäre es auch irgendwie kein richtiges Weihnachtsfest geworden.

Hermine und Ron gaben ihrem Patenkind ihre Geschenke. "Es sind zwei weil wir uns nicht einigen konnte," erklärte der junge Aurorenanwärter und beobachtete dann wie Teddy begann an dem ersten Paket rumzureißen. Nach einer Weile sagte Ginny, "Wenn ihr ihm nicht ein bißchen helft sitzen wir morgen noch hier."

Gemeinsam öffneten sie dann das erste Paket. Ein Buch. Typisch Hermine. "Da sind verschiedene Märchen drin, zum vorlesen." erklärte Sie. Teddy beachtete es allerdings nicht näher und begann das zweite Paket zu öffnen. "ohhhhhh," machte er, es schien ihm zu gefallen.

Es war eine Spieletisch den man wie einen Tisch aufstellen konnte und auf dem man bauen konnte oder aber an Knöpfen drehen und schrauben konnte. Er macht auch verschiedene Geräusche und manchmal blinken Lichter auf je nachdem mit was man gerade spielt.

Auf jeden Fall fing Teddy gleich an daran rumzuwerkeln und gab begeisterte Laute von sich.

Arthur bekam eine Digitalkamera von seinen Kindern und ihren Partnern was ihn sich wie ein kleines Kind freuen ließ nachdem ihm erstmal erklärt wurde was das genau ist und wie es funktioniert. Molly bäugte das ganze eher kritisch, freute sich aber sehr über die Handtasche und das Parfüm das sie bekommen hatte. Andromeda freute sich sehr über das Geschenk von ihrem Enkel. "Das sind seine Han- und Fußabdrücke in Gips," erklärte Harry und mußte dann lachen, "als wir das gemacht haben waren wir nachher voller mit dem Zeug als Teddy. Aber beim zweiten Versuch hat es dann geklappt."

Auch ein neueres Foto war dabei.

Dann gab Teddy mit Hilfe seiner Eltern seinem neuen Paten ein Paket. Ron nahm das Paket entgegen und war von der Form der Schachtel irritiert. Es sah aus wie, nein, das konnte nicht sein. Unsicher sah er Harry und Ginny an und öffnete dann das Paket. Er wurde blaß und stieß dann einen Freudenschrei aus, so das plötzlich alle zu ihm aufschauten und er prompt rot wurde. "Tschuldigung," murmelte er als sein Blick an Victoire hängen blieb. "Keine Problem," sagte Fleur, "ich glaube sie mag wenn sie viele Leute um sich hat. Sie ist nicht so schreckhaft."

"Was hast du denn da?" fragte Percy.

"Einen Feuerblitz," sagte Ron erfürchtig und nahm den Besen raus, "das ist das neueste Model. Das," er sah Harry an, "Alter, das geht doch nicht. Ihr könnt mir doch nicht einen Feuerblitz schenken."

"Haben wir ja auch nicht," antwortete Ginny gelassen, "der Besen ist von Teddy. Keine Ahnung wie er auf die Idee kam." Ron sah seine Schwester an als sei sie von Sinnen woraufhin alle anderen lachen mußten und er dann schließlich auch mit einstimme.

Es dauerte gut sehr lange bis fast alle Geschenke ausgepackt waren. Victoire, die zwischenzeitlich auf dem Arm ihrer Mum eingeschlafen war, war nun wieder wach und bekam von ihrer Patin nun ihr Geschenk.

"Oh, wunderschön," meinte Fleur erfreut, "als sie für ihre Tochter das Päckchen auspackte nachdem diese auf dem Arm ihres Dads war.

Sie hielt ein schönes Kleid hoch und zeigte es den anderen. Es war ein etwas dickerer Stoff extra für den

Winter. Ein schönes rosafarbenes Kleid, Ginny wußte das ihrer Schwägerin sowas gefiel und sie selbst fand es auch ganz schön. Auf der Vorderseite des Kleides stand Prinzessin. Dazu gab es noch eine helle dickere Strumpfhose.

Dann öffnete Fleur die kleine Schachtel die noch dabei war und war ganz entzückt. Ein kleines zartes goldenes Armbändchen mit dem Namen ihrer Tochter darauf.

"Das müssen wir ihr ziehen gleich an, das ist so schön. Vielen, vielen Dank Schiny und dir auch Harry. Bill hat mir und Victoire heute auch schon eine Kette geschenkt," erzählte sie und zeigte erst ihre und dann die Kette die ihre Tochter trug. Das Armband zog sie ihr gleich an.

"Was hast du eigentlich von Ron bekommen," wollte nun Ginny neugierig von Hermine wissen. Sie strahlte sofort und zeigte dann ihr Handgelenk. "Ein Armband mit unseren Initialien und noch passende Ohrstecker dazu." Tatsächlich sahen sich jetzt besonders die Frauen das mal genauer an.

"Ich muß sagen, Ron, Du hast echt Geschmack," meinte Angelina anerkennend und alle andere nickten zustimmend.

Es dauerte ewig bis jeder jedem gezeigt und gesagt hatte was er von wem geschenkt bekommen hatte. Ron war total glücklich mit seinem Besen.

"Mensch Harry, Du machst aber auch Sachen," sagte er als die beiden mal alleine in einer ruhige Ecke standen, "schenkst mir einfach so einen Feuerblitz."

"Bitte Ron, ich freue mich sehr das du dich so freust. Ginny hatte schon Angst du würdest ohnmächtig werden."

Harry wollte seinen beiden besten Freunden schon länger mal eine Freude machen. Hermine hatte er vor einigen Wochen eine Buchserie geschenkt, die sich in der Bibliothek seiner Eltern befand und die wohl sehr selten war. Seine beste Freundin war damals fast ausgeflippt und begann sofort mit dem lesen. Eben typisch Hermine.

"Nee, aber jetzt mal im Ernst. Danke. Ich muß den so schnell wie möglich ausprobieren," Sie wurden kurz unterbrochen weil Victoire sich lautstark meldete, sie hatte wohl Hunger, "mal was anderes," meinte Ron dann, "wart ihr heute am Grab von Fred?"

Harry nickte. "Waren wir. Und bei meinen Eltern, Sirius und Remus und Tonks."

"Wir auch, an den Blumen die dort lagen haben wir uns schon gedacht das ihr dort wart. Mum und Dad waren auch dort aber schon heute morgen haben sie uns erzählt. Für Mum ist es glaub ich wichtig das hier heute das Haus voll ist. Sie weiß zwar das er fehlt aber sie freut sich über uns alle und das Teddy und Victoire ihr erstes Weihnachtsfest haben."

George kam nun zu den beiden. "Ich komm mal zu euch, hab jetzt mehr vom stillen, Windeln wechseln und Schlafrythmus eines Babys gehört als ich wollte," meinte er grinsend.

"Was hast du eigentlich Angelina geschenkt," wollte Ron wissen.

"Tja ich hab einfach das einfachste getan was man als Mann tun kann wenn es um Geschenke geht und hab ihr Schmuck geschenkt. Eine Kette und so ein Duft auf den sie steht und ich ehrlich gesagt auch wenn sie ihn an sich hat," meinte er grinsend und sah sich dann im Raum um. "Ganz schön was los hier heute wieder. Das würde Fred auch gefallen. Ich war eben noch auf dem Friedhof zusammen mit Angelina und hab ihm versprochen das hier keine schlechte Stimmung aufkommt. Wißt ihr, ich stell mir das so vor das jetzt die Rumtreiber, Harrys Mum + Tonks mit meinem Bruder zusammen Weihnachten feiern so wie wir das hier machen. Vielleicht ist auch Dumbledore dabei und einige andere die wir kennen."

Eine Weile sagte keiner was. Ja das war in der Tat ein schöner Gedanke.

Fleur hatte gerade ihre Tochter gestillt und sie lag satt und zufrieden in dem Arm ihrer Mum als sie wieder mit ihr zurück kam an den Esstisch. Sie setzte sich zu Ginny und Andromda die Teddy in der Mitte hatten. Der Kleine saß in einem Hochstuhl den Molly und Arthur besorgt hatten für ihre Enkel und die die hoffentlich noch folgen würden. Hermine unterhielt sich gerade mit Angelina.

Ginny strich ihrer Patentochter über die Wangen. "Na bist Du jetzt satt? Hast Du deine Mummy und deinen Daddy denn schon schön auf Trab gehalten?"

Während sie so mit der Kleinen sprach und sie sanft streichelte hörte sie plötzlich wie Teddy anfang zu weinen. Nicht so hysterisch wie im Krankenhaus aber doch brach es ihr fast das Herz als sie ihn so sah. Gerade weil er immer so fröhlich war, war es schlimm anzusehen wenn er so traurig war und weinte.

Sofort drehte sie sich ihm zu. "Hey, mein Spatz, wein doch nicht." Sie strich ihm sanft die Tränen aus dem

Gesicht,"schschscht, alles ist gut." Schnell hob sie ihn aus seinem Hochstuhl und er kuschelte sich sofort an sie und genoss es sichtlich. Sein weinen hörte schnell wieder auf.

"Er erinnert mich an Ron," meldete sich Molly, die nun an den Tisch kam," der war am Anfang auch so eifersüchtig als seine kleine Schwester da war."

Als er sich wieder beruhigt hatte setzte Ginny Teddy auf ihren linken Oberschenkel und bat dann Fleur."Würdest du mir mal Victoire auf den Arm geben." Die junge Französin nickte und tat es auch gleich. Jetzt hatte Ginny quasi beide Kinder auf dem Arm und ihr Sohn betrachtete ganz genau was hier vor sich ging. Er lehnte sich sofort noch näher an Ginny. "Schau mal, das ist deine Cousine. Das ist Victoire. Später wirst du froh sein wenn sie da ist und du mit dir spielt."

"daaaaaaa," machte Teddy nur und saß weiterhin da und sah das Baby an, ihm schien die Sache immer noch nicht ganz geheuer aber er weinte nicht mehr.

Nach ein paar Minuten gab Ginny Victoire wieder zu Fleur und das schien ihrem Sohn schon deutlich besser zu gefallen. Er klatschte in die Hände was alle zum lachen brachte.

Der Abend verging schnell und alle hatten viel Spaß, natürlich glitten aber auch immer mal die Gedanken an die, die heute nicht bei ihnen sein konnten.

Irgendwann schlief Teddy in Ginnys Armen ein.

"Habt ihr schon Ideen für eure Flitterwochen?" wollte Angelina irgendwann wissen.

"Wir sind uns noch nicht so ganz sicher. Aber lange sollten wir nicht mehr damit warten," erklärte Harry," wir wollen nicht zu lange unterwegs sein, das wäre für Teddy auch zu viel und zu langweilig."

"Thr holt Teddy mit?" fragte Andromeda," also für ein paar Tage könnte er auch zu mir, das würde schon gehen. Molly würde mir sicher helfen."

Ginny schüttelte schnell den Kopf."Danke, das ist lieb aber natürlich nehmen wir unser Kind mit. Wir fahren doch nicht alleine in Urlaub. Auf keinen Fall."

"Meine Schwester ist ein richtiges Muttertier geworden," meinte Charlie lachend, betrachtete seine kleine Schwester aber voller Stolz.

"Da hast Du Recht, ich würde Victoire auch nicht lassen zu Hause und fahre mit Bill in Urlaub." erklärte Fleur.

"Was macht ihr eigentlich in eurem Sommerurlaub?" fragte Harry seine beiden besten Freunde.

"Wir wollen auch mal verreisen," erklärte Hermine, " aber wir wissen auch noch nicht wohin."

"Auf jeden Fall an den Strand, ans Meer," meinte nun Ron," Mine hat Unterlagen aus so einem, einem Reisedings mitgebracht und das sah schon echt gut aus. Nur, da müßten wir wohl fliegen."

"Fliegen?" fragte Molly entsetzt," doch nicht mit so einem Ding von den Muggeln?"

"Das ist ein Flugzeug," erklärte Mr. Granger," wir sind schon oft damit geflogen. Das ist wirklich ungefährlich und man ist ganz schnell und sehr bequem irgendwo."

"Das würde mir auch gefallen," meinte Arthur träumerisch woraufhin ihm seine Frau sofort einen bösen Blick zuwarf und er lieber nichts mehr dazu sagte.

Ginny saß gerade auf der Couch und wechselte Teddy die Windeln als Hermine zu ihr kam.

"Ron ist total happy mit seinem Besen. Ich glaube der wird morgen erstmal eine Runde fliegen gehen," meinte sie und lachte.

"Bestimmt, aber der Besen ist auch echt klasse. Harry hat sich mindestens genauso gefreut ihm den zu schenken. Er wollte euch beiden so gerne mal mit etwas eine Freude machen. Nachdem er dir die Sonderausgabe der Bücher geschenkt hatte kam ihm dann die Idee für Rons Geschenk." Sie nahm Teddy auf den Arm, der schon die Augen halb geschlossen hatte. Er war müde.

Harry und Ginny machten sich auch gleich darauf auf den Weg nach Hause.

"Das war doch ein schönes Weihnachtsfest," meinte Ginny erleichtert als sie abends an Harry gekuschelt im Bett lag," ich hab mir vorher ein bißchen Sorgen gemacht."

"Ich auch," gestand Harry," ich hab mich auch mit Andromeda unterhalten und sie sagte das sie auch etwas Angst vor diesem Tag hatte und nicht wußte wie sie reagieren würde. Sie sagte als sie dann Teddy gesehen hat als wir mit ihm ankamen und wie fröhlich und zufrieden er ist hat das auch sie glücklich gemacht. Ich hab sie übrigens auch gefragt wegen dem Jahreswechsel aber sie will da lieber zu Hause bleiben. Sie bekommt wohl Besuch von einer Freundin und die zwei machen sich einen gemütlichen Abend. Sie meinte wir sollten uns nicht immer so viele Sorgen um sie machen, sie sei nicht einsam."

"Gut," meinte Ginny, "ich will nur nicht das sie sich ausgeschlossen fühlt."

"Das tut sie nicht, Schatz," meinte Harry und streichelte sanft Ginnys Rücken, "ich bin sehr glücklich das ich dich und Teddy habe."

Die junge Hexe setzte sich etwas auf und beugte sich über Harry um ihn zärtlich zu küssen. "Ich liebe Dich," flüsterte sie zwischen zwei Küssen, "und ich liebe Teddy. Wir drei gehören zusammen."

Kurze Zeit später schliefen sie zufrieden und glücklich über den schönen Tag ein.

Jahreswechsel

Hallo ihr Lieben. Tausend Dank für eure Kommiss.

Es geht weiter. Hoffe wie immer auf Feedback und ganze viele Kommiss.

Winkey89.Danke. Auch für den Hinweis auf den Fehler.

**silverbird*.Danke. Ja ich habe versucht die richtige Mischung zu finden was die Stimmung an Weihnachten betrifft.*

Kati89.Danke. Auch für den Hinweis.

Hermine_Potter. Danke. Ich liebe Teddy und ich mußte ihm einfach die besten Ersatzeltern geben die er kriegen kann.

Enim-Reh. Danke. Ich freue mich sehr das es dir gefällt wie und was ich schreibe. Mit dem Nachnahme für Teddy hab ich mir viele Gedanken gemacht und mich dafür entschieden das er Potter heißen soll. Mein Grund dafür ist das er sich nicht irgendwann ausgeschlossen fühlen soll wenn seine "Eltern" und "Geschwister" die es ja mal geben wird alle Potter heißen und nur er nicht. Aber ich werde auf jeden Fall dafür sorgen bzw Ginny und Harry werden dafür sorgen das er immer weiß wer seine leiblichen Eltern sind. Das wird sicher nicht einfach. Denn was wir wissen ist das er im April geboren ist, ein genaues Datum hab ich nirgends gefunden. Wir wissen alle wann seine Eltern gestorben sind. Also war er höchstens 4 Wochen alt als seine Eltern starben und er wird sich an nichts erinnern können und er wird seine leiblichen Eltern nur aus Erzählungen kennen. Für ihn werden immer Harry und Ginny seine Eltern sein. Ich hoffe du kannst meine Entscheidung nachvollziehen. Er hat ja noch seinen 2. Vornamen von seinem leiblichen Vater.

ginnyweasley854. Danke. Nein mit dem Thread hat leider immer noch nicht geklappt und ich hab keine Ahnung was ich falsch mache. Werde deinen bald mal besuchen, war diese Woche etwas im Stress.

ginny7. Danke. Ja die Besuche auf dem Friedhof waren wichtig.

Hi_. Danke. Bis Weihnachten ist ja nicht mehr soooo lange.

Es war der letzte Morgen des alten Jahres als Harry und Ginny mit Teddy einen Bummel durch die Winkelgasse machten. Dort besuchten sie auch George in seinem Laden in dem heute mal wieder wahnsinnig viel los war. Suchend sahen sie sich in dem Geschäft um.

"Oh Welch große Ehre, die Familie Potter beehrt meinen bescheidenen Laden," kam es plötzlich hinter ihnen und als sie sich umdrehten stand ein grinsender George vor ihnen. Es tat gut ihn so fröhlich zu sehen.

"Hallo," begrüßte Harry seinen Schwager in spe, "bei dir ist ja mal wieder einiges los. Wir wollten nur mal kurz bei dir reinschauen."

"Freut mich. Tja, wir haben halt einfach gute Ware und die Schüler müssen sich schließlich fürs 2. Halbjahr eindecken," antwortete der junge Weasley lässig und umarmte seine Schwester zur Begrüßung.

"Oooohhhhhooooohhhhh," quietschte Teddy auf einmal laut auf und zeigte auf ein Regal auf dem Minimuffs hin und her liefen .

"Kann ich euch irgendwie helfen? Sucht ihr was?" fragte George und schaute belustigt zu wie Teddy einen Minimuff einfangen wollte zu denen Ginny mit ihm gegangen war.

"Nein," meinte Harry, " wir wollten nur mal kurz Hallo sagen wenn wir schon hier in der Nähe sind."

"Okay, Leute, ich muß dann mal weiter arbeiten. Zeit ist Geld," meinte er grinsend, ging dann zu dem Regal, nahm einen blauen Minimuff in die Hand, drehte ihn um, drückte auf seinen Bauch und der Minimuff hielt ganz still. Er hielt das Spielzeug Teddy hin. "Hier kleiner Mann, viel Spaß damit. Ein Geschenk von deinem coolen Onkel George."

Teddy klatschte in die Hände und griff sofort danach. Ginny half ihm dabei. "Danke" sagte sie und sah irritiert aus weil man den Minimuff ausschalten konnte. Sie sah zu Harry der das ganze grinsend beobachtete.

"Ist kein echter," erklärte George, " den hier kann man an und ausschalten. Also keine Panik, damit habt ihr keinen Stress. Ist ein neuer Kassenhit. Bis dann." Und schon war George verschwunden.

Die drei setzten ihren Bummel fort als sie plötzlich Jason begegneten. Ginny stieß Harry in die Seite und deutete auf ihn. Er kam ihnen aus der entgegengesetzten Richtung entgegen und nun hatte er sie auch entdeckt. Er wirkte etwas unsicher, fing sich aber schnell und setzte sein altes überhebliches grinsen wieder auf. Lässig fuhr er sich durch die Haare und legte den Arm um die junge Frau die neben ihm lief. Diese sah ihn etwas verblüfft an aber es schien ihr zu gefallen, denn sie fing an zu strahlen.

"Hallo," sagte Jason und blieb stehen. "Hallo," erwiderten Harry und Ginny.

"Das ist Lola," sagte er und zog die Blondine in seinen Armen fester an sich und er ergänzte, "meine Freundin."

Die Blondine strahlte aber dann zeigten sich leichte Falten auf ihrer Stirn. "Aber ich heiße doch Lara." kam es von ihr und Ginny mußte aufpassen nicht laut loszulassen über das Bild das sich ihr bot.

"Hey, Süße, Lola ist doch mein Kosenamen für dich," kam es dämlicherweise von Jason und sein Blick blieb dann an Teddy hängen der mit seinem Minimuff beschäftigt war. "Und ihr macht ganz auf Family, was?"

"Könne man so sagen," meinte Harry gelassen, "aber wir machen nicht nur so, wir sind eine Familie."

"Tja, schon blöd. Wohl den Verhütungstrank vergessen was?" lachte Jason dröhnend und Ginny merkte wie Harry sich neben ihr anspannte. Auch sie hätte ihm am liebsten eine Ohrfeige verpasst.

Sie griff nach Harrys Hand und lächelte zuckersüß. "Naja, wir haben es manchmal zu eilig da denken wir einfach nicht mehr viel aber ihr kennt das ja sicher," sie zinkerte den beiden zu, "Schönen Tag noch ihr zwei. Wir müssen weiter."

Jason war nun tatsächlich leicht rot geworden und stotterte ein Tschüß während sie noch hörten wie Lola oder Lara fragte. "Haben die schon ein Kind zusammen?"

Harry und Ginny die sich mittlerweile etwas entfernt hatten prusteten los vor lachen. Als sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatten meinte Harry. "Der hat sie doch echt nicht mehr alle. Dieser blöde Spruch mit dem Verhütungstrank und dann kennt der Trottel noch nicht mal den Namen seiner Freundin."

"Ach der wollte doch nur wieder so cool wirken und merkt garnicht wie lächerlich der eigentlich ist," antwortete die junge Hexe und küsste Harry kurz als sie auch schon unterbrochen wurden weil jemand ihre Namen rief.

Als sie sich umdrehten sahen sie Hagrid, der zwischen den ganzen Leuten emporrage.

"Hallo Hagrid," berüßten sie ihn und wurde sofort von dem Riesen umarmt so gut das möglich war.

"Das freut mich aber euch zu sehen. Macht wohl einen Spaziergang mit dem kleinen Mann hier was?" meinte er und beugte sich zu Teddy hinunter. Der sah ihn nur mit großen Augen an und für einen Moment sah es so aus als würde er gleich anfangen zu weinen. Zum Glück erhob sich Hagrid sofort wieder.

"Ja wir waren schon bei George im Laden und wollten ein bißchen hier rumbummeln und ein paar Sachen besorgen," erklärte Ginny. Die drei unterhielten sich noch eine Weile bis es dann Zeit wurde nach Hause zu gehen. Heute am späten Nachmittag würden Ron und Hermine kommen um mit ihnen den Jahreswechsel zu feiern.

Ginny stand gerade in der Küche und bereitete das Essen vor. Sie kochte gerne für ihre kleine Familie auch wenn Teddy natürlich noch extra Essen bekam. Harry schmeckte alles was sie zubereitete. Früher hatte es sie immer genervt als einziges Mädchen unter so vielen Jungs ihrer Mutter immer in der Küche helfen zu müssen aber heute war sie sehr dankbar dafür. Aber erst jetzt wo sie ihren eigenen Haushalt hatte machte es ihr so richtig Spaß weil sie kochen konnte was und wann sie wollte und sie konnte auch immer mal was neues ausprobieren. Sie mußte lächeln als sie Teddys lautes lachen hörte. Er und Harry turnten im Wohnzimmer rum mit dem Spielzeug-Minimuff den George dem Kleinen geschenkt hatte. Harry wollte ihr zwar wie immer helfen bei den Vorbereitungen aber sie machte das lieber alleine und er konnte sich dann auch um Teddy kümmern in der Zeit.

Sie freute sich auf den Abend mit Hermine und Ron. Irgendwie war in letzter Zeit soviel los gewesen das sie sich nicht so oft sehen konnten wie sie wollten. Erst waren sie hier eingezogen und hatten sich eingelebt, dann hatten Ron und Hermine deren Eltern ausfindig gemacht und waren dann in ihr neues Zuhause eingezogen. Dann war da Andromedas Unfall und sie hatten Teddy zu sich genommen. Viel zu schnell begann dann die Schule bzw. die Ausbildung. Sie seufzte, es war wirklich so viel passiert in diesem Jahr. So viel schlimmes und furchtbares und dann auf der anderen Seite soviel schönes. Vor einem Jahr noch hätte sie sich nie erträumen lassen das sie heute hier mit Harry leben könnte, in Frieden und mit einem Kind.

Durch ein klingeln an der Haustür wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. Sie hörte wie Harry die Tür

aufmachte und ihre Gäste begrüßte und ging ebenfalls in Richtung Tür.

Sie umarmte ihren Bruder und dessen Freundin zur Begrüßung.

"Oh hier riecht es aber gut," sagte Ron sofort und Ginny mußte lachen. Es war so typisch für ihn.

"Er freut sich schon den ganzen Tag auf dein Essen," erklärte Hermine und fügte dann hinzu, "ich bin leider keine so gute Köchin."

"Quatsch, Mine," meinte Ron sofort, "die Pizza gestern war super."

Sie lachte auf. "Na klar, das war ja auch ne Tiefkühlpizza."

"Ist doch egal," meinte er nur und zuckte die Schultern, "die Muggel haben echt coole Sachen."

Harry mußte grinsen als er seine beiden besten Freunde so sah.

"Daaaaaaa," machte Teddy und zeigte in Richtung Wohnzimmer.

"Was ist den da?" fragte Ron und streckte die Arme nach dem Kind aus. Der Kleine sah kurz auf dessen Hände und streckte dann aber seine Ärmchen ebenfalls aus und ließ sich auf den Arm nehmen.

Im Wohnzimmer angekommen zeigte er auf den Minimuff und klatschte vergnügt in die Hände.

Die anderen folgten ihnen ins Wohnzimmer.

"Den Minimuff hat er heute von George geschenkt bekommen als wir ihn im Laden besucht haben," erklärte Harry, "ist aber kein echter. Sondern so ne Art nachgemachter. Also wie ein Spielzeug. Man kann ihn an der Unterseite ausstellen."

"Echt?" fragte Hermine ganz interessiert und sah sich nun das Tierchen auch mal genauer an, "George hat echt super Ideen."

"Der Laden war auch total voll," meinte nun Ginny, "ich habe ja vor den Weihnachtsferien ein bißchen ausgeholfen und da war jeden Tag wahnsinnig viel los. Wir haben übrigens auch Hagrid getroffen in der Winkelgasse."

"Und Jason." fügte Harry hinzu und erzählte dann kurz die Geschichte von heute Mittag.

Teddy hatte mittlerweile seine beiden neuen Paten voll in Beschlag genommen und so konnte Ginny sich daran machen das Essen aus dem Ofen zu holen das nun fertig war während Harry die Getränke auftrug.

"So jetzt wollen wir mal probieren wie dir Kartoffelpüree schmeckt, mein Spatz," meinte Ginny als sie alle am Tisch saßen und begann Teddy damit zu füttern. Der Kleine schien begeistert zu sein und machte immer wieder den Mund auf.

"Es scheint ihm zu schmecken," kommentierte Ron, dem sein gefüllter Hackbraten mit Püree und Gemüse ebenfalls zu schmecken schien.

"Hmmm," machte Teddy als Ginny gerade abgelenkt war vom Gespräch am Tisch war und riss dann sofort den Mund auf als sie zu ihm sah.

"Ja, ist ja gut, mein Spatz, das scheint dir ja wirklich gut zu schmecken," meinte sie lachend und sagte dann zu Harry, "ich glaube wir können jetzt mal mehr andere Sachen ausprobieren ihm zum Essen zu geben."

Dieser nickte. "Wenn du meinst. Ich weiß nicht so genau. Aber er hat ja auch schon 4 Zähne. Ich glaub er will auch mal was kauen, er beißt auch auf allem rum in letzter Zeit."

Ginny nickte nun ebenfalls und fütterte Teddy weiter der heute richtig Hunger zu haben schien.

Nach dem Essen setzten sich die vier jungen Leute bequem auf die Couch und unterhielten sich während Teddy auf dem Boden rumkrabbelte und mit seinen Spielsachen hantierte.

"Seid ihr eigentlich schon weiter gekommen mit euren Plänen für die Flitterwochen?" fragte Hermine.

"Ja sind wir," antwortete Ginny und lächelte Harry an der einen Arm um sie gelegt hatte, "wir haben uns für Spanien entschieden. Da ist der Flug nicht so lang, das ist sicher mit Teddy besser so. Wir wollen auch nicht in so ein Hotel sondern lieber eine Ferienwohnung oder Haus mieten. Es gibt das wirklich so tolle Sachen. Wartet mal, ich zeig es euch mal."

Sie stand auf und holte aus einer Schublade im Wohnzimmerschrank mehrere Prospekte und Kataloge hervor.

"Wir haben schon mal die Sachen die uns besonders gefallen markiert," erklärte sie und breitete nun die Unterlagen aus und blätterte die gekennzeichneten Seiten auf.

"Oh das sieht toll aus," meinte Ron und zeigte auf einen kleinen Bungalow, "das liegt ja direkt am Strand."

"Ja das gefällt mir auch richtig gut," erklärte nun Harry, "das ist so eine Anlage mit lauter von diesen kleinen Häusern die teilweise direkt am Strand liegen. Du gehts quasi die Tür raus und bist am Meer. Ist ein Privatstrand also können dort auch keine Touristen hin. Außerdem gibt es

auch ein Haupthaus wo du essen gehen kannst, einen großen Spielplatz und Einkaufsmöglichkeiten."

"Oh das klingt wirklich toll," meinte Hermine und sah verträumt auf die Prospekte und sah sich das eine oder andere genauer an, "wo sind eigentlich die Preislisten zu den Katalogen?"

"Die hat Harry verschwinden lassen," erklärte Ginny und hob ihre Hand als sie sah wie Harry den Mund aufmachen wollte, "komm schon, ich bin doch nicht blöd. Du hast die Preise verschwinden lassen um nicht mit mir diskutieren zu müssen. Ich kann mir schon vorstellen das die Unterkünfte die wir uns ausgesucht haben nicht billig sind aber ich habe beschlossen das es okay ist."

Nun war es Harry der überrascht seine Liebste ansah und dann strahlend den Arm um Ginny legte und ihr einen Kuss gab. "Na super, dann können wir doch nächste Woche buchen gehen oder? Eines der Häuschen direkt am Strand."

"Ja, das können wir," stimmte sie zu, "ich freu mich schon," dann sah sie ihren Bruder und Hermine an und fragte. "Und was ist mit euch? Habt ihr auch was gefunden?"

Beide schüttelten den Kopf und wechselten dann schnell das Thema. Nachdem Ginny Teddy zu Bett gebracht hatte saßen die vier jungen Leute noch lange zusammen und redeten über alles mögliche. Es war ein lustiger Abend und um Punkt Oh stießen alle auf ein neues Jahr an.

"Das wird ein tolles Jahr für uns, mein Schatz," flüsterte Harry Ginny ins Ohr als er sie um Mitternacht küsste, "wir heiraten, adoptieren Teddy und machen unseren ersten richtigen Urlaub. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," erwiderte die junge Hexe, "und ich liebe Teddy. Nie hätte ich gedacht das wir mal so glücklich miteinander leben dürfen."

Sie schlossen sich in die Arme und genossen die Nähe des anderen.

Die beiden jungen Pärchen aßen nun noch eine Kleinigkeit die Ginny vorbereitet hatte und saßen dann bei einem Feuerwhiskey auf der Couch und ließen dann den Abend langsam ausklingen.

Teddy würde auf den Neujahrsmorgen keine Rücksicht nehmen und sich melden sobald er aufwacht.

Ron und Hermine würden heute bei ihnen im Gästezimmer übernachten, das hatten sie schon vorher so besprochen. Sie wohnten zwar nicht weit weg aber alle fanden es eine gute Idee das sie über Nacht blieben und Ron und Hermine hatten schließlich auch sehr positive Erinnerungen an dieses Gästezimmer.

Beide Pärchen machten sich auf den Weg in ihr Schlafzimmer.

Zurück im Alltag

Hallo ihr Lieben.

Danke für alle fleißigen Leser und Kommischreiber. Die Zahl derer die diese FF abonniert haben steigt tatsächlich immer noch an. Wäre schön wenn sie einige mal noch zu Wort melden würden, also ein Kommi hinterlassen.

Heute beginnt für die kleine Familie wieder der Alltag.

**silverbird*-Danke. Geht auch schnell weiter.*

Winkey89-Danke. Ja Jason hat sich mal wieder von seiner besten Seite gezeigt.

ginnyweasley854-Danke. Habe lange überlegt und dann gedacht Spanien wäre gut für die Flitterwöchler.

Kati89-Danke. Heute geht es wieder los mit Schule und Alltag.

Viel Spaß mit diesem Chap. Eure Ginnygirl

Die wenigen Tage bis die Schule bzw die Ausbildung wieder begannen vergingen schnell. Harry und Ginny genossen ihre freie Zeit mit Teddy, besuchten zusammen mit ihm Andromeda und kümmerten sich um einige Vorbereitungen für ihre Hochzeit.

Heute ging der Alltag wieder los. Ginny brachte heute Teddy zur Kinderbetreuung. Er quietschte vergnügt und klatschte in die Hände als er sah wo es hinging. Sofort war auch Molly bei ihnen und begrüßte sie herzlich.

Während Ginny sich mit ihrer Mum unterhielt krabbelte ihr Sohn nun auf dem Boden auf die magischen Bauklötzchen zu.

"Geht es euch gut?" fragte Molly, " Du siehst auf jeden Fall sehr glücklich aus."

"Uns geht es gut," meinte ihr Tochter lächelnd, "sehr gut ehrlich gesagt. Wir haben die freien Tage zu dritt sehr genossen," sie seufzte, " weißt Du, Mum, manchmal hab ich echt ein schlechtes Gewissen und Harry geht es auch oft so."

"Aber warum ein schlechtes Gewissen?" fragte Molly, " ihr habt euch euer Glück mehr als verdient und jeder, jeder der gekämpft hat und dabei ums Leben kam hat dafür gekämpft das wir Überlebenden in Frieden leben können und die Chance haben glücklich zu sein. Glaub mir es vergeht kein Tag an dem ich nicht an Fred denke oder auch die vielen anderen Verstorbenen. Ein Kind zu verlieren ist furchtbar und natürlich bin ich darüber traurig. Auf der anderen Seite gibt es auch so vieles über das ich glücklich bin. Ich bin froh über jeden der überlebt hat. Schau dir dich an. Du bist endlich glücklich mit Harry zusammen und ihr werdet bald heiraten. Ich freue mich so sehr auf eure Hochzeit. Dann bin ich überraschenderweise plötzlich 2-fache Grandma. Weißt Du ich hab mich auch vor kurzen mit Andromeda darüber unterhalten. Für sie zählt jetzt auch nur der Gedanke was das Beste für Teddy ist. Sie liebt ihn sehr und sie ist unendlich glücklich zu sehen wie sehr ihr den Kleinen liebt und er euch. Trotz ihrer Trauer, die natürlich in ihr ist, ist sie glücklich das ihr Enkel in einer Familie großwerden kann. Mit einer Mum und einen Dad und irgendwie auch Geschwistern," sie lächelte ihr Tochter an und fuhr fort, " Ron und Hermine sind glücklich und bauen sich ihr eigenes Leben auf. George geht es auch gut und er hat seinen eigenen Weg gefunden mit Freds Tod klarzukommen. Angelina tut ihm auch sehr gut, sie ist eine nette junge Frau. Percy ist auch mit seiner Freundin glücklich auch wenn die beiden eher zurückhaltend sind und nicht so oft bei uns sind. Charlie ist scheinbar alleine mit seinen Drachen glücklich und Bill und Fleur sind nun ebenfalls eine kleine Familie mit der kleinen Vicky."

"Victoire," meinte Ginny grinsend, " lass das Vicky bloß nicht Fleur hören. Aber mal im Ernst. Du hast Recht, mit allem. Es ist so viel gutes passiert. Darüber sollten wir uns einfach nur freuen."

"GINNNNNYYYYYYY, TEEEEEDDDDDYYYYYYYYYYYYYYY," kam es auf einmal lautstark und Emely kam angeflitzt und umarmte sofort Teddy, der erfreut quietsche und nach den langen Haaren der Kleinen griff was

diese kichern ließ.

"Hallo Emely," grüßte Ginny das Mädchen und setzte sich zu den beiden auf den Boden," na wie gehts es dir? Hast Du schön Weihnachten gefeiert?"

Das blonde Mädchen nickte."Ja es war toll. Ich hab genau die Puppe bekommen die ich mir gewünscht habe. Die kann man füttern und," sie kicherte,"sie kann sogar Pippi machen. Ich hab auch einen Puppenwagen für sie bekommen, mit dem kann ich sie dann spazieren fahren." dann sah sie zu Teddy," und was hat Teddy bekommen?"

"Er hat ein Dreirad bekommen und einen Spieletisch an dem man verschiedene Sachen machen kann. Weißt Du was ein Dreirad ist?"

"Natürlich," meinte Emely sofort, "mein Daddy ist ja ein Muggel und ich hab auch viele Muggelsachen und Sachen für kleine Hexen wie ich eine bin." Sie lachte glockenhell und Teddy strahlte sie an. "Weißt Du was?" fragte sie dann und sah aus als hätte sie eine Idee,"ich komm euch mal besuchen und dann kann ich mir ja alles ansehen," entschied sie dann.

"Emely," kam es mahnend und lachend zugleich nun von deren Mum, die plötzlich auch bei ihnen stand," du kannst dich doch nicht einfach selber einladen. Hallo Ginny."

"Hallo Mary," antwortete Mary und stand nun von dem Boden auf um ihr die Hand zu reichen,"Emely kann gerne mal zu uns kommen. Teddy würde sich auch freuen. Er ist ganz verliebt in sie."

"Das beruht aber auf Gegenseitigkeit," meinte Mary," seit sie Teddy hat erinnert sie ihren Daddy und mich nur noch jeden 2. Tag daran das sie sich ein Geschwisterchen wünscht."

Ginny lachte auf und sah kurz auf ihre Uhr. Sie mußte bald los. Heute hatte sie etwas mehr Zeit eingeplant weil sie nicht wußte wie ihr Sohn darauf reagieren würde nach den Ferien wieder hier zu sein. Aber das war ja zum Glück alles sehr problemlos gewesen. So hatte sie auch Zeit gehabt mit ihrer Mum und nun mit Mary zu plaudern. Die zwei Frauen redeten oft miteinander wenn sie sich in der Kinderbetreuung trafen. Sie waren sich auf Anhieb sympathisch gewesen. Mary selbst war auch noch relativ jung gewesen als sie zum ersten Mal Mutter wurde und sie hatte sofort gedacht das Ginny und Harry die Eltern von Teddy wären. Lediglich das man nichts darüber in der Zeitung gelesen hatte, hatte sie gewundert. Schließlich wäre es eine Schlagzeile gewesen: Harry Potter wird Vater oder sowas in der Art. Als Ginny ihr vor den Ferien von ihren Adoptionsplänen erzählt hatte hatte sie sich sehr gefreut.

"Also wenn Emely Lust hat und es für euch okay ist kann sie uns wirklich gerne besuchen kommen. Wir sehen uns ja bestimmt die Woche noch. Ich muß jetzt leider los,"meinte Ginny.

"Natürlich kann sie euch mal besuchen. Ich sag dir dann Bescheid die Woche," Mary blickte nun ebenfalls zu Uhr,"ohje ich muß auch los. Tschüß bis bald." Beide Frauen küssten noch ihre Kinder zum Abschied und gingen dann.

Als Harry in der Aurorenzentrale ankam waren erst wenige in ihrem Unterrichtszimmer eingetroffen. Er war auch heute etwas zu früh dran. Kurz grüßte er in die Runde und setzte sich dann auf seinen Platz, an dem er immer saß. In der einen Ecke des Raumes sah er Draco Malfoy. Noch immer kam es ihm irgendwie merkwürdig vor das er nun auch Auror werden wollte.

Er verhielt sich schon auffällig ruhig. Hielt sich sehr zurück und saß meist etwas abseits. Seit dem Gespräch am ersten Tag der Ausbildung hatten weder er noch Ron nochmal mit ihm richtig gesprochen.

Nach und nach füllte sich der Raum immer mehr und hier und da entstanden Gespräch darüber was man über die Ferien so gemacht hatte.

"Hallo," sagte plötzlich jemand zu Harry und als dieser sich umdrehte stand dort sein Kollege Ben.

"Hallo," grüßte Harry zurück," na die Ferien gut rumgebracht?"

"Ja, aber leider gingen die Ferien viel zu schnell vorbei," antwortete Ben," ich hab meine Großeltern besucht und auch meine Schwester. Und wie war es bei dir? Mit Frau und Kind ist Weihnachten sicher noch besser."

Ben und sein Cousin Kai waren mit Ron und Harry in einer Gruppe und verbrachten auch meist die Mittagspause zusammen. So hatten sie sich angefreundet und so wußten sie auch etwas aus seinem Privatleben. Er hatte von Ginny und Teddy erzählt.

"Es war toll," meinte Harry lächelnd," es war ja Teddys erstes Weihnachtsfest aber die Sache mit den Geschenken hat ihm wohl gut gefallen obwohl er zuerst mehr Interesse für den Baum und die Kugeln hatte."

Sie redeten und erzählten noch ein paar Minuten bis auch Kai und kurz darauf Ron zu ihnen stießen, die

beiden waren relativ spät dran.

"Wir haben verschlafen," murmelte Ron erklärend, "Mine ist fast ausgeflippt. Als wäre es meine Schuld."

Mehr konnten sie nicht mehr sprechen da nun ihr Ausbilder kam und der theoretische Unterricht begann. Dieser war meist relativ langweilig aber eben auch wichtig. Nach gut 2 Stunden gingen dann die eingeteilten Gruppen wieder in den Übungsraum.

Heute wurden hier Duelle geprobt. Harry war froh über die Gruppe in der er war. Hier hatte niemand Probleme damit gegen den Harry Potter zu kämpfen.

Als nächstes mußten sie alle einen bestimmten Platz im Raum einnehmen und das Zimmer verwandelte sich in einen riesigen Garten mit Bäumen und Pflanzen. Irgendwie wirkte es auch wie ein Irrgarten und Harry mußte kurz schlucken, erinnerte es ihn an doch an das trimagische Turnier.

Auf ein Signal hin sollten sie sich alle schnellstmöglich fortbewegen um in die Mitte des Raumes zu gelangen wo sich eine kleine Truhe befand.

Natürlich war hier auch viel Magie im Spiel. So merkten die Aurorenanwärter sehr schnell das dieser Parcours es in sich hatte. Die Bäume und Pflanzen bewegten sich, stellten sich ihnen in den Weg. Einige Pflanzen kriechten sogar an ihnen hoch und versuchten sie zu fesseln. Als sie näher an ihr Ziel kamen wurden sie dann auch von kleinen Tierchen angegriffen die man nicht genau erkennen konnte da die Lichtverhältnisse schlechter wurden.

Es war kräfteraubend und sehr anstrengend aber sie alle waren sehr engagiert dabei. Letztendlich waren es Draco und seine Partnerin die als erste an der Truhe ankamen und der Raum verwandelte sich wieder in seinen Urzustand.

Draco schien es fast schon unangenehm zu sein quasi gewonnen zu haben.

Nun versammelten sich alle Gruppenmitglieder in der Mitte des Raumes und besprochen mit ihrem Übungsleiter was sie richtig gemacht hatten und was sie hätten anders und besser machen können.

"Diese Übungen sind wichtig euch auf alle möglichen Situationen vorzubereiten. Ihr werdet wenn ihr außerhalb der Aurorenzentrale im Einsatz seid auch auf solche Dinge treffen. Ihr werdet nicht nur Auge in Auge kämpfen müssen im Ernstfall sondern auch mit den Gegebenheiten drumherum. Aber das wichtigste wird sein das ihr als Team arbeitet. Die wichtigste Regel im Außeneinsatz lautet: Niemals alleine angreifen!" erklärte ihr Ausbilder und entließ sie dann in die Mittagspause.

Beim Mittagessen war Rons Laune auf dem Tiefpunkt. Es ärgerte ihn das sie ausgerechnet von Malfoy geschlagen worden waren.

"Der ist irgendwie ein komischer Typ, oder?" fragte Kai kauend in die Runde.

Ron schnappte. "Komisch. Der Typ.."

"Ach komm schon," unterbrach ihn Harry, "er war nie unser Freund und er wird es wohl auch nie werden aber vielleicht hat er sich ja tatsächlich geändert. Außerdem, ob du es willst oder nicht, er ist nun mal in unserer Gruppe."

"Naja, wenn das stimmt was man sich so erzählt dann kann ich verstehen das er nicht gerade beliebt ist," mischte sich nun Ben ein, "wenn er wirklich auf der Seite von Voldemort war."

"Er war ein Mitläufer. Sei Vater ist ein Idiot und er hatte wohl nicht die Kraft sich gegen ihn aufzulehnen," begann Harry und sah das alle ihn verwirrt und Ron auch entsetzt ansahen, "hey, ich will ihn nicht entschuldigen. Was er getan hat war nicht richtig. Aber ich will einfach das er auch eine Chance hat. Ich tue es auch eher für seine Mutter, ohne sie wär ich nämlich wohl auch nicht mehr hier."

Ron nickte nachdenklich und eine Weile herrschte Stille. Dann wechselte Kai das Thema und erzählte von einer Frau die er in den Ferien kennengelernt hatte, die aber anscheinend nichts von ihm wissen wollte. Er suchte nach Tipps bei Ron und Harry, da die beiden ja schon eine glückliche Beziehung führten.

Am Nachmittag wurde weitertrainiert und sie übten den Parcours noch einmal jetzt nachdem sie ihn analysiert hatten. Alle waren diesmal schneller und sicherer und nun waren Ron und Harry die ersten die an der Truhe waren was Ron grinsen ließ. Für ihn schien der Tag nun doch noch gut zu enden. Harry schüttelte grinsend den Kopf.

Nach Feierabend war es Harry der Teddy aus der Kinderbetreuung abholte und sich mit ihm zusammen auf den Weg nach Hause holte.

Dort wurde er bereits von Ginny ungeduldig erwartet. Sie hatte Neuigkeiten.

Pläne für die Zukunft

Hallo ihr Lieben. Ich wünsche euch einen schönen Start ins Wochenende und viel Spaß mit dem neuen Chap.

**silverbird*-Danke. Du bist also neugierig geworden? ;) Dann wirst heute erfahren um was es geht.*

Mrs.Black-Danke. Schön mal wieder von dir zu hören. Also Jason interessiert sich eigentlich nur für einen wirklich. Nämlich für sich selbst.

Emma826-Danke. Schön das es dir gefällt.

ginnyweasley854-Danke. Die Neuigkeiten gibt es gleich, kann euch ja schließlich nicht so lange auf die Folter spannen.

Winkey89-Danke. Ja so bin ich. ;) Werde immer mal was von Harrys Ausbildung bringen.

Jetzt viel Spaß. Eure Ginnygirl

"Mummmmyyy," rief Teddy sofort als sie zu Hause in Godric Hollow ankamen und er Ginny sah.

"Da seid ihr ja endlich," rief die junge Frau und stürmte auf Harry und den Kleinen zu. Sie umarmte und küsste beide zur Begrüßung und nahm dann Teddy auf den Arm, der die Arme nach ihr ausgestreckt hatte.

"Was ist den los?", fragte Harry, der merkte das seine Liebste irgendwie nervös und aufgeregt wirkte.

"Setz dich," meinte sie nur und lief dann völlig aufgedreht im Zimmer auf und ab. Irgendwann blieb sie dann doch stehen, setzte sich neben Harry auf die Couch und ließ Teddy auf den Boden, wo seine Spielsachen waren und er rumkrabbeln konnte.

"Ich bin so aufgeregt," begann sie nun, "du glaubst nicht was heute passiert ist. Also wir hatten ja heute Quidditchtraining und es lief auch wirklich gut. Wir haben ja am Freitag das Spiel gegen Hufflepuff und habe ein paar neue Angriffsvariationen ausprobiert. Ich war etwas irritiert als ich plötzlich auf der Tribüne Prof. McGonagall sah zusammen mit einer Frau, die ich zuerst nicht erkannte. Aber stell Dir vor was dann passiert ist als das Training dann beendet war."

Flashback

"So Leute, das wars für heute. Ihr wart super. Damit werden wir Hufflepuff am Freitag schlagen. Jetzt aber Feierabend für heute." beendete Ginny das Training und unterhielt sich noch kurz mit zwei Mitspielern und machte sie dann auf den Weg zur Umkleidekabine als jemand ihren Namen rief.

"Miss Weasley, einen Moment bitte." hörte sie plötzlich die Stimme ihrer Schulleiterin und sie drehte sich zu ihr um.

Dort stand Prof. Mc Gonagall und nun sah Ginny auch in wessen Begleitung sie war. Es war niemand geringes als Martha Manson, die Trainerin der Holyhead Harpies. Die junge Hexe sah irritiert die beiden Frau an und ging dann auf Sie zu.

"Hallo Professor, hallo Mrs Manson," grüßte sie freundlich.

"Hallo Miss Weasley," begrüßte die Trainerin ihrer Lieblingsquidditchmannschaft sie und reichte ihr die Hand.

"Nun," begann Prof McGonagall und erklärte, "Mrs Manson möchte sich gerne mal mit ihnen unterhalten. Ich werde sie dann mal alleine lassen und gehe schon mal zurück zum Schloss." Mit diesen Worten verabschiedete sie sich und ließ eine noch verwirrtere Ginny zurück.

Mrs Manson lächelte. "Sie werden sich sicher fragen warum ich mit ihnen sprechen will," begann die Frau mittleren Alters und fuhr dann fort, "wie sie sicher wissen als begeisterte Quidditchspielerin bin ich Trainerin der Holyhead Harpies und wie ich erfahren habe sind sie ja Fan der Mannschaft. Auf jeden Fall besuche ich und auch einige Leute, die mit mir zusammen arbeiten, Spiele von Schulmannschaften um nach Talenten Ausschau zu halten. So sind Sie uns aufgefallen und ich muß sagen ich bin von ihrem Talent überzeugt. Außerdem scheinen sie auch den nötigen Biss und Ehrgeiz zu haben. Aus diesem Grunde möchte ich sie gerne, wenn Interesse besteht, zu einem Testspiel einladen bei uns. Ehrlich gesagt ist das aber eher eine

Formsache. Wir brauchen eine neue Jägerin und wir sind uns sehr sicher das sie genau die Richtige sind für diesen Posten. Um es kurz zu machen, ich biete ihnen eine Anstellung als professionelle Quidditchspielerin bei uns an ab der nächsten Saison. Was sagen sie dazu?"

Ginny war sprachlos, was äußerst selten passierte. Sie konnte es nicht fassen das das gerade wirklich passierte. Sie liebte Quidditch und was gab es besseres als sein Hobby zum Beruf zu machen. Sie erwachte aus ihrer Starre und strahlte."Natürlich nehme ich ihr Angebot an. Das ist der Wahnsinn, ich bin überrascht. Ich meine das sie einfach so hierher kommen und mir eine Stelle anbieten."

Mrs Manson lachte."Ja auf diese Art und Weise läuft es bei uns meistens. Wissen sie wir haben viele die sich bewerben aber nur wenige davon haben das Zeug dazu wirklich professionell Quidditch zu spielen. Unsere wirklichen Talente finden wir meistens selbst," erneut lachte sie auf," so war es auch z.B. bei Angelina Johnssen, die sie auch privat kennen wie ich gehört habe."

"Ja Angelina ist mit einem meiner Brüder zusammen," meinte Ginny,"weiß sie das ich ins Team komme, also vielleicht, ich meine wenn alles klappt?"

"Ja sie weiß es wie alle im Team. Wir reden vorher über Neuzugänge. Gerade jetzt wurde es noch aktueller da meine jetzige Jägerin schwanger ist und nach Ende der Saison ausscheidet. Wir haben zwar eine Frau im Team die diese Position auch spielen kann als Alternative aber sie ist eine fantastische Hüterin und da soll sie auch eigentlich spielen. Das bedeutet für Sie das ihnen ein Platz in der Stammenschaft schon sehr sicher ist, sie haben also Glück und wir natürlich auch. Ich würde vorschlagen, sie kommen am Mittwoch zum Probespiel. Prof. McGonagall wird sie vom Unterricht an diesem Tag befreien. Aber machen sie sich keinen Stress, das ist nur noch damit sie und das Team sich auch mal kennenlernen und zusammen ein Spiel machen können. Alle sonstigen Sachen wie die Trainingszeiten, Spieltage, ihr Gehalt ect. können wir dann anschließend besprechen. Vielleicht kommen sie mit Angelina zum Training. Das wäre am einfachsten. Wir haben das Trainingsgelände natürlich speziell abgeriegelt und mit Schutzzaubern versehen. Außerdem soll es noch nicht öffentlich werden das wir eine Jägerin gefunden haben. Die Presse sie verstehen."

"Oh ja, ich verstehe," gestand Ginny, "ich steh auch so schon in der Presse manchmal, leider. Aber das läßt sich halt nicht vermeiden."

Mrs Manson nickte verstehend. Sie wußte das der Verlobte ihrer neuen Spielerin niemand geringeres als Harry Potter war.

"Übrigens habe ich auch gehört das sie bereits Mutter sind," meinte die Trainerin nun," sollen sie mal niemanden haben der auf ihr Kind aufpassen kann ist das auch kein Problem. Wir haben in unserem Team auch eine Frau die sich um unser leibliches Wohl kümmert und sie freut sich immer wenn eine Spielerin mal ihr Kind mitbringt und sie es um es kümmern kann. Sie wartet schon sehnsüchtig darauf endlich Grandma zu werden allerdings denkt ihr Sohn nicht daran ihr diesen Gefallen zu tun."

"Das ist gut zu wissen," meinte Ginny," normalerweise ist Teddy, mein Sohn, unter der Woche ja in der Kinderbetreuung im Ministerium und am Wochenende hat er ja auch noch einen Daddy der auf ihn aufpassen kann wenn ein Spiel ist. Und außerdem sind wir eine große Familie, die werden sich streiten zu wem er mal darf."

Sie redeten noch auf den Weg zu Umkleidekabine miteinander, mittlerweile war diese menschenleer und dann verabschiedeten die beiden sich für kommenden Mittwoch. Ginny und ihre baldige Trainerin waren sich auf Anhieb sympathisch. Die junge Hexe konnte es kaum erwarten nach Hause zu kommen um Harry von ihrem Jobangebot zu erzählen.

Flashback Ende

Harry hatte aufmerksam zugehört und freute sich total für seine Verlobte. "Ich freue mich so für dich," meinte er als sie geendet hatte und umarmte sie," das hast du dir doch gewünscht. Ich bin stolz auf dich."

"Danke," erwiderte Ginny strahlend und wurde dann doch wieder ernst,"und du bist nicht sauer das ich so zugesagt habe ohne mit dir zu reden vorher. Aber ich war so überrumpelt."

"Quatsch," meinte Harry," wir haben doch auch schon mal darüber gesprochen was du nach deinem letzten Jahr in Hogwarts machen willst und da hast du ja auch überlegt die einfach mal bei den Holyhead Harpies zu bewerben. Ist doch super. Wie sieht das eigentlich aus mit dem Trainingsbeginn und so wegen der Hochzeit und unseren Flitterwochen?"

"Kein Problem," meinte Ginny," das passt alles wunderbar," sie sah zu Teddy der auf dem Boden

rumkrabbelte um zu seinem Minimuff zu gelangen," und weißt du was auch toll ist. Die Zeiten sind gut in denen wir trainieren und wenn wir Auswärtsspiele haben geht das per Portschlüssel. Also bin ich nie über Nacht von zu Hause weg und auch für Teddy ändert sich nichts an seinem Tagesrythmus. Natürlich wäre es was anderes wenn ich mal bei der Weltmeisterschaft spielen würde aber daran ist ja momentan noch nicht zu denken."

"Natürlich ist daran zu denken," sagte Harry, "wenn du einen Stammplatz schon so gut wie sicher hast dann hast du bestimmt auch Chancen mal ne WM zu spielen. Und wenn es mal soweit ist finden wir eine Lösung. Also mach dir darüber mal keine Gedanken."

Glücklich schlang Ginny noch einmal ihre Arme um Harrys Hals, zog ihn näher an sich und küsste ihn zärtlich. Auf einmal unterbrach die junge Hexe den Kuss und lachte auf weil sie merkte das Teddy mit seinen Händchen gegen ihre Beine tippte. Sie sah lachend zu ihm herunter und er sah zu ihr hoch und machte mit dem Mund eine Kussbewegung in die Luft.

"Ja, mein Spatz, du kriegst auch einen Kuss," sagte sie, griff zu ihm herunter und hob ihn hoch auf ihren Schoß. Sie gab ihm ein Küsschen und er lachte auf und klatschte in die Hände.

Nun mußten Ginny und Harry lachen. Der Kleine schmuste und kuschelte total gerne.

"Wie war es eigentlich bei dir heute?" fragte nun die Rothaarige und ihr Freund begann zu erzählen während Teddy wieder mit seinen Spielsachen beschäftigt war.

Später als Ginny gerade das Abendessen vorbereitete klingelte es an der Tür. Sie erwarteten eigentlich keinen Besuch. Dann hörte sie wie Harry die Tür öffnete und gleich darauf gefolgt von Angelina und George in die Küche.

"Hallo Schwesterchen, oh super es gibt was zu essen," rief George gleich woraufhin Angelina nur lachend die Augen verdrehte.

"Ja, ihr könnt gerne mitessen," antwortete Ginny und wendete sich dann an Angelina, "ich hatte heute schon mal Besuch, allerdings in Hogwarts."

"Ich weiß," grinste die Profiquidditchspielerin, "deshalb bin ich hier. Ich wollte noch wegen Mittwoch mit dir sprechen."

"Häh," machte George und sah verwirrt aus, "könnt ihr mich mal aufklären um was es geht?"

"Ich hab nichts ausgeplaudert," meinte Angelina auf Ginnys fragenden Blick hin und so erklärte die jüngste Weasley ihrem Bruder. "Heute beim Quidditchtraining kam die Trainerin der Harpies zu mir und sie hat mir für die kommende Saison einen Platz im Team angeboten. Am Mittwoch darf ich zu einem Probespiel hin und ich soll mit Angelina dorthin kommen."

"Hey, super Schwesterchen," meinte er und umarmte seine Schwester, "auf das Gesicht von Mum freue ich mich jetzt schon wenn du ihr das sagst."

"Danke," meinte Ginny trocken, "aber sie wird sich dran gewöhnen. Ich werde es allen anderen am Wochenende beim Familienessen sagen. Also sag bitte nichts."

"Klar," meinte George und wandte sich dann an Teddy, der in seinem Hochstuhl saß und die Besucher aufmerksam anschaute, und schnitt Grimassen für ihn was diesen zum lachen brachte.

Kurze Zeit später war das Essen fertig und Georg und Angelina nahmen die Einladung mitzuessen gerne an. Ginny machte eh meistens viel zu viel, sie war eben eine Großfamilie von den Mengen her gewöhnt aber das war kein Problem so konnte auch schnell mal am nächsten Tag was aufgewärmt.

Ginny war froh darüber sich mit Magie bei vielem helfen zu können. Es erleichterte ihren Alltag ungemein. Wenn sie sich vorstellte sie müsse die Schule, ihre Hausaufgaben, den ganzen Haushalt und nicht zuletzt Teddy unter einen Hut bringen würde sie das doch sicher sehr an ihre Grenze bringen auch wenn Harry ihr bei allem immer half. Aber mit Magie ging doch vieles schneller und einfacher und so blieb auch Zeit für Zweisamkeit bzw. Dreisamkeit.

Angelina erzählte beim Essen etwas mehr über ihr Training und ihre Kolleginnen und Harry sah wie Ginnys Augen immer mehr funkelten. Er freute sich sehr für sie.

"Heute war übrigens Percy im Laden," berichtete George, "hat mich total überrascht. Er sagt er sei in der Gegend gewesen. Aber wenn ihr mich fragt hat der bestimmt wieder Ärger mit seiner Freundin. Als ich nach ihr gefragt hat hat er ganz ausweichend reagiert. Ich geb den beiden nicht mehr lange."

"Das wär aber schade," meinte Ginny, "aber Percy ist auch nicht einfach. Obwohl er hat sich ja schon verändert. Trotzdem glaube ich er ist zu sehr mit seinem Job beschäftigt."

"Ja, das glaube ich auch," bestätigte Angelina, "an Weihnachten hat er auch schon so Andeutungen gemacht. Er will sich auf seine Karriere konzentrieren erstmal und alles andere habe noch viel Zeit."

"Mich hat er auch gefragt warum wir es so eilig hätten mit dem heiraten, wir würden ja schließlich schon zusammen leben," erzählte Harry leichthin und merkte dann zu spät was er ausgeplaudert hatte.

"Was?" rief Ginny, "wann hat er das gesagt? Davon hast du mir garnicht erzählt. Dieser, dieser," sie sah kurz zu Teddy der sie erstaunt ansah weil sie so laut wurde und sie riss sich zusammen bevor sie fortfuhr, "na warte, der kann was erleben wenn er am Wochenende im Fuchsbau ist."

"Komm, Ginny," meinte Harry und griff beruhigend nach ihrer Hand, "ich wollte das garnicht erzählen eigentlich. Das war vor ein paar Wochen. Ich denke er hat noch nicht die richtige Frau für sich gefunden und kann es deshalb nicht nachvollziehen. Er hat auch gleich darauf gesagt das er sich aber trotzdem für uns freut obwohl er sich noch nicht vorstellen kann zu heiraten. Er will zuerst mal etwas erreichen hat er gemeint."

"Ja das passt zu ihm. Ist vielleicht auch für alle Beteiligten besser," meinte George trocken, "ich finds cool das ihr heiratet. Ihr passt einfach super zusammen. Fred und ich dachte ja eigentlich wir müssten da nachhelfen und hatten schon ein paar Ideen aber dann habt es ja selber geschafft."

Er lachte und man sah das er in Erinnerungen an seinen Zwillingsbruder schwelgte.

"Das wird ne fette Party," meinte er dann grinsend und ließ so seine Schwester hellhörig werden.

"Aber unsteht irgendwas anzustellen," meinte sie warnend und hob den Zeigefinger.

"ICH?" rief George gespielt empört, "wie kommst du denn auf so eine Idee? Das würde ich doch nie tun." Sein Blick und sein grinsen sagte allerdings etwas ganz anders.

Die Familie wird eingeweiht

Hallo ihr Lieben.

Vielen Dank für eure Kommiss und auch die Mails die ich wieder bekommen habe.

Krummbein14-Danke. Bis James kommt mußt du noch ein bißchen warten.

Hermine_Potter-Danke. Das freut mich sehr.

**silverbird*-Danke. Heute wird sie ihre berufl. Pläne auch der Familie mitteilen.*

Winkey89-Danke. Natürlich wird George auch öfter vorkommen, wie alle aus Harrys und Ginnys Familie.

Mrs.Black-Danke. George schmiedet garantiert schon Pläne.

Hi_Danke. Somit wäre auch Ginnys berufliche Zukunft gesichert. George wird sicher für einen Programmpunkt bei der Hochzeit sorgen.

Liebe Grüße an euch alle und viel Spaß beim lesen.

Eure Ginnygirl

Am Mittwochmorgen war Ginny schon sehr aufgeregt. Heute war doch der Tag des Probespiels. Sie hatte in der Nacht sehr oft auf die Uhr geschaut. Zum Glück lag sie, wie jede Nacht, in Harrys Armen und das gab ihr doch wenigstens ein bißchen Ruhe.

Am nächsten Morgen war sie dann schon bevor der Wecker klingelte wach und ging in Teddys Kinderzimmer. Der Kleine schlummerte noch friedlich. Zärtlich strich sie dem Kleinen über sein Köpfchen und mußte schmunzeln weil er selbst beim schlafen lächelte. Wieder einmal wurde ihr bewußt wie sehr sie dieses Kind liebte, ihr Kind. Langsam fing er an sich zu bewegen und wurde langsam wach. Ginny machte ein kleines Licht an und als Teddy nun die Augen öffnete strahlte er sie sofort an und begrüßte sie mit einem leisen "Mummy".

"Hallo mein Spatz," sprach sie sanft und hob ihn aus dem Bettchen und er kuschelte sich sofort an sie, "heute ist ein ganz besonderer Tag für mich und ich hoffe du drückst mir die Daumen." Sie wiegte ihren Sohn sanft in ihren Armen und der Kleine genoß ihre Nähe.

"Guten Morgen ihr zwei," sagte Harry, der nun das Zimmer betrat. Er küsste Ginny zärtlich und gab Teddy einen Kuss auf sein Köpfchen. "Na schon aufgeregt?" fragte er und grinste.

"Ja, bin ich," gestand die junge Hexe, "ich bin aufgeregt und ich freue mich und dann hab ich auch Panik das irgendwas total schief gehen wird."

"Ach was," meinte Harry, "was soll den schief gehen? Du bist auf dem Besen total sicher und du hast Talent. Wenn sie nicht wirklich Interesse an dir hätten, hätten sie dich garnicht erst eingeladen. Außerdem hast du doch erzählt das diese Mrs Manson gesagt hat das Spiel heute sei nur noch Formsache."

Ginny nickte und biss sich leicht auf ihre Unterlippe. Sie seufzte. "Du hast Recht. Komm lass uns frühstücken gehen:"

Die drei machten sich auf den Weg in die Küche und frühstückten. "So mein Schatz," sagte Harry bevor er sich mit Teddy auf den Weg zur Kinderbetreuung machte, "dann viel Spaß heute, wir denken an Dich und drücken dir ganz fest die Daumen. Du schaffst das." Mit diesen Worte drückte er sich noch einmal fest an sich und küsste sie zärtlich. Dann hielt er ihr Teddy entgegen der ihr auch noch ein Küsschen gab.

Als sie weg waren wartete Ginny auf Angelina die dann auch ein paar Minuten später kam und mir zusammen apparierte sie dann zum Trainingsgelände der Holyhead Harpies.

Dort standen auch schon am Spielfeldrand Mrs Manson und einige Spielerinnen. Natürlich drehten sich alle sofort interessiert zu den Neuankömmlingen um und ihre Blicke blieben natürlich sofort an Ginny hängen.

Sofort stellten sich alle gegenseitig vor und Ginnys anfängliche Unsicherheit verschwand allmählich. Es dauerte nicht lange und alle Spielerinnen waren vollständig anwesend.

Sie gingen nun alle in die Umkleidekabine. "Komm mit," sagte Angelina, "da stehen auch schon die Sachen für dich bereit." Überrascht schaute Ginny sie an und folgte ihr dann in die Kabine.

Dort zeigte Angelina auf einen Spind an dem tatsächlich ihr Name stand. "Ginny Weasley".

"Da schaust du oder?" meinte Georges Freundin grinsend, "Martha hat dir doch gesagt das es nur eine Formsache ist. Die wollen dich unbedingt haben. Den Namen werden wir natürlich vor der nächsten Saison in Potter ändern."

"Ach ja ich hab ja gelesen das du bald heiratest," meldete sich nun die jetzige Jägerin der Harpies, Lana, zu Wort, deren Spind neben Ginnys war, "ich hab auch erst letztes Jahr geheiratet. Und nun ist unserer absolutes Wunschkind unterwegs," sie strahlte, "dann wird das ja für dich ein spannendes Jahr."

"Ja, das kann man so sagen. Ich freue mich auch schon auf die Hochzeit. Und wir hoffen mal das wir Ort und Zeit für die Presse geheim halten können" erwiderte Ginny, "herzlichen Glückwunsch zu deiner Schwangerschaft."

"Danke," meinte Lana.

"Also auf uns kannst du dich ja schon mal verlassen," erklärte nun ihre Hüterin Lisa, "wir halten nicht nur im Training und beim Spiel zusammen sondern auch wenn es um die Presse geht. Wir stehen da ja auch manchmal mit Sachen drin die eigentlich niemanden was angehen."

Alle anderen im Raum nickten zustimmend und Ginny fühlte sich immer wohler.

Schnell waren sie umgezogen und es ging auf das Spielfeld. Nach ein paar Aufwärmübungen und einem kleinen Lauf um das Spielfeld wurden sie von der Trainerin in 2 Gruppen eingeteilt und dann starteten sie das Spiel.

Ginny merkte das sie sobald sie in der Luft war wieder voll in ihrem Element war auch wenn sie noch nie mit ihren jetzigen Kolleginnen gespielt hatte. Es doch ein enormer Unterschied zu den Spielen mit ihrer Hausmannschaft stellte sie fest. Das Tempo war enorm hoch und sie mußte sich die ersten Minuten doch erst mal daran gewöhnen. Dann aber fand sie mehr und mehr ins Spiel und ihr gelang das erste Tor. Danach war ihr Ehrgeiz noch mehr geweckt und sie legte all ihre Kraft und ihr Können in die nächsten Angriffe die sie flog und ihr gelangen noch weitere Treffer. Sie merkte hier und da wie ihre Trainingskolleginnen ein "Daumen hoch" zeigten oder ihr ein Lächeln zuwarfen.

Als das Spiel abgepfiffen wurde und alle wieder auf dem Boden landeten stand dort bereits eine Frau mittleren Alters die Getränke für sie bereithielt. Sie stellte sich als Maria vor, sie war für das leibliche Wohl des Teams zuständig. Dankbar nahm Ginny eine Flasche und trank einen großen Schluck. Erst jetzt merkte sie doch wie anstrengend das Spiel mit dieser Profimannschaft war. Sie setzten sich nun alle an den Spielfeldrand und Mrs Manson stellte sich vor sie.

"Schönes Spiel. Für unserer nächstes Spiel werden wir morgen noch eine paar neue Sachen ausprobieren. Heute ging es ja erstmal darum wie gut Miss Weasley in unser Team passt und ich würde sagen da haben wir einen guten Fang gemacht, oder?" fragte sie in die Runde.

Man hörte zustimmendes Gemurmel und Lana meinte. "Auf jeden Fall, Trainerin, Ginny ist schnell und sie hat sich schnell im Spiel zurechtgefunden obwohl sie ja noch nie mit uns gespielt hat. Außerdem hat sie jetzt schon die nötige Kondition und mit ein bißchen Training wird es eine tolle Saison mit ihr."

"Gut, dann könnt ihr jetzt in den Übungsraum gehen und Lana, du übernimmst für mich so lange das Training. Du mußt dich eh etwas mehr schonen. Ich werde währenddessen zuerst mit Miss Weasley die nötigen Formalitäten klären."

Ginny zog sich schnell um und ging dann in das Büro von Mrs Manson, das ihr vorher gezeigt wurde.

"So Miss Weasley, wie hat es ihnen bei uns gefallen?" fragte die Trainerin freundlich.

"Sehr gut," antwortete Ginny, "es ist ein hohes Tempo in dem gespielt wird aber ich bin bereit hart an mir zu arbeiten um möglichst schnell mithalten zu können."

"Da mache ich mir keine Gedanken," erklärte Mrs. Manson, "sie haben heute in dem Spiel genau das bestätigt was uns schon klar war. Sie haben nicht nur Talent sondern auch den nötigen Biss den man braucht."

Danach zeigte sie Ginny den Vertrag und erklärte ihr alle näheren Details wie ihre Trainingszeiten, ihr Gehalt usw.

Nach etwa 1 Stunde verabschiedeten die zwei sich voneinander.

"Dann hätten wir alles soweit geklärt, bis auf eines," lächelte Mrs. Manson, "wir sind alle per Du im Team, wir verbringen ja auch ziemlich viel Zeit miteinander. Ich bin Martha," damit reichte sie Ginny die Hand, "dann würde ich sagen Ginny, sehen wir uns zum Start der neuen Saison wieder. Das heißt vorher werden noch Fotos für die Presse und so gemacht, bevor die Saison startet und auf jeden Fall schon vor Ferienbeginn. In den Ferien hast du ja schließlich noch einiges zu tun," lachte sie, "so eine Hochzeit will ja schließlich geplant

werden. Und auch wir schalten im Urlaub mal komplett ab."

"Ja das kann ich mir denken. Aber was die Hochzeit angeht ist das meiste schon geklärt," antwortete Ginny, " wir feiern eher im kleinen Rahmen. Wir mögen zuviel Trubel nicht, Harry noch weniger als ich."

"Kann ich verstehen," meinte die Trainerin, "aber in unserem Job geht es leider auch nicht ganz ohne Presse. Wir versuchen das halt so gut es geht zu steuern. Wahrscheinlich wird es einen ziemlichen Aufruhr geben wenn wir sagen das unsere Neuverpflichtung für die nächste Saison die Ehefrau von Harry Potter ist. Aber das kann ich leider nicht ändern. Wir wollen das aber erst ca. 1 Woche vor Saisonstart bekannt geben, so machen wir das in jedem Jahr. Wegen der Fotos usw. für die neue Saison melden wir uns dann noch bei dir oder Angelina kann dir Bescheid sagen."

Ginny nickte und die beiden Frauen verließen zusammen den Raum und die junge Hexe verabschiedete sich dann auch noch kurz von ihren zukünftigen Kolleginnen, die im Übungsraum an verschiedenen Geräten ihre Fitness trainierten.

Danach apparierte sie nach Hause und überbrückte die Zeit bis Harry und Teddy nach Hause kamen damit an ihrer Nähmaschine zu sitzen und an einem Kleid zu arbeiten. Die verschiedenen Stoffe die Harry ihr zu Weihnachten geschenkt hatte waren einfach so wunderschön gewesen und sie saß oft Abends wenn Teddy im Bett lag noch an der Maschine und nähte während Harry ein Buch las oder sich einen Film ansah.

Das Kleid an dem sie arbeitete hatte sie fast fertig und sie vergaß ganz die Zeit bis sie Harry rufen hörte und sie stand sofort auf und lief auf ihn und Teddy zu.

Den restlichen Tag verbrachten sie damit einen langen Spaziergang mit dem Kleinen zu machen und dabei erzählte die junge Frau von ihrem heutigen Tag.

Der Rest der Woche verlief relativ ruhig. Ginny hatte alle Mühe niemandem von ihrem Jobangebot zu erzählen.

Das Spiel am Freitag gewann Gryffindor haushoch gegen Hufflepuff.

Als Harry und Ginny sich am Wochenende mit Teddy auf den Weg zum Fuchsbau machten war die junge Hexe schon sehr gespannt wie ihre Familie auf ihre beruflichen Pläne reagieren würde.

Nach einer großen Begrüßung ließen alle sich erst einmal Mollys Essen schmecken.

Andromeda, die auch anwesend war, fütterte ihren Enkel und Arthur erzählte von seiner Arbeit im Ministerium. Victoire lag friedlich schlafend in ihrer Tragetasche. Percy war nicht gekommen, er hatte kurzfristig eine Eule geschickt das ihm was dazwischen gekommen war.

Als das Essen beendet war und Molly anfangen wollte den Tisch abzudecken sagte Ginny. "Warte bitte noch, Mum, ich wollte euch gerne noch was sagen."

Sofort sahen alle die jüngste der Weasleys an, die nun Harry anschaute der ihr aufmunternd zunickte.

"Also ich bin ja nun bald mit der Schule fertig und natürlich hab ich mir Gedanken gemacht was ich danach mache," begann sie zögernd.

"Ja mein Schatz," mischte sich Molly ein, " eine vernünftige Ausbildung ist wichtig und."

"Mum, bitte," unterbrach Ginny sie, "also auf jeden Fall hatte ich am Montag während des Quidditchtrainings Besuch von der Trainerin der Holyhead Harpies."

"Cool," rief Ron erstaunt und sah seine Schwester gespannt an.

"Das ist doch dein Lieblingsmannschaft," schaltete sich nun auch Fleur ein und Hermine meinte, "davon hast du ja noch garnichts erzählt."

"Bitte Leute, lasst mich erstmal aussprechen," versuchte es Ginny noch einmal, " also sie war da weil sie mir einen Platz in ihrer Mannschaft angeboten hat."

"WAAAS?" rief Ron noch einmal, verstummte aber sofort als er den warnenden Blick seiner Schwester sah. Alle anwesenden am Tisch sahen ebenfalls sehr erstaunt aus.

"Am Mittwoch war ich beim Probetraining und ich habe noch am gleichen Tag den Vertrag unterschrieben. Am 1.9. gehts los." erklärte Ginny und sah nun gespannt ihre Familie an.

Alle fingen nun an durcheinander zu reden und einige sprangen auf und umarmten Ginny und beglückwünschten Sie. Alle freuten sich für Sie. Alle? Nein nicht alle.

Molly Weasley saß stumm auf ihrem Platz und sah aus als habe ihr jemand eine Ohrfeige verpaßt.

Als alle wieder auf ihren Plätzen saßen sah Ginny zu ihrer Mum und fragte. "Was ist los Mum? Freust du dich nicht?"

"Ach du willst meine Meinung wissen?" fragte sie und man hörte das sie wütend war.

"Natürlich will ich deine Meinung wissen," erklärte Ginny und war irritiert über diese Frage.

"Wieso denn?" entgegnete ihre Mum, "du hast doch schon alles beschlossen. Sogar den Vertrag hast du schon unterschrieben. Egal was ich sage oder wie ich das finde ändern wird sich dadurch ja nicht mehr. Egal ob ich finde das es ein gefährlicher Beruf ist." Während sie sprach wurde sie immer lauter und Arthur legte seiner Frau beruhigend den Arm um die Schulter.

Harry bemerkte beunruhigt das nun Ginny auch wütend aussah und ihre Hand zu einer Faus ballte. Er griff nach ihrer Hand. "Ich verstehe jetzt nicht wirklich dein Problem. Hätte ich dich etwa vorher um Erlaubnis fragen sollen? Ist es das was du willst? Hat Ron dich gefragt bevor er Auror wurde? Hat Charlie dich gefragt bevor er zu den Drachen ist. Haben Bill, Percy, Fred und George dich um ihre Zustimmung gebeten bevor sie sich für ihren Beruf entschieden haben? Nein, wenn du ehrlich bist und das ist doch auch okay. Warum also sollte ich das dann?" sie schwieg kurz. Im Fuchsbau war es mittlerweile so still das man eine Stecknadel hätte fallen hören. Sogar Teddy schien zuzuhören. "Mum, ich bin kein kleines Kind her. Ich dachte das wäre dir mittlerweile klar. Seit Monaten wohne ich nicht mehr hier. Ich bin volljährig und ich habe nun auch eine eigene kleine Familie. Harry und ich haben über unsere beruflichen Pläne gesprochen auch im Hinblick was es für uns, unsere Beziehung und Teddy bedeutet. Mum, im Sommer heirate ich und ich bin sogar Mutter. Ich treffe meine eigenen Entscheidungen und ich bin durchaus in der Lage vernünftige Entscheidungen zu treffen. Natürlich kann ich mir mal was brechen wenn ich vom Besen fliege aber ich kann mir auch sonstwo was brechen. Es ist genau das was ich machen will und noch dazu passen die Trainingszeiten und alles drumherum perfekt zu unserem Leben. Mir ist es nämlich wichtig das sich für Teddy auch nichts ändert. Im Gegenteil, ich werde mehr Zeit haben als vorher. Aber Mum, obwohl ich meine eigenen Entscheidungen treffen bin ich trotzdem an deiner Meinung interessiert. Es ist schade das du dich nicht ein bißchen für mich freuen kannst." Mit diesen Worten stand Ginny auch und begann den Tisch abzuräumen.

"Also ich finds super," meinte Ron, "auch wenn sie sich nicht meine Lieblingsmannschaft ausgesucht hat aber wer kann schon behaupten das seine Schwester eine Profiquidditchspielerin ist? Da kriegt sie ja auch bestimmt Freikarten."

"Klar kriegt sie die," antwortete Angelina, "aber noch ist ihre Verpflichtung geheim. Das wird erst eine Woche vor Saisonstart offiziell."

"Dann werden wir auch mal gehen in die Stadion oder Bill?" fragte Fleur.

"Sicher, mein Schatz," antwortete er liebevoll, "wir müssen sie doch schließlich unterstützen. Schließlich sind wir eine Familie." Mit den letzten Worten sah er seine Mutter an.

Harry sah nun wie auch Molly sich langsam erhob und zu Ginny in die Küche ging. Er hoffte die beiden Frauen würden das klären.

Ein klärendes Gespräch

*Hallo ihr Lieben, pünktlich zum Wochenende geht es weiter. Ich hoffe wie immer sehr das es euch gefällt.
Ein riesiges Dankeschön an alle fleißigen Kommischreiber.*

**silverbird*-Danke. Ja so ist er unser Ron.*

Winkey89-Danke. Molly hätte sich wohl einen anderen Beruf für ihre einzige Tochter gewünscht.

ginnyweasley854-Danke. Genau der richtige Job für Ginny.

Mrs. Black-Danke. Ginny kann sich ja zum Glück gut durchsetzen.

Kati89-Danke. Molly hat wirklich typisch für sie reagiert. Aber vielleicht ist sie ja lernfähig. Mal sehen.

Viel Spaß beim nächsten Chap und ein schönes Wochenende euch allen.

Molly trug ein paar Teller in die Küche und stellte sich dann neben ihre Tochter die gerade dabei war noch etwas Tee in Teddys Flasche zu füllen.

Sie seufzte. "Tut mir leid, Ginny, ehrlich. Weißt du es ist nicht leicht für eine Mutter wenn plötzlich alle ihre Kinder eigene Entscheidungen treffen. Und gerade du Ginny, bist so wahnsinnig schnell erwachsen geworden und sieh dich an. Du bist eine schöne, kluge junge Frau. In wenigen Monaten verheiratet. Du hast ein Kind um das du dich wirklich wunderbar kümmerst. Es ist schwer als Mutter zu begreifen das man nicht mehr gebraucht wird. Irgendwann wenn deine Kinder aus dem Haus gehen wirst Du mich verstehen."

Ginny sah ihre Mutter ein Weile schweigend an. "Mum, ich werde dich immer brauchen und deine Meinung wird mir auch immer wichtig sein. Das heißt aber nicht das ich bei allen Entscheidungen die ich treffe dich vorher um Erlaubnis bitten werde. In erster Linie entscheide ich was das Beste für meine kleine Familie ist natürlich zusammen mit Harry. Ich liebe Harry und ich will das unsere Beziehung durch nichts in Gefahr gerät. Zeit mit ihm zusammen ist mir wichtig, so wichtig wie es mir auch ist so viel Zeit wie möglich mit Teddy zu verbringen. Ich liebe ihn so sehr. Er ist ein glückliches Kind und Harry und ich werden alles dafür tun das das so bleibt. In meiner Mannschaft gibt es übrigens mehrere Mütter. Quiddicht ist nicht so gefährlich wie du denkst. Schau dir doch einfach mal ein Spiel an."

"Du hast Recht," meinte Molly nachdenklich, "und glaub mir ich bin sehr stolz auf dich. Ich bin auf alle meine Kinder stolz und froh wenn sie glücklich sind. Ich hab wohl einfach etwas überreagiert. Wenn es dein Wunsch ist Quidditchspielerin zu werden dann freue ich mich für dich."

"Danke Mum," antwortete Ginny und umarmte Molly, "dann kann ich also damit rechnen das du auch mal ins Stadion kommst?"

"Auch das," lachte Molly und die beiden Frauen nahmen den Nachtisch und servierten ihn der Familie.

Die anderen waren sichtlich erleichtert das die beiden Frauen sich ausgesprochen hatten was man sofort sah da die beiden lächelten als sie aus der Küche kamen.

"So, ich hoffe ihr habt noch Platz für den Nachtisch," meinte Molly und sah dann zu Teddy, "oh für dich hab ich ja garnichts," sie überlegte, "aber ich hab noch Kekse."

"Lass Mum," meinte Ginny, "ich hab was dabei." Sie griff nach ihrer Tasche und nahm einen kleinen Becher heraus. Sie zog die Folie davon ab und Teddy schien zu erkennen was es ist denn er sprang Hermine, bei der er gerade saß, fast vom Schoß.

"Oh was ist das denn?" fragte Andromeda interessiert.

"Das," erklärte Harry, "ist Teddys neuestes Lieblingsessen neben Kartoffelpüree. Ist so eine Art Früchtejoghurt für Kinder. Die Muggel kaufen das viel. Fruchtzwerge heißen die. Ginny hat zwar auch schon mal selber Joghurt gemacht aber der hier schmeckt ihm anscheinend besonders gut."

Ginny reichte Hermine den Becher und einen Löffel und Teddy riss sofort den Mund weit auf. "Hmmmh," machte der Kleine als Hermine begann ihn zu füttern und alle am Tisch mußten lassen.

Im Nu hatte er den ganzen Becherinhalt gegessen und klatschte vergnügt in die Hände.

"Sollen wir deinem Onkel Ron auch mal einen Becher geben?" fragte Ginny und grinste. Sie hatte gesehen

wie interessiert ihr Bruder den Becher und diesen Inhalt angesehen hatte.

Sie griff in ihre Tasche und zog noch einen Becher heraus. "Sollen wir den Onkel Ron geben?" fragte sie noch einmal und hielt dem Kind den Fruchtzwergebecher hin. Teddy sah ihn an und drehte dann den Kopf zu Ron der neben ihm saß. Dann sagte er plötzlich "Hooooon," und nickte.

"Hey, er kann meinen Namen sagen," Ron war ganz aus dem Häuschen," habt ihr das gehört?"

"Ja, Ron, haben wir, wir sind ja nicht taub," meinte Hermine und mußte über ihren Freund den Kopf schütteln.

"Na jetzt mußt du das Zeug aber auch probieren," meinte George und Ron nahm den Becher und öffnete ihn. Jetzt schien er sich doch nicht mehr so ganz sicher ob das was einem kleinen Kind schmeckte auch was für ihn war.

"Mach schon," ermutigte ihn Harry," wir haben das auch schon mal probiert."

Zaghafte schob Ron den Löffel in den Mund dann machte er einen überraschten Gesichtsausdruck. "Ey, das schmeckt echt gut." meinte er dann und löffelte munter weiter.

"Hooooooooon," sagte Teddy noch einmal und klatschte in die Hände.

Es war noch ein lustiger Nachmittag bei dem Teddy und die kleine Victoire, die mittlerweile wach geworden war, im Mittelpunkt standen und von einem Arm zum anderen wanderten.

Als Ginny ihr Patenkind auf dem Arm hielt sah Teddy schon wieder aus als würde er gleich weinen. Molly, die ihn gerade auf dem Arm hatte, setzte sich neben ihre Tochter und Teddy fasste mit seiner kleinen Hand nach Ginnys Arm, den er greifen konnte.

"Willst Du Victoire mal Hallo sagen?" fragte die junge Hexe sanft aber Teddy zog immer noch eine Schnute und sein Kinn zitterte verdächtig. So sah er nur aus wenn er kurz vorm weinen war. Ginny bat ihre Mutter ihr Teddy auf den Arm zu geben und hatte so nun wieder beide Kinder auf dem Arm. Damit schien der Kleine schon glücklicher, aber sicher wäre es ihm lieber gewesen alleine auf Ginnys Schoß zu sein. Auch wenn es ihr leid tat wenn er sie so traurig ansah so wußte Ginny auch das er sich daran gewöhnen mußte. Er legte den Kopf an ihre Brust und sein Blick war auf Victoire gerichtet.

So blieb er ganz ruhig an sie gekuschelt bis Fleur die Kleine wieder zu sich nahm als sie sich auf den Nachhauseweg machten.

"Wink mal der Victoire, sie geht jetzt nach Hause," sagte Ginny und nahm Teddys Hand und winkte mir ihr.

Sofort strahlte er wieder. Sein kleine Welt schien wieder in Ordnung.

Kurze Zeit später machten sich dann auch Ginny und Harry wieder mit ihrem Sohn auf den Weg nach Hause.

Gerade als sie zu Hause waren klingelte ihr Telefon und Teddy klatschte begeistert in die Hände und quietschte fröhlich. Er liebte das Telefon aber es klingelte viel zu selten. Diese Muggelerfindung hatten nur wenige die sie kannten.

Harry ging ans Telefon und rief dann allerdings gleich Ginny. "Für Dich. Emelys Mum ist dran." erklärte er.

"Hallo," meldete sich die junge Hexe.

"Hallo," antwortete Mary," ich mußte jetzt anrufen sonst läßt mir Emely das ganze Wochenende über keine Ruhe. Wir wollten ja was ausmachen wann sie Teddy mal bei euch besuchen kann aber irgendwie haben wir uns den Rest der Woche immer verpasst."

"Ach ja, stimmt," erinnerte sich Ginny,"diese Woche war irgendwie einiges zu erledigen. Aber das ist jetzt alles erledigt. Wann habt ihr bzw. Emely denn Zeit?"

"Ehrlich gesagt wäre es gut wenn es am Wochenende klappt, sofern das für euch okay ist. Der Vater von meinem Mann wird am Freitag am Herzen operiert und wir möchten gerne zu ihm und natürlich wollten wir auch meiner Schwiegermutter beistehen. Emely können wir nicht mitnehmen, sie darf nicht auf die Station. Er ist in einem Muggelkrankenhaus und dort auf der Intensivstation dann nach der OP. Es gibt dort strenge Regeln. Aber wenn das nicht geht ist auch okay, dann geht mein Mann halt alleine."

"Quatsch kein Problem," unterbrach Ginny sie," mach dir keine Sorgen. Sie kann am Wochenende gerne kommen. Wir haben nichts besonderes vor. Und Teddy wird sich über Gesellschaft freuen. Die beiden werden schon ihren Spaß haben."

"Oh das wär super, Du, also ihr seid echt meine Rettung," meinte Mary erleichtert," wir haben sonst niemanden hier in der Nähe aus der Familie."

"Kein Problem," sagte Ginny, "sie kann gerne kommen und je nachdem kann sie auch über Nacht bleiben wenn ihr euch um deine Schwiegermutter kümmern wollt."

"Jaaaa, ich will bei Teddy übernachten" hörte sie plötzlich Emelys Stimme am anderen Ende des Telefon.

"Ohje," sagte Mary, "hast du gehört? Sie hat am Telefon mitgehört und springt jetzt gerade durchs Zimmer."

Das konnte sich Ginny lebhaft vorstellen. "Na dann abgemacht. Teddy wird sich freuen."

Die beiden redeten noch eine Weile miteinander und dann hielt Ginny Teddy noch den Hörer hin der ganz erstaunt zuhörte was immer ihm Emely auch erzählte.

Nachdem sie auflegten ging Ginny mit ihm zurück ins Wohnzimmer wo Harry einige Unterlagen für die Aurorenzentrale in seine Tasche packte die er am Montag brauchte.

"Am nächsten Wochenende kriegen wir Besuch," erzählte Ginny.

"Aha, wer kommt den?" fragte Harry überrascht.

"Emely kommt, ich hab dir doch erzählt das sie unbedingt mal Teddy zu Hause besuchen will und Mary hat gerade nachgefragt ob es nächstes Wochenende geht. Ihr Schwiegervater hat am Freitag eine Herz-OP in einem Muggelkrankenhaus. Dort darf Emely nicht hin aber Mary und ihr Mann wollen sich gern um Marys Schwiegermutter kümmern. Ich hab vorgeschlagen das sie auch über Nacht bleiben kann wenn sie will und sie hat gelauscht und war sofort begeistert."

"Ohje," meinte Harry, "na das wird ja dann ein turbulentes Wochenende. Die Kleine ist ja sehr munter."

"Das ist sie und sie ist ganz vernarrt in Teddy, sie wird ihn das ganze Wochenende bemuttern," meinte Ginny lachend.

"Aber wo soll sie den schlafen?" fragte Harry, "sie bleibt doch sicher nicht alleine im Gästezimmer."

"Nein, natürlich nicht," meinte die junge Hexe und ließ ein paar magische Bausteine zurück in die Spielzeugkiste die im Wohnzimmer stand per Zauberstab fliegen, "sie kann bei Teddy im Zimmer schlafen. Wir haben doch dieses Bett das man so ausklappen kann, weißt du, und das stellen wir dann ins Kinderzimmer."

"Ach ja stimmt, das ist eine gute Idee," meinte er, "aber mal was anderes, meinst du mit Percy ist alles okay?"

"Ich weiß es nicht, aber ehrlich gesagt mach ich mir da auch so ein paar Gedanken," gestand Ginny, "das er heute das Familienessen so kurzfristig abgesagt hat war irgendwie komisch gerade weil ihm nach dem ganzen Krach im letzten Jahr es so wichtig war mit der Familie wieder im Reinen zu sein. Vielleicht hat er wirklich Probleme mit seiner Freundin und er will nichts sagen. Percy ist nicht so der Gefühlsmensch. Wenn er Probleme hat dann redet er nicht so drüber. Wenn er nächstes Wochenende auch nicht kommt dann sprich ich mal mit meinen Brüdern dann muß irgendjemand mal mit ihm reden. Aber jetzt müssen wir uns erstmal noch um etwas anderes kümmern. Unsere Hochzeitseinladungen. Sie sollten eigentlich schon längst bei unseren Gästen sein."

"Du hast Recht," meinte Harry, "ich hol mal den Karton mit den Karten und die Gästeliste die wir schon gemacht haben."

"Daddddyyyy", rief Teddy als er sah wie Harry aus dem Raum ging.

"Daddy kommt gleich wieder, mein Spatz," sagte Ginny, kniete sich neben den Kleinen und streichelte ihm sanft über den Kopf.

"Daaaa," entgegnete er und hielt der jungen Hexe den alten Plüschhund hin, den Harry von Sirius bekam als Baby.

"Das ist ein Hund," erklärte sie liebevoll und sah dann auf als Harry mit dem Karton zurückkam in dem sich die Einladungskarten befanden, "guck da ist der Daddy wieder. Jetzt laden wir die Leute ein für unsere Hochzeit und deine Taufe. Da fällt mir grad was ein, wie wäre es denn wenn wir Emely einladen, natürlich mit ihren Eltern."

"Leeeeeee," sagte Teddy und Ginny lachte. "Ich würde mal sagen er ist dafür. Was meinst Du Harry, wäre doch schön. Sie würde sich sicher freuen und es ist ja auch Teddys Fest."

"Ja das können wir machen. Die zwei sind ja ein Herz und eine Seele. Ich hab mir überlegt vielleicht Ben und Kai noch einzuladen. Wir trainieren so oft zusammen und verbringen auch eigentlich fast immer unseren Pausen zusammen. Die beiden sind echt in Ordnung. Ich muß sie dir unbedingt mal vorstellen." meinte Harry.

"Gut, das heißt dann wir brauchen noch 3 Einladungskarten," überlegte Ginny, "aber das ist kein Problem wir haben ja extra ein paar mehr vorbereitet. Okay, lass uns nochmal überlegen ob wir auch niemanden

vergessen haben."

Die beiden sahen sich nochmal zusammen die Liste an und vergewisserten sich das niemand fehlte.

Dann begannen sie die Einladungskarten einzukuvertieren und beschrifteten diese noch außen mit dem Namen der Empfänger.

"Die Einladungen sind echt schön geworden, hast du gut gemacht," meinte Harry und hatte gerade eine Karte aufgeschlagen. Er hatte sich bei dem aussuchen des Papiers und der Umschläge sowie der ganzen Gestaltung ganz auf Ginny verlassen und sie bewies wirklich guten Geschmack.

Die Karte war in einem schönen champagnerfarbenen Ton gehalten und auf der Vorderseite prangte ein magisches Bild von Harry und Ginny. Es zeigte wie beide sich strahlend im Arm hielten und sich ansahen. Das Foto wurde von Lilien umrandet.

Darunter stand in schöner Schrift "Für immer Dein, für immer mein, für immer uns."

Auf der Innenseite befanden sich dann auf der rechten Seite der Einladungstext mit Angabe von Datum, Uhrzeit und Ort der Hochzeit.

Darunter gab es dann ein magisches Bild von Harry, Ginny und Teddy welches die drei auf dem Spielplatz zeigte. Darunter stand. "Wir gehören zusammen" auch als Hinweis das am gleichen Tag die Adoption und die Taufe von Teddy sein würde.

"Ja sie sind wirklich schön," pflichtete Ginny ihm bei, " wir behalten auch eine als Andenken." Dann ging zu Teddy und zeigte ihm die Karte. Er quietschte als er das Foto sah das sie drei zeigte. "So jetzt hat die Lola einiges zu tun. Die schicken wir jetzt mal gleich mit der ersten Einladung los."

Voller Begeisterung sah Teddy nun zu wie Harry ihrer Eule die erste Einladung ans Bein band und sie dann losschickte.

So ging der Tag langsam zu Ende und Harry saß nun im Bett und las gerade in seinem Arbeitsbuch von der Aurorenausbildung als Ginny aus dem Bad kam.

Als er hörte wie sich die Tür öffnete und kurz aufsah blieb sein Blick sofort an der junge Hexe hängen. Sie hatte sich nur in ein Handtuch geschlungen und stand nun so im Türrahmen und bürstete ihr langes Haar. Sie lächelte als sie Harry Blick sah und legte die Haarbürste neben sich auf die Kommode bevor sie langsam auf das Bett zuing.

Zufrieden stellte sie fest das er sein Buch achtlos neben das Bett warf.

"Schon fertig?" fragte sie unschuldig.

Kuschelstunden

Hallo da bin ich wieder und weiter gehts.

Wie immer vielen Dank für eure Kommiss.

**silverbird*-Danke. Ja ich freue mich schon wenn Teddy älter wird und er noch besser sprechen kann.*

Kati89-Danke. Schön das dir der Spruch auch gefällt.

Hermine_Potter-Danke. Ich freue mich immer total wenn ich ein Feedback bekomme.

Hi_-Danke. Ich freue mich auch auf die Hochzeit und das Wochenende mit Emlyyyyyyyyyyyyyy. Irgendwie war die Kleine plötzlich da und ich mag sie.

Wünsche euch viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl.

Während Ginny langsam auf das Bett zuging ließ sie Harry nicht aus den Augen.

Sie krabbelte vom Fußende aus zu ihm nach oben ans Kopfende wo er mit dem Rücken daran saß. Er streckte seine Arme nach ihr aus und zog sie sofort in seine Arme bevor er sie zärtlich und leidenschaftlich zugleich küsste. Die junge Hexe löste sich nochmal ganz sanft von ihm und sah ihm in die Augen. "Ich wollte dich wirklich nicht vom lernen abhalten," meinte sie zuckersüß mit einem ihrer Augenaufschläge die Harry jedes Mal fast an den Rande der Verstandes brachten.

"Mach dir mal keine Sorgen. Ich hab jetzt was wichtigeres zu tun. Du sollst ja schließlich nicht umsonst hier halbnackt aufgetaucht sein." neckte er sie grinsend.

Gespielt empört löste sich Ginny aus seiner Umarmung. "Oh, tut mir leid. Wenn dich das so stört dann werd ich mir sofort was anziehen gehen." Mit diesen Worten wollte sie gerade vom Bett rutschen doch Harry war schneller. Er griff sie von hinten um die Hüfte und zog sie aufs Bett. Überrascht lachte sie auf und die beiden lieferten sich einen kleinen spielerischen Kampf im Bett an dessem Ende Ginny außer Atem mit dem Rücken auf dem Bett lag und ihr Liebster nicht weniger schwer atmend über ihr.

"Ich liebe Dich," sagte Harry und strich ihr liebevoll eine Strähne aus dem Gesicht. Er beugte seinen Kopf näher zu ihrem und die beiden versanken in einen Kuss.

"Ich liebe Dich auch," flüsterte Ginny als sie sich kurz voneinander lösten. Schnell fanden ihre Lippen aber wieder zueinander und ihre Küsse wurden von Sekunde zu Sekunde leidenschaftlicher. Es gab nur noch sie beide.

Harrys Hände glitten über Ginnys Körper der nur noch leicht von dem Handtuch verdeckt war denn durch den kleinen Kampf hatte es sich schon fast komplett von ihrem Körper gelöst. Die junge Hexe seufzte wohligh auf als sie die zärtlichen Berührungen wahrnahm und sie griff nun nach Harrys Pyjamaoberteil und zog es ihm schnell über den Kopf. Dafür mußten sie ihren Kuss unterbrechen und Harry ließ seinen Blick langsam über Ginnys nackten Körper gleiten. Er spürte wie seine Erregung immer mehr zunahm. Sie so vor sich liegen zu sehen und zu wissen das sie ihn genauso liebte wie er sie war ein unglaubliches Gefühl. Die junge Hexe zog ihn wieder näher zu sich und er lag halb auf ihr. Sie küssten sich erneut und Ginnys Hände glitten über Harrys Oberkörper. Strichen zärtlich die Konturen seiner Brustmuskeln nach, die durch das harte Aurorentaining noch definierter waren als noch vor ein paar Monaten. Auch Harrys Hände blieben nicht untätig und strichen über ihren nackten Bauch hinauf bis zu ihrem Busen und dann umfasste er mit einer Hand ihre linke Brust und knete sie sanft was der jungen Hexe ein leises stöhnen entlockte. Ihre Brustwarzen stellten sich auf und Harry reizte diese nun noch mehr mit seiner Hand. Langsam küsste er sich nun von Ginnys Lippen abwärts bis hin zu einer ihrer Brustwarzen und nahm diese in den Mund und liebte sie so auf angenehme Weise was die junge Hexe lustvoll aufstöhnen ließ. Sie griff mit ihren Händen in Harrys Haare und hielt sich daran fest. Drückte ihn noch näher an sich.

Harry ließ sich unendlich viel Zeit zuerst die eine und dann die andere Brustwarze zu liebkosten bevor er mit seinen Lippen tiefer wanderte. Er küsste sich an ihrem schlanken Bauch entlang und neckte sie indem er

mit seiner Zunge in ihren Bauchnabel glitt.

Mittlerweile lag er zwischen Ginnys Beinen und diese spreizte jetzt erwartungsvoll ihre Schenkel. Eine Weile waren beide nur damit beschäftigt ihre Lust zu stillen und sich ihrer Liebe hinzugeben.

Völlig befriedigt und glücklich schliefen sie kurze Zeit später Arm in Arm ein.

Als Harry am nächsten Morgen erwachte war das Bett neben ihm leer. Er stieg nun schnell auch aus dem Bett und zog sich schnell seine Boxershorts an die neben dem Bett lag. Gerade als er diese hochgezogen hatte öffnete sich die Tür vom Badezimmer und Ginny kam herein.

"Guten Morgen," meinte sie strahlend als sie Harry erblickte. Sie ging auf ihn zu und gab ihm einen zärtlichen Kuss.

"Guten Morgen," antwortete er und erklärte dann, "du warst nicht da als ich wach geworden bin und ich wollte dich gerade suchen."

"Ich war schon mal duschen. Teddy wird ja sicher auch bald wach," meinte Ginny und sah wie Harry nickte.

"Ja gute Idee," sagte er, "ich geh auch mal schnell duschen. Wenn der Kleine wach ist will er sicher noch ein bißchen bei uns im Bett kuscheln wie immer am Wochenende." Sein Blick glitt kurz auf das zerwühlte Bett und sofort dachte er an die letzte Nacht.

Ginny folgte seinem Blick und mußte schmunzeln. "Geh du duschen, ich bring das hier in Ordnung. Mit dem Zauberstab ist das in 2 Min. erledigt."

Als Harry eine viertel Stunde später wieder aus dem Bad kam. Saß Ginny auf einem frisch bezogenen Bett, wie er erkannte und hielt Teddy in ihren Armen.

"Daddyyy," sagte der Kleine noch etwas müde als er sah wer da hereinkam und strahlte ihn an.

"Hallo, mein Schatz," sagte Harry liebevoll und setzte sich neben seine Freundin aufs Bett und gab ihrem Sohn einen Guten-Morgen-Kuss.

"Ich wollte mal nach im sehen und da ist er auch gerade wach geworden." erklärte Ginny, "als ich in sein Zimmer kam waren seine Haare so rot wie meine, das sah so süß aus."

"Vielleicht hat er von dir geträumt," meinte Harry, "ist schon komisch das er nur Nachts seine Haarfarbe wechselt oder?"

"Ich weiß nicht," gab Ginny schulterzuckend zu, "wir können ja mal Andromeda fragen. Sie muß ja wissen wie es bei Tonks war."

Teddy hatte in den letzten Wochen öfter seine Haarfarbe geändert allerdings war es immer wenn er schlief. Oft waren seine Haare dann entweder rot wie Ginnys oder schwarz wie Harrys Haare.

Die drei kuschelten noch eine Weile zusammen im Bett bevor sie dann nach unten in die Küche gingen um zu frühstücken.

Während Ginny Teddy fütterte beobachtete sie amüsiert das Harry scheinbar besonders gut schmeckte. Er schien richtig Hunger zu haben.

"Was?" fragte er als er Ginnys Blick sah und diese auflachte.

"Ach nichts," meinte sie, "ich wundere mich nur heute über deinen großen Appetit aber ich freue mich das es dir so schmeckt."

Gespielt empört sah er sie an. Dann grinste er. "Das liegt an einer jungen hübschen sexy Hexe die mir letzte Nacht alle Kräfte geraubt hat. Ich muß wieder zu Kräften kommen."

Die beiden sahen sich an und brachen dann in schallendes Gelächter aus. Teddy sah seine Eltern an und lachte dann einfach mit. Er schien sich über die fröhliche Stimmung zu freuen und klatschte vergnügt in die Hände.

Nachdem Frühstück schickten sie Lola mit weiteren Hochzeitseinladungen weg. Die Eule schien ganz erfreut endlich mal richtig was zu tun zu bekommen.

"So das mit den Einladungen hätten wir dann auch erledigt," meinte Ginny und hakte diesen Punkt auf ihrer Liste ab, die sie gemacht hatte um einen Überblick über die Dinge die schon erledigt waren bzw die die noch erledigt werden mußte zu haben.

"Was steht noch aus?" fragte Harry.

"Naja, wir müssten noch das Essen und die Blumendeko besprechen," meinte Ginny, " aber das mit dem Essen hat noch ein bißchen Zeit. Bei den Blumen hab ich schon eine Idee. Das allerwichtigste ist aber das wir uns bald um unsere Kleidung kümmern. Gehts du mit Ron deine Sachen kaufen?"

"Ja ich nehm Ron auf jeden Fall mit. Muß ich da auf was spezielles achten?" fragte Harry und sah seine Verlobte interessiert an.

"In erster Linie sollte es dir gefallen und bei Männern gibt es da keine allzu große Auswahl. Bei dem Hemd mußt du aufpassen das es sich nicht mit meinem Kleid beißt, " begann sie zu erklären und mußte über Harrys verduztten Blick lachen, " naja es muß halt passen. Jede Hexe trägt ein weißes Brautkleid, aber es gibt verschiedene Farbnuancen. Ich hab mir überlegt das ich eher in ein Muggelgeschäft gehen möchte. Die haben da so wunderschöne Stoffe und Kleider. Ich hab da schon in Muggellondon ein Geschäft entdeckt. Außerdem hätte es den Vorteil das wir Details zu unserer Hochzeit weiterhin geheim halten können."

"Gut," meinte Harry, " dann suchst du dir dein Kleid aus und sag mir dann Bescheid welches weiß das richtige ist."

"Ja das ist sicher am besten," überlegte Ginny, " du Harry, können wir mal zu Gringotts gehen?"

Jetzt mußte der junge Aurorenanwärter lachen. "Was? Du willst freiwillig zu Gringotts?" fragte er und sah wie seine Freundin nickte.

"Klar können wir dorthin aber du kannst auch alleine dorthin. Du hast doch freien Zugang."

"Naja," meinte Ginny und sah so aus als wäre ihr nicht ganz wohl, " ich müßte aber in das große Verlies, das von deinen Eltern und ich wollte ja damals nicht auf alle Verliese Zugriff bekommen also müßtest du schon mitkommen."

"Nicht ganz," grinste Harry und sah wie Ginny ihn nun erstaunt ansah als sie fragte. "Wie meinst Du das denn?"

"Wir sind verlobt." antwortete er schlicht.

"Haha, das weiß ich auch," murrte die junge Hexe und man merkte das sie langsam ungeduldig wurde.

"Schatz, wir sind verlobt und mit dem Tag unserer Verlobung wurde alles was mein ist auch dein und umgekehrt. Wußttest du nicht das das in der magischen Welt so ist? "

Harry sah nun wie Ginny ganz blass wurde. Sie sagte aber kein Wort.

Er ging auf sie zu und nahm sie sanft in den Arm. Innerlich seufzte er. Das Thema Geld war und Vermögen im allgemeinen war wirklich nicht sein Lieblingsthema und er wußte das es Ginny genauso ging.

"Du bist echt perfekt Harry, nur wenn du etwas weniger Geld hättest könnte ich damit echt besser umgehen," gestand sie leise und mußte nun über sich selbst lachen.

"Dafür verdienst du bald schon mehr als ich," versuchte er sie aufzumuntern was auch klappte. Sie sah zu ihm auf und grinste. "Stimmt als Profiquidditchspielerin verdient ich echt ziemlich gut und mehr als du in deiner Aurorenausbildung. Das ist auch irgendwie verrückt oder?"

"Darf ich jetzt wissen was du im Verlies deiner zukünftigen Schwiegereltern suchen willst?" fragte er.

"Das Diadem," gestand Ginny, " ich hab neulich schon davon geträumt. Irgendwie hab ich das Gefühl ich muß das Diadem unbedingt sehen bevor ich mich für ein Kleid entscheide. Auf Fotos hab ich es ja schon gesehen aber so in echt ist es ja doch etwas anderes."

"Das ist doch kein Problem. Dann gehen wir die Woche mal vorbei. Übrigens meinst du nicht das deine Tante Muriel sauer ist wenn du nicht das Diadem von ihr trägst?" fragte er vorsichtig.

"Das ist mir total egal, diese Frau ist so furchtbar und ich finde es schön das Diadem von deiner Mum zu tragen wenn ich deine Frau werde. Ich denke sie würde sich auch sehr darüber freuen. Auch wenn ich deine Eltern nie persönlich kennenlernen konnte so fühle ich mich ihnen doch irgendwie nah durch den Geheimraum und den Briefen und Nachrichten die sie für dich und irgendwie auch für mich hinterlassen haben."

"Das freut mich das du das so siehst," meinte Harry gerührt und küsste Ginny sanft.

Da machte sich dann auch Teddy bemerkbar. "Mummmmy, Mummmmy," rief er und machte so auf sich aufmerksam. Als Harry und Ginny sich zu ihm umdrehten zeigte er das er auch einen Kuss wollte indem er seine Lippen spitzte.

"Du willst also auch ein Küsschen?" fragte Ginny und kniete neben Teddy und zog ihn in ihre Arme.

"Jaaaa, Jaaaaaaaaa," antwortete er und freute sich dann über einen Kuss von seiner Mum.

Anschließend tollte er mit seinem Dad durchs Wohnzimmer und jauchzte vergnügt wenn Harry ein paar Zaubertricks vorführte. In der Zwischenzeit bereitete Ginny das Mittagessen vor.

Nachdem Essen machten die drei dann einen Spaziergang zum Spielplatz wo Ginny sich fragte wer hier das

Kind ist Teddy oder Harry?

Der Kleine hatte seinen Eltern schon klare Rollen verteilt. Mit Harry tollte er herum und mit Ginny wollte er kuscheln und schmusen. Er hatte seine Eltern schon jetzt fest im Griff und die ließen sich dies nur zu gerne gefallen.

Die Zeit verging schnell und es wurde schon langsam dunkel als sie wieder zu Hause ankamen.

Dort wurden sie auch schon von Arthur Weasley erwartet der unruhig vor ihrem Haus auf und ab ging.

Ginny sah ihren Vater zuerst und wurde immer schneller mit dem Kinderwagen, den sie schob. Harry schaute sie zuerst irritiert an, folgte dann ihrem Blick und lief nun ebenso schnell neben ihr her.

"Dad," rief sie als sie fast bei ihm waren, "ist was passiert?"

Kleine Info: für alle ab 18 gibt es das Chap auch als Cutszene ;)

Was ist passiert?

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder, natürlich mit einem neuen Chap.

Eine großes Dankeschön an meine treuen Kommischreiber. Dank euch erhalte ich das Feedback das ich so brauche um zu sehen ob es euch gefällt.

**silverbird-Danke. Darauf freue ich mich auch total.*

ginnyweasley854-Danke. Freut mich das es auch dein Lieblingspaar ist.

Hi_-Danke. Klar mach ich schnell weiter, wie immer.

Kati89-Danke. Gleich erfahrt ihr mehr.

Mrs. Black- Danke. Ja Arthur hat ein bißchen Sorgen. Mehr dazu gibt es im folgenden Chap.

Viel Spaß beim lesen und bitte, bitte hinterlaßt mir ein Kommi. DANKE und eine schöne Woche noch.

Eure Ginnygirl

Arthur sah sichtlich erleichtert aus als er sah das seine Tochter und sein Schwiegersohn in spe ankamen.

"Nein, nein, es ist nichts passiert. Also nicht direkt." beruhigte er Ginny, wirkte jedoch nicht ganz so überzeugend.

"Kommt lasst und rein gehen und dann erzähl uns mal in Ruhe was los ist," meinte Harry und öffnete die Tür.

Ginny nahm Teddy aus seinem Kinderwagen und ging mit ihm ins Wohnzimmer wohin ihr Vater und Harry ihr folgten.

Dort angekommen begann sie dem Kleinen die Jacke auszuziehen. "Setz Dich doch, Dad," sagte sie und Harry fragte."Willst du was trinken?"

"Ja, gerne, ein Feuerwiskey wär toll," meinte Arthur und setzte sich nun auf die Couch, nachdem er seinen Mantel ausgezogen hatte.

Harry kam zurück mit dem Alkohol und sein zukünftiger Schwiegervater nahm einen großen Schluck. "Also es geht um Percy. Übrigens Molly weiß nicht das ich hier bin. Es kam mir komisch vor das er gestern so kurzfristig das Familienessen abgesagt hat. Deshalb hab ich mir heute überlegt einfach mal zu ihm zu gehen. Das ging heute auch gut weil Molly eine Arbeitskollegin besuchen ist. Ich wollte sie nicht beunruhigen, ich weiß auch so das sie sich Sorgen macht. Auf jeden Fall war ich bei Percys Wohnung aber er hat mir nicht die Tür aufgemacht. Ich hätte schwören können das er da ist. Als ich ankam hab ich Musik aus seiner Wohnung gehört aber ich konnte klopfen soviel ich wollte, er hat mir nicht geöffnet."

"Ehrlich gesagt, Dad," wandte Ginny ein, "haben Harry und ich uns auch gestern Abend erst drüber unterhalten das wir denken das irgendwas bei Percy los ist. George hatte uns auch erst vor ein paar Tagen erzählt das er ihn gesehen hat und er irgendwie komisch reagiert hat als George ihn auf seine Freundin angesprochen hat."

Arthur nickte und nahm noch einen Schluck Feuerwhiskey bevor er fortfuhr. "Ich bin dann nachdem ich eine halbe Stunde vor der Tür stand und immer wieder geklopft habe wieder gegangen und hab dann vor der Haustür einen Arbeitskollegen von Percy getroffen. Wir kennen uns flüchtig aus dem Ministerium. Ein netter Kerl. Er hat mich auch sofort erkannt und gefragt ob ich gerade auch einen Krankenbesuch gemacht habe. Ich wußte garnicht was ich sagen sollte und habe nur genickt. Er hat dann gemeint das er auch mal nach Percy sehen wollte weil er ja jetzt seit 1 Woche nicht auf der Arbeit war. Er hat sich wohl nicht ordnungsgemäß abgemeldet und er wollte ihn warnen das das Konsequenzen haben könnte. Ich hab dann schnell gesagt das ich Percy Bescheid gebe und das es bestimmt ein Missverständnis sei. Ihm war das dann wohl auch ganz Recht mir das so weiterzugeben und er ist dann auch gegangen. Jetzt bin ich mir sicher das irgendwas nicht stimmt."

"Das passt garnicht zu ihm das er einfach nicht zur Arbeit geht," meldete sich nun auch Harry zu Wort und

die anderen nickten zustimmend.

"Was hast Du jetzt vor?," fragte Ginny, "meinst du wir sollten mal zu Percy gehen und probieren ob er uns aufmacht?"

"Ich war schon bei George zu Hause, aber der war nicht da. Angelina war alleine zu Hause. Sie meinte aber er müßte bald nach Hause kommen und sie sagt ihm dann das er sich hier melden soll bei euch," erzählte Arthur.

"Soll ich vielleicht Ron und Hermine noch Bescheid geben?," fragte Harry in die Runde, "sie können ja schnell hier sein und wir können uns alle zusammen was überlegen."

"Ja, mach das," antwortete Ginny, "das ist eine gute Idee. Sobald sich George meldet soll er auch kommen. Bill und Fleur sind heute nicht da, die sind Freunde besuchen die Victoire noch nicht gesehen haben."

Harry nickte und ging zum Telefon um seine beiden besten Freunde anzurufen.

Ginny nahm Teddy auf den Arm und setzte sich erneut neben ihren Vater.

"Na kleiner Mann," sagte Arthur, "dir gehts es gut was. Du machst deinen Eltern keinen Kummer."

"Jaaaaaa, jaaaaaaaaaaaaa, jaaaaaa," sagte er fröhlich.

"Sein neues Lieblingswort," lachte Ginny, sah ihren Dad aber gleich darauf ernst an, "mach dir nicht so viele Sorgen. Was immer mit Percy los ist wir kriegen das schon hin."

"Hermine und Ron kommen sofort," erklärte Harry der gerade wieder ins Wohnzimmer kam. Kaum hatte er ausgesprochen und sich auf den Sessel gesetzt da klingelte es auch schon.

Der Aurorenanwärter sprang sofort auf und ging zur Tür. Wenig später war er wieder zurück und im Schlepptau hatte er seine beiden besten Freunde.

"hoooooon", rief Teddy und klatschte in die Hände woraufhin Ron sofort ganz stolz auf seinen Patensohn zuzuging und ihn auf den Arm nahm.

"Hey Kleiner, na alles klar. Was macht denn dein Onkel Percy für Sachen?" meinte er zu ihm.

"Jaaaaaaaaaaaaa, jaaaaaaaaaaaaa," bekam er als Antwort.

Ginny erklärte kurz was los war als es auch schon erneut an der Tür klingelte.

Es waren George und Angelina.

"Ich dachte wir kommen gleich vorbei. Was machen wir jetzt? Angelina hat mir schon gesagt um was es geht." sagte George.

"Also wenn er Arthur schon nicht dir Tür aufgemacht hat glaube ich nicht das er einem von uns die Tür aufmacht wenn wir dort auftauchen," gab Hermine zu bedenken.

"Wenn er nicht aufmacht dann müssen wir eben so in die Wohnung," meinte Ron, der es sich mit Teddy auf dem Boden bequem gemacht hatte.

"Ron, das geht doch nicht. Du kannst nicht einfach so in seine Wohnung wenn er das nicht will," sagte Hermine sofort.

"Ach quatsch. Er ist immerhin mein Bruder und nicht ein Fremder. Ich würde das bei jedem anderen hier im Raum auch so machen. Schließlich wissen ja nicht ob er überhaupt aufmachen kann." meinte Ron und alle im Raum sahen ihn etwas erschrocken an.

"Ron hat Recht," sagte Harry, "ich würde das auch so machen. Wir müssen ja nicht alle los. Vielleicht ein oder zwei und alle anderen warten hier."

"Ich finde die Idee auch gut," meinte nun Ginny, "wenn zwei zu ihm gehen reicht das denke ich. Also wer geht? Wer versteht sich am besten mit ihm?"

Es herrschte betretenes Schweigen.

"Mich hat er ja schon nicht reingelassen, also bleibe ich jetzt besser hier," erklärte Arthur und sah die anderen an.

Nach einer Weile des Schweigens begann Ginny. "Ich weiß nicht ob ich die richtige bin. Ehrlich gesagt hab ich zu Percy den wenigsten Draht. Bei Ron, George, Bill oder Charlie wär das was anderes."

"Seh ich auf so," meinte Ron, "ich weiß auch nicht ob der sich von mir groß was sagen läßt. Vielleicht von Dir Harry."

"Was?" fragte dieser sichtlich überrascht.

"Naja, war ja nur so eine Idee," murmelte er.

"Puh, für so ganz ernsthafte Gespräche bin ich nicht wirklich der Richtige. Percy ist echt so ganz anders als ich," meinte nun George.

"Aber du kannst es doch mal versuchen," versuchte Angelina ihn zu motivieren, "wir wissen ja auch noch

garnicht um was es geht. Es kann ja auch ganz harmlos sein."

"Okay, ich geh zu ihm," seufzte George, "und wer kommt mit? Freiwillige vor."

"Gut, ich komm auch mit," sagte Ginny, stand auf und ging kurz zu Teddy der mit Ron spielte.

"So mein Spatz, die Mummy muß mal kurz weg aber ich bin bald wieder da."

"Jaaa, jaaaaaa." bekam sie nur zur Antwort.

"Harry schaut du nach Teddy, Ron kommt nämlich auch mit," bestimmte Ginny dann.

"Was?" fragte ihr jüngster Bruder verwirrt.

"Ich finde die Idee gut," stimmte Hermine zu, "du solltest auch dabei sein."

Leicht murend stand Ron auf und kurze Zeit darauf apparierte er mit seinen beiden Geschwistern zur Wohnung von Percy.

Dort angekommen hörten sie auch Musik, wie ihr Vater schon berichtet hatte.

George klopfte laut an der Tür. Fast augenblicklich verstummte die Musik aber niemand öffnete.

"Komm Percy, mach auf, wir wissen das du zu Hause bist," rief George, es kümmert ihn nicht das die Nachbarn ihn hören konnten.

Doch auch weiterhin blieb die Tür verschlossen. Nun hämmerte Ron dagegen. "Jetzt mach auf. George, Ginny und ich haben keine Lust hier die ganze Zeit zu stehen. Entweder du machst freiwillig auf oder wir kommen auch so rein."

Es vergingen bestimmt 5 Minuten ohne das etwas passierte. Nun wurde es auch Ginny zu dumm. Energisch klopfte sie gegen die Tür. "Ich zähle jetzt bis 10. Wenn du bist dahin nicht aufmachst kommen wir auch so rein. Verlass dich drauf. Also 1,2,3,4,5,6,7,8"

Da öffnete sich langsam die Tür und Percy stand im Türrahmen. Er sah furchtbar aus. Er trug einen Pyjama, der total zerknittert war. Seine Haare waren zerzaust und nichts erinnerte mehr an den immer ordentlichen und adrett gekleideten Musterschüler von einst.

Wortlos drehte er sich um und ging in seine Wohnung. George, Ron und Ginny sahen sich kurz an und traten dann ein. Was sie sahen konnten sie nicht fassen. Es war nicht so das hier das totale Chaos herrschte aber für Percys Verhältnisse, der immer schon alles fein säuberlich aufreichte und sortierte, war es dann doch sehr chaotisch.

Überall lagen irgendwelche Sachen rum und mittendrin auf dem Sofa saß jetzt Percy mit einer Flasche Feuerwiskey vor sich. Die Flasche war halbleer und das sah man ihm auch an.

"Was ist den los?", fragte Ginny und setzte sich neben ihren Bruder der wie ein Häufchen Elend dasaß, "wir machen uns alle Sorgen um Dich. Dad war heute doch auch schon bei dir und er hat vor dem Haus einen Arbeitskollegen getroffen. Er hat gesagt das du seit 1 Woche bei der Arbeit fehlst. Einfach so, ohne dich dort abzumelden. Das passt doch nicht zu dir."

"Ach," machte Percy mürrisch und alle erschrakten, war es doch das erste Worte das er seit ihrer Ankunft sagte, er lachte hönisch, "was passt denn zu mir?" Herausfordernd sah er seine Geschwister an.

"Du bist ordentlich, ehrgeizig und du würdest nie einfach so nicht zur Arbeit gehen," antwortete Ron.

"Genau," pflichtete George ihm bei, "du bist der Vernünftige in der Familie."

"Vernünftig," Percy sprach das Wort jetzt so aus als wäre es eine ansteckende Krankheit, "habt ihr schon vergessen das ich auch mal auf der falschen Seite stand? Das ich mich von meiner eigenen Familie abgewendet habe? Ich bin ein Idiot, nicht mehr und nicht weniger."

Seine Geschwister sahen ihn halb erschrocken, halb verwirrt an.

"Aber das haben wir doch alles schon längst besprochen, jeder macht mal Fehler," begann Ginny, "wichtig ist es Fehler einzusehen."

"Sagt meine tolle Schwester, die alles hat und alles kann," rief Percy, "verlobt mit dem großen Harry Potter, lebt in einem großen Haus, erzieht ein fremdes Kind wie ihr eigenes und wird sicher auch Karriere machen," wieder schaute er seine Besucher herausfordernd an, "aber ihr seid ja alle so toll," George, Dein Laden ist eine Goldgrube, du verdienst eine Menge Geld und bist mit einer erfolgreichen Quidditchspielerin zusammen. Charlie ist der Abenteurer, weit weg von zu Hause mit seinen Drachen. Bill ist glücklich verheiratet und Vater einer süßen Tochter und Du Ron, kleiner Bruder, bist der Held der Familie. Als bester Freund von Harry Potter hast du uns alle gerettet und mit Hermine eine ebenso mutige wie kluge Hexe gefunden und ihr werdet zusammen eine tolle Familie gründen. Ihr alle macht Karriere, habt die passende Frau bis auf Charlie, der von einer zur anderen springt. Dann kommen die Kinder und Mum wird entzückt sein. Ihr seid alle so perfekt das es mir hochkommt."

Mittlerweile war er aufgesprungen und lief im Zimmer auf und ab. Während er all das von sich gab wurde er immer lauter und sein Gesicht war vor lauter Zorn ganz rot geworden.

Ginny, George und Ron hatten das ganze fassungslos mit angehört.

Es war die Jüngste die als erste ihre Sprache wiederfand. Sie stand auf und lief auf Percy zu. Sie hielt ihn an den Schultern fest. "Setz dich hin." sagte sie nur und jeder erkannte sofort das sie keinerlei Widerspruch gelten lassen würde.

Langsam setzte sich Percy hin und sah nun fast ängstlich zu seiner Schwester die vor ihm stand, mit den Händen in den Hüften. So erinnerte sie ihn sehr an seine Mum.

"Was fällt dir eigentlich ein?," polterte sie los," hast du jetzt ganz den Verstand verloren? Was bitte ist dein Problem? Wieso kannst Du dich nicht für deine Geschwister freuen wenn es ihnen gut geht? Du weißt doch das wir alle schlimme Zeiten hinter uns haben. Wir haben einen Bruder verloren und jeder von uns denkt jeden Tag daran. Eine Menge Menschen, die wir gern hatten sind gestorben, einfach nicht mehr da. George hat sicher am meisten unter Freds Verlust zu leiden, sie waren schließlich Zwillinge. Ron hat ein Jahr lang auf der Flucht gelebt und genauso lange habe ich um Harry gezittert und um Ron und Hermine. Was wirfst Du uns eigentlich vor? Du hast doch auch eine Freundin, eine Frau die dich liebt und mit der Du eine Familie gründen wirst. Also all das was.."

Weiter kam sie nicht. Sie stockte mitten in ihrem Wutausbruch als Percy plötzlich anfang zu weinen.

Erschrocken und hilfesuchend sah sie sich nach George und Ron um. Die wirkten nicht minder überrascht über diesen Gefühlsausbruch. Niemand von ihnen hatte jemals so eine Gefühlsregung bei Percy gesehen.

Was ist nur mit Percy los?

Hallo ihr Lieben. Weiter gehts.

Ihr habt ja alle Mitleid mit Percy. Ich bin sehr gespannt ob das nach diesem Chap auch noch so ist. Danke wie immer besonders an alle Kommischreiber.

Kati89-Danke. Ich bin mal gespannt was du nach diesem Chap zu Percy sagst.

Hi_-Danke. Naja in allem steckt immer auf ein Fünckchen Wahrheit aber er sollte seinen Geschwistern schon auf die guten Zeiten im Leben gönnen vor allem wenn man bedenkt warum er gerade weint. Aber ich will nicht zuviel verraten.

Mrs. Black-Danke. Die Auflösung kommt heute.

Winkey89-Danke. Süß das ihr alle Mitleid mit Percy habt aber ich fürchte die Stimmung könnte umschlagen.

**silverbird*-Danke. Ja zwischendurch muß ja immer mal wieder was unvorhersehbares passieren. So wie im echten Leben halt auch.*

Ich wünsch euch allen viel Spaß beim lesen und ein schönes sonniges verlängertes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Ginny sah immer noch erschrocken zu ihrem weinenden Bruder und dann zu George und Ron, denen man ansah das sie sich zunehmend unwohler fühlten.

Keiner wußte so richtig was er tun sollte. Nach einer Weile setzte sich die jüngste Weasley neben Percy und fuhr ihm einmal, eher etwas unbeholfen, über den Rücken. Langsam schien das weinen weniger zu werden.

"Was haltet ihr davon wenn wir hier aufräumen und mal einen starken Kaffee machen und Du Percy gehst mal unter die Dusche und ziehst was frisches an?" fragte Ginny in die Runde und tatsächlich setzten sich alle sofort in Bewegung, scheinbar froh darüber wenigstens irgendwas tun zu können. Percy wischte sich die Tränen weg und verschwand mit einem gemurmelten "Tut mir leid" ins Bad und George und Ron schwangen ihre Zauberstäbe und sorgten für Ordnung. Die junge Hexe ging in die Küche und sah sich dort etwas um, fand dann aber schnell was sie suchte. Hier herrschte noch die Ordnung die ihr Bruder eigentlich so sehr liebte und begann einen Kaffee zuzubereiten und holte vier Tassen aus dem Schrank.

Einige Minuten später saßen die drei Geschwister wieder im Wohnzimmer, alles war wieder aufgeräumt und sie warteten darauf das Percy wieder aus dem Badezimmer rauskam.

"Das dauert aber lange," meinte Ron schließlich.

"Wird sich wohl nicht mehr raustrauchen nachdem er uns allen erzählt hat was er von uns hält," meinte George bitter, konnte sich dann aber ein Lachen nicht verkneifen.

"Ich hoffe er sagt jetzt mal gleich was los ist," sagte Ginny und sah zur Badezimmertür hinüber, "zuerst macht er uns alle nieder und dann heult er plötzlich los," sie schaute auf ihre Uhr, "wir sind jetzt schon eine gute Stunde hier und wissen noch genauso wenig wie vorher."

Sie verstummten als Percy wieder ins Wohnzimmer kam. Er war wieder vernünftig gekleidet und seine Haare waren ordentlich wie immer. Sein Blick zeigte Unsicherheit und Scham.

"Komm," sagte Ron aufmunternd, "wir haben aufgeräumt, Kaffee gemacht. Jetzt trinken wir den und du erzählst was los ist. So schlimm kann es doch nicht sein. Und wenn doch finden wir sicher ne Lösung."

"Danke," sagte Percy und setzte sich neben seine Schwester auf das Sofa und sah unsicher in die Runde, "es tut mir leid wegen dem, also, wegen dem was ich vorhin gesagt habe. Ich hab es nicht so gemeint."

"Das hoffe ich," sagte Ginny ehrlich, "denn wenn das wirklich deine ehrliche Meinung ist bist du wirklich ein Idiot. Wir alle sind weit davon entfernt perfekt zu sein aber zum Glück hat sich unser Leben sehr positiv

verändert in der letzten Zeit aber wir alle müssen auch damit leben das wir viele Menschen verloren haben die wir lieben. Das muß ich dir doch nicht erzählen. Fred war schließlich auch dein Bruder und wenn du von Harry sprichst als hätte er das ganz große Los in seinem Leben gezogen dann denk mal nach wieviele Menschen er schon verloren hat. Allen voran seine Eltern und sein Pate. So und jetzt raus damit, was ist los? Warum denkst du unser Leben wäre soviel perfekter wie deines?"

"Ich hab es wirklich nicht so gemeint, aber wißt ihr ich hatte immer eine Vorstellung davon wie mein Leben so sein soll. Also beruflich und naja auch finanziell und so, aber ich hab mir über so Sachen wie heiraten und eine Familie zu gründen keine wirklichen Gedanken gemacht. Das war und ist alles noch so weit weg," er sah seine Geschwister an und erkannte das sie noch nicht wußten was er damit sagen wollte," bei euch scheint das anders zu sein. Ihr habe tolle Beziehungen, seid in dem was ihr macht erfolgreich und wenn ich Ginny und Harry sehe oder Bill und Fleur dann schafft ihr es auch noch Eltern zu sein. Was ist mit Dir Ron? Willst Du Kinder?" fragte er dann und überrumpelte damit Ron sichtlich.

Er fing sich aber schnell."Klar, will ich Kinder."

"Und wann? So in etwas?" hakte Percy nach.

Ron schien zu überlegen."Naja wenn Mine und ich mit unserer Ausbildung fertig sind und je nachdem wie sich das alles so entwickelt beruflich. Spätestens ins 5 Jahren denke ich."

"Und Du?" fragte Percy dann an George gewandt.

"Klar will ich Kinder," antwortete dieser," mein Laden läuft super und bei Angelina läuft es auch gut. Sie ist toll, wir passen zusammen. Nicht jede hält es mit mir lange aus. Ich denke in 2 oder 3 Jahren wird das sicher aktuell."

"Seht ihr," sagte Percy und wirkte traurig," für euch ist das alles ganz klar. Für mich nicht, für Leyla schon."

"Ich versteh dich immer noch nicht," meinte Ginny und man merkte das sie langsam ungeduldig wurde," jetzt spuck es endlich aus."

Percy nahm tief Luft. "Gut, also wir waren wohl nicht sorgfältig genug mit dem Verhütungstrank und Leylas Periode blieb aus. Das hat sie mir gesagt und meine Reaktion war eher schlecht."

"Was heißt das jetzt genau?" fragte Ron," ist deine Freundin schwanger?"

"Ich weiß es nicht," kam es fast flüsternd von Percy," ich hab ihr Vorwürfe gemacht weil sie nicht an den Trank gedacht hat und hab ihr dann auch noch an den Kopf geknallt das ich keine Lust auf ein Kind habe, das es nicht zu meinen Plänen paßt. Daraufhin hat sie gesagt was denn so schlimm daran wäre wenn wir jetzt schon Eltern werden würden anstatt später und ich habe ihr gesagt das ich nie ein Kind mit ihr haben will."

Ginny zog scharf die Luft ein. " 1. Es ist genauso deine Verantwortung auf die Verhütung zu achten wie ihre und 2. was ist jetzt mit Leyla?"

Hilflos zuckte Percy die Schultern." Sie hat danach weinend die Wohnung verlassen und seitdem habe ich nichts mehr von ihr gehört. Die ganze Woche schon schicke ich ihr eine Eule nach der anderen."

"Deine Reaktion war echt scheisse, das weißt du hoffentlich," bemerkte George," wenn du keine Kinder willst dann sorg dafür das du deine Freundin nicht schwängern kannst."

Man merkte das auch für ihn der Spaß aufhörte.

"Es stimmt ja garnicht das ich nie Kinder haben will," räumte Percy ein und sah wie seine Geschwister ihn irritiert ansahen," ich hab doch gesagt ich bin ein Idiot. Ich hab mein Leben irgendwie anders geplant und kann mir garnicht vorstellen ein Vater zu sein, ein Kind großzuziehen. Ich liebe Leyla, wirklich aber ich bin nicht so jemand der das so offen zeigt wir ihr zum Beispiel, ich kann das nicht und ich will das auch nicht."

"Okay," fasste Ginny zusammen," du mußt unbedingt mit Leyla reden und das am besten heute noch. Du mußt wissen ob sie ein Kind von dir bekommt und du mußt Verantwortung übernehmen. Sei ein Kerl. Geh zu ihr und rede mit ihr. Wir anderen apparieren zurück nach Godric Hollow und warten dort auf dich. Melde dich sobald zu was weißt. Es bringt doch nichts hier eine Woche rumzuhängen, sich selbst zu bemitleiden und rumzuheulen. Du mußt was tun. Morgen mußt du das mit der Arbeit klären aber heute kümmerst du dich erstmal um die Frau die du angeblich liebst. "

Langsam nickte Percy. "Aber sie hat auf keine einzige Eule reagiert?"

"Das kann ich mir vorstellen," meinte Ginny und schüttelte den Kopf," das waren sicher so hochgestochene Entschuldigungsfloskeln. Geh persönlich zu ihr und sag was los ist. Und jetzt keine Widerrede und geh."

Percy gehorchte tatsächlich, er stand auf und seine Geschwister wünschten ihm viel Erfolg. Er versprach

auch das er sich melden würde sobald er mit Leyla geredet hat. Als er weg war apparieren die drei nach Godric Hollow wo schon alle gespannt auf sie warteten.

"Mummmmy, Hooooooooon," war das erste was sie hörten als sie ins Wohnzimmer kamen. Teddy sah sich mit seiner Patin ein Bilderbuch an, hatte sie aber sofort entdeckt und sofort fingen alle an sie mit Fragen zu überhäufen.

"Moment, jetzt lasst uns doch erstmal ankommen," meinte Ron und setzte sich neben seine Freundin und sein Patenkind. Er strich dem Kleinen über den Kopf.

"Geht es Percy gut?" , fragte Arthur besorgt und sah gespannt seine Kinder der Reihe nach an.

"Naja gut ist übertrieben aber er lebt," antwortete George der neben Angelina Platz genommen hatte und erntete sofort einen bösen Blick von ihr.

"Du bist echt unmöglich," meinte sie um ihm.

"Ich weiß und genau deshalb stehst du so auf mich," erwiderte er prompt.

Es war dann Ginny die alle auf den neuesten Stand brachte und von ihrem Besuch bei Percy erzählte ohne auf alle Details einzugehen.

Nachdem sie geendet hatte herrschte erstmal Stille im Raum.

"Die arme Leyla," meinte Hermine," da hat sich Percy wirklich nicht richtig verhalten. Ich bin mal gespannt ob sie jetzt wirklich schwanger ist."

"Um das zu wissen muß sie erst mal wieder mit ihm reden," gab Ron zu bedenken," ist doch klar das die nichts mehr von ihm wissen will. Aber uns vorwerfen das es uns gut geht und wir glücklich sind." Er schüttelte den Kopf.

"Wie meinst Du das?" fragte Angelina und auch die anderen waren verwirrt über diese Aussage.

"Ach," winkte George ab," er war einfach mies drauf und meinte dann wir wären ja alle so perfekt, hätten das perfekte Leben und die perfekten Partner und Bill und Fleur und auch Ginny und Harry schaffen es sogar noch gleichzeitig ein Kind aufzuziehen. Naja und bevor er das mit seiner eventuell schwangeren Freundin erzählt hat wollte er dann noch von Ron und mir wissen wie wir zu dem Thema Kinder stehen."

"Echt?" frage Hermine und wollte dann neugierig wissen,"und was habt ihr geantwortet?"

Eine Antwort wurde durch ein Klingeln an der Tür verhindert.

"Ob das schon Percy ist?" wunderte sich Ginny," wir sind doch erst ein paar Minuten hier, er wird doch nicht doch gekniffen haben."

"Das glaube ich nicht," lachte George,"deine Ansage war deutlich."

Harry zuckte die Schultern, ging dann aber schnell zur Tür. Kurze Zeit später kam er zurück und im Schlepptau hatte er eine wütende Molly Weasley.

"Könnt ihr mir mal sagen was hier los ist?" rief sie und plazierte sich mitten im Raum und schaute ihre Familie wütend an," ich komme nach Hause und du bist nicht da, Arthur. Nur so ein blöder Zettel auf dem Tisch das du kurz mal weg bist. Ich hab doch schon heute Morgen gemerkt das du dir über irgendwas Sorgen machst. Jetzt such ich dich schon überall. Ich war schon auf dem Friedhof bei Freds Grab, dann war ich bei Ron und Hermine. Als dort keiner war bin ich hierher. Was macht ihr den alle hier? Irgendwas stimmt doch nicht."

"Mum, setz dich doch," versuchte Ginny ihre Mutter zu beruhigen,"Dad hat sich Sorgen wegen Percy gemacht und wir uns dann auch. Es war sehr spontan das wir uns hier getroffen haben."

Dann erzählten alle Molly von dem was bisher passiert war und was sie erfahren hatten.

"Komm, Mum, setz dich jetzt,"meinte Ron," Teddy kriegt ja Angst wenn du so rumschreist."

Tatsächlich hatte der Kleine mit großen Augen seine Grandma Molly angesehen.

"Ja, ist ja gut, ich hab mir halt Sorgen gemacht das was schlimmes passiert ist. Ich wißt ja wie ich bin," murmelte sie und ging dann zu Teddy und streichelte ihm über den Kopf," na was machst du denn da? Schaut du dir die Tiere in dem Buch an mit Hermine?"

"Miiiiiiin," antwortete Teddy und klatschte in die Hände.

"Oh wie schön, Du kannst ja jetzt auch meinen Namen," rief Hermine begeistert und gab ihrem Patenkind ein Küsschen. Der klatschte nochmal fröhlich in die Hände.

Eine Weile unterhielten sich alle über die verschiedensten Sachen während sie darauf warteten etwas von Percy zu hören.

"Ich mach uns mal was kleines zum Abendessen," meinte Ginny dann und stand auf um in die Küche zu

gehen.

Dort angekommen schaute sie erstmal was sie noch alles da hatten und begann damit kleine Snacks zuzubereiten.

"Kann ich dir helfen?"

"Hermine, klar. Du kannst die Sachen hier klein schneiden," antwortete Ginny und reichte ihrer Freundin eine Schüssel mit Tomaten und Petersilie.

"Du sag mal," sagte Hermine nach einer Weile," als Percy gefragt hat wie George und Ron zu dem Thema Kinder stehen was haben die da eigentlich geantwortet.

Ginny musste schmunzeln." Dich interessiert aber bestimmt eher was Ron dazu gesagt hat." Ein Blick auf ihre Freundin, die errötete, zeigte ihr wie Recht sie doch damit hatte.

"Habt ihr denn noch nie über das Thema geredet?" wollte sie dann erstmal wissen.

Hermine schüttelte den Kopf. "Nein, haben wir nicht. Also Ron spricht öfter mal davon wie toll er es findet wie ihr das mit Teddy macht und das obwohl ihr ja noch beide so jung seid aber er hat noch nie davon geredet das er mal selber ein Kind haben will."

"Und du hast dazu wohl auch noch nie was dazu gesagt denke ich mal," stellte Ginny fest und sah wie ihre Freundin nickte."Also Ron will auf jeden Fall Kinder haben. Er ist doch auch total vernarrt in Teddy. Ich würd ihn an deiner Stelle mal drauf ansprechen. Ihr zwei passt so gut zusammen und ich kann mir euch als kleine Familie auch richtig gut vorstellen."

"Danke," antwortete Hermine," ich bin auch echt total glücklich mit Ron. Irgendwie denke ich über Kinder mehr nach seid ihr Teddy habt. Ihr drei seid so süß zusammen. Ich will Ron aber nicht mit dem Thema überfallen. Stell dir mal vor ich sage einfach. Sag mal Ron, willst du eigentlich Kinder mit mir? Und da ich meistens alles ganz genau wissen will würde ich auch noch wissen wollen wann ungefähr und wieviele", sie lachte," was denkst Du was er dann sagen würden?"

"Ja ich will Kinder mit dir. Am besten nach der Ausbildung und 2 oder 3 würd ich cool finden," kam es von der Tür und erschrocken blickte Hermine auf und sah Ron mit Teddy im Türrahmen stehen.

"Wirklich?" fragte sie fast schon fassungslos und Ginny mußte sich mühsam ein Lachen verkneifen. Obwohl Hermine eine der intelligentesten Menschen war die sie je kennengelernt hatte war sie in manchen einfachen Dingen echt kompliziert.

Ginny nahm von ihrem Bruder Teddy entgegen."Ich hol schon mal das Geschirr. Die Baguettes im Ofen brauchen noch etwas."

Ron ging auf Hermine zu und gab ihr einen zärtlichen Kuss. "Das waren ziemlich genaue Angaben," meinte Hermine und lächelte ihn an. Verwirrt sah Ron sie an. "Naja du willst 2 oder 3 Kinder nach der Ausbildung hast Du gesagt. Das klingt als hättest du dir schon richtig Gedanken darüber gemacht."

Er nickte. "Das hab ich. Bisher dachte ich das wäre klar das wir beide mal eine Familie gründen. Wir lieben uns, wir leben zusammen und da ist es doch klar das wir irgendwann heiraten und Kinder kriegen. Ich weiß natürlich das du sicherlich beruflich auch einiges erreichen willst aber ich denke wir beide schaffen das schon. Meine Schwester und Harry sind ja gute Vorbilder das man auch neben dem Beruf schaffen kann und Teddy ist ein glückliches Kind."

Jetzt strahlte Hermine regelrecht."Ja wir zwei schaffen zusammen alles, da bin ich mir sicher. Ich liebe Dich." Daraufhin versanken die beide in einen zärtlichen Kuss.

Als sie sich wieder voneinander trennten sagte Ron."Ich liebe Dich auch und bis wir eigene Kinder haben können wir mit Teddy üben. Der Kleine ist super. Meinst Du Ginny und Harry überlassen ihn uns auch mal für ein paar Stunden?"

"Bestimmt," antwortete Hermine, "wir können sie ja mal nachher fragen," sie grinste,"er kann jetzt ja auch meinen Namen sagen."

Noch einmal küssten sie sich und unterbrachen den Kuss erst als sie ein lachen und ein klatschen hörten.

Sie drehten ihre Köpfe zur Tür und sahen dort Ginny mit Teddy auf dem Arm. Er klatschte in die Hände und lachte fröhlich.

"Tut mir leid, wir wollten nicht stören, wegen uns müßt ihr nicht aufhören," erklärte die rothaarige Hexe lachend,"Teddy hat aber so langsam Hunger."

"Apropos Teddy," meinte Ron," Hermine und ich würden auch gern mal was mit ihm unternehmen, also ohne euch."

"Danke mein Bruder, charmant wie immer," meinte Ginny," klar können wir ja nachher mal was

ausmachen. Nächstes Wochenende geht allerdings nicht da bekommt er schon Besuch von seiner Freundin aus der Kinderbetreuung."

Die Uhr am Ofen klingelte, die Baguettes waren fertig und sie trugen alle Sachen ins Wohnzimmer wo alle sich ans Abendessen machten.

"So langsam könnte Percy sich mal melden," meinte George.

Kaum das er das gesagt hatte klingelte es an der Tür.

"Das wird er dann wohl sein," meinte Harry und ging zur Tür.

Ein Traum

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit dem nächsten Chap.

Besonderen Dank natürlich wie immer an alle Kommischreiber. Ohne Feedback würde ich trotz der vielen Leute die meine FF abonniert haben denken ich schreibe und es interessiert niemanden. Also nochmal tausend Dank.

Natürlich freue ich mich auch über alle andere die hier regelmäßig lesen und es scheint ja zu gefallen was ich an den vielen regelmäßigen Klicks meiner Story sehe.

**silverbird*-Danke. Ja Percy hat es echt vermasselt. Und Danke für den Hinweis mit falschen Namen, hab es sofort korrigiert.*

Mrs.Black-Danke. Mal sehen ob Leyla ihm noch eine Chance gibt.

Hermine_Potter-Danke. Es gibt heute ein paar Neuigkeiten bei Percy.

Winkey89-Danke. Ich schreibe doch immer schnell weiter und so ein Cliff macht es doch nur spannender.

Ginny7-Danke. Naja hätte sich Percy mal auch um die Verhütung kümmern sollen dann hätte er nicht das Problem.

Hi_Danke. Die Auflösung kommt heute ob schwanger oder nicht. Vielen Dank, dein Kommi hat mich sehr gefreut.

*Jetzt viel Spaß beim lesen und wie immer würde ich mich sehr über Kommi freuen. Bis zum Wochenende.
Liebe Grüße. Eure Ginnygirl*

Tatsächlich war es Percy, wie sich nur 2 Minuten später herausstellte. Er kam hinter Harry ins Wohnzimmer und an seinem Gesichtsausdruck konnte man nicht viel erkennen.

Er wirkte allerdings etwas unsicher, scheinbar hatte er doch nicht damit gerechnet das so viele auf ihn warten würden.

"Percy, da bist du ja. Gehts dir gut?" fragte Molly sofort, sprang auf und umarmte ihren Sohn erstmal.

"Lass ihn doch erstmal richtig ankommen," meinte Arthur, "er hat sicher einen anstrengenden Tag hinter sich."

Molly setzte sich wieder hin und Percy stand etwas unschlüssig im Raum.

"Komm, setz dich," rief seine Schwester aufmunternd und deutete auf einen freien Platz am Tisch, "willst Du was essen?"

"Nein danke," antwortete er und schüttelte den Kopf, "ich wollte euch nur Bescheid geben wie es gelaufen ist. Hatte ich ja versprochen." Er machte eine kurze Pause und sah immer wieder zu Teddy der von Harry gefüttert wurde. Dann räusperte er sich kurz. "Ich war bei Leyla und sie hat mir auch die Tür aufgemacht. Du hattest Recht, Ginny, sie wollte das ich persönlich vorbeikommen und mich nicht per Eule bei ihr entschuldige. Wir haben lange miteinander geredet. Sie ist übrigens nicht schwanger."

Niemand der Anwesenden am Tisch wußte wie man auf diese Aussage reagieren sollte. Also sagte niemand etwas.

"Seid mir nicht böse wenn ich nicht lange bleibe aber ich muß über einiges nachdenken," fuhr er dann fort, "Leyla will mir nochmal eine Chance geben aber das ganze wird Zeit brauchen. Tja ich schätze ich sollte mich auch nochmal bei euch allen hier entschuldigen," er sah unsicher in die Runde, "ich weiß nicht was Ginny, Ron und George euch erzählt haben aber ich war auch ihnen gegenüber nicht nett und fair. Es tut mir

wirklich leid. Natürlich bin ich froh wenn es euch gut geht und ihr glücklich sein. Ich war nur so damit beschäftigt mich selbst zu bemitleiden das ich überreagiert habe und meinen Frust an euch ausgelassen habe."

Erneut herrschte Schweigen.

Ginny war die erste die reagierte. "Ich hab dir dazu ja schon was gesagt. Am besten wir versuchen das ganze zu vergessen und ich hoffe für dich das du das mit Leyla wieder hinkriegst."

Er nickte. "Das hoffe ich auch."

"Kommst du nächstes Wochenende zum Familienessen?" fragte Molly.

"Ja, Mum, ich werde da sein. Ob Leyla mitkommt weiß ich allerdings nicht. Ich sag dir aber noch Bescheid," er lächelte leicht, "so tut mir leid aber ich werde wieder nach Hause gehen. Ich hab in den letzten Tagen schlecht geschlafen und morgen muß ich noch mit meinem Chef sprechen und mich entschuldigen."

"Das kriegst Du sicher hin," meinte Arthur zuversichtlich, "wenn du anbietest auch mal ne Zusatzschicht einzulegen und alles aufzuarbeiten wird das sicher gutgehen. Du bist sonst ja immer sehr fleißig und zuverlässlich."

Dann machte Percy sich auch schon wieder auf den Weg nach Hause, sein Blick nochmal ein letztes Mal auf Teddy gerichtet. Das Thema Kinder würde ihn sicher noch beschäftigen.

"Tja Mum, das mit dem dritten Enkelkind muß dann wohl noch warten," meinte George trocken worauf er einen bösen Blick seiner Mutter erntete, einige andere am Tisch sich aber ein Lachen nicht unterdrücken konnten.

"Ob Leyla ihm das wirklich verzeihen kann?" meinte Hermine auf einmal, "ich weiß nicht ob ich das an ihrer Stelle könnte, aber wohl eher nicht."

"Ich glaube auch nicht das sie das vergessen kann," entgegnete Ginny, "sie wird sicher immer daran denken müssen. Hoffentlich hat er daraus was gelernt."

Alle diskutierten noch eine Weile bevor sie das Thema endlich wechselten.

Sie unterhielten sich noch eine Weile auch über die Hochzeitseinladungen die mittlerweile alle bekommen hatten. Alle waren sich einig das sie sehr schön gestaltet waren und wunderbar zu ihnen passte.

Dann verabschiedeten sich alle der Reihe nach und Harry und Ginny brachten erstmal Teddy ins Bett. Schließlich mußte er morgen früh raus für die Kinderbetreuung.

Harry und Ginny saßen noch etwas auf der Couch zusammen und redeten über den Tag.

"Ich kann meinen Bruder nicht verstehen, wie er so reagieren konnte. Die arme Leyla. Also ich an ihrer Stelle könnte ihm das nicht verzeihen."

"Das kann ich verstehen," stimmte Harry zu, "aber irgendwie kann ich mir Percy auch noch nicht so richtig als Vater vorstellen. Bei Ron kann ich mir das sogar sehr gut vorstellen. Er ist ja auch in Teddy ganz vernarrt."

"Stimmt," meinte die junge Hexe und schmiegte sich noch enger an ihren Freund in dessen Armen sie lag, "er hat auch zu Percy gesagt das er in spätestens 5 Jahren Kinder will."

"Das ist schön," sagte Harry, "ich kann mir garnicht vorstellen das Percy seine Freundin wirklich liebt wie er sagt. Vielleicht denkt er das nur und hat einfach noch die Richtige gefunden. Ich meine wir beide haben ja auch schon über unsere Familienplanung gesprochen und Pläne geschmiedet aber wenn du mit jetzt sagen würdest das es sein kann das du schwanger bist würde ich mich trotzdem freuen. Schließlich liebe ich Dich und ein Kind von dir und mir wäre mir jeder Zeit willkommen."

"Das hast du schön gesagt," sagte Ginny, "mir geht es genauso. Auch wenn wir gesagt das wir so in 3 Jahren ein Baby haben wollen wäre ich trotzdem jetzt nicht unglücklich wenn ich schwanger werden würde. Es wäre schließlich ein Baby von dir und mir. Wir müssten einige Pläne überdenken und umplanen aber wir würden das zusammen hinkriegen. Bei meinen Geschwistern denke ich wäre das auch bei jedem so außer halt bei Percy. Da fällt mir ein das Ron und Hermine mal was mit unserem Sohn unternehmen wollen, ohne uns. Sie wollen scheinbar schon mal ein paar praktische Erfahrungen sammeln und sie lieben den Kleinen."

"Aha, na von mir aus können sie das gerne machen," entgegnete Harry, "schließlich sind sie ja auch seine Paten. Habt ihr schon was abgemacht?"

"Nein noch nicht, ich wollte noch mit dir sprechen. Nächstes Wochenende geht schonmal nicht da kommt ja Emely, vielleicht das Wochenende darauf. Da kann er mal für ein paar Stunden zu ihnen. Unter der Woche ist es eher schlecht, da haben wir ja selbst nicht soviel Zeit mit ihm."

"Ja Samstag oder Sonntag ist am besten," stimmte Harry zu, "wann gehen wir eigentlich diese Woche zu Andromeda?"

Die junge Hexe zuckte die Schultern." Ich weiß nicht, vielleicht Dienstag oder Mittwoch."

Harry gähnte."Komm lass uns ins Bett gehen, wir können ja morgen nochmal drüber sprechen."

Ginny stimmte gerne zu und die beiden gingen nach oben ins Schlafzimmer. Kurze Zeit später schliefen alle friedlich.

In dieser Nacht träumte Ginny wie so oft in der letzten Zeit von ihrer Hochzeit. Eine wichtige Rolle in diesen Träumen war immer das Diadem. Sie sah im Traum Lily die auf James zuschritt und sah auf ihrem Kopf dieses wunderschöne Diadem. Sie hatte ja Bilder von der Hochzeit der beiden gesehen und Lily hatte ihr Brautkleid im Geheimraum hinterlassen mit einer Nachricht und auch James Kleidung hatten sie dort gefunden. In ihren Träumen war es immer so das sie wenn die beiden sich vor dem Pfarrer trafen sich James Gesicht in das von Harry verwandelte und dann sich selbst an Lilys Stelle sah. Aber bei ihr fehlte das Diadem. An dieser Stelle wachte sie immer wieder auf. Es war verrückt, sie hatte das Gefühl das sie unbedingt das Diadem aus dem Verlies holen mußte. Am kommenden Wochenende wollte sie noch mit ihrer Mum, Hermine und Fleur sprechen wann sie Zeit haben mit ihr die Kleider für die Hochzeit auszusuchen. Sie wollte auch noch mit Luna sprechen, die auch mit sollte. Sie wollte ihr Brautkleid aussuchen und dabei sollten die drei auch noch ihre Brautjungfernkleidern aussuchen. Harry wollte mit Ron einen Anzug aussuchen gehen. Darüber wollte er den Festumhang von seinen Vater tragen, den dieser bei der Hochzeit trug. So wäre auf jeden Fall etwas von Lily und James bei der Hochzeit dabei. Der Festtagsumhang und das Diadem.

Am nächsten Morgen war Ginny dann schon früh wach und lag unruhig im Bett.

"Was ist los, mein Schatz," fragte Harry auf einmal verschlafen,"kannst du nicht schlafen?"

"Schlaf du ruhig noch ein bißchen," flüsterte sie,"mach dir keine Sorgen. Alles okay."

Harry zog sie näher zu sich und sie legte ihren Kopf auf seine Brust. "Über was denkst du denn so angestrengt nach?" hakte er noch einmal nach.

Ginny seufzte und berichtete dann von ihrem Traum. "Am besten gehen wir heute noch ins Verlies und holen das Diadem." meinte Harry dann als sie geendet hatte,"damit du wieder in Ruhe schlafen kannst. Das scheint dich ja ganz schön zu beschäftigen."

Sofort sah Ginny zu ihm auf. Er grinste. "Ich komme auch mit nach Gringotts."

"Oh, Danke," sagte sie," du bist ein Schatz." Harry zog die junge Frau in seinen Armen so zu sich hoch das sie sich küssen konnten.

Wir immer vergassen sie Raum und Zeit um sich herum und waren dann erstaunt als der Wecker klingelte.

Als Ginny an diesem Morgen mit Teddy in der Kinderbetreuung ankam kamen auch gerade Emely und ihre Mum.

"Hallo," rief das kleine Mädchen und kam auf sie zugelaufen," nur noch soviel Mal schlafen," sie zeigte ihre fünf Finger der einen Hand," und ich komme euch besuchen und dann schlaf ich auch bei euch. Freust Du dich auch Teddy?"

"Emmlyyyyyyyyyyyyyyy," meinte Teddy und seine kleine Freundin kicherte.

"Oh das wird eine anstrengende Woche,"sagte Mary die nun näher kam,"sie redet seit wir telefoniert haben von nichts anderem mehr. Nochmal danke das das so geht, auch mit dem übernachten. So können wir uns auch ganz um meine Schwiegermutter kümmern."

"Das ist kein Problem," entgegenete Ginny,"Teddy wird sich freuen auch am Wochenende mit Emely spielen zu können und Platz haben wir eh genug. Wir haben auch ein Bett das wir in Teddys Zimmer für sie stellen können. "

Die Frauen plauderten noch eine Weile zusammen bis sie beide sich auf den Weg machen mußten.

Der Tag in Hogwarts verging heute für Ginny quälend langsam. Sie konnte nur an das Verlies denken indem das Diadem lag.

"Wo bist du nur heute mit deinen Gedanken?" fragte Hermine während einer Pause.

"Ach ich treff mich nachher mit Harry bei Gringotts, wir wollen das Diadem für die Hochzeit holen." antwortete Ginny schlicht.

"Oh wie schön, " meine eine verträumte Luna,"ich fand übrigens die Lilien auf eurer Einladung sehr schön. Das sind sehr schöne Blumen."

"Äh, Danke," sagte Ginny," schön das es dir gefällt. Ich hab die Lilien ausgesucht auch wegen Lily, Harrys Mum. Sie mochte auch diese Blumen sehr und ich find sie auch schön und Harry hat mir bei der Gestaltung der Einladungen freie Hand gelassen."

"Oh schaut mal Jason hat schon wieder eine neue Freundin," mischte sich plötzlich Neville ein, der auch bei ihnen saß, "ich weiß nicht was der Kerl an sich hat aber dem laufen die Mädels echt nach. Ich seh den jeden 2. Tag mit einer anderen."

"Das sind nicht seine Freundinnen," meinte Luna, "das sind Mädchen die einsam sind."

Überrascht sahen die Freunde Luna an und mußte wieder mal erkennen das sie vieles mit ihren eigenen Augen sah und das es aber durchaus interessant war ihre Sichtweise zu hören.

"Da könntest du Recht haben," entgegnete Hermine nachdenklich, "und wahrscheinlich ist Jason auch einsam. Der ist alles andere als echt und ich nehm ihm auch seine Selbstsicherheit nicht ab."

"Ehrlich gesagt ist es mir egal, solange er mich in Ruhe läßt," erklärte Ginny, "und bis auf einen blöden Spruch hier und da macht er das ja auch. Als Mummy bin ich nicht mehr so interessant für ihn." Daraufhin mußten alle lachen, schließlich kannte sie alle die Story mit dem "Date" zu dem auch Harry und Teddy erschienen waren.

Als Ginny die letzte Unterrichtsstunde endlich hinter sich gebracht hatte atmete sie erleichtert auf. Sie verabschiedete sich schnell von ihren Freunden und apparierte dann zu Gringotts.

Dort wartete sie dann vor dem Eingang auf Harry, der Teddy abholen wollte und dann gleich mit ihm dorthin kommen wollte.

Obwohl es nur Minuten waren die sie wartete kam es ihr unendlich lange vor. Dann endlich sah sie die beiden und irgendwie macht sich ein aufgeregtes kribbeln in ihrem Bauch breit und dieses Mal lag es nicht nur an Harry.

Sie begrüßte die beiden und küsste sie kurz bevor sie dann schnell in die Zaubererbank reinging.

Harry folgte ihr schnellen Schrittes mit Teddy auf dem Arm, der sich interessiert umschaute.

Sie gingen zu einem der Kobolde. Dieser sah auf und machte schon fast ein freundliches Gesicht für einen Kobold als er sah wer da vor ihm stand.

"Ah Mr. Potter und seine Verlobte, was kann ich für Sie tun?" fragte er.

Überraschenderweise für alle Beteiligten was es Ginny die sofort antwortete. "Wir möchten gerne in das große Verlies von Mr. Potter das er von seinen Eltern geerbt hat. Dort ist das Pottersche Diadem hinterlegt und das wollen wir uns ansehen und vielleicht auch mitnehmen."

"Verstehe," antwortete der Kobold, "bitte folgen Sie mir."

Sie taten wie ihnen gesagt wurde und es folgte die rasante Fahrt hinunter zum Verlies. Harry hielt Teddy ganz fest, aber dieser quietschte vor Vergnügen. Ihm schien das ganze kein bißchen zu schnell oder zu unheimlich zu sein. Im Gegenteil, er strahlte über das ganze Gesicht und machte einen enttäuschten Eindruck als er die Fahrt endete.

Schnell stieg der Kobold aus und öffnete das Verlies. Ginny stockte kurz der Atem, soviel Gold auf einen Haufen hatte sie noch nie gesehen. Bisher war sie nur mit Harry in dessen "kleinem" Verlies gewesen und das war schon sehr imposant. Kurz merkte sie wieder diese alte Befangenheit und sie sah unsicher zu Harry. Er lächelte sie an und sie mußten lachen als Teddy staunend das Gold betrachtete. Es funkelte so schön und sowas hatte er natürlich auch nicht gesehen. Natürlich wußte er nicht was das hier eigentlich alles war.

"Komm schau dich um," ermunterte Harry seine Freundin, "jetzt hol dir das Diadem und dann kannst du auch wieder ruhig schlafen."

Ginny nickte und begann sich umzusehen. Sie sah neben dem ganzen Gold auch einige Kisten, die sie allerdings nicht öffnete und Schatullen mit Schmuck.

Sie stand etwas ratlos da als sie plötzlich spürte wie der Stein an ihrer Kette, die einst James Lily geschenkt hatte und die mittlerweile Harry ihr geschenkt hatte, anfang angenehm warm zu werden und der rote Stein fing an zu leuchten.

Etwas fassungslos sah sich an sich hinunter auf die Kette und auch Harry und Teddy sahen nun den Stein leuchten.

"Daaaaa," meinte der Kleine und staunte.

Auf einmal sahen alle wie auch eine Kiste die im hinteren Bereich des Verlieses stand und ebenfalls aufleuchtete. Langsam ging Ginny auf die Kiste zu und mit leicht zittrigen Händen öffnete sie diese.

Im inneren der Kiste befand sich eine kleinere Kiste und darauf lag das Diadem und ein Brief.

"Es ist wunderschön," flüsterte Ginny ehrfürchtig und nahm das Diadem in ihre Hände. Der Umschlag der dabei lag nahm sie auch entgegen.

Darauf stand. "Für meine Schwiegertochter - In Liebe Lily"

Es war eindeutig die Schrift von Lily Potter, Ginny kannte sie schon sehr genau von dem Babytagebuch und den vielen Notizen im Geheimraum.

Immer noch mit leicht zitterigen Händen hielt sie nun den Brief hoch und zeigte ihn Harry, der mit Teddy näherkam. Seit die Kiste geöffnet wurde leuchtete sie auch nicht mehr und auch der Kettenanhänger hatte aufgehört zu leuchten.

"Scheint so als habe das Diadem auf dich gewartet," meinte Harry, "mach doch den Brief auf und schau nach was meine Mum dir sagen wollte."

Ginny nickte und öffnete den Umschlag.

"Mein lieber Engel,

wenn Du diesen Brief in Händen hältst dann hast Du bzw habt ihr, Harry und Du, den Geheimraum gefunden. Die Kette die James dort hinterlassen ist mehr als nur ein Schmuckstück, sie ist auch der Schlüssel quasi für die Truhe die du geöffnet hast.

Nur Du, die Frau die mein Sohn von Herzen liebt und den du ebenso liebst konnte den Geheimraum mit ihm öffnen und nur wenn Du diese Kette trägst und in dieses Verlies kommst wird eine magische Verbindung hergestellt. Das alles genau zu erklären wäre jetzt zu kompliziert.

Mein Engel, ich würde mich sehr freuen wenn Du das Diadem an eurer Hochzeit trägst, sofern ihr nicht schon verheiratet seid. Solltet ihr schon geheiratet haben dann haltet es in Ehren für Eure Kinder, unsere Enkelkinder.

Das kleinere Paket das sich in der Truhe befindet ist einzig und allein für dich bestimmt. Bitte nimm es an dich und öffne es wenn du alleine bist. Das ist ganz wichtig. Danach darfst du natürlich Harry erzählen was darin war und natürlich auch allen anderen die dir wichtig sind. Wenn du den Inhalt siehst wirst Du es verstehen.

In Liebe Lily

Gib meinem Sohn einen Kuss von mir"

Ginny drehte sich zu Harry und umarmte ihn und Teddy. "Der Traum hatte wohl wirklich was zu bedeuten."

Dann küsste sie Harry und auch ihr Sohn bekam ein Küsschen. Danach holte sie das kleinere Paket aus der Truhe, das garnicht so klein war und das Diadem. Sie steckte den Brief ein und Harry holte noch etwas Gold. Danach konnte Ginny es nicht mehr erwarten nach Hause zu kommen und ihr Geschenk von Lily zu öffnen.

Das Geschenk

Hallo ihr Lieben. Pünktlich zum Wochenende gibt es ein neues Chap. Das nächste wird dann eine Woche dauern weil ich nächste Woche ein paar Tage Kurzurlaub mache.

Ich hoffe das heutige Kapitel ist nicht zu kitschig aber manchmal mag ich persönlich es ja kitschig. Nach der Aufregung um Percy denke ich kann ein bißchen Romantik nicht schaden.

Wie immer an dieser Stelle tausend Dank für die vielen Kommiss und e-mails.

Svenni-Danke. Ich dachte schon du liest garnicht mehr meine Geschichte ;) Das Geheimnis um Lilys Geschenk wird heute gelüftet.

Kati89-Danke. Heute wird deine Neugierde gestillt.

**silverbird*-Danke. Danke dein Wunsch wird heute erfüllt.*

Krummbein14-Danke. Das freut mich sehr.

ginnyweasley854-Danke. Naja er ist ja auch nicht mit Leyla verheiratet. Aber vielleicht wird das ja noch was. Ich halte mich ja nicht an alles zu 100%. Ein bißchen Überraschung muß doch dabei sein ;)

Ginny-Danke. Freut mich. Ja das mit Teddys Adoption kam einfach so aus meinen Fingern raus beim schreiben ;). Irgendwie mag ich es Teddy einen Familie zu geben. Er ist mir irgendwie total ans Herz gewachsen.*

Winkey89-Danke. Welche Kette meinst Du?

Mrs. Black-Danke. Mal sehen wie es bei Percy weitergeht.

Jetzt an euch alle viel Spaß beim lesen.

Kaum zuhause in Godric Hollow angekommen wäre Ginny am liebsten sofort in ein Zimmer gestürmt und hätte das Paket geöffnet aber Teddy verlangte auch sein Recht. Er wollte nun auch endlich zu seiner Mum auf den Arm und kuscheln und ein Blick auf die Uhr zeigte der jungen Hexe auch das es Zeit war das Abendessen vorzubereiten. Sie waren doch etwas länger in dem Verlies gewesen als sie gedacht hatte und sie wollte auch etwas Ruhe und Zeit haben um das Paket zu öffnen.

"Na komm, Spatz," sagte sie, " wir bringen das Paket hoch ins Schlafzimmer. Da schaut die Mummy später danach. Jetzt machen wir erstmal was zu essen. Hast Du Hunger?"

"Molly hat gemeint er hätte heute nicht so viel gegessen," erklärte Harry," kann also gut sein das er jetzt Hunger hat. Wenn du aber das Geschenk aufmachen willst geh ruhig. Wir zwei kriegen das auch hin oder Teddy?"

"Nein lass mal," winkte Ginny ab," ich will das lieber nachher in Ruhe machen auch wenn ich total neugierig bin."

Schnell war das Abendessen zubereitet und Teddy schien wirklich hungrig zu sein.

"Als der Stein an deiner Kette plötzlich geleuchtet hat und dann diese Truhe in der Ecke des Raumes auch," Harry schüttelte den Kopf," das war schon irgendwie merkwürdig und ich hätte schwören können die Truhe war vorher noch garnicht da."

Ginny nickte."Das hab ich auch schon gedacht, ich habe sie vorher auch nicht gesehen. Weißt du der Stein an meiner Kette wurde auch ganz warm, angenehm warm. Ich bin auf jeden Fall sehr froh das wir heute dort waren. Das Diadem ist auch wunderschön. Das sollten wir nachher vielleicht in den Geheimraum bringen. Das Haus hier ist zwar sicher aber trotzdem."

"Ich bin sehr gespannt was meine Mum in dem Paket für dich hat, ich meine auch weil du es alleine aufmachen sollst aber mir hinterher sagen darfst was es ist. Das Paket ist ja auch nicht gerade klein."

"Das frage ich mich auch die ganze Zeit," meinte Ginny nachdenklich," vielleicht hat es ja was mit der Hochzeit zu tun. Etwas das ich zu meinen Kleid tragen kann und das sollst du ja alles vorher nicht sehen."

"Mummy," forderte Teddy energisch als seine Mum vergaß ihn weiter zu füttern.

"Oh Entschuldigung, mein Spatz," lachte Ginny, "du scheinst ja heute wirklich Hunger zu haben. Sollen wir morgen mal deine Grandma Andromeda besuchen?," dann sah sie auch Harry fragend an.

Der nickte. "Können wir machen, sollen wir uns dann dort treffen oder was meinst du?"

"Okay, machen wir, ich komme mit Teddy gleich dorthin wenn ich ihn abgeholt habe."

Nachdem sie mit dem Abendessen fertig waren spielten sie noch ein bißchen mit ihrem Sohn bevor sie ihn schließlich zu Bett brachten und er beim Vorlesen auch schnell einschlief.

Als sie gerade das Kinderzimmer verließen mußte Harry schmunzeln. "Na geh schon und schau dir an was meine Mum für dich hinterlassen hat. Ich seh dir doch an das du es kaum noch aushälst vor Neugier."

Ginny lächelte und küsste Harry sanft. "Okay, ich schau nach und komm dann anschließend runter ins Wohnzimmer. Bis gleich."

Mit einem Kribbeln im Bauch ging die junge Hexe ins Schlafzimmer, setzte sich im Schneidersitz auf das Bett und zog das Päckchen von Lily näher an sich heran das sie vor dem Abendessen bereits mit Teddy dort abgelegt hatte.

Noch einmal atmete Ginny tief durch und dann löste sie langsam die Bänder die um das unscheinbar wirkende Paket geschlossen waren und hob den oberen Teil ab. Diesen legte sie dann zur Seite.

Im Inneren befand sich etwas das in edlem Seidenpapier eingepackt war und fast das komplette Paket ausfüllte. Darauf lag ein Briefumschlag.

Sofort griff Ginny nach dem Umschlag und öffnete diesen.

"Mein lieber Engel,

wenn Du in etwa so neugierig bist wie ich dann bist du bestimmt schon mehr als gespannt was mein persönliches Geschenk für Dich ist.

Dazu muß ich dir eine kleine Geschichte erzählen.

Als James mich bat seine Frau zu werden war ich der wohl glücklichste Mensch der Welt. Da wir nicht allzu lange warten wollten endlich Mann und Frau zu werden fingen wir sofort mit den Hochzeitsvorbereitungen an. Alles war auch relativ schnell geplant nur wie mein Hochzeitskleid aussehen sollte und wo ich es kaufen sollte war mir ein Rätsel. Ich hab hin und her überlegt und hab in vielen Muggelkatalogen geblättert aber ich habe nicht das gefunden was ich suchte.

James Mum hat mich dann eines Tages damit überrascht das sie mich zu einer Frau brachte die sich Madame Silver nannte.

Sie war damals schon sehr alt und ich weiß noch das ich fast laut loslachen mußte wie sie uns die Tür öffnete. Sie trug einen riesigen Hut auf dem Kopf in den buntesten Farben. Dazu ein mindestens genauso buntes Kleid mit vielen verschiedenen Mustern.

Harrys Großmutter erklärte mir das genau diese Madame Silver ihr Hochzeitskleid entworfen und geschneidert hatte und es doch einen Versuch wert wäre. Ich war sehr skeptisch aber diese sehr bunt gekleidete Frau war mir dann schnell sympathisch auch wenn sie etwas merkwürdiges, übernatürliches an sich hatte. Sie führte uns in einen Raum der voll war mit wunderschönen Abendkleidern und auch Brautkleidern. Gerade als ich mich umsehen wollte sagte sie zu mir. "Moment Kindchen". Sie stellt sich vor mich und sah mir direkt in die Augen. Es war irgendwie unheimlich und doch faszinierend.

Dann bat sie uns in einen anderen Raum mitzukommen, was ich zuerst schade fand, denn ich hätte mir noch gerne die vielen schönen Kleider angesehen. Wir kamen in ein schönes gemütliches, aber auch wieder sehr buntes, Wohnzimmer und wir setzten uns zusammen und tranken einen Tee. Währenddessen sprachen wir nicht viel. Madame Silver schien hochkonzentriert. Sie hielt einen Block in der Hand und fuchtelte wild mit einem Stift darauf herum.

Meine Schwiegermutter lächelte mich immer wieder aufmunternd an, sie ist eine großartige Frau. Ich hab sie sehr gerne. Sie ist wie eine Mutter für mich und gerne wäre ich das auch für dich, mein Engel, meine baldige Schwiegertochter.

Dann auf einmal rief Madame Silver "Das ist es." Sie drehte den Block zu uns herum und ich war wie erstarrt. Diese Frau hatte mein Brautkleid gezeichnet, entworfen. Nicht irgendeines, nein, mein Brautkleid. Ich wußte sofort ich wollte das Kleid und kein anderes.

Ich weiß noch das ich nur wie wild genickt habe da ich vor Aufregung kein Wort mehr herausbrachte.

An diesen Nachmittag bei Madame Silver erinnere ich mich noch wie heute. Wir haben dann noch eine

ganze Weile miteinander geredet und sie hat mir erzählt das sie früher einen eigenen Laden hatte für Braut- und Abendmode und das sie sehr früh eine spezielle Gabe bei sich entdeckt hatte. Sie erklärte mir das sie wenn sie eine Kundin, sie schneidert nur für Frauen, vor sich hat eine Art Vision hat. Das heißt sie sieht wie diese Frau wenn sie z.B. wie ich auf der Suche nach ihrem Brautkleid ist plötzlich wie einen Film vor ihrem inneren Auge ablaufen sieht bei dem sie diese Frau dann auf ihrer Hochzeit sieht und somit auch das Kleid.

Ich hoffe das ist einigermaßen verständlich erklärt. Wenn man sie einmal erlebt hat ist einfacher nachzuvollziehen.

Es war einfach so faszinierend zu sehen. Sie hatte zwar schon länger keinen Laden mehr aber immer noch viele jahrelange Stammkundinnen die sie immer wieder aufsuchten. So wie meine damals noch zukünftige Schwiegermutter nun mit mir hierherkam.

Nachdem ich so begeistert war von ihrem Entwurf suchten wir die passenden Stoffe aus. Diese lagerten in einem angrenzenden Raum. Hier gab es Stoffe aller Art und Farbe, Schmucksteine, Knöpfe und allerlei andere Applikationen und was man sonst noch so brauchte.

Ab diesem Tage war ich mehrmals bei Madame Silver und beobachtete fasziniert wie sie mein Kleid schneiderte. Sie arbeitete tatsächlich auch teilweise mit einer Nähmaschine, das kannte ich ja schon von meiner Grandma.

Natürlich wurde auch Magie eingesetzt. Aber, so erklärte sie mir, das nur das perfekte Zusammenspiel von ihrer Gabe, ihrem handwerklichen Geschick an der Nähmaschine und der Magie die sie anwendete zusammen das Ergebnis brachten was sie zufriedenstellte und so auch ihre Kundinnen.

Mein Hochzeitskleid war, im wahrsten Sinne des Wortes, wie für mich gemacht und ich fand es wunderschön es tragen zu dürfen an dem Tag meiner Hochzeit.

Ich erinnere mich noch genau an den Blick von James als ich auf ihn zuschritt zum Altar. Auch wenn er mir sagt das ich für ihn immer wunderschön bin so hat er mir doch auch gesagt wie sehr ihm mein Kleid gefiel.

Das Kleid das ihr, Du und Harry, im Geheimraum sicherlich schon gesehen habt ist also das von Madame Silver entworfene Kleid.

Irgendwann nach Harrys Geburt hatte ich eines Nachts einen Traum. Ich sehe mich wie ich auf James zugehe, der vor dem Altar auf mich wartet. Dann verändert sich James Gesicht, aber nur leicht und ein Gefühl sagt mir das es Harry ist, mein kleiner Schatz, als junger Mann. Und ich verändere mich ebenfalls. Die Frau die nun auf meinen Sohn zuschreitet ähnelt mir von der Statur her und hat ebenfalls wie ich rote lange Haare. Diese Stelle hat James übrigens am besten gefallen als ich ihm am nächsten Morgen davon erzählt habe. Typisch. Die Pottermänner und rothaarige Frauen.

Auf jeden Fall trug diese junge hübsche Frau das Pottersche Diadem und ein wunderschönes Brautkleid. Es erinnerte mich an mein eigenes und ist doch etwas einzigartiges.

Dieser Traum hat mich nicht mehr losgelassen. Immer wieder träumte ich davon und irgendwann bin ich zu Madame Silver. Sie sagte damals nur "ich habe schon auf dich gewartet".

Ich habe ihr von meinem Traum erzählt und dann habe ich von dem Kleid erzählt. Sie hat sich dann einfach hingesetzt nachdem ich genau beschrieben habe wie das Brautkleid aussieht und dann habe ich Stoff dafür ausgesucht und auch die Spitze für das Oberteil und alles was ich sonst noch brauchte. Madame Silver und ich haben dann das Kleid zusammen fertiggestellt. Sie hat mir viel beigebracht. Es war toll zu sehen wie das Brautkleid entsteht. Als es fertig war, war ich einfach nur glücklich.

Dieses Kleid habe wir für dich gemacht, mein Engel. Für die Braut meines Sohnes.

Ich hoffe inständig das es dir gefällt und nicht das du denkst ich wäre verrückt weil ich für die Braut meines zu dieser Zeit erst ein paar Monate alten Sohnes ein Brautkleid anfertige ohne diese Frau, also dich, zu kennen.

Aber mein Gefühl sagt mir das du dich über mein Geschenk freuen wirst.

Ich weiß natürlich nicht ob du diese Kleid vor eurer Hochzeit bekommst aber ich hoffe es und ich hoffe das es dir gefällt und du es tatsächlich tragen wirst.

Jetzt verstehst du auch warum Harry nicht dabei sein sollte wenn du das Paket öffnest. Er darf es ja erst sehen am Tag eurer Hochzeit.

So jetzt will ich dich nicht länger auf die Folter spannend. Schau dir dein Kleid an. Ein Moment bei dem ich so gerne dabei wäre.

In Liebe Lily

Übrigens sollte das Kleid an irgendeiner Stelle nicht perfekt passen das kann man magisch leicht ändern. Also keine Sorge.

Ginny merkte erst jetzt wo sie geendet hatte das ihr mehrere Tränen die Wangen herunterliefen. Schnell wischte Sie diese weg und legte den Brief beiseite.

Mit leich zitternden Händen entfernte sie das seidene Papier und zum Vorschein kam ihr Brautkleid. Das Kleid das Lily für sie gemacht hatte. Sie fuhr fasziniert über den Stoff des Kleides.

Schnell sprang sie vom Bett und zog sich sofort bis auf die Unterwäsche aus. Sie wollte sofort dieses Kleid anziehen. Langsam und vorsichtig nahm sie das Kleid aus dem Paket. Es war einfach wunderschön, es war einfach perfekt. Sie hatte ein paar kleine Ideen gehabt wie ihr Brautkleid aussehen sollte aber sich noch nicht genaues vorgestellt.

Dieses Kleid war ein Traum.

Vorsichtig stieg sie in das Kleid. Bewunderte den wunderbar fließenden Stoff am unteren Teil des Kleides der bis zum Boden ging und etwas bauschig wirkte. Dann sah sie sich die Verzierungen am oberen Teil des Kleides an. Die Korsage schmiegte sich eng an ihren Körper und brachte ihre Figur wunderbar zur Geltung. Sie bewunderte die Spitze die sich am Dekoltee entlang befand. Es war die Spitze die sie auch an Lilys Kleid schon bewundert hatte da war sie sich sicher.

Das Kleid alleine anzuziehen wäre ohne Hilfe von ein bißchen Magie garnicht möglich gewesen. Aber so stand sie jetzt in ihrem Brautkleid da, ging an den großen Spiegel und drehte sich nach allen Seiten um sich so noch besser ansehen zu können.

Sie war unendlich glücklich und drehte sich jetzt ein paar Mal tanzend um ihre eigene Achse und sah wie sich der untere Teil ihres Kleides mitbewegte.

Nach einer Weile sah sie auf die Uhr und war dann doch erschrocken wie lange sie schon hier alleine war. Der arme Harry wartete sicher schon ganz ungeduldig.

Schnell aber dennoch vorsichtig zog sie ihr Brautkleid wieder aus und legte es zurück ins das Paket und verschnürte es wieder. Anschließend brachte sie das wertvolle Päckchen in den Geheimraum, zog sich schnell wieder ihre Kleider an und lief förmlich die Treppe herunter wo Harry schon ungeduldig wartete.

"Harry" rief sie strahlend und lief auf ihn zu, ließ sich sofort in seine Arme fallen.

Überrascht lachte er auf. "Na Schatz, du bist ja gut gelaunt. Das Geschenk scheint dir ja gut zu gefallen."

Ginny sah Harry glücklich an, sie saß nun auf seinem Schoß und nickte.

"Ich bin sehr glücklich, deine Mum hat mir ein wunderschönes Geschenk gemacht, ich kann es noch garnicht glauben," meinte sie und man merkte das sie noch sehr aufgeregt war.

Sie schloss ihre Arme um Harry und schmiegte sich zärtlich an ihn. "Du zitterst ja," meinte er verwirrt,"darf ich jetzt auch mal erfahren was in dem Paket war."

Ginny löste sich langsam von ihm und sah ihm tief in die Augen. "Deine Mum hat mir mein Brautkleid geschenkt, das schönste das ich mir je vorstellen konnte und ich hab es schon anprobiert. Es passt perfekt."

Sie lächelte und eine Träne lief ihre Wange herunter. Zärtlich strich Harry sie weg. Er wirkte überrascht. "Ein Brautkleid?," fragte er verblüfft," wie meinst du das? Ich, also, ich versteh das nicht ganz."

Ginny lachte auf, Harry sah zu süß aus wie er sie da so verwirrt ansah. Sie zog den Brief von Lily aus ihrer Hosentasche und gab ihm den. Er las und man konnte pures Erstaunen in seinen Augen lesen.

"Sie hat also auch solche Träume wie du manchmal," meinte er nachdem er zu Ende gelesen hatte und dann grinste er," führst Du mir dann das Kleid auch noch vor gleich?"

Empört sah Ginny ihn an."Auf keinen Fall." rief sie und als sie sah wie er losprustete vor lachen weil er sie aufziehen wollte schlug sie ihm leicht gegen die Schulter.

Die beiden kämpften spielerisch etwas miteinander bis sich schließlich ihre Lippen fanden und sie sich zärtlich und leidenschaftlich zugleich fanden.

(An der Hochzeit gibt es eine genauere Beschreibung zum Kleid, ich wollte an dieser Stelle noch nicht alles verraten)

Neues von den Malfoys

Hallo ihr Lieben. Bin frisch aus meinem Kurzurlaub zurück und stelle auch direkt das neue Chap online.

Ich freue mich total das euch die Idee mit dem Brautkleid so gut gefallen hat.

Wie immer tausend Dank für eure tollen Kommis und e-mails. Ich kann es manchmal kaum glauben das ihr wirklich so positiv auf meine FF reagiert. Mir macht es nach wie vor sehr viel Spaß zu schreiben und ich hab noch sooo viele Ideen, weiß nur nicht ob die in nur einer FF unterbringen kann :)

Kati89-Danke. An der Hochzeit gibt es natürlich mehr zum Thema Brautkleid.

Svenni-Danke. Das beruhigt mich. Ich versuche auch immer mal an die leider Verstorbenen zu erinnern und ich stelle mir James und vorallem Lily als sehr liebevolle Eltern vor die sich viele Gedanken gemacht haben als sie in ihrem Haus saßen mit einem Baby und der lauernden Gefahr.

**silverbird*-Danke. Da freue ich mich echt das ich euch damit überraschen konnte.*

Hermine_Potter-Danke. Ja Teddy ist ein süßer kleiner Junge, irgendwie hab ich mich total verliebt in ihn.

Mrs Black-Danke. Ich wollte gerne eine Verbindung zwischen Ginny und Lily herstellen.

Winkey89-Danke. Ja sie war ne tolle Frau.

ginnyweasley854-Danke. Ich freue mich immer wieder von dir zu hören bzw zu lesen. Es ist wirklich toll soviel Feedback zu bekommen.

So und jetzt machen wir doch die 500 Kommis voll oder?

Liebe Grüße und ein tolles Wochenende.

Eure Ginnygirl

Am nächsten Morgen konnte Ginny es kaum erwarten nach Hogwarts zu kommen um Hermine und Luna von ihrem Kleid zu erzählen. Die beiden freuten sich sehr für ihre Freundin.

Nach Ende des Schultages holte Ginny Teddy von der Kindertagesstätte ab und berichtete ihrer Mum von dem Kleid. Molly war ganz entzückt. "Das ist ja wundervoll. Und das Kleid ist wirklich genau so wie du es dir gewünscht hast?"

"Genauso Mum. Ich hätte nichts anders haben wollen. Es ist perfekt. Ich freue mich schon es euch zu zeigen. Wir wollen doch einen Termin ausmachen wegen den Kleidern für die Brautjungfern und du wolltest dir dann ja auch ein Kleid holen. Ich hab mir überlegt das wir uns bevor wir losziehen bei uns zu Hause treffen und da zeig ich euch das Kleid. Ihr seid die einzigen die es vorher sehen dürfen."

"Oh da ist eine schöne Idee, " freute sich Molly und drückte ihre Tochter noch einmal herzlich bevor die sich mit Teddy auf den Weg machte zu Andromeda.

Als sie ankamen klingelte sie und die ältere Dame öffnete die Tür. Sie umarmte Ginny herzlich und begrüßte auch ihren Enkel. Dann bat sie die beiden herein wo Harry bereits wartete.

"Daddyyy, " rief Teddy und lachte fröhlich.

"Hallo, " rief Harry und küsste seine Freundin und den Kleinen zur Begrüßung.

Andromeda hatte einen Kuchen gebacken und den ließen sich jetzt alle schmecken. Auch ihr erzählte Ginny das sie nun ein Brautkleid hatte und Harry mußte schmunzeln. Sie war so herrlich aufgeregt und er freute sich mit ihr und für sie. Seine Mum war schon eine ganz besondere Frau dachte er sich immer wieder.

"Du sag mal Andromeda, wir wollten dich noch was fragen, " meinte Harry nach einer Weile, " uns ist aufgefallen das Teddy in letzter Zeit öfter Nachts wenn er schläft seine Haarfarbe wechselt. Tagsüber haben wir noch nichts beobachtet. Wir wollten mal fragen wie das bei Tonks, äh, Nymphodora war als Kind."

"So ähnlich," meinte Teddys Grandma und überlegte, "am Anfang ist das eher unbewußt. Sie hat sich auch im Schlaf verändert, also auch die Haarfarbe. Das geht wohl auch am einfachsten. Irgendwann hat sie rausgefunden wie sie das ganz bewußt machen kann und hat dann ständig ihre Haare geändert nicht nur die Farbe, auch den Schnitt und die Länge. Später, so mit 10 oder 11 hat sie dann auch ihr Gesicht verändert. Die Nase wachsen lassen, den Mund verändert usw. Am Anfang ist das noch eher schwierig, das muß man quasi auch üben wie das zaubern eben auch. Wahrscheinlich träumt Teddy dann Nachts und verändert dann unterbewußt die Haarfarbe."

"Achso," meinte Ginny, "uns ist aufgefallen das seine Haare entweder schwarz sind wie die von Harry oder rot wie meine."

"Das passt doch, er ist täglich mit euch zusammen und erlebt viel mit euch, er liebt euch, das sieht man sofort," Andromeda seufzte, "es freut mich wirklich immer wieder euch drei so zusammen zu sehen."

"Ach da fällt mir ein, Teddy bekommt am Wochenende Damenbesuch," berichtete Ginny grinsend.

"Soso," lachte Andromeda, "kriegst Du Besuch? Wer kommt denn?"

"jaaaaa, jaaaaaaaa" plapperte der Kleine.

"Emely, seine Freundin aus der Kinderbetreuung kommt," erklärte Harry.

"emlyyyyyy," quietschte Teddy vergnügt.

"Das ist aber schön," meinte Andromeda, "von dem Mädchen habt ihr doch schon mal erzählt."

"Stimmt," meinte Ginny, "sie hat sich sofort am ersten Tag in unseren Kleinen verliebt und ist ganz vernarrt in ihn. Und umgekehrt ist es genauso. Neulich hat sie gefragt ob sie nicht mal zu uns kommen kann und Emely ist sturr. Sie hat ihre Eltern solange genervt bis wir endlich mal einen Termin ausgemacht haben. Naja und am Wochenende ist es am besten, da haben wir auch richtig Zeit. Der Grandpa der Kleinen wird operiert und Mary, also Emelys Mum und ihr Mann wollen sich um Emelys Grandma kümmern und so übernachtet sie dann auch bei uns. Sie schläft dann bei Teddy im Zimmer. Ich bin mal gespannt was das wird."

"Ich auch," grinste Harry, "so lange die zwei unser Haus stehen lassen."

Nachdem der Kuchen gegessen war wollte Teddy natürlich wieder auf allen vieren krabbelnd die Gegend erkunden. Natürlich hatte seine Grandma noch einige Spielsachen da mit denen er sich beschäftigen konnte. Harry und Ginny hielten sich etwas zurück damit Andromeda sich etwas mit ihrem Enkel beschäftigen konnte. Der Kleine hielt sie ganz schön auf Trab.

"Oh je," meinte Andromeda und ließ sich nach einiger Zeit auf den Sessel sinken, "da merke ich doch gleich das ich nicht mehr die Jüngste bin. Wenn er erst mal laufen kann komm ich ihm garnicht mehr nach." lachte sie.

"Ja er kann einen ganz schön beschäftigen," bestätigte Harry, "aber er kann sich auch manchmal ganz gut alleine beschäftigen z.B. mit diesem Spieletisch den er von Ron und Hermine an Weihnachten bekommen hat."

"Die zwei sind auch ganz vernarrt in Teddy," ergänzte Ginny, "mein Bruder hat schon gesagt das sie auch mal was mit ihm unternehmen wollen aber ohne Harry und mich," sie lachte, "wenn das so weitergeht müssen wir bald einen Terminplan anlegen."

"Ach ich finde es so schön das Teddy mit so vielen Menschen aufwachsen kann die ihn lieben. Nymphodora und Remus wären darüber auch sehr glücklich," meinte Andromeda und kurz sah man einen wehmütigen Ausdruck auf ihrem Gesicht, "ich erzähle ihnen immer wie gut ihr Sohn es mit seinen neuen Eltern hat wenn ich ihr Grab besuche."

"Wir hoffen auch das wir Teddy in ihrem Sinne aufziehen, wir können ja nur das Beste geben," erklärte Harry, "ich weiß ja wie es ist wenn niemand da ist und das wird Teddy nie passieren. Er hat Dich, uns, seine Paten, alle Weasleys."

"Ihr macht das super und vor allem merkt man wie gern ihr das macht, wie gerne ihr den Kleinen habt," antwortete Andromeda, "da fällt mir ein eure Hochzeitseinladungen sind ja toll und auch das ein Foto von euch drei dabei ist fand ich toll."

"Das war sofort klar, das auch ein Foto von uns dreien auf die Einladung soll, schließlich heiraten an dem Tag ja nicht nur Harry und ich sondern wir werden ja auch offiziell Teddys Eltern und er wird getauft," erklärte Ginny, "auf diese Zeremonie freue ich mich auch schon sehr. Emely laden wir übrigens auch ein mit ihren Eltern. Wir dachten das wäre schön wenn Teddys kleine Freundin auch dabei ist."

Es war bereits Abend als die drei sich von Andromeda verabschiedeten und kurze Zeit später machten sie ihren Sohn bettfertig. Der Kleine war schnell eingeladen und Ginny machte sich daran noch ihre

Hausaufgaben zu machen. Es war bereits sehr spät als sie dann schließlich eng an Harry angekuscht einschloß.

Für Harry waren die nächsten Tage in der Aurorenzentrale hart und das Training anstrengend. Sie sollten ihre allgemeine Fitness erhöhen und so stand vermehrt Ausdauertraining auf dem Programm. Außerdem probten sie wie man verdächtige Personen beschattet und schließlich wenn man sie auf frischer Tat ertappte überwältigte und festnahm.

Sie übten wie üblich in ihren Gruppen und diskutierte anschließend darüber was gut war und was man hätte besser machen können.

Da Harry und Ron in der gleichen Gruppe mit Draco waren fiel es ihrem Übungsleiter auf das die drei sich immer zurückhielten. Draco wenn es um Harry oder Ron ging und umgekehrt.

Niemand von den dreien wollte etwas falsches sagen.

Am Freitag reichte es Mr. Gregg.

"So Leute,

so kommen wir nicht richtig weiter. Ihr 6, wie ihr jetzt so hier sitzt, seid ein Team. Ihr müßt euch aufeinander verlassen können wenn ihr mal an echten Einsätzen teilnimmt.

Ich merke aber das es da wohl Probleme gibt zwischen Mr. Potter, Mr. Weasley und Mr. Malfoy.

Sie drei werden sich jetzt mal die nächsten Stunde hier alleine unterhalten und aussprechen. Ich werde mit ihren anderen Teammitgliedern in einen Nebenraum gehen zum üben und nach der Stunde kommen wir wieder zurück. Bis dahin haben sie das bitte geklärt."

Während Mr. Gregg mit Lara, Ben und Kai den Raum verließ, ließ er drei wenig erfreulich aussehende ehemalige Hogwarts-Schüler zurück.

Eine Weile herrschte die totale Stille. Dann ergriff Harry als erster das Wort."Okay, also, ich hab es mir ehrlich gesagt nicht träumen lassen mal mit dir noch irgendwas zu tun zu haben, Draco, aber es ist jetzt so und irgendwie müssen wir einen Weg finden damit klar zu kommen. Ich hab nur leider überhaupt keine Idee wie."

"Geht mir auch so," entgegnete Draco," ich versuche mich schon so unauffällig wie möglich zu verhalten in eurer Gegenwart. Wahrscheinlich wäre es das einfachste wieder aufzuhören mit der Ausbildung aber das will ich nicht. Ich will es durchziehen. In meinem bisherigen Leben war ich fast immer auf der falschen Seite. Ich will es jetzt besser machen und bin froh das mir die Chance gegeben wurde auch wenn ich genau weiß das mich die meisten hier besonders beobachten. Leider kann ich nicht mehr tun als mich zu entschuldigen wobei das natürlich ein Hohn ist bei all dem was ich früher getan habe."

"Das kann man wohl sagen," brummte Ron bitter," du warst so ein Idiot und es ist einfach kaum zu glauben das du jetzt auf der richtigen Seite stehst. Ich könnte gerne hier auf dich verzichten."

Wieder herrschte eine Zeitlang Stille.

"Das Problem ist nur das wir so nicht weiterkommen," meinte Harry,"also was machen wir jetzt?"

"Was hast du eigentlich damals damit gemeint als du sagtest dein Vater sei weg?," fragte Ron plötzlich.

Gespannt sahen er und Harry Draco an der noch blasser wurde als er eh schon war.

Tatsächlich gab es immer wieder Berichte über Verhandlungen von ehemaligen Todessern und Anhänger Voldemords aber es waren oft Sammelverhandlungen, namentliche Nennungen waren eher selten.

War Lucius Malfoy in Askaban? Harry fand es komisch das er darüber vorher nie wirklich nachgedacht hatte. Aber er wollte mit dem schrecklichen Teil seines Lebens abschließen, wollte endlich nach vorne schauen. Aber jetzt war auch sein Interesse mehr als geweckt. Draco wirkte unschlüssig so als würde er nicht wissen was er darauf antworten sollte.

"Okay," sagte er dann plötzlich und atmete tief durch," gut, bringen wir es hinter uns. Mein," er machte eine kurze Pause, "Erzeuger hat sich in einer Zelle, in der er auf seine Verurteilung gewartet hatte, selbst vergiftet. Er ist tot," während er die ganze Zeit auf den Boden gesehen hatte hob er nun den Kopf und blickte von Ron und Harry hin und her," das einzige was ich gespürt habe war Erleichterung. Selbst meine Mum scheint erlöst seit er tot ist, wenigstens muß sie ihn nun nicht mehr ertragen. Natürlich hat sie ihn mal geliebt aber sie war im wahrsten Sinne des Wortes blind vor Liebe. Sie hat das getan was er wollte und sie gedacht was er wollte. Aber das hab ich ja auch gemacht. Jetzt scheint sie über all das nachzudenken was in ihrem, in unserem Leben schief gelaufen ist. Wir, also meine Mum und ich, versuchen weiterzumachen. Ich will kein Mitleid, nur eine Chance auf ein relativ normales Leben und um vielleicht wenigstens ein bißchen was gut zu

machen."

Die Tür öffnete sich und Mr. Gregg kam herein. "So die Stunde ist um und ich hoffe ihr habt sie genutzt. Alles klar meine Herren?"

"Ja" sagten alle drei wie auf Kommando gleichzeitig.

"Na das hört sich doch gut an," meinte der Übungsleiter, "die Pause beginnt gleich. Guten Appetit wünsche ich euch."

Alle standen langsam auf um zur Kantine zu gehen. Draco ging nochmal auf Ron und Harry zu und reichte ihnen die Hand, welche beide annahmen.

"Danke das du so ehrlich warst," meinte Harry, "von uns erfährt niemand was. Ich hoffe es läuft in Zukunft besser."

"Das hoffe ich auch," antwortete der ehemalige Slytherin.

"Okay, ich werde auch versuchen dich nicht mehr ganz so blöd zu finden," bemerkte nun Ron, "und wenn du mich jetzt nicht weiter von dem Mittagessen fernhältst ist das ein guter Anfang."

Harry mußte lachen, typisch Ron. Sogar Draco konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. Irgendwie tat die Aussprache doch gut mußten sich alle drei eingestehen obwohl sie natürlich weit davon entfernt waren Freunde zu werden aber das mußten sie ja auch nicht. Es reichte wenn sie normal und unbefangen miteinander umgehen konnten. Einen Versuch war es wert.

Der Rest des Tages verlief zum Glück weniger anstrengend und nervenaufreibend. Alle waren froh das diese anstrengende Woche vorbei war und das Wochenende begann.

Ron und Harry unterhielten sich noch mit Ben und Kai während sie die Aurorenzentrale verließen.

Als sie vor der Tür standen wurden sie von einem "Daaadddyyyy, Hooooon" begrüßt und die Angesprochenen sahen auf ebenso wie ihre Kollegen um und sahen Ginny die mit Teddy auf dem Arm dastand.

"Hallo," rief Harry erfreut und lieft auf seine kleine Familie zu und küsste beide.

"Hey Kleiner, hallo Schwesterherz," grüßte nun auch Ron und Teddy klatschte begeistert in die Hände.

Auch Kai und Ben waren nun näher getreten.

"Das ist Ginny und unser Sohn Teddy," stellte Harry die beiden vor, "und das sind Kai und Ben. Ich hab dir ja schon öfter von den beiden erzählt."

"Hallo," grüßte die junge Hexe freundlich die beiden jungen Männer, "schön das ich euch auch mal kennenlerne. Harry und Ron haben schon öfter von euch erzählt."

"Von euch hat er auch schon viel erzählt," meinte Kai und grinste dann, "nur bisher dachten wir er übertreibt wenn er sagt wie hübsch du bist und wie süß euer Sohn ist. Ron ist ja auch total happy mit seiner Hermine. Ben und ich haben da eher weniger Glück was Frauen betrifft."

"Ach ihr Armen," lachte Ginny, "soll ich mich mal in Hogwarts nach geeigneten Freundinnen für euch umschauen?"

"Das wäre in der Tat eine gute Idee," antwortete Ben sofort und wandte sich dann an Harry, "deine Zukünftige gefällt mir."

"Schau du lieber nach Frauen die noch nicht vergeben sind," meinte er schmunzelnd, denn er wußte ja wie es gemeint war und fragte dann an Ginny gewandt, "Was macht ihr eigentlich hier? Ich freu mich natürlich aber hat es einen besonderen Grund?"

"Wir konnten heute eine Stunde früher gehen und da dachte ich mir ich komme dich mal mit Teddy abholen und außerdem hast du schon wieder was zu Hause vergessen." erklärte sie lächelnd.

"Echt? Was denn?" fragte Harry und überlegte, schlug sich dann aber mit der flachen Hand gegen die Stirn als Ginny ihm 2 Umschläge entgegen hielt.

"Ach, ja, Danke," er nahm die zwei Hochzeitseinladungen und übergab sie Ben und Kai, "Wir wollten euch gerne zu unserer Hochzeit einladen, wir hoffen ihr kommt."

"Super, Danke, da komm ich doch gerne," sagte Kai. "Ich natürlich auch," stimmte Ben sofort mit ein.

Sie unterhielten sich noch ein paar Minuten und machten aus sich mal zu treffen. Dann auch mit Hermine, die heute auch mitgekommen wäre aber einen wichtigen Termin hatte auf den sie sich noch vorbereiten wollte.

Emely kommt

Hallo ihr Lieben, an dieser Stelle nochmal vielen, vielen Dank für über 500 Kommiss. Wahnsinn.

**silverbird*-Danke. Das ist ein tolles Kompliment. Freut mich sehr.*

Kati89-Danke. Ja ich fand Draco sollte nochmal die Chance auf ein Gespräch bekommen.

Svenni-Danke. Ja für uns stehen die Malfoys natürlich im Mittelpunkt der großen Bösen aber ich denke es gibt sehr viele die auf ihre Verurteilung warten und das es tatsächlich sowas wie Sammelurteile gibt. Narzissa und Andromeda haben ja schon lange keinen Kontakt. Hier wird es aber bald auch Neuigkeiten geben. Da kann ich aber noch nicht zuviel verraten, soll ja spannend bleiben.

Winkey89-Danke. Ich stimme dir da voll zu. Lucius ist ein Feigling und das hat er nur nochmal bewiesen.

So und weiter geht es mit dem nächsten Chap. Heute bekommen Teddy Besuch.

Viel Spaß beim lesen und Bitte, bitte hinterlaßt mir Kommiss.

Eure Ginnygirl

Am nächsten Morgen, es war endlich Wochenende, waren Harry und Ginny gleich nach dem Frühstück mit Teddy zum einkaufen gegangen. Meistens machten sie Samstags einen Einkauf für die ganze Woche damit sie das unter der Woche nicht mehr machen mußten.

Heute wollten sie früh damit fertig sein da Emelys Besuch anstand. So gegen 12h wollten ihre Eltern sie bringen das hatten sie mit Mary so besprochen.

Es war dann allerdings erst 11.30h als es an der Tür klingelt. Ginny grinste. "Ich glaube Teddy das wird deine Freundin sein. Die war sicher nicht mehr zu halten."

Schnell nahm die junge Hexe ihren Sohn auf den Arm und ging mit ihm zur Haustür. Harry war gerade am Telefon, Ron hatte angerufen. Kaum hatte Ginny die Tür geöffnet strahlte sie auch schon das kleine blonde Mädchen an. "Hallo," rief sie, "ich bin da."

"Ja," lachte die junge Hexe, "das ist nicht zu übersehen. Hallo, erstmal."

"Emlyyyyyyyyyyyyyyy," rief Teddy begeistert und strahlte über das ganze Gesicht.

"Hallo Ginny," begrüßte nun Mary erstmal und zeigte dann auf den Mann der neben ihr stand und eine große Tasche in der Hand hielt, "das ist mein Mann Paul."

"Hallo" grüßte er freundlich und reichte Ginny die Hand die die Begrüßung ebenso freundlich erwiderte, "ich hoffe wir machen keine Umstände wegen Emely."

"Ach, nein, garnicht," winkte Ginny ab, "kommt doch rein."

Die Besucher folgten ihr zum Wohnzimmer als Harry nun auf sie zukam.

"Hallo" grüßte er und reichte Mary und Paul die Hand.

Paul sah aus als sehe er einen Geist. "Sie, sie sind Harry Potter." stotterte er.

"Ja," grinste Harry, "schon seit meiner Geburt."

Ginny lachte und auch Mary schüttete sich fast vor lachen.

"Wußtest du das etwa?" fragte Paul seine Frau überrascht.

"Natürlich weiß ich wie die Leute heißen bei denen unsere Tochter das Wochenende verbringt. Was denkst du denn?," entgegnete sie immer noch lachend und wendete sich dann an Ginny und Harry, "okay ich hätte es vielleicht erwähnen sollen. Paul hat sich nämlich Sorgen gemacht weil er euch nicht kennt und euch quasi seine geliebte Tochter überlässt."

"Also Emely ist bei uns wirklich in guten Händen," meinte nun Harry, der es gut fand das Paul sich um seine Tochter Sorgen machte. Er würde schließlich Teddy auch nicht irgendwo abgeben.

"Sicher klar, wenn Emely bei ihnen nicht sicher ist wo dann?" antwortete Paul sofort.

"Sollen wir uns nicht duzen?" mischte sich nun Ginny ein, "ich meine unsere Kinder sind befreundet und mit Mary sind wir ja auch per Du."

"Ja sicher, klar," meinte Paul direkt, "tut mir leid, ich war nur sehr überrascht."

"Kein Problem," sagte Harry, "setzt euch doch. Ein paar Minuten hab ihr doch sicher noch Zeit oder?"

"Die haben wir, meine Schwiegermutter erwartet uns erst gegen 13h," antwortete Mary und setzte sich neben ihren Mann auch die Couch.

Ginny setzte Teddy auf dem Boden ab und der krabbelte sofort zu seiner Spielecke und Emely folgte ihm sofort neugierig. Die beiden waren sofort beschäftigt.

Mary reichte Ginny nun die Tasche ihrer Tochter. "Wir haben viel zu viel eingepackt ich weiß aber Emely war nicht zu stoppen und naja irgendwann hab ich aufgegeben. Mit ihr zu diskutieren ist sinnlos," sie lachte, "aber sie wollte auch unbedingt ein paar Spielsachen mitnehmen und ihren Kuschelbär, der immer in ihrem Bett schläft."

"Sie wird bei Teddy im Zimmer schlafen, da wird sie sich sicher am wohlsten fühlen," erklärte Ginny und wurde sofort von Emely unterbrochen.

"Echt? Ich darf bei Teddy schlafen? Das ist ja super," rief sie, "da schlaf ich bestimmt ganz toll."

"Na super, dann ist das ja schon geklärt," meinte Harry, der nun aus der Küche kam mit Getränken und Gläsern.

Die Erwachsenen unterhielten sich eine Weile während die Kinder miteinander spielten. Paul berichtete das die OP bei seinem Vater gut verlaufen ist er aber zur Überwachung auf der Intensivstation liegt. Dort würden sie ihn heute gegen Abend noch zusammen mit Pauls Mum besuchen dürfen.

"Was habt ihr heute noch so vor?", fragte Mary.

"Wir haben uns überlegt mit den Kindern einen Spaziergang zum Spielplatz zu machen der hier in der Nähe ist und wir werden später noch zum Fuchsbau gehen, dort wohnen meine Eltern," erklärte Ginny, "seit dem letzten Jahr treffen wir uns immer am Wochenende, meistens Samstags, dort zum Familienessen. Seitdem Fred, mein Bruder, tot ist und Teddys leibliche Eltern sowie viele Freunde von uns gestorben sind ist uns die Familie noch wichtiger geworden."

"Das kann ich gut verstehen," meinte Paul, "unsere Familie ist sehr klein und gerade deshalb ist uns jetzt auch sehr wichtig jetzt für meine Mutter dazusein. Sie macht sie sehr viele Sorgen um meinen Vater. Vor der OP hatte sie wohl mehr Angst als er. Wenn sie ihn heute Abend sehen kann wird es ihr bestimmt besser gehen."

"Ach da fällt mir gerade was ein," rief Ginny, stand auf und ging zum Schrank und holte eine Einladung heraus. Sie ging zu Teddy und gab ihm den Umschlag, "gibst du das der Emely, mein Spatz."

Teddy drehte den Umschlag neugierig hin und her. Seine kleine Freundin wollte wohl nicht zu lange warten und griff dann einfach danach.

"Emely", mahnte Mary.

"Aber Mum, er hat es mir doch geben sollen," rechtfertigte sich die Kleine und öffnete neugierig den Briefumschlag. Natürlich konnte sie noch nicht lesen und sah nur die Bilder.

"Oh das ja ein schönes Bildes," rief sie erfreut und lachte dann als sie die Karte öffnete, "das ist aber auch schön. Da ist ja auch Teddy drauf." Sie lief zu ihren Eltern um ihnen zu zeigen was sie da hatte.

Ihre Mum nahm ihr die Einladung ab und schien überrascht. Sie las Emely den Text vor.

"Wirklich, ihr heiratet und ich darf auch kommen?" freute sich Emely und sprang tanzend durch den Raum. Teddy sah erstaunt zu seiner Freundin und lachte ebenfalls.

"Danke für die Einladung," sagte Mary, "da freu ich mich aber auch. Es ist ewig her das ich auf einer Hochzeit war. Das heißt wenn ich es mir so recht überlege war es meine eigene." Sie lachte, "wir haben aber nur im kleinen Kreis gefeiert. Wir waren ja noch beide sehr jung und ich noch dazu im 4. Monat schwanger. Das kam nicht bei allen gut an."

"Wir feiern auch nur im kleinen Kreis," erklärte Harry, "nur die Familie und ein paar Freunde."

"Außerdem je kleiner das Ganze bleibt desto weniger müssen wir uns auch noch Gedanken darüber machen uns vor den Presseleute abzuschirmen," ergänzte Ginny.

"Das kann ich verstehen," sagte Paul, "also wir sagen natürlich nichts und Emely werden wir auch sagen das sie nichts sagen soll. Ob ihr es glaubt oder nicht aber sie kann auch den Mund halten, sie liebt Geheimnisse."

"Ist das ein Geheimnis das ihr heiratet?" fragte die Kleine auch gleich ganz aufgeregt und sah aufmerksam die Erwachsenen an.

"Ja das ist es," erklärte Mary ihrer Tochter, "wir müssen das Geheimnis so lange hüten bis der Tag der Hochzeit da ist damit keine Fremden auf die Hochzeit kommen die garnicht eingeladen sind."

Emely nickte und schien zu überlegen. "Weil die alle Harry toll finden weil er den bösen Mann besiegt hat?"

Nun verschlug es allen Erwachsenen die Sprache. Erstaut sahen sie das kleine kluge Mädchen an.

"Ja, ja das stimmt aber woher weißt du das," fragte Paul der als erster seine Sprache wieder fand.

"Ein paar Erwachsene gucken immer so wenn Harry in die Kinderbetreuung kommt und dann tuscheln sie. Dann hat Jo gesagt das Harry DER Harry Potter ist der uns vor dem bösen Mann gerettet hat und Jo muß es ja wissen der ist ja schon so alt," sagte sie und hielt fünf Finger hoch, "das hast du echt gut gemacht Harry." Sagte sie und war sofort wieder in ihr Spiel mit Teddy vertieft.

So einfach konnte man alles als Kind sehen.

Jetzt war es auch langsam an der Zeit das Mary und ihr Mann sich verabschiedeten. "So ich denke wir müssen so langsam los," meinte Paul und stand auf um zu seiner Tochter zu gehen, "Schätzchen wir müssen jetzt gehen. Deine Grandma wartet sicher schon auf uns."

"Ja geht ruhig und sagt Grandma und Grandpa liebe Grüße und gebt ihnen ein Küsschen von mir," antwortete sie lächelnd und ließ sich von ihrem Dad in den Arm nehmen und gab ihm zum Abschied einen Kuss. Dann lief sie zu ihrer Mum und tat dort das gleiche.

"Ich wünsch dir viel Spaß," sagte diese, "und sei lieb. Hör auf das was Ginny und Harry sagen."

Emely nickte, "mach ich" und war sofort wieder bei Teddy.

Wie sich herausstellte kamen die beiden Kleinen wunderbar alleine klar und spielten ganz harmonisch miteinander. Während das kleine Mädchen fast ununterbrochen auf Teddy einplapperte strahlte der über das ganze Gesicht.

"Kein Wunder das Teddy so früh angefangen hat zu sprechen," meinte Harry und zog Ginny in seine Arme, "bei der Lehrerin die er jeden Tag um sich hat."

"Das stimmt," lachte Ginny und küsste Harry sanft, "ich finde eh das ihm die Kinderbetreuung gut tut und das schönste ist das er dort gerne hingehet. Ich finde es wichtig das er auch mit Kindern zusammen ist," sie überlegte kurz, "Du Emely wir wollten noch mit euch auf den Spielplatz und dann könnt ihr nachher hier weiterspielen. Was hältst Du davon? Am späten Nachmittag gehen wir dann zu meinen Eltern, da sind auch meine Geschwister und dort essen wir dann."

"Zu Tante Molly, super," freute sich Emely und fragte dann, "hast du viele Brüder und Schwestern?"

"Ja schon," erklärte Ginny und setzte sich neben die beiden spielenden Kinder, "also Brüder zumindest. Eine Schwester habe ich nicht. Weißt Du ich hab einen Bruder Charlie, der wird aber heute nicht da sein, er arbeitet weit weg mit Drachen zusammen. Dann ist da noch Bill, der kommt heute mit seiner Frau Fleur und die beiden haben ein Baby, ein kleines Mädchen. Dann ist da George. George hatte eigentlich auch einen Zwillingbruder Fred, aber der ist leider im letzten Jahr gestorben. George wird sicher seine Freundin dabei haben, Angelina. Dann ist da noch Percy und mein jüngster Bruder und Harrys bester Freund Ron, der wird mit Hermine kommen seiner Freundin."

"Das sind aber viele Leute," meinte Emely erstaunt nachdem sie aufmerksam zugehört hatte, "das mit deinem Bruder tut mir leid. Das ist traurig. Du das Baby ist das noch sehr klein?"

"Die kleine Victoire ist jetzt gerade mal 10 Wochen alt, also noch richtig klein," erklärte die junge Hexe.

"Meinst du ich darf sie mal auf den Arm nehmen," wollte Emely sofort wissen, "ich passe auch ganz gut auf."

"Wir fragen mal aber ich glaube nicht das mein Bruder und seine Frau was dagegen haben."

"Super," freute sich das Mädchen und fragte dann an Harry gewandt, "und du? Hast du auch Geschwister? Kommen deine Eltern auch."

Der Aurorenanwärter spürte kurz einen Kloß im Hals. Er schüttelte den Kopf. "Nein. Meine Eltern sind schon lange tot. Sie sind gestorben als ich noch ein Baby war. Ich hab auch keine Geschwister, leider aber Ron ist nicht nur mein bester Freund sondern auch wie ein Bruder für mich und seine Freundin Hermine ist wie eine Schwester für mich. Die zwei waren immer für mich da seit ich sie kennengelernt habe als ich nach Hogwarts kam."

Erneut schien das kleine Mädchen nachzudenken. "Das tut mir leid. Aber du hast ja Ginny und Teddy, die haben dich ja lieb."

Wieder spürte Harry einen Kloß im Hals. Es war schon erstaunlich wie Kinder vieles sahen und verstanden.

Auf ihre ganz eigene Art und Weise hatte dieses kleine Mädchen es auf den Punkt gebracht. Ja er hat jetzt endlich auch eine eigene Familie, so wie er es sich immer gewünscht hatte.

"Harry und ich sind mal kurz in der Küche," erklärte Ginny Emely, "ruf einfach wenn irgendwas ist."

"Ja," antwortete die Kleine die nun Teddys Spiele-Minimuff entdeckt hatte und zusammen mit Teddy auf allen vieren dem Tierchen hinterher krabbelte.

Ginny hatte am Abend vorher noch einen Kuchen gebacken und deckte nun den Tisch in der Küche. Harry schaltete die Kaffeemaschine ein und füllte die Trinkflasche seines Sohnes auf.

Als sie gerade fertig waren schmiegte sich die junge Frau zärtlich an ihren Liebsten. "Alles okay?" fragte sie vorsichtig und sah ihn liebevoll an. Er wußte genau was sie meinte.

Er nickte. "Es ist alles in Ordnung. Ich war einfach überrascht von ihrer Frage nach meinen Eltern oder ob ich Geschwister habe," er schlang die Arme um seine Freundin, "weißt du ich hab mir immer, so lange ich denken kann, eine Familie gewünscht und ich bin mehr als glücklich das ich jetzt eine habe. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," erwiderte Ginny und die beiden küssten sich zärtlich.

"Mummyyy, Daaaadyyyyyyyyy," hörten sie dann Teddy rufen und blickten zur Tür. Dort stand eine grinsende Emely und Teddy saß neben ihr auf dem Boden und sah zu seinen Eltern auf.

"Na ihr zwei habt ihr Hunger?" fragte Ginny und ging zu ihrem Sohn um ihn auf den Arm zu nehmen.

"Oh lecker, Kuchen," rief Emely, "den mag ich gerne, der ist ja mit Schokolade. Den backt meine Mum auch manchmal. Darf ich den mit den Fingern essen?"

"Sicher," mischte sich nun Harry ein, "das geht bei dem Kuchen am besten."

Emely setzte sich neben ihren kleinen Freund und begann das Stück auf ihrem Teller zu essen. Teddy sah wie seine Freundin mit den Fingern aß und wollte das natürlich auch machen. Füttern lassen wollte er sich nicht.

Ginny gab seufzend nach und teilte das Stück in lauter kleine Teile damit Teddy gut danach greifen konnte. Immer wieder fiel natürlich auch was daneben aber er stellte sich sehr geschickt an und strahlte. Er schien selbst sehr stolz auf sich zu sein und auch seine Eltern waren stolz auf ihn. Jeden Tag lernte er etwas dazu.

Nach dem sie zu Ende gegessen hatten zeigten sie Emely noch Teddys Kinderzimmer, von dem sie begeistert war.

Dann machten sich alle auf den Weg zum Spielplatz. Es war ein lustiger Nachmittag. Nach einem kurzen Abstecher nach Hause machten sich dann alle am späten Nachmittag auf zum Fuchsbau wo schon fast die ganze Familie auf sie wartete.

Kinder, Kinder

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder pünktlich zum Start ins Wochenende mit einem neuen Chap. Wie immer an dieser Stelle tausend Dank für eure Kommiss. Ich bin jedes Mal total happy wenn ich was von euch lese.

**silverbird*-Danke. Ein tolles Lob. Ich bin ganz gerührt.*

Svenni-Danke. Emely ist ein aufgewecktes Mädchen. Schön das das Chap bei euch so gut ankam. Das freut mich sehr.

Winkey89-Danke. Schön das euch Emelys Besuch so gut gefällt, hatte schon Angst ihr könntet es langweilig finden. Aber die Kleine ist so toll.

Lilly-Danke. Schön das du auch zu meiner FF gefunden hast und sie dir gefällt. Hoffe du liest weiter fleißig mit und hinterläßt Kommiss.

Kati89-Danke. Ich hab Emely auch total ins Herz geschlossen.

Jetzt viel Spaß beim nächsten Chap und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Im Fuchsbau kam erstmal ein großes Hallo von allen Seiten und Molly begrüßte sie wie immer besonders stürmisch.

"Tut uns leid das wir ein bißchen spät sind," meinte Harry," aber wir waren noch mit den Kindern auf dem Spielplatz und haben irgendwie ein bißchen die Zeit vergessen."

"Das ist übrigens Emely," stellte nun Ginny ihre kleine Besucherin vor,"Teddys Freundin, sie übernachtet heute bei uns."

Neugierig sah das Mädchen sich um und ihr Blick blieb dann an Fleur hängen die Victoire auf dem Arm hielt. Sie ging einfach auf die junge Französin zu. "Hallo," sagte sie, wie immer garnicht scheu," die ist aber süß. Ginny hat mir schon erzählt das auch ein Baby heute da ist."

"Allo, merci, das ist sehr nett von dir. Du bist aber auch eine süße kleine Mädchen," erwiderte Fleur lächelnd.

"Bleibt sie immer auf deinem Arm?" fragte Emely ganz unschuldig.

Ginny lachte."Das ist der dezente Hinweis darauf das sie Victoire gerne mal auf den Arm nehmen möchte."

"Ah mais qui, natürlich darfst du das," nun verstand die Veela," wir können uns setzten nachher auf die Sofa, da geht das besser. Okay?"

"Ja," antwortete das blonde Mädchen und strahlte über das ganze Gesicht. Dann sah sie sich um und sah dann Teddy der mittlweile bei seinen beiden Paten saß. Nun lief sie auf ihren Freund zu,

"So Kinder, das Essen ist gleich fertig," rief Molly," am besten setzt ihr euch schon mal alle an den Tisch."

An dem einen Tischende saßen Ron und Hermine mit Teddy sowie Harry und Ginny mit Emely. Die Kinder ließen es sich auch gut schmecken. Der Nachmittag an der frischen Luft und das auspowern auf dem Spielplatz hatte sie wohl hungrig gemacht.

"Wo ist eigentlich Percy?" fragte Harry nach einer Weile.

Molly seufzte." Er arbeitet seine Arbeitsstunden nach die er naja versäumt hat."

"Was ist jetzt eigentlich mit seiner Freundin?" fragte Bill in die Runde.

George winkte ab. "Das hat sich wohl erledigt. Ich hab vor 2 oder 3 Tagen mal kurz mit im gesprochen als ich ihn in der Winkelgasse getroffen habe. Er meinte sie hätten sich zwar nochmal getroffen aber das wird wohl nichts mehr."

"Ich hoffe sehr das er auch noch die Richtige findet," seufzte Molly und sah dann ihre Kinder und deren Partner der Reihe nach an," ich bin so froh das es euch gut geht und ihr glücklich seid."

"Bei Percy wird das sicher auch bald der Fall sein," sagte Hermine zuversichtlich," ich denke er wird aus dieser Sache auf jeden Fall was gelernt haben."

"Hoffen wir es mal," antwortete Ron eher skeptisch," aber Mine wolltest du nicht noch was erzählen?"

Jetzt sahen alle aufmerksam auf die junge Frau, die nun etwas errötete. "Ach so, naja also ich hatte gestern einen Termin bei Kingsley und also er hat mir einen Job angeboten im Ministerium."

"Das ist ja super," meinte Harry sofort begeistert und alle anderen stimmten mit ein, "das wolltest du doch schon immer. Was genau wirst du denn dort machen?"

"Ich werde erstmal in der Abteilung zur Führung und Aufsicht magischer Geschöpfe anfangen," begann sie zu erklären und war schnell voll in ihrem Element als sie erklärte was dies genau bedeutete und das ihr ja auch schon immer das Recht z.B. der Hauselfen sehr wichtig war und das sie hier einiges bewegen wollte. Wer Hermine kannte zweifelte daran keine Sekunde. Sicher würde das nur der Anfang ihres Werdeganges beim Ministerium sein.

Nach dem alle zu Ende gegessen hatten verteilten sich alle etwas und redeten miteinander.

Natürlich war auch Ginnys Hochzeitskleid wieder ein Thema besonders bei den Frauen.

Die junge Hexe saß gerade auf der Couch neben ihrer Schwägerin Fleur und erzählte ihr die Geschichte mit dem Fund im Verlies ganz genau. Die junge Französin war ganz fasziniert. Sie freute sich schon darauf das Kleid zu sehen. Teddy und Emely wanderten in der Zwischenzeit von einem zum anderen und fühlten sich beide rundum wohl.

Teddy war gerade so damit beschäftigt George beim faxen machen zuzusehen das er garnicht mitbekam das seine Mum Victoire auf dem Arm hielt.

"Was hältst du denn davon wenn wir uns am nächsten Samstag treffen um die Kleider für dich Hochzeit auszusuchen?" fragte Ginny gerade ihre Schwäger.

"Oh mais oui, natürlich. Das wird bestimmt toll," freute die sich sofort, "dann ist auch Bill zu Hause und er kann sich um die Baby kümmern."

"Super, ich lasse Teddy auch bei Harry, das wäre nur langweilig für ihn wenn wir uns durch die Kleider wühlen."

Hermine gesellte sich nun zu den beiden Frauen und wurde sofort in die Pläne eingeweiht. Auch sie hatte Zeit und freute sich schon auf diesen Mädeltag.

"Gut, super. Ich würde sagen dann treffen wir uns am besten nach dem Frühstück bei uns zu Hause," meinte Ginny, "ich schicke Harry und Teddy aus dem Haus und dann kann ich euch zuerst mein Kleid zeigen und dann ziehen wir los."

"Ich bin schon so gespannt auf dein Kleid. Harry kann ja mit dem Kleinen zu Ron gehen dann können die ja was zusammen machen," überlegte Hermine.

Auch Molly kam nun zu den drei jungen Frauen. "Na was heckt ihr denn aus?" fragte sie lächelnd in die Runde.

"Wir wollten nächsten Samstag losziehen wegen der Kleider. Hast Du auch Zeit, Mum?" fragte Ginny.

"Ja sicher," antwortete diese sofort.

Die vier Frauen besprachen noch wo sie nach Kleidern schauen wollten und man entschied sich für Muggellondon. Das war zwar für Molly etwas fremd aber wenn sie alle zusammen in der Zaubererwelt nach Kleidern für eine Hochzeit suchen würden würde das sicher nicht lange geheim bleiben.

Ein lauter Schrei unterbrach die angeregten Plaudereien der Erwachsenen und schnell war klar wer hier schrie. Teddy. Er war auf Rons Arm und hatte nun Ginny entdeckt die Victoire auf dem Arm hielt. Auch die ersten Tränchen kullerten. Emely die gerade noch mit George und Angelina irgendwas erzählt hatte war sofort bei ihm und versuchte ihn zu trösten.

"Was hat er denn?" fragte das kleine Mädchen verwirrt.

Harry der sich gerade noch mit Arthur unterhalten hatte war nun zu seinem weinenden Sohn gegangen und erklärte. "Irgendwie mag er es nicht wenn Ginny Victoire auf dem Arm hat. Er ist wohl eifersüchtig."

"Aha," meinte Emely nachdenklich und strich ganz vorsichtig Teddy die Tränen weg. "Du mußt doch nicht weinen Teddy. Das ist doch deine Mummy. Das Baby hat doch eine eigene Mummy."

Der kleine Junge hörte zwar auf zu schreien aber hier und da lief immer noch eine Träne über seine Wange trotz der Trostversuche von Harry, Ron und der kleinen Emely.

Ginny gab ihr Patenkind nun an ihre Mutter, die ihre Enkelin auch mal halten wollte und ging zu ihrem Sohn. Sofort streckte er die Arme nach ihr aus. Sie nahm ihn lächelnd auf den Arm und er schmiegte sich sofort an sie und genoss ihre Nähe. Sanft strich die junge Hexe ihm über den Rücken. "Hey, mein Spatz, du mußt doch nicht immer weinen wenn ich Victoire auf dem Arm habe. So langsam kriegt sie ja Angst vor dir wenn du so schreist."

"Mummmmy," schniefte Teddy und legte seine Arme um Ginnys Arm so gut es mit seinen kleinen Ärmchen ging.

"Komm mal mit zu Victoire, sie ist doch deine Cousine. Später wirst du froh sein wenn sie da ist und du mit ihr spielen kannst," erklärte die jüngste Weasley und ging zurück zum Sofa und setzte sich neben ihr Mum die immer noch ihre Enkelin auf dem Arm hatte. Das Baby hatte die Äuglein geöffnet und musterte ihre Umwelt.

Auch Teddy sah nun zu ihr. Aber irgendwie schien zwar doch neugierig aber mit so einem kleinen Baby konnte er halt auch noch nicht viel anfangen. Solange sie seiner Mum nicht zu nahe kam war seine Welt scheinbar in Ordnung.

Jetzt wurde aber auch Emely langsam ungeduldig. Sie ging zu Fleur. "Du sag mal wann darf ich jetzt das Baby mal haben?"

"Oh entschuldige mein kleine Freundin, setzt dich doch schonmal hin, ich hole Victoire" bat die junge Französin und nahm ihre Tochter von ihrer Schwiegermutter entgegen die das ganze natürlich mitangehört hatte.

Emely saß nun neben Ginny und Teddy und grinste wie ein Honigkuchenpferd. Fleur legte ihr langsam Victoire in den Arm und zeigte ihr wie sie das Baby richtig festhielt. Voller Stolz saß das kleine Mädchen da und sah fasziniert auf das Baby.

"Emmmlyyyyyyyyyyy, Babyyyyyy," rief Teddy verwundert.

Emely kicherte. "Ja ich hab jetzt das Baby, ich bin ja auch schon groß, ich kann das," dann erklärte sie an Fleur gewandt, "ich wünsche mir so eine kleine Schwester oder einen kleinen Bruder aber meine Mummy und mein Daddy sagen das das noch ein bißchen dauern kann," sie seufzte, "aber ich hab ja Teddy. Der ist ja auch noch klein und den seh ich fast jeden Tag und lieb hab ich den auch. Willst du noch ein Baby bekommen?"

"Oh," Fleur wirkte überrascht, "naja weißt Du. Ich habe ja gerade erst vor 2 Monaten Victoire bekommen. Sie braucht mich jetzt für sich allein. Mein Mann und freuen uns jetzt erstmal ein gesunde Kind zu haben."

"Ich denke in zwei oder drei Jahren können wir mal nochmal über ein Geschwisterchen nachdenken," kam es nun von Bill der schmunzelnd dieses Gespräch verfolgt hatte und nun seine Frau zärtlich in den Arm nahm. Sie sahen sich kurz verliebt an.

"Oui," lächelte die junge Französin seelig, "swei oder drei Jahre klingt herrlich."

"Und was ist mit dir Ginny? Willst nicht auch noch ein Baby. Teddy ist ja nicht mehr so klein wie Victoire?" Nun wollte es Emely wohl genau wissen.

Die rothaarige Hexe lachte. "Im Moment nicht. Harry und ich sind jetzt auch erstmal froh unsere Zeit mit Teddy zu verbringen und wir haben noch einiges vor bis wir über ein Geschwisterchen für Teddy nachdenken."

"Schade," sagte Emely, ließ dann das Thema aber bleiben.

Der Rest des Abends verlief dann ruhig und dann war es auch schon Zeit sich wieder auf den Weg nach Hause zu machen.

Als Ginny und Harry mit den Kindern wieder in Godric Hollow ankamen waren die beiden auch schon relativ müde. Bis auf ein kleines Schläfchen heute Mittag auf dem Weg zum Spaziergang hatte Teddy schließlich heute keinen Mittagsschlaf gemacht wie sonst.

Emely war von Teddys Kinderzimmer begeistert und auch von dem Badezimmer. "Ihr habt echt ein tolles Haus," meinte sie als sie nun im Bad stand und sich die Zähne putzte.

"Ja wir fühlen uns hier auch sehr wohl," erwiderte Ginny, "ich hoffe dir hat der Tag heute gut gefallen oder hast du deine Eltern vermisst? "

"Es ist schön bei euch. Meine Mummy und meinen Daddy seh ich ja morgen wieder. Ich freue mich das ich heute bei euch und Teddy sein darf." erklärte das kleine blonde Mädchen.

"Das ist schön," erwiderte Ginny und half Emely dabei sich ihr Nachthemd anzuziehen, "morgen haben Teddy und du ja noch den ganzen Tag Zeit und ihr könnt zusammen spielen. Jetzt bringen wir euch aber erstmal ins Bett. Bist Du müde?"

Das kleine Mädchen nickte und gähnte dann herzlich als die beiden sich auf den Weg ins Kinderzimmer machten wo Teddy schon in seinem Bett saß. Harry hatte ihm bereits seine Schlafsachen angezogen.

Schnell hüpfte Emely in ihr Bett das neben dem ihres kleinen Freundes aufgestellt war.

Ginny griff nach ihrem Kuscheltier und reichte es der Kleinen. "Wenn heute Nacht was ist dann kannst du

einfach rufen. Durch das Babyphon hören wir dich dann ja. Ich bin dann sofort bei dir. Brauchst du sonst noch was?"

"Nein, alles gut. Liest du uns noch was vor?"

"Klar, mach ich," meinte Ginny lächelnd und holte 3 Bücher aus dem Regal und zeigte es dem Mädchen, "irgendeinen Wunsch?"

Emely tippte auf ein Buch und die junge Hexe setzte sich so gut es ging zwischen die beiden Bettchen der Kinder und fing an vorzulesen. Schon nach 2 Seiten fielen beiden Kindern die Augen zu. Harry löschte das große Licht so das nur noch das kleine Lichtchen neben der Tür an war das immer brannte. Teddy mochte es nicht wenn es stockdunkel war.

Harry küsste seinen Sohn und ging dann zur Tür. Ginny gab ihrem Sohn ebenfalls einen Gute-Nacht-Kuss und ging dann zu Emely und gab ihr einen kleinen Kuss auf die Stirn. "Gute Nacht und träumt schön," flüsterte sie leise und verließ schließlich mit Harry das Zimmer.

Die beiden machten es sich anschließend im Wohnzimmer auf der Couch bequem und sahen sich noch einen Film zusammen an. Als sie später ins Bett gingen sahen sie noch einmal nach den Kindern. Beide schliefen ganz friedlich.

Als Ginny am nächsten Morgen wach wurde und auch den Wecker sah war sie mehr als überrascht. Es war schon halb zehn vorbei und normalerweise hätte Teddy sie schon geweckt.

Auch Harry regte sich nun und machte das Licht an. "Guten Morgen mein Schatz," begrüßte er seine Verlobte und küsste sie zärtlich.

"Guten Morgen," erwiderte sie und schmiegte sich genüsslich an Harry, "ich finde in Zukunft sollte Emely öfter hier übernachten wenn wir dann ausschlafen können."

Beide lagen noch ein paar Minuten einfach so da und genossen ihre Zweisamkeit. Sie hörten nun auch leise über das Babyphon die Stimmen von den Kindern und ihr fröhliches lachen.

Kurze Zeit darauf gingen beide schnell ins Bad und zogen sich um bevor sie ins Kinderzimmer gingen.

"Guten Morgen," begrüßten sie die beiden Kleinen die zusammen nun in Teddys Bett saßen und mit ihren Kuschtieren spielten. "Mummy, Daaadyyyy," rief Teddy strahlend und Emely erwiderte fröhlich. "Guten Morgen, seid ihr auch schon wach?"

"Ja sind wir," lachte Ginny, "toll das ihr uns habt ausschlafen lassen. Aber wie ich sehe habt ihr ja schon Spaß." Sie ging zu ihrem Sohn und gab ihm einen Guten-Morgen-Kuss und streichelte Emely über die blonden Haare.

Emely nickte und erklärte. "Ich bin einfach in das Bett hier gekrabbelt, ich kann ihn ja noch nicht aus dem Bett heben."

Harry ging nun runter in die Küche und bereitete das Frühstück vor während Ginny zuerst Teddy die Windeln wechselte und dann umzog. Anschließend halft sie Emely, die sich bereits selbst umgezogen hatte und band ihr die Haare zu einem Zopf.

Danach ließen sich alle das Frühstück schmecken als auch schon das Telefon klingelte. Es war Emelys Mum die sich erkundigte wie es ihrer Tochter ging und dann auch kurz mit ihr telefonierte. Sie besprach dann auch mit Ginny das sie ihre Tochter gegen 18h abholen würden. Pauls Vater ging es ganz gut und sie würden ihn heute nochmal besuchen gehen.

"Habt ihr was zum malen? Ich würde gerne meinem Grandpa ein Bild malen damit es ihm wieder besser geht." fragte Emely.

Ginny nickte und holte die Malsachen heraus. Sie setzte sich mit den Kinder an einen Tisch und alle begannen zu malen wobei Ginny mit Teddy zusammen malte. Harry beobachtete die Szene lächelnd. Er liebte es seine Verlobte zusammen mit ihrem Sohn zu sehen. Sie war fürsorglich und liebevoll und noch immer konnte er manchmal sein Glück nicht fassen endlich auch eine eigene Familie zu haben.

"Nein," rief Emely plötzlich und riss Harry so aus seinen Gedanken, "nein Teddy, das ist dein Blatt und das ist mein Blatt." erklärte sie streng da Teddy versuchte immer wieder auch auf ihrem Blatt zu malen.

"Mein," sagte er und Emely nickte und zeigte auf sein Blatt. "Ja das ist dein."

Der Rest des Tages verlief schnell. Die Kinder spielten zusammen und ließen sich am Nachmittag die Nudeln schmecken die Ginny für sie alle gemacht hatte.

Harry und Ginny hatten während die Kinder sich miteinander beschäftigten Zeit sich um einige Erledigungen für die Hochzeit zu kümmern.

Gegen 18h wurde dann auch Emely wieder von ihren Eltern abgeholt. Zum Abschied meinte die Kleine dann das sie gerne wieder kommen will.

Der Tag ging ruhig zu Ende und Teddy kuschelte sich immer wieder an Ginny. Er war auch relativ früh müde und so schlief er irgendwann auf dem Arm seiner Mum ein. Also brachten Sie ihn in sein Bettchen.

Es war dannn mitten in der Nacht als Harry und Ginny vom schreien und weinen ihres Sohnes geweckt wurde. Sofort sprangen sie aus dem Bett und liefen ins Kinderzimmer.

Dort lag der kleine Kerle in seinem Bettchen und weinte bitterlich. Als Harry das Licht anschaltete sah er sofort wie hochrot das Gesicht seines Sohnes war. Ginny erkannte sofort das etwas nicht stimmte. Sie legte ihre Hand auf Teddys Stirn. "Harry er ist total heiß. Er hat Fieber. Sein Atem geht auch irgendwie komisch. Was machen wir den jetzt?"

Sie hob den kleinen Jungen aus dem Bettchen und strich ihm beruhigend über den Rücken.

"Komm wir ziehen uns schnell was an und dann bringen wir ihn ins Mungos." meinte Harry sofort.

Ginny nickte und folgte ihm mit dem immer noch schreienden Kind auf dem Arm ins Schlafzimmer. Schnell griffen sie die erstbesten Kleidungsstücke, legten Teddy noch eine warme Decke um und nur wenige Augenblicke später waren sie im St. Mungos.

Was hat Teddy?

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit einem neuen Chap. Danke an alle Kommischreiber und Leser.

Kati89-Danke. Was Teddy hat erfahrt ihr heute.

Lilly-Danke. Zu Teddy gibts heute mehr. Ich mag Emely auch, irgendwie hat die Kleine sich hier in meine FF geschlichen.

ginnyweasley854-Danke. Ja Harry und Ginny machen sich auch Sorgen.

Mrs Black-Danke. Mal sehen ob dein Tip richtig ist.

So jetzt aber viel Spaß beim lesen und ein paar Kommis wären schön.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Ängstlich hielt Ginny Teddy fest im Arm als sie neben Harry den Gang des St. Mungos entlang lief. Sofort kam ein Heiler auf sie zu. Er erkannte Harry natürlich sofort.

"Mr. Potter was kann ich für sie tun? Ich bin Heiler Bolton."

"Unser Sohn hat plötzlich Fieber und er schreit." antwortete der junge Aurorenanwärter.

"Verstehe, folgen sie mir bitte ins Behandlungszimmer."

Schnellen Schrittes folgten sie ihm. Teddy schrie immer noch und ließ sich kaum beruhigen.

Als Ginny ihn zur Untersuchung auf den Untersuchungstisch legen sollte klammerte er sich an ihrem Shirt fest und schrie nur noch mehr.

"Okay, versuchen wir es anders," meinte Mr. Bolton, "setzen sie ihn einfach auf ihren Schoß Miss und ich versuche die Tests so zu machen. Erzählen Sie bitte nochmal kurz von Anfang an. Wann hat das Fieber begonnen?"

"Also heute war er noch den ganzen Tag fit. Naja, aber gegen Abend war er schon ziemlich müde. Aber er hatte auch übers Wochenende Besuch von einer Freundin aus der Kinderbetreuung und als die weg war war er sehr anhänglich und auch müde und ist auf meinem Arm eingeschlafen. Als wir später zu Bett gingen haben wir noch nach ihm geschaut aber da hat er friedlich geschlafen. Dann vor ca. einer halben Stunde hat er plötzlich geschrien und wir sind sofort zu ihm. Ich hab sofort gemerkt das er Fieber hat und ich finde er atmet auch etwas schwerer als sonst. Wir sind dann gleich hierher." erklärte Ginny besorgt.

Der Heiler hatte aufmerksam zugehört und fragte nun nach. "Sie sagten er hatte Besuch aus der Kinderbetreuung. Die vom Ministerium?"

"Ja," antwortete Harry, "aber das Kind war nicht krank."

"Schon, aber wir hatten an diesem Wochenende schon Kinder von dort hier die ähnliche Symptome hatten. Also machen sie sich erstmal keine Sorgen, wir machen jetzt erstmal ein paar Tests und schon in einer halben Stunde wissen wir mehr."

Während die Untersuchungen und Tests begannen ging Harry kurz nach draußen und schickten einen Patronus zu Ron und Hermine. Sie sollten in Hogwarts und in der Aurorenzentrale Bescheid sagen das er und Ginny heute nicht kommen würden.

Als er zurück kam wartete er vor dem Untersuchungsraum da er nicht sicher war das er einfach so da wieder reinkonnte. Beruhigt stellte er fest das Teddy nicht mehr schrie.

Ca. 20 Minuten später sah Harry seine beiden besten Freund den Gang entlang laufen. Kurz mußte er schmunzeln. Er hätte sich denken können das sie sofort kamen, auf sie konnte man sich einfach immer verlassen.

"Hey Harry, was ist los? Wo ist Teddy?" fragte Hermine sofort aufgeregt.

"Ist noch im Behandlungsraum mit Ginny. Er hat sich an ihr festgekrallt," begann er zu erklären und erzählte dann was genau passiert war, "es wär nicht nötig gewesen das ihr kommt aber danke."

"Ist doch klar das wir kommen," antwortete Ron, " wir wollen ja schließlich auch wissen was der kleine Kerl hat. Wir hätten jetzt eh nicht mehr schlafen können. Ich."

Weiter kam er nicht da kamen auch schon Molly, Arthur und Andromeda den Gang entlang. Innerlich seufzte Harry.

"Harry, mein Lieber, wißt ihr schon mehr?" fragte Molly sofort, " wir sind sofort zu Andromeda und jetzt hierher nachdem Ron uns Bescheid gegeben hat."

"Es ist ja toll das ihr alle da seid," sagte Harry, " aber ich wollte nicht das ihr euch zu viele Sorgen mach. Wir haben nur keine Erfahrung mit Kinderkrankheiten und sind deswegen lieber sofort hierher."

"Das habt ihr auch richtig gemacht," meinte Andromeda und setzte sich neben Harry, "mach dir nicht zu viele Sorgen. Kleine Kinder haben öfter mal Fieber. Nymphodora hatte das als kleines Kind auch oft." sprach sie beruhigend auf ihn ein. Sie sah das er sich Sorgen machte. Da merkte man auch das beide noch sehr junge Eltern waren und sie dachte lächelnd daran wie es bei ihr damals war als ihre Tochter zum ersten Mal krank war. Welche Sorgen und Ängste man dann hat.

Die Tür des Behandlungsraums öffnete sich und Heiler Bolton kam heraus. Erstaunt sah er das sich um den Vater seines Patienten eine kleine Gruppe gebildet hatte.

"Oh Mr. Potter, ich nehme an das ist ihre Familie. Miss Weasley hat schon damit gerechnet das ich sie hier draußen nicht mehr alleine antreffen werde," er lächelte.

"Wie gehts es Teddy?" fragte Harry, nur das war was jetzt zählte.

"Nun, es ist eigentlich so wie ich dachte. Wie ich schon erwähnte hatten wir am Wochenende schon Kinder aus der Kinderbetreuung im Ministerium hier zur Behandlung. Wo viele Kinder zusammen sind steckt halt schnell mal das eine Kind das andere an. Auf jeden Fall steht jetzt fest was er hat. Scharlach. Seine Mum hat es geschafft ihm den Trank zu verabreichen der zum einen das Fieber senkt und die Hals- und Ohrenschmerzen lindert. Wichtig ist jetzt einfach das er viel schläft, er wird durch die Medizin sehr müde sein. Außerdem sollte er ausreichend trinken, die Aufnahme von Flüssigkeit ist noch wichtiger als das essen. Dann wird er in 3- 4 Tagen wieder vollkommen fit sein. Übrigens würde ich ihnen allen empfehlen die Kontakt zu Teddy in den letzten Tagen hatten einen Spezialtrank zu sich zu nehmen damit sie nicht auch an Scharlach erkranken."

"Scharlach," sagte Molly, " wenn das mehrere in der Kinderbetreuung haben muß ich dort unbedingt Bescheid geben," und erklärte dann an den Heiler gewandt, " ich arbeite nämlich dort. Wenn ich so recht überlege haben am Freitag schon 2 Kinder gefehlt aber ohne das ihre Eltern Bescheid gegeben haben was ihnen fehlt."

Harry war erstmal erleichtert und alle anderen waren ebenfalls froh und ließen sich jetzt auch erstmal den Trank von einer Heilerin geben.

Dann öffnete sich auch erneut die Tür und Ginny kam heraus mit einem schlafenden Teddy auf dem Arm. Sie lächelte kurz als sie ihre Familie sah und ging dann direkt zu Harry der zärtlich den Arm um sie legte und ihr einen Kuss auf die Stirn gab.

"Tut mir leid wenn wir euch erschreckt haben," sagte sie in die Runde, " aber wir wußten nicht was wir tun sollten."

"Mach dir mal um uns keine Sorgen," meinte Hermine, " wir sind froh das es nichts schlimmes ist und er bald wieder fit ist. Ich sag Prof.

Mc Gonagall Bescheid das du nicht kommen kannst. Nach dem Unterricht komm ich mal kurz vorbei okay?"

Ginny nickte. "Danke, das wär toll. Ich werd auf jeden Fall solange nicht kommen bis Teddy wieder ganz gesund ist und auch wieder in die Kinderbetreuung gehen kann. Wahrscheinlich werde ich wohl die ganze Woche nicht kommen. Du kannst mir die Hausaufgaben dann geben und ich lern zu Hause wenn Teddy schläft. Heiler Bolton meinte er wird sehr viel schlafen in den nächsten Tagen."

"Das kann ich gut verstehen das du bei ihm sein willst," sagte Andromeda, "aber wenn du irgendwas brauchst oder ich irgendwie helfen kann dann sag mir bitte Bescheid."

Erneut nickte Ginny und meinte dann zu Harry. "Geh du nur zur Arbeit. Du kannst zu Hause eh nichts machen. Wenn was ist weiß ja wie ich dich erreichen kann."

"Ginny hat Recht," meldete sich nun Ron zu Wort, " ich würd sagen wir sehen uns dann nachher." Damit verabschiedeten sich alle und gerade als auch Ginny und Harry gehen wollte nachdem sie noch eine Tasche voll mit Tränken für Teddy bekommen hatten kamen ihnen Mary und Paul entgegen der die kleine Emely auf

den Armen trug.

"Hallo" sagten die Erwachsenen wie aus einem Munde und sahen alle überrascht aus.

"Was macht ihr denn hier?" fragte Mary.

"Teddy hat heute Nacht plötzlich Fieber bekommen und furchtbar geweint," erklärte Harry und Ginny ergänzte. "Es sieht so aus als hätte er sich in der Kinderbetreuung mit Scharlach angesteckt. Was ist mit Emely?"

"Sie hat auch hohes Fieber und hat gesagt ihr Hals tut weh und ihr Kopf," antwortete Paul, "dabei war sie gestern noch total munter und hat erzählt was ihr alles gemacht habt und wie toll es war. Na da hat sie sich wohl auch angesteckt."

Heiler Bolton kam nun auch auf sie zu und stellte sich Emelys Eltern vor.

"Das ist das Mädchen das am Wochenende bei Teddy war," klärte ihn Ginny auf.

"Aha, na dann wissen wir ja schon ziemlich genau was sie hat. Kommen sie doch bitte mit." sagte er.

Emely hob einmal total schläfrig ihren Kopf und sah auf den schlafenden Teddy. "Ist Teddy auch krank?"

"Ja leider," antwortete Ginny, "ihr habt euch wohl in der Kinderbetreuung angesteckt. Aber in 3-4 Tagen werdet ihr wieder fit sein. Ich wünsch dir gute Besserung."

"Danke," erwiderte sie müde, "Teddy auch gute Besserung."

Harry und Ginny verabschiedeten sich nun und machten sie auf nach Hause. Dort legte Ginny Teddy direkt in sein Bettchen und Harry frühstückte noch schnell bevor er sich auf den Weg in die Aurorenzentrale machte. Er war nur froh das heute kein Sport auf dem Programm stand denn er war jetzt schon müde.

Ginny schickte noch schnell eine Eule zu Bill und Fleur und zu George und Angelina. Schließlich hatten auch sie Kontakt zu Teddy und sollten vorsichtshalber auch den Trank nehmen damit sie nicht auch Scharlach bekamen. Besonders für Victoire wäre das wichtig.

Fast bis zum Mittag schlief Teddy. Ginny ging immer wieder zu ihm um zu sehen ob es ihm auch gut geht.

Gerade als sie wieder nahm ihm schauen wollte öffnete er die Augen. Sein Gesicht war immer noch gerötet aber eine Überprüfung seiner Temperatur zeigte das sie bereits gesunken war. Er streckte seine kleinen Ärmchen aus und flüsterte leise "Mummy".

"Na mein Spatz, hast du schön geschlafen? Geht es dir besser?", sie nahm ihren Sohn auf den Arm und wiegte ihn sanft in ihren Armen, "wir machen dir jetzt mal was zu essen. Es ist wichtig das du jetzt mal was isst und auch was trinkst. Dann bist du auch ganz schnell wieder gesund."

Mit viel Geduld brachte sie Teddy dazu von seinem Tee zu trinken und auch ein bißchen was zu essen.

Danach legte sie sich mit ihm auf die Couch und las ihm aus einem Buch vor. Es dauerte nicht lange und er war wieder eingeschlafen.

So ging der Tag rum bis Harry von der Arbeit kam. Immer mal wieder wurde Teddy wach und Ginny bemühte sich so gut es ging ihm etwas zu trinken beizubringen. Als das Fieber wieder stieg kostete es sie einige Mühe und gutes Zureden im den Trank einzulösen.

Gerade als er wieder eingeschlafen war kam Harry nach Hause.

"Hallo," grüßte er und wirkte auch ziemlich müde, "wie geht es ihm? Du siehst müde aus mein Schatz."

Er küsste sie kurz zärtlich. Sie lächelte. "Teddy hat viel geschlafen und immer wenn er wach wurde hab ich ihm versucht so viel Flüssigkeit wie möglich einzulösen. Gerade eben hab ich noch etwas von dem Trank gegeben den mir Heiler Bolton mitgegeben hat weil das Fieber wieder gestiegen ist. Du siehst aber auch müde aus," sagte sie und strich Harry durchs Haar.

"Das bin ich auch. Konntest du wenigstens noch etwas schlafen?" wollte er wissen.

Sie schüttelte den Kopf. "Nein auch wenn Teddy viel geschlafen hat war ich zu unruhig um mich hinzulegen. Ich hab schon mal das Essen für heute Abend vorgekocht, ein bißchen genäht und hier und da was im Haushalt erledigt."

Etwa eine Stunde nach Harrys Eintreffen kamen Ron und Hermine. Wie versprochen brachte die junge Hexe ihrer Freundin die Hausaufgaben. "Ich soll dir schöne Grüße ausrichten von Prof Mc Gonagall und gute Besserung für Teddy. Sie hat dich offiziell für die ganze Woche beurlaubt," begann sie zu erzählen, "das ich ja für dich kein Problem wenn du eine Woche fehlst. Du hast gute Note und wenn ich dir meine Aufzeichnungen gebe kriegst du das locker hin."

Sie alle namen im Wohnzimmer Platz und tranken ein Butterbier zusammen.

"Wir waren noch kurz im Fuchsbau," erzählte Ron, "Mum hat erzählt das diese zwei Jungen die am Freitag

nicht da waren in der Betreuung auch Scharlach haben. In Zukunft müssen alle Erkrankungen sofort gemeldet werden damit sich das nicht so ausbreitet. Heute haben wohl viele Kinder gefehlt und die die da waren bekamen diesen Trank den wir heute auch genommen haben. Achja Fleur war mit Victoire bereits auch im Munos wegen den Trink und Bill macht das nach Feierabend genau wie George und Angelina."

"Gut," seufzte Ginny, " vor allem bei Victoire wäre es nicht gut gewesen wenn sie jetzt auch Scharlach bekommt, sie ist schließlich noch so klein. Hab ihr Lust heute bei uns zu essen?"

Ron und Hermine sahen sich kurz an. "Du hast genug zu tun Ginny, da mußt du uns nicht auch noch bekochen, auch wenn ich dein Essen mag," meinte Ron grinsend aber seine Schwester winkte ab. "Da mach dir mal keine Gedanken, ich hatte heute soviel Zeit das ich vorgekocht habe und es muß nur noch warm gemacht werden und das ist mit einem Schlenker erledigt."

"Na dann bleiben wir," sagte Ron prompt und alle lachten. Typisch Ron, wenn es ums Essen ging war er immer dabei.

Wenig später wurde Teddy wieder wach und alle aßen zusammen zu Abend wobei der Kleine mehr auf dem Arm seiner Mum hing und nur wenig Appetit zu haben schien.

Relativ früh an diesem Abend gingen dann auch alle zu Bett. Teddy schlief in dieser Nacht zwischen seinen Eltern.

In den nächsten 3 Tagen ging es deutlich bergauf. Teddy war wieder wacher und er trank auch mittlerweile fast problemlos den Trank. Scheinbar hatte er gemerkt das es ihm danach immer besser ging. Emely ging es ebenso. Ginny und Mary hatten miteinander telefoniert. Aus das kleine Mädchen würde die ganze Woche zu Hause bleiben.

Am Donnerstag der Woche war Teddy schon wieder relativ munter und genoss den Vormittag mit seiner Mum, die ihm vorlas oder mit ihm malte.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Als Ginny mit Teddy auf dem Arm öffnete stand überraschenderweise Fleur mir ihrer Tochter davor.

"Bonjour," grüßte sie und umarmte ihre Schwägerin lächelnd, " ich habe mir gedacht wir besuchen mal die kleine Teddy und leisten euch Gesellschaft."

"Hallo, das ist eine gute Idee," freute sich Ginny, " heute geht es ihm schon viel besser. Die letzten 3 Tage hat er fast nur geschlafen. Heute morgen hatte er auch endlich kein Fieber mehr. Kommt rein."

Die beiden Frauen setzten sich in die Küche und tranken einen Kaffee. Teddy saß in seinem Hochstuhl und malte.

Die Frauen unterhielten sich über alles mögliche und man merkte wie sehr Fleur es genoß einmal auch tagsüber einen erwachsenen Gesprächspartner zu haben.

Später machten beide Frauen einen Spaziergang an der frischen Luft bei dem beide Kinder gleich einschliefen.

Am Nachmittag krabbelte Teddy schon wieder etwas durchs Wohnzimmer und Victoire lag in der Babywiege in der früher Teddy lag. Ginny hatte sie extra geholt.

Heute schien Teddy auch plötzlich Interesse an dem kleinen Mädchen zu haben und brachte ihr immer wieder neues Spielzeug. Natürlich konnte sie damit noch nicht wirklich etwas anfangen aber es war lustig zuzusehen.

"Ich glaube sie werden doch noch Freunde," meinte Fleur als sie die beiden beobachtete.

"Bestimmt," war sich Ginny sicher, " in ein paar Monaten können die beiden sicher noch mehr miteinander anfangen und werde zusammen spielen."

Als Harry an dem Tag von der Arbeit kam war er nicht alleine. Bill war bei ihm.

"Hallo," grüßte er, " schaut mal wenn ich getroffen habe."

"Hallo," meinte nun auch Bill, " naja ich bin nach der Arbeit nach Hause und da lag ein Zettel das du mal kurz bei Ginny bist."

"Oh oui," rief Fleur und küsste ihren Mann, " wir wollten nun mal schauen nach die kleine Teddy aber dann haben wir vergessen die Zeit. Tut mir leid, der Zettel war eigentlich falls du kommst in die Mittagspause nach Hause. Das wußtest du ja noch nicht sicher."

"Kein Problem, ich freue mich doch wenn ihr einen schönen Tag hattet?" Er kniete sich neben Teddy der seiner Cousine gerade seinen Minimuff zeigte was diese tatsächlich lächeln ließ. "Und dir kleiner Mann gehts es besser?" fragte er und küsste dann seine Tochter zur Begrüßung.

Teddy nickte.

Ginny küsste Harry zur Begrüßung. "Ihm geht es heute wirklich viel besser. Kein Fieber mehr. Wir haben auch einen Spaziergang gemacht. Auch wenn die Kinder den verschlafen haben."

Harry nahm seinen Sohn auf den Arm und küsste ihn zur Begrüßung. "Und du spielst heute sogar mit Victoire?"

"Baaabyyyyyy," meinte Teddy nickend.

Ginny lud dann ihren Bruder und ihre Schwägerin ein zum Essen zu bleiben was diese gerne annahmen.

Am Freitag war Teddy schon wieder richtig fit und hielt seine Mummy den ganzen Tag auf Trab. Er wollte beschäftigt werden.

Sie malten ein Bild für Andromeda auf das Ginny noch auf die Rückseite schrieb das es ihrem Enkel wieder richtig gut ging und ab Montag auch wieder in die Betreuung konnte. Damit schickten sie dann Lola los.

Später machten sie einen Spaziergang und gingen Einkaufen. Am Nachmittag brachte Hermine die Hausaufgaben und Ron kam ebenfalls mit. Die beiden hatten auch ein Malbuch für Teddy dabei und ein paar seiner Lieblingskekse. Alle freuten sich das es ihm wieder besser ging und er jetzt wieder lachen konnte wie man das sonst auch von ihm kannte.

Das es Teddy so gut ging bedeutete das auch das der Mädeltag morgen stattfinden konnte. Luna wußte auch schon Bescheid und freute sich ebenfalls.

Als Harry Abends mit Ginny im Arm im Bett lag merkte er das sie sich total auf den Tag freute.

Sie hatte eine Hand auf seine Brust gelegt und sah öfter auf ihren Verlobungsring. "Freust Du dich?" fragte er unnötigerweise.

"Ja," seufzte Ginny, "ich bin gespannt was die anderen zu meinem Kleid sagen und dann freue ich mich mit ihnen ihre Brautjungferkleider und das Kleid für Mum auszusuchen. Bin mal gespannt wie es Mum in Muggellondon gefällt."

Shopping

Hallo ihr Lieben. Tausend Dank an alle Kommischreiber. Geht auch sofort wieder weiter.

ginnyweasley854-Danke. Wow das ist ein tolles Kompliment.

**silverbird*-Danke. Ja auch Teddy muß durch ein Kinderkrankheiten durch.*

Kati89-Danke. Ja heute wird u.a. geshoppt.

Winkey89-Danke. Stimmt aber hatte ja auch liebevolle Betreuung.

Lilly-Danke. Freut mich sehr. Ja Scharlach ist echt nervig.

Jetzt viel Spaß und als kleiner Tip. Alle ab 18 können zu den Cutszenen wechseln ;)

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende

Eure Ginnygirl

"Du siehst bestimmt wunderschön aus in deinem Kleid," sagte Harry und strich zärtlich Ginnys Rücken entlang, die das sehr genoss. Zeit für Zweisamkeit gab es in den letzten Tagen nämlich keine.

Genüsslich schmiegte sie sich noch näher an ihn und merkte auf einmal eine große Sehnsucht nach ihm und nach seiner Zärtlichkeit. "Ich hoffe doch sehr das ich dir gefallen werde," antwortete sie und streichelte zärtlich über seine Brust.

"Du gefällst mir immer," antwortete er prompt und drehte sich dann so das er halb auf ihr lag und ihr in ihre, wie er fand, wunderschöne Augen schauen konnte.

Er beugte sich zu ihr hinunter und ihre Lippen fanden sich zu einem zärtlich Kuss. Sie legten all ihre Liebe in diesen Kuss und hielten sich aneinander fest, streichelten den Körper des anderen und merkten schnell wie störend ihre Kleidung dabei war. Ginnys Hände fanden den Weg unter Harrys Pyjamaoberteil und zogen es ihm schnell über den Kopf. Nur Sekunden später trafen ihre Lippen sich erneut zu einem zärtlichen und leidenschaftlichen Kuss zugleich. Harrys Hände wanderten an dem Körper der jungen Hexe nach unten und schoben ihr Nachthemd langsam nach oben. Kurz mußte er sich von ihr lösen um es ihr ganz auszuziehen. Jetzt lag sie nur noch im Slip vor ihm und er konnte sich kaum an ihr satt sehen. "Du bist wunderschön," flüsterte er und küsste sich an ihrem Körper entlang. Ginny seufzte wohligh und schloß die Augen, gab sich ganz den wunderbaren Gefühlen hin die ihr Harry bescherte. Er küsste sich ihren Oberkörper entlang, küsste ihre Brüste und zog weiter eine Spur bis zu ihrem Bauchnabel und fuhr dann weiter hinunter bis zum Rand ihres Höschens. Erwartungsvoll hielt Ginny kurz die Luft an. Fast enttäuscht nahm sie dann zur Kenntnis das er nicht weiterging sondern sich wieder nach oben küsste. Als sich ihre Lippen erneut trafen wurde der Kuss sofort stürmischer, fordernder. Langsam drehte Ginny ihren Liebsten so das er nun unter ihr lag und sie ihn liebkosten konnte. Sie küsste und streichelte seinen Oberkörper entlang. Eine Gänsehaut überzog Harrys Körper von den sanften Berührungen und die junge Hexe mußte schmunzeln als sie sah welche Reaktionen sie in ihm auslöste. Gleichzeitig stieg ihre Erregung ins Unermessliche. Sie liebte es mit Harry Zärtlichkeiten auszutauschen, ihm so nah zu sein wie sonst niemandem. Sie waren wir füreinander geschaffen, da war sie sich sicher. Harry gab ihr all das was sie brauchte und sie wußte das es andersherum auch so war.

Langsam griff sie dieses letzte störende Kleidungsstück und zog es ihm aus. Natürlich war er darunter nackt, er trug zum schlafen nie etwas unter seinem Pyjama.

Die junge Hexe legte sich neben ihn und sie zitterte leicht vor Erwartung dessen was nun geschehen würde. Harry beugte sich erneut über sie und ließ noch einmal seine Hände über ihren Körper gleiten. Alleine diese sanfte Berührung machte sie fast wahnsinnig und sie konnte ein leichtes stöhnen nicht unterdrücken.....

Erschöpft ließt er sich auf sie sinken, stützte sich aber noch etwas ab damit nicht sein ganzes Gewicht auf

ihr lag.

Auch Ginnys Atem ging immer noch schnell. "Ich liebe dich," sagte sie zärtlich und küsste ihn, "du machst mich so glücklich."

Harry lächelte und strich Ginny eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Ich liebe Dich auch und glaub mir Du machst mich so glücklich das ich manchmal denke ich platze gleich vor Freude."

Langsam glitt Harry aus ihr heraus und ließ sich mit dem Rücken aufs Bett fallen und zog Ginny mit sich. Eine Weile lagen sie einfach nur seelig Arm in Arm beieinander und kuschelten.

"Nicht mehr lange und ich bin endlich deine Frau," sagte Ginny auf einmal in die angenehme Stille hinein und sah lächelnd auf ihren Verlobungsring.

"Schatz, das bist Du jetzt schon," erwiderte Harry und sah sie liebevoll an, "ich weiß natürlich was du meinst. Ich freue mich auch auf unsere Hochzeit und darauf das es offiziell ist aber von meinem Gefühl her bist du schon längst meine Frau."

Ginny küsste ihn zärtlich. "Das hast du schön gesagt. Hättest du damals am Bahnsteig von Kings Cross gedacht als wir uns zum ersten Mal gesehen haben das wir beide mal heiraten werden?"

Harry lachte. "Nein, nicht wirklich. Aber die ersten Jahre hast du ja auch kaum ein Wort gesprochen in meiner Umgebung."

Ginny knuffte ihn spielerisch in die Seite. "Ich bin eben schüchtern."

Jetzt lachte ihr Liebster nochmal laut auf. "Das war vielleicht damals so aber das hat sich doch sehr geändert. Schließlich hast du mich vor allen Leuten im Gemeinschaftsraum geküsst."

"Moment," unterbrach sie ihn sofort, "Du hast mich geküsst. Ich hab nur mitgemacht." Sie sahen sich beide an und prusteten dann los vor lachen. Ja sie kannten sich wirklich schon sehr lange und liebten sich auch schon relativ lange. Aber das sie die letzten Monate diese Liebe auch leben konnte machte ihr Glück einfach perfekt.

Kurze Zeit später schliefen die beiden eng umschlungen ein.

Am nächsten Morgen war Ginny als erste wach. Sie freute sich sehr auf diesen Tag heute. Auch wenn sie nie ein Mädchen war das sich nur für Klamotten, Schuhe und Make-up interessierte so war dieser Kleidereinkauf heute was besonderes. Schließlich ging es hier auch um ihre Hochzeitsvorbereitungen. Als sie später mit Harry und Teddy beim frühstück saß fragte der Aurorenanwärter. "Meinst Du deine Mutter findet sich in einem Muggelladen zurecht?"

Ginny nickte und schien zuversichtlich. "Ja ich denke schon. Hermine und ich haben ihr ja schon erklärt wie es dort zugeht und sie trägt ja auch Muggelklamotten. Ich denke die ersten paar Minuten wird sie sich vielleicht etwas unsicher fühlen aber es geht hier schließlich um die Hochzeitsvorbereitungen ihrer Tochter da wird die Freude überwiegen. Sie hat diese Woche noch als sie Teddy besuchen kam noch gesagt das sie sich sehr freut. Aber mal was anderes was habt ihr denn heute vor, Ron und Du mit Teddy?"

Harry zuckte die Schultern. "So richtig haben wir noch nichts ausgemacht. Wir treffen uns erstmal bei Ron und dann sehen wir was wir machen. Was denkst Du denn wie lange ihr braucht?"

"Das ist schwer zu sagen, " meinte Ginny und strich Teddy zärtlich über den Kopf, der heute endlich wieder richtig Appetit zu haben schien nach dieser Woche, "ich denke mal so am späten Nachmittag werden wir wieder da sein. Fleur wird auch das erste Mal seit Victoires Geburt ohne sie unterwegs sein und nach ein paar Stunden werden wir doch sicher was gefunden habe hoffe ich."

"Hast Du eigentlich genug Muggelgeld?" fragte Harry so harmlos wie möglich und sah Ginny aufmerksam an.

"Ich denke schon," sagte sie und wich seinem Blick aus, sah aber auf als sie Harry seufzen hörte, "naja ich, also Mum will ja die Kleider der Brautjungfern bezahlen weil du ja schon alles andere an der Hochzeit bezahlst und ein Hochzeitskleid brauche ich ja jetzt auch nicht mehr."

"Wir," sagte Harry.

"Was?" fragte Ginny verwirrt.

"Wir bezahlen die Sachen," erwiderte er, "wir und nicht ich. Müssen wir wirklich ständig über dieses blöde Thema Geld diskutieren?"

"Es tut mir leid, aber du mußt zugeben es ist schon besser geworden oder?" fragte sie und grinste leicht während sie Teddy etwas zu trinken gab.

"Okay es ist etwas besser aber du würdest mir wirklich eine große Freude machen wenn du dir einfach mal

so etwas kaufst von unserem Geld," meinte er, "für Teddy oder mich kaufst du doch auch ein."

Sie nickte und schien zu überlegen. "Schuhe."

"Was?" jetzt war Harry irritiert.

"Na ich brauche doch noch Schuhe," lachte Ginny, "das hätte ich ja glatt vergessen. Ich hab das Kleid von deiner Mum, das Pottersche Diadem aber ich brauch doch noch Schuhe unter das Kleid. Weißt du übrigens womit du mir mal eine Freude machen könntest? Du solltest dich auch mal um deinen Anzug kümmern, den du unter dem Festumhang von deinem Dad tragen willst. Mach doch am besten mal nachher mit Ron was aus."

Harry stimmte zu und nachdem sie zu Ende gefrühstückt hatten machte er sich auch gleich mit seinem Sohn auf den Weg zu seinem besten Freund. Kaum war er weg kam auch schon Hermine als erste und nur kurze Zeit später folgten Fleur, Molly und Luna.

"Ich freue mich so dich zu sehen in die Brautkleid," meinte Fleur, "ziehst du es gleich an?"

"Ja mach ich, dauert ein paar Minuten und dann bin ich wieder bei euch," mit diesen Worten verschwand Ginny nach oben ins Schlafzimmer nachdem sie ihre Gäste noch mit Getränken versorgt hatte.

"Und Bill paßt heute alleine auf Victoire auf?" fragte Molly ihre Schwiegertochter.

"Oui, er war richtig aufgeregt," sie kicherte, "er hat gefreut sich die ganze Woche darauf. Ich muß ihn unbedingt mehr machen lassen bei die Baby. Er ist so lieb zu ihr aber oft springe ich immer sofort wenn sie etwas hat auch wenn er zu Hause ist."

"Das kenne ich," sagte Molly, "so ist das nun mal als Mutter. Wir denken immer wir wüßten alles besser," sie lachte und wandte sich nun an Hermine, "und was macht Ron heute?"

"Der hat schon ganz ungeduldig auf Harry und Teddy gewartet. Er ist echt vernarrt in unser Patenkind. Er freut sich heute mal was mit den beiden zu unternehmen. Er meinte sie wollten auf den Spielplatz und vielleicht noch in die Winkelgasse zu George."

Sie horchten alle auf als sie Schritte von der Treppe hörten. "Seid ihr bereit?" hörten sie Ginnys Stimme und sie riefen alle "Ja"

Nur wenige Sekunden später hielten alle den Atem an und sahen gebannt auf diese wunderschöne Braut vor ihnen.

Molly fing sofort an zu weinen, so gerührt war sie und auch Hermine und Fleur hatten Tränen in den Augen.

Luna schaute so verträumt wie immer. "Wunderschön," sagte sie schlicht, "man sieht genau das das Kleid für dich gemacht wurde. Harrys Mum muß wirklich eine ganz besondere Frau gewesen sein."

"Danke," sagte Ginny und drehte sich noch einmal um ihre Achse um das Kleid von allen Seiten zu zeigen.

"Es ist wirklich wunderschön da kann ich Luna nur zustimmen," schniefte Molly, "meine Tochter im Brautkleid. Kind ich freu mich so für dich." Sie kramte nach einem Taschentuch und tupfte sich die Tränen ab.

"Herrlich, du bist eine wunderschöne Braut," stimmte nun auch Fleur zu, "du hattest recht. Es passt perfekt zu dir. Das Diadem ist auch wunderschön."

"Ich freue mich jetzt schon auf Harrys Gesicht wenn er dich darin sieht," meinte Hermine und Ginny nickte. "Ich auch, ich kann es kaum erwarten am Arm meines Dads zu ihm geführt zu werden. Was jetzt noch fehlt sind ein paar Schuhe," sagte sie und hob ein wenig das Kleid an und zeigte ihre nackten Füße, "in dem Karton in dem das Kleid war ist ein Stück Stoff, das werde ich mitnehem damit der Farbton perfekt passt."

Alle Frauen begutachteten das Kleid noch einmal von allen Seiten bevor sich Ginny wieder umzog. Schließlich hatten sie heute noch einiges vor.

Etwas eine halbe Stunde später apparierten sie alle nach Muggellondon. Sie schlenderten Richtung der Einkaufsstraße in die sie wollten und vor allem Molly die noch nie hier war sah sich neugierig um. "Alles klar Molly?" fragte Hermine. Diese nickte. "Ja alles in Ordnung. Etwas ungewohnt aber nicht so schlimm wie ich es mir vorgestellt habe."

Sie gingen an verschiedenen Geschäften vorbei, sahen sich in einigen davon auch im Geschäft einiges an aber irgendwie waren dort keine Kleider wie sie es sich vorstellten. Sie wirkten entweder zu bieder oder sie sahen aus als wollte man verkleiden spielen. Nach einer guten Stunde hielten sie dann in einer Seitenstraße an einem Schaufenster an das verschiedene Modelle von Abendkleidern zeigte, die ihnen auf Anhieb gefielen.

"Die sehen doch toll aus, sollen wir da mal reingehen?" fragte Ginny in die Runde und ertete

zustimmendes nicken.

Kaum waren sie eingetreten kam eine freundlich aussehende, elegante Dame mittleren Alters auf sie zu. "Einen schönen Guten Tag, was kann ich für sie tun?"

"Ich werde bald heiraten," begann Ginny zu erzählen, "jetzt suchen wir für meine Brautjungfern und meine Mum Kleider für diesen Anlass."

Die Verkäuferin strahlte. "Oh ein schöner Anlass. Ich denke da werden sie hier sicher das passende finden. Folgen sie mir doch bitte."

Mit diesen Worten ging sie voran durch diesen Verkaufsraum und führte sie in einen großen Raum in freundlichen hellen Farben. An einer Ecke des Raumes befanden sich Umkleidekabinen. An zwei der Wände entlang fanden sich Stangen die voll behangen waren mit Kleidern. Schön sortiert nach Farben und Längen.

"Oh das ist ja herrlich hier," rief Fleur begeistert, "so viele unterschiedliche Farben."

Auch Molly schien total begeistert und sah sich um.

"Haben sie denn eine spezielle Vorstellung für ihre Kleider was die Farbe oder die Länge angeht?" fragte die Verkäuferin in die Runde.

"Wir wollten gerne für die Brautjungfern die Kleider in einer Farbe aber ansonsten sollten sie schon unterschiedlich sein," erklärte Ginny da sie vorher schon mit den anderen darüber gesprochen hatte, "meine Mum wollte einfach mal schauen was ihr so steht, sie hat noch keine genaue Vorstellung."

"Gut," meinte die Verkäuferin lächelnd, "dann schauen sie sich doch ruhig erstmal um und ich berate sie auch sehr gerne. Aber verschaffen sie sich ruhig mal einen kleinen Eindruck was wir alles haben."

Alle nickten und sahen sich nun an den Kleiderständen um. Die Kleider hier waren einfach wunderschön. Sofort waren alle damit beschäftigt diese zu durchforsten.

Auf einmal hielt Luna ein Kleid hoch. "Ist das nicht wunderschön?" fragte sie verträumt, "diese Farbe passt doch zu uns allen oder?"

"Ja, du hast Recht," stimmte Hermine zu und sah sich das Kleid genauer an. Es war in einem wunderschönen Lila-Ton gehalten der in sich wunderschön schimmerte, "also mir würde die Farbe gut gefallen und was ist mit dir, Fleur?"

"Oui, mir auch," entgegnete die junge Französin, "die Farbe passt gut zu meine Teint und meine Haare." Sofort hatten alle drei Brautjungfern ein Kleid in dieser Farbe in der Hand. Das von Luna war knielang, am Oberteil eng anliegend und der Rock war leicht schwingend. Hermines Kleid war fast bodenlang und schulterfrei. An dem Oberteil waren kleine Verzierungen. Fleurs Kleid war sehr figurbetont, hatte schmale Träger und einen schönen Ausschnitt.

Nach dem anprobieren der Kleider war für alle klar das sie diese nehmen wollten. Sie waren einfach wunderschön und für alle passend.

Nun war Molly an der Reihe. Sie war etwas unschlüssig und probierte verschiedene Kleider und Kostüme an die alle sehr dezent waren.

"Probier doch mal was mit mehr Farbe an," meinte Ginny aber ihre Mum wirkte skeptisch.

"Ich weiß nicht," sagte sie, "ich bin ja nicht mehr so jung wie ihr und will nicht irgendwie unangenehm auffallen." Fleur und Hermine versuchten sie nun ebenfalls zu ermutigen etwas farbiges auszuprobieren.

"Oh Mrs. Weasley, schauen sie mal, das ist ja wie für sie gemacht," hörten sie auf einmal Luna sagen und als sie zu ihr sahen hielt sie ein grünes Kostüm in den Händen.

Molly wirkte leicht erschreckt, sah es sich dann aber doch genauer an. "Schön sieht es ja schon aus, aber die Farbe ist schon auffällig."

Gerade in dem Moment kam die Verkäuferin wieder zu ihnen die kurz nach vorne in den Verkaufsraum gegangen war als eine Kundin kam.

"Das ist eine sehr gute Wahl. Dieser Grünton würde ihnen sicher sehr gut stehen," sagte sie an Molly gewandt, "und als Brautmutter stehen sie ja schließlich auch im Mittelpunkt da sollten sie schon etwas Farbe tragen. Trauen sie sich nur." Meinte sie aufmunternd und schaffte es so tatsächlich das sie mit dem Kostüm in der Umkleidekabine verschwand.

Voller Spannung warteten alle auf sie. Etwas zögernd kam sie dann aus der Kabine und alle starrten sie mit offenem Mund an. So hatten sie Molly noch nie gesehen. Sie wirkte sehr elegant und die Farbe stand ihr phantastisch.

"Und?" fragte sie unsicher.

"Du siehst super aus, Mum," rief Ginny, "das wird Dad umhauen wenn er dich so sieht."

"Oh oui," stimmte Fleur zu, "er wird sich sofort nochmal verlieben in dich."

Molly wurde etwas rot und winkte ab.

"Wirklich Mrs. Weasley, sie sollten das Kleid nehmen," erklärte Luna und Hermine meinte. "Molly das sieht wirklich toll aus. Ich werde meiner Mum auch sagen das sie etwas Farbe tragen soll. So eine Hochzeit ist doch ein freudiger Anlass."

Kurz überlegte Molly. "Wißt ihr was Kinder? Ich find das Kostüm auch toll. Das nehm ich."

So hatten sie nun doch tatsächlich für jeden ein Kleid gefunden. Alle nahmen ihre Tüten mit ihrem Kleid in Empfang und Molly bezahlte nach einer kurzen Diskussion darüber da jeder der Brautjungfern ihr Kleid selbst bezahlen wollte aber dies ließ sie nicht zu. Sie freute sich sichtlich sich dies leisten zu können und wie sich herausstellte waren die Kleider auch garnicht so teuer. Insgeheim hatte sie sich etwas Sorgen gemacht da sie keine Preisschilder an den Kleider fand.

Ginny schmunzelte innerlich und zwinkerte der Verkäuferin im rausgehen zu und diese erwiderte verschmitzt.

Die junge Hexe war nun doch froh das sie sich von Harry erst vor kurzem diese kleine Plastikkarte aufschwätzen ließ mit der man einfach so in der Muggelwelt bezahlen konnte. Schon komisch so ein Ding. Kreditkarte hieß das wohl.

Jetzt war es Mittagszeit und so langsam meldete sich der Hunger. "So Mädels, was haltet ihr davon wenn wir jetzt zur Feier des Tages was essen gehen? Ich lade euch ein, keine Widerrede. Ich kenne hier ein leckeres Restaurant in der Nähe da war ich schon mit Harry und Teddy."

Die Frauen machten sich auf ins Restaurant und bestellten dort ihr Essen. Molly schien sich in der Muggelwelt zunehmend wohler zu fühlen.

Alle redeten und lachten und freuten sich das sie diese wunderschönen Kleider gefunden hatten.

Nach dem leckeren Essen verabschiedeten sich Molly und Luna während Hermine, Ginny und Fleur noch kurz in das nahegelegene Einkaufszentrum wollten.

Ginny umarmte ihre Mum herzlich. "Danke für die tollen Kleider," sagte sie und Molly erwiderte, "sehr gerne, mein Schatz. Ich freue mich schon so auf die Hochzeit und jetzt bin ich gespannt was Arthur zu meinem Kostüm sagt."

Ein paar Minuten später kamen Ginny, Hermine und Fleur in dem Einkaufszentrum an. "Wo gehen wir zuerst hin?" fragte die rothaarige Hexe und ihre Schwägerin fragte. "Was brauchst du denn noch?", und dann lächelte sie, "hast du denn schon was für unter die Hochzeitskleid?"

Während Hermine leicht errötete lachte Ginny auf. "Nein, aber hier gibt es einen tollen Laden da war ich schon mal. Das werd ich sicher was schönes finden. Und Schuhe brauch ich auch noch."

"Gut, dann gehen wir zu die Dessous," erklärte Fleur erfreut. "Ich, also ich wollte mal noch in die Bücherabteilung," kam es von Hermine woraufhin ihre Freundin lachte. "Ich denke mein Bruder würde sich mehr freuen wenn du mit uns in die Wäscheabteilung kommst."

Hermine wirkte unsicher aber auch neugierig, letztendlich folgte sie Ginny und Fleur einfach.

Die jungen Frauen sahen sich um und schnell hatten Ginny und Fleur einige Teile in der Hand die sie anprobieren wollten. Als Fleur in der Umkleidekabine verschwandt wandte sich Ginny an ihre Freundin. "Willst du nicht auch mal was anprobieren? Gefallen dir die Sachen nicht?"

"Doch," entgegnete die junge Frau leise, "aber, naja also. Ich weiß nicht ob mir sowas steht und naja," sie zögerte, "meinst du Ron würde das auch gefallen? Nicht das er einen Lachanfall bekommt wenn er mich so sieht."

"Hermine, jetzt hör mir mal zu," meinte Ginny ernst, "mein Bruder liebt Dich. Er ist total verrückt nach dir und das schon seit Jahren. Ihr schlaft doch auch miteinander, hast du da nicht auch mal Lust ihn irgendwie zu überraschen?" Sie wartete auf eine Antwort und als diese aber nicht kam fuhr sie fort. "Glaub mir Ron wird diese Überraschung lieben. Wenn Du dich nicht wohl fühlst damit dann lass es aber ich persönlich find es schön auch mal so schöne Wäsche zu tragen. Fühlt sich toll an auf der Haut. In erster Linie solltest du die Dessous tragen weil sie dir gefallen und alles andere ist dann Zugabe, eine sehr schöne Zugabe." Sie zwinkerte.

Hermine hatte aufmerksam zugehört und griff nun nach einem roten und einem schwarzen Set und wie Ginny später lächelnd feststellte ging sie auch mit beiden zur Kasse. Sie selbst und Fleur waren auch fündig geworden.

Danach kauften sie noch Schuhe die perfekt unter Ginnys Hochzeitskleid passten aber auch sehr bequem

waren. Auch Fleur gönnte sich ein paar tolle Schuhe und eine passende Handtasche, ihr schien die Shoppingtour richtig gut zu gefallen. Hermine fand auch ein schönes paar Schuhe. Sie machten noch einen kurzen Stop in der Bücherabteilung und gingen noch zu den Kinderklamotten wo Fleur etwas für Victoire fand und Ginny für Teddy.

Dann machten sich die drei auf nach Godric Hollow wo nicht nur Harry und Teddy auf sie warteten.

Familienleben und Neuigkeiten aller Art

Hallo ihr Lieben! Weiter gehts mit einem neuen Chap. Wie immer an dieser Stelle zuerst tausend Dank für eure Kommiss hier oder die Mails die ich von euch bekommen habe.

Vielen Dank auch für die Kommiss bei den Cutszenen. Da ich gerade bei den Chaps etwas unsicher bin ob es gefällt oder nicht freue ich mich über euer Feedback.

Noch ein kleiner Hinweis wegen der Hochzeit für alle die sich Fragen wann es, endlich, so weit ist. Ich verspreche euch hiermit das es spätestens an Weihnachten soweit sein wird sofern mein Laptop mitmacht aber das wird schon.

em-ily-Danke. Das freut mich zu hören.

Ginny7-Danke. Ich freue mich auch total auf die Hochzeit.

hedwig65-Danke. Ich mach auf jeden Fall weiter. Danke für deine Nachricht, das tat gut.

micki0279-Danke. Da hast du bestimmt Recht.

Hermine_Potter-Danke. Schön das es dir so gut gefallen hat.

Lilly-Danke. Ja Arthur hat sicher Augen gemacht. Bis zu Hochzeit ist es nicht mehr so lange, spätestens an Weihnachten ist es soweit.

Svenni-Danke. Na zum Glück kennt sich Molly ja bei den Muggeln nicht so aus. Ich denke mal sie wird nie dahinter kommen das sie doch etwas teurer waren, aber einen guten Teil davon hat sie schon bezahlt.

Winkey89-Danke. Ich fand das auch total passend für Hermine aber sie ist ja dann doch auf den Geschmack gekommen. Ich glaube Ron wird gefallen. Klar das Luna immer mal wieder dabei sein wird.

ginnyweasley854-Danke. Das ist ein tolles Lob.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Eure Ginnygirl

Kaum kam Ginny im Wohnzimmer an hörte sie ein erfreutes "Mummmmyyy" und sie sah wie Teddy sofort auf sie zugekrabbelt kam. Sie ging direkt in die Hocke und begrüßte den Kleinen. Mit ihm auf dem Arm stellte sie sich wieder hin und sah erst jetzt das sie Besuch hatten. "Hallo," sagte sie und küsste nun erstmal Harry zur Begrüßung und umarmte dann ihre beiden Brüder Ron und Bill.

"Wir haben uns in der Winkelgasse bei George getroffen," erklärte Harry.

Fleur saß nun neben ihrem Mann, der nun erzählte."Ja ich hab mit Victoire einen Spaziergang durch die Winkelgasse gemacht und bin zu George um hallo zu sagen und da hab ich Ron und Harry mit Teddy gesehen. Wir haben dann alle zusammen was gegessen und sind dann hierher. Victoire ist noch auf dem Weg hierher eingeschlafen."

Sie sahen auf das schlafende Baby das in der Wiege lag die auf dem Boden stand.

Alle unterhielten sich noch etwas über den Tag und dann verabschiedeten sich Bill und Fleur mit ihrer Tochter.

Ginny mußte grinsen als sie sah wie Ron versuchte einen Blick in die Einkaufstüten von Hermine zu erhaschen. "Was habt ihr denn alles gekauft?" fragte er deshalb ganz hamlos.

"Na die Kleider und ein paar Kleinigkeiten." antwortete seine Freundin ausweichend.

Ginny lachte. "Ja ein paar Kleinigkeiten, das trifft es ziemlich genau," und fügte hinzu als sie die fragenden Gesichter der Männer sah," ich brauchte ja noch was für unter mein Brautkleid und da haben wir noch das ein oder andere gefunden."

Sie sah sofort wie Harrys Augen leuchteten und er ihr in die Augen blickte. Ron schien noch nicht ganz verstanden zu haben also erklärte Ginny."Mum und Luna sind nach dem Mittagessen gegangen und da sind

Hermine, Fleur und ich noch Schuhe kaufen und ein bißchen schöne Unterwäsche."

Harrys grinsen wurde noch breiter während Hermine leicht errötete. "Kommst du mal kurz mit in die Küche?" fragte Ginny an Harry gewandt und der verstand sofort und folgte ihr.

Ron räusperte sich kurz. "Hast du auch was gefunden?" fragte er leise. Hermine nickte unsicher. "Ich weiß nur nicht ob es mir wirklich steht?" Ron zog seine Freundin näher an sich und sah ihr tief in die Augen. "Dir steht alles. Du siehst immer super aus," dann grinste er und schlug vor, "am besten ziehst du es nachher mal an wenn wir alleine sind und ich seh mir das mal ganz genau an."

Hermine kicherte nervös. "Ich hab zwei Sets genommen weil ich mich nicht entscheiden konnte."

"Dann zieh mal eins davon an und ich helfe dir dann auch gerne dabei es dir wieder auszuziehen," erwiderte er und küsste sie leidenschaftlich. Hermine mußte zugeben das ihr der Gedanke gefiel.

Harry und Ginny standen währenddessen in der Küche und waren ebenfalls am knutschen. "Zeigst du mir was du dir gekauft hast?" fragte der junge Aurorenanwärter als sie sich voneinander lösten. "Wenn du brav bist vielleicht," erwiderte sie lächelnd und schmiegte sich an ihn. Harry griff mit beiden Händen nach ihrem Po und drückte sich noch näher an sich was. "Wir haben Gäste," mahnte die junge Hexe, "lass uns das auf später verschieben."

"Ich nehm dich beim Wort," flüsterte Harry und ging zusammen mit seiner Freundin wieder zurück ins Wohnzimmer wo Hermine und Ron sich immer noch küssten.

Teddy saß auf dem Boden und sah die beiden an. Er zeigte auf die beiden als seine Eltern ins Zimmer kamen. "Hooooon, Miennnnnnnn," sagte er.

"Ja, mein Spatz," lachte Ginny, "was machen denn deine Paten hier? Knutschen die einfach hier rum."

Erschrocken fuhren Hermine und Ron auseinander und wirkten peinlich berührt.

"Ron und ich werden nächste Woche losziehen wegen unserer Anzüge haben wir abgemacht," erklärte Harry auch um abzulenken.

"Das ist eine gute Idee," antwortete Ginny, "wir haben jetzt alles und wenn ihr eure Sachen habt dann brauchen wir nur noch was für Teddy. Ich denke aber die Sachen für ihn sollten wir erst kurz vorher kaufen, nicht das er rausgewachsen ist bis wir sie brauchen. Ach, da fällt mir ein, ich hab dir ja was mitgebracht mein Spatz."

Der kleine Junge sah sofort auf und sah neugierig wie seine Mum in einer Einkaufsstüte rumkramte. Sie zog einen Schlafanzug heraus und hielt ihn vor das Kind. Er quietschte als er sah was darauf abgebildet war. Auf der Vorderseite des Oberteils befanden sich die Schlümpfe. Die schienen ihm zugefallen. Er hatte sich auch schonmal im Fernsehen entdeckt und ein Hemd wo diese drauf waren hatte er auch schon.

"Ist der nicht süß?" fragte Ginny nun auch an Harry gewandt, der grinste. "Ja der ist schön und ihm scheint er auch zu gefallen."

Etwas eine Stunde später verabschiedeten sich dann Ron und Hermine. Sie würden sich am nächsten Tag beim Familienessen im Fuchsbau wieder sehen.

Ginny ging nun erstmal ihre Einkäufe einräumen, die Sachen für die Hochzeit natürlich versteckt denn davon durfte Harry ja nichts zu Gesicht bekommen bis zu ihrem großen Tag.

Später am Abend als sie zusammen in der Küche saßen beim Abendessen wollte Harry noch mehr über ihren Tag erfahren. Ginny konnte sich schon denken auf was er eigentlich wissen wollte. Sie seufzte. "Ich hab heute ziemlich viel Geld ausgegeben," begann sie zu erzählen, "ich hab diese Kreditkarte zum ersten Mal benutzt. Dann hab ich die Mädels zum Essen eingeladen und hab noch Schuhe, Dessous und einen Schlafanzug für Teddy gekauft."

"Ich bin stolz auf dich," sagte Harry und grinste, "siehst du und es hat doch bestimmt nicht wehgetan oder?"

Die junge Hexe schnaufte. "Mach dich nur nicht lustig über mich. Wir sind schon ein komisches Paar oder? Andere Männer wären froh ihre Frauen würden sparen und du willst das ich Geld ausgebe."

"Wir sind kein komisches Paar, wir sind das perfekte Paar," meinte Harry bestimmt und hob ein Stückchen von dem Brot auf das Teddy runtergefallen war. Seit Emelys Besuch wollte er sein Brot alleine essen und so bekam er das in ganz kleine Stücke geschnitten die er gut greifen konnte. Natürlich ging dabei auch mal was daneben aber das war ja vollkommen normal.

"Naja weißt Du Mum wollte ja auch was bezahlen und da ich ja jetzt schon das Kleid von deiner Mum

habe wollte sie dann die Kleider der Brautjungfern bezahlen. Naja und das sind ja immerhin 3 Kleider und sie mußte für sich ja auch noch was kaufen," Ginny seufzte," auch wenn Dad mittlerweile richtig gut verdient und Mum ja auch was dazu verdient wollte ich nicht das sie zuviel ausgibt. Mum und Dad sollten sich selber mal was gönnen. Ich hab dann mit der Verkäuferin, die übrigens sehr nett war, ein bißchen getrickst und so sind alle zufrieden."

"Ich heirate eben eine sehr kluge Hexe," meinte Harry der ebenfalls der Meinung war das Molly und Arthur jahrelang nicht nur sehr gut für ihre Familie gesorgt haben sondern auch für ihn. Er hatte Teile seiner Ferien dort verbringen dürfen, wurde reichlich bekocht von Molly die für ihn wie eine Mutter war und er würde nie sein erstes Weihnachten in Hogwarts vergessen als er sein erstes Weihnachtsgeschenk von ihnen bekam, den selbstgestrickten Pulli wie ihn alle Weasleys bekamen. Er fühlte sich plötzlich als Teil einer Familie. Viele konnten nicht verstehen das ihm Geld so wenig bedeutete aber sein Leben hatte ihm gezeigt was wirklich zählte. Natürlich wußte er das Geld einiges leichter machte und er leistete sich auch ein bißchen was wie zum Beispiel die geplanten Flitterwochen, das ließ er sich schon was kosten. Ansonsten wollte er einfach nur ein so normales Leben wie möglich führen.

Den Abend verbrachte das junge Pärchen kuschelnd auf der Couch nachdem sie ihren Sohn zu Bett gebracht hatten. Natürlich mußte Ginny auch noch ihre Unterwäsche präsentieren die nicht für die Hochzeit gedacht war.

Am nächsten Morgen als Ginny aufwachte stellte sie fest das Harry nicht mehr neben ihr lag und ein Blick auf die Uhr zeigte ihr das er sicher bereits aufgestanden war. Hatte sie Teddy heute nicht gehört? Normalerweise weckte er sie am Wochenende. Schnell stand sie auf, sprang unter die Dusche und ging dann nach unten in die Küche.

"Hallo, mein Schatz," begrüßte Harry sie schmunzelnd und küsste sie sanft.

"Morgen, womit hab ich den das verdient?" fragte die junge Hexe die nun zu ihrem Sohn ging der in seinem Hochstuhl saß und zeigte das er auch einen Kuss wollte. Tatsächlich war das Frühstück schon vorbereitet und auf dem Tisch stand sogar ein kleiner Blumenstrauß.

"Teddy und ich dachten wir überraschen dich heute mal indem wir Frühstück machen," erklärte Harry und stellte nun den Kaffee noch auf den Tisch," du hast dich die ganze Woche fast allein um Teddy gekümmert und noch dazu gekocht, deine Hausaufgaben gemacht und den Unterrichtsstoff nachgeholt."

"Ach quatsch," winkte Ginny ab," das ist doch normal. Ich bin nur froh das unserer kleiner Spatz hier wieder gesund ist. Für meine Familie würde ich alles tun, ich liebe euch."

"Iiieebbb," plapperte Teddy und die junge Hexe lachte fröhlich und strich dem Kleinen über den Kopf."Ja mein Spatz, ich hab dich sehr lieb. Dich und deinen Daddy."

"Daaaadyyyyyy," meinte der kleine Junge und sah Harry strahlend an.

Die kleine Familie begann nun mit dem Frühstück. Später machten sie noch einen ausgiebigen Spaziergang und als sie zurückkamen war es auch schon bald Zeit sich auf zum Fuchsbau zu machen wo sich heute wieder die ganze Familie treffen wollte.

Teddy saß auf dem Boden im Schlafzimmer und spielte mit Harrys altem Plüschhund während seine Eltern sich umzogen. Der kleine war bereits fertig angezogen.

"Mummmmyyyyy, Dadddyyyy," quietschte Teddy plötzlich und als die zwei zu ihm sahen trauten sie ihren Augen nicht.

Dort stand der kleine Junge wackelig auf seinen Beinchen und hielt sich am Bettpfosten fest.

"Super, du kannst ja alleine stehen," freute sich Ginny und strahlte den Kleinen an der ebenfalls übers ganze Gesicht strahlte. Sofort war die junge Frau bei ihm und gab ihm einen Kuss und streichelte ihm über den Kopf," gut machst du das, da werden die nachher aber alle staunen."

Teddy nickte als würde er genau verstehen was seine Mum da erzählte. Ginny drehte sich zu Harry um der immer noch erstaunt auf das Kind sah. "Wie hat er das den plötzlich gemacht?" fragte er.

Seine Freundin lachte. "Naja er krabbelt ja jetzt schon seit Weihnachten und in letzter Zeit hat er schon öfter mal versucht sich irgendwo an Möbeln festzuhalten und aufzustehen. Jetzt hat es wohl geklappt. "

Auch Harry strich Teddy nun zärtlich über den Kopf und dieser genoß es sichtlich wie so oft im Mittelpunkt zu stehen.

Ein paar Minuten später machten sie sich dann auf zum Fuchsbau wo sich alle wie immer zuerst mit einem

großen Hallo begrüßten und Molly erstmal alle umarmte.

Percy war auch wieder da, aber diesmal alleine. Er schien sich etwas unwohl zu fühlen. Natürlich konnte Molly nicht lange an sich halten und fragte ihn nach seiner Freundin. Sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet.

"Naja, also," er räusperte sich, "also Leyla und ich wir haben uns jetzt endgültig getrennt. Wir haben das einfach nicht mehr hingekriegt," er zuckte die Schultern und wirkte hilflos.

"Oh das tut mir so leid für dich," meinte Molly sofort, "ich würde mir so wünschen das du auch glücklich bist."

"Ach Mum," kam Bill seinem Bruder nun zur Hilfe, "nur weil er keine Freundin hat momentan heißt das ja nicht gleich das er unglücklich ist. Er wird schon noch die richtige Frau finden."

"Genau, das wird schon Mum, mach dir mal keine Sorgen," stimmte Percy zu, "mir geht es gut. Ich konzentriere mich jetzt erstmal wieder voll auf meine Arbeit, da hab ich ja noch was gut zu machen. Ich hab gehört du kommst auch bald zu uns ins Ministerium Hermine?"

"Stimmt," antwortete diese sofort, alle wußten das das ein geschickter Versuch war das Thema zu wechseln, "am 1. September geht es los. Ich bin schon sehr gespannt und aufgeregt. Jetzt konzentriere ich mich aber erstmal darauf einen guten Abschluß zu machen."

"Das schaffst du locker," mischte sich nun Ron ein, "du liest ständig in deinen Büchern. Wenn du nicht als Beste den Abschluß machst dann weiß ich auch nicht."

"Und was ist mit dir Ginny?", fragte nun Molly ihre Tochter, "schaffst du das denn alles? Ich meine ich kann gerne mal Teddy auch für ein paar Tage hierher holen wenn es dir zu viel wird. Du kannst dir ruhig helfen lassen."

Harry merkte wie Ginny sich neben ihm anspannte. "Nein, Danke Mum aber es ist alles in bester Ordnung." erklärte sie erstaunlich ruhig was alle am Tisch auch zu merken schienen. Alle außer Molly. Die hakte nochmal genauer nach.

"Wirklich Ginny," meinte sie, "ich kann mich gerne etwas mehr um Teddy kümmern. Er braucht ja auch seine Aufmerksamkeit und soll sich ja schließlich so gut wie möglich entwickeln und...."

Weiter kam sie nicht. Ein lautes "Mum!" ließ sie augenblicklich verstummen.

Harry griff beruhigend nach Ginnys Hand aber diese riss sich sofort los. "Mum, was willst du mir gerade damit sagen? Das ich keine gute Mutter bin, das ich mich nicht gut genug um Teddy kümmere?"

"Ich glaube so hat das Molly nicht gemeint," versuchte es Arthur.

"Ach nein, Dad, warum sagt sie es dann?," Ginny war jetzt wirklich sauer, "und überhaupt was meinst du denn damit das er sich richtig entwickeln soll? Was stimmt denn nicht? Teddy spricht schon seine ersten Worte, er versteht schon sehr viel von dem was man ihm sagt. Er ist wie mir der Heiler erst diese Woche im St. Mungos bestätigt hat sehr weit für seine Altersgruppe. Seit heute kann er sogar alleine stehen. Es ist also alles in Ordnung. Wenn Andromeda uns zutrat das einzige Kind ihrer Tochter großzuziehen warum kannst du es uns nicht auch zutrauen bzw mir, deiner Tochter."

Teddy, der gerade noch bei Hermine auf dem Schoß saß, streckte die Hände nach seiner Mum aus.

"Mummmmyyy" verlangte er und Ginny lächelte ihn an und nahm ihn auf ihren Arm.

"Alles okay, mein Schatz. Tut mir leid wenn ich ein bißchen laut war," sagte sie und küsste ihn auf sein Köpfchen, "hast du Hunger?"

Der Kleine nickte.

"Ginny, es tut mir leid," erklärte Molly, "so hab ich das wirklich nicht gemeint. Ich wollte dich nur etwas entlasten."

"Mum, jetzt noch einmal," meinte Ginny ruhig, "ich habe im letzten Jahr eine Menge Zeit mit lesen verbracht, das hat mich abgelenkt. Jedenfalls hab ich keine Probleme in Hogwarts und werde auch meine Prüfungen schaffen. Einen tollen Job hab ich auch schon. An erster Stelle steht aber für Harry und mich das es Teddy gut geht und das tut es. Er ist alles andere als eine Belastung. Hausaufgaben sind eine Belastung aber nicht mein Kind."

Eine kurze Zeit war es still am Tisch.

"Sprach die eine Löwenmutter zu anderen Löwenmutter," kommentierte dann George ganz trocken und brachte damit alle zum lachen.

"Na dann können wir ja jetzt essen wenn das Essen fertig ist," meinte Ron dann der wie immer Hunger hatte aber dann erklärte, "he es ist ja nicht wegen mir aber mein Patenkind hat auch Hunger, das habt ihr doch

gehört."

Sofort brachte Molly das Essen und alle ließen es sich schmecken. Bill und Fleur erzählten das sie in den Sommerferien Fleurs Familie besuchen wollten mit ihrer kleinen Tochter.

Ron und Hermine hatte sich immer noch nicht für ein Reiseziel entschieden. Harry sah immer öfter zu Andromeda die etwas bedrückt wirkte. Nach dem sie zu Ende gegessen hatten setzte sie sich mit ihrem Enkel auf die Couch und der Kleine malte ein sehr abstraktes Bild. Langsam setzte sich Harry neben sie. "Wir mußten die Stifte wechseln," erklärte er und lachte, "die anderen waren nicht so gut für die Möbel."

Nun mußte auch Andromeda lachen. "Ja er malt sehr temperamentvoll. Schön das es ihm wieder gut geht. Er hat sich ja schnell erholt."

"Wir sind auch froh," meinte der junge Aurorenanwärter, "man fühlt sich so hilflos wenn das Kind krank ist. Er war so brav und hat ganz tapfer auch diesen scheußlichen Saft getrunken. Das Medizin die hilft aber auch immer so furchtbar schmecken muß," er zögerte kurz, "du sag mal, geht es dir gut? Du wirkst irgendwie bedrückt."

Andromeda nickte. "Mir geht es schon gut soweit aber, ach ich weiß ehrlich gesagt garnicht wie ich dir das sagen soll," sie sah ihn an als würde sie eine Antwort in seinem Gesicht ablesen können, "ich hab vor 3 Tagen überraschend Besuch bekommen. Narzissa, meine Schwester war da....."

Ein verlorenes Familienmitglied

Hallo ihr Lieben. Vielen Dank an alle Leser und Kommischreiber.

ginnyweasley854-Danke. Ja Ginny ist toll. Ich finde sie paßt einfach perfekt zu Harry.

Kati89-Danke. Ja über Narzissa gibt es heute mehr.

Mrs. Black-Danke. Ja George ist immer wieder für einen guten Spruch gut.

Lilly-Danke. Ehrlich gesagt hab ich die letzten 2 Tage viel über das was du geschrieben hast nachgedacht. Ich war auch etwas überrascht. Also ich hab noch garnicht an das Ende meiner FF gedacht weil ich noch sehr viele Ideen habe. Ich hab nicht vor diese FF an irgendeiner Stelle zu beenden und dann eine Fortsetzung unter anderem Namen oder so zu schreiben.

Liebe Grüße an Euch alle und viel Spaß beim lesen.

Ich wünsch euch ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

"Narzissa Malfoy hat Dich besucht?" fragte Harry ungläubig. Andromeda nickte. "Ja, sie stand einfach vor meiner Tür. Ich wußte garnicht wie ich reagieren sollte und wir haben uns zuerst ein paar Minuten einfach so gegenübergestanden ohne ein Wort zu sagen. Es war eine irgendwie merkwürdige Situation. Sie bat mich dann um ein Gespräch und ich habe auch eingewilligt. Tja und dann haben wir geredet. Du mußt wissen das meine Schwester sich nach ihrer Ehe mit Lucius so sehr verändert hat. Er hatte sie vollkommen unter Kontrolle. Sie war ihm irgendwie hörig. Es war schlimm zu sehen wie sie aus Liebe zu einer Marionette ihres Ehemannes wurde. Sie hat das wohl später auch gemerkt aber nicht die Kraft und den Mut sich von ihm zu lösen. Einen Lucius Malfoy verlässt man nicht. Das hat er ihr wohl immer sehr deutlich gemacht. Tja und jetzt ist er tot und sie ist frei. Es furchtbar sowas zu sagen aber sein Tod ist für seine Familie eine Erlösung. Draco hat wohl auch alles getan um seinem Vater zu gefallen. Narzissa hat mir gesagt das Draco Ron und Dir erzählt hat das sein Vater sich umgebracht hat."

Harry nickte. "Das stimmt, aber ich verstehe nicht ganz das es noch nicht an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Ich lese mir zwar nicht immer alle Urteile durch die im Tagespropheten stehen weil immer wieder Sammelurteile gemacht werden aber den Namen von Dracos Vater hätte ich doch wohl nicht überlesen."

"Es wird wohl nächste Woche öffentlich gemacht werden. Bis jetzt konnte es geheim gehalten werden und nur Narzissa und Draco wurden informiert weil man zuerst untersuchen wollte ob jemand bei dieser Selbsttötung mitgeholfen hat aber das konnte man jetzt doch ausschließen," sie seufzte schwer, " ehrlich gesagt bin ich einfach nur froh das er tot ist und meine Schwester und mein Neffe von ihm befreit wurden. Ich will sie nicht in Schutz nehmen Harry, aber ich habe gemerkt das mir meine Schwester doch noch einiges bedeutet und es tat gut sich mit ihr auszureden."

"Das freut mich für dich." meinte Harry ehrlich und war irritiert als Andromeda ihn überrascht ansah. "Wirklich?" fragte sie.

"Natürlich," nickte er, " dachtest du etwa ich würde das anders sehen? Ich habe Narzissa doch auch einiges zu verdanken. Sie hat mir schließlich das Leben gerettet. Das werde ich ihr niemals vergessen. Ich hoffe sie wird jetzt ihr Leben in den Griff gehen."

"Ehrlich gesagt hatte ich schon Bedenken wie ihr reagiert wenn ich euch sagen das ich wieder Kontakt zu meiner Schwester habe," erklärte Andromeda, " ich bin froh das du so reagiert hast. Wir werden uns jetzt sicher öfter treffen. "

"Daaaaaa," rief Teddy plötzlich und unterbrach die beiden Erwachsenen in ihrem Gespräch. Er präsentierte sein sehr buntes Bild.

"Oh das hast du aber schön gemacht," meinte Andromeda und betrachtete ihren Enkel stolz, dann fragte sie an Harry gewandt, " und er kann jetzt wirklich schon stehen?"

"Ja kann er," hörten sie nun plötzlich Ginny sagen. Sie stand mit ihrem Patenkind auf dem Arm da. Sofort

schaute Teddy sehr skeptisch zu seiner Mum. Ginny kniete sich neben ihn und zeigte ihm das Baby. "Schau mal wer da ist. Willst du nicht mal hallo sagen, Victoire ist jetzt wach." Teddy rutschte sofort noch näher an seine Mum und legte sein Köpfchen an sie, sah sich das Baby aber genauer an welches ihn jetzt mit ihren kleinen Augen interessiert ansah.

Ginny legte nun auch einen Arm um Teddy und freute sich das es mittlerweile besser klappte mit ihrem Sohn und ihrer Patentochter.

"Ja Teddy hat heute plötzlich bei uns am Bett im Schlafzimmer gestanden als wir uns umgezogen haben. Dort konnte er sich gut am Bettpfosten festhalten," erklärte sie nun Andromeda, "zuerst saß er auf dem Boden und plötzlich stand er da." Sie sah zu dem kleinen Jungen. "Willst du mal Grandma Andromeda zeigen wie toll du stehen kannst?" fragte Sie und reichte kurz Victoire an Harry weiter. Sie half Teddy aufzustehen, der sofort verstand und schon bald stand er alleine am Tisch. Natürlich hatte er gleich alle Blicke auf sich gezogen. Ginny nahm ihn nun an beiden Händen fest und er ging 2 oder 3 Schritte vorwärts. Dann schien er allerdings keine Lust mehr zu haben und ließ sich auf den Boden plumpsen auf den Po. Krabbeln ging wohl noch deutlich leichter und schneller für ihn.

Ginny nahm ihre Patentochter wieder auf den Arm und setzte sich auf die Couch. Andromeda erzählte ihr nun auch von ihrem Treffen mit Narzissa. Die junge Frau war auch überrascht, freute sich aber für Teddys Grandma. "Wir werden uns in ein paar Tagen nochmal treffen, dann wollen wir zusammen auf den Friedhof zu Nymphodora und Remus."

"Dooooora," mischte sich Teddy nun ein und Andromeda war sehr überrascht und gerührt zugleich.

"Wir erzählen ihm oft von den beiden," erklärte Harry, "in seinem Kinderzimmer steht auch ein Bild von ihnen. Das haben wir neulich dorthin gestellt. Wir haben eine Weile gesucht bis wir ein schönes gefunden haben wo beide alleine drauf waren."

"Oh das ist schön," meinte die ältere Dame und strich ihrem Enkel über den Kopf, "die beiden wären sehr glücklich wenn sie sehen könnten wie gut es Teddy geht."

Dann kam Molly zu ihnen und setzte sich neben ihre Tochter. "Es tut mir wirklich leid wegen vorhin, ich hab einfach nicht richtig nachgedacht. Ich weiß doch wie gut ihr das mit Teddy macht."

"Schon okay, Mum," erklärte Ginny, "ich habe auch etwas überreagiert. Wir haben wirklich alles im Griff und es geht uns gut. Weißt du der Haushalt macht sich mit ein bißchen Magie fast von alleine und wir haben auch ein paar tolle Muggelgeräte die uns auch helfen. Du hast ja schon immer vieles selber gemacht wie Marmelade oder Brot, hattest deinen eigenen Garten. Wir gehen da einfach zum Supermarkt," sie lachte, "oder in den kleinen Laden bei uns um die Ecke in Godric Hollow und zur Not tut es auch einfach mal eine Fertigpizza. Das spart eine Menge Zeit."

Teddy kam nun zu seiner Mum gekrabbelt und zog sich an ihrem Bein hoch bis er vor ihr stand. "Mummmmyyyyyyyyyy, lieb," sagte er und löste bei allen Frauen im Raum Entzücken aus.

"Ich hab dich auch lieb, mein Spatz," sagte Ginny und gab dem Kleinen einen Kuss. Der klatschte vergnügt in die Hände.

Kurze Zeit später verabschiedeten sich Fleur und Bill mit ihrer Tochter und kurz darauf folgten auch Andromeda und Percy.

Jetzt saßen Ginny und Hermine am Tisch während Harry und Ron auf dem Boden mit Teddy rumtobten.

Arthur lief mit seiner Digitalkamera herum die er an Weihnachten bekommen hatte und war bei jedem Bild aufs neue fasziniert. Seine Frau schüttelte darüber immer mal wieder den Kopf, schaute sich dann aber doch jedes Mal erstaunt die Bilder an.

"Wie haben meinen Bruder eigentlich deine Einkäufe gefallen?" fragte Ginny auf einmal ihre Freundin ganz unschuldig. Sofort wurde diese leicht rot und sah gebannt auf die Tischdecke vor ihr. "Gut."

Ginny lachte. "Darauf wette ich. Wahrscheinlich haben ihm die Sachen sogar mehr als nur gut gefallen."

"Ich bin da irgendwie manchmal unsicher," gestand Hermine leise, "aber du hattest Recht. Ron meinte auch das mir die Sachen stehen. Bist du eigentlich mit meinen Aufzeichnungen von letzter Woche klargekommen?"

Kurz war Ginny verwirrt aufgrund des schnellen Themenwechsel aber dann sah sie wie Ron mit Teddy auf dem Arm an den Tisch kam.

"Ja klar, du hast ja alles sehr ausführlich geschrieben. Nochmal danke dafür." meinte die junge Weasley und sah nun zu Ron der sich vor sie hinstellte.

"Sag mal wann können wir jetzt eigentlich endlich mal was mit Teddy machen? Also ich meine wann kann er uns mal alleine besuchen oder wir holen ihn bei euch ab. Wie es euch lieber ist."

Ginny dachte kurz nach. "Naja wir haben doch gesagt am besten am Wochenende. Aber am Samstag geht es ja nicht, da gehen Harry und Du doch nach den Anzügen gucken."

"Ja schon," gab Ron zu, "aber das dauert ja nicht den halben Tag wie bei euch. Wir können es doch so machen das ich Teddy abhole wenn wir vom einkaufen zurück sind. Das dauert bei uns ja sicher maximal 2 Stunden. Soviel Auswahl an Anzügen gibt es ja nicht."

Ginny sah zu Harry der nun auch an den Tisch kam. Dieser zuckte die Schultern. "Von mir aus, klar."

"Super," strahlte Ron und sah dann zu Teddy der auf seinem Arm war, "hast du gehört Kumpel?"

Der Kleine nickte und alle mußten lachen.

So ging auch dieses Wochenende wie immer viel zu schnell zu Ende.

Am Montag nahm endlich wieder alles seinen gewohnten Gang. Ginny brachte Teddy in die Kinderbetreuung und er schien sich richtig zu freuen seine Freunde dort zu sehen. Vor allem Emely, die auch wieder gesund war, kam sofort auf ihn zugelaufen und drückte ihn.

Danach machte sich die junge Hexe auf nach Hogwarts wo sie aber leider sofort ausgerechnet Jason über den Weg lief.

"Oh hallo, da ist ja unsere Quidditchkapitänin, auch mal wieder im Lande. Warst Du wirklich krank oder bist du etwa wieder schwanger?" fragte er sie blöd grinsend.

Ginny atmete einmal tief durch bevor sie antwortete. "Nein ich war weder krank noch bin ich schwanger. Mein Kind war krank, hatte Scharlach und das hat nun mal die ganze Woche gedauert. Außerdem hattet ihr ja trotzdem Training. Prof. McGonagall hat ja einen Vertreter für mich benannt. Das nächste Spiel ist auch erst nächste Woche also wo liegt dein Problem?"

"Naja deine Vertretung war nicht so hübsch wie du," antwortete er prompt, "echt zu schade das du dein Leben vergeudest mit diesem ach so tollen Potter und dem kleinen Schreihals."

Als Ginny sich gerade auf ihn stürzen wollte hielten sie Hermine und Luna, die Merlin sei Dank neben ihr standen, zurück. "Der ist es nicht wert das du Ärger kriegst." meinte Hermine eindringlich.

Luna sah Jason genau an, der unter ihrem Blick verunsichert wirkte. "Er versteht es einfach nicht, er weiß nicht was es bedeutet einen Seelenpartner gefunden zu haben. Das ist sooo schade."

Mit diesen Worten ging die drei jungen Frauen dann schnellen Schrittes Richtung Klassenzimmer.

Der Rest des Schultages verlief dann relativ ruhig und das Quidditchtraining trug dazu bei das Ginny sich auch wieder komplett abregieren konnte. Jedes Mal wenn sie auf ihren Besen stieg und losflog wurde ihr in letzter Zeit bewußt das sie es tatsächlich geschafft hatte und bald als Profispielerin ihr Geld verdienen würde.

Bei Harry in der Aurorenzentrale stand heute wieder Kampftraining auf dem Programm. Das Team in dem Harry und Ron waren wurde immer besser. Sie machten gute Fortschritte vor allem nachdem sich die beiden mit Draco ausgesprochen hatten lief es richtig gut. Mittlerweile hatten sie es geschafft sich ziemlich neutral gegenüber ihm zu verhalten. Hier und da redeten sie auch mal 2 Sätze außerhalb des Trainings miteinander.

Der Rest der Woche verlief schnell und schon war wieder Samstag und da hieß es Anzüge für die Hochzeit zu kaufen.

Nach dem Frühstück holte Ron Harry von zu Hause ab. Hermine war mitgekommen, blieb aber bei Ginny und Teddy.

"Ich bin mal gespannt ob die zwei was finden? Vielleicht wäre es doch besser gewesen wir wären mitgegangen," überlegte Ginny, die gerade im Kinderzimmer stand und Kleidung von Teddy aussortierte die zu klein geworden war, "aber eigentlich kann man ja nicht viel falsch machen."

"Das wird schon klappen," meinte Hermine zuversichtlich, "und außerdem soll es ja auch für dich eine Überraschung werden wie Harry an eurer Hochzeit aussieht."

"Da hast du recht," stimmte die Rothaarige zu, "aber da fällt mir gerade was anderes ein. Was ist eigentlich mit euren Plänen für die Sommerferien?"

"Wir werden uns wohl eine Ferienwohnung holen, das ist günstiger. Aber die, die direkt am Meer liegen sind auch nicht gerade billig," sie seufzte, "naja ich verdiene ja noch kein Geld, aber ich bekomme Taschengeld von meinen Eltern. Sie würden mir auch mehr geben aber das will ich nicht. Ron bezahlt momentan das meiste von seinem Gehalt, da soll er nicht auch noch so viel für unseren Urlaub ausgeben."

"Ron hat doch bald Geburtstag, da wäre es doch eine gute Idee ihm etwas für den Urlaub zu schenken," meinte nun Ginny nachdenklich, "am besten wir überlegen uns da mal was."

Sturmfreie Bude

Hallo ihr Lieben. Hier bin ich wieder mit dem neuen Chap. Danke wie immer an alle Nachrichten und Kommis die ich bekommen habe.

Ginny7-Danke. Mal sehen wie Ron und Hermine das so machen mit Teddy.

Lilly-Danke. Ich finde es paßt zu Lucius und es ist wirklich besser so. Das Tagebuch kommt auch wieder, dauert aber noch ein bißchen.

Kati89-Danke. Ja ich denke das alle das Beste aus der Situation machen und so ne sturmfreie Bude hat ja was.

Bella87-Danke. Sooo alt ist Andromeda natürlich nicht aber ich stelle sie mir schon älter vor als andere in ihrem Alter. Sie hat schon viel mitgemacht und das hat sie geprägt. Jedenfalls sehe ich sie so.

Winkey89-Danke. Freut mich sehr. Ja ich finde es für Andromeda auch positiv, aber dazu gibt es bald mehr.

DiveDevil-Danke. Na da hast du ja noch ein paar Chaps zum nachlesen. Schön das du auch zu meiner FF gefunden hast. Also ich finde das man Harry und Ginny nicht mit anderen Gleichaltrigen vergleichen kann. Sie mußten beide schneller erwachsen werden als andere, Harry natürlich noch mehr als Ginny. Ich wollte das Harry schnell sein eigenes Zuhause bekommt nach der schlimmen Zeit und alleine sein sollte er dort auch nicht. Bin gespannt wie du die anderen Chaps findest die noch vor dir liegen.

ginnyweasley854-Danke. Natürlich geht es schnell weiter.

Liebe Grüße an euch alle und viel Spaß beim lesen.

Eure Ginnygirl

Gerade als Ginny in der Küche stand kam eine fremde Eule mit einem Brief angefliegen.

Die junge Hexe nahm ihr den Umschlag ab und gab ihr zwei Eulenkexse zur Belohnung. Auch Harry kam nun in die Küche.

"Von wem ist der?" fragte er interessiert.

"Der ist von den Holyhead Harpies," erklärte sie und strahlte, "da sind die Daten drauf für die Anprobe unserer Ausrüstung für die neue Saison und da werden dann auch die Fotos gemacht. Sowohl vom Team als auch von jedem einzeln für die Presse und die Autogrammkarten," Sie schüttelte ungläubig den Kopf, "das ist echt verrückt findest du nicht?"

"Ich find es eher schön," antwortete Harry und grinste dann, "und es ist auch sehr praktisch für mich eine bald berühmte Quidditchspielerin als Ehefrau zu haben. Da schauen die Leute in Zukunft eher auf dich als auf mich."

Ginny lachte auf. "Das glaubst du doch selbst nicht. Gegen den Held der Zauberwelt kommt keiner an, ich schon garnicht."

Harry nahm sie in die Arme und küsste sie kurz aber zärtlich, dann flüsterte er ihr ins Ohr. "Mir würde es reichen dein Held zu sein."

"Das bist du schon längst," entgegnete sie und schloss die Arme um seine Mitte, "und für Teddy bist Du das auch. Schließlich findest du immer wieder seine Lieblingsspielsachen wenn er sie sucht oder kannst den Zug reparieren."

"Naja, reparieren ist zu viel gesagt," lachte Harry, "ich wußte nur wo die Batterien liegen." Beide mußten lachen als gestern Abend Teddys Zug plötzlich nicht mehr lief hatte Harry neue Batterien aus der Schublade geholt und sie in das Fach dafür an der Unterseite des Zuges gemacht. Teddy hatte ihm dabei die ganze Zeit fasziniert zugesehen und war begeistert als der Zug dann tatsächlich wieder seine Runden drehte.

Ginny nahm nun den Brief der Harpies und heftete in an die Pinnwand die an der Küche hing und trug den Termin zusätzlich direkt in den Terminplaner an der Wand ein.

"Sind eigentlich mittlerweile alle Antworten eingetroffen wegen der Hochzeitseinladungen?" fragte Harry auf einmal.

Ginny nickte. "Ja sind sie. Es haben alle zugesagt und somit müssen wir zum Glück auch nichts mehr an der Sitzordnung ändern. Wir sollten demnächst mal mit Kreacher sprechen wegen dem Festessen. Ach und Mine und ich haben schon eine Idee für Rons Geburtstag. Der ist ja nicht mehr lange."

Sie erzählte Harry von dem Gespräch wegen der Reise das sie heute morgen mit Hermine geführt hatte und was sie dann ausgeheckt hatten. Harry fand die Idee super.

"Jetzt hab ich aber erstmal eine kleine Überraschung für dich," sagte er dann und Ginny sah ihn überrascht an, "kommst du mit mir?"

Die junge Hexe nickte und nahm Harrys Hand die er ihr entgegenstreckte und folgte ihm neugierig. Er führte sie in ihr Schlafzimmer. Dort war es sehr schön warm und der Raum war abgedunkelt, überall waren Kerzen welche das Zimmer in ein wunderschönes Licht tauchten.

"Ich habe mir gedacht ich verwöhne dich mal ein bißchen. Was hältst du von einer Massage?" fragte Harry und sah wie Ginnys Augen zu funkeln begannen. "Das klingt großartig," antwortete sie sofort und küsste Harry zärtlich.

"Dann zieh dich schonmal aus und ich hole das Massageöl aus dem Badezimmer," sagte er und Ginny nickte. An der Tür zum Badezimmer blieb Harry noch einmal stehen und blickte zu seiner Liebsten die gerade dabei war ihre Bluse auszuziehen.

"Am besten ziehst du dich ganz aus, du sollst dich schließlich richtig entspannen." sagte er und Ginny schaute ihn kurz verdutzt an. Sie war von einer Rückenmassage ausgegangen und wollte eigentlich nur ihre Bluse und ihren BH ausziehen. Jetzt bemerkte sie ein aufgeregtes kribbeln in ihrem Bauch. Schnell zog sie ihre restlichen Kleidungsstücke aus und hüllte sich in ein Badetuch das auf dem Bett lag. Gerade als sie unschlüssig dastand kam Harry herein.

"Leg dich doch schonmal hin, kann sofort losgehen," meinte er und grinste. Sie drehte sich ganz zu ihm und löste das Badetuch von ihrem Körper so das sie nun nackt vor ihm stehen. Sie sah wie Harry schluckte und mußte innerlich schmunzeln. Dann drehte sie sich um, krabbelte auf das Bett und legte sich dort in die Mitte auf den Bauch.

Es dauerte keine zwei Minuten und sie spürte wie etwas Öl auf ihren Rücken geträufelt wurde und nur Sekunden später nahm sie Harrys Hände wahr die begannen sanft über ihren gesamten Rücken zu massieren. Ginny entspannte sie zunehmend und schloss genussvoll die Augen. Es war ein unglaublich schönes Gefühl hier nackt vor ihrem Liebsten zu liegen der sie mit so sanften Berührungen verwöhnte. Harry massierte ihre Schulter, ihren Nacken, fuhr ihre Arme entlang und fuhr dann ihre Wirbelsäule nach bis hinunter zu ihrem Po. Dort angekommen arbeitete er sich langsam wieder nach oben bis er wieder an ihren Schultern ankam.

Es herrschte eine angenehme Stille im Raum. Während Ginny diese Massage unglaublich genoss, genoss Harry es den Körper seiner Freundin zu verwöhnen. Ihre nackte Haut unter seinen Fingern zu spüren.

Nun nahm er noch etwas Öl auf seine Hände und rutsche etwas weiter auf dem Bett nach unten und begann nun an Ginnys rechtem Fuß sich nach oben zu arbeiten. Er massierte ihre Füße, fuhr weiter hinauf ihre Waden entlang über ihre Knie und dann weiter hinauf zu ihrem Oberschenkel. Wie von selbst öffnete Ginny ihre Beine weiter auseinander um Harry so besseren Zugang zu den Innenseiten ihrer Schenkel zu geben. Sie spürte eine Erregung in sich aufsteigen und registrierte nun enttäuscht das Harry mit seinen Händen wieder nach unten glitt. Nur Sekunden später wurde ihr linkes Bein auf die gleiche Weise verwöhnt und die junge Hexe hielt zwischendurch erwartungsvoll den Atem an als Harrys Hände sicher immer mehr ihrem Oberschenkel näherten und sie spürte wie ihre Mitte erwartungsvoll pulsierte als er unendlich ruhig und sanft ihre Innenseite der Schenkel knetete und streichelte.....

"Ich liebe Dich so sehr," sagte der Aurorenanwärter nach einer Weile, "ich kann dir garnicht sagen wie sehr."

"Du hast es mir gerade gezeigt," antwortete die junge Hexe in seinen Armen, "ich liebe Dich auch. Jedes Mal wenn wir miteinander schlafen ist es einfach unglaublich. Ich werde davon nie genug bekommen."

"Merlin sei Dank." antwortete Harry prompt woraufhin beide lachen mußten.

Währenddessen bei Ron, Hermine und Teddy:

Als erstes machten die drei sich auf den Weg zum nahegelegenen Spielplatz. Dort wurde Ron tatsächlich selbst nochmal zum Kind und Hermine konnte nur den Kopf schütteln. Teddy schien zu gefallen was sein Pate da veranstaltete und das er mit ihm auf die Rutschbahn ging und schaukelte.

"Ron ich glaube wir sollten langsam nach Hause, Teddy wird sicher bald Hunger kriegen," meinte Hermine nach über einer Stunde.

"Okay, dann lass uns gehen, ich bin auch schon ganz schön außer Atem," antwortete er und hob Teddy von dem Holzschaukelpferd das dort stand, "ich wußte garnicht wie anstrengend so ein Spielplatz ist."

Hermine setzten den Kleinen wieder in seinen Kinderwagen und sie machten sie auf zu ihrem Haus. Dort angekommen verschwand sie auch sofort in die Küche und machte sich daran das Essen fertig zu machen. Sie war nicht so eine gute und geübte Köchin wie Ginny aber sie hatte in den letzten Wochen doch auch einiges dazugelernt. Wozu gab es schließlich Kochbücher.

Ron tobte derweil mit Teddy im Wohnzimmer rum, der schien aber bald die Lust zu verlieren und quengelte. Das machte den jungen Weasley unruhig. Sofort ging er mit ihm in die Küche. "Du Mine, Teddy ist irgendwie unruhig und aufs spielen scheint er auch keine Lust mehr zu haben. Was machen wir den jetzt."

Mittlerweile sah Teddy schon sehr unglücklich aus und begann sogar zu weinen. Ziemlich unüblich für ihn denn er war sonst ein sehr zufriedenes Kind das fast immer lachte.

Ron strich ihm beruhigend über Rücken. "Hey Kumpel was ist den los?" fragte er.

"Mummmmy, Daaaddy," schrie der kleine Mann nun schon fast.

Auch Hermine sah ziemlich ratlos aus. "Gib ihm doch mal einen von Ginnys Keksen die sie eingepackt hat." meinte sie dann.

Ron nickte. "Gute Idee, bestimmt hat er nur Hunger oder meinst du er will nach Hause."

"Ich weiß es nicht," meinte Hermine nachdenklich, "vielleicht braucht er auch eine neue Windel?"

Als erstes gab Ron Teddy nun einen Keks an dem er einmal kurz knabberte, dann aber einfach fallen ließ. Sein weinen wurde schlimmer.

Das Essen war nun fertig aber so konnten sie ja nicht anfangen zu essen. Hermine überprüfte die Windel aber da war alles in Ordnung.

"Mensch Kumpel jetzt sag doch was du willst, bitte," flehte Ron nun schon fast. Er konnte es fast nicht mitansehen wie der Kleine immer mehr weinte. Hermine nahm sich nun mal seine Tasche vor die Ginny extra gepackt hatte und da fiel ihr auch seine Teeflasche in Hände.

"Daaaaaaaa," schluchzte Teddy, "daa, daaaaaa," und streckte seine Hand danach aus.

"Der Tee," sagte Hermine und schlug sich gegen die Stirn, "Mensch er hat bestimmt Durst."

Sie reichte Ron die Flasche und der gab sie direkt Teddy der sofort zu trinken begann. Er schien wirklich richtigen Durst zu haben denn er ließ erst von der Flasche ab als diese fast halbleer war.

Sofort schienen alle Probleme gelöst. Teddy klatschte vergnügt in die Hände und ließ sich danach auch problemlos von Hermine füttern.

"Oh Mann," meinte Ron, "ich dachte echt schon wir müssten ihn nach Hause bringen. Das wär echt peinlich gewesen."

"Das wir aber da nicht gleich daran gedacht haben ihm auch mal was zu trinken zu geben," erwiderte Hermine und schüttelte den Kopf.

Nach dem Essen spielten sich noch etwas mit ihrem Patenkind bevor sie sich dann auch wieder auf den Weg machten zu Ginny und Harry.

Dort angekommen öffnete ihnen nach einem klingeln Harry sofort die Tür.

"Daaady," strahlte Teddy.

"Hallo ihr drei, na alles klar bei euch?" fragte er und wandte sich dann einen seinen Sohn, "na war es schön bei Tante Hermine und Onkel Ron?"

"Hallo," rief nun auf Ginny die dazu kam, "da seid ihr ja. Kommt doch rein. Was steht ihr denn da vor der Tür."

"Mummmmy," rief Teddy sofort und streckte die Arme aus. Die rothaarige Hexe ging auf ihn zu und hob ihn

aus dem Kinderwagen. Sofort schmiegte er sich an sie. "Hallo mein Spatz, bist Du müde?"

Sie gingen ins Wohnzimmer und Harry holte für alle ein Butterbier.

Teddy schien tatsächlich müde, er hatte bereits die Augen geschlossen und würde wohl auch bald einschlafen.

"Er hat keinen Mittagsschlaf gemacht," erklärte Hermine, "wir waren auf dem Spielplatz und haben dann zu Hause gegessen und dann noch gespielt und dann sind wir wieder hierher."

"Das hab ich mir schon gedacht," meinte Ginny, "ist kein Problem, er kann ja jetzt ein bißchen schlafen und dann geht er heute Abend eben ein bißchen später ins Bett. Und sonst? Wie lief es so?"

Hermine und Ron sahen sich kurz an und der junge Weasley begann dann doch von der Durst-Krise zu erzählen.

"Wir haben da einfach nicht dran gedacht." schloß er dann am Ende und Hermine ergänzte, "das war wirklich so naheliegend und trotzdem, naja."

"Ach macht euch da mal nichts drauß," winkte Ginny ab, "das nächste Mal denkt ihr da bestimmt als erstes dran. Ich bring Teddy mal in sein Bett."

"Das heißt er darf also trotzdem noch mal zu uns kommen?" hakte Ron nach und sein bester Freund sah ihn erstaunt an.

"Sicher, warum den nicht?" fragte er erstaunt.

"Na weil er geweint hat, quasi wegen uns." antwortete Hermine.

"Quatsch, er hat geweint weil er sich manchmal eben noch nicht anders ausdrücken kann," erklärte Ginny die auf dem Weg zu Teddys Kinderzimmer war, "also nehmt euch das nicht so zu Herzen. Aber süß von euch das ihr euch so Gedanken um ihm macht. Das zeigt nur das ihr die perfekten Paten seid." Mit diesen Worten ging sie die Treppe hoch zu Teddys Zimmer.

Hermine und Ron sahen sich an und waren aufgrund ihrer Worte gerührt und irgendwie auch stolz.

Ein paar Minuten später kam Ginny wieder zu ihnen und sie unterhielten sich noch eine Weile. Natürlich wußten mittlerweile alle Weasleys und dazu gehörte auch Hermine darüber Bescheid das Andromeda wieder Kontakt mit ihrer Schwester hatte. Dies hatten alle gut aufgenommen und konnten Andromeda verstehen auf wenn sie alle die Malfoys nie besonders mochten aber das hatte vor allem mit Lucius zu tun.

Ginny und Harry hatten sich auch schon öfter darüber unterhalten das Teddy auch mit Narzissa und Draco verwandt war und sicher würde Andromeda sich auch mal freuen ihren Enkel zumindest ihrer Schwester persönlich vorzustellen wenn sie sich erst öfter getroffen haben.

Happy Birthday Teddy

Hallo, trotz der wenigen Resonanz auf das letzte Chap mach ich einfach mal weiter und stell das nächste Chap ein und hoffe es gefällt.

Kati89-Danke. Ja so ne Massage hat was ;)

Lilly-Danke. Seine Verwandten kann man sich nicht immer aussuchen.

Jetzt geht es weiter mit Teddys erstem Geburtstag.

Liebe Grüße und schönen Sonntag.

Bis bald eure Ginnygirl

Die nächsten Wochen bis zu Teddys Geburtstag vergingen schnell. Die Hochzeitsvorbereitungen waren auch im großen und ganzen abgeschlossen und Ginny und Hermine begannen schon jetzt so langsam für ihre UTZ-Prüfungen zu lernen. Sie wollten beide früh genug anfangen und Hermine war ganz in ihrem Element als sie einen Lernplan für sie beide entwarf. Ginny hielt sich auch daran denn sie wollte nicht in den letzten Wochen so unter Stress stehen das sie kaum Zeit für Harry und Teddy hatte.

Rons Geburtstagsüberraschung war auch geglückt. Alle hatten dich gehalten und so bekam er auch seinen Urlaub am Meer. Hermine hatte heimlich gebucht und alle hatten Geld dazu gegeben und ihm dann etwas kleines als Symbol für ihr Geschenk gegeben. Der hatte vielleicht komisch geschaut als er ein kleine Spielzeugflugzeug von Hermine bekam. Dies stand für den Flug den sie ihm zusammen mit ihren Eltern schenkte. Molly und Arthur überreichten ihm ein kleines Häuschen das für das Hotel stand für das sie die Übernachtungen gebucht hatten zusammen mit Charlie, Percy, Bill und Fleur. Von Harry, Ginny und Teddy sowie George und Angelina gab es einen kleinen Korb mit Süßigkeiten von dem Teddy gleich was naschen wollte und 2 Flaschen Butterbier. Das stand für die Verpflegung vor Ort.

Ron war vollkommen platt und allen machte diese Art des schenkens richtig viel Spaß. Von den anderen Gästen gab es noch ein bißchen Muggelgeld um den Urlaub in vollen Zügen zu genießen.

"Wo geht es denn überhaupt hin?" hatte er dann ganz zum Schluß auf einmal gefragt.

"Naja ich hoffe mal das es dir recht ist," begann Hermine, " aber du warst so begeistert von der Hotelanlage direkt am Strand in dem Harry und Ginny sind und da...."

"Jetzt sag nicht wir fliegen dorthin?" rief Ron und man konnte seine Augen schon jetzt vor Freude blitzen sehen.

"Doch," nickte seine Freundin, " wir sind auf der selben Anlage. Harry und Ginny hatten nichts dagegen uns auch in ihren Flitterwochen zu sehen und außerdem verbringst du doch auch gerne mal Zeit mit Teddy und das kannst du dort auch."

"Genau," meldete sich nun auch Harry zu Wort, " du kannst gerne mal mit Teddy im Sand buddeln so das ich mich um meine Frau kümmern kann." meinte er und brachte damit alle zum lachen, wurde dann aber selbst leicht rot als er merkte was er da gerade gesagt hatte."

Ron und Hermine hatten in den letzten Wochen immer mal wieder Teddy zu sich genommen und die drei hatten dann ihren Spaß zusammen. Unter Durst mußte der Kleine auf jeden Fall nicht mehr leiden.

Auch bei Andromeda gab es neues, sie traf sich mittlerweile fast wöchentlich mit ihrer Schwester und man sah ihr an das es ihr gut tat. Wie sie beim letzten Familienessen im Fuchsbau erzählt hatte war auch in der letzten Woche Draco mit zu Besuch gekommen.

Heute war Samstag, ein ganz besonderer Samstag, es war Teddys erster Geburtstag.

Das Geburtstagkind weckte seine Eltern am Morgen durchs Babyphon in dem er nach ihnen rief.

Ginny war als erste wach und ging noch etwas müde ins Kinderzimmer. Dort sah sie Teddy strahlend an und er streckte sofort die Hände nach ihr aus. "Guten Morgen, mein Spatz, ich wünsch dir alles Liebe zu

deinem Geburtstag," sagte die junge Hexe und nahm ihn aus dem Bettchen und gab ihm ein Küsschen.

"Mummmyyy lieb," sagte der Kleine und Ginny wurde es ganz warm ums Herz. "Ich hab dich auch lieb, mein Spatz," antwortete sie und ging mit ihm rüber ins Schlafzimmer wo Harry mittlerweile auch schon wach war.

"Guten Morgen, herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag" grüßte der Aurorenanwärter seinen Sohn und knuddelte ihn als Ginny den Kleinen nun zwischen sie und Harry legte. Der Kleine quitschte vergnügt und genoss es wie immer noch eine Weile mit seinen Eltern zu kuscheln.

Nach einer ausgiebigen Schmuseeinheit gingen die drei schließlich nach unten in die Küche und Ginny bereitete das Frühstück vor während Teddy in seinem Hochstuhl saß und mit einem Muggelspielzeugauto spielte. Harry hatte sich schnell umgezogen und war frische Brötchen holen.

Ein paar Minuten später war er auch schon zurück und das Frühstück konnte beginnen. Ginny und Harry hatten beschlossen das sie Teddy seine Geschenke erst nach dem Frühstück geben damit er auch noch in Ruhe was aß und danach konnte er sich ruhig mit seinen neuen Spielsachen beschäftigen.

"So Teddy," sagte Harry als sie fertig gefrühstückt hatten, "ich glaube im Wohnzimmer warten deine Geburtstagsgeschenke. Willst du mal sehen was es ist?"

"Ja," rief der Kleine sofort und nickte wild mit dem Kopf.

"Na dann komm," sagte sein Dad und hob ihn aus dem Hochstuhl. Ginny folgte den beiden lachend. Sie wußte nicht wer sich mehr über die Geschenke freute, Harry oder Teddy?

Sie dachte daran wie schlimm es für Harry wohl sein mußte das sein Geburtstag früher nie gefeiert wurde. Keine Eltern die diesen Tag für ihn zu etwas besonderem machten, keine Kindergeburtstagsparty und keine Geschenke. Harry war in der Spielzeugabteilung in Muggellondon selbst zum Kind geworden als sie vor 2 Wochen dort waren um die Geschenke für Teddy zu kaufen. Er hatte sich alles ganz genau angeschaut und ihr oft Sachen gezeigt die sein Cousin Dudley alle hatte oder so ähnliche und Ginny mußte ihn bremsen damit er nicht die halbe Abteilung leerkaufte.

Ein lautes Lachen riss die junge Hexe aus ihren Gedanken. Teddy hatte die Geschenke nun gesehen die auf dem Wohnzimmertisch standen und so herrlich bunt verpackt waren. Außerdem waren bunte Girlanden und Luftballons aufgehängt und kleine magische Lichter hingen unter der Decke. Harry und Ginny hatten sich wirklich viel Mühe gegeben und es hatte ihnen auch viel Spaß gemacht das alles gestern vorzubereiten nachdem sie ihren Sohn zu Bett gebracht hatten.

Auch die Tische waren schon aufgestellt und fertig gedeckt und dekoriert für die Gäste heute. Zum Glück schienen Lily und James auch gerne Gäste gehabt zu haben denn im Keller fanden sich noch 2 große Tische und Stühle dazu. Die würden sie heute auch alle brauchen da außer ihrer Familie und die die dazu gehörten auch noch Hagrid, Luna, Neville sowie Emely und ihre Eltern kommen würden. Schließlich durfte Teddys kleine Freundin an diesem Tag nicht fehlen.

"Mein," rief Teddy nun laut und seine Eltern lachten. Das war sein neuestes Lieblingswort.

"Ja das sind alles deine Geschenke," antwortete Ginny und reichte ihm das erste kleine Päckchen. Harry und Ginny saßen nun mit Teddy in der Mitte auf dem Sofa und der kleine Junge hantierte wild an dem Geschenkpapier herum. An Weihnachten brauchte er dabei noch wesentlich mehr Hilfe. Es dauerte garnicht lange und er hilt einen Schlumpf als Kuscheltier in der Hand. Er drehte ihn hin und her und fand dann tatsächlich ein paar Knöpfchen die man drücken konnte und der Schlumpf machte Musik oder sagte einfach "Hallo". Teddy lachte laut. Das schien ihm zu gefallen.

Nach ein paar Minuten hielt Harry ihm das nächste Paket hin. Es war ein großes Set mit Bausteinen extra für kleine Kinder und wenn man alles zusammenbaute entstand ein Bauernhof zu dem auch viele Tiere gehörten. Natürlich mußte der Karton sofort ausgepackt werden und sich sich alles genau angeschaut werden.

Aber irgendwann hielt es dann Harry nicht mehr aus. Er mußte sein Lieblingsgeschenk holen. Er freute sich schon so auf Teddys Augen wenn er es sah.

"Schau mal Teddy, jetzt kommt was ganz tolles," erklärte er und schwang seinen Zauberstab.

"Daaaaa," rief der Kleine erstaunt und machte ganz große Augen als da was auf ihn zugeflogen kam. "Das ist dein erster Besen. Damit kann man fliegen," erklärte Harry und nahm den Besen in die Hand. Er sah zu Ginny.

"Na mach schon," sagte die junge Frau lachend, "ich weiß doch das du keine Ruhe hast bis er nicht mal eine Runde geflogen ist."

Harry nickte und schon setzte er Teddy auf den Besen, der einen speziellen Sitz hatte und ließ ihn fliegen.

Harry war natürlich immer neben ihm. Dieser Feuerblitz mini war wirklich für ganz kleine Kinder. Er war absolut sicher. Eine spezielle Magie half das das Kind nicht vom Besen fallen konnte oder gegen Gegenstände oder gegen die Wand flog. Ein hinunterfallen war ebenfalls unmöglich.

Die nächste halbe Stunde waren weder Harry noch sein Sohn wieder von dem Besen wegzubringen. Teddy quietschte und lachte und hielt sich schön fest. Ginny entschied dann das es erstmal keinen Zweck hatte die beiden davon abzubringen also ging sie in die Küche und garnierte noch die letzte Torte die sie gestern bereits gebacken hatte. Sie hatte sich wirklich viel Mühe gegeben und gestern nach der Schule einen wahren Backmarathon gestartet. Wiedermal war sie sehr froh das sie sich mittels Magie dabei einiges leichter machen konnte. Ihre Mum würde später auch noch einen Kuchen mitbringen und Andromeda ebenfalls. Kurz dachte sie sie hätte viel zu viel gemacht aber dann mußte sie über diesen Gedanken lachen. Nein, ihre Familie konnte eine Menge verschlingen.

Sie hörte lautes lachen ihrer beiden Männer aus dem Wohnzimmer und als sie nun fertig war mit Teddys eigentlicher Geburtstagstorte auf der nachher auch die Kerze drauf sollte ging sie wieder zu den beiden.

"Hey ihr zwei, so langsam müßt ihr mal eine Pause machen sonst sitzt Teddy noch im Schlafanzug hier wenn seine Gäste kommen," meinte die junge Hexe lachend und setzte sich neben Harry und ihren Sohn die gerade dabei waren den Bauernhof aufzubauen, "Spatz, komm wir ziehen dir jetzt was schönes an und dann dauert es auch nicht mehr lange bis die anderen alle kommen die heute mit dir feiern wollen."

Bereitswillig ging Teddy mit, der mittlerweile relativ sicher an der Hand geführt laufen konnte oder wenn er sich irgendwo festhalten konnte. Seinen Plüschschlumpf zog er hinter sich her. Nachdem er dann fertig umgezogen war wollte er auch sofort wieder zu seinen Spielsachen.

"Da haben wir wohl die richtigen Sachen ausgesucht," meinte Harry und betrachtete liebevoll und stolz seinen Sohn, "jetzt feiert er tatsächlich schon seinen ersten Geburtstag. Wenn Remus und Tonks ihn nur so sehen könnten."

"Das denke ich auch die ganze Zeit," antwortete Ginny und schmiegte sich an ihren Verlobten, "sie wären so stolz auf ihn so wie wir es auch sind. Was hältst du davon wenn wir morgen auf den Friedhof gehen zu ihrem Grab und Teddy ihnen einen Luftballon von seinem Geburtstag mitbringt?"

Kurz sah Harry sie irritiert an. "Meinst Du das kann man machen? Ich meine einen Luftballon auf ein Grab?"

"Warum nicht," meinte Ginny nur, "Teddy sollte so natürlich wie möglich auf den Friedhof gehen finde ich und so bringt er seinen leiblichen Eltern etwas von seinem Geburtstag mit. Ihm wird das sicher gefallen. Ich wüßte sogar noch jemanden dem das mehr als gefallen würde."

"Fred." sagten beide wie aus einem Munde.

So war das beschlossene Sache. Es dauerte dann auch tatsächlich nicht mehr lange und die ersten Gäste kamen. Emely und ihre Eltern.

Das kleine blonde Mädchen hüfte fröhlich auf und ab. "Wir sind da," rief sie, "ich freue mich so. Oh das ist aber schön hier." Sie sah sich im Wohnzimmer alles ganz genau an und schon war sie mit Teddy am bauen, "ich hab auch sowas zu Hause. Aber so Tiere hab ich keine." Während Harry und Ginny sich noch mit ihren Besuchern unterhielten kamen nach und nach auch die anderen Gäste. Es gab ein großes Hallo und die die sich noch nicht kannten wurden einander vorgestellt.

Alle bewunderten den schön geschmückten Raum und den Tisch. "Gefällt es dir?" fragte Ginny Andromeda die in einer Ecke des Wohnzimmers stand und ihren Blick durch den Raum schweifen lief.

Die ältere Dame nickte und lächelte. "Es ist wirklich sehr schön. Ihr habt euch so viel Mühe gegeben und es macht mich wirklich glücklich zu sehen das mein Enkel so geliebt aufwachsen kann. Nymphodora und Remus würde das alles hier auch gefallen."

"Wir wollen morgen auf den Friedhof gehen mit Teddy," erklärte Ginny und erzählte von ihrer Idee mit den Luftballons.

Andromeda lachte. "Ihr jungen Leute hab echt tolle Ideen und ich muß sagen ich find es auch gut."

So langsam wurde es Zeit die Geburtstagstorte und die restlichen Kuchen auf den Tisch zu stellen. Hermine und Fleur halfen Ginny alles auf den Tisch zu stellen während Molly alle mit Kaffee oder Kakao versorgte.

Zum Schluß brachte Ginny die Torte mit der Kerze drauf. Es war eine große viereckige Torte und auch hier waren Teddys Lieblinge drauf, die Schlümpfe.

Das Geburtstagskind klatsche begeistert in die Hände. "Mein," rief er und alle mußten lachen. Ginny stellte die Torte vor ihn auf den Tisch und nachdem alle ein Geburtstagslied für ihn gesungen hatten zeigten ihm

seine Eltern das er die Kerze jetzt auspusten durfte.

Gerade als sie mit dem Essen anfangen wollten klingelte es noch einmal an der Tür. "Wer ist das denn noch?" fragte Harry, "eigentlich sind doch alle da oder?" Dann ging er einfach nachsehen und kam 2 Minuten später mit noch einem Besucher zurück.

"Charlie," rief Molly und stürzte auf ihren Sohn zu.

"Hallo Mum," grinste der und begrüßte dann auch alle anderen.

"Ich dachte du könntest erst nächsten Monat wieder kommen, hast du doch frei gekriegt?" erkundigte sich Bill.

"Ich verpass doch nicht Teddys 1. Geburtstag," antwortete Charlie und schaute dann über die Kuchentafel, "und schon garnicht den ganzen Kuchen hier. Das schafft ihr ohne mich doch garnicht."

"Boah, diese Dinger hier mit den Tieren drauf muß du unbedingt probieren," riet Ron und biß herzhaft in seinen Schokoladenmuffin.

"Ja, die sind echt lecker," bestätigte Emely und fragte dann Charlie neugierig, "bist du der der mit den Drachen arbeitet?"

"Genau der bin ich," antwortete dieser, "und wer bist du? Dich kenn ich ja noch garnicht."

"Ich bin Emely, Teddys Freundin, wir sind zusammen in der Kinderbetreuung und ich war auch schon mal ein ganzes Wochenende hier. Das war toll aber dann haben Teddy und ich Scharlach gekriegt und das war blöd."

Nach dem alle mit dem Kuchen essen fertig waren gab Harry seinem Sohn das erste Geschenk zum öffnen das auf dem Geschenketisch lag.

"Was hat er eigentlich von euch bekommen?" wollte Molly wissen.

Harry und Ginny sahen sich an und grinnten. "Einen Feuerblitz mini," meinte der Aurorenanwärter dann grinsend und weiter kam er auch nicht.

"Was?" schrie Molly entsetzt, "aber er ist doch noch so klein."

"Ich hab von so einem gelesen," mischte sich nun Hermine ein, "der ist ganz speziell für Kleinkinder gemacht. Der fliegt quasi von alleine und kann auch nirgends dagegen fliegen oder so."

"Genau und runterfallen kann man auch nicht," erklärte Harry, "wir hätten den nicht genommen wenn es gefährlich wäre. Teddy war ganz begeistert und ist hier heute schon ein paar Runden geflogen."

Teddy war zwischenzeitlich mit seinen ganzen Geschenken beschäftigt und freute sich über all die schönen Sachen. Als er mit dem Auspacken fertig war saß er mit Emely auf dem Boden zwischen einigen Spielsachen und die beiden hatten wie immer viel Spaß zusammen.

Fleur stellte die kleine Victoire in ihrem Babysitz neben die beiden. Luna setzte sich dann auch noch zu den Kindern und spielte mit was diese natürlich begeisterte Sie wirkte dabei selbst wie ein Kind.

George erzählte gerade Emelys Eltern von seinen neuesten Erfindungen, Angelina unterhielt sich mit Ginny über den bevorstehenden Fototermin mit den Harpies während Harry den anderen den Feuerblitz minimal genau zeigte als es nochmal an der Tür klingelte. Diesmal ging Ginny um die Tür zu öffnen.. Mit diesen Besuchern hatte sie allerdings auf keinen Fall gerechnet.....

Es wird weitergefeiert

Hallo und vielen, vielen Dank für eure vielen Kommiss und e-mails die ich bekommen habe. Ich hab mich total gefreut. So nun geht die Party weiter.

Winkey89-Danke. Ja ich find Kindergeburtstage auch toll.

Lilly-Danke. Das mit den Kommiss verunsichert man immer wenn es eher wenige sind. Wenn ich dann aber sehe wieviele meine FF aboniert haben dann bin ich wieder beruhigt.

Svenni-Danke. Ich scheine ja sehr leicht zu durchschauen zu sein. Mal sehen ob ihr Recht habt mit eurer Vermutung wer da jetzt kommt.

Bella87-Danke. Ich will ja nicht nerven wegen Kommi schreiben und so aber wenn meine eine Geschichte schreibt ist das Feedback einfach wichtig.

Hermine_Potter-Danke. Teddy mußte einfach auch einen Besen bekommen.

Mrs. Black-Danke. Es war eben wieder typisch Molly.

ginnyweasley854-Danke. Das ist ja lustig das du das wegen Hogwarts schreibst weil ich gerade so ein Chap fertig geschrieben habe. Ich bin ja immer etwa 3 - 4 Wochen weiter als ihr.

Jetzt viel Spaß mit dem 2. Teil von Teddys Party und seinen Gästen.

Liebe Grüße an euch alle und eine schöne Woche. Eure Ginnygirl

Verblüfft starrte Ginny auf die beiden Besucher die vor der Tür standen. "Hallo." brachte sie dann schließlich raus.

"Hallo," erwiderte niemand geringe als Narzissa Malfoy, "tut mir leid das wir einfach so hier auftauchen. Jetzt wo ich hier so stehe find ich meine Idee doch nicht mehr ganz so gut. Es war eher spontan. Draco und ich waren unterwegs und da hab ich eine Kleinigkeit für Teddy gekauft, er hat doch heute Geburtstag und auch wenn ich ihn nicht persönlich kenne hat mir meine Schwester so viel über ihn erzählt und naja."

"Wir wollten nur schnell ein Geschenk abgeben und euch nicht weiter stören." mischte sich nun Draco ein der sich ziemlich unwohl zu fühlen schien wie er da so neben seiner Mutter vor dem Potterschen Haus stand.

"Das ist sehr nett von ihnen Mrs Malfoy." sagte Ginny, die nun ihre Sprache wiedergefunden hatte und reichte ihrem Gegenüber die Hand.

Diese nahm sie nur zu gerne an. "Sag doch Narzissa, bitte," bat die äußerst blass wirkende Frau an und reichte dann Ginny das kleine liebevoll eingepackte Geschenk.

Die junge rothaarige Hexe sah auf das Päckchen nahm es jedoch nicht entgegen. In ihrem Kopf überschlugen sich quasi die Gedanken.

"Gern Narzissa. Ich würde aber sagen kommt doch einfach rein und gebt Teddy sein Geschenk selbst." sagte sie schließlich und sah wie ihre Besucher noch blasser wurden als sie eh schon waren.

"Wir wollen wirklich nicht stören und schon garnicht wollen wir für schlechte Stimmung sorgen," begann Draco und seine Mutter ergänzte, "das Geburtstagskind kennt uns ja auch garnicht."

Ginny winkte ab. "Dann lernt er euch eben heute kennen. Jetzt kommt schon. Ihr seid ja schließlich sogar verwandt mit ihm und ich wette Andromeda wird sich total freuen euch zu sehen."

Zögernd gingen Narzissa und Draco nachdem sie einen kurzen Blick gewechselt hatten hinter der jungen Frau her.

"Schaut mal wen ich mitgebracht habe," probierte es Ginny mit einem Frontalangriff und augenblicklich waren alle Augen im Raum auf sie und die Malfoys gerichtet. Den meisten entglitten erstmal die Gesichtszüge mit Ausnahme von Emely und ihren Eltern sowie Andromeda.

"Sie wollten nur ein Geschenk abgeben für Teddy aber ich hab gesagt sie geben es ihm am bestens selbst," erklärte Ginny und hoffte die entstandene Stille zu durchbrechen. Dann drehte sie sich zu Draco und seiner

Mum als sie sagte. "Wie ihr seht ist Teddy sehr beschäftigt aber um noch ein Paket auszupacken hat er sicher Zeit."

Sie ging auf ihren Sohn zu, nahm ihn auf den Arm und ging zu den beiden neuen Besuchern. Mittlerweile hatten sich alle auch wieder gefangen und versuchten sich so normal wie möglich zu verhalten. Hier und da merkte man doch aufgeregtes Geflüster.

"Schau mal das sind Narzissa und Draco, die wollen dir auch gratulieren, mein Spatz," erklärte Ginny ihrem Sohn der die Besucher aufmerksam musterte während er seinen Kopf an seiner Mum anlehnte.

"Ach er ist ja wirklich so ein süßer kleiner Kerl," meinte Narzissa und reichte nun dem Kleinen sein Geschenk," herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag."

"Mein," sagte Teddy und Ginny lachte auf. "Ja, wie ihr seht an dem Danke arbeiten wir noch."

Auch Draco gratulierte obwohl man ihm ansah wie unwohl er sich fühlte.

"Das nenn ich ja mal eine Überraschung," sagte dann Harry der nun auch zu den neuen, wenn auch ungeladenen Gästen, kam und begrüßte die Malfoys.

"Wie gehen auch gleich wieder, wir haben ja jetzt das Geschenk abgegeben," meinte Draco gerade als dann auch noch Andromeda zu ihnen stieß. Sie schien ebenfalls überrascht, freute sich aber sichtlich ihre Schwester und ihren Neffen zu sehen. Sie umarmte die beiden herzlich und man merkte zumindest Narzissa an das sie sich ein wenig entspannte.

"Also ohne ein Stück Geburtstagstorte kommt ihr leider hier nicht mehr weg," meinte Ginny, "aber ich warne euch gleich vor. Heute ist alles kindgerecht dekoriert also auch die Torte."

"Setzt euch doch zu Andromeda," meinte Harry, " wir holen den Kuchen und kommen dann wieder zu euch."

"Gute Idee," sagte Ginny und reichte Teddy der noch mit dem auspacken beschäftigt war an seine Grandma weiter und ging mit Harry in die Küche.

Dort atmete sie erstmal tief durch. "Ich glaube es nicht. Narzissa und Draco Malfoy sitzen in unserem Wohnzimmer." Sie schüttelte ungläubig den Kopf.

"Wieso hast du sie den reingebeten?" fragte Harry, " sie sehen nicht so aus als würden sie sich sehr wohl fühlen."

"Das sehe ich auch," antwortete Ginny leicht gereizt, " aber was hätte ich den tun sollen? Das Geschenk nehmen, Danke und tschüß sagen. Vergiss nicht das sie schließlich zu Andromda gehören und somit auch zu Teddy, auch wenn sie ihn bis zum heutigen Tag noch nie persönlich gesehen haben. Und wer zu unserem Sohn gehört gehört auch zu uns ob uns das jetzt gefällt oder nicht. Ich war auch einfach so überrascht. So auf die schnelle dachte ich es wäre angebracht sie hinein zu bitten."

"Ist ja schon okay," antwortete Harry und nahm Ginny kurz in den Arm und küsste sie, " ich hätte es wahrscheinlich auch so gemacht. Wenn sich alle ein bißchen Mühe geben wird das schon. "

"Und wir dürfen nicht vergessen das du ohne Narzissa tot wärst," entgegnete Ginny leise und mußte schlucken, "allein deswegen will ich ihr eine Chance geben. Die 20 Jahre oder wie lange es sind die sie mit ihrem Mann zusammen war waren sicher für sie, bis auf den Anfang, auch kein Zuckerschlecken und Draco hat euch ja schon erklärt das er auch unter seinem Vater gelitten hat. Ich will das Verhalten der beiden damit nicht entschuldigen aber Narzissa war wohl vor Liebe blind und Draco ist so aufgewachsen, was sicher auch nicht einfach war. Sie sehen beide so aus als würden sie ehrlich bereuen, findest du nicht?"

"Du hast Recht," nickte Harry, " lass uns das Beste aus der Situation machen."

Die beiden küssten sich noch einmal kurz und gingen dann wieder zurück ins Wohnzimmer mit Geburtstagstorte und Kaffee für Narzissa und Draco. Die beiden waren mittlerweile in ein Gespräch mit Andromeda vertieft und liesen sich den Kuchen schmecken. Erleichtert stellten Ginny und Harry fest das sich alle im Raum wieder ganz normal verhielten.

Teddy war mittlerweile schon wieder am spielen mit Emely. "Mummyyy, Daddy, daaa" rief er und hielt ein Buch hoch.

"Zeig mal mein Spatz was du da hast," sagte Ginny und kniete sich neben ihn. "Das war in dem Päckchen drin von denen die jetzt erst gekommen sind," erklärte Emely, " das Buch hab ich auch. Meine Mum und mein Dad lesen mir immer daraus vor."

Ginny und Harry, der auch dazugekommen war, betrachteten das Buch genauer. Es war ein magisches Buch und so bewegten sich die Bilder die darin waren wenn man eine Seite aufschlug.

"Das ist ja toll, da können wir ja heute Abend noch was draus lesen." sagte sie und strich Teddy über den

Kopf. "Jaaa," stimmte er nickend zu und fing an mit Emely weiterzuspielen.

Victoire sah den beiden aus ihrem Babysitz aus zu und schien sehr zufrieden.

Ginny und Harry setzten sich als nächstes zu Ron, Hermine, Luna und Neville an den Tisch. "Echt krass," meinte Ron sofort, "das die hier auftauchen." Alle wußten natürlich wenn er meinte. Seine Schwester seufzte. "Ja ich war auch zuerst echt geschockt. Aber jetzt find ich es garnicht so schlecht. Früher oder später wären wir eh aufeinander getroffen. Immerhin sind sie ja auch mit Teddy verwandt."

"Ich finde es mutig," sprach Hermine das aus was wahrscheinlich auch einige dachten, "ich glaube sie und Draco wollen wirklich einen Neuanfang machen und dem sollten wir nicht im Wege stehen."

"Ist schon komisch Draco auf einem Kindergeburtstag zu sehen findet ihr nicht?" fragte Neville und alle schmunzelten. Ja es hatte tatsächlich was witziges ihn zwischen Luftballons und Schlümpfen zu sehen.

"Ich finde es läßt ihn menschlicher aussehen," sagte Luna verträumt, wie immer hatte sie ihre ganz eigene Sichtweise.

"Guck mal," sagte Harry, stieß Ginny leicht in die Seite und deutete an das Tischende an dem Andromeda mit ihrer Schwester und ihrem Neffen saß. Die junge Hexe glaubte ihren Augen kaum. Molly und Arthur gingen doch tatsächlich zu ihnen und begannen ein Gespräch. "Schau mal wie glücklich Andromeda aussieht." meinte Ginny und sie freute sich wirklich sehr für Teddys Großmutter.

Die vier unterhielten sich noch eine Weile und dann kam Teddy angelaufen, an der Hand von Emely. Bei Harry angekommen hielt er sich an dessen Bein fest "Daddyyy, flieeegen." sagte er.

"Was? Du willst fliegen?" fragte sein Dad und man sah ihm an das ihm die Idee gefiel.

"Oh ja das ist ne super Idee, Kumpel," meinte auch Ron begeistert, "ich würd das gerne mal sehen. "

"Dann müßt ihr aber in den Garten gehen. Hierdrin ist es jetzt zu voll und zieh Teddy seine Jacke an, es ist noch zu kalt draußen," mischte sich nun Ginny ein.

"Jaaa," rief Emely und hüpfte aufgeregt auf und ab, "da will ich auch zusehen."

Harry nahm Teddy auf den Arm und stand auf. "Na dann kommt, wir gehen in den Garten. Ich hol schnell den Besen." Ron, Hermine, Neville, Luna und Ginny standen ebenfalls auf.

"Schiny wo geht ihr den hin?" fragte Fleur als sie sah das die kleine Gruppe aufstand.

"Wir gehen in den Garten, Teddy will noch ne Runde auf seinem Besen fliegen. Kommt ihr mit?"

"Mais oui, ich hole nur die Jacken für Victoire und mich." meinte die Französin sofort.

"Oh das will ich auch sehen," war Angelina sofort Feuer und Flamme und auch George stand sofort auf.

10 Minuten später standen schließlich alle im Potterschen Garten und sahen Teddy zu wie er auf dem Besen flog.

Er strahlte über das ganze Gesicht und quitschte vergnügt.

Alle sahen ihm ebenfalls lächelnd dabei zu außer Molly. "Seid ihr auch wirklich sicher das da nichts passieren kann?" fragte sie immer wieder.

"Ach mach dir mal keine Sorgen," meinte nun Hagrid, "der ist so sicher auf dem Ding wie Harry als er das erste Mal auf dem Besen saß. Der übt schon jetzt für die Schulmannschaft."

Emely sah mit leuchtenden Augen zu ihrem kleinen Freund. "Ich würd auch gerne mal fliegen," seufzte sie.

Ginny sah zu Emelys Eltern und als diese nickten sagte sie zu dem Mädchen. "Na dann bist du als nächste dran."

"Wirklich?" rief sie aufgeregt.

"Sicher," nickte Ginny und nachdem Teddy wieder gelandet war ließ er bereitwillig seine Freundin mit seinem Feuerblitz mini fliegen. Wie zu erwarten hatte sie auch jede Menge Spaß.

"Oh je," sagte Mary, "wahrscheinlich will sie jetzt auch so einen haben."

Nachdem die beiden Kinder geflogen waren fachsimpelten die Männer über die Technik und Magie die hinter diesem Flugbesen steckte und alle machten sich wieder auf den Weg zurück ins Wohnzimmer.

Dann war es auch schon Zeit das Ginny sich um das Abendessen kümmerte. Gerade als sie in der Küche stand und am Ofen hantierte kam ihre Mutter in die Küche.

"Kann ich dir was helfen?" fragte sie.

"Nicht nötig, Mum, ich hab ja schon fast alles vorbereitet. Du kannst aber den Tisch decken wenn du willst." antwortete die junge Hexe.

Ihre Mum nickte. "Sicher. Das mach ich," sie zögerte kurz, "ich hab mich mit Narzissa und Draco unterhalten. Ich hätte ja nie gedacht das ich das mal sagen würde aber die beiden tun mir schon leid. Narzissa

sucht eine neue Wohnung, sie will nicht mehr in ihrem Haus bleiben. Sie sagt sie habe zu viele schlechte Erinnerungen daran. Draco sucht sich etwas eigenes. Es war schön von dir sie einzuladen hierzubleiben."

"Zum Glück habt ihr alle so gut reagiert," meinte Ginny, "das freut mich vor allem für Teddy. Er soll einen tollen Geburtstag haben und er sieht wirklich glücklich aus findest du nicht?"

"Oh das tut er, das tut er wirklich," nickte Molly, "ihr habt das alles hier auch so schön gemacht und die, wie heißen diese blauen Dinger die er so liebt?"

Ginny lachte. "Das sind die Schlümpfe. Die sind auch auf den Servietten für heute Abend beim Essen."

Kurze Zeit später deckten Molly und Fleur den Tisch zusammen. Die Malfoys verabschiedeten sich nun, bedankten sich aber nochmals herzlich bei Ginny und auch Harry.

"So das Essen ist fertig," sagte Ginny dann, "am besten setzt ihr euch schon mal."

"Was gibt es denn?" fragte Emely neugierig.

"Etwas was dir garantiert schmeckt," antwortete Harry grinsend, "es ist ja schließlich ein Kindergeburtstag und da gibt es auch Essen das vor allen Kindern ganz besonders schmeckt."

"So lange es kein Babybrei gibt," meinte George woraufhin Emely prompt antwortete. "Wir sind keine Babys mehr und wir essen auch schon lange keinen Brei mehr."

Hagrid brach in schallendes Gelächter aus. "Die Kleine kann dir aber dir Stirn bieten was."

Dann wurde das Essen serviert.

"Spaghetti," rief Emely und Teddy rief ebenfalls "gettttiii"

Ginny lachte. "Ja mein Spatz, heute gibts dein Lieblingsessen. Spaghetti mit Hackfleischsoße," als sie ein paar skeptische Blicke ihrer Brüder sah fügte sie hinzu, "aber da deine ganzen Onkel hier mehr Fleisch wollen gibt es noch Schnitzel dazu."

Das Essen kam bei allen gut an.

"Also eins muß man dir lassen, Schwesterherz," meinte Ron, während er sich nochmal den Teller füllte, "kochen kannst du super. Das schmeckt echt klasse."

Auch Teddy aß herzhaft, bei ihm waren die Spaghetti extra ganz klein geschnitten worden.

Später gab es auch noch einen Nachtsch. "Was gibt es jetzt," fragte Emely nochmal.

Ginny flüsterte Teddy etwas ins Ohr. "Eisssss," rief er dann und das gefiel auch allen.

Später am Abend schliefen Emely und Teddy fast beim spielen ein. Schließlich machten sich Emelys Eltern mit ihr auf den Nachhauseweg ebenso wie Andromeda die sich nochmals für den tollen Tag bedankte. Nach und nach verabschiedeten sich alle bis auf Ron und Hermine sowie Fleur und Bill.

Ginny und Harry brachten ihnen Sohn aber ins Bett. Er schlief mittlerweile schon fast auf Ginnys Arm.

Eine Gute-Nacht-Geschichte gab es heute keine denn kaum war der kleine Kerl umgezogen und lag im Bett schlief er auch schon ein.

Ginny und Harry gaben ihm noch einen Gute-Nacht-Kuss und gingen wieder nach unten zu den restlichen Gästen.

Jetzt gönnten sich alle mal einen Feuerwiskey so wurde der Abend noch recht lange und lustig.

Bill hatte wohl etwas zu viel von dem Feuerwhiskey erwischt und stellte so seine Frau vor ein kleines Problem.

"Wie soll ich kommen nach Hause so mit dir?" meinte sie nur, mußte aber lachen als sie den leicht schwankenden Gang ihres Mannes sah.

"Am besten ihr übernachtet hier," meinte Ginny, "wir haben ja ein Gästezimmer. Da steht ein Doppelbett drin und da habt ihr auch ein eigenes Bad. Victoire könnt ihr in Teddys Wiege legen die früher bei uns im Wohnzimmer stand."

"Oh Schiny das wäre sehr schön aber wir möchten euch machen keine Arbeit."

Ginny winkte ab. Mit ein paar Bewegungen mit dem Zauberstab war das Bett fertig bezogen und die Wiege stand auch im Gästezimmer.

Ron und Hermine machten sich auf den Weg nach Hause und Ginny und Harry gingen ins Bett.

Die rothaarige Hexe schmiegte sich zärtlich an ihren Freund. "Das war ein schöner Tag."

"Ja das war er," antwortete er und gähnte herzhaft, "es war ein Geburtstag wie ich ihn mir als Kind immer gewünscht habe und ich freue mich das Teddy so eine schöne Feier hatte."

Wenig später waren beide eingeschlafen. Der Tag war sehr schön aber auch anstrengend gewesen. Beide träumten schon von ihrer nächsten großen Feier. Ihrer Hochzeit.

Eulenpost und ihre Folgen

Hallo ihr Lieben. Bevor ich mich zu einem Kurztrip aufmache stelle ich dieses Chap noch schnell online. An dieser Stelle tausend Dank an alle Leser und an die Kommischreiber und die tollen Mails die ich bekommen habe.

Svenni-Danke. Ja das mit der Hochzeit ist so ne Sache. Ich arbeite gerade mit Hochdruck daran und muß aufpassen mit da nicht zu sehr selbst unter Druck zu setzen. Aber diese Hochzeit ist mir sehr wichtig und es soll toll werden.

Bella87-Danke. Ja ich fand es auch mutig von den Malfoys.

DiveDevil-Danke. Es werden immer mal auch nicht so schöne Sachen passieren, wie das halt so im normalen Leben so ist. Ich geb mir Mühe das immer mal was unvorhergesehenes passiert.

Kati89-Danke. Ja es soll immer mal Überraschungen geben.

Lilly-Danke. Na ob sie Freunde werden weiß ich noch nicht aber ihre Wege werden sich immer mal wieder treffen.

So jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende euch allen.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Am nächsten Morgen weckte Teddy seine Eltern relativ spät. Der Tag gestern schien ihn doch so müde gemacht zu haben das er länger schlief als sonst. Harry und Ginny waren natürlich froh darüber so auch ein bißchen länger schlafen zu können.

Dann fiel ihnen ein das sie ja noch Gäste hatten und sie gingen schnell ins Bad, zogen sich um und gingen die Treppe hinunter zur unteren Etage. Auf der halben Treppe hörten sie Victoire schreien.

"Babyy," erkannte Teddy richtig.

"Ja das ist Victoire, die hat bestimmt Hunger," erklärte Ginny und sah dann ihre Schwägerin die im Wohnzimmer saß und ihre Tochter fütterte. Bill saß neben seinen beiden Frauen und sah den beiden mit zärtlichem und stolzem Blick zu.

"Guten Morgen," sagte Harry, "tut uns leid das wir erst jetzt aufstehen aber wir haben ehrlich gesagt garnicht mehr daran gedacht das wir Besuch haben und Teddy hat heute auch mal länger geschlafen."

"Guten Morgen," erwiderten Bill und Fleur und die Französin fügte hinzu, "wir haben auch geschlafen heute morgen länger als sonst. Wir sind auch erst ein paar Minuten hier. Schiny ich war in dein cuisine und habe gemacht die Flasche für Victoire."

"Ja sicher, wenn du noch was brauchst sag Bescheid. Ich mach dann schon mal das Frühstück für uns alle fertig. Teddy hat bestimmt auch Hunger."

Der Kleine nickte. "Mummy, Hunger."

"Übrigens," begann Bill als seine Schwester sich gerade aufmachte in Richtung Küche, "tut mir leid das ich gestern wohl etwas zu viel von dem Feuerwhiskey hatte. Danke das wir hier übernachten konnten."

"Ach das ist doch kein Problem und Platz haben wir eh genug," antwortete Harry seinem Schwager in spe.

"Die Gästezimmer ist sehr schön und die Badezimmer," meinte Fleur nun, "es ist wie in die Urlaub beu euch."

Eine halbe Stunde später saßen alle gemütlich beim Frühstück während Victoire in der Wiege lag und wieder schlief. Gerade als sich alle unterhielten kam eine Eule angefliegen.

"Wer schickt uns den heute eine Eule am Sonntag?" fragte Harry mehr zu sich selbst. Stand aber auf und nahm der Eule den Brief ab und öffnete ihn.

"Von Kingsley", informierte er dann und begann zu lesen. Er wurde zunehmend blasser.

"Ist was passiert?" fragte Ginny und hoffte inständig das es nicht so war.

Langsam setzte sich Harry auf den Stuhl und reichte seiner Freundin den Brief weiter.

"Jetzt macht es doch nicht so spannend," sagte Bill, der nun ebenfalls fürchtete das was schlimmes passiert war, "Harry wenn du blaß wirst krieg ich langsam Panik."

"Harry soll den Merlin Orden 1. Klasse verliehen bekommen," informierte Ginny dann endlich.

"Oh Harry das ist ja errlich, den hast du wirklich verdient. Ich gratuliere," meinte Fleur sofort erfreut und fragte dann, "aber warum bist du dann so weiß in die Gesicht."

"Harry steht nicht gerne im Mittelpunkt," antwortete Ginny für ihn, "und so eine Ordensverleihung bringt Aufmerksamkeit mit sich."

"Die verlangen doch dann sicher auch eine Rede," jammerte Harry und hatte augenblicklich das Gefühl Kopfschmerzen zu bekommen. Dann kam ihm ein Gedanke, "wartet mal. Den müßten Ron und Hermine dann doch auch bekommen."

"Das denke ich auch," meinte Bill nachdenklich, "vielleicht den Merlin Orden 2. Klasse oder so. Bei Merlin, Mum wird ausflippen vor Stolz auf euch."

"Da ist ja noch ein Brief in dem Umschlag," sagte Ginny auf einmal, nahm den Brief heraus und begann zu lesen.

"Was steht denn bei da drin?" fragte Harry jetzt doch neugierig.

Ginny seufzte. "Der ist an mich. Ich bekomme auch einen Merlin Orden, den der 3. Klasse. Der geht wohl an alle aus der DA. Und hier steht noch von Kingsley das auch Remus und Tonks jeweils ein Orden verliehen wird der dann an Teddy überreicht werden soll bzw das wir oder Andromeda die Orden für ihn in Empfang nehmen können."

Gerade als sie nachschauten wann die Verleihung genau stattfand klingelte das Telefon.

Harry ging zum Telefon und als er nach ein paar Minuten zurückkam grinste er. "Das waren Ron und Hermine, die sind vollkommen aus dem Häuschen. Sie bekommen den Merlin-Orden 2. Klasse," dann schüttelte er den Kopf, "ich verstehe nicht das die beiden nicht den selben wie ich bekommen."

"Ganz einfach, Du warst der Auserwählte und letztendlich warst du derjenige der Du weißt, also ich meine, Voldemort entgültig besiegt hat und uns damit den Frieden gebracht hat," meinte Bill bestimmt, "Harry ob du es willst oder nicht aber Du bist ein Held. Ganz klar steht dir alleine der Merlin Orden 1. Klasse vor."

"Bill hat Recht," stimmte Ginny ihrem Bruder zu, "und den einen Tag im Mittelpunkt wirst du auch noch überstehen und außerdem sind wir ja alle dabei," dann grinste sie, "bald ist deine Berühmtheit eh vorbei wenn deine Frau eine erfolgreiche Profiquidditchspielerin ist."

Nun mußte auch Harry lachen. Ginny wußte einfach immer wie sie ihn aufmuntern konnte. "Stimmt. Dann bist du ja diejenige die sogar Autogramme geben muß."

Nach dem Frühstück beschlossen beide Pärchen mit ihren Kindern einen Spaziergang zu machen. Teddy wollte dabei garnicht mehr soviel im Kinderwagen gefahren werden seit er laufen konnte. So lief er den Weg zum Spielplatz an den Händen seiner Eltern und erst nachdem er sich dann auch auf dem Spielplatz ausgepowert hatte und doch müde war lies er sich wieder in seinen Buggy setzen.

Wieder Zuhause verabschiedeten sich erstmal Bill und Fleur und machten sich mit ihrer Tochter auf nach Shell Cottage.

Während Teddy einen Mittagsschlaf hielt räumten Harry und Ginny wieder alles auf was noch von der Geburtstagsfeier am Vortag rumstand. Gerade als sie damit fertig waren klingelte es an der Tür.

Es waren Ron und Hermine und vor allem Ron machte einen aufgeregten Eindruck

"Hallo," meinte er nur und ging gleich Richtung Wohnzimmer, "sagt mal ist das nicht krass mit dem Merlin-Orden. Wir waren schon im Fuchsbau. Mum ist fast ausgeflippt und stellte euch vor. Alle aus unserer Familie haben auch einen Brief von Kingsley bekommen, sie bekommen alle den Orden 3. Klasse, also ich meine außer mir, ich bekomme ja mit Mine zusammen den Orden der 2. Klasse. Boah, das ist so krass."

"Beruhige dich erstmal und setz dich," sagte Harry leicht amüsiert aber auch verwundert, "ich muß sagen ich bewunder dich schon das du so darauf reagierst, hast du garkeine Panik davor eine Rede zu halten?"

"Eine, ein, eine Rede?", stotterte Ron und man sah sofort pures Entsetzen in seinem Gesicht und er wurde ganz blass, "was meinst du damit?"

"Naja," erklärte sein zukünftiger Schwager, "es werden ja so wie es aussieht einige Orden verliehen aber ich denke das Du, Hermine und ich sicher auch was sagen müssen."

Hermine, die bisher noch nichts gesagt hatte, nickte nachdenklich. "Da könntest du Recht haben. Also Du mußst sicher eine Rede halten, Harry."

"Genau Harry, Du mußt sicher eine Rede halten aber wir doch nicht," sprang Ron sofort darauf an, " die wollen den Haupthelden sozusagen."

"Haupthelden," wiederholte Harry mit leicht spöttischem Unterton, " die wollen von uns dreien sicher was hören. Wir konnten uns ja bisher gut darum drücken. Wir haben Kingsley alles erzählt was wir im letzten Jahr vor der Schlacht gemacht haben und er hat dann eine Pressenachricht rausgeben lassen. Damit waren die Leute zwar zufrieden aber alle wollen doch lieber von uns dreien etwas aus erster Hand erfahren. Ich könnte da gerne drauf verzichten."

"Jetzt wartet doch erstmal ab," meinte Ginny beruhigend, " Kingsley hatte doch geschrieben das er sich noch persönlich melden wird bei Dir Harry. Das steht doch so in deinem Brief. Er wird sicher mit dir oder euch besprechen wie man das am besten macht. Schließlich weiß er auch das ihr keine große Luft darauf habt eine Rede zu halten."

"Ginny hat Recht," stimmte Hermine zu, " wir sollten warten was Kinglsey sagt. Sagt mal wo ist eigentlich Teddy?"

"Der schläft," antwortete Harry, " der wird aber bestimmt bald wach."

Ginny lud Ron und Hermine noch ein bei ihnen zu essen. Es war noch einiges vom Vortag übrig geblieben. Die beiden namen gerne an und tatsächlich wurde Teddy auch bald wach und sie konnten Essen.

Kaum waren sie damit fertig klingelte es erneut an der Tür.

"Wer ist das denn jetzt?" fragte sich Ginny, stand dann aber auf um zu öffnen.

"Kingsley," rief sie dann erstaunt und erfreut zugleich, " was führt dich denn hierher?"

"Hallo, Ginny," grüßte er, "tut mir leid aber im Moment ist soviel zu tun da nutze ich auch oft den Sonntag. Ich hoffe ich störe euch nicht aber ich dachte nachdem die Eulen heute verschickt wurden sind sicher noch ein paar Fragen offen."

"Du störst nicht, kommt doch rein," sie lachte, " ja deine Briefe haben für Aufregung gesorgt."

Kingsley folgte ihr ins Wohnzimmer wo nun Ron und Hermine gerade dabei waren mit ihrem Patenkind die neuen Spielzeuge auszuprobieren die er gestern bekommen hatte.

Sie sahen erstaunt auf als sie sahen wer da kommt.

"Oh das trifft sich ja gut, Hallo,"meinte Kingsley überrascht, " da hab ich ja gleich unsere drei Helden auf einem Platz. Da spar ich mir ja einen Weg."

"Hallo." grüßten die alle zurück.

Kinglsey kniete sich nun auch neben den kleinen Teddy und lächelte ihn freundlich an. "Hallo kleiner Mann. Na und du spielst schön?" fragte er und der kleine Junge nickte. "Mein," sagte er und hielt dem Minister einen Baustein entgegen.

"Ja sicher, ich nehm dir auch nichts weg," antwortete der grinsend, " wie ich sehe hast du ja wirklich viele Spielsachen."

"Die haben wir noch nicht alle ins Kinderzimmer geräumt, Teddy hatte gestern Geburtstag und wir haben gerade eben erstmal alles andere aufgeräumt," erklärte Ginny und bot Kingsley dann an doch Platz zu nehmen und die Erwachsenen setzten sich dazu während Teddy weiterspielte. Natürlich gratulierte der Minister noch nachträglich.

"Also wie ihr ja schon aus den Briefen erfahren habt bekommt ihr den Orden des Merlin verliehen," begann Kingsley, " Harry du in der 1. Klasse. Hermine und Ron 2. Klasse und alle Mitglieder der DA, alle Lehrer und die, die aktiv teilgenommen haben am Kampf gegen Voldemort wie z.B. die gesamte Familie Weasley werden den Orden der 3. Klasse überreicht bekommen. Die Verleihung findet am 2. Mai, also dem Jahrestag nach dem letzten Kampf, statt. Ich weiß das ihr nicht gerne im Mittelpunkt steht aber ich werde es euch nicht ersparen können das auch ein paar Presseleute da sind. Allerdings werden sie keine Gelegenheit bekommen euch Fragen zu stellen, dafür werden wir sorgen. Aber ich würde es doch gut finden wenn ihr ein paar Worte an alle richtet. Ihr drei habt euch ja noch nie öffentlich geäußert und obwohl das nach unserer Pressemitteilung im großen und ganzen alle akzeptieren so warten sie doch denke ich immer noch auf ein paar Worte. Der Jahrestag von Voldemorts Untergang wäre ein guter Zeitpunkt."

"Und wieder reden wir nur davon das Voldemort besiegt wurde und was ist mit den ganzen Toten?" fragte Harry unbewohnt scharf und auch lauter als nötig.

"Daaddyyyyyy laut," merkte sogar Teddy, erstaunt sah er zu seinem Dad. Der versuchte ein Lächeln. "Ja entschuldige," sagte er zähneknirschend, " alles ist in Ordnung, spiel ruhig weiter."

Sofort war der Kleine auch wieder abgelenkt und mit seinen Bausteinen beschäftigt.

Ginny die mittlerweile beruhigend nach Harrys Hand gegriffen hatte meinte einfühlsam. "Dann sprich du davon. Stell nicht Voldemort in den Vordergrund deiner Rede sondern die vielen Menschen die wir geliebt haben und die gestorben sind und an die wir immer denken werden."

"Harry, wir gedenken natürlich auch den Opfern," mischte sich nun Kinglsey wieder ein, "sie bekommen ebenfalls einen Orden postmortem verliehen denn wir den hinterbliebenen Angehörigen überreichen werden wie z.B. für Remus und Tonks an ihren Sohn, für ihn könnt natürlich Ginny und Du oder Andromeda den Orden an euch nehmen."

"Als würde das sie wieder lebendig machen," meinte Harry genervt.

"Jetzt wirst Du ungerecht," meinte Ginny nur als Harry schon aufsprang und das Wohnzimmer verließ.

Die rothaarige Hexe sah den Minister bedauernd an. "Tut mir leid aber für Harry ist es nicht leicht über diese Zeit zu sprechen und er will schon garnicht vor Fremden darüber sprechen und schon garnicht will er als Held gesehen werden. Das kam heute etwas überraschend und er wird sich erst daran gewöhnen müssen. Ich geh mal zu ihm. Passt ihr auf Teddy auf?"

"Sicher," sagte Hermine sofort.

"Teddy Mummy geht mal kurz zu Daddy, ich bin gleich wieder da," sagte Ginny zu ihrem Sohn, der nickte und die junge Hexe machte sich dann auf um Harry zu suchen.

Als sie ihn in der unteren Etage nicht finden konnte ging sie nach oben und fand ihn dann schließlich im Kinderzimmer. Er saß dort im Schaukelstuhl, hielt Schnuffel in der Hand und hatte die Augen geschlossen.

Ginny blieb im Türrahmen stehen. "Es ist einfach nicht fair." hörte sie dann Harry sagen, der immer noch die Augen geschlossen hielt.

"Was ist nicht fair?" fragte Ginny leise und trat näher an ihn heran. Langsam öffnete er die Augen. "Die vielen Toten, Teddy dem seine Eltern genommen wurden, euch wurde euer Bruder genommen und uns wird jetzt ein Orden verliehen."

Die junge Hexe seufzte und setzte sich dann auf Harrys Schoß. Sie nahm sein Gesicht in beide Hände. "Zum wiederholten Male Harry, Du bist nicht schuld. Wann verstehst Du das endlich? Wie kann man nur so verbohrt sein?," sie ließ sein Gesicht los und schmiegt sich an ihn, "Du wolltest dich sogar opfern für uns alle und bei Merlin ich bin jeden Tag glücklich das das nicht gelungen ist. Dann würden wir jetzt alle nicht mehr leben und so egoistisch das klingen mag, ich könnte nicht jeden Tag mit dir verbringen. Spüren wie es ist von dir geliebt zu werden, deine leuchtenden Augen zu sehen wenn du Zeit mit Teddy und mir verbringst. Ich will mir garnicht vorstellen auch nur noch einen Tag ohne dich zu sein, ohne euch zu sein, Teddy und dich. Harry, alle die für das Gute gekämpft haben, haben das getan damit endlich Frieden ist. Warum wehrst Du dich so dagegen glücklich sein zu dürfen?"

Harry merkte das sie die Wahrheit sagte und diese Erkenntnis traf ihn wie ein Schlag ins Gesicht. Sie kannte ihn so gut, besser als er sich selbst. Er hatte tatsächlich oft ein schlechtes Gewissen weil sein Leben seit der letzten Schlacht so positiv verlaufen war. Er hatte alles was er immer wollte. Die Frau die er über alles liebte und sie hatten sogar schon ein Kind. Aber dieses Glück baute doch auch auf dem Unglück der anderen auf. Konnte bzw durfte man dann wirklich so glücklich sein wie er sich jeden Morgen fühlte wenn er neben Ginny oder mit ihr in seinen Armen aufwachte oder wenn er in Teddys strahlendes Gesicht sah und ihn "Daddy" sagen hörte. Da kam dann immer wieder diese kleine Stimme, die sich in solchen Momenten meldete und ihn fragte "Hast Du das überhaupt verdient?"

"Alle die für das Gute gestorben sind wünschen sich das wir, die wir überlebt haben, glücklich sind. Nur das bist du ihnen schuldig, Harry, glücklich zu sein." erklärte Ginny leise und ihre Stimme klang belegt so als würde sie mit den Tränen kämpfen.

Eine Weile saßen sie einfach so da. Dann hob Ginny den Kopf und sah wie eine Träne Harrys Wange hinunterlief. Sie küsste sie weg und dann küsste sie ihn zärtlich auf den Mund was er nur zu gern erwiderte und sie hielten sich fest in den Armen.

"Ich bin glücklich," sagte Harry nach einer Weile bestimmt und sah Ginny tief in die Augen, "das bin ich wirklich. Glücklich das ich dich habe und Teddy und die tollste Familie überhaupt mit Ron und Hermine. Aber manchmal bin ich dumm und es packt mich das schlechte Gewissen," jetzt lächelte er leicht, "aber dann hab ich ja meine kluge zukünftige Frau die mir ins Gewissen redet."

"Gut das du es einsiehst," sagte Ginny und küsste ihn noch einmal sanft, "so gerne ich hier mit dir sitze aber ich denke wir müssen mal wieder nach unten gehen."

Harry nickte und dann gingen die beiden zusammen ins Wohnzimmer. Dort angekommen erklärte der

Schwarzhaarige."Tut mir leid, aber irgendwie hat mich das heute etwas aus der Bahn geworfen."

"Kein Problem, Harry, ich kann dich gut verstehen, glaub mir,"antwortete Kingsley," wir können es ja auch einfach so machen das wenn ich dir deinen Orden überreiche du ganz spontan entscheidest ob du noch was sagst oder nicht. Es liegt allein bei dir," er wandte sich nun an Ron und Hermine," für euch gilt natürlich das selbe. Ihr könnt es euch ja mal überlegen."

Damit waren alle einverstanden und wechselten dann auch das Thema. Kingsley erzählte von den vielen Veränderungen im Ministerium was äußerst spannend war genauso wie dieses gesamte Wochenende im Hause Potter.

Ordensverleihung

*Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit einem neuen Chap und hoffe wie immer das es euch gefällt.
Danke für die tollen Kommis und e-mails die ich bekommen habe. Das tut sooo gut.*

Lilly-Danke. Mal schauen was Harry macht, er ist ja nicht so der große Redner aber man kann ja nie wissen was passiert.

Bella87-Danke. Freut mich das Harrys Gefühle glaubhaft rüberkamen. Ja die Vergangenheit ist nun mal ein Teil von ihm und er wird sicher immer wieder damit konfrontiert.

Kati89-Danke. Ich find Ginny auch toll und find sie einfach perfekt für Harry.

Jetzt viel Spaß beim lesen und eine schöne Woche.

Liebe Grüße eure Ginnygirl

Die Wochen bis zur Ordensverleihung gingen schnell. Wie nicht anders zu erwarten schlief Harry in der Nacht davor äußerst unruhig und auch Ginny die seine Unruhe natürlich bemerkte schlief schlecht in dieser Nacht. Plötzlich wirkte alles so als wäre es erst gestern passiert. Die Schlacht, die vielen Toten, Fred, Remus, Tonks und all die anderen.

"Guten Morgen, mein Schatz," sagte Harry und zog seine Arme noch fester um Ginny. "Guten Morgen," antwortete sie, "du hast schlecht geschlafen."

"Tut mir leid wenn ich dich durch mein rumgewälze geweckt habe."

"Hast du nicht," sagte Ginny und schüttelte Kopf, "ich hab eh schlecht geträumt und war dann immer froh wenn ich wach wurde und deine Nähe gespürt habe."

Harry nickte, so ging es ihm auch. Sie blieben noch eine Weile im Bett liegen und genossen die Nähe des anderen bis sich Teddy meldete.

Der junge Aurorenanwärter stand auf und holte seinen Sohn um ihn dann wie immer am Wochenende noch ein bißchen zu sich und Ginny ins Bett zu holen. Der kleine Junge genoß es sehr mit seinen Eltern noch ein bißchen zu kuscheln und umgekehrt war es genauso.

"Glaubst du es war richtig das Teddy bei Andromeda bleibt während der Ordensverleihung?" fragte Harry auf einmal.

Ginny nickte. "Ich denke schon. Wir werden die Orden von Remus und Tonks für ihn in Empfang nehmen und ihm die später geben. Das heute wäre für ihn auch zu langweilig wenn er da, was weiß ich, vielleicht 2 Stunden still sitzen muß. Wir sorgen doch auch so dafür das er seine leiblichen Eltern nicht vergißt."

Nun war es an Harry zu nicken. Das stimmte wirklich. Sie waren am Montag nach Teddys Geburtstag mit ihm auf dem Friedhof gewesen. Das hatten sie zwar ursprünglich für Sonntag geplant aber durch Kingsleys Besuch war es zu spät geworden und so hatten sie es auf Montag verlegt.

Flashback

Als Ginny an diesem Tag nach Hause kam warteten Harry und Teddy schon auf sie.

"Tut mir leid," sagte sie abgehetzt, "es gab ein paar Probleme heute beim Training. Jason läßt wohl auch im Team nichts anbrennen und da mußte ich erstmal meine heulende Treiberin beruhigen die meinte er wäre wirklich in sie verliebt, den sie dann aber heute mit einer unserer Ersatzspielerinnen knutschen sah. Der Typ geht mir echt auf die Nerven. Aber zum Glück ist es ja bald vorbei. Naja auf jden Fall mußte ich nach dem Training mal eine Ansage machen."

Sie küsste ihre beiden Männer zur Begrüßung die gerade den Minimuff durch die Wohnung jagten.

"Der Typ ist echt nicht normal," schüttelte Harry den Kopf, "nicht das ihr wegen dem noch die Hausmeisterschaft verliert."

"Auf keinen Fall," meinte Ginny entschieden, "dafür werden ich sorgen. Wir haben so eine super Saison

gespielt, das laß ich mir von diesem hormongesteuerten Idioten nicht kaputt machen. Aber lass uns jetzt von was anderem reden," sie nahm Teddy an die Hand," so mein Spatz dann such dir mal Ballons aus die wir zu Mummy Tonks und Daddy Remus bringen und zu Onkel Fred."

Auch wenn Teddy nicht ganz verstand was das alles bedeutete hatte er doch bald einige Luftballons mit Hilfe seiner Eltern in der Hand. Allerdings blieb es nicht bei drei Ballons. Also beschlossen sie das auch Harrys Eltern und Sirius Ballons bekommen würden.

Die drei machten sich dann auf den Weg und zuerst gingen sie zu Remus und Tonks.

Vor ihrem Grab knieten sich Harry und Ginny neben Teddy und die junge Hexe fragte den Kleinen. "So welchen Luftballon schenkst du denn jetzt der Mummy Tonks?"

Er zeigte auf einen roten. "Gut komm dann nehmen wir den mal und machen den fest. Da freut sich die Mummy Tonks das du ihr was mitbringst von deinem Geburtstag."

"Jaaa," sagte Teddy und klatschte erfreut in die Hände als Ginny auf dem Grab den Ballon mittels Magie festmachte.

"So und jetzt für Daddy Remus. Welchen sollen wir da nehmen?" fragte die junge Hexe und Teddy schaute zu Harry der alle Ballons in der Hand hielt. Er zeigte auf einen grünen und Harry reichte ihm den. Teddy hielt ihn ganz fest und dann nahm ihn Ginny entgegen die ihn dann auf dem Grab neben Tonks Ballon befestigte.

"daaaaa," rief Teddy auf einmal und zeigte auf ein Foto das Andromeda in den Grabstein hatte einsetzen lassen.

Harry schaute jetzt auch mal genauer hin. Andromeda hatte zwar davon erzählt aber gesehen hatte er es noch nicht, es war erst vor kurzem gemacht worden. Es zeigte Remus der stolz Tonks im Arm hatte und man konnte sehen das sie schwanger war. Beide lächelten glücklich.

"Ein schönes Bild." sagte Ginny, die sich das Foto nun auch genauer ansah. Sie strich Teddy über den Kopf. In seinem Kinderzimmer stand ein ähnliches Bild. Sie erzählten ihm dann das er das war der dort in dem dicken Bauch war und erzählten ihm Geschichten von seinen leiblichen Eltern. Er hörte immer aufmerksam zu aber um das alles wirklich zu verstehen war er natürlich zu jung. Aber Harry und Ginny hatten beschlossen von Anfang an ihm seine Geschichte so gut es geht zu erzählen. Er kannte die Namen seiner leiblichen Eltern wenn man ihm ein Bild zeigte aber Mummy das war Ginny für ihn und Daddy war Harry. Aber sie waren sich sicher das er je älter er wurde verstehen würde das es da noch Eltern gab, seine leiblichen Eltern, die ihn liebten und sich auf ihn gefreut hatten.

Harry und Ginny hofften das ihre Art und Weise damit umzugehen die richtige war nur sicher waren sie da nicht. Wer konnte in so einem Fall auch schon sagen was richtig und was falsch war.

"Sagst Du noch tschüß zu Mummy Tonks und Daddy Remus?" fragte Harry und Teddy nickte und winkte. "Schüüüsss."

Ihr nächster Weg führte sie zu Freds Grab. Dort war es wie immer herrlich bunt. Man erkannte sein Grab schon von weitem. "Daaaa," rief Teddy und zeigte auf die bunten Blumen und eine kleine Clown-Figur die mitten auf dem Grab saß und aus deren kleiner Hand lauter bunte Bälle flogen die dann in der Luft wieder verschwanden.

"Hey das ist ja toll," schaute sich Harry das alles verwundert an, "George hat einfach super Ideen."

"Dadddyyy, daaaa," sagte Teddy und zeigte auf einen ganz bunten Ballon den Harry in der Hand hielt.

"Der soll auf Freds Grab?" fragte der junge Aurorenwärter und sein Sohn nickte.

Mit Ginnys Hilfe wurde der bunte Luftballon dann direkt neben dem Clown befestigt. Die junge Hexe war am Grab ihres Bruders still geworden. Das schien auf Teddy zu merken der sich an sie schmiegte als sie ihn auf den Arm nahm. Aufmerksam sah er ihr ins Gesicht.

"Alles okay mein Spatz," sagte sie und zwang sich zu einem Lächeln, "das hast du schön gemacht. Einen tollen Ballon hast du ausgesucht." Stolz nickte der Kleine.

Harry trat nun auch näher und legte einen Arm um Ginny. "Wirklich alles okay?" fragte er leise und legte einen Arm um sie.

Sie nickte. "Ja es nur manchmal schwer. Dieses Grab ist so bunt und so, so total lebendig. Das ist verrückt denn es ist ein Grab."

"Schatz, ich sage es ja nur ungern aber Fred war verrückt." erwiderte Harry und als er und Ginny sich nun ansahen brachen sie in schallendes Gelächter aus. Teddy schaute zuerst etwas überrascht, lachte dann aber auch.

Als nächstes war Sirius Grab dran und Teddy entschied sich für einen blauen Ballon. Hier spürte Harry

immer noch den Schmerz darüber nur so kurze Zeit mit seinem Paten gehabt zu haben.

Zum Schluß führte sie ihr Weg zu Lily und James letzter Ruhestätte. Für sie suchte Teddy einen Ballon in gelb und einen in rot und weiß. So langsam wurde der Kleine doch müde und wurde nun von Harry auf den Arm genommen. "Alles okay?" fragte Ginny, "oder sollen wir dich ein bißchen alleine hier lassen?"

"Nein," antwortete Harry sofort, "mit euch zusammen ist es einfacher. Weißt du obwohl sie schon so lange tot sind überkommt mich immer noch so eine Trauer wenn ich hier stehe. Ich stelle mir dann vor wie es sein könnte wenn sie noch leben würden. Sie würden sich sicher freuen auf unserer Hochzeit zu tanzen. Und ich hätte mit meiner Mum mal üben können für den Hochzeitstanz. Sie konnte bestimmt tanzen."

"Das hätte sie bestimmt gerne gemacht," meinte Ginny und schmiegte sich an ihre beiden Männer, "wir können doch mal üben für den Hochzeitstanz."

Flashback Ende

Nach dem Frühstück bei dem Harry wenig Appetit zeigte kümmerte er sich um Teddy während Ginny für ihre UTZ-Prüfungen lernte. Am Mittag führte sie dann ihr Weg zuerst zu Andromeda die während der Ordensverleihung auf ihren Enkel aufpassen würde.

Harry wurde zunehmend stiller, unruhiger und man merkte ihm auch seine Nervosität an. "Was ich dir die ganze Zeit schon sagen wollte, das Foto das du auf den Grabstein von Remus und Tonks hast machen lassen ist sehr schön." sagte Ginny gerade zu Andromeda.

Die ältere Frau lächelte. "Tonnnnnss, Reemmmmm," sagte Teddy, "Ball."

Jetzt wurde aus dem Lächeln von Andromeda ein Strahlen. "Er kennt ihre Namen." sagte gerührt.

"Natürlich kennt er die," sagte Ginny und wandte sich dann an Teddy, "einen Luftballon hast du Mummy Tonks und Daddy Remus geschenkt."

Der Kleine nickte. "Jaaaaa."

Ginny blickte nochmal kurz besorgt zu Harry und stand dann auch um sich von Teddy zu verabschieden. "Mummy und Daddy müssen jetzt weg, mein Spatz. Du bleibst solange bei Grandma Andromeda. Wir sehen uns später dann im Fuchsbau. Krieg ich noch einen Kuss?"

"Ja, Mummy Kusssss," rief Teddy sofort und spitzte die Lippen um seiner Mummy noch einen Abschiedskuss zu geben. Auch Harry verabschiedete sich kurz, er war froh wenn sie sich alle in wenigen Stunden wieder im Fuchsbau sahen. Dann wäre die Ordensverleihung vorbei.

Die Verleihung fand in der Aurorenzentrale statt und dort apparierten Ginny und Harry jetzt auch sofort hin. Sofort erkannten sie mehrere Rotschöpfe vor dem Gebäude stehen. Harry griff nach Ginnys Hand und plötzlich waren da wie auf Kommando einige Reporter. Es blitzten viele Kameras. Sofort kamen Ginnys Brüder zur Hilfe und so gelang es ihnen so schnell wie möglich ins innere des Gebäudes zu gelangen. Dieser Bereich war zum Glück abgeriegelt und so konnten ihnen dorthin die Reporter nicht folgen.

Harry atmete erstmal tief durch. "Ich denke die Reporter kommen uns nicht zu Nahe hat Kingsley gesagt." meinte er sauer.

"Er hat wohl gemeint während der Ordensverleihung," erklärte Hermine, "die scheinen irgendwo gewartet zu haben bis du auftauchst."

Ein paar Minuten später tauchte Kinglsey auf. "Tut mir leid Harry, Ginny, da ist was schief gelaufen. Ich wollte eigentlich das ihr in mein Büro apparieren könnt aber irgendwie hab ich euch vergessen das mitzuteilen."

Er machte einen äußerst zerknirschten Eindruck, außerdem sah er gestresst aus. "Kein Problem," sagte Ginny, "wir sind nur etwas angespannt wegen der Ordensverleihung. Das die ein Foto von uns haben wollen bzw. von Harry war doch eh klar. Obwohl ich nicht verstehe was den Unterschied macht ein Foto während der Verleihung zu machen oder eins wenn wir hier ankommen."

Harry und die Weasleys beschlossen schon mal Platz zu nehmen denn es würde nicht mehr lange dauern und bis es losging.

Die Verleihung des Merlin-Orden fand in einem großen Saal statt in der Aurorenzentrale den man etwas mit der Halle von Hogwarts vergleichen konnte. Allerdings war die Decke normal gestaltet und insgesamt wirkte alles etwas weniger opulent.

Eine Bühne befand sich an dem Ende der Halle, davor befanden sich viele Sitzreihen die für die reserviert

war die heute einen Orden verliehen bekamen und deren Angehörige.

Ganz hinten in dem Saal befand sich eine Absperrung. Dahinter durfte die Presse sich aufstellen.

Hier waren allerdings auch einige Auroren abgestellt die sichergehen sollten das diese Abgrenzung nicht durchbrochen werden konnte.

Langsam füllte sich der Saal, Neville kam mit seiner Grandma die äußerst stolz auf ihren Enkel zu sein schien. Luna kam mit ihrem Dad in einem etwas anderen Festumhang. Hatte Molly schon vorhin mit George geschimpft weil er einen bunten Umhang trug sah sie nun äußerst erstaunt auf die Umhänge der Lovegoods. Die Umhänge waren gelb und es waren undefinierbare Muster darauf.

Harry redete mittlerweile kein Wort mehr, saß stumm auf seinem Platz und hielt Ginnys Hand in seiner als müßte er sich daran festhalten.

Dann war es soweit. Kingsley trat auf die Bühne und augenblicklich wurde es still.

"Herzlich willkommen an Sie alle heute hier zur Verleihung des Merlin-Ordens. Heute ist ein besonderer Tag für uns alle und das in mehrfacher Hinsicht. Heute vor 1 Jahr haben alle die, die heute hier sind um ihren Orden verliehen zu bekommen Mut und Kampfbereitschaft gezeigt. Sie haben für das Gute gekämpft und so war es möglich Voldemort entgültig zu besiegen. Allen voran gekämpft und den Sieg möglich gemacht haben dabei Hermine Granger, Ronald Weasley und Harry Potter.

(Hier gab es einen Zwischenapplaus)

Natürlich wollen und werden wir alle die nicht vergessen die diesen Kampf nicht überlebt haben, die für das Gute gestorben sind, dafür das wir in Frieden leben können. Auch sie sind Helden und auch sie wollen wir noch nach ihrem Tod noch ehren und ihren Hinterbliebenen für Sie ihren Orden übergeben.

Lassen Sie uns nun beginnen. Zuerst die Verleihung des Merlin Orden der 3. Klasse."

Hier wurden jetzt alphabetisch alle nacheinander aufgerufen, die dann nach vorne gingen und von Kingsley den Orden bekamen. Die Presse verhielt sich zunächst ruhig. Dann aber als fast alle Weasleys der Reihe nach dran waren wurden Bilder gemacht. Als Ginnys Name aufgerufen wurde ging ein raunen und flüstern durch die Menge und sofort waren alle Kameras auf sie gerichtet. Die Presseleute wurden unruhig.

GINNY versucht so ruhig wie möglich ihren Orden entgegen zu nehmen und wieder auf ihren Platz zu gehen. Sofort legte sie ihre Hand wieder in Harrys.

Als fast alle Orden der 3. Klasse vergeben waren sagte Kingsley."Die Orden für Nymphodora Tonks und Remus Lupin neben entgegen Ginevra Weasley und Harry Potter."

Erneut wurde es laut im Saal, aufgeregtes flüstern war zu hören und vor lauter blitzen der Kameras sah man fast nichts anderes mehr.

Kingsley bat mehrmals um Ruhe.

Die beiden Angesprochenen standen auf, sich immer noch an den Händen haltend, gingen auf die Bühne und nahmen die beiden Orden entgegen.

Als nächstes rief Kingsley Ron und Hermine auf die Bühne. Beiden sah man an das ihnen das Ganze doch sehr unangenehm war. Auch hier wurde geflüstert und es wurden Bilder gemacht.

Erstaunt sah Harry das die beiden etwas leise zu Kingsley sagten und dann in die Mitte der Bühne an das Rednerpult gingen.

Hermine räusperte sich. Sofort wurde es wieder still im Raum.

"Natürlich ist es für uns eine Ehre den Orden des Merlin verliehen zu bekommen. Danke dafür. Aber wir haben gerade im letzten Jahr aber auch im Jahr davor gemerkt was wirklich wichtig ist. Nämlich echte Freundschaft, bedingungsloses Vertrauen und eine Familie, die bedingungslos zu einem und hinter einem steht. Wir danken allen die uns bei unserem Kampf gegen Voldemort unterstützt haben und die uns vor allem auch geglaubt haben. Es hat sich gelohnt auch wenn der Preis sehr hoch war. Vielen Dank."

Das Publikum applaudierte und Harry sah noch erstaunter das jetzt tatsächlich sein Freund Ron das Wort ergriff.

"Auch von mir natürlich Danke für den Orden. Natürlich macht einen das stolz aber ich hätte gerne darauf verzichtet wenn ich dadurch meinen Bruder oder viele meiner Freunde hätte retten können," er machte eine kurze Pause,"das Jahr vor der Schlacht war hart, wohl das härteste in unserem ganzen Leben aber Hermine, Harry und ich konnten uns zum Glück immer wieder gegenseitig aufbauen und unterstützen und schließlich haben wir es mit der Hilfe von ihnen allen geschafft. Danke."

Erneut brandete Applaus auf und Harry, Ginny und alle Weasleys waren mehr als erstaunt das Ron tatsächlich eine Rede gehalten hatte. Molly liefen auch einige Tränen die Wangen hinunter.

Gerade als Ron und Hermine von der Bühne gehen wollten hörten sie jemanden rufen.

"Aber wie ist das denn Mr. Weasley ein Held zu sein aber nur der zweite hinter Harry Potter. Sie sind für Miss Granger doch auch nur die zweite Wahl."

Entsetzt drehten sich alle Köpfe um. Rita Kimmkorn stand dort und hatte einen Sonorus auf ihre Stimme gelegt so das sie auch alle hören konnten.

Sofort waren 2 Auroren bei ihr und sie schwieg.

Ron drehte sich noch einmal um und ging zurück zum Rednerpult. Hermine war etwas ratlos stehengeblieben.

"Miss Kimmkorn," begann Ron erstaunlich ruhig, "das sie keine Ahnung von Freundschaft und Liebe haben überrascht mich nicht. Da habe ich auch nichts anderes erwartet. Aber ein kleiner Tipp von mir. Sie langweilen mich so langsam mit ihren Anschuldigen und Unterstellungen. Halten Sie doch einfach mal die Klappe."

Das Publikum fing an zu lachen und Rita Kimmkorns Gesicht wurde hochrot. Selbst Harry mußte lachen und vergaß für einen kleinen Moment das er als nächstes dran war.

Als sie alle wieder beruhigt hatten ergriff Kingsley noch einmal das Wort.

"Nun kommen wir zur Verleihung des Orden des Merlin der 1. Klasse, er geht an Harry James Potter."

Harry sah noch einmal kurz zu Ginny die ihm aufmunternd zulächelte und ging auf die Bühne. "Herzlichen Glückwunsch Harry," sagte Kingsley ohne Sonorus auf der Stimme so das nur der Angesprochene ihn hören konnte, "willst du nochmal sagen?"

"Wollen nicht," antwortete Harry, "aber ich muß. Also bringen wir es hinter uns." Kingsley nickte und Harry ging ans Rednerpult. Augenblicklich war es mucksmäuschenstill. Keiner wollte wohl auch nur ein Wort verpassen von dem was ihr Held zu sagen hatte.

Harrys Rede

Hallo, ihr Lieben. Weiter gehts mit Harrys Rede und ich bin gespannt was ihr dazu sagt. Im Moment bin ich sehr viel am schreiben und die Hochzeit ist gerade das Thema überhaupt. Leider hab ich viel zu viele Ideen und ich ändere immer noch mal was. Bin im Moment selbst gespannt wie die Hochzeit wird ;)

Wie immer an dieser Stelle ein riesen Dank für eure Kommiss und die vielen tollen Kommiss und e-mails und PN die ich bekommen habe. Das freut mich immer riesig.

Bella87-Danke das ist ein tolles Kompliment. Ja die Szene auf dem Friedhof war mir wichtig.

hedwig65-Danke. Ich find auch das sich Ron gut geschlagen hat.

Lilly-Das tut mir sehr leid.

Danke für dein Kommi. Ja ich kann mit Harry auch mitfühlen. Habe meinen Vater früh verloren, das prägt.

Ginny7-Danke. Ron hat das wirklich gut gemacht.

ginnyweasley854-Danke. Ja die Kommiss sind der Hammer. Bekomme auch sonst viel Feedback und das baut echt auf. Was ist eigentlich mit dir? Schreibst du nicht mehr?

Kati89-Danke. Ja Ron und Hermine haben schon mal einen guten Anfang gemacht. Ob Harry das noch toppen kann? Ich bin gespannt wie es euch gefällt.

Liebe Grüße an euch alle und ein schönes Wochenende

Eure Ginnygirl

Harry sah von seinem Platz aus direkt auf Ginny, die mit den anderen Weasleys und Hermine und deren Eltern zusammen in der ersten Reihe saß.

Das gab im Kraft und er begann zu reden. Seine Stimme klang erstaunlich ruhig.

"Ehrlich gesagt gibt es im Moment viele Orte an denen ich lieber wäre als hier. Ich will nicht undankbar klingen aber ich mag es nicht im Mittelpunkt zu stehen und schon garnicht als Held dargestellt zu werden, denn das bin ich nicht oder besser gesagt so fühle ich mich nicht und so will ich auch nicht gesehen werden. Jeder der im Kampf gegen Voldemort auf unserer Seite war und gegen ihn gekämpft hat war ein Held. Der Gedanke heute hier zu feiern widerstrebt mir weil so viele nicht mitfeiern können, weil so viele ihr Leben bei dem Kampf verloren haben.

Vielen von ihnen wird es sicher so gehen wie mir das sie sich auf der einen Seite freuen das sie endlich in Frieden leben können und zum anderen ist da die Trauer über die Verstorbenen," er machte eine kurze Pause und suchte erneut Ginny Blick, als er ihn fand lächelte er," aber wissen sie ich habe zum Glück eine tolle Frau an meiner Seite die noch dazu auch sehr klug ist und die immer wieder zu mir sagt das wir es den Toten gegenüber schuldig sind glücklich zu sein und nicht zuviel uns in die Trauer hineinzusteigern. Sie hat natürlich Recht, wie immer. (Das Publikum lachte leise).

Ich weiß das sie alle schon lange darauf gewartet haben von Ron, Hermine und mir was zu hören. Aber ich hoffe und bitte sie um Verständnis das wir drei auch erst einmal das verarbeiten mußten was in dem letzten Jahr vor dem Endkampf alles passiert ist. Wir waren auf der Flucht, wurden gejagt und lebten in ständiger Todesangst. Ohne Ron und Hermine hätte ich dieses Jahr nicht überlebt, genauso wenig ohne Ginny da alleine der Gedanke daran mit ihr eine Zukunft zu haben mich das alles überstehen ließ.

Ich wünsche mir nur ein ruhiges, normales Leben mit meiner Frau. (Aufgeregtes Gemurmel entstand im Raum und Harry merkte das es daran lag das er Ginny als seine Frau bezeichnet hat)

Nein, bevor jetzt Gerüchte aufkommen Ginny und ich sind noch nicht verheiratet aber es wird nicht mehr lange dauern. Sie werden sicher früh genug davon erfahren. Aber wir möchten das gerne selber steuern wie

und wann wir die Öffentlichkeit informieren. Ich bitte sie nochmal hierfür um Verständnis.

Zum Schluß möchte ich mich nochmal von ganzem Herzen bedanken bei ihnen für ihren Kampf mit mir gegen Voldemort und besonderen Dank natürlich an meine Familie, die Weasleys, an meine besten Freunde Ron und Hermine und an meine Liebe, mein Leben, an Ginny und Teddy.

Vielen Dank."

Tosender Applaus brandete auf und die Weasley-Frauen sowie Hermine hatten Tränen in den Augen. Molly wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Harry gab noch einmal Kingsley die Hand und ging zurück zu seinem Platz und als er neben Ginny saß küssten die beiden sich einmal kurz aber zärtlich. Sofort bemerkten sie einige Blitze von Kameras. Aber es war ihnen im Moment egal.

"Das war toll, Harry, ich bin stolz auf Dich," flüsterte Ginny und legte ihre Hand wieder in seine.

"Ich bin froh das es vorbei ist," entgegnete Harry," ohne Dich hätte ich das nicht geschafft."

Kingsley sprach noch ein paar abschließende Worte und tatsächlich war die Presse auch garnicht weiter aufdringlich. Sie schienen das bekommen zu haben was sie wollten. Fotos von ihren Helden und diese hatten sich dann auch endlich nach 1 Jahr zu Wort gemeldet.

Für alle Ordensträger fand noch ein kleiner Umtrunk statt. Harry holte es jetzt auch nach die Grangers zu begrüßen. "Tut mir leid ich war vorhin so aufgeregt da hab ich sie übersehen."

"Das macht doch nichts," meinte Mr. Granger direkt," ich kann verstehen das ihr alle aufgeregt. Ist ja auch eine aufregende Sache das alles hier und ich bewundere es wirklich wie toll ihr drei das gemacht habt."

Die Weasleys sowie Harry und Hermine mit ihren Eltern apparierten nun aber schon bald zum Fuchsbau. Hier wollten sie alle in Ruhe zusammen etwas essen. Molly bestand darauf ihre ganze Familie zu bekochen, auch an diesem ganz besonderen Tag.

Ginny schaute auf die Uhr."Gut das paßt ja super. Andromeda müsste bald mit Teddy kommen. Wo ist denn Bill?"

"Er holt Victoire von ab," antwortete Fleur," eine Freundin von mir hat aufgepasst auf die Baby."

Molly umarmte gerade Ron stürmisch."Ich bin so stolz auf dich und der Kimmkorn hat du es auch gezeigt."

"Danke Mum," antwortete er peinlich berührt," naja Mine und ich wollten nicht das Harry alleine was sagen muß."

"Hermine,"stürzte sich Molly nun auf ihre hoffentlich auch zukünftige Schwiegertochter," auf dich bin ich auch so stolz. Das habt ihr toll gemacht."

"Danke," sagte die junge Hexe," aber ich bin ehrlich froh das es vorbei ist."

"Harry, mein Junge," wendete sich Molly nun an ihn,"das war so schön was du gesagt hast. Das hättest du nicht besser machen können."

Auch der Aurorenwärter bedankte sich und Molly wirbelte nur so um ihre Kinder herum. Es schien ihr gut zu tun heute ihre Kinder um sich zu haben. Auch wenn natürlich niemand Fred ersetzen konnte.

Kurze Zeit später kam Andromeda mit ihrem Enkel. "Mummy, Daddy, daaa," rief er.

"Ja, wir sind wieder da, mein Spatz," sagte Ginny lachend und nahm ihn auf den Arm weil er seine Hände nach ihr ausstreckte," na was hast du schönes mit Grandma Andromeda gemacht?"

"Auutoo," antwortete er.

"Ihr habt mit den Autos gespielt?"

"Ja," nickte Teddy,"Ball."

"Und mit dem Ball habt ihr auch gespielt?"

"Jaaa, Grannny putt."

Jetzt lachte Andromeda. "Oh je er kann schon genug reden um alles zu verplappern."

"Hast Du was kaputt gemacht oder er?" hakte Harry nach.

"Ich," antwortete die ältere Dame immer noch lachend,"ich hab irgendwie nicht richtig aufgepasst und schon war die Vase umgefallen und kaputt."

Alle redeten nun über die Verleihung und gaben Andromeda eine Zusammenfassung des Ganzen. Auch die Orden zeigten sie ihr allen voran natürlich die von Tonks und Remus. Sie wollte aber das sie bei Harry und Ginny blieben bzw bei ihrem Enkel.

"Haben die sich nicht gewundert das ihr beide die Orden für Tonks und Remus bzw für Teddy in Empfang genommen habt?" fragte sie dann.

"Also die Leute haben schon getuschelt," meinte nun Hermine," aber Harry hat dann ja in seiner Rede zum Schluß sich auch bei Ginny und Teddy bedankt und sie als seine Liebe und sein Leben bezeichnet. Ich denke

da können wir am Montag in der Zeitung sicher ein paar Vermutungen lesen."

"Ich wollte da nicht näher drauf eingehen," erklärte Harry nun, "Ginny und ich haben uns überlegt das wir nach der Hochzeit mit einem Reporter unserer Wahl sprechen und ihm auch ein Foto geben. Dazu kann er ein paar Zeilen schreiben und da kann er, wenn du einverstanden bist Andromeda, dann ja auch mitteilen das wir Teddy adoptiert haben. Ich hoffe wenn wir bei solchen Großereignissen freiwillig ein paar Sachen rausrücken das wir dann im Großen und Ganzen in Ruhe gelassen werden."

"Ihr müßt mich da nicht um Erlaubnis bitten," sagte Andromeda, "ich habe euch Teddy anvertraut weil ihr das Beste für ihn seid. Weißt du wie oft ich in den 3 Stunden in denen er heute bei mir war Mummy und Daddy von ihm gehört habe? Er liebt euch total. Ihr entscheidet was richtig ist, ich mische mich da nicht ein. Macht euch nicht immer so viele Gedanken."

"Danke," antwortete Harry ehrlich, "wir wollen halt nicht das du dich irgendwie übergangen fühlst."

"Tue ich nicht wirklich, ihr macht das alles toll," beteuerte Andromeda nochmal, "übrigens gibt es bei mir auch was neues."

"Achja," fragte Molly interessiert, "was denn?"

"Naja Narzissa und ich treffen uns ja immer öfter und ehrlich gesagt tut es mir gut. Wir tun uns beide gegenseitig gut. Ich bin ja doch auch oft allein und, wartet bitte bevor ihr was sagt. Ja Harry und Ginny haben mir angeboten bei ihnen zu wohnen aber das wäre nicht gut. Ihr seid einige junge kleine Familie und die wird auch sicher noch größer," sie lächelte, "außerdem lebe ich auch sehr gerne in meinem Haus und will da auch nicht raus. Naja bevor ich jetzt lange drumherum rede haben wir überlegt das Nazissa zu mir zieht."

"Das ist doch eine tolle Idee," freute sich Ginny sofort, die schon gemerkt hatte wie gut es Andromeda tat Zeit mit ihrer Schwester zu verbringen, "hat Draco eigentlich schon eine Wohnung gefunden?"

"Ja hat er. Er zieht in 2 Wochen um. Ist eine schöne Wohnung in der Nähe von der Winkelgasse."

Nun kam auch Bill mit seiner Tochter auf dem Arm an.

Fleur stürzte sich gleich auf die zwei. Sie war es garnicht daran gewöhnt ohne ihre Tochter zu sein. Die Kleine war aber auch echt wirklich sehr süß. Teddy hatte auch mittlerweile keine Probleme mehr mit dem Baby.

"Um nochmal auch deine Rede zurück zu kommen, Harry. Also ich muß schon sagen mit deiner öffentlichen Liebeserklärung hast du ja die Messlatte ziemlich hochgelegt," meldete sich auf einmal George zu Wort und der Angesprochene wurde augenblicklich rot. "So war das eigentlich nicht geplant. Die ganze Rede war irgendwie sehr spontan." murmelte er.

"Ich fand das sehr schön," seufzte Molly, "zu hören das du so von meiner Tochter sprichst, das war so rührend."

"Ja das war super," stimmte Angelina zu, "lass dich nicht von George ärgern, der könnte von dir noch ne Menge lernen was Komplimente und so angeht?"

"Achja?," fragte George gespielt entrüstet, "jetzt brichst du mir aber das Herz."

"Ich fand alles was du gesagt klang ehrlich und aufrichtig," mischte sich dann erstaunlicherweise auf einmal Percy zu Wort, "alle werden es sicher zu würdigen wissen das ihr drei euch geäußert habt."

Harry fühlte sich etwas unwohl. Ihm wurde erst jetzt richtig klar was er bei der Rede alles gesagt hatte und auch wie er über Ginny geredet hatte und was er gesagt hatte. Das war so wirklich nicht geplant.

Ginny schmiegte sich an ihn. "Es war sehr schön was du gesagt hast." flüsterte sie ihm zu und küsste ihn kurz.

"Hey nehmt euch ein Zimmer," brüllte George über den Tisch hinweg den beiden zu.

"Brauchen wir nicht," seufzte Ginny und schaute ihren Bruder herausfordernd an, "ich hab dir doch schonmal gesagt wir haben zum Glück ein ganzes Haus zu Verfügung."

"Tja eins zu null für Ginny," kommentierte Ron, der als einziger von Ginny Brüdern gelassen auf diesen Satz seiner Schwester reagierte.

"Können wir bitte das Thema wechseln?" fragte Bill der wohl nicht gerne was vom Liebesleben seiner Schwester hören wollte.

"Jaaaa," antwortete ausgerechnet Teddy, der mit einem magischen Puzzle spielte und brachte damit alle zum lachen.

"Habt ihr jetzt eigentlich alles erledigt für die Hochzeit?" fragte Angelina dann an Ginny und Harry gewandt.

Ihre zukünftige Teamkollegin nickte. "Ja wir sind mit allem fertig. Naja fast. Nächste Woche treffen wir

uns mit Kreacher und besprechen das Essen und die Kleider für Teddy brauchen wir noch. Aber die kaufen wir erst 2 oder 3 Wochen vorher, er wächst im Moment so schnell."

"Oh ich freue mich sehr auf die Hochzeit," sagte Fleur mit leuchtenden Augen, "das wird sicher eine wunderschöne Feier und dann noch die Adoption von Teddy und seine Taufe."

Ginny und Harry sahen sich an und sagten zeitgleich "Taufe."

"Was?" fragte Hermine, "was ist damit?"

"Wir haben ganz vergessen dir und Ron noch zu sagen das der Geistliche der unsere Hochzeit und später auch die Taufe von Teddy durchführen wird uns vier noch mal zusammen treffen will um den Ablauf zu besprechen," erklärte Harry, "wir wollten das bei uns zu Hause machen. Wann hättet ihr den Zeit?"

Die vier besprachen noch den besten Termin und schon tischte Molly ihnen ein wunderbares Essen auf. Anschließend unterhielten sich alle noch.

"Hermine und Ron sind schon ganz aufgeregt wegen eurer Hochzeit und der Taufe," erzählte gerade Jane Granger Ginny mit der sie nun auf der Couch saß und dabei zusah wie Teddy seinen Dad und seine Paten auf Trab hielt, "aber ehrlich gesagt freue ich mich auch sehr darauf."

"Ich kann es auch kaum noch erwarten bis es endlich soweit ist. Das wird die beiden als Paten nehmen war für uns sofort klar. Sie unternehmen auch öfter was mit Teddy," antwortete Ginny und sagte dann etwas lauter als nötig, "naja vielleicht müssen wir ja auch nicht mehr so lange warten bis die nächste Hochzeit ansteht." Sie schaute demonstrativ Hermine und Ron dabei an und mußte schmunzeln als sie sah wie beide rot wurden.

Harry konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. "Hör auf so blöd zu grinsen. Du machst es einem nicht einfach wenn du plötzlich so tolle Reden und Liebeserklärungen vor versammelter Mannschaft halten kannst. Da kann man nur kläglich versagen daneben." murrte Ron und war plötzlich sehr mit Teddys magischem Puzzle beschäftigt.

Ginny nahm sich später ihren jüngsten Bruder mal zur Seite. "Hast du das eben ernst gemeint?"

"Was?" fragte er zurück aber sie wußte genau das er wußte wovon sie sprach. Abwartend sah sie ihn an. "Irgendwie schon," erklärte er leise, "irgendwie, also nehmen wir an ich würde Hermine einen Antrag machen wollen. Ey ich kann so was nicht," und dann fügte er irgendwie trotzig hinzu, "hast ja gehört was die Kimmkorn gesagt hat."

"Das ist jetzt nicht dein Ernst," Ginny war fast sprachlos, "Hermine war nie in Harry verliebt und Harry nie in Hermine. Die beiden fühlen sich wie Bruder und Schwester, so wie du und ich. Aber Hermine liebt dich schon so lange und hat so lange darauf gewartet das du sie nicht nur als "Kumpel" siehst sondern als Frau. Wenn du ihr einen Antrag machen willst dann tu es und lass dich nicht daran hindern was eine Rita Kimmkorn sagt oder weil du denkst du findest nicht die richtigen Worte. Harry hat mir den Antrag auch nur unter vier Augen gemacht. Das war toll. Was in so einem Moment zählt ist nur die Person die dir gegenübersteht und die du über alles liebst."

Ron hatte aufmerksam zugehört und nickte jetzt. "Tust du mir einen Gefallen?"

Ginny nickte.

"Sag bitte nichts zu Hermine, ich muß mir noch ein paar Gedanken machen." bat er.

Jetzt lächelte seine Schwester. "Klar, von mir erfährt sie kein Wort."

"Hey was tuschelt ihr zwei den da?" rief George plötzlich.

"Ach Ron hat nur noch was gefragt wegen unserem Urlaub. Wir haben ja noch die ganzen Unterlagen zuhause." erwiderte Ginny ohne mit der Wimper zu zucken.

Es war bereits relativ spät am Abend als Harry und Ginny mit ihrem Sohn nach Hause kamen. Die junge Hexe machte den kleinen Mann, der schon ganz müde war, bettfertig und setzte sich dann neben ihn um ihm wie jeden Tag noch etwas vorzulesen. Harry saß dabei und hörte gedankenverloren zu. Betrachtete Teddy, dem allmählich die Augen zufielen, und Ginny die nun ihre Geschichte beendet hatte, sich über ihren Sohn beugte und ihm einen Gute-Nacht-Kuss gab. "Ich hab dich lieb" sagte sie und ein müdes "Mummy lieb" bekam sie noch als Antwort. Sie schmunzelte und sah Harry an der ebenfalls lächelte auch er gab seinem Sohn einen Gute-Nacht-Kuss und sagte ihm das er ihn lieb hat. "Daddy lieb" gab Teddy zurück und Harry wurde es ganz warm ums Herz.

Sie löschten das kleine Licht und verließen das Kinderzimmer. Ginny gähnte herzhaft. "Tut mir leid," sagte sie, "aber ich bin total müde. Ich könnte auch gerade ins Bett gehen."

"Dann machen wir das doch," entgegnete Harry, "ich bin nämlich auch müde."

Beide gingen noch kurz ins Bad und lagen dann nur wenige Minuten später im Bett, eng

aneinandergeschult und schliefen auch schnell ein. In dieser Nacht schliefen beide gut und hatten keine Alpträume.

Es war noch früh am morgen als Harry auf sehr angenehme Art und Weise geweckt wurde.....

Licht und Schatten

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder. Tausend Dank für die tollen Kommiss, e-mails + PN`s. Ich find es immer toll von euch zu lesen. Im Moment bin ich total im Stress mit der Hochzeit. Ich überlege hin und her und schreibe und ändere. Und dann hab ich mir noch zusätzlich ein weiteres Projekt auferlegt. Dazu später mehr.

Kati89-Danke. Da sind sie alle über ihren Schatten gesprungen, aber irgendwann mußten sich die Helden ja mal zu Wort melden.

Arty-Danke. Die ganz großen Dramen wird es in dieser FF eher nicht geben. Aber ich werde mir Mühe geben immer etwas unvorhersehbares geschehen zu lassen und natürlich wird es auch mal Krach oder Konflikte geben. Aber jetzt wird erstmal geheiratet, also bald.

Bella87-Danke. Ich hab mir auch für Andromeda eine weitere enge Vertraute gewünscht.

hedwig65-Danke. Das mit Lee ist eine gute Idee.

ginnyweasley854-Danke, ja das Zeitproblem kenn ich. Würde gern wieder von dir lesen. Ja wie wird Harry wohl geweckt ;)

KURZE INFO: Für alle die mehr von mir lesen wollen hab ich einen Adventskalender geschrieben bzw ich bin noch dabei. Dort geht es um kleine Geschichten, die ich täglich posten werden. Es geht um Harry und Ginny und Überraschung: um Ron und Hermine. Ich hab so viel Nachrichten bekommen die sich was von Ron und Hermine gewünscht haben und da kam mir diese Idee. Auch und vielleicht tauchen dort auch ein paar Kinder auf...

Ab 1.12. meine neue FF: Adventskalender-Geschichten

Viel Spaß beim lesen (es gibt auch Cutszenen)

Eure Ginnygirl

Harry spürte zarte Hände die seinen Körper streichelten und sanfte Lippen die die seinen liebkosten. Sofort stieg er in den Kuss ein, schlang seine Arme um Ginny und der Kuss wurde intensiver, fordernder. Als die junge Hexe dann von ihm ablies öffnete Harry verblüfft die Augen. Er sah direkt in Ginnys Gesicht. Sie lächelte ihn an und fragte dann."Was hältst du von einer gemeinsamen Dusche?"

Auf diese Frage gab es natürlich nur eine Antwort."Sehr viel." antwortete er und fühlte sich sofort putzmunter. Die beiden sprangen förmlich aus dem Bett und liefen ins angrenzende Badezimmer. Sich dabei in die Augen blickend zogen sich beide schnell ihre Schlafsachen aus.

Ginny stieg unter die Dusche, Harry folgte ihr sofort und stellte das Wasser an. Es hatte eine angenehme Temperatur und tat gut es auf der nackten Haut zu spüren. Sofort zog der junge Aurorenanwärter seine Liebste in seine Arme und küsste sie leidenschaftlich und stürmisch zugleich. Er genoss es ihren nackten Körper an dem seinen zu spüren und strich nun über ihren Rücken bis hinunter zu ihrem Po. Er umfasste mit beiden Händen ihren Po und drückte sich noch näher an sich. Beide stöhnten nun in den Kuss hinein als Ginny mit ihrem Körper nun so gegen Harrys aufsteigende Männlichkeit gedrückt wurde.

Auch die junge Hexe blieb nicht untätig. Sie streichelte über Harrys Brust und griff schließlich als sie sich aus Luftmangel voneinander lösen mußten nach dem Duschgel. "Seifst Du mich bitte ein." bat sie mit einem feurigen Blick den Harry jedes Mal erneut fast um den Verstand brachte.

"Sicher, gerne," sagte er mit etwas rauher Stimme und nahm das Duschgel entgegen, nahm einiges davon auf seine Handfläsche und begann nun liebevoll Ginny damit einzuseifen. Er begann an ihren Schultern, fuhr ihre Arme entlang und strich dann über ihren flachen Bauch hinauf zu ihrer Brust. Dort ließ er sich viel

Zeit.....

Beide gaben sich nun ganz ihrer Leidenschaft hin.

"Ich liebe Dich so sehr." flüsterte er noch ziemlich außer Puste. "Ich liebe Dich auch." sagte Ginny die sich jetzt so total entspannt und befriedigt fühlte." Einige Minuten lagen beide immer noch sehr entspannt zusammen da. "Ich glaube wir sollten mal aufstehen," meinte Harry, " der Boden dieser Dusche ist nicht wirklich sehr bequem."

"Du hast Recht." seufzte Ginny und stand langsam auf, Harry tat es ihr gleich und die beiden duschten sich noch einmal kurz ab bevor sie sich etwas anzogen und zurück ins Schlafzimmer gingen.

Ginny ging kurz ins Kinderzimmer aber dort schlummerte Teddy noch friedlich also machte sie sich wieder auf ins Schlafzimmer zu Harry der dort auf dem Bett lag. Sofort kroch sie zu ihm unter die Decke. "Er schläft noch," berichtete sie, "also können wir auch noch ein bißchen schlafen." Der Gedanke gefiel Harry und tatsächlich schliefen beide nach ihrer sehr befriedigenden Duschaktion wieder ein bis sie dann schließlich doch von ihrem Sohn geweckt wurden.

Als sie später am Frühstückstisch saßen herrschte eine fröhliche Stimmung. Harry war erleichtert das die Ordensverleihung vorbei war und alberte mit Teddy herum. Ginny sah den beiden amüsiert zu. Sie freute sich das sie heute mal wieder einfach nur zu dritt den Tag verbringen konnten. Harry war in den letzten Tagen doch recht angespannt gewesen. Sie war froh das der gestrige Tage so gut verlaufen war.

"Ich bin froh das Ron gestern so cool reagiert hat," meinte der Aurorenanwärter plötzlich und riss damit Ginny aus ihren Gedanken. Sie nickte. "Ich auch. Diese Unterstellung der Kimmkorn das Hermine eigentlich in dich verliebt ist und nur ihn genommen hat weil du sie nicht wolltest ist absurd. Ich weiß garnicht wie oft und wie lange Hermine mir früher von Ron vorgeschwärmt hat. Dich dagegen sah sie immer als besten Freund und wie einen Bruder gesehen."

"Geht mir genauso. Also ich seh sie nicht als Bruder, sondern als Schwester," er grinste, " nein aber jetzt mal im Ernst. Ich fürchte die Kimmkorn wird morgen im Tagespropheten auch nicht gerade zimperlich mit uns umgehen. Irgendeinen Schwachsinn wird sie da auch verzapfen."

"Ach lass sie," meinte Ginny, " da stehen wir doch drüber. Außerdem waren genug andere Leute gestern dabei die genau gehört haben was Mine, Ron und auch du gesagt habt," sie lächelte, " es war sehr schön was du gestern gesagt hast."

Harry wurde leicht rot. "Ich habe alles so gemeint wie ich es gesagt habe, das weißt du, aber im Nachhinein find ich es auch etwas peinlich. Aber irgendwie ist das plötzlich alles einfach so aus mir rausgesprudelt."

Ginny stand auf, ging um den Tisch herum und setzte sich zu ihrem Schatz auf den Schoß. "Ich fand es sehr schön und was andere denken kann dir doch egal sein oder?" Sie beugte sich vor und küsste ihn zärtlich.

"Mummmyyy, Kussssssss," rief Teddy und brachte seine Eltern damit zum lachen.

"Natürlich kriegst du auch einen Kuss, mein Spatz," meinte Ginny und nahm nun Teddy aus dem Hochstuhl und gab ihm ein Küsschen. "Daddyyy flieeeeegen." sagte er dann zu Harry und schaute ihn mit großen Augen an.

Ginny antwortete aber an seiner Stelle. " Das ist eine gute Idee, du gehst mit Daddy fliegen, dann mache ich hier sauber und kann noch ein bißchen lernen," sie stand auf und gab Teddy an Harry weiter, " ich bin echt froh wenn ich die Prüfungen endlich hinter mir habe."

Zum Glück war die junge Hexe eine gute Schülerin und hatte keine großen Probleme aber sie wollten die Abschlußprüfungen nicht nur schaffen sondern sie auch so gut wie möglich abschließen, da war sie ehrgeizig. Sie hielt sich nach wie vor an Hermines Plan auch wenn es ihr manchmal schwer fiel. Zum Glück war Harry auch eine große Hilfe und unterstützte sie so gut es geht. Meistens versuchte sie das lernen auf die Zeiten zu legen wenn Teddy schlief, den er sollte auf keinen Fall zu kurz kommen. Aber so war natürlich auch die Zweisamkeit mit Harry etwas weniger geworden.

Als Ginny nun so in der Küche über ihren Büchern brütete hörte sie vom Wohnzimmer her Harry und Teddy. Die beiden schienen wirklich Spaß zu machen. Irgendwann sah die junge Hexe auf die Uhr und sah das sie ihr Arbeitspensum für heute erreicht hatte und schloß ihr Buch über alte Runen, nicht gerade ihr Lieblingsfach. Erst jetzt merkte sie das es ruhig geworden war. Sie packte ihre Bücher zurück in ihre Tasche und ging dann ins Wohnzimmer. Sie mußte sich ein lachen verkneifen bei dem was sie dort sah. Da lagen ihre beiden Männer auf dem Boden, Teddy in Harrys Arm, und schliefen inmitten von Bausteinen. Der Feuerblitz

mini lag neben ihnen, ebenfalls auf dem Boden.

Ginny überlegte kurz ob sie sie da einfach liegen lassen sollte, entschied dann aber doch das es eher unbequem war. Aber weckten wollte sie die beiden auch nicht. Sie nahm Teddy vorsichtig aus Harrys Armen, zum Glück hatte er einen festen Schlaf. Wenn er mal eingeschlafen war, war er nicht so leicht wieder zu wecken. Dann nahm sie ihren Zauberstab und ließ Harry damit vor sich herschweben und brachte ihn so ins Bett während sie ihren Sohn in ihren Armen hielt.

Als Harry schließlich auf dem Bett lag legte sie Teddy daneben, deckte beide zu und beschloss dann das sie ebenfalls heute mal einen Mittagsschlaf halten konnte und legte sich dazu.

Irgendwann wurde sie von einem kichern geweckt und von kleinen Händchen die ihn ihrem Gesicht rumfuchtelten.

Langsam öffnete sie die Augen und sah direkt in Teddys Gesicht das sie anstrahlte. "Mummy, auf," sagte er.

"Was?," sagte die junge Hexe noch verschlafen, "du willst aufstehen?"

"Jaaa," nickte er und Harry der hinter ihm im Bett saß grinste, "wir haben Hunger und meine Kochkünste sind lange nicht so gut wie deine."

Ginny lachte. Da hatte er recht, alles was er machte wurde matschig oder war total versalzen. "Na gut," sagte sie und setzte sich auf, "wie wär es mit Gemüselasagne?"

"Jaaaa," sagten Harry und Teddy wie aus einem Mund.

Die drei gingen nach unten in die Küche und Harry half Ginny dabei das Gemüse klein zu schneiden während Teddy spielte.

Später nachdem sie gegessen hatten beschlossen sie nochmal in den Geheimraum von Lily und James zu gehen. "Schade, bald haben wir alles durch," sagte Ginny nach einer Weile, "aber es ist wirklich Wahnsinn was wir hier alles gefunden haben. Hast du dir eigentlich mal das Notizbuch von deinem Vater näher angesehen von seiner Aurorenausbildung."

Harry lachte. "Ja, hab ich. Es sind aber nicht gerade viele brauchbare Sachen drin die mir bei meiner Ausbildung helfen. Sirius und mein Vater haben sich darin eher über Kollegen und Ausbilder lustig gemacht. Aber man hat auch gemerkt das sie gerne Auroren waren."

"Und wie ist es bei dir? Ich meine, bist du dir immer noch sicher das es auch für dich der richtige Beruf ist?" hakte Ginny nach.

"Auf jeden Fall," antwortete Harry ohne groß zu überlegen, "natürlich ist alles noch eher theoretisch und wir alle würden lieber heute als morgen richtige Einsätze haben aber es ist genau das was ich machen will. Auch wenn Voldemort endgültig vernichtet ist gibt es noch genug zu tun. Kingsley ist ja auch schon dabei die Aurorenzentrale von Grund auf umzukrempeln. Wir müssen diesen Frieden der jetzt herrscht auf jeden Fall bewahren."

"Und wer wäre dafür besser geeingnet als du," sagte Ginny und sah dann Harry eindringlich ein, "aber keine Alleingänge. Du bist schließlich nicht allein für die ganze Welt verantwortlich. Wir, Teddy und ich, brauchen dich schließlich."

Der Aurorenanwärter nickte. "Das kann ich dir versprechen. Als Auror arbeiten wir im Team. Das ist die oberste Regel sozusagen. Außerdem bin ich ja lernfähig und ich werd das was ich jetzt habe nicht aufs Spiel setzen."

Ein Schrei und ein darauffolgendes weinen unterbrach die beiden. Teddy hing halb in einer tiefen Schublade.

Sofort hob Ginny ihn hoch und tröstete ihn. "Oh mein Spatz, nicht weinen, hast du dich erschreckt."

"Mummyyy," schluchzte er und legte seine kleinen Ärmchen um Ginnys Hals.

Auch Harry strich ihm nun beruhigend über den Rücken. "Hey alles in Ordnung, wir sind doch bei dir."

Teddys schluchzen wurde weniger aber er schniefte immer noch.

"Kannst du bitte mal die Tüte mit den Tierkeksen holen," bat Ginny dann Harry. Der nickte und ging in die Küche. Schnell war er wieder da und hielt seinem Sohn einen Keks hin. Er nahm ihn sofort und knabberte genüsslich daran.

"Na besser, mein Spatz?" fragte Ginny.

"Jaaaaaaa," nickte Teddy und streckte nun die Arme nach der Kekstüte aus. "Keeeksssss."

Harry lachte und reichte ihm noch einen. "Na die können ja Wunder verbringen."

Der restliche Tag verlief ruhig.

Am nächsten Tag freute sich Ginny auf das Quidditchtraining nachdem ihr am morgen der Bericht von der Kimmkorn im Tagespropheten die Laune verdorben hatte und auch gerade jetzt wo sie so viel für die Prüfungen tun mußte tat es gut auf den Besen zu zeigen und loszufliegen. Sie war stolz auf ihr Team, die Saison lief wirklich gut. Nur Jason bereitete ihr nach wie vor Probleme. Mit seinen Frauengeschichten sorgte er für Unruhe im Team. Leider hatte ihre letzte Ansage diesbezüglich nicht lange gehalten.

Als sie heute nach der letzten Unterrichtsstunde zum Quidditchfeld ging hörte sie schon von weitem lautes Geschreie. Sie lief schneller und sah Jason inmitten 2 junger Frauen aus dem Team. Die beiden diskutierten doch tatsächlich wer jetzt hier mit diesem Blödmann zusammen war und wer nicht. Um die drei standen schon einige rum die die Situation lustig zu finden schienen.

Ginny schüttelte den Kopf. "Was ist den hier schon wieder los? Könnt ihr das nicht außerhalb klären," sie war echt sauer, vor allem weil Jason die ganze Zeit grinsend dastand als gefiele ihm es auch noch das sich 2 Frauen um ihn stritten,"ich will hier nicht das ihr ständig mit euren Privatsachen das Training stört. Wir haben nächste Woche ein wichtiges Spiel und darauf müssen wir uns konzentrieren."

"Ach komm schon, Süße," meinte Jason gelassen," wenn dein Balg krank ist dann tauchst du hier schließlich auch ne ganze Woche lang nicht auf. Dann ist ziehst du auch das Team in deine Privatangelegenheiten mit rein."

Ginny hörte wie einige aus dem Team tief die Luft einzogen und auch sie mußte sich mehr als beherrschen. Am liebsten hätte sie ihm seinen über den Kopf gezogen. Bemüht darum ruhig zu bleiben trat sie einige Schritt auf Jason zu so das sie jetzt direkt vor ihm stand."Jetzt hör mir mal gut zu. So redest du nicht über meinen Sohn, haben wir uns da verstanden?," sie drehte sich nochmal um und sah nun ihr ganzes Team an, das mittlerweile versammelt war,"ich werde es nicht zulassen das private Streitigkeiten die Hausmeisterschaft gefährden."

Die meisten nickten zustimmend außer Jason und seinen beiden Verehrerinnen. An sie wendete sich Ginny noch einmal."Klärt das mit euch, was immer da ist. Ihr habt nun schon mehrmals das Training aufgehalten. Beim nächsten Mal suspendiere ich euch vom Training, ich hoffe die Ansage war jetzt klar genug."

Es herrschte betretenes schweigen und dann zaghaftes nicken.

Somit konnte das Training endlich beginnen. Alle waren mit viel Ehrgeiz und Spaß an der Sache. Ginny unterhielt sich nachdem das Training beendet war noch mit einigen Spielern und gab ihnen Tipps und besprach Verbesserungsvorschläge, auch mit Jason. Der war auch plötzlich wie ausgewechselt, geradezu höflich. Er entschuldigte sich sogar und schwor Besserung. Auch wenn Ginny das irgendwie merkwürdig vorkam war sie doch auch froh darüber. Sie hatte keine Lust auf zusätzlichen Stress.

So endete das Training doch noch besser als gedacht und die Quidditchkapitänin ging gut gelaunt in die Umkleidekabine. Sie war die letzte heute, alle anderen waren schon weg. Das dachte Ginny zumindest. Gerade als sie sich fertig umgezogen hatten merkte sie einen Schlag und plötzlich wurde alles schwarz

Was ist passiert?

Hallo ihr Lieben. Es gibt Neuigkeiten zur Hochzeit. Das 1. Chap zur Hochzeit kommt definitiv am 24.12. Ich bin damit im Moment total beschäftigt neben meiner kleinen Neben-FF "Adventskalender-Geschichten". Wenn ihr Lust habt könnt ihr da ja mal reinschauen. Es sind 24 kleine Oneshots zu Harry + Ginny sowie Ron und Hermine, da viele sich ja gewünscht haben auch etwas mehr über Ron und Hermine zu lesen.

Kati89-Danke. Tja wer da der Täter? Und warum? Das ist die große Frage.

Herbis-Danke. Das freut mich.

Bella87-Danke. Mal sehen ob es Jason war.

DiveDevil-Danke. Ja ich hätte dieses Zeitungsausschnitt bringen sollen, da hast du Recht. Hab mich im Nachhinein auch geärgert das ich es nicht gemacht habe.

ginnyweasley854-Danke. Ja so kennen wir die liebe Rita. Harry hätte sicher nichts dagegen öfter so geweckt zu werden. Bin auf dein neues Chap gespannt.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Harry hatte nach der Arbeit Teddy von der Kinderbetreuung abgeholt und war mittlerweile mit ihm zuhause in Godric Hollow.

"Mummmmy," sagte der Kleine und sah sich suchend um.

"Die kommt gleich, die hat heute noch Training, da ist es bestimmt ein bißchen später geworden," antwortete er, wunderte sich aber trotzdem, den eigentlich war er spät dran. Molly hatte ihn noch auf den Artikel der Kimmkorn angesprochen. Natürlich war heute im Tagespropheten ein großer Bericht über die Ordensverleihung drin gewesen und auf der Titelseite waren zwei große Bilder von ihm und Ginny mit der Überschrift. "Brechen diese Fotos das Herz von Harry Potters bester Freundin?."

Als heute morgen beim Frühstück die Eule kam mit dem Tagespropheten ahnten Harry und Ginny schon das sie sich auf was gefasst machen mußten. Als erstes sahen sie natürlich die beiden Bilder, sie waren ja auch nicht zu übersehen. Nur Teddy zeigte ganz aufgeregt darauf und schien sich zu freuen seine Eltern dort zu sehen.

Das erste Foto zeigte Harry und Ginny bei ihrer Ankunft vor der Aurorenzentrale und das zweite ihren Kuss nach Harrys Rede.

In ihrem Artikel unterstellte Rita Kimmkorn Hermine erneut das sie in Harry verliebt ist und Ron nur zweite Wahl ist. Aber auch Ron wäre angeblich in eine andere verliebt bzw immer noch, nämlich in Lavender Brown, die aber mittlerweile ebenfalls in festen Händen sei und somit unerreichbar. Aber sie wünschte den beiden ganz viel Glück da sie angeblich auch mit ihnen, genauso wie mit Harry und Ginny, in ständigem Kontakt wäre und eine Freundschaft entstanden sei.

Dann gab sie ihre Bedenken kund ob das aufziehen eines fremden Kindes nicht zu viel für eine junge Liebe wie die von Harry und Ginny sei. Aber das schlimmste kam gegen Ende des Artikel. Da schrieb sie das die beiden sich ja derzeit um Teddy kümmern würden, deshalb auch den Orden für seine Eltern entgegengenommen hatten, aber das sich das sicher bald ändern würde schließlich würden die beiden sicher bald eine eigene Familie gründen wollen. Es folgten Mutmaßungen darüber was dann mit Teddy passieren würde.

Auch wenn Harry und Ginny schon geahnt hatten das der Bericht der Kimmkorn sie nicht freuen würde so traf es einen wunden Punkt das sie selbst vor Teddy nicht halt machte.

"Das ist eine Unverschämtheit," war Harry sofort laut geworden," sie macht auch vor nichts und niemandem Halt. Dieser Artikel ist voller Unverschämtheiten. Nur ein einziger Satz handelt von dem

eigentlichen Grund für die Ordensverleihung. Kein Satz über die vielen Verstorbenen."

"Beruhige dich," hatte Ginny geantwortet und deutete auf Teddy der ganz erschrocken seinen Daddy anschaute. Er war es nicht gewöhnt das er laut wurde oder schrie, "mir gefällt das auch nicht, das kannst du mir glauben. Es ist eine Frechheit das diese Frau noch nicht längst ihre Stelle verloren hat. Kann man den da garnichts machen?"

Harry überlegte und strich Teddy über den Kopf und lächelte ihn an, damit er wußte das alles okay war. "Weißt du bei den Muggeln da kannst du eine Gegendarstellung erwirken. Ich rede mal mit Kingsley."

"Gute Idee, das mit dem Gegendings kannst du mir heute Abend genauer erklären," antwortete die junge Hexe, " wir müssen langsam los sonst kommen wir zu spät."

Das Klingeln des Telefons riss Harry nun wieder ins Hier und Jetzt zurück. "Vielleicht ist das die Mummy," meinte er zu Teddy, glaubte aber selbst irgendwie nicht wirklich daran.

Als er den Hörer abnahm meldete sich Ron. "Hallo. Sag mal ist Hermine bei euch?"

"Nein," antwortete Harry überrascht, " die ist nicht da aber Ginny ist auch noch nicht da. Wir warten hier schon auf sie aber sie hat ja heute Training und da dachte ich es ist vielleicht später geworden."

"Naja, Hermine wollte noch in die Bücherei nach ihrer letzten Stunde," meinte nun Ron nachdenklich, " aber sie hat gesagt das sie da sein wird wenn ich nach Hause komme, aber bei Büchern vergisst sie ja manchmal alles um sich herum."

Harry überkam mittlerweile ein komisches Gefühl. "Ich weiß nicht, ich find es schon komisch das beide nicht auftauchen," er blickte auf die Uhr, " wenn Ginny Training hat dann wird es mal ein paar Minuten später aber jetzt müßte sie schon seit einer Stunde da sein. Da stimmt doch was nicht."

"Mensch Alter," begann Ron, unterbrach sich dann aber selbst, " du, Hermine kommt gerade, ich" dann herrschte plötzlich Stille.

"Ron bist du noch dran?" fragte Harry irritiert.

"Ja, ja bin ich," kam es stockend vom anderen Ende.

Teddy find an zu quengeln. "Okay, Ron. Dann kommt Ginny sicher auch gleich. Ich leg dann mal auf, Teddy hat Hunger. Bis dann."

Nachdem Harry aufgelegt hatte ging er mit seinem Sohn in die Küche und fütterte ihn mit einem Joghurt, den er so gerne aß. "Wenn die Mummy gleich kommt essen wir dann alle zusammen."

"jaaaaaaaa, Mummmmyy," nickte Teddy und öffnete bereitwillig den Mund für den nächsten Löffel voll mit dem Fruchjoghurt.

Kurz darauf klingelte es an der Tür. "Wer ist das denn jetzt?" fragte sich Harry eher selbst und ging dann mit Teddy auf dem Arm zur Tür.

Als er öffnete standen Ron und Hermine vor ihm. "Hallo," begrüßte er die beiden überrascht, " was macht ihr denn da? Ginny ist immer noch nicht da."

Seine beste Freundin nickte. "Deshalb sind wir hier." antwortete Sie zögernd als sie hinter Harry zurück in die Küche gingen. Sie wußte das Harry gleich ausrasten würde, wenn es um Ginny ging war er sehr impulsiv.

Sofort blieb Harry mitten in der Bewegung stehen. Er wurde blass. "Alter beruhig dich," sagte Ron sofort, " Ginny geht es gut."

Erleichterung zeigte sich auf Harrys Gesicht ab. "Auf jeden Fall den Umständen entsprechend," ergänzte Hermine und sofort verfinsterte sich Harrys Mine wieder. "Könnt ihr mir jetzt mal bitte sagen was los ist? Redet jetzt endlich. Was ist passiert? Ist sie beim Training gestürzt?"

Hermine schüttelte den Kopf. "Also Ginny hatte ja heute Training," begann sie, " und ich bin währenddessen noch in die Bibliothek. Wir wollten uns aber nach ihrem Training noch treffen bevor wir nach Hause gehen weil."

"Bitte komm zum Punkt," bat Harry schon fast flehend, " was ist mit Ginny?"

"Sie wurde niedergeschlagen, sie liegt im Krankenflügel in Hogwarts," antwortete Hermine und Ron ergänzte, " Mine hat sie dort gefunden nachdem sie sie suchen ging weil sie zum vereinbarten Zeitpunkt nicht da war."

Harry wurde immer blasser und fütterte Teddy irgendwie ganz automatisch weiter. "Was hat sie? Wer war das?" Plötzlich sprang er auf. "Wer immer das war kann sich auf was gefasst machen," schrie er und ballte die Hände zu Fäusten. Teddy fing an zu weinen. Sofort war er bei ihm und nahm ihn auf den Arm. "Tut mir leid, Kleiner. Das heute ist ein beschissener Tag."

"Harry," mahnte Hermine, "solche Wörter doch nicht vor deinem Sohn.

"Ach ist doch wahr," antwortete dieser und strich Teddy beruhigend über den Rücken, "erst diese Kimmkorn und jetzt das."

"Also das wichtigste ist doch das es Ginny gut geht soweit," versuchte es nun Ron beruhigend, "ihr ist nicht schlimmes passiert."

"Nichts schlimmes passiert?" fragte Harry und war sehr bemüht ruhig zu bleiben da sich Teddy gerade erst wieder beruhigt hatte, "sie wurde niedergeschlagen und liegt im Krankenflügel. Was reden wir hier eigentlich die ganze Zeit rum? Ich will zu ihr, sofort."

"Wir können über den Kamin in Mc Gonagalls Büro flohen," erklärte Hermine, "sie erwartet dich, also uns schon," vielleicht kann sie uns auch schon mehr sagen. Sie wollte alle Schüler befragen die noch in Hogwarts sind und nicht nach dem Unterricht nach Hause sind, ob sie was gesehen haben."

Harry war nun nicht mehr zu halten. Er ging schnellen Schrittes mit Teddy auf dem Arm zum Kamin. Ron und Hermine sahen sich kurz an und folgten ihm sofort.

Per Kamin flohten sie sofort in das Büro der Schulleiterin, die dort auch auf sie wartete. "Hallo Harry," rief sie auch gleich, "es tut mir wirklich leid was passiert ist."

Der Angesprochene nickte. "Hallo Professor. Wissen sie schon mehr? Wer war das?"

"Was ich bis jetzt sagen kann ist das es auf jeden Fall jemand aus dem Quidditchteam gewesen sein muß," antwortete sie, "soweit können wir sicher sein. Aber wer und vor allem warum das wissen wir noch nicht. Ich werde gleich nochmal mit dem ganzen Team sprechen."

"Da kommt ich mit," meinte Harry sofort, schüttelte dann aber den Kopf, "nein, ich will zuerst zu Ginny."

"Gehen sie nur, ich werde mich melden sobald ich mehr weiß," sagte Prof. Mc Gonagall und Harry machte sich mit Ron, Hermine und Teddy, der sich interessiert umsah, auf zum Krankenflügel. Für Harry war es ein komisches Gefühl wieder mal durch Hogwarts zu spazieren. Er versuchte es zu ignorieren, wollte jetzt nur endlich selber sehen das es Ginny gut ging, soweit es einem halt gut gehen konnte nachdem man niedergeschlagen wurde.

Auf der Krankenstation angekommen sahen sie schon von weitem Poppy. "Ach hallo, ich dachte mir schon das sie schnell hierher kommen würden." Sie lächelte sanft. "Wie oft waren sie alle schon hier im Krankenflügel," erinnerte sie sich, "Machen sie sich keine Sorgen. Ihrer Verlobten geht es soweit gut. Sie hat eine Gehirnerschütterung weil sie wohl von hinten niedergeschlagen und dann unglücklich mit dem Kopf nach vorne gegen Wand geflogen ist. Außerdem war eine Rippe angebrochen. Das habe ich allerdings schon gerichtet und sie hat auch schon einen Schmerztrank bekommen. Für den Rest der Woche soll sie sich allerdings ruhig halten. Ich würde sie auch gerne hier behalten, aber sie will nicht," Poppy seufzte, "ich bin einverstanden wenn sie mit ihnen nach Hause geht. Die Medizin hat sie schon neben ihrem Bett stehen um sie mitzuholen aber jemand sollte die nächsten 2-3 Tage immer in ihrer Nähe sein da sie trotzdem noch plötzlich unter Schwindel leiden könnte und am Freitag will ich sie noch einmal zur Kontrolle hier sehen."

"Danke," sagte Harry ehrlich, "ich werde dafür sorgen das immer jemand bei ihr ist und das sie sich ausruht."

Damit verabschiedete er sich von Poppy und ging nun schnellen Schrittes zu Ginny. Sie lag in ihrem Krankenbett und wirkte blass. Als sie sah wer kam lächelte sie sofort. "Mummy" rief Teddy sofort und wedelte wie wild mit den Händen.

"Hallo Spatz," antwortete ihm und sah dann zu Harry, "oh Harry schau nicht so. Mir geht es gut, mach dir keine Sorgen."

Er schnaufte. "Na du bist gut, du wirst hier von irgendjemandem niedergeschlagen und ich soll mir keine Sorgen machen. Wer immer das war den krieg ich und der wird sich wünschen dich nie angerührt zu haben."

"Also bevor du irgendwelche Angreifer jagst könntest du mir erstmal einen Kuss geben," meinte Ginny und Harry folgte dieser Aufforderung sofort. Er setzte sich zu ihr ans Bett, beugte sich über sie und gab ihr einen zärtlichen Kuss.

"Mummy, Kussss" forderte Teddy und spitzte nun auch die Lippen was die junge Hexe lachen ließ.

"Sicher, Spatz," sagte sie und richtete sich auf, etwas zu schnell wie sie gleich merkte als sie zusammenzuckte und sich den Kopf hielt.

"Langsam," mahnte Harry, "du sollst dich doch schonen." Er hob nun Teddy näher zu ihr damit er ihr ein Küsschen geben konnte.

"Hast Du irgendeine Idee wer das gewesen sein kann, wer dich niedergeschlagen hat?" fragte nun Ron.

Seine Schwester seufzte. "Nein, eigentlich nicht. Also es muß wohl jemand aus meinem Team gewesen sein. Da gab es bis auf die Probleme mit Jason und seinen Mädels nichts besonderes."

"Jason," schnaubte Harry, "diesen Typ mach ich fertig wenn der das war."

"Ich glaube nicht das der das war," meldete sich nun Hermine zu Wort, "das ist ein Großkotz, ein Macho, ein Schleimer aber der ist nicht brutal."

"Aber wer sollte es sonst gewesen sein?" fragte Ron und forderte seine Schwester auf von ihrem Tag heute zu berichten.

Sie erzählte von dem Training und dem Streit von Jason und den beiden Mädels die beide um ihn kämpften und von ihren Gesprächen am Ende des Trainings.

"Also ich will jetzt erstmal nach Hause," sagte Ginny und setzte sich nun langsam im Bett auf während sie erklärte, "ich hab für den Rest der Woche Schulverbot weil ich mich ausruhen soll."

"Ja und es soll die nächsten 2-3 Tage auf jeden Fall auch immer einer bei dir sein," antwortete Harry worauf hin Ginny abwinkte. "Oh doch," sagte Harry sofort, "du ruhst dich aus und ich pass auf dich auf."

"Das geht doch nicht, Du mußt zur Arbeit." meinte die junge Hexe sofort.

"Aber es muß jemand auf dich aufpassen," beharrte Harry als Hermine anbot, "ich kann bei ihr bleiben."

"Das mußt du nicht," sagte Ginny gleich, "aber danke für das Angebot. Bald sind Prüfungen und du mußt alles wichtige für mich mitschreiben."

Kurz herrschte Stille und alle überlegten.

"Fleur," rief Ginny auf einmal, "sie hat Zeit und wenn wir sie fragen macht sie das sicher gerne."

Harry nickte. "Das wäre ne gute Lösung."

Er besprach dann das sie nun zuerst mal alle zurück nach Godric Hollow flohten und dann würden Ron und Hermine bei Ginny bleiben während Harry zu Bill und Fleur apparieren würde um die Französin zu fragen ob sie Zeit hätte die nächste 3 Tage tagsüber bei Ginny zu bleiben.

Poppy ließ es sich nicht nehmen noch einmal genaue Anweisungen zu geben und darauf zu bestehen ihre Patientin am Freitag nochmal zu untersuchen.

"Ach Moment," sagte Harry, "ich wollte doch noch kurz mit Prof.

Mc Gonagall sprechen."

Kaum hatte er das ausgesprochen kam auch schon die Schulleiterin zur Tür herein.

"Wie geht es ihnen Ginny?" fragte sie freundlich.

"Ganz gut, Danke Professor. Wissen schon mehr?" antwortete diese und sah ihre Schulleiterin gespannt an, ebenso wie Harry, Ron und Hermine.

Prof Mc Gonagall nickte. "Ja wir wissen jetzt wer es war und auch vor allen Dingen warum."

Ginny merkte wie Harry neben ihr die Hände zu Fäusten ballte, während er neben ihr auf dem Bett saß. Sie griff nach seiner Hand und umschloß sich sanft. Sofort merkte sie wie er sich etwas entspannte.

Natürlich wollte aber auch sie wissen wer sie niedergeschlagen hatte. Gerade als sie danach fragen wollte kam ihr Bruder ihr zuvor. "Wer ist es?"

Wer war der Täter?

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder und heute erfahrt ihr auch den Täter. Versprochen.

Danke wie immer an dieser Stelle an alle Kommischreiber und Leser. Ihr macht mir immer wieder Mut weiterzuschreiben auch wenn ich gerade etwas deprimiert bin weil meine Adventskalender-Geschichten gerade mal 4 Kommis bekommen haben bisher. Naja aber nun zu dieser FF hier. Ich hoffe sie macht euch nach wie vor Freude und wir nähern uns in großen Schritten der Traumhochzeit.

Sema-Danke. Na ein bißchen Spannung muß ja bleiben. ;)

Bella87-Danke. Manchmal kann ich auch fies sein ;)

Lilly-Danke. Die Auflösung kommt jetzt sofort.

Winkey89-Danke. Ja war mal wieder Zeit für ein bißchen Spannung und unvorhergesehenes.

Kati89-Danke. Mußte vor der Hochzeit noch einmal fies sein. Seid froh wenn ich vor dem Ja-Wort keinen Cliff mache ;)

ginnyweasley854-Danke. Ja echt ein fieser Angriff auf Ginny und vor allem warum?

Hermine_Potter-Danke. Doch ich kann ;) Ihr wollt ja auch Spannung haben.

Hi_Danke. Schön mal wieder von dir zu hören. Danke für das schöne Kompliment.

Jetzt viel Spaß beim lesen

eure Ginnygirl

"Samantha Lang." sagte Professor McGonagall.

"Was? Warum?" rief Ginny überrascht, "was hab ich ihr den getan?"

"Wer ist das denn?" fragte Harry, er war sich zwar sicher den Namen schon mal gehört zu haben, wußte ihn aber momentan nicht richtig zuzuordnen. Er war eh innerlich zu aufgewühlt, war nur froh das es Ginny gut ging, er wollte sich garnicht vorstellen das ihr etwas schlimmeres passiert wäre.

"Sie ist Ersatzspielerin als Hüter in meinem Team," erklärte Ginny, "sie ist total nett, wirkt nur oft etwas unsicher. Also ihr hätte ich das am wenigsten zugetraut."

"Vielleicht war sie sauer weil sie nur Ersatzspielerin ist?" mutmaßte Ron.

"Nein," meinte seine Schwester entschieden, "das kann ich mir nicht vorstellen. Sie ist wirklich gut, nur traut sie sich eben manchmal selbst zu wenig zu und das merkt man dann im Spiel. Ich hab auch schon mit ihr darüber gesprochen." Die rothaarige Hexe schüttelte den Kopf. "Ich versteh das nicht."

"Nun Miss Lang würde gerne mit ihnen sprechen, Ginny," begann Prof Mc Gonagall, "sie möchte sich gerne persönlich entschuldigen. Ich weiß auch nicht was mit dem Mädchen los ist. Sie hat vorhin sofort gestanden das sie es war und weint die ganze Zeit. Ihre werde gleich ihre Eltern informieren müssen und über eine Strafe nachdenken. Sie wird wohl für einige Zeit vom Unterricht ausgeschlossen. Sind sie bereit mir ihr zu sprechen?"

Ginny nickte langsam. "Sicher. Ich will wissen was da los ist," sie streichelte Teddy kurz über den Kopf, "Spatz gehts du mal mit Onkel Ron und Tante Hermine mit, Mummy und Daddy kommen gleich nach."

"Hoon, Minneeee," sagte der Kleine und sah zu seinen Paten. Die verstanden das der Kleine nicht dabeisein sollte wenn Ginny mit ihrer Angreiferin sprach, also nahm Hermine ihr Patenkind auf den Arm und ging zusammen mit Ron nach draußen.

"Von mir aus kann sie jetzt reinkommen." meinte nun Ginny zu ihrer Professorin, diese nickte und verließ dann den Krankenflügel.

Als die rothaarige Hexe nun mit Harry alleine war küsste sie ihn kurz. "Versprich mir das du ruhig bleibst. Sam ist keine Schlägerin. Irgendwas stimmt da nicht. Bitte lass sie ih Ruhe erklären."

Harry atmete tief ein. "Ich versuch es aber wehe die kommt dir zu Nahe. Du schmeißt sie doch jetzt sicher aus dem Team?"

Gerade als Ginny antworten wollte öffnete sich die Tür und die Ersatzhüterin von Gryffindor kam wie ein Häufchen Elend hinein. Sie hatte schon geschwollene Augen vom weinen. Selbst Harry bekam bei ihrem Anblick fast schon Mitleid. Dieses heulende Mädchen hatte seine Ginny niedergeschlagen? Das konnte er sich garnicht vorstellen. Vielleicht deckte sie ja auch nur den eigentlichen Täter oder Täterin überlegte er.

"Hallo," kam es ganz leise von Samantha, "es tut mir so leid. Ich wollte das nicht." Sie sah die ganze Zeit auf den Boden und traute sich garnicht näher zu kommen.

"Sam, ich versteh das nicht, was hab ich dir denn getan?" fragte Ginny, "das passt doch garnicht zu Dir?"

"Ich hab einfach nicht nachgedacht, ich" gestand sie leise und erschrak dann als Harry nicht mehr an sich halten konnte. Ihn hatte sie bisher noch garnicht wahrgenommen.

"Nicht nachgedacht," schrie er sie an, "du hast nicht nachgedacht? Das kann doch nicht dein Ernst sein. Ginny tut niemanden etwas zu Leide," er war aufgesprungen und auf Sam zu gegangen.

"Harry, es reicht," rief Ginny, "lass sie ihn Ruhe und komm wieder her zu mir."

Harry sah wie Sam ihn angsterfüllt ansah. "Es tut mir leid," flüsterte sie immer wieder, "ich wollte niemandem weh tun."

Er schnaufte, ging dann zurück zu Ginnys Bett und setzte sich wieder neben sie. Er schlang den Arm um sie und beruhigte sich wieder.

"Komm Sam, setz dich mal hierhin," sagte die Rothaarige und zeigte auf das leere Bett neben ihr, "und dann erzähl mal was los ist. Du bist niemand der einfach einen anderen verletzt. Du hast mich niedergeschlagen, also habe ich auch ein Recht darauf von dir zu erfahren warum."

Samantha nickte und ging zögernd auf das Bett zu und setzte sich. Sie wischte sich einige Tränen aus dem Gesicht und dachte nach. "Ich war so eifersüchtig," begann sie und bei Ginny machte es klick und sie ahnte nichts gutes.

"Aber nicht etwa wegen Jason?" redete sie dazwischen und sah ihre Teamkollegin ungläubig an.

"Doch," antwortete Sam kleinlaut, "ich liebe ihn."

Harry und Ginny stöhnten innerlich auf. Was fanden nur so viele Mädels toll an diesem arroganten Typen der Frauen wie Freiwild behandelte.

"Ich fand ihn schon toll seid ich ihn das erste Mal gesehen habe," sprach Samantha weiter, "aber ich hab ja gesehen das er sofort ein Auge auf dich geworfen hat. Ich war so glücklich als er dann aber nach einiger Zeit wohl doch kein mehr Interesse an dir hatte und sich mit mir getroffen hat. Wir sind ausgegangen und er hat mir Komplimente gemacht. Das mit uns ist was besonderes hat er gesagt. Aber immer kommen andere Mädchen und Frauen an die auch was von ihm wollen, wie heute im Training. Jason hat mir aber immer wieder gesagt das ich nicht auf die hören soll und das nur wir zueinander gehören. Die lügen nur ums uns auseinander zu bringen."

Ginny seufzte. "Es tut mir wirklich leid dir das zu sagen aber Jason ist hinter fast jedem weiblichen Wesen her das in seiner Nähe ist. Bei mir hat er es auch mehrfach versucht obwohl er genau weiß das ich mit Harry zusammen bin und mehr als glücklich. Ich hab mich sogar einmal zum Schein auf ein Date eingelassen zudem aber auch Harry gekommen ist zusammen mit unserem Sohn. Nur das hat ihn mir endlich vom Hals gehalten. Du bist so ein nettes Mädchen, du hast was besseres verdient."

"Aber jetzt ist es zu spät." schniefte Samantha und fing erneut an zu weinen. Ginny konnte einfach nicht anders. Sie stand langsam auf, ging zu der jungen Frau hin und strich ihr beruhigend über den Rücken.

"Was ist zu spät?" fragte sie nach, "und warum hast du mich niedergeschlagen?"

Sam sah Ginny nun endlich direkt ins Gesicht. Tränen liefen ihr weiter über die Wangen. "Jason hat mir versprochen sich nach dem Training heute mit mir zu treffen. Ich hab auf ihn gewartet aber dann hab ich euch beide gesehen. Wie ihr euch unterhalten habt, wie er dich angestrahlt hat. Er hatte wohl vergessen das er mit mir eine Verabredung hatte und das ich ihm gesagt habe das es sehr, sehr wichtig ist. Ich wollte ihm sagen das, also, das ich schwanger bin." Sowohl Ginny als auch Harry sogen scharf die Luft ein während Sam erneut von Heulkrämpfen geschüttelt wurde. Als sie sich einigermaßen beruhigt hatte sagte sie. "Ich hatte plötzlich so eine Wut auf ihn und auch auf Dich, ich konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Alles war so wirr, meine Gedanken waren so durcheinander. Ich wollte mit dir reden, fragen ob du was von ihm willst und plötzlich sah

ich dich in die Umkleidekabine gehen. Ich weiß auch nicht wieso aber plötzlich war ich dir gefolgt. Du hast mich garnicht bemerkt. Du hast fröhlich vor dich hingepfiffen und meine Wut wurde größer das es dir so gut geht und mir so schlecht und, ich hab einfach einen Besen genommen der da lag und dich damit niedergeschlagen. Dann war ich selbst so erschrocken und bin weggelaufen. Ich hab dann überlegt was ich jetzt tun soll, wie ich Hilfe holen soll. Dann habe ich aber Hermine kommen sehen und bin weggelaufen. Es tut mir wirklich leid."

"Ist schon gut," sagte Ginny und ignorierte Harry empörtes schnaufen,"das ist wohl im Moment alles nicht leicht für Dich. Zuerst mußt du jetzt mal mit deinen Eltern reden und ihnen sagen das du schwanger bist. Hast du dich schonmal untersuchen lassen?"

Sam schüttelte den Kopf und brach nun schon fast in sich zusammen. Sie hatten nun einen richtigen Heulkampf. "Harry hol bitte Poppy, sag ihr was los ist. Ich denke sie braucht was zur Beruhigung."

Der Aurorenanwärter nickte und lief schnell raus. Kurze Zeit später kümmerte sich Poppy nun um Samantha und Ginny und Harry sprachen kurz mit Prof. McGonagall und klärten auch Ron und Hermine darüber auf was sie gerade erfahren hatten.

Alle waren geschockt und hatten auch irgendwie Mitleid mit dem jungen Mädchen, das so naiv war auf diesen Jason reinzufallen. Er würde ihr, wenn sie sich für das Kind entschied, sicher keine große Hilfe sein.

Eine Stunde später lag Ginny Zuhause auf ihrer Couch und Ron und Hermine leisteten ihr Gesellschaft während Teddy nachdem er noch etwas zu Essen bekommen hatte im Bett war, er war doch ziemlich müde und es war schon spät. Für ihn war es auch ein aufregender Tag. "Auaa?" hatte er immer wieder seine Mummy gefragt die ihm daraufhin immer wieder versicherte das es ihr gut ging.

Harry war zu Bill und Fleur appariert. Es dauerte nicht lange und er war wieder zurück.

"Ich soll dir schöne Grüße ausrichten von den beiden," berichtete er als er zurück kam," Fleur kommt morgen früh mit Victoire und bleibt bei dir bis ich wieder zu Hause bin. So machen wir das dann die nächsten 3 Tage."

"Gut," meinte Ginny und gähnte," oh tut mir leid aber ich glaube der Trank den ich eben genommen macht mich müde."

"Ruh dich nur aus, wir gehen jetzt auch. Ich ruf aber morgen mal an." sagte Hermine und umarmte ihre Freundin nochmal zum Abschied. Auch Ron drückte seine Schwester zum Abschied."Machs gut. Moment, was ist eigentlich mit Mum?"

"Oh," machte Harry nur, "Molly weiß ja noch nicht Bescheid."

"Ach, jetzt beruhigt euch mal alle wieder. Es ist ja nicht so viel passiert. Sag es ihr wenn du morgen Teddy in die Kinderbetreuung bringst."

"Sie wird uns allen den Kopf abreißen weil wir sie nicht informiert haben," meinte Ron und schluckte," vor allem hätte sie bestimmt auf Ginny aufpassen wollen. Das wird ihr alles nicht gefallen."

Seine Schwester beruhigte ihn."Sie arbeitet doch, da könnte sie doch garnicht auf mich aufpassen. Außerdem ist doch jetzt alles geklärt."

Damit verabschiedeten sich Ron und Hermine nun endgültig für heute und Harry und Ginny gingen zu Bett.

Dort nahm Harry die junge Hexe sanft in den Arm, bedacht darauf ihr nicht wehzutun."Ich bin nicht aus Zucker Harry," sagte sie daraufhin nur,"du kannst mich ruhig richtig in den Arm nehmen."

Kurze Zeit später waren auch beide eingeschlafen. Allerdings wurden sie bereits 2 Stunden später wieder geweckt als Teddy weinte. Harry ging sofort ins Kinderzimmer um ihn zu beruhigen. Eine halbe Stunde später war er wieder eingeschlafen. Die Ruhe hielt allerdings nur kurz und nur eine Stunde später weinte er wieder und rief nach seiner Mummy.

"Harry bring ihn zu uns ins Bett." bat Ginny, der es fast das Herz brach wenn ihr Sohn so weinte. Sie hatten schon öfter gemerkt das er obwohl er so klein war sehr feinfühlig war und er hatte gemerkt das heute etwas anders war. Man konnte nie genau wissen was so ein kleines Kind alles mitbekam.

Als Harry nun mit dem weinenden Teddy auf dem Arm zu ihr kam nahm sie ihn sofort in den Arm."Mummmmy aua," schniefte er,"Mummmmyy."

"Ist ja gut, mein Spatz," beruhigte sich ihn und hielt ihn sanft in ihren Armen und streichelte ihn zärtlich," alles ist gut. Mummy ist hier und mir geht es gut. Du bleibst heute Nacht bei uns."

Tatsächlich beruhigte sich Teddy nun und schlief dann den Rest der Nacht zwischen Ginny und Harry gebettet tief und fest.

Am nächsten Morgen war Harry überfürsorglich was Ginny betraf so das sie schon nach ein paar Minuten genervt war. "Jetzt mach mal langsam. Ich bin kein Schwerstpflegefall. Iß du jetzt endlich mal was."

"Ist ja schon gut," murrte Harry, biss in sein Brötchen und wandte sich seinem Sohn zu, "bist du noch müde?"

Der Kleine gähnte als Antwort. "Ich glaube es ist besser er bleibt heute zu Hause," überlegte Ginny, "er war gestern spät im Bett und war dann noch 2 mal wach. Wahrscheinlich braucht er noch ein bißchen Schlaf."

"Du hast Recht," meinte Harry, "ich werd dann trotzdem zur Kinderbetreuung gehen als erstes damit Molly auch Bescheid weiß."

Wie auf Kommando klingelte es und Ginnys Aufpasserin kam.

"Bonjour," rief Fleur fröhlich und stellte Victoire in ihrer Babytragetasche ab bevor sie ihre Schwägerin vorsichtig umarmte und dann Teddy begrüßte, "Schiny wie gehts es dir? Das ist ja eine furchtbar Sache. Bill und ich waren so erschrocken."

"Danke, es geht schon ganz gut aber Harry besteht darauf das ich einen Aufpasser bekomme. Danke das du das machst, Fleur." antwortete die rothaarige Hexe.

Harry verdrehte die Augen. "Darauf bestehe ich nur ich, sondern auch Poppy und die muß es ja wissen."

"Das ist kein Problem," antwortete die Französin, "ich werde aufpassen auf dich und wir machen und ein schön Zeit. Und was ist mit die kleine Teddy?"

Harry erklärte das er heute hier blieb, verabschiedete sich dann von allen und machte sich auf zu Molly.

In der Kinderbetreuung:

Als Molly ihren Schwiegersohn in spe alleine kommen sah stürmte sie schon quasi auf ihn zu. "Harry, mein Lieber. Was ist los? Ist was passiert? Wo ist Teddy? Ist was mit Ginny?"

"Also erstmal beruhige dich, es geht allen gut aber es gab gestern tatsächlich einen Vorfall." fing Harry an und erzählte dann was gestern alles passiert war.

"Warum habt ihr mir den nicht Bescheid gegeben? Ich wäre doch sofort gekommen und wäre auch die nächsten Tage bei Ginny geblieben?" fing Molly sofort an als sie alles gehört hatte.

"Das wissen wir doch," beschwichtigte Harry, "das ging alles so schnell gestern und schau mal, die Kinder hier brauchen dich doch viel mehr und Fleur hat Zeit. Sie freut sich das sie etwas Abwechslung hat."

"Also diese, diese Samantha, was wird nun aus der?" fragte Molly als nächstes.

Harry seufzte. "Keine Ahnung, die ist irgendwie bestraft genug obwohl ich schon natürlich sauer auf die bin und ihr zuerst am liebsten einen Fluch auf den Hals gehetzt hätte. Ginny war da sehr schnell versöhnlicher als ich. Ich hab jetzt leider auch nicht mehr viel Zeit Molly, du kannst ja jeder Zeit vorbeikommen und dich vergewissern das es Ginny gut geht. Teddy kommt heute nicht. Der hat heute Nacht geweint und nach dem 2. aufwachen hab ich ihn zu uns ins Bett geholt und erst dann hat er richtig geschlafen. Nun ist er noch sehr müde."

Dafür hatte natürlich Molly Verständnis und Harry machte sich auf zur Arbeit.

Natürlich tauchte Molly noch am selben Abend mit Arthur zusammen in Godric Hollow auf um sich zu vergewissern das es ihrer einzigen Tochter auch wirklich gut ging und brachte allerlei zu Essen mit damit die drei auch ja gut versorgt waren.

Ginny mußte sich eingestehen das sie tatsächlich so etwas wie sehr starken Muskelkater verspürte und froh war den Schmerztrank von Poppy mitbekommen zu haben. Schwindelattacken hatte sie zum Glück keine. Fleur kümmerte sich wirklich rührend um sie und sie redeten viel miteinander, kümmerten sich um die Kinder und am dritten Tag machten sie auch einen ausgiebigen Spaziergang. Ginny meinte sie brauchte dringend mal frische Luft. Teddy schien Victoire inzwischen zu mögen, von Eifersucht war nichts mehr zu spüren.

Wenn die Kleine schlief half Fleur sogar ihrer Schwägerin für ihre Prüfungen zu lernen. Es stellte sich heraus das sie ausgerechnet in Alte Runen eine gute Lehrerin war, dem Fach das Ginny die meisten Probleme bereitete.

Am Freitag dann war Ginny froh als sie nochmal von Poppy untersucht wurde und alles okay war. Auch dorthin hatte Fleur sie begleitet, wahrscheinlich hatte Harry sie darum gebeten.

Als die beiden anschließend wieder in Godric Hollow waren gingen sie zusammen einkaufen und kochten dann auch zusammen. Bill wollte seine Frau und seine Tochter heute nach der Arbeit abholen kommen und Ginny und Harry wollten die beiden unbedingt zum Essen einladen.

Es wurde ein schöner Abend und als Ginny und Harry am Abend im Bett lagen hatten sie nach langer Zeit mal wieder Lilys Tagebuch in der Hand.

"Da haben wir schon lange nicht mehr drin gelesen." meinte die Rothaarige und lehnte sich an Harry an.

Er nickte. "Stimmt, aber es ist ja auch immer irgendwie was los und ich will das immer genießen so einen Eintrag von meiner Mum zu lesen. Mit jedem Eintrag kommen wir ja auch leider immer dem Ende des Tagebuchs näher."

Ginny schlug nun das Buch dort auf wo sie beim letzten Mal geendet hatten und begann zu lesen.....

Das letzte Hogwartsjahr geht langsam zu Ende

Hallo ihr Lieben. Ja ich weiß ihr hab so lange auf den nächsten Tagebucheintrag gewartet aber jetzt kommt er ja, endlich.

Sema-Danke, das freut mich.

Bella87-Danke. Stimmt so ganz unschuldig ist Jason ja auch nicht.

Lilly-Danke. Freu dich jetzt kommt endlich der nächste Eintrag.

Ginny7-Danke. Sam tut mir auch leid.

Hi_Danke. Ginny wußte sie muß da eingreifen das Harry nicht durchdreht. Wenn es um seine Familie geht versteht er keinen Spaß. Zu meinem Adventskalender: Der und diese FF haben nur die Charaktere gemeinsam. Ansonsten werden Hochzeiten, Geburten ect. deutlich anders verlaufen. Also sei gespannt.

Svenni-Danke. Auch in Hogwarts passieren ganz normale Dramen. Ja so ein bißchen mehr Aufklärung hätte Sam in der Tat nicht geschadet aber die Arme war wohl auch blind vor Liebe.

Kati89-Danke, ich freu mich.

Jetzt ein superschönes Wochenende an euch alle und einen schönen dritten Advent.

Bis bald Eure Ginnygirl

"Mein geliebter Harry, unser Sonnenschein,

wir sind jetzt schon ein paar Tage zuhause seit deiner Geburt und genießen unser Leben mit dir. Wir freuen uns jede Sekunde das es dich gibt. Dein Dad hat ein paar Tage Urlaub genommen, auch um mich zu unterstützen. Ich hatte soviele Ängste vor deiner Geburt ob es wir das alles hinkriegen und besonders habe ich mir Gedanken gemacht ob ich eine gute Mutter sein kann. Ich will nichts mehr als das es dir gut geht.

Jetzt nach den ersten gemeinsamen Tagen mit dir sind diese Ängste alle weg. Es ist einfach so das ich sofort gemerkt habe, wir gehören zusammen. Dein Dad hatte wirklich Recht als er mir immer wieder gesagt hat ich solle mir nicht so viele Sorgen machen, ich würde sicher instinktiv alles richtig machen. Alles macht wohl keiner richtig aber ich glaube du bist mit uns zufrieden. Du lächelst mich sogar an.

Dein Dad sieht das auch so, nur Sirius meinte das wäre kein Lächeln, du würdest nur dein Gesicht verziehen weil du Blähungen hast.

So ein unverschämter Kerl. Aber Sirius, dein Pate, ist auch total vernarrt in dich. Er kommt jeden Tag unter irgendeinem Vorwand vorbei und kann sich dann ebenfals, wie wir, nicht an dir satt sehen.

Du bist ein liebes Kind, strahlst eine gewisse Ruhe aus und weinst oder schreist nur wenn du Hunger hast oder die Windel voll ist.

Ich könnte den ganzen Tag nichts anderes tun als dich anzusehen, dich in meinen Armen zu halten und zu streicheln.

Während ich hier schreibe liegst du friedlich bei deinem Dad auf der Brust und er ist auch eingeschlafen. Ihr seht so süß aus. Davon werde ich gleich ein Bild machen.

Ich liebe es eine Mum zu sein, deine Mum.

In unendlicher Liebe

Mummy"

"Wow, das war wieder echt schön?" sagte Ginny nachdem sie geendet hatte und Harry nickte. Beide waren

wieder mal sehr gerührt. Es bewegte sie beide immer wenn sie in Lilys Tagebuch lasen.

Auf einmal lachte Harry auf. "Blähungen?! Das ist so typisch Sirius." Ginny sah ihn kurz an und prustete dann auch los.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück klingelte es an der Haustür.

"Das ist bestimmt Mum," meinte Ginny und verdrehte die Augen, "sie will sich sicher selbst davon überzeugen das wieder alles okay ist und das wir nicht verhungert sind."

Harry lachte. "Das glaub ich nicht. Wir sehen sie doch heute Nachmittag im Fuchsbau. Außerdem bei den Mengen an Essen die sie hier angebracht hat die Woche war verhungern unmöglich." Er ging zur Tür während Ginny im Wohnzimmer ein paar Schulsachen sortierte und Teddy mit seinen magischen Bausteinen beschäftigt war.

"Besuch für Dich," sagte Harry und zeigte auf die Besucherin, "ich kann sie aber auch wieder wegschicken wenn du willst."

Ginny sah von ihrem Aufsatz auf, den sie gerade nochmal durchlesen wollte und war überrascht Samantha zu sehen.

"Hallo," sagte das junge Mädchen schüchtern und man sah ihr an das sie sich nicht wohl fühlte, "ich will nicht stören." Krampfhaft hielt sie sich an einem Blumenstrauß, den sie in den Händen hielt, fest.

Ginny winkte ab. "Hallo. Du störst nicht," sie stand auf und reichte Sam die Hand. Harry stand wie ihr persönlicher Bodyguard daneben. Er hätte sie wohl lieber wieder weggeschickt.

"Ich wollte dir nur kurz ein paar Blumen vorbeibringen und fragen wie es dir geht. Außerdem wollte ich dir nochmal sagen das es mir sehr leid tut was ich getan habe." sagte nun Samantha und reichte ihr den schönen Strauß.

"Danke, das ist nett, mir geht es wieder gut. Alles in Ordnung. Poppy hat mich gestern nochmal durchgecheckt," antwortete Ginny und zeigte auf die Couch, "setz dich doch."

Zögernd, mit einem Blick auf Harry der sie nicht aus den Augen ließ, setzte sich das junge Mädchen hin.

"Daaaaaaa," rief Teddy, so als wollte er sich jetzt auch mal zu Wort melden.

"Das ist übrigens, Teddy," erklärte Ginny und lachte, "wie du siehst wird er nicht gern übersehen."

Samantha lächelte schüchtern. "Er ist wirklich süß." Und plötzlich rannen ein paar Tränen über ihre Wangen.

"Harry würdest du bitte die Blumen in eine Vase stellen?" bat Ginny und der Angesprochene sah sie unsicher an und erst nach einem erneuten eindringlichen Blick seiner Liebsten tat er was sie wollte. Es war ihm anzusehen das er sie nicht gerne mit ihrer Angreiferin alleine ließ um in die Küche zu gehen und die Blumen zu versorgen.

Als er das Wohnzimmer verlassen hatte rückte Ginny näher zu Sam, die gerade ihre Tränen abgewischt hatte. "Wie geht es dir denn? Hast du schon mit deinen Eltern und Jason gesprochen?"

Samantha nickte. "Prof. McGonagall hat meine Eltern angerufen nach meinem Angriff auf dich und dem Zusammenbruch den ich hatte. Sie waren natürlich geschockt. Zuerst davon das ich jemanden verletzt habe und dann das ich tatsächlich schwanger bin." Sie schüttelte den Kopf als könnte sie es immer noch selbst nicht glauben.

"Du bekommst also wirklich ein Baby?" fragte Ginny nochmal nach.

"Ja. Meine Eltern wollten sofort das wir mit Jason und auch seinen Eltern sprechen. Es war so furchtbar," erneut flossen Tränen, "Jason, er, er hat zuerst alles abgestritten aber Poppy hat so einen Test gemacht bei dem man schon vor der Geburt testen kann ob das Baby und, in dem Fall, Jason miteinander blutsverwandt sind. Das wollte er zuerst nicht machen lassen aber seine Eltern haben darauf bestanden."

"Das ist so ein Idiot." meinte nun Harry, der wieder ins Wohnzimmer kam und sich neben Ginny setzte.

Seine Freundin mußte ihm da leider zustimmen. "Auf seine Hilfe und Unterstützung kannst du wohl nicht hoffen, fürchte ich. Aber was ist mit deinen Eltern?"

"Sie werden mir helfen, das haben sie mir versprochen," antwortete Sam und wirkte nun schon gefasster, "ohne sie wüßte ich nicht mehr weiter. Immerhin habe ich ja auch noch 1 Jahr in Hogwarts vor mir nach diesem Schuljahr."

Ginny und Samantha unterhielten sich noch eine Weile wobei Harry nur ab und zu ein Kommentar dazu abgab und sich ansonsten mit Teddy beschäftigte. Nach 1,5 Stunden verabschiedete sich Sam dann und entschuldigte sich nochmal.

Am Nachmittag machten sich Harry, Ginny und Teddy auf zum Fuchsbau wo die junge Hexe sofort von ihrer Mutter in die Arme gezogen worden. "Wie gehts es dir? Mußt du dich nicht noch schonen?"

"Mum, alles ist gut. Du kannst mich wieder loslassen. Ich bin wieder total fit. Du weißt doch das ich gestern bei Poppy war zur Nachkontrolle und alles ist in Ordnung. Harry hat mich ja auch die ganze Woche überwacht damit ich mich ja ausruhe. Und wenn er nicht da war hat sich Fleur um mich gekümmert."

"Ich hätte mich auch um dich gekümmert aber ihr habt mich ja nicht gelassen," meinte Molly etwas verstimmt und sah abwechselnd von Ginny und Harry hin und her, "ich hätte das gerne getan."

Ihre Tochter seufzte. "Ich weiß Mum, aber du hattest doch auch zu tun und Fleur hatte Zeit und war froh über etwas Abwechslung."

"Ja, ja" murrte Molly nur, wurde dann aber glücklicherweise abgelenkt als Bill mit seiner kleinen Familie ankam.

Nach und nach trafen nun alle ein, sogar Percy war gekommen.

"Kommt Andromeda nicht?" fragte Hermine auf einmal.

"Doch sie müßte eigentlich..." weiter kam Harry nicht denn die schon Vermisste kam gerade an.

"Hallo," rief sie zur Begrüßung allen zu und wirkte etwas außer Atem, "tut mir leid das ich so spät bin aber ich war noch mit meiner Schwester unterwegs."

"Du kommst genau richtig," antwortete Molly und umarmte Andromeda, "das Essen ist gleich fertig."

"Grannnyyy," rief Teddy und lachte, "daaaa." Seine Grandma strahlte sofort. "Hallo mein kleiner Schatz, du bist aber wieder richtig gut gelaunt." sagte sie und strich dem Kleinen über den Kopf.

Sie nahm neben Ginny Platz und erkundigte sich sofort wie es ihr ging.

Kurze Zeit später konnten sie alle Essen.

"Ach Ginny," meinte Angelina plötzlich, "gestern ist übrigens unsere neue Ausrüstung für die kommende Saison gekommen. Ist wirklich gut geworden. Wir sind alle schon ganz scharf drauf auch die neuen Besen auszuprobieren."

"Welcher Name steht den dann eigentlich auf Ginnys Sachen?" fragte Ron in die Runde.

"Potter." antworteten Harry und Ginny wie aus einem Mund, sahen sich an und mußten lachen. Die anderen am Tisch stimmten mit ein bis auf Ron der leicht rot anlief, wie immer wenn ihm was peinlich war.

"Ist ja schon gut," murmelte er, "war ja nur ne Frage."

"Das ist doch logisch das auf ihrem Umhang Potter steht," meldete sich nun Hermine belehrend zu Wort, "es sind ja nur noch wenige Woche und Ginny heißt nicht mehr Weasley sondern Potter. Und die neue Saison beginnt ja nach der Hochzeit."

"Dann ist ja jetzt nur noch die Frage wann Du, Hermine, nicht mehr Granger heißt sondern Weasley?" meinte George grinsend und konnte kaum an sich halten als er sah das Ron und Hermine nun puderrot anliefen.

"Ach mir fällt da auch noch ne andere Frage ein," sagte Ginny nun, "wann wirst du denn aus Angelina eine Weasley machen?"

Kurz war George sprachlos während nun alle lachten, auch Ron und Hermine und besonders Hermine warf ihrer Freundin einen dankbaren Blick zu.

"Harry, Harry," schüttelte George nun den Kopf, "bist du dir wirklich sicher das du meine kleine Schwester heiraten willst. Die ist wirklich eine richtige Hexe und nicht auf den Mund gefallen."

"Da bin ich mir 100% sicher." antwortete Harry und sah seine Ginny an, die ihn verliebt anstrahlte.

Nach dem Essen bildeten sich wie immer ein paar Grüppchen die sich unterhielten. George freute sich auf das nächste Hogsmeade-Wochenende. Da war im Laden immer besonders viel los und platzte fast aus allen Nähten.

Andromeda erzählte das sie heute mit ihrer Schwester bei Tonks und Remus auf dem Friedhof war und das im nächsten Monat Narzissa nun wirklich zu ihr ziehen würde.

"Wir helfen euch gerne," bot Harry sofort an, "sagt uns einfach Bescheid und dann kommen wir."

"Danke das ist wirklich nett," antwortete sie, "mit Magie geht ja zum Glück alles ganz gut aber ein bißchen Hilfe könnten wir schon gebrauchen. Draco wird auch mithelfen."

"Dann mach ich euch was schönes zum Essen," war Molly sofort in ihrem Element, "und auch sonst könnt ihr mit uns rechnen."

"Danke ich weiß das wirklich zu schätzen," meinte Andromeda aufrichtig, "Narzissa weiß das sie früher

viel falsch gemacht hat aus Liebe zu ihrem Mann und um Draco zu schützen. Sie bereut das wirklich."

"Das wissen wir doch," meldete sich nun Ginny zu Wort, "und wir sollten dieses Thema jetzt ruhen lassen. Menschen können sich ändern und es ist doch toll das ihr zwei euch wieder versöhnt habt und nun bald zusammen wohnt. Das wird euch beiden guttun."

Hermine und Ron boten an auf Teddy aufzupassen während des Umzugs. Da war so ein kleines Kind doch im Weg.

Die nächsten Wochen vergingen schnell. Hermine und Ginny waren damit beschäftigt sich auf ihre Abschlußprüfungen vorzubereiten. Ron und Harry taten ihr bestes um die beiden zu unterstützen. Ginny hatte oft ein schlechtes Gewissen weil sie das Gefühl hatte nicht genug Zeit für Teddy zu haben. Auch die Zweisamkeit mit Harry blieb auf der Strecke. Harry sprach ihr immer wieder gut zu das es bald wieder besser werden würde und das sie dann erstmal lange frei hatte.

Der Gedanke an die Hochzeit und die anschließenden Flitterwochen baute die junge Hexe immer wieder auf.

Der Umzug von Narzissa zu ihrer Schwester war mittlerweile auch erledigt. Harry und Ginny hatten sich dazu entschlossen Narzissa und Draco zu ihrer Hochzeit einzuladen. Schließlich würde auch Teddy getauft werden und offiziell adoptiert werden. Andromeda hatte sich sehr gefreut als am Tag des Umzug ihre Schwester und ihr Neffe eine Einladung von Ginny und Harry erhielten. Narzissa und Draco waren sichtlich überrascht gewesen, hatten dann aber sofort zugesagt.

In Hogwarts war die Nachricht das Samantha schwanger war sofort rundgegangen wie ein Lauffeuer. Jasons Verehrerinnen zeigten schlafartig kein Interesse mehr an ihm und in letzter Zeit wirkte er sehr nachdenklich.

Ginny und ihr Team hatten es nach einer super Saison tatsächlich geschafft den Quiddichtpokal für Gryffindor zu holen. Die junge Hexe freute sich bald ihr Lieblingshobby zu ihrem Beruf machen zu dürfen.

Mittlerweile war Sie auch nochmal auf dem Trainingsgelände der Holyhead Harpies gewesen zum dem angegebenen Termin bei dem alle Teammitglieder der neuen Saison ihre Mannschaftsuniformen anprobieren. Es wurden Fotos vom Team gemacht und auch von allen Spielerinnen einzeln. Am Ende des Termins freuten sich alle darauf endlich die Besen für die neue Saison auszuprobieren. Als Ginny am Abend nach Hause kam erzählte sie Harry ganz aufgeregt von ihrem Tag und fiel schließlich müde aber glücklich ins Bett nachdem sie zuvor Teddy noch seine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen hatte.

Harry war froh das Ginny an diesem Tag mal abschalten konnte von dem ganzen Stress.

Aber schnell hatte der sie wieder eingeholt und er sah sie immer mit einem Buch unter dem Arm. Sie war sehr ehrgeizig.

Heute war es jetzt endlich sofort. Der erste Tag der Abschlußprüfungen. Als Harry am morgen wach wurde war das Bett neben ihm leer. Er sah auf den Wecker und es war halb fünf. Er seufzte, schwang sich aus dem Bett und machte sich auf der Suche nach Ginny. Er fand sie in der Küche mit einer Tasse heißem Kakao und ihren ganzen Büchern auf dem Tisch.

"Was machst du den Schatz?" fragte Harry und trat langsam näher, "du hast doch wirklich genug gelernt. Komm wieder ins Bett."

"Ich kann nicht," jammerte Ginny, "ich hab das Gefühl ich weiß garnichts mehr. Bei Merlin, ich schaff das doch nicht und dann wird Mum mir vorhalten das ich mir nicht hab helfen lassen."

Daher wehte also der Wind dachte Harry. Er setzte sich neben sie und griff nach ihren Händen. "Du machst dir viel zu viel Stress. Du bist gut vorbereitet und ich glaube nicht das du jetzt noch was in deinen hübschen Kopf kriegst. Außerdem muß du niemandem was beweisen. Niemand erwartet das du den besten Abschluß bei Hogwarts machst. Neben der Schule hast du dich schließlich auch noch um Teddy gekümmert, gekocht und das Haus in Ordnung gehalten. Für unsere Hochzeit haben wir auch immer mal noch ein paar Kleinigkeiten erledigt."

"Aber du hast auch so viel gemacht, du hast mir bei allem geholfen. Um Teddy hast du dich auch mehr gekümmert als ich und wir beide hatte so gut wie keine Zeit zusammen alleine." erklärte Ginny leise.

"In drei Tagen ist alles vorbei und ich hab dir gerne geholfen, das weißt du," meinte Harry eindringlich, "wir helfen uns doch immer gegenseitig. Und du hast soviel Zeit wie möglich war mit Teddy verbracht. Er ging nie ohne Gute-Nacht-Kuss und Geschichte von dir zu Bett. Wie zwei alleine hatten wirklich kaum Zeit zu zweit, das stimmt aber in drei Tagen holen wir das alles nach."

"In drei Tagen breche ich wahrscheinlich zusammen und dann haben wir wieder keine Zeit." erwiderte Ginny sturr und Harry mußte lachen. "Red keinen Quatsch," sagte er, "in drei Tagen wenn du heimkommst unternehmen wir was mit Teddy und abends das du dir dann was wünschen. Eine Massage oder ein schönes Bad, nur du und ich." Er grinste.

Ginny hörte aufmerksam zu und seufzte. "Das klingt schön."

"Das klingt nicht nur so," antwortete Harry, "was wird super." Er beugte sich vor und küsste sie. "Jetzt komm mit nach oben ins Bett. Auch wenn du nicht mehr schlafen kannst solltest du dich etwas ausruhen. Bitte."

Ginny wußte genau das er recht hatte und ließ sich nun bereitwillig mit nach oben ziehen. Dort legten sie sich ins Bett und Harry hielt die junge Hexe in seinen Armen. Irgendwann schlief Ginny tatsächlich nochmal ein. Viel zu schnell allerdings klingelte der Wecker und die beiden mußten wieder aufstehen.

Ginny hatte keinerlei Appetit und Harry mußte sie quasi zwingen wenigsten ein bißchen was zu essen. Das Essen verlief sehr ruhig. Teddy war der einzige der vor sich hinbrabbelte.

2 Stunden später begannen die Prüfungen.

Abschied von Hogwarts

Hallo ihr Lieben. Bin gerade etwas im Stress und stecke fest mit der Hochzeit. Ich will da nicht zu viel und nicht zu wenig bringen. Habe Ideen für 10 Hochzeiten und komm da grad nicht weiter. Es ist zum verrückt werden, ich hab noch nie so lange für ein Chap gebracht. Naja wird schon.

Tausend Dank wie immer an alle die diese FF lesen obwohl sie kein Ende zu nehmen scheint ;)

Bella87-Danke. Am 24.12. wird es soweit sein.

RoseWeasley :))-Danke. Ich geb mir Mühe auch mal wieder Ron und Mine mehr einzubeziehen aber das ist meist etwas schwierig.

Lilly-Danke. Ja sie sind ja gut vorbereitet.

ginnyweasley854-Danke. Ob Ginny da mithalten kann? Sie hat schließlich auch noch eine kleine Familie so ganz nebenbei ;)

Ginny77-Danke. Was soll ich zu meiner Verteidigung sagen? Ich bin harmoniesüchtig. ;) Aber Spaß beiseite Du hast vollkommen Recht aber ich find es ehrlich gesagt total schwer wirklich große Probleme zu finden, ich finde die zwei perfekt füreinander. Keine Ahnung wieso. Aber am Anfang einer Beziehung ist ja meist alles gut und toll und in diesem Fall sehen sie es auch als Geschenk endlich friedlich zusammen sein zu dürfen. Aber auch sie werden noch Konflikte haben, da bin ich mir sicher. Jetzt wird aber erstmal geheiratet. ;)

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Als Ginny in Hogwarts ankam wartete Hermine bereits auf sie. Sie wirkte ebenfalls nervös.

"Hallo," rief sie sofort und umarmte ihre Freundin, "bin ich froh wenn das alles rum ist."

Ginny lachte trocken. "Das ich das mal aus deinem Mund höre. Ich denke du bist verrückt nach der Schule, du lernst doch total gerne."

"Ich lese gerne und interessiere mich auch für viele Sachen," erklärte Hermine, "aber auf so Prüfungssituationen könnte ich auch verzichten. Außerdem hatten Ron und ich die letzten Wochen kaum Zeit mal nur für uns."

"Wem sagst du das. Ich will auch mal wieder einfach nur Zeit zu zweit mit Harry und natürlich will ich auch wieder mehr Zeit mit Teddy verbringen. Ich hab in letzter Zeit immer ein schlechtes Gewissen."

"Hallo." kam es nun von Luna, die entspannt und verträumt wie immer wirkte, von Prüfungsstress keine Spur.

"Na alles klar bei dir?" fragte Ginny und umarmte sie.

"Natürlich," erwiderte Luna, "ich finde es nur sehr schade das bald alles vorbei ist."

Verwirrt sahen Hermine und Ginny ihre Freundin an.

"Naja," erklärte diese, "noch 3 Tage Prüfungen und die Zeit in Hogwarts ist vorbei. Für immer. Ich hab dieses Jahr mit euch sehr genossen. Es war so friedlich."

Nun kam Neville angerannt. "Hallo, ich dachte schon ich komme zu spät. Ich hab noch schnell was nachgelesen."

Die drei jungen Frauen begrüßten ihren Freund und Ginny und Hermine hingen etwas ihren Gedanken hinterher als sie zum ersten Prüfungsraum gingen. Luna hatte so Recht. Während des Stresses der letzten Wochen hatte beide garnicht daran gedacht das das Ende der Prüfungen auch bedeutete das die Zeit in

Hogwarts entgültig vorbei ist.

Auch wenn sich beide sehr freuten auf ihre Zukunft, so war es sicherlich auch komisch zu wissen das man nie mehr hierher zurück kommt nach Hogwarts.

Lange konnten sie diesen trüben Gedanken allerdings nicht nachhängen da sie bereits von Prof. Larson begrüßt wurden, die sie in Verteidigung gegen die dunklen Künste prüfte.

Hier hatte keiner der Freunde irgendwelche Probleme. Kein Wunder, schließlich waren sie alle aktiv in der DA gewesen.

Es war ein guter Auftakt für den ersten Prüfungstag. Auch Alte Runen, was Ginny am meisten Sorgen bereitete, lief gut. Sie wußte das sie dort nicht die beste Note haben würde aber damit konnte sie leben.

Als sie am Nachmittag nach Hause kam warteten bereits Harry und Teddy auf sie.

"Mummy," rief der Kleine sofort und krabbelte auf sie zu. Auch wenn er bereits gut an der Hand laufen konnte, so krabbelte er meist lieber weil er merkte das das schneller ging.

"Hallo mein Spatz," rief sie und hob ihn auf den Arm. Sie nahm ihn zärtlich in die Arme, " bald hab ich ganz viel Zeit für dich. Ich hab dich lieb." Sie küsste ihn auf die Stirn und Teddy strahle. "Mummy lieb." flüsterte er und schmiegte sich an seine Mum.

"Hallo Harry," sagte sie nun und küsste ihren Zukünftigen, " ist heute alles gut gelaufen, sogar Alte Runen."

"Super Schatz, ich wußte es doch," antwortete er, "du hast dich so gut vorbereitet. Und die nächsten zwei Tage werden sicher genauso gut."

Ginny ging die nächsten 2 Tage schon entspannter an nur eine gewisse Nervosität blieb. Aber auch hier lief alles glatt und tatsächlich hieß es nun für die Schüler des Abschlußjahrganges langsam Abschied nehmen von Hogwarts.

Es würde noch ein großer Abschlußball stattfinden in dessen Rahmen die Schüler ihr Abschlußzeugnis bekamen.

Nach dem dritten Prüfungstag, der schneller vorbei war als die beiden vorherigen, fiel Ginny ihren Freunden erleichtert um den Hals. "Endlich, wir haben es geschafft," sie sah auf ihre Armbanduhr, "oh wir sind ja früher fertig heute. Ich glaub da werd ich mal Teddy überraschen und ihn von der Kinderbetreuung abholen. Das hat die letzten 2 Wochen schon meistens Harry gemacht."

"Da wird er sich freuen," meinte Hermine, " und ich werd jetzt schnell nach Hause apparieren und versuchen ein schönes Essen für Ron und mich zu machen."

Luna und Neville beschlossen noch mit einigen anderen Schülern in den Honigtopf zu gehen, der mittlerweile wieder aufgebaut war nachdem er vollkommen zerstört war, und dort ein bißchen zu feiern.

Ginny machte sich auf zu Kinderbetreuung und traf dort zuerst auf ihre Mutter die gerade mit ein paar Kindern in einer Spielecke saß.

"Ginny, "rief sie erfreut", sind die Prüfungen schon rum?"

"Ja," nickte die junge Hexe, "endlich alles vorbei und es ist auch gut gelaufen. Jetzt will ich nur noch zu meinem Kind und später machen wir dann zusammen mit Harry einen ausgiebigen Spaziergang und können mal wieder in Ruhe Zeit zusammen geniessen."

"Das freut mich für euch," meinte Molly, "ich bin stolz auf dich. So wie du das alles geschafft hast ist wirklich erstaunlich."

"Ach Mum," winkte die Rothaarige ab, " Harry hat mich total unterstützt und jetzt ist ja auch alles vorbei. Wo ist Teddy denn?"

Sie sah sich suchend um.

"Der ist zusammen mit einigen anderen Kindern und meiner Kollegin im Außenbereich. Es ist ja heute so schönes Wetter." erklärte Molly.

Schnell lief Ginny an den angrenzenden Bereich von der Kinderbetreuung. Hier befand sich ein großer Gartenbereich, der eingezäunt war mit einem bunten Zaun. Es gab ein großes Feld auf dem man mit bunten kleinen Autos fahren konnten, die sie von alleine bewegten. Dann gab es einen Zug in den sich die Kinder setzten und der dann rundfuhr und ein großer Kasten mit Bällen und Bausteinen. Aber auch kleine Tische standen da zum malen oder basteln.

Auf einmal hörte Ginny Teddys Lachen und sie erblickte ihn ganz vorne in dem fahrenden Zug und neben ihm saß, wie könnte es anders sein, Emely. Sie ging langsam auf das Fahrzeug zu und rief nach ihrem Sohn. Sie sah wie er sofort seinen Kopf drehte, er hatte sicher ihre Stimme erkannt. Dann sah er sie und Ginny winkte. Teddy strahlte und fuchtelte wild mit den Armen. "Mummy," rief er und wollte in dem fahrenden

Zug aufstehen. Emely hielt ihn aber fest.

"Langsam, Spatz," rief Ginny und war schon bei ihm. Der Zug hielt an und Teddy schmiss sich förmlich in ihre Arme. Die junge Hexe lachte. "Hey, freust du dich das ist da bin?"

Er lachte und nickte heftig. "Mummy daaa."

"Hallo," meldete sich jetzt Emely zu Wort.

"Hallo," antwortete Ginny, "na ihr zwei. Habt ihr Spaß hier?"

Das kleine Mädchen nickte. "Ja der Zug ist toll. Der ist auch neu. Teddy wollte garnicht mehr raus bis du dann gekommen bist."

"Naja ich hatte leider in den letzten Wochen nicht ganz so viel Zeit für meinen kleinen Spatz hier wie ich wollte. Ich hatte nämlich Prüfungen in Hogwarts."

"Ich weiß," sagte Emely, "das hat mir Harry erzählt weil ich ihn gefragt habe warum er jetzt immer in die Kinderbetreuung kommt," sie kam langsam näher zu Ginny, "ich freue mich schon sehr auf eure Hochzeit. Ich hab auch ein ganz schönes Kleid bekommen." flüsterte sie. Sie wußte ja das es ein Geheimnis war.

Ginny lächelte und kniete sich mit Teddy auf dem Arm neben das Mädchen. "Ich auch. Es ist jetzt garnicht mehr lange. Du siehst bestimmt toll aus. Wir werden nächstes Wochenende für Teddy auch was zum anziehen aussuchen."

Da Ginny wußte das Harry nach seiner Arbeit in die Kinderbetreuung kommen würde um Teddy abzuholen, wie es ursprünglich geplant war, spielte sie nun noch etwas mit ihrem Sohn und dessen kleiner Freundin. Auch ein paar andere Kinder gesellten sich zu ihnen.

Harry war überrascht als er ankam und blieb grinsend stehen als er seine zukünftige Frau in mitten einiger Kinder sah und mit ihnen spielte. Teddy saß auf ihrem Schoß und man sah ihm an das er sich in Ginnys Nähe besonders wohl fühlte. Er suchte oft ihre Nähe, genoss es mit ihr zu kuscheln.

"Harry," rief Emely auf einmal laut und lachte, "warum stehst du denn da? Komm doch zu uns."

Der Aurorenanwärter lachte ebenfalls und nun hatten ihn auch Ginny und sein Sohn gesehen. "Daddy," rief der Kleine ebenfalls erfreut und Harry ging jetzt zu der kleinen Gruppe.

Wenige Minuten später machte sich die kleine Familie auf den Weg nach Hause. Während sie anschließend einen Spaziergang machten wirkte Ginny rundumglücklich und gelöst. Der Stress der Prüfungen war vorbei und bis zum Ende der Woche hatten sie jetzt auch keinen Unterricht mehr. Am Freitag war dann der Abschlußball. Und dann nur 1 Woche später würde die Hochzeit stattfinden.

Heute war der Tag des großen Abschlußballs zu dem auch die Familien der Schüler des Abschlußjahrgangs eingeladen waren gekommen.

Als Harry nach Hause kam fand er Ginny und Teddy im Schlafzimmer. Der Kleine war schon fertig angezogen für die Feier und saß auf dem Bett mit ein paar Kuscheltieren während seine Mum sich für den Ball umzog. Harry blieb kurz im Türrahmen stehen und sah seine zukünftige Ehefrau bewundernd an. Sie sah wunderschön aus in ihrem bodenlangen Abendkleid das in einem wunderschönen grünton gehalten war, eine Farbe die ihr sehr gut stand. Das Kleid war eher schlicht, der Stoff war leicht glänzend. Am Oberkörper war es enganliegend und war ab der Hüfte dann leicht ausgestellt. Das Kleid war schulterfrei was Harry besonders gut gefiel. Gerade war Ginny dabei den Reißverschluß an ihrem Rücken zu schließen. Langsam ging Harry näher und half ihr dabei. Kurz war die junge Hexe überrascht, hatte sie ihn garnicht kommen gehört. "Du siehst toll aus." flüsterte Harry und küsste sie in den Nacken als er den Reißverschluß geschlossen hatte. "Danke," antwortete Ginny leicht verlegen, "Hermine und ich hatten gestern echt Glück das wir noch so schöne Kleider gefunden haben. Wir waren ja wirklich etwas spät dran."

"Daddyyy." rief Teddy der nun auch seinen Dad bemerkt hatte.

"Hallo," antwortete dieser und setzte sich zu ihm aufs Bett, "na freust du dich schon auf den großen Ball? Sieht die Mummy nicht toll aus?"

Aufmerksam sah der Kleine zu seiner Mum, die sich nun lachend in ihrem schönen Kleid einmal um sich selbst drehte.

"Ohhhh Mummyyy schööööööööön." staunte er und klatschte begeistert in die Hände.

Ginny lachte. "Danke mein Spatz. Harry du mußt dich auch so langsam umziehen. Ich hab dir schon alles rausgelegt. In einer halben Stunde müssen wir los."

"Danke Schatz," antwortete er und stand auf um sich nun auch fertig zu machen.

Nachdem Harry sich nun auch umgezogen hatte machten sich die drei auf nach Hogwarts. Hier war schon

ziemlich fiel los. Teddy sah sich interessiert um. Alles war schön und festlich geschmückt. Auf einmal entdeckten sie Molly, Arthur und Andromeda die etwas unsicher vor der großen Halle standen.

"Hallo" riefen Harry und Ginny und sofort erhellten sich ihre Mienen auf. "Alles in Ordnung?" fragte Ginny vorsichtig, "wenn es euch zuviel wird könnt ihr jeder Zeit gehen. Ich versteh das, wirklich."

"Mach dir keine Sorgen," entgegnete ihre Mum, "es ist das erste Mal nach der Schlacht das wir hier sind und natürlich haben wir sofort an Fred, Remus, Tonks und all die anderen gedacht aber es ist auch schön hier heute lauter fröhliche Gesichter zu sehen."

"Molly hat Recht," pflichtete Andromeda ihr bei, "ich hatte es mir auch schlimmer vorgestellt. Außerdem denken wir eh jeden Tag an unsere verstorbenen Kinder."

Ron und Hermine kamen nun auch zusammen mit Hermines Eltern. Dann folgten George und Angelina sowie Bill und Fleur mit Victoire. Percy würde nicht kommen, er hatte irgendeine geheimnisvolle Verabredung. Charlie war in Rumänien, er würde in ein paar Tagen kommen um bei der Hochzeit natürlich dabei zu sein.

Als sie nun alle vollzählig waren gingen sie in die große Halle. Auch hier war alles sehr prachtvoll geschmückt. Es gab ganz vorne ein Rednerpult und auf der rechten Seite waren die Stühle für die Schüler aufgebaut die heute ihr Abschlußzeugnis bekommen sollten. Auf der linken Seite war ein langer Tisch an dem alle Lehrer sowie die Direktorin saßen.

Für die Gäste waren kleine Tischgruppen aufgestellt. "Hier ist unser Tisch," rief auf einmal Bill und zeigte auf das Schild auf dem "Granger/Weasley" stand, "super wir sitzen ganz vorne da haben wir ja einen guten Blick auf alles."

Nachdem alle Platz genommen hatten richtete Prof Mc Gonagall das Wort an alle.

"Liebe Schülerinnen und Schüler der Abschiedsklasse und liebe angehörigen Familie, ich begrüße sie recht herzlich heute hier um in diesem festlichen Rahmen die Abschlußzeugnisse zu verleihen.

Das letzte Jahr war sicher für viele ein Besonderes. Zum einen mußten viele mit Verlusten klarkommen und den Weg zurück in die Normalität finden. Zum anderen war es nach vielen Jahren der immer bestehenden Bedrohung ein Jahr der Befreiung.

Aus diesem Grund haben wir uns auch entschlossen den Abschluß nun in jedem Jahr besonders zu feiern und ich danke ihnen für ihr zahlreiches erscheinen. Ich weiß das es für viele sicherlich nicht leicht war an diesen Ort zurück zu kehren. Aber lassen sie uns nun mit der Vergabe der Abschlußzeugnisse beginnen."

Nun wurden in alphabetischer Reihenfolge die Schüler nach vorne gerufen zur Verleihung gerufen.

"Hermine Granger," rief Prof McGonagall nun auf und der ganze Tisch der "Granger/Weasleys" applaudierte, neben allen anderen, besonders laut. Die junge Hexe errötete leicht und strahlte dann als sie scheinbar schnell einen Blick auf ihre Noten geworfen hatte. "Zu Miss Granger möchte ich noch sagen das sie als Jahrgangsbeste abgeschlossen hat. Meinen herzlichen Glückwunsch." Erneut applaudierten alle und Hermine wurde noch roter im Gesicht aber auch ihr strahlen wurde breiter.

Die Verleihung ging weiter und dann war auch Ginny an der Reihe. Als sie nach vorne trat jubelte natürlich auch ihre Familie besonders und Harry sah stolz zu seiner Zukünftigen. Als die Professorin der jungen Hexe gratulierte und der Applaus geendet hatte hallte plötzlich ein Ruf durch die ganze Halle. "Mummy," rief Teddy der scheinbar nicht einverstanden war das seine Mum soweit weg war und nicht bei ihm. Der Kleine schrie mehrmals lauthals nach seiner Mum und wollte von Harrys Armen runter. Um ihn zu beruhigen ließ der ihn auf den Boden runter wo er nun neben ihm stand. "Mummy" rief er erneut und alle in der Halle sahen nun auf ihn und lachten.

Ginny winkte ihm nun zu und das schien der kleine Junge als Aufforderung zu sehen denn als Harry kurz nicht hinsah lief er los. Da sie in der ersten Reihe saßen war er schnell bei Ginny.

Erneut lachten alle und nun sah auch Harry warum. Kurz überlegte er ob er hinterher rennen sollte oder nicht aber da sah er schon wie Ginny sich zu Teddy beugte und ihn auf den Arm nahm.

"Ahhh" und "Ohhh" kam es von den Frauen und Mädchen die den Kleinen wohl sehr süß fanden.

Auch Prof McGonagall war sichtlich angetan von dem Kleinen und lächelte ihn an. Ginny nahm Teddy mit zurück zu ihrem Platz und die Verleihung ging weiter.

Nachdem alle ihr Abschlußzeugnis erhalten hatten wurde ein Festmahl aufgetischt und danach spielte eine Kapelle und es durfte getanzt werden.

Ginny saß an Harry geschmiegt da und beobachtete gerade einige Mitschüler auf der Tanzfläche. Sogar Ron und Hermine tanzte. Hermine war immer noch total aus dem Häuschen das sie Jahrgangsbeste war obwohl das für alle andere keine wirkliche Überraschung war. Auch ihre Eltern waren sichtlich stolz und sie genossen den Abend hier in Hogwarts auch sehr. Ginny schien ganz in Gedanken. "Woran denkst du?" fragte Harry sanft. Die junge Hexe lächelte und sah verträumt auf ihre Hand an der sie ihren Verlobungsring trug. "Nur noch ein paar Tage und dann sind wir endlich verheiratet und wir tragen alle drei den gleichen Nachnamen."

"Hey ihr Turteltäubchen," rief George der gerade mit Angelina von der Tanzfläche kam, "träumt ihr von eurer Hochzeit. Also von mir aus könnte es heute schon losgehen. Ich bin mit meinen Vorbereitungen fertig."

"Welche Vorbereitungen?" fragte Harry irritiert.

"Das mein lieber Fast-Schwager ist ein Geheimnis, aber ich bin mir sicher es wird euch gefallen." grinste er.

Ginny verdrehte nur die Augen, sie konnte sich ja denken das George irgendwas plante und sie wußte das er sie mit seinen Bemerkungen nur verunsichern wollte.

Als erste verabschiedeten sich Bill und Fleur wieder nach Hause denn Victoire war natürlich noch sehr klein und schlief schon,

Harry und Ginny wollten mit Teddy auch nicht mehr lange bleiben. Während der Kleine von seinen Paten beschäftigt wurde wollten Sie noch kurz einen Spaziergang auf dem Gelände von Hogwarts machen um Abschied zu nehmen.

Das verliebte Paar schlenderte Arm in Arm noch einmal zum See und ließen alles noch einmal ganz bewußt auf sich einwirken. Sie redeten nicht viel. Genossen einfach nur still noch einmal über das friedliche Hogwartsgelände zu gehen.

Als sie von ihrem Spaziergang zurückkamen verabschiedete Ginny sich noch von ihren Lehrern und ihren Mitschülern. Luna, Neville und vor allem Hermine würde sie natürlich in Zukunft immer noch regelmäßig sehen.

Die kleine Familie machte sich nun auf den Weg nach Hause.

Letzte Vorbereitungen

Hallo an alle treuen Leser und Kommischreiber. Das ist das vorletzte Chap bis zur Hochzeit. Ich bin schon ganz gespannt wie ihr sie finden werdet.

Winkey89-Danke. Ja das Kapitel Hogwarts ist erstmal abgeschlossen.

Lilly-Danke. Ja für Unterricht in Hogwarts würde ich auch gerne wieder die Schulbank drücken.

Bella87-Danke. Ich freu mich auch, hab gestern sogar schon davon geträumt. Das bzw. die Kapitel über die Hochzeit schaffen mich noch ;)

Kati89-Danke. Ich finds schön das ihr euch auch freut.

hedwig65-Danke. Ehrlich gesagt ich auch ;)

ginnyweasley854-Danke. George wird uns sicher nicht enttäuschen.

Liebe Grüße an euch alle und ich wünsch euch ein schönes Wochenende, einen schönen 4. Advent und lasst euch nicht vom Vorweihnachtsstress anstecken.

Bis bald Eure Ginnygirl

Die letzten Tage bis zur Hochzeit wurden doch noch etwas stressiger als gedacht. Molly meldete sich ständig wegen dem Essen oder irgendwelchen sonstigen organisatorischen Dingen obwohl Harry und Ginny mit ihr und Kreacher zusammen schon alles besprochen hatten. Irgendwie schien es ihr doch nicht zu gefallen das sie nicht alles alleine machen konnte und durfte. Mehrmals hatte Ginny mit ihrer Mum darüber gesprochen das sie auf der Hochzeit ihrer Tochter auch feiern sollte und nicht nur die Gäste bedienen und bewirten sollte.

Irgendwann sah Molly dann doch schließlich ein das es keinen Zweck hatte länger darüber zu diskutieren.

Harry und Ginny trafen sich zusammen mit Ron und Hermine, die ja Trauzeugen und gleichzeitig Teddys Paten wurden noch mit Pfarrer House der die Trauung und die Taufe durchführte. Auch die Frau vom Amt für Familienangelegenheiten die wegen der Adoption auch bei der Tauf- und Adoptionszeremonie dabei sein würde, Mrs. Hirson, war anwesend. Sie besprachen den gesamten Ablauf.

Außerdem hatte Harry noch mit dem Chef des Tagespropheten gesprochen wegen dem letzten Artikel von Rita Kimmkorn nach der Ordensverleihung. Durch den Übergriff auf Ginny war das Thema zwar für ein paar Tage in den Hintergrund geraten aber Harry wollte es sich nicht länger gefallen lassen das über ihn und seine Familie und Freunde irgendwelcher Unsinn erzählt wurde. Kingsley mit dem Harry über seinen Ärger diesbezüglich gesprochen hatte, hatte ihn darin bestätigt sich zu wehren. Nur so könnte es besser werden in Zukunft. Er war es auch der für Harry den Kontakt herstellte zur Anthony Loran, dem Herausgeber der Zeitung.

Natürlich war dieser interessiert daran mit dem Held der Zauberwelt ins Gespräch zu kommen

Flashback

Als Harry in dem Gebäude ankam, in dem sich die Büros des Tagespropheten befanden, wurde er sofort von einer Dame in Empfang genommen die ihn zu Mr. Loran brachte.

"Mr Potter," sagte dieser sofort als dieser eintrat, "es ist mir eine große Ehre sie einmal persönlich zu sprechen. Nehmen sie doch bitte Platz."

"Danke," sagte Harry und setzte sich, ihm war doch noch etwas unwohl hier zu sein schließlich wußte er noch nicht genau wie er anfangen sollte mit dem Gespräch und wie sich das Ganze dann entwickeln würde.

"Was kann ich den für sie tun? Ich war ehrlich gesagt sehr erstaunt das sie sich bei mir melden.

Normalerweise sprechen sie ja immer mit Rita Kimmkorn, da sie ja auch befreundet sind, verstehe ich das natürlich auch." erklärte Mr. Loran.

"Befreundet?" schnaubte Harry, " das ist schon mal die erste Lüge und diese Frau erzählt nur Mist über mich und über meine Freunde, meine Familie. Deshalb bin ich auch hier. Ich werde mir das nicht mehr gefallen lassen. Der Bericht nach der Ordensverleihung ist eine Frechheit, voller Unterstellungen an denen kein Funke wahr ist. Wie sie ja wissen bin ich verlobt, also wird eine Hochzeit auch demnächst stattfinden. Mir ist klar das man darüber schreiben will sobald man davon erfährt aber ich werde dafür sorgen das diesmal jemand einen Bericht schreibt der mich wirklich kennt und der auch die Wahrheit schreibt." Harry hatte sich richtig in Rage geredet und Mr. Loran wurde zunehmend blasser und sein Gesichtsausdruck erstaunter.

"Mr. Potter, ich bin ehrlich gesagt geschockt," sagte er schließlich, " ich dachte wirklich sie seien mit Rita, also Miss Kimmkorn, befreundet seit ihrer Schulzeit. Sie hat mir auch gesagt das sie auf ihre Hochzeit eingeladen ist, eine exklusive Story will sie bringen. Gerade ist sie schon seit Tagen nicht im Büro weil sie noch einiges recherchiert."

Harry lachte bitter. "Klar sie will herausfinden wann und wo meine Verlobte und ich heiraten. Aber da wird sie Pech haben, das alles ist sicher und vor allem habe ich die Kontrolle über das alles," innerlich betete Harry darum das es auch wirklich so war, das sich niemand doch noch verplappern würde oder ähnliche, " Hören Sie zu Mr. Loran, um es kurz zu machen, ich bin einverstanden das über meine Hochzeit berichtet wird und das es 1 oder 2 Fotos dazu gibt von mir und meiner zukünftigen Frau persönlich ausgesucht."

"Das wäre ja großartig, Mr. Potter," strahlte der Chef des Tagespropheten sofort, " sagen sie mir ihre Bedingungen und dem ganzen steht nichts im Wege."

"Das ganze ist eigentlich ganz einfach," meinte Harry nun schon gelassener, da er mittlerweile bemerkt hatte das mit diesem Mr. Loran gut zu reden war. Er war sich nun sicher nicht umsonst hierher gekommen zu sein. "Ich will das dieses Gespräch unter uns bleibt. Wenn ich geheiratet habe werde ich ihnen sehr zeitnah einen Freund von mir vorbeischicken, Mr. Lee Jordan, der einen Artikel über die Hochzeit dabei hat und die Fotos. Alles wird so abgedruckt und nicht anders. So habe ich die Kontrolle über das was geschrieben wird und über die Bilder und sie haben das was sie unbedingt haben wollen. Eine exklusive Story über meine Hochzeit. Klappt das alles so dann bin ich auch in Zukunft nicht abgeneigt ihnen ab und zu ein Interview oder ähnliches zu geben. Werden meine Bedingungen nicht erfüllt werde ich dafür sorgen das eine andere Zeitung in den Genuss kommt."

Mr. Loran nickte langsam. "Sie können sich absolut auf mein Wort verlassen, Mr. Potter. Ich meine die ganze Zauberwelt will teilhaben an der Hochzeit ihres Helden und seiner Zukünftigen. Mir liegt es fern unsere nunja Zusammenarbeit irgendwie zu gefährden. Schließlich weiß ich es zu schätzen das sie zu mir gekommen sind. Ich bin mit all ihren Bedingungen natürlich einverstanden, keine Frage. Kommen wir nun zu dem finanziellen Teil."

Harry winkte ab. "Es geht hier nicht um Geld. Zahlen sie Mr. Jordan das was sie jedem ihrer Leute für einen solchen Bericht bezahlen würden und das wars. Ich will einfach nur verhindern das jemand wie Rita Kimmkorn über meine Hochzeit schreibt ohne dabei gewesen zu sein und ich mich nachher wieder über jede Menge Lügen ärgern muß."

Damit waren alle wichtigen Details geregelt und die beiden besiegelten per Handschlag ihren Deal.

Flashback Ende

Es waren nun nur noch 4 Tage bis zur Hochzeit. Zeit für die Flitterwochen einzukaufen fand Ginny und so machten sie und Harry sich zusammen mit Teddy auf nach Muggellondon. Es war ein schöner Sommertag und die drei genossen es durch die Straßen Londons zu spazieren. Teddy saß in seinem Buggy, schaute sich interessiert um und plapperte fröhlich vor sich hin.

"Wo gehen wir als erstes hin?" fragte Harry, der sich wenn er ehrlich war garkeine großen Gedanken gemacht hatte was sie noch für ihre bevorstehende Reise brauchen würden.

"Also ich würde sagen bevor wir die Sachen für den Strand und so kaufen suchen wir jetzt erstmal die Kleider für Teddy die er an der Hochzeit bzw. Taufe tragen soll," meinte Ginny und so gingen sie zuerst in ein Geschäft mit Kinderkleidung wo sich schon öfter eingekauft hatten.

Dort angekommen sah sich die junge Hexe suchend um. Harry hielt sich lieber zurück, er wußte garnicht was er eigentlich suchen sollte. "Trägt er auch einen Anzug?" fragte er dann.

Ginny verdrehte die Augen. "Wieso soll er den einen Anzug tragen? Er ist gerade mal 15 Monate alt. Er

soll sich wohlfühlen und außerdem soll er auch spielen und rumlaufen können. Ich dachte wir suchen eine schöne Hose, so eine Bermuda, natürlich schon etwas schicker und dann ein Hemd mit kurzen Armen."

Harry nickte, ja das klang gut. Kurze Zeit später war seine Zukünftige auch fündig geworden. Sie kam mit einigen Bermudahosen und Hemden. Dann ging sie mit dem Kleinen in die Umkleide und probierte die Sachen an. Mit dem schwingen ihres Zauberstabes ging der Kleiderwechsel natürlich völlig problemlos und so war sie auch schnell damit fertig.

"Schau mal Harry, das sieht doch gut aus oder?" fragte sie dann und öffnete die Kabine. Teddy sah wirklich süß aus. Er stand da in einer dunkelblauen kurzen Hose die leicht bis über die Knie ging und vom Stoff her etwas edler wirkte. Dazu trug er ein kurzärmeliges weißes Hemd das am Kragen, an den Knöpfchen und der Brusttasche ebenfalls dunkelblau war wie die Hose.

"Super siehst du aus Teddy, gefällt es dir?" fragte Harry und sein Sohn nickte.

Als nächstes suchten sie noch in einem Schuhgeschäft nach passenden Sandalen für den Kleinen. Auch diese waren mit Hilfe der Verkäuferin schnell gefunden und so geschäftstüchtig wie sie war, als sie hörte das es bald zum Urlaub an den Strand gehen würden, ries sie noch zu ein paar Badesandalen. "Damit kann er gut am Strand laufen und auch ins Wasser gehen, das ist ideal," riet sie und zeigte gleich verschiedene Modelle. Ginny sah Harry kurz an, der sofort nickte. "Klingt doch sinnvoll oder?"

"Schon," meinte die junge Hexe die immer noch nicht gerne einfach so das Geld ausgab wenn sie es nicht für unbedingt notwendig hielt, "aber nur für die 3 Wochen am Strand."

Die Verkäuferin wußte aber auch da mit guten Argumenten zu punkten. "Das stimmt natürlich aber am Strand, gerade bei den Temperaturen, ist der Sand ja doch auch heiß und das mögen die Kinder dann nicht an ihren nackten Füßen und außerdem gehen die Kleinen immer gerne ins Wasser und da können sie sich auch nicht verletzen wenn da ein paar Steinchen am Strandufer sind. Und nach dem Urlaub können sie sie ja auch benutzen für zu Hause im Garten oder wenn sie ins Freibad gehen."

Harry mußte schmunzeln als er sah das sie bei dem Wort verletzen Ginny sofort überzeugt hatte. "Okay, dann nehmen wir welche. Teddy welche gefallen dir denn am besten?"

Aufmerksam sah der kleine junge die bunten Badeschuhe an, die es in vielen Farben und auch mit Motiven gab. Auf einmal quietschte er freudig auf und zeigte auf ein Paar davon. "Die Schlümpfe," lachte Ginny, "na das hätten wir uns ja gleich denken können."

Die Verkäuferin lachte ebenfalls. "Ja die sind im Moment wirklich sehr gefragt schon bei den ganz kleinen Kindern. Ich schau mal nach der Größe."

Kurze Zeit später kam sie zurück und glücklicherweise war Teddys Schuhgröße auch noch vorrätig.

Ihr nächster Weg führte sie in ein Einkaufszentrum in dem sie zunächst ein paar Kleinigkeiten kauften und dann schließlich nach Badesachen suchten. Für Harry gab es Badehosen und Badeshorts und für Teddy das Gleiche. Auch hier zeigte der Kleine gleich was ihm gefiel. Eine natürlich mit den Schlümpfen drauf, eine andere zeigte Tiermotive und auf der dritten waren Autos.

"So und nun suchen wir Bikinis für die Mummy aus," grinste Harry woraufhin Ginny nur sagte. "Brauchen wir nichts. Meine Bikinis passen noch."

"Das ist jetzt nicht dein ernst," meinte Harry nun sichtlich sauer, "ich denke wir kaufen hier für unsere Flitterwochen, unseren ersten Strandurlaub ein und du hast keine Probleme für Teddy und mich Sachen auszusuchen aber für dich? Ginny wir sind 4 Tage vor unserer Hochzeit. So langsam bin ich es echt leid über das Thema Geld zu diskutieren."

"Wir müssen ja auch nicht diskutieren," erwiderte Ginny prompt, "ich hab 2 Bikinis die mir noch passen und gut sind und wir brauchen ja auch nicht dein Geld zum Fenster rauszuwerfen."

"Mein Geld," schnaufte Harry, "ich denke auch das hätten wir geklärt. Das ist unser Geld und wir werfen nichts davon zum Fenster raus."

Teddy der es nicht gewöhnt war das seine Eltern miteinander stritten fing an zu weinen, er war ein sehr sensibles Kind. Ginny nahm den Kleinen sofort auf den Arm und strich ihm beruhigend über den Rücken. "Alles in Ordnung mein Spatz, tut mir leid das Daddy und ich etwas laut waren."

"Hey, mein Kleiner, du brauchst doch nicht weinen," meinte nun auch Harry und strich Teddy über den Kopf. Schnell hatte der sich wieder beruhigt.

Etwas unschlüssig standen die drei nun mitten im Einkaufszentrum. Auf einmal sah Ginny auf die Uhr. "Hast du Hunger mein Spatz?"

"Jaaa," antwortete er direkt und nickte. "Zu dem Italiener wo wir schon mal waren?" fragte Harry und

Ginny stimmte zu. Ohne ein Wort zu sagen gingen sie zu dem Restaurant und bestellten Pizza und Pasta. Teddy liebte Nudeln.

Während er sich füttern lies und fröhlich vor sich hinplapperte hingen Harry und Ginny ihren eigenen Gedanken nach.

Die junge Hexe verfluchte sich selbst das sie mal wieder ein Problem gemacht hatte wo es eigentlich garkeins gab. Wenn sie ehrlich war hatte sie ja tatsächlich noch Bikinis die ihr passten aber die hatten auch beide schon ein paar Jährchen auf dem Buckel und waren dementsprechend auch nicht mehr so schön. Ihr Outfit für die Flitterwochen am Strand stellte sie sich schon schöner vor. Sie wollte ja auch Harry gefallen auch wenn der immer sagte das sie ihm gefiel egal was sie trug.

Harry ging ebenfalls in Gedanken mit sich selbst ins Gericht. Wieso mußte er auch immer wieder gereizt reagieren wenn Ginny von seinem Geld sprach und sich nichts für sich selbst kaufen wollte. Wenn sie ja noch Badeklamotten hatte und ihr die gefielen warum verlangte er dann das sie doch etwas kaufte. Es war zum verrückt werden. Sie führten so eine glückliche und harmonische Beziehung und stritten daher auch selten. Aber wenn ging es so gut wie immer um dieses blöde Thema Geld. "Es tut mir leid," sagten plötzlich beide gleichzeitig, sahen sich dann überrascht an und prusteten los vor lachen.

"Du zuerst," sagte Harry dann und Ginny nickte. "Es tut mir wirklich leid. Ich wollte mich nicht mit dir streiten aber manchmal kann ich nicht anders, dann fühle ich mich nicht so wohl so viel Geld auf einmal auszugeben."

Der Aurorenanwärter nickte langsam. "Das verstehe ich schon aber es geht doch nicht um Unsummen. Es geht um, keine Ahnung, 2 Bikinis. Ich war noch nie im Urlaub und freue mich sehr darauf, noch dazu sind es ja unsere Flitterwochen. Es gibt halt für den ersten Urlaub auch ein paar Sachen die wir uns anschaffen müssen, die wir aber auch später dann immer wieder gebrauchen können. Wir brauchen ja auch Koffer, die die wir immer in Hogwarts hatten können wir ja schlecht mitnehmen. Aber wenn wir erst einmal welche haben können wir die die nächsten, was weiß ich, 20 oder 30 Jahre benutzen."

"Stimmt wir brauchen ja auch Koffer," seufzte Ginny, "daran habe ich ja noch garnicht gedacht. Aber du hast Recht und ehrlich gesagt sind meine Bikinis nicht mehr so toll und ich will ja gerade in unseren Flitterwochen besonders gut für dich aussehen." Sie lächelte.

"Du siehst immer toll aus," er grinste, "am besten eigentlich wenn du garnichts trägst."

"Ach da hätte ich mir ja die schönen Teilchen für unter das Brautkleid sparen können," neckte Ginny.

"Auf keinen Fall," sagte Harry sofort, "ich werde dir auch beim ausziehen sehr gerne helfen." Die beiden lachten und die kleine Meinungsverschiedenheit war vergessen. Jetzt ließen die beiden sich ihr Essen auch mit mehr Appetit schmecken.

Nach dieser Stärkung und nach dem sie in einer Seitenstraße ihre bisherigen Einkäufe verkleinert hatten ging es dann doch noch einmal zur Abteilung für Badebekleidung wo Ginny nach Bikinis suchte. Erstaunlicherweise war Harry hier sehr behilflich beim aussuchen und schnell war ein schöne Auswahl zusammen.

Nachdem sich auch noch ein paar Sommersachen für sie drei gekauft hatten, aber am meisten für Teddy, der schon wieder gewachsen war gingen sie noch Koffer kaufen. Es gab ein schönes Angebot mit 2 Koffern, die man rollen konnte, im Set für welches sie sich gleich entschieden.

"Schau mal, ist das süß," rief Ginny auf einmal und zeigte auf einen Kindertröly in Form eines Krokodils. Auch Teddy wurde neugierig und schaute sich interessiert den kleinen Koffer auf Rollen an. Harry zeigte ihm das man den hinter sich herziehen konnte und der kleine Junge quietschte vergnügt und zog das fahrbare Krokodil hinter sich her. "Mein," sagte er und sah seine Eltern aus großen Kulleraugen fragend an. "Ja," nickte Harry, "der ist dein, den nehmen wir oder?" Auch Ginny nickte und die drei verließen dieses Geschäft schwer bepackt.

Erneut verkleinerten sie ihre Einkäufe magisch und bummelten noch etwas durch die Einkaufsstraßen, froh darüber alles gefunden zu haben was sie brauchten.

Es war nun bereits früher Nachmittag und es würde immer wärmer draußen aber noch angenehm.

Auf einmal hörten sie hinter sich ein Rufen. "Teddy, Ginny, Harry....."

Junggesellenabschied

Hallo ihr Lieben. Hier bin ich mit dem letzten Chap vor der Hochzeit. Am 24. Dezember wird es auch zur Feier des Tages 2 Chaps geben. Ich hoffe ihr freut euch darüber. Mittlerweile werd ich immer unruhiger und ich bin so gespannt wie euch die Hochzeit gefällt.

em-ily-Danke. Da hast du bestimmt Recht. Ich freu mich auch auf die Flitterwochen.

Hi_Danke. Deine Frage wird in diesem Chap beantwortet ;)

Bella87-Danke. Ja Ginny ist es noch nicht so ganz geheuer nicht aufs Geld achten zu müssen aber ich denke sie wird sich dran gewöhnen und als Profiquidditchspielerin wird sie auch nicht schlecht verdienen.

hedwig65-Danke. Die beiden verstehen sich einfach wunderbar. Sie wissen genau wie der andere tickt.

Lilly-Danke. Der Besuch beim Tagespropheten ist wirklich fällig gewesen. Nach dem Angriff auf Ginny ist das etwas in den Hintergrund geraten aber Harry hat das natürlich nicht vergessen.

ginnyweasley854-Danke. Echt? Sind meine Rekommis zu kurz? Sorry. Aber vieles wird schon in den anschließenden Chaps immer beantwortet und ich kann da ja nicht immer soviel verraten. Aber zu den Chaps bezüglich der Hochzeit kann ich schon mal verraten das es mehr wird als wir als eigentlich geplant. Hab viel zu viel geschrieben und ich hoffe ich langweile euch nicht damit. Die Hochzeit an sich ist schon 3 Chaps lang. Dann kommt noch die Hochzeitsnacht und die Hochzeitsreise. Da kann ich noch nicht sagen wie viel da kommt aber ich denke das die insgesamt 5 Personen da schon einiges erleben. Hatte mich entschieden Ron und Hermine ja auch dort Urlaub machen zu lassen damit sie auch mal auf Teddy aufpassen und Ginny und Harry ihren Honeymoon genießen können. Hoffe ich hab euch alle nicht erschreckt. Aber es ist ja auch eine Hochzeit + Taufe + Adoption und ich hab wieder mal festgestellt wie viel da beim schreiben zusammen kommt wenn man alleine die Weasleys alleine einbauen will.

So, jetzt viel Spaß beim lesen und wir lesen uns am Samstag.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Harry und Ginny drehten sich samt Kinderbuggy um. "Hoon, Miiinee" rief Teddy und quietschte vergnügt.

Tatsächlich kamen gerade Ron und Hermine schnellen Schrittes auf sie zu.

Nach einem Hallo von allen Seiten fragte Harry. "Kauft ihr auch für den Urlaub ein?"

Ron nickte. "Ja das haben wir wegen Mines Prüfungen die ganze Zeit vor uns hergeschoben aber jetzt wird es langsam Zeit. Bald gehts los. Ich freu mich echt. Endlich Sonne, Strand und Meer."

"Ja ich hab mir auch gerade eben noch zwei Reiseführer gekauft," berichtete Hermine, "und ihr zwei? Seid ihr schon aufgeregt?"

"Eigentlich sind wir noch ganz ruhig und gelassen," antwortete Ginny und Harry ergänzte, "aber die letzten Tage war doch noch einiges zu erledigen da konnten wir garnicht viel über die Hochzeit nachdenken. Also über die Hochzeit an sich schon aber nicht das es bald soweit ist."

Die vier Erwachsenen unterhielten sich noch eine Weile als Ron auf einmal meinte. "Sagt mal warum stehen wir hier eingentlich so rum in der Hitze? Sollen wie uns nicht irgendwo hinsetzen?"

"Gute Idee," antwortete seine Schwester, "wie wärs mit einem Eis?"

"Eiissssss" rief Teddy sofort und klatschte in die Hände.

"Kumpel du hast Geschmack," sagte Ron zu seinem Patenkind und drehte den Buggy und ging zielstrebig zu einer Eisdiele in der Straße wo man auch schön draußen sitzen kann.

Die anderen sahen ihm zuerst noch etwas verblüfft hinterher, folgten ihm dann aber schnell.

Im Eiscafe fanden sie zum Glück gleich einen Tisch wo sie alle Platz fanden trotz der vielen Leute die heute alle unterwegs waren.

Ein paar Minuten später saßen alle vor ihrem Eisbecher und Teddy leckte an einem Bällchen

Schokoladeneis das er auf einer Waffel in der Hand hielt. Natürlich landete die Hälfte davon in seinem Gesicht oder auf seinem T-Shirt.

Ginny nahm das ganz gelassen. Nachdem er fertig war mit dem Eis ging sie mit ihm zur Toilette wischte sein Gesicht ab und da keiner da war entfernte sie mit ihrem Zauberstab die Schokoladenflecken auf seinem Oberteil.

Später liefen sie alle zusammen noch etwas durch Muggellondon, auch Teddy der nun auch nicht mehr in seinem Buggy sitzen wollte.

Dann machten sie alle sich auf den Weg nach Hause um noch ihre Einkäufe auszupacken bevor sie sich wieder im Fuchsbau sehen würden zum Familienessen.

Zu Hause gab es bei Ginny und Harry erstmal einen Kampf mit Teddy der seinen Kinderkoffer mitnehmen wollte und partout nicht zu Hause lassen wollte. Ihm gefiel es mit dem Gepäckstück durch die Gegend zu laufen.

"Mit," meinte er bestimmt und hielt den Koffer an seinem Griff fest. "Aber den brauchen wir doch erst wenn wir in Urlaub fahren," versuchte es Ginny aber Teddy schüttelte nur den Kopf. "Mit," wiederholte er.

Irgendwann seufzte die junge Hexe. "Okay du hast gewonnen. Dann brauch ich ja heute keine Tasche mitzuholen dann machen wir alles in deinen Koffer," entschied sie und legte alles was sie brauchten für heute Abend in den Koffer. Teddy sah aufmerksam zu, stand dann auf, ging zu den Tüten die noch nicht ausgepackt waren und kramte alles aus. "Was machst du denn da?" fragte Harry und versuchte seinen Sohn daran zu hindern alles durcheinander zu machen. "Ahhh" rief Teddy dann, "nahm seine Badeschuhe aus der Tüte und legte sie in den Koffer.

"Scheinbar will er zeigen was er heute neues bekommen hat," meinte Ginny und sah auf die Uhr, "wir müssen jetzt aber auch los sonst kommen wir zu spät."

Somit apparierten die drei samt Kindertrolly zum Fuchsbau. Dort angekommen wurden sie wie immer erstmal von Molly stürmisch umarmt. "Ah da kommt ja die Braut," hörte Ginny als sie sich gerade von ihrer Mum löste. "Charlie," rief sie erfreut, "du bist ja schon da?"

"Sicher," antwortete er und umarmte seine Schwester, "gerade vor 1 Stunde angekommen. Ich dachte falls ihr noch Hilfe braucht oder so."

"Danke, aber wir haben jetzt alles im Griff," winkte Ginny ab, "du kannst aber Harry an seinem letzten Tag als Junggeselle Gesellschaft leisten. Wir verbringen den Abend und die Nacht vor der Hochzeit nämlich getrennt und auch streng nach Geschlechtern getrennt. Nur bei Teddy machen wir ne Ausnahme."

Harry und Ginny hatten sich tatsächlich überreden lassen die letzte Nacht nicht zusammen in Godric Hollow zu verbringen. Schließlich gab es einen alten Brauch der besagte das das Brautpaar die Nacht vor der Hochzeit getrennt verbringt und die Frauen den Abend vorher mit ihren Freundinnen und weiblichen Familienmitgliedern verbrachten und die Männer mit ihren Freunden und männlichen Familienmitgliedern. Allerdings wurde bei kleinen Kindern natürlich eine Ausnahme gemacht. Teddy würde bei Ginny bleiben und ihren weiblichen Gästen in Godric Hollow, so hatte er auch seine gewohnte Umgebung. Harry würde bei Ron übernachten und dort würden auch am Abend die anderen Weasleybrüder, Arthur und Hagrid sowie Neville hinkommen.

"Was hast du den da?" fragte Andromeda ihren Enkel und schaute interessiert auf das Gefährt das er hinter sich herzog.

"Mein," sagte er stolz und tappste von einem zu anderen damit auch jeder bewundern konnte was er da bei sich hatte.

"Das ist sein Kinderkoffer," erklärte Harry, "er war nicht davon abzubringen den hierher mitzuholen. Den haben wir eigentlich für die Flitterwochen, also unseren Urlaub gekauft. Wir waren heute in Muggellondon einkaufen."

"Was die Muggel für tolle Sachen haben," begeisterte sich Arthur sofort. Teddy öffnete nun den Reißverschluß und zeigte nun auch seine Badeschuhe, natürlich damit diese auch von allen bewundert wurden.

Es wurde ein lustiger Abend und allen war die Vorfreude auf die Hochzeit anzumerken.

Dann kam der Tag vor der Hochzeit. Es war bereits Nachmittag als Harry und Ginny im Wohnzimmer ihres Zuhauses saßen und Teddy mit seinen magischen Bausteinen hantierte.

"Ich muß dann mal gleich los," sagte der junge Aurorenanwärter und man merkte ihm an das er eigentlich

garkeine Lust hatte sich von seiner Zukünftigen und seinem Sohn zu trennen auch wenn es nur für einen halben Tag war.

Ginny nickte. "Ja sonst schicken sie noch einen Suchtrupp nach dir los. Hast du alles dabei was du brauchst?"

Harry nickte. "Ja hab ich," langsam stand er auf und Ginny tat es ihm gleich. "Ich liebe Dich," sagte er und küsste sie sanft, "keine 24h mehr und du bist endlich meine Frau."

Seine Verlobte strahlte. "Ich liebe Dich auch, mehr als ich dir sagen kann. Ich vermisse dich jetzt schon. Es wird einsam sein heute Nacht ohne dich in meinem Bett."

"Geht mir genauso," erwiderte Harry, "aber wir müssen einfach an unsere Hochzeitsnacht denken," er grinste und zwinkerte ihr zu.

"Das klingt gut," antwortete die junge Frau und schmiegte sich nochmal sanft an ihn. Da klingelte es auch schon an der Tür. Die beiden lösten sich voneinander. "Ich geh zur Tür," meinte Ginny, "du kannst ja schon mal Teddy tschüss sagen."

Harry kniete sich neben seinen Sohn um ihm für heute auf Wiedersehen zu sagen. "So mein Kleiner, pass schön auf die Mummy auf, wir sehen uns erst morgen wieder. Dann werden wir eine Familie, ganz offiziell," er gab dem Kleinen einen Kuss, "ich hoffe das ist auch im Interesse von Remus und Tonks."

"Das ist es sicher," hörte er eine Stimme hinter sich und schaute sich erschrocken um.

"Tut mir leid, ich wollte dich nicht erschrecken," sagte Andromeda die gerade gekommen war, "ich weiß es ganz genau das sich die beiden sehr bewußt dich als Paten ausgesucht haben. Nymphora und Remus haben sich gewünscht das du ihren Sohn aufziehst wenn sie es nicht mehr können. Ich hab das damals ehrlich gesagt für verrückt gehalten, schließlich war die Möglichkeit, entschuldige wenn ich das so sage aber die Möglichkeit das du nicht überlebst irgendwie noch höher. Aber Remus sagte du wärst sehr stark und er hätte nie so einen ungewöhnlichen jungen Mann wie dich gekannt und meine Tochter war ebenfalls davon überzeugt das du es schaffen würdest Du-weißt-schon-wen zu besiegen und auch sie hat sich gewünscht das Du und Ginny Teddy großziehst wenn sie es nicht mehr können. Nymphodora meinte es wäre eine außergewöhnliche Verbindung zwischen dir und Ginny. Ich konnte das damals alles nicht verstehen, weil ich euch noch nicht so gut kannte aber ich muß sagen sie hatten vollkommen Recht. Wir alle können die Verstorbenen nicht mehr lebendig machen aber wir können das beste aus der Situation machen und ich freue mich sehr auf morgen. Auf die Hochzeit und auf die Adoption. Ich bin sehr glücklich zu sehen wie ihr meinen Enkel liebt und wie er euch liebt." Während Andromeda geredet hatte waren ihre Augen feucht geworden und Harry ging es ebenso. Aber auch Ginny kämpfte mit den Tränen, die nun mit weiteren Gästen Hermine, Molly und Fleur ankam. Alle waren gerührt.

"Danke," flüsterte Harry und umarmte Andromeda, "wir sind dir sehr dankbar."

Anschließend küsste er noch einmal Ginny und Teddy und begrüßte die eingetroffenen Gäste. Dann machte er sich auf zu Ron, wo er schon erwartet wurde.

Bei Harry und den "Jungs"

Als er bei Ron ankam waren schon alle Weasleys da, sogar Percy, womit niemand so wirklich gerechnet hatte. Dann kamen noch Hagrid und Neville. Natürlich hatte Harry dafür gesorgt das genug Getränke da waren und Kreacher würde noch Essen vorbei bringen. Das hatte er angeboten und Ginny und Harry hatten dankend angenommen und natürlich wurde Kreacher auch für seine Dienste bezahlt.

"Na Harry, wie fühlst du dich so nur einige Stunden bevor meine Schwester dich endgültig an die Kette legt?" grinste George. "Wunderbar," erwiderte sein künftiger Schwager gelassen, "von Ginny lass ich mich sehr gerne an die Kette legen wie du das nennst. Und wie sieht es bei dir und Angelina aus?"

"Naja," antwortete er ausweichend, "früher oder später müssen wir da wohl alle mal durch aber ich bin eher für später. Aber Angelina ist schon die passende Frau für mich. Weißt du es kommt nicht jede mit so nem Typen wie mir klar."

"Warum bloss?" fragte Bill grinsend, "also ich freu mich das du mein Schwager wirst, Harry."

"Danke, " meinte dieser ehrlich, "ich find es auch toll ab morgen zu euch allen zu gehören."

"Das tust du doch schon längst," mischte sich nun Arthur ein, der gerade die Wohnung von Ron und Hermine nach Muggelsachen absuchte, "wenn ich daran denke wie du nach eurem ersten Jahr in Hogwarts in den Sommerferien von meinen Söhnen mit dem fliegenden Auto befreit wurdest von deinen komischen Verwandten. Aber das du mal meine kleine Ginny heiratest hätte ich damals natürlich auch nicht gedacht. Ich

wußte ja das sie für dich schwämt aber das das echte Gefühle sind und das du die mal erwidern würdest hätte ich wirklich nicht gedacht. Ich freue mich für euch."

Ron legte nun einen Arm um Harrys Schulter. "Du bist echt der Richtige für Ginny."

"Achja," lachte dieser, "das hast du aber mal ganz anders gesehen."

"Echt?" fragte Percy, "wieso?"

"Ja, erzähl mal," verlangte auch Charlie und so erzählte Harry die Story von seinem ersten Kuss mit seiner Zukünftigen und wie Ron reagiert hatte und auch seine beschützerhaften Ausbrüche später.

"Im Gemeinschaftsraum von Gryffindor," lachte Hagrid, "das hätt ich ja gerne gesehen."

"Das kam total überraschend," meinte nun auch Neville und nippte an dem Feuerwhiskey, "das war ein krasser Abend. Erst gewinnen wir den Quidditchpokal und dann der Auftritt von den beiden."

Alle lachten und ließen sich das Essen von Kreacher schmecken, welches dieser mittlerweile gebracht hatte und tranken auch ein paar Butterbiere und Feuerwhiskey. Der Alkohol aber in Maßen den schließlich wollten sie morgen alle fit sein, das hatten sie versprochen und daran hielt sich sogar George. Aber insgeheim rechnete Harry damit das dieser eher etwas für morgen geplant hatte.

Bei Ginny und den "Mädels"

Während die Männer feierten ließen es sich Ginny und ihre Freundinnen ebenfalls gut gehen. Es waren ihre Mum, Hermine, Luna, Fleur mit Victoire, Angelina und Andromeda gekommen.

Teddy spielte vergnügt inmitten der Frauen und auch Victoire krabbelte nun schon neben ihm her, wenn auch deutlich langsamer und versuchte nach den Spielsachen zu greifen was ihn allerdings nicht zu stören schien.

Ginny mußte zugeben das dieser Abend doch eine gute Idee war auch wenn ihre Gedanken immer wieder mal bei Harry waren. Ihr Blick fiel auch immer wieder auf ihren Verlobungsring.

"Da steckt ab morgen dein Ehering," meinte Hermine, die die Blicke ihrer Freundin auf den Ring bemerkt hatte, "dann bist du Mrs. Potter."

Ginny nickte und lächelte. "Ja endlich, hättest du das gedacht?"

Überraschenderweise nickte sie als Antwort. "Hab ich, ja. Nicht in eurem ersten Jahr in Hogwarts aber dann doch schon sehr bald. Irgendwie war da irgendwas zwischen euch was man nicht beschreiben kann."

"Ihr ward schon immer wie zwei Magnete," sinierte Luna, "eine Anziehung war immer da bis der Abstand so gering war und es hat gefunkt, die zwei Magneten sind zu einem geworden."

Andromeda und Molly sahen etwas irriert aus aufgrund dieser Aussage, sie kannten Luna eben nicht so gut. Für alle anderen war so ein Spruch nichts mehr besonderes. So war sie eben, sah die Dinge immer auf ihre spezielle Art und Weise.

Molly war mehrfach an diesem Abend so gerührt das sie mit den Tränen kämpfte. "Oh Mum," meinte Ginny und umarmte ihre Mutter, "was soll das dann morgen erst werden?"

"Ich freu mich nur so für euch, es ist schön zu sehen das ihr so glücklich seid," antwortete sie, "bist du denn garnicht aufgereg?"

"Doch schon," gestand Ginny, "aber auf eine sehr schöne Art und Weise. Ich werde morgen den Mann heiraten den ich über alles liebe und wir werden morgen offiziell mit Teddy zusammen eine richtige Familie."

"Das ist so errlich," meinte Fleur, "isch freue mich auch das wir haben jetzt so eine gute Verhältnis Schiny."

"Ich auch," erwiderte ihre Schwägerin ehrlich, "und ich freue mich auch das ihr mich zur Patin von Victoire gemacht habt."

"Ah da fällt mir ein," meinte Victoire, "wir haben auch einen Termin für die Taufe. Sie wird sein in die Oktober. Dann sind auch meine Eltern und mein Schwester da."

"Oh noch ein schönes Fest," freute sich Molly.

"Sag mal Angelina, weißt du zufällig was George für morgen plant?" fragte Ginny auf einmal aber die junge Quidditchspielerin schüttelte den Kopf. "Nein, er sagt mir nichts. Aber er hat versprochen das er nichts blödes anstellt. Er meinte er wird nichts kaputt machen und es wird uns allen gefallen. Ich glaube der will euch mit seinen Bemerkungen eher etwas ärgern."

"Naja er wird sich wohl beherrschen," meinte Andromeda, "schließlich ist er ja noch nicht verheiratet und müßte ja mit einer Retourkutsche rechnen wenn er mal heiratet."

"Wenn George mal heiratet wird das eh sicher eine verrückte Hochzeit," meinte Hermine, "der würde sich

dann sicher über ein unvorhergesehene Sachen freuen."

Die Frauen hatten auch viel Spaß an diesem Abend und ließen sich einige Köstlichkeiten schmecken die Molly mitgebracht hatte aber auch Kreacher hatte hier einiges vorbeigebracht.

Es war bereits Mitternacht als beide Partys sich auflösten. Harry schlief bei Ron im Gästezimmer. Bill war auch dort geblieben und schlief auf der ausziehbaren Couch im Gästezimmer. Er wollte nicht alleine zu Hause sein da Fleur und Victoire bei Ginny blieben, ebenso wie Hermine. Alle anderen hatten sich auf ihren Weg nach Hause gemacht.

Als Ginny und Harry an diesem Abend im Bett lagen, in getrennten Betten, konnten sie es kaum erwarten den anderen wieder zu sehen. Ihre Herzen klopften schneller bei dem Gedanken das das nächste Mal wenn sie sich sahen bei ihrer eigenen Hochzeit war.

Der Hochzeitstag

Hallo ihr Lieben. Da bin ich und ich bin ganz schön aufgeregt was nicht an Weihnachten liegt ;) Hier bekommt ihr das 1. Chap für heute und heute im Laufe des Tages bzw. Abends stell ich ein 2. Chap online. Mein persönliches Weihnachtsgeschenk für euch. Bei dem 2. Chap wird es auch keinen fiesen Cliff geben versprochen. Das hab ich mir verkniffen.

Ich danke euch wirklich allen von Herzen dafür das ihr diese FF so ins Herz geschlossen habt wie ich und immer wieder Lust habt sie zu lesen.

Bella87-Danke. Nein eine Stripperin hätte nicht gepasst fand ich. Da ist Harry nicht der Typ dafür.

hedwig65-Danke. Ich bin auch so aufgeregt und was George plant erfahrt ihr sehr bald.

Jona-Danke. Kein Problem. Ich freu schon sehr mit euch auf die Hochzeit.

Lilly-Danke. Vorfreude ist doch die schönste Freude. Ich hoffe dir wird die Hochzeit dann auch gefallen.

Winkey89-Danke. Ja es geht los. Wir steigern uns heute langsam. Aber Ginny wird heute noch definitiv Mrs. Potter.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

Ich wünsch euch von Herzen ein schönes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute.

GGLG Eure Ginnygirl

Als Ginny an diesem Morgen wach wurde spürte sie sofort ein aufgeregtes kribbeln in ihrem Bauch. Heute war ihre Hochzeit. Sie würde heute Harrys Frau werden. Ganz offiziell. Auch wenn sie beide sich schon lange als Mann und Frau sahen so war das doch etwas ganz besonderes sich heute das Eheversprechen zu geben vor ihrer Familie und den Menschen die ihnen viel bedeuteten. Ginnys Gedanken wanderten sofort zu Harry. Was er wohl gerade machte? Ob er schon wach war? Es war ein merkwürdiges Gefühl so alleine in ihrem Bett zu liegen. Sie wunderte sich auch das sie so gut geschlafen hatte. Irgendwie hatte sie das Gefühl das da Hermine nicht ganz unschuldig dran war. Ob sie ihr gestern was in ihren letzten Kürbissaft getan hatte den sie ihr quasi aufgezwungen hatte? Es klopfte leise an der Tür. "Herein," rief sie und Hermine kam herein mit Teddy auf dem Arm, der sofort die Arme nach seiner Mum ausstreckte und dahinter folgten Fleur und Victoire.

"Guten Morgen," sagte die Braut zu ihren Freundinnen und drückte ihren Sohn an sich und küsste auch ihr Patenkind. Nun saßen sie alle auf dem großen gemütlichen Doppelbett. "Na hast du gut geschlafen? Bist du schon aufgeregt?" wollte Hermine wissen.

"Ich hab super geschlafen, Danke, ich weiß nicht was du mir gegeben hast aber es war prima. Ich fühl mich sehr ausgeruht und fit," antwortete Ginny und Hermine wurde leicht rot, "aufgeregt bin ich noch nicht wirklich, ich freu mich einfach total und kann es vor allem kaum erwarten Harry zu sehen. Ich vermisse ihn."

"Oh wie süüüß," seufzte Fleur, "ihr seid so eine verliebt Paar. Das wird eine schöne Hochzeit und ich möchte heute ganz viel tanzen mit meiner Bill. Wir waren lange nicht mehr aus seit die Baby da ist."

"Ich hoffe auch das es für alle ein schönes Fest wird, ich hab gerade daran gedacht was Harry wohl macht?" Ginny überlegte kurz, "ich bin froh das Ron und Bill bei ihm sind. Er wird sicher heute oft an seine Eltern denken, also er denkt ja eh oft an sie aber an so einem Tag, versteht ihr?"

Hermine und Fleur nickten. "Mais oui, es ist traurig das sie nicht dabei sein können. Sie werden auf eine andere Weise dabei sein. Ihr werdet ihre Eheringe tragen, das ist sicher ein sehr emotional Moment."

"Und Harry hat jetzt eine eigene Familie, das hat er sich immer gewünscht," ergänzte Hermine, "Teddy und Du ihr seid sein Leben."

Ginny küsste ihren Sohn zärtlich der sich an sie geschmiegt hatte. "Harry und unser Kleiner hier sind auch mein Leben," sie atmete tief durch, "ich freue mich das ihr bei mir seid. Danke."

"Wir freuen uns," meinte ihre Schwägerin, "komm wir sollten jetzt gehen zu die Frühstück. Ist schon alles fertig. Und danach machen wir dich schön für die Hochzeit." Ginny nickte und gab Teddy nun wieder an Hermine das sie zuerst duschen gehen konnte.

Danach ging sie runter in die Küche und fragte, "Ist Kreacher eigentlich schon da?"

"Ja, ist er und die anderen Hauselfen auch die er mitbringen wollte," erklärte Hermine, "sie freuen sich auch alle."

"Also ist es okay für dich das wir uns von ihnen helfen lassen?" hakte Ginny nach.

"Natürlich," antwortete ihre Freundin sofort, "sie arbeiten ja freiwillig hier und werden sehr gut bezahlt. Dann ist das vollkommen in Ordnung."

"Ich sag ihnen mal kurz hallo," meinte Ginny und wollte schon in ihren Garten gehen als Hermine sie aufhielt. "Nein, Kreacher holt dich wenn sie fertig sind. Sie wollen dich überraschen."

Somit gab sie die Braut geschlagen und sah nun erst das hier zum Frühstück alles aufgetischt war was das Herz begehrte. "Das hat Kreacher auch gemacht," informierte Fleur, die nun ihre Tochter zu füttern begann, "als wir sind aufgestanden was schon alles fertig."

Die Freundinnen frühstückten nun erstmal ausführlich, sie hatten ja Zeit. Erst gegen 12h mußten sie im Fuchsbau sein und dort würde sich dann Ginny in ihrem alten Zimmer fertig machen.

Dann kam Kreacher in die Küche. "Miss Ginny, ein schönen guten Morgen, darf ich ihnen meine Freunde vorstellen?"

"Hallo Kreacher," rief Ginny erfreut und stand sofort auf um ihn zu begrüßen. Freudestrahlend stand er vor ihr und zeigte nun auf die beiden Hauselfen, die ebenfalls helfen würden und sehr schüchtern wirkten, "das sind Tilly und Maro, sie freuen sich sehr auch an ihrer Hochzeit zu helfen, Miss Ginny."

"Hallo," grüßte die junge Frau die beiden fleißigen Helfer und reichte ihnen die Hand, die sie nur zögernd annahm, "ich freue mich wirklich sehr das ihr uns helft. Ohne euch würden wir das alles nicht schaffen. Danke."

Mit großen Augen sahen Tilly und Maro zu ihr hinauf. "Wir haben zu danken," sagte Tilly und wollte sich gerade verbeugen als Kreacher den Kopf schüttelte, "tut mir leid," sagte sie schnell, "aber Kreacher hat gesagt sie möchten nicht das wir uns vor ihnen verbeugen und Mister Harry hat das auch gesagt."

"Ja nennt mich bitte einfach Ginny," erklärte die Braut und fragte dann, "habt ihr Harry schon gesehen heute?"

"Das haben wir," meldete sich nun Maro zu Wort, "als wir im Fuchsbau waren. Er war sehr zufrieden mit unserer Arbeit und er hat uns fürstlich bezahlt obwohl wir noch garnicht viel gemacht haben. Sie sind gute Menschen, Sie und Mister Harry."

"Es ist völlig normal und in Ordnung das ihr für eure Dienste bezahlt werdet," mischte sich nun Hermine ein, die schnell voll in ihrem Element war, "wenn ihr für Menschen arbeitet dann sollen sie euch auch dafür bezahlen. Für Arbeit verdient man Geld, das ist doch normal. Es wird höchste Zeit das das so wie das hier ist für euch Normalität wird. Ich werde mich jedenfalls dafür stark machen wenn ich erstmal im Ministerium bin."

Erstaunt sahen die drei Hauselfen die junge Frau an. "Danke Miss, das ist sehr nett von ihnen aber uns geht es gut in Hogwarts. Wir wollen dort garnicht weg." entgegnete Kreacher und fügte dann hinzu, "allerdings würde ich auch gerne jeder Zeit Miss Ginny und Mister Harry dienen wenn sie es wollen. Hermine konnte bei dem Wort "dienen" nur die Augen verdrehen und wollte gerade wieder anfangen auf die drei einzureden als Ginny ihr zuvorkam. "Dann darf ich jetzt mal sehen was ihr aus unserem Garten gezaubert habt?" fragte sie und Kreacher und seine beiden Freunde nickten sofort. Voller Stolz führten Sie die junge Frau, die Teddy auf dem Arm trug, nach draußen und Ginny konnte nicht fassen was sie dort sah. Es war einfach ein Traum.

"Das ist wunderschön," flüsterte sie und sah sich voller Bewunderung in ihrem Garten um der kaum wieder zu erkennen war. Auch Fleur und Hermine staunten.

Der Garten der Potters, der von niemandem einsehbar war, war festlich geschmückt. Es gab mehrere große runde Tische mit edlen Stühlen daran. Die Tische waren schlicht gedeckt mit weißen Tischdecken, die allerdings aus sehr feinem Stoff waren. In der Mitte stand jeweils ein Blumenarrangement mit weißen Lilien, die saftig grünen Blätter gaben einen schönen Kontrast. Die Tischkarten waren ebenfalls farblich abgestimmt und auf ihnen prangten neben dem Namen der Person die hier saß auch ein Bild von Harry, Ginny und Teddy.

Auf der einen Seite der Tische war noch eine kleine Fläche aufgebaut wo man später tanzen konnte. Auf der gegenüberliegenden Seite war durch eine Art Vorhang ein Teil des Gartens abgetrennt.

"Möchte sich Miss Ginny noch anschauen wie es hinter dem Vorhang dort hinten aussieht für die Taufzeremonie und die Adoption des kleinen Teddy?" fragte Kreacher auf einmal.

"Nein, Danke," erwiderte die junge Frau, "ihr habt das hier schon so toll gemacht das ich sicher bin das auch der Rest bestens ist. Ich will mich gerne auch noch etwas überraschen lassen. Vielen Dank. Das ist alles wunderschön."

"Wir haben nur alles so gemacht wie Miss Ginny uns aufgeschrieben und aufgemalt hat," erklärte Tilly aber man sah ihr an das sie sich sehr über das Kompliment freute.

"Schiny, es wir langsam Seit, wir müssen zu die Fuchsbau," meldete sich nun Fleur zu Wort und tatsächlich war es Zeit aufzubrechen.

"Mummy, Blumen," sagte Teddy, der auch von all dem hier fasziniert schien.

"Ja, mein Spatz, das so schön hier." antwortete Ginny.

"Daddy kommt bald?" fragte nun der kleine Junge und sah seine Mum aufmerksam an. Sie lächelte. "Es dauert nicht mehr lange. Dann sehen wir den Daddy. Heute ist ein ganz besonderer Tag, heute heiraten Mummy und Daddy und wir drei werden eine richtige Familie." Sie drückte ihren Sohn zärtlich und gab ihm einen Kuss. Noch einmal blickte sie sich in ihrem Garten um und dann nahmen die drei Frauen die restlichen Sachen die sie noch mitnehmen mußten und flohten mit den Kindern in den Fuchsbau.

Dort wartete bereits eine aufgeregte Molly Weasley auf sie. Schon jetzt weinte sie beim Anblick ihrer Tochter. "Oh Mum," bat Ginny, " nicht jetzt schon weinen. Heute ist ein Tag zum freuen. Hast Du Harry, Ron oder Bill schon gesehen?"

"Hallo Schwesterherz, deinem Zukünftigen geht es gut und er ist noch nicht abgehauen," hörte sie da ihren ältesten Bruder der gerade die Küche betrat. Er ging zu seiner Frau und seiner Tochter um beide zu begrüßen. Dann umarmte er auch seine Schwester. "Harry ist aufgereggt aber er freut sich total. Er war schon hier und hat hier nach dem rechten geschaut. Jetzt ist er weg, damit ihr euch nicht schon hier begegnet, wir haben ja einen genauen Zeitplan, das haben eure Trauzeugen bestens geplant." Er grinste und Hermine wurde etwas rot. Tatsächlich hatte sie einen Zeitplan erstellt und Ron immer wieder eingetrichtert auch darauf zu achten. So konnten Ginny und Harry überall nach dem rechten sehen ohne sich über den Weg zu laufen. Bisher klappte alles bestens.

"Hat er gut geschlafen?" fragte die Braut ihren Bruder. "Wie ein Baby," versicherte der, " ich glaub aber das war Ron schuld, ich könnte wetten der hat ihm was ins Glas gekippt."

Plötzlich waren alle Augen auf Hermine gerichtet. Die räusperte sich verlegen. "Ja gut, ich geb es ja zu, war ein leichter Schlaftrank damit ihr ausgeruht und fit heute seid."

"Danke," sagte Ginny ehrlich und ihre Freundin schien erleichtert, " Mum ich geh dann nach oben und zieh Teddy um und danach zieh ich mich an."

"Ach ich kann doch Teddy umziehen," meinte Molly aber ihre Tochter schüttelte den Kopf, "Danke aber ich möchte das gerne selbst machen. Dauert ja auch nicht lange. Wenn er umgezogen ist kann er ja hier unten noch etwas spielen."

So machten sie es dann auch. Ginny ging in ihr altes Kinderzimmer wo schon alles bereit lag und kümmerte sich erstmal um ihren Sohn. "Du siehst toll aus, mein Spatz."

"Er sieht wirklich so süß aus," stimmte Fleur zu die mittlerweile auch ihre Tochter umgezogen hatte. Die Kleine trug ein Kleidchen in rosa und trug ein Band in den blonden Haaren. Die Französin brachte nun die Kinder nach unten in das Wohnzimmer des Fuchsbau wo Bill, der mittlerweile schon seinen Anzug trug sich um die beiden kümmerte.

Nun war es an der Zeit das die Frauen im Haus sich fertig machten für die Trauung. Gerade als die Braut ihre Sachen sortierte klopfte es an der Tür. "Herein," rief sie und Luna kam herein, sie war schon fertig angezogen. "Hallo," sagte die blonde junge Frau und ihr Blick war verträumt wie eh und je, "ich bin ein bißchen spät aber ich habe noch mit meinen zukünftigen Chef sprechen müssen." Während die Frauen sich umarmten berichtete Luna das sie den Job bei einem bekannten und renomierten Naturforscher nun endültig ergattert hatte und sie war darüber sehr glücklich worüber sich alle mit ihr freuten auch wenn das bedeutete das sie sich jetzt erstmal längere Zeit nicht sehen würden. Luna würde in Zukunft viel reisen müssen.

Ginny setzte sich nun noch im legeren Outfit in ihrem alten Zimmer vor einen großen Spiegel und wurde von Fleur und Hermine frisiert und geschminkt während sich alle unterhielten. Ginny mußte sagen das es

schon besser war das die beiden das machten den sie wurde nun doch etwas nervös. "Was Harry wohl gerade macht?"

Bei Harry und Ron:

Harry stand im Badezimmer seiner beiden besten Freunden und versuchte seine Haare in Ordnung zu bringen, was zwecklos war. Es klopfte und Ron kam herein. Er trug bereits seinen Anzug, ebenso wie der Bräutigam. Sie beide hatten sich für einen klassischen schwarzen Anzug entschieden. Harrys Anzug hatte zarte Nadelstreifen und der Stoff war leicht glänzend. Beide trugen weiße Hemden. Rons Krawatte war farblich auf Hermiones Kleid abgestimmt und Harry hatte sich gegen eine Krawatte sondern für ein Plastron entschieden in der selben Farbe wie das Hemd. Für die Trauung würde er den Festumhang seines Vaters darüber tragen, der ebenfalls aus edlem leicht glänzendem Stoff war.

"Siehst gut aus Alter," grinste Ron, "so kannst du meine Schwester heiraten."

"Danke," antwortete Harry, der mittlerweile ganz schön mit seiner Nervosität zu kämpfen hatte, "na dann hoffen wir mal das es sich Ginny nicht noch anders überlegt."

"Red keinen Quatsch," meinte sein bester Freund und die beiden gingen runter ins Wohnzimmer, "meine Schwester liebt dich, das sieht jeder Blinde und ich wette sie zählt gerade die Minuten bis sie endlich Mrs. Potter ist."

"Ich kann es auch kaum erwarten," sagte Harry, "ich wünschte meine Eltern könnten das sehen."

"Das würd ich mir auch für dich wünschen," antwortete Ron ehrlich, "ich weiß wir können sie nicht ersetzen aber du hast eine Familie, wir sind deine Familie und mit Ginny und Teddy hast sogar in wenigen Stunden schon deine eigene kleine Familie. Hättest du das vor 2 Jahren gedacht?"

Der Bräutigam schüttelte den Kopf. "Nein, überhaupt kommen mir die letzten Monate wie ein Traum vor und habe Angst aufzuwachen. AUUU," schrie er als Ron ihn plötzlich fest in den Arm kniff. "Was? Ich wollte dir nur beweisen das du nicht träumst." Grinste der junge Weasley.

Harry schüttelte lachend den Kopf. "Ich bin echt froh das du hier bist, ohne dich würd ich grad durchdrehen. Haben wir eigentlich alles?" Er sah an sich hinunter. "Okay angezogen sind wir, ich muß nur noch den Festumhang von meinem Dad umlegen. Du hast die Ringe?"

"Hab ich," antwortete Ron, "im Fuchsbau ist alles fertig, das haben wir ja vorhin gesehen und bei euch zu Hause haben die Elfen sicher alles im Griff. Die drei sind echt cool. Wie die dich angeschaut haben als du ihnen schon das Gold gegeben hast für ihre Arbeit."

"Molly scheint sich auch richtig mit den drei angefreundet zu haben, sie war fasziniert von ihrer Arbeit und natürlich auch stolz weil die ihr Essen probiert und gelobt haben. Ich bin wirklich froh das wir Hilfe von Kreacher und seinen Freunden haben, so können wir einfach nur diesen Tag feiern," Harry sah auf die Uhr, "noch ein paar Minuten."

Sein bester Freund nickte und fragte dann. "Was hat Dad eigentlich vorhin zu dir gesagt im Fuchsbau?"

Harry lächelte als er daran dachte. "Er hat mir gesagt wie sehr er sich freut das Ginny und ich heute heiraten, das er sich niemanden vorstellen könnte der seine Tochter glücklicher macht und das er mich schon immer als einen Sohn gesehen hat," er stockte kurz, schluckte den Kloß der sich in seinem Hals bildete herunter, "er kannte ja meine Eltern und meinte er könnte mir versichern das sie sehr stolz auf mich wären."

Eine Weile herrschte Stille im Raum und beide hingen ihren Gedanken nach bis Ron sich räusperte. "Wir müssen los, ich hab gehört heut gibts das Fest des Jahres." Er grinste und stand auf. Harry tat es ihm gleich. "Na dann los."

Nur Minuten später tauchten sie im Garten des Fuchsbaus auf. Hier war schon die fast komplette Familie Weasley versammelt sowie Andromeda mit ihrer Schwester und ihrem Neffen. Harry begrüßte alle und lies sich von allen bestaunen. "Toll siehst du aus Harry," schniefte Molly.

"Du aber auch Molly," grinste der Schwarzhaarige, "ich hätte dich ja fast nicht erkannt." Das stimmte tatsächlich. In dem edlen Kostüm in dem schönen Grünton wirkte sie richtig elegant. Noch dazu hatte sie ihre Haare ebenfalls schön frisiert und sie hatte scheinbar vor Aufregung ganz rote Wangen.

Seine baldige Schwiegermutter wurde leicht rot und winkte ab aber ihr Mann sagte. "Ich hab ihr auch schon gesagt das sie wunderschön aussieht. Die Farbe ist wie für sie gemacht."

Erneut winkte Molly verlegen ab und musterte nun ihren jüngsten Sohn. "Ron du siehst auch so elegant und erwachsen aus," sie seufzte, "ihr hab einen guten Geschmack, ich hatte ja schon Bedenken weil ihr die Sachen

alleine ausgesucht habt." Ihr jüngster verdrehte nur die Augen.

George war wie immer der farbenfrohe, er trug einen hellblauen Anzug und dazu eine bunte Krawatte. Angelina trug ein schlichtes aber schickes dunkelblaues fast bodenlanges Kleid. Percy trug einen dunkelblauen Anzug. Arthur war in dunkelbraun gekleidet mit weißem Hemd und passender Fliege. Auch er sah ungewohnt elegant aus. Da hatte Molly wohl dafür gesorgt.

Ginnys ältester Bruder Bill trug einen klassischen Anzug in schwarz ebenso wie Draco. Narzissa und Andromeda hatte sich auch besonders zurecht gemacht. Harry umarmte Teddys Grandma herzlich als er sie begrüßte. "Ich freue mich so sehr auf diesen Tag," sagte sie und unterstrich das durch ihr strahlen. In ihrem bordeauxfarbenen Kostüm wirkte auch sie sehr elegant und irgendwie auch jünger als sonst da sie oft dunkle Farben trug. Auch ihre Schwester trug ein Kostüm, allerdings in einem dunklen blau.

"Und ich freu mich erst," lachte Harry, "auch wenn mich die Nervosität fast verrückt macht. Außerdem vermisse ich Ginny und Teddy, ich ab sie jetzt fast 24h nicht gesehen."

Wie auf Kommando kam ein lautes "Daddyyyyyy" und als der Bräutigam sich rumdrehte kam sein Sohn strahlend auf ihn zugerannt. Im Schlepptau hatte er Fleur, die ihre Tochter auf dem Arm hatte.

"Hallo mein Kleiner," rief Harry und breite seine Arme aus während er in die Knie ging. Sofort fiel der kleine Junge seinem Vater in die Arme und kuschelte sich an ihn, "na hast du mich vermisst?"

"Jaaa," antwortete Teddy und Fleur meinte, "er hat gefragt ganz viel nach dir," sie lächelte, "ich soll dir sagen von Schiny das sie dich vermisst."

Harry seufzte, ihm ging es genauso. "Mummyyy schön," erklärte sein Sohn dann.

"Er hat ganz schön gestaunt als er hat gesehen seine Mamon in die Brautkleid, sie ist wirklich wunderhübsch," sagte Fleur und sah sich Ron und Harry genauer an in ihren Anzügen, "aber ich mus sagen ihr auch. Tres bien."

"Hey, hier ist ja schon ganz schön was los," kam es nun von Charlie, der gerade um die Ecke bog. Er trug einen dunkelgrauen Anzug und wirkte lässig mit seinen langen Haaren die er wie immer zum Pferdeschwanz gebunden hatte, "ah da ist ja schon der Bräutigam," er grinste, "ich hab gerade mal nach meiner kleinen Schwester gesehen und sie sieht super aus und vor allem sehr glücklich. Du hast echt Glück."

"Das weiß ich," sagte Harry ernst und begrüßte seinen zukünftigen Schwager, den er heute noch nicht gesehen hatte.

Kreacher, Tilly und Maro standen unruhig herum, sie waren bereits für den jetzigen Zeitpunkt fertig mit ihrer Arbeit und warteten nun darauf das die Gäste eintraten.

So langsam füllte sich der Fuchsbau immer mehr und Harrys Nervosität wurde etwas gelindert da er kaum noch Zeit zum nachdenken hatte. Er begrüßte alle Gäste sowie den Geistlichen der die Trauung durchführen sollte und dann wurde es auch Zeit das alle ihre Plätze einnahmen.

Endlich: die Hochzeit

Es war soweit. Endlich. Harry stand im Garten des Fuchsbaus und wartete auf seine Braut. Alle Gäste hatten bereits Platz genommen auf den aufgebauten Stühlen die aufgebaut waren. Für die rund 50 Gäste waren mehrere Stuhlreihen aufgebaut worden in zwei Blöcken, in deren Mitte ein freier Gang war, hier standen viele Blumengebinde mit Lilien in hohen Vasen. Hier würde seine Ginny gleich auf ihn zukommen.

Sein Herz klopfte wie wild in seiner Brust. Hier stand er mit Pfarrer House und Ron, seinem Trauzeugen der ihn immer wieder aufmunternd zunickte. Die Sonne strahlte vom Himmel als würde sie sich auch über diesen besonderen Tag freuen. Teddy saß in der ersten Reihe auf dem Schoß seiner Grandma Andromeda und schaute sich interessiert um.

In Ginnys altem Kinderzimmer:

Es klopfte zart an der Tür und nach einem "herein" trat Arthur ein. Er blieb beim Anblick seiner Tochter überrascht kurz stehen. Dann lächelte er. "Du siehst wunderschön aus. Bereit?"

"Ja, ich will endlich zu Harry," sagte die Braut und sie sah wirklich atemberaubend aus.

Das Kleid war elfenbeinfarben und der Stoff an sich hatte einen ganz leichten Glanz der in sich aber gleichzeitig edel und schlicht wirkte. Das Oberteil war eine Korsage die sich perfekt an Ginnys Oberkörper anschmiegte. Hier war auch eine Art Spitze wie eine zweite Lage an der Korsage über dem ersten Stoff gearbeitet. Am Ausschnitt war ein ca. 2 breiter Streifen aus purer Spitze was Ginnys Haut durchscheinen ließ. Die kurzen angeschnittenen Ärmel am Kleid waren ebenfalls nur aus Spitze gearbeitet.

Ab der Taillie wurde das Kleid dann weiter, ausladender aber schlicht gehalten und ging bis zum Boden wo es bauschig auflag.

Ginny war dezent geschminkt, ihre Haare trug sie leicht gewellt. Sie trug sie offen, Harry liebte das. Nur seitlich waren die Haare in 2 großen Strähnen nach hinten festgesteckt.

Das Gesamtbild perfekt machte natürlich das Diadem das sie auf ihrem Kopf trug. Es passte einfach alles wunderbar zusammen.

"Lass uns nochmal kurz überlegen ob du alles hast," überlegte Hermine," etwas neues, etwas altes, etwas geliehenes und etwas blaues."

Ginny lachte. Das war so ein Muggelbrauch von der ihr ihre Freundin erzählt hatte und er gefiel ihr.

"Neu ist das Brautkleid," antwortete sie," alt ist das Diadem, geliehen ist die Kette meiner Großmutter die ich von Mum bekommen habe," sie berührte die zarte Kette an ihrem Hals die Molly ihr gegeben hatte um sie an ihrer Hochzeit zu tragen, ein Familienbrauch bei den Weasleys" und blau ist das Strumpfband."

Alle nickten und Arthur reichte seiner Tochter den Arm und sie hing sich gerne ein. Luna reichte ihr noch den Brautstrauß aus Lilien.

"So jetzt geht es los,"meinte Fleur und strahlte, sie nickte den beiden anderen Brautjungfern zu und diese gingen vor der Braut und ihrem Vater die Treppe hinunter.

Ginny hatte das Gefühl garnicht mehr richtig denken zu können, sie wollte sofort raus, wollte zu ihrem Harry, endlich wieder in seiner Nähe sein. In ihrem Bauch machte sich ein aufgeregtes kribbeln breit. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen als sie plötzlich Musik hörte. Ihr Zeichen das jetzt die Trauung begann.

Als die Musik anfang meinte Harry das ihm gleich das Herz herausspringen müßte vor Freude. Wie gebannt startete er dorthin wo seine Braut jeden Moment kommen müßte. Alle Gäste hatten sich von ihrem Plätzen erhoben. Als erste schritt allerdings Fleur den Gang entlang, natürlich sah sie typisch für eine Veela traumhaft aus aber das alles zählte für Harry nicht. Er wollte nur seine Ginny sehen. Nun erschien Luna, die fast verträumt tanzend den Gang entlang schritt und als sie auf gleicher Höhe wie Harry und Ron ankam dem Bräutigam aufmunternd zulächelte. Dann kam Hermine und Harry sah kurz zu seinem besten Freund und stellte grinsend fest das diesem fast die Kinnlade runterfiel. Sie sah auch wirklich toll aus in ihrem Kleid und der Hochsteckfrisur. Seine beste Freundin sah auch nur ihren Freund an und hatte dabei leicht gerötete

Wangen.

Und dann, endlich, kam Ginny. Am Arm ihres Vater schritt sie anmutig auf ihn zu. Sie strahlte ihn förmlich an und auch Harry strahlte, konnte seinen Blick nicht mehr von ihr wenden. Er hatte sich oft vorgestellt wie es wohl sein würde an seiner Hochzeit wenn er sie das erste Mal in ihrem Brautkleid sah und er hatte damit gerechnet das es emotional werden würde aber nicht in seinen kühnsten Träumen hatte er damit gerechnet das so viele positive Gefühle auf einmal auf ihn einströmten. Er hatte das Gefühl er würde gleich platzen vor lauter Liebe zu dieser Frau. Sie sah wunderschön aus. Ein "Ohhhhhh Mummy" lies sowohl Harry als auch Ginny kurz leise auflachen und zu ihrem Sohn blicken. Der kleine Mann schien seine Mum heute auch besonders schön zu finden und sah sie erstaunt an.

Noch 2, 3 Schritte und Arthur übergab nun seine einzige Tochter an ihren zukünftigen Mann. "Ich wünsche euch alles Glück der Welt," sagte er und küsste kurz seine Tochter bevor er dann Harry umarmte und ihm zuflüsterte, "danke das du meine Tochter so glücklich machst." Der konnte nur gerührt und dankend nicken während er dann nach Ginnys Hand griff. Gerne hätte er sie sofort in seine Arme genommen und geküsst aber lies es dann doch. Das gehörte sich wohl nicht jetzt hier. Bevor er länger darüber nachdenken konnte hörte die Musik auf und alle Gäste nahmen Platz.

Pfarrer House sah sanftmüdig lächelnd auf das junge Brautpaar das nun vor ihm stand.

"Liebe Ginny, lieber Harry, wir haben uns heute hier alles versammelt um mit euch ein besonderes Fest, das Fest eurer Liebe zu feiern. Ihr habt euch beide entschlossen ein Leben lang zusammen zu bleiben, euren Weg durch das Leben gemeinsam zu gehen. In eurem bisherigen Leben hattet ihr es, obwohl ihr noch so jung seid, schon einige Höhen und Tiefen erleben müssen. Schnell habt ihr gemerkt das euch etwas besonderes verbindet und das ihr etwas sehr wertvolles gefunden habt. Die Liebe eures Lebens. Wie ich in persönlichen Gesprächen mit euch festgestellt habe seit ihr sehr besondere Menschen. Aber wer könnte besser über euch und eure Gefühle füreinander sprechen als ihr selbst. Ich bitte euch nun eure Ehegelübde zu sprechen und euch eure Eheringe gegenseitig anzustecken."

Er nickte Harry zu als Zeichen das er beginnen sollte. Der Schwarzhhaarige sah nun wieder seine Braut an, die sich ganz zu ihm drehte so das sie sich richtig gegenüberstanden. Wenn er sich in den letzten Tagen Sorgen gemacht hatte ob er es schaffen würde das richtige zu sagen hatte Ginny immer wieder gesagt er solle nicht denken, sondern einfach das sagen was ihm in den Sinn kommt wenn es soweit ist. Er holte tief Luft und griff nun nach ihren beiden Händen, das gab ihm Kraft.

"Liebe Ginny," er räusperte sich kurz, " mit dir hier heute zu stehen auf unserer eigenen Hochzeit ist ein Glück das ich kaum fassen. Von dir geliebt zu werden ist das Beste was mir in meinem Leben passieren konnte. Bei dir fühl ich mich einfach angekommen, zuhause. Viele denken mich zu kennen aber nur ganz wenige kennen mich wirklich. Du kennst mich so wie ich wirklich bin, den echten Harry und du stehst bedingungslos zu mir. Mit dir kann ich zusammen lachen aber auch weinen. Ich bewundere deine Stärke und deinen Mut. Allein der Gedanke an Dich hat mich die schlimmste Zeit meines, unseres Lebens, überstehen lassen. Mit dir zusammen scheint nichts unmöglich. Du bist die Frau mit der ich mein ganzes Leben verbringen will, die Liebe meines Lebens. Jeder Tag mit dir empfinde ich als Geschenk. Du, Teddy und ich sind eine Familie. Ihr zwei macht mich vollkommen, " er sah kurz zu Ron der ihm auf dieses Zeichen hin eine Schatulle hinhielt mit dem Ehering für Ginny, Harry nahm diesen und steckte ihn seiner Braut an den Finger, " ich werde dich immer lieben, werde immer für dich da sein und mit dir zusammen alle Höhen und Tiefen übersehen. Mit diesem Ring, Ginny, nehme ich dich zu meiner Frau."

Unter den Gästen hörte man schon einige Frauen schniefen, gerührt über die Worte des Bräutigams.

Ginnys Augen hatte sich auch bereits mit Tränen gefüllt, die sie versuchte zurückzuhalten. Dann aber lief ihr doch eine einzelne Träne die Wange hinunter. Harry lächelte sie an und wischte ihr mit einem Finger sanft die Träne ab.

Die junge Hexe holte nun ebenfalls noch einmal tief Luft. "Lieber Harry, seit wir uns kennen liebe ich Dich auch wenn das viele Anfangs nur für eine Kleinmädchenschwärmerei hielten. Du hast da etwas länger gebracht," sie lächelte während Harry etwas rot wurde und einige Gäste auflachten, "aber es hat sich gelohnt Geduld zu haben, obwohl das nicht meine Stärke ist. Der Tag an dem du mir dann endlich deine Liebe gestanden hast war der schönste meines Lebens bis dahin. Und seitdem haben wir viel erlebt, mußten viel erleiden. Aber wir haben auch die schlimmsten Zeiten überstanden alleine dadurch zu wissen das eine, wenn

auch geringe, Chance auf eine gemeinsame Zukunft besteht und das alleinige wissen und hoffen das der andere noch lebt " hier kam sie kurz ins stocken, dachte kurz an den Moment zurück an dem sie den vermeintlich toten Harry in Hagrids Armen sah,"solange wir zusammen sind überstehen wir alles. Niemals habe ich jemanden so sehr geliebt wie dich und ich werde dich ewig leben. Zusammen mit Teddy sind wir eine eigene kleine Familie und ich danke dir das du immer für uns da bist,"sie nahm nun den Ring für Harry und steckte ihm diesen an mit den Worten, "ich werde dich immer lieben, werde immer für dich da sein und mit dir zusammen alle Höhen und Tiefen übersehen. Mit diesem Ring, Harry, nehme ich dich zu meinen Mann."

Gerührt und strahlend standen sich die beiden gegenüber immer noch an beiden Händen haltend. Pfarrer House nahm nun seinen Zauberstab und richtete ihn auf die ineinander verschlungenen Hände des Paares. Er murmelte etwas das sich wie eine andere Sprache anhörte und plötzlich leuchteten beide Ringe rötlich auf was auch die Gäste mitbekamen und ein raunen durch die Menge ging. Auch Pfarrer House runzelte kurz irritiert die Stirn. Dann räusperte er sich."Hiermit seit ihr nach dem magischen Gesetz verheiratet. Harry du darfst deine Frau jetzt küssen."

Das ließ der sich natürlich nicht zweimal sagen. Glücklich strahlend zog er Ginny näher an sich heran und dann berührten sich sanft ihre Lippen. Der Kuss war voller Liebe und Zärtlichkeit. Beide genossen es sich endlich wieder nah zu sein. Es kam ihnen wie eine Ewigkeit vor das sich ihre Lippen das letzte Mal berührt hatten obwohl das gerade mal 24h her war. Dieser Kuss war ebenfalls ein Versprechen, eins für die Ewigkeit.

Dann hörten sie Pfarrer House sagen."Meine Damen und Herren, darf ich vorstellen. Mr. und Mrs. Harry James Potter."

Dann klatschten und jubelten alle und das frisch vermählte Ehepaar löste sich langsam. Sie wußten sie würden später noch ganz viel Zeit für Zärtlichkeiten haben. Jetzt war Zeit zu feiern mit all ihren Lieben und vor allem mit ihrem Sohn.

Als sie sich voneinander lösten stand vor ihnen Teddy, der an Harrys Bein tippte. Lachend sah er hinunter und hob den Kleinen hoch. Der lachte fröhlich und ließ sich von seinen Eltern knuddeln. Auch für alle anderen Gäste gab es nun kein halten mehr und alle strömten auf die beiden ein.

Auf einmal rief Ginny aufgeregt "Harry schau mal," und zeigte auf ihren Ehering. Plötzlich sahen alle die um das Brautpaar standen auf deren Ringe. Sie leuchteten glutrot und sie beide trugen nun einen zweiten identischen Ring.

"Was bedeutet das?" fragte Harry an Hermine gewandt," ich meine das mit dem 2. Ring stand ja im Brief meiner Eltern aber warum leuchten sie?"

"Naja, also," Hermine schien etwas unsicher, zumal alle auf sie blickten.

Ron trat neben sie und legte einen Arm um sie. "Also eure Eheringe sind ja etwas besonderes, uralte von Generationen übertragene Erbstücke und Mine hat das keine Ruhe gelassen, sie hat viel recherchiert und nachgelesen."

"Und?" fragten Ginny und Harry wie aus einem Munde.

"Es heißt das eine besondere Magie auf diesen Ringen liegt, würde jetzt zu lange dauern das zu erklären. Auf jeden Fall bedeutet es das in deinem Fall, Harry, und ich bete das es stimmt, naja, also demnach könntest du heute für ein paar Minuten deine Eltern sehen bzw. sprechen da du sie von ihnen hast und eine Verbindung entstanden ist durch die Ringe."

Harry sah mit offenen Mund seine beste Freundin an. Ginny legte sofort beruhigend einen Arm um ihn. "Alles okay?" fragte sie vorsichtig. Er nickte.

"Aber wann und wo?" fragte Molly nun ebenfalls aufgeregt und wischte sich einige Tränen weg.

"Es heißt das die Träger der Ringe, wenn sie verstorben sind, sich dem frisch vermählten Paar zeigen, aber nur ihnen. Das heißt Ginny und Harry müßten alleine sein."

"Dann laßt uns reingehen," meinte Arthur plötzlich," gratulieren und feiern können wir schließlich noch den ganzen Tag." Zustimmendes Gemurmel ertönte.

"Harry ich weiß nicht ob es tatsächlich funktioniert," meinte Hermine zögernd," diese Ringe sind selten und somit gibt es auch wenig Informationen darüber."

"Äh, Miss Ginny, Mister Harry," räusperte sich Kreacher plötzlich," Tilly, Maro und ich könnten die Gäste nach Godric Hollow bringen und sie wären dann hier alleine und, also, die Ringe funktionieren."

"Du kennst diese Magie?" fragte Harry, der wieder zu seiner Sprache gefunden hatte.

Der Hauself nickte. "Ja Mister Harry. Das rote aufleuchten der Ringe bedeutet das sie und Miss Ginny

wirklich mit Herz und Seele ein Leben lang verbunden sind. Ein unsichtbares Band liegt nun um sie beide so wie damals bei ihren Eltern. Sobald sie und ihre Frau alleine sind werden sie sich zeigen für ein paar Minuten und sie können mit ihnen sprechen, sie sogar berühren."

Harry nickte. Es war eine mittlerweile eine große Spannung zu spüren, alle schienen aufgeregt.

Dann meinte Ginny. "Ron, Hermine nimmt ihr bitte Teddy und dein Vorschlag Kreacher ist super. Bitte macht das so," sie sah ihre Gäste an, "ihr versteht das sicher," wir sehen uns später."

Zustimmendes gemurmel kam erneut auf und nach ein paar Minuten war der Fuchsbau tatsächlich wie leergefegt. Harry und Ginny standen im Garten und die junge Frau merkte wie angespannt ihr Mann war, sie merkte auch ein leichtes zittern. "Willst du dich setzen?" Er schüttelte den Kopf, nahm stattdessen seine Frau fest in den Arm. "Das hab ich mir so gewünscht, sie einmal zu treffen auch wenn es nur für ein paar Minuten sind."

"Harry," hörten sie dann plötzlich eine zarte, fast zerbrechlich wirkende Frauenstimme sagen. Sofort sahen beide auf und hatten Tränen in den Augen. Dort standen James und Lily Potter. "Geh," flüsterte Ginny, "nutz die Zeit." Mit wackeligen Beinen lief er auf seine Eltern zu die nur ein Schritte entfernt schienen und ihn mit offenen Armen empfangen. Die drei lagen sich in den Armen und weinten vor Freude.

Ginny konnte ebenfalls die Tränen nicht zurückhalten. Sie freute sich so sehr für Harry.

Als sich die drei voneinanderlösten sah James seinen Sohn stolz an. "Herzlichen Glückwunsch, mein Sohn, gut siehst du aus, hast du von mir sicher. Und dein Geschmack bei Frauen auch." Er grinste und sah nun zu Ginny. Nun erwachte Harry auch aus seiner Starre, lief zu seiner Frau und nahm sie bei der Hand. Stolz stellte er sie seinen Eltern vor. "Das ist Ginny, seit ein paar Minuten meine Frau."

"Herzlichen Glückwunsch," sagte nun auch Lily und umarmte erneut ihren Sohn und wandte sich dann an ihre Schwiegermutter, "darf ich dich auch umarmen."

"Sicher," lachte Ginny leise, "wir sind ja jetzt verwandt." Sofort lag sie in den Armen ihrer Schwiegermutter die fast aussah wie ihre Schwester.

"Hey, ich will auch mal meine Schwiegertochter umarmen," meldete sich dann James zu Wort und schwupps lag sie in dessen Armen und Lily umarmte nochmal ihren Sohn ganz fest.

"Ihr habt also unseren Geheimraum gefunden und auch die Ringe, das Kleid," sagte Harrys Mum stolz, "wir haben nur 20 bis 30 Minuten schätze ich, lasst sie uns nutzen. Als erstes wollen wir dir Harry sagen wie stolz wir auf dich sind und wie glücklich das du Ginny gefunden hast. Dumbledore hat uns schon viel von euch erzählt. Und Fred." Sie lachte.

"Fred?" rief Ginny aufgeregt und sah ihre Schwiegermutter überrascht an. Sie nickte liebevoll und strich der junge Hexe eine Träne aus dem Gesicht. "Über das Leben nach dem Tod können wir euch nicht so viel sagen, es für euch Lebenden nicht gut zu viel zu wissen" erklärte sie, "aber ihr sollt wissen das es uns gut geht. Wir erfahren auch immer mal wieder etwas euch und euer Leben. Fred geht es gut. James, Sirius und er haben sich gesucht und gefunden. Sag deinen Eltern und George auch das es ihm gut geht."

Ginny konnte erneut einige Tränen nicht zurückhalten. "Sagt ihm bitte das wir ihn vermissen und ihn lieb haben." Lily nickte. "Wir sollen euch auch das selbe von Sirius, Fred, Remus und Tonks sagen."

"Teddy lebt bei uns," begann Harry, "er ist für uns wie unser Sohn."

"Und das ist gut so," sagte James, "das hätten wir uns auch für dich gewünscht, das jemand dir uns ersetzt so gut es geht. Es tut uns leid das es so lange gedauert hat bis du ein zuhause gefunden hast. Remus und Tonks wissen von euren Adoptionsplänen. Wann ist es denn soweit?"

"Heute." antwortete Ginny.

"Oh," war ihr Schwiegervater überrascht, "naja wir erfahren manchmal einige Sachen zeitverzögert," er lachte, "da werden sich die beiden freuen. Wir sind sehr stolz auf euch, " er schüttelte den Kopf, "da werd ich heute mal richtig angeben und berichten was ich für ne hübsche Schwiegertochter habe."

Harry saugte jeden Moment mit seinen Eltern auf. Sie versuchten in diese Minuten soviel wie möglich zu packen. Redeten ohne Unterbrechung und lagen sich immer wieder in den Armen.

"Harry," sagte Lily sanft und drückte ihn und Ginny nochmal herzlich, "wir werden wohl gleich wieder weg sein. Denkt daran wir lieben euch und wir sind unendlich stolz auf euch. Liebt euch und alles wird gut. Finanziell haben wir bestens für euch gesorgt."

"Sagt das mal Ginny," kam es prompt von Harry und fing sich damit einen empörten Blick von seiner Frau ein. Sie lächelte ihre Schwiegereltern entschuldigend an. "Naja ich bin in eher bescheidenen, aber liebevollen Verhältnissen aufgewachsen und bin es nicht gewöhnt einfach so Geld auszugeben. Das ist dann immer ein

Streitthema. Naja wir streiten ja sonst nie wirklich."

"Eigentlich schade weil die Versöhnung immer" weiter kam Harry nicht da ihm Ginny ihren Ellenbogen in die Seite rammte.

James brach in schallendes Gelächter aus. "Ich sag ja, mein Sohn. Dann wünsch ich euch mal viel Spaß in eurer Hochzeitsnacht und das ihr mich ja noch mehrmals zum Großvater macht."

Nun wurde Harry doch leicht rot während seine Frau grinste. "Wir werden sicher noch für Nachwuchs sorgen aber zuerst macht Harry seine Ausbildung fertig und ich spiel bei den Harpies."

James war über dies Nachricht völlig aus dem Häuschen. Sein Sohn trat in seine Fußstapfen und seine Schwiegertochter wurde Profiquidditchspielerin. Gerade als alle am lachen waren wurden die Körper von Lily und James immer durchsichtiger.

"Wir haben euch lieb," sagte Lily noch einmal lächelnd und ihr Mann ergänzte," genießt euer Leben, gebt unser Geld ja aus und macht viele Babys."

"Wir lieben euch auch," sagten Harry und Ginny und dann standen sie wieder alleine da im Garten des Fuchsbaus.

Auch einmal nahm der Schwarzhhaarige seine Frau auf die Arme und wirbelte sie durch die Luft während er einen Jubelschrei losließ.

Als er sie wieder runterließ sagte er."Wow was für ein Tag Mrs. Potter."

Sie antwortete grinsend."Das kannst du laut sagen Mr. Potter." Dann versanken sie beide in einen zärtlichen Kuss und lagen sich anschließend in den Armen, genossen ihr Beisammensein.

Dann löste sich Ginny auf einmal von ihrem Mann."Ich glaube wir sollten mal zu unseren Gästen gehen, die sind sicher auch neugierig und wollen das die Feier losgeht."

"Stimmt," meinte Harry," und wir haben ja auch noch einiges vor heute. Dann los Mrs. Potter."

Ginny seufzte seelig. "Mrs. Potter, das klingt so schön. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," erwiderte Harry und dann machten die beiden sich auf zu ihrer Hochzeitsfeier.

Noch mehr Gründe zum feiern

Hallo ihr Lieben, da bin ich wieder mit dem letzten Chap im Jahre 2011. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei euch allen die ihr diese Story verfolgt und für eure Kommiss, Nachrichten und e-mails. Ist schon Wahnsinn wenn man bedenkt das das zur Probe eine Story aus 4 oder 4 Chaps werden sollte. Jetzt haben wir schon fast die 100 voll und ich hab schon über 600 Kommiss bekommen. Wahnsinn.

Bella87-Danke. Ich habe gehofft das meine Beschreibung vom Kleid so ist das man es sich gut vorstellen kann. Ich freue mich auch das die Idee mit Harrys Eltern gut ankam. Da war ich mir nämlich nicht so sicher ob ihr das nicht zu viel findet.

Sema-Danke. Sehr gerne. Ich freue mich seh das es euch gefallen hat, das ist mir echt wichtig.

Hermine_Potter-Danke. Ich war total aufgeregt und habe so gehofft das es euch gefällt. Es hat irgendwie eine gefühlte Ewigkeit gedauert dieses Hochzeitschaps zu schreiben.

Lilly-Danke. Ich war selber gerührt als ich es noch einmal gelesen habe, ich hab mich wochenlang damit beschäftigt und sogar schon Nachts davon geträumt.

hedwig65-Danke. Das mit Harrys Eltern hat mich wochenlang im Traum verfolgt, ehrlich. Und das mit Fred war mir auch wichtig. Ich hatte allerdings große Bedenken das euch das zuviel wird alles. Aber dann habe ich mir gedacht in einer magischen Welt wo man auch mit Portraits von verstorbenen reden kann muß so was doch möglich sein. Das mit Hagrid ist so das ich es tatsächlich ursprünglich geplant habe ihn in sein großes Taschentuch schniefen zu lassen aber dann hab ich es gestrichen weil ich das schon öfter in anderen FF gelesen habe. Es war eh total schwierig alle Gäste irgendwie unterzubringen bzw ihnen eine Rolle zuzuteilen.

Kati89-Danke. Ja endlich war es soweit und ich bin glücklich das es geschafft ist. Jetzt wird weitergefeiert und geflittert.

Winkey89-Danke. Ja jetzt wird Teddy endlich adoptiert. Da freue ich mich auch schon total. Ich hab den kleinen Kerl total ins Herz geschlossen.

So nun viel Spaß beim lesen und ich wünsche euch allen von Herzen einen guten Rutsch ins neue Jahr. 2012 lesen wir uns wieder.

Bis bald und GGLG Eure Ginnygirl

Als das junge Ehepaar Potter in Godric Hollow auftauchte wurden sie jubelnd von ihren Gästen empfangen die von den Hauselfen schon mit Getränken bestens versorgt waren.

Sofort wollten natürlich alle wissen was passiert war nachdem sie den Fuchsbau verlassen hatten und so ging das Brautpaar erstmal zu ihrem Tisch und verschaffte sich Gehör. Dort berichteten sie von dem "Besuch" von Harrys Eltern, jedenfalls im groben. Die Einzelheiten und eher persönliche Dinge wollten sie später in einem kleineren Rahmen erzählen. Alle freuten sich sehr und gratulieren nun auch erstmal richtig dem Paar und überreichten ihre Geschenke.

Molly war vollkommen in Tränen aufgelöst als sie ihre Tochter und ihren Schwiegersohn umarmte. "Wir sollen euch grüßen von James und Lily. Sie meinte wir sollten uns keine Sorgen machen oder traurig sein. Fred geht es gut. Er ist viel mit James und Sirius zusammen eben typisch oder?" Ihre Mum nickte und die beiden Frauen lachten und weinten gleichzeitig.

Das zu hören war für alle Weasleys sehr berührend und sogar George hatte Tränen in den Augen. "Der ist halt ein echter Rumtreiber." meinte er betont lässig.

"Mummy Kuchen," sagte dann auf einmal Teddy, der sich wohl für sich aufs wesentliche konzentrierte. Ginny lachte. "Ja mein Spatz, jetzt gibt es Kuchen."

Wie auf Kommando wurde das Kuchenbüffet von Kreacher und seinen Freunden gefüllt und die Gäste waren begeistert. Die drei hatten sich selbst übertroffen und Molly hat mit dem was sie vorbereitet hatte ihnen auch in nichts nachgestanden. Der Höhepunkt des Büffets war nämlich die von ihr gestaltete und gebackene 3 stöckige Hochzeitstorte die nun von Harry und Ginny angeschnitten wurde. Teddy klatschte begeistert in die Hände, vor allem weil er sah das da auch Schokoladenkuchen dabei war, den liebte er.

Während alle nun am essen waren und dazu Kaffee, Tee oder Kakao tranken herrschte eine lockere fröhliche Atmosphäre. "Mum, die Torte ist ein Traum," sagte Ginny woraufhin Molly strahlte. "Das freut mich mein Schatz," antwortete sie, " das heute ist so ein schöner Tag."

Teddys weißes Hemd sah nach dem Stück Schokoladenkuchen nicht mehr ganz so weiß aus aber mit einem Schlenker seines Zauberstabes brachte das Harry in Ordnung.

"Emelyyyy," rief der Kleine dann begeistert als seine kleine Freundin auf ihren Tisch zugelaufen kam. "Hallo," sagte das blonde Mädchen und sah sich Ginny genauer an, " du hast das schönste Kleid an das ich kenne." meinte sie begeistert. "Danke," sagte Ginny, " du siehst aber auch toll aus."

Das kleine Mädchen kicherte und drehte sich einmal um die Achse. Sie trug ein bordeauxfarbenes Sommerkleidchen mit rosafarbenen Stickereien. Ihre blonden Haare waren zu einem Zopf geflochten.

"Darf ich jetzt mit Teddy spielen gehen?" fragte sie und die Braut nickte. "Sicher, da drüben haben wir eine Spielecke eingerichtet." Emely nickte. "Hab ich schon gesehen," damit nahm sie ihren kleinen Freund bei der Hand und die beiden liefen zu den Spielsachen.

Ginny drehte sich nun zu Harry der sie strahlend beobachtete. "Was?" fragte sie lachend. Er rückte näher und küsste sie kurz. "Ich bin einfach glücklich. Du auch?"

Ginny nickte. "Bin ich, mehr als ich dir sagen kann. Endlich sind wir Mann und Frau. Ich freu mich sehr das du deine Eltern sehen konntest, sie umarmen konntest und natürlich freue ich mich das ich sie kennenlernen konnte. Sie sind toll."

"Ja das sind sie," meinte Harry glücklich, "wäre hätte gedacht das diese Ringe wirklich noch besonderer sind als wir dachten. Da fällt mir ein wir müssen die 2. Ringe nachher gleich in die Schatulle geben für unsere Kinder."

Auf einmal unterbrach Arthur die Runde in dem er sich räusperte und einen Sonorus auf seine Stimme legte damit alle ihn hören konnten.

"Ginny, Harry, liebe Gäste, Freunde und Familie,

ich wollte gerne noch ein paar Worte an unser Brautpaar richten. Ich erinnere mich noch sehr genau daran wie Harry das erste Mal bei uns im Fuchsbau war. Als bester Freund von Ron war er natürlich immer sehr willkommen. Ich ahnte nicht wirklich wie sehr sich meine Tochter über diese Besuche freute. " Die Gäste lachten.

"Als Eltern wünscht man sich immer das die Kinder glücklich sind und ich habe meine Tochter nie strahlender gesehen als wenn Harry bei ihr ist. Das ihr zueinandergehört ist jedem von uns hier schon lange klar und Molly und ich freuen uns sehr für euch. Es ist unglaublich das heute auch Lily und James, wenn auch nur für eine kurze Zeit, bei euch sein konnten. Ich kann mir vorstellen Harry wieviel dir das bedeutet. Für uns bist du schon seit wir dich kennen Teil der Familie und nun habt ihr, Du und Ginny, den Grundstein gelegt für eine eigene kleine Familie. Bereits jetzt seit ihr für Teddy wunderbare Eltern. Ich wünsche euch von Herzen nur das Beste und das eure Träume und Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen. Wir werden auf jeden Fall immer für euch da sein."

Arthur erhob sein Glas. "Auf Harry und Ginny," rief er und die Gäste taten es ihm gleich.

Das Oberhaupt der Weasleyfamilie umarmte seine Tochter und seinen Schwiegersohn noch einmal bevor er sich wieder hinsetzte und seine Frau in den Arm nahm, die erneut vor Rührung weinte.

Aus dem Augenwinkel sah er wie Hermine seinen Sohn Ron anstieß der sich dann ebenfalls erhob und leicht rot wurde. Er räusperte sich.

"Als Harry mich gefragt hat ob ich sein Trauzeuge werde will hab ich sofort zugesagt und mich sehr gefreut, da wußte ich aber auch noch nicht das ich eine Rede halten muß," begann er und alle mußten lachen. Dann fuhr er fort. "Ich bin wie ihr wißt keiner der große Reden hält aber wenn ich schon ne Ausnahme mache dann für meinen besten Freund und meine Schwester. Als Harry und ich uns in unserem ersten Jahr im Zug nach Hogwarts das erste Mal trafen hätte ich nie gedacht das dies der Beginn einer ganz besonderen Freundschaft wird die in der Lage ist vieles zu überstehen. Zusammen mit Hermine sind du, Harry, und ich das perfekte Team. Wir ergänzen uns und ich dachte ich kenn dich in- und auswendig bis du einfach so im Gemeinschaftsraum der Gryffindors auf meine Schwester zugerannt bist und sie geküsst hast," George grölte hier vor lachen, "ich meine du warst damals schon wie ein Bruder für mich und deshalb dachte ich das du meine Schwester auch als Schwester siehst, das war schon krass," erneuten lachten die Gäste, "heute bin ich sehr froh das du dich ausgerechnet in Ginny verliebt hast, denn selbst ich sehe wie glücklich sie mit dir ist und wie perfekt ihr zueinander passt. Ich bin froh das wir hier heute alle diese tolle Hochzeit feiern können und heute morgen haben wir uns noch darüber unterhalten, Harry, wie sehr ich dir wünschen würde das deine Eltern dabei sein könnten. Wer hätte gedacht das dieser Wunsch wahr wird. Darüber freuen wir uns alle. Mine und ich wünschen euch alles Glück der Welt, "er erhob nun auch wie sein Vater zuvor das Glas," auf Harry und Ginny," und alle Gäste taten es ihm gleich.

Ginny sprang sofort auf und umarmte ihren Bruder, es bedeutete ihr viel was er gesagt hatte und sie wußte das es ihn auch Überwindung kostete so vor allen zu reden. "Danke," flüsterte sie ihm zu.

Auch Harry stand auf und er und Ron umarmten sich ebenfalls. Dann drehte der frischbebackene Ehemann sich zu seinen Gästen um.

"So jetzt muß ich wohl auch noch kurz was sagen wo Ron schon eine Rede gehalten hat," er grinste seinen besten Freund kurz an, "wir danken euch erstmal das ihr alle gekommen seid und mit uns diesen besonderen Tag verbringt," er legte den Arm um Ginny die neben ihm stand, " wir haben lange auf diesen Tag hingefiebert. Jetzt wollen wir nur noch mit euch feiern. Ich hoffe ihr genießt den Tag genauso sehr wie wir, meine Frau und ich."

Bei den letzten Worten grinste er. Endlich konnte er "meine Frau" sagen.

Die Gäste applaudierten und es entstanden viele angeregte Gespräche. Es wurde viel gelacht und die Stimmung war wirklich gut. "Komm wir gehen mal zu Andromeda," meinte Ginny und Harry nickte. Teddys Grandma wirkte heute auch sehr fröhlich, es tat ihr gut mit ihrer Schwester zusammen zu wohnen. "Oh hallo," sagte sie als sie das junge Ehepaar zu sich kommen sah, " das war eine wunderbare Trauung und deine Eltern, Harry, ich freue mich sehr. Ich weiß garnicht was ich sagen soll."

Harry nahm neben Andromeda Platz und Ginny setzte sich auf seinen Schoß. "Mein Mum und mein Dad haben gesagt das es Ton, äh Nymphodora und Remus gut geht und das sie mit unseren Plänen einverstanden sind." Während Harry immer mehr von dem erzählte was er von seinen Eltern erfahren hatte desto mehr strahlte Andromeda. "Ich habe gewußt das sie wollen würden das Teddy bei euch ist und ihr ihn adoptiert. Das stand für mich außer Frage aber zu hören das es ihnen gut geht dort wo sie jetzt sind macht mich sehr glücklich. Nymphodora und Remus waren auch ein schönes Paar."

"Das waren sie wirklich," nickte Ginny, " dabei mußte Tonks ja auch ganz schön hartnäckig sein weil Remus sich immer Sorgen gemacht hat. Das kenn ich doch irgendwoher?" Sie grinste Harry an der daraufhin erwiderte. "Zum Glück haben wir so kluge Frauen wie euch gefunden und wurden glücklich. Sag mal, warum schleicht eigentlich George hier so im Garten rum? Der plant doch was?"

"Natürlich tut er das," meinte Ginny gelassen, " du glaubst doch nicht er würde sich ausgerechnet an unserer Hochzeit zurückhalten."

Lange konnten sie allerdings über Georges Pläne nicht nachdenken denn Mrs. Hirson, vom Amt für Familienangelegenheiten und Pfarrer House kamen um die Adoption und Taufe durchzuführen. Nach einer kurzen Begrüßung wurde alles vorbereitet. Die Hauselfen stellten kurz die Tischgruppen und Stühle um und dann wurde der Vorhang von der abgetrennten Seite des Gartens entfernt. Ein kleines raunen ging durch die Leute. Auch Harry und Ginny waren überrascht wie wunderbar ihre Ideen umgesetzt wurden. Teddy staunte ebenfalls. Auf der vorbereiteten Fläche standen 5 Stühle für Teddy samt Eltern und Paten. Davor stand ein Schreibtisch mit zwei Stühlen für Mrs. Hirson und den Pfarrer. Das Highlight war die Leinwand hinter dem Schreibtisch, auf ihr waren viele Bilder von Teddy. In vielen Alltagssituationen, mal alleine, mal mit Ginny

und Harry oder seinen Paten, Bilder mit Andromeda, allen Weasleys oder auch Emely waren dabei. Natürlich durften auch Fotos seiner leiblichen Eltern nicht fehlen und auch diese waren gut sichtbar auf der Leinwand zu sehen.

"Mr. und Mrs. Potter, lieber Teddy, liebe Anwesenden" begann nun Mrs. Hirson. Sie würde mit der Adoption beginnen, danach war dann die Taufe. Beides würde ineinander übergehen, "ich freue mich heute sehr hier in diesem wunderbaren Rahmen eine Adoption durchzuführen. Meist ist das ein eher formeller nüchterner Akt der einfach in meinem Büro stattfindet. Umso erstaunter und erfreuter war ich als ich gebeten wurde in einem solch wunderbaren Ambiente die Adoption durchzuführen in dessen Anschluss Pfarrer House die Taufe durchführt.

Mrs. Potter, Mr. Potter in den bisherigen Gesprächen mit ihnen haben wir bereits alle notwendigen Details geklärt. Teddy lebt bereits seit 1 Jahr fest bei ihnen und hat einen geregelten Tagesablauf. Er ist ein wirklich glückliches Kind wie ich sehen konnte und auch heute wieder sehe," sie lächelte zu dem kleinen Jungen der hier eingerahmt von seinen Eltern vor ihr saß und aufmerksam alles beobachtete,"es ist schön zu sehen das sie drei bereits ein Familie sind. Umso mehr freue ich mich dies nun auch offiziell machen zu können.

"Mrs Potter hiermit frage ich sie ob sie Ted Remus Lupin rechtmäßig adoptieren möchten, mit all den daraus entstehenden Rechten und Pflichten?"

"Ja, das möchte ich."antwortete Ginny sofort und sah Teddy liebevoll an.

"Damit frage ich auch Sie, Mr. Potter," fuhr Mrs Hirson fort," ob sie Ted Remus Lupin rechtmäßig adoptieren möchten, mir all den daraus entstehenden Rechten und Pflichten?"

"Ja, das möchte ich," erklärte auch Harry sofort und lächelte Teddy an.

Mrs. Hirson nickte."Welchen Namen soll ihr Sohn in Zukunft tragen?"

"Ted Remus Lupin Potter," erklärte Harry und erneut nickte Mrs Hirson und notierte etwas auf ihren Unterlagen.

"Mrs. Potter, Mr. Potter ich bitte sie nun diese Adoptionsurkunde zu unterschreiben. Hiermit nehmen sie alle Rechten und Pflichten als rechtmäßige Eltern wahr und Teddy wir ab sofort ihren Namen tragen. Ted Remus Lupin Potter."

Sie reichte die Urkunde an Ginny und diese unterschrieb und wendete sich dann wieder ihrem Sohn zu. Sie lächelte ihn an und strich ihm zärtlich über den Kopf. Nun war Harry an der Reihe und nachdem auch er unterschrieben hatte nahm Mrs. Hirson ihren Zauberstab, tippte auf die Urkunde und es entstand eine Art Siegel. Dann unterschrieb auch sie.

"Hiermit ist es offiziell. Sie sind gerade Eltern geworden. Herzlichen Glückwunsch."

Während sie Harry und Ginny per Handschlag gratulierte gröhlten und applaudierten die Gäste und auch Teddy klatschte. Dann lies er sich erstmal von seinen Eltern knuddeln was er wie immer sehr genoss. Er verstand das hier alles noch nicht richtig aber es gefiel ihm das hier heute so viel los war. Harry und Ginny hatten Tränen in den Augen. "Jetzt kann uns keiner mehr trennen," flüsterte Harry der seine kleine Familie in den Armen hielt. Seine Frau nickte. "Ich liebe Euch."

"Liebe Euch," plapperte Teddy laut nach so das alle Gäste ihn hörten und sorgte damit dafür das nun endgültig wieder einige Tränen flossen. Niemanden lies diese Szene ungerührt.

"Spielen gehn," meinte Teddy dann und brachte damit besonders Pfarrer House zum lachen. "Ich werde mich kurz fassen," versprach er lachend,"dann kannst du sicher gleich spielen."

Nachdem alle wieder Platz genommen hatten begann nun der Geistliche mit der Taufzeremonie. Als erstes mußten sich Harry und Ginny mit Teddy auf dem Arm hinstellen und Pfarrer House ließ mit Hilfe seines Zauberstabes ein rotes Band um die drei schwingen, welches sich dann wie magisch um sie band.

"Ohhh," machte Teddy überrascht und wollte das Band mit den Händen greifen so das seine Eltern Mühe hatten ihn relativ ruhig zu halten. Auch unter den Gästen konnten einige ein kichern nicht unterdrücken. Nun

folgte eine Art gemurmelter Sprechgesang durch den geistigen von dem man nicht wirklich viel verstand. Dann löste sich das rote Band auf.

Auf ein Zeichen hin erhoben sich nun auch Hermine und Ron von ihren Plätzen, beiden sah man eine gewisse Aufregung an.

"Jeder Täufling benötigt auch einen Paten oder sogar zwei und bei Dir Teddy haben sich deine Eltern für zwei Paten entschieden," begann nun Pfarrer House, "zwei Menschen die ihnen und auch dir schon jetzt besonders nahe stehen. Es ist eine große Ehre aber auch eine große Verpflichtung Pate zu werden. Miss Granger nehmen sie die Patenschaft für Ted Remus Lupin Potter an?"

"Ja ich nehme die Patenschaft an," sagte Hermine sofort und sie lächelte ihrem Patenkind zu.

"Jaaaa Mineee," plapperte Teddy so als wollte er auch was dazu sagen.

Pfarrer House konnte sich ein Grinsen ebenfalls nicht verkneifen, fuhr dann aber unbeirrt fort. "Mr. Weasley nehmen Sie die Patenschaft für Ted Remus Lupin Potter an?"

"Ja ich nehme die Patenschaft an," antwortete Ron und zwinkerte seinem Patenkind zu. Teddy klatschte begeistert in die Hände und sorgte somit wieder für einiges Gelächter.

"Wie wir sehen und hören konnten ist auch ihr Patensohn einverstanden. Hiermit erkläre ich offiziell das Ted Remus Lupin Potter am heutigen Tage getauft wurde und seine Paten Hermine Jane Granger und Ronald Bilius Weasley sind. Herzlichen Glückwunsch."

Während die Gäste applaudierten bedankten sich Ginny und Harry noch herzlich bei dem Pfarrer und Mrs. Hirson. Teddy hatte jetzt allerdings keine Lust mehr und fing an zu quengeln. Er wollte spielen.

"Na, dann lauf schon zu Emely," sagte Harry und wendete sich dann bedauernd an Ron und Hermine, "tut mir leid aber länger war er nicht mehr aufzuhalten. Ist alles ein bißchen viel heute für ihn." Die zwei jungen Leute nickten lachend und Ron meinte. "Er wird sich auch sicher später noch über unser Patengeschenk freuen. Wir geben es ihm einfach später."

Sie sahen zu dem kleinen Jungen der schon wieder mit Emely ins Spiel vertieft war. Die Gäste überreichten stellvertretend noch Geschenke für das Kind, welche auf einem Tisch aufgestapelt wurden. Sicher würde es ihm später Spass machen sie auszupacken.

"Hallo Leute," kam es dann plötzlich von Lee Jordan, "also ich hab alles zusammen was ich für den Bericht brauche. Übrigens Danke nochmal für den Job, Harry. Ich freu mich schon auf das Gesicht der lieben Kimmkorn." Er grinste. Nachdem Harry ihn gebeten hatte einen Zeitungsartikel über seine Hochzeit exklusiv für den Tagespropheten zu schreiben war er sehr überrascht aber sofort Feuer und Flamme.

"Wir danken Dir," sagte Harry, "wir vertrauen dir und wir wissen das du das gut machen wirst. Außerdem können wir uns auch so sicher sein das nichts erfunden wird."

Ginny nickte. "Und ich bin froh das der Artikel erst kommt wenn wir schon im Flieger sitzen für die Flitterwochen," sie strahlte ihren Mann an. Ihr Bruder bekam auch sofort glänzende Augen. "Oh ja Leute, es sind nur noch 2 Tage und dann geht es ans Meer."

Die Zeit bis zum Abendessen verging schnell und alle hatten sichtlich Spaß an diesem herrlichen Tag. Teddy packte auch noch seine Geschenke aus mit Hilfe von Emely.

Gerade als Kreacher bei dem Brautpaar fragte wann sie das Abendessen servieren sollten kam George grinsend auf das Brautpaar zu.

Er stellte sich lässig zwischen Harry und Ginny und meinte. "Hey Leute, hört mir mal kurz," sofort sahen alle gespannt auf den jungen Weasley, "ich finde es wird Zeit für ein besonderes Geschenk für unser Traumpaار hier. Dazu solltet ihr allerdings lieber alle Platz nehmen sonst könnte etwas schief gehen," er lachte laut und auch die Gäste schienen amüsiert, freuten sich auf das was kommt.....

Die Feier geht weiter

Hallo ihr Lieben und ein schönes neues Jahr. Nun geht es weiter mit dem 3. und letzten Teil der Hochzeit. Ich hoffe ihr habt Spaß beim lesen.

Lilly-Danke. Ja auch so Famileinfeier ist immer was los. Da erinnert man sich immer gerne daran.

LittleHuba-Danke. Dein Kompliment freut mich echt sehr. Mich macht es glücklich eure Kommis zu lesen. Der Cliff, ja der mußte leider sein. Ich will ja das ihr Lust habt weiter zu lesen.

Bella87-Danke. Ich hoffe euch gefallen Georges Ideen und somit auch meine.

LJGHHR-aka-Nadja-Danke. Wow dein Lob hat mich total gefreut. Ich versuche immer alles so zu schreiben wie ich denke so könnte es sein. Manchmal bin ich vielleicht etwas zu harmoniesüchtig aber für mich sind Ginny und Harry halt das ideale Paar. Teddy hat sich immer mehr in mein Herz geschlichen und so kam es auch dazu das ich für ihn die besten Ersatzeltern der Welt wollte und ich denke die hat er bekommen.

smarter-tigger- Danke. Freut mich das ich ein paar Emotionen auslösen konnte mit meiner FF , das hatte ich gehofft.

hedwig65-Danke. Ja ich dachte das Ron im Familienkreis und für seinen besten Freund der seine Schwester heiratet ein paar Worte sagen muß und ich wollte auch eine Verbindung herstellen zwischen der ersten Begegnung bis jetzt ohne das es zu rührseelig wird denn das würde nicht zu Ron passen finde ich. In einer Sache muß ich dich leider enttäuschen. Über die Hochzeitsgeschenke hab ich nichts geschrieben. Ich hab so schon 3 Chaps gebraucht und ich wollte die Hochzeit nicht überstrapazieren nicht das ihr nachher fragt wann die Hochzeit endlich vorbei ist ;) Aber da fällt mir gerade ein, so ganz stimmt das ja garnicht, so ein klitzekleines bißchen erfahrt ihr schon über das ein oder andere Geschenk.

Kati89-Danke. Ich freue mich sehr über alle fleißigen Kommischreiber.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz ganz großes Dankeschön an euch alle.

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Achja- noch etwas. Da es natürlich auch eine Hochzeitsnacht gibt können alle ab 18 auch gerne gleich zu den Cutszenen gehen.

Neugierig setzten sich alle Gäste hin. Teddy, Emely und Victoire waren sicher auf den Armen ihrer Eltern. Was immer jetzt kommen sollte konnte beginnen.

Der einzige der noch grinsend dastand war George. "Okay, Ginny und Harry, es kommen noch ein paar Leute die euch gratulieren wollen. Meine Assistentin gibt das Startsignal." Damit grinste er Emely an und nickte. Diese hielt eine Pfeife in der Hand und pustete nun stolz hinein. Aus dem kleinen Instrument flogen Schmetterlinge die immer mehr empor stiegen. Ein raunen ging durch die Menge. Gerade als alle fasziniert in die Luft blickten schossen plötzlich mehrere junge Frauen auf Besen wie aus dem Nichts hervor.

"Die Holyhead Harpies," rief Hagrid verblüfft, "das gibt es ja nicht."

Auch Teddy war begeistert und klatschte in die Hände "fliegen, schnell." Die Profispielerinnen flogen mehrere Runden im Garten der Potters bevor sie nebeneinander auf der einen Seite des Gartens landeten. Es waren etwa 15 Teammitglieder und nun trat Martha, die Trainerin aus der Gruppe heraus und trat auf das Brautpaar zu. "Herzlichen Glückwunsch zu eurer Hochzeit. Wir dachten wir überraschen euch mal und George war sofort dabei uns zu helfen. Es können leider nicht alle heute hier sein. Wir haben ja unseren wohlverdienten Sommerurlaub. Aber im Namen unseres Teams wollten wir euch gratulieren und noch ein kleines Geschenk überreichen."

Mit diesen Worten überreichte sie Harry, Ginny und dem kleinen Teddy jeweils ein Trikot. "Da ist ja schon mein Name, also unser Name drauf," rief die Braut erfreut und hob stolz das Trikot mit dem Rücken zu den Gästen hoch damit jeder lesen konnte was dort in großen Buchstaben draufstand.

"Ginny Potter".

"Sicher," lachte Angelina, die nun auch zu ihren Kolleginnen dazugetreten war, "so heißt du doch jetzt. Teddy sieht sicher süß aus in dem Trikot wenn er damit im Stadion sitzt. Er und Harry kommen doch sicher oder?"

"Sicher wir werden da sein," antwortete Harry sofort, "das wird sicher spannend auch für den Kleinen."

"Oh Bill wir müssen auch uns kümmern um die Eintrittskart, ich will sehen wie Schiny spielt die erste Spiel," meinte Fleur direkt zu ihrem Mann.

"Das wird nicht nötig sein," meinte nun die Chefin der Holyhead Harpies, "für die Familie gibt es Freikarten für das erste Spiel. Also sind sie hiermit herzlich eingeladen."

"Cool," meinte Ron sofort, "Mum dann mußt du ja auch mitkommen."

"Ich wäre eh hingegangen, das haben dein Vater und ich schon besprochen," erklärte Molly und fügte an Martha gewandt hinzu, "wissen sie ich habe nicht soviel Ahnung davon aber wenn meine Tochter das jetzt beruflich macht stehen wir natürlich alle hinter ihr."

Die Holyhead Harpies blieben noch um mit dem Brautpaar anzustoßen und verabschiedeten sich dann wieder, einige von ihnen hatten eh nur wenig Zeit weil sie ihren Urlaub antreten wollten.

Dann war es auch schon Zeit für das Abendessen. Hier hatten sich die Hauselfen und Molly, die auch einiges dafür vorbereitet hatte, selbst übertroffen. "Miss Ginny," räusperte sich Kreacher auf einmal bevor man mit dem Essen beginnen wollte und trat näher zu der Braut, "es fehlen noch Gäste, wann werden sie denn kommen?"

Verwirrt dachte Ginny kurz nach was er meinte aber dann verstand sie. Sie hatte die drei gebeten für das Abendessen noch 3 Plätze mehr einzudecken. "Es sind alle da Kreacher, die drei Plätze die jetzt noch frei sind, sind für dich, Tilly und Maro?"

"Wie, wie bitte meinen sie das Miss Ginny?" fragte nun Maro der fast sprachlos schien.

Die rothaarige Hexe lächelte. "Harry und ich möchten gerne das ihr mit uns zusammen esst. Tut uns bitte den Gefallen. Wir sind alle bestens versorgt mit allem, die Getränke sind auch verteilt. Jetzt genießt auch mal einfach das tolle Essen. Bitte."

"Bitte," plapperte Teddy nach, was sehr süß klang.

Etwas zögerlich aber doch auch sichtlich stolz nahmen die drei kleinen Helfer Platz und Harry erklärte das herrliche Büffet für eröffnet.

Es schmeckte allen einfach herrlich.

"Mummy satt," sagte Teddy dann und die junge Frau lachte auf. Sein weißes Hemd war total mit Soße bekleckert und sein Gesicht ebenfalls verschmiert aber er lächelte zufrieden. "Super mein Spatz, ich glaube dann ziehen wir dir mal was anderes an jetzt."

"Emely spielen," antwortete der kleine Junge.

"Dann kannst du gleich wieder spielen gehen," mischte sich nun Harry ein.

Ginny ging mit Teddy ins Haus, zauberte ihm eine frische Windel und zog ihm über seine Hose nun das geschenkte Trikot an. Sie mußte schmunzeln. Ihr erstes eigenes Trikot. "Mummy Kuss," forderte Teddy und spitzte die Lippen. Ginny kam dieser Aufforderung gerne nach. "Na hast du heute Spaß?" fragte sie. Ihr Sohn nickte heftig und plapperte. "Jaa Mummy schön. Emely daaa, spielen."

"Ich hab dich lieb," sagte Ginny und nahm den kleinen Jungen auf den Arm. "Mummy lieb," antwortete er und seiner Mum wurde es ganz warm ums Herz.

"Na ihr zwei hier wird ja gekuschelt und was ist mit mir?," kam es plötzlich von Harry, der den beiden gefolgt war. "Daddy," rief Teddy und strahlte. Harry strich ihm liebevoll über den Kopf und gab ihm einen Kuss. Dann schlang er seine Arme um seine Frau und seinen Sohn und küsste Ginny zärtlich.

"Boah sucht euch ein Zimmer," kam es nun von Ron.

Harry seufzte. "Du kommst aber auch immer im passenden Moment."

"Tja das ist mein Talent," grinste sein Schwager und hinter ihm kam Hermine zum Vorschein, "ich wollte ihn noch aufhalten aber er war nicht zu bremsen."

"Emely und ich wollen jetzt endlich mit Teddy das neue magische Spiel ausprobieren," verteidigte Ron sich und breitete die Arme aus als er auf seinen Patensohn zuing. "Kommst du mit Kumpel? Zu Emely."

"Emely," rief Teddy begeistert und hielt nun auch seine kleinen Ärmchen Ron entgegen der ihn daraufhin auf den Arm nahm. "Ich komm mit," sagte Hermine und wollte gerade den beiden folgen als sie sich noch einmal zu Harry und Ginny rumdrehte, "eure Hochzeit ist wirklich traumhaft schön. Die Stimmung ist toll und alle haben Spaß. Meine Mum ist ganz begeistert von deinem Kleid. Wir müssen nachher unbedingt noch ein paar Bilder machen."

"Machen wir," sagte Ginny, "obwohl ich glaube das Lee und auch mein Dad schon 1000 Bilder gemacht haben. Ach und wenn dir die Hochzeit so gut gefallen wird hoffe ich mein Bruder beeilt sich mal dir einen Antrag zu machen."

Hermine lachte leicht auf und verließ nun auch das Kinderzimmer. "Endlich," sagte Harry. Irritiert sah Ginny ihn an. Ihr Mann grinste. "Endlich bin ich mit meiner Frau mal alleine," flüsterte er und küsste sie dann zärtlich. Ginny erwiderte den Kuss nur zu gerne und schnell wurde der Kuss stürmischer, leidenschaftlicher. Eine kleine Ewigkeit später trennten sich die beiden atemlos voneinander. "Ich freue mich schon wenn die Gäste weg sind," flüsterte Ginny Harry ins Ohr, "dann beginnt unsere Hochzeitsnacht, ich hoffe du bist dann nicht zu müde."

Gespielt empört sah Harry sie an. "Niemals," sagte er und beide brachen in schallendes Gelächter aus. Dann gingen sie wieder zurück zu ihren Gästen.

Wenig später begann die Musik zu spielen und das Brautpaar eröffnete den Tanz. Nach und nach gesellten sich dann auch die anderen Paare dazu. So langsam wurde es dunkel an diesem schönen Sommertag und so bat George noch einmal um die Aufmerksamkeit der Gäste. Er hatte Emely und Teddy bei sich. Alle drei grinsten und hatten bunte Ketten um den Hals hängen.

"So Leute wir kommen nun zu einem weiteren Höhepunkt dieser Feier. Schaut einfach in den Himmel. Keine Bange, die Muggel kriegen davon nichts mit," er hob Teddy auf seinen Arm und hielt ihm einen Teil der Kette hin und sagte "Drück drauf Kumpel." Alle sahen gespannt auf das kleine Kind, er hatte etwas Mühe und drückte auf dem Kettenteil herum, die Spannung stieg. Auf einmal schien Teddy den richtigen Punkt getroffen zu haben und ein bunter Lichtstrahl schoß aus seiner Kette gen Himmel.

"Ginny + Harry in Love" stand als erstes am Himmel und ein Herz bildete sich drumherum. Die Gäste raunten und waren fasziniert. Harry hielt Ginny im Arm. Das Herz am Himmel wurde größer und ein "Teddy" kam hinzu. "Oh das ist toll," flüsterte Ginny und sah lächelnd zu ihrem Bruder George. Der war damit beschäftigt verschiedene Knöpfe an dieser Kette zu drücken und Teddy "half" dabei.

Nun entwickelte sich aus dem Herz heraus ein buntes und farbenfrohes Lichtspektakel am Himmel. Die Muggel wären nach dieser Art Feuerwerk sicherlich ganz verrückt.

Nach einigen Minuten löste sich alles wieder auf und die Gäste applaudierten.

"Moment, wir sind noch nicht fertig," rief dann auf einmal die kleine Emely, George hatte ihr wohl einen Sonorus auf die Stimme gelegt. Sofort sahen alle gespannt auf das kleine blonde Mädchen. "Leg los," grinste George und Emely drückte auf einen Teil ihrer Kette.

Sofort schossen Lichtstrahle in die Luft und bildeten am Himmel Bilder, ja tatsächlich sahen sie aus wie Fotos die gemacht wurden. Es zeigte Bilder von Harry und Ginny, teils alleine, dann mit Teddy. Auch alle Weasleys und ihre Freunde waren zu sehen.

"Das ist wunderschön," flüsterte Luna fasziniert die gerade neben dem Brautpaar stand. Kai und Ben, Harrys Arbeitskollegen, nickten. "Echt Ginny, dein Bruder hats total drauf. Sowas hab ich noch nie gesehen," meinte Ben und sein Cousin fügte hinzu, "also ihr versteht es echt zu feiern."

Als die Bilder erloschen klatschen und jubelten alle Gäste erneut als George sich erneut zu Wort meldete. "So hier sind noch ein paar Gratulanten die leider heute nicht da sein können," er zwinkerte dem Brautpaar zu und drückte an seiner Kette.

"Wow," sagte Neville und sah wie gebannt auf die Bilder die sich nun am Himmel bildeten. Lily und James, Fred, Sirius, Tonks und Remus, Dumbledore sogar Dobby und Snape und viele andere geliebte Menschen die leider bereits nicht mehr lebten erschienen am Himmel. Zwischendurch dann aktuelle Bilder von der Hochzeit heute.

Als das riesige Feuerwerk endgültig beendet war und alle erneut klatschten fiel Ginny ihrem Bruder George in die Arme. "Danke das war wunderbar." Auch Harry kam dazu und umarmte seinen Schwager. Molly weinte vor Rührung und schloss dann George ebenfalls in ihre Arme.

"Das du auch so was schönes machen kannst und nicht nur Quatsch," schniefte sie und ihr Sohn lachte. "Du solltest uns mehr zutrauen," lachte Charlie der nun auch dazu kam und Percy meinte. "Das ist eine grandiose

Idee gewesen. Wie funktioniert das?"

"Das mein lieber Bruder," lachte George ist meine eigene Entwicklung und bleibt mein Geheimnis aber wenn du mal heiratest kann ich ja auch sowas machen."

"Apropos wer die nächste ist zu heiraten," rief Fleur auf einmal, " du mußt werfen die Strauß."

"Ach gibt es das auch in der magischen Welt," fragte Mr. Granger, " ich dachte das wäre ein Muggelbrauch."

"Also los," rief Ginny und nahm schnell ihren Brautstrauß in die Hand, " alle unverheirateten Mädels aufstellen dann gehts los."

Schnell waren alle jungen ledigen Frauen versammelt. Harry klopfte Ron aufmunternd auf den Rücken. "Wehe ihr habt da was dran verhext," murmelte der junge Weasley und Harry lachte. "Ich denke nicht das das nötig ist. Wir sind uns sicher das ihr zwei die nächsten seid, es sei den du kriegst das mit dem Antrag nicht hin."

Gebannt sahen alle zu wie Ginny mit dem Rücken zu den Frauen ihren Arm schwang und dann den Brautstrauß hinter sich warf. Sehr zielsicher fiel der Strauß, Überraschung, in Hermines Armen, die daraufhin sofort rot anlief während alle jubelten.

Langsam und unsicher ging sie zu Ron, der ebenfalls rot im Gesicht war. Unsicher zuckte Hermine die Schulter. "So Leute, es gibt noch Nachtisch," rief Harry und sah seine beiden besten Freunde sahen ihn dankbar an. So wurde die Aufmerksamkeit doch auf die Süßigkeiten gerichtet.

Teddy kam angelaufen und Ron nahm ihn auf den Arm. "Ach ja Kumpel wir haben ja noch was vor." grinste Ron, wirkte aber auch etwas verlegen. "Was habt ihr den vor?" lachte Hermine, " wollt ihr zusammen das Nachspeisenbüffet plündern?"

"Später," sagte Ron, " Teddy hat aber noch was vor, wir müssen noch was klären." Mit gerunzelter Stirn sah Hermine wie Ron dem Kind ein kleines Kästchen hinhielt, " hau drauf," forderte und das ließ sich Teddy nicht zweimal sagen. Sobald er den Knopf gedrückt hatte schoß ein Lichtstrahl gen Himmel. Sofort folgte Hermine diesen mit ihren Augen und auch die Gäste starrten darauf. "Ein Bild von Ron und Hermine entstand am Himmel. Dann folgten mehrere Herzchen drumherum. Hermine merkte wie ihr Herz schneller schlug. Nein, das konnte doch nicht sein. Dann schrieb eine magische große Feder in den Himmel. "Du weißt ich liebe Dich. Ich bin niemand für große Reden. Hermine willst Du meine Frau werden? In Liebe für immer Dein Ron."

Im Garten war es mucksmäuschenstill geworden. Hermine liefen die ersten Tränen die Wangen herunter als sie ihren Blick garnicht vom Himmel wenden konnte. Ein räuspern ließ sie sich umdrehen. "Wär super wenn du was sagt," meinte Ron angespannt und fast flehend.

"Ja," rief Hermine, " ja ich will dich heiraten, ich will deine Frau werden." Überglücklich fielen die beiden sich in die Arme. Harry hatte schnell noch Teddy aus den Armen seines Patenonkels genommen. Nach einem zärtlichen Kuss griff Ron in seine Anzugtasche und nahm ein kleines Kästchen hervor. Als er es öffnete kam ein schlicher goldener Ring mit einem kleinen Stein zum Vorschein. Diesen steckte er seiner Verlobten an den Finger. "Er passt," meinte sie überrascht, " und er ist wunderschön."

"Natürlich passt er," erklärte Ron, man sah das er sich nun deutlich entspannte, "meine Schwiegermutter in spe hat mir schließlich geholfen."

"Sie wußte davon?" fragte Hermine. Ihr Verlobter nickte. "Klar, ich hab auch deinen Dad gefragt ob ich dich heiraten darf. Alles so wie es sein soll, auch wenn ich fast einen Herzinfarkt bekommen habe."

"Oh danke," meinte die junge Hexe gerührt und küsste Ron erneut. Dann flüsterte sie ihm ins Ohr. "Ich weiß das das nicht leicht für dich war. Das bedeutet mir unendlich viel. Ich liebe dich."

Ron nickte und sah sie ernst an. "Für dich würde ich alles tun. Ich liebe Dich." Dann küsste er sie nochmal.

Erneut an diesem Tag flossen Tränen und diesmal waren es sowohl Molly als auch Hermines Mum die sich fast garnicht mehr beruhigen konnten. Nun wollten auch alle den beiden gratulieren.

Eine halbe Stunde später widmeten sich alle ihrem Nachtisch. "Eisss," rief Teddy erfreut, er saß nun bei seiner Grandma, Narzissa und Draco.

"Er scheint garnicht müde zu sein," meinte Ginny, " das ist gut dann schläft er morgen vielleicht auch etwas länger." Sie hielt ihre Patentochter im Arm die gerade dabei war einzuschlafen.

Gut eine Stunde später waren sowohl Emely als auch Teddy dann aber ziemlich müde und schliefen fast während dem spielen ein. Mary und Ginny brachten die beiden ins Bett. Emelys Eltern würden ihre Tochter allerdings mitnehmen wenn sie die Feier verliesen. Keine zwei Minuten später nachdem sie im Bett lagen schliefen die beiden auch schon.

Als Ginny zurück kam mußte sie grinsen als sie sah das Harry mit Prof. McGonagall tanzte. Sie ließ ihren Blick weiter über die Tanzfläche streifen und sah Hermine und Ron die ebenfalls tanzten sowie Bill und Fleur und Luna tanzte mit Neville. Ginny setzte sich nochmal zu Andromeda und den Malfoys. "Teddy schläft," berichtete sie, "es war ein langer Tag und es ist ja auch schon sehr spät."

"Er hatte heute sehr viel Spaß, er ist so ein fröhliches Kind, ich seh ihn immer lachen." meinte Narzissa.

"Ja er ist eigentlich immer gut gelaunt," antwortete Ginny, "unser Urlaub am Strand wird ihm bestimmt auch gut gefallen. Apropos Urlaub, fährst du auch weg Draco?"

"Jaaa," antwortete er etwas gedehnt, "es gibt da jemanden den ich mag und wir wollen ein paar Tage wegfahren."

Überrascht sah Ginny ihn an. "Oh das freut mich. Du hättest sie gerne mitbringen können heute."

"Wir kennen sie ja noch nicht mal," mischte sich Andromeda ein, "wir würden sie auch gerne mal zum Essen einladen oder so."

"So lange kenne ich sie ja auch noch nicht," erklärte Draco, "aber ihr werdet sie sicher noch alle kennenlernen."

Nach und nach verabschiedeten sich nun langsam die ersten Gäste und gegen 3h Nachts stand das frisch vermählte Brautpaar alleine in ihrem Garten in Godric Hollow. "Und jetzt?" fragte Ginny grinsend. Als Antwort hob Harry sie schwungvoll auf seine Arme was die junge Hexe überrascht aufschreien lies. "Jetzt gehts ins Bett Mrs. Potter." lachte Harry und trug seine Braut über die Schwelle ins Haus und hinauf ins Schlafzimmer. Dort angekommen setzte er Ginny auf dem Bett ab. "Du siehst wunderschön aus, weißt du das. Das Kleid ist wirklich wie für dich gemacht?"

Harry stand vor dem Bett und sah seine Frau voller Liebe an. Diese stand langsam auf und küsste ihn sanft. "Danke." Dann nahm sie das Pottersche Diadem ab und legte es auf die Kommode in seine Schatulle. "Das kommt wieder ins Verlies bis wir es für eine Schwiegertochter oder Tochter brauchen." meinte sie und spürte dann wie sich von hinten zwei Arme um sie schlossen. Mit geschlossenen Augen lehnte sie sich gegen Harrys Brust. "Ich bin mir sicher das wir in unserem Garten noch viele schöne Feste feiern werden," flüsterte Harry, strich nun sanft Ginnys Haare zur Seite und küsste sie hinter ihrem Ohr. Sofort überkam die junge rothaarigen Hexe eine Gänsehaut. Dann spürte sie das sich ihr Mann an der Knopfleiste an ihrem Korsagenoberteil zu schaffen machte um es zu öffnen. Jeden cm den er dabei freilegte bedeckte er mit Küssen was Ginny wohligh seufzen ließ. Als er endlich den letzten Knopf gelöst hatte schälte er sie aus ihrem Brautkleid. Mit einem Schritt zu Seite trat Ginny aus dem sich auf dem Boden trapierenden Kleid heraus und drehte sich Harry zu. "Wow," entfuhr diesem als er seine Frau in diesen Dessous sah. Sie trug einen Slip aus purer weißer Spitze und das Oberteil war kein normaler BH wie sie ihn sonst trug sondern ein aus ebenfalls purer Spitze bestehendes Korsagenoberteil. Es war trägerlos und reichte bis zum Bauchnabel. Harry konnte sich nicht satt sehen und dann blieb sein Blick an den halterlosen Strümpfen hängen und dem hellblauen Strumpfband. "Gefalle ich dir?" fragte Ginny die nun näher getreten war und Harry langsam von seinen Klamotten befreite. Schnell stand er nur noch in seiner Unterhose da, einer schwarzen eng anliegenden Boxershorts.

"Du siehst wahnsinnig heiß aus," räusperte sich Harry der bemerkt hatte das er immer noch nicht geantwortet hatte. "Danke," lachte Ginny, "das wollte ich hören." Dann schmiegte sie sich an ihren frisch angetrauten Ehemann und die beiden versanken in einem unendlich zärtlichen aber auch leidenschaftlichen Kuss. Beide strichen dabei sanft über den Körper des anderen, berührten jedes Stück nackter Haut das sie erreichen konnten.

Harrys Hände glitten nun hinunter zu Ginnys Po und umfassten ihn sanft, drückten seine Liebste mit ihrem Körper an seinen. Ginny konnte bereits Harrys Erregung spüren und beide stöhnten in den Kuss hinein. Der junge Aurorenanwärter hob nun seine Frau hoch ohne den Kuss zu unterbrechen und die Hexe schloss sofort ihre Beine um seine Mitte. Mit ein paar Schritten war er mit ihr bei ihrem Bett angelangt und legte sie dort ab ohne dabei den Körperkontakt mit ihr zu unterbrechen. Ginny lag nun mit dem Rücken auf dem Bett und Harry über ihr. Ihre Küsse wurden immer leidenschaftlicher und fordernder. Die beiden wälzten sich im Bett hin und her bis Ginny schließlich Harry auf den Rücken beförderte und sich auf seine Mitte setzte was beide erneut aufstöhnen ließ. Nur der Stoff von Harrys Boxershorts und Ginnys Spitzenslip war noch zwischen ihnen. Harry mit den Augen fixierenden fing die junge Hexe nun an ihre Spitzenkorsage zu öffnen, die am Vorderteil von mehreren kleinen Häkchen gehalten wurde, während sie sich leicht an seiner Männlichkeit rieb die zunehmend anwuchs. Auch Ginny selbst war bereits sehr erregt und konnte es kaum erwarten Harry ganz

nah zu sein. Langsam zog sie ihr Oberteil nun ganz aus.....

Unendlich glücklich und befriedigt lag das frisch verheiratete Paar nun da und es brauchte keine Worte mehr um dem anderen zu sagen wie sehr sie sich liebten. Kurze Zeit später schliefen beide ein.

Abflug in die Flitterwochen

So ihr Lieben, da bin ich wieder pünktlich zum Start ins Wochenende. Für das frisch verheiratete Ehepaar Potter geht es nun in die Flitterwochen.

Hecki67-Danke. Ich hab lange überlegt ob ich das mit dem Antrag noch mache aber ich dachte alle Ron + Hermine Fans würde es sicher freuen und ich fand es auch passend. Mit dem Special kann ich momentan noch nicht sicher sagen. Aber ich versuche möglichst eure Wünsche mit einfließen zu lassen.

Bella87-Danke. Ich mich auch obwohl ich festgestellt habe das so eine Hochzeit zu schreiben auch ganz schön anstrengend ist und Nerven kostet, jedenfalls ist es bei mir so. Aber ich freue mich auch.

em-ily-Danke das freut mich. Habe lange daran gearbeitet.

Hi_Danke. Das freut mich und ist ein wahnsinnig tolles Kompliment. Das mit dem nachlassen ist nicht so einfach nach so einem großen Highlight. Hab im Moment das Gefühl das das nicht zu steigern ist, jedenfalls nicht von mir. Hab da gerade eine kleine Krise und deshalb momentan auch "nur" 1 Chap pro Woche.

hedwig65-Danke. Ich bin wirklich mehr als glücklich das die Hochzeit so gut ankam und ihr Spaß daran hattet sie zu lesen. Also ich wäre auch sehr gerne dabei gewesen. Das Feuerwerk von George sollte quasi das große Finale sein. Abgesehen von der Hochzeitsnacht natürlich.

ginnyweasley854-Danke. Da hattest du ja einiges nachzuholen beim lesen. Schön das es dir gefallen hat. Ja ich weiß das es manchmal zu perfekt ist aber ich finde Harry und Ginny einfach perfekt füreinander und in dieser FF wird es keine großen Dramen geben. Außerdem sind die zwei gerade mal 15 Monate wieder richtig zusammen und haben sich glückliche Zeiten verdient. Natürlich wird es auch mal Stress geben oder unvorhersehbares aber im großen und ganzen geht es hier um den Alltag. Vielleicht mach ich mal noch was anderes mit mehr Drama + Action. Ich überlege noch, diese FF wird ja auch mal irgendwann ein Ende finden.

Kati89-Danke. Ja Ron + George haben auch alles gegeben. Die Weasleys sind einfach eine super coole Familie.

Jetzt viel Spaß beim lesen.

GGLG und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

2 Tage später herrschte im Hause Potter schon helle Aufregung. Es ging in die Flitterwochen. Ginny und Harry hatten alle Koffer gepackt und Teddy zog seinen kleinen Kindertröly die ganze Zeit hinter sich her. Sie warteten auf Ron und Hermine. Mit ihnen zusammen würden sie dann von Hermines Eltern zum Flughafen gefahren werden. Sie würden mit zwei Autos kommen damit sie alle Platz fanden.

"Haben wir alles?" fragte Harry zum gefühlten hundersten Male. Ginny seufzte. "Ja haben wir. Klamotten und alles was wir sonst so im Urlaub brauchen ist in den Koffern. In meiner Handtasche sind unsere Pässe, die Reiseunterlagen und diese Flugzeugdinge."

"Die Tickets," erklärte Harry und nickte, "gut das Kinglsey das regeln konnte mit den Pässen wegen der Namensänderung usw."

Es klingelte an der Haustür und Ron und Hermine standen vor ihnen, auch ihnen sah man die Vorfreude an. Schnell verstauten sie auch das Gepäck von Harry, Ginny und Teddy, dann fuhren sie los. Mr und Mrs Granger mußten nach Parkplätzen suchen. "Man merkt das Ferien sind," meinte Hermines Dad und seufzte, "dann ist hier immer so viel los." Nach einer guten viertel Stunde herumfahren waren dann endlich zwei Parkplätze frei. "Ich bin ja mal gespannt ob nicht noch ein paar Weasleys hier auftauchen," meinte Ginny als sie mit Teddy an der Hand, der seinen Tröly nicht mehr aus der Hand gab, neben Harry zum Flughafeneingang ging.

"Meinst du?" fragte Harry.

"Ja," bekräftigte seine Frau," war doch komisch das die gestern alle so kurz tschüß gesagt haben als wir uns verabschiedet haben."

"Das hab ich auch gedacht," sagte ihr Bruder,"ich hab mich schon auf ne große Abschiedszone von Mum eingestellt aber sie hat nur "Viel Spaß" gesagt."

"Schaut mal," meinte Hermine dann und zeigte nach vorne.

Ihr Dad lachte. "Das liebe ich an eurer Familie, da ist immer was los."

Tatsächlich standen hier Molly und Arthur, Andromeda und Narzissa sowie Fleur mit Victoire auf dem Arm.

"Grannyyy," rief Teddy lachend," Baabbyyyy, alle daaa."

"Hallo," rief Molly aufgeregt,"wir wollten doch lieber hier von euch Abschied nehmen."

"Molly, sie machen doch nur Urlaub," meinte Arthur und legte beruhigend einen Arm um seine Frau.

"Naja aber 3 Wochen sind schon lang," widersprach sie.

"Oh ich würde jetzt auch gerne machen Urlaub an die Meer," meinte Fleur,"aber wir werden besuchen meine Eltern sobald Bill hat Urlaub. Victoire und ich wollte aber auch noch sagen au revoir."

"Das ist lieb von euch," sagte Ginny und küsste ihre Patentochter und umarmte ihre Schwägerin, die ihr inzwischen auch sehr ans Herz gewachsen war.

"Wir müssen unser Gepäck aufgeben," meinte dann Hermine und sofort war Molly noch aufgeregter als vorher. Sie schloss alle nochmal in eine typische Molly-Umarmung. Auch alle anderen wollten die Reisenden nochmal zum Abschied drücken.

"So Teddy sag jetzt noch Granny Andromeda tschüß," sagte Harry und kniete sich neben seinen Sohn.

"tschüüüüsss,"sagte Teddy und seine Grandma umarmte ihn. "Ich wünsch dir viel Spaß und macht viele Bilder."

"Machen wir," versprach Harry und Ginny trat nun neben ihre beiden Männer und umarmte nun auch Andromeda und Narzissa. Nie hätte sie gedacht das sie mal freiwillig eine Malfoy umarmen würde aber mittlerweile mochte sie Narzissa wirklich und das beste war sie tat Andromeda gut.

"So mein Spatz, jetzt gehts los. Was machen wir jetzt?"

"Urlaubbbbb," rief Teddy und hüpfte aufgeregt auf und ab. Er wußte nicht genau was das bedeutete aber seine Eltern hatten in den letzten Tagen oft davon gesprochen und ihm Bilder gezeigt von Flugzeugen oder vom Strand.

Lachend machte sich die kleine Reisetuppe auf zum Gepäckschalter und winkte noch einmal ihrer Familie.

Harry legte die Tickets vor und sie stellten die Gepäckstücke auf das Laufband was Teddy garnicht verstand. "Mein," protestierte er.

"Den kriegst du auch schnell wieder," erklärte die nette Dame am Schalter,"sobald du wieder gelandet bist, versprochen."

"Urlaub," sagte Teddy und Harry erklärte,"es ist sein erster Flug."

"Na dann wünsche ich viel Spaß Familie Potter," lächelte die Dame und gab die Pässe zurück.

Die drei gingen weiter und Hermine und Ron gaben ihr Gepäck auf. In der Wartehalle staunte Teddy erstmal als er die großen Flugzeuge durch die große Fensterfront sah.

"Das sind die Flugzeuge," erklärte Harry,"damit fliegen wir nachher." Teddy nickte und zog seinen Dad immer weiter nach vorne um besser sehen zu können. Lächelnd ging Ginny den beiden nach und auch Ron und Hermine folgten.

Aufmerksam sah Harry zu seiner Frau."Gehts dir gut?"

"Ja, ich freu mich, wirklich,"lachte sie," hör auf dir immer Sorgen zu machen."

"Boah ich kann es auch kaum erwarten," meinte Ron und wirkte genau so aufgereggt wie sein Patensohn.

Erstaunlicherweise verging die Zeit bis sie ins Flugzeug steigen durften relativ schnell. Dort verstauten alle erstmal ihr Handgepäck und nahmen dann Platz. Teddy saß zwischen seinen Eltern und sah sich aufmerksam um. Beim starten nahm Harry seinen Sohn dann auf seinen Schoß, er war noch zu klein um ihn alleine auf seinem Platz anzuschallen. Ginny reichte ihm noch seinen Schnuller.

Auch das verlief problemlos und danach saß der Kleine wieder zwischen seinen Eltern die versuchten ihm die Zeit so gut es geht mit spielen zu verkürzen. Das Essen im Flugzeug das serviert wurde schien ihm nicht zu schmecken und Ginny war froh noch einige seiner Kekse mitgenommen zu haben. Als die Durchsage kam das sie bald landeten waren Harry und Ginny erleichtert. Teddy war zwar ein ruhiges Kind aber er bewegte

sich auch gerne und wollte nicht immer nur rumsitzen.

Nach der Landung fand Teddy die Gepäckbänder total spannend während die Erwachsenen darauf warteten ihre Koffer zu bekommen und endlich ihr Hotel zu sehen.

"Mein," rief Teddy dann und hüpfte auf und ab. "Tatsächlich, sein Kindertröly," lachte Harry und hob das Gepäckstück vom Band. Auch die restlichen Teile waren relativ schnell zusammen.

"Und jetzt?" fragte Ron.

"Wir müssen da vorne durch die Tür und dann müsste jemand vom Hotel auf uns warten. Die haben einen eigenen Shuttleservice." erklärte Hermine.

"Also ich hab ja keine Ahnung was das ist," meinte Ginny," aber so lange uns das ins Hotel bringt ist mir alles recht."

Tatsächlich stand vor dem Flughafengebäude ein Kleinbus und ein Fahrer mit einem Schild in der Hand. "Potter/Weasley"

Die Fahrt zum Hotel in Alcudia dauerte dann noch eine gute halbe Stunde die alle doch spannend fanden und genossen. Schließlich sah hier alles anders aus als zu Hause und so gab es auch viel zu sehen. Der Fahrer, ein Mann mittleren Alters mit kleinem Bauchansatz und einer Glatze war sehr freundlich und erzählte viel von seiner spanischen Heimat. Glücklicherweise sprach er auch ihre Sprache. Stolz erzählte er das er 5 Sprachen spreche, alles durch die Touristen gelernt im Laufe der Jahre. Auch im Hotel seien alle mehrsprachig, schließlich kamen hier viele Menschen unterschiedlicher Nationalität her um Urlaub zu machen.

Dann sahen sie endlich ihre Hotelanlage "Paradise" vor sich. Hier war der Name scheinbar wirklich Programm. Das Hauptgebäude das man nun sehen konnte war ein großer weißer Baukomplex im mediterranen Stil. Vor der Anlage war ein großer Vorgarten angelegt wo nun alles herrlich blühte. Überall standen große Palmen. Der Fahrer fuhr die kleine Reisetruppe bis direkt vor den Eingang. Dort stiegen alle aus, bedankten sich nochmal bei dem netten Fahrer und Harry gab ihm etwas Trinkgeld. Schon stand ein junger Mann vor ihnen mit einem Gepäckwagen. "Herzlich willkommen, mein Name ist Pablo. Ich nehme die Gepäck und sie können sich anmelden an die Rezeption. Folgen mir bitte."

"Danke," sagten die Erwachsenen und betraten nun die Eingangshalle. Hier war alles ausgelegt mit weißen Fliesen, alles wirkte edel aber doch gemütlich.

Die junge Dame an der Rezeption mit langen schwarzen Haaren und einem blauen Kostüm lächelte freundlich. Harry legte die Reiseunterlagen vor die Ginny aus ihrer Tasche hervorgekramt hatte.

"Ah Familie Potter, herzlich willkommen. Mein Name ist Lucia, sie können sich immer an mich wenden wenn sie irgendwelche Fragen oder Probleme haben. Einfach am Telefon auf die 3 drücken und sie landen automatisch bei mir oder einem Kollegen oder Kollegin. Sie haben sich wie ich sehe für unseren schönsten Bungalow direkt am Meer entschieden, eine ausgezeichnete Wahl."

"Naja für unsere Flitterwochen sollte es schon was besonderes sein." erklärte Harry und sah stolz zu seiner Frau.

"Oh wirklich?" fragte Lucia und ihre Augen strahlten,"sie sind frisch verheiratet. Das ist schön. Herzlichen Glückwunsch. Ich werde auch bald heiraten, in 4 Wochen. Meinen Verlobten haben sie schon kennengelernt, Pablo." Sie sah zu dem jungen Mann mit dem Gepäckwagen und die beiden strahlten sich an.

"Das freut mich," meldete sich Ginny jetzt zu Wort,"unsere Hochzeit war traumhaft schön. Und dann haben sich auch noch mein Bruder und seine Freundin verlobt," sie zeigte auf Ron und Hermine,"ein rundum gelungener Tag. Und jetzt wollen wir es uns hier gut gehen lassen. Unser erster richtiger Urlaub."

"Urlaub," plapperte Teddy.

"Hallo, kleine Mann," sagte Lucia," dann zeigen wir dir mal wo ihr nun werdet wohnen," sie wandte sich wieder an Harry und Ginny," sie haben Bungalow Nr. 3. Ich gebe ihnen noch diese Broschüre mit. Hier steht alles drin. Wann sie wo ihre Mahlzeiten einnehmen können oder wann Veranstaltungen oder Shows Abends stattfinden. Dann habe ich hier ihre All-inklusive-Bänder, die müssen sie immer tragen." Sie band Harry, Ginny und Teddy jeweils ein gelbes Band um und dann waren Hermine und Ron an der Reihe. Als auch diese eingeeckelt hatten verabschiedeten sie sich von Lucia und folgten Pablo zu ihren Unterkünften.

Teddy wedelte auf Harrys Armen rum "Wasser," rief er ganz aufgeregt.

"Ja du Wasserratte," lachte Ginny," hier wird es dir gefallen und uns auch oder?" Sie schaute die anderen an.

"Das ist echt Wahnsinn," stimmte Ron seiner Schwester zu," schaut euch nur die riesigen Pools an und da drüben stehen Stühle im Wasser und die Leute trinken da was. Krass."

Tatsächlich war die Ferienanlage toll. Mehrere Pools gingen ineinander über, überall standen Liegestühle und Sonnenschirme. Dann etwas abgegrenzt waren kleine Pools, die auch nicht so tief waren, speziell für Kinder und mit vielen Spielsachen. Auch etwas weiter am Rand gab es Riesenrutschen die ins Wasser führten. Dann kamen sie am Strand an. "Seht euch diesen herrlichen Sandstrand an, toll," schwärmte Hermine.

Pablo führte die kleine Reisetuppe nun zu dem Bereich am Strand an dem die Bungalows standen, etwa 10 an der Zahl in verschiedenen Größen. "Hier ist ihr Domizil, Mr. Weasley, Miss Granger," meinte Pablo dann plötzlich und zeigte auf einen kleinen Bungalow mit einer schönen Terrasse. Hermine war sofort begeistert und auch Ron staunte nicht schlecht. Es war halt etwas anderes alles live zu sehen oder auf kleinen Bildern in einem Prospekt. Pablo trug die Koffer rein und ging dann mit Harry, Ginny und Teddy weiter. Hermine und Ron sollten sich erstmal selbst alles ansehen können in Ruhe. Durch einen kleinen Holzsteg am Boden konnte Pablo bequem mit dem Gepäckwagen weiterfahren, auf dem feinen Sandstrand wäre er ja so nicht weitergekommen. "Vor die Bungalows ist die Strand für sie alleine also auch reserviert," erklärte der Hotelangestellte, "das ist schon ein schöne Sache auch für sie mit die kleine Kind. Wir haben aber auch ein Mini-Club da würde ihre Sohn sicher auch gefallen. Schauen sie mal vorbei wenn sie haben Lust dazu."

"Das ist eine gute Idee," meinte Ginny, "Teddy ist gerne mit Kindern zusammen."

"Wir sind da," erklärte Pablo plötzlich und sowohl Harry als auch seine Frau staunten nicht schlecht.

"Wow, diese Frau an der Rezeption hat nicht übertrieben. Da haben wir uns wirklich was tolles ausgesucht," meinte Harry.

Ginny lachte. "Das hat man davon wenn man dir das Geld ausgeben überläßt. Ich wußte genau das das ein teurer Urlaub ist weil du die Preislisten verschwinden lassen hast."

Etwas schuldbewußt sah Harry sie daraufhin an aber seine Frau kam näher und küsste ihn sanft. Sie seufzte. "Meine Schwiegereltern wollen ja das wir Geld ausgeben, also hab ich beschlossen nicht mehr so zickig zu sein wenn es darum geht Geld auszugeben."

"zickisch," plapperte Teddy.

"Na super," lachte seine Mum, "die Wörter die er nicht behalten soll schnappt er sofort auf."

Nachdem Pablo die Koffer abgestellt hatte und gegangen war genossen Harry, Ginny und Teddy erstmal den Blick von ihrer herrlichen Terrasse bevor sie in den Bungalow hinein gingen um sich dort umzusehen.

Hier war alles freundlich und hell eingerichtet aber auch familiengerecht. Darauf hatten sie bei der Buchung auch geachtet, schließlich sollte Teddy sich hier wohl fühlen. Es gab einen großen Raum der aus einer Küche bestand und dann in den Wohn-Essbereich übergang. Auch wenn sie All inclusive gebucht hatten wollten sie doch die Möglichkeit haben hier ihre Getränke unterzustellen oder auch mal zwischendurch hier was zu essen da sie nicht wußten wie Teddy auf das Essen hier reagierte, ob es ihm schmeckte. Im Wohn- und Esszimmer stand ein großes helles Sofa, ein kleiner Teller und sogar ein Fernseher. Außerdem gab es noch eine Sitzecke bestehend aus einem Tisch und vier Stühlen. Sogar ein Hochstuhl stand da. "Hier wurde wirklich an alles gedacht," meinte Harry anerkennend, "hier könnten wir bei schlechtem Wetter auch mal was essen."

"Ja," stimmte Ginny zu, "aber ich hoffe wir können die große Terrasse auch ausnutzen. Stell dir mal vor wir frühstücken mit Blick aufs Meer."

Sie schauten sich weiter um und kamen dann ins Badezimmer. Hier stand eine schöne große Eckbadewanne, es gab aber auch eine Dusche und zwei Waschbecken. Zuletzt kamen sie zu den Schlafzimmern. Im Elternschlafzimmer stand ein großes Himmelbett, eine kleine Kommode und der Kleiderschrank war in die Wand integriert. "Schön, oder?" meinte Harry grinsend zu seiner Frau. Diese nickte und meinte kess. "Ja hier werden wir sicher viel Spaß haben und vor allem natürlich sehr gut schlafen."

Harry lachte. "Na dann schauen wir jetzt mal wo Teddy schläft."

"Gute Idee," sagte Ginny und nahm nun ihren Sohn auf den Arm, "komm Spatz wir schauen mal wo dein Zimmer ist."

Suchen mußten sie nicht wirklich, es grenzte genau ans Elternschlafzimmer an, was natürlich praktisch war. "Oh Autooo," rief Teddy begeistert und damit hatte er tatsächlich recht. Sein Bett war ein Auto. Im Zimmer stand ein Kinderbett das sehr bequem aussah und um das außenherum ein knallrotes Auto aus Holz gebaut war.

"Ja ein Auto," sagte Ginny verwundert, "das ist ja toll." Sie ließ ihren Sohn auf den Boden und neugierig sah er sich das Bett genauer an und dann die anderen Sachen die da waren. Ein bunter Kleiderschrank. Eine Spielecke mit Bausteinen und bunte Bilder hingen an der Wand.

Während ihr Sohn durch das Zimmer hüpfte vor Begeisterung nahm Harry Ginny in den Arm. "Es gefällt

ihm, ich bin froh. Das heißt er schläft sicher auch hier."

Die junge Hexe lachte. "Hast du dir etwa Sorgen gemacht?"

"Ein bißchen schon," gab Harry zu, "Nachts will ich dich auch mal für mich alleine haben. Oh das klingt jetzt grad blöd oder? Du weißt ja wie ich das meine, ich liebe Teddy und."

Weiter kam er nicht da legte ihm seine Frau einen Finger auf den Mund. "Du mußt dich nicht rechtfertigen. Wir beide lieben Teddy aber wir sind nicht nur Eltern wir sind auch ein Paar, Mann und Frau. Und wir haben gerade erst geheiratet. Ganz ehrlich wenn wir nicht mehr das Bedürfniss hätten auch mal alleine zu sein, vor allem Nachts, dann hätten wir ein Problem."

Harry konnte nur nicken und zog seine Frau dann noch näher um sie zu küssen.

Kurze Zeit später zogen sich die drei erstmal andere Kleider an und packten aus. Dann klopfte es.

Während Ginny Teddy noch seine Badeschuhe anzog sah Harry nach wer da kam. Ron und Hermine standen Hand in Hand auf der Sonnenterrasse und hatten sich auch strandgerechter angezogen. "Ah hallo, da seid ihr ja," meinte Harry als er die Glastür aufzog und die beiden reinließ, "wir haben gerade überlegt ob wir zu euch kommen. Wir wollten heute schon früh zu Abend essen, das Essen im Flugzeug war ja nicht so toll und vor allem Teddy sollte jetzt mal was richtiges Essen heute, etwas warmes.

"Gute Idee," antwortete Ron sofort und sah sich in dem Bungalow um, "essen kann ich immer. Cool ist es hier. Unserer ist auch toll. Alles da was man braucht und noch dazu den Strand direkt vor der Tür."

"Hooonnn, Miineeeee," rief Teddy plötzlich der um die Ecke gelaufen kam, "Auto daaaaaaa." und zeigte mit dem Finger in die Richtung wo sein Zimmer war.

"Wo ist ein Auto?" fragte Hermine und mußte dann lachen als ihr Patensohn sie bei der Hand griff und mit sich zog. Ron der natürlich auch neugierig war ging sofort hinterher.

Gleich darauf hörten Ginny und Harry ein "krass," das eindeutig von Ron kam und mußten lachen. Während Teddy seinen Paten sein Kinderzimmer zeigte studierten sie den Plan vom Hotel um zu wissen wo sie gleich was zu essen bekamen.

Ein paar Minuten später schlenderten die 4 zu einem der hoteleigenen Restaurants. Ron war hin und weg von dem was es alles gab. Alle schmiedeten Pläne für den nächsten Tag bzw die nächsten Tage. Heute würden sie nicht mehr viel machen. Es war schon zu spät und alle hatte der Tag geschafft. Das ganze rumgesitze hatte müder gemacht als zu arbeiten oder zu Schule zu gehen.

Das Essen im Restaurant war toll und alle ließen es sich schmecken, auch Teddy hatte richtig Hunger. Für Kinder war sogar ein kleines Kinderbüffet aufgebaut mit all den Leckerei die die Kleinen ganz besonders mochten.

"Schmeckt es dir mein Spatz?" fragte Teddy und strich ihrem Sohn über den Kopf.

Der nickte und ließ sich seine Pommes schmecken während die Erwachsenen ein paar einheimische Sachen probierten. Sogar Teddy probierte davon aber gegen die Pommes frites kam keiner an.

"So Kumpel, wie siehst aus mit einem Eis?" fragte Ron und während sein Patensohn begeistert "Jaaaaa" rief bekam er von seiner Freundin einen vorwurfsvollen Blick zugeworfen. "Was?" fragte er.

"Du solltest zuerst Ginny und Harry fragen ob er noch Eis kriegen kann." erklärte Hermine und verdrehte die Augen.

"Wieso?" fragte Ron, der garnicht wußte auf was seine Freundin herauswollte.

Ginny rettete die Situation. "Kein Problem, Teddy darf ruhig noch ein Eis haben, er hat ja auch seine Pommes aufgegessen und sein Gemüse. Wenn du mit ihm was holen gehst, Ron, dann hol aber mal nur eine Kugel, mehr packt er eh nicht."

Ihr Bruder nickte. "Meinst du ich kann auch noch so einen kleinen Kuchen auf seinen Teller machen, ähm, also für mich? Das sieht so lecker aus bei dem Kinderbüffet."

Harry lachte. "Ich glaube nicht das Teddy was dagegen hat. Er wird sich freuen wenn du mit ihm vom Kinderbüffet ißt."

Somit ging Ron mit seinem Patensohn zum Kinderbüffet.

Nachdem alle zu Ende gegessen hatten liefen sie noch in der Ferienanlage herum und sahen sich erstmal alles genau an.

Dann verabschiedeten sich Ron und Hermine von Harry, Ginny und Teddy. Sie würden sich morgen beim Frühstücksbüffet treffen und danach erstmal baden gehen.

Jetzt fielen Teddy auf dem Weg zum Bungalow auf Harrys Armen fast die Augen zu. Harry und Ginny brachten ihn ins Bett wo er gleich einschlief und kuschelten sich dann noch auf der Terrasse auf eine Liege

zusammen während sie den Sonnenuntergang genossen.

La dolce vita

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit dem nächsten Chap. Natürlich gehen die Flitterwochen weiter. Danke an alle Leser und Kommischreiber. Tut immer wieder gut von euch zu hören.

Bella87-Danke. Ich war in einem ganz ähnlichen Hotel. War ein Megaschnäppchen und wir konnten es selbst nicht glauben wie toll es dort war. Mein schönster Urlaub.

ginnyweasley854-Danke. Was ist schon normal? Für mich war klar das Teddy mit muß, ich konnte mir nicht vorstellen das sie ihn 3 Wochen zu Hause lassen. Aber sie werden auch genug Zeit für Zweisamkeit haben.

Jona-Danke. Schön das zu hören und ich werde sicher noch einiges schreiben, hab wieder Ideen und meine kleine Krise nach dem Schreiben der Hochzeit überwunden.

Kati89-Danke. Die fünf werden sicher viel Spaß haben und trotzdem werden es auch schöne romantische Flitterwochen. Ich gönne Harry und Ginny auch Zeit zu zweit.

hedwig65-Danke. Auf für deine unterstützenden und aufmunternden Worte in den letzten Tag. Das tut soooo gut. Hab auch wieder ganz ganz viele Ideen und plötzlich schreibe ich wieder drauflos.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ich wünsche euch allen ein schönes Wochenende.

GGLG Eure Ginnygirl

Am nächsten Morgen war Teddy sehr früh wach und weinte. Ginny war blitzschnell aus dem Bett gesprungen und bei ihm. Sie machte das Licht an und sah wie ihr Sohn etwas verängstigt wirkte und weinte. "Hey mein Spatz, was ist den los? Hast du schlecht geträumt? Ich bin doch da und Daddy ist auch da."

Sofort sah Teddy sie an und sein weinen ebte schnell ab so das er nur noch schniefte. Liebevoll nahm Ginny ihn auf den Arm und er lehnte sich sofort an sie. "Ist alles neu hier oder?" meinte die junge Hexe beruhigend, "Mummy und Daddy lassen dich doch nicht alleine. Du brauchst keine Angst zu haben. Wir sind doch jetzt hier im Urlaub, weißt du noch?"

"Urlaub," sagte Teddy, er klang noch müde, es war ja auch erst gegen 5h.

"Komm wir gehen zu Daddy ins große Bett," schlug Ginny vor und ihr Sohn nickte lächelnd.

Als sie zurück ins Elternschlafzimmer kam saß Harry bereits im Bett und rieb sich über die Augen. "Alles okay?" fragte er.

Seine Frau nickte. "Ja, ich denke er hat sich erschrocken als er wach geworden ist und nicht zu Hause in seinem Bett lag. Ist ja alles neu für ihn. Komm leg dich wieder hin, wir schlafen noch ne Runde."

Dankbar nickte Harry, froh das die Nacht nicht schon zu Ende war. Teddy lag kaum zwischen seinen Eltern da schlief er auch schon wieder.

Gegen 8.30h machte sich die kleine Familie dann schließlich auf zum Frühstücksbuffet wo sie sich mit Ron und Hermine treffen wollten. Das Wetter war herrlich und alle freuten sich schon darauf später an den Strand zu gehen. Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen alle zurück in ihre Bungalows um sich für den Strand fertig zu machen.

Etwa eine halbe Stunde später waren Harry, Ginny und Teddy umgezogen, trugen Badeshorts bzw. Bikini. Mit einem Sonnenschutzzauber waren sie auch perfekt gegen die Sonne geschützt aber natürlich trugen sie trotzdem eine Kopfbedeckung, sie wollten ja unter den ganzen Muggeln nicht auffallen. Teddy hatte erst

gegen seine Kappe etwas protestiert aber nachdem sein Dad auch eine aufgesetzt hatte war er zufrieden. Ginny hatte ihre Haare zu einem Pferdeschwanz gebunden und trug ein Haarband das gleichzeitig als eine Art Kopftuch diente. "Du siehst toll aus," sagte Harry und sah stolz auf seine Frau die einen schlichten aber wie er fand sehr sexy grünen Bikini trug.

"Danke." antwortete Ginny lächelnd. "Wasser," rief Teddy und wurde immer schneller mit seinen kleinen Beinchen und zog seinen Dad mit sich. Lachend sah Ginny ihren Männern hinterher und verteilte nun die Badetücher auf den Liegen die auf ihrem Strandsabschnitt vor dem Bungalow standen. Schnell lief sie dann den beiden hinterher und Teddy quietschte lachend auf als das erste Wasser vom Meer über seine Füßchen spritzte.

"Hey wartet auf uns," kam es nun von Ron der mit Hermine an der Hand gerade auch an den Strand angelaufen kam. "Hooooon Wasserr," rief Teddy, "komm, Miineeeee auch."

Schnell waren nun alle 5 im Wasser wobei Teddy sich dann doch an seiner Mum festhielt, so ganz geheuer war ihm soviel Wasser dann doch nicht.

Nach einer Runde im Meer begannen Harry und Ron mit Teddy im Sand zu buddeln. Ginny und Hermine machten es sich derweil auf den Sonnenliegen bequem und sahen den dreien zu.

"Wir konnten seit der Hochzeit noch garnicht viel miteinander reden," begann Ginny nach einer Weile, "ich freue mich wirklich sehr das ihr euch verlobt habt."

Ihre Freundin lächelte verträumt. "Danke. Ich hab mir das ehrlich sehr gewünscht aber ich hätte nie gedacht das Ron mir so schnell einen Antrag macht und noch dazu so einen romantischen."

"Da hat er sich wirklich ins Zeug gelegt," meinte Ginny, "wir zwei haben schon Glück, Du und ich, mit unseren Männern."

"Sag mal," begann Hermine zögernd, "wie ist es eigentlich seit der Hochzeit. Hat sich irgendwas verändert? Also weißt du was ich meine?"

Ihre Freundin nickte und trank einen Schluck aus ihrer Wasserflasche. "Ich weiß genau was du meinst. Darüber hab ich vor der Hochzeit auch viel nachgedacht. Es hat sich nichts geändert und gleichzeitig alles," sie lachte auf, "ich weiß das klingt verrückt aber genauso ist es. Weißt du wir haben ja schon vorher zusammengelebt und einen Alltag gehabt aber auch wenn alles gleich geblieben ist, ist das Gefühl anders, noch intensiver irgendwie. Alleine das ich jetzt sagen kann "mein Mann" das macht mich unbeschreiblich glücklich. Es ist offiziell. Wenn die Frau am Flughafen sagt "viel Spaß Familie Potter" dann berührt mich das richtig, das bedeutet mir sehr viel. Ich weiß auch das es Harry genauso geht. Und Teddys Adoption am selben Tag wie die Hochzeit zu machen war auch richtig, wir würden auch rechtlich eine Familie. Niemand kann uns mehr trennen und wir alle heißen jetzt Potter. Ich liebe das wenn jemand Mrs. Potter zu mir sagt."

Hermine hatte ihrer Freundin aufmerksam zugehört und schwieg eine Weile nachdem Ginny geendet hatte. "Ich würde gerne Weasley heißen."

Verwirrt sah ihre Freundin sie an. "Aber so heißt du doch auch nach der Hochzeit."

"Naja, also Ron hat mir quasi angeboten das ich auch weiterhin Granger heißen könnte," Hermine schnaufte, "weil ich ja das einzige Kind meiner Eltern bin und er denkt er tut mir damit einen Gefallen. Hab ich wohl einen Vortrag zu viel über Emanzipation und so gehalten. Das ich auch nie meinen Mund halten kann."

"Oh man," schüttelte Ginny ungläubig den Kopf, "ihr macht es euch aber manchmal echt unnötig schwer. Ron hat das sicher gesagt nur um dir eine Freude zu machen. Was denkst du wie stolz er sein wird wenn du ihm sagst das du seinen Namen tragen willst. Außerdem ist das so ein komisches Muggelding das ich nicht verstehe. Bei uns Hexen ist es ganz normal und selbstverständlich den Namen des Mannes anzunehmen, das es da andere Möglichkeiten gibt weiß ich auch nur von Harry."

"Aber ich kann doch schlecht sagen. Hör mal Ron, ich will Weasley heißen," erklärte Hermine, "das klingt doch bescheuert."

"Dann sag ich es ihm," meinte Ginny schulterzuckend woraufhin sie ihre baldige Schwägerin empört ansah. "Das kannst du doch nicht machen."

"Klar kann ich," meinte Ginny und rief nach ihrem Bruder.

"Hör auf," sagte Hermine sofort und sah leicht panisch aus aber da war es schon zu spät. Ron war aufgestanden und zu den beiden Frauen gegangen. "Was ist?" fragte er.

"Nichts," sagte seine Verlobte sofort, "nichts wichtiges, ich, wir, äh, wir haben gerade über die Hochzeit gesprochen, also unsere, und, also, ähm.."

"Und das nennst du nichts wichtiges?" meinte Ron und setzte sich auf die Liege auf der sich Hermine mittlerweile auch aufgesetzt hatte," also über was genau habt ihr den gesprochen? Hab ihr schon einen Termin ausgemacht? Wäre gut wenn du mir den sagst." grinste er und küsste seine mittlerweile etwas blasse Verlobte.

Aufmunternd sah Ginny sie an und Hermine atmete einmal tief durch. "Nein, es geht nicht um den Termin sondern eher um unseren Namen," begann sie," weißt du ich, also du hast ja gesagt es würde dir nichts ausmachen wenn ich meinen Nachnamen behalte," sie sah kurz auf weil sie die ganze Zeit auf den Sandboden gestarrt hatte und sah nun wie Ron langsam nickte," aber , naja, also, mir macht es aber was aus." Zum Ende hin war ihre Stimme immer leiser geworden. Überrascht sah der junge Weasley sie an und die beiden sahen sich eine Weile einfach nur an, bemerkten garnicht das Ginny mittlerweile aufgestanden war und zu Harry und Teddy ging.

"Das heißt?" fragte Ron vorsichtshalber nochmal nach.

Hermine räusperte sich. "Das heißt ich will Weasley heißen, genauso wie später dann unsere Kinder."

Ron strahlte mit jedem Wort das seine Verlobte sagte mehr und als sie zuende gesprochen hatte zog er sie in seine Arme und küsste sie sanft und doch sehr leidenschaftlich.

"Na geht doch," sagte Ginny, die die beiden weiterhin im Blick hatte während sie ihren Männern bei ihrem "Bauwerk" half.

"Was ist denn mit den beiden?" fragte Harry neugierig.

"Hermine hat mich gefragt wie es ist verheiratet zu sein und da hab ich unter anderem gesagt das ich es toll finde das man uns als Familie Potter bezeichnet oder zu mir Mrs. Potter sagt. Das macht mich stolz, naja auf jeden Fall hat mein Bruder wohl, um Hermine eine Freude zu machen, ihr angeboten sie könnte ja weiterhin Granger heiraten nach ihrer Hochzeit," sie schüttelte den Kopf," manchmal hat er komische Ideen auch wenn er es gut meint. Naja und Mine hat sich nicht wirklich getraut ihm zu sagen das sie eine Weasley sein will um ihm nicht irgendwie weh zu tun. Aber jetzt hat sie es ihm gesagt, da hab ich nur ein wenig nachhelfen müssen."

"Das hast du gut gemacht," meinte Harry.

"Guuut gemacht," plapperte Teddy nach und fuchtelte mit seinen Sandförmchen herum,"daaaa."

"Toll hast du das gemacht," meinte Ginny liebevoll,"hast du Hunger?"

"Nein," schüttelte der kleine Junge den Kopf und war wieder mit seinem Sand beschäftigt als seine Paten näher kamen.

"Wir wollen gleich mal zu dem Empfang von unserem Reiseveranstalter gehen," meinte Hermine," Ron und ich wollen gerne einen Ausflug mitmachen mit ein paar Sehenswürdigkeiten. Wollt ihr auch mitkommen?"

Harry sah seine Frau fragend an. "Ich glaube so ein Ausflug ist nichts für Teddy, da würde er sich nur langweilen und quengeln," erklärte die junge Hexe,"wir sollten eher was machen was auch was für ihn ist."

"Okay, dann gehen wir und sehen wir uns dann später?" fragte Ron," ich denke so in einer Stunde sind wir fertig oder?"

Hermine nickte.

"Sollen wir uns dann in einer Stunde in diesem Cafe im Hotel treffen wo es Waffeln, Kuchen, Obst und so Sachen gibt?" schlug Ginny vor und alle waren einverstanden.

Während Ron und Hermine sich auf den Weg zu der Informationsveranstaltung machten gingen Harry und Ginny noch einmal mit ihrem Sohn planschen.

Wie verabredet machten sie sich dann später auf zu dem Cafe um eine Kleinigkeit zu essen. Unterwegs trafen sie auf eine Gruppe Kinder die mit Hotelangestellten unterwegs war und offensichtlich viel Spaß hatten. Teddy war hin und weg und zeigte aufgeregt auf sie. Eine der Kinderbetreuerinnen die ganz vorne mit einem kleinen Kind vorrangig. machte bei der kleinen Familie Halt. "Hallo," lächelte sie freundlich," mein Name ist Sophia und wer bist Du?"

Die Frau mit den kurzen blonden Haaren kniete sich vor Teddy nieder. Der Kleine klammerte sich etwas fester an Ginnys Bein schien aber doch auch neugierig zu sein. "Na sag mal wie du heißt," ermunterte ihn Harry. Ginny griff nun nach den Händen ihres Sohnes die ihr Bein festhielten und löste sie sanft. Sie kniete sich nun ebenfalls neben den kleinen Junge und legte einen Arm um ihm."Das ist Teddy und er ist nur im ersten Moment etwas schüchtern,"erklärte sie," eigentlich ist er total gerne mit Kindern zusammen. Aber das ist hier ist alles noch neu für ihn."

"Das verstehe ich," sagte Sophia, "aber wenn ihr Lust habt kommt doch mal in unserem Miniclub vorbei. In unserer Gruppe sind die Kinder bis 4 Jahre und wir malen, spielen, basteln, singen und haben einfach Spaß. Jetzt gehen wir runter zum Strand und wollen Sandburgen bauen."

"Das hört sich gut an," meinte Harry, "aber ich weiß nicht ob er bei euch bleiben würde, er kennt da ja niemand."

"Wir können es aber mal probieren," entgegnete Ginny, "in den nächsten Tagen kommen wir mal vorbei."

"Schön," lächelte Sophia und erklärte wo man sie finden konnte, "wir müssen jetzt weiter die Kinder werden ungeduldig." Sie stand auf und der kleine Junge an ihrer Hand der die ganze Zeit Teddy neugierig angeschaut hatte fragte nun. "Kommt er auch? Dann kann ich mit ihm spielen."

"Er wird uns mal besuchen," erklärte seine Betreuerin und meinte an Harry und Ginny gewandt, "er ist fast nur unter Mädchen und wünscht sich männliche Verstärkung. Ach und bevor ich es vergesse jeden Abend um 19h ist bei unserer Showbühne immer eine Show extra für Kinder, dauert immer so eine halbe Stunde."

Die Erwachsenen verabschiedeten sich und auch Teddy winkte zum Abschied.

In dem hoteleigenen Cafe warteten bereits Ron und Hermine auf sie. "Wartet ihr schon lange?" fragte Harry seine beiden besten Freunde und berichtete dann von der Begegnung mit dem Miniclub.

"Wir sind auch erst 5 Minuten da," antwortete Hermine, "wir haben ein paar Prospekte mitgebracht. Es war wirklich sehr informativ. Ron und ich haben uns schon 2 Sachen ausgesucht die wir unbedingt machen wollen."

"Hört sich doch gut an," meinte Ginny und sah sich die Informationsbroschüren die ihre Freundin ihr hinhielt genauer an.

"Mummy, Hunger," kam es dann plötzlich von Teddy.

"Ich auch Kumpel," meinte Ron prompt und fuhr sich über seinen Bauch.

"Na dann los, komm mein Spatz," sagte Ginny, "wir schauen mal was es alles gibt. Kommst du mit Harry?"

"Geht ist schon mal vor," antwortete er, "ich warte hier und bestelle die Getränke zuerst."

Die junge Frau nickte und ging mit ihrem Sohn nun zu den aufgebauten Tischen an denen verschiedene Köstlichkeiten zubereitet wurden. Es gab Obst in allen Variationen. Ginny nahm einiges davon in eine Schale und stellte sie auf eines der Tablettes die bereit standen. Ein Mann mittleren Alters bereitete an einem Stand frische Waffeln vor, auf die man dann alles mögliche anschließend drauf tun konnte. Egal ob Sahne, verschiedene Fruchtsoßen oder Schokoladensoße, Eis, Erdbeeren, Schokoraspeln oder bunte Raspeln. Letztere weil sie so herrlich bunt waren weckten sofort Teddys Interesse. "Willst du was davon haben?"

"Jaaaaaa," Teddy nickte heftig und Ginny bestellte 2 Waffeln, eine davon für sie mit Erdbeeren und die andere Waffel für ihren Sohn mit den bunten Raspeln drauf. Sie nahm noch Besteck und ging zurück an den Tisch.

Harry wartete auf sie und die Getränke standen auch schon bereit. "Oh das sieht ja lecker aus, ich glaub ich hol mir auch ne Waffel." meinte er und Teddy nickte. "Daddy auch Waffel," und fing an von seiner Waffel zu essen die Ginny ihm kleinschnitt. Während er aß hielt die junge Hexe ihm immer mal wieder ein Stück Obst hin so das er auch was gesundes aß.

"Boah der Kuchen ist auch super, den müßt ihr mal probieren." meinte Ron der eine bunte Auswahl von fast allem auf seinem Teller hatte.

Nach dem Essen sahen sich alle nochmal die Broschüren genauer an und planten die nächsten Tage. Ron und Hermine buchten zwei Tagesausflüge. Am Nachmittag nutzen sie dann mal die Poolanlage des Hotels. Teddy fand das Kinderbecken total toll und hatte sichtlich Spaß. Schnell war er inmitten einiger Kinder und sie spielten mit dem Wasserspielzeug.

Ginny war insgeheim froh darüber das sie sich keine Gedanken darüber machen mußten das Teddy ausgerechnet hier unter lauter Muggeln seine besonderen Fähigkeiten zeigte. Andromeda hatte ihnen von einem einfachen Zauber erzählt und diesen benutzen sie nun, wenn sie unter Muggel waren. Das beste war das Teddy davon garnichts mitbekam da der Zauber für ihn nicht zu merken war.

Am Abend gingen die 5 Urlauber zur großen Showbühne und sahen sich das Programm an. Das Kinderprogramm war nicht nur für die ganz Kleinen toll. Teddy war begeistert von der Musik und dem tanzen und singen der etwas größeren Kinder die hier auftraten oder kleine Kunststücke vollführten.

Später am Abend schlief Teddy auf Ginnys Armen ein und die kleine Familie machten sich auf den Weg zu ihrem Bungalow.

Schnell hatten sie den Kleinen zu Bett gebracht und nahmen dann das Babyphon mit auf die Terrasse wo es

sich Harry und Ginny noch etwas gemütlich machen wollten.

Die beiden legten sich auf eine gemütliche Doppelliege die dort stand und blickten hinaus aufs Meer. Harry hatte Ginny zärtlich in seine Arme genommen und strich ihr zärtlich über den Rücken. Seine Frau seufzte genüsslich. "So lässt es sich leben. Ist doch mal schön hier weit weg von allem. Nur du und ich und unser Sohn."

Harry nickte. "Ja einfach mal das Leben genießen, ich hätte nie gedacht das wir mal dort hinkommen wo wir jetzt sind. Fast beängstigend das im Moment alles so perfekt ist und sich alle unsere Träume erfüllt haben."

"Ach Träume hab ich schon noch," meinte Ginny daraufhin, "aber du hast Recht damit das im Moment einfach alles perfekt ist. Aber wir haben uns das verdient und du vor allem. Schließlich hattest du Jahre lang sehr viel Last auf deinen Schultern."

Jetzt war es Harry der seufzte. "Was hast du denn noch für Träume?" fragte er neugierig.

Ginny lachte auf. "Naja ich will beruflich erfolgreich sein mit dem was ich mache, du weißt ich hasse es zu verlieren. Aber das wichtigste ist natürlich unsere Familie. Und ich freue mich schon jetzt auf die Zeit wenn wir weitere Kinder bekommen."

"Weitere Kinder klingt gut," meinte Harry und küsste Ginny sanft auf die Stirn und zog sie dann noch näher, "sollten wir dann nicht schonmal ein bißchen üben dafür."

"Weißt du denn damit," fragte seine Frau gespielt unwissend, "was muß man denn da üben?"

"Das weißt Du sehr genau, du kleine Hexe," raunte Harry und drehte sich nun ein wenig so das er halb auf seiner Ginny lag, "oder hast du keine Lust auf ein bißchen üben?"

Die junge Frau sah ihm tief in die Augen. "Ich wüßte nicht was mir mehr gefallen würden," flüsterte sie und ihre Augen funkelten förmlich, "und jetzt hör auf zu reden und küss mich endlich."

Dieser Aufforderung kam ihr Mann natürlich nur zu gerne nach. Er beugte sich näher zu ihr und küsste sie leidenschaftlich und verlangend, sie beide wußten sehr genau wo das hinführen würde.....

Familienausflug

Hallo ihr Lieben, ich hoffe ihr hab diese Woche gut überstanden und könnt euch jetzt auf das Wochenende freuen. Pünktlich zum Start ins Wochenende gibt es auch wieder ein neues Chap.

Das 100. Chap!!!!!!!

Bella87-Danke. Ja ich hätte jetzt auch nichts dagegen am Strand zu liegen.

Kati89-Danke. Sie haben sich da wirklich einen sehr schönen Ort für ihre Flitterwochen ausgesucht.

Vaye-Danke. Schön das du auch zu meiner FF gefunden hast und sie dir gefällt. Es macht mir wirklich Spaß zu schreiben.

Uli-Danke. Wie recht du doch hast. Freundschaft und Liebe sind das wichtigste im Leben und ich freue mich sehr wenn ich es geschafft habe dich für einige Minuten dem Alltag zu entreisen.

DragonRider-Danke. Ein tolles Kompliment. Nach dem Schreiben der Hochzeit und der Flitterwochen, ich bin ja immer ein paar Wochen weiter als ihr in der Regel, bin ich tatsächlich in ein kleines Loch gefallen aber das ist überwunden.

Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank an die tollen und wunderbaren Menschen die mit mir in Kontakt stehen und mich bei meiner kleinen Krise aufgebaut haben. Ihr wißt wer gemeint ist. Ich schreibe weiter.

Vielen, vielen Dank an alle meine Leser und Kommischreiber. Für alle ab 18 gibt es auch noch die Cutszenen.

GGLG Eure Ginnygirl

"Harry," flüsterte Ginny und schloss genussvoll die Augen als Harrys Lippen mittlerweile an ihrem Ausschnitt angekommen waren und seine linke Hand den Weg unter ihr Sommerkleidchen gefunden hatte und ihren Oberschenkel streichelte, "ich glaub wir sollten besser reingehen." Harry sah kurz auf in ihr Gesicht. "Warum? Hier ist es doch schön oder ist dir kalt?"

Seine Frau schüttelte den Kopf. "Nein, aber wenn jemand kommt."

"Wer soll den kommen? Der Strandabschnitt hier ist gesperrt und von rechts und links kann hier keiner auf unsere Terrasse schauen."

Ginny dachte kurz nach was schwierig war weil Harrys Hand mittlerweile an ihrem Po angekommen war und ihn sanft streichelte. Sie mußte sich eingestehen das sie keinerlei Lust hatte hier aufzustehen, stattdessen zog sie die leichte Decke unter der sie lagen etwas höher, die mittlerweile runtergerutscht war. Harry grinste und seine Augen funkelten. Der Gedanke hier draußen mit Ginny zu schlafen erregte ihn, trotzdem wollte er nichts tun was ihr nicht gefiel. Fragend sah er sie an. Anstatt einer Antwort zog sie ihn näher zu sich und küsste ihn fordernd und leidenschaftlich. Ihre Zungen spielten miteinander und Harry verbesserte seine etwas unbequeme Situation indem er sich etwas mehr seitlich hinlegte und sich nun erneut an Ginnys Hals entlang küsste. Mit seiner Hand die sich immer noch unter dem Sommerkleidchen seiner Frau befand tastete er sich nach vorne und schob langsam seine Hand in ihr Höschen. Erfreut nahm er zur Kenntnis wie Ginny ein stöhnen entglitt das jedoch gleich darauf verstummte. Kurz sah er auf und sah wie sie sich selbst eine Hand auf den Mund legte. Sie hatte wohl Angst man konnte sie hören. "Keine Angst," flüsterte Harry, "uns kann niemand hören dafür hab ich gesorgt."

Überrascht sah Ginny ihn an. Er hatte also schon einen Muffalto über sie gelegt. "Du hast das hier geplant?" fragte sie.

"Geplant nicht, gehofft," gestand er, sein Gesichtsausdruck wurde allerdings schnell unsicher weil er nicht sicher war wie seine Frau darauf reagieren würde. Kurz starrte sie ihn erstaunt an dann grinste sie. "Dann wollen wir mal dafür sorgen das deine Hoffnung auch Wahrheit wird, ich hab schließlich auch

Verpflichtungen als deine Ehefrau."

Schnell öffnete sie sein Hemd und streichelte seinen Oberkörper während Harry

Langsam lies sich Ginny auf Harrys Brust sinken. Dieser schloss sofort die Arme um sie und zog die Decke etwas höher über sie. Eine Weile brauchten beide um sich wieder zu beruhigen, um wieder zu Atem zu kommen. "Schau dir mal den Sonnenuntergang an," flüsterte Harry nach einer Weile und Ginny legte sich nun etwas mehr neben ihren Mann und sah aufs Meer hinaus. "Wunderschön," antwortete sie und sah dann wieder Harry ins Gesicht, "genau wie das eben. Ich liebe es dir so nah zu sein. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," sagte Harry und küsste sie sanft und zärtlich, "und ich liebe es meine ehelichen Pflichten zu erfüllen." Die beiden sahen sich an und prusteten los vor lachen. Ja sie waren wirklich einfach nur glücklich

Die nächsten Tage vergingen schnell. Ron und Hermine hatten bereits einen Ausflug zu vielen Sehenswürdigkeiten gemacht. Anschließend hatte ihnen Hermine alles haarklein erzählt so das Harry und Ginny das Gefühl hatten selbst dabei gewesen zu sein. Teddy liebte es jeden Tag im Meer oder im Pool zu baden mit seinen Eltern oder Sandburgen zu bauen. Auch im Miniclub war er schon gewesen und hatte sich mit dem kleinen Jungen, den Sophia bei ihrer ersten Begegnung an der Hand hatte, angefreundet. Der Junge hieß David und war ein gutes Jahr älter als Teddy und redete ziemlich viel und gerne und er und Teddy spielten zusammen. Nach einer guten halben Stunde konnte Ginny ihn dann auch dort alleine lassen aber erstmal nur für 2 Stunden. Harry und Ginny waren in der Zwischenzeit mit Davids Eltern ins Gespräch gekommen und diese hatten ihnen von einem schönen Ausflugsziel erzählt was auch für Kinder bestens geeignet ist. Eine relativ neue Parkanlage mit vielen Tieren, ein paar Karrussells und einem großen Spielplatz. Spontan hatten sich Harry und Ginny entschieden an dem Ausflug dorthin, welchen das Hotel anbot, teilzunehmen und Ron und Hermine wollten auch mitkommen.

Heute war es soweit. Es war ein schöner sonniger Tag und die kleine Familie Potter frühstückte heute mal auf ihrer Terrasse. Vor 5 Minuten war ein Hotelangestellter gekommen und hatte das Frühstück gebracht das Harry am Vortag bestellt hatte. "Hmmmh," machte Teddy sofort und rieb sie über seinen Bauch.

Ginny lachte. "Na Spatz, du hast wohl Hunger?" Ihr Sohn nickte heftig und versuchte alleine auf den Stuhl zu klettern was garnicht so einfach war, weil er erhöht war. "Komm du Kletteraffe ich helf dir," sagte Harry und hob Teddy auf seinen Stuhl, "was willst du denn essen?"

"Daaaa," der kleine Junge zeigte auf ein Mini-Croissants mit Schokolade. Harry seufzte. "Das hätte ich mir ja fast denken können. Immer nur was süßes. Willst du nicht lieber mal Käse oder Wurst?"

"Nein," erwiderte Teddy prompt.

"Aber ein bißchen von dem Joghurt ißt du doch mein Spatz oder?" fragte Ginny und hielt ihm den selbstgemachten Joghurt mit vielen Früchten hin.

Anstatt zu antworten öffnete Teddy weit den Mund. Seine Mum schüttelte lachend den Kopf und begann ihn damit zu füttern. Meistens versuchte er ja alleine zu essen aber an manchen Tagen ließ er sich auch gerne füttern. Nachdem er seinen Joghurt gegessen hatte nahm er sein kleines Schokocroissant und biß hinein.

"Also das Essen hier ist wirklich super," lobte Ginny, "jetzt sind wir schon 1 Woche da und ich hab das Gefühl ich hab immer noch nicht alles probiert. Aber ich freue mich das wir heute mal hier frühstücken. Der Blick ist einfach genial. Das haben wir zu Hause nicht."

"Stimmt," pflichtete ihr Mann ihr bei, "das Hotel ist einfach super, ein besseres hätten wir uns garnicht aussuchen können. Das Wetter spielt auch gut mit. Ich bin mal gespannt wie dieser Park heute ist."

"Park," plapperte Teddy, der gestern schon mit seinen Eltern das Prospekt durchgeschaut hatte.

Nachdem die drei gut gefrühstückt hatten machten sie sich fertig für ihren Ausflug. "Wasser?" fragte Teddy als die drei am Strand entlang gingen und heute nicht darin badeten sondern Richtung Hauptgebäude des Hotels gingen.

"Nein, mein Spatz, jetzt nicht. Wir fahren jetzt in den Park." erklärte Ginny ihm. Das schien ihm aber garnicht zu gefallen. Er lies Harrys Hand los und wollte zurücklaufen Richtung Meer. Schnell hatte sein Dad ihn eingeholt und auf den Arm genommen. "Nein, Wasser," schrie Teddy und fing jetzt auch an zu weinen. Das kannte man von ihm bisher noch garnicht. "Was ist denn jetzt los?" fragte Harry verwirrt und sah seine Frau an.

"Tja," meinte die nur," willkommen in der Trotzphase würd ich mal sagen." "Und jetzt?" fragte Harry. Ginny zuckte die Schultern und ging weiter. "Einfach ignorieren."

Teddy versuchte sich energisch von dem Arm seines Vaters zu befreien. Harry hatte alle Hände voll zu tun damit das ihm der Kleine nicht von den Armen sprang. "Hey jetzt mal ruhig," versuchte er ihn zu beruhigen, "wir fahren doch gleich in einen schönen Park, da kannst du viele Tiere sehen und Karrussell fahren."

Auch wenn Teddy kurz aufmerksam zuhörte dachte er wohl nicht im Traum daran so schnell aufzugeben. "Teddy Wasser," jammerte er nun und weinter bittere Tränen.

Hilfesuchend sah Harry zu Ginny. Er wußte das ihr das Geschrei und vor allem die Tränen von Teddy genauso viel ausmachten wie ihm auch wenn sie versuchte cool zu tun. Die junge Frau überlegte kurz. Was ihre Mum wohl in dieser Situation getan hätte? Wie sollte sie so mit ihm gleich in den Bus einsteigen? Teddy legte jetzt erstmal richtig los. Er schrie so das er schon ganz rot im Gesicht wurde und die ersten Hotelgäste sie auch bemerkten.

"Teddy, jetzt ist Schluss" sagte sie in einem strengeren Ton als sonst und sofort sah ihr Sohn sie erstaunt an, so kannte er seine Mum noch nicht, "wir waren jetzt jeden Tag am Wasser. Und heute Nachmittag oder morgen kannst du wieder hin. Jetzt fahren wir weg, also hör auf so zu schreien."

Sie nahm Teddy auf den Arm und ging schnellen Schrittes Richtung Hotelgebäude. Tatsächlich war der kleine Junge still geworden, er weinte nicht mehr aber er machte auch keinen sehr glücklichen Eindruck.

"Hey, guten Morgen," hörten sie plötzlich Ron rufen, "na alle startklar?"

"Ja, guten Morgen." kam es nur gemurmelt von Harry und Ginny.

Erstaunt zog Hermine die Augenbrauen hoch. "Was ist denn los? Hat Teddy geweint? Tut ihm was weh?"

"Nein, er wollte nur seinen Willen durchsetzen, am besten wir lassen ihn mal kurz in Ruhe." erklärte Ginny kurz und ihr Bruder und dessen Verlobte nickten.

Immer mehr Hotelgäste kamen nun nach draußen vor das Hotelgebäude, darunter viele Familien, und warteten auf den Bus. Kurze Zeit später kam dieser dann auch und alle nahmen Platz. Ginny setzte sich mit Teddy auf dem Schoß neben Harry und dahinter nahmen Ron und Hermine Platz. Die Fahrt würde ca. eine gute halbe Stunde dauern. Teddy saß stumm da und wirkte traurig, er zog eine Schnute. Harry und Ginny sahen sich immer wieder an und dann auch ihren Sohn. Ihnen beiden zerriss es fast das Herz. Die junge Hexe strich dem kleinen Metamorphagus zärtlich über den Kopf und streichelte dann seinen Rücken. Sie wußte das er das gern hatte und es ihn auch beruhigte, so war es schon als er noch ein ganz kleines Baby war. Ganz langsam kuschelte der kleine Junge sich dann auch immer näher an sie bis er dann schließlich wieder ganz in ihrem Arm lag. Sanft küsste Ginny ihn auf den Kopf. "Mummy liiiiiieebbb." flüsterte er dann kaum hörbar und seine Mum mußte lächeln. Erleichtert sah sie Harry an und dann küsste sie ihren Sohn erneut. "Ich hab dich doch auch lieb mein Spatz. Heute machen wir einen tollen Ausflug. Du wolltest doch die Tiere sehen und mit dem Zug fahren."

"Zuuuuuuggggggg," sagte Teddy und machte große Augen. Den hatte Ron ihm gestern noch im Prospekt gezeigt.

"Ja wir fahren Zug," antwortete Harry, "sollen wir Onkel Ron und Tante Hermine auch mitnehmen?"

"Jaaaaa," rief Teddy sofort und sah dann zwischen den Sitzen hindurch auf seine Paten.

"Wir sind da," rief dann plötzlich ein anderes Kind im Bus, "hurraaa, ich will auf die Karrussells."

"Ich will zuerst zu dem Spielplatz," rief ein anderes Kind. Es wurde richtig laut im Bus und es dauerte etwas bis endlich alle ausgestiegen waren.

"Na dann mal los," sagte Ron, der so aussah als würde er sich genauso freuen wie die Kinder. Schnell ging er Richtung Eingang.

"Halt Ron," rief Hermine kopfschüttelnd, "wir müssen doch zuerst hier die Eintrittskarten holen."

"Wo?" fragte ihr Freund und schaute sich um.

"Da hinten, Harry steht schon an der Kasse," erklärte Hermine geduldig und zog dann Ron mit sich mit.

"Wenn ich dich nicht hätte," sagte der junge Weasley und zog seine Verlobte nun an sich und küsste sie zärtlich. Hermine lachte verliebt und die beiden küssten sich nochmal. Ein kichern ließ sie den Kuss beenden.

Teddy war auf Ginnys Arm und sah seine Paten interessiert an und schien es sehr amüsant zu finden.

"Ehm, ich hol dann mal die Karten," stotterte Ron etwas unwohl.

"Hab ich schon," erklärte Harry und hielt 5 Eintrittskarten hoch, "es gab ein kleine Gruppenkarte, die hab ich genommen. Da ist noch das Heft hier dabei und wir bekommen hinter dem Eingang etwas wo man Teddy damit rumfahren kann, also wenn ich das richtig verstanden habe. Die Frau an der Kasse und ich haben uns

eher mit Händen und Füßen verständigt."

"Du hättest doch nicht für uns mitbezahlen müssen," meinte Hermine.

"So war es aber günstiger," rechtfertigte sich Harry," außerdem gab es dann die anderen Sachen noch dazu. Wäre doch dann blöd alles einzeln zu kaufen."

"Müssen wir noch länger diskutieren wer was bezahlt," seufzte Ginny," ich will jetzt auch endlich in diesen Park."

"Paaarrkkkkk," rief Teddy, dessen Interesse scheinbar sichtbar wuchs weil er sah wieviele Kinder hier waren.

Die fünf gingen nun zum Eingang und Hermine war bereits in das Heft vertieft das Harry an der Kasse bekommen hatte. "Toll was es hier alles gibt," meinte sie verwundert," um 12h, 15h und 16h kann man zum Tiergehege und die Kinder dürfen beim füttern helfen. Ponyreiten gibt es auch. Der Tierbereich ist von einem Freizeitbereich abgetrennt und um den ganzen Park fährt dieser Zug, den wir schon im Prospekt gesehen haben."

"Zuuggggggg," rief Teddy und klatschte in die Hände.

Ganz nach Hermines Geschmack machten die vier Erwachsenen einen Plan wie der Tag ablaufen sollte. Als erstes machten sie eine Fahrt mit dem Bummelzug und dies machte nicht nur den Kleinen im Zug jede Menge Spaß. Außerdem konnte man so schon viel von dem Park sehen. Anschließend gingen sie durch den Tierbereich und Teddy fütterte mit Hilfe seiner Mum ein paar Tiere. Besonders die Ponys hatten es ihm angetan. Nur einmal erschreckte er sich als eines der kleinen Pferdchen ihm über die Hand leckte. Harry machte viele Bilder, schließlich wollten sie viele Andenken und auch zu Hause hatten sie versprochen viele Bilder zu machen. Besonders Molly und Andromeda würden sich darüber sicher sehr freuen.

Beim Ponyreiten wollte Teddy am liebsten garnicht mehr runter aber zum Glück blieb seinen Eltern ein weiterer Trotzausbruch von ihm heute erspart. Er schien auch so langsam Hunger zu haben und ging schließlich mit in eines der Bistros im Park. Hier konnte man auch schön draußen essen.

Nachdem sie sich alle gestärkt hatten machten sie erstmal einen Spaziergang von dem einen Bereich in den nächsten. Teddy saß mittlerweile in einer Holzkiste auf Rädern, die man hier für die Kinder ausleihen konnte, und ließ sich von den Erwachsenen abwechselnd ziehen was ihm sehr viel Spaß zu machen schien.

"Das ist ja wie auf einer Kirmes," rief Hermine erstaunt und sah dann schnell die verwirrten Gesichter ihres Verlobten und dessen Schwester. Sie erklärte denn beiden schnell was das war und dann sahen sich alle erstmal um. Tatsächlich gab es hier Kinderkarrussells, ein Kettenkarrussell, auf einem kleinen See fuhren Tretboote und es gab ein paar Spielestände.

Harry holte als erstes mal 1 Fahrkarte für das Kinderkarrussell. Zielsicher ging Teddy auf ein Motorrad zu. Sein Dad hob ihn drauf und schon setzte sich das Fahrgeschäft in Bewegung. Strahlend winkte er seiner Mum und seinen Paten zu und fiel dabei fast runter aber zum Glück stand ja Harry neben ihm. Als die Fahrt fertig war wollte er erst garnicht runter aber da sah er auf einmal Ron. "Hoooooon, Schluummpfffff." rief er aufgeregt und die anderen drehten sich nun auch um. Grinsend kam der junge Weasley und hielt einen tollen Luftballon in Form eines Schlumpfes in der Hand. Teddy lief schnell auf ihn zu.

"Hier Kumpel der ist für dich," erklärte sein Patenonkel und band ihm den Ballon am Handgelenk fest damit er nicht wegfliegen konnte.

"Oh toll," meinte Ginny und kniete sich neben ihren Sohn," und was sagst du jetzt wenn du was geschenkt bekommst?"

Aufmerksam sah Teddy sie an und dann zu Ron. "Mein," sagte er dann sehr bestimmt woraufhin die Erwachsenen lachen mußten.

Als sie sich wieder beruhigt hatten flüsterte Ginny dem Kleinen etwas ins Ohr. Er sah zu Ron und sagte ."Dankeee."

"Bitte," antwortete dieser," fahren wir jetzt mal mit dem Ding da?" Er zeigte auf das Kettenkarrussell. Hermine erklärte sich sofort bereit auf Teddy aufzupassen während die anderen drei das Karrussell ausprobierten. Der Nachmittag verging schnell und alle hatten viel Spaß. Zum Schluß gingen alle auf den großen Spielplatz der wunderschön angelegt war und auf dem eine Art Piratenspielplatz mit einem großen Holzschiff gebaut war. Ginny und Hermine hatten es sich auf einer Bank gemütlich gemacht während ihre Männer mit Teddy herumtobten und man konnte irgendwann nicht mehr unterscheiden wäre hier das Kind war und wer die Erwachsenen.

Eine gute Stunde später wurden sie alle wieder vom Bus abgeholt und es ging zurück zum Hotel. Dann

ging es sehr zu Teddys Freude noch ein bißchen ins Meer zum planschen bevor es auch schon Zeit für das Abendessen war.

Später am Abend während Ginny und Hermine bei der Kinderaufführung mit Teddy und den anderen Kindern mittanzten hielten sich Ron und Harry diskret zurück und führten mal wieder ein Männergespräch. "Oh Mann, " sagte Ron, " es klingt schon komisch wenn du sagst "Meine Frau" und ich weiß das ist meine Schwester. Sie ist jetzt eine Potter. Echt krass."

Harry nickte. "Auch wenn du mich jetzt für bescheuert hältst aber ich könnte den ganzen Tag allen erzählen das sie meine Frau ist."

"Das klingt überhaupt nicht bescheuert," antwortete Ron, " das klingt gut. Es ist schön zu sehen das ihr glücklich seid und, sag es nicht weiter, aber ich freu mich auch wenn ich Hermine als meine Frau vorstellen kann, " er schüttelte kurz lachend den Kopf, " oh Harry was ist nur aus uns geworden? Wir sind total verweichlicht."

Auch sein Freund lachte nun. " Ja das sind wir glaub ich schon ein bißchen. Aber ist es nicht schön einfach mal eine ruhige Zeit zu haben? Aber ich muß sagen du kannst einen immer wieder überraschen Ron. Das du Hermine einen Antrag machst vor allen Leuten hätte ich nicht gedacht."

"Ich auch nicht," meinte Ron ehrlich, "ich hab da viel drüber nachgedacht vorher und mir Sorgen darüber gemacht wie und wann ich es mache und was ich Hermine eigentlich bieten kann aber dann hatte ich ein Gespräch mit Ginny und sie hat die letzten Zweifel zerstört. Jetzt bin ich froh das ich es so gemacht habe und Hermine hat sich wirklich gefreut. Sie will mich genauso gerne heiraten wie ich sie und," er grinste breit, " sie wird ne richtige Weasley werden."

"Wer wird ne richtige Weasley?" fragte Hermine die plötzlich mit Ginny und Teddy wieder an den Tisch kam.

"Na du." antwortete ihr Verlobter und zog sie zu sich heran um sie zu küssen. Mittlerweile hatte er nicht mehr so viele Hemmungen seine Gefühle so offen zu zeigen.

"Hey hier sind Kinder am Tisch," kam es plötzlich von Ginny. Sofort trennten sich Ron und Hermine voneinander und beide liefen rot an was die junge Hexe grinsend zur Kenntnis nahm. Leicht wütend sah ihr Bruder sie an.

"Was?" fragte sie ganz harmlos, "ich hab da einen Bruder der ist gerne mal im unpassendsten Moment in mein Zimmer geplatzt ohne Rücksicht zu nehmen."

Harry sah sie an und er wußte was sie meinte. Der Kuss, sein "Geburtstagsgeschenk".

"Das vergisst sie dir nie," meinte er grinsend zu seinem besten Freund. Ron nickte. " Das glaub ich auch. Mann wie kann man nur so nachtragend sein? Ich hab mich schließlich gebessert. Oder komm ich jetzt einfach so in euren Bungalow gelaufen?"

Ginny lachte. "Das würde ich dir auch nicht raten. Aber jetzt mal was anderes. Habt ihr schon über einen Termin nachgedacht für die Hochzeit?"

Hermine fing an zu strahlen. "Naja, wir haben gestern Abend darüber geredet und....."

Eine weitere Hochzeit wird geplant

Hallo ihr Lieben. Danke für eure lieben Kommiss und Nachrichten. Ich freue mich auch das immer neue Leser meine FF abonnieren. Heute erfahrt ihr etwas mehr über Hermines und Rons Hochzeit aber es geht natürlich auch weiter mit den Flitterwochen von Harry und Ginny. Natürlich darf Teddy auch nicht fehlen.

LittleHuba-Danke. Ja die Cliffs müssen schon sein, ich will ja das ihr neugierig bleibt.

Kati89-Danke. Ich lass euch ja nie zu lange warten damit ihr erfahrt wie es nach dem Cliff weitergeht.

Uli-Danke. Schönes Kompliment und Danke für die Glückwünsche. Danke auch an dieser Stelle die tatsächlich alle 100 Chaps gelesen haben.

CaroPotter-Danke. Ich freue mich das es dir gefällt. Da hattest du ja einiges zu lesen.

Bella87-Danke. Ja da mußte Ginny mal durchgreifen. Da hat Teddy auch mal gestaunt ;) Momentan verfolgen mich die Hochzeiten scheinbar und jede soll ja einzigartig bleiben. Ich hab also wirklich viel zu tun.

Lilly-Danke. Da war Teddy wohl auch baff. Aber auch so ein liebes Kind wie Teddy ist nun mal auch bockig und da müssen die Eltern durchgreifen. Hat Ginny doch gut gemacht.

Vaye-Danke. Also zum groben Plan gehören für mich die 19 Jahre nach der letzten Schlacht wobei ich mir einige Freiheiten nehme da es sonst zu vorhergesehen wird. Also werden Harry und Ginny aber auch Ron und Hermine noch Kinder bekommen. Allerdings werde ich da schon auch bald mal größere Zeitsprünge einplanen. Wann und wie weiß ich aber noch nicht.

Hermine_Potter-Danke. Ja selbst als kleiner Trotzkopf ist Teddy süß.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende wünscht

Eure Ginnygirl

"Wir wollen nicht bis zum nächsten Sommer warten," erklärte Hermine strahlend, "das wäre ja auch noch 1 ganzes Jahr. Aber wir müssen ja auch bedenken das es einiges zum planen gibt und noch dazu beginne ich auch bald meine Ausbildung. Also um es kurz zu machen wir wollen im Februar heiraten." Sie und Ron strahlten sich an.

"Super," freute sich Ginny, "habt ihr schon genauere Vorstellungen?"

"Also wir wollen im Fuchsbau heiraten," erklärte ihr Bruder, "Mines Eltern gefällt es ja gut bei uns und sie fühlen sich in der magischen Welt wohl."

"Ja das stimmt," bestätigte Hermine, "ich hab ja leider keine Großeltern mehr oder sonstige Muggelverwandten die ich zu meiner Hochzeit einladen will. Im Grunde genommen werden die Gäste die gleichen wie bei eurer Hochzeit sein. Vielleicht kommen noch 1 oder 2 meiner zukünftigen Kollegen dazu, das weiß ich ja noch nicht."

"Da wird sich Molly freuen das sie schon die nächste Hochzeit im Fuchsbau planen kann," meinte Harry, der sich schon lebhaft vorstellen konnte wie erfreut seine Schwiegermutter über diese Aussichten war. Sie hatte sich sehr darüber gefreut das ihr jüngster Sohn nun auch heiraten wollte. Sie mochte Hermine und sah sie schon lange wie eine Tochter.

"Naja aber auch wir wollen nicht das Molly die ganze Arbeit alleine macht, da müssen wir uns noch was überlegen," gestand Hermine nachdenklich.

"Ihr könnt doch Kreacher, Maro und Tilly fragen ob sie euch helfen," antwortete Ginny gleich, "die haben das bei uns doch super gemacht und es hat ihnen auch Spaß gemacht. Außerdem hast du selbst gesagt das es vollkommen okay ist ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gegen Bezahlung natürlich, das ist ja klar."

Eine Weile schien ihre beste Freundin zu überlegen. "Das wär doch eigentlich eine gute Lösung Mine," meinte Ron nun, "die drei sind doch super und sie hatten wirklich Spaß bei uns."

"Das stimmt," nickte seine Verlobung langsam, "sie haben sich auch so gefreut als sie Abends mit uns zusammen gegessen haben. Aber ich weiß auch nicht." Sie schien immer noch nicht mit sich zu kämpfen.

"Hermine," seufzte Harry, "was würdest du in der Muggelwelt machen? Du würdest einen Partyservice oder so anstellen," beantwortete er die Frage direkt selbst, "Leute die kommen, dir helfen und dafür würden sie bezahlt werden. So und was ist da jetzt anders daran wenn Kreacher und seine Freunde für euch arbeiten und du sie bezahlst?"

"Nichts," sagte Hermine langsam, "ich mag die drei auch und ich weiß das sie das genauso machen werden wie wir das wollen und die Gäste wären auch zufrieden."

"Also machen wir es so?" hakte Ron nach. Seine Verlobte nickte und lächelte nun auch. "Ja fragen wir sie. Wenn sie wollen dann..."

Nun lachte Ginny auf, unterbrach sich dann aber selbst da sie merkte das ihr Sohn auf ihrem Arm eingeschlafen war. "Das ist nicht die Frage. Die drei warten schon darauf das sie auch für euch arbeiten dürfen. Das haben sie durchblicken lassen als ich mich nach der Hochzeit nochmal bei ihnen bedankt habe."

"Echt?" hakte Hermine nach und sah wie ihre Freundin nickte.

"Dann wäre das ja auch erledigt," meinte Ron erleichtert, "und Mum hat sich an die drei ja auch schon bestens gewöhnt."

"Meine Mum wird sich wohl eher mit um die Dekoration und das alles kümmern wollen. Sie kocht nicht so gut wie Molly, das hat sie selbst gesagt. Das liegt wohl in der Familie," sie lachte.

"Quatsch, also mir schmeckt was du oder deine Mum kocht," entgegnete Ron prompt.

"Das liegt daran das dir alles schmeckt," meinte Hermine lachend.

Die vier Erwachsenen unterhielten sich noch eine Weile während Teddy seelig in Ginnys Armen schlief. Später machten sich dann alle auf den Weg zu ihren Bungalows.

Die nächsten Tage war ebenfalls herrliches Wetter und sie alle nutzen die Zeit am Strand oder am Pool voll aus. Teddy besuchte hin und wieder den Miniclub um mit David zu spielen. Heute stand ein Ausflug auf den Wochenmarkt an. Ein Muss für alle Touristen meinten hier alle und das wollten sich das auch die beiden Pärchen samt Teddy nicht entgehen lassen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück suchten die fünf die nahegelegene Bushaltestelle auf um zu dem Markt zu gelangen.

Die Fahrt dauerte ca. 20 Minuten und als der Bus ganz in der Nähe des Wochenmarktes anhielt herrschte dort schon reges treiben.

Es gab viele Stände mit einheimischen Sachen, Obst, Textilien, und vielem mehr. Von dem Markt her führte dann ein Weg direkt ins Stadtzentrum. Dort gab es auch noch viele Geschäfte sowie Straßencafes und Restaurantes.

"Gehen wir zuerst auf den Markt?" fragte Hermine in die Runde. Ginny nickte. "Ja wär wohl das beste."

"Mummy daaaaa," rief Teddy aufgeregt und zeigte auf einen Stand ganz am Anfang an dem Spielzeugautos vorgeführt wurden.

"Sollen wir da mal hingehen?" fragte Ginny und ihr Sohn nickte heftig. Also gingen sie alle zuerst an diesen Verkaufsstand wo ein Mann mittleren Alters stand der mehrere kleine Spielzeugfahrzeuge über einen Tisch fahren ließ. Er redete auf spanisch was sie natürlich nicht verstanden. Dann nahm er eines der Autos und hielt es in eine kleine Schüssel mit Wasser, das Auto änderte seine Farbe. Die Kinder die drumherum standen einschließlich Teddy waren begeistert. "Ohhhh, Daddyy daaa," rief der Kleine aufgeregt. Harry der ihn auf dem Arm hatte fand es toll wie einfach man Kinder zum staunen bringen konnte. "Toll oder?" antwortete er, "die können die Farbe wechseln."

Teddy nickte. "Wasser."

Die ersten Eltern um sie herum zückten bereits ihre Geldbörse und kauften ihren Kindern so ein Spielzeugauto. Im Urlaub saß wohl bei den meisten das Geld etwas lockerer. "Willst du auch so eins haben?" fragte Ginny sehr zu Harrys Überraschung. "Jaaaa" rief Teddy und klatschte begeistert in die Hände.

"Was?" fragte Ginny auf den Gesichtsausdruck ihres Mannes hin lachend, "ich hab doch gesagt ich werde mich bessern. Außerdem geht es ja nur um eine Kleinigkeit."

Harry grinste. Wenn er sich so umsah, konnte er sich aber vorstellen das Teddy hier einiges gefallen würde. Und nicht nur ihm.

Nachdem Ginny das Spielzeug gekauft hatte das ihr Sohn nun stolz in der Hand hielt führte sie ihr Weg nun zu einem Stand mit einheimischen Gewürzen und auch Obst. Hier nahmen sie etwas für Molly mit, darüber würde sie sich freuen schließlich war sie eine leidenschaftliche Köchin.

Sicher würde sie die Gewürze gerne ausprobieren wollen. Sie schlenderten weiter an vielen Ständen vorbei

mit Kleidung und Accessoires. Viele Händler versuchten die Touristen zu einem Einkauf zu überreden die einen auf nette Art und Weise, andere hingegen waren eher aufdringlich.

Als nächstes fand Hermine Mitbringsel für ihre Eltern. Sie entschied sich für einen Ledergürtel und 1 Geldbörse.

"Das wär doch auch was für Dad," meinte Ron auf einmal," also der Gürtel."

Hermine nickte und so bekam auch Arthur einen schönen neuen Gürtel. Ginny und Harry kauften dazu noch eine Geldbörse für ihn. "Das wird ihm gefallen," meinte Ginny zuversichtlich, schließlich mochte ihr Dad alles was die Muggel so hatten.

Die junge Hexe hatte auch schnell herausgefunden das es hier auf dem Markt darum ging zu handeln und das tat sie mit sichtlichem Spaß während den anderen das eher peinlich war. Aber alle freuten sich dann doch letztendlich über ihre Schnäppchen.

"Brauchen wir noch was oder haben wir dann alles?" fragte Harry, nachdem sie sich geeinigt hatten das sie allen Weasleygeschwistern samt Freundinnen oder Frau von dem spanischen Wein etwas mitbringen wollten. Den würden sie aber im Hotel kaufen, dort gab es ein eigenes Geschäft das diesen anbot sowie einige spanische Süßigkeiten. Sie würden sich mit Magie behelfen müssen damit alles in ihre Koffer passte.

"Ich brauch noch was für Victoire," antwortete Ginny,"und Andromeda sollten wir auch was schönes mitbringen."

Harry nickte."Hast du schon eine Idee?"

"Da drüben ist ein Stand mit Kinderkleidung, da finden wir sicher was für mein Patenkind," meinte seine Frau und zeigte auf den Stand," wegen Andromeda müssen wir mal noch schauen."

Tatsächlich wurden sie schnell fündig an dem Stand und Ginny entschied sich schnell für ein Sommerkleidchen. "Hello Kitty," erklärte der Verkäufer," die Mädchen lieben das." Ginny bezahlte und sie gingen weiter. Alles was rosa oder pink war gefiel ihrer Schwägerin das wußte sie. Aber sie selbst mußte sich eingestehen das die kleine Victoire darin auch sehr süß aussah.

Sie schlenderten weiter, fanden allerdings nichts für Andromeda auf dem Markt. "Also ich hätte jetzt mal Durst Leute," sagte Ron auf einmal," es ist heute echt ziemlich heiß."

Das stimmte allerdings. Heute war ein besonders heißer Tag. Sie wollten sich unter den Muggeln auch nicht mit zuviel Magie behelfen um nicht aufzufallen und hatten deshalb auch nichts zu trinken dabei da sie den Kühlungszauber nicht nutzen wollten. Es würde sofort auffallen bei gut 35 Grad munter aus einer Flasche zu trinken, denn alles würde innerhalb kürzester Zeit total warm werden und somit nicht genießbar.

Also beschlossen sie kurz in eines der Straßencafes zu gehen und etwas zu trinken. Anschließend ging es weiter durch die Straßen der Innenstadt. "Hey Ginny, guck mal da drüben. Das wär doch was für Andromeda." rief Harry plötzlich und zeigte auf einen kleinen Laden ein paar Meter von ihnen entfernt. Dort wurden Bilder gemacht und man konnte diese Fotos dann auf verschiedene Sachen drucken lassen.

"Das ist eine tolle Idee," war Ginny sofort begeistert," schau mal so eine Tasse wär doch schön."

Harry nickte. So stellten sie sich an und Teddy schaute interessiert zu wie ein kleines etwa 4-jähriges Mädchen fotografiert wurde und danach eine Tasse mit diesem Foto gestaltet wurde. Da Teddy auch von seinen Eltern viel fotografiert wurde war er daran gewöhnt und schnell war ein Foto gemacht. 10 Minuten später war die Tasse für Andromeda fertig.

Vor allem die Männer waren nun froh das sie endlich mit allem fertig waren. Sie hatten nicht geahnt das es hier um eine Shoppingtour geht. Aber sie wollten ja schließlich auch ihrer Familie Urlaubspräsente mitbringen und sie waren nun mal eine große Familie.

"So langsam wird es ja wirklich unerträglich heiß," schnaufte Harry dann auch und die anderen nickten. Auch Teddy schien erschöpft von der Hitze.

"Also ich denke wir gehen bzw. fahren zurück," meinte Ginny und sah dann Ron und Hermine an," wenn ihr noch weiter wollt dann können wir uns ja beim Essen heute Abend treffen aber Teddy braucht jetzt mal Ruhe und ein bißchen Abkühlung."

Kurz sah Ron seine Verlobte an und meinte dann. "Wir kommen auch mit. Ich bin total verschwitzt und will auch endlich in den Schatten."

Die vier machten sich auf zum Bus aber auch nach einer halben Stunde war immer noch keiner in Sicht. Mittlerweile fing Teddy an zu weinen und rieb sich über die Augen. Beruhigend fuhr Ginny ihm über den Rücken. "Gleich wird es besser, dann kannst du dich ausruhen und es ist nicht mehr so heiß mein Spatz."Leider kam aber immer noch kein Bus.

Hermine ging mal ein paar Touristen fragen die herumliefen. "Also," erklärte sie als sie zurückkam, "wenn ich das richtig verstanden habe kommt nachdem der Markt zu Ende ist der Bus hier nur noch jede Stunde her. Wir müssen mehr Richtung Innenstadt. Dort kommt alle paar Minuten ein Bus. Sind so 20 Min. von hier zu Fuss."

Teddy weinte mehr und auf einmal winkte Ginny wie wild. Ein Taxi hielt an. "Gute Idee," meinte Harry erleichtert und stieg ein. Im Wageninneren war es schon deutlich angenehmer wohl Dank Klimaanlage. Die anderen folgten ihm und Hermine gab dem Fahrer die Adresse vom Hotel.

Teddy quengelte und schniefte vor sich hin. "Wir hätten den Ausflug verschieben sollen," meinte Ginny besorgt, "es war einfach zu heiß für ihn. Am besten legen wir ihn gleich etwas hin, ich glaube heute wird ihm ein Mittagsschlaf gut tun und er muß noch was trinken."

Alle waren erleichtert als sie endlich am Hotel ankamen. Harry bezahlte schnell und machte sich dann mit Ginny und ihrem Sohn zu ihrem Bungalow. Mit Hermine und Ron wollten sie sich Abends beim essen treffen.

"Oh hier ist es schön, hier bleib ich," meinte Harry sofort als sie ihren Bungalow betraten. Ginny ging mit Teddy ins Badezimmer zog ihm seine Kleidung aus, dann rieb sie ihn mit lauwarmen Wasser ab weil er so verschwitzt war und zog ihm dann eine neue Windel an. Der Kleine wirkte schon deutlich zufriedener und Ginny gab ihm seinen Trinkbecher aus dem er einen großen Schluck trank. "Er hat wirklich Durst," sagte die junge Hexe und sah zu Harry der sich bereits auch von seinen Kleidungsstücken befreit hatte und nur noch in seiner Badeshorts da stand. Auch er hatte sich kurz frisch gemacht. "Soll ich uns was kleines zu essen besorgen?" fragte er dann.

"Gute Idee," sagte Ginny, "ein bißchen Obst oder Joghurt wäre toll. Hol vielleicht auch eins von den Schokobrötchen die Teddy so gerne ißt." Harry nickte und machte sich auf den Weg. Ginny setzte ihren Sohn auf dem Boden ab und zog sich nun schnell ihr Kleid aus so das sie nur noch ihren Bikini trug. Schnell wusch auch sie sich mit einem kalten Lappen ab. "Das tut gut," seufzte sie und sah zu Teddy dem fast die Augen zufielen vor Müdigkeit. Sie überlegte kurz. "Komm mein Spatz, wir legen uns ein bißchen hin. Daddy kommt auch gleich." sagte sie, nahm ihn auf den Arm und ging ins große Schlafzimmer.

Eine viertel Stunde später kam Harry tatsächlich zurück mit einem Tablett voller Köstlichkeiten in den Händen. Überrascht sah er das sein Sohn schon schlief. Er stellte kurz die Sachen in ihren Kühlschrank und legte sich auch ins Bett. Nur wenige Minuten später schliefen auch er und Ginny.

Als die drei ca. 2 Stunden später wach wurden hatten sie richtig Hunger und machten sich über die Sachen her die Harry holen war. Danach ging es dann noch eine Runde an den Pool wo Teddy mit einigen Kindern spielte.

Ron und Hermine kamen nun auch dazu und setzen sich zu Ginny und Harry die ihren Sohn im Blick behielten. "Na auch schon wach?" grinste Harry. Sein bester Freund nickte. "Ja, wir wollten uns eigentlich nur kurz aufs Bett legen aber wir sind eingeschlafen."

"Ging uns genau so," berichtete Ginny und seufzte, "was meint ihr was momentan zu Hause so los ist?"

"Der Artikel über eure Hochzeit hat sicher für Aufsehen gesorgt," meinte Hermine, "ich bin mal gespannt ob die Kimmkorn noch irgendwie nachlegt."

"Wenn ja dann aber nicht im Tagespropheten," meinte Harry, "da bin ich mir sicher. Aber vielleicht legt sie sich ja jetzt auf die Lauer damit sie eure Hochzeit nicht verpasst."

"Quatsch," meinte Ron, "wir sind nicht so interessant wie du."

"Also wenn 2 von dem goldenen Trio heiraten ist das auf jedenfall die Story die jeder haben will," widersprach seine Schwester, "am besten ihr macht auch gleich einen Deal mit dem Chef von Tagespropheten. Das macht die Sache deutlich einfacher."

"Da hast du sicher recht," überlegte Hermine und sah Ron an, "ich merk irgendwie jetzt erst an was wir alles denken und was wir planen müssen meinst du das kriegen wir hin bis Februar oder sollen wir bis zum Sommer warten?"

"Willst du bis zum nächsten Sommer fragen?" stellte er sofort die Gegenfrage und sah sie aufmerksam an. Hermine schüttelte leicht den Kopf und Ron strahlte. "Gut so. Ich nämlich auch nicht. Wir schaffen das sicher und wir haben ja auch 2 Profis hier bei uns. Die haben das alles gerade hinter sich gebracht und können uns genau sagen was gemacht werden muß. Wir sind doch ne große Familie, wenn alle helfen schaffen wir das locker."

"Genau," mischte sich nun auch Ginny ein, "ich hab zu Hause sogar noch meinen Planer wann was gemacht werden muß. Hab ich alles noch in einer Kiste, die könnt ihr euch gerne mal anschauen. Außerdem so

viel ist es garnicht wenn man gut organisiert ist und Hermine, mal ehrlich, wenn jemand top organisiert ist dann du. Ich wette du hast jetzt schon deine Tasche gepackt für den Beginn deiner Ausbildung im Ministerium."

Die junge Hexe wurde leicht rot, fühlte sie sich doch ertappt. "Ja, " gestand sie," bis auf 1 Buch aber das kommt auch erst Mitte August in den Laden."

Die Erwachsenen plauderte noch eine Weile und schmiedeten Pläne. Etwas später als sonst machten sie sich dann fertig für das Abendessen und gingen danach noch zu der großen Showbühne wo heute nach der Kinderdisco ein Zauberer sein Können unter Beweis stellte. Teddy der dank des Mittagsschlafes heute länger wach blieb klatschte begeistert in die Hände bei dem was der Mann auf der Bühne alles aus seinem Hut zauberte. Anschließend bekamen alle Kinder die da waren noch Luftballons die der Zauberer in Tiere verknötete und Teddy freute sich über seinen blauen Hund.

Relativ spät machten sich Harry und Ginny dann auf den Weg zu ihrem Bungalow während Ron und Hermine sich mal im Hotelgebäude die Disco ansehen wollten.

Teddy krabbelte in sein Bett. "Teddy Bett grooooooooooß," erklärte er stolz. "Ja mein Spatz du hast hier ein wirklich großes Bett. Gefällt dir das?"

"Ja," meinte er nickend und wälzte sich dann wie zur Bestätigung etwas im Bett hin und her und kicherte.

"Ich glaub das gefällt ihm wirklich. Vielleicht ist er langsam zu groß für sein Kinderbett. So eins wie das hier ist auch echt toll," meinte Harry," es ist größer aber trotzdem hat es diese Gitter die man hoch und runter machen kann so das er nicht rausfallen kann."

Ginny nickte nachdenklich. "Eigentlich eine gute Idee. Wir sollten mal nach so was schauen wenn wir wieder zu Hause sind. Am besten solange wir noch Ferien haben. Danach wird es wieder stressiger zumal ich dann ja auch öfter am Wochenende ein Spiel habe."

"wuff wuffff," machte Teddy und lenkte das Geschehen so wieder auf sich. Er hielt das Buch in der Hand das seine Eltern ihm momentan vorlasen. Darin ging es um einen kleinen Hund der viele Abenteuer übersteht. Teddy fand sie ganz toll. Zumal beim vorlesen immer wieder seine Mum oder sein Dad bellen mußten wie ein Hund. Darüber konnte er herzlich lachen. Harry und Ginny legte sich nun so gut es ging rechts und links neben Teddy und Ginny begann zu lesen. Langsam wurden Teddys Augen dann immer kleiner bis er schließlich einschlief. Harry und Ginny standen auf, küssten ihn noch kurz auf die Stirn und machten dann die Gitter hoch. Sie löschten das große Licht so das nur noch eine kleine Lampe den Raum etwas erhellte. Teddy mochte es nicht wenn es ganz dunkel war.

Harry ging kurz ins Badezimmer und als er wieder heraus kam sah er seine Frau nur in Unterwäsche bekleidet auf dem Bett lag und in einer Zeitschrift blättern. Er ließ kurz seinen Blick über ihren Körper gleiten. Ihre Haut war von der Sonne gebräunt und bildete einen tollen Kontrast zu ihrer weißen Unterwäsche die aus zarter Spitze bestand.

Langsam ging er selbst, nur in Boxershorts, auf das Bett zu und stieg darauf. Er rutschte ganz nah an sie heran, sie schien ihn garnicht zu bemerken da sie in einen Zeitungsartikel vertieft war. Aber das wollte er nur zu gerne ändern. Er beugte sich zu ihr, küsste sie seitlich am Hals und streichelte ihren nackten Oberschenkel.....

Zurück nach Hause

Hallo an alle meine lieben Leser und ein großes Dankeschön an alle Kommischreiber.

Bella87-Danke. Da hast du recht mit dem Auto. Ist mir noch garnicht aufgefallen.

Arty-Danke. Für mich sind Harry und Ginny auch auf keinen Fall normale Teenager. Sie waren in ihrem Leben schon so viel mit dem Tod und dem Kampf ums überleben konfrontiert das sie dadurch ihrem Alter um einiges vorraus sind. Bei Harry natürlich noch extremer als bei Ginny.

Jona-Danke. Ja Hochzeiten sind schon was schönes.

Ginny7-Danke. Schön mal wieder von dir zu lesen. Natürlich ist das mit der Begegnung mit Harrys Eltern etwas sehr spezielles aber ich mußte immer wieder an die Szenen denken wo Harry in den Büchern seine Eltern "trifft,". Hier hab ich das natürlich etwas ausgebaut aber ich wollte den beiden ein spezielles Geschenk machen und wollte das Harry seinen Frieden findet. Der Einfall das so zu machen ließ mich einfach nicht mehr los.

Vaye-Danke. Das hoffe ich auch aber es wird schwer zumal Ron und Hermine ja eher nebenbei in dieser FF dabei sind.

Kati89-Danke. Ich geb mir Mühe das ich keine Woche ohne Chap verstreichen lasse.

CaroPotter-Danke. Teddy hat sich irgendwie total in mein Herz geschmuggelt. Ich kann es mir auch jetzt nicht mehr anders vorstellen als das er bei Ginny und Harry lebt.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Auch die nächsten Tage genossen Harry und Ginny ihre Flitterwochen in vollen Zügen. Tagsüber hatten sie viel Spaß mit ihrem Sohn sowie mit Hermine und Ron am Strand oder am Pool. Bummelten durch die Innenstadt und genossen alles was die Hotelanlage zu bieten hatte. Aber auch die Zweisamkeit kam nicht zu kurz für das frisch verheiratete Ehepaar. Teddy hatte zunehmend Spaß auch Zeit im Miniclub zu verbringen und so hatten Harry und Ginny auch viel Zeit für Zärtlichkeit, die aber auch in den Nächten hier in Spanien nicht zu kurz kam. Heute war leider der letzte Urlaubstag angebrochen. Den genossen alle fünf nochmal in vollen Zügen und verbrachten den halben Tag am Strand. Gegen 17h zogen sich alle in ihre Bungalows zurück um sich für das Abendessen fertig zu machen. Ginny war noch im Bad als ihre Männer schon fertig waren und im Wohnzimmer herumalberten. Als sie kurze Zeit später aus dem Badezimmer kam trug sie ein knielanges weißes Sommerkleidchen und hatte ihr Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden. Ihre Haut war von der Sonne bereits sehr schön gebräunt was ein schöner Kontrast zu dem hellen Stoff des Kleides war.

"Du siehst toll aus," sagte Harry sofort als er sie sah.

"Danke. Wo ist denn Teddy?" fragte die junge Frau und sah sich verwundert in dem Bungalow um. Harry trug eine leichte dunkelblaue Bermuda und ein kurzärmeliges weißes Hemd. Er lächelte seine Frau an."Der hat heute was anderes vor. Du mußt den Abend wohl mit mir alleine verbringen."

Überrascht sah Ginny ihn an."Was hast du vor?"

"Nur ein schönes Abendessen an unserem letzten Abend hier. Außerdem hat Ron gequengelt. Er will mit Teddy nochmal zu dem kleinen Rummelplatz hier in der Nähe. Ich weiß nicht ob Teddy oder er mehr Spaß dort haben," antwortete Harry und zeigte auf die Terrasse ihres Bungalows. Das hatte die junge Hexe noch garnicht gesehen. Tatsächlich schien dort alles vorbereitet zu sein für ein romantisches Essen zu zweit.

Der Tisch war schön gedeckt mit Blumen und ein Kellner brachte gerade ihre Lieblingscocktails, ein schöner eisgekühlter Fruchtcocktail, ideal bei den Temperaturen. Dankend nahmen die beiden die Gläser entgegen und nahmen dann Platz. "Das ist ja eine süße Idee," antwortete Ginny und seufzte," kaum zu glauben das das schon der letzte Tag unserer Flitterwochen ist."

Ihr Mann nickte. "Das stimmt, die drei Wochen gingen so schnell vorbei. Morgen sind wir wieder zuhause. Aber das ist irgendwie auch schön oder?"

"Das stimmt," pflichtete Ginny ihm bei, "meine Mum und auch Andromeda werden sich sicher am meisten freuen das wir wieder da sind. Und in 2 Tagen haben wir eh unsere ganze Familie zu Hause schließlich hast du dann Geburtstag. Bin mal gespannt was es zu Hause alles so neues gibt."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile. Sprachten über ihre Hochzeit, das auftauchen von Harrys Eltern und erinnerten sich an lustige Erlebnisse während ihres Urlaubes hier in Spanien. Sie beide waren sich einig das das nicht ihre einzige Reise bleiben würde. Dann wurde die Vorspeise serviert und die beiden ließen es sich schmecken. "Ich bin so gespannt wie meine erste Saison mit den Harpies wird," überlegte Ginny auf einmal, "ich hoffe ich kann zeigen das es richtig war mich ins Team aufzunehmen. Auf jeden Fall werde ich mein Bestes geben."

"Das schaffst du auf jeden Fall," antwortete Harry, "ich mach mir da keine Sorgen. Es wird sicher ungewohnt wenn du jetzt Quidditch beruflich ausübst und ich denke es wird auch körperlich anstrengend, vor allem in den ersten Wochen aber das packst Du. Ich werd dich auf jeden Fall unterstützen wo ich kann."

Ginny lächelte ihn liebevoll an. Sie wußte das das keine leere Phrase von ihm war, er meinte das ernst. Es tat gut jemanden an der Seite zu haben der so bedingungslos zu einem stand. "Danke. Ich bin schon aufgeregt wenn mein erstes Spiel ist und die ganze Familie da ist. Teddy wird das sicher gefallen so ein Profiquidditchspiel live zu sehen."

Harry lachte. "Er wird bestimmt mitfliegen wollen. Aber auf jeden Fall werden wir dich alle lautstark anfeuern."

"Dann müßt ihr auch eure Trikots tragen," meinte Ginny dann und mußte plötzlich lachen, "naja auch ohne das du Potter auf deinem Rücken stehen hast wissen alle wie du heißt."

Ihr Mann schaubte kurz, er konnte sich wohl nie daran gewöhnen berühmt zu sein. Dann grinste er. "Mit gefällt schon besser das wenn wir zurückkommen alle wissen das du jetzt auch eine Potter bist, meine Frau. Das hält uns hoffentlich in Zukunft alle Jasons dieser Welt vom Hals."

Ginny verdrehte die Augen. "Du tust ja gerade so als würden ständig irgendwelche Typen hinter mir herlaufen und mich anmachen."

"Naja," meinte Harry, "ich sehe schon wie die Kerle dich anschauen wenn du hier im Bikini am Strand ober am Pool rumläufst."

Ginny wollte gerade etwas antworten als der Hauptgang reserviert wurde. Langsam begannen beide zu Essen.

"Ich wette in unserer magischen Welt würde dich kaum eine Frau von der Bettkante schubsen," erklärte Ginny ernst und sah wie ihr Mann überrascht die Stirn runzelte. "In der magischen Welt vielleicht aber nur weil ich der Harry Potter bin und nicht weil sie mich wirklich mögen oder kennen oder sie mich besonders attraktiv finden. Dir schauen die Männer bei uns und hier in der Muggelwelt hinterher. Einige ziehen dich ja fast aus mit ihren Augen."

Ginny legte das Besteck zur Seite und griff über den Tisch nach Harrys Hand. "Selbst wenn, " das wenn betonte sie deutlich, "mich manche meinen mit ihren Augen ausziehen dann lass sie doch. Nur Du darfst mich wirklich ausziehen. Reicht dir das nicht? Ich denke das mit der Eifersucht hatten wir hinter uns. Wenn ich mich über alle aufregen würde die versuchen an dich ranzukommen oder dich anschnachen wenn wir durch die Winkelgasse gehe würde ich wahnsinnig werden. Außerdem hab ich auch gesehen wie die Blondine dich gestern am Pool hier versucht hat anzufirten bis ich mit Teddy dazukam. Wir zwei bzw drei, wir gehören zusammen und da kommt niemand dazwischen."

Harry nickte und zog Ginnys Hand zu sich und küsste diese. "Ja war blöd von mir damit anzufangen, " er grinste kurz, " du hast Recht ich bin glücklich damit das ich der bin der dich tatsächlich ausziehen darf."

Sie unterbrachen kurz denn mittlerweile wurde das Dessert gereicht. Die beiden ließ sich die servierten Dessertvariationen schmecken und redeten noch über dies und jenes. Nachdem sie zu Ende gegessen hatten seufzte Ginny und rieb sich über den Bauch. "Oh Mann, ich bin jetzt aber so satt. Es war total lecker. Sag mal wann kommt Teddy eigentlich wieder?"

"Später," sagte Harry, " Sie rufen an bevor sie ihn zurück bringen. Er hätte auch bei ihnen übernachten können aber du weißt ja er verbringt gerne mal Zeit mit ihnen aber wenn er müde wird will er zu uns."

Ginny nickte. Das stimmte. Sobald es Zeit für ihn zum schlafen war kuschelte er sich gerne an seine Mum oder seinen Dad soviel Spaß er auch hatte wenn er mit seinen Paten Zeit verbrachte. Aber er war ja auch noch

klein. Später würde er sicher mal gerne bei ihnen übernachten.

"Was hältst du von einem Strandspaziergang?" fragte Harry und die junge Hexe nickte sofort. Barfuss spazierten die beiden dann an dem langen Sandstrand entlang und genossen das immer noch warme Wetter und den frischen Wind der vom Meer her kam. Hand in Hand genossen sie den letzten Abend dieser wunderschönen Flitterwochen, hielten immer wieder an um sich zu küssen und kehrten dann nach einer guten Stunde wieder an ihren Bungalow zurück. Wieder fielen sich die beiden in die Arme und küssten sich leidenschaftlich. Wild knutschend traten sie schließlich in ihren Bungalow ein und übermütig hob Harry seine Frau hoch und diese schlang sofort ihre Beine um seine Hüfte. Der Aurorenanwärter verlor dabei fast das Gleichgewicht, fasste sich aber schnell wieder und die beiden landeten lachend auf der bequemen Relaxliege die im Wohnbereich des Bungalows stand. "Da mußt du wohl nochmal dein Training intensivieren mein Schatz," prustete Ginny los und lag halb auf Harry drauf, der daraufhin gespielt empört seine Frau ansah, "wenn du so über mich herfällst da kann man schon mal die Standhaftigkeit verlieren."

"Über dich herfallen?" wiederholte Ginny und grinste, "ich dachte da stehst du drauf?"

"Auf jeden Fall," antwortete Harry und zog seine Frau noch näher zu sich und küsste sie erneut stürmisch und leidenschaftlich was diese nur zu gerne erwiderte. Innerhalb kürzester Zeit waren beide wie im Rausch, küssten sich und streichelten jedes Stück freier Haut die sie berühren konnten. Harrys Hände glitten unter Ginnys Kleid, berührten zärtlich die zarte Haut ihrer Oberschenkel während die junge Hexe ihren Mann aus seinem Hemd schälte. Als nächstes griff sie nach seinem Gürtel, öffnete diesen und versuchte ihm seine Hose abzustreifen was so wie sie da aufeinander lagen nicht wirklich gut klappte. Harry kam ihr zur Hilfe und zog hastig seine Hose hinunter wobei er unbeabsichtigt auch gleich seine Unterhose mit auszog und somit komplett nackt dalag. "Oh", machte er nur und wurde tatsächlich leicht rot. Ein Blick in Ginnys Augen die wieder all die Liebe und Leidenschaft für ihn widerspiegelten steigerte seine Erregung noch mehr und er zog seine Frau wieder zu sich. Sofort schwang sie ein Bein über seine Mitte so das sie nun halb knieend zu beiden Seiten seiner Hüfte auf ihm lag. Während sie sich weiter küssten zog Harry Ginny das Kleid über den Kopf. Kurz mußten sie dabei ihren Kuss unterbrechen um nur wenige Augenblicke später genau dort wieder weiterzumachen. Geschickt fanden Harrys Finger die Bänder von Ginnys Bikinioberteil das im Nacken gebunden war und öffneten dieses. Schnell folgte auch das zweite Band am Rücken und achtlos fiel das Kleidungsstück zu Boden.....

"Ich liebe Dich, Mrs Potter," sagte Harry auf einmal, noch leicht außer Atem, "du fühlst dich so gut an."

"Und du erst," antwortete Ginny und streichelte sanft über die nackte Brust ihres Mannes, "Ich liebe Dich Mr. Potter," sie kicherte, "verheirateter Sex fühlt sich mindestens genau so gut an findest du nicht?"

"Das könnte auch daran liegen das du unersättlich bist," neckte Harry woraufhin er prompt einen kleinen Klaps auf den Oberarm bekam. "Das mußt du gerade sagen." Die beiden lachten und genossen es noch ein bißchen hier einfach so zusammen zu sein.

Später brachten Ron und Hermine Teddy wieder zu ihnen. Der Kleine schien viel Spaß gehabt zu haben, war aber auch sehr müde und schlief dann schnell ein als er wieder bei seinen Eltern war.

Am nächsten Morgen hieß es dann Koffer packen, ein letztes ausgiebiges Frühstück im Hotel und noch ein paar Leuten auf wiedersehen sagen die man im Urlaub kennengelernt hatte. Dann ging es zum Flughafen. Das es dort noch ein paar Souvenirläden gab verging die Zeit dort recht schnell und dann saßen alle im Flugzeug.

"Bald sind wir wieder zu Hause mein Spatz," sagte Ginny und strich ihrem Sohn zärtlich über den Kopf.

"Hause," plapperte der Kleine fröhlich vor sich hin. Er war ganz schön braun geworden und der Urlaub hatte ihm sichtlich gefallen.

Der Flug verging relativ schnell und nach der Landung freuten sich alle dann auch endlich ihr Gepäck zu bekommen und sie waren schon gespannt wer noch auf sie warten würde außer Hermines Eltern, die sie wieder mit 2 Autos abholen wollten.

Teddy hatte wohl am Gepäckband den meisten Spaß. Während die Erwachsenen immer ungeduldiger wurden weil ihre Sachen einfach nicht kamen freute sich der Kleine über jede neue Reisetasche oder Koffer. Für schien das richtig spannennd zu sein. "Wie lange dauert das denn noch?," nörgelte Ron, "ich will jetzt endlich hier weg. Nicht das die unsere Koffer verloren haben."

"Daaaaa," rief Teddy dann plötzlich und zeigte auf das Laufband. Tatsächlich kam dort sein Kinderrolley

und das restliche Gepäck.

"Endlich," sagte Harry und griff mit Ron zusammen die Gepäckstücke und schließlich machten sie sich alle damit zum Ausgang. Schon von weitem sahen sie eine kleine Gruppe mit mehreren Rotschöpfe auf einem Haufen stehen und es war klar da waren einige Weasleys versammelt.

"Guck mal Teddy, wer uns da alles abholt," sagte Harry zu seinem Sohn der stolz mit seinem Kindertröly den anderen Fluggästen hinterherging. "Grannnyyyyy," rief der Kleine, "Baaaaabyy, alle da."

Tatsächlich standen dort Molly und Arthur, Andromeda und Narzissa sowie Bill mit Fleur die Victoire auf dem Arm hatte. Die Grangers waren dort und auch George und Angelina. Sofort stürmte Molly auf die Besucher zu und umarmte sie stürmisch. Es gab ein großes Hallo und auch Andromeda freute sich wahnsinnig ihren Enkel wieder zu sehen. "Du bist ja ganz schön braun geworden," staunte sie, "war der Urlaub schön?"

Teddy nickte heftig. "Wasser," sagte er und fuchtelte wild mit den Armen rum, "Rutsche, schnelllllll."

"Ja wir waren fast den ganzen Tag am Meer oder im Pool. Teddy ist eine echte Wasserratte," berichtete Ginny, "es war echt toll. Wir hatten einen tollen Urlaub. Haben viel unternommen und haben ganz, ganz viele Fotos gemacht."

"Die haben wir schon im Hotel entwickeln lassen," ergänzte Harry, "dann könnt ihr sie euch übermorgen ansehen wenn ihr zu uns kommt."

"Oh da freue ich mir," meinte Fleur, "wir sehen uns ja dann an deine Geburtstag. Wird das nicht etwas stressig für euch?"

"Kein Problem," winkte Ginny ab, "wir sind jetzt so erholt und außerdem freuen wir uns euch wieder alle zu sehen."

"da da da," plapperte Victoire auf einmal.

"Babyyyyy," war sogar Teddy erstaunt.

"Sie fängt auch an zu reden," berichtete Bill sichtlich stolz.

"Na dann wollen wir hoffen das ihr Wortschatz sich noch vergrößert," lachte George und machte faxen mit den beiden Kindern die daraufhin kicherten. Arthur wollte so viele Details wie möglich von dem Flug erfahren, dieses "Muggelding" faszinierte ihn einfach.

"Der Bericht über eure Hochzeit hat ganz schön für Aufregung gesorgt," berichtete Bill, "überall wo einer von uns Weasleys hinkommt werden uns Glückwünsche für euch übermittelt und im Fuchsbau kommen immer noch Karten und Briefe für euch an."

Harry seufzte genervt. "Oh nein. Ich glaub wir machen erstmal einen großen Bogen um die Winkelgasse."

"Die Leute freuen sich für euch und sie finden es toll Bilder von der Hochzeit zu sehen," erklärte Molly, "der Artikel ist so schön."

"Molly hat ungefähr 50 Tagespropheten gekauft, falls mal einer abhanden kommt," meinte Arthur schmunzelnd, "aber Lee hat das auch echt toll gemacht. War eine gute Idee von Dir Harry."

"Molly hat uns auch einen Tagespropheten gegeben," freute sich Hermines Dad und meinte dann leiser, "das ist so toll mit den beweglichen Bildern."

So verging nun tatsächlich fast eine ganze Stunde an der sie alle auf dem Flughafen standen bis sie sich schließlich auf nach Hause machten. Schließlich würden sie sich in 2 Tagen ja alles wiedersehen.

Zu Hause angekommen flitzte Teddy zuerst durch alle Zimmer und war ganz aufgedreht. Ginny ließ sofort ihren Zauberstab herumwirbeln und war wieder mal sehr froh sich mit Magie helfen zu können. So war im Nu alles vom Staub der letzten 3 Wochen befreit, die Koffer ausgepackt und der Tisch gedeckt. Harry war währenddessen schnell ein paar Kleinigkeiten einkaufen damit sie heute Abend und morgen früh was zum Essen hatten. Morgen würden sie dann einen Großeinkauf machen auch wegen Harrys Geburtstagsfeier.

Ginny hatte bereits die erste Ladung Wäsche in die Maschine gesteckt als Teddy mit seinem Minimuff in der Hand in die Küche kam. "Hunger," sagte er.

"Daddy kommt gleich und dann essen wir mein Spatz," erklärte die junge Frau und gerade in diesem Moment kam Harry tatsächlich nach Hause. Die drei aßen zu Abend wobei Teddy zwar wirklich viel Hunger zu haben schien aber kaum stillsitzen können. Auch danach zeigte er noch erstaunlich viel Energie. Er war richtig aufgekratzt. Es war für ihn doch ein anstrengender Tag gewesen aber anstatt müde zu werden war er ganz aufgedreht. Harry und Ginny hatten alle Mühe ihn ins Bett zu kriegen und es dauerte nochmal ziemlich lange bis er endlich einschlief.

Harry und Ginny machten es sich noch vor dem Fernseher bequem bevor sie dann auch schlafen gingen. Irgendwie hatte es auch was schönes wieder in seinem eigenen Bett zu schlafen.

Es gibt auch ein Chap ab 18.

Überraschung

Hallo ihr Lieben, da bin ich wieder. Danke an dieser Stelle an alle Leser und die fleißigen Kommischreiber. Das tut echt gut immer wieder mal ein Feedback von euch zu lesen.

CaroPotter-Danke. Das freut mich. Ja Teddy hat sich mittlerweile mit Victoire angefreundet, mal sehen wie lange das so bleibt ;)

LittleHuba-Danke. Es wird nicht mehr lange dauern da werden sie sich der "Öffentlichkeit" stellen müssen.

Lilly-Danke. Das stimmt, heimkommen ist auch immer schön.

Bella87-Danke. Jetzt können sie zu Hause noch etwas relaxen und Harry und Ginny haben ja noch Geburtstag. Dann müssen alle mal wieder arbeiten gehen.

Siruslupin-Danke. Das freut mich sehr. Stimmt, war ein Tippfehler, hab ihn gleich korrigiert. Danke.

Vaye-Danke. Das mit der Hochzeit von Ron und Hermine entsteht so langsam in meinem Kopf und ich muß noch genau überlegen wie ich das dann mache.

Kati89-Danke. Es geht wie immer schnell weiter.

I<3harry/ginny-Danke. Das freut mich, die Cutszenen fallem mir immer etwas schwerer zu schreiben. Ist finde ich immer ein schmaler Grad zwischen zu viel und zu wenig ins Detail gehen. Das die beiden Chaps etwas unterschiedlich sind ist extra. Ich wollte das mal etwas anders machen, weiß auch nicht wieso ;)

Squire-Danke. Okay, da werd ich mal drüber nachdenken und mich mehr bemühen diesbezüglich. Ist nicht immer so leicht.

So jetzt viel Spaß beim lesen und eine paar schöne närrische Tage.

GGLG Eure Ginnygirl

2 Tage später wurde Harry durch ein singendes "Happy Birthday to you," und ein lautstarkes "toooooo yoooooooooooo" und ein kichern geweckt. Als er die Augen öffnete standen Ginny und Teddy grinsend vor ihm. Die junge Frau hielt eine Geburtstagstorte in der Hand auf dem Kerzen brannten und Teddy hatte ein Päckchen in der Hand. Harry tastete nach seiner Brille um besser sehen zu können. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag mein Schatz," sagte Ginny und küsste ihn zärtlich. Dann hielt sie ihm die Torte hin. Erst jetzt sah Harry das es ein Marmorkuchen war. Er hatte Ginny davon erzählt das er sich als Kind immer freute wenn er ein Stück davon abbekam wenn seine Verwandten ihm mal ein Stück davon abgaben. Es war eines seiner Lieblingskuchen. Sie mußte irgendwie an das Rezept herangekommen sein. Als hätte sie seine Gedanken gelesen erklärte sie. "Hermine hat mir das Rezept gegeben. Ihre Oma hat den wohl auch öfter gemacht als sie noch gelebt hat. Ich hoffe er schmeckt. Wie du siehst haben Teddy und ich uns viel Mühe gegeben."

"Bunt,"ergänzte der Kleine stolz. Tatsächlich war alles was man an bunter Dekoration für einen Kuchen finden konnten darauf verteilt, noch dazu kreuz und quer. Man hätte es durchaus als moderne Kunst ausgeben können.

Harry grinste. "Ja das ist wirklich schön bunt. Wer hat das nur gemacht?"

"Ichhhhhhhhh," rief Teddy sofort und hüpfte auf und ab. "Toll hast du das gemacht," lachte Harry, "hilfst du mir die Kerzen auszupusten?"

Der Kleine nickte und so pusteten beide die Kerzen aus. Als alle gelöscht waren quietschte Teddy vergnügt und hielt seinem Dad das Paket, das er in der Hand hielt, hin.

"Das ist unser Geschenk für dich," sagte Ginny, griff nach ihrem Zauberstab und das Päckchen vergrößerte sich, "los pack aus."

Teddy krabbelte neugierig auf das Bett und seine Mum setzte sich neben ihn nachdem sie den Kuchen auf den Nachttisch abgestellt hatte. Gemeinsam sahen sie zu wie Harry langsam das Papier entfernte und dabei

strahlte. Ginny wußte sehr genau das es nicht um die Geschenke ging, eigentlich hatte er ja alles, er freute sich mit seiner Familie seinen Geburtstag zu feiern und sie wußte das er sich auch freute das sie heute alle aus der Familie wieder bei sich haben würden. Wenn soviele Leute auf einem Haufen waren, war immer was los.

Jetzt hatte Harry das Paket geöffnet und zog ein T-Shirt heraus. Es war ein einfaches weißes Shirt aber die Vorderseite war ein Unikat. Darauf prankte ein Foto von Harry, Ginny und Teddy. Darunter stand "Familie Potter".

"Das ist toll," meinte Harry sofort begeistert, "das ist doch ein Foto von unserem Urlaub. Wie hast du das gemacht?"

"Ich hatte so meine Helfer," grinste Ginny und Teddy zeigte auf das Shirt "Mummy, Daddy, Teddy," erklärte er und sah dann zu wie sein Dad das zweite Geschenk auspackte das sich in dem Karton befand. Erstaunt stellte Harry fest das es noch 2 Shirts waren. Der Größe nach zu urteilen eins für Ginny und eins für Teddy.

"Die ziehen wir heute an," meinte seine Frau grinsend und erklärte dann, "du bekommst noch etwas anderes aber das ist ein Gemeinschaftsgeschenk. Da mußt du leider warten bis unsere Familie da ist."

Die drei alberten noch eine Weile herum bevor sie frühstücken gingen und danach wurde alles für die Gäste vorbereitet. Am Abend zuvor hatten sie bereits die Tische und Stühle im Garten aufgestellt und diese wurden jetzt nur noch gedeckt. Bei dem herrlichen Wetter war es ideal draußen zu feiern. Ginny hantierte in der Küche herum während Harry sich um Teddy kümmerte und den Pool im Garten mit Wasser befüllte. Auch ein kleines Planschbecken wurde aufgestellt, hier konnte Teddy auch alleine hinein und evtl. würde das auch Victoire gefallen. Ginny hatte bereits Lola mit einem Brief zu Bill und Fleur geschickt das sie Badesachen mitbringen sollten für die Kleine.

Harry wurde gerade rechtzeitig fertig als es an der Tür klingelte. "Das wird Granny Andromeda sein," erklärte er Teddy, "komm wir machen mal auf."

Der Kleine nickte und ging sofort mit seinem Dad zur Tür. Tatsächlich war es seine Großmutter die die zwei strahlend ansah. "Oh ihr sehr aber toll aus," staunte sie und Teddy zeigte sofort auf sein T-Shirt und das seines Dad. Sie trugen beide eine Bermudahose und das "Familie Potter Shirt".

Andromeda gratulierte nun erstmal, überreichte ein Geschenk und folgte den beiden ins Wohnzimmer. "Hallo Andromeda," sagte Ginny die nun ins Wohnzimmer kam und Teddys Großmutter umarmte, "schön das du da bist. Wir haben so viel zu erzählen."

"Ich freue mich auch hier zu sein," strahlte Andromeda, "ich bin schon ganz gespannt auf die Bilder. Ihr drei seht ja heute echt toll aus."

"Danke," lachte die junge Hexe die das gleiche Shirt wie ihre Männer trug, nur etwas figurbetonter und dazu einen Jeansminirock, "das Foto ist auch im Urlaub entstanden."

Die drei Erwachsenen setzten sich hin und Andromeda hatte noch etwas für ihren Enkel mitgebracht. Sie war eben eine typische Großmutter. Teddy freute sich über eine magische Spielfigur die zu seinen magischen Bausteinen hatte die er schon hatte. Der kleine Mann hatte schon eine erstaunliche Ansammlung von magischen Spielsachen sowie Muggelspielzeug. Manchmal spielten er mit beiden Sachen wild durcheinander und wurde dann ungeduldig wenn die Muggelbausteine sich nicht von alleine bewegten wie die Zauberersteine.

"Kommen Narzissa und Draco nicht? Wir haben Draco gestern extra noch eine Eule geschickt." erkundigte sich Harry. Es war immer noch ungewohnt das Draco nun irgendwie ein Teil ihres Lebens war.

"Ich weiß," erwiderte Andromeda, "oh das hätte ich ganz vergessen. Ja er kommt aber erst gegen Abend. Er hat eure Einladung auch erst heute gelesen, er war ja ein paar Tage mit seiner Freundin weg. Nazissa kommt sicher bald. Sie ist noch auf den Friedhof zum Grab," sie seufzte kurz, "naja von Lucius. Es ist zwar ein anonymes Grab aber sie weiß ja wo es ist. Manchmal hat sie das Bedürfnis dort hinzugehen. Sie hat ihn schließlich früher einmal sehr geliebt und sie hadert immer noch oft damit wie es so weit kommen konnte. Sie hat es nicht einfach. Aber ich bin froh das wir beide jetzt zusammen wohnen, das tut uns beiden sehr gut."

Ginny und Harry nickten. "Wie geht es Draco damit? Mit seinem Vater meine ich." fragte die junge Frau.

"Er ist oft sehr in sich gekehrt, wobei ich glaube diese Freundin die er jetzt hat tut ihm gut. Ich würde sie ja gerne mal kennenlernen," antwortete Andromeda, "aber er hat versprochen das wir sie bald mal kennenlernen. Meine Schwester sagte Draco hat noch nie das Grab seines Vaters besucht. Er hat einen Hass auf ihn und sie befürchtet manchmal hasst er sich selbst."

"Dann hoffen wir mal das seine Freundin ihm da raushilft," sagte Harry ehrlich denn irgendwie tat ihm sein

ehemaliger Erzfeind leid,"er ist ja auch einem guten Weg."

Die drei unterhielten sich noch eine Weile, sie hatten Andromeda extra gebeten etwas früher zu kommen da sie ihr natürlich möglichst viel von dem ersten Urlaub ihres Enkels erzählen wollten. Harry ging nun die Bilder holen und Teddy setzte sich zu seiner Grandma und schaute auch mit. "David", rief er dann plötzlich und Ginny erklärte das das ein Freund aus dem Miniclub dort war. Auf dem Bild waren die beiden verkleidet bei einer Piratenparty die sie dort gemacht hatten.

"Er findet wirklich schnell Anschluß," freute sich Andromeda," und er strahlt auf jedem Bild."

"Es hat ihm auch wirklich gut gefallen und in der letzten Wochen war er immer mehr mit den Kindern in der Anlage beschäftigt," erzählte Ginny und erklärte stolz," die Betreuerinnen dort haben auch gesagt das er wirklich für sein Alter sehr fit ist. Er lernt schnell neue Sachen und er redet auch schon sehr viel und deutlich. Die Kinderbetreuung tut ihm auch gut. Wir müssen diese Woche mal Emely anrufen bzw Emelys Eltern das die zwei sich mal noch sehen bevor es am 1.9. wieder los geht. Danach weiß ich ja noch nicht so ganz genau wie meine Wochenenden aussehen. Den Spielplan kriege ich aber wohl so in 2 Wochen."

Andromeda sah sich weiter die Bilder an und die Zeit verging schnell bis die restlichen Gäste eintrafen.

Als erstes kamen Molly und Arthur. Harry Schwiegermutter hatte einen Kuchen gebacken und Arthur erklärte stolz das ihr Geschenk später kommen würde. Er grinste dabei die ganze Zeit was Harry etwas irritierte. Als nächstes kamen Ron und Hermine. Sie überreichten Harry eine große Schachtel. Als er sie öffnete befand sich darin ein ledernes Fotoalbum mit Fotos von Ginnys und Harrys Hochzeit. "Wow, das ist toll. Wo habt ihr denn die Bilder her? Wir haben ja noch keine, nur die die wir für den Tagespropheten freigegeben hatten."

"Lee hat uns die restlichen entwickeln lassen und Mine hat vor unserem Urlaub noch das Album in Auftrag gegeben," erklärte Ron und gestern konnten wir es abholen. "Das ist eine so schöne Idee," schniefte Molly bei der Ansicht der ersten Bilder.

Es klingelte erneut und Angelina und George kamen an sowie Percy. "Ihr könnt ruhig schon mal in den Garten gehen," meinte Harry," wir haben dort gedeckt bei dem schönen Wetter."

"Gute Idee, mein lieber Schwager,"meinte George," ich hoffe ich habt den Pool gefüllt, ich hab extra die Badesachen dabei."

"Haben wir, das hat Harry extra noch eben gemacht," erklärte Ginny," aber vielleicht darfst du auch ins Kinderplanschbecken. Das wär doch bestimmt eher was für dich. Da mußt du nur Teddy fragen."

Ein erneutes klingeln unterbrach die kleine Neckerei unter Geschwistern und als Ginny zur Tür ging standen dort die restlichen Gäste. Bill, Fleur und Victoire sowie Narzissa standen dort. Charlie konnte nicht kommen, wollte aber versuchen in 2 Wochen an Ginnys Geburtstag dazusein. Hagrid und Prof. McGonagall waren ebenfalls verhindert, es war halt Urlaubszeit. Luna hatte bereits ihre Arbeitsstelle angetreten und Neville machte ein Praktikum das ihm kurzfristig angeboten wurde. Mit etwas Glück konnte er aber wenigstens an Ginnys Geburtstag kommen.

Als nun alle versammelt waren wurde Kaffee oder Tee ausgeschenkt, für Teddy Kakao und der Kuchen wurde aufgestellt. Ganz zum Schluß als alle saßen brachte Ginny nochmal den Marmorkuchen auf dem die Kerzen wieder brannten herein, wobei Teddy ihr stolz "half". "Wer hat den denn so toll geschmückt?" fragte die junge Hexe an ihren Sohn gewandt," wer hat den so schön bunt gemacht?"

"Teddy," rief der Kleine und hüpfte auf und ab. "Wirklich?" meinte Molly," deshalb ist der so schön." Teddy nickte heftig und half dann seinem Dad noch einmal dabei die Kerzen auszupusten. Kuchen wurde verteilt, wie immer gab es eine große Auswahl. "Ich weiß garnicht was ich zuerst essen soll?" fragend schaute Ron sich um.

Teddy der bereits in sein Stück Marmorkuchen biss wußte es ganz genau."Hoonnn, lecker." sagte er und zeigte auf seinen Kuchen.

"Okay, Kumpel," entschied sein Patenonkel und griff sich ein Stück. Während dem Essen berichteten die Urlauber von ihrer Reise und alle redeten nochmal über die Hochzeit von Harry und Ginny sowie Teddys Adoption. "Das war so herrlich,"seufzte Fleur,"wir wollen machen die Taufe von Victoire Ende September, also an die letzte Samstag in September. Da kann auch kommen mein Familie aus Frankreich und ich hoffe das geht auch bei euch allen?"

Einstimmiges nicken. "Wann haben wir eigentlich unseren nächsten Dienst?" fragte Harry an Ron gewandt. "Weiß ich jetzt garnicht."

"Im Oktober," antwortete Hermine und niemand war erstaunt das sie besser als die zwei Aurorenanwärter

selbst wußte wann diese wieder Wochenenddienst hatten.

"Dann paßt das ja," meinte Bill, "was ist mit Dir Ginny? Hast du schon den Spielplan?"

Seine Schwester schüttelte den Kopf. "Nein, erst in 2 Wochen. Aber das Training beginnt ja erst am 1.9. und Saisonstart ist im Oktober."

"Genau, also normalerweise müßte dann eine Woche später das erste Spiel sein," erklärte Angelina die sich ja schon besser auskannte da es nicht ihre erste Saison war, "die genauen Termine wann und wo wir gegen wen spielen steht immer relativ kurz vor Saison erst fest."

"Bist du schon aufgeregt Ginny?" fragte Arthur und schaute seine Tochter interessiert an.

"Noch geht es aber ich hatte ja in den letzten Wochen viel Ablenkung aber jetzt wenn ich dran denke bin ich schon aufgeregt. Vor allem hoffe ich das ich die Erwartungen die in mich gesetzt werden auch erfüllen kann. Ich weiß das ich gut bin für eine Schulmannschaft aber ich hoffe es reicht für die Profis."

"Natürlich schaffst du das," meinte ihr Dad liebevoll, "die Harpies sind doch auf dich zugekommen und du hast doch auch dieses Probetraining absolviert. Ich freu mich schon auf dein erstes Spiel."

"Danke Dad," sagte Ginny und sah dann Angelina an, "warst du auch aufgeregt vor deiner ersten Saison."

Oh ja," erinnerte die sich sofort, "ich war die Woche davor ein nervliches Frack. Ich hatte Panik mich zu blamieren und der Tag vorm ersten Spiel war richtig krass. Aber als das Spiel angepfiffen wurde und ich endlich loslegen konnte war alles gut und es war einfach nur ein irres Gefühl. Wie jedes Mal wenn man vor so vielen Leuten spielt. Dieses Jahr wird sicher eine harte Saison, schließlich ist nächstes Jahr die Weltmeisterschaft und da wollen sich alle qualifizieren. Ich hoffe, ich schaffe es ins Nationalteam, das wär ein Traum."

"Ich denke dein Traum ist es mit mir zusammen zu sein," frotzelte George und grinste woraufhin Angelina nur die Augen verdrehte. Der junge Weasley fuhr sich betont lässig durch die Haare. "Ich meine so einen Typ wie mich kriegt nicht jede ab."

"Du hast Glück mein Lieber," meinte daraufhin seine Schwester, "sei froh das eine Frau wie Angelina es mit dir aushält."

Die Geschwister blödelten noch eine Weile herum und nachdem alle zu Ende gegessen hatten bildeten sich einige kleine Grüppchen. Es wurden Bilder von der Hochzeit geschaut, das Album das Hermine und Ron Harry geschenkt hatten war super schön gestaltet und die Bilder von Lee waren großartig. Nicht gestellt, sondern sehr natürlich und er hatte auch sehr schön die Stimmung an diesem Tag mit seinen Fotos eingefangen.

Arthur hatte seinen Muggelfotoapparat dabei und machte Bilder. Molly war in ein angeregtes Gespräch mit Andromeda und Narzissa vertieft.

"Mummy Wasser," meldete sich Teddy. "Willst du in dein Planschbecken?" fragte Ginny und der Kleine nickte. "Na dann komm, wir ziehen dir deine Badehose an. Fleur willst du auch Victoire umziehen?"

"Oui, aber sie war noch nie in so eine große Wasser, ich weiß nicht ob sie hat dann Angst." erwiderte die Französin.

"Ach quatsch," meinte Ginny, "es wird ihr gefallen. Teddy hat beim ersten Mal als er mit Harry und mir in dem größeren Pool war laut losgeschrien und ein paar Minuten später war er total glücklich und wollte garnicht mehr raus. Mittlerweile ist er eine totale Wasserratte."

Noch etwas ängstlich nickte Fleur und folgte ihrer Schwägerin ins Kinderzimmer. Sie hatte eine kleine Tasche dabei mit den Sachen für ihre Tochter. "Ich bewundere dich Schiny das du bist immer so cool mit die Teddy, "meinte Fleur auf einmal als beide Frauen ihre Kinder umzogen, "ich habe immer so Angst um meine Baby. Ich war noch nie von ihr getrennt. Bill und die Kollegen von sein Arbeit machen ein Ausflug aber das ist nichts für so kleine Kind wie Victoire und da habe ich gesagt er soll mitgehen alleine. Er hat Verständnis aber ich habe gemerkt er war traurig."

Ginny ging an Teddys Schrank und reichte ihrer Schwägerin eine Windel. "Ich habe dabei, Danke," meinte Fleur aber Ginny schüttelte den Kopf. "Das ist eine extra für in den Pool. Ich hab noch ein paar kleine übrig, die müssen Victoire passen, für Teddy brauchen wir größere."

"Merci," sagte Fleur und zog ihrer Tochter nun einen süßen Badeanzug über ihre Windel. Natürlich in rosa und mit Rüschen. Sie sah aber wirklich sehr süß aus.

Teddy war auch soweit fertig, Ginny zog ihm nur noch seine Badeschuhe an. "Lässt du Victoire denn auch nicht mal bei Bill alleine?" hakte die junge Hexe dann nach und nahm so das Gespräch wieder auf.

Ihre Schwägerin nahm ihre Tochter auf den Arm und strich ihr liebevoll über den Kopf. "Ich habe immer

Angst es passiert was wenn ich nicht bei ihr bin. Bill meinte auch sie müßte mal in ihre eigene Bett schlafen." Gegen Ende wurde ihre Stimme immer leiser.

"Also da muß ich ihm Recht geben. Schläft sie denn immer bei euch im Bett?" fragte Ginny vorsichtshalber nochmal nach. Etwas unglücklich nickte Fleur.

"Das ist doch für euch drei nicht wirklich bequem auf Dauer. Versteh mich nicht falsch. Ich liebe Teddy und er kommt auch morgens zu uns ins Bett um zu kuscheln oder wir holen ihn zu uns weil wie er damals krank war oder er im Urlaub hat er in der ersten Nacht auch bei uns geschlafen aber ansonsten schläft er problemlos in seinem Bett."

"Meine Baby ja auch, aber dann wenn wir gehen in die Bett nehme ich sie zu uns." erklärte Fleur.

Ginny staunte. "Oh, versteh mich jetzt nicht falsch aber mit einem Baby immer zwischen euch im Bett bleibt wohl euer Liebesleben eher auf der Strecke oder?"

Die junge Veela errötete jetzt etwas. "Oui," meinte sie nickend, "und ich hab Angst das Bill irgendwann hat die Nase voll von mir."

"Dann ändere was," sagte Ginny bestimmt, "mein Bruder ist kein Idiot, der liebt dich abgöttisch. Aber für dich ist das ja auch keine Lösung auf Dauer. Du bist doch nicht nur eine Mama, du bist auch eine Frau. Fang doch mal an Victoire einfach schlafen zu lassen. Warum holst du sie aus ihrem Bett wenn sie gut schläft. Das wird euch dreien gut tun. Und was ist mit dem Ausflug? Geht mit Bill dahin und bring Victoire zu uns."

"Aber," begann Fleur.

"Nichts aber," erwiderte Ginny ernst, "was meinst du wie Bill sich freut wenn du ihm sagst das du mitkommst. Ich verspreche dir hoch und heilig auf meine Patentochter bestens aufzupassen. Du wirst dir doch was dabei gedacht haben mich als Patin zu nehmen und hey," sie legte einen Arm um ihre Schwägerin, "mein Mann ist Harry Potter, also wenn wir nicht auf eure Tochter aufpassen können, wer dann? Und," sie grinste, "die Dessous die du in Muggellondon gekauft hast hast du doch nicht umsonst gekauft. Lass die Kleine über Nacht dann bei uns. Ich verspreche auch ich melde mich sofort wenn irgendwas sein sollte."

Fleur atmete einmal tief durch. Ginny griff nach ihrer Patentochter die sofort ihre Arme ausstreckte und lächelte. Sofort war Teddy auch bei ihr, sie nahm ihn an die Hand. "Kommt jetzt geht es ins Wasser."

Sie ging mit beiden Kindern nach unten und Fleur folgte, irgendwie etwas überrumpelt.

Im Garten angekommen war George tatsächlich schon im Pool. Teddy lief sofort zum Kinderplanschbecken das nebendran stand und setzte sich hinein. Ginny hob ihre Patentochter auch langsam hinein, das Wasser war angenehm war. Innerlich hoffte sie das die Kleine jetzt nicht weinte oder schrie. Tatsächlich aber schaute Victoire zwar erstaunt aber es schien ihr zu gefallen zumal Teddy neben ihr schon mit dem Wasserspielzeug beschäftigt war und sie nun auch so einen kleinen Ball erhaschen wollte. Geschafft, dachte Ginny und schmunzelte innerlich.

George polterte nun mehr oder weniger aus dem Pool wobei einiges an Wasser rausspritze und die Kinder traf. Teddy und Victoire quieschten erschrocken auf aber dann lachten beide.

Fleur wollte schon aufspringen, wurde dann aber sanft von ihrem Mann festgehalten der liebevoll einen Arm um sie legte.

"Sorry, ihr kleinen Racker," sagte George, "und stellte sich nun hinter Angelina, "hört ihr mir mal kurz alle zu."

Sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet. Was führte er den jetzt wieder im Schilde.

"Was ist los?" fragte Percy, auch er schien neugierig.

"Also," begann George grinsend, "ich hoffe ihr habt nächste Woche Samstag noch nichts vor. Angelina und ich werden dann nämlich heiraten. Wer schön wenn ihr alle kommt."

Stille. Es herrschte absolute Stille. Dann folgte ein dumpfer Aufprall und dann ein Aufschrei, "Mummmmmmm....."

Eine umwerfende Neuigkeit

Hallo ihr Lieben. Ich hab mich total gefreut das das letzte Chap bei euch zu gut ankam und meine Überraschung gelungen ist. Irgendwie hat diese Entwicklung sogar mich überrascht wenn ich ehrlich bin. Jetzt aber schnell weiter zum nächsten Chap.

LittleHuba-Danke. Es freut mich total das es dir so gut gefallen hat. Ich geb mir Mühe alle Hauptpersonen meiner FF so gut wie möglich zu beschreiben.

Kleine Nessie 16-Danke. Tut mir leid aber manchmal muß ich auch ein kleines bißchen fies sein sonst ist es ja langweilig.

Bella87-Danke. Ich finde auch das das gut zu George passt.

Vaye-Danke. Tolles Lob. Du kennst mich schon gut, natürlich mußte eine andere Überraschung her als nur ein Geburtstagsgeschenk.

Siruslupin-Danke. Wenn ich dich zum lachen gebracht habe dann hat es sich ja schon gelohnt.

Lilly-Danke. Ja momentan heiraten einige aber ich denke Georges Hochzeit wird man nicht mit den anderen vergleich können aber das werdet ihr ja schon bald erfahren.

Hermine_Potter-Danke. Das verrate ich dir gleich.

Jetzt ganz, ganz viel Spaß beim lesen und liebe Grüße

Eure Ginnygirl

"Also," begann George grinsend, "ich hoffe ihr habt nächste Woche Samstag noch nichts vor. Angelina und ich werden dann nämlich heiraten. Wer schön wenn ihr alle kommt."

Stille. Es herrschte absolute Stille. Dann folgte ein dumpfer Aufprall und dann ein Aufschrei, "Mummmmmmm....."

Alle stürmten auf Molly zu die gerade umgekippt war. Arthur der gerade neben ihr stand konnte sie noch gerade so auffangen. Harry hatte sofort seinen Zauberstab gegriffen und seine Schwiegermutter auf eine der Liegen gelegt die im Garten der Potters stand. Andromeda und Narzissa reagierten ebenfalls sofort indem eine von ihnen Molly leicht die Wange tätschelten und ansprach während ihre Schwester ein Glas Wasser brachte. Glücklicherweise öffnete Molly schon fast sofort wieder die Augen und griff dankbar nach dem Glas das ihr gereicht wurde. Ginny brachte noch ein Kissen das sie ihrer Mutter unter den Kopf legte. "George, wie kannst du deiner Mutter nur so einen Schrecken einjagen? Das war doch wohl ein Scherz eben?"meinte Arthur sichtlich erschrocken und auch wütend.

Obwohl George sonst um keinen dummen Spruch verlegen war so war er doch auch erschreckt das es seine Mutter im wahrsten Sinne des Wortes aus den Latschen gekippt hatte.

"Ich glaube nicht das es ein Scherz war," meinte Ginny, "wir können froh sein das er überhaupt mit uns feiert und nicht einfach still und heimlich irgendwo heiratet ohne uns."

Ertappt sah George seine Schwester an. Das merkte auch Molly. "Stimmt das?"

"Ja," gab er zu und räusperte sich, dann setzte er sich zu seiner Mum auf die Liege, "also beides. Ginny hat schon Recht. Ich mache gern Party und fand die Hochzeit von meiner Schwester oder von Bill, bis auf das Ende dort, toll aber du weißt ich hab da andere Vorstellungen. Ich will keine Abendkleidung, keine klassische Hochzeitsfeier. Es war mir klar das dir das nicht gefällt und kurz wollte ich mit Angelina durchbrennen, heiraten und fertig. Ein Romantiker war ich eben noch nie."

"Aber wenn er ehrlich ist," meldete sich nun Angelina zur Wort, die nun hinter ihren Zukünftigen trat, "ist es ihm schon wichtig das seine Familie dabei ist und mir ist es auch wichtig das meine Familie dabei ist."

"Ach Angelina," sagte Molly und lächelte nun doch schon etwas, "du weißt ich mag dich sehr und ich freue mich das du meine Schwiegertochter wirst aber das war jetzt gerade erstmal ein Schock zumal es ja bis dahin nur noch gerade mal eine gute Woche ist."

"Tja das Gute ist doch wir brauchen ja nicht nach Kleidern und so zu suchen, also herzlichen

Glückwunsch," fasste sich Ginny und umarmte ihren Bruder und ihre zukünftige Schwägerin. Die anderen taten es ihr nach und auch Molly hatte sich wieder beruhigt.

"Also ich komme gerne ohne Anzug," lachte Ron," es reicht wenn ich an meiner eigenen Hochzeit wieder einen trage."

"Ach?" horchte Hermine sofort auf," machst du das nur wegen mir?"

Sofort schüttelte ihr Verlobter den Kopf."Nein, ich find es cool das George mal was anderes macht aber ich will eine festliche Hochzeit mit Anzug und Brautkleid. Alle brezeln sich auf. Ich brauch sowas nicht jeden Tag aber wir heiraten ja auch nicht jeden Tag." Er grinste und küsste Hermine zärtlich. Diese schien sichtlich zufrieden.

Teddy und Victoire ließ das alles unbeeindruckt, sie spielten im Planschbecken unter Bills Aufsicht. "Siehst Du," flüsterte Ginny Fleur zu," dein Mann kann wunderbar auf seine Tochter aufpassen auch wenn du mal kein Auge auf sie hast."

Die Französin nickte. Sie drehte sich lächelnd zu ihrem Mann um der gerade mit seiner Tochter und seinen Neffen beschäftigt war. Ginny setzte sich wieder zu Harry der sich gerade mit Ron und Hermine unterhielt. "Ich find das so cool von George," sagte Ron gerade," das paßt einfach zu ihm. Naja das Mum umgekippt ist war natürlich nicht so toll."

"Das wird bestimmt eine ganz andere Hochzeit als das was man sonst so kennt," grinste Harry,"eigentlich müßten wir dafür was planen aber ich fürchte so auf die schnelle wird uns da nichts tolles einfallen." Da sah er aus den Augenwinkeln wie Arthur ein Zeichen in ihre Richtung gab und Ginny daraufhin nickte.

"Harry kommst du mal mit in die Küche?" bat seine Frau dann prompt und das Geburtstagskind folgte ihr.

"Was gibts?" fragte er als sie im Haus waren. "Ich muß dich ein bißchen ablenken," grinste die junge Hexe woraufhin Harry sie noch verwirrter ansah. Als sie sich dann aber an ihn schmiegte und ihn zärtlich zu küssen begann war es ihm auch egal was das alles zu bedeuten hatte. Er stieg nur zu gerne in diesen Kuss ein und drückte Ginny noch näher an sich.

"Hey, hey, Leute,"kam es da auch schon von Bill, der nun auch in die Küche kam," euch kann man aber auch nicht 2 Minuten alleine lassen ohne das ihr übereinander herfallt." Ginny lachte auf während Harry leicht rot wurde. "Bis Du etwas neidisch?" fragte die junge Hexe ihren Bruder grinsend. "Etwas schon," gestand der," also nicht das ich mit Harry knutschen wollte aber etwas mehr Zeit mit meiner Frau wäre nicht schlecht, also alleine. Versteht mich nicht falsch ich liebe meine Tochter aber Fleur ist sehr auf sie fixiert." Ginny verstand und nickte da kam auch schon ihre Schwägerin, mit Victoire auf dem Arm, zur Tür herein.

"Wo bleibt ihr denn?" fragte sie und stellte sich zu ihrem Mann. "Ach ja," sagte der," eigentlich bin ich ja gekommen um euch wieder in den Garten zu holen," dann wandte er sich an seine Frau," aber ich mußte die zwei erstmal beim knutschen unterbrechen."

"Sie sind frisch verheiratet," meinte Fleur und seufzte, dann grinste sie und man sah ein Funkeln in ihren Augen als sie ihren Mann dann ansah,"aber wir haben ja auch bald ein freie Tag sozusagen?"

"Wie freien Tag?" fragte dieser irritiert. "Naja ich hab mit Schiny gesprochen und sie würde aufpassen auf unsere Baby, unsere kleine Princess," erklärte Fleur," ich komme mit zu die Ausflug mit dir und Abends können wir gehen in eine kleine Restuarante oder so? Nur du und ich."

Fleur sah Bill mit einem Blick an das sogar Ginny als Frau sofort erkannte was eine Veela so mit einem Mann anstellen konnte mit einem bloßen Blick. Ein grinsen unterdrückend sah sie wie ihr Bruder geradezu fassenlos seine Frau ansah. "Du gibst unsere Victoire wirklich für einen Tag und eine Nacht zu Ginny?"

"Oui," sagte die Französin," Schiny hat mir gewaschen die Kopf und ich will auch nicht so werden eine Glucke. Vorhin ich habe gesehen das unsere Kind sich hat gefreut zu spielen mit die Teddy und das kann sie dann machen eine ganz Tag und wir machen uns eine schöne Tag und Nacht."

"Hey, hey, Leute," ahmte nun Ginny ihren Bruder nach," also ich würde sagen bevor ihr jetzt hier eure Beherrschung verliert nehmt Victoire mit nach draußen."

Fleur kicherte. " Oh non, wir gehen zuerst und dann kommt ihr. Wir wollen sehen das Gesicht von Harry wenn er bekommt die Geschenk von uns allen."

Die drei gingen nach draußen und das Geburtstagskind runzelte die Stirn."Also so langsam macht ihr mich echt neugierig. Und wir nehmen Victoire zu uns? Wann? Das wußte ich ja noch garnicht? Wo soll sie den schlafen?"

"Stell nicht so viele Fragen," antwortete Ginny und nahm ihn bei der Hand," das erklär ich dir später oder morgen. Jetzt komm mit zu deinem Geschenk."

Er nickte und folgte seiner Frau in den Garten. Dort standen sie alle nebeneinander und grinsten. Teddy lief auf ihn zu. "Daddy, Daddy," er schien ganz aufgeregt.

"So Harry," begann Ginny zu erklären, "wir haben lange überlegt was wir dir schenken da hatte Dad die richtige Idee. Er hatte etwas in Sicherheit gebracht und in seiner Werkstatt was wir und vor allem Dad wieder zum laufen gebracht haben. Das ist unser Geschenk, Sirius Motorrad."

Nun gingen alle zu Seite und tatsächlich dort stand es. Das Motorrad das einst seinem Paten gehört hatte. Harry war fassungslos und kämpfte mit den Tränen. "Danke, Danke, "stotterte er immer wieder," das ist unglaublich."

Er sah sich sein Geschenk genauer an während Arthur ihm genau erklärte wie was funktionierte.

"Ist letzte Woche erst fertig geworden," erklärte sein Schwiegervater, "wir haben ewig auf zwei Ersatzteile gewartet. Das eine konnte dann Percy über einen Kollegen besorgen und das zweite Teil hat Angelinas Dad besorgen können."

Die nächste Stunde waren vor allem alle Männer damit beschäftigt das Fahrzeug eingehend zu betrachten und über jedes einzelne Detail zu diskutieren. Angelina erzählte in der Zwischenzeit von ihrem Heiratsantrag wenn man das so nennen konnte. "Er hat mir von einer neuen Erfindung erzählt und die wollte er mir unbedingt zeigen," begann sie, "das kommt ja öfter vor. Wir saßen also abends in unserer Wohnung, er zeigte mir ein paar von den neuen Sachen die er demnächst im Laden verkaufen will und dann stand da zum Schluß noch eine kleine bunte Schachtel und als ich die aufgemacht hatte war da eine Kette drin, "Sie deutete auf die goldene Kette die um ihren Hals hing und an der Herz hin. Bei genauerem hinsehen war darin ein kleines grinsendes Gesicht eingraviert und die Initialien A + G," auf jeden Fall hab ich mich zuerst gewundert und gesagt das das aber sehr echt aussieht und er meinte nur. Das ist es auch. Ringe haben doch alle. Was machst Du in 2 Wochen? Ich dachte da könnten wir heiraten."

Sie lachte und man merkte das sie sofort wieder in Gedanken bei diesem Abend war. "Ich wußte irgendwie garnicht was ich sagen sollte. Dann hab ich nur okay gesagt und er hat gelacht und meinte: Okay klingt gut das Ja kannst du dir ja dann für in 2 Wochen aufheben. Du darfst dir auch einen Spickzettel schreiben."

"Also das ist schon süß," meinte Ginny, "es ist halt so typisch für George. Ich find es toll und ich freu mich auf eure Hochzeit."

"Ja du hast Recht, so ein klassischer Antrag hätte garnicht zu ihm gepasst," stimmte Hermine zu, "ich werd versuchen auch das bunteste anzuziehen was ich besitze."

"Wo soll denn die Feier standfinden, also wo müssen wir hinkommen?" fragte Molly zögernd, so als würde sie sich vor der Antwort fürchten.

"Im Fuchsbau," meinte George dann grinsend. Er war gerade zu ihnen gekommen und setzte sich neben seine Mum, "nicht wieder umkippen Mum."

Molly war schon wieder weiß wie die Wand geworden. "Was?" rief sie, "Wirklich? Meinst du das wirklich ernst?"

"Ja," nickte ihr Sohn, "aber nur wenn es so abläuft wie wir wollen. Es wird keine Hochzeit so wie du es kennst aber vom Platz her wäre es ideal. Unsere Wohnung ist zu klein. Wir feiern ja nur im kleinen Kreis aber trotzdem ist es zu klein."

Molly strahlte förmlich. "Ich bin ja mittlerweile daran gewöhnt das ihre eure eigenen Vorstellungen habt und es ist ja auch okay. Solange ihr glücklich seid bin ich es auch."

"Ach da fällt mir ein, können wir uns vielleicht mal in den nächsten Tagen treffen im Fuchsbau mit meinen Eltern zusammen?" fragte Angelina, "die wissen auch erst seit heute morgen Bescheid aber meine Mum würde auch gerne wenigstens irgendwas machen. Kuchen backen oder so?"

"Sicher, oh da freue ich mich." antwortete Molly sofort. Es klingelte an der Tür und Harry ging öffnen. Es war Draco und er war nicht alleine. Etwas verlegen räusperte er sich. "Hallo Harry," er reichte ihm die Hand, "herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Danke für die Einladung," er drehte sich zu seiner Begleiterin, "das ist Astoria, meine Freundin." Dann überreichte er Harry ein Geschenk, es fühlte sich wie ein Buch an. "Das ist von uns."

"Hallo," sagte Harry, der erstmal nicht recht wußte was er sagen sollte. Er reichte der Besucherin die Hand. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag," meinte diese mit einem kleinen Lächeln, "und vielen Dank für die Einladung."

"Hallo," kam es nun von Ginny, die mit Teddy auf dem Arm zu ihnen kam, "oh das freut mich aber das du deine Freundin mitgebracht hast." "Hallo, ich bin Ginny," sagte sie und reichte zuerst Astoria die Hand und

dann Draco.

"Hallloooooo," pallerte Teddy. "Hallo kleiner Mann," sagte die brünette junge Frau an Dracos Seite und wirkte schon etwas entspannter, dann bist du also Teddy, ich hab schon von dir gehört."

"Ja das ist unser Sohn," antwortete Ginny, "aber was stehen wir hier so rum? Kommt doch rein. Da werden sich alle freuen euch zu sehen."

Draco griff nach der Hand seiner Freundin und die beiden folgten den Potters in den Garten. "So jetzt sind wir vollzählig," sagte Harry, "Draco kennt ihr ja und das ist Astoria, seine Freundin." Von allen Seiten kam ein Hallo und besonders Narzissa sah sehr aufmerksam zu ihrem Sohn und seiner jungen Begleiterin.

"Ich glaub wir werfen mal so langsam den Grill an oder?" fragte Ginny an ihren Mann gewandt und der nickte. "Ich helf dir," sagte Ron sofort, was wohl auch an der Aussicht lag hier bald wieder was zu essen.

Somit waren die zwei damit beschäftigt den Grill anzumachen damit sie bald das Fleisch und die Würstchen darauflegen konnten. Arthur war fasziniert von dem Grill und sah sich alles besonders genau an.

Ginny sah wie Draco seine Freundin seiner Mum vorstellte und seiner Tante. Auch Teddy lief dazu, er war immer neugierig wenn jemand neues kam.

"Ich werde Victoire gehen umziehen," sagte Fleur und wollte gerade ins Haus gehen.

"Darf ich?" fragte Ginny und sah wie ihre Schwägerin kurz zögerte, "kümmer du dich mal ein bißchen um deinen Mann außerdem hab ich noch eine Überraschung für meine Patentochter." erklärte die rothaarige Hexe.

"Oh ein Überraschung?" sagte Fleur nur und gab Victoire zu ihrer Patin. Ginny hatte nämlich ganz vergessen das sie noch garnicht ihre Urlaubspräsente ausgeteilt hatten. Die junge Frau ging mit dem kleinen Mädchen nach oben, machte ihr eine neue Windel und zog ihr anschließend das gekaufte Kleidchen aus Spanien an. "Du siehst so süß aus," sagte Ginny, "da werden Mummy und Daddy mal schauen."

"Daa ddaaaaaaaaaaaaaa,brrrrrrrrrrrr," quietschte Victoire fröhlich vor sich hin.

Ginny ging wieder die Treppen nach unten zu ihren Gästen als Fleur sie auch sofort entdeckte. "Oh tres bien. Das sieht sooo errlich aus. Schiny das ist sooo süß." Sie sprang sofort auf und sah sich ihre Tochter genauer an.

"Ich hab mir gedacht das es dir gefällt, das haben wir aus Spanien mitgebracht." erklärte ihre Schwägerin und rief dann nach Teddy. "Spatz kommst du? Wir haben doch noch was für Granny Andromeda aus dem Urlaub."

Der Kleine nickte und kam sofort angelaufen. Fleur nahm ihre Tochter und Ginny winkte noch Hermine zu. Die beiden gingen ihre Urlaubspräsente holen die sie aus dem Urlaub mitgebracht hatten.

"Das wär doch nicht nötig gewesen Kinder," sagte Molly sofort. "Wissen wir Mum, "meinte Ron locker," aber Ginny hat so gehandelt auf diesem Markt das sie uns die Sachen fast geschenkt haben damit wir wieder gehen. Also freu dich einfach."

"Das ist meine Schwester," grinste George, "dann überleg dir mal ob du nicht lieber bei mir mit einsteigst, da könntest du mit den Händlern verhandeln, den ganzen Tag wenn du willst."

Teddy hielt hinter seinem Rücken das Geschenk für Andromeda und grinste vor sich hin. "Komm zeig mal Granny was du da für sie hast." sagte Ginny und kniete neben ihrem Sohn.

"Daaaaaaa," rief er dann und gab Andromeda die Tasse mit dem Bild von ihm. "Oh toll, das ist ja eine tolle Idee. Da kann ich dich jetzt jeden Morgen sehen wenn ich meinen Tee daraus trinke."

Eine dreiviertel Stunde später konnten sie dann zu Abend essen. Harry aß genussvoll und sah sich in seinem Garten um. Hier saß wirklich sein schönstes Weihnachtsgeschenk. Seine eigene Familie. Es herrschte eine tolle Stimmung. Er sah zur Seite und traf auf Ginnys Blick. Sie lächelte ihn an. So als könne sie seine Gedanken lesen und manchmal dachte er sie könnte das auch. Schnell beugte er sich zu und gab ihr einen Kuss.

"Boah Leute, ihr seid nicht alleine," grölte Georg sofort, "ich dachte das hört nach der Hochzeit auf."

"Da fängt es erst richtig an mein lieber Bruder," antwortete Ginny sofort, "das wirst du ja dann auch bald merken."

"Ihr zwei," sagte Molly und schüttelte den Kopf, "das ihr auch immer miteinander streiten müßt."

"Wir streiten nicht," kam es von Ginny und George wie aus einem Mund, woraufhin alle lachen mußten.

"Sattt," sagte Teddy, "spielen gehn." Mit seinen großen dunklen Augen sah er seine Eltern bittend an.

"Ja spiel ruhig," antwortete sein Dad, "du hast ja fast alles aufgegessen."

Der Kleine ging in seine Spielecke und die Erwachsenen unterhielten sich weiter. Molly konnte immer noch nicht glauben das George tatsächlich in ein paar Tagen heiraten würde. Auf einmal gab es einen kleinen

erschrockenen Aufschrei und alle blickten zu Astoria. Neben ihr stand Teddy und sah sie mit großen Augen an.

"Oh Entschuldigung," stammelte Dracos Freundin, "ich bin leider immer etwas schreckhaft." Man sah ihr an das es ihr peinlich war das sie aufgesprungen war. "Was hat dir so erschrocken?" fragte Fleur.

"Autoooooooooo," antwortete Teddy und da sah auch schon Ginny was los war. Ihr Sohn hatte sein Spielzeugauto aus Spanien in das Wasserglas von Astoria geworfen.

"Oh tut mir leid," sagte sie zu Dracos Freundin die sich wieder hingesezt hatte, "er wollte dir wohl zeigen was das Auto kann, "sie trat zu ihrem Sohn und nahm ihn auf den Arm den mittlerweile sah er doch ein wenig erschrocken aus," es verändert die Farbe wenn man es ins Wasser taucht und er dachte es geht wohl auch mit deinem Wasserglas."

"Naja, geht es ja auch, " meinte Draco schmunzelnd und fischte das Auto aus dem Glas und es veränderte seine Farbe von weiß auf rot," das ist toll Teddy." Er reichte dem kleinen Jungen sein Spielzeug das er sofort entgegen nahm.

Noch am Abend bzw in der Nacht als Ginny und Harry im Bett lagen mußten noch über diese Situation lachen. " Da schmeißt er Astoria das Auto ins Glas," kicherte die junge Hexe," die Arme. Es war ihr so peinlich weil sie so erschrocken ist. Hast du übrigens mitbekommen sie ist eine Greengrass."

Harry nickte und zog seine Arme fester um Ginny."Ja ihre Schwester war in meinem Jahrgang. Die beiden ähneln sich auch finde ich. Sie ist ein Jahr jünger, so alt wie du also. Sie wirkt eigentlich ganz nett oder?"

"Ja, finde ich auch," meinte Harry und gähnte herzlich,"aber mal was anderes was schenken wir George und Angelina eigentlich zur Hochzeit und wie bunt müssen wir uns anziehen?"

"Darüber machen wir uns morgen oder," sie sah auf die Uhr," lieber übermorgen Gedanken. Ich bin jetzt total müde. Der Tag war toll aber unsere Familie ist auch echt anstrengend. Gute Nacht....."

Hochzeit kunterbunt

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder und an dieser Stelle erst mal wieder ein ganz herzliches Danke an euch alle. Ihr seid echt die besten. Ich liebe es total von euch zu lesen und es macht mich echt happy das ihr immer noch bin Begeisterung dabei seid bei meiner FF. Ich bin gerade dabei mir ernsthafte Gedanken zu machen wann ich endlich mal einen größeren Zeitsprung mache denn wenn ich noch über weitere Kinder der Potters und Co schreiben will ohne Zeitsprung würde ich euch ja noch Jahre mit dieser FF versorgen und das würde sicher mehr als zu lang ;) Ich überlege gerade einen Zeitsprung nach der Hochzeit von Ron und Hermine zu machen, es erscheint mir ein guter Zeitpunkt.

An dieser Stelle möchte ich gerne noch einmal sagen das ich mich NICHT zu 100% an alles halte was die wunderbare J.K. Rowling so geplant bzw über die Zukunft von Harry und Co erzählt hat, halten werde.

Teddys Adoption war hier vielleicht die größte Abweichung aber es wird noch einiges etwas anders sein. Gerade auch was Zeitangaben angeht.

Vaye-Danke. Ja manchmal passieren mir da auch mal kleine Flüchtigkeitsfehler wenn ich so in meiner HP-Welt gefangen bin. Harry hatte natürlich Geburtstag. Ich denke aber das Georges Ankündigung fast die größere Überraschung an dem Tag hat.

Bella87-Danke. Du hast Recht mit den Angaben die wir von JKR haben bezüglich Astorias Alter aber bei mir paßt es so besser. Ich wollte sie gleichalt haben wie Ginny und sie auch eine Ausbildung jetzt beginnen lassen. Aber da gibt es bald noch was dazu. Astorias Charakter ist bei mir noch nicht ganz ausgefeilt, aber gerade das finde ich spannend.

Lilly-Danke. Ich mag Astoria auch aber jetzt schon irgendwie. Ihr Alter hab ich ein bißchen verändert weil es so besser für meine FF war. Wir bzw ihr werdet auch bald noch mehr über Astoria lesen.

LittleHuba-Danke. Ich kann schon mal versprechen das diese Hochzeit ganz anders wird und ich hoffe das es euch gefällt. Mal sehen ob dein Wunsch in Erfüllung geht ;)

Uli, meine Eule-Danke. Ich hoffe ihr werdet Spaß haben mit dieser anderen Art von Hochzeit. Als ich wär auf jeden Fall gerne Gast dort gewesen und ich glaube du auch. Ja die Bilder hätte ich auch gerne gesehen. Aber mir ein bißchen Fantasie können wir uns ja was ausmalen. ;) Ich wollte auch Draco etwas positives geben zumal ich finde das man im letzten Film gesehen hat das er eigentlich kein schlechter Kerl ist. Und ohne seinen Vater hat er denke ich eine Chance verdient.

Ginny7-Danke. Ich denke Draco ist noch gerade in so einer Findungsphase. Er muß sich irgendwie selbst neu erfinden oder so. Kann das nicht genau beschreiben aber auch bei ihm bin ich noch "in Planung".

So nun hab ich aber genug hier rumgequatscht ;)

Ich wünsche euch ein wunderschönes Wochenende und ganz viel Spaß beim lesen.

Bis bald und GGLG eure Ginnygirl

"Also was soll ich denn jetzt anziehen?" fragte Harry zum wiederholten Male. Heute war die Hochzeit von Angelina und George und da es eine etwas unkonventionellere Feier werden sollte war die Kleiderwahl doch schwieriger als gedacht.

"Auf keinen Fall einen Anzug oder einen Festumhang," antwortete Ginny leicht genervt weil Harry schon den ganzen Morgen jammerte was er anziehen sollte.

"Aber ich will da nicht irgendwie blöd auffallen, vielleicht ruf ich mal Ron an und frag was er anzieht," rief der Aurorenanwärter in Richtung Kinderzimmer während er den Kleiderschrank durchforstete.

"Fertig," hörte er plötzlich Teddy rufen der kichernd ins Schlafzimmer kam. Harry drehte sich zu ihm um und grinste. Der Kleine trug ein buntes Shirt mit Clowns drauf und eine passende knielange Hose in grün.

"Teddy hast du auch geholfen," murrte Harry und sah Ginny flehend an. Die junge Hexe lachte laut auf und sah sich suchend im Kleiderschrank um. Mit gezieltem Griff zog sie eine leichte hellblaue Bermuda heraus und ein passendes Shirt in einem dunkleren Blauton mit einem bunten Graffiti-Motiv darauf.

"Bist du sicher?" fragte er unsicher, "ich meine es ist immerhin eine Hochzeit."

"Also jetzt reicht es mir," sagte Ginny und warf die Kleidungsstücke auf das Bett, "mach was du willst. Ich zieh mich jetzt um, wir müssen gleich los sonst sind wir zu spät." Mit diesen Worten trette sie sich zu ihrem Teil des Kleiderschranks um und zog sich um. Harry nahm nun doch die Sachen die seine Frau herausgesucht hatte und zog sie an.

"Na also, geht doch," sagte Ginny, die nun ein knielanges grünes Kleid trug das ab der Taille etwas weiter war und sich so bei jeder Bewegung schwungvoll um ihre Beine schwang. Darauf trug sie einen breiten roten Lackgürtel und eine passende lange Kette. Ihre Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden.

"Du siehst super aus," meinte Harry als er sie sah und küsste sie, "von mir aus können wir jetzt los. Hast du das Geschenk?"

Die rothaarige Hexe nickte. "Ja in meiner Tasche." Nur 5 Minuten später tauchte die kleine Familie am Fuchsbau an.

"Ohhhhhhh" staunte Teddy. Ginny und Harry konnten nur zustimmend nicken. George hatte hier wirklich ganze Arbeit geleistet und es war ein wahrhaft farbiges Spektakel was sich ihnen da bot.

Im Garten des Fuchsbau waren zwei Tischreihen aufgestellt an denen später gegessen und gefeiert werden sollte. Die Tische waren in einem sonnigen Gelb eingedeckt. Das Geschirr war sehr bunt. Die Teller waren einfarbig in blau, rot und grün, diese waren immer abwechselnd aufgedeckt. Die kleinen Blumengestecke waren aus Sonnenblumen und überall waren lauter kleine Details die man auf den ersten Blick garnicht alle erkennen konnte.

Auf der anderen Seite des Gartens standen einige Stuhlreihen hinter einem aufgebauten Podest auf dem ein Rednerpult und davor 2 Stühle standen. Die Stühle waren so bunt wie die in den Stuhlreihen, nur waren diese zusätzlich mit Sonnenblumen geschmückt und auf den Stühlen stand. "Angelina + George"

"Hey, was steht ihr da so rum?" hörten sie plötzlich George rufen der gerade auf die kleine Potter-Familie zukam, "aber gut seht ihr aus."

"Du aber auch, fast schon schlicht," sagte Ginny lachend und umarmte ihren Bruder herzlich. Er trug einen roten Anzug der mit seinen Haaren fast um die Wette strahlte. Eine Sonnenblume zierte seine Brusttasche.

"Du kennst mich doch, ich liebe das Schlichte," grinste er zurück und begrüßte nun auch seinen Schwager und seinen Neffen, "das rot hat sich Angelina gewünscht und ich dachte ich tu ihr den Gefallen nicht das sie noch nein sagt. Ich bin gespannt was ihr sagt wenn ihr Mum seht. Sie ist echt über ihren Schatten gesprungen. Aber jetzt kommt mal mit ich mach euch mal mit Angelinas Familie bekannt, die meisten sind schon da."

Auch die Familie der Braut hatte sich sichtlich Mühe gegeben und jeder hatte etwas farbiges angezogen. Sie machten einen sehr netten, sympathischen Eindruck und die Stimmung war jetzt schon sehr gut. Es lag irgendwie was fröhliches in der Luft. Immer mehr füllte sich der Garten des Fuchsbau. Ron und Hermine kamen gerade an mit Hermines Eltern, die etwas blass wirkten durch das apparieren. Ron trug zu Harrys Erleichterung auch eine Bermudahose mit passendem Shirt in bunten Farben und Hermine trug einen grünen Rock mit einer gelben kurzärmeligen Bluse. Hermines Eltern trugen zwar eine schwarze Hose bzw. schwarzen Rock, hatte dazu aber wohl die farbenfrohesten Oberteile herausgesucht die sie besaßen.

"Ach da seid ihr ja, Kinder," kam eine aufgeregte Molly gerade aus dem Haus gelaufen und umarmte alle herzlich, "habt ihr schon Angelinas Familie kennengelernt? Sehr nette Leute."

"Haben wir Mum," sagte Ginny und sah sich nun ihre Mutter erstmal genauer an, "du siehst ja klasse aus."

Molly winkte ab und seufzte. "Danke aber es ist doch etwas gewöhnungsbedürftig so auf eine Hochzeit zu gehen. Es ist doch sehr, ähm, wie soll ich sagen."

"Cool," sagte Ron, "du siehst einfach cool aus. Und auf Mines und meiner Hochzeit kannst du dich ja wieder richtig aufbrezeln. Also ich find es bei der Hitze echt super das ich hier in kurzen Hosen rumlaufen kann."

Molly nickte. Tatsächlich war sie wohl George zuliebe nochmal einkaufen gewesen. Sie trug einen beerenfarbenen knielangen Rock mit passender Bluse. In ihrem Haar trug sie ebenfalls eine farblich passende Spange. Arthur kam nun auch dazu und Harry mußte aufpassen nicht loszuprusten vor lachen. Bei den Muggeln nannte man das ein Hawaiihemd. Es war wirklich kunterbunt. Darunter trug er eine dunkelblaue Hose. Er schien sich aber wohl zu fühlen und begrüßte nun auch immer mehr ankommende Gäste.

"Grannnyyyy," rief Teddy als Andromeda mit ihrer Schwester auftauchte. Es folgten nur Sekunden später auch Bill und Fleur mit ihrer Tochter.

Die Französin kam mit ihrer Tochter im Partnerlook. Die Kleine trug das Kleidchen das sie von Ginny aus Spanien mitgebracht hatte und ihre Mutter trug ebenfalls ein Kleid in rosa und pinktönen. Bill sah dagegen etwas schlichter aus in einer beigefarbenen Hose und einem kurzärmeligen blassrosafarbenen Hemd.

Irgendwie war es lustig zu sehen wie sich alle Mühe gaben mir ihrer Kleidung und langsam wurde es Zeit sich hinzusetzen für die Trauung. "Wo ist eigentlich Charlie?" fragte Harry, der nun neben Ginny saß die Teddy auf ihrem Schoß hatte. Sie zuckte kurz die Schulter, "Keine Ahnung, er hat eine Eule geschickt das er auf jeden Fall kommt. Ich hoffe er schafft es rechtzeitig."

"Hey Leute," hörte sie da tatsächlich Charlies Stimme, alle drehten sich um und tatsächlich kam der fehlende Bruder gerade angerannt. Die Musik fing an zu spielen und so konnten sie nicht miteinander sprechen. Charlie nahm schnell neben Hagrid Platz der auch gerade eben erst gekommen und ihnen fröhlich zuwinkte.

George schritt den Gang entlang und verbeugte sich nach allen Seite was die Hochzeitsgesellschaft zum lachen brachte und selbst Teddy kicherte vor sich hin. Es war so typisch George, er genoss diesen Auftritt sehr. Als er am Altar angekommen war blieb er stehen und wartete auf seine Braut. Die Minuten vergingen und nichts geschah. Das Lied das gespielt wurde lief nun schon das 4. Mal. So langsam sah man doch eine gewisse Nervosität bei dem Bräutigam. "Was ist los?" fragte Harry flüsternd und seine Frau grinste. "Ich wette das macht sie extra. So cool wie er die ganze Zeit tut ist er nicht. Sie will ihn etwas zappeln lassen." Die Leute fingen immer mehr an zu tuscheln und auch George wirkte nun doch sichtlich nervös.

Dann endlich kam Angelina an dem Arm ihres Vaters. Sie sah wunderschön aus. Sie trug ein knallrotes Brautkleid. Es war schulterfrei, das Oberteil bestand aus einer zum Teil spitzenbesetzten Korsage und einem ab der Taillie leicht fließenden bodenlangen Unterteil aus einem seidigglänzenden Stoff. Ihre Haare waren hochgesteckt und darin waren kleine Haarspangen mit Sonnenblumen gesteckt. Ihr Brautstrauß bestand ebenfalls aus Sonnenblumen. Ein raunen ging durch die Menge und auch Georges Gesichtsausdruck war garnicht mehr so cool und gelassen. Fasziniert wartete er auf seine Zukünftige. Vor dem Geistlichen angekommen begann dieser mit seiner Predigt. Er beschrieb sie als zwei ungewöhnliche Persönlichkeiten und erzählte dann ein bißchen aus ihrem Leben.

Harry und Ginny sahen sich immer wieder verliebt in die Augen, sie dachten gerade an ihre eigene Hochzeit die noch keine 5 Wochen her war. Auch Hermine und Ron saugten die Trauung förmlich in sich auf, sahen sich auch immer tief in die Augen und dachten daran wie ihre Hochzeit wohl sein würde.

Aber nun ging es hier erstmal nur um die heutige Hochzeit bei der nun der Geistliche das Brautpaar bat sich von ihren Sitzen zu erheben für die Trauung, dann bat er, "Ich bitte nun ihre Trauzeugen nach vorne."

Die Köpfe der Gäste drehten sich nach rechts und links aber niemand stand auf. "Oh Mist," rief George und alle lachten auf, "das haben wir ganz vergessen." Angelina schien kurz erschrocken zu sein und sah ihren Bräutigam kopfschüttelnd an.

Der Geistliche räusperte sich. "Nun, dann wählen sie doch jetzt bitte ihre Trauzeugen aus, es sind ja genügend Leute hier." Erneut herrschte Gelächter.

"Das ist so typisch," murmelte Hermine, konnte sich aber ein grinsen auch nicht verkneifen.

"Ähm ja also, wieviele sollen es denn sein?" fragte George.

"Nun ja einer genügt, nach oben sind keine Grenzen gesetzt," antwortete der Geistliche, der so aussah als passiere ihm das hier auch das erste Mal. Er fügte etwas leiser hinzu, "das haben wir doch im Vorgespräch besprochen."

"Okay, wir sind gleich soweit," sagte George und brachte so wieder die gesamte Hochzeitsgesellschaft zum lachen außer Molly die eher erstarrt schien. George beugte sich kurz zu seiner Braut, flüsterte ihr ins Ohr und diese nickte dann. Angelina bat daraufhin ihre Schwester, die 3 Jahre älter war, zu sich nach vorne als Trauzeugin.

George drehte sich kurz um." Also Bill, Fleur, Charlie, Percy, Ron, Hermine, Ginny und Harry bewegt

euch bitte nach vorne. Ich nehm euch alle."

Überrascht standen sie alle auf um ebenfalls nach vorne zu treten. Ginny gab Teddy noch zu Andromeda und Fleur Victoire zu Molly.

"Gut dann hätten wir das ja," begann der Geistliche und sammelte sich nun erstmal wieder, "Miss Angelina Johnsson möchten sie den hier Anwesenden George Weasley zu ihrem Mann nehmen in guten wie in schlechten Zeiten so antworten sie bitte mit "Ja ich will"."

Angelina sah George an und lächelte. "Ja ich will." Dann streifte sie ihm den Ehering über der der Geistliche ihr auf einem kleinen Tablett hinhielt.

"Nun zu ihnen Mister Weasley, möchten sie die hier Anwesende Angelina Johnsson zu ihrer Frau nehmen in guten wie in schlechten Zeiten so antworten sie bitte mit "Ja ich will".

George sah Angelina an, grinste und rief dann lauthals. "Ja ich will." Wie auf Kommando schoß ein Feuerwerk in die Luft das in den Himmel die eben gesagten Worte schrieb während George Angelina ihren Ehering überstreifte.

Es gab ein Oh und Ah von allen Seiten. Teddy schrie kurz erschrocken auf und ein kleiner Junge aus Angelinas Familie, etwa im gleichen Alter begann zu weinen ebenfalls wie Victoire.

Schnell fuhr der Geistliche weiter. Es sah so aus als wollte er das hier doch schnell hinter sich bringen. "Nun erkläre ich sie hiermit nach dem Zauberergesetz als Mann und Frau." Er zückte seinen Zauberstab, schwang diesen ein paar Mal und murmelte etwas dabei. "Sie dürfen die Braut nun küssen."

Das ließ sich George natürlich auch nicht zweimal sagen und zog seine frisch angetraute Frau an sich heran und küsste sie während alle anderen wild klatschten und gröhlten. Molly sowie Angelinas Mum und einige andere unter den Leuten wischten sich ein paar Tränen aus dem Gesicht. Auch wenn es eine verrückte Hochzeit war war es ebenfalls emotional gewesen, halt auf eine ganz andere Art und Weise.

"So Leute, jetzt wird gefeiert," rief George und hielt die Arme in Siegerpose hoch. Das Brautpaar wurde nun erstmal von allen Seiten beglückwünscht bevor sie alle an der Hochzeitstafel Platz nahmen.

Bei dem Kaffee und Kuchen, der nun serviert wurde, hatten sich sowohl Molly als auch Angelinas Mum sichtlich Mühe gegeben und alle ließen es sich gut schmecken. Die Hochzeitstorte war dreistöckig und rot wie Angelinas Kleid, darauf waren aus Marzipan gefertigte Sonnenblumen. Teddy schien von dem bunten Spektakel auf den Tischen so begeistert zu sein das er fast das Essen vergaß und von seinen Eltern immer wieder daran erinnert werden mußte. Auf einmal klatschte er begeistert in die Hände. "Ohhh daaaaa," rief er laut und auch einige andere raunten. Es flogen tatsächlich kleine Schmetterlinge aus den Blumengestecken, einer davon setzte sich sogar auf Teddys Hand und auch andere Gäste mußten lachen weil sich eines der kleinen Tierchen auf ihrem Kopf oder ihrer Schulter niedersetzte.

Nachdem alle gut gegessen hatten bildeten sich verschiedene Grüppchen die sich im gesamten Garten des Fuchsbaus verteilten. Teddy hatte einen Spielgefährten gefunden der nur ein halbes Jahr älter war als er. Es war der Sohn von Angelinas Cousine Carmen. Die beiden Jungs spielten mit ihren magischen Bausteinen, die ihre Mütter vorsorglich dabei hatten und geduldig ließen sie sogar Victoire zwischen ihnen rumkrabbeln der das Spaß zu machen schien.

"Komm Fleur, wir gehen mal zu unseren Jungs," sagte Ginny und zwinkerte ihrer Schwägerin zu, "Andromeda und Narzissa werden uns sofort rufen wenn irgendwas ist."

"Natürlich." sagte Teddys Grandma die gerade bei den Kindern saß und zusammen mit ihrer Schwester sich mit diesen beschäftigte. Die Französin nickte und gab ihrer Tochter noch ein Küsschen bevor sie sich mit Ginny zu ihrem Mann machte, der gerade mit Harry, Ron, Hermine und dem Brautpaar zusammen saß.

Verwundert sah Bill das seine Frau ohne ihre Tochter zurückkam. "Sie ist bei die Teddy und die Andromeda." erklärte sie auf seinen fragenden Blick hin. Er nahm sie zärtlich in den Arm und küsste sie kurz aber ebenfalls sehr zärtlich. "Na ist die Hochzeit so wie du sie dir vorgestellt hast bzw wie ihr sie euch vorgestellt habt?" fragte Ginny und das frischvermählte Brautpaar nickte strahlend.

"Auf jeden Fall," antwortete George, "alles ist so wie wir es uns vorgestellt haben und gerne haben wollten. Die Trauung war auch kurz, knapp und trotzdem sind wir jetzt verheiratet. Was sagt du Mrs. Weasley?" Er grinste aber man sah auch den liebevollen Blick den er seiner Frau zuwarf als er ihr nun zärtlich einen Arm um die Schulter legte. "Ich find es toll. Auch das ich mein absolutes Traumkleid gefunden habe. Ich finde die ganzen weißen Kleider toll. Dein Kleid, Ginny, war einfach traumhaft schön aber wenn ich an meine Hochzeit gedacht habe war da schon immer ein rotes Kleid. Keine Ahnung warum. Meine Mum hat ganz gelassen reagiert. Ich hab ja auch noch eine Schwester die kann ja dann weiß tragen," sie lachte und sagte nun an Ginny

gewandt," ich muß unbedingt Martha noch Bescheid geben das nun mein Trikot und alles geändert wird. Der Name stimmt jetzt ja nicht mehr."

"Tja jetzt ist innerhalb von ein paar Wochen aus einer Weasley eine Potter geworden und aus einer Johnson eine Weasley. Ob wir da mal nicht die Fans verwirren." antwortete ihre Schwägerin grinsend und schmiegte sich nun ebenfalls an ihren Mann.

"Sagt mal an wenn macht sich den da Percy ran?" meinte auf einmal Ron und alle drehten abrupt ihre Köpfe rum.

Tatsächlich stand ihr Bruder dort, er fiel etwas aus dem Rahmen den wirklich leger und farbenfroh sah er nicht aus. Er trug eine schwarze Anzughose, ein weißes Hemd und trug als einzigen Farbklebs eine lilafarbene Krawatte. Immerhin hatte er auf eine Anzugjacke verzichtet.

"Das ist eine Cousine von mir," erklärte Angelina, "sie ist kurzfristig per Portschlüssel aus Bulgarien hierher gereist. Sie ist toll aber ich glaube nicht das Percy ihr Typ ist. Ich hab mich so gefreut das sie kommen konnte, war ja sehr kurzfristig. Wir haben als Kinder viel Zeit miteinander verbracht."

"Da habt ihr aber echt Glück gehabt so schnell einen Portschlüssel zu bekommen," meinte nun auch Hermine, "normalerweise muß das ja mindestens 3 Wochen vorher beantragt werden."

"Naja wenn man Harry Potter zum Schwager hat geht das schon mal schnell," grinste George und allen ging ein Licht auf. Sofort waren alle Blicke auf Harry gerichtet.

"Was denn?" zuckte der die Schulter, "ich hab nichts gemacht. Ehrlich."

"Stimmt, der Name Weasley ist wohl auch viel Wert," lachte George, "ich hab nur kurz mit Kingsley gesprochen und er hat sofort alles in die Wege geleitet. Ach er kommt übrigens später auch noch."

Sie unterhielten sich noch eine Weile und George erzählte das er am Morgen mit Angelina noch auf dem Friedhof war an Freds Grab und sie dort einen Strauß mit Sonnenblumen hingebracht hatten. "Ich denke er wird heute mit den Rumtreibern auch eine Party feiern zur Feier des Tages," meinte er, "ihm würde diese Feier auch gefallen, sie wäre auch nach seinem Geschmack."

"Ganz sicher." antwortete Ginny, die doch wie alle anderen kurz schlucken mußte, war doch da auch der Gedanke das sie nie auf Freds Hochzeitfeier würden tanzen oder lachen.

George und Angelina gingen nun weiter um auch mit allen anderen Gästen ein bißchen zu reden als Charlie mit Teddy und Victoire auf dem Arm ankam.

"Einmal auftanken und einmal Windeln wechseln bitte," erklärte er was seine Schwägerin irritierte. "Wie meinst du? was ist tanken?" fragte Fleur.

"Na der kleine Mann hier hat Durst und die junge Dame hier braucht dringend eine frische Windel," erklärte er und hielt Victoire nun etwas weiter von sich weg nachdem er Teddy auf den Boden gestellt hatte. Während Fleur und Ginny sich um die Kinder kümmerten kam auch Kingsley am Fuchsbau an. Als erstes gratulierte er dem Brautpaar bevor er erstmal von Molly in Beschlag genommen wurde und mit Kuchen versorgt wurde. Grinsend kam er mit einem beladenen Teller zu Harry, der nun mit Ron und Hermine am Tisch saß.

"Hallo, na ihr sehr ja erholt aus," meinte er als er sich zu den dreien setzte und fragte dann an Harry gewandt, "na wie waren die Flitterwochen?"

"Super," antwortete der, "das Wetter war toll, die Hotelanlage klasse und das Beste war das dort kein Mensch Harry Potter kennt."

Kingsley lachte auf und ass genüsslich ein Stück von der Hochzeitstorte. Dann sah er auf. "Ah da kommt ja Mrs. Potter. Na fit für die Saison der Harpies?"

Ginny grinste. "Hallo Kingsley, ich hoffe doch das ich fit bin. Und wie läufst bei dir?"

"Gut, wirklich gut, alle sind sehr motiviert und wir kommen gut vorran bei der Umstrukturierung der Aurorenzentrale," erzählte er und wirkte zufrieden, "wie ich höre läuft es gut bei eurer Ausbildung?" Er sah Harry und Ron aufmerksam an.

Die beiden nickten eher lahm. "Naja ich denke wir kommen gut mit," sagte Ron, "unser Team ist schon ganz gut aufeinander eingespielt. Aber es ist ja doch noch alles eher theoretisch," meinte Ron, "wir mußten uns ja noch nicht wirklich im echten Leben beweisen."

Jetzt lachte Kingsley lauthals auf so das einige der Hochzeitsgäste sich kurz zu ihm umdrehten. "Das ist der beste Witz den ich seit langem gehört habe. Ihr wart ein Jahr auf der Flucht um die Horkruxe aufzufinden und zu zerstören und ganz nebenbei um euer Leben und das der ganzen Welt zu retten. Als wenn das nicht genug Praxis für ein ganzes Leben ist weiß ich es auch nicht."

"Das war ja was anderes," kam nun Harry seinem besten Freund zur Hilfe der schon leicht rot angelaufen war, "wir hatten keine andere Wahl und mehr Glück als Verstand."

Er sah wie Ginny die Augen verdrehte. "Redet keinen Quatsch, ihr zwei wärt auch ohne Ausbildung super Auroren."

"Naja eine Ausbildung ist immer wichtig," gab Hermine zu bedenken, "aber du hast auch Recht. Wenn Ron und Harry nicht für die Aurorenlaufbahn taugen, wer dann?"

"Können wir jetzt bitte das Thema wechseln," meinte Ron, dem das ganze etwas unangenehm schien.

"Wo habt ihr denn euren Sohn gelassen?" fragte Kingsley dann auch prompt.

"Der hat einen Spielkameraden gefunden. Andromeda und Narzissa sind bei den Kindern. Victoire ist auch bei ihnen," erklärte Harry und sah dann seine Frau an, "ist es nicht langsam Zeit für die kleine Überraschung für das Brautpaar?"

Ginny schaute auf ihre Uhr und nickte. "Ja stimmt. Holst du Teddy? Nicht das er sich erschrickt."

Harry nickte und sah wie Ginny in ihrer Tasche rumwühlte. Sie legte einen Sonorus auf ihre Stimme und sagte. "So liebe Gäste, liebes Brautpaar, wir möchten euch bitten alle Platz zu nehmen."

Es herrschte ausgeregtes gemurmel aber alle kamen schnell Ginnys Bitte nach und setzten sich auf ihre Plätze. Harry hatte Teddy auf den Schoß genommen und Victoire war bei ihrem Daddy auf dem Arm.

Grinsend ging Ginny auf das Brautpaar zu und stellte sich nun direkt vor die beiden. George sah tatsächlich überrascht aus und auch Angelina sah gespannt zu ihrer Schwägerin. "So ihr zwei. Wenn ihr gedacht habt wenn ihr uns so kurzfristig von eurer Hochzeit erzählt bzw. uns dazu einladet dann würden wir nichts planen können in der kurzen Zeit dann habt ihr euch getäuscht. Wir müssen uns ja mal besonders bei dir, George, revanchieren. Keine Angst also Angelina, du kannst dich schon entspannt zurücklehnen. Du mein lieber Bruder," ihr grinsen wurde breiter als sie nun eine Hand auf Georges Schulter legte, "wirst gleich ganz schön ins schwitzen kommen." Sie schwang ihren Zauberstab gen Himmel und gab so das Startsignal.....

Hochzeitsspiele und eine Schlagzeile

Hallo ihr Lieben. Und weiter geht es. An dieser Stelle wie immer tausend Dank an alle Leser und Kommischreiber.

Bella87-Danke. Ja ich weiß doch wie ihr die Cliffs mögt ;)

siruslupin-Danke. Und siehst du, so schnell vergeht eine Woche. Jetzt muß George etwas schwitzen.

Vaye-Danke. Also ich denke so 3 oder 4 Jahre wird der Zeitsprung sein, jedenfalls in meiner jetzigen Planung.

Lilly-Danke. Ich wäre dort auch gerne gewesen. Romantische Hochzeiten mag ich ja total, klar aber ich fand die von George und Angelina auch irgendwie besonders auf ihre Art und Weise.

LittleHuba-Danke. George wird jetzt mal was zu tun bekommen aber ob man seine Streiche toppen kann? Naja sie werden es versuchen denke ich. ;)

Ginny7-Danke. Ich werde sofort auflösen was der Bräutigam jetzt so machen muß. Bin gespannt wie ihr es findet.

ginnyweasley854-Danke. Da bist du ja wieder. Ich dachte schon ich hätte eine treue Kommischreiberin verloren. Schön das du wieder da bist und auch mitliest. Freut mich wirklich. Tja ich denke so manche Mum wäre wohl geschockt wenn sie erfahren würde das ihr "Kind" in 1 Woche heiratet. Molly plant doch auch gerne mit und da hat es sie mal umgehauen. Die Hochzeit von Angelina und George zu schreiben war garnicht geplant aber manchmal schreibe ich einfach drauf los. Bin aber selbst jetzt damit zufrieden und finds lustig. Das mit den Sexszenen, tja, was soll dazu sagen? Die beiden sind jung und sooo verliebt und naja es gibt seeehrrrrrr viel Nachfrage nach den Cutszenen. Ich versuche da immer so ein bißchen den Mittelweg zu finden zumal das schreiben einer Cutszene viel länger dauert als eine "normale". So und jetzt geht es weiter mit der Hochzeit.

meine liebe Eule-Danke. Ich hab immer gerne Kontakt zu meinen Lesern. Das ist immer sehr nett.

Ja die Farbwahl, ich dachte bei George muß es rot sein und zu Angelina finde paßt die Farbe auch richtig gut. Ja an Fred mußte natürlich auch hier gedacht werden. Aber George hat seine Art mit diesem Verlust umzugehen und die Vorstellung das die Rumtreiber mit ihm parallel zur Hochzeitsfeier ihre Party feiern ist irgendwie schön und tröstlich.

GGLG an Euch alle und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Wie aus dem Nichts kamen 5 Personen auf ihren fliegenden Besen angerauscht. Als sie näher kamen sah man das es 5 Kolleginnen von Angelina waren, also Profispielerinnen der Holyhead Harpies. Die Gäste applaudierten begeistert und warteten gespannt was nun passiert.

Als nächstes forderte Ginny das Brautpaar auf sich in die Mitte des Platzes am Fuchsbau zu stellen auf dem sie feierten. Erneut kamen wie aus dem Nichts 2 Personen angefliegen die sich bei näherem Betrachten als Lee Jordan und Ron herausstellten. Sie flogen nebeneinander und hatten in der Mitte eine Art schwebenden Sessel zwischen sich. "Das ist dein Ehrenplatz für die nächsten Minuten oder Stunden je nachdem wie sich dein Mann anstellt," sagte Ginny grinsend zu Angelina und sah dann zu wie ihre Schwägerin Platz nahm,"so und du lieber George muß dringend deine Kleidung wechseln."

"Häh?" fragte der verdutzt und noch ehe er das ausgesprochen hatte stand er, nach einem Schlenk durch den Zauberstab seiner Schwester, in einem Clownskostüm da. Die Gäste kriegten sich kaum ein vor lachen und auch Angelina lachte laut auf. Nach einem ersten Schreck grinste sogar George. Alle wußten das sowas genau sein Ding war. Aber er würde schon noch ins schwitzen kommen.

Auf einmal schrie Angelina überrascht auf als Lee und Ron mit ihr und dem schwebenden Sessen gen Himmel rauschten. Dort positionierten sie sich auf einer Seite. Charlie trat nun zu seinem Bruder George und gab ihm seinen Besen in die Hand. "So mein Lieber, " sagte Ginny, " soeben wurde deine Braut entführt. Wenn du sie wiederhaben willst mußt du als erstes gegen die Harpies antreten. Wie du sieht ist dort ein runder Kreis am Himmel. Flieg los und wenn du es schafft dort 3 Tore reinzukriegen hast du die erste Aufgabe von dreien gelöst und bist somit einen Schritt weiter deine Braut wiederzubekommen. Verstanden?"

"Klar," meinte George nickend und stieg auf seinen Besen. Charlie piffte und das Duell konnte beginnen. George gegen fünf Profispielerinnen. Wie nicht anders zu erwarten machten sie es ihm nicht leicht. Die Gäste verfolgten gespannt und belustigt das Treiben oben am Himmel. Das der Bräutigam noch dazu ein Clownskostüm trug machte das Ganze noch witziger. George flog eine Attacke nach der anderen aber natürlich hatte er keine Chance. Nach kräftezerrenden 5 Minuten kamen ihm endlich Lee und Ron zur Hilfe. Es war natürlich unmöglich als 1-Mann-Team gegen eine kleine Mannschaft anzutreten aber niemand hatte gesagt das es leicht werden würde.

Nach weiteren 10 Minuten hatte der Bräutigam mit seinen zwei Helfern es nun geschafft und flog wieder auf den Boden. Jubelnd streckte er die Arme in den Himmel und die Gäste klatschten.

"So George, das war deine erste Prüfung, 2 stehen noch aus," erklärte Ginny und grinste, " du bist aber jetzt schon ziemlich außer Atem, ich hoffe das wird was."

"Hey, hey," maulte ihr Bruder prompt, "ich bin topfit. Also was muß ich als nächstes machen? Ich will schließlich meine Frau zurück."

Ginny erklärte ihm seine nächste Aufgabe. Percy und Charlie hatten einige Boxen aufgebaut, sie waren so verschlossen das man nicht erkennen konnte was sich darin befindet.

"Du mußt sie einfach nur der Reihe nach öffnen, alle," erklärte sie ganz gelassen.

"Das ist alles?" fragte George lieber nochmal nach woraufhin seine Schwester nickte.

Etwas verunsichert schien er nun doch. Einfach nur 4 Kisten aufmachen konnte ja nicht so schwer sein. Dann gab er sich einen Ruck und öffnete das erste Paket. Kaum war der Deckel offen schwebte ein Luftballon daraus. Er flog höher und gerade als er über Georges Kopf ankam platzte er und eine Ladung Wasser kam heraus. Der Bräutigam sah nun wie ein sehr nasser Clown aus. Die Leute kringelten sich vor Lachen, einigen gefiel wohl am Besten das der der sonst immer für die Streiche zuständige George es war der jetzt selbst mal was abbekam.

Aus dem 2. Paket kamen mehrere kleine Bälle herausgeschwirrt die gen Himmel flogen, dann wieder zurücksauten und über Georges Kopf platzten. Heraus kamen bunte Farbklecke die sich nun über dem Bräutigam ausbreiteten. Im 3. Paket lag eine Rose. Unsicher schaute George zu seiner Schwester. "Nimm sie in die Hand und riech mal dran" meinte diese nur, was ihr Bruder dann auch tat. Augenblicklich fing er an zu niesen und kriegte sich dann die nächsten 2-3 Min. garnicht mehr ein. Aus dem 4. Paket flogen kleine flatternde Herzchen, die Konfetti sprühten. Diese Minipapierteilchen blieben wunderbar an dem nassen George hängen.

Die Gäste hatten einen Riesenspaß und auch Lee und Ron waren mit der Braut näher herangeflogen um das Spektakel zu begutachten und auch sie lachten fast Tränen. Auch Molly schien richtig Spaß zu haben, sie kicherte wie ein kleines Mädchen. Ginny muß sich immer wieder mal nach ihrem Sohn umschauen der bei jedem neuen Päckchen das geöffnet wurde begeistert aufschrie und klatschte. Auch er kicherte vor sich hin und fuchtelte wie wild mit den Armen herum.

Charlie nahm nun seinen Zauberstab, richtete ihn auf George und sofort war dieser wieder trocken und sauber.

"Jetzt zu deiner letzten Prüfung," sagte Ginny und sah zu Ron und Percy die sich mit Angelina unterhielten. Jetzt kam ihr jüngster Bruder zu ihr angefliegen und gab ihr einen Umschlag, " jetzt machen wie einen Test wie gut du deine Frau kennst."

George stöhnte leicht genervt auf. Seine Schwester ignorierte das einfach, "Ich stelle dir nun Fragen die Angelina schon beantwortet hat und sobald du 5 davon richtig beantwortet hast kriegst du deine Frau wieder. Verstanden?"

George nickte und Ginny begann. Die erste war einfach denn es ging um Angelina Augenfarbe. Sofort grinste der Bräutigam selbstgefällig. Aber gleich die 2. Frage hatte es dann in sich.

"Was trug Angelina als ihr das erste Date hattet?" fragte Ginny.

"Waaas?" rief ihr Bruder, " woher soll ich das denn noch wissen. Sie hat immer coole Sachen an." Alles

rausreden half natürlich nicht, den Punkt bekam er nicht.

Hier hatten wohl alle Männer Mitleid mit ihm. Wer konnte sich schon solche Sachen merken?

Aber George gelang es doch noch die restlichen 4 Punkte zu machen indem er u.a. wußte wo sie sich das erste Mal geküßt haben. Das war natürlich auch eine spannende Frage für die Gäste.

"In der Winkelgasse in einer Seitenstraße, da hab ich sie mir gekrallt," hatte er grinsend geantwortet.

Auch welches Parfüm sie immer trug wußte er. "Das muß ich doch wissen," sagte er, "wenn mir kein Geschenk einfällt kauf ich ihr immer Nachschub von dem Zeug."

Bei der letzten Antwort auf eine Doppelfrage wurde es kurz still im Garten des Fuchsbau. "Wollt ihr Kinder und wenn ja wie soll das erste Kind heißen?"

"Klar wollen wir Kinder, zwei oder drei. Unser Ältester wird natürlich Fred heißen, keine Frage." hatte George strahlend geantwortet und dann gemeint, "das war ja einfach."

Ginny hatte kurz geschluckt und dann in dem Umschlag nach Angelinas Antwort geschaut. Sie nickte. "Na da seid ich euch ja bei den wichtigsten Fragen einig," sie nahm ihren Zauberstab und schon stand George wieder in seinem Bräutigam-Outfit da, "dann kriegst du jetzt auch deine Frau zurück."

George riss mit einem "Yippiiiii" die Arme hoch und flog zu seiner Liebsten. Alle schauten ihm nach und applaudierten als er dort oben in der Luft seine Frau küsste.

Wenig später waren sie wieder am Boden und kamen grinsend auf Georges Geschwister samt Anhang zu. "Coole Idee Leute," meinte der Bräutigam grinsend, "ihr habt ja doch wenigstens ein bißchen was spaßiges in euch." Er zwinkerte vergnügt. "Ich dachte schon da Fred nicht dabei sein kann würde nichts unvorhergesehen passieren."

Wieder herrschte kurz Stille. "Hey Leute," sagte George, "hört auf immer so betreten zu schweigen wenn wir von ihm sprechen. Er ist nicht mehr hier bei uns aber es geht ihm gut das wissen wir doch seit Harry und Ginny mit Harrys Eltern gesprochen haben. Seitdem bin ich wirklich glücklich und auch nicht mehr traurig. Das war ich oft genug, glaubt mir. Aber hey, er ist bei den Rumtreibern, wie cool ist das denn."

"Da hast du Recht," meinte Harry nickend, "ich kann auch seit dem auftauchen meiner Eltern auf der Hochzeit mit allem besser umgehen. Ich weiß jetzt das es allen gut geht und sie haben dort wo sie sind so viel Spaß wie wir gerade jetzt hier."

Jetzt kamen die 5 Spielerinnen der Harpies um die Ecke, sie hatten sich nur noch kurz umgezogen, darunter auch die Trainerin Martha.

Es gab ein großes Hallo und das Brautpaar bekam Trikots geschenkt. "Wow jetzt habe ich gleich 2 frisch verheiratete Frauen im Team," sagte Martha und lachte, "die Presse wird sich freuen. Eine Spielerin die sie schon kennen ist jetzt eine Weasley, und eine Weasley, die neu ins Team kommt wurde eine Potter. Ich fürchte damit haben wir noch mehr Presse als sonst, aber das wird schon. Übrigens kann ich euch schon sagen gegen wen unser erstes Spiel sein wird."

"Echt?" fragte Ginny aufgeregt und man sah ein funkeln in ihren Augen.

Martha nickte. "Die Saisoneroöffnung ist bei uns zu Hause gegen die Chudley Cannons." Kurz herrschte Stille und dann prusteten alle los vor lachen und sahen Ron an der kurz blass wurde.

"Was ist?" fragte die Trainerin irritiert und auch ihre vier Spielerinnen die dabei waren sahen überrascht aus.

"Naja," japste Ginny, "mein Bruder Ron hier ist eigentlich ein Fan von den Chudleys."

Jetzt wurde Ron puderroth im Gesicht. "War, ich war mal Fan von denen," meinte er, "ich mein jetzt bin ich natürlich für euch, ist ja klar. Ich mein ich bin natürlich für die Mannschaft für die meine Schwester und meine Schwägerin spielen."

Es dauerte nun nicht mehr lange und das Abendessen in Büffetform aufgebraut, aufgrund der Hitze hatte sich das Brautpaar für sowohl kalte als auch warme Speisen entschieden. Hier hatte Molly den größten Teil übernommen zusammen mit Angelinas Mum.

Nach dem Essen wurde Musik gespielt und das Brautpaar tanzte tatsächlich ganz klassisch seinen Eröffnungstanz. Das war Angelinas Wunsch gewesen und ihr Dad hatte gestrahlt als er mit seiner hübschen Tochter später getanzt hatte als George seine Mum aufforderte. Auch Molly war sichtlich glücklich und zufrieden. Schnell füllte sich die Tanzfläche.

"Hast du Sirius Motorrad eigentlich schon ausprobiert?" fragte Bill auf einmal an Harry gewandt.

Der nickte strahlend. "Ja hab ich bzw Ginny und ich. Teddy war letzten Mittwoch bei Andromeda am Nachmittag und da haben wie das Motorrad ausprobiert. Das ist echt toll."

"Kann ich mir vorstellen, die Dinger sind auch sehr selten," meinte Bill und legte einen Arm um seine Frau. Victoire lag in ihrem Kindersitz und schlief.

"Sagt mal wann ist jetzt eigentlich nochmal euer Ausflug von der Arbeit?" fragte Ginny auf einmal.

"Oh das hätte ich fast vergessen," sagte Fleur, "es ist die Wochenend nach deine Geburtstag Ginny, ist das okay. Wenn das ist alles zu stressig, verstehe ich, dann."

"Nein, nein, keine Ausrede," lachte die junge Hexe, "ihr macht euch ein schönes Wochenende und mein Patenkind kommt zu uns. Teddy wird sich freuen, mittlerweile kommen die zwei ja gut miteinander aus und er ist nicht mehr eifersüchtig. Wie werden schon Spaß haben und ihr auch."

"Okay," meinte die Französin, "und wenn sie weint dann könnt ihr ja sagen Bescheid und wir sind sofort da."

"Warum soll sie denn weinen?" fragte Ginny, "sie wird es genießen mal einen ganzen Tag einen Spielkameraden zu haben. Wir werden denn ganzen Tag was mit ihr und Teddy unternehmen und dann werden die beiden Abends schön müde sein. Mach dir keine Sorgen."

"Apropos Geburtstag," sagte Harry, "wir haben noch garnichts geplant. Er ist doch schon übermorgen."

"Wir brauchen auch nicht viel zu planen, wir sind nicht so viele," antwortete seine Frau, "Angelina und George werden nicht da sein, George wird ein paar Tage mit ihr verreisen aber das wird eine Überraschung für sie. Luna wird leider auch nicht da sein können. Neville wird erst Abends kommen und Percy wohl auch. Jedenfalls ist das der momentane Stand. Percy muß in der Arbeit einspringen da sind nämlich einige krank."

Einige Zeit später als es schon dunkel war krönte George seine eigene Hochzeitsfeier mit einem Feuerwerk. Wie immer übertraf er sich dabei mal wieder selbst. Es war tatsächlich schon nach Mitternacht als auch Ginny und Harry sich auf den Nachhauseweg machten. Teddy schlief schon seit einiger Zeit in den Armen seiner Mum.

Als Ginny 2 Tage später aufwachte stellte sie verwundert fest das sie alleine im Bett lag. Sie wartete kurz, lauschte und hörte dann Gekicher das sie anhörte als käme es von unten aus der Küche oder Wohnzimmer. Sie schwang sich aus dem Bett und ging in ihrem kurzen Nachthemd die Treppe hinunter. Nun hörte sie das die Stimmen aus dem Wohnzimmer kamen und ging dort hinein. "Guten Morgen," sagte sie lächelnd als sie ihre beiden Liebsten spielend auf dem Boden vorfanden. Sofort drehten die beiden sich zu ihr um und während Teddy aufsprang und seiner Mum in die Arme sprang stand Harry grinsend auf und ging auf sie zu. "Guten Morgen, mein Schatz, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag."

"Danke," antwortete seine Frau und schloss genussvoll die Augen als Harry seine Arme um sie und Teddy schloss.

"Mummy Burtstag," rief der Kleine plötzlich strahlend und brachte seine Eltern zum lachen. "Danke mein Spatz. Und du hast mit Daddy gespielt?"

Der kleine Junge nickte. "Mummy Blumen," plapperte er.

"Ähm, machte Harry, das war jetzt eigentlich als Überraschung geplant," erklärte sein Dad an Ginny gewandt, "komm mit wir haben das Frühstück vorbereitet."

"Oh toll," seufzte die junge Hexe, "ich hab auch Hunger." Sie ging mit Teddy auf dem Arm und mit Harry Hand in Hand in den Garten. Hier stand eigentlich schon alles für heute parat wenn die Gäste kommen würden. Im Sommer frühstückten sie oft hier draußen. Dann konnten Ginny und Harry auch mal länger sitzen bleiben und reden während Teddy unter ihren wachsamen Augen durch den Garten raste und spielte.

"Wow das habt ihr ja toll gemacht," staunte Ginny als sie nun sah das der Tisch an dem sie immer frühstückten gedeckt war und ein Strauß Blumen darauf stand. Auch frische Brötchen und Croissants waren da. "Wir waren schon einkaufen," sagte Harry auf ihre unausgesprochene Frage hin, "die Blumen hat Teddy ausgesucht. Er mag es wohl bunt."

Tatächlich befand sie fast alles was Ginny an Blumen und Farben kannte in dem Strauß. Die junge Hexe war wirklich gerührt.

Die drei nahmen Platz und frühstückten in aller Ruhe. "Vor genau einem Jahr hast du mir den Heiratsantrag gemacht," meinte sie auf einmal und ihre Augen blitzten, "das war ein traumhafter Tag."

"Das war er," antwortete Harry, "aber diesen Tag werde ich wohl nicht mehr toppen können. Das war ganz schön schwierig mit einem Geburtstagsgeschenk für dich."

"Ich brauche auch nichts, wirklich," meinte Ginny sofort, "alles war ich jemals wollte hab ich hier. Den

besten Mann der Welt, einen tollen Sohn und bald darf ich meinen Traumjob anfangen. In ein paar Jahren werden wir uns die restlichen Träume erfüllen und unsere Familie vergrößern."

"Oh das werden wir, bis dahin können wir ja weiterhin üben," zwinkerte Harry und seine Frau lachte, dann meinte er, "Teddy und ich haben aber doch noch ein Geschenk für dich gefunden."

"Geschenk," rief Teddy und klatschte in die Hände.

"Na wenn das so ist," grinste Ginny, "dann her damit."

Das war für ihren Sohn scheinbar wie ein Stichwort, denn er sprang plötzlich auf und lief zur Tür die ins Haus führte. Aber leider war er irgendwie zu schnell und stolperte. Er schrie auf und seine Eltern sprangen erschrocken von ihren Sitzen auf. Sofort waren sie bei ihm und Ginny hob ihn vorsichtig hoch. Er hatte sich das Knie aufgeschlagen und es blutete etwas. "Oh mein armer Spatz," flüsterte Ginny, "gleich tut es nicht mehr weh." Sie ging in die Küche, dort hatten sie auch einen kleinen Medizinschrank. Die junge Hexe versorgte die kleine Wunde und Teddy beruhigte sich erst nachdem ein Schlümpfpflaster auf seinem Knie prangte und er die Schürfwunde nicht mehr sehen konnte. "Wieder gut?" fragte Harry seinen Sohn und der nickte schniefend. Während Ginny die Sachen zurück in den Medizinschrank räumte hielt Harry seinen Sohn auf dem Arm. "Du warst ganz schön tapfer, mein Kleiner," sagte er und freute sich das Teddy wieder lachen konnte. Auch wenn es nur eine kleine Schürfwunde war so tat es ihm doch selbst weh ihn leiden zu sehen. Aber zum Glück war jetzt alles wieder gut.

"Harry, was ist das?" hörte er Ginny plötzlich fragen und ihr Ton lies nichts gutes ahnen. Als er zu ihr sah stand sie da mit dem Tagespropheten in der Hand und der anderen Hand in die Hüfte gestemmt. Sie sah wütend aus. Auf der Titelseite prangte ein großes Bild seiner Frau. Mist, er hatte doch gedacht er hätte es gut genug versteckt.

"Harry, erklärst du mir das?" jetzt schien Ginny unruhig zu werden.

"Nicht vor Teddy," gab er zur Antwort und sie nickte. "Spatz willst du spielen gehen?" fragte Ginny liebevoll an ihren Sohn gewandt, "wo ist den dein Minimuff? Suchst du den?"

Teddy nickte und lief ins Wohnzimmer. "Also Harry was soll das?" fragte die junge Hexe

"Ich wollte nicht das du dich aufregst," meinte ihr Mann und wirkte zerknirscht.

"Na super, " rief Ginny, knallte den Tagespropheten auf den Tisch und sah sich das Bild von ihr genauer an. Es mußte wohl im letzten Jahr in der Winkelgasse gemacht worden sein, dann las sie die Überschrift.....

Dumm gelaufen

Hallo ihr Lieben. Ich danke euch wie immer ganz herzlich an dieser Stelle für euer Feedback. Das ist soooo toll.

Tja mit dem letzten Cliff hab ich euch ja echt neugierig gemacht. Bin mal gespannt wie ihr auf die Auflösung reagiert.

LittleHuba-Danke. Naja zum Glück hat Angelina vor dem Fragespiel Ja gesagt ;). Bei den Klamotten verstehen wir Frauen ja keinen Spaß ;). Tja Harry, was soll ich zu ihm sagen. Er war mal wieder so typisch Harry aber das versteht ihr mehr wenn ihr das nächste Chap lest.

Bella87-Danke. Tut mir leid das ich euch so quäle ;). Freut mich das euch die Hochzeitsspiele gefallen haben.

Lilly-Danke. Und schon hast du es geschafft und du wirst gleich lesen ob eine deiner Vermutungen richtig war.

Winkey89-Danke. Hey ich hab dich schon vermisst. Schön das du meiner FF treu geblieben bist und schön das du auch wieder schreibst :)

ginnyweasley854-Danke. Ja Ron ist zum Glück flexibel. Ich meine wenn die einzige Schwester Profiquidditchspielerin ist kann man ja nicht für ihre Gegner sein ;)

Ginny7-Danke. Ich war mit den Spielen etwas unsicher umso schöner das es euch gefallen hat.

Vaye-Danke. Ich schreibe an dieser FF jetzt so ziemlich genau 1 Jahr. Das war mein erster Versuch überhaupt und sollte eigentlich nur 3 oder 4 Chaps haben. Ist irgendwie ein bißchen mehr geworden ;)

Jona-Danke. Natürlich. Sooooofoooort.. ;)

Uli, meine liebe Eule-Danke. Die Hochzeit von Angelina und George war wie bei den beiden selbst ja sehr spontan und da sie so ganz anders sein sollte war sie irgendwie ganz leicht zu schreiben. Ich glaube bei R/H werde ich mir viel mehr den Kopf zerbrechen ähnlich wie bei G/H. Gleich klärt sich alles auf. Und, bitte hab etwas Mitleid mit Harry ;) Wir lesen uns.

Ein schönes sonniges Wochenende Euch allen.

GGLG Eure Ginnygirl

"Ginevra Potter- durch Heirat die reichste Frau in der Zauberwelt" las Ginny schnaubend die Überschrift des Artikels vor," natürlich von der Kimmkorn geschrieben," kommentierte sie und las weiter. "Es ist für Harry Potter nur zu hoffen das seine frisch angetraute Ehefrau es ernst mit ihm meint sonst ist er bald sein halbes Vermögen los. Wie ich aus gut unterrichteten Kreisen erfahren habe hat der Retter der Zauberwelt, blind vor Liebe wie er ist, es versäumt sich abzusichern für den Fall das seine Frau es nicht erst meint und sich von ihm trennt. Schon nach einem Jahr Ehe stünde ihr laut Zaubereigesetz die Hälfte seines gesamten Vermögens zu.."

"Ginny," unterbrach Harry sie, "du weißt genau das die Kimmkorn nur Mist schreibt. Es war doch nur eine Frage der Zeit wann sie sich mit irgendwas an uns rächt weil wir ihr eine Berichterstattung über unsere Hochzeit vermiest haben."

"Ich weiß," sagte Ginny, "aber dieser Bericht ärgert mich trotzdem. Aber nicht so sehr wie dein Verhalten."

Überrascht und irritiert sah ihr Mann sie an. "Harry, ich bin einfach enttäuscht. Warum wolltest du mir das verheimlichen und hast den Tagespropheten versteckt? Meinst du ich hätte nie was über den Bericht erfahren?"

Wütend sah sie ihn an. "Ich hab es doch nur gut gemeint," rechtfertigte sich Harry, "ich wollte dir nur deinen Geburtstag nicht versauen. Ich weiß doch das du es nicht leiden kannst wenn über dich berichtet wird, jedenfalls über Sachen die nicht stimmen. Außerdem bin ich froh das das Thema Geld mittlerweile nicht mehr so heikel ist wie es mal war."

"Siehst du, ich hab mich doch mittlerweile damit abgefunden das du oder wir nun mal Geld haben, mehr als wir wahrscheinlich jemals ausgeben können," schnaubte Ginny, "warum also konntest du nicht einfach kommen und sagen. Schau mal, diese blöde Kimmkorn hat wieder mal unsinniges Zeug geschrieben und fertig."

So langsam wurde jetzt aber auch Harry sauer. Er hatte es doch wirklich nur gut gemeint. "Ich wollte nur nicht das wir keinen Krach kriegen, schon garnicht heute," sagte er nun auch eine Spur lauter als nötig, "mach doch jetzt da kein Drama drauß."

Ungläubig sah Ginny ihn an. "Das ist doch jetzt nicht dein Ernst....."

Ein weinen von Teddy unterbrach die beiden. Er kam in die Küche und sah seine Eltern an. "Mummy, Daddy laut."

"Ach Spatz, alles ist gut," sagte Ginny und nahm ihn auf den Arm, "tut mir leid das wir laut wurden. Hast du den Minimuff gefunden?"

"Ja", schluchzte er und sah nun auch seinen Daddy an der ein Lächeln versuchte.

"Er ist wirkliche ein sensibler kleiner Kerl," sagte Ginny, "ich will nicht das er traurig ist wegen uns. Warum hast du mir bloß den Artikel nicht gleich gezeigt?"

"Oh Mann, "fluchte Harry und wurde sofort wieder leiser als Teddy ihn mit großen Augen ansah, "weißt du was, ich geh jetzt mal eine Weile aus dem Haus und ich hoffe wenn ich zurück bin hast du dich wieder eingekriegt." Er gab Teddy einen Kuss auf die Stirn und schon war er tatsächlich verschwunden.

Wie vom Donner gerührt stand Ginny in der Küche und drückte ihren Sohn fester an sich. Sie seufzte. "Daddy weg," sagte Teddy.

"Der kommt bald wieder," antwortete seine Mum und hoffte damit Recht zu haben. Er konnte doch nicht einfach so verschwinden, schon garnicht an ihrem Geburtstag, "komm wir machen alles fertig im Garten. Victoire kommt doch dann kannst du mit ihr spielen."

Die nächsten 2 Stunden versuchte sich Ginny so gut wie möglich abzulenken. Sie deckte den Tisch im Garten soweit fertig und zog sich um. Dann spielte sie mit Teddy im Garten. Immer wieder schaute sie auf die Uhr und bei jedem Geräusch dachte sie er käme gerade nach Hause. "So ein sturer Kerl," fluchte sie leise vor sich hin, "warum mußte er den abhauen?"

Auch Teddy fragte immer wieder nach seinem Daddy und Ginny vertröstete ihn immer wieder damit das s er gleich kommen würde. So langsam wurde sie unruhig, bald würden die ersten Gäste kommen. Wie sollte sie denen erklären das Harry nicht da war. Wie auf Kommando klingelte es an der Tür und Ron und Hermine standen da. Sie gratulierten ihr herzlich, merkten aber schnell das was nicht stimmt.

"Wo ist denn Harry?" fragte ihr Bruder schon bald. "Der ist noch was erledigen," antwortete Ginny ausweichend. Hermine wurde sofort hellhörig. "Alles klar bei euch?" fragte sie vorsichtig. "Nur eine kleine Meinungsverschiedenheit," gab Ginny zu, "er müßte aber gleich wieder kommen, hoffe ich." Erneut klingelte es. "Das sind bestimmt Mum und Dad," sagte Ginny und bat Ron und Hermine, "bitte kein Wort zu den anderen. War heute halt ein blöder Tag für einen Streit. Wir streiten so gut wie nie, warum dann bloß heute?" Seufzend ging sie zur Tür. Molly und Arthur standen da und beglückwünschten ihre Tochter. Auch sie fragten natürlich sofort nach Harry. Ginny blieb bei der Version das Harry noch was erledigen mußte und das erzählte sie auch den nächsten Gästen. So langsam füllte sich die Gästetafel nun doch und auf einem Tisch stapelten sich die Geschenke.

"So langsam müßte Harry aber mal zurückkommen," meinte Molly auf einmal, "das ist doch nicht seine Art zu spät zu kommen. Was muß er denn noch erledigen?"

Ginny tat so als habe sie ihre Mum nicht gehört und ging mit einem gemurmelten "ich muß noch was holen," ins Haus. Dort ging sie in die Küche und stützte sich kurz am Spülbecken ab. Das konnte er ihr doch nicht antun. Und wenn ihm was passiert war? Oh manchmal konnte ihr Mann echt ein Idiot sein, aber er war nun mal ihr Idiot und niemanden liebte sie mehr als ihn. Warum mußte sie auch so reagieren heute morgen? Es war garnicht ihre Art so zickig zu reagieren aber sie haßte es einfach wenn man etwas vor ihr geheim hielt oder versteckte.

So in Gedanken versunken merkte sie garnicht wie jemand die Küche betrat und von hinten an sie rantrat. Sie zuckte deshalb auch kurz erschrocken zusammen als sie zaghaft an der Schulter berührt wurde. Sofort drehte sie sich rum und sah direkt in Harrys Gesicht. "Tut mir leid," sagte er und sie wußte nicht ob er ihren Streit meinte oder das sie sich gerade wegen ihm erschrocken hatte.

Sie schüttelte den Kopf. "Ich war so in Gedanken da hab ich dich garnicht kommen gehört."

"Das meinte ich nicht," antwortete er, "das war eine blöde Idee das ich dir den Tagespropheten vorenthalten habe. Aber ich hab die Titelseite gesehen und nur sofort daran gedacht das dich das ärgert. Ich hab halt den Drang alles von dir fern zu halten was dich traurig oder wütend macht. Ich will einfach das du glücklich bist, immer."

Ginny seufzte. "Ich bin glücklich, sehr sogar. Aber manchmal ärgere ich mich auch über etwas oder bin traurig oder wütend. Das geht dir doch genau so. Du grübelst auch oft über Sachen nach. Ich hab auch überreagiert. Aber ich mag es nun mal nicht wenn man etwas vor mir verheimlicht und schon garnicht du. Wie sind verheiratet, wir lieben uns, wir sollten keine Geheimnisse voreinander haben."

"Du hast ja recht," gestand Harry und lachte plötzlich.

"Was ist?" fragte Ginny verwirrt.

"Naja also das streiten müssen wir echt üben," lachte Harry, "wir streiten so selten, warum dann über so etwas unwichtiges."

"Keine Ahnung," sagte Ginny schulterzuckend, "ist doch schön das wir mal keine riesigen Probleme haben. Außerdem brauchen wir auch mal einen kleinen Streit um Versöhnung zu feiern," sie grinste und überbrückte nun die letzte Distanz zwischen sich und Harry und küsste ihn zärtlich. Schnell wurde der Kuss leidenschaftlicher und wenn man die beiden gefragt hätte warum sie gestritten hatten hätten sie es nicht mehr sagen können. Es fühlte sich einfach nur gut an sich wieder nah zu sein.

"Oh entschuldigt," hörten sie da plötzlich Andromeda von der Tür aus.

"Daddy," rief Teddy der bei seiner Grandma stand und nun zu ihm lief. "Hallo mein Großer," lachte Harry und wandte sich nun auch Andromeda zu, "Hallo," sagte er, "entschuldige wir kommen sofort."

"Teddy hat euch gesucht," erklärte Andromeda, "und ich wollte nur sehen ob ich was helfen kann. Schön das du jetzt auch da bist Harry. Hast du alles erledigen können?"

Kurz stutzte der junge Aurorenanwärter als Ginny ihm zur Hilfe kann. "Ja es hat etwas gedauert weil sie das Baguette noch backen mußten. Wir brauchten ja ein paar mehr davon aber es ist halt das Beste hier in der Nähe."

"Genau," stimmte Harry zu obwohl er das angesprochene Baguette das sie so gerne aßen bereits heute morgen als er alles für das Frühstück besorgt hatte mitgebracht hatte.

Sie gingen nun alle in den Garten wo Harry nun auch von allen begrüßt wurde. Hermine sah Ginny an und bemerkte das diese wieder wesentlich entspannter und glücklicher wirkte.

Ein lautes knurren von Ron brachte alle zum lachen und damit war es auch höchste Zeit mit dem Kuchen essen zu beginnen. Alle ließen es sich schmecken und ließen dabei auch nochmal die Hochzeit von Angelina und George Revue passieren.

Am späten Nachmittag trafen dann auch noch die restlichen Gäste ein. Percy war direkt von der Arbeit gekommen und auch Neville hatte es noch geschafft. Teddy zeigte jedem sein Pflaster auf dem Knie und spielte ansonsten mit Victoire, mittlerweile hatte er sich an sie gewöhnt und es keine Spur von Eifersucht mehr bei ihm.

Bei den Erwachsenen war natürlich auch irgendwann die heutige Ausgabe des Tagespropheten das Thema. "Die Frau ist wie eine Seuche," murrte Harry der natürlich auch sofort an seinen Krach mit Ginny denken mußte, "ich dachte mein Gespräch mit ihrem Chef hätte mehr gebracht."

"Hat es doch eigentlich auch," meinte nun seine Frau und lehnte sich an Harry, "im Grunde kannst du ihr nichts vorwerfen. Fakt ist das du reich bist und Fakt ist ebenfalls das ich es jetzt auch bin. Sie sagt ja nur das sie hofft das ich es ernst mit dir meine und dich nicht abzocken will."

"Da hat Ginny recht," pflichtete Hermine ihr bei, "sie tut einfach so als würde sie sich Sorgen um dich machen aber wir wissen natürlich das das nicht so ist. Sie will euch damit einfach ärgern und sie hat so auch wieder eine Titelseite bekommen."

"Am besten ihr ignoriert es einfach," meinte Bill, "es ist es nicht wert sich darüber zu ärgern."

"Das stimmt natürlich," stimmte seine Mum zu, "aber ich habe mich heute furchtbar aufgeregt über die Schlagzeile und deshalb kann ich mir vorstellen wie es für Ginny und Harry sein muß."

"Aber sie sind auch die beiden die ganz genau wissen das ihre Liebe echt ist und das müssen sie niemandem beweisen," meldete sich nun auch Arthur zu Wort, "lasst uns doch lieber über was schöneres reden."

Somit wendeten sich tatsächlich wieder alle erfreulicherem zu.

Gerade saß das Geburtstagskind am Tisch und unterhielt sich mit Andromeda und ihrer Mum als Harry

neben sie trat. "Schatz, ich hab noch einen Überraschungsgast für dich." sagte er und sofort sah Ginny ihn aufmerksam an und folgte nun seinem ausgestreckten Arm der zur Terrassentür führte.

"Luna," kreischte sie überrascht und sprang von ihrem Stuhl auf. Sofort fielen sich die beiden Freundinnen in die Arme. "Herzlichen Glückwunsch," sagte Luna und überreichte ihr ein kleines Geschenkpäckchen, "ich hoffe es gefällt dir."

"Bestimmt," meinte Ginny sofort, "aber das schönste Geschenk ist das du da bist. Ich freu mich total. Wieso bist du wieder hier?"

"Harry hat mir geschrieben, er wollte dich überraschen," erklärte Luna, "und ich hab kurzfristig einen Portschlüssel bekommen. In zwei Tagen reise ich wieder zurück. Ich muß noch soviel lernen und erforschen und außerdem ist ein junger Mann in mein Leben getreten, " nun wurde ihre Stimme leiser und sie flüsterte ihrer besten Freundin ins Ohr, "er kennt sich auch mit den Nageln aus. Ist das nicht wunderbar."

"Das ist es, ich freu mich für dich" freute sich Ginny, "du mußt mir alles über ihn erzählen und natürlich über deine Arbeit."

Während Luna nun auch alle anderen begrüßte ging Ginny zu ihrem Mann und küsste ihn. "Danke. Das ist echt eine tolle Überraschung. Ich hab sie echt vermisst."

"Ich weiß," antwortete Harry, "dann hast du wenigstens schon mal das Geschenk ich bin ja noch nicht dazu gekommen die dein eigentliches Geschenk zu geben." Er sah sie entschuldigend an.

"Was krieg ich denn?" fragte sie grinsend. "Das wirst du gleich sehen," antwortete Harry, "sobald Teddy wieder aus dem Sand rausgekrabbelt ist gehen wir dein Geschenk holen."

Er und Ginny sahen zu dem kleinen Sandkasten der mittlerweile in ihrem Garten seinen Platz gefunden hatte und mußten lachen. Teddy und auch Victoire waren mittlerweile voll mit Sand und hatten ihren Spaß mit den Sandförmchen. Ginny wunderte sich das Fleur das so gelassen war das ihre kleine Prinzessin total voller Sand war und somit nicht mehr wirklich sauber.

Fleur schien ihren Blick bemerkt zu haben, sie saß mit Bill und Arthur zusammen nah bei den Kindern. "Ich habe noch Sachen zum wechseln für sie dabei," sagte sie, "aber ich will sie nicht stören bei spielen mit die Teddy."

"Oh aber ich werde die zwei jetzt mal kurz stören müssen," meinte Harry und fragte dann seinen Sohn, "sollen wir jetzt Mummys Geschenk holen."

"Jaaaaaa," rief der Kleine und sprang sofort förmlich aus dem Sandkasten so das Victoire ihm nur mit großen Augen hinterher sah.

"Setz dich ruhig zu Luna und den anderen, es dauert ein paar Minuten," sagte Harry und verschwand mit Teddy ins Haus, den er zuvor mir einem Schlenk des Zauberstabs von dem ganzen Sand entfernt hatte.

"Du hast noch garnicht dein Geschenk von Harry?" fragte Molly ihre Tochter. Die schüttelte den Kopf. "Naja eigentlich haben er und Teddy heute morgen schon den Frühstückstisch gedeckt und Blumen hab ich auch bekommen aber so wie es aussieht gibt es noch was anderes. Ich bin selbst gespannt. Wißt ihr was?"

Hermine und Ron, die bei ihnen saßen, schüttelten den Kopf. Jetzt erzählten Luna und Neville erstmal von ihrer Arbeit bzw Praktikum und Ginny erzählte von den Flitterwochen, seitdem hatten sie sich ja nicht mehr gesehen.

Ein kichern und ein klingeln ließ dann alle plötzlich verstummen und erstaunt sahen sie wie Harry um die Ecke bog auf einem roten Fahrrad und Teddy in einem Kindersitz hinter sich.

"Mummy Geschenk," rief der Kleine strahlend und Ginny lachte. "Ist das für mich?" fragte sie und Teddy nickte. "Daddy auch." erklärte er und Harry ergänzte. "Ja ich hab auch noch eins davon für mich versteckt. Ich dachte da könnten wir ein paar Ausflüge machen und du kann nebenbei quasi trainieren."

"Das ist eine tolle Idee," freute sich Ginny und sprang Harry um den Hals der mittlerweile neben dem Fahrrad stand und küsste ihn dann bevor sie auch Teddy einen dicken Kuss ab.

Sofort probierte sie ihr Geschenk aus und fuhr ein paar Runden mit dem Fahrrad. Teddy auf dem Gepäckträger im Kindersitz quitschte vergnügt.

Später genossen alle das leckere Essen das Ginny vorbereitet hatte und es wurde noch ein lustiger Abend. Bei dem herrlichen Wetter war es auch einfach am schönsten draußen zu sitzen.

Es war bereits Mitternacht als schließlich auch die letzten Gäste gingen. Teddy war natürlich schon früher zu Bett gegangen und schlief seelenruhig so das Harry und Ginny es sich jetzt noch ein bißchen in ihrem Wohnzimmer bequem machten.

"Das mit den Fahrrädern war eine tolle Idee," meinte Ginny die sich zärtlich an ihrem Mann schmiegte,"

wir sollten sie in den nächsten Tagen mal ausprobieren."

"Auf jeden Fall," stimmte Harry zu, "so lange das Wetter so schön ist sollten wir es ausnutzen. Sag mal was ist den das für ein Typ den Luna da kennengelernt hat. Ich hab das nicht richtig mitbekommen."

Ginny seufzte. "Ich dachte eigentlich sie hätte sich verliebt als sie sagte ein Mann sei ihn ihr Leben getreten aber als sie nachher mehr über diesen Benjamin erzählt hat hab ich gemerkt das es eher eine tiefe Freundschaft ist. So seh ich das auf jeden Fall. Luna will glaub ich erstmal noch die Welt bereisen, viel unbekannte Tierarten erforschen und so viele Dinge von denen ich nicht die geringste Ahnung haben. Sie will wohl noch viel erleben bis sie mal über Familie und so nachdenkt."

"Und Du?," fragte Harry, "bist du wirklich glücklich damit dich so früh fest gebunden zu haben. Ich meine damit nicht nur unsere Beziehung und unsere Ehe sondern auch die Verantwortung für ein Kind. Also versteh mich nicht falsch, ich weiß genau das du Teddy liebst aber denkst du nicht manchmal das es schön wäre wenn du mehr Freiheiten hättest."

Langsam setzte sich Ginny auf und sah ihren Mann aufmerksam an. "Ich glaube wenn du mich früher gefragt hättest ob ich so jung schon Mutter werden möchte hätte ich dir sofort gesagt das ich noch viel erleben will und wenn Voldemort zerstört und wir das Glück haben das ganze überlebt zu haben ich einfach nur meine Zeit mit dir genießen will. Aber jetzt kann und ich will ich mir ein anderes Leben als dieses nicht vorstellen. Ich liebe Teddy so sehr und ich liebe es seine Mum zu sein. Manchmal hab ich nur ein schlechtes Gewissen das wir all die Sachen mit ihm erleben dürfen und Remus und Tonks das leider nicht können. Ich liebe unser Leben und ich finde wir haben eine gute Lösung für alles gefunden. Wir haben beide unsere Jobs und die Freizeit verbringen wir als kleine Familie. Für andere mag das langweilig klingen, aber ich find es einfach toll. Außerdem ist eine Arbeit als Auror und professionelle Quidditchspielerin aufregend genug," sie beugte sich vor und küsste ihren Mann zärtlich, "und was ist mit dir?"

"Ich bin restlos zufrieden und mehr als das," antwortete Harry sofort, "ich hab die beste Frau der Welt geheiratet und zusammen haben wir einen tollen Sohn. Das ist das was ich mir immer gewünscht habe. Eine Familie, meine eigene kleine Familie. Was für andere normal ist, ist für mich der größte Luxus in meinem Leben," er nahm Ginnys Gesicht in seine Hände, "ich liebe Dich," flüsterte er und die beide versanken in einen leidenschaftlichen Kuss.....

Zeit sich zu stellen

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit dem neuen Chap pünktlich zum Wochenende.

Riesiges Dankeschön an alle Kommischreiber und Leser. Es kommen immer wieder neue dazu und das finde ich großartig. Danke auch an alle die sich mal per PN bei mir melden. Ihr seid echt die Besten.

Vaye-Danke. Ja, ja unsere Luna. :) Ich hab auch nicht gedacht das ich so lange schreibe aber das Feedback das ich immer kriege läßt mich einfach immer weiterschreiben. Ist ein echtes Hobby geworden.

Lilly-Danke. Das ist ja süß, ich finde es toll wenn du dich so freust auch neue Chaps von mir. :)

Ginny7-Danke. Ich verstehe genau was du meinst aber ich finde der Streit auch so wie er ist passend.

Harry und Ginny haben nicht die riesigen Probleme, nicht mehr, aber sie habe auch ihre Streitpunkte und was für die einen eine Lapalie ist, ist für den anderen total wichtig. Harry hat ein paar, naja, nennen wir es mal Defizite was die zwischenmenschlichen Streitereien angeht. Klar er hatte mal Ärger mit Ron oder sein schon fast Hass auf Draco aber ihm irgendwie die Übung im Streiten. Ich weiß das klingt jetzt blöd aber ich hoffe du verstehst trotzdem was ich meine. Er kann mit sowas nicht umgehen und da ist er einfach abgehauen. Harry ist halt auch nicht perfekt aber Ginny kriegst ihn in den Griff ;)

Bella87-Danke. Ich muß immer an das Verlies denken von Harrys Eltern und da kam ja auch noch Sirius Erbe dazu und ich denke das ist wirklich eine ganze Menge was da zusammen kam. Ja ich hab mich auch gefreut das Luna da war ;)

Jona-Danke. Der Zeitsprung kommt erst nach der Hochzeit von Ron und Hermine, die kann ich den Fans der beiden nicht vorenthalten ;)

DragonRider-Danke. Das freut mich. Luna war auch endlich da. Ich würde sie gerne öfter bringen aber alleine die Fam. Potter/Weasley mit ihrem Anhang sind schon so viele Leute das ich manchmal meine liebe Not habe sie alle unterzubringen. ;)

ginnyweasley854-Danke. Ich glaub das mit dem Thread und mir klappt irgendwie nicht mehr. Keine Ahnung was ich da falsch mache. Was noch kommt? Nach die 19 Jahre bis zum Epilog aber keine Angst ich schreibe keine 19 Jahre. Ich mache ja einen Zeitsprung und plane so bis Sommer fertig zu sein. :)

Uli-Danke. Ja die Kimmkorn. Die mußte ja mal wieder was im Schilde führen. Ich glaube das Chap heute ist auch was für dich. Wir lesen uns bald ;)

Kati89-Danke. Heute werden sich Harry und Ginny mal wieder öffentlich zeigen müssen, es wird Zeit denke ich.

Hermine_Potter-Danke. Ich bin mittlerweile total vernarrt in Teddy. Ich kann mir auch garnicht mehr vorstellen das er mal nicht bei Harry und Ginny gelebt hat.

jujaja-Danke. Ein Schlümpfefan :) Na da hast du ja mit Teddy schon was gemeinsam. Danke für die tollen Komplimente. Es freut mich das immer noch Leser hier zu meiner FF finden. Ich wünsche dir weiterhin viel Spaß beim lesen.

So und nun ganz viel Spaß beim nächsten Chap.

GGLG und ein schönes Wochenende Eure Ginnygirl

Auch wenn Ginny und Harry nun schon ein paar Tage zurück waren aus ihren Flitterwochen so hatten sie es doch bisher vermieden sich in der magischen Welt zu zeigen. Sie wußten nicht wie die Leute auf sie reagieren würden. Es würde das erste Mal sein seit der Hochzeit und auch seit dem Artikel von Rita Kimmkorn.

"Wir sollten das nicht länger aufschieben," sagte Ginny am Morgen als sie mit Harry und Teddy in ihrem Garten am frühstücken war, "lass uns heute in die Winkelgasse gehen. Wie müssen eh bald dorthin. Du brauchst doch noch ein paar Sachen für die Aurorenausbildung. Was hältst du davon wenn wir Andromeda fragen ob sie auf Teddy aufpasst?"

Harry nickte nachdenklich. "Ja lass uns das so machen. Wir können uns ja nicht ewig verstecken. Teddy, sollen wir Lola zu Granny Andromeda schicken?"

Der kleine Junge nickte eifrig. Er fand es immer total spannend der Eule zuzusehen wenn sie mit einem Brief wegflug und noch besser fand er es wenn sie Briefe brachte.

Nachdem die beiden die Eule zu Teddys Grandma weggeschickt hatten dauerte es nicht lange und Lola kam bereits mit einer Antwort zurück.

"Keks," rief Teddy, lief zu der Schublade wo sich die Eulenkekse befanden und legte vorsichtig 2 davon vor Lola.

"Ginny, Andromeda freut sich sehr, sie hat Zeit. Wir können kommen wann wir wollen," erklärte Harry nachdem er den Brief zu Ende gelesen hatte.

"Ich hab nichts anderes erwartet," antwortete Ginny, "sie erst an meine Geburtstag gesagt das wir gerne mal wieder Teddy zu ihr bringen können."

Etwa 1 gute Stunde später machte sich die kleine Familie auf zu Andromedas Haus. Als sie klingelten öffnete Narzissa die Tür. "Oh hallo," sagte sie freundlich, "da seid ihr ja schon. Kommt rein, Andromeda backt gerade einen Kuchen."

"Kuchen," rief Teddy und klatschte vergnügt in die Hände. Harry der ihn auf dem Arm hatte ließ ihn herunter und meinte. "Na dann schau mal was Granny leckeres macht. Das macht sie bestimmt nur für dich."

Der Kleine rannte Richtung Küche während Ginny und Harry Narzissa folgten und es sich auf dem Sofa bequem machten. "Ich hoffe wir haben euch nicht zu sehr überfallen mit unserer Idee, aber es war ein spontaner Einfall," sagte Ginny, "wir dachten wir müssten uns so langsam mal öffentlich zeigen nach der Hochzeit."

"Ach wir haben doch eigentlich immer Zeit, da braucht ihr euch keine Gedanken zu machen," antwortete Narzissa.

"Hallo," rief nun Andromeda die eine Küchenschürze trug und mit Teddy aus der Küche kam, "schön das ihr schon da seid. Ich hab nur schnell einen Kuchen gebacken. Und ihr wollt heute in die Winkelgasse?"

"Ja," nickte Harry, "ich hoffe wir können uns da so frei bewegen wie immer aber wir wissen nicht wie es ist, jetzt nachdem alle von unserer Hochzeit erfahren haben. Auf jeden Fall ist es sicher besser wenn wir dort dann ohne Teddy auftauchen. Es sind ja immerhin Sommerferien und da sind immer besonders viele Leute dort."

"Das ist eine gute Idee von euch dort erstmal allein durchzugehen, euch wollen bestimmt viele gratulieren könnte ich mir vorstellen," meinte Andromeda, "und Teddy kann Narzissa und mich hier ein bißchen auf Trab halten. Ich freue mich, er war jetzt ja schon länger nicht hier."

Die Erwachsenen unterhielten sich noch eine Weile und Ginny stellte die Tasche ab wo ein paar Spielsachen sowie eins von Teddys Lieblingsbüchern drin war. Als sie sich dann schließlich auf den Weg machen wollten hatten sie allerdings die Rechnung ohne Teddy gemacht. Er war plötzlich sehr anhänglich und wollte sich nicht von seinen Eltern trennen.

Ginny nahm ihn noch einmal in den Arm. "Hey, mein Spatz, du spielst jetzt schön mit Granny und Narzissa und dann holen Daddy und ich dich wieder ab. Okay?"

"Mummy, Daddy weg?" fragte Teddy und schaute seine Mum aus großen Augen an.

"Wie gehen nur einkaufen und du darfst hier spielen. Wir müssen uns jetzt beeilen damit wir morgen dann Zeit haben dein neues Bett auszusuchen."

"grooßes Bett," sagte Teddy.

"Genau," erklärte Ginny, "du willst doch ein großes Bett haben und das darfst du dir morgen aussuchen. Jetzt spiel schön und sei lieb. Daddy und ich müssen wir los, okay?"

Teddy nickte und gab seiner Mum noch einen Kuss. "Ich hab dich lieb," sagte Ginny und ihr Sohn antwortete, "dich lieb." und ließ sich dann noch von seinem Dad knuddeln.

Kurze Zeit später apparierten Ginny und Harry zur Winkelgasse. Dort herrschte reges treiben und so kamen die beiden erstaunlich schnell voran. Kaum einer schien Notiz von ihnen zu nehmen. Harry und Ginny schlenderten Hand in Hand umher und freuten sich das scheinbar niemand besonders an ihnen interessiert

war. Bis auf ein paar Blicke und Tuscheleien, so wie es eigentlich immer war, passierte nichts.

"Wir haben uns wohl zuviele Gedanken vorher gemacht," meinte er gerade zu seiner Frau, "wahrscheinlich hat es den Leuten vollkommen gereicht einen Bericht und ein paar Fotos von unserer Hochzeit zu bekommen."

"Na uns soll es recht sein," seufzte Ginny, "aber irgendwie find ich das schon komisch das garnichts passiert." Überrascht verstummte sie als Harry sie küsste. "Was war denn das?" lachte sie. "Naja du wolltest doch das was passiert," grinste er. "Du bist verrückt," lachte seine Frau und küsste ihn nun ihrerseits. Auf einmal klickte es und die beiden fuhren erschrocken auseinander. Vor ihnen stand tatsächlich Rita Kimmkorn. "Da ist es ja endlich, das Ehepaar Potter," säuselte sie, "herzallerliebste. Und selbst beim Einkaufsbummel können die beiden Frischvermählten die Hände nicht voneinander lassen." Ihre magische Feder schrieb alles mit. Auch immer mehr Zauberer und Hexen drängten sich nun um Harry und Ginny und musterten sie neugierig. Einige riefen Glückwünsche, andere traten näher und schüttelten ihnen die Hand.

"Wie waren die Flitterwochen?" fragte Rita, "können wir schon bald mit Nachwuchs rechnen?"

Ginny merkte wie Harry sich anspannte neben ihr. "Nein können sie nicht," antwortete die rothaarige Hexe und bemühte sich um ein Lächeln, "wir haben ja bereits einen Sohn um den wir uns kümmern und wir beide werden jetzt erstmal beruflich Fuß fassen. Weiterer Nachwuchs wird also noch etwas dauern. Aber wir werden rechtzeitig Bescheid geben." fügte sie dann zum Schluß sarkastisch hinzu.

Harry griff nach Ginnys Hand und versuchte sich weiter einen Weg durch die inzwischen recht groß angewachsene Menschenmenge zu bahnen.

"Nun, Mrs. Potter," flöttete Rita Kimmkorn, "darf man erfahren was sie beruflich machen wollen? Finanziell hätten sie das doch garnicht nötig. Oder hält ihr Ehemann die Hand auf seinem ganzen Gold?" Sie bekam einen regelrechten Lachanfall so als hätte sie den Witz des Jahrhunderts gemacht.

Als sie irgendwann aufhörte und merkte das keine Antwort kam hakte sie nach. "Sollte eine gute Mutter sich denn nicht in erster Linie um ihr Kind kümmern?"

Abrupt blieb Ginny stehen so das alle Menschen um sie herum auch irritiert stehen blieben. "Hören Sie mir jetzt gut zu," meinte Ginny ruhig aber sehr bestimmt, "ich sage das jetzt nur einmal. Sie können über Harry und mich soviel Unsinn schreiben wie sie wollen aber lassen sie unseren Sohn daraus. Haben wir uns da richtig verstanden?" Bei dem letzten Satz war sie ruckartig auf Rita Kimmkorn zugegangen so das diese erschrocken zurück zuckte. Tatsächlich fingen einige Hexen und Zauberer an zu klatschen.

"Super," sagte eine junge Frau die neben Ginny stand, "der haben sie es aber gegeben. Herzlichen Glückwunsch Mrs. Potter, ich finde es toll das sie für ihren kleinen Jungen sorgen und arbeiten gehen wollen. Sie sind wirklich ein Vorbild. Ihre Hochzeitsfotos waren übrigens wunderschön."

"Danke," sagte Ginny verblüfft und schüttelte der jungen Frau die Hand, "der Artikel über unsere Hochzeit von Lee Jordan war zu 100% echt und auch die Fotos sind unsere eigenen. Frau Kimmkorn dagegen hat manchmal leider deutlich zu viel Phantasie bei ihren Artikeln."

"Bitte?," empörte sich die Reporterin nun, "aber wir sind doch Freunde Harry und ich, schon seit Jahren."

"Freunde?" rief Harry aufgebracht, "sie und ich sind alles andere als Freunde. Lassen sie meine Familie und mich jetzt endlich in Ruhe und wie meine Frau schon sagte, schreiben sie was sie wollen aber lassen sie unseren Sohn da raus sonst werde ich ziemlich ungemütlich. Das ist keine Drohung übrigens, das ist ein Versprechen."

Mit diesen Worten schritt er nun schnelles Schrittes durch die Menschenansammlung mit Ginny an der Hand. Zügig liefen sie zu Georges Laden. Der erkannte die beiden bereits beim eintreten in sein Geschäft, trotz dem immensen Ansturm der hier wieder herrschte, und so ging er direkt auf sie zu und ging mit ihnen in seinen Aufenthaltsraum.

"Na habt ihr euch der Meute gestellt?" fragte er grinsend.

Harry und Ginny nickte. "Ja und dann war die Kimmkorn plötzlich auch da." antwortete seine Schwester.

"Oh Mist," erklärte George, "ich wollte euch noch warnen, die läuft die letzten Tage öfter hier rum. Hab ich aber auch erst heute gehört, ich war ja ein paar Tage weg."

"Lass nur," winkte Harry ab, "früher oder später wären wir ihr eh nicht entkommen. Und erzähl mal, wie waren denn eure Flitterwochen?"

"Super, wenn auch ein bißchen kurz." Die drei unterhielten sich noch eine Weile bevor Ginny und Harry noch schnell ihre Einkäufe erledigten und sich dann auf zurück zu Andromeda machten.

Dort wurden sie sofort stürmisch von ihrem Sohn begrüßt. "Na hast du uns vermisst?" lachte Harry und hob

Teddy hoch und wirbelte ihn durch die Luft das er kicherte und quietschte vor Freude.

"Er hat ständig von euch geredet," antwortete Andromeda für ihren Enkel, "ihr kommt übrigens gerade richtig. Wir wollten gleich Kuchen essen."

"Oh das ist super," sagte Ginny und setzte sich zu Narzissa auf die Couch, "und was habt ihr so gemacht?"

"Wir haben mit diesen Bausteinen gespielt und den magischen Spielfiguren die ihr dabei hattet," antwortete Andromeda und sah sich im Wohnzimmer um, "wie ihr seht haben wir hier fast alles auf den Kopf gestellt." Sie lachte und Ginny fiel auf das sie seit sie sich mit ihrer Schwester wieder vertragen hatte wesentlich entspannter und auch irgendwie jünger wirkte.

Die junge Hexe sah sich nun auch genauer um. Tatsächlich lagen Kissen auf dem Boden, eine Decke daneben und das Spielzeug war überall verteilt. "Ja Teddy ist manchmal sehr kreativ," grinste sie, "nur das mit dem aufräumen sind wir noch am üben."

Kurze Zeit später saßen alle zusammen und aßen den Kuchen den Andromeda gebackt hat. "Das ist wirklich lecker," lobte Harry, "ich merke jetzt erst das ich richtig Hunger hatte."

"Danke," entgegnete Andromeda, "und ihr wollt wirklich morgen ein großes Bett für Teddy kaufen gehen?"

"Ja," nickte Ginny und trank einen Schluck Kaffee, "in unserem Urlaub hatte er ein großes Bett und das hat ihm gut gefallen. Naja und früher oder später bräuchte er eh ein neues Bett und warum dann nicht jetzt gleich. Sein jetziges Bett stellen wir erstmal sicher im Keller unter."

"Für weitere Kinder?" hakte Narzissa nach und sah das junge Paar aufmerksam an.

Nun war Harry der, der nickte. "Ja das Bett sieht ja aus wie neu und das werden wir sicher noch gebrauchen können. Aber das wird noch dauern. Bis dahin steht es im Keller gut und sicher."

"Meint ihr nicht, also versteht mich nicht falsch," meinte Andromeda zögernd, "ihr könnt das natürlich alles machen wie ihr wollt aber ich denke in so einem großen Bett könnte Teddy doch auch leichter rausfallen."

"Achso, nein, das ist zwar ein großes Bett aber wir wollen so eins wie im Urlaub. Das hatte an beiden Seiten so Holzbretter die man hoch und runter machen kann," erklärte Ginny, "also wenn er schlafen geht machen wir die hoch und nichts kann passieren."

"Das ist natürlich praktisch, was es mittlerweile alles für die Kinder gibt," wunderte sich Narzissa, "ich bin mal gespannt wann ich ein Enkelkind bekomme" Sie seufzte.

"Naja sei erstmal froh das dein Sohn so eine nette Freundin gefunden hat, ein bißchen Zeit solltest du ihnen schon geben," lachte ihre Schwester.

"Das stimmt," meinte Narzissa ebenfalls lächelnd, "sie sind ja noch nicht so lange ein Paar. Aber sie scheint mir ein nettes Mädchen zu sein und sie tut Draco gut. Er war die letzten Monate bzw das letzte Jahr sehr einsam. Das hat mir richtig wehgetan," sie machte eine kurze Pause und holte tief Luft, "ich hätte ihn schon viel früher schützen müssen das hätte ihm viel erspart."

Harry und Ginny sahen sich kurz an. Von Andromeda wußten sie das Narzissa wohl in den letzten Jahren sehr unter ihrem Mann gelitten hatte und eher wie eine Marionette für ihn war. Er hatte es irgendwann geschafft ihren Willen zu brechen und sie war bei ihm geblieben. Draco so erzählte Andromeda habe alles versucht seinem Vater zu gefallen, nur dann hatte er ein erträgliches Leben und auch seine Mum. Die beiden hatten sich so gut es ging gegenseitig geschützt. Ob Gewalt im Spiel war und wenn ja in welcher Form wußten sie nicht aber es gab ihnen ein völlig anderes Bild von Draco.

Ein klingeln riss sie alle aus ihren Gedanken. "Oh wer ist das denn?" wunderte sich Andromeda und sah ihre Schwester an, "erwartest du jemanden?"

"Nein eigentlich nicht, ich schau mal nach," meinte ihre Schwester und ging zur Tür.

2 Minuten später kam sie zurück und strahlte. "Schaut mal wer da ist?" Hinter ihr kamen Draco und Astoria zum Vorschein. Es gab ein Hallo von allen Seiten.

Sofort wurden noch 2 Tassen und Teller für die beiden geholt. "Wir waren gerade in der Winkelgasse," begann Draco, "dort ist die Kimmkorn rumgeschlichen. Sie hat ein Foto von mir gemacht und wollte was hören über mein Verhältnis zu euch," er sah Ginny und Harry an, "ich, ich hab nichts gesagt aber, naja."

"Sie wird sicher was schreiben was du angeblich gesagt hast," sagte Ginny, "die Frau lügt doch eh wenn sie den Mund aufmacht. Sie ist uns heute auch schon über den Weg gelaufen."

Sie erzählte kurz von ihrem Erlebnis heute mit Rita Kimmkorn.

"Das man da nichts dagegen machen kann ist wirklich ärgerlich," meldete sich nun Astoria zu Wort, "Draco hat nur Bedenken sie könnte für Ärger zwischen euch sorgen." Fast entsetzt sah Draco sie daraufhin an. "Was?" meinte sie nur achselzuckend, "das kann man doch offen sagen. Du bist froh das ihr euch, sagen wir

mal, angenähert habt und willst nicht das durch diese Kimmkorn, die sich gerne was aus den Fingern saugt, das alles zunichte gemacht wird."

"Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen," meinte Harry, "von dem was diese Frau schreibt glaub ich eh nichts mehr."

"Am besten wir wechseln das Thema, die Frau ist es nicht wert das wir den ganzen Tag über sie reden," sagte seine Frau und wandte sich nun direkt an Astoria, "sag mal was hast du eigentlich beruflich vor?"

"Ich werde eine Ausbildung als Heilerin im St. Mungos machen," erklärte Astoria, "ich freu mich schon wenn es bald los geht. Deswegen waren wir auch heute in der Winkelgasse. Ich mußte meine Bücher abholen alles andere hab ich schon zu Hause."

"Hast du eine eigene Wohnung oder wohnst du bei deinen Eltern?" fragte Ginny neugierig, was sie auch dann selbst merke, "entschuldige ich will dich nicht ausfragen aber es interessiert mich halt."

"Kein Problem," sagte Astoria, "ich wohne noch bei meinen Eltern aber ich suche gerade eine Wohnung."

"Aha," machte Ginny, "also wollt ihr nicht zusammen ziehen sondern in zwei getrennte Wohnungen."

Draco lachte auf als er den verduztten Gesichtsausdruck seiner Freundin sah. "Siehst Du meine Idee war garnicht so abwegig wenn Ginny auch sofort daran denkt."

Alle Augen waren nun auf Draco und Astoria gerichtet. Teddy spielte mittlerweile auf dem Boden mit den Bausteinen.

"Tut mir leid," sagte Ginny, "wenn ich wollte mich da in nichts einmischen."

Astoria winkte ab. "Nein schon okay. Draco hat auch den Vorschlag gemacht aber naja, ich dachte mir so lange sind wir ja noch nicht zusammen," sie seufzte, "auf der anderen Seite denke ich mir werden wir eh wahrscheinlich fast immer nur in einer unserer Wohnungen sind," sie sah nun Draco an, "außerdem ist deine Wohnung schon ein bißchen klein für zwei und sie ist schon irgendwie total fertig eingerichtet."

"Ist doch super, dann ist doch schon alles da und du brauchst nur noch deine Klamotten zu packen," meinte nun Harry etwas verwirrt.

Die Frauen sahen sie an und prusteten los vor lachen. "Was?" fragten Harry und Draco wie aus einem Mund und blonde Aurorenanwärter fügte dazu, "stimmt doch, ist doch praktisch wenn schon alles da ist."

"Aber vielleicht möchte deine Freundin auch ein bißchen ihren eigenen Geschmack in die Wohnung mit einbringen," versuchte Dracos Mutter ihm zu erklären.

"Kann sie doch," meinte er und sah dann Astoria liebevoll an, "du kannst die Wohnung von mir aus so verändern wie du willst."

"Aber ihr könntet euch ja auch zusammen eine etwas größere Wohnung suchen und die dann zusammen einrichten. Eine etwas größere Wohnung ist auch billiger als zwei kleine Wohnung," riet Ginny woraufhin ihr Mann sie verwundert ansah. "Ist das jetzt Frauenlogik?" fragte er.

"Klar," nickte sie, "es stimmt doch auch. Wir haben unser Zuhause ja auch gemeinsam eingerichtet und wir lassen sogar Teddy schon seine Sachen teilweise selbst aussuchen."

Die Idee gefiel Astoria gut aber sie hatte trotzdem noch bedenken auf Grunde ihrer noch nicht so langen Beziehung aber auch da wußte Ginny Rat. "Also ich finde entweder es passt oder es passt nicht. Warum Zeit verschwenden? Was soll schon passieren? Wenn ihr euch liebt dann solltet ihr es auf jeden Fall versuchen, also das finde ich. Harry und ich waren ja auch noch nicht so lange ein Paar oder nehmt Ron und Hermine als Beispiel. Das klappt doch auch."

"Okay," sagte Astoria schlicht so das Draco sich gerade an seinem Kaffee verschluckte. "Okay?" fragte er überrascht nach, "wir haben da schon stundenlang darüber diskutiert und jetzt sagst du nach ein paar Minuten hier einfach so okay?"

Astoria zuckte die Schultern. "Ginny hatte die richtigen Argumente," lächelte sie und beugte sich kurz vor um Draco zu küssen. Als sie sich trennten meinte der an Ginny gewandt. "Danke, du hast was gut bei mir."

Als später am Abend Harry und Ginny zusammen im Wohnzimmer saßen nachdem sie Teddy zu Bett gebracht hatten redeten sie noch einmal über den Tag. Sie waren sich sicher das sie morgen wieder die Titelseite des Tagespropheten schmücken würden aber daran wollten sie jetzt erstmal nicht denken.

"Ich geh jetzt erstmal duschen," meinte Ginny und stand langsam auf. Harry ließ kurz seinen Blick über seine Frau gleiten und blieb an dem schönen kurzen Rock hängen der ihre tollen leicht von der Sonne gebräunten Beine zeigte. "Ich komm mit," sagte er und sprang auf. Grinsend drehte sich Ginny zu ihm um und hob eine Augenbraue hoch. "Oh was haben sie den vor Mr. Potter?"

Harry trat näher und zog sie stürmisch in seine Arme."Das werden sie gleich sehen Mrs. Potter....."

Bettenbau

Hallo ihr Lieben. Ich freue mich riesig das wir die 700.er Kommimärke zusammen geknackt haben bzw ihr sie geknackt habt. Ihr seid die besten und glaubt mir wenn ich euch sage das es nach wie vor nicht selbstverständlich für mich ist das ihr so fleißig Kommis schreibt oder mir auch Nachrichten schickt. Das ist sooo toll und so langsam kann ich mein Leben ohne diese FF schon garnicht mehr vorstellen.

Bella87-Danke. Schön das du das mit Draco geschrieben hast. Genauso wollte ich es auch darstellen. Er und seine Mum hatten es auch nicht leicht und können sich jetzt erst richtig entfalten.

Lilly-Danke. Wow das ist ja ein tolles Kompliment.

Vaye-Danke. Das freut mich wirklich sehr. Ich weiß nicht wieviele Chaps das noch werden. Hab ja gesagt das ich im Sommer diese FF abschließen will aber ich weiß nicht ob ich das einhalten kann. Mir fallen immer noch so viele Sachen ein die ich auch noch schreiben will. Harry + Ginny sind ja noch so jung.

Ginny7-Danke. Ja die Kimmkorn hat denke ich mal einen Dämpfer verdient. Die Frau ist einfach furchtbar.

ginnyweasley854-Danke. Ich finde auch Mrs. Potter klingt toll wenn Harry das so zu Ginny sagt.

Jona-Danke. Ja, ja das Kopfkino ;) Oh ja es ist kaum zu glauben aber ich schreibe hier bald über die dritte Hochzeit in meiner FF. Aber es wird auch die letzte sein die ich schreibe. Also zumindest in dieser FF. Man weiß ja nie was noch so kommt.

Kati89-Danke. Bei der Kimmkorn sind wir uns wohl alle einig. Sie ist einfach furchtbar und sie hat es mal verdient das ihr jemand die Meinung sagt. Man muß sich ja nicht alles gefallen lassen.

Jetzt viel Spaß beim lesen und alle ab 18 dürfen, können zu den Cutzszenen wechseln. War ja irgendwie klar nach Ende des nächsten Chaps oder? ;)

Ich wünsch euch ein schönes sonniges Wochenende und nochmal DANKE, DANKE, DANKE für mehr als 700 Kommis!!!

Eure Ginnygirl

Die beiden liefen lachend die Treppen hinauf, hielten jedoch immer wieder an um sich stürmisch zu küssen und auch die ersten Kleidungsstücke flogen zu Boden bis sie endlich im Badezimmer ankamen. Dort angekommen fanden auch die restlichen Kleidungsstücke schnell den Weg auf den Boden und die beiden stellten das Wasser in der Dusche an und stellten sich darunter. Ginny griff nach dem Duschgel und begann Harry damit einzuseifen. Dieser revanchierte sich nur allzu gerne und die beiden genossen die zarten Berührungen am ganzen Körper während ihre Lippen sich immer wieder zu zärtlichen Küssen trafen. Harry umfasste nun Ginnys Po mit seinen Händen und drückte sie näher an sich während er ihr Kuss leidenschaftlicher und fordernder wurde. "Du fühlst dich so gut an," stöhnte Harry in den Kuss hinein und seine Hände kneteten den Po seiner Frau und er schob ihren Körper noch näher an den seinen obwohl das kaum noch möglich war. Das diese wilde Knutscherei und das Gefummel nicht spurlos an Harrys unterer Körperregion vorbeiging nahm Ginny nur zu gerne wahr, es steigerte auch ihre Erregung noch zusätzlich. Manchmal hatte sie das Gefühl nicht mehr klar denken zu können wenn sie sich so nah waren und der Gedanke daran wohin das alles führen würde lies sie bereits voller Vorfreude leicht zittern. Auch sie drängte sich immer mehr an Harry, fuhr nun ihrerseits zu seinem Po und umfasste ihn mit ihren Händen. Sie quiekte überrascht auf als Harry sie mit dem Rücken gegen die Wand drückte und so die kalten Fliesen berührte. Ein starker Kontrast zu ihrem ansonsten erhitzten Körper. Sie hatte das Gefühl Harrys Hände nun überall zu spüren und es kribbelte aufgeregt in ihrem Bauch und zwischen ihren Beinen. Sie mochte es das Harry heute

besonders leidenschaftlich und fordernd war, sie immer wieder mit seinen Küssen um den Verstand brachte und seine Hände über ihren Körper tanzen ließ.....

Eine kleine Ewigkeit später stiegen die beiden aus der Dusche nachdem sie das Wasser abgeschaltet hatten und trockneten sich ab.

Als Harry und Ginny nach ihrer ausgiebigen Dusche später im Bett lagen schliefen beide schnell ein. Allerdings wurden sie schon bald geweckt. Teddy weinte und rief nach seinen Eltern. Ginny war sofort wach und sprang aus dem Bett während Harry sich erstmal orientieren mußte und nach seiner Brille griff.

Als Ginny im Kinderzimmer ankam und das Licht anschaltete saß Teddy weinend im Bett und er rief immer wieder "Mummyyy, Daddyyyyyyy, ". Sein Gesicht war schon ganz rot.

"Hey, mein Spatz, was ist den los? Hast du schlecht geträumt?" fragte Ginny sanft und hob ihren Sohn aus dem Bettchen. Sofort lehnte er sein Köpfchen an ihre Schulter und krallte sich förmlich mit den Händen an ihrem Nachthemd fest. "Mummyyyyy, Daddyyyy, weg," schluchzte er.

"Aber wir sind doch da," beruhigte ihn Ginny und sah dann zu Harry der mittlerweile auch im Kinderzimmer stand, "schau mal Daddy ist auch da."

"Mummy, Daddy," schluchzte Teddy immer noch aber er beruhigte sich langsam.

"Wir sind da," sagte Harry und strich nun seinem Sohn ebenfalls beruhigend über den Rücken, "wir lassen dich doch nicht alleine."

Das schluchzen wurde langsam weniger aber immer noch krallte sich der kleine Junge an seiner Mummy fest. "Komm wir holen ihn mit zu uns oder?" fragte Harry. Ginny nickte und folgte ihrem Mann mit Teddy auf dem Arm ins Schlafzimmer. Dort legte sie sich mit ihm zusammen ins Bett. Obwohl Teddy relativ schnell wieder einschlief so wachte er doch noch mehrmals auf, suchte immer wieder den Körperkontakt zu seinen Eltern. So wurde es für alle drei eine unruhige Nacht.

"Zum Glück haben wir noch Urlaub," seufzte Ginny am nächsten Morgen und rieb sich über die noch müden Augen, "was denkst du was heute Nacht los war mit ihm?" fragte sie und sah zu Teddy der nun zwischen ihnen im Bett heruntollte und als einziger putzmunter wirkte.

"Keine Ahnung," antwortete Harry, "vielleicht hat er wirklich nur einen schlechten Traum. Aber gestern war er ja auch schon sehr anhänglich als wir ihn bei Andromeda lassen wollten."

"Hmmmh," machte Ginny nachdenklich, "er war jetzt doch in den letzten Wochen fast nur mit uns rund um die Uhr zusammen, er ist es vielleicht nicht mehr gewöhnt ohne uns irgendwo zu sein. Obwohl, naja im Urlaub war er ja auch mit Ron und Hermine unterwegs also ohne uns. Ach ich weiß auch nicht."

"Mach dir nicht zu viele Sorgen," meinte Harry, "er hat bestimmt nur einfach schlecht geschlafen. Jetzt ist er doch wieder wie immer. Heute Abend geht er bestimmt gerne ins Bett wenn er ein großes Bett hat."

"Groooooßbess Bett," rief Teddy und kicherte.

"Na dann kommt," meinte Ginny, "gehen wir frühstücken und dann gehen wir einkaufen."

Das taten sie dann auch und nach gut 1,5 Stunden machten sich die drei auf nach Muggellondon.

Dort führte sie ihr Weg in das Geschäft in dem sie auch schon damals die ersten Sachen für Teddy gekauft hatten. Die führten auch eine große Auswahl aber schnell zeigte sich das es hier eher alles für Babys gab. Also gingen sie weiter die Einkaufsstraße entlang und hielten weiter Ausschau nach einem Geschäft mit Möbeln für Kinder. "Das gibt es doch nicht," murrte Harry als sie gerade das 4. Geschäft erfolglos wieder verließen, "das kann doch nicht so schwer sein ein großes stabiles Bett für ein Kind zu finden das auch irgendwie noch gut aussieht."

Ginny nickte. "Das hab ich mir auch einfacher vorgestellt. Ich mein es ist ja nicht so als hätten die keine Betten aber das sieht alles so langweilig aus. Die Betten sind entweder aus hellem oder dunklem Holz oder mal weiß angestrichen aber das war es dann auch schon. Und so ein Sicherheitsgitter haben die auch nicht."

"Großes Bett," plapperte Teddy und sah von seinem Kinderbuggy aus hoch zu seinen Eltern.

"Ja mein Spatz, wir werden schon noch was finden, es ist ja noch früh," erklärte Ginny und strich ihrem Sohn liebevoll über den Kopf.

"Vielleicht sollten wir mal eher durch diese Seitenstraßen gehen wo die kleineren Geschäfte sind," überlegte Harry, "oder wir fragen mal rum wo man sowas finden könnte. Es sind doch viele Familien hier unterwegs."

"Das ist eine gute Idee," sagte Ginny sofort, "warum sind wir da nicht eher drauf gekommen," sie sah sich kurz suchend um und meinte dann, "warte mal kurz hier, ich komm gleich wieder."

Schon lief sie ein Stück die Straße herunter. "Mummy weg?" fragte Teddy und sah Ginny hinterher ebenso wie sein Dad. "Sie kommt gleich wieder," erklärte Harry, "sie fragt jetzt bestimmt wo wir dein Bett herbekommen." Tatsächlich sah er wie seine Frau auf eine Familie mit 3 Kindern zulief, die so im Alter von 2 bis 7 Jahren schätzungsweise waren. Er sah wie die Eltern der Kinder mit Ginny redeten und dann zeigte der Mann mit den Händen in eine Richtung so als würde er einen Weg erklären. Ein Lächeln von Ginny als sie sich wohl bedankte und wieder zu ihnen zurückkam zeigte ihm das sie wohl tatsächlich Erfolg hatte.

"Mein Schatz, du bist so klug, deine Idee war goldrichtig," grinste sie und küsste Harry kurz, "folgt mir ich hab einen super Tipp bekommen." Harry schob den Kinderbuggy nun seiner Frau hinterher.

"Der Laden ist neu von der mir diese Familie erzählt hat," erklärte Ginny, "die haben auch auf jeden Fall solche Betten wie wir sie suchen. Die haben nämlich erst vor kurzen auch welche dort gekauft. Sie sollen von der Qualität her super sein und die Preise sind auch okay," sie blieb kurz stehen und sah sich um, "ah ja hier sind wir richtig. Wir müssen jetzt hier nach rechts und am Ende der Straße ist es dann."

Tatsächlich verbarg sich am Ende dieser eher unscheinbaren Straßen mit nur wenigen kleinen Geschäften das von der Familie vorgeschlagene Geschäft. "Kids Paradise" stand dort in bunten Buchstaben und es sah tatsächlich so aus als sei hier der Name Programm. Bereits von außen sah das Geschäft das über 2 Etagen verfügte einladend aus. Alles war bunt und die komplette Außenfassade war bemalt mit Tieren und Bäumen.

Draußen konnte man den Kinderbuggy anketten und Teddy wurde in einen großen Einkaufswagen gesetzt der die Form eines kleinen Lastwagens hatte. Der Kleine strahlte und klatschte vergnügt in die Hände.

"Wow," sagte Ginny als sie in das Geschäft hineingingen, "hier sieht es doch schon ganz anders aus, viel freundlicher. Schau mal, wir müssen nach oben dort sind die Möbel."

Tatsächlich war hier eine große Auswahl und viele Familie waren dort zum einkaufen. Teddy probierte wie die anderen Kinder die Betten aus. Schnell war klar das das Bett eine kleine Rutsche haben mußte, die schien bei allen Kindern sehr beliebt. Von der Ausführung her gab es ebenfalls eine riesen Auswahl. Sei es ein rosa Schloß das viele kleine Mädchenherzen höher schlagen ließ oder ein Auto als Bett ähnlich wie das aus ihrem Urlaub. Es gab aber auch ein Bett wie eine Ritterburg und vieles mehr.

"Na Teddy welches Bett gefällt dir den am besten?" fragte Harry nach einer Weile in der er von Bett zu Bett gerannt war und seine Eltern sich wunderten das er noch soviel Energie besaß nach der eher durchwachsenen Nacht.

"Daaaaaaa," rief er aufgeregt und zeigte auf das Rennauto das dem vom Urlaub am ähnlichsten war, ein solches Gitter besaß das Ginny und Harry wichtig war und das eine kleine Rutsche hatte und an der einen Seite konnte man hochklettern.

"Das hab ich mir fast gedacht," lachte seine Mum und erschrak plötzlich. Teddys Haare hatten sich plötzlich knallrot gefärbt wie die des Autos. Schnell sah sie sich nach allen Seiten um und sprang dann zu ihrem Sohn und setzte ihm seine Kappe auf die er wegen der Sonne immer draußen trug. Harry sah sie kurz irritiert an denn er hatte nichts mitbekommen. Ginny sah sich nochmal um und atmete erleichtert durch. Die Familien die hier waren, waren so mit ihren eigenen Kinder beschäftigt das sie nichts mitbekommen hatten und glücklicherweise stand Teddys auserwähltes Bett auch am Ende des Ganges der aufgestellten Betten.

"Kann ich ihnen helfen?" fragte plötzlich eine Frau mittleren Alters, die eine weiße Hose und ein rotes Shirt trug auf dem der Name des Geschäftes stand.

"Ja gerne," antwortete Ginny, "unser Sohn hat sich für dieses Bett hier entschieden. Ich hätte nur noch eine Frage wegen dem Sicherheitsgitter. Das kann man doch auch später abmachen oder?"

"Genau," nickte die Verkäuferin, "diese Betten sind eigentlich alle so gemacht das sie quasi mitwachsen bzw sich an die Bedürfnisse ihres Kindes anpassen. Jetzt wo ihr Sohn noch so klein ist sind diese Sicherheitsgitter natürlich unbedingt notwendig. Später kann man sie problemlos entfernen und man kann dann auch einen sogenannten Unterbau darunter montieren, das heißt das Bett steht dann noch etwas höher wie jetzt und darunter entsteht dann Spielraum oder für die Schule dann auch ein Schreibtisch. Das ist ideal wenn man z.B. nicht so viel Platz hat aber auch so ist das sehr beliebt bei den Kindern."

"Gut dann nehmen wir das oder?" fragte Harry an seine Frau gewandt.

"Ja, das nehmen wir." stimmte Ginny zu.

"Gut wunderbar. Haben sie ein Auto dabei und holen es mit oder sollen wir es liefern." fragte die Verkäuferin.

"Wir haben das Auto dabei." log Harry, er konnte ja nicht sagen das sie die Einzelteile des Bettes in einer unbeobachteten Ecken hinter dem Geschäft verkleinern würden und er dann damit nach Hause apparierte. Über das aufbauen des Bettes würde er sich dann zu Hause seine Gedanken machen.

Geschäftstüchtig wie die Angestellte war sagte sie noch. "Dann werde ich alles vorbereiten und in etwas 15 Minuten steht alles an der Kasse für sie bereit. In der Zwischenzeit können sie sich gerne noch etwas umschauen falls sie noch was brauchen. Wir haben eine große Auswahl."

Natürlich taten sie das dann auch oder wie Ginny meinte. "Wenn wir schon mal da sind." Aber sie hatte ja auch Recht und Harry war mehr als froh das das Thema Geld langsam kein Thema mehr zwischen ihnen war. Neben einer neue Decke und einem Kissen für das Bett holte Ginny noch eine neue Bettwäsche und einen Schlafanzug und laut Ginny "ein paar Kleinigkeiten" für Teddy die auf einer Sonderfläche waren und somit bereits reduziert. Die junge Hexe freute sich über ihr Schnäppchen und Harry mußte grinste als er dabei unweigerlich an ihr feilchen auf dem Markt in Spanien erinnert wurde. Endlich hatten sie alles zusammen und bezahlten.

Anschließend suchten sie einen Platz wo sie unbeobachtet ihre Sachen verkleinern konnten und dann nach Hause apparierten.

Dort angekommen aßen sie erstmal eine Kleinigkeit, kochen wollte Ginny später. Beim Essen fielen jetzt Teddy auch fast die Augen zu. Die letzte Nacht war also auch an ihm nicht spurlos vorübergegangen und nach dem Essen schlief er kaum das Ginny ihn auf den Arm nahm auch schon ein. Sie brachte in ins Elternschlafzimmer so das sie sich in seinem Zimmer an die Arbeit machen konnten. Nachdem das jetzige Kinderbett gut im Keller verstaut war nahmen Ginny und Harry die Einzelteile des neuen Bettes aus der Verpackung und versuchten sich daran es aufzubauen. Das ganze gestaltete sich allerdings wesentlich schwieriger als gedacht. Harry wollte es aber unbedingt selbst aufbauen nach Muggelart und mit Hilfe des beiliegendes Bauplanes. Aber auch nach einer guten Stunde waren sie nicht wesentlich weiter. "Ron kann sowas ganz gut," meine Ginny auf einmal, "er hat früher mal mit den Muggelsachen die Dad mitgebracht hat eine kleine Hütte im Garten gebaut, sah sogar richtig gut aus und hat gehalten."

"Tja dann würde ich sagen muß Onkel Ron ran," grinste Harry und lief zum Telefon, "hoffentlich ist er da," meinte er als er wählte.

Ginny die immer noch den Bauplan in der Hand hielt war ihrem Mann hinterhergelaufen und hoffte inständig das ihr Bruder da war damit das mit dem Bettaufbau heute noch was wurde.

"Hey Hermine," hörte sie dann auch schon Harry sagen, "sagt mal habt ihr Zeit, ich bräuchte mal Rons Hilfe bzw. könnte euer Patenkind seine Hilfe gebrauchen." Er erklärte kurz worum es ging und schien dann Ron am Telefon zu haben. Als er auflegte sagte er zu Ginny. "Super, sie kommen. Ron hat sich richtig gefreut."

Tatsächlich schien der junge Weasley voller Tatendrang und stand keine 5 Minuten später zusammen mit Hermine bei den Potters vor der Tür.

"Komm, dann lass uns gleich mal loslegen," meinte Ron und ging mit Harry nach oben.

Hermine und Ginny blieben unten im Wohnzimmer und Hermine nutzte die Zeit um mit ihrer Freundin ein bißchen über ihre Hochzeitsplanung zu sprechen. Die zukünftige Braut war schon jetzt furchtbar aufgeregt und hatte typisch für sie schon jede Menge Pläne und Listen zum abarbeiten gemacht.

"Ron lässt mir in allem freie Hand," berichtete sie strahlend, "aber natürlich besprechen wir alles wichtige. Er hat auch gute Ideen," sie seufzte, "er ist wirklich der Mann mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen will. Er ist einfach der Beste."

"Naja eigentlich ist mein Mann der Beste," lachte Ginny, "aber ich freue mich das du so glücklich mit meinem Bruder bist. Toll das ihr heute so schnell kommen konntet."

Teddy meldete sich per Babyphon und Ginny ging mit ihrer Freundin zusammen zu ihm.

Er schenkte ihnen sein strahlendes Lächeln als er sie sah. "Mummyyy, Mine," rief er.

"Hallo," rief Hermine und setzte sich zu ihrem Patenkind aufs Bett, "na hast du gut geschlafen in dem großen Bett hier?"

Teddy nickte. "Jaaa, grooöses Bett. Autooooooooo."

Ginny mußte über Hermines irritierten Gesichtsausdruck lachen. "Sein neues Bett sieht aus wie ein großes Auto," erklärte sie und Hermine nickte verstehend, "komm Spatz, Onkel Ron und Daddy bauen dein Bett auf. Lass uns mal schauen wie weit die sind."

"Jaaaaaaaa," rief Teddy und krabbelte aus dem Bett und lief zu seinem Kinderzimmer. Dort waren Ron und

Harry tatsächlich schon erstaunlich weit.

"Hooooonnn, Daddyyyyy," rief der Kleine und sah interessiert zu was die beiden Männer machten und wie sie mit dem Werkzeug hantierten.

Ginny erzählte derweil von dem tollen Laden in dem sie die Sachen gefunden hatten und wie Teddy plötzlich die Haarfarbe mitten im Laden gewechselt hatte. "Na ein Glück das du das so schnell bemerkt hast," meinte Hermine, "da müsst ihr wohl in Zukunft noch besser aufpassen."

"Wir müssen einfach diesen Zauber anwenden wie in unserem Urlaub," antwortete Harry, "das war einfach unvorsichtig das wir da nicht daran gedacht haben aber bisher hat er noch nie so sein Aussehen plötzlich verändert. Manchmal Nachts wenn er schläft dann ändert er seine Haarfarbe aber Andromeda meinte eh das das am Anfang meist so ist und sehr unbewußt geschieht."

"Wahrscheinlich war das ein besonderer Ausdruck von Freude, also die feuerroten Haare meine ich," überlegte Hermine nachdenklich, "es ist ja alles gut gegangen."

Nach einer weiteren guten Stunde hatten die Männer es tatsächlich geschafft das Bett aufzubrauen wobei hier tatsächlich Ron ein wahres Naturtalent war und es schien ihm auch sichtlich Spaß zu machen. Teddy beobachtete alles staunend und strahlte als sein Bett jetzt fertig da stand. Schnell hatte Ginny nun auch das Bett frisch bezogen.

"Hier schläfst du bestimmt super, Kumpel," meinte Ron zu seinem Patenkind, hob ihn hoch und setzte ihn auf die Rutsche. Kichernd rutschte der kleine Junge nun so vom Bett hinunter.

Natürlich wollte er das jetzt immer wieder wiederholen und brachte so seine Paten ordentlich zum schwitzen die ihm immer wieder halfen erst hochzuklettern und dann runterzurutschen.

Ginny bereitete derweil das Abendessen vor zu dem sie Ron und Hermine einlud und Harry deckte den Tisch.

Später saßen alle zusammen beim Essen und nun erzählten Harry und Ginny auch von ihrem Besuch in der Winkelgasse und ihrem Treffen mit der Kimmkorn.

"Komisch heute stand noch garnichts im Tagespropheten," meinte Hermine als sie die Geschichte zu Ende gehört hatte.

"Das kommt noch," war sich Harry sicher, "die läßt sich doch keine Titelseite mit uns drauf entgehen."

"Die wird staunen wenn sie erfährt was Ginny beruflich machen wird," meinte Ron und füllte sich seinen Teller nochmal nach, "wann wird das eigentlich offiziell?"

"Diese Woche," antwortete seine Schwester, "also am wahrscheinlichsten am Samstag. Warten wirs einfach ab, ich hab keine Lust das diese Frau mir die Laune verdirbt. Ich liebe Teddy genauso wie Harry auch, aber ich werde auch arbeiten. Was ist daran so schlimm? Selbst Mum hat nichts in der Richtung gesagt. Teddy ist gut versorgt in der Betreuung und hat dort seine Freunde und nach Feierabend sind wir ja für ihn da. Jetzt sind meine Zeiten sogar so das ich mehr Zeit für ihn habe unter der Woche. Gut am Wochenende ist die Zeit dann knapper wenn wir ein Spiel haben."

"Mach dir keine Gedanken," meinte Hermine und erklärte, "in der Muggelwelt ist es ganz normal das Frauen auch ganztägig arbeiten, manchmal geht das auch finanziell garnicht anders."

"Und wie sind dann die Kinder versorgt?" hakte Ginny interessiert nach.

"Naja es gibt Kindertagesstätten wo die Kinder dann sind wenn die Eltern arbeiten," antwortete ihre Freundin, "oder manche haben auch Tagesmütter?"

"Tagesmütter? Was ist denn das?" fragte Ron, der es sich weiterhin schmecken lies.

"Die übernehmen quasi den ganzen Tag die Mutterrolle," erklärte Hermine, "du bringst dein Kind morgens zu ihr und holst es Abends nach der Arbeit dort ab. Meistens haben diese Eltern selber Kinder oder sie haben mehrere Kinder zur Betreuung. Also die Kinder haben quasi einen Alltag in einer anderen Familie in der Zeit in der ihre Eltern arbeiten. Aber bei den Muggeln gibt es auch viele Alleinerziehenden, das in der magischen Welt ja eher selten. Ehrlich gesagt frage ich mich woran das liegt?"

"Stimmt," sagte Harry, "in der Muggelwelt gibt es viele Scheidungen das hab ich bei Hexen und Zauberern noch nie mitbekommen."

"Das ist auch sehr, sehr selten," sagte Ginny, "vielleicht sieht die magische Welt die Ehe anders als die Muggel. Ich weiß ja nicht wie die Muggel das sehen aber bei uns ist die Ehe etwas magisches und heiliges. Wenn du dich entschließt zu heiraten dann tust du das in dem Wissen das es für immer sein soll auch wenn mal Tage kommen die nicht einfach sein werden oder man Schicksalsschläge meistern muß. Das alles wird man zusammen tun, zusammen meistern. Es ist irgendwie garnicht in unserem Gedanken das die Möglichkeit

einer Scheidung besteht, so als käme es garnicht in Frage. Ich glaube ich habe erst mit 15 oder so erfahren das es sowas wie Scheidung gibt als in Hogwarts eine Freundin die Muggel Eltern hat mir davon erzählte. Also," sie grinste ihren Bruder und seine Freundin an," ihr wißt worauf ihr euch einlasst."

"Auf jeden Fall," antwortete Ron und küsste Hermine liebevoll, die daraufhin strahlte.

"Kussss," kommentierte Teddy und brachte damit seine Paten zu erröten. Die beiden waren einfach zu süß und Ginny und Harry mußten sich ein schmunzeln unterdrücken.

Ron und Hermine flüsterten plötzlich kurz als Hermine sich dann räusperte. "Also wo wir gerade so schön hier zusammen sitzen wollten wir euch noch was fragen," begann sie und nickte dann Ron zu der forfuhr. "Ah ja, also, wie ihr wißt heiraten wir ja."

"Ach was," rief Ginny kurz lachend dazwischen aber war dann sofort wieder ruhig.

Ihr Bruder fuhr fort."Naja Mine und ich wollten euch fragen ob ihr unsere Trauzeugen werden wollt. Wir würden uns sehr freuen."

"Ja, klar," rief Harry sofort begeistert und seine Frau stimmte ebenfalls zu. "ich freu mich," sagte Ginny,"schön das ihr früher darüber nachgedacht habt als George."

Die vier Erwachsenen mußten lachen, nur zu gut konnten sie sich noch daran erinnern wie ihr Bruder tatsächlich vergessen hatte einen Trauzeugen zu benennen vor der Hochzeit.

"Ach und nochwas," sagte Hermine," meint ihr Teddy könnte uns die Ringe bringen? Also bei den Muggeln bringt immer ein Kind aus der Familie oder von Freunden auf einem kleinen Kissen die Ringe. Ich find das so süß."

"Klar, geht das," antwortete Ginny und half nun ihrem Sohn vom Stuhl der spielen wollte," das üben wir ein bißchen und dann geht das."

"Super, Danke," sagte Hermine und holte tatsächlich eine ihre Listen heraus und strich 2 Punkte aus.

Es war so typisch für Hermine. Alle hatten noch einen schönen Abend und Teddy ging begeistert in sein neues Bett. Natürlich mussten heute auch seine Paten mit dabei sein. In dieser Nacht schließt er auch wieder gut durch was seine Eltern besonders freute da sie doch auch ziemlich müde nach der kurzen Nacht und dem anstrengenden Tag waren. Und schließlich stand auf noch das Wochenende bevor an dem Victoire kam.

Die Ferien gehen zu Ende

Hallo ihr Lieben da bin ich wieder und wünsche euch erstmal ein schönes Osterfest.

So langsam gehen die Ferien für die Potters zu Ende da auch sie leider nicht ewig nur von Luft und Liebe leben können bzw wollen.

Lilly-Danke. Ich liebe es ja auch shoppen zu gehen und der Einkaufsbummel der drei hätte mir auch gefallen.

Bella87-Danke. Das mit dem Bett für den Kleinen hab ich mir quasi von einem kleinen Freund von mir ausgeliehen. Bei ihm es das Piratenschiff geworden. Ja Harry kann hier auch ein bißchen seine nicht vorhandene Kindheit nachholen. Er und Ginny sind einfach super zu Teddy.

Vaye-Danke. Darauf freu ich mich auch.

ginnyweasley854-Danke. Ich mag auch mal ruhige Chaps bzw Alltagschaps. Das ist mir auch wichtig für meine Charaktere. Kleine Kinder können auf jeden Fall anstrengend sein. Teddy macht es Harry und Ginny sehr leicht. Er ist ein ruhiges, fröhliches und zufriedenes Chap. Aber ich kann dir sagen das auch Harry und Ginny noch mit den Problemen wohl aller Eltern zu kämpfen haben werden früher oder später.

Ginny-Danke. Das finde ich ja toll das du zu meiner FF zurückgefunden hast und jetzt auch ein Kommi hinterlassen hat. Als ich das gelesen habe hab ich mich echt gefreut. Ich kann verstehen das es einem mal die Laune vermagelt wenn etwas in der FF die man liest passiert was einem nicht gefällt. Das kenne ich auch wenn ich etwas lese und dann was passiert was mir nicht so gefällt. Auch ich habe da schon mal ne Pause eingelegt und hier und da hat mich dann doch die Neugierde gepackt und ich hab weitergelesen. In meiner FF gibt es sicher 2 oder 3 Sachen bei denen ich selbst gespannt war wie ihr reagieren würdet auf das was ich geschrieben habe. Hoffe du hast jetzt weiterhin Spaß beim lesen.*

Kati89-Danke. Toll das du bei den Cutszenen ein Kommi hinterlassen hast. Es war das einzige.

Also frohe Ostern und viele bunte Schokoeier für euch alle.

GGLG Eure Ginnygirl

Langsam gingen die Ferien zu Ende. Harry und Ginny hatten mit Teddy Ausflüge mit ihren neuen Fahrrädern unternommen und auch die kleine Emely war zum spielen mal wieder vorbeigekommen. Die beiden Kindern hatten sich sehr gefreut sich wieder zu sehen und die Zeit zusammen genossen. Die letzten Tage wollten Harry und Ginny mit ihrem Sohn noch in vollen Zügen genießen. Das war garnicht so einfach den mittlerweile wurde Ginny doch etwas nervös. Die Nervosität nahm nur noch mehr zu als sie an diesem Samstag Morgen den Tagespropheten las den Lola brachte.

Während Teddy der Eule 2 Eulenkekse hinlegte nahm Ginny aufgeregt die Zeitung in die Hand. Sie rechnete irgendwie mit allem denn vor 2 Tagen war der Bericht von Rita Kimmkorn Titelseite von dem Tag an dem sie sie in der Winkelgasse abgepasst hat.

"Ginny Potter - Karrierefrau statt sorgende Mutter?" titelte sie und darunter stellte sie jede Menge Vermutungen an was Ginny beruflich machen würde. Auf ihre unnachahmliche Weise machte sie sich Sorgen darüber das sie darüber ihre Mutterrolle nicht ernst genug nahm und Teddy darunter litt. Damit traf sie bei Ginny einen wunden Punkt. Harry versicherte ihr immer wieder das es ihrem Sohn an nichts fehlte und sie eine wunderbare Mutter ist.

Als Ginny nun die heutige Ausgabe des Tagespropheten sah war sie mehr als überrascht. Kein Titel der Kimmkorn. Tatsächlich prangte auf der Titelseite ein Foto des neuen Teams der Holyhead Harpies und der Bericht stammte tatsächlich von Lee Jordan.

"Das ist ja eine Überraschung," sagte Harry der über Ginnys Schulter linste und mitlas. Seine Frau seufzte

erleichtert und begann zu lesen.

"Holyhead Harpies - Startfrei für die neue Saison."

Etwas in der Mitte des Textes stand dann auch etwas über Ginny. "Eine Neuverpflichtung für das Team als Jägerin wurde dringend notwendig nachdem die Jägerin der letzten Jahre ein Baby erwartet. Hier wurde Ginny Potter verpflichtet. Wer wie ich in Hogwarts war und sie einmal spielen sah, für die wird es keine Überraschung sein das die Ehefrau von Harry Potter, der ein begnadeter Sucher war, als Jägerin ein wahres Talent ist. Sie zeichnet sich vor allem durch Fleiß, Disziplin und Energie aus ohne das der Spaß zu kurz kommt. Ich persönlich als Freund von Harry, Ginny und ihrer Familie freue mich sehr das sie ihr Hobby zum Beruf machen wird und ich bin mir sicher das die Harpies mir ihr einen guten Fang gemacht haben. Außerdem weiß jeder der Ginny und ihren Mann wirklich kennt wie wichtig den beiden ihre Familie ist und der Job als Profiquidditchspielerin wird sich sicher gut mit ihrem Familienleben vereinbaren lassen." Dann wurden noch die Spieldaten aufgelistet und eine Prognose für die Meisterschaft aufgestellt.

"Das war wohl ein Seitenhieb auf die Kimmkorn," meinte Harry und grinste, "so jetzt wissen alle Bescheid. Guter Artikel von Lee. Schreibt er jetzt öfter für den Tagespropheten?"

Ginny zuckte die Schultern als gerade eine fremde Eule angefliegen kam. Teddy quietschte begeistert und rannte sofort noch einen Eulenkeks holen. "Ein Brief von Lee," sagte Harry überrascht, faltete das Stück Papier auseinander und las, "Hallo Familie Potter, na schon die Zeitung heute gelesen? Ich hoffe ihr seid zufrieden damit? Ich hab mir Mühe gegeben. Die Kimmkorn ist stinksauer das sie die Story nicht hat aber sie arbeitet ja nicht für den Sportteil. Ich jetzt aber schon. Ja ihr lest gerade richtig. Es kam ein großes positives Feedback nach meinem Bericht über eure Hochzeit und jetzt hat mir der Chefredakteur diese Stelle angeboten. Ihr könnt euch vorstellen das ich da sofort zusagen mußte. Also werden wir uns in nächster Zeit sicher öfter sehen, auch im Stadion. Ich hoffe doch in bekomme von dem neuen Star der Harpie dann auch ein Interview.

Spaß beiseite, ich danke euch. Eure Hochzeit hat mir ja quasi Glück gebracht. Liebe Grüße auch an euren Kleinen.

Bis bald, spätestens im Stadion

Lee.

Ach ja, grüßt auch alle anderen von mir."

"Hey, das freut mich aber für Lee," meinte Ginny und zeigte nun die Zeitung mit dem Bild der Harpies dem kleinen Teddy der tatsächlich sofort seine Mum darauf erkannte.

"Find ich auch gut," antwortete Harry, "und das die Kimmkorn sauer ist glaub ich gerne. Aber jetzt mal was anderes. Müssen wir noch was erledigen? Bill und Fleur kommen sicher gleich mit Victoire." Kaum ausgesprochen klingelte es auch schon an der Tür und Ginnys älterer Bruder samt Familie stand davor.

Nach der Begrüßung gingen alle zusammen ins Wohnzimmer wo Teddy mit seinen Bausteinen am spielen war. "Schau mal Spatz, Victoire ist da."

Die Kleine strampelte schon unruhig auf dem Arm ihrer Mum, sie wollte scheinbar sofort mitspielen. Fleur machte einen etwas unsicheren Eindruck.

"Komm mal zu deiner Patin," sagte Ginny und nahm ihrer überrumpelten Schwägerin das Kind ab und ging zu ihr zu ihrem Sohn. Dort setzte sie das kleine blonde Mädchen neben Teddy auf den Boden. Schnell waren die beiden in ihr Spiel vertieft und plapperten vor sich hin. Auch wenn man bei Victoire natürlich noch kein Wort verstand.

Harry hatte mittlerweile seinem Schwager und dessen Frau etwas zu trinken angeboten als Ginny sich zu ihnen setzte. "Ich glaub die zwei sind heute den ganzen Tag beschäftigt, die brauchen uns garnicht," meinte die junge Hexe aufmerksam zu ihrer Schwägerin, "und ihr? Freut ihr euch schon auf euren Ausflug?."

"Ich find es super das das geklappt hat und heute Abend wenn wir zurück sind hab ich auch noch eine Überraschung für meine Frau," grinste Bill.

"Ein Überraschung?" fragte Fleur neugierig und ließ das erste Mal seit sie da war ihre Tochter aus den Augen.

"Ja," nickte ihr Mann und sein grinsen wurde noch breiter bevor er liebevoll einen Arm um seine Frau legte, "als Dankeschön das du das heute für mich machst. Ich weiß es fällt dir schwer von Victoire getrennt zu sein aber auch wenn ich unsere Tochter über alles liebe freue ich mich auch darauf dich mal für mich alleine zu haben."

"Oh Bill, das ist so süß vor dir," seufzte Fleur, "ich werde geben mir Mühe die Tag zu genießen. Ich hoffe ich schaffe das. Nur ich hab die Gedank in mein Kopf das meine Baby ist traurig wenn ich nicht bin bei ihr."

Ein lautes Lachen ließ die Erwachsenen abrupt ihre Köpfe zu den Kinder drehen. Teddy hat seinen Spielminimuff aus der Kiste geholt und ihn angeschaltet. Mittlerweile wußte er wie das geht. Nun sauste das Spiezeug um die Kinder, die versuchten es zu fangen. Beide Kinder schien das köstlich zu amüsieren. Sie kicherten so sehr das sie auch ihre Eltern damit ansteckten.

"Siehst Du, sie hat Spaß hier und ich bin mir sicher das sich das später nicht ändern wird," sagte Ginny, "wir werden später noch ein bißchen mit den beiden spazieren gehen und auf den Spielplatz. Sie wird heute Abend sicher so müde sein das sie schnell einschläft. Sie schläft bei Teddy und wir haben ja ein Babyphon. Sobald was ist sind Harry oder ich in ein paar Sekunden bei ihr. Mach dir keine Sorgen."

Fleur nickte und ihre kichernde Tochter zu sehen die jetzt über den Boden krabbelte um den Spielemimuff zu fangen und Teddy immer an ihrer Seite beruhigte sie schon. Außerdem freute sich ja auch schon auf ihren Tag mit Bill.

"Gut, ich denk wir machen jetzt einfach schnell," sagte die Französin zu ihrem Mann und drückte dann ihrer Schwägerin eine Tasche in die Hand, "da ist alles drin für unsere Baby. Kleider, ihre Lieblingskuscheltier und alles was sie sonst braucht. Abends nimmt sie immer ihre Kuscheltier mit in die Bett und ich lese ihr auch was vor."

"Das machen wir auch immer bei Teddy und er hat auch immer sein Kuscheltier dabei," erklärte Ginny geduldig.

"Tres bon," sagte Fleur und stand auf, "ich sage noch au revoir und wir können gehen."

Bill nickte ihr aufmunternd zu und die beiden sagten noch ihrer Tochter auf wiedersehen und küssten sie zum Abschied wobei das kleine Mädchen lieber weiterspielen wollte und quengelte so das Fleur sie dann schnell aus ihrer Umarmung los ließ.

Noch einmal versicherten Harry und Ginny das sie sich sofort melden wenn irgendetwas sein sollte aber Fleur und Bill mal ihren freien Tag genießen sollten. Sie wollten sich dann morgen nochmal bei den Potters treffen und dann zusammen mit ihnen in den Fuchsbau zum Familienessen. Nachdem in den letzten Wochen immer mal wieder jemand fehlte wegen Urlaub würde morgen endlich mal wieder die ganze Familie versammelt sein.

Victoire stellte sich als äußerst unkompliziert heraus. Sie und Teddy spielten alleine oder zusammen mit Harry und Ginny und beim Mittagessen ließ sie sich problemlos füttern. Das spielen am Vormittag schien sie hungrig gemacht zu haben. Anschließend schlief sie dann auf Ginnys Armen ein und die junge Hexe legte sie dann auf die Couch für den Mittagsschlaf. Dank Muffialto konnte sie dort problemlos schlafen während Teddy um sie herumsprang und mit seinem Daddy tobte.

Als die kleine Victoire wieder aufwachte schaute sie sich kurz verwundert um und kurz sah es so aus als würde sie gleich weinen. "Hallo," sagte Ginny liebevoll zu ihr und hob sie auf den Arm, "na hast du gut geschlafen? Teddy wartet schon das du wieder wach bist und wir auf den Spielplatz können." Der Gesichtsausdruck der Kleinen sah so aus als ob sie immer noch nicht sicher wäre ob sie weinen sollte oder nicht.

"Spiiiiieeenn, rutschen," rief Teddy und hüpfte vor Victoire auf und ab. Schnell war sie dadurch abgelenkt und fing sogar an zu kichern. Nach einem schnellen Windelwechsel packten sie ein paar Kekse und etwas zu trinken ein und fuhren los.

Victoire saß in Teddys Kinderbuggy während der selbst auf seinem Dreirad saß. Sie drehten eine große Runde und verbrachten dann fast den ganzen Nachmittag auf dem Spielplatz und kehrten erst gegen 17.30h wieder zurück nach Hause.

Ginny machte sich daran das Abendessen vorzubereiten. Sie wollten im Garten essen. Harry beaufsichtigte die Kinder dort, die im Sandkasten spielten.

"Läuft doch gut oder?" fragte Ginny als sie nun auch in den Garten kam.

Ihr Mann nickte. "Nach dem Mittagsschlaf dachte ich kurz sie weint gleich aber sonst ist sie glaub ich froh einen Spielkameraden zu haben."

Das Telefon klingelte und Harry lief schnell hin, kam kurze Zeit später grinsend mit dem Hörer in der Hand in den Garten und gab ihn Ginny die gerade mit den Kindern herumalberte. "Hallo?" fragte sie als sie den Hörer entgegennahm. "Allo Schiny, ich bin es Fleur. Tut mir leid ich konnte nicht anders ich mußte einmal rufen an. Die Arbeitskollege von Bill hat so eine Handy und so kann ich rufen euch an. Ist das meine

Baby die lacht."

"Ja das ist sie, also sie und Teddy," meinte Ginny lächelnd, "sie sind gerade im Sandkasten bei uns im Garten. Wie sind eben erst zurückgekommen vom Spielplatz und jetzt gehen wir gleich essen."

"Hat sie heute schon etwas gegessen, sie mag nicht alles. Und was ist mit die schlafen, sie ist Mittags oft noch müde." Es sprudelte nur so aus Fleur heraus. Wieder antwortete Ginny geduldig. "Sie hat sogar sehr gut zu Mittag gegessen und anschließend hat sie gut 1 Stunde geschlafen."

"Oh wirklich? Das ist schön," die Französin klang erleichtert und berichtete dann, "die Ausflug mit die Arbeit von Bill war schön und wir gehen jetzt nach Hause. Wenn alles ist in Ordnung dann gehen wir jetzt nach Haus und ich bekomme ja noch die Überraschung."

Ginny lachte. "Na dann schnell und ich will morgen Einzelheiten hören." Nun kicherte ihre Schwägerin. "Okay, ich werde erzählen. Dann bis morgen und Merci. Gib meine Baby eine Kuss von mir."

"Mach ich," versprach Ginny, "und jetzt euch viel Spaß. Bis morgen. Tschüss."

Auch der Rest des Tages verlief ohne große Probleme. Nur ab und zu gab es kleine Zankerei um ein Spielzeug aber Teddy gab meist nach sobald es so aussah als würde Victoire gleich weinen. Die Kleine schien schon ganz genau zu wissen wie sie ihren Willen bekam und dann wurde es Zeit die beiden zu Bett zu bringen. Ihre Schlafsachen trugen sie schon. Für Victoire hatten sie extra das Babybett neben Teddys Bett gestellt. Die Kleine bestaunte das Auto-Bett und Teddy ließ es sich nehmen die Rutsche vorzuführen.

Ginny hob die beiden Kinder jetzt erstmal in Teddys Bettchen und setzte sich dann seitlich neben sie und las ihnen eine Gute-Nacht-Geschichte vor. Harry saß währenddessen im Schaukelstuhl und beobachtete die drei. Er sah immer wieder gern wie liebevoll seine Frau mit ihrem Sohn umging und wenn er sie heute den ganzen Tag über mit zwei Kindern sah dann mußte er unweigerlich ein Stück in die Zukunft blicken. Wieviele Kinder würden mal später dieses Haus noch lebendiger machen als es jetzt schon war?

So in Gedanken versunken bekam er garnicht mit wie Ginny mit ihrer Geschichte schon zu Ende war und sich nun auf seinen Schoß gesetzt hatte. "Träumst Du?" fragte sie leise.

Ertappt nickte er. "Ja, ich hab gerade daran gedacht wievielen Kindern du wohl noch hier Geschichten vorliest. Du bist einfach eine tolle Mum."

"Danke," meinte Ginny gerührt und küsste ihn sanft, "du bist aber auch ein toller Dad. Und deshalb denke ich auch das wir sicher noch 2 oder 3 weiteren Kindern Geschichten erzählen," sie seufzte, "aber was machen wir jetzt mit den beiden?"

"Wieso?" fragte Harry irritiert.

"Na die beiden sind eingeschlafen und sie liegen so friedlich beieinander das ich sie garnicht trennen will," sagte Ginny und stand nun auf. Harry stand nun ebenfalls auf ging näher ans Bett. Tatsächlich lagen die beiden frieflich schlummernd nebeneinander. "Meinst du die Kleine wird wach wenn wir sie aus dem Bett heben."

Seine Frau zuckte die Schulter. "Komm wir lassen sie so. Das Bett ist ja groß genug." Sie gab beiden Kindern noch ein Küsschen auf die Stirn und löschte dann das Licht."

Als Ginny am nächsten Morgen aufwachte war Harry schon wach. "Guten Morgen," gähnte sie, "wie spät ist es denn?"

"Kurz nach 9," antwortete er prompt woraufhin Ginny ihn überrascht ansah. Sie war heute Nacht nur einmal aufgestanden als Victoire wach wurde. Aber sie hatte ihr nur noch etwas zu trinken gegeben und schon war sie wieder eingeschlafen. "Hast du nicht mal geschaut ob mit den beiden alles in Ordnung ist?" fragte sie jetzt.

Harry grinste und deutete auf das Babyphon. "Hör mal."

Ginny spitzte die Ohren und mußte nun auf lächeln. Die beiden waren schon wach. Sie "unterhielten" sich.

Nach einem liebevollen Kuss für Harry stand die junge Hexe auf und ging ins Kinderzimmer. Dort saßen die beiden Kleinen und spielten mit ihren Kuschtieren, die sie bei sich im Bett hatten. Durch das kleine Lämpchen das jede Nacht an war hatten sie genügend Licht um sich zu sehen und durch die Rolläden fiel auch etwas Licht. Teddy mochte es nicht wenn es ganz dunkel war.

"Hallo ihr zwei, ihr seid ja schon wach," sagte Ginny leise um sie nicht zu erschrecken und machte das Licht an.

"Mummy," rief Teddy gleich und strahlte wie eigentlich jeden Morgen, "mein." Von Victoire kam ein "brrrrrrrrdddddadaaaaaa," aber auch sie lächelte.

"Na ihr seid ja wirklich munter," lachte Ginny, küsste beide und strich ihnen über den Kopf, "na wollt ihr

aufstehen? Habt ihr Hunger?"

Da Teddy sofort heftig nickte tat Victoire das gleiche. Nachdem beide Kinder das Bett runtergerutscht waren, natürlich mit Hilfe der Erwachsenen, gingen sie runter in die Küche.

"Die zwei verstehen sich ja richtig gut," meinte Harry später nach dem Frühstück als sie im Garten saßen und die Kinder beim spielen im Sandkasten beobachteten," wenn ich daran denke wie er früher immer geschrien hat wenn du Victoire auf dem Arm hattest, " er lachte auf einmal," aber er hat heute ja schon deutlich gesagt das du seine Mummy bist."

Nun mußte auch Ginny lachen. Tatsächlich war ihr Sohn heute dazu übergegangen wenn er nach seiner Mum rief ein "mein" dazuzufügen so als wollte hier gleich mal klarstellen wessen Mum sie war. "Ja ich hab es auch gehört," grinste sie," aber ich bin froh das die zwei so gut miteinander auskommen. Und ich bin froh das das alles so gut geklappt hat, ich dachte wir bekämen vielleicht Probleme wenn sie ins Bett muß." Die junge Hexe sah auf die Uhr."Mein Bruder und seine liebe Frau scheinen ihren freien Tag und die freie Nacht gut genutzt zu haben, ich hätte gedacht die stehen schon zum Frühstück hier auf der Matte weil Fleur es nicht mehr aushält."

"Das hätte ich auch gedacht aber jetzt werden sie sicher bald kommen, wir wollen ja nachher zum Fuchsbau," meinte Harry und sah nochmal seine Liste durch für sein zweites Ausbildungsjahr.

"Hast du jetzt alles?" fragte Ginny und nahm ein Buch in die Hand,"Verhörstrategien", las sie vor," klingt ja interessant."

"Das ist es auch," antwortete ihr Mann," wir werden dafür auch einen extra Ausbilder bekommen. Bei den Muggeln gibt es ja die Polizei, das hab ich dir ja erzählt. Und die arbeiten oft mit sogenannten Profilern zusammen, das sind Spezialisten die an Hand von Taten und wie sie begangen werden einiges über den Täter aussagen können. Auch an der Körpersprache eines Menschen kann man vieles Erkennen. Das sind wie kleine Puzzleteile die man zusammensetzt und dann so den Täter findet. Und so in der Art wird dieser Unterricht aussehen. Wir lernen auf Details zu achten und wie man einen Verdächtigen im Verhör aus der Reserve lockt und vieles mehr. Da freu ich mich echt drauf. Das wird sicher richtig spannend. Auf jeden Fall besser als dieser ganze Papierkram. Ich hätte nie gedacht das ich als Auror mal so viele Berichte schreiben muß."

Ginny lächelte während Harry sprach."Aber trotzdem ist es dein Traumjob." meinte sie schlicht als er geendet hatte," deine Augen funkeln immer wenn du davon erzählst, selbst wenn du nach eurem Ausdauertraining und diesem ganzen Zeug ausgepowert nach Hause kommst," sie seufzte,"wahrscheinlich werde ich bald diejenige sein die hier Abends durch die Wohnung kriecht wenn erstmal das Training angefangen hat."

"Dann bekommst du eine schöne Massage," versprach Harry," oder du nimmst ein heißes Bad, dann ist alles wieder gut. Außerdem haben wir doch auch dieses Zeug zum eincremen, das ist echt gut."

Ein klingeln unterbrach die beiden. Harry ging die Tür öffnen. "Bonjour," rief Fleur sofort und umarmte ihn und küsste ihn rechts und links auf die Wange. Bill beließ es bei einem einfachen "Hallo".

"Kommt rein," bat Harry," die anderen sind alle im Garten."

"Oh ich höre schon mein klein Prinzessin," meinte Fleur strahlend und ging zum Hinterausgang um in den Garten zu gelangen. Dort saß ihre süße kleine Tochter im Sandkasten und spielte mit Teddy und ihre Patin. "Allo," rief Fleur und winkte kurz. Victoire sah sofort auf als sie die Stimme ihrer Mum hörte und strahlte. Sie zeigte in ihre Richtung mit ihrer kleinen Schippe die sie in der Hand hielt und sagte dann "Mammmmmmyyyyyy," und kicherte.

"Oh meine Baby," rief Fleur ganz aufgeregt und sah alle der Reihe nach an, "hab ihr gehört was sie hat gesagt?" Alle nickten grinsend. Nun gab es kein Halten mehr. Die Französin rannte geradezu auf ihre Tochter zu, nahm sie auf den Arm und küsste und knuddelte sie.

"Wie habt ihr das gemacht?" fragte sie dann auf einmal," wie habt ihr das ihr beigebracht?"

Ginny lachte auf."Oh da überschätzt du uns aber. Wir haben garnichts gemacht. Wenn ihr das jemand beigebracht hat dann Teddy."

"Das hast du serr gut gemacht mein klein Freund," sagte Fleur nun zu dem kleinen Jungen und strich ihm über den Kopf, dann wendete sie sich wieder ihrer Tochter zu," und du hast du uns vermisst, deine Daddy und mich, dein Mummy."

"Mammmmamyyyyy," plapperte Fleur und brachte das Herz ihrer Mum erneut zum schmelzen.

"So jetzt bin ich aber auch mal dran,"entschied Bill und nahm seine Tochter auf den Arm und küsste sie.

Nachdem Victoire ein paar Minuten das Geknuddel von ihrem Eltern genoss wollte sie dann doch wieder in

den Sandkasten.

Die Erwachsenen setzten sich derweil an die Tischgruppe im Garten. Bill und Fleur erzählten von ihrem Ausflug mit Bills Arbeitskollegen und dann von der Überraschung die Abends auf Fleur wartete. "Als wir kamen nach Haus hat Bill gesagt das ich mich schick machen soll und er mich führt aus zum Essen. Danach waren wir noch tanzen, das haben wir gemacht ewig nicht mehr. Wie sind erst nach Mitternacht gekommen nach Hause. Es war so schön. Harry und Schiny, ich danke euch das ihr habt aufgepasst auf unsere Kleine. Ich sehe auch sie hat gehabt Spaß und sie kann jetzt sagen Mummy."

"Wir haben uns gefreut das Victoire da war," antwortete Harry, "und Teddy vor allem. Die zwei haben viel zusammen gespielt und wir waren gestern noch auf dem Spielplatz."

"Und sie hat keine Probleme gemacht als ihr sie schlafen gelegt habt?" wunderte sich jetzt sogar Bill, "ich dachte tagsüber ist es kein Problem, aber Nachts."

"Das war völlig problemlos. Wir haben die beiden in Teddys großes Bett gelegt und ich hab ihnen eine Geschichte vorgelesen," erzählte Ginny, "und da sind sie auch schon mittendrin eingeschlafen. Sie lagen so süß nebeneinander da haben wir sie gleich zusammen dort schlafen lassen. Victoire wurde einmal wach aber da hab ich ihr was zu trinken gegeben und sie hat weitergeschlafen."

Die Erwachsenen redeten noch eine Weile und machten sie dann später zusammen mit den Kindern auf zum Fuchsbau.

Dort erwarteten sie bereits schon alle anderen. Molly umarmte sie alle wie immer stürmisch. Man sah wie glücklich sie war alle fast alle Kinder wieder bei sich zu haben. Charlie fehlte wie meistens, er konnte einfach nicht so oft aus Rumänien anreisen. Er war erst zu den Hochzeiten dagewesen und er würde erst zu Ginnys erstem Spiel wieder da sein.

Fleur erzählte erst mal allen strahlend das ihre kleine Tochter nun auch Mummy sagen konnte aber alle versuchen ihr ein Mummy zu entlocken schlugen fehl. Es war ein lustiger Tag im Fuchsbau wie so oft wenn sie alle zusammen waren.

Alle redeten wie so oft wild durcheinander und vor allem Ginny und Hermine standen heute im Mittelpunkt. Schließlich würden die beiden schon in ein paar Tagen ihre Arbeitsstelle antreten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf jeden Fall waren sie schon jetzt mehr als aufgeregt aber auch eine große Vorfreude mischte sich darunter.

Tatsächlich vergingen die wenigen Resttage ihres Urlaubes rasend schnell bis am 1. September der Wecker klingelte

Das Training beginnt

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder und hab das neue Chap im Gepäck. Jetzt wird es für Ginny Ernst. Heute erleben wir mit ihr ihren ersten Tag als Profiquidditchspielerin. Bin sehr gespannt wie es euch gefällt. An dieser Stelle wieder einen herzlichen Dank an alle die mir fleißig Kommiss schreiben oder mir Nachrichten schreiben.

Uli-Danke für dein Kommi auch bei den Cutszenen. Zu deinem Wunsch kann ich sagen das der schon bald in Erfüllung geht bzgl. der Cutszenen. Als kleine Entschädigung das ich einen ehemaligen Slytherin nicht auferstehen lassen kann weil es einfach nicht passt.

Lilly-Danke. Ich hab geplant diese FF im Sommer/Spätsommer abzuschließen aber es wird eine Fortsetzung geben. Und ich überlege eine FF über Teddy und Victoire zu schreiben basierend auf dieser FF. Das fände ich interessant, da es sicher nicht einfach ist sich zu verlieben wenn man sich schon sein Leben lang kennt. Aber das ist bis jetzt nur in meinem Kopf.

Bella87-Danke. Dein Kommi hat mich meine Idee weiterspinnen lassen eine FF über Teddy + Victoire zu planen. Aber zuerst bringe ich die mal zu Ende.

Vaye-Danke. Ich finde es schön das euch Teddy und Victoire so gut gefallen. Mittlerweile hab von beiden schon ein sehr klares Bild vor Augen wenn ich von ihnen schreibe.

Capella-Danke. Oh peinlich. Ich hab das gleich geändert.

Jetzt viel Spaß und ein hoffentlich schönes, sonniges Wochenende.

Eure Ginnygirl

Als Harry am Morgen wach wurde durch das klingeln des Weckers wußte er sofort was heute war. Die Ferien waren vorbei und die Arbeit begann wieder, vor allem merkte er das Ginny nicht mehr bei ihm im Bett lag. Sie war sicher sehr aufgeregt, sicher was es heute ihr erster richtiger Tag als Quidditchprofi. Er quälte sich noch etwas müde aus dem Bett und ging hinunter Richtung Küche. Dort saß seine Frau tatsächlich schon am Frühstückstisch und hatte eine heiße Tasse Tee in der Hand. "Guten Morgen," sagte er, ging auf sie zu und küsste sie kurz, "na aufgeregt?"

Ginny nickte. "Ehrlich gesagt ja. Ich weiß auch nicht wieso genau. Beim Probetraining hab ich ja schon alle kennengelernt. Aber jetzt, jetzt wird es ernst. Jetzt muß ich zeigen was ich kann." Sie fuhr sich über die Augen und erst jetzt sah Harry wie müde sie aussah. "Hast Du überhaupt geschlafen?" hakte er nach.

"Nicht sonderlich," gab Ginny zu, "ich hab plötzlich Zweifel bekommen ob ich das richtige tue. Vielleicht hat die Kimmkorn garnicht so Unrecht wenn sie sagt ich solle mich mal lieber mehr um unseren Sohn kümmern. Ich....."

Weiter kam sie nicht denn ihr Mann unterbrach sie sofort. "Was ist den los mit dir?" fragte er und runzelte die Stirn als er sich neben sie setzte und sie ernst ansah, "Quidditch als Profi zu spielen war dein Traum, schon ganz lange und denn kannst du nun endlich verwirklichen. Diese Chance bekommen nicht viele aber du hast das nötige Talent dazu. Und die Kimmkorn redet Unsinn, das sagst du doch selbst immer. Teddy ist toll versorgt, er wird sich heute freuen seine Freunde wiederzusehen und nach Feierabend sind wir beide ganz für ihn da. Alle sagen das er ein glückliches Kind ist. Hör auf dir den Kopf zu zerbrechen, du bist einfach nervös," er stand auf, "ich hol jetzt Teddy, dann frühstücken wir und später, spätestens wenn du auf deinem Besen durch die Luft fliegst, wirst du sehen sind alle Bedenken weg."

Ginny nickte. Sie hoffte er hatte Recht. Normalerweise war sie selbstbewußt und ließ sich so schnell nicht aus der Bahn werfen aber heute Nacht hatte sie tatsächlich lange wach gelegen und darüber nachgedacht was das Beste für ihre Familie war, für Harry, Teddy und sie. Für nichts auf der Welt wollte sie dieses Glück das sie drei nun hatten und lebten in Gefahr bringen. Sie schüttelte energisch den Kopf so als könnte sie so diese Gedanken abschütteln. Ein gekreischtes "Mummy" ließ sie aufsehen und als sie nun Harry mit Teddy auf dem Arm in die Küche kommen sah war es endlich vorbei mit dem Trübsal blasen. Die drei frühstückten

zusammen, wobei Ginny nur mühsam etwas runterbekam. Harry machte sich dann als erster auf den Weg zur Arbeit, für ging es früher los als für seine Frau.

Ginny ging etwas später zusammen mit ihrem Sohn aus dem Haus. Ihr Arbeitsalltag begann nämlich erst eine Stunde später und so nahm sie sich noch etwas Zeit mit Teddy und brachte ihn dann zur Kindertagesstätte. Dort wartete schon die kleine Emely ungeduldig und lief dann kreischend auf ihren kleinen Freund zu und umarmte ihn als hätten sie sich 1 Jahr nicht gesehen. Während die zwei sich sofort in eine Spielecke verzogen unterhielt sich Ginny noch ein paar Minuten mit ihrer Mum, nicht ohne ständig auf die Uhr zu schauen. Molly redete ihr so wie Harry schon am Morgen gut zu und ihre Tochter war ihr unendlich dankbar dafür.

Endlich wurde es Zeit zum Trainingsgelände der Holyhead Harpies zu apparieren. Das Gelände war noch ziemlich verwaist aber Ginny genoss es eine Runde alleine hier über das Gelände zu gehen. Sie sog alles förmlich in sich auf.

"Hallo Ginny," hörte sie dann fröhlich ihre Trainerin rufen. Sofort drehte sie sich in deren Richtung und grüßte winkend zurück.

"Es ist doch jedes Jahr das Gleiche," lachte Martha die nun bei Ginny ankam, "die Neuen im Team sind bei Saisonbeginn immer die Ersten. Ging mir damals nicht anders vor meiner ersten Saison."

Die beiden unterhielten sich noch ein paar Minuten ganz locker miteinander und schließlich kamen auch die anderen Spielerinnen auf das Gelände und alle begrüßten sie freundlich, alle konnten sich noch gut daran erinnern wie es für sie war die Neue im Team zu sein. Es entstanden schnell Gespräche, sie unterhielten sich über ihren Urlaub. Angelina und Ginny wurden noch beglückwünscht zu ihren Hochzeiten von denen die am dem Festtag nicht dabei sein konnte. Es dauerte nicht lange und alle Spielerinnen standen nun am Rand des Quidditchfeldes zusammen.

Ein Pfiff ertönte und alle fuhren sofort mit ihren Köpfen herum. Ihre Trainerin stand grinsend vor ihnen. "So Mädels. Auch wenn es mir leid tut euch zu stören aber wir sind hier schließlich nicht nur zum Vergnügen. Wir müssen uns auf die neue Saison vorbereiten und wir müssen außerdem schauen das am Ende am Besten die Meisterschaft dabei herauspringt. Wie ihr alle wißt haben wir in diesem Jahr nur eine Neuverpflichtung. Lana ist jetzt erstmal in Babypause. Wir wissen alle das sie nicht nur eine ausgezeichnete Jägerin war hier im Team sondern auch eine Spielerin die ein große Stütze im Team war, schließlich war sie schon 4 Jahre lang als Spielerin gesetzt. Aber mit der Geburt ihres Kindes, ich soll euch übrigens schöne Grüße ausrichten, wird sie jetzt erstmal für 2 Jahre aussetzen. Was dann ist wissen wir natürlich nicht. Ginny," sie sah nun ihren Neuzugang direkt an, "das bedeutet für dich eine positive und eine negative Nachricht. Die positive ist das du bereits gesetzt bist für die Spiele denn auf der Position der Jägerinnen ist es in den letzten Jahren etwas problematisch gewesen. Keine Ahnung warum. Manchmal ist es einfach so. Neben Angelina und Lisa geht uns die dritte Jägerin, also du. Nun zu der negativen Nachricht. Du hast keine große Eingewöhnungszeit, wir müssen dich in kürzester Zeit auf einen hohen Level bringen," sie sah nun wieder alle reihum an, "in 2 Wochen ist unser erstes Spiel und bis dahin haben wir viel Arbeit. Jetzt zieht euch erst mal eure Trainingsklamotten an und wir treffen uns in 15 Min. wieder hier."

Immer noch mit einer Mischung aus Vorfreude aber auch einer gehörigen Portion Respekt folgte Ginny ihren Kolleginnen. "Keine Sorge," sagte Lisa neben ihr, "das packst du schon. Martha hält dich für ein großes Talent und du hast doch schon beim Probetraining gezeigt das du auch Biss hast. Es wird sicher anstrengend aber wir sind ein super Team. Hier hilft jeder jedem, also Kopf hoch."

Ginny nickte und lächelte. "Danke. Ich werd mein Bestes geben."

In den Umkleidekabinen wartete bereits Maria auf die Frauen. Sie war sowohl für das leibliche Wohl der Mannschaft verantwortlich sowie für die Ausrüstung und viele andere organisatorische Dinge.

"Ginny, wenn du fertig bist dann kannst du schon mal mit mir mitkommen. Du mußt noch zum Gesundheitscheck." erklärte Maria.

Die rothaarige Hexe nickte und zog sich zügig ihre Teamkleidung an. Kurze Zeit später gingen die beiden Frauen dann nebeneinander durch das Gebäude am Trainingsgelände wo sich nicht nur die Umkleiden und Duschkabinen befanden sondern wie Ginny bereits wußte auch Trainingsräume und ein Essensraum.

"Was wird jetzt eigentlich gemacht?" fragte die junge Hexe, die zwar von ihrem Einstellungsgespräch her schon wußte das ein Gesundheitscheck gemacht werden sollte aber garnicht gefragt hatte was dieser beinhaltete.

"Ach das ist nur Routine," erklärte Maria in ihrer ruhigen, angenehmen Art die so etwas mütterliches

hatte,"unsere Teamheilerin wird ein paar Tests machen ob du auch wirklich gesund bist. Tut nicht weh, keine Angst. Sie schwinkt ein paar Mal ihren Zauberstab und untersucht dein Blut. Es geht nur darum ernsthafte Erkrankungen auszuschließen oder natürlich auch eine Schwangerschaft. Wer schwanger ist muß sofort runter vom Besen."

"Oh da wird alles in Ordnung sein. Wir wurden erst untersucht als Teddy, unser Sohn, krank war. Das ist noch nicht so lange her und da war alles in Ordnung und schwanger bin ich auch nicht," meinte Ginny gelassen.

"Na ihr seid ja auch noch jung," meine Maria lächelnd,"und mit einem kleinen Jungen und euren Jobs sei ihr sicher ausgelastet."

Die junge Hexe schnaubte."Wenn es nach der Kimmkorn geht sind wir damit ja schon überlastet."

"Oh der Bericht, ich verstehe," erklärte Maria sofort und blieb stehen, sie sah die junge Spielerin ernst an," lass dir von dieser Frau nur keinen Unsinn einreden. Ich kenne dich und auch deinen Mann noch nicht wirklich, außer das was ich aus den Zeitungen weiß, aber glaub mir ich habe Menschenkenntnis. Etwas das man in meinem Job lernt. Ihr seid natürlich noch jung aber alleine die Tatsache das ihr schon viel durchmachen müßt, von dem ich wahrscheinlich nur 10% erahnen kann und das ihr auch noch einen kleinen Jungen als euren eigenen angenommen habt zeigt das ihr starke Charaktere seid und das ihr Menschen mit viel Herz und Mut seid. Ich find es toll das du auch einen Beruf ausüben willst obwohl du das sicher nicht müßtest. Meine Tochter hat auch früh ein Kind bekommen und ihr Mann verdient gut aber sie arbeitet auch. Glaub mir ich habe selten so ein fröhliches Kind gesehen wie meinen Enkel. Du wirst ihn sicher mal kennen lernen," sie lächelte wieder als sie von ihrer Familie sprach und ging nun weiter,"diese Kimmkorn will doch nur eine Story bringen und mit Harry Potter oder seiner Frau als Inhalt ist ihr die Titelstory sicher. Wir sind jetzt da. Du findest nachher alleine aufs Feld?"

Ginny nickte und Maria ging davon. "Danke," rief die junge Hexe ihr noch hinterher aber Maria winkte lachend ab.

Die anschließende Untersuchung war wirklich schnell erledigt und es gab keine Auffälligkeiten. Schnell lief Ginny dann zum Quidditchfeld wo ihre Kolleginnen bereits einige Runden liefen. Sofort reihte sie sich ein und lief mit. Schnell merkte sie das das Tempo hoch war aber sie kam gut mit. Innerlich freute sie sich das sie in den letzten Wochen soviel mit dem Fahrrad unterwegs waren, eigentlich täglich und auch weite Strecken. Teddy hatte das natürlich gefallen, hatte er doch den bequemen Part. Auch kleine Wettrennen waren sie und Harry gefahren, manchmal hatte sie es sogar geschafft gegen ihn zu gewinnen und das sollte schon was heißen. Nicht weil er ein Mann war sondern weil er durch sein 1. Jahr in der Aurorenausbildung mehr als nur gut trainiert war.

"Okay Mädels," rief Martha dann endlich nach gefühlten hundert Runden,"ich weiß ihr brennt alle darauf endlich wieder zu spielen." begann sie und teilte dann schnell ihre Spielerinnen in 2 Teams ein. Als Ginny sich vom Boden abstieß und in die Luft sauste fiel tatsächlich wie Harry ihr prophezeit hatte alle Last von ihr ab und sie fühlte sich unendlich frei und einfach glücklich. Es war ein tolles Gefühl hier mit echten Profis zu spielen aber es zerrte doch auch richtig an den Kräften. Wer Ginny kannte wußte sie gab mehr als 100%.

Als es dann nach 1 Std. immer noch unentschieden stand weil es ständig hin und her ging piff Martha das Spiel ab und alle landeten völlig ausgepowert wieder auf dem Boden.

"Sehr schön," sagte Martha," ihr könnt jetzt essen gehen und wir treffen uns dann später in der Folterkammer." Sie zwinkerte und lachte kurz auf während ihre Spielerinnen aufstöhnten.

"Was ist das?" fragte Ginny ihre Schwägerin. "Das ist unser Trainingsraum, dort trainieren wir Kraft, Ausdauer und unser Reaktionsvermögen. Glaub mir wenn du da rauskommst spürst du jeden einzelnen Muskel in deinem Körper," prophezeite Angelina," komm lass uns was essen gehen."

Tatsächlich merkte Ginny jetzt auch das sie hungrig war, sie hatte heute morgen schließlich kaum einen Bissen hinuntergebracht. Das was Maria hier aufgetischt hatte sah wirklich lecker aus. Ginny nahm sich erstmal etwas von dem Salatbuffet und setzte sich dann an einen Tisch zusammen mit Angelina, Lisa, Carla und Louise.

"Oh Mann,"seufzte Carla," ich bin jetzt schon kaputt. Hätte ich mal im Urlaub was getan aber es war einfach so gemütlich am Strand. Die Eltern von meinem Freund sind Muggel und die haben ein kleines Häuschen in Italien, gleich am Meer. Das war so schön."

"Das klingt echt gut," meinte Louise," mein Urlaub war nicht ganz so entspannend. Ich bin mit meinem Freund zusammen gezogen und das war echt stressig. Dann hat seine Schwester noch geheiratet und wir

mußten dort auch noch bei einigem helfen. Aber die Hochzeit an sich war echt schön und das Kleid war ein Traum," sie geriet geradezu ins Schwärmen als sie dann Ginny direkt ansprach," aber dein Kleid war auch wunderschön. Ich hab ja die Bilder in der Zeitung gesehen, traumhaft schön."

"Danke," antwortete Ginny und trank einen Schluck,"das Kleid war bzw ist wirklich toll. Ich hab es auch extra gut wieder weggepackt, falls ich mal eine Tochter kriege oder eine Schwiegertochter die es tragen will."

"Ach ja, Du hast ja einen Sohn. Wie als ist er denn?" fragte Lisa nun interessiert nach.

"Teddy ist jetzt fast 1,5 Jahre alt," antwortete Ginny," hast Du auch Kinder?"

Lisa nickte lächelnd."Ja meine kleine Tochter heißt Sola und wird nächsten Monat 3 Jahre alt. Mein Mann arbeitet in einer großen Firma, die auch u.a. unsere Besen fertigen und die haben für die Kinder der Angestellten eine eigene Kinderbetreuung. Das ist natürlich perfekt. Sola geht dort auch richtig gerne hin. Aber naja als ich 1 Jahr nach ihrer Geburt wieder angefangen habe zu arbeiten hatte ich schon ein schlechtes Gewissen."

Ginny nickte verstehend."Geht mir ehrlich gesagt genauso. Dabei hab ich bei meiner Mum immer gemeckert das sie so ne Glücke ist." Sie lachte und Lisa stimmte mit ein."Ja, ja die lieben Kleinen. Sag mal Angelina, wie sieht das jetzt denn bei dir aus? So plötzlich wie du geheiratet hast, kommt da auch so plötzlich Nachwuchs oder ist da etwa schon was unterwegs."

Nun lachte Angelina auch. "Nein die Hochzeit war erstmal Überraschung genug. Ich glaube Molly und auch meine Mum müssen sich davon erstmal noch erholen aber ich denke im nächsten Jahr werden mal konkreter über unsere Familienplanung nachdenken."

Die jungen Frauen redeten noch eine Weile über alles möglich und aßen ihr Mittagessen. Danach trafen sich alle in einem großen Raum wo Martha bereits auf sie wartete. Auf einer großen Wand befand sich eine Art Gemälde was ein großes Quidditchfeld zeigte und darauf "flogen" kleine Besen auf denen kleine Figuren saßen. Jede Figur zeigte eine Spielerin im Team.

An dieser Wand zeigte Martha nun verschiedene Spielzüge und neue Flugmannöver die sie sich ausgedacht hatte. Ginny war fasziniert und sah wie gebannt auf diese magische Wand vor ihr. Sie saugte alles in sich auf und diskutierte rege mit ihren Kolleginnen mit.

Nach einer guten Stunde dort ging es nun schlußendlich in den Folterraum.

Alle Spielerinnen bekamen einen Plan welche Übungen sie wie oft und wie lange machen sollten und in welcher Reihenfolge.

"So Ginny," begann Martha," diese Pläne sind von unserer Teamheilerin, die du ja schon kennengelernt hast, zusammengestellt und für jede Spielerin und deren Position perfekt ausgearbeitet. Die Pläne werden 1 x im Moment überarbeitet. Hier ist dein Plan," sie gab ihrem Neuzugang eine Art Klemmbrett mit einer Liste darauf," ich geh die verschiedenen Übungen heute erstmal mit dir durch und dann kannst du die in Zukunft selber machen. Natürlich bin ich oder meine Co-Trainerin, sie wird aus familiären Gründen erst ab morgen da sein, immer hier mit dabei sein und euch helfen wenn es Probleme gibt."

Bei der ersten Übung mußte Ginny sich auf ein Band stellen das sich in Bewegung setzte sobald sie richtig stand. Ginny mußte erstmal loslaufen um sich auf dem Band zu halten. "Du wirst gleich merken das das Band mal stehen bleibt, mal schneller wird oder auch zu Seite schwingt. Versuch so geradlinig wie möglich zu laufen. Diese Übung ist gut für das Gleichgewicht und es trainiert deine Beine und Körperhaltung so optimal." erklärte Martha und Ginny gab ihr bestes. Schnell wurde ihr klar warum die Folterkammer so genannt wurde wie sie genannt wurde.

Ein paar Mal kam Ginny leicht ins Schwanken, fing sich aber sofort wieder. Aber diese Übung war ja nur der Anfang. Insgesamt standen 10 auf dem Plan.

Bei einer weiteren Übung saß Ginny auf einem Besen der auf halber Höhe im Raum hing und von der Wand aus flogen ihr immer wieder Bälle zu die sie auffangen mußte. Martha erklärte ihr auch hier ganz genau was dieses Trainingsgerät bewirkte. "Du wirst sicher auch schnell merken das es stark in die Arme geht."

"Kann man wohl sagen," antwortete Ginny schon etwas außer Puste, sie spürte tatsächlich alle Muskeln in ihrem Körper. Muskeln von denen sie nicht mal wußte das sie diese besaß.

Am Ende der 10 absolvierten Übungen war Ginny einfach nur froh das sie alles geschafft hatte und noch auf ihren zwei Beinen stand. Einige Haarsträhnen die sich aus ihrem Zopf gelöst hatten klebten ihr nun am Gesicht so verschwitzt war sie.

"Gut gemacht Mädels," lobte Martha nun alle und wandt sich dann an ihren Neuzugang,"du bist gut in Form auch wenn du wahrscheinlich gerade unendlich müde und erschöpft bist, aber glaub mir das ist normal.

Es wird von jetzt an täglich besser und wenn du dann locker alle 10 Übungen durchführen kannst ist auch schon dein neuer Plan dran."

Sie lachte und Louisa neben ihr klopfte Ginny freundschaftlich auf die Schulter. "Ich hab an meinem ersten Tag als ich hier raus ging gedacht ich brech gleich zusammen. Je länger du das machst desto besser wird es und desto schneller erholst du dich auch nach dem Training. Heute Abends wirst du sicher hundemüde ins Bett fallen."

"Da bin ich mir auch ziemlich sicher," entgegnete Ginny und lief dann ihren Kolleginnen hinterher. Nach einer entspannten Dusche hüllten sich erstmal alle in ihre bereitgelegten Bademäntel bevor sie dann in den nächsten angrenzenden Raum gingen. "Was ist das?" fragte die junge Hexe erstaunt aber auch neugierig.

"Das," meinte Angelina, "das ist der Himmel nach der Folterkammer. Der Lohn wenn wir das Training überstanden haben. Nein im Ernst, dieser Raum ist zur Entspannung, das ist nicht nur zum runterkommen wichtig sondern auch speziell für unsere Muskeln."

Ginny hörte aufmerksam zu während sie ihren Blick durch den Raum gleiten ließ. Er war genauso groß wie die Trainingsraum nur hier war alles in ein schönes sanftes Licht getaucht. In 2 Reihen gegenüberliegend befanden sich schwebende Matratzen, jedenfalls sah es so aus.

"Ist wirklich toll, das sind Entspannungsmatten, extra für Profisportler. Aber sie sind nicht nur zum entspannen sondern sie massieren auch gleichzeitig deine angespannten Muskeln sehr zart," sagte Louisa und wies auf dieses schwebendes Etwas neben ihr, "das ist deine," erklärte sie dann, "jede von uns hat ihre eigene."

Ginny setzte sich nun auch erstmal vorsichtig auf diese schwebende Matte und als sie sich umsah sah sie das ihre Kolleginnen bereits alle entspannt dalagen. Sie tat es ihnen gleich und fühlte sich sofort pudelwohl. Ja tatsächlich lag man hier mehr als nur bequem. Es fühlte sich sehr leicht und schwerelos an, so als würde sich dieser Unterlag perfekt an ihren Körper anpassen. Schnell entspannte sie sich und merkte nun auch wie die Matte sich wellenartig bewegte und so den Körper sehr sanft massierte. Im Raum herrschte absolute Stille. So ging dieser erste sehr anstrengende Tag entspannend zu Ende. Es hat schon seine Vorteile Profisportlerin zu sein dachte sich Ginny, die ihre Mühe hatte hier nicht einzuschlafen. Nach der ganzen Anstrengung und dem kraftraubenden Training war dieser Entspannungsraum wirklich ein Traum aber er ließ die junge Hexe auch merken wie müde sie war. Sie sehnte sich schon jetzt nach ihrem Bett.

Als sie etwa 1 Stunde später nach Hause kam machte sie sich aber erstmal daran das Abendessen vorzubereiten und dann werkelte sie ein bißchen in der Wohnung herum. Sie wußte wenn sie jetzt ins liegen kam würde sie nicht mehr aufwachen vor morgen früh. Harry würde bald mit Teddy hier sein. Sie freute sich schon auf die beiden. Aber sie war auch so verdammt müde.

Es dauerte auch nicht lange und die beiden kamen nach Hause. Teddy lief sofort laut quieschend auf seine Mum zu und lies sich knuddeln. Auch Harry küsste seine Frau zur Begrüßung und wollte natürlich sofort wissen wie ihr Tag gelaufen war. Weit kam Ginny allerdings nicht mit ihren Erzählungen da Teddy ziemlich aufgekratzt war und ständig die Aufmerksamkeit seiner Eltern forderte oder dazwischen plapperte. So entschieden Harry und Ginny ihr Gespräch auf später zu vertagen wenn sie Ruhe hatten. Jetzt aßen die drei erstmal zu Abend und auch dort erwies sich Teddy heute als äußerst schwierig. Er hampelte herum und machte nur Unsinn.

"Was hat er denn heute nur?" meinte Harry, "er war schon so aufgekratzt als ich ihn abgeholt habe."

"Ich glaub der ist eigentlich ganz schön müde," seufzte Ginny, "er mußte heute schließlich auch wieder früher aufstehen als die letzten Wochen. Wir hätten die letzte Woche schon mal unseren Tagesablauf ändern sollen damit er sich langsam dran gewöhnt. Naja, jetzt ist es eh zu spät. Er hat heute bestimmt den ganzen Tag mit seinen Freunden herumgetobt, er hat sie ja jetzt lange nicht gesehen."

Ginny sollte Recht behalten Teddy war ganz schön übermüdet und so hatten sie und Harry ihre liebe Mühe bis er endlich im Bett lag und dann auch eingeschlafen war.

"Du bist sicher auch müde," meinte Harry und sah seine Frau aufmerksam an, "sollen wir auch ins Bett gehen? Dort kannst mir dann ja auch erzählen wie es jetzt heute war und liegst wenigstens schon. Ich kann dich auch gerne noch massieren."

"Gute Idee," stimmte Ginny zu und gähnte, "dann kannst du auch erzählen wie es heute bei dir war." Schnell zog sie sich ihr Nachthemd an und legte sich ins Bett während Harry noch schnell ins Bad ging.

"Jetzt bin ich aber echt gespannt," rief Harry, "jetzt will ich aber jede Einzelheit hö....."

Mitten im Satz stockte er. Als er ins Schlafzimmer kam lag Ginny auf dem Bett und schlief. Langsam ging Harry auf sie zu und deckte sie dann zu. Jetzt hatte er doch nichts mehr von ihrem Tag gehört. Er legte sich

nun neben sie ins Bett und küsste sie zärtlich auf die Stirn in der Hoffnung in den nächsten Tagen wieder mehr von seiner Ginny zu haben. Er nahm sich noch das Buch über Verhörstrategien das auf seinem Nachtsch lag und las etwas. Irgendwann merkte er dann auch wie er immer müder wurde. Sein Tag war nämlich auch anstrengend gewesen. So schön der Urlaub und die Ferien auch waren, so anstrengend waren besonders die ersten Tage wenn der Alltag wieder begann.....

Beruflicher Alltag

Hallo und GGLG an euch alle. Hier kommt das neue Chap.

Bella87-Danke. Ja wie heißt es doch so schön. Ohne Fleiß kein Preis. Da muß Ginny jetzt durch und Harry wohl auch.

Vaye-Danke. Der Anfang ist immer am schlimmsten. Kann auch verstehen das Ginny total müde ist.

Ollivander-Danke und herzlich Willkommen bei meiner FF. Da hast du ja noch ein paar Chaps vor dir. Das Harry an Andromedas Krankenbett so zu ihr gesprochen hat war eher so gemeint das Teddy seine Grandma noch braucht da er ja schon seine Eltern verloren hat. Es meinte damit das nicht auch noch sie so früh verlieren soll. Aber das er sofort für die Adoption war als Ginny damit ankam war da sich Harry immer eine Familie gewünscht hat und er weiß wie es ist wenn man sich alleine fühlt. Dafür würde Harry alles tun und es hat ihm einfach gefallen mit Ginny und Teddy als Familie zusammen zu leben.

Oh ja die Paten mußten Ron und Hermine werden sonst hätte das noch Krach gegeben :lach: Das Date hat mir auch Spaß gemacht zu schreiben.

ginnyweasley854-Danke. Also Profisportlerin hat man es nicht einfach.

Kati89-Danke. Die kleine Familie Potter muß sich jetzt auf einen neuen Alltag einstellen.

GGLG an euch alle und ein schönes Wochenende wünscht euch eure Ginnygirl

Ein dickes Dankeschön an alle Kommischreiber und Leser dieser FF.

Die nächsten Tage sollten nicht wirklich besser werden für das Familienleben im Hause Potter. Ginny trainierte hart und kümmerte sich nach Feierabend um Teddy, damit zumindest er nicht zu kurz kam.

Wenn er abends schlief dann war aber auch die junge Hexe am Ende mit ihren Kräften und mit ihrer Energie. Harry versuchte sie so gut es ging zu unterstützen. Leider kam zu allem übel aber noch dazu das Harry und Ron gleich am ersten Wochenende nach den Ferien Dienst hatten. Während die beiden also am Samstag arbeiten mußten hatte Ginnys Trainerin für den Sonntag ein Sondertraining einberufen, immerhin waren es nur noch 6 Tage bis zum ersten Spiel der Saison. So war das Wochenende auch schon fast vorbei als Ginny am Sonntag Nachmittag nach Hause kam. Aus dem Wohnzimmer hörte sie Teddys Lachen und als sie nun näher kam sah sie wie ihre beiden Männer durch die Wohnung tobten. Alleine der Anblick der beiden die hier viel Spaß hatten ließ die Zweifel in ihr, die sie die ganze Woche über immer noch plagten, in den Hintergrund treten. Sie stand eine Weile so da und beobachtete die zwei einfach wie sie da quasi das ganze Wohnzimmer in Beschlag genommen hatten und überall Spielfiguren und Bausteine rumlagen. Gerade waren sie dabei scheinbar ein Haus zu bauen. Teddy plapperte fröhlich vor sich hin und auch Harry schien immer wieder selbst zum Kind zu werden wenn er mit seinem Sohn spielte. Er tat das total gerne, das wußte Ginny und sie hatte das Gefühl das er so ein Teil seiner Kindheit, die nicht so glücklich war, nachholte. Aber er hatte ihr auch gesagt das er dabei sehr gut entspannend konnte, gerade wenn er von der Arbeit kam.

So in Gedanken versunken hörte sie plötzlich ein gequitschtes "Mummyyyyy" und ihr kleiner Sohn sprang auf und in ihre Arme während seine Haare sich rot färbten. Das passierte in letzter Zeit öfter. Seine Haare färbten sich meisten rot wie Ginnys oder schwarz wie Harrys. Normalerweise war sein Haar dunkelbraun. So langsam zeigte sich also sein besonderes Talent mehr und mehr.

"Hallo mein Spatz," rief Ginny und fing ihn in ihrem Armen auf und drehte sich mit ihm ein paar Mal im Kreis," na spielst du schön mit Daddy?"

Der kleine Junge nickte und nun kam auch Harry und begrüßte seine Frau. "Hallo Schatz, schön das du da bist. War es anstrengend?"

Ginny seufzte und küsste nun ihren Mann erstmal zärtlich. "Es geht. Ich hab scheinbar so eine Dauermüdigkeit im Moment. Aber die anderen sagen das wäre normal. In zwei oder drei Wochen wird es

spätestens besser hat Martha gemeint," sie sah Harry ernst an," es tut mir leid, ich weiß es ist momentan nicht leicht."

Sie ließ Teddy wieder von ihrem Arm herunter, der sich wieder seinen Spielsachen widmete. "Dir muß doch nichts leid tun," sagte Harry und zog seine Frau mit auf die Couch," es war doch klar das die ersten Wochen hart werden. Da haben wir alle Verständnis dafür. Du machst dir viel zu viele Gedanken."

"Aber wir haben keine Zeit mehr für uns,"meinte Ginny bestimmt," also ich meine nur du und ich," sie seufzte," oh man was jammere ich hier denn so rum. Ich bin einfach verwöhnt von den letzten Wochen. Da hatte ich Dich rund um die Uhr bei mir. So nun aber genug von mir und meinem Gejammere. Was ist mit Ron und Mine? Wollten sie nicht heute noch vorbeikommen?"

"Naja," gab Harry zu," wir wollten erstmal abwarten wann du heute nach Hause kommst und ob du noch Lust auf Besuch hast."

"Ach was," winkte Ginny ab," ruf sie an das sie vorbeikommen und ich mach uns schnell was zu Essen fertig. Frag sie ob sie mitessen. Teddy sollen wir Pizza machen?"

"Jaaaa," rief der Kleine und sprang auf seine Mum zu,"Pizzzzzaaaaaaaaaaaaaa, lecker."

Ginny lachte. "Na dann komm. Du kannst mir helfen." Während sie mit ihrem Sohn in die Küche ging rief Harry bei seinen beiden besten Freunden an und ging dann anschließend ebenfalls in die Küche wo seine Frau gerade den Teig auf ein großes Blech ausrollte.

"Du hast den Teig schon fertig?" fragte er irritiert woraufhin Ginny lachte. "Der war schon fertig. Ich hab gestern doch schon ein paar Sachen für die Woche vorbereitet und heute Morgen habe ich den Teig zum auftauen in den Kühlschrank gestellt. Hast du das nicht gesehen?"

"Oh," meinte Harry nur," ich hab mich schon gewundert was in der abgedeckten Schüssel ist.

"Bei Merlin, Harry," lachte Ginny," du hättest doch einfach nachschauen können."

Ihr Mann grummelte irgendwas vor sich hin und meinte dann lauter."Ron und Hermine kommen übrigens gleich."

"Roonnnnnnn, Miiiiineeee," plapperte Teddy, er mochte seine beiden Paten sehr. Keine paar Minuten später klingelte es auch schon und die beiden standen vor der Tür.

"Hallo Ginny," rief Hermine als sie die Küche betrat und umarmte ihre Freundin," du ich hoffe wir stören nicht. Ist das wirklich okay für dich? Und das du auch noch Essen für uns alle machst. Das.."

"Stopp," unterbrach die Rothaarige Hexe ihre zukünftige Schwägerin lachend," ich freue mich das ihr da seid, wirklich. Ich hatte natürlich eine stressige Woche und das Wochenende war bis jetzt auch eher anstrengend deswegen freue ich mich umso mehr das ihr jetzt da seid. Ich will doch auch mal hören wie es bei dir so gelaufen ist im Ministerium. Und ich mach nur Pizza. Der Teig war schon fertig. Ich mußte ihn also nur noch belegen und ab in den Ofen."

"Hallo Schwesterherz," kam es von Ron der nun ebenfalls in die Küche kam,"na fit für das Spiel nächste Woche? Mann, ich freu mich da echt total drauf. Das wird so cool. Meine Schwester in der Profiligas."

"Ich hoffe das ich fit bin,"antwortete Ginny und schob gerade das Blech in den Ofen,"auf jeden Fall freu ich mich auch. Kommt lasst uns ins Wohnzimmer gehen. In 20, 25 Min. können wir essen."

Ron hob sein Patenkind aus seinem Hochstuhl und kitzelte ihn was den Kleinen quietschen ließ.

Während die Erwachsenen sind unterhielten spielte Teddy mit seinen magischen Spielfiguren.

"Also erzähl mal, Ginny," forderte Ron," wie ist das so bei den Profis? Harry hat kaum was erzählt."

Sein bester Freund verdrehte nur die Augen. Die ganze Woche über hatte Ron von ihm alles mögliche wissen wollen über Ginnys Training aber er selbst wußte auch noch ziemlich wenig. Erst gestern Abend hatten Ginny und er es geschafft sich mal ausführlicher über ihre Woche auszutauschen nachdem er vom Dienst kam und sie ihren Sohn zu Bett gebracht hatten.

Während Harry nun Butterbier verteilte und Teddys Trinkflasche mit seinem Tee nochmal auffüllte begann seine Frau zu erzählen. "Also erstmal sind alle wirklich total nett und bisher gab es auch keine Zickereien oder so. Ich bin neben Angelina und Lisa die dritte Jägerin im Team und somit auch automatisch gesetzt für die Spiele. Auf den anderen Positionen haben wir mehr Spielerinnen die zum Einsatz kommen können."

"Aber was ist wenn eine von euch Jägerinnen ausfällt, krank wird oder so?" fragte Hermine nach.

"Dann muß eine Spielerin von einer anderen Position einspringen, das geht auch aber ist halt nicht so optimal. Bei uns ist es so das wir zu 90% auf unserer Position trainieren aber auch auf einer 2. Position trainieren, für den Notfall halt. Das Training sieht momentan so aus das wir uns zuerst aufwärmen indem wir einige Runden laufen. Dann machen wir meistens ein Probespiel, da probieren wir neuen Spielzüge usw aus."

Danach ist unsere Mittagspause. Anschließend besprechen wir nochmal unser Trainingsspiel und diskutieren Verbesserung." Ginny erzählte auch noch von der "Folterkammer" und von dem Entspannungsraum.

"Wow," war Ron beeindruckt, "also solche Matten zur Entspannung hätte ich auch gerne. Wir halten alle Knochen in dem Trainingsparcour hin und dürfen dann einfach nach Hause."

"Aber ihr macht das auch nicht jeden Tag," warf Hermine ein.

"Oh ja," schnaubte Harry, "jetzt dürfen wir noch mehr von dem Papierkram erledigen. Ich bin froh wenn wir endlich mal rauskommen aus der Aurorenzentrale und nicht nur alles Theorie ist."

"Das kommt schon noch," meinte Ginny, "du hast doch erzählt das ihr dieses Verhörtraining schon nächste Woche habt. Das ist doch bestimmt spannend."

"Das wird bestimmt cool," stimmte ihr Bruder zu, "dieser Profi kommt am Mittwoch. Bald müssten wir auch mal zu kleineren Einsätzen mitdürfen."

Das Essen war fertig und so nahmen alle in der Küche Platz und ließen sich die Pizza schmecken.

"Jetzt erzähl mal, Hermine" forderte nun Ginny ihre Freundin auf, "wie war es im Ministerium?"

"Gut, eigentlich," antwortete diese und überlegte, "aber wißt ihr es ist auch schwierig. Es ist einfach furchtbar das z.B. die Hauselfen keinerlei Rechte haben. Ich meine, das hab ich ja schon gewußt, klar, aber ich hab in dieser Woche mit so vielen Leuten im Ministerium gesprochen die tatsächlich finden wir hätten wichtigere Dinge zu tun als uns um das Recht der Hauselfen zu kümmern," sie schnaubte, "das ist doch nicht zu fassen. Ich meine wie lange sollen die den noch auf ein gerechtes Leben und Dasein hoffen. Das ist die eine Seite und auf der anderen Seite haben die Hauselfen auch Angst, Angst davor nicht nur Pflichten zu haben sondern auch Rechte. Man muß da sehr behutsam vermitteln. Das ist garnicht so einfach, ich dachte wenn ich erst dort bin, also im Ministerium, dann kann ich wirklich was verändern."

"Hermine," meldete sich nun Ginny zu Wort, "du bist erst ein paar Tage dort. Gib dir Zeit, sonst krepelst du noch in 1 Jahr das ganze Ministerium um." Sie lachte auf und sah wie ihr Bruder seiner Freundin einen Blick zuwarf der so aussah wie "hab ichs dir nicht gesagt".

"Genau. Ginny hat Recht," stimmte Harry seiner Frau zu, "in der gesamten magischen Welt ist so viel momentan im Umbruch. Das brauch Zeit und Leute die sich natürlich für die Sachen einsetzen. Ich bin mir sicher du wirst es schaffen die Leute zu überzeugen das sie den Hauselfen mehr Rechte einräumen müssen und sicher werden auch die Hauselfen es bald zu schätzen wissen über sich selbst bestimmen zu können. Du wirst sicherlich schon bald ihr Vertrauen haben."

"Es ist ja auch nicht so das alle ihre Hauselfen schlecht behandeln," gab Ron zu bedenken, "und schau dir mal Kreacher und seine Freunde an. sie haben auf Ginnys und Harrys Hochzeit gearbeitet und wurden dafür bezahlt. Bei unserer Hochzeit wird es genauso sein. Das sind Dinge die sich auch unter den Hauselfen untereinander rumsprechen."

"Ja," gab Hermine zu, "aber nur wenn wir das machen, bedeutet das ja nicht so viel. Wir sind zu wenige."

"Aber es ist ein Anfang," meinte Ginny und holte nun Joghurt aus dem Kühlschrank und füllte ihn in kleine Schälchen, "hab ein bißchen Geduld. In ein oder zwei Jahren sieht das alles schon ganz anders aus, da bin ich mir sicher. Wenn einer es schafft hier neue Gesetze durchzukriegen dann Du."

"Meeeiinnn." quietschte Teddy als seine Mum ihn füttern wollte und griff nach dem Löffel.

"Oh entschuldige mein Spatz," sagte Ginny, "ich weiß das kannst du ja schon selbst." Teddy nickte und begann seinen Löffel zum Mund zu führen, natürlich ging da immer noch einiges daneben aber das war nicht schlimm. Mit einem Schlenker des Zauberstabes was das schnell behoben.

"Hmhm, das ist echt gut," meinte nun Ron, "vor allem sind da nicht diese Fruchtstücke drin. Das mag ich nicht so."

"Teddy auch nicht," sagten Harry und Ginny daraufhin wie aus einem Mund und alle mußten lachen, auch Teddy kicherte.

"Den Joghurt hab ich gestern gemacht, geht ganz schnell und die Früchte sind ganz püriert," erklärte Ginny, "momentan hab ich nicht viel Zeit zum kochen und es muß meistens schnell gehen. Der Joghurt ist gesund und er schmeckt lecker. Teddy mag den gern."

"Ich sollte unbedingt auch mal lernen besser zu kochen," meinte Hermine, "bei uns gibt es fast immer das selbe. Wir könnten uns echt besser ernähren."

"Also mir schmeckt es was du machst," erklärte Ron sofort woraufhin seine Verlobte die Augen rollte. "Klar weil dir alles schmeckt was essbar ist."

"Vielleicht sollten wir mal alle was zusammen kochen," überlegte Ginny, "ich meine wir können uns doch

am Wochenende, sagen wir mal Sonntags hier treffen oder bei euch und machen zusammen was. Vielleicht nicht gerade nächstes Wochenende aber danach."

"Das wär eine super Idee," war Hermine sofort dabei," dann kannst du uns ja zeigen wie man richtig kocht."

"Uns?" hakte Ron.

"Ja uns," meinte seine Verlobte bestimmt," auch Männer können kochen lernen. Wir arbeiten schließlich beide und wenn wir beide kochen könnten dann können wir uns in Zukunft abwechseln."

Ron schien nicht wirklich erfreut über die Aussicht auch selber was zu kochen aber er sagte nichts weiter dazu.

Später saßen alle nochmal im Wohnzimmer zusammen. Nachdem alle nun über ihre Woche gesprochen hatten widmeten sie sich jetzt einem ganz anderen Thema. Der Hochzeit von Hermine und Ron. Besonders der Brautkleidkauf bereitete der jungen Braut ein bißchen Kopfzerbrechen.

"Ich hab noch überhaupt keine Idee wie mein Kleid aussehen soll,"verriet sie," ich hab mir ein paar Muggelkataloge geholt mit Brautmode aber irgendwie komm ich so nicht weiter."

"Am besten gehst du einfach mal in ein Geschäft und probierst einige Kleider an," riet Ginny," ich denke man muß so ein Kleid an sich selbst angezogen sehen."

"Das hat meine Mum auch gemeint," erklärte Hermine," würdest du auch mitkommen? Also natürlich nur wenn du Zeit hast. Ich weiß bei dir ist es momentan schon stressig genug aber."

"Ach was," wehrte Ginny ab," ich hol mal meinen Spielplan und dann machen wir am besten einen Samstag aus oder?"

Hermine wirkte sichtlich erleichtert und zusammen sahen die beiden Frauen nun nach einem passenden Tag und fanden den auch schnell.

"Na siehst Du," grinste Ron und legte den Arm um seine Verlobte,"mit deiner Mum und Ginny zusammen findest du bestimmt was. Ich werde zusammen mit Harry meinen Anzug aussuchen gehen, aber das können wir auch mal nach Feierabend machen. Für uns Männer gibt es ja nicht so viel Auswahl, zum Glück."

Als Ginny und Harry am Abend im Bett lagen versuchte die Rothaarige mühsam ein gähnen zu unterdrücken. "Du bist müde," stellte Harry fest und gab seiner Frau, die in seinen Armen lag, einen Kuss auf die Stirn. "Ja schon wieder, leider,"seufzte sie," ich hoffe die anderen haben Recht das ich mich schnell an das Trainingspensum gewöhne und nicht so müde bin. Aber ich bin froh das Ron und Hermine heute da waren. War doch schön."

"Ja das war es," stimmte Harry zu," und Teddy hat sich auch gefreut, er mag die beiden sehr. Für ihn wird es sicher nächstes Wochenende total aufregend seine Mum Quidditch spielen zu sehen. Ich freue mich aber auch da schon total drauf. Ich bin mir sicher"

Er stockte mitten im Satz, denn Ginny war tatsächlich eingeschlafen. Mitten in ihrem Gespräch. Leider keine Seltenheit in dieser Woche. Harry

löschte das Licht und schlief dann auch relativ schnell ein.

Die anschließende Woche wurde für Ginny dann auch nicht wirklich entspannender aber gegen Ende der Woche hatte sie das Gefühl sich langsam an die Menge der Trainingseinheiten zu gewöhnen. Martha verlangte von ihren Spielerinnen höchste Konzentration und man merkte das je näher das erste Spiel der Saison rückte, desto mehr stieg auf die Aufregung bei allen. Selbst diejenigen von ihnen die schon länger bei den Profis spielten waren nicht sicher vor dieser Aufregung.

Ginny fühlte sich immer wohler im Team und neben ihrer Schwägerin hatte sie sich auch vor allem mit Lisa angefreundet. Auch mit der

Co-Trainerin Irina Ingels, die etwa im gleichen Alter wie Martha war, verstand sie sich ebenfalls gleich gut.

Auch wenn sich Ginny langsam an ihren neuen Tagesablauf gewöhnte so war sie extrem angespannt die ganze Woche. Natürlich lastete auch ein gehöriger Druck auf ihr. Nicht nur das sie als neue Spielerin sofort einen Stammplatz hatte aufgrund des Mangels an Jägerinnen und alle anderen bereits mindestens 1 Saison zusammen gespielt hatten, nein, bei ihr kam auch noch dazu das sie nunmal die Frau von Harry Potter war. Damit war ihr schon die doppelte Aufmerksamkeit sicher. Ehrgeizig wie Ginny war wollte sie natürlich allen

beweisen das sie es verdient hatte in die Mannschaft zu kommen weil sie eine gute Jägerin war und nicht weil sie einen berühmten Ehemann hat. Außerdem wollte sie natürlich auch das ihre Familie stolz auf sie war und natürlich besonders Harry und Teddy. Obwohl ihr Mann und ihr Sohn fanden sie immer toll, egal was sie tat sowie sie die beiden auch bedingungslos liebte.

Am Tag vor dem Spiel kam Ginny bereits am Mittag nach Hause. Martha und Irina hatten ihre Spielerinnen nach einer letzten Besprechung und einem Probespiel nach Hause geschickt. Sie sollten nicht zu ausgepowert sein für den morgigen Tag. "Erholt euch etwas und versucht zu entspannen," hatte Martha gesagt, "wir treffen uns morgen hier 1,5 Stunden vor Spielbeginn. Und bitte geht nicht zu spät ins Bett. Wir sehen uns dann morgen."

Als Ginny nach Hause kam wollte sie zuerst einiges im Haushalt erledigen entschloss sich dann aber sich eine kleine Mittagspause zu gönnen und so legte sie sich ins Bett wo sie auch 2 Stunden fest schlief. Danach fühlte sie sich wieder fit. Sie ging einkaufen und bereitete das Abendessen vor. Gerade als sie dabei war gewaschene Wäsche in den Kleiderschrank zu packen hörte sie ihre beiden Männer nach Hause kommen. Sie freuten sich das Ginny auch schon zu Hause war und da sie auch schon eingekauft hatte beschlossen sie noch eine Runde auf den Spielplatz zu gehen, das hatten sie lange nicht mehr gemacht.

Hier konnte die junge Frau auch herrlich abschalten und mal für 1 bis 2 Stunden nicht an das Spiel morgen denken.

Nachdem Teddy sich noch einmal ordentlich ausgetobt hatte und mit seinen Eltern gerutscht und geschaukelt hatte gingen die drei nach Hause und aßen zusammen zu Abend. Relativ früh gingen sie dann auch schlafen denn der Tag morgen würde anstrengend und aufregend genug werden. Ginny hoffte sie würde vor Aufregung überhaupt ein Auge zu kriegen.....

Das erste Spiel

Hallo ihr Lieben. Da bin ich mit dem nächsten Chap. Wie immer tausend Dank an alle Kommischreiber und Leser. Es ist immer wieder toll von euch zu hören und zu lesen.

Kati89-Danke. Es geht wie immer schnell weiter.

jujaja-Danke. Hermine wird kämpfen, sie bleibt sich selbst treu.

Bella87-Danke. Ginny ist echt ein Energiebündel aber an das Trainingspensum muß sie sich noch gewöhnen. Tja Ron lebt auch mit einer berufstätigen Frau zusammen und wenn er was essen will sollte er sich auch selbst mal an den Herd wagen.

Lilly-Danke. Mal sehen wie das Spiel für die Harpies ausgeht.

Uli-Danke meine Liebe. Hermine wird sicher kämpfen ohne Ende. Sie hat da viel Energie.

Hermine_Potter-Danke. Heute ist es endlich soweit. Das erste Spiel.

Vaye-Danke. Ginny hat echt Energie aber sie hat auch Hilfe und Unterstützung von Harry und der Haushalt läuft auch mit Magie wesentlich einfacher. Teddy ist auch gut versorgt in der Kinderbetreuung tagsüber. Natürlich hat sie ordentlich was zu leisten aber sie ist es als einziges Mädchen in einer Großfamilie gewöhnt und für ihre eigene kleine Familie würde sie alles tun.

Ich wünsche euch ein wundervolles sonniges Wochenende. GGLG Eure Ginnygirl

"Ginny du mußt was essen," sagte Harry jetzt schon zum gefühlten 30. Mal an diesem Morgen. Während des Frühstücks hatte die junge Hexe allenfalls ein bißchen an einer Scheibe Brot rumgeknabbert.

"Mummmyyyyy essen," mischte sich jetzt sogar Teddy ein. "Ja, ja, ihr zwei," seufzte Ginny, "ihr habt gut reden. Mir ist irgendwie übel, ich hoffe gerade nur den Tag zu überstehen."

"Das ist die Aufregung," meinte Harry dazu nur und schnitt einen Apfel in mehrere Teile und legte sie auf den Teller seiner Frau, "aber du brauchst auch etwas im Magen wenn du dich nachher auf dem Spielfeld verausgabst. Ist es denn so schlimm?" Langsam machte er sich echt Sorgen.

"Nein es ist eher so eine Aufgeregtheit die zum einem furchtbar ist aber auch irgendwie gut, ich weiß das klingt verrückt. Ich mein das wird heute mein erstes Spiel in der Profiliga. Ihr werdet alle da sein, ich will das ihr stolz auf mich sein könnt und ich will auch mit mir zufrieden sein. Irgendwie komme ich mir so vor als hätte ich heute eine große Prüfung vor mir, " sie seufzte erneut, "ich bin schon ganz durcheinander. Ich will einfach das ganz schnell Zeit wird zum Gelände der Harpies zu apparieren. Es soll endlich losgehen."

In der Tat kroch die Zeit bis sich das gesamte Team traf wahnsinnig langsam. Ginny konnte sich kaum ablenken und auch Teddy spürte ihre Unruhe. Er war quengelig und Harry entschied mit seinem Sohn eine Runde auf dem Fahrrad zu drehen und seiner Frau so etwas Ruhe zu gönnen. Diese war ihm dafür mehr als dankbar. Sie hatte heute eher ein schwaches Nervenkostüm. Zuerst legte sie sich auf die Couch und las in einer Zeitschrift was sie aber nach 2 Min. schon wieder nervte. Dann schaltete sie den Fernseher an und schaltete durch alle Programm. Aber auch das ging nicht mehr als 5 Min. gut. Sie sprang auf und ging in Teddys Kinderzimmer. Sie fing an seine Kleidung durchzusuchen und auszusortieren was mittlerweile zu klein wurde. Das wollte sie eh schon lange mal machen.

Viel zu schnell für ihren Geschmack war sie damit fertig und wirbelte durch die Wohnung und suchte sich so viel Arbeit wie möglich nur um nicht ins grübeln zu kommen.

So abgelenkt war nicht nur das Haus top in Ordnung sonder Ginny stelle auch erfreut fest das es nun tatsächlich an der Zeit war aufzubrechen. Nur 10 Min. später stand sie auf dem Gelände der Harpies und war wie an ihrem 1. Arbeitstag dort die erste Spielerin die eintraf. Lediglich die beiden Trainerinnen sowie Maria waren schon da. Sie verwickelten ihre jüngste Spielerin direkt in ein Gespräch und Ginny wurde langsam etwas ruhiger. Nach und nach kamen nun auch ihre Kolleginnen und sie drehten zum aufwärmen ein paar

lockere Bahnen um das Quidditchfeld.

Danach gingen sie in ihre Umkleidekabine und zogen sich langsam. Als alle ihre Quidditchkleidung trugen hielt Martha noch eine kleine Ansprache an ihr Team.

"So Mädels, wir haben die letzten 14 Tage mehr als hart trainiert. Ihr ward sehr fleißig und hochkonzentriert. Wir haben neue Spielzüge besprochen und geübt und wenn ihr das alles umsetzt bin ich mir zu 100% sicher das ihr die Chudley Cannons heute nicht nur besiegt sonder das ihr auch gleich klarstellt welche Mannschaft in dieser Saison kaum zu schlagen ist. Noch kurz zu dir Ginny. Ich bin mir sicher das unsere Gegnerinnen versuchen werden dich gleich zu Anfang von deinen Kolleginnen abzuschirmen, sie werden versuchen dich müde und vor allem mürbe zu machen weil sie dich noch überhaupt nicht einschätzen können. Versuch ruhig zu bleiben und das was wir besprochen haben umzusetzen. Und genieß dein erstes Spiel." Sie zwinkerte der jungen rothaarigen Hexe spitzbübisch zu und wie immer wenn sie sowas tat sah sie dann unglaublich jung aus. Martha liebte ihren Beruf und sie mochte es junge Spielerinnen in ihrer Karriere zu fördern. Sie war sich sicher das sie mit Ginny Potters Verpflichtung einen Volltreffer gelandet hatte.

Mittlerweile hörte man wie sich draußen das Quidditchstadion füllte. Der Lärm wurde größer und Ginnys Aufgeregtheit nahm wieder zu als sie daran dachte wie sich nun wohl ihre Familie auf ihre Plätze begab.

Tatsächlich waren Harry mit Teddy sowie Ron und Hermine bereits auf der Tribüne angekommen. Für die Familien der Spieler waren ganz oben die besten Plätze reserviert. "Das Stadion ist ja schon ganz schön voll," meinte Hermine und ließ ihren Blick über das Gelände wandern, "wo bleiben denn die anderen?"

Kaum ausgesprochen sahen sie auch schon ein paar Rotschöpfe auf sie zukommen. Molly kam zusammen mit Arthur, Percy, Charlie und George. Dicht dahinter folgten ihnen Andromeda und Narzissa. Es gab ein großes Hallo und besonders Molly schien sehr aufgeregt. "Harry wie geht es Ginny? Hat sie auch ordentlich gegessen heute morgen? Oh hoffentlich geht das gut. Meinst du nicht es ist gefährlich? Was ist wenn sie stürzt. Oh Merlin, das ihr aber auch alle so gefährliche Berufe haben müßt."

"Setz dich am besten erstmal," meinte Harry zu seiner Schwiegermutter, "ja sie hat gefrühstückt und sie freut sich einfach auf das Spiel heute." Er fand es war besser nicht zu sehr ins Detail zu gehen denn Molly schien jetzt schon kurz vor der Ohnmacht vor Sorge um "ihre Kleine".

"Mummyyyyyy fliegen?" fragte Teddy und sah sich suchend um. "Es dauert nicht mehr lange," versprach Harry seinem Sohn nun schon zum

x-ten Male. Als er dem Kleinen sein Trikot angezogen hatte und sich selbst auch hatte er ihm erzählt das sie zu Mummy gehen und ihr beim fliegen zusehen und sie dort Quidditch spielt. Natürlich hatte Teddy keine Ahnung was das war aber er verstand das seine Mum auf dem Besen fliegen durfte. Etwas das er auch sehr gerne tat.

Ein Blick auf die Uhr zeigte das es in wenigen Minuten so weit sein würde. Harry bemerkte auch das er sehr beobachtet wurde. Immer wieder sah er wie Hexen und Zauberer auf ihn zeigten und tuschelten. Wieder einmal wußte er ganz genau weshalb er solche Menschenansammlungen nicht mochte.

Endlich kamen auch Bill und Fleur mit der kleinen Victoire. "Allo oh wir haben es noch geschafft rechtzeitig zu kommen hierher," sagte die Französin außer Atem, "wir sind zuerst gegangen auf die falsche Seite von die Tribüne weil Bill hat die falsche Weg eingeschlagen."

"Ich?" meinte Bill erstaunt und zog eine Augenbraue hoch, "du hast doch gesagt du kennst dich hier aus."

"Streite nicht mit mir an die große Tag von dein Schwester," sagte Fleur daraufhin nur, "ist ja nicht schlimm wenn du hast dich geirrt?"

Bill verdrehte nur die Augen während seine Brüder und sein Schwager sich kaum ein grinsen verkneifen konnten.

"Hey Leute," rief plötzlich Lee Jordan, der mit einem breiten Lächeln angelaufen kam und sich den Weg zu den Weasleys und Potters bahnte, "nach schon aufgeregt? Gleich gehts los," er begrüßte sie alle und fragte dann an Harry gewandt, "meinst du ich krieg nachher ein Interview von Ginny?"

Der Schwarzhaarige lachte. "Ich denke nach dem Spiel wird sie wieder voll ansprechbar sein und dann könntest du Glück haben. Auf jeden Fall fand sie deinen Bericht im Tagespropheten gut."

"Danke, das klingt doch gut," meinte Lee lässig, "und was sagt der Ehemann von dem neuen Star der Harpies? Werden sie die Cannons schlagen?"

"Klar," antwortete Harry sofort und grinste dann, "du hast doch nicht etwa Zweifel? Sonst müßte ich meiner Frau leider von einem Interview mit dir abraten."

Lee lachte. "Hey als Sportreporter muß ich unparteiisch sein, jedenfalls offiziell," er zwinkerte, "naja aber die Cannons sind doch zu schlagen, sie haben keine gute Neuverpflichtung und ihr letzte Jahr war auch nicht gerade berauschend. Sie gehören nicht zu den Favoriten," er grinste in Rons Richtung, "so ich muß jetzt leider los. Viel Spaß, ich hoffe wir sehen uns später noch."

"Ist doch klar das die Cannons gegen die Harpies keine Chance haben," meinte Ron und erntete erstaunte Blicke. "Was?" fragte er.

"Mein lieber Ron," grinste Charlie, "dafür das du so wenig von den Cannons hältst hast du aber viele Poster in deinem Zimmer gehabt."

"Ach das ist doch schon ewig her," behauptete Ron prompt und wechselte dann schnell das Thema, "kommen Angelinas Eltern eigentlich nicht."

"Heute nicht," antwortete George, "sie mußten auf eine Familienfeier. Zum Glück müssen Angelina und ich da heute nicht hin."

"Wir sollten unsere Plätze einnehmen," meinte Percy plötzlich, "es geht gleich los."

Nur 5 Minuten später sahen alle gespannt zu als zuerst die Chudley Cannons aufgerufen wurden und unter Jubel aber auch einigen Pfiffen auf das Feld maschierten in ihren orangefarbenen Umhängen. Alle Spielerinnen sowie die beiden Trainerinnen der Mannschaft wurden nun namentlich aufgerufen und flogen dann auf ihren Besen hinauf in die Luft und plazierten sich für das nun folgende Spiel.

Dann wurde es Ernst für Holyhead Harpies.

"So und nun kommen wir zu den Gastgeberinnen des heutigen Spieles," hallte es durch die Tribüne, "hier sind die Holyhead Harpies."

"Jetzt kommt Mummy," flüsterte Harry seinem Sohn ins Ohr während es wieder ohrenbetäubend laut wurde auf den Rängen. Aus diesem Grund hatte er dem kleinen auch eine Silensiuszauber auf die Ohren gelegt der bewirkte das Teddys Ohren geschützt waren ähnlich wie bei einem Kopfhörer den es bei den Muggeln gab. Für ihn hatte alles eine normale Lautstärke. Bill hatte das gleiche bei seiner Tochter gemacht sonst hätten sich die Kinder wohl doch etwas zu sehr erschreckt.

Gebannt sahen alle wie nun die Spielerinnen der Harpies das Feld betraten in ihren grünen Umhängen mit der abgebildeten Vogelkralle auf der Brust.

"Da ist sie, da ist Ginny," rief Molly ganz aufgeregt und spang von ihrem Sitz auf. Auch alle anderen suchten nun die aufgereihten Frauen nach der rothaarigen Hexe ab. Harry hatte sie natürlich sofort entdeckt und er merkte wie aufgeregt er jetzt war. Wie mußte es dann erst seiner Frau gehen?

Nun wurden auch die Spielerinnen der Harpies und ihrer Trainerinnen namentlich benannt. Alle jubelten kräftig mit und johlten noch etwas mehr als Angelina aufgerufen wurden. Dann endlich war es auch für das jüngste Teammitglied soweit, sie wurde als letzte aufgerufen, das wurde bei den Neuzugängen wieder so gemacht. "So und nun zu der Neuverpflichtung diesen Jahres. Hier ist Ginny Potter." Jetzt waren die Potters und Weasleys nicht mehr zu halten und johlten und kreischten drauflos. Sogar Teddy klatschte in die Hände auch wenn er natürlich nicht wirklich wußte was hier eigentlich genau los war.

"Meine Tochter," rief Arthur immer wieder stolz, "Molly ist das nicht toll?" Er legte seinen Arm um seine Frau die plötzlich ganz gerührt schien.

Jetzt konnte das Spiel endlich beginnen. Tatsächlich stellte sich schnell heraus was Lee schon prophezeit hatte nämlich das die Chudley Cannons den Holyhead Harpies nicht das Wasser reichen konnten. Schnell lagen die Harpies in Führung. Ginny wurde gleich zu Anfang von zwei Gegenspielerinnen in Beschlag genommen die Versuchten ihr jeden Quaffelbesitz streitig zu machen. Dadurch hatten natürlich die übrigen Harpies noch mehr Spielraum und machten einen Treffer nach dem anderen. Ginny versuchte sich von ihren beiden "Bewacherinnen" nicht aus der Ruhe bringen zu lassen obwohl sie natürlich nichts mehr wollte als auch endlich ihren ersten Treffer zu landen. Irgendwann wurde es doch auch mit Ginnys Ruhe zu Ende und sie hatte fast Angst davor das Carla, die Sucherin der Harpies, den Schnatz fangen würde. Dann nämlich wäre ihre Chance auf den ersten Treffer ihrer Karriere heute vorbei. Bei dem ersten Versuch ihren Gegenspielerinnen zu entkommen wäre sie fast von einem Klatscher getroffen worden. Sie überlegte fieberhaft wie sie die beiden abhängen konnte. Dann kam ihr eine Idee.

Ginny flog nun plötzlich als alle vor dem Tarring der Cannons verteilt waren in die entgegengesetzte Richtung und irritierte so ihre beiden Gegenspielerinnen die sie umringten. Die beiden schienen kurz zu zögern ob sie ihr nachflogen weg von den anderen oder nicht. Als Ginny fast auf der gegenüberliegenden Seite vom gegnerischen Tarring ankam flogen die beiden ihr nun doch hinterher. Darauf hatte Ginny gehofft, sie

nutzte ihren Vorsprung flog dann steil ein gutes Stück tiefer um gleich darauf wieder höher zu fliegen und vor dem Toring der Cannons aufzutauschen, bisher von den anderen unbeobachtet. Lisa sah sie in dieser guten Position und schmiss ihr den Quaffel zu. Blitzschnell und sicher fing Ginny diesen auf und landete ihren ersten Treffer.

"Potter schießt ihr erstes Tor," rief der Stadionsprecher, "tja auch 2 Cannons konnten das nicht verhindern. Die Harpies bauen ihre Führung weiter aus. 400:100."

Alle Weasleys und Potters waren natürlich aufgesprungen und schrien enthusiastisch Ginnys Namen.

Und das sollte nicht das letzte Mal sein. Die Rothaarige legte jetzt erst richtig und los und dann, für ihren Geschmack leider viel zu schnell, fing Carla den Schnatz. Die Zuschauer, die für die Harpies waren jubelten und die Spielerinnen flogen mehrere Runden und winkten in die Ränge, ließen sich feiern. Alle waren aufgesprungen von ihren Plätzen. "Mummmmyyyyy" rief Teddy der auf Harrys Arm war und sah wie seine Mum nun ganz in der Nähe an ihm vorbeiflog.

"Gleich kannst du zu deiner Mum," versprach sein Dad der nun sah wie seine Frau neben der Sucherin herflog die ihr den Schnatz überreichte und ihr irgendwas sagte.

Ginny flog nun zielsicher auf ihre Familie zu, natürlich blickten viele Zuschauer ihr genau hinterher. Da die Pottermänner zusammen mit den Weasleys sowie den Familien der anderen Spielerinnen auf den oberen Plätzen am Rang waren konnte die junge Hexe problemlos nah an sie heranfliegen. "Hey, mein Spatz," rief sie Teddy zu der ganz aufgeregt auf Harrys Arm zappelte, "hier das ist für dich." Sie überreichte ihrem strahlenden Sohn den gefangenen Schnatz und gab ihm ein Küsschen bevor sie auch Harry schnell noch einen Kuss gab. "Ich muß wieder," rief sie strahlend ihrer Familie zu, "wir sehen uns gleich, ja?"

Die anderen nickten und riefen ihr Glückwünsche zu.

"Daaaaa, Mummy," plapperte Teddy und zeigte nun seiner Grandma den Schatz in seiner Hand der wohl so verzaubert war das er nur noch leicht die Flügel schlug aber nicht mehr davonsauste.

"Toll ist das," sagte Andromeda lächelnd, sie liebte es ihren Enkel glücklich zu sehen, "das hat die Mummy ganz toll gemacht."

"Oh das war wirklich aufregend," mußte nun auch Molly zugeben und alle stimmten mit ein.

Etwa eine gute Stunde später waren alle im Fuchsbau versammelt und warteten darauf das Angelina und Ginny kommen. Die beiden mußten natürlich noch duschen und hatten dann noch eine Nachbesprechung mit ihren Trainerinnen.

Teddy und Victoire spielten mit ein paar bunten magischen Bauklötzen während die Erwachsenen sich immer noch über das Spiel austauschten. Dann kamen endlich auch Angelina und Ginny. Vor allem die junge rothaarige Hexe strahlte über das ganze Gesicht und fiel erstmal Harry um den Hals und küsste ihn dann zärtlich. "Ich bin stolz auf dich," flüsterte er ihr ins Ohr und ihr Strahlen wurde noch breiter.

"Danke," flüsterte sie zurück und sah ihn dann ernst an, "ich hab dich vermisst." Er sah sie überrascht an, verstand dann aber sofort. Er hatte sie auch vermisst in den letzten 2 Wochen, sie hatten so wenig Zeit füreinander wie seit der letzten Schlacht nicht mehr. Ihre Zweisamkeit war bei fast 0 gewesen da Ginny zu müde und erschöpft war auch nur mal einen Film zusammen zu schauen.

"Hey ihr zwei, nehmt euch ein Zimmer," grölte Geoge und fing sich sofort einen Klaps auf den Hinterkopf von seiner Mutter ein, "ist doch wahr," maulte er, "die machen hier ungeniert rum."

"Sie sind eben noch verliebt wie an die erste Tag," seufzte Fleur, "genau wie Bill und ich."

"Können wir jetzt vielleicht endlich mal was essen?" fragte Ron in die Runde woraufhin Hermine nur die Augen verdrehte.

"Oh ja, das wär toll," stimmte überraschend Ginny ihrem Bruder zu, "ich hab so einen Hunger."

"Dann setzt euch doch schon mal, es geht gleich los. Wir haben nur auf euch gewartet," meinte Molly und wuselte schon in der Küche rum.

"Mummmmy daaaaaaaa," rief Teddy und hielt Ginny den Schnatz hin, den er immer noch in der Hand hielt.

Sofort ging die junge Hexe zu ihm und knuddelte ihn was ihm natürlich wie immer gefiel. "Hast Du Spaß gehabt?" fragte sie ihren Sohn, "gefällt dir Quidditch?"

Der Kleine nickte heftig. "Quitschhhhhh," rief er und fuchtelte wild mit den Händen rum.

Als die kleine Victoire nun aber nach seinem Schnatz greifen wollte hörte für ihn der Spaß auf. "Neiiiiinnnnn," rief er energisch und zog seine Hand weg damit sie nicht mehr dran kam. Die kleine Victoire fing prompt an zu weinen. Erschrocken sah Teddy zwischen dem kleinen Mädchen und seiner Mum hin und her. "Zeig ihr doch mal den Schnatz, sie findet den auch schön," meinte Ginny und lächelte Teddy

aufmunternd zu während sie aus dem Augenwinkel sah wie Fleur bereits aufgesprungen war und nun da stand und nicht richtig wußte was sie tun sollte. Sie mochte es nicht wenn ihre Tochter weinte und das konnte Ginny nur zu gut verstehen, ihr gefiel es auch nicht wenn ihr Sohn traurig war.

"Was machst du eigentlich am Montag Fleur?" sprach die Rothaarige nun ihre Schwägerin an die sie daraufhin verwirrt ansah. Teddy hat Victoire nun seinen Schnatz gezeigt und sie strahlte nun als sie ihn in der Hand hielt.

"An die Montag?" fragte Fleur, "ich habe nichts vor. Ich bin zuhause mit die Baby. Wie immer. Warum?"

"Naja ich will am Montag zu einer Spielgruppe gehen mit Teddy. Die turnen dort oder basteln zusammen also die Kinder mit ihren Müttern oder auch Vätern, aber naja eigentlich sind da nur die Mütter dabei," erklärte Ginny. Sie war nun aufgestanden mit Teddy und setzte sich neben Harry an den Tisch. Fleur setzte ihre Tochter in den Hochstuhl und setzte sich nun auch neben ihren Mann während Ginny weiter erklärte, nun auch an Harry gewandt, " wir müssen erst am Dienstag wieder zum Training und Lisa, meine Teamkollegin, hat mir von der Spielgruppe erzählt und sie geht dort immer wenn sie Montags frei hat mir ihrer Tochter dorthin. Die ist drei. Ich hab mir überlegt mit Teddy da hinzugehen."

"So Essen ist fertig," rief Molly und tischte nun wie immer ordentlich auf. Sofort fingen alle an zu Essen vor allem Angelina und Ginny hatten richtig Hunger.

"Was meinst Du?" fragte die rothaarige Hexe ihren Mann, "das wird Teddy doch bestimmt gefallen?"

"Bestimmt." antwortete Harry sofort, schien dann aber zu überlegen, " aber was ist da jetzt anders als in der Kinderbetreuung?"

Ginny lachte kurz auf. " In der Betreuung ist er 1. alleine und 2. wird in der Spielgruppe auch Sport gemacht oder sie basteln und so weiter. Die Kinder werden nochmal ganz anders gefördert. Und das schöne ist halt das das die Kinder mit den Müttern zusammen machen."

"Achso," jetzt verstand Harry, " das klingt doch gut."

Ginny nickte. "Kommst du dann mit Fleur? Das würde Victoire und dir doch bestimmt auch gefallen."

"Oui ich denke schon aber," sie überlegte kurz, " okay wenn wir gehen zusammen dorthin wird es sicher machen Spaß."

"Okay ich kommt dann am Montag zu dir und hol dich ab," entschied Ginny, " ich sag dir noch Bescheid wegen der genauen Uhrzeit."

"Jetzt erzähl doch mal wie es war da draußen mit den Profis zu spielen," fragte Charlie nun ungeduldig, " du kommst hier rein, knutscht deinen Mann und dein Kind und schmiedest Pläne für eine Kindergruppe. Bei Merlin, Schwesterchen, du hast gerade dein erstes Profispiel hinter dir."

Ginny lachte. "Ja was soll ich sagen. Es war toll, unglaublich. Aber man muß auch ehrlich sein, die Cannons waren ein eher schwaches Team."

"Jetzt sei mal nicht so bescheiden," meinte Arthur, " das sind ja schließlich auch keine Amateure. Du warst richtig gut. Ich hatte schon Angst als diese 2 Spielerinnen von den anderen dir nicht von der Seite gewichen sind."

"Oh ja das war echt nervig. Aber Maria hatte sich das schon so gedacht und meinte ich solle ruhig bleiben," antwortete seine Tochter, " stellt euch mal vor ich hätte nicht mal einen Treffer gelandet. Das wäre ja furchtbar gewesen. Boah ich war echt so nervös. Angelina ich versteh nicht wie du so cool sein kannst vor so einem Spiel."

"Ach das sieht nur so aus," erwiderte diese, " glaub mir vor jedem Spiel steigt die Anspannung , das ist ganz normal aber mit der Zeit kann man besser damit umgehen. Dann hat man einfach mehr Routine. Aber die letzten 2 Wochen waren auch für uns hart die schon länger dabei sind."

"Ginny was machst du denn da?" fragte Molly auf einmal dazwischen als sie sah das ihre Tochter von Teddys Teller die Pilze runterpickte.

Überrascht sah Ginny ihre Mum an. "Er mag keine Pilze." erklärte sie.

"Hat er sie den wenigstens schon mal probiert?" fragte Molly nochmal nach und schüttelte leicht den Kopf.

"Ja hat er." mischte sich Harry sofort ein, er wußte wie sehr seine Frau es hasste wenn ihre Mum sich in ihre Erziehungsangelegenheiten einmischte.

Leider lies seine Schwiegermutter aber nicht so leicht locker. "Aber es ist wichtig das er alles probiert. Er kann ja nicht nur....."

Weiter kam sie nicht als ein scharfes "Mum," sie unterbrach. Ginny sah ihre Mutter nun direkt an. "Teddy mag keine Pilze okay? Er mag sie nicht und er muß sie auch nicht essen. Ich mag ja auch nicht alles. Das ist

jetzt auch kein Grund zum diskutieren. Und wehe du versuchst ihm mal Pilze zu geben, dann kriegen wir richtig Ärger."

"Also, also, ähm," Molly schien sprachlos aber auch etwas ertappt.

"Nymphodora mochte auch keine Pilze," mischte sich nun Andromeda ein, "und um ehrlich zu sein, tut mir leid Molly, dein Essen ist toll aber ich mag auch keine Pilze."

Einen Moment lang herrschte Stille und dann prusteten alle los vor lachen, sogar Molly stimmte mit ein.

Es war für alle ein aufregender Tag gewesen besonders für Ginny, natürlich aber auch Teddy schien müde von dem ganzen Tag. Er schlief bereits noch im Fuchsbau auf dem Arm seiner Mum ein.

Harrys Hoffnung auf einen ruhigen Abend noch mit seiner Frau stieg.

Familienausflug

Hallo und tausend Dank an alle Leser und besonders an die fleißigen Kommischreiber.

Kati-Danke. Super aufgepasst. Sorry aber sowas passiert manchmal trotz nochmal durchlesen.

Bella87-Danke. So Gespräche sind doch typisch oder. Ich denke sowas kennt fast jeder.

Vaye-Danke. Was für ein Kompliment. Ich bin mindestens 2 cm gewachsen. grins. Also ich hab eigentlich immer "nur" FF gelesen und fleißig Kommiss geschrieben. Da hat mich einer mal angeschrieben und gefragt ob ich nicht Beta bei ihm machen will und das hab ich gemacht. Dann hat er gefragt ob ich auch schreibe. Und ich das so Nein und gleichzeitig warum eigentlich nicht. Hab dann sponta was geschrieben und online gestellt und dann so tolles Feedback bekommen und nun hat alleine diese FF schon über 100 Chaps. Ich kann es selbst kaum glauben. Aber es macht total Spaß.

Uli-Danke. Na da hattest du je ganz schön was zu lesen. Frage haben wir ja schon besprochen. Das Quidditchspiel hätte sich länger sein können aber das finde ich zum schreiben eher schwierig muß ich sagen und war mir persönlich nicht so wichtig. Der Sieg zählt ;). Hermine wird sicher die Aurorenzentrale aufmischen aber das wird man hier in meiner FF nicht so viel lesen können. Es gibt einfach zuviel "Stoff". Ich hab eh schon oft Probleme alle Personen in die FF einzubinden die dazugehören weil es einfach so viele sind und ich nicht will das es durcheinander gerät.

Ein schönes sonniges Wochenende wünsche ich euch.

GGLG Ginnygirl

"Er schläft tief und fest." sagte Ginny die gerade Teddy zu Bett gebracht hatte der schon im Fuchsbau noch auf ihrem Arm eingeschlafen war. Nun setzte sie sich zu Harry auf die Couch und kuschelte sich zufrieden seufzend an ihn. "Müde?" fragte der junge Aurorenanwärter seine Frau und küsste sie auf die Stirn.

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, nicht besonders. Dafür das ich letzte Nacht nicht so viel geschlafen habe bin ich eigentlich ganz fit. Ich freue mich das wir morgen mal wieder einen freien Tag zusammen haben. Wir sollten was unternehmen. Was meinst du?"

"Gute Idee," fand Harry, "was hältst du von Muggellondon? Aber wir könnten auch in die Winkelgasse falls du Autogramme geben willst."

Empört setzte sich Ginny auf und boxte ihrem Mann in die Seite der sich kaum mehr halten konnte vor lachen. "Ich hab schon Autogramme gegeben heute, nach dem Spiel. Danke es reicht für dieses Wochenende. Wir können ja mal nachher in diesem Buch mit Ausflugszielen nachschauen das ich von Hermine und Ron zu meinem Geburtstag bekommen habe."

"Ja da finden wir bestimmt was," antwortete Harry und lachte plötzlich.

"Was ist?" fragte Ginny irritiert und forderte, "los erzähl schon, ich will mitlachen."

"Ach ich mußte nur gerade an Molly denken," gab ihr Mann immer noch grinsend zu, "wie die während dem Spiel immer aufgesprungen ist und Arthur sie immer wieder beruhigen mußte. Das war so witzig. Ich hätte nicht gedacht das sie so mitgeht aber auch wenn sie sich so nicht für Quidditch interessiert ist es jetzt doch sicher was anderes wenn ihre Tochter da mitspielt. Aber auch dein Dad hat total gestrahlt. Das war echt ein toller Tag."

Ginny setzte sich etwas gerade hin um Harry besser ansehen zu können und er sah wie ihre Augen funkelten. "Da draußen auf dem Feld das war echt wie im Rausch und euch da alle auf der Tribüne zu sehen war unglaublich. Mir ist echt wichtig das ihr verstehen können warum ich mich für diesen Beruf entschieden habe. Ich meine das Du hinter mir stehst weiß ich und dafür liebe ich dich. Naja und meine Brüder finden es wohl ganz cool eine Schwester bei den Quidditchprofis zu haben. Mum und Dad heule so strahlend zu sehen war toll und Mum hat mir auch später im Fuchsbau gesagt das sie es toll fand und sich sogar schon aufs nächste Spiel freut."

Harry und Ginny genossen den Abend, kuschelten sich auf dem Sofa zusammen und redeten viel. Sie liesen die letzten beiden Wochen Revue passieren die so stressig waren und an denen sie so wenig Zeit für sich hatten.

Bereits am nächsten Morgen nach dem Frühstück machte sich die kleine Familie auf nach Muggellondon. In dem Reiseführer hatten sie einen Park ausfindig gemacht der ideal für Familien mit Kindern war. Es war eine große Anlage mit Spielplätzen, verschiedenen Fahrgeschäften und einem kleinen Tierpark.

Gegen 11h kamen die drei ganz in der Nähe an und schlenderten langsam zum Eingang des Parks. Harry fand es immer wieder großartig hier einfach so in der Muggelwelt herumzuspazieren schließlich kannte ihn hier ja keiner. Aber trotz allem, wohnen hätte er hier nicht wollen, die magische Welt war doch seine Heimat, dort waren die Menschen die er liebte, seine Familie. Er mochte es sich das Beste aus quasi beiden Welten rauszupicken. Auch Ginny bewegte sich in der mittlerweile Muggelwelt ganz selbstverständlich. Das verdankte sie auch ihrem Vater der ja schon immer eine Schwäche für Muggelsachen hatt, sicher hätte der heute hier auch viel Spaß.

Das Wetter war für Anfang September durchaus gut und es waren viele Leute unterwegs die mit ihren Kindern wohl genau wie Harry und Ginny einen schönen Tag im Freien genießen wollten.

Teddy saß in seinem Kinderbuggy und schaute sich neugierig um. Harry kaufte die Eintrittskarten und schon konnte es losgehen. Als erstes spazierten sie eine Runde an einem schön angelegten großen See herum und kamen schließlich dort an einem Tretbootverleih an. "Daaaaa," rief Teddy ganz aufgeregt und zeigte auf die bunten Boote, "daaa auch."

"Du willst da auch drauf?" fragte Harry und ging neben dem Buggy in die Knie."

"Jaaaaa, auch," Teddy war ganz begeistert und versuchte schon aufzustehen.

"Moment, gleich," lachte Ginny und half ihm indem sie den Gurt löste, dann sah sie Harry an, "was ist das denn?"

"Das sind Tretboote," erklärte Harry, "die kann man mieten und du trittst wie bei einem Fahrrad in die Pedale und es bewegt sich so. Ich hab das auch noch nie gemacht. Aber macht bestimmt Spaß."

Teddy war kaum noch zu halten und zog nun seine Mum an der Hand immer näher zu dem Steg an dem noch einige Boote festgemacht waren. Die junge Hexe folgte lachend und auch Harry lief den beiden grinsend hinterher. Schnell stellte er den Kinderbuggy auf einer dafür vorgesehen Fläche ab und nachdem er ein Tretboot für 1 Stunde gemietet hatte half er erst Ginny und dann seinem Sohn auf das Boot. Dann stieg auch er ein und der Mitarbeiter vom Bootsverleih machte die Leine los und gab der jungen Familie eine kurze Einweisung.

Während Ginny und Harry ihre liebe Mühe hatten erstmal rückwärts von der Anlegestelle loszukommen saß Teddy zwischen den beiden und strahlte über das ganze Gesicht. Er fand das großartig. Eine gute Stunde schipperten die drei über den See, trafen immer auch auf viele andere Familien und Teddy winkte allen fröhlich zu. Als sie dann schließlich wieder aus dem Boot ausstiegen fand der kleine Junge das aber alles andere als lustig. Er zog eine Schnute und fast dachte Harry er würde gleich anfangen zu weinen. "Komm Teddy," sagte Ginny liebevoll, "hier sind noch ganz tolle andere Sachen. Da wollen wir doch auch noch hin. Wir wollen doch noch Karussell fahren und wir wollen noch zu den Tieren."

Das schien ihn zu überzeugen und er lies sich bereitwillig in seinen Buggy setzen und die drei setzten ihren Weg fort. Sie orientierten sich jetzt erstmal an den Wegweisern und bogen in Richtung des Tierparks ab. "Oh daaa," rief Teddy schon von weitem und zeigte auf die Pferdekoppel. "Das sind Pferde und kleine Ponys," erklärte Harry, "darauf kann man reiten. Guck mal da sitzen schon ein paar Kinder auf den Ponys."

"Teddy auch," verlangte sein Sohn sofort und war ganz aufgeregt. "Na kleiner Mann, willst du auch mal reiten?" fragte ein älterer Mann lächelnd der nun auf die Familie zukam. Er trug eine Glatze und einen ordentlichen Bauch vor sich her und sah den kleinen Jungen vor sich aufmerksam an. Etwas scheu nickte Teddy. "Ja das mögen alle Kinder," lachte nun der ältere Herr und wandte sich nun an Harry und Ginny, "wenn sie wollen können sie sich schonmal ein Pony aussuchen und eine Karte kaufen fürs Ponyreiten. Alle 20 Minuten starten wir einen kleinen Ausritt in Gruppen von nicht mehr als 10 Kindern. Sie müssen ihren Sohn nur selbst festhalten."

Harry sah Ginny. "Suchst du mit Teddy ein Pony, ich hol dann diese Karte?" Die junge Hexe nickte und sie bedankten sich für die Auskunft bei dem älteren Mann der sich auf sofort um die nächsten neugierigen Kinder kümmerte die mit ihren Eltern vorbeikamen.

Teddy entschied sich sehr schnell für eines der schönen Tiere. Das Pony war tiefschwarz. "Gute Wahl," sagte Ginny und setzte dann ihren Sohn auf den Rücken des Tieres so wie sie es bei den anderen sah, "schau mal da kommt Daddy auch schon wieder."

"Oh ihr seid also schon fündig geworden, das Pony soll es sein?" fragte Harry und seine Frau nickte. "Ja er ist zielstrebig darauf zugegangen. Aber schau dir dieses Pony mal genauer an, dann glaub ich, ich weiß warum es gerade das ist."

Auf Harrys verwunderten Blick hin erklärte sie. "Wir haben doch dieses neue Buch angefangen vorzulesen, das mit dem Bauernhof, naja und da ist doch auch ein Pferd da, ein ganz schwarzes."

"Ach ja stimmt," antwortete Harry und strich dem Tier nun über das Fell, zaghaft tat Teddy es ihm nach. So ganz geheuer war ihm das ganze wohl nun doch nicht. Für so ein kleines Kind war ein Pony doch ganz schön hoch.

Keine 5 Minuten später setzten sich alle Ponys auf ein Pfeifen des älteren Mannes, der vorhin die Potters angesprochen hatte, in Bewegung. Teddys Gesichtsausdruck war etwas ängstlich. "Das machst du toll," lobte Ginny die neben ihm auf der einen Seite herging und ihn festhielt, "Daddy und ich halten dich fest, du kannst nicht fallen. Ist das nicht toll?" Langsam entspannte sich Teddy auf dem Rücken des Ponys während Ginny und Harry neben ihm rechts und links hergingen und ihn festhielten. Er sah sich nun auch etwas um und sah die anderen Kinder auf ihren Ponys. Nach 20 Min. war dieser kleine Ausritt vorbei und Teddy gab mit Hilfe seines Dads dem schwarzen Pony ein Leckerlie als Belohnung welches dieser vorhin bekommen hatte als er für diesen Ausritt bezahlt hatte.

Nach diesem kleinen Abenteuer beschloss die Familie sich jetzt erstmal nach was zu Essen umzusehen den sie hatten alle Hunger. "Wir hätten auch was mitnehmen können," überlegte Ginny, "die haben ganz schön heftige Preise hier. Überhaupt ist das hier alles doch echt teuer. Der Eintritt und dann muß man noch vieles extra bezahlen. Da bist du als Familie viel Geld los, erst recht wenn du dann noch mehrere Kinder dabei hast."

"Ja das stimmt schon, aber es ist doch schön hier und vor allem haben wir Spaß," meinte Harry, "ich wollte als Kind auch immer gerne so Ausflüge machen. Ich war immer etwas neidisch wenn die anderen Kinder in der Schule von ihren Familienausflügen erzählt haben."

Wenn Harry von seiner Kinderheit sprach versetzte es Ginny immer einen Stich ins Herz. Wie sehr hätte sie ihm gewünscht auch in seiner Familie aufzuwachsen. "Schön ist es hier wirklich," stimmte sie zu und küsste ihren Mann zärtlich, "außerdem haben wir uns diesen Ausflug echt verdient. Zum Glück haben wir an den Fotoapparat gedacht. Da können wir Andromeda auch ein paar Bilder davon geben, sie freut sich immer so darüber. Ach und Dad freut sich auch immer wegen der ganzen Muggelsachen die er darauf sieht."

Das Kinderrestaurant das sie nun betraten war superschön und wirklich für Kinder ein Traum. Alles war kindgerecht und schön bunt. Es sah aus wie ein Bauernhof. Man saß auf Stühlen in Tierform oder dicken Strohhallen. Ein kleiner Spielplatz war integriert und verkürzte bestens die Wartezeit bis das Essen kam. Nachdem alle erstmal einen kräftigen Schluck getrunken hatten fand Teddy schnell Anschluss bei den Kindern in der Spielecke. Harry und Ginny saßen nicht weit davon entfernt und hatten ihren Sohn so gut im Blick.

"Wir müssen uns noch ein Geschenk für Victoires Taufe überlegen," meinte Ginny auf einmal nachdem sie ihre Bestellung aufgegeben hatten, "ich hab irgendwie noch keine richtige Idee."

"Ach stimmt, das ist ja auch bald," sagte Harry, "als Patin willst du sicher auch was besonderes schenken oder? Da fällt mir ein für Hermine und Ron sollten wir uns auch eine tolle Überraschung einfallen lassen. Du weißt das mir die zwei besonders wichtig sind und naja wir sind ja schließlich auch die beiden Trauzeugen."

"Ich weiß," nickte Ginny, "aber für die zwei hab ich sogar schon eine Idee. Ist mir erst vor ein paar Tagen irgendwie eingefallen. Ich.."

Weiter kam sie nicht denn die Bedienung brachte das bestellte Essen. Teddy ließ sich seine Nudeln mit Soße schmecken während Ginny nun Harry von ihrer Idee für das Hochzeitsgeschenk erzählte die diesem sofort gefiel.

Nach dem Essen dann liefen die drei weiter durch den Park. Teddy wollte nun auch nicht mehr im Buggy sitzen und lief nun nebenher.

Der Kleine wurde immer schneller je näher sie dem ersten Karrussell kamen. Das hatte ihm schon im Urlaub Spaß gemacht. "Autoooo," rief Teddy und zeigte auf ein Kinderfahrgeschäft mit Autos und Motorrädern auf die man sich setzen konnte und die dann langsam im Kreis fuhren.

Während er sich dort für ein knallrotes Auto entschied und das Fahrgeschäft sich in Bewegung setzte

winkten Harry und Ginny vom Rand aus und Harry machte auch noch ein paar Fotos.

Den ganzen Nachmittag verbrachten sie nun damit sich weitere Tiere anzuschauen und auch zu streicheln und zu füttern oder mit den Fahrgeschäften zu fahren. Alle drei hatten großen Spaß und machten sich erst am frühen Abend wieder auf den Weg nach Hause nachdem sie noch ein Eis zusammen gegessen hatten.

Zurück in Godric Hollow wartete bereits Lola auf sie mit einem Brief. Auch der Tagesprophet war bereits da. Hier gab es einen Bericht von Lee zu dem gestrigen Spiel. "Kein Wort von der Kimmkorn," stellte Ginny erfreut fest und zeigte nun Teddy das Foto von ihr auf ihrem Besen sowie ein Gruppenfoto. Harry griff nach dem Brief den Lola gebracht hatte. "Der ist von Fleur," erklärte er, "sie freut sich auf morgen und ist dann gegen 9h hier zum Frühstück."

"Oh schön," freute sich Ginny, sie hatte ihrer Schwägerin schon am Morgen einen Brief geschickt und sie gefragt ob sie sich nicht schon morgens zum Frühstück hier treffen wollten und Ginnys freien Tag zusammen verbringen und etwas mit den Kindern unternehmen bevor sie dann am Mittag zu der Spielgruppe gehen wollten," das heißt dann Teddy, das du morgen auch Urlaub machst."

"Ihr habt es gut," meinte Harry, "nur ich muß morgen arbeiten."

"Ach komm," grinste Ginny, "dafür hab ich am Samstag gearbeitet, mein Schatz. Was hältst du davon wenn ich Bill und Fleur zum Abendessen einlade? Wir können ja auch Ron und Hermine fragen. Dann treffen wir uns alle nach Feierabend hier."

"Gute Idee," fand Harry, der es immer schön fand Leute im Haus zu haben, "aber wird dir das nicht zu stressig?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein ich steh morgen früh mit dir auf und mache das Essen für Abends soweit fertig bevor Teddy aufwacht und dann klappt das schon. Ich muß ja kein Hogwarts-Menü hinstellen."

Während Harry nun seine beiden besten Freunde anrief um wegen dem Abendessen zu fragen schickte Ginny zusammen mit Teddy Lola nochmal los um auch Bill zum Essen für abends einzuladen. Seine Frau und seine Tochter würden ja eh den Tag mit den beiden verbringen.

Ein paar Minuten später war klar das das Haus der Potters morgen einige Gäste haben würde.

Schon am nächsten Morgen pünktlich um 11h klingelte es an der Haustür und Ginny öffnete gleich die Tür. "Bonjour Schiny," grüßte Fleur lächelnd, umarmte ihre Schwägerin und küsste sie auf die Wange während die kleine Victoire die in ihrem Kinderwagen saß und brabbelnde Laute von sich gab. "Hallo, kommt rein, Teddy wartet schon ganz ungeduldig," erklärte Ginny und ging mit ihrem Besuch in die Küche wo ihr Sohn gerade damit beschäftigt war Schüsseln und Töpfe aus dem Schrank zu räumen.

"Was machst du denn da?" rief Ginny und eilte direkt zu ihm um die Sachen wieder einzuräumen, "schau mal unserer Besuch ist da. Wir wollen doch jetzt zusammen frühstücken und dann gehen wir doch zu den Kindern spielen."

"Kinnndaaaaa," blabberte Teddy und ließ sich nun in seinen Hochstuhl setzen während er auf Victoire zeigte, "Babbyyyyyy."

"Es ist ein schön Idee von dir das wir machen ein Tag zusammen," sagte Fleur und setzte sich nun an den bereits gedeckten Frühstückstisch mit ihrer Tochter auf dem Arm, "ist Harry schon auf die Arbeit?"

Ginny nickte und goss Kaffee für sie und ihre Schwägerin ein. "Ja und er beneidet uns heute um unseren freien Tag aber er freut sich schon auf heute Abend wenn wir hier zusammen essen. Ron und Hermine kommen auch."

Während sie nun mit dem Frühstück begannen überlegten die beiden Frauen was sie heute noch machen sollten vor dem Treffen mit der Spielgruppe. Ginny hoffte insgeheim das sie heute eine Idee bekam für ihr Geschenk für Victoires Taufe. Sie beschlossen einen kleinen Shoppingausflug zu machen denn Fleur hatte wie sie sagte noch kein schickes Kleid für das bevorstehende Fest. Die Französin freute sich schon sehr zumal auch ihre Familie extra anreiste.

Kurzentschlossen machten sich die Frauen mit den Kindern nach dem Frühstück auf nach Muggellondon und wurden dort in einem großen Einkaufszentrum mit vielen Boutiquen schnell fündig was Ginny wunderte. Sie hätte garnicht gedacht das ihre Schwägerin so schnell das richtige finden würde da sie für die Taufe etwas besonderes wollte und gleichzeitig auch Bill besonders gut gefallen wollte wie sie erzählte. Aber das Fleur für ihren Mann immer wunderschön aussah, daran bestand für Ginny keinen Zweifel. Alle Männer fand die Veela einfach wunderschön.

Später gingen die beiden Frauen zu einem nahegelegenen Spielplatz mit den Kindern. Während Teddy und Victoire im Sandkasten spielten unterhielten sich Ginny und Fleur über die Taufe. "Sag mal wann kommen

denn deine Eltern?" wollte Ginny wissen und ihre Schwägerin antwortete. "Sie kommen ein Tag vor die Taufe. Wegen die Arbeit geht es leider nicht früher und sie können auch nur bis die Tag später bleiben. Aber mein Mammon ist schon besonders aufgeregt das ihr erste Enkelkind wird getauft. Das Taufkleid das wir alle getragen in mein Familie hat sie bereits geschickt zu uns nach Hause. Es ist serra alt und wunderschön. In mein Heimat haben alle Familie so eine Kleid das alle anziehen bei die Taufe und, äh, also die Paten sie...." Sie stoppte und sprang plötzlich auf um Victoire ein bißchen Sand abzuwischen was nicht wirklich nötig war das sie noch garnicht vorhatten zu gehen. Verwirrt sah Ginny ihre Schwägerin an. "Du sag mal," begann sie, " gibt es etwas besonderes, eine Tradition bei euch, was die Paten an der Taufe machen bzw. kaufen. Ich meine ich überlege schon die ganze Zeit was ich meinen Patenkind schenken könnte aber ich hätte gerne etwas besonderes geschenkt. Ich weiß auch nicht genau."

Fleurs Gesichtsausdruck erhellte sich. "Naja bei uns es ist so das die Paten geben etwas dazu zu die Taufkleid. Ein besondere Band aus Spitze das man kann tragen dazu oder ein Schmuckstück oder ein Kopfbedeckung. Ich hatte als Baby bekommen von mein Pate ein paar kleine Schuh die ich getragen hab an mein Taufe und die habe ich heute noch zu Hause. Mein Name ist darin gestickt. Sie sind wunderschön und ich habe sie anprobiert Victoire und sie passen. Die wird sie auch tragen."

Ginny hörte aufmerksam zu. "Meinst du du kannst mir das Taufkleid noch vorher zeigen? Ich meine ich denke es wäre besser wenn ich es mal sehen würde so das auch das was ich dazu kaufe auch passt."

Ihre Schwägerin wurde ein bißchen rot und nickte. "Ich habe es dabei, in die Tasche bei euch zu Hause ist," sie zuckte die Schultern, " ich hab gehofft das du fragst heute danach."

"Ach du hättest doch was sagen können," rief Ginny, " es tut mir leid wenn ich mich nicht früher darum gekümmert habe aber es war so viel los in den letzten Monaten. Zuerst die Prüfungen, die Planung der Hochzeit, Teddys Taufe und Adoption, die Flitterwochen und dann mein Training. Aber jetzt hab ich schon eine Idee für mein Taufgeschenk. Ich freue mich doch auch auf die Taufe, ist doch schließlich das erste Mal das ich Patin werde."

Damit war das auch geklärt und die vier machten sich nun auf den Weg eine Kleinigkeit zu essen bevor sie sich zu dem Treffen der Spielgruppe aufmachten.

Dort angekommen herrschte schon reges Treiben und besonders Teddy und Victoire waren von der kinderfreundlichen bunten Einrichtung ganz angetan und schauten sich neugierig um.

Lisa, Ginnys Teamkollegin, sah sie sofort beim eintreffen und kam ihnen winkend entgegen. Neben ihr an der Hand lief ein kleines Mädchen mit dunklen, fast schwarzen, Haaren die ihr bis über die Schulter gingen und sie lächelte schüchtern. "Hallo schön das ihr da seid," grüßte Lisa und umarmte Ginny kurz dann zeigte sie auf das kleine Mädchen neben ihr, " das ist meine Tochter Sola. Ich hab dir ja schon von ihr erzählt. Sie hat sich schon auf euch gefreut."

"Hallo," grüßte Ginny zurück und zeigte dann auf ihre Schwägerin, " das sind Fleur und ihre Tochter Victoire und der junge Mann hier," sie lächelte als sie auf Teddy deutete der neben ihr stand und ihre Hand festhielt, "das ist unser Teddy." Nachdem sich alle begrüßt hatten stellte Lisa ihnen noch die anderen Frauen und ihre Kinder vor die sich hier regelmäßig trafen. Natürlich wurde Ginny besonders beäugt, erkannte man in ihr doch schnell die Frau von Harry Potter. Daran hatte sich die Rothaarige aber mittlerweile gewöhnt und versuchte so gelassen wie möglich darauf zu reagieren.

Es wurde ein schöner Nachmittag und für Ginny und Fleur war klar das sie in Zukunft wenn möglich jeden Montag hierher kommen wollten. "So jetzt sag Sola noch tschüss, wir gehen jetzt. Daddy wartet schon auf uns." meinte Ginny zu Teddy. Der kleine Junge nickte und winkte seiner neuen kleinen Freundin zu. "Daddy gehn," sagte er und Victoire plapperte ihm nach. "Daaaaadyyyyyy."

"Oh," freute sich Fleur, " sie hat das erste Mal Daddy gesagt. Bill wartet schon so lange darauf."

"Na dann los," meinte ihre Schwägerin, " dann schnell nach Hause. Da wollen wir meinen Bruder mal überraschen."

Wenige Minuten später kamen die vier zu Hause in Godric Hollow an wo bereits Harry und die Gäste auf sie warteten.

Victoires Taufe

Hallo ihr Lieben.

Heute gibt es mal wieder was zu feiern mit den Weasleys und Potters. Eine echt große Familie, da ist es nicht immer leicht alle in einen Chap unterzubringen aber ich gebe mir Mühe.

Tausend Dank an dieser Stelle nochmal an alle meine fleißigen Leser und Kommischreiber.

ginnyweasley-Danke. Tut mir leid aber es wird wohl bei 1 Chap pro Woche bleiben.

Lilly-Danke. Ja Kinder sind süß aber auch anstrengend und das werden wohl alle noch zu spüren bekommen denn es wird ja sicher noch mehr Nachwuchs geben.

Bella87-Danke. Das freut mich. Werde auch weiterhin regelmäßig posten.

Roxanne-Danke. Tolles Kompliment. Deine Idee ist toll aber ich hatte das Chap schon fertig. Hoffe meine Idee gefällt dir auch. Ich werde versuchen immer mal wieder auch ein paar Leute von Hogwarts mit einzubringen aber es ist schwierig weil die Potters und Weasleys samt Anhang schon so viele sind. Dazu kommen dann noch Arbeitskollegen ect.

Wir lesen und dann wieder bei deiner FF.

**GGLG an euch alle und ein schönes sonniges Wochenende wünscht euch
Eure Ginnygirl**

Die nächsten Tage und Wochen bis zu Victoires Taufe vergingen schnell. Da Fleurs Mutter vor der geplanten Feier ihrer Enkelin zu Hause unglücklich gestürzt war und sich einen Bein gebrochen hatte war die Taufe verschoben worden. Mit Magie war der Bruch zwar schnell behoben allerdings war ihr das reisen verboten worden. So war es nun bereits Mitte Oktober und morgen sollte endlich die Feier stattfinden.

Als Harry an diesem Nachmittag nach Hause kam roch es köstlich und der Duft lockte ihn in die Küche. Dort werkelt seine Frau herum, ein Kuchen stand im Ofen und sie verzierte gerade einen zweiten.

Teddy saß am Tisch und spielte mit ein paar kleinen Backförmchen. Jetzt sah er wie Harry im Türrahmen stand. Er grinste und rief "Daddy." Auch Ginny hielt nun in ihrer Bewegung inne und sah zu ihrem Mann. "Hallo." sagte sie und machte gleich weiter. "Hallo ihr zwei," grinste der Schwarzhaarige, küsste seine Frau, die weiterhin beschäftigt war, und dann seinen Sohn, "hilfst du Mummy beim Kuchen backen."

"Ja," nickte Teddy, "Schokolaaade."

"Alles klar bei dir?" fragte Harry nun an Ginny gewandt, die weiterhin geschäftig mit dem Kuchen hantierte. Sie sagte zuerst nichts und Harry seufzte. "Ginny dir war doch klar das ihr nicht jedes Spiel gewinnen könnt. Ihr habt 3 Spiele hintereinander die Gegner dominiert und jetzt halt mal eins verloren."

"Ja," maulte die junge Hexe und stellte nun den fertigen Kuchen in den Kühlschrank, "aber es ärgert mich eben nicht nur das wir so knapp verloren haben sondern das mich auch noch dieser doofe Klatscher erwischt hat."

"Doof," kicherte Teddy und zog so sofort die Augen seiner Eltern auf sich. Ginny sah ihren Mann mit hochgezogenen Augenbrauen an. Ihr Sohn hatte neuerdings eine Vorliebe Wörter nachzusprechen die eher nicht für ihn bestimmt waren. George und Ron konnten sich darüber jedes Mal köstlich amüsieren während Ginny und Harry versuchten es so gut wie möglich zu ignorieren.

Der Aurorenanwärter nahm erneut einen Anlauf um seine Frau aufzumuntern. "Es war doch klar das die Kimmkorn nur darauf wartet auch mal ein Bild von dir zu kriegen wo du keine, ähm, keine ganz so gute Figur dabei machst."

"Keine ganz so gute Figur," schnaufte Ginny, "das hast du ja nett ausgedrückt. Die Kimmkorn war da weniger zimperlich oder kannst du dich nicht mehr an die Überschrift erinnern?"

Natürlich konnte sich Harry erinnern. Am Tag nach dem letzten Spiel gab es wie immer von Lee den Bericht über das Spiel allerdings diesmal nicht auf der Titelseite. Nein dorthin hatte es die Kimmkorn geschafft mit einem großen Foto von Ginny wie sie von einem Klatscher fast von ihrem Besen gefallen ist. Darüber prangte die Überschrift. "Ginny Potters tiefer Fall?". Harry konnte sich noch gut an das ensetzte Gesicht seiner Frau erinnern als sie das Foto sah und den Artikel las der Ginny quasi vorwarf doch nicht so gut zu sein und ob sie es nicht vielleicht doch nur ihrem Ehemann zu verdanken hatte im Team zu sein.

"Ach komm jeder Quidditchspieler ob Profi oder nicht ist schon mal von so einem blöden Ding getroffen worden. Jetzt genieß doch dein Spielfreies Wochenende."

"Du hast ja Recht und nächste Woche werde ich es allen zeigen," gab sich Ginny kampfeslustig, "der zweite Kuchen kann gleich aus dem Ofen und den werde ich dann aber erst morgen früh verzieren. Wir können.."

Das klingeln an der Haustür unterbrach sie. "Ron, Mine," rief Teddy und sprang auf. "Ich glaube nicht das das die beiden sind," meinte sein Dad," aber kommt wir schauen mal nach wer das ist." Hüpfend lief Teddy zur Tür mit seinem Vater im Schlepptau. Der kleine freute sich immer über Besuch. Als Harry öffnete sah er überrascht niemand anderes als Draco Malfoy vor seiner Tür stehen. "Hallo," sagte der ehemalige Slytherin und wirkte etwas durch den Wind," tut mir leid das ich einfach so bei euch auftauche aber ich brauch mal einen Rat, also, ähm von einer Frau. Ist Ginny da?"

"Hallo erstmal," erwiderte Harry und winkte Draco reinzukommen," Ginny ist da aber wobei kann denn nur sie dir helfen? Ich meine deine Mum z.B. ist ja auch ne Frau."

"Wer ist auch ne Frau?" fragte Ginny die nun aus der Küche kam und ebenfalls überrascht ihren Besuch erblickte,"hallo Draco was ist los? Ist was passiert?"

Der blonde junge Mann schüttelte den Kopf, dann nickte er. Harry und Ginny sahen sich verwundert an. "Also was jetzt du mußt dich schon etwas klarer ausdrücken," lachte die junge Hexe und nahm auf dem Sofa im Wohnzimmer Platz. Harry tat es ihr gleich während Teddy gerade seine Spielsachen entdeckt hatte und sich damit beschäftigte. "Draco meinte er braucht Rat von einer Frau und er wollte zu dir," erklärte Harry. Ginny nickte und bat ihren Besucher. "Setz dich doch und nun raus damit. Was ist los?"

Anstatt sich zu setzen lief der blonde Aurorenanwärter eher unruhig im Wohnzimmer auf und ab. "Naja also ihr wart ja neulich bei Mum und Andromeda dabei als Astoria und ich uns unterhalten haben wegen einer gemeinsamen Wohnung. Irgendwie haben wir aber immer noch nichts passendes gefunden. Astorias Ausbildung hat ja mittlerweile auch angefangen und die Zeit ist jetzt erst recht knapp für eine Wohnungsbesichtigung. Heute hat sie aber einen Termin ausgemacht kurzfristig und wir sind dorthin. Die Wohnung ist toll aber auch ziemlich groß. Ich hab dann einen Spruch gemacht vonwegen das wir zu zweit doch nicht so viel Platz brauchen und da meinte sie einfach das wir das jetzt noch nicht bräuchten aber doch dann wenn wir unsere Ausbildung beendet haben für unsere Kinder."

Er setzte sich nun endlich und sah Harry und Ginny erwartungsvoll an. Eine Weile herrschte Stille. Nur Teddys Gebrabbel war zu hören.

"Habt ihr die Wohnung den jetzt genommen?" fragte Ginny stirnrunzelnd da sie noch kein Problem sah und ein Seitenblick auf ihren Mann zeigte das es ihm ganz ähnlich zu gehen schien.

"Hast du mir nicht zugehört?" empörte sich Draco und sprang auf,"ich wußte es war ein Fehler zu euch zu kommen."

"Hey jetzt halt mal die Luft an und vor allen Dingen schrei meine Frau nicht so an," ereiferte sich Harry," ich denke du wolltest ihren Rat haben dann solltest du mal endlich sagen wo eigentlich dein Problem ist."

"Tut mir leid, ich wollte nicht laut werden," meinte Draco beschwichtigend und setzte sich wieder hin," aber was soll ich denn jetzt machen?"

Ginny stand auf und setzte sich nun direkt neben ihren aufgewühlten Besucher. Sie sah ihn aufmerksam an. "Jetzt mal ganz langsam. Was ist das Problem? Ihr habt eine schöne Wohnung gefunden nur ist sie noch etwas groß. Okay. Aber das ist doch gut wenn ihr eine Familie....," sie unterbrach sich selbst und plötzlich ging ihr ein Licht auf,"du hast nie darüber nachgedacht eine Familie zu gründen, jedenfalls nicht wirklich." Es wirkte nicht wie eine Frage sondern eher wie eine Feststellung. "Hast du das Astoria mal gesagt?"

"Nein, dann ist sie doch sicher direkt weg," sagte er und schien sich ziemlich unbehaglich zu fühlen," ich hab garnicht darüber nachgedacht. Wir haben nach der Wohnungsbesichtigung gesagt das wir uns morgen melden und ich bin gleich unter einem Vorwand verschwunden. Ich hab sie einfach stehen lassen und ich weiß auch nicht genau wieso aber ich bin hierher," er lächelte gequält," ich hab keine wirklichen Freunde also seid ihr irgendwie das naheliegenste. Und naja Ginny du als Frau kannst mir vielleicht sagen was ich jetzt am

besten tue. Mum hätte mir nur vorgeschwärmt wie schön sie es fände Großmutter zu werden."

Harry beschloss mal eine Flasche Feuerwhiskey aufzumachen während bei Draco geradezu alle Dämme zu brechen schienen und er sich vieles von der Seele redete. Er beschrieb nur am Rande die Beziehung zu seinem Vater und erklärte das Familie für ihn nie dieses Zuhausegefühl hatte mit Liebe und Geborgenheit obwohl seine Mum alles tat damit es ihm gut ging. Für ihn war es unvorstellbar selbst Vater zu werden weil er das Gefühl hatte selbst nie einen gehabt zu haben. Gleichzeitig merkte man wie viel im Astoria bedeutet und er ihr eigentlich auch nicht weh tun wollte.

"Ich finde du solltest dir etwas Zeit lassen," riet Ginny nach einer Weile des Zuhörens, "du hast auch viel mitgemacht und du bist jetzt doch auf dem richtigen Weg, jedenfalls hätte ich mir noch vor 2 Jahren so ein Gespräch wie dieses zwischen uns nicht vorstellen können. Ich kann mir sehr gut vorstellen das du doch noch deine Meinung änderst und ebenfalls gerne Kinder haben willst. Astoria hat doch noch 3 Jahre Ausbildung vor sich und in der Zeit macht ihr es zu zweit schön und dann denkt ihr über weitere Schritte nach. Frag doch einfach mal nach wie sich eure Zukunft genau vorstellt. Wenn sie von Kindern redet dann ist es für sie keine Frage das sie dich als Dad für ihre Kinder sieht. Harry hatte auch nie einen Vater, noch weniger als Du und er ist der beste Vater den Teddy sich wünschen kann." Automatisch lagen plötzlich alle Blicke auf Teddy der nun ein Spielzeugauto das er scheinbar gesucht hatte gefunden hatte und triumphierend lachte so das auch alle Erwachsenen schmunzeln mußten.

"Schau dir den kleinen Mann hier an," sagte Ginny, "kannst du dir nicht vorstellen einen kleinen Draco oder eine kleine Astoria bei euch zu Hause rumkrabbeln zu sehen. Wirklich garnicht?"

Draco schien zu überlegen. "Naja garnicht kann ich jetzt auch nicht sagen aber ich bin noch nicht so weit. Ich hab nie so wirklich darüber nachgedacht. Mein Vater hat immer von Enkeln gesprochen und wie er sie zu Siegern machen wird."

"Aber dein Vater ist nicht mehr da, er kann sich nicht mehr einmischen. Du bist erwachsen, du entscheidest wie dein Leben aussieht und deine Zukunft mit der Frau die du liebst," mischte sich nun Harry ein, "ihr habt ja auch noch ganz viel Zeit. Deine Freundin hat von Kindern nach eurer Ausbildung gesprochen nicht davon das sie jetzt sofort ein Baby will."

"Ich glaub ich hab etwas überreagiert oder?" fragte Draco der jetzt schon nicht mehr ganz so blass wirkte wie noch eine halbe Stunde vorher.

"Könnte man so sagen," grinste Ginny, "ich finde du solltest heute noch mit Astoria reden. Wahrscheinlich ist sie verwirrt das du sie so einfach hast stehen lassen und vielleicht auch sauer. Ich habe sie zwar noch nicht so oft gesehen aber sie macht den Eindruck das sie dich wirklich liebt und sie wird dich verstehen. Ob ihr es glaubt oder nicht aber wir Frauen verstehen es besser als ihr denkt, ihr müsst nicht immer alles mit euch alleine abmachen."

Eine halbe Stunde später verabschiedete sich Draco wieder und bedankte sich mehrmals bei den Potters. "Haben wir gerade Draco Malfoy bei seinen Beziehungsproblemen geholfen?" fragte Harry als er wieder ins Wohnzimmer kam nachdem er den Besucher zur Tür gebracht hatte.

"Ja das haben wir," bestätigte Ginny, "was ist nur aus uns geworden?" Die beiden schauten sich und prusteten los vor lachen. "Jetzt aber mal Spaß beiseite," grinste Harry, "ist schon komisch wie sich die Dinge geändert haben oder? Wahrscheinlich ist es ihm morgen schon peinlich das er so offen mit uns gesprochen hat."

Teddy lag nun schon fast halb schlafend zwischen seinen Spielsachen und so brachten sie ihn erstmal zu Bett. Durch den Besuch war es doch später geworden als seine übliche Schlafenszeit.

Am nächsten Tag fanden sich am Mittag gegen 14h alle in Shell Cottage ein. Ginny hatte bereits am Morgen ihre 2 gebackenen Kuchen mit einem speziellen Zauber dorthin geschickt. Als die Familie Potter ankam war Fleurs Familie bereits vollzählig da und ihre Mum trug ihre Enkelin stolz auf dem Arm. Die Kleine sah wunderschön aus in ihrem Taufkleid. Es war aus einer schon alten und sehr besonderen Spitze gefertigt. Dazu trug sie kleine weiße Lackschuhe mit einer zarten rosafarbenen Stickerei eingearbeitet, von denen hatte Fleur Ginny bereits erzählt. Die Französin kam sofort auf ihre Schwägerin zu und umarmte diese sowie Harry und auch Teddy herzlich. Bill war direkt hinter seiner Frau und umarmte seine Schwester ebenfalls herzlich. "Schön das ihr da seid. Fleur ist schon ganz aufgeregt." Molly und Arthur waren auch bereits da und nach und nach trudelten auch die restlichen Weasleys ein. Auch Andromeda war eingeladen. Harry war jedes Mal aufs neue verblüfft wie positiv sie sich in dem letzten Jahr verändert hatte. Sie hatte ihren Unfall gut verarbeitet und keinerlei gesundheitliche Probleme mehr. Die Versöhnung und dann das

zusammenziehen mit ihrer Schwester gaben ihr einen erneuten Aufschub und sie wirkte jetzt deutlich jünger als noch vor einem guten Jahr.

Im Garten von Shell Cottage war ein großes Zelt aufgebaut welches mit Magie auf Zimmertemperatur gehalten wurde und festlich geschmückt war mit Blumen in weiß und rosa. An den Wänden hingen Bilder von Victoire, auf einigen davon war sie auch mit ihrem Eltern zu sehen. Fleur strahlte nur so vor Stolz wenn sie ihre Tochter ansah die nun wieder bei ihr auf dem Arm war. Sie strich noch einmal unnötiger Weise das Taufkleid glatt als Ginny zu ihr trat. Sie deutete auf eine rosafarbene Schachtel mit einem Geschenkband. "Hier ist mein Beitrag zu Victoires Taufkleidung als Patin. Ich hoffe es gefällt dir?" Fleurs Strahlen wurde noch breiter. "Isch bin mir serr sicher. Danke Schiny." Bill trat zu den beiden Frauen und nahm seine Tochter auf den Arm. "Na dann pack schon aus. Du bist doch schon ganz neugierig," grinste er und meinte dann zu seiner Schwester, "den ganzen morgen hat sie sich schon gefragt was du für Victoire hast."

"Bill," empörte sich Fleur, "bei uns in die Heimat es ist Tradition das die Pate hat etwas für die Patenkind was es kann tragen an die Taufe. Es ist etwas Besonderes, es steht für die Verbundenheit zwischen Pate und die Patenkind. Genauso wie die Großeltern schenken besondere Bonbons an die Gäste. Es sind genau 7 Stück und sie stehen für die Wünsche an die Enkelkind. Liebe, Gesundheit, Glück, Frieden, Harmonie, Lebensfreude und eine lange Leben," während die Französin erklärte entfernte sie das Geschenkband und öffnete die Schachtel, "oh Schiny das ist wunderschön und genau die richtige Farbe. Wie hast du das gewußt?"

Ginny lachte auf. "Also ehrlich gesagt das du ein Faible für rosa hast ist kein Geheimnis aber ich muß zugeben sie steht meinem süßen Patenkind auch wirklich gut."

Fleur nahm das etwa 7cm breite rosafarbene Satinband aus der Schachtel welches auch mit einer Spitze versehen war die äußerst wertvoll wirkte und sah es sich an als wäre es aus purem Gold. Dann nahm sie das Band und schlang es ihrer Tochter um die Hüfte und tatsächlich passte es perfekt zu ihrem Taufkleid und auch zu dem rosa in den Schuhen. "Das Band ist magisch und kann problemlos vergrößert werden. So kann sie es wenn sie will auch später auf ihrer Hochzeit tragen. Man kann die Farbe auch ändern und hier," Ginny zeigte auf eine Stelle an dem Band, "wenn ihr genau hinsieht sehr ihr auch das ihr Name eingestickt ist."

"Oh da ist ja nochwas drin," meinte Fleur auf einmal verblüfft und nahm einen Haarreif aus dem Karton und setzte ihn ihrer Tochter auf. Er war aus dem selben Material gearbeitet wie die Schleife die sie nun um die Taille gebunden trug, "so mein klein Prinzessin sieht wunderschön aus." Fleur war ganz außer sich und umarmte ihre Schwägerin noch einmal als auch schon der Priester kam und fragte ob sie bald anfangen könnten.

"Ich denke wir sind fertig," antwortete Bill nach einem Blick auf seine Tochter und seine Frau und rief dann in die Runde, "setzt euch bitte alle hin. Es geht gleich los."

Nachdem alle Platz genommen hatten begann der Priester mit der Taufe. Er sprach einige Worte über die Bedeutung der Erziehung eines Kindes und wie wichtig besonders die Eltern für ein Kind sind. Außerdem betonte er das auch die Großeltern, die Patin sowie Tanten und Onkel eine große Rollen spielten und er meinte das die kleine Victoire ein großes Glück habe in so eine große Familie hineingeboren zu werden. Dann sprach er einen Segen über Bill, Fleur und ihre gemeinsame Tochter. Aus seinem Zauberstab kam ein Band das sich um die drei schloss und dann wie in Luft auflöste. Es sollte das unsichtbare Band symbolisieren und die Magie die eine Familie besaß. Dann bat er Ginny als Taufpatin hinzu. "Mrs. Potter sie wurden als Patin für die kleine Victoire Weasley auserkoren. Ich frage sie hiermit sind sie sich über ihre Rechten und Pflichten als Patin im Klaren und nehmen sie die Patenschaft an?"

Ginny antwortete lächelnd. "Ja ich nehme die Patenschaft für Victoire Weasley an."

Fleur gab nun ihre Tochter an ihre Taufpatin weiter so wie es vorher mit dem Priester besprochen war. "Mummmyyyyy Babyyyy," blabberte Teddy ziemlich laut in die andächtige Stille hinein was alle zum lachen brachte und die kleine Victoire dazu ihren Kopf nach ihm zu verdrehten. Dann sah sie sich ihre Patin genauer an und griff nach deren Kette mit dem roten Rubin den sie trug. Rosa und rot schienen eindeutig ihre Farbe zu sein, außerdem mochte sie alles ein bißchen funkelte und glitzerte. Sie war eben eine echte kleine Prinzessin. Priester Miles murmelte nun etwas während er seinen Zauberstab über Ginny und Victoire schwang und sich nun ein Band aus bunten Farben um sie schlang welches sich dann wieder in Luft auflöste.

Nun nahm Bill seine Tochter auf den Arm und alle dachten die Taufe wäre nun zu Ende aber da ergriff der Priester erneut das Wort. "Nun hatte Mrs. Potter noch eine Bitte, " er nahm unter den neugierigen Augen der anderen ein kleines Schächtelchen aus seiner Umhangtasche, öffnete es und nahm eine Kette heraus. Sie war gold und ein Herzanhänger mit einem rotem Rubin hing daran ähnlich wie Ginny sie trug seit Harry sie ihr

geschenkt hatte. Er nahm nun seinen Zauberstab und murmelte etwas, "Mrs Potter bat mich dieses Geschenk zu segnen bevor sie es ihrem Patenkind überreicht. Das habe ich natürlich gerne getan." Er lächelte, ließ seinen Zauberstab über die Kette wandern während er etwas murmelte und reichte die Kette an Ginny weiter welche nun den Verschluss der Kette öffnete und der kleinen Victoire um den Hals hing. Das kleine Mädchen jauchzte vergnügt. Hatte sie eben noch mit der Kette ihrer Patin gespielt und daran gezogen so hing nun eine solche auch an ihrem Hals. Fasziniert griff sie danach während der Priester Fleur und Victoire beglückwünschte und dann allen Gästen eine schöne Feier wünschte bevor er sich verabschiedete. Er hatte noch eine weitere Taufe am heutigen Tag, er wurde also schon erwartet.

Alle beglückwünschten nun die kleine Hauptperson und deren Eltern und überreichten Geschenke. Es herrschte jede Menge Trubel und besonders die beiden Großmütter wirbelten ganz verzückt um Victoire herum. Eine gute halbe Stunde später waren die Stühle und Tische im Zelt mit ein paar Zaubersprüchen umgestellt und das Kuchenbüffet wurde eröffnet. "Na Schwesterchen, hast du den Klatscher gut überstanden?" fragte George auf einmal grinsend, "das Foto war super. Hab ich sogar aufgehoben. Da werden meine Enkel noch Freude dran haben."

"Enkel," konterte Ginny, "sorg du zuerst mal für Nachwuchs bevor du schon an deine Enkel denkst. Oder sollen wir nicht auch mal bei euch auf einer Taufe zu Gast sein?"

Angelina grinste bei ihren Worten während ihr Ehemann kurz verdutzt guckte dann aber auch grinste. Er liebte es sich solche kleine Wortgefechte mit seiner Schwester zu liefern. Auf eine schöne Art und Weise erinnerte es ihn an Fred. "Auf jeden Fall wird bei uns die Taufe bunter, soviel steht fest. Das ganze rosa hier macht mich ganz fertig."

"George," mahnte Molly prompt die das gehört hatte.

"Was Mum?," fragte der, "das sieht doch wirklich blöd aus."

"Blöd, blöd," kicherte Teddy was George und Ron dazu brachte loszuprusten vor lachen und sich abzuklatschen.

Hermine verdrehte die Augen. "Ihr werdet wohl nie erwachsen oder? Eigentlich solltet ihr ein Vorbild für Teddy sein. Besonders du Ron. Du bist schließlich sein Pate."

"Ach komm schon," grinste Ron, "du bist auch seine Patin und ein super Vorbild. Ich bin für den Spaßfaktor zuständig."

"Was soll das denn jetzt heißen? Soll das heißen das er mit mir keinen Spaß hat?" hakte Hermine sofort nach und Harry konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. So waren seine beiden besten Freunde und so würde es wohl auch immer bleiben. Ohne ein bißchen Zankerei und Neckerei ging es nicht.

Nach dem alle Kuchen gegessen und Kaffee oder Tee getrunken hatten entstanden immer neue Grüppchen die sich unterhielten. Fleurs Eltern verteilten die Bonbons von denen die Französin gesprochen. Besonders Ron und Teddy mußte man mehrmals sagen das die nicht zum Essen waren. Teddy bekam ein Stückchen Schokolade als Entschädigung. Gabriele, Fleurs Schwester, war wie sie allen erzählte frisch verliebt und es war auch nicht zu übersehen. Sie und ihr Begleiter hielten die ganze Zeit Händchen und küssten sich auch immer wieder. Charlie erzählte wie immer viel von seiner Arbeit die ihm wahnsinnig viel Spaß machte und Percy versuchte bei einer Cousine von Fleur zu landen was seine Brüder und Harry spannend verfolgten und sich köstlich amüsierten.

Als Teddy eine frische Windel brauchte ging Ginny mit ihm ins Haus. Als sie gerade fertig war kam Fleur und umarmte sie erneut an diesem Tag. "Wofür war das denn?" fragte die rothaarige Hexe überrascht. "Danke, danke das du hast dir Gedanken gemacht um die Tauf und für die schöne Geschenke. Die Kette ist wunderschön und sie sieht deine Kette so ähnlich. Victoire kann garnicht aufhören sie anzufassen. Sie mag dein Kette auch so gerne. Aber sie sieht so wertvoll aus. Da hab ich ein schlecht Gewissen."

"Ach was, das hab ich gerne gemacht," sagte Ginny, "ich wollte ihr gerne etwas schenken das ihr jetzt schon gefällt aber was sie ein Leben lang behalten und auch benutzen kann. Später werde ich ihr zeigen wie sie mit der Kette Kontakt zu mir aufnehmen kann wenn irgendwas ist oder sie einfach mal einen Rat braucht. Sie hat nämlich auch einen speziellen Zauber. Dabei hat mir Hermine geholfen. Die hatte damit schon Übung bei ihrem und Rons Geschenk für Teddy an seiner Taufe."

Die Französin nickte. Sie erinnerte sich das ihr Schwager und dessen Freundin Teddy an der Taufe ein Schaukelpferd geschenkt hatten welches aber auch Räder hatte womit man das Pferdchen fahren konnte. Um seinen Hals hing eine Art Medaillon und die beiden hatten damals erklärt das Teddy damit immer Kontakt zu ihnen aufnehmen konnte egal wo er war.

"Gefällt die die Dekoration von die Zelt oder ist es zu kitschig?" fragte Fleur besorgt, "ich will das sich fühlen alle wohl."

"Da mach dir mal keine Sorgen," sagte Ginny, " es ist wichtig das es euch gefällt und für eure Tochter finde ich passt es gut. Du weißt das ich nicht so auf rosa und Blümchen und Schleifchen so stehe aber schau selbst ich habe was in rosa gekauft. Es steht ihr gut und ich finde es ist alles sehr schön geworden. Es ist nicht zu übertrieben dekoriert im Zelt. Also ich fühl mich wohl und die anderen sicher auch. Mach dir nicht so viele Gedanken. Ihr drei seid echt süß zusammen."

"Danke ich hoffe noch die Essen schmeckt heute Abend. Molly hat viel gemacht mein Mamon hat gemacht viele Sachen schon seit ihrer Ankunft gestern. Viele französisch Spezialitäten."

Teddy wurde unruhig auf Ginnys Arm, es wurde ihm zu langweilig.

"Wir gehen gleich wieder raus mein Spatz," sagte die junge rothaarige Hexe und wendete sich dann an ihre Schwägerin, " bleib locker und genieß das Fest. Es wird sicher allen schmecken. Ich find es immer toll auch mal was zu probieren was ich noch nicht kenne. Haben wir in unseren Flitterwochen auch gemacht und Teddy hat auch gerne mal davon probiert."

Die beiden Frauen gingen wieder nach draußen wo die Kinder unter den wachsamen Augen von ihren Großmüttern spielten.

Es wurde noch ein sehr schöner Tag und Abend. Alles verlief gut und auch Fleur entspannte sich zusehends. George hat es sich nicht nehmen lassen für die kleine Victoire ein Feuerwerk zu spendieren. Es war ein gelungener Höhepunkt einer schönen Familienfeier.

Es war bereits weit nach Mitternacht als Harry im Bett lag und darauf wartete das seine Frau aus dem Badezimmer kam und endlich zu ihm unter die Decke kroch.

Gerade als er überlegte ob er nicht aufstehen sollte und zu ihr gehen sollte kam die junge Hexe ins Schlafzimmer in ihrem kurzen Nachthemd und büstete noch ihre Haare. "Da bist du ja endlich," sagte Harry und beobachtete wie seine Frau nun ihre Haarbürste auf der Kommode ablegte, "ich dachte schon du übernachtet im Bad."

Ginny lachte auf und sprang nun direkt aufs Bett und saß nur wenige Augenblicke später bei dem verduzt dreinschauenden Harry rücklings auf dem Schoß, der mit dem Rücken zur Wand gelehnt dasaß. "Ich hab nicht vor schon zu schlafen," sagte Ginny leise und mit einem Funkeln in den Augen das Harry schlucken mußte. Diese Frau brachte ihn jeden Tag erneut um den Verstand. Langsam kam Ginny ihm mit ihrem Gesicht immer näher und küsste ihn sanft aber auch leidenschaftlich. Sofort erwiderte Harry den Kuss der schnell stürmischer wurde. Schnell fielen auch die letzten Kleidungsstücke und für eine kleine Ewigkeit existierten nur sie zwei und die tiefe Liebe zueinander.....

Der Brautkleidkauf

Hallo ihr Lieben, da ich heute frei habe kommt das Chap schon früh an diesem Tag. Tausend Dank an alle meine tollen Leser und super Kommischreiber.

Der Titel des heutigen Chaps verrät ja schon alles, naja fast. Nun ist es also bei Hermine soweit sich ihr Brautkleid auszusuchen. Ich bin gespannt was ihr dazu sagt. Heute kommen auch nach langer Zeit alle Ron + Hermine Fans so richtig auf ihre Kosten.

Noch eine Info: Diese FF endet mit der Hochzeit von Ron und Hermine. Die neue FF wird an diese anschließen nach einem kleinen Zeitsprung. Ich dachte mir der Zeitpunkt passt besser als ursprünglich geplant.

Bella87-Danke. Freut mich das ihr das mit Draco auch witzig fandet. Ich dachte schon ihr macht mich einen Kopf kürzer ;)

Hermine_Potter-Danke. Ich fand die Taufe auch schön.

Uli-Danke meine Liebe. Das mit Draco hat auch total Spaß gemacht zu schreiben. Es sollte auch zeigen wie verwirrt er war und wie wie überfordert. Ja die Geschichte bietet noch viele Sachen die ich schreiben könnte aber ich muß mich so langsam mal ein bißchen sputen hier zum Ende zu kommen.

Lilly-Danke. Mit dem Geschenk hab ich lange überlegt, es sollte halt auch was sein das sie ein Leben lang begleiten kann.

Franky-Danke. Ich poste eigentlich jeden Freitag.

ginnyweasley854-Danke. Ich find rosa auch gut, Fleur liebt rosa aber sie hat Geschmack und es ist nicht zu viel.

GWHPforever-Danke. Schön das du hierher gefunden hast. Wünsch dir weiterhin viel Spaß beim lesen.

Kati89-Danke. Geht wie immer schnell weiter.

Roxanne-Danke. Tolles Kompliment. Probier es doch einfach mal aus. War bei mir auch nur so aus Spaß und du siehst ja was daraus geworden ist. ;)

So jetzt ganz, ganz viel Spaß beim lesen und ein tolles Wochenende.

Eure Ginnygirl

"Hallo da seid ihr ja," rief Andromeda als sie die Tür öffnete und sah das ihr Enkel und dessen Eltern vor der Tür standen, sie freute sich schon heute einige Stunden mit ihm zu verbringen," kommt rein. Draco und Astoria sind gerade da. Sie haben eine Wohnung gefunden ist das nicht toll?"

"Das ist super," antwortete Ginny und ging Teddy hinterher der bereits zum Wohnzimmer lief. Dort saßen auch schon Narzissa, deren Sohn und seine Freundin. Alle begrüßten sich und Astoria berichtete sofort strahlend von ihrer Wohnung. "Sie ist so toll, ich bin so froh das wir sie bekommen haben und wir können sogar nächste Woche schon einziehen."

"Aber ist sie nicht ein bißchen groß für euch beide alleine?" hakte Narzissa prompt nach. Harry konnte erkennen wie Draco leicht die Augen verdrehte. "Ach ich finde man kann nie Platz genug haben," mischte sich Ginny ein, "ich hab auch gedacht das für uns so ein großes Haus viel zu groß ist und wir sind ja zu dritt aber irgendwie sammelt sich doch immer jede Menge Zeug an. Draco braucht doch auch sicher ein Arbeitszimmer und," sie wandte sich an Astoria, "du hast sicher jetzt auch viele Bücher und so für deine Arbeit."

Die junge Frau nickte. "Oh ja das kann man wohl sagen. Wir müssen ja auch verschiedene Tinkturen und

Heilränke herstellen und es gut wenn wir zu Hause auch einen Raum haben wo ich das üben kann."

"Also tut mir leid, ich will euch ja nicht unterbrechen aber wir müssen los," meinte Harry, "Ron und Hermine warten sicher schon. Du weißt wie Hermine ist wenn ihr Terminplan durcheinander gerät."

"Ja wie haben heute morgen etwas getrödelt," erwiderte Ginny und wandte sich nun an Andromeda, "also hier in der Tasche sind noch Spielsachen, sein Drinkbecher und alles was er sonst noch so braucht. Er trinkt nicht mehr aus der Flasche," sie holte einen Becher mit Griffen rechts und links daran heraus, "du kannst den Deckel einfach auch abmachen und den Tee einfüllen."

"Was es alles gibt," wunderte sich Andromeda, "wann seid ihr denn ungefähr nochmal da? Also wir haben Zeit nur wollten wir nach dem Mittagessen etwas spazieren gehen und nicht das ihr dann kommt und wir sind nicht da."

"Also ich denke wir sind sicher schnell fertig," antwortete Harry, "aber bei euch Frauen dauert es sicher länger."

"Okay, wir haben jetzt 10h," überlegte Ginny, "ich denke so gegen 16 treffen wir uns wieder hier oder?"

Alle nickten und so verabschiedeten sich Harry und Ginny noch von ihrem Sohn und machten sich dann auf zu Ron und Hermine. Mittlerweile war es Mitte November und schon recht kalt. Kaum hatten sie an der Tür geklingelt wurde sie auch schon aufgerissen und eine stürmische Hermine fiel ihren beiden Freunden um den Hals. "Hallo, schön das ihr da seid. Wir treffen Mum in meinem Elternhaus. Wir können direkt ins Wohnzimmer apparieren. Mir ist eingefallen das es in der Nähe von unserem Haus ein Brautmodengeschäft gibt wo ich mir schon als kleines Kind die Nase am Schaufenster platt gedrückt habe. Wie konnte ich das nur vergessen?" sie schien kaum Luft holen zu müssen, "kommt doch rein. Wir können dann auch gleich los. Ich bin so aufgeregt."

Ron saß gelassen an ihrem Esszimmertisch und begrüßte nun auch seine Schwester und seinen Schwager. "Hallo, hey wo ist unser Patenkind?"

"Bei Andromeda," erklärte Harry, "der hätte bei Madame Malkins nur alles auf den Kopf gestellt und es wäre ihm auch zu langweilig geworden."

"Ja klar," nickte Ron und sah zu seiner Verlobten die nun noch einige Zeitschriften in ihre Handtasche steckte, "wir können ja noch zu George in den Laden gehen wenn wir fertig sind oder? Du hast doch Zeit?"

"Wir haben mit Andromeda abgemacht das wir erst gegen 16h wieder kommen, sie will eh noch mit Teddy spazieren gehen," mischte sich nun Ginny ein, "am besten wir gehen jetzt los oder?"

Die Männer verabschiedeten sich von ihren Frauen und machten sich auf in die Winkelgasse während die Frauen direkt ins Wohnzimmer von Hermines Elternhaus apparierten.

Hermines Mum erschrak sich ziemlich obwohl sie wußte das ihre Tochter mit ihrer Trauzeugin kommen wollte. "Huch entschuldigt, aber ich kann mich daran nicht gewöhnen," meinte sie lächelnd und umarmte nun erstmal ihre Tochter herzlich bevor sie Ginny begrüßte, "schön das ihr da seid. Ich freu mich so. Das wird ein toller Tag."

Auch Hermine strahlte über das ganze Gesicht und man konnte ihr die Vorfreude anmerken. Hermines Dad kam nun auch ins Wohnzimmer und begrüßte sie. Er wünschte den Frauen einen schönen Tag und so machten sie sich nun auch endlich auf den Weg.

"Ich hab einen Termin vereinbart," erklärte Jane Granger auf dem Weg zum Brautgeschäft, "das heißt wir haben eine Verkäuferin die sich auch dann ausschließlich um euch kümmert. Es gibt auch Abendmode. Vielleicht finde ich ja dort auch was. Aber zuerst kümmern wir uns mal um dich, Hermine."

Nach etwa einer halben Stunde Fussweg bei dem die Frauen sich über alles mögliche unterhielten aber hauptsächlich natürlich über die Hochzeit kamen sie an dem Brautmodengeschäft "White Dreams" an. Schon von außen machte es einen guten Eindruck und die ausgestellten Kleider im Schaufenster waren sehr schön.

"Hier findest du bestimmt was," meinte Ginny, "oh ich bin schon so gespannt."

Beim eintreten in den Laden wurden sie sofort von einer jungen Frau ca. Anfang 30 begrüßt die ein dunkelblaues Kostüm trug und ihre blonden Haare waren zu einer lockeren aber dennoch edlen Frisur hochgesteckt. "Guten Tag, mein Name ist Valeska Laria. Sie müssen Familie Granger sein. Herzlichen Willkommen."

"Guten Tag," erwiderte Jane, "ja ich bin Jane Granger und das ist meine Tochter Hermine, die Braut und ihre Trauzeugin Mrs. Ginny Potter ist dabei."

Mrs. Laria führte sie nun in einen angrenzenden Raum in dem sich an den Wänden lauter Kleiderstangen mit aufgehängenen Brautkleidern befanden. Außerdem standen noch 3 Schaufensterpuppen da die

wunderschöne Kleider trugen.

"Haben sie denn schon konkrete Vorstellungen?" fragte die Verkäuferin nun Hermine interessiert, "soll es lang sein oder eher kurz. Modern oder eher klassisch. Weiß oder lieber chremefarben?"

"Auf jeden Fall lang," erklärte Hermine, "und auch weiß und ich möchte einen Schleier. Aber ansonsten bin ich noch ziemlich ratlos. Ich hab mir schon viele Zeitschriften geholt und find viele unterschiedliche Sachen schön aber ich bin mir nicht so sicher."

"Am besten probierst du einfach mal was an," riet Ginny und Mrs. Laria stimmte ihr zu, "da gebe ich ihrer Freundin auf jeden Fall Recht. Es ist immer besser so ein Kleid an sich selbst zu sehen. Manchmal sind es gerade die Kleider die so auf einem Kleiderbügel nicht so gut wirken dann angezogen genau das sind was man sucht. Lassen sie sich einfach Zeit und schauen sich in Ruhe um. Sie haben ja auch ihre Mutter und ihre Freundin dabei, die kennen sie ja auch sicherlich sehr gut und werden sie unterstützen. Gemeinsam finden wir sicher ihr absolutes Traumkleid."

Dankbar lächelte Hermine die Verkäuferin an und sah sich dann eine Weile die Kleider an die hier hingen. "Die sind alle irgendwie wunderschön, aber," sie seufzte, "ich weiß es nicht," sie sah Ginny an, "dein Kleid hat so perfekt zu dir gepasst, es war wie für dich gemacht und das war es ja auch."

Die junge rothaarige Hexe nickte und war in Gedanken nun auch bei ihrer Hochzeit. Dann aber überlegte sie wie sie ihrer Freundin am besten helfen könnte. "Wie wäre es denn wenn du dir einfach mal eins aussuchst das dir gut gefällt und deine Mum und ich suchen auch jeweils eins aus. Die drei ziehst du dann einfach mal an und wir sehen ja was dem ganzen am nächsten kommt und was du vielleicht anders haben willst."

"Das ist eine gute Idee," meinte Jane sofort, "ich hab schon eins gesehen in dem ich dich gerne sehen würde."

"Gut, dann machen wir das so," stimmte Hermine zu und suchte nun nach etwas was sie mal ausprobieren wollte, als sie sich endlich entschieden hatte sah sie das ihre Mum und Ginny bereits jeweils ein Kleid in Händen hielten, "dann probier ich die mal an."

"Schön, dann folgen sie mir bitte alle drei, ich nehme schon mal die Kleider," sagte Frau Laria und hatte nun eine fahrbare Kleiderstange geholt auf die sie die drei ausgesuchten Kleider hing und ging dann vorraus in einen weiteren Raum. Dort befand sich ein kleiner Tisch mit einem kleinen Sofa und 3 bequemen Sesseln. Gegenüberliegend war eine große Umkleidekabine. "Nehmen sie bitte hier Platz," wandte sie sich an Ginny und Jane, "und die zukünftige Braut kommt bitte mit mir. Ich werde ihnen helfen beim anziehen der Kleider."

"Ich bin schon ganz gespannt," meinte Jane aufgeregt, "es ist schon etwas ganz besonderes für eine Mutter ihre Tochter im Brautkleid zu sehen. Ron ist wirklich der Richtige für Sie, die zwei ergänzen sich wunderbar."

Ginny nickte, sie wußte genau was sie meinte. "Das stimmt. Die zwei haben ja ziemlich lange gebraucht bis sie endlich zusammen gefunden haben aber sie haben schon soviel zusammen durchgestanden das wird ewig halten. Da bin ich mir sicher."

Die beiden wurden unterbrochen als Hermine nun aus der Garderobe kam. Ihre Augen leuchteten und ihre Wangen waren vor Aufregung gerötet. "Und?" fragte sie gespannt, "das ist dein Kleid, Mum."

"Du siehst wunderschön aus," erwiderte Jane und betrachtete nun das bodenlange weiße Kleid aus wunderschöner Seide. Es war weit ausgestellt und bestach nicht durch Stickereien oder sonstigem sondern einfach nur durch den Schnitt.

"Deine Mum hat Recht, du siehst toll aus," meinte nun auch Ginny, "und was denkst du? Ist es das Richtige für dich?"

Hermine betrachtete sich nun selbst noch einmal an einem großen Spiegel an der Wand und drehte sich etwas hin und her um sich von allen Seiten besser betrachten zu können. "Es ist wunderschön, aber es ist noch nicht DAS Kleid."

Sie ging nun zurück in die Kabine um mit dem Kleid das sie selbst ausgesucht hatte herauszukommen. Es wirkte eher wie ein Abendkleid. Bodenlang, das Oberteil war eine wunderschön gefertigte Korsage mit vielen Steinchen und Perlchen, das Unterteil war schlicht und fiel fließend zu Boden. Auch das fanden alle sehr schön, fanden aber auch das es eher an ein wunderschönes Abendkleid erinnerte oder auch für eine standesamtliche Trauung geeignet wäre als für ein Hochzeitskleid.

Dann kam das dritte Kleid, welches Ginny ausgesucht hatte. Es war nochmal ein ganz anderer Stil. Bodenlang und weiß war dieses auch. Allerdings war hier das Oberteil ebenfalls wie das Unterteil schlicht gehalten allerdings war das Unterteil das aus einem wunderschönen Stoff gearbeitet war in drei Lagen gearbeitet die leicht bauschig waren und aufeinander auflagern. Dadurch war dieses Kleid ausladend weit und

erinnerte aus einem Kleid wie aus einem Märchenbuch.

"Das kommt der Sache am nächsten," sagte Hermine nun ganz aufgeregt als sie aus der Umkleidekabine kam und auch Jane und Ginny waren begeistert. Ihre Mum meinte das es sie an ein Kleid erinnerte das eine Prinzessin trug die sie ihrer Tochter immer vorgelesen hatte. Als kleines Mädchen liebte sie es diese Gesichten vorgelesen zu bekommen.

Mrs. Laria wollte nun genau wissen was sie noch anders haben wollte und tatsächlich kam sie nachdem sie aufmerksam zugehört hatte mit einem Kleid zurück und nachdem Hermine es anzog stand nun endgültig für alle fest das war DAS Kleid. Jane kämpfte mit den Tränen und auch Hermine war überglücklich und drehte sich immer wieder fasziniert vor dem Spiegel. Schnell waren nun auch der passende Schleier gefunden und Hermine suchte nun noch nach der passenden Unterwäsche und den Schuhen, was allerdings nun auch relativ einfach ging.

Als Hermine nun fertig war suchten sie alle noch nach einem passenden Kleid oder Kostüm für Jane. Hier stellte sich heraus das Hermines Mum genau wußte was sie wollte und somit war die Suche sehr einfach.

"So jetzt bist du dran Ginny," erklärte Jane, "such dir ein Kleid aus."

Gerade als die rothaarige Hexe protestieren wollte mischte sich Hermine ein. "Keine Widerrede. Ich hatte auch ein tolles Kleid von euch bekommen an der Hochzeit bzw von Molly," sie zwinkerte woraufhin Ginny doch tatsächlich etwas rot wurde, "und meine Mum besteht darauf mein Kleid zu bezahlen und auch deins. Molly und Arthur wollen ja schon das ganze Essen und so übernehmen und wir feiern ja auch im Fuchsbau."

"Ja ich werde natürlich helfen wo ich kann aber ich bin nicht so eine gute Köchin wie deine Mum aber eure, ähm, Freunde helfen ja auch." entgegnete Jane.

"Gut überredet, dann schau ich mich mal um," meinte Ginny, "hast du einen Wunsch von der Farbe her? Ich meine solle es zu irgendwas passen?"

Hermine schüttelte den Kopf. "Nein ich hab nur dich als Trauzeugin und zu meinem weißen Kleid passt ja alles also kannst du tragen was du willst, aber.." Sie biss sich auf die Unterlippe.

"Aber?" hakte Ginny nach, sie wußte das ihre Freundin sich sicherlich über viele Details Gedanken gemacht hatte.

"Naja ich fände es schön wenn du auch ein langes Kleid tragen würdest. Rot oder grün wäre super, also nur wenn du willst."

Ginny war einverstanden. Sie war eh nicht so wählerisch und zusammen fanden sie schnell etwas passendes. "Da wird Harry Augen machen," meinte Hermine und kicherte, "wenn er dich in dem Kleid sieht wird er dich sofort wieder heiraten wollen."

Jane ging mit der Verkäuferin voran und bezahlte die Kleidung. Es wurde besprochen noch 1 Woche vor der Hochzeit eine letzte Anprobe zu machen damit auch alles perfekt saß. Jane und Ginny konnten ihre Sachen direkt mitnehmen.

Bei Ron und Harry ging es relativ entspannt zu. Direkt nachdem sie in die Winkelgasse kamen gingen sie zu Madame Malkins Laden. Zum Glück war dort heute nur wenig Betrieb und die beiden waren schnell an der Reihe. Zu Harrys Erstaunen erklärte Ron auf die Frage was er bräuchte. "Ich brauche einen Anzug für einen festlichen Anlass in schwarz, leicht glänzendem Stoff und weißem Hemd. Dazu einen schwarzen Festumhang."

Madame Malkin nickte, lies ihr Maßband schwingen und zeigte verschiedene Stoffmuster. Ganz gezielt entschied sich Ron und Harry war ehrlich beeindruckt.

"Was ist?" fragte der junge Weasley seinen besten Freund, "was guckst du so?"

Ich bin beeindruckt," sagte Harry ehrlich, "du weißt ja genau was du willst. Mir war zwar klar das wir nicht so ewig brauchen wie unsere Frauen aber das das so schnell geht."

"Auch wenn Hermine nicht genau weiß wie ihr Kleid aussehen soll," erklärte Ron, "wie ich aussehen soll das weiß sie ganz genau. Sie hat Kataloge offen liegen lassen bei den Anzügen und so und sie hat mehrmals täglich erwähnt wie schön mir doch schwarz steht und das es da so tolle leicht glänzende Stoffe geht. Ich bin nicht so irre das ich diesen Wink nicht verstanden habe. Der war mehr als deutlich."

Nun war Harry an der Reihe aber auch das war schnell erledigt. Er würde später noch eine Krawatte brauchen da sie nach der Trauung die Festumgänge ablegen würden aber er war sich sicher das seine Frau was passendes für ihn mitbringen würde da es zu ihrem Kleid passen sollte.

"So fertig," meinte Ron als sie bezahlt hatten und den Laden verließen," jetzt kommen wir zu dem entspannten Teil des Tages. Lass uns zu George gehen." Da war Harry natürlich sofort dabei. Als sie einige Minuten später "Weasleys zauberhafte Scherzartikel" betraten herrschte dort wie immer reges Treiben. Hier war einfach immer was los, es war unglaublich. Wenn Ferien waren war hier bald kein Durchkommen aber auch so an einem normalen Samstag war richtig viel los.

"Eh hallo, mein Bruder und mein Schwager, was verschafft mir denn die Ehre?" kam George grinsend auf sie zu und deutete eine Verbeugung an.

"Wir waren grad die Sachen aussuchen für die Hochzeit," erklärte Ron und ging dann etwas näher auf seinen Bruder zu," und dann wollte ich Harry mal noch was zeigen bei dir im Hinterzimmer."

"Ah, verstehe," Georges Grinsen wurde breiter,"du willst vor Harry etwas angeben."

Ron schnappte empört nach Luft woraufhin Harry nun erstmal nachfragen mußte um was es hier eigentlich ging. Sein bester Freund deutete ihm aber an ihm einfach zu folgen.

Die zwei bahnten sich nun einen Weg hinter die Theke des Ladens, von dort aus gelangten sie direkt ins Hinterzimmer. Dort arbeitete George des öfteren an neuen Erfindungen. Für die meisten Leute die hier reinkamen sah es nach totalem Chaos aus.

"Okay, was ich dir jetzt sage bleibt aber unter uns," begann Ron und sah Harry aufmerksam an. Als dieser nickte fuhr er fort. "Ich hab ein paar Ideen gehabt für Sachen die man entwickeln könnte um sie hier zu verkaufen. George hat mir angeboten einfach hier im Hinterzimmer ein bißchen was auszuprobieren. Offiziell für Hermine helf ich hier manchmal ein bißchen aus wenn jemand ausfällt. Aber ich bin dann eher hier und arbeite an Entwicklungen. Das macht super viel Spaß und ich entgehe dem Stress zu Hause. Ich träume sonst noch von Hermines Listen. Naja und 2 Sachen hab ich schon fertig entwickelt und sie werden schon verkauft. Eins davon ist eine Feder die von selbst immer die Farbe ändert, kommt bei den Mädels gut an. Die Idee kam mir als Hermine mit diesen Buntstiften und Textmarkern geschrieben hat. Naja und das zweite sind kleine Tiere," er suchte sich um und griff nach einer kleinen Eule, sie erinnerte Harry sofort an Hedwig nur das sie etwa nur 10 cm groß war," Du stellst sie irgendwo hin und dann klatscht du 2 x in die Hände und dann bewegt sie sich. Die Eule fliegt los, dann gibt es einen Hund der bellt und so weiter. Gerade arbeite ich an einer speziellen Schokolade, wenn du die ißt schwebst du."

"Das ist doch super,"meinte Harry," aber ich verstehe nicht warum das so ein Geheimnis ist. Hermine würde sich sicher freuen wenn du sowas wie ein Hobby hast und dabei noch deinem Bruder hilfst."

"Ja klar würde sie das,"antwortete Ron," aber es ist ja so das ich dafür auch was verdiene. Ich bin bei den Sachen am Umsatz beteiligt und da kommt schon was zusammen. Naja auf jeden Fall genug das ich Hermine mit einem richtig tollen Ring überraschen kann," langsam begann Harry zu verstehen," nach der Hochzeit erzähl ich natürlich alles. Es wissen nur Du und George davon. Bei euch ist das Geheimnis sicher. George ist zwar naja speziell aber bei solchen Sachen hält er den Mund und außerdem hofft er das ich früher oder später mal bei ihm im Laden ganz arbeite bzw mit einsteige."

"Echt?" Harry war ehrlich überrascht,"kannst du dir das denn vorstellen? Ich meine dir macht die Aurorenausbildung doch Spaß."

"Das stimmt. Ich werde sie ja auch auf jeden Fall beenden aber ehrlich gesagt glaube ich werde ich das nicht mein Leben lang machen. Das hier im Laden mit den Neuentwicklungen und so macht mir echt Spaß und das könnte ich mir schon vorstellen mal beruflich zu machen. Aber später," erklärte Ron."

Gerade als Ginny und Hermine im Hause Granger/Weasley ankamen nachdem sie noch mit Jane zusammen zu Mittag gegessen hatten und noch ein bißchen bummeln waren kamen auch Harry und Ron an.

Die beiden Paare küssten sich zur Begrüßung. "Ich dachte wir sehen uns erst bei Andromeda," meinte Harry und lugte in Ginnys Einkaufstüten,"habt ihr alles gefunden?"

"Ja haben wir," bestätigte seine Frau," ich hab dir auch eine passende Krawatte zu deinem Anzug mitgebracht damit sie zu meinem Kleid passt und für Teddy hab ich noch was gefunden."

"Ach," erwiderte Harry gespielt überrascht,"dabei ist es doch so selten das du was für unseren Sohn findest."

Nun mußte Ginny lachen, in der Tat war es so das sie für Teddy immer etwas fand was ihr gefiel und von dem sie dachte das er es noch brauchen würde. Es gab für kleine Kinder einfach zuviele schöne Sachen. Aber Harry war da eigentlich noch schlimmer als sie.

Hermine und Ron umarmten sich derweil und die junge Frau war heute einfach glücklich. "So wie du strahlst hast du auch das richtige Kleid gefunden?" hakte der junge Weasley nach.

Seine Verlobte löste sich von ihm um ihn ansehen zu können. Sie nickte und ihr Strahlen wurde noch breiter. "Ja und es ist toll, einfach perfekt. Ein Traum. Ich hoffe es gefällt dir auch."

"Du gefällst mir immer," wußte Ron zu schmeicheln, "ich hab mir auch Mühe gegeben und nach deinen Vorgaben alles bestellt."

"Nach meinen Vorgaben?" fragte Hermine verwundert, "wieso? Ich hab dir doch garnichts dazu gesagt."

Jetzt lachte Ron auf. "Oh doch. Du hast ungefähr 200 Mal in den letzten Wochen erwähnt das mir schwarz so gut gesteht und hast überall Kataloge rumliegen lassen wo Männer in schwarzen Anzügen abgebildet waren. Also alles erledigt."

Hermine umarmte und küsste ihren Freund erneut stürmisch. Als sie sich wieder lösten holte sie schnell eine ihrer Listen heraus und strich die Punkte "Brautkleid" sowie "Anzug/Festumhang" aus. Dann sah sie nochmal über die Liste. "So die Blumen hab ich auch schon ausgesucht und oh Ron, da fällt mir ein, du brauchst doch auch Schuhe und wir müssen noch Ringe aussuchen."

Der Bräutigam in spe war nun hinter sie getreten und nahm ihr ihren Stift aus der Hand. Verwirrt sah Hermine zu wie er die Punkte "Schuhe Ron" sowie "Ringe" ausstrich.

"Erledigt," sagte Ron knapp und konnte sich nur mit Mühe ein grinsen verkneifen.

"Aber," meinte Hermine sofort.

"Nichts aber," erklärte Ron, "natürlich hab ich auch an die passenden Schuhe gedacht und tut mir leid für dich aber die Ringe hab ich auch schon. Hab ich ganz alleine besorgt aber ich bin mir sicher das sie dir gefallen werden." Hermine wurde langsam ganz schön blass. Sie sollte Eheringe tragen die sie noch nichtmal gesehen hatte?

Ron wandte sich nun an seine Schwester. "Kommst du mal kurz mit?" Ginny nickte und verschwand mit ihrem Bruder und kam wenige Minuten später wieder zurück. Sie lächelte. "Also ich muß gestehen da hat mein Bruder ganze Arbeit geleistet. Ich hab keine Ahnung wieso er sich solche Ringe leisten kann aber sie sind wunderschön. Sie werden dir gefallen. 100%."

"Wieso leisten?" fragte Hermine sofort alarmiert, "waren sie so teuer. Ron du weißt..."

"Stop," unterbrach Ron sie sofort, "ich habe die Ringe von meinem Geld bezahlt. Nach der Hochzeit erzähl ich dir wie ich sie verdient habe aber jetzt freu dich doch mal."

"Ja schon aber?" Hermine schien fieberhaft zu überlegen, dann wandte sie sich an Harry, "hast du was damit zu tun?"

"Ich? Wie kommst du denn darauf?" fragte dieser sichtlich verwirrt, "was hab ich denn mit euren Ringen zu tun?"

"Wie kommst du denn auf die Idee das nur Harry sich tolle Ringe leisten kann oder ich nur mit seiner Hilfe? Meinst du etwa ich bin nicht in der Lage dazu aus eigener Kraft und mit eigener Arbeit meiner zukünftigen Braut schöne Ringe zu kaufen," Ron war jetzt plötzlich wütend. Ginny und Harry sahen sich an, sie wußten das sich der junge Weasley in seinem Stolz verletzt fühlte.

"Kommt mal wieder runter," sagte Ginny, "ihr macht es euch auch echt kompliziert, klärt das unter euch. Wir gehen jetzt. Unser Sohn wartet bestimmt schon."

Sie verabschiedeten sich und schon waren sie zu Andromedas Haus appariert.

Bei Ron und Hermine herrschte betretenes Schweigen. Der junge Aurorenanwärter ließ sich auf die Couch fallen während seine Verlobte unschlüssig im Raum stand. Dann holte sie einmal tief Luft und setzte sich neben Ron. "Es tut mir leid," begann sie leise, "ich bin ein Kontrollfreak."

"Ja das bist du wirklich," schnaufte Ron, "aber hast du nicht ein bißchen Vertrauen? Meinst du wirklich ich könnte nichts alleine? Ich will doch nur das wir eine wunderschöne Hochzeit haben und ich möchte dir auch eine Freude machen. Ist das so schlimm?"

Hermine sah Ron mit großen Augen an. Langsam schüttelte sie den Kopf. "Nein, eigentlich ist es wunderbar," sie ließ sich nach hinten fallen an die Rückenlehne des Sofas, langsam liefen ihr Tränen übers Gesicht, "ich habs versaut. Den schönen Tag hab ich einfach kaputt gemacht." Sie versuchte die immer mehr werdenden Tränen aus dem Gesicht zu wischen aber es half nichts. Ron drehte sich zu ihr und sein Herz wurde weich. "Hey wein doch nicht," sagte er zärtlich und beugte sich näher zu ihr, "es tut mir auch leid. Ich hab manchmal immer noch das Gefühl vielleicht doch nicht, naja, nicht gut genug für dich zu sein." Er sank den Blick kurz, atmete noch einmal tief durch und sah nun wieder auf, in das fassungslose Gesicht von Hermine. Gerade wollte sie etwas sagen als Ron ihr einen Finger auf den Mund legte. "Ich bin ein Trottel," erklärte er und grinste dann leicht, "manchmal jedenfalls, aber ich bin dein Trottel und du bist ein

Kontrollfreak aber du bist mein Kontrollfreak. Wir ergänzen uns schon perfekt. Ich glaub die Hochzeitsvorbereitungen machen uns doch schon ganz schön zu schaffen was? Ich mein so ganz nebenbei müssen wir ja auch noch arbeiten."

Hermine nickte langsam. "Ich will einfach das es perfekt wird und das du stolz auf mich bist. Ich liebe Dich."

Überrascht kreischte sie auf als Ron sie nun zur Seite zog und mit dem Rücken aufs Sofa legte. Nur Sekunden später lag er über ihr, stützte sich aber seitlich ab so gut es ging so das sein Gewicht nicht auf ihr lag. "Ich liebe dich und ich hoffe doch das du an das wichtigste gedacht hast bei deinem Brautkleidkauf." Er grinste und lachte als er sah wie es in Hermines Kopf zu rattern begann. Fragend sah sie ihn an. "Richtig heiße Dessous," grinste er und mußte dann lachen als Hermine leicht rot anlief. Er setzte noch einen nach," ich meine sobald wir alleine sind wirst du nicht mehr lange was anhaben aber .."

"Ron," beschwerte sich Hermine empört und schlug spielerisch gegen seine Brust, mußte dann aber auch kichern.

"Jetzt tu nicht so als ob dir das nicht gefallen würde," meinte Ron selbstsicher, beugte sich vor und küsste Hermine leidenschaftlich, was diese sofort erwiderte. Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und zog ihn noch näher an sich. Auch wenn sie sonst ein Kontrollfreak setzte jedes Mal wenn Ron sie küsste ihr Verstand aus. Es gab nur noch sie und ihn und er schaffte es tatsächlich innerhalb von Sekunden eine Lust in ihr zu entfachen die sie verrückt machte und von der sie gleichzeitig wollte das sie nie aufhörte. Ron lies sich etwas seitlich auf die Couch sinken ohne von Hermine abzulassen so das sie nun seitlich zueinander lagen immer noch wild knutschend. Langsam lies Ron seine rechte Hand nach unten wandern zum Saum von Hermines Bluse, lies seine Finger darunter gleiten und strich sanft über die darunterliegende nackte Haut. Das reichte ihm aber noch lange nicht. Fast hastig fing er an so gut das ging mit einer Hand ihre Knöpfe aufzumachen. Er murrte in den Kuss hinein was sich fast wie ein knurren anhörte und Hermine zum kichern brachte. Sie lösten sich kurz voneinander. Kurz sah Ron sie unschlüssig an. "So geht das nicht, das Sofa ist zu klein,"er sprang auf und schon griff er nach Hermine und schwang sie über seine Schulter was die überrascht lachend zur Kenntnis nahm. Er brachte sie auf dem schnellsten Weg ins Schlafzimmer. Dort angekommen stellte er sie auf dem Boden ab und sofort schlossen sie sich wieder in die Arme und erneut fanden sich ihre Lippen zu einem atemberaubenden Kuss. Wieder fanden Rons Hände den Weg zu Hermine Bluse deren Knöpfe sich jetzt wesentlich einfach öffnen liesen und auf die junge Hexe blieb nicht untätig. Nur Minuten später standen sie sich nur noch in Unterwäsche gegenüber. Ron lies den Blick über die weiße Spitze gleiten die seine Verlobte trug und die er sehr sexy fand. Seine Erregung war immer mehr zu. Er liebte und begehrte diese Frau so sehr. Erneut küssten sie sich während sie immer näher zum Bett gingen. Hermine wußte nicht mehr wie aber plötzlich lag sie mit dem Rücken in der Mitte des Bettes und Ron über ihr so wie eben noch auf der Couch, nur das sie jetzt nur noch ganz wenig Stoff voneinander trennte. Genussvoll schloss Hermine die Augen als Ron begann sich einen Weg von ihrem Mund hinab zu küssen.....

Kleine Info: Für alle die sich fragen warum ich das entgeltige Kleid nicht genau beschrieben habe möchte ich sagen das ich das erst an der Hochzeit genau beschreiben will. Es soll ja noch spannend bleiben.

Ach ja, es gibt auch eine Cutstzene.

Ich hoffe die Ron/Hermine-Fans sind damit auch zufrieden.

Neues beim Familiessen

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder pünktlich zum Start ins Wochenende. Zum organisatorischen möchte ich noch sagen das es mit dem Chap heute noch 6 Chaps gibt und als Finale sozusagen dann noch 1 Chap das aber von der Größe her locker 2 sind. Dann endet diese FF. ABER ich werde die FF nach einem nicht ganz so großen Zeitsprung fortführen. Danke an alle die mir Kommis, PN und e-mails geschrieben und die sich eine Fortsetzung wünschen. Und ganz ehrlich ich wünsche sie mir auch denn ich kann garnicht mehr ohne meine geliebten Hauptcharaktere Harry, Ginny, Teddy und natürlich der Rest der Meute.

Heute erfahren wir mal wieder ein bißchen aus dem Leben von dem ein oder anderen Familie Weasley.

Ein dickes Danke wie immer an alle Leser und meine fleißigen Kommischreiber.

Danke an Uli und Kati89, die auch was zu den Cutszenen geschrieben haben. Super ich hab mich gefreut.

Bella87-Danke. Ich habe letzte Woche diese FF fertig geschrieben und weiß somit auch schon wie die Hochzeit abläuft. Ich hoffe sehr das sie euch gefällt.

Franky-Danke. Ein bißchen spannend muß es ja bleiben.

ginnyweasley854-Danke. Das stimmt es macht mir riesigen Spaß.

Vaye-Danke. Das freut mich so sehr. Ich gebe mir auch immer echt Mühe. Ich werde in der Fortsetzung dieser FF hauptsächlich über Harry, Ginny und ihre Familie schreiben aber Ron und Hermine werden auch nicht zu kurz kommen.

Roxanne-Danke. Das ist so ein großes Kompliment. Wow. Ich hab immer meist zu viele Ideen und muß sie ordnen. Hab aber noch vor gaaaanz viel zu schreiben. Kann garnicht mehr ohne.

mellon1984-Danke. Ich bin echt baff. Das freut mich so sehr das es dir sooo gut gefällt. Ich werde auch noch für viel Lesestoff sorgen, versprochen.

Nun wünsche ich euch allen ein schönes sonniges Pfingstweekenende und GGLG

Eure Ginnygirl

Einen Tag später waren alle im Fuchsbau zum Mittagessen eingeladen und als die kleine Familie Potter ankam wurden sie sofort von einer aufgeregten Molly begrüßt. "Hallo, schön das ihr da seid," sagte sie und umarmte wie immer alle herzlich, "stellt euch vor Percy möchte eine Freundin mitbringen."

"Eine Freundin oder seine Freundin?" hakte Ginny nach woraufhin George lachte der schon mit Angelina am Küchentisch saß. "Genau das habe ich auch gefragt. Ich mein wo kommt die den plötzlich her? Auf Victoires Taufe hat er sich noch an eine Cousine von Fleur rangemacht. Nicht das er die bezahlt hat um heute mit hier aufzukreuzen."

"George," rief Molly mahnend, "jetzt ist aber gut. Ich will nachher nicht nochmal sowas von dir hören. Es wäre doch schön wenn Percy auch endlich die Richtige für sich gefunden hat. Du solltest deinem Bruder anur das Beste wünschen. Arthur sag du doch auch mal was?"

"Was?" fragte der irritiert, er war gerade dabei sich von Teddy ein Muggelspielzeug zeigen zu lassen, "ja warten wir erstmal ab wen Percy da heute mitbringt."

"Hermine und Ron sind noch nicht da," flüsterte Harry seiner Frau zu, "meinst du die haben noch Stress?"

Ginny schüttelte kaum merklich den Kopf. "Glaub ich nicht. Die brauchen ihre kleinen Streitereien. Du weißt doch wie sie sind. Mach dir um die zwei mal keine Sorgen."

Mit einem fröhlichen "Bonjour" kam Fleur nun in die Küche des Fuchsbau, gefolgt von Bill der seine Tochter auf dem Arm hielt. "Taaaataaa," blabberte sie und wies in Teddys Richtung. Der kleine Junge war aber derartig in sein Spiel mit seinem Grandpa vertieft das er sie garnicht bemerkte. Das gefiel der kleinen Victoire garnicht. Sie war es nicht gewöhnt das nicht sofort alle Aufmerksamkeit auf ihr lag. Auch in der

Spielgruppe die Fleur und Ginny nun fast jeden Montag mit ihren Kindern besuchten verlangte sie immer nach Aufmerksamkeit. Wenn Teddy mal mit anderen spielten schien ihr das garnicht zu gefallen. Teddy hingegen hatte sich mit einem kleinen Jungen angefreundet der etwas in seinem Alter war und auch mit Sola verstand er sich gut, der Tochter von Ginneys Arbeitskollegin. Jetzt konnte man sehen wie die kleine Victoire eine Schnute zog die sofort Fleur aufmerksam werden ließ. "Was ist den mein klein Prinzessin?" fragte sie besorgt und streichelte ihrer Tochter über die Wange. "Taaadaaa," kreischte die nun schon fast und dann kamen auch die ersten Tränchen.

"Aber was hat sie denn nur? Es war doch bis gerade eben noch alles in Ordnung," fragte Bill nun seine Frau.

Ginny antwortete an ihrer Stelle. "Ich würde mal sagen eure kleine Prinzessin mag es nicht ignoriert zu werden." Sie deutete auf Arthur und Teddy die da fröhlich miteinander spielten. "Schau mal Teddy wer da ist?" rief sie ihrem Sohn zu der sich daraufhin neugierig umdrehte. "Babyyy," kommentierte er nur aber das schien Victoire schon zu reichen. Sofort versiegteten die Tränchen und sie zeigte auf ihn. "Taaadaaaaa."

Bill ging mit seiner Tochter nun zu seinem Dad und Teddy uns setzte sich zu den beiden. So schnell waren auch kleine Prinzessinen wieder besänftigt.

"Oh ja sie hat ihr eigene Kopf," seufzte Fleur, "es muß sich drehen alles um sie. Sie mag es nicht wenn nicht alle schauen auf sie. Das ist seine einige Wochen ganz extrem."

Ron und Hermine kamen nun auch endlich im Fuchsbau an und wurden nun sofort von Molly in Beschlag genommen und herzlich umarmt. Natürlich wollten alle von dem Brautkleidkauf hören und ob Hermine fündig geworden war. "Ja ich hab mein Kleid gefunden, meine Mum und Ginny haben mir zum Glück geholfen und die Verkäuferin war auch total nett. Alleine hätte ich wahrscheinlich bis jetzt noch kein Kleid. Die Auswahl ist einfach so groß und viele sehen toll aus. Aber zum Schluß hab ich dann das Richtige gefunden."

"Und du Ron hast auch alles? Ich hätte dir auch gerne geholfen?" meinte nun Molly und ein wenig Vorwurf lag in ihrer Stimme.

"Ich hab alles Mum, war kein Problem. Harry und ich haben ja schon Übung." erwiderte Ron ziemlich gelassen.

"Habt ihr auch schon die Ringe ausgesucht?" wollte nun Angelina wissen.

"Ron hat sie schon gekauft, als Überraschung für mich," erklärte Hermine strahlend und nichts erinnerte mehr an den gestrigen Streit, "ich werde sie also erst am Tag unserer Hochzeit sehen."

"Oh das ist ein schön Idee," meinte Fleur seelig lächelnd und ihr Blick fiel auf ihren eigenen Ehering, "ich erinnere mich noch gut an die Moment als Bill und ich haben die Ringe getauscht."

"Also ehrlich gesagt Ron, Hut ab, das hätte ich mich nicht getraut einen Ehering zu kaufen den meine Frau noch nicht mal gesehen hat" mischte sich nun Bill ein, "dafür hatte meine Frau viel zu genaue Vorstellungen und sie soll ihn schließlich ihr Leben lang tragen."

"Ron kennt meinen Geschmack ganz genau, da mach ich mir keine Sorgen," erwiderte Hermine ganz gelassen und Ginny stimmte ihr zu. "Ich hab die Ringe schon gesehen und muß wirklich sagen das mein Bruder einen guten Geschmack hat. Außerdem Harry und ich haben ja unsere Ringe auch nicht selbst ausgesucht und sie sind trotzdem perfekt für uns," sie schaute auf die Uhr, "sag mal Mum wo bleibt den jetzt Percy mit seiner neuen Freundin?"

"Wie neue Freundin?" fragte Ron woraufhin Molly erklärte das Percy am Vortag eine Eule geschickt hatte und fragte ob er jemanden mitbringen kann weil er jemanden kennengelernt habe.

Ein klopfen an der Tür lies alle aufhorschen. "Jetzt bin ich mal gespannt," grinste George was ihm nochmal einen mahnenden Blick seiner Mum einbrachte bevor sie zu Tür ging. Kurz darauf kam Percy in Begleitung einer jungen Frau in die Küche. Er räusperte sich kurz. "Hallo Familie, ich möchte euch jemanden vorstellen. Das ist Mary-Susan. Wir gehen seit ein paar Wochen miteinander aus." "Hallo," kam als Antwort von allen. Percy aber lies es sich nicht nehmen nun mit seiner Freundin den ganzen Tisch abzugehen und stellte alle Familienmitglieder höflich vor und begrüßte alle nochmal mit Handschlag. Was bei Mary-Susan auffiel war das sie etwas sehr korrektes hatte. Sie war etwa einen Kopf kleiner als Percy, hatte blondes Haar das mehr als nur perfekt hochgestochen war aber etwas streng wirkte. Auch ihre Kleidung war für ein Familienessen eher streng. Es erinnerte vielmehr an die Kleidung für einen formellen Anlass. Sie trug ein dunkelbraunes Kostüm dessen Oberteil dezent kariert war. Dazu trug sie schwarze flache Schuhe und eine weiße Bluse. Zarte Ohrstecker und eine Halskette rundeten das Outfit ab.

Es war ungewohnt still in der Küche des Fuchsbaus geworden bis auf Teddys und Vicoires Geplapper

während Percy fast schon geschäftig seine ganze Familie vorstellte und sich dann endlich auf seinen Platz setzte, Mary-Susan neben ihn. Sobald sie saß schien sie nochmal ihre Kleidung zu überprüfen was garnicht notwendig war. Molly servierte jetzt erstmal das Essen und so erwachten doch endlich alle aus ihrer Starre und es entstanden wieder viele Gespräche während sich alle das Essen schmecken ließen. Alle redeten wie immer wild durcheinander bis auf Percy und seine Begleiterin.

Ein Grund für Molly dochmal nachzuhacken. "Was ist? Schmeckt es euch nicht? Ihr sagt ja garnichts."

"Nun," räusperte sich Percy, "Mary-Susan und ich reden nicht beim Essen. Aber es schmeckt wie immer sehr gut, Danke Mum."

Seine Freundin nickte. "Ja Danke Mrs. Weasley es schmeckt sehr gut aber ich finde es unhöflich während des Essens zu sprechen. Aber damit will ich niemanden zu Nahe treten. Jeder so wie er möchte."

Ron war vor Entsetzen über die Aussage tatsächlich die Gabel aus der Hand gefallen die nun auf den Teller plumpste was Teddy sah, der daraufhin kicherte. Victoire stimmte mit ein und nun konnte auch George nicht mehr an sich halten während die restlichen am Tisch mühsam die Fassung behielten.

"Was machst du denn beruflich Mary-Susan," begann Hermine höflich zu fragen um die Atmosphäre etwas zu lockern, merkte dann aber sofort was sie da gerade tat, "oh tut mir leid, ich frag nach dem Essen nochmal."

Jetzt konnte auch Harry ein leises Lachen nicht mehr unterdrücken und alle anderen hatten ihre Mühe. Nur George lachte ungeniert los. Danach ging das Essen ging relativ ruhig zu Ende. Nach dem Essen ließ Molly den Zauberstab schwingen und räumte so alles ab. Nun stellte Hermine auch wieder ihre Frage von eben. "Meine Eltern haben ein kleines Geschäft für Antiquitäten und dort arbeite ich mit," fing Mary-Susan an zu berichten, "dort haben Percy und ich uns auch kennengelernt. Es ist nicht leicht einen jungen Mann zu treffen der sowohl über eine gute Allgemeinbildung als auch über gute Manieren verfügt. Deswegen sind wir uns auch sofort aufgefallen. Wenn ich mal verheiratet bin werde ich natürlich sofort aufhören zu arbeiten, das versteht sich von selbst."

"Ach warum das denn?" hakte Ginny nach und ihr Mann und ihre Brüder wurden nun wachsam, "was machst du denn dann den ganzen Tag solange noch keine Kinder da sind?"

"Nun ein Zuhause in Ordnung zu halten ist sehr zeitaufwändig," erklärte Mary-Susan belehrend, "ich will schließlich das mein Mann sich rundum wohl fühlt wenn er von seinem Arbeitstag dann nach Hause kommt. Diese ganzen berufstätigen Hexen heutzutage können das ja garnicht alles auch noch leisten. Ich finde man sollte sich bewußt dann für die Familie entscheiden. Finden sie nicht auch Mrs. Weasley?"

"Nun ja," zögerte Molly, "ich bin auf meine Tochter sehr stolz die Beruf und Familie unter einen Hut bringt. Sie und Harry sind glücklich verheiratet und dem kleinen Teddy fehlt es an nichts. Wir Hexen können uns ja mit Magie auch bei vielem helfen lassen. Und auf meine Schwiegertöchter bin ich ebenfalls stolz. Fleur ist jetzt nach der Geburt ihrer Tochter auch zu Hause aber vorher hat sie auch gearbeitet. Angelina arbeitet und ist mit meinem George glücklich und Hermine ist ja gerade erst ins Berufsleben eingestiegen und es macht ihr Spaß. Sie und Ron teilen sich die Arbeiten auf und das funktioniert doch wunderbar. Ich finde alles richtig solange alle Personen um die es geht damit zufrieden sind."

"Naja bei Hermine und Angelina finde ich es auch noch vertretbar da sind ja noch keine Kinder da aber das Fleur zu Hause ist bei ihrer Tochter ist doch am besten," während Percy zu sprechen begann sahen sich seine Brüder und Harry immer wieder an, ihnen war klar was jetzt kommen würde, "aber Ginny muß du wirklich jetzt auch noch Karriere machen? Du hast doch alles was du brauchst und dein Sohn bräuchte dich sicher...."

Weiter kam er nicht. Seine Schwester unterbrach ihn mit einem lauten "Stop," und atmete dann erstmal tief durch, "hör mir jetzt gut zu. Ich sag das nur einmal. Ich mische mich nicht ungefragt in dein Leben ein und du dich nicht in meins bzw. das meiner Familie. Haben wir uns da verstanden? Und sei mir nicht böse Mary-Susan aber du kennst uns nicht und du kannst natürlich deine eigenen Ansichten haben aber lass mir meine."

Nun herrschte Stille im Fuchsbau. "Mummyyy " war auf einmal von Teddy zu hören der neben Ginny bei seinem Dad auf dem Schoß saß. Er zeigte auf die Tasche die neben ihnen stand und von der er wußte das noch was zum naschen drin war. "Oh du willst noch eine Nachspeise" fragte die rothaarige Hexe lächelnd, "kriegst du. Du hast ja dein Essen schön aufgegessen." Sie kramte in ihrer Tasche und zog eine Kindermilchschnitte heraus. Victoire machte große Augen. "Daaaaaaaa" rief sie.

"Ach wir haben die Bilder von der Taufe dabei," erklärte Bill nun und holte eine Schachtel aus der Tasche seiner Frau. So langsam wurde die Stimmung am Tisch wieder besser. Fleur hatte nun ihre Tochter an ihre Patentante weitergereicht und verteilte nun zusammen mit ihrem Mann an alle Familienmitglieder ein Foto das

sie als Familie zeigte. Jeder bekam eins davon, es sollte an den schönen Tag der Taufe erinnern. Es war ein magisches Foto, es zeigte Fleur die ihre Tochter auf dem Arm hielt und die beiden wurden von Bill in den Arm genommen. Alle drei lächelten glücklich auf dem Bild.

Alle waren begeistert und sahen sich auch noch die restlichen Fotos an die dabei waren. Teddy aß währenddessen seine Kindermilchschnitte und Victoire schmatzte richtig, denn ihre Patentante hatte ein Stückchen für sie abgebrochen.

"Tut mir leid, ich wollte wirklich niemandem zu Nahe treten," meinte dann Mary-Susan später zu Ginny als alle in Grüppchen verteilt im Fuchsbau saßen, "ich bin manchmal etwas sehr direkt."

"Kein Problem," erklärte daraufhin Ginny gelassen, "du hast ja gemerkt das ich durchaus auch in der Lage bin mich zu wehren. Ich sage auch immer klar und deutlich meine Meinung."

"Es ist schon sehr ungewöhnlich finde ich das gerade Du unbedingt arbeiten willst. Das hast du doch garnicht nötig. Du bist die Frau von Harry Potter, ihr seid reich."

Aus dem Augenwinkel sah Ginny wie Ron und Hermine die sich gerade mit den Kleinen beschäftigten den Kopf schüttelten und Harry einen angespannten Eindruck machte. Sie atmete tief durch bevor sie antwortete. "Weißt du jeder kann ja mit seinem Leben machen was er will und ich will auch einen Beruf ausüben. Glücklicherweise habe ich sogar einen sehr familienfreundlichen Beruf. Harry und Teddy stehen aber definitiv an erster Stelle. Mehr will ich über dieses Thema auch echt nicht sagen. Es ist einfach meine bzw. unsere Privatangelegenheit, die von meinem Mann und mir."

Mary-Susan nickte und ging dann zurück zu Percy der gerade seinem Dad irgendwas zu erklären schien.

"Boah, die geht ja garnicht," meinte Ron als sie weg war, "also Percy ist ja manchmal schon heftig aber die Frau geht ja mal garnicht."

"Da hast du vollkommen Recht," stimmte Hermine zu, "ich mein die kommt hierher, sieht uns alle zum ersten Mal und kritisiert quasi unser aller Leben. Sowas hab ich ja noch nie erlebt."

"Aber jetzt weißt du wenigstens das du mit Harry Potter verheiratet bist und das ihr reich seid." meinte Ron trocken an seine Schwester gewandt woraufhin alle anfangen loszulachen.

"Ah hier ist also die Party," rief George und kam nun auch zu ihnen und setzte sich dazu, "ich hab mein Frauchen mal allein gelassen mit dieser Tussi. Also die schafft es sogar das Mum ihr aus dem Weg geht. Oh Mann, hat unser Bruder denn überhaupt keinen Geschmack?"

Zur Freude aller verabschiedeten sich Percy und Mary-Susan aber schon als erstes wieder. Molly kam nun zu ihrer einzigen Tochter und setzte sich neben sie, legte einen Arm um sie. "Na alles in Ordnung? Nimm dir das nicht zu Herzen was Percys Freundin gesagt hat. Dein Vater und ich sind sehr stolz auf dich, auf euch alle," sie seufzte, "das ist sicher nicht die Richtige Frau für meinen Jungen."

"Das ist sie sicher nicht, hoffen wir nur er merkt es ziemlich schnell," antwortete Ginny, "mach dir mal keine Sorgen. Wir lassen uns von der doch nicht die Laune verderben. Ich bin mit meinem Leben mehr als glücklich und das lass ich mir nicht vermiesen. Außerdem hab ich ja auch in dir ein gutes Vorbild. Du arbeitest ja jetzt auch wieder wo wir alle aus dem Haus sind und machst einen glücklichen Eindruck"

"Ach," winkte Molly ab, "das ist mehr Spaß als Arbeit. Ich finde es toll die Kleinen zu betreuen und meine Arbeitskolleginnen sind so nett. Aber es stimmt, ich bin wirklich glücklich. Direkt nach dem Kampf, nach Freds Tod hätte ich das nicht für möglich gehalten. Dein Dad und ich haben uns lange unterhalten und er hat mich auch unterstütz arbeiten zu gehen. Am Anfang war es einfach eine willkommene Abwechslung. Es tut nicht gut den ganzen Tag zu Hause zu sitzen, zu putzen und zu grübeln. Und schau dir Andromeda da, der geht es auch wesentlich besser seit sie mit ihrer Schwester Frieden geschlossen hat und mit ihr zusammen wohnt."

Etwas später hatte Harry auch mal Gelegenheit Hermine anzusprechen wegen dem gestrigen Streit da sie gerade alleine zusammen saßen. "Bei euch ist wieder alles gut wie es aussieht?"

Seine beste Freunde sah ihn zuerst erstaunt an, dann lächelte sie. "Ja alles bestens. Ich hab da einfach überreagiert. Du weißt ja das ich immer alles gerne im Griff habe und wenn dann was nicht unter meiner Kontrolle ist krieg ich die Panik. Aber im Grunde ist es doch toll das Ron die Ringe als Überraschung ausgesucht hat auch wenn ich mir natürlich doch Sorgen machen wegen der Kosten."

"Das brauchst du nicht, wirklich, er das Geld für die Ringe verdient auf ganz ehrliche Art und Weise," erklärte Harry, "vertraut ihm einfach."

"Ich vertraue Ron blind," antwortete Hermien sofort.

"Das ist gut zu hören," hörten sie daraufhin Rons Stimme der plötzlich hinter den beiden stand,"

tschuldigung ich wollte euch nicht stören."

"Du störst nicht," erklärte seine Verlobte," Harry hat sich ein bißchen Sorgen gemacht wegen dem kleinen Streit gestern."

"Das ist als unser Trauzeuge auch seine Pflicht," grinste Ron und klopfte seinem besten Freund auf die Schulter," nein im Ernst. Alles wieder in Ordnung."

Die nächsten Wochen verliefen für Harry und Ginny ohne besondere Ereignissen sofern man das bei Ginnys Beruf sagen konnte.

Harrys Aurorenausbildung ging gut vorwärts und aufgrund dessen sollten sie demnächst auch bei den ersten kleineren Einsätzen miteinbezogen werden. Natürlich konnten sowohl er als auch Ron das ebenso wie die anderen Aurorenanwärter diesen ersten Einsatz kaum erwarten. Ginny arbeitete hart im Training an sich und zeigte durchweg gute Leistungen. Die Holyhead Harpies hatten seit Beginn der Saison auch erst ein Spiel verloren und auch das nur knapp. Hermine war wie nicht anders zu erwarten hoch motiviert in ihrem Job im Ministerium von dem ihre Freunde allerdings nur die Hälfte verstanden von dem was sie ihnen erklärte und in ihrer Freizeit organisierte sie mit Feuereifer ihre Hochzeit. Draco war nun auch mit seiner Freundin zusammengezogen. Den Abend an den er bei Harry und Ginny aufgetaucht war hatte niemand mehr erwähnt. Astoria hatte aber beim letzten zufälligen Treffen bei Andromeda und Narzissa zu Hause gesagt das sie bald eine kleine Einweihungsparty machen würden und sie sich freuen würden wenn auch Harry und Ginny mit ihrem Sohn kommen würden. Natürlich hatten sie zugesagt und besonders Ginny war neugierig auf die Wohnung der beiden.

Luna hatte sich bei Ginny gemeldet. Sie würde über die Weihachtsfeiertage nach Hause kommen und plante fest einen Besuch bei den Potters ein. Alle hofften das auch Neville Zeit finden würde zu kommen und sie sich so mal wieder alle zusammen treffen könnten.

Heute trafen sich alle Potter und Weasley samt Anhang, außer Charlie wieder beim Spiel der Harpies. Percy war alleine gekommen, er meinte Mary-Susan müsse ihren Eltern im Geschäft helfen aber alle dachten sich insgeheim das das wohl nur die halbe Wahrheit war. Was immer auch wirklich dahinter steckte. Darüber wollte sich aber niemand wirklich Gedanken machen denn heute fand das letzte Spiel vor der Winterpause statt. Die Temperaturen waren auch schon ziemlich eisig und so waren alle schön warm eingepackt, hatten aber auch noch einen Wärmezauber angewandt was besonders für die Kleinsten wichtig war, Teddy und Victoire.

Es herrschte bei den Anhängern der Holyhead Harpies bereits vor Spielbeginn eine ausgelassene Stimmung und das sollte sich auch nicht ändern als das Spiel endlich begann. Obwohl sie starke Gegner hatten dominierten sie das Spiel von Anfang an. Es schien so als wollten sie sich ihren Winterurlaub nicht noch in letzter Minute von einem verloren Spiel verderben lassen. Teddy klatschte immer wieder begeistert in die Hände. Er fand es toll bei einem Quidditchspiel dabei zu sein. Gerade hatte Ginny erneut einen Treffer erzielt und riss im Jubel die Arme hoch. Die Potters und Weasleys sprangen ebenfalls von ihren Sitzen auf und jubelten. Aus dem Jubel wurden allerdings plötzlich entsetzte Schreie. "Ginnyyyyyyyyyyy, Neiiiiinnn" schrie Harry.....

Wie geht es Ginny?

Hallo, wow das letzte Chap scheint euch ja echt gut gefallen zu haben. Freut mich natürlich sehr. Danke an alle Kommischreiber.

GWHPforever-Danke. Ein bißchen Spannung muß immer mal wieder sein.

mellon1984-Danke. Sorry aber das mußte mal wieder sein.

Bella87-Danke. Gleich wisst ihr mehr. Ja, ja die Mary-Susan, ich wußte sie würde euch gefallen ;)

Lilly-Danke. Percy scheint wirklich kein glückliches Händchen bei seinen Frauen zu haben.

dromb476-Danke. Gleich 50 Punkte Abzug? Wow das ist echt heftig. Ich werde es aber mit einem riesen Finalchap wieder versuchen gut zu machen.

Squiere-Danke. Nachschub? Sofort! ;)

Franky-Danke. Schön wenn du so fleißig bei mir mitliest. Hab noch viel vor.

Jona-Danke. Ich finde es immer toll wenn meine Leser so fleißig hier dabei sind und die Geschichte mögen.

Kati89-Danke. Tja, ich kann einfach nicht anders ;)

Uli-Danke. Auch ich habe Ron nie als Trottel gesehen und er hat finde ich sehr viele tolle Charaktereigenschaften und ich werde versuchen in der Fortsetzungs-FF mehr davon zu zeigen. Ja Hermines Kleid werde ich an der Hochzeit genau beschreiben. Das Final-Chap ist riesig geworden. Ich hoffe ihr verzeiht mir;)

Hermine_Potter-Danke. Mary-Susan ist wirklich speziell aber Percy scheint sie echt zu mögen.

Lily Flower-Danke. Das ist ein tolles Kompliment. Ich werde weiterhin regelmäßig posten auch nach dem Final-Chap hier. Bin schon fleißig die Fortsetzung am schreiben.

GGLG an euch alle und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Aufgeregt lief Harry im St. Mungos auf und ab. Ron und Hermine liefen neben ihm her und versuchten ihn zu beruhigen. Auch alle anderen Weasleys waren hier und saßen auf Stühlen auf dem Flur. Andromeda versuchte Teddy zu beruhigen der vor sich hinweinte. Auch er hatte natürlich die Aufregung der letzten Stunden mitbekommen.

"Mein armes Mädchen." hörte man Molly schniefen und Arthur legte beruhigend den Arm um sie. "Es ist bestimmt nicht so schlimm, mach dir nicht so viele Sorgen. Diese Teamheilerin hat uns doch schon erklärt das bei Unfällen jede Spielerin hier zu Hause sofort ins St. Mungos gebracht wird, alleine schon um sie gründlich untersuchen zu können und nichts zu übersehen." redete er beruhigend auf seine Frau ein.

"Dad hat Recht, sie haben sie doch gleich hierher gebracht," mischte sich nun Bill ein der neben ihnen saß und ebenfalls den Arm um seine Frau gelegt hatte. Fleur wirkte ungewohnt blass, sie schien sich geradezu an ihrer Tochter festzuhalten. Mittlerweile hatte sie ein inniges Verhältnis zu ihrer Schwägerin entwickelt.

"Wie ist das eigentlich genau passiert?" fragte nun George in die Runde, "ich meine habt ihr was genaues gesehen?"

Alle sahen sich gegenseitig an und schüttelten den Kopf. "Also ich kann nur sagen das Ginny den Treffer gelandet hat," berichtete Hermine und schien zu überlegen, "sie hat gejubelt und die Arme hochgerissen. Wir sind auch alle aufgesprungen. Erst als ich die Schreie von einigen Zuschauern gehört habe, hab ich wieder

nach vorne geschaut und Ginny fallen sehen. Das ging alles ziemlich schnell."

"Aber sie ist nicht auf dem Boden, ähm," Ron überlegte wie er es am besten ausdrücken sollte,"also sie ist nicht auf dem Boden aufgekommen."

"Aufgekommen," schaute Harry," das wäre kein aufkommen gewesen, sie wäre da richtig draufgeknallt. Das hätte sie auf keinen Fall überlebt. Nicht aus dieser Höhe."

Mit diesen Worten drehte er sich von seinen beiden besten Freunden weg und lief zu Andromda und nahm ihr Teddy ab der immer noch weinte und sich nicht zu beruhigen schien. Er drückte den Kleinen an sich."Alles wird gut, alles wird gut." flüsterte er immer wieder und strich ihm beruhigend über den Rücken.

"Harry," begann Hermine zaghaft und fasste ihn sanft an die Schulter," sie ist nicht auf dem Boden angekommen. Da muß irgendein Zauber angewandt worden sein. Ich denke wenn Angelina kommt wird sie uns mehr sagen können."

"Mine hat Recht," erklärte Ron," wir haben ja garnicht wirklich was sehen können. Vielleicht.."

Er unterbrach sich selbst als er seine Schwägerin angelaufen kommen sah. "Angelina," rief Harry und lief auf die Teamkollegin seiner Frau zu," was war da genau los? Wir haben sogut wie nichts gesehen. Seit wir hier sind war noch kein Heiler bei uns. Es wurde uns nur gesagt das Ginny untersucht wird."

"Beruhige dich," sagte Angelina noch etwas außer Atem," die Verletzungen können eigentlich nicht so schwer sein. Wir haben für solche Fälle extra Zauber um das Feld und auch speziell etwas 1 Meter über dem Boden."

Harry nickte und war schon mal erleichtert. Das würde ja bedeuten das es vielleicht doch nicht so schlimm war. Aber für ihn war es einfach furchtbar das er nicht zu Ginny konnte und auch Teddy weinte immer weiter und rief nach seiner Mummy.

"Was sind das für Zauber?" wollte Hermine sofort wissen. "Also es ist so," erklärte Angelina," bei Stürzen verhindert dieser Zauber das man auf dem Boden aufknallt. Man wird wie in der Luft aufgefangen bzw abgedert. Das gibt es noch nicht so lange aber das wird Ginny auf jeden Fall vor größeren Verletzungen geschützt haben. Da bin ich mir sicher."

"Aber wieso ist sie überhaupt gestürzt?" fragte nun George der neben seine Frau getreten war. "Sie wurde von einer Spielerin des gegnerischen Teams mit voller Absicht vom Besen gestürzt. Habt ihr das denn nicht gesehen?"

"Nein, wir waren ja gerade noch am Jubeln wegen Ginnys Teffer. Ich verstehe das nicht, wieso hat diese Frau sie denn vom Besen geworfen?" Arthur war nun auch von seinem Stuhl aufgesprungen, es machte ihn wütend was mit seiner Tochter passiert war.

"Martha ist auch total sauer und hat schon eine Beschwerde bei der obersten Quidditchbehörde eingereicht," erklärte Angelina,"diese Spielerin, Kyrin Soldanky, ist bekannt das sie sehr unfair spielt und hat schon ein paar Mal Spielerinnen angegriffen aber so hinterhältig noch nicht. Ginny war ja garnicht darauf vorbereitet. Sie hat sie von hinten gestoßen als sie im Jubel die Arme hochriss. Darauf konnte sie ja garnicht reagieren."

"Mummmmy, Mummmmyy," Teddys weinen war jetzt in ein wimmern übergegangen und es schien so als würde er nun auch Victoire damit anstecken. Sie weinte nun auch leise. Die ganze Aufregung wirkte sich nicht gut aus auf die Kinder.

"Shhh," machte Harry immer wieder und drückte Teddy fest an sich," wir können bestimmt gleich zu Mummy. Alles wird gut."

Die Tür hinter der, wie alle wußten, Ginny untersucht wurde ging plötzlich auf. Ein Heiler ging direkt auf Harry zu und schüttelte ihm die Hand."Guten Tag Mr. Potter. Ich bin Heiler Valser. Also erstmal kann ich Entwarnung geben das es ihrer Frau den Umständen entsprechend gut geht. Durch den speziellen Auffangzauber der über den Boden gelegt war ist ihre Frau nicht auf dem Boden aufgeprallt sondern wurde sozusagen aufgefangen. Allerdings geht das aus dieser Höhe auch nicht völlig ohne Verletzungen ab. Mrs. Potter hat einige Prellungen und Hämatome die wir versorgt haben und die sicher schnell abheilen. Außerdem sind 2 Rippen angebrochen und ihr linkes Handgelenk hat sie sich verdreht. Das haben wir versorgt und gerichtet aber sie sollte in den nächsten 2-3 Tage nicht schwer heben damit das vollkommen verheilt."

"Danke," sagte Harry sichtlich erleichtert,"das sind gute Nachrichten. Vielen Dank. Kann ich zu ihr?"

"Oh sie müssen sogar, sonst wird ihre Frau sehr wütend werden," lachte der Heiler nun," sie hat gedroht aufzustehen und hier rauszurennen wenn ich ihren Mann und ihren Sohn nicht sofort zu ihr lasse."

"Das klingt tatsächlich ganz nach meiner Frau," grinste nun auch Harry und als er sich umsah nickten auch

alle anderen, die genauso erleichtert aussahen.

"Mummy," sagte Teddy erneut.

"Ja wir gehen jetzt zu deiner Mummy," versprach Harry und folgte nun dem Heiler in Ginnys Behandlungszimmer.

Teddy kreischte sofort als er seine Mum sah und klatschte in die Hände während ihm noch ein paar Tränchen die Wange runterliefen. "Oh mein armer Spatz," sagte die junge Hexe als sie ihren Sohn so sah, "komm her. Du mußt doch nicht weinen."

Harry war sofort mit ihrem Sohn bei ihr und umarmte sie so gut das mit Teddy im Arm ging. "Harry nicht so fest," bat Ginny woraufhin der junge Zauberer sie sofort los lies.

"Oh entschuldigung, ich hab mir nur so Sorgen gemacht. Vorsicht du sollst nicht schwer heben."

Ginny hatte nämlich schon nach Teddy gegriffen der nun sichtlich zufrieden bei seiner Mum im Arm lag und sich die Tränen wegwischen lies. "Ja, ja," antwortete sie, "keine Sorge. Ich pass schon auf. Außerdem hab ich ja jetzt eh Urlaub."

Harry sah Ginny aufmerksam an. Sie sah blass aus, hatte einen Verband an der linken Hand samt Handgelenk aber ansonsten wirkte sie fast wie immer. "Du siehst ganz blass aus. Ich hab euch wohl einen ganz schönen Schreck eingejagt was?"

"Das kann man wohl sagen," nickte Harry und fuhr Ginny liebevoll über die Wange, "die anderen saßen übrigens draußen und Teddy hat die ganze Zeit geweint. Jetzt zum Schluß auch noch Victoire."

Der Heiler der zwischenzeitlich nochmal das Zimmer verlassen hatte kam wieder herein. "Kann ich nach Hause?" fragte Ginny woraufhin er seine Stirn in Falten legte und in seinen Unterlagen nachsah. "Bitte," versuchte es die junge Hexe noch einmal und setzte einen flehenden Blick auf, "ob ich hier liege oder zu Hause ist doch egal. Ich will zu meinem Mann und meinem Kind."

"Nun, wenn sie mir versprechen die nächsten 3 Tage sich wirklich ruhig zu verhalten und die Tränke die ich ihnen mitgebe auch regelmäßig zu nehmen wäre ich einverstanden," meinte dieser dann endlich, "wenn sie möchten bereite ich dann alles vor?"

"Oh ja bitte und vielen Dank," sagte Ginny und bat dann Harry auch ihre Familie reinzulassen.

Natürlich stürmte sofort Molly auf sie zu und auch ihr Vater umarmte sie vorsichtig sowie auch alle anderen. Alle waren froh das das Ganze so klimpflich ausging.

"Ich habe versprochen Martha und den Mädels Bescheid zu geben, sie machen sich natürlich Sorgen." erklärte Angelina.

"Ja danke mach das," antwortete Ginny, "sag mal haben wir jetzt eigentlich gewonnen?"

Ein lautes und empörtes "Ginny" von Harry und Molly gleichzeitig folgte und auch Arthur meldete sich zu Wort. "Aber das ist doch jetzt wirklich nicht wichtig."

"Natürlich ist das wichtig," meinte seine Tochter sofort, "wenn ich schon was abbekommen habe und mir alle Knochen wehtun dann soll es sich wenigstens gelohnt haben oder wollt ihr das die, die mich hierher befördert hat auch noch das Spiel gewinnt."

"Das Spiel wurde nach deinem Unfall sofort abgebrochen und es wurde für uns als Sieg gewertet, wir waren eh uneinholbar weit vorne" berichtete Angelina nun, "also können wir unsere Winterpause genießen."

"Mummy heim." sagte Teddy auf einmal der immer noch in Ginnys Armen lag und sich an sie kuschelte. Er sah jetzt mit großen Augen zu ihr auf.

"Gleich mein Spatz," meinte die junge Hexe lächelnd und strich ihm zärtlich über den Kopf. Seine Haare färbten sich augenblicklich rot wie die von Ginny. Victoire kicherte als sie das sah. Ihr gefiel es immer wenn er seine Haare färbte was in letzter Zeit öfter vorkam.

Die Tür ging auf und zur Überraschung aller kam Astoria herein. "Hallo," grüßte sie, "ich habe gerade gehört das du hier liegst. Tut mir leid. Geht es mit den Schmerzen?"

Ginny nickte. "Danke, es geht, fühlt sich eher wie starker Muskelkater an. Die Rippen sind schon wieder gerichtet, war ein komisches Gefühl. Ich hab noch garnicht daran gedacht das du ja jetzt hier auch arbeitest."

"Ja, ich hab dieses Wochenende Dienst, ich soll dir einen neuen Verband an die Hand machen," erklärte Astoria und deutete auf das kleine Tablett das sie in Händen hielt mit verschiedenen Utensilien drauf, "Heiler Valser kommt dann noch gleich und dann darfst du nach Hause."

Das war nun für die Familie der Zeitpunkt sich zu verabschieden. Ginny sah aus dem Augenwinkel das Harry noch etwas mit Bill und Fleur besprach und als er dann mit Teddy draußen warten wollen schrie dieser laut auf und krallte sich förmlich an seiner Mum fest. Etwas ratlos sah Harry seine Frau an.

"Hilfst Du mir deiner Mum den Arm wieder heil zu machen?" fragte Astoria nun den kleinen Jungen und setzte sich neben ihn und Ginny ans Bett, "schau mal das machen wir der Mummy auf den Arm und dann gehts ihr wieder gut und ihr könnt nach Hause."

"Nach Hause." sagte Teddy ganz leise und beruhigte sich wieder. Genau verfolgte er wie der Verband an Ginnys Handgelenk und Arm abgemacht wurde, eine Tinktur draufkam und neu verbunden wurde. Immer eines der Sachen durfte Teddy festhalten.

Harry meinte er müsse noch kurz was erledigen und verließ den Raum.

"Du kannst ja richtig gut mit Kindern umgehen," war Ginny ehrlich beeindruckt, "Teddy scheint dich schonmal zu mögen. Das wird er dir nicht vergessen das du seine Mummy wieder heil gemacht hast."

Astoria lächelte und wurde leicht rot. "Danke. Ich hoffe ich werde später auch mal so einen kleinen Jungen haben wie euren Teddy hier."

"Du willst also gerne Kinder haben?" hakte Ginny nach und die junge Frau ihr gegenüber nickte. "Auf jeden Fall. Ich weiß das ich damit Draco etwas überfordert habe neulich aber wir haben ja noch Zeit. Wir sind ja auch gerade erst in der Ausbildung. Für mich ist er eindeutig der Vater meiner Kinder. Er hat mir viel von seinem Leben erzählt, also früher als ihr alle noch in Hogwarts wart und wie gemein er zu euch war. Er hat mir erzählt das er neulich Abends bei euch war. Ich finde es toll das ihr ihm verzeihen konntet. Es ist wenn er mir das erzählt als würde er von einer fremden Person sprechen. Ich kenne ihn nur als sehr liebevoll, intelligent und manchmal vielleicht, naja, sie lachte kompliziert."

Jetzt mußte auch Ginny lachen. "Kompliziert, das kenne ich irgendwoher. Draco hat sich wirklich verändert, sehr sogar. Er kommt mir auch wie ein anderer Mensch vor. Aber ich freue mich für euch, ihr seid ein schönes Paar."

"So fertig," erklärte Astoria und packte die Verbandssachen wieder zurück aufs Tablett, "ich denke Heiler Valser müßte jeden Moment kommen. Danke das war nett was du über mich und Draco gesagt hast. Wo ist eigentlich Harry? Ihr zwei bzw ihr drei seid echt süß zusammen."

Kaum ausgesprochen betrat der Harry auch schon wieder das Behandlungszimmer mit einigen Papieren in der Hand und einer kleinen Tasche. "So hier hab ich deine Sachen. Dein Plan für die Tränke und hier ist alles drin was du brauchst. Ich hab schon bezahlt und somit können wir los."

"Super, Danke," sagte Ginny sichtlich erleichtert bei dem Gedanken hier wieder raus zu kommen, "und ganz nebenbei hast du sicherlich auch noch einen Babysitter ab Montag für mich organisiert oder? Wer ist es? Sag bloß nicht Mum, die macht mich verrückt wenn sie mich verhätschelt."

Ertappt sah ihr Mann sie an. "Nein ich hab deine Mum nicht gefragt sie muß ja auch arbeiten obwohl ich bin mir sicher bin das sich sofort freigenommen hätte," er grinste, "ich hab Fleur gefragt und sie war begeistert."

"Na wie ich sehe habt alles schon bestens organisiert, am Dienstag sollst du aber nochmal zur Kontrolle kommen." meinte Astoria und verabschiedete sich nun von den Potters. Der kleine Teddy winkte ihr sogar hinterher.

Eine halbe Stunde später war die kleine Familie dann endlich wieder in ihrem Haus in Godric Hollow. Ginny ging zuerst unter die Dusche und zog sich ihr Nachthemd an. Als sie wieder in die Küche kam hatte Harry tatsächlich schon den Tisch gedeckt und es roch gut. Teddy saß in seinem Hochstuhl und hatte auch schon seinen Schlafanzug an.

"Mummy Essen," rief der Kleine. "Oh das habt ihr super gemacht, ich hab auch richtig Hunger," sie küsste ihren Sohn und dann auch ihren Mann, "gut riecht es hier. Tut mir leid es hat bei mir etwas länger gedauert aber ich bin doch etwas beeinträchtigt. Es zwickt halt bei jeder Bewegung."

"Ach wir haben die Zeit gut genutzt," grinste Harry, "ich hab eine von deiner vorbereiteten Gemüselasagne aus der Gefriertruhe genommen und noch 10 Min. dann müßte sie fertig sein. Teddy ist wie du siehst ansonsten schon bettfertig und wie ich sehe du auch."

Ginny lachte auf. "Ja ich dachte es ist einfach bequem und ich muß mich nicht später nochmal umziehen. Ich hab garnicht gemerkt das es schon so spät ist. Es ist höchste Zeit das Teddy was zu essen bekommt."

Harry nickte. "Deine Mum und Andromeda haben schon probiert ihm etwas im Mungos zu essen zu geben aber er hat nichts davon gegessen. Noch nicht mal einen Keks hat er gegessen."

"Mein armer Spatz," seufzte Ginny und setzte sich neben ihren Sohn und strich ihm über den Kopf, "das war heute wohl auch für dich sehr aufregend."

Ein paar Minuten später ließen es sich die drei dann auch erstmal richtig schmecken. Sie merkten jetzt auch

erst richtig wie hungrig sie waren. Gerade als sie zu Ende gegessen hatten kam eine fremde Eule ans Küchenfenster geflogen. Wie sich herausstellte kam sie von Martha, der Trainerin der Harpies.

"Liebe Ginny, wir schicken dir vom ganzen Team gute Genesungswünsche. Angelina hat uns schon über deine Verletzungen informiert. Kyrin Soldanky ist übrigens mit sofortiger Wirkung für den Rest der Saison gesperrt worden. Bei diesem grob unfairen Verhalten hat die Quidditchbehörde sofort reagiert. Ihre Teamkolleginnen und ihre Trainerin bedauern den Vorfall soll ich dir ausrichten und dir auch von ihnen gute Besserung wünschen. Falls du irgendetwas brauchst dann melde dich bitte bei mir. Wir sehen uns dann ja bald auf unserer Weihnachtsfeier. Liebe Grüße"

"und darunter hat das ganze Team unterschrieben," endete Ginny die den Brief vorgelesen hatte," stimmt ja die Weihnachtsfeier ist ja auch bald."

Harry nickte langsam, für ihn zählte momentan etwas ganz anderes. "Da hat die Quidditchbehörde ja wenigstens schnell reagiert aber sie nur zu sperren ist schon etwas wenig."

"Was sollen sie denn sonst noch machen?" fragte seine Frau kopfschüttelnd während sie nun Teddy den Mund abwischte der vom Essen ganz verschmiert war.

"Sie hat dir wehgetan, man sollte ihr auch wehtun," murrte Harry woraufhin Ginny ihn überrascht mit hochgezogenen Augenbrauen ansah. "Jetzt übertreib mal nicht. Sie hat total unfair gespielt, ja, aber sie hat ihre Strafe. Glaub mir für jede Profisportlerin ist es hart nun eine halbe Saison lang nur zuzuschauen. Hoffen wir nur das sie daraus lernt. Jetzt tu mir einen Gefallen und entspann dich mal ein bißchen. Mir geht es gut, das ist doch jetzt das wichtigste."

"Ich hab mir einfach große Sorgen um dich gemacht," sagte Harry nun leise, "es war schlimm nicht zu wissen was mit dir los ist. Wenn es um dich oder Teddy geht kann ich einfach nicht klar denken."

Langsam stand Ginny auf und setzte sich bei ihrem Mann auf den Schoß. "Ich weiß und ich kann mir gut vorstellen das es schlimm war aber wir haben nunmal beide Jobs bei denen man sich auch mal verletzen kann. Du wirst als Auror bestimmt auch nicht verschont bleiben, schließlich ist dein Beruf weitaus gefährlicherweise als meiner. Wenn Du bald deine ersten Einsätze hast, " sie schüttelte den Kopf, " daran will ich ehrlich gesagt auch nicht denken. Aber wir können das beruflich machen was uns Spaß macht und da muß man auch die unbequemen Seiten in Kauf nehmen. Mir geht es gut, wirklich. Es nur, naja, sagen wir mal ein sehr starker Muskelkater. Aber in 3 Tagen bin ich wieder die Alte. Das hat doch auch der Heiler gesagt."

Sie beugte sich vor und küsste Harry zärtlich. "Du versprichst also die nächsten 3 Tage ganz brav zu sein und läßt dir von mir und Fleur helfen?" fragte der Aurorenanwärter nach.

"Ja ich verspreche es," gab sich Ginny geschlagen.

Relativ früh an diesem Abend herrschte Ruhe im Hause Potter. Nachdem Ginny brav ihren nächsten Heiltrank zu sich genommen hatte war sie ziemlich müde und wollte nur noch ins Bett nachdem sie Teddy zu Bett gebracht hatten. Dieser war allerdings ziemlich unruhig und weinte so das nach ein paar Minuten Harry und Ginny beschlossen den Kleinen mit zu sich ins Bett zu holen. Wahrscheinlich war der Tag wirklich etwas zu aufregend für ihn. Er war sehr sensibel und merke sofort wenn mit seinen Eltern etwas nicht stimmte.

Kaum lagen alle drei nun aber im großen Bett im Elternschlafzimmer zusammen, schliefen sie auch schon ein. Teddy wurde allerdings in dieser Nacht noch zweimal wach, ließ sich jedoch zum Glück relativ schnell wieder beruhigen. Am nächsten Morgen nach dem aufwachen merkte Ginny sehr schnell das der Heiltrank nachgelassen hatte und ihr im wahrsten Sinne des Wortes sämtliche Knochen wehtaten. Nur zu gerne nahm sie dann wieder ihren Trank wie vom Heiler verordnet ein und merkte dann schnell eine deutliche Linderung. Den heutigen Tag ließen die Potters ruhig angehen. Als Lola den Tagespropheten brachte war natürlich Ginnys Sturz auf der Titelseite. Es folgten noch einige Eulen von Spielerinnen der Harpies die sich nach ihr erkundigten oder von Freunden. Teddy freute sich bei jedem Brief der angeflogen kam und versorgte die Eulen mit Eulenkeksen. Gegen Mittag kamen Molly und Arthur vorbei um sich persönlich zu vergewissern das es ihrer Tochter gut geht und ein paar Leckereien zum Essen vorbeizubringen. Ein Widerspruch von Ginny das sie kochen nicht überanstrengte ignorierte Molly einfach. Auch Ron und Hermine kamen zu einem Besuch vorbei und konnten Teddy überreden mit ihnen auf den Spielplatz zu gehen. In der Zeit legte sich Ginny noch etwas hin, die Heiltränke wirkten zwar gut aber machten sie auch müde.

Harry behandelte sie den ganzen Tag wie ein rohes Ei und Ginny war am Abend froh bei dem Gedanken das er morgen wieder arbeiten gehen würde. Sicher würde Fleur nicht ganz so überfürsorglich sein wie er

dachte sie sich war aber jetzt schon froh wenn endlich Mittwoch war und der Heiler ihr dann das okay geben würde sich wieder normal im Alltag bewegen zu können. Sie hasste es wenn sie nicht tun und lassen konnte was sie wollte und es war besonders schlimm für sie das sie Teddy nicht einfach so auf den Arm nehmen konnte. Der Kleine verstand das natürlich auch nicht. Ginny hoffte das er in den nächsten 2 Tagen durch Fleur und Victoire davon abgelenkt wurde.

Gute Besserung und überraschende Neuigkeiten

Hallo ihr Lieben. Tausend Dank an alle die immer noch total fleißig meine FF lesen und mir immer wieder tolle Kommis schreiben. Ihr seid einfach toll. Das Chap heute kommt ein bißchen früher weil ich morgen nicht da bin. Also wie immer, viel Spaß beim lesen.

Loup-Danke. Das freut mich.

Kati89-Danke. Die Heiler bekommen ja zum Glück fast alles schnell wieder hin.

Lilly-Danke. Ja Astoria war nicht so wirklich geplant in meiner FF, wie fast alles aber ich mag sie auch und deshalb kommt sie auch immer mal wieder vor.

Bella87-Danke. Du hast Recht. Astoria tut Draco wirklich gut. Hoffe das Percy auch noch eine findet die wirklich zu ihm paßt.

mellon1984-Danke. Ja Harry kann einfach nicht anders aber er meint es ja wirklich gut.

Uli-Danke. Astoria und Draco werden auch in der Fortsetzungs-FF vorkommen. Ich mag die beiden irgendwie. Muß mal sehen wie sich das noch entwickelt.

Roxanne-Danke. Ich bemühe mich weiterhin.

Lilly Flower-Danke. Naja zu Astoria ist nicht so viel bekannt und ich hab sie in meiner FF zur Heilerin gemacht. Hat sich so ergeben. Ich halt mich auch nicht immer an alle Vorgaben die ich so lese. Manche Sachen kommen spontan.

Vaye-Danke. Teddy ist echt so süß. Oh ich reagiere beim schreiben manchmal auch sehr emotional. Gerade momentan wo ich an der Fortsetzung arbeite gab so ein paar Sachen die mich ganz besonders berührt haben.

Es geht also mit großen Schritten zum Ende der FF. Aber ich schreibe schon sehr fleißig an der Fortsetzung.

Ich wünsch euch ein tolles Wochenende, einen guten Start in die EM und bis bald

Eure Ginnygirl

Die beiden nächsten Tage gingen schnell vorbei und Ginny ging es immer besser. Das zwicken das sie zuerst noch bei jeder Bewegung gespürt hatte hörte auf und sie war in ihrer Bewegung nicht mehr so eingeschränkt. Harry passte trotzdem nach Feierabend immer noch mit Argusaugen auf sie auf was Ginny leicht genervt zur Kenntnis. Ansonsten genoss sie die beiden Tage mit Teddy sowie Fleur und Victoire. Ihre Patentochter und ihr Sohn verstanden sich prächtig und spielten gerne miteinander, sie zankten sich selten.

Heute war Mittwoch und für Ginny stand die Kontrolluntersuchung an. Fleur und sie hatten geplant einen Spaziergang mit den Kindern zu machen und danach ins St. Mungos zu gehen. Am Nachmittag wollten sie dann noch einen Einkaufsbummel machen.

"Sag mal Fleur was ist den heute mit dir los? Stimmt was nicht?" fragte Ginny als sie am Morgen dieses Tages im Wohnzimmer saßen und einen Tee tranken während die Kinder spielten.

Die Französin wirkte ertappt und wurde leicht rot im Gesicht. "Das hast du gemerkt? Du kennst mich schon sehr gut Schiny," meinte Fleur lächelnd und schien dann zu überlegen, "naja weißt du, ich, also, isch kann mit dir doch im Vertrauen reden?," sie schüttelte den Kopf, "ach was rede isch denn da. Isch vertrau dir und ach."

Sie brach ab und sah Ginny hilfeschend an. Die rothaarige Hexe sah irritiert aus. "Also ja du kannst mir natürlich vertrauen aber ich verstehe ehrlich gesagt kein Wort. Hast du Streit mit meinem Bruder?"

"Oh nein, Bill ist die Liebe von mein Leben und der beste Vater für mein Kinder," erklärte Fleur sofort und sah ihre Schwägerin aus großen Augen an, "Kinder." wiederholte sie dann noch einmal nur leiser.

"Tut mir leid aber ich verstehe immer noch nicht," gab Ginny zu, "ich fürchte diese ganzen Heiltränke haben mein Gehirn beeinträchtigt. Also okay mit Bill ist alles in Ordnung aber was hast du denn dann?"

"Ich glaube ich bin schwanger," platzte es nun aus Fleur heraus, "ich bin mir fast sicher."

"Wow," rief Ginny überrascht, "das ist doch toll. Ihr wolltet doch mehr Kinder. Aber moment mal, was heißt denn du glaubst und du bist dir fast sicher?"

"Isch habe mich noch nicht gelassen untersucht. Durch den Unfall von mein Mamon, den Besuch von mein Eltern und dem planen von die Taufe war ich ein bißchen in die Stress und hab garnicht genau darauf geachtet wann ich hatte mein Periode. Heute habe ich gesehen auf meine Kalender und da ist mir gefallen wie Schuppen von die Auge," erklärte Fleur und ihre Augen leuchteten.

"Na dann kannst du dich nachher wenn wir im St. Mungos sind gleich untersuchen lassen," riet ihre Schwägerin und trank einen Schluck, "oh ich wette Bill wird ausrasten vor Freude. Ist doch auch ein guter Zeitpunkt oder? Eure Kleine wird in ein paar Tagen ein Jahr alt."

Die beiden Frauen beschlossen nun ihren Tagesplan etwas abzuändern und zuerst im St. Mungos vorbeizuschauen zur Kontrolle.

Bereits auf dem Flur kam ihnen dort Heiler Valster entgegen der Ginny sofort fragte wie es ihr geht und sie dann mitnahm ins Behandlungszimmer. Fleur durfte mit den Kindern dabeibleiben. Besonders Teddy sah genau zu. Ihm war die Sache hier wohl nicht ganz so geheuer. "Ich bin sehr zufrieden," erkärte Heiler Valster nachdem er ein paar Mal seinen Zauberstab über Ginny schwang, "alles ist vollständig verheilt. Sie haben sich wohl tatsächlich als sehr vorbildliche Patientin verhalten. Somit können sie ab sofort auch wieder alles machen wie gewohnt. Allerdings sollten sie in den nächsten 2-3 Wochen nicht nochmal so einen Sturz erleiden solange sind die beschädigten Rippen und ihr Handgelenk nämlich noch besonders anfällig. Aber es ist ja jetzt Winterpause."

"Gut, da bin ich erleichtert," freute sich Ginny, "ich hatte auch gute Aufpasser. Meine Schwägerin und mein Mann haben mir alles abgenommen. Ich bin froh wenn ich jetzt wieder alles selbst machen kann und wegen einem solchen Sturz besteht momentan wirklich keine Gefahr. Ich hab jetzt erstmal bis Mitte Januar Pause."

"Na dann genießen sie die freie Zeit. Von meiner Seite aus sind wir dann fertig Mrs. Pottter oder haben sie noch irgendwas?" fragte der Heiler nochmal nach.

Seine Patientin schüttelte den Kopf. "Ich nicht, Danke, aber meine Schwägerin würde gerne noch kurz untersucht werden wenn das möglich ist."

"Aber sicher," antwortete der Heiler sofort und wandte sich nun an Fleur, "wie kann ich ihnen den helfen?"

Die Französin sah noch einmal ihre Schwägerin an und antwortete dann.

"Nun isch denke ich bin schwanger und wollte gerne das sie machen ein Kontrolle."

"Oh das ist schön, da können wir gleich nachschauen. Sie müssten sich nur einmal kurz hier hinlegen und den Bauch freimachen." Der Heiler wies auf eine Liege die auf der einen Seite des Raumes stand.

Fleur nickte und legte sich auf die Liege während Ginny sich mit den Kindern neben sie stellte da ihre Schwägerin sie gerne dabeihaben wollte. Erstaunlicherweise bemerkte Ginny das sie selbst auch aufgeregt war während sie nun zusah wie Heiler Valster mit dem Zauberstab über Fleurs nackten Bauch fuhr und etwas vor sich hinmurmelte. Sie ertappte sich dabei wie sehr ihr der Gedanke gefallen würde wenns sie einmal da liegen würde um darauf zu warten ob sie schwanger war oder nicht. Ob Harry dann mit Teddy bei ihr stehen würden?

"Herzlichen Glückwunsch Mrs Weasley, sie sind schwanger in der 8. Woche." Mit diesen Worten und einem freudigen Aufschrei von Fleur wurde Ginny aus ihren Tagträumen gerissen. Sofort gratulierte sie ihrer Schwägerin herzlich, der nun ein paar Tränchen über das Gesicht liefen, echte Freudentränen.

Da es nicht die erste Schwangerschaft von Fleur war konnte sich Heiler Valster nun nur auf wenige Ratschläge konzentrieren, gab ihr ein paar Vitamintränke mit die speziell auf die Schwangerschaft abgestimmt waren mit und bat sie in 2 Wochen zu einer Kontrolluntersuchung zu kommen, wenn vorher nichts besonderes vorkommen würde. Dann würde man auch das Geschlecht des Babys rausfinden können mit einem speziellen Zauber.

Glücklich verließen beide Frauen das St. Mungos mit ihren Kindern und entschlossen sich zu einem Bummel durch Muggellondon. Fleur hatte der Einkaufsbummel anlässlich der Kleider für die Hochzeit von Ginny und Harry damals dort sehr gut gefallen und deshalb große Lust dort nochmal einzukaufen. Da bald Weihnachten war wollten die beiden Frauen auch noch ein paar Geschenke besorgen.

"Bill hat mir gestern noch Muggelgeld gegeben," erklärte Fleur, "isch hätte da garnicht mehr daran gedacht. Isch glaube er ist sehr froh das er nicht selbst mitkommen muß zu die Einkäufe. Wir waren schon letzte Woche einiges kaufen in die Winkelgasse. Das hat ihm wohl gereicht. Aber wir haben halt ein groß

Familie und sie wächst weiterhin." Sie strahlte und strich dabei gedankenverloren über ihren Bauch, der noch keinerlei Anzeichen einer Schwangerschaft zeigte, aber es war ja auch noch viel zu früh.

"Harry ist auch ganz froh das ihm die letzten Einkäufe erspart bleiben," entgegnete Ginny," aber heute ist garnicht so viel los. Liegt wohl daran das es mitten in der Woche ist. Wir sind ja meistens am Wochenende da und da ist hier immer alles so überfüllt meistens. Sollen wir als erstes in die Spielzeugabteilung gehen? Ich will mal sehen was Teddy da so gefällt, er hat schon so viel aber für einige Sachen ist er auch schon zu groß die rührt er garnicht mehr an. Ich muß mal aussortieren, die Sachen heben wir aber auf. Wir wollen ja schließlich auch noch Kinder. Und vielleicht gefällt Victoire ja auch was, die haben hier einige riesige Auswahl. Für sie brauch ich auch noch ein Weihnachtsgeschenk, für ihren Geburtstag hab ich schon was."

"Gute Idee, gehen wir dorthin," war Fleur sofort begeistert," unsere klein Prinzess hat auch eigentlich viele Sachen aber die Sachen hier bei die Muggel sind so schön. Für mein Schwester will ich noch schauen nach eine schöne Duft, sie liebt das."

Mit diesen Vorsätzen gingen sie zuerst in das Kinderparadies das voll war mit den schönsten Spielsachen aller Art und sehr kinderfreundlich ausgestattet. Teddy und Victoire schauten sich sofort staunend um. Über eine Stunde verbrachten die vier hier in dem Spielzeuginnen. Bei beiden Kinder kristallisierten sich aber bald eindeutige Favoriten heraus. Ginny wollte am Wochenende nochmal mit Harry hierher um die Sachen für Teddy zu kaufen. Auch wenn er sonst keine allzu große Lust auf Geschenke kaufen hatte so liebte er es doch für seinen Sohn einzukaufen. Stattdessen besorgte sie nun nur ihr Geschenk für ihr Patenkind und lenkte dann die beiden Kinder ab als Fleur zu Kasse ging um ihre Einkäufe zu bezahlen. Danach gingen die vier erstmal aus dem großen Kaufhaus heraus, in einer abgelegenen Ecke einer Seitenstraße wurden dann die Einkäufe magisch verkleinert so war der weitere Einkauf deutlich leichter zu bewältigen.

Fleur hatte jetzt allerdings erstmal Hunger und so entschieden sie sich in ein kleines Cafe zu gehen. Dort aßen sie köstliche Waffeln und tranken Kaffee und Kakao. Die Französin strich sich immer wieder liebevoll über ihren flachen Bauch und strahlte nur so. "Isch kann es kaum erwarten das die Baby wächst in mein Bauch, es so ein unglaublich Gefühl." schwärmte sie.

Auch Ginnys Augen wanderten automatisch auf den Bauch ihrer Schwägerin. "Ehrlich gesagt kann ich es auch kaum erwarten bis ich mal schwanger bin, es muß wirklich unglaublich sein. Aber das muß noch etwas warten. Ich freu mich wirklich sehr für euch."

"Danke," lächelte Fleur und hakte nach," wie lange muß es denn warten bis ihr plant eine Baby?"

Ihre Schwägerin schien nur kurz zu überlegen während sie Victoire weiter fütterte die auf ihrem Schoß saß." Naja ich hab jetzt gerade mal Halbzeit bei meiner ersten Saison als Quidditchspielerin und bin damit wirklich sehr froh. Ich denke mal und so haben Harry und ich das auch mal so grob besprochen das wir in ca. 2 bis 3 Jahren ein weiteres Kind wollen. Dann ist der Abstand noch nicht zu groß zu Teddy finde ich und wir haben ja bisher ein ziemliches Tempo vorgelegt," sie lachte," ich meine vor 2 Jahren noch hätte ich es nicht für möglich gehalten jetzt mit dir hier zu sitzen mit unseren Kinder. Ich, verheiratet mit meiner großen Liebe und wir haben bereits einen Sohn. Meine eigene kleine Familie. Unglaublich aber unglaublich schön."

"Stimmt, es ist sehr schön," nickte Fleur und überlegte," wir zwei waren ja am Anfang nicht wirklich Freundinnen. Isch bin glücklich das sich das auch hat geändert."

"Darüber bin ich auch froh und es tut mir auch leid das ich nicht gerade nett zu dir war. Ich dachte du wärest sehr oberflächlich und nur auf dein Aussehen und so bedacht," entschuldigend sah Ginny ihre Schwägerin an," ich war als einziges Mädchen unter lauter Brüdern immer eher wild und mußte mich durchsetzen. Ich war nicht wirklich so das typische Mädchen und du warst so durch und durch ein Püppchen, das dachte ich jedenfalls. Nie hätte ich daran gedacht das du so kämpfen kannst wie du es getan hast und du hast auch Harry sehr geholfen auf seiner Flucht mit Ron und Hermine. Alleine das werde ich dir nie vergessen. Ich hab dich früher einfach in eine Schublade gesteckt, ich hab zu schnell geurteilt und das war nicht fair dir gegenüber. Das du trotzdem, als es darum ging das ich mit Harry zusammenziehen wollte, sofort zu mir gehalten hast werde ich dir nie vergessen."

Fleur strich sich eine Träne aus dem Augen. "Oh tut mir leid, das sind die Hormon. Das hast du sehr schön gesagt. Isch habe dich schon immer bewundert. Du warst so taff und mutig und isch habe verstanden deine Blicke mit die Harry. Natürlich haben deine Brüder gesehen die kleine Mädchen in dir, für sie ist es schwer zu sehen das du bist, für sie so plötzlich, ein Frau. Aber ich kann sagen das Bill ist unglaublich stolz auf dich und er ist glücklich das wir zwei jetzt haben eine so gute Verhältnis."

So langsam finden nun an die Kinder zu quengeln, sie waren jetzt schön satt und so war es ihnen zu

langweilig jetzt einfach hier rumzusitzen. Also ging der Einkaufsbummel weiter und die restlichen Sachen waren schnell gefunden. Der nächste Weg führte die vier dann auf einen Spielplatz wo die Kinder sich austoben konnten.

Am späten Nachmittag nachdem noch ein paar Sachen für das gemeinsame Abendessen eingekauft waren machten sich die vier wieder auf nach Hause und während die Kinder spielten bereiteten ihre Mütter zusammen das Essen vor. Bill würde heute Abend zum Essen vorbeikommen. Fleur war die ganze Zeit schon ganz aufgeregt, sie konnte es kaum erwarten ihren Mann zu sehen um ihm die freudige Nachricht zu sagen.

Mit einem "Hallo" kam Harry nach Hause und wurde sofort von seinem Sohn freudig begrüßt. "Daddy" rief der Kleine und lief sofort auf seinen Vater zu der ihn hochnahm und sich mit ihm drehte was Teddy zum kichern brachte. "Hallo Schatz," begrüßt Harry nun Ginny als er stehenblieb und küsste sie zärtlich," wie war die Kontrolluntersuchung?"

"Alles bestens," antwortete seine Frau," ich bin wieder voll fit."

Man sah sofort wie Harry erleichtert aussah. Erst jetzt wandte er sich an Fleur und Victoire und begrüßte die beiden. "Tut mir leid, ich mußte zuerst wissen wie es Ginny geht."

"Pas de Problem," winkte die Französin ab," ich verstehe dich sehr gut. Aber ich war dabei. Sie ist ganz gesund und wir haben uns dann eine schöne Tag gemacht. Bill mußte auch gleich kommen von die Arbeit." Wie auf Kommando klingelte es nun an der Tür.

Bill wurde von allen begrüßt und ein paar Minuten später saßen alle im Wohnzimmer. Die Frauen erzählten von ihrem Einkaufsbummel aber die wichtigste Neuigkeit ließen sie bewußt aus.

Etwa eine halbe Stunde später saßen alle am Esstisch und genossen das Abendessen. "Ich bin froh das mit dir wieder alles in Ordnung ist," meinte Bill nach einer Weile,"du hast uns einen ganz schönen Schrecken eingejagt. Es wundert mich das Mum nicht sofort versucht hat dir deinen Job auszureden."

"Naja, versucht hat sie es schon," stellte seine Schwester klar," gleich am nächsten Tag aber ich hab ihr gleich klipp und klar gesagt das es meine Entscheidung ist und das sie die akzeptieren muß. Außerdem Unfälle können überall passieren. Ich kann Teddy auch nicht zu Hause einsperren damit ihm nichts passiert aber ich muß zugeben seit ich selbst Mutter bin kann ich ihre Sorgen schon wesentlich besser nachvollziehen. Ich ertappe mich manchmal selbst dabei das ich mir über irgendwas Gedanken mache."

"Oh das verstehe ich auch sehr gut. Ich würde Victoire auch manchmal am liebsten in Watte packen aber das ist nicht gut, das habe ich eingesehen. Ich war auch ein ganz schön Glücke die erste Zeit," bemerkte Fleur und sah ihren Mann verliebt an," da hab ich dich auch sehr vernachlässigt. Das war nicht gut, für uns alle."

Bill erwiderte ihren Blick nicht minder liebevoll."Ach beim ersten Kind ist das denke ich ganz normal. Du bist eine tolle Mum und beim nächsten Kind wirst du sicher von Anfang an lockerer sein."

Ginny und Fleur warfen sich einen kurzen Blick zu.

"Sagt mal was habt ihr zwei denn heute?" fragte Harry auf einmal," ist werft euch ständig so Blicke zu. Stimmt was nicht. War doch was bei der Nachkontrolle heute? Bitte Ginny, sags mir, so langsam mach ich mir Sorgen."

"Harry hat Recht ihr beiden habt doch was," meinte nun auch Bill," aber ich denke nicht das es was schlimmes ist. Dafür strahlt meine Frau zu sehr. Das fällt mir schon die ganze Zeit auf."

"Ach was?" versuchte Ginny auszuweichen," wir haben uns heute einen schönen Tag gemacht und sind einfach gut gelaunt. Wir waren shoppen, das macht Frauen nunmal glücklich," sie lachte und sah Harry ernst an," ich verspreche dir das mit mir alles in Ordnung ist. Meine Kontrolluntersuchung war bestens. Der Heiler hat mich sogar gelobt das ich wohl sehr auf seine Anweisungen geachtet habe. Du mußt dir nicht immer so viele Sorgen um mich machen. Ich würde dir sagen wenn was nicht stimmen würden."

Harry nickte, er wußte er konnte Ginny vertrauen aber immer wieder kam seine große Sorge hoch wenn etwas passierte. Er hatte nun sein Glück endlich bekommen und er würde es immer beschützen, das war sicher.

"Kommen eigentlich deine Eltern zu Victoires Geburtstag?" fragte Ginny nun ihre Schwägerin um mal das Thema zu ändern.

Diese schüttelte den Kopf. "Nein leider können mein Eltern nicht kommen und mein Schwester auch nicht. Sie waren ja erst da zu die Taufe aber sie versuchen uns das nächste Mal zu besuchen für mehrere Tage. Auf jeden Fall mein Eltern. Gabriele ist momentan so verliebt das sie sich nicht will trennen von ihre Freund aber das kann ich auch verstehen."

"Wir sollten uns mal überlegen ob wir nächsten Sommer nicht vielleicht unseren Urlaub bei ihnen

machen," überlegte Bill aber zu seiner Überraschung schüttelte seine Frau heftig den Kopf. "Nein, das geht nicht. In die Sommer ist unmöglich. Isch kann dann nicht mehr verreisen. Das ist nicht gut für die Baby."

"Wieso denn das?" fragte ihr Mann verwirrt, " Victoire ist bis dahin eineinhalb Jahre alt und ihr würde Urlaub bei ihren Großeltern sicher gefallen. Du bist heute schon irgendwie komisch."

Fleur sah nun fast schon verzweifelt ihre Schwägerin an. Ihre Augen flehten praktisch um Hilfe. Die Französin hatte vorgehabt heute Abend ihrem Mann unter vier Augen von der freudigen Nachricht zu erzählen aber nun war sie sich nicht mehr sicher. Ginny zuckte nur die Schultern und lächelte ihr aufmunternd zu während sie begann die Kinder nun mit etwas Obst zu füttern bzw. mehr ihr Patenkind, denn Teddy aß alleine. Es war süß zu sehen wie die kleine Victoire versuchte ihrem größeren Freund nachzueifern.

"Okay, Bill, isch hatte das eigentlich anders geplant aber," Fleur sah ihrem Mann nun fest in die Augen und griff nach seiner Hand, "isch bin schwanger, wir bekommen noch eine Baby."

Es dauerte ein paar Sekunden bis der junge Weasley begriff und dann seine Frau hochhob und umarmte bevor er sie zärtlich küsste. "Wirklich wir bekommen noch ein Baby. Seit wann weißt du das?"

Glücklich lächelnd lehnte sich seine Frau an ihn. "Seit heut Morgen. Isch hatte schon so ein Verdacht und davon Schiny erzählt die hat gemerkt auch das ich bin komisch," sie kicherte, " also sind wir gleich in St. Mungos und der Heiler hat ein Kontrolle gemacht. Ich bin in die 8. Woche, in zwei Wochen soll ich nochmal kommen und dann sehen wir ob es wird eine Mädchen oder eine Junge."

Harry und Ginny gratulierten natürlich nochmal herzlich und versprachen bis zum nächsten Familienessen niemandem etwas zu verraten. Alle stießen mit Saft auf die freudige Nachricht. Es war schon relativ spät und Victoire war mittlerweile eingeschlafen als sich Bill und Fleur verabschiedeten.

Eine halbe Stunde später lag auch Teddy friedlich schlummernd in seinem Bett und auch Harry und Ginny beschlossen ins Bett zu gehen. Die junge Hexe schmiegte sich zärtlich an ihren Mann und legte ihren Kopf auf seine Brust während er ihren Rücken streichelte. Das Licht war bereits gelöscht und sie genossen einfach die Ruhe und die Nähe des anderen. "Ich freue mich schon jetzt darauf wenn es bei uns soweit ist," sagte Harry plötzlich leise in die Stille hinein. Ein glückliches Lächeln stahl sich auf Ginnys Gesicht. "Darauf freue ich mich auch....."

Merry Christmas

Hallo ihr Lieben, heute ist bei den Potters Weihnachten ;) Irgendwie lustig wo doch uns Sommer ist, also eigentlich.

Nach diesem Chap folgen noch insgesamt 3 Chaps. Das letzte wird aber ein gaaaaaanz langes Chap weil ich wollte das so gut wie alle nochmal drin vorkommen. Es gibt auch noch ein Chap das ich persönlich sehr lustig finde aber mehr verrate ich nicht. Wie immer vielen Dank an dieser Stelle an meine treuen Leser und fleißigen Kommischreiber. Ihr hab diese ganzen Chaps erst möglich gemacht, ich hätte nach 3 oder höchstens 5 sonst schon aufgehört.

Bella87-Danke. Ja das war mal nötig, finde ich. Ginny ist eben richtig erwachsen geworden.

Lilly-Danke. War sehr spontan mit der 2. Schwangerschaft von mir geplant.

Franky-Danke. Kein Problem, ich hoffe die FF hilft dir dann ein bißchen zu entspannen.

Uli-Danke. Ich denke das beide Mütter sind hat sie auch etwas zusammengeschweißt. Sie haben jetzt eine Basis. Und ich fand Fleur eigentlich immer ganz nett.

So jetzt wünsche ich euch ein super tolles Wochenende und uns allen ein tolles Fußballspiel am Sonntag.

GGLG und bis bald Eure Ginnygirl

Die Zeit bis zum Weihnachtsfest verging wie im Fluge. Natürlich wußten mittlerweile alle von Fleurs zweiter Schwangerschaft und alle freute sich riesig. Ginny genoss ihre freie Zeit und Teddy besuchte während desurlaubes seiner Mum die Kinderbetreuung nur vormittags. So konnte er seine Freunde sehen, besonders Emely und gleichzeitig viel Zeit mit seiner Mum haben was er sichtlich genoss. Sie besuchten öfter seine Grandma Andromeda, aber auch alleine verbrachte der Kleine Zeit bei seiner Großmutter und dessen Schwester wenn seine Eltern am Wochenende die letzten Weihnachtsgeschenke für ihn kauften. Auch mit seinen beiden Paten verbrachte er gerne Zeit. Die zwei genossen es auch mal ihren Patensohn für ein paar Stunden alleine zu haben und er schaffte es mal für kurze Zeit das Thema das über allem schwebte etwas in den Hintergrund zu verdrängen. Die Hochzeit. Es waren jetzt nur noch 2 Monate. Hermine hatte natürlich ihr perfektes Organisationstalent wieder aufs neue unter Beweis gestellt und so war alles bereits erledigt was man vorbereiten mußte. Die Einladungen waren auch bereits versendet und bis auf 1 oder 2 Leute war auch schon bei allen sicher das sie kommen können. Trotzdem machte sich Hermine immer wieder Sorgen darüber das an dem großen Tag doch noch was schief gehen könnte. "Was ist wenn sie die falschen Blumen liefern oder mein Kleid nicht mehr passt oder der Geistliche uns vergisst." Ron beruhigte sie dann immer wieder, er zeigte eine wirklich erstaunliche Geduld.

Vor zwei Tagen hatten er und Harry ihren letzten Arbeitstag in diesem Jahr und ein Tag später begannen auch für Hermine die Weihnachtsferien. Victoires erster Geburtstag wurde gefeiert und es war für alle kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergangen war.

Heute war der Weihnachtsmorgen und als Harry aufwachte machte sich sofort Vorfreude bei ihm breit. Es das zweite Weihnachtsfest als kleine Familie und wenn er ehrlich war freut er sich schon länger drauf. Als er gestern Abend mit Ginny den Baum geschmückt hatte wurde die Freude nur noch größer. Er konnte es kaum erwarten Teddys Augen zu sehen wenn er den Weihnachtsbaum entdeckte. In diesem Jahr würde er es zum ersten Mal richtig wahrnehmen. Harry war froh das Dank Magie die Kugeln auch dort bleiben würden wo sie hingehörten. Teddy hätte sonst sicherlich den Baum abgeräumt jedenfalls bis zu der Höhe an die er drankam. Seine momentane Lieblingsbeschäftigung bestand neuerdings eh darin alle Schubladen oder Türen an die er drankam zu öffnen und alles auszuräumen.

Früher hatte Harry Weihnachten nie gemocht, war es nur ein Tag mehr an dem Dudley vor lauter Geschenken nicht mehr wußte wo er zuerst anfangen sollte und er selbst sich noch einsamer vorkam als eh schon. Die Sehnsucht nach einer Familie, seiner Familie wuchs und war manchmal fast unerträglich. Das war nun anders.

"Was grübelst du denn so vor dich hin?" hörte er plötzlich Ginny flüstern und nur wenige Sekunden später lagen ihre zarten Lippen auf den seinen.

Nur zu gerne erwiderte Harry den Kuss und zog dabei seine Frau noch näher zu sich und hielt sie in seinen Armen. Als sie sich nach einer kleinen Ewigkeit voneinander lösten sagten beide gleichzeitig "Frohe Weihnachten" was sie zum lachen brachte.

"Um auf deine Frage zurück zu kommen," meinte Harry als sie sich wieder eingekriegt hatten, "ich hab gerade überlegt das das unser

2. gemeinsames Weihnachtsfest als Familie ist und wie sehr ich mich darauf freue."

Ginny nickte, ihr ging es genauso. "Ich bin mal gespannt was Teddy für Augen macht wenn er unseren tollen Baum sieht."

"Apropos Teddy," meinte Harry und sah auf den Wecker neben seinem Bett, "der hat uns ja garnicht geweckt heute und es ist schon fast halb 10."

"Naja es war auch gestern etwas spät," gab Ginny zu bedenken, "außerdem waren wir doch gestern viel draußen an der frischen Luft und er hat mir beim Plätzchen backen geholfen. Das war schön. Hat mich an früher erinnert wenn ich mit meiner Mum im Fuchsbau in der Küche saß und ihr beim Plätzchen backen und verziehen helfen durfte. Ich hab immer ewig für ein Plätzchen gebraucht weil ich immer wollte das sie besonders schön waren und hab mich immer geärgert wenn meine Brüder die dann einfach mit einem Biss aufgeessen haben," sie lachte.

"Mit Magie hättest du das ja auch machen können aber da durftest du ja noch nicht zaubern," überlegte Harry, "Tante Petunia hat die Weihnachtsplätzchen immer gekauft und Dudley und Onkel Vernon haben sie dann schneller verschlungen als sie bis drei zählen konnte."

"Mum kocht ja meistens mit Magie aber beim backen z.B. bei unserem Geburtstagskuchen oder wenn wie an Weihnachten Plätzchen gebacken haben hast sie das immer alles von Hand gemacht. Sie meinte immer das wäre was Besonderes und dann mit Liebe gemacht," erzählte Ginny.

"Mummy, Daddy," kam es nun aus dem Babyphon.

"Er ist wach," sagten Harry und Ginny wieder wie aus einem Mund und lösten sich nun endgültig voneinander um aus dem Bett zu steigen und rüber ins Kinderzimmer zu gehen. Als sie das Licht anmachten saß Teddy bereits im Bett und klatschte vergnügt in die Hände. Er war wirklich ein Sonnenschein. "Guten Morgen, mein Spatz," sagte Ginny und knuddelte ihren Sohn, "ein schönes Weihnachtsfest." Harry tat es ihr nun gleich und hob dann den kleinen Jungen aus dem Bett. "Na und jetzt?" fragte er ihn grinsend, "sollen wir mal schauen ob wir einen schönen Weihnachtsbaum haben?"

"Jaaaa," rief Teddy sofort und so machten sich die drei auf nach unten ins Wohnzimmer wo ein wirklich prächtig geschmückter Baum stand mit vielen bunten Christbaumkugeln und magischen Lichtern.

"Ohhhh," staunte der kleine Junge auf dem Arm seines Vaters und es war schön das Funkeln in seinen Augen zu sehen. Nachdem der Baum ausgiebig bestaunt wurde entdeckte Teddy nun auch die Geschenke die darunter lagen.

"Na los mach auf," lachte Harry, "die sind alle für dich." Sofort nahm Teddy das erste der Päckchen und begann es auszupacken. Die kleineren Sachen packte er als erstes aus bis er schließlich zu dem größten Paket kam. "Ohhh groß," kommentierte er und und quietschte dann vergnügt als er sah was sich dahinter verbarg. Es war ein großes Piratenschiff mit viel Zubehör und Spielfiguren. Davon war er im Spieleparadies in Muggellondon total begeistert gewesen. Jetzt wurden natürlich erstmal alle Sachen ausprobiert und alle hatten viel Spaß. "So baut ihr mal weiter auf," meinte Ginny nach einer Weile, "ich mach schon mal Frühstück." Harry nickte und war weiterhin total vertieft in das aufbauen des Piratenschiffes. Er und Ginny hatten beschlossen sich nichts zu schenken. Sie hatten alles was sie brauchten.

Gut gelaunt rief Ginny ihre beiden Männer ein paar Minuten später Essen zu kommen. Sie mußte grinsen. Harry würde sicherlich Mühe haben ihren Sohn von den neuen Spielsachen loszukriegen. Umso erstaunter war sie als die beiden nur kurze Zeit später im Türrahmen der Küche standen. Teddy auf Harrys Arm und beide grinsten.

"Oh das ging aber schnell," wunderte sich Ginny und sah die zwei nochmal genauer an und entdeckte dann

ein kleines Geschenk in Teddys Hand," was hast du denn da? Das ist aber nicht von uns. Das Geschenkpapier kenn ich garnicht."

Harry trat nun näher heran immer noch mit seinem Sohn auf dem Arm und Teddy streckte nun die Hand aus mit dem Päckchen zu Ginny. Aufmerksam hörte er zu wie sein Dad ihm was ins Ohr flüsterte. Dann sagte er. "Für Dich. Weihnacht." Dann kicherte er.

"Was?" fragte die junge Hexe überrascht, "ich bekomme auch ein Geschenk?" Sie sah Harry mit hochgezogenen Augenbrauen an der jedoch nur die Schultern zuckte und grinste.

Natürlich war Ginny jetzt doch neugierig und nahm das kleine Präsent in die Hand welches eher wie ein dicker gepolsteter Umschlag aussah, eingewickelt in schönem bunten Papier und einer roten Schleife darum. Die drei setzten sich nun an den Frühstückstisch. "Das ist lieb von euch," sagte sie und war überrascht als sie nun sah was sich in dem Umschlag befand, "das ist ein Schlüssel, so ein Muggelschlüssel."

Dann zog sie noch einen Brief hervor.

"Liebe Ginny, liebe Mummy,

wir wollten dir was schönes schenken und finden die Zeit zu dritt ist für uns alle am schönsten. Also schenken wir dir einen kleinen Ausflug.

Übermorgen geht es für 4 Tage los. Koffer packen nicht vergessen. Mehr verraten wir noch nicht.

Wir haben dich lieb.

Harry und Teddy"

"Wir fahren weg? Schon übermorgen? Wohin?" Ginnys Augen funkelten aufgeregt, "wo gehen wir denn hin oder fahren wir? Was soll ich einpacken? Das ist doch echt verrückt."

"Tja so sind wir," lachte Harry, "aber dir gefällt die Idee doch oder?" Ginny nickte und er fuhr fort. "Leider kann ich dir noch nicht mehr verraten. Der Rest ist eine Überraschung und wird nicht verraten. Wir müssen einfach nur das einpacken was wir hier auch so täglich brauchen also Kleider und ein paar Spielsachen für Teddy, für alles andere ist gesorgt."

So sehr Ginny auch nachfragte bekam sie nicht mehr aus ihrem Mann raus. Also würde sie einfach mal morgen Koffer packen für 4 Tage.

Harry war froh das seine Frau nicht sauer war weil er sich nicht an ihr Versprechen gehalten hatte sich nichts gegenseitig zu schenken. Aber ein paar Minuten später wußte er auch warum als Ginny kurz mit ihrem Sohn die Küche verließ und wenig später die beiden kichernd zurückkamen wobei Teddy erneut ein kleines Päckchen in den Händen hielt allerdings mit etwas Hilfe seiner Mum da es etwas größer war für seine kleinen Händchen.

"Es ging nicht ganz ohne Geschenk für dich," gestand die rothaarige Hexe, "außerdem weiß ich doch das du es magst Geschenke auspacken."

Das stimmte und so saß Harry tatsächlich wie ein kleiner Junge da und packte aus. Ein toller Bilderrahmen kam zum Vorschein den man aufklappen konnte und so waren es vier Bilderrahmen die nebeneinander standen. Das erste Bild zeigte Harrys Eltern mit Sirius, das zweite zeigte die Weasleys, ein weiteres zeigte das goldene Trio während ihrer Schulzeit und das vierte zeigte ihn selbst mit Ginny und Teddy.

"Ich dachte mir ihr bekommt ja bald eure eigenen Büros in der Aurorenzentrale, da hast du uns immer bei dir." erklärte Ginny und küsste Harry zärtlich dem das Geschenk sehr gefiel.

Die Familie frühstückte jetzt aber erstmal wobei es Teddy doch ziemlich schnell wieder zu seinen neuen Spielsachen zog.

Die Zeit bis sich die ganze Familie im Fuchsbau traf verging im Fluge. Dort herrschte wie immer an solchen Tagen reges Treiben und alle wünschten sich frohe Weihnachten und tauschten Geschenke aus.

"Sind die für mich?" fragte Ron und ging vor seinem Patenkind in die Knie der ihm eine Keksdose hinhielt. "Kekse" erklärte Teddy einfach und seine Mum erklärte. "Die hat er selbst gemacht und er weiß wie gerne du was isst."

"Super, Danke," freute sich ihr Bruder öffnete vorsichtig die Dose und sah lauter knallbunte Kekse die über und über mit Zuckerguss, Schokolade und Perlchen versehen waren oder mit allem zusammen, "cool," sagte er und stopfte sich gleich den ersten in den Mund. Teddy freute sich und kicherte während er aufgeregt auf und

ab sprang. Er war schon ganz aufgedreht. Immerhin standen hier auch noch viele Geschenke rum die nur darauf warteten aufgemacht zu werden. Natürlich bekamen alle anderen auch Kekse. Besonders Andromeda freute sich sehr über die selbstgemachten Weihnachtsplätzchen von ihrem Enkel.

Als später alle bei Mollys köstlichem Essen saßen und sich unterhielten erzählte Hermine von Rons Geschenk. "Also eigentlich haben Ron und ich ja abgemacht uns nichts zu schenken aber heute lag ein Umschlag unter unserem Weihnachtsbaum und da stand drin das ich Koffer packen soll und wir 4 Tage wegfahren, schon übermorgen."

"Was bei dir auch?" kam es überrascht von Fleur, "isch habe auch bekommen so eine Brief von mein Prinzess und Bill. Isch bin so aufgeregt, isch weiß garnicht wo es geht hin."

"Tja Mädels dann sind wir wohl zu dritt," stellte Ginny fest und sah aufmerksam von ihrem Mann und ihren Brüdern Ron und Bill hin und her, "habt ihr das zusammen ausgeheckt?"

"Cool oder?" erklärte der Jüngste ihrer Brüder sichtlich stolz. "Hat noch jemand einen solchen Brief bekommen?" fragte Hermine nun in die Runde.

Alle anderen schüttelten den Kopf. "Bei mir ist zu viel los im Laden, gerade vorm Jahreswechsel," erklärte George, "sonst hätte ich auch mitgemacht, aber mein Frauchen und ich fahren Anfang Januar ein paar Tage weg."

Percy verneinte ebenfalls ohne näher darauf einzusehen, er war ohne seine Freundin gekommen. Die hatte nach ihrem bisher ersten und letzten Besuch beim Familienessen niemand mehr zu Gesicht bekommen und es schien so als wollte Percy auch nicht wirklich über sie und seine Beziehung sprechen. Charlie würde am zweiten Weihnachtsfeiertag wieder zu sich nach Hause reisen und hatte somit auch keine Zeit.

Molly freute sich das einige ihrer Kinder etwas zusammen unternehmen wollten. Sie und Arthur hatten jetzt auch Urlaub und sie hatten auch schon einiges geplant.

"Ein Tag vor Sylvester sind wir also wieder da?" hakte Ginny nach und sowohl ihr Mann als auch Bill und Ron nickten.

"Ja an Sylvester kommen auch Fleurs Eltern und da müssen wir auf jeden Fall wieder zurück sein," erklärte Bill und legte einen Arm um seine Frau, "oder ist dir das alles zu viel?"

"Non, non, auf keine Fall. Ich finde die Idee phantastisch. Mein Eltern kommen an die 31.12. erst am Mittag und wir müssen ja nur einkaufen. Das ist kein Problem," meinte Fleur sofort und wandte sich nun an ihre Schwiegereltern, "ihr kommt doch auch oder? Das war so abgemacht."

"Natürlich kommen wir, ich freue mich schon," sagte Molly ehrlich, "ich bringe auch was zu Essen mit. Du weißt ich mache das gerne und du solltest dich ein bißchen schonen. Ein paar Tage Urlaub wird euch allen gut tun."

"Urlaub," rief Teddy, "Wasser ganz viel."

"Du freust dich also schon auf euren Urlaub?" fragte Andromeda ihren Enkel und strich ihm liebevoll über die Haare, "na hoffentlich ist da auch Wasser."

Teddy nickte eifrig. "Ja. Wasser. Daddy?" Mit großen Augen sah er seinen Dad an. Der seufzte. "Ich hab dir doch versprochen das es dort auch Wasser gibt."

"Jaaaaa," freute sich der Kleine und hüpfte aufgeregt auf und ab. Er liebte das Wasser.

Hermine überlegte sofort. "Momentan mal es gibt dort Wasser? Also müssen wir auch die Badesachen mitnehmen?"

Ron nickte. "Ja klar. Aber mehr verraten wir jetzt wirklich nicht mehr."

Während die Frauen weiter darüber spekulierten was es mit diesem Ausflug auf sich hatte freuten sich die Männer über die gelungene Überraschung. Die Grangers, die auch heute hier waren unterhielten sich mit Arthur, Molly und Andromeda.

Charlie und sogar Percy saßen auf dem Boden zusammen mit George und Angelina und spielten und bauten mit den Kindern. Die Frage war wer hier mehr Spaß hatte.

Später setzte sich Ginny zu Andromeda. "Und Narzissa feiert mit Draco und Astoria alleine?"

Teddys Grandma nickte lächelnd. "Ja Astoria hat ein paar Probleme mit ihren Eltern und so feiert sie heute bei uns zu Hause. Molly war ja so nett sie auch einzuladen aber naja es ist doch ein Familienfest und ich denke Draco hat noch ein paar Probleme. Ich denke fast es beschämt ihn das ihr ihm verziehen hat."

"Tut mir leid wenn du dich entscheiden mußt wo du feierst," begann Ginny wurde aber sofort unterbrochen. "Darüber mach dir mal keine Gedanken. Es war klar das ich mit euch und natürlich vor allem meinem Enkel den Heilig Abend verbringen will. Außerdem warten die drei auf mich und wir nehmen noch

einen Mitternachtssnack zusammen. Außerdem sind wir morgen bei euch eingeladen. Wer hätte gedacht das ich in meinem Alter mal noch einen Terminplan führen muß für meine ganzen Einladungen." Sie lachte und Ginny lachte mit. "Tja wir sind eben eine große Familie. Da ist immer was los. Ich freue mich jetzt schon auf unseren Kurzurlaub wo immer der auch ist."

"Die Idee ist wirklich toll, " meinte Andromeda, "Teddy wird es gefallen mit euch allen unterwegs zu sein. Es ist toll zu sehen wie gut er sich entwickelt und wie viel und gut er schon sprechen kann. Vorhin hat er dieses magischen Puzzle zusammengebaut und das konnte er ganz schnell und brauchte kaum Hilfe."

"Ich weiß", antwortete Ginny stolz, "er macht diese Puzzle im Moment total gerne und wir machen das oft zusammen. Auch andere Spiele machen wir oft oder schauen uns Bücher an. Dazu kommt das er in der Kinderbetreuung viele Kinder um sich hat und dort immer wieder was aufschnappt. Von Emely hat er sicher schon eine Menge gelernt," sie lachte und sah zu ihrem Sohn der gerade eines von Georges Scherzartikel bewunderte und aus dem kichern nicht mehr rauskam, "naja und du weißt ja Montags gehen wir jetzt immer zu dem Spielkreis, da kommen auch Fleur und Victoire immer mit. Da hat er auch Spaß wenn wir turnen oder basteln."

"Na ihr zwei, wartet ihr hier auf den Nachtsch? " fragte Harry und setzte sich nun zu den beiden Frauen, "also ich könnte so langsam wieder was essen."

"So langsam schlägst du ja Ron nach," lachte Ginny, "aber mal im Ernst ich glaube Mum macht gerade das Dessert fertig. Sie wollte aber keine Hilfe haben."

"Deine Mum hat sich heute aber auch wieder mal selbst übertroffen," meinte Molly und erklärte dann an Harry gewandt, "wir haben über Teddy gesprochen und wie toll er sich entwickelt. Ich bin so stolz auf ihn und natürlich auch auf euch."

Während die drei sich noch weiter unterhielten brachte Molly auch das Dessert, eine Art Mousse nach einen Familienrezept. Da es auch Alkohol enthielt hatte sie für die Kinder einen Schokoladenpudding gemacht den die beiden sich gut schmecken ließen. Bei Victoire wurde es eher ein Kampf weil sie sah das Teddy selbst aß und das wollte sie auch was sie mit einem quengeln zum Ausdruck machte.

"Sie will machen immer was die größere Kinder machen." seufzte Fleur die ihre Tochter nun einigermaßen im Griff hatte und wandte sich nun an Hermine, "was machen die Vorbereitungen für die Hochzeit. Brauchst du noch Hilfe?"

"Nein Danke," antwortete Hermine, "es ist alles organisiert. Jetzt muß nur noch alles klappen. Wir haben uns letzte Woche noch mit Kreacher und seinen Freunden getroffen die uns helfen und da sie ja das schon bei der Hochzeit von Harry und Ginny so toll gemacht haben hab ich da auch keine Bedenken. Aber naja wir heiraten nicht im Sommer. Das Wetter könnte uns Probleme machen und."

Ron unterbrach sie aber gleich. "Das Wetter ist garkein Problem. Warum sind wir Zauberer und Hexen? Wir haben für alles bestens vorgesorgt. Mum macht das Essen und bei der Dekoration und so hilft deine Mum. Und für alle anderen kleinen Probleme haben wir schließlich unsere Trauzuegen," er grinste, "es ist gut das wir jetzt mal ein paar Tage rauskommen, du mußt aufhören dir Gedanken zu machen."

"Was ist eigentlich mit einer letzten Party als freier Mann;" fragte George auf einmal in die Runde, "hoffentlich hat da der Herr Trauzeuge was organisiert sonst muß ich das wohl machen."

Mit leicher Panik sah jetzt Ron von seinem Bruder und Harry hin und her wobei er letzterem einen flehenden Blick zuwarf.

Aber auch der war etwas ratlos. An seiner Stelle antwortete Ginny. "Das ist alles schon geplant. Genau eine Woche vor der Hochzeit feiern wir. Die Mädels bei uns zu Hause und ihr geht weg. Genaueres erfahrt ihr alle noch. Aber haltet euch schonmal den Tag frei."

"Cool," meinte George nur, "das wird bestimmt lustig. Da bin ich mal gespannt wo wir landen."

"Ich auch," murmelte Harry leise der garnicht wußte wie ihm geschah.

Später sprach er nochmal seine Frau darauf an. "Sag mal war das dein Ernst?"

Ginny zuckte die Schultern. "Klar, oder willst du es Ron antun das George was plant. Ich meine, das wollten wir auch nicht. Die Frauen laden wir zu uns ein, da können auch die Kinder dabeisein und du kannst mit den Jungs was planen. Keine Ahnung, geht was trinken oder so. Das können wir später ja noch genauer überlegen."

Der Abend wurde noch relativ lang und alle genossen diesen Weihnachtsabend im Kreise der Familie sehr. Man schmiedete schon Pläne fürs nächste Jahr und lies auch nochmal dieses Jahr Revue passieren auch wenn das Jahr noch nicht ganz vorbei war.

Es war ein Jahr in Frieden und das war wohl das Wichtigste. Man dachte auch, natürlich, an die die dieses Jahr nicht dabei sein konnten. Man erzählte sich Geschichten die man mit den Verstorbenen erlebt und hatte. Sie waren einfach ein Teil ihres Leben und jeden einzelnen von ihnen, das wußten sie ganz genau, würden sie nie vergessen.

Es war bereits nach Mitternacht als Ginny und Harry im Bett lagen nachdem sie Teddy zu Bett gebracht hatten, der trotz seiner Müdigkeit darauf bestanden hatte sein neues ferngesteuertes Auto mit ins Bett zu nehmen welches er von seinen Paten heute geschenkt bekommen hatte.

"Das war ein schöner Tag," seufzte Harry," aber ich bin jetzt auch echt total müde. Morgen wird auch ein langer Tag. Schließlich haben wir Gäste und wir müssen noch Koffer packen."

"Ach ja wir müssen ja packen für unseren Kurzurlaub," kam es Ginny plötzlich wieder in den Sinn," ach aber das geht ja schnell. Ein paar Mal den Zauberstab geschwungen und fertig. Ich freu mich total. Vor allem bin ich sehr gespannt darauf was ihr drei euch ausgedacht habt."

Kurzurlaub

Hallo ihr Lieben, da bin ich wieder und entführe euch heute mit den Potters und Co auf einen Kurztrip. Nächste Woche geht es dann in die heiße Phase der Hochzeitsvorbereitungen und eine Woche später das Finale. Bei der Fortsetzung war ich schon sehr fleißig und hab 13 Chaps fertig. Es wird also noch jede Menge zu lesen geben für alle von euch die weiterhin Lust auf Harry, Ginny und ihre Familie haben.

An dieser Stelle wie immer tausend Dank an alle Leser und fleißigen Kommischreiber. Ihr seid großartig.

Franky-Danke. Es geht ja weiter nur nach einem kleinen Zeitsprung.

Lilly-Danke. Ja so geht es glaub ich in ganz vielen Familien. Aber das ist ja auch das Schöne. So einen Zauberstab hätte ich auch echt gerne.

Bella87-Danke. Das erfährst du jetzt gleich. Ich liebe ja auch Weihnachten aber ich genieße auch gerne noch ein bißchen den Sommer ;)

Readingrat-Danke. Harry hatte es wirklich nicht einfach als Kind. 11 Jahre lang bei ungeliebten Verwandten, meist im Wandschrank. Das ist sooo krass. Kein Wunder das er wenn es um seine Familie geht manchmal etwas übertreibt.

ginnyweasley854-Danke. Es gibt ja eine Fortsetzung. Jetzt genießen wir einfach mal erst das Finale hier bei der FF in 2 Wochen.

Lily Flower-Danke. Die Dursleys kommen bei mir nicht vor. Ich finde es furchtbar was sie Harry 11 Jahre lang angetan haben und ich kann mir auch nicht vorstellen das Harry sie plötzlich als Teil seines Leben haben will und die Dursleys mochten ihn ja eh noch nie. Also ein Happy End zwischen den Dursleys und Harry wird es bei mir nicht geben.

Kati89-Danke. Es freut mich das die Idee mit dem Kurztrip so gut bei euch ankam. Geht heute auch sofort los.

Uli-Danke. Der Brief lag mir auch am Herzen. Harry weiß sein Glück wirklich zu schätzen mit einer tollen Frau und einem süßen Sohn als eigene kleine Familie.

So nun euch allen ein schönes Wochenende und auf einen schönen Fußballabend.

GGLG und bis bald

Eure Ginnygirl

2 Tage später trafen sich alle für ihren Kurztrip am Bahnhof in Muggellondon. "Was machen wir denn hier?" fragte Ginny überrascht, noch wußte sie immer noch nicht viel.

"Wir fahren mit dem Zug," erklärte ihr Bruder Ron und schaute auf seine Uhr, " wir müssen auch los den Gleis 5 suchen."

"Hier gehts lang," wies Harry an und die kleine Gruppe folgte ihm. 5 Minuten später saß die kleine Gruppe in einem reservierten Abteil und verteilte sich dort. "Sieht garnicht so anders aus," meinte Bill und alle wußten natürlich sofort das er auf den Hogwarts-Express anspielte.

"Naja das hier ist auch 1. Klasse," gab Hermine zu bedenken die sich schon genau umgeschaut hatte, " und jetzt? Jetzt könnt ihr uns doch sagen was wir machen. Wie lange fahren wir denn?"

"Nur gut 2 Stunden, " erklärte Harry, " wir fahren direkt mit diesem Zug durch, wir müssen also nicht umsteigen. Das ist ein Extrazug, ziemlich schnell und der bringt uns nach Brüssel. Wenn wir dort ankommen müssen wir uns nur ein Taxi nehmen und dann sind es noch so 15 Minuten ungefähr."

"Wir fahren in eine Ferienanlage dort, das wird bestimmt super," freute sich Ron.

Der Zug setzte sich in Bewegung und Teddy quietschte vor Freude. "Schnell," kommentierte er und sah von seinem Fensterplatz aus draußen alles an sich vorbeiziehen.

"Oh oui," entfuhr es Fleur überrascht, "es ist wirklich schnell."

"Wird dir schlecht?" fragte Bill sofort besorgt. Aber seine Frau schüttelte den Kopf. "Non, pas de problem."

"Brüssel, wie seid ihr denn auf die Idee gekommen?" hakte Ginny nach.

"Die Idee ist von Emelys Dad," erklärte Harry, "wir haben uns unterhalten als er und Mary vor ein paar Wochen ihre Kleine bei uns abgeholt haben als sie zum spielen da war. Da kamen wir irgendwie auf Urlaubspläne fürs nächste Jahr und naja du weißt ja das seine Eltern Muggel sind und die haben schon dort ein paar Tage dort verbracht mit Emely. Es ist toll dort, gerade auch für Familien mit Kindern. Ben hat doch einen Computer und da haben wir nachgeschaut und da gab es ein super Familiein- Angebot, gerade weil es ziemlich kurzfristig war. Ron hat es auch gefallen und wir hatten die Idee es als Überraschungsgeschenk zu buchen. An Victoires Taufe fand Bill die Idee auch super und wir haben direkt Montags für uns alle gebucht. George und Angelina können ja leider nicht und Charlie mußte ja wieder zurück zur Arbeit und Percy, naja, für ihn ist das eh nichts. Wir haben schon überlegt das wir das ja auch Molly und Arthur schenken könnten aber dann hätten wir euch ja schon vorher Bescheid sagen müssen und außerdem wollten wir es uns nicht mit Molly verscherzen. Sie hat in der Muggelwelt ja eher so ihre Probleme."

Die 2 Stunden Zugfahrt vergingen sehr schnell und die kleine Reisegruppe suchte sich vor dem Bahnhof erstmal ein Bustaxi in das sie allesamt mit ihrem Gepäck hineinpassten. Nach einer kurzen Fahrt kamen sie dann auch am Ziel ihrer Reise an.

Am Eingang der Ferienanlage hielt der kleine Transporter an und lies die Gäste aussteigen. Nachdem sie bezahlt hatten gingen sie in das erste Haus über dem in verschiedenen Sprachen das Wort Reception/Anmeldung stand. Als sie eintraten wurden sie auch gleich von einer Dame am Empfang angesprochen und nach ihren Buchungsunterlagen gefragt. Harry hatte alles bei sich und war erleichtert das die Dame auch seine Sprache sprach. Sie begrüßte die kleine Reisetuppe und handigte ihnen den Schlüssel für ihre Unterkunft aus. Außerdem erklärte sie ihnen wo sie ihr Essen einnehmen konnten und zu welchen Zeiten. Auch eine kleine Broschüre über das Freizeitangebot gab sie ihnen mit. Danach bekamen alle ein gelbes Band um ihr Handgelenk was Bill und Fleur etwas verwundert zur Kenntnis nahmen. Hermine erklärte ihnen dann das dies dafür war das ihre Männer wohl all inklusive gebucht hatten und somit alle Angestellten wußten das sie bereits für alles bezahlt hatten.

Als die Anmeldeformalitäten erledigt waren gingen sie wie von der netten Dame am Empfang erklärt durch die Hintertür hinaus und schlenderten nun von über die Anlage die sie jetzt erst so richtig betrachten konnten.

"Schön ist es hier," meinte Ginny und betrachtete die Häuser aus Holz in verschiedenen Größen die sich über eine große Gartenlandschaft erstreckten, "ich bin mal gespannt wie es von drinnen in diesen Häusern aussieht."

"Wir haben so ein Häuschen für uns alle zusammen geholt, deshalb haben wir auch eines von den großen hier. Wir sind ja schließlich 6 Erwachsene und 2 Kinder." erklärte nun Ron.

Keine 2 Minuten später gelangten sie auch schon an ihre Unterkunft für die nächsten 4 Tage. Alle waren gleich begeistert. Das Haus verfügte über ein großes Wohn- und Esszimmer das für sie ausreichend Platz biete und eine kleine Kochecke. Eine Etage höher befanden sich zwei Schlafzimmer mit jeweils einem Einzel- bzw. Kinderbett dazu und einem Bad. Das dritte Schlafzimmer mit eigenem Badezimmer befand sich nochmal eine Etage höher.

Die Zimmerverteilung war schnell erledigt und alle 3 Paare packten jetzt erstmal schnell aus und machten als nächstes eine kleine Entdeckungstour durch die Ferienanlage. Im Sommer gehörte zu der Anlage eine Poolanlage die natürlich jetzt im Winter außer Betrieb war. Allerdings konnte man trotzdem baden gehen denn auf dem Gelände befand sie ein großes Schwimmbad mit Saunalandschaft. Ansonsten gab es noch einen Indoorspielplatz.

"Mummy Kekse," seit Teddy auf einmal. Kekse war immer das Stichwort wenn er Hunger hatte.

"Oh ja mein Spatz, ich glaube wir sollten mal was essen gehen. Wir haben heute ja schon sehr früh gefrühstückt. Ich hätte auch Hunger," antwortete Ginny ihm und sah auf ihre Uhr, "die Essenszeit für das Mittagessen hat doch schon begonnen. Habt ich auch Hunger oder wollt ihr euch noch umschauen?"

Da alle anderen auch Hunger hatten gingen sie zusammen zum Restaurant der Ferienanlage. Hier war die Einrichtung ebenfalls wie die Häuser und deren Einrichtungen aus sehr viel Holz kombiniert aus freundlichen

Farben so das man sich sofort wohl fühlte. Die kleine Gruppe suchte sich einen großen Tisch aus in der Nähe der Spielecke so konnten die Kinder dort spielen während ihre Erwachsenen an dem bereitstehenden Büffet das Essen holten, natürlich blieb immer einer der Erwachsenen bei den Kindern um auf sie aufzupassen.

"Oh das schmeckt wunderbar," war Fleur begeistert als sie mit dem Essen begannen, "ich habe immer so eine Hunger wenn ich bin schwanger." Auch alle anderen liesen es sich schmecken.

Der Nachmittag führte sie alle dann auf den Indoorspielplatz. Es war eine riesige Halle und ein echtes Paradies für Kinder. Aber nicht nur für die, auch die Erwachsenen hatten richtig Spaß. Es gab eine große Kletteranlage und Riesenrutschen. Außerdem gab es 3 große Hüpfburgen in verschiedenen Formen, einen Ballpool, ein kleines Kettenkarrusell und sogar ein kleiner Zug fuhr quer über den einen Teil des Geländes. Kleine Sitzecken luden dazu ein sich etwas auszuruhen und es gab hier auch wieder Kleinigkeiten zu Essen und Getränke.

Aber Teddy entdeckte nachdem sie sich erstmal eine Runde ordentlich ausgetobt hatten etwas ganz anders. "Eis." rief er und hüpfte aufgereggt auf und ab. Ginny sah in die Richtung in die ihr Sohn zeigte als Harry sagte. "Gute Idee, da gehen wir uns jetzt mal eins holen oder?"

"Ja," war Teddy sofort begeistert und nahm seinen Dad an die Hand und zog ihn Richtung der merkwürdigen Maschine aus der scheinbar Eis rauskam. "Bringt mir auch eins mit," rief Ginny ihren Männern lachend nach. "Komische Maschine," fand Bill und schaute eher skeptisch. Sein Bruder zuckte nur die Schultern. "Mir egal was das für ein Ding ist, ich liebe Eis. Ich hol mir auch eins. Mine du auch?" Die nickte. "Ja bitte, mit Schokolade drüber," dann erklärte sie, "das ist eine Softeismaschine. Das Eis ist von der Konsistenz her nicht so fest und es gibt nicht so viele Sorten wie beim normalen Eis. Meistens ist es Vanillegeschmack und da kommt dann entweder eine Schokoladenglasur drüber oder Erbeergeschmack. Manchmal gibt es auch Schokoladengeschmack. Ich mag aber diese Vanilleeis mit dunklem Schokoguss drüber. Das ist echt lecker."

"Daddyyy, Taaaadaaa," forderte Victoire und zeigte in Richtung von Teddy der mit seinem Dad und seinem Paten nun an der Maschine stand und fasziniert beobachtete wie das Eis aus dieser rauskam.

"Du hast Recht mein Prinzessin," meinte Fleur, "geh und hol mit deine Daddy uns auch eine Eis mit Schokolade."

Ein paar Minuten später genossen alle ihr Eis und später tobten alle wieder durch die Halle. Nur Fleur hielt sich etwas zurück aufgrund ihrer Schwangerschaft hatte aber dennoch auch richtig viel Spaß zumal sie sah wie ihre Tochter strahlte wenn sie mit ihrem Dad oder einem der anderen Erwachsenen die Rutschen in einem der Spielhäuser hinabsauste. Bis zum Abend verging die Zeit schnell und nach dem Abendessen saßen die Erwachsenen in ihrem Ferienhäuschen und unterhielten sich während Teddy und Victoire miteinander spielten.

Typisch Hermine hatten sie gleich heute noch an einem Kiosk der Ferienanlage einen Stadtführer gekauft und studierte nun welche Sehenswürdigkeiten es hier gab.

"Es gibt hier wirklich interessante Sachen die man sich unbedingt mal anschauen sollte," erklärte sie nach einer Weile, aber dann seufzte sie, "aber wir sind ja nur vier Tage da. Wie sieht es bei euch aus. Wollt ihr die ganze Zeit auf der Anlage bleiben oder was habt ihr so vor?"

Es herrschte allgemeines Schulterzucken. "Also ich würde schon auch gerne was von Brüssel sehen, wenn wir schon mal da sind. Aber nicht einen ganzen Tag das ist denke ich zu viel und vielleicht auch zu anstrengend oder zu langweilig für die Kinder." meinte Ginny und ihr Mann nickte. "Von mir aus können wir auch gerne was machen aber von einem Museum zum anderen das macht Teddy nicht mit und ich brauch es ehrlich gesagt auch nicht. Aber ein bißchen was außerhalb der Anlage sehen würde ich auch ganz gerne."

Da alle Lust auf einen Ausflug auch außerhalb der Anlage hatten machte sich Hermine sofort daran eine kleine Route zusammenzustellen.

Relativ früh gingen alle an diesen Abend zu Bett das sie doch schon sehr lange auf den Beinen waren da ihre Reise schon früh begonnen hatte aber so hatten sie auch schon den ganzen Tag auf ihrer Ferienanlage genießen können.

Teddy bestaunte sein neues Bett nun erstmal etwas genauer. Erst jetzt verstand er das er mit seinen Eltern heute hier in diesem Raum schlafen würde. Es gab ein großes Ehebett und an der einen Seite des Raumes befand sich ein Einzelbett, alles aus einem hellen Holz. Die Bettbezüge waren in grüntönen gehalten. Teddy lag nun in seinem Bett und lauschte der Gute-Nacht-Geschichte seiner Mum. Aber heute bekam er nur die Hälfte mit und er war eingeschlafen. Keine zehn Minuten später schliefen auch seine Eltern.

Diese wurden am nächsten Morgen durch ein kichern geweckt. "Teddy?" murmelte Harry schlaftrunken, fischte nach seiner Brille auf dem Nachttisch und machte dort auch das kleine Licht an. Tatsächlich saß der kleine Junge auf dem Bett seiner Eltern und krabbelte nun direkt zwischen die beiden, denn auch Ginny war nun wach und hatte sich aufgesetzt. "Hallo Spatz, bist du alleine aus deinem Bett gekrabbelt? Es war doch ganz dunkel." sagte sie und Teddy nickte. "Alleine."

"Da hab ich garnicht daran gedacht, das ist ja ein normales Bett ohne Gitter, da kommt er natürlich alleine raus," meinte Harry und schaute auf die Uhr, "besser als jeder Wecker, in 10 Minuten hätte eh der Wecker geklingelt." Er sah zu seiner Frau die nun Teddy in den Arm genommen hatte und mit ihm kuschelte. Der Kleine genoss das immer sehr und Harry selbst liebte es an den Wochenenden oder in den Ferien morgens noch ein bißchen mit den beiden zu kuscheln. Da war dieses Geborgenheitsgefühl das ihm früher selbst so gefehlt hatte und von dem er glücklich war das Teddy dieses Gefühl in ihrer kleinen Familie erleben konnte. Ihm und Ginny war es das wichtigste das ihr Sohn wußte das er geliebt wurde.

Aus der Kuschelei der drei wurde heute jedoch schnell eine wilde Kissenschlacht nachdem Ginny und Teddy beschlossen hatten Harry durchzukitzeln. Die kleine Familie alberte so eine Weile herum als es plötzlich an der Tür klopfte und ein fast hysterisch klingendes "Taaadaaaa" von draußen ertönte.

"Victoire" sagte Harry sofort und sein Frau rief "Kommt ruhig rein."

Sofort öffnete sich die Tür und Victoire kam herein auf dem Arm ihres Vater. "Guten Morgen," sagte Bill der noch im Bademantel war, "tut mir leid wenn wir euch stören aber meine Kleine hier wollte unbedingt zu Teddy. Sie hat euch hier drin gehört."

"Kein Problem," lachte seine Schwester, "oder haben wir euch geweckt. Wir hätten einen Muffalto benutzen sollen. Wo ist eigentlich Fleur?"

"Ihr ist schlecht," erklärte ihr Bruder, "das ist momentan jeden Morgen so. Geht eine halbe Stunde und dann hat sie wahrscheinlich wieder einen Bärenhunger. Nein ihr habt uns nicht geweckt. Wir sind schon ein paar Minuten auf. Ich sollte mal nach meiner Frau sehen, sie ist im Bad."

"Taaadaaaa," quietschte Victoire und streckte die Arme zum Bett aus wo ihr kleiner Freund mit seinen Eltern saß.

"Lass Victoire doch hier und schau nach Fleur," bot Ginny an, stand auf und ging zu ihrer Patentochter die sofort die Arme nach ihr ausstreckte. Mit einem "Danke," verschwand Bill auch schon sofort zu seiner Frau.

Wie schon vorrausgesagt ging es Fleur schon einige Minuten später wieder wunderbar und nachdem sich alle angezogen hatten machte sich die kleine Gruppe auf zum Frühstück. Anschließend ging es mit einem Bus Richtung City. Hermine war ganz in ihrem Element. Sie führte sie zu einigen Sehenswürdigkeiten, sie machten einen Spaziergang durch einen wunderschönen Park und bummelten durch ein paar kleine Geschäfte. Am Mittag aßen sie in einem schönen kleinen Restaurant. Fleur und Bill bewegten sich in der Muggelwelt sehr selbstverständlich. Für sie war es einfach auch mal was anderes und spannend.

Die nette Bedienung im Restaurant war ganz verzückt von Victoire und Teddy. In etwas gebrochenem englisch sprach sie mit ihnen und fragte ob sie denn schon den Weihnachtsmarkt besucht hätten und erklärte als die kleine Reisetuppe verneinte das dieser sehr berühmt sei und das jährlich jede Menge Touristen extra dafür nach Brüssel reisten. Er dauerte immer bis Neujahr.

Als sie wegging um das Essen zu holen erklärte Hermine was ein Weihnachtsmarkt überhaupt war und wie gerne sie besonders als Kind immer so einen mit ihren Eltern besucht hatte. "Wenn ich so überlege war ich schon lange auf keinem mehr, schade eigentlich." endete sie.

"Aber das klingt toll, das würde ich gerne mal sehen," meinte Ginny und füllte nochmal Teddys Trinkbecher auf, "das wär doch auch was für die Kinder."

"Ich würde auch das sehen sehr gerne," erklärte nun auch Fleur und schielte hinüber zu der Bedienung die gerade mit dem Essen zu ihnen kam, "aber jetzt ich habe so eine Hunger."

Jetzt ließen sie sich erstmal alle das Essen schmecken und danach beschlossen sie noch diesen Weihnachtsmarkt zu besuchen da es doch schon später war mittlerweile als geplant und es sich somit auch nicht mehr lohnte das Spassbad auf der Ferienanlage heute noch zu besuchen. Das würden sie morgen machen.

Tatsächlich mußten sie mit dem Bus nur 3 Haltestellen weiterfahren und waren dann total überrascht als sie schon von weitem ein Riesenrad entdeckten. Besonders die Nichtmuggel waren fasziniert. Sowas hatten sie noch nie gesehen. Ginny machte sofort ein Foto, das würde ihrem Dad gefallen. Sie schlenderten nun über den

wirklich großen Weihnachtsmarkt, sahen sich die vielen Stände an wo es vieles zum bestaunen gab. Es gab wunderschöne Schneekugeln von denen vor allem die Kleinsten total begeistert waren. Spieluhren mit Weihnachtsmusik gab es sowie geschnitzte Holzarbeiten. Jeder Stand war etwas besonderes. Dazu lag noch der Duft von Glühwein in der Luft und von vielen süßen Leckerei abwechselnd mit herzhaften Sachen. Außerdem gab es Kinderkarrussells und das Highlight war natürlich das Riesenrad, das noch dazu beleuchtet war. "Sollen wir mal eine Runde drehen?" fragte Harry in die Runde. "Oh ja," war seine Frau sofort dabei und auch Ron und Hermine nickten. Nur Fleur machte keinen so glücklichen Eindruck. "Fahrt ihr nur aber mir wird bei die Höhe im Moment schlecht. Ich warte hier unten auf euch."

"Ja wir schauen euch von hier unten zu und machen ein Foto," meinte Bill," viel Spaß."

"Und was ist mit Victoire?" fragte Ginny. Ihre Schwägerin zuckte die Schultern. "Ich weiß nicht ob sie mag sowas. Aber wenn sie sieht das die Teddy mitkommt dann will sie auch. Oder bleibt Teddy hier unten bei uns?"

Harry schüttelte den Kopf. "Der kommt mit. Ihm macht die Höhe auf dem Besen nichts aus, okay das ist ja nicht so hoch aber solange er bei uns ist macht ihm das bestimmt nichts." Er hob seinen Sohn nun auf seinen Arm und zeigte auf das Riesenrad. "Sollen wir da draufgehen?"

"Jaaaa," rief der sofort und strahlte.

"Okay," lachte Ginny," dann wäre das also geklärt. Kommst du auch mit Victoire?" Sie streckte die Arme nach ihrem Patenkind aus und diese hob sofort ihre kleinen Ärmchen. "Taaadaaa".

Nachdem sie die Tickets gekauft hatten saßen sie nur 2 Minuten später in einer Gondel des Fahrgeschäfts. Es war wirklich toll und sie hatten einen herrlichen Ausblick über Brüssel. Einmal blieb das Riesenrad sogar stehen als sie ganz oben waren und drehten danach noch ein paar langsame Runden. Die Kinder quietschten vor Freude und alle winkten Bill und Fleur zu die unten standen und auf sie warteten.

Nach dieser Fahrt durften die Kinder noch mit dem Kinderkarrussell fahren und Harry machte viele Fotos. Besonders Andromeda oder auch Molly freuten sich immer Fotos von ihren Enkeln zu bekommen.

Gerade als die kleine Truppe nun überlegte wo es als nächstes hingehet fragte Hermine. "Wo ist den Ron? Der stand doch eben noch mit Teddy hier."

Da hörten sie auch schon ein kichern und ein "Mummy, Daddy." Als sie sich umdrehten sahen sie Ron mit Teddy auf der Schulter und der Kleine hielt zwei große bunte Ballons in der Hand auf denen die Schlümpfe drauf waren.

Der junge Weasley setzte seinen Patensohn wieder auf dem Boden ab und machte einen der Luftballons von dessen Handgelenk ab. "Da Geschenk," plapperte Teddy und ließ seinen Ballon bestaunen der an seinem Handgelenk befestigt gut 2 Meter in die Luft ragte. Den zweiten Ballon gab Ron nun seiner kleinen Nichte ans Handgelenk die diesen staunend ansah.

"Toll sieht der aus," meinte Ginny lächelnd und kniete sich neben ihren Sohn," das ist ja ein tolles Geschenk. Hast du auch Danke zu Onkel Ron gesagt."

Teddy nickte aber seine Mum war nicht sicher ob das auch wirklich so war aber da hörte sie auch schon wie ihr jüngster Bruder sagte. "Ja hat er. Sind die Teile nicht cool. Übrigens da drüben ist ein Stand mit echt leckeren Sachen, riecht toll dort. Sollen wir nicht mal was probieren wenn wir schon da sind? Es ist eh Zeit für Abendessen."

Alle waren einverstanden und so gab es jetzt ein Abendessen auf dem Weihnachtsmarkt und danach ging es zurück in die Ferienanlage.

Am nächsten Tag stand dann das Spassbad auf dem Programm. Direkt nach dem Frühstück packten alle ihre Badesachen ein und machten sich auf zu dem Schwimmbad. Nachdem sie sich in den Umkleidekabinen umgezogen hatten staunten sie nicht schlecht als sie sahen was es hier alles gab. Es gab einen großen Pool mit 2 verschiedenen großen Wasserrutschen die hineinführten. Ein zweiter Pool der etwas kleiner war verfügte über einen Strömungskanal der immer mal wieder automatisch eingeschaltet wurde. Ein dritter Pool lud einfach nur zum planschen ein und führte über eine Treppe zu dem Kinderbereich. Hier waren 2 kleine extra niedrige Pools mit diversen Spielsachen und einer Minirutsche extra für kleine Kinder bis 3 Jahre.

Überall auf der Anlage standen Liegestühle und über eine Art Hängebrücke konnte man eine Etage nach oben gehen und kam so zu einem Bistro wo kleine Speisen und Getränke angeboten wurden.

"Wasser," Teddy war ganz aufgeregt im Gegensatz zu Victoire die etwas ängstlich sich umsah auf dem Arm ihres Dads.

Die Männer der kleinen Reisetuppe wollten unbedingt die Wasserrutsche ausprobieren und so teilten sich

die kleine Reisetruppe auf. Während Ron, Bill und Harry zu Wasserrutsche liefen, gingen Ginny, Hermine, Fleur und die Kinder zum dem Kleinkinderbereich. Während Teddy dort sofort mit seiner Mum und seiner Patin ins Wasser ging fing Victoire an zu schreien als sie gerade mit den Füßen das Wasser berührte. Fleur hatte ihre liebe Mühe die Kleine zu beruhigen.

"Vic laut," kommentierte Teddy. "Ja Victoire hat Angst vor dem Wasser," erklärte Ginny, "sie war noch nicht so oft schwimmen wie Du und sie ist ja noch klein."

Fleur setzte sich jetzt erstmal an den Beckenrand mit ihrer Kleinen. "Diese Ferienanlage ist wirklich sehr schön, ist sie bestimmt auch in die Sommer," meinte sie und wandte sich nun an Hermine, "habt ihr eigentlich geplant Flitterwochen?"

Die junge Frau nickte. "Ja aber erst im Sommer. Wir hätten es gerne anschließend an die Hochzeit gemacht aber dann hätten wir mit der Hochzeit bis zum Sommer warten müssen und das wollten wir nicht. Wegen der Prüfung des Abschlußjahrgangs der Auroren hat Ron bis einschließlich Mittwochs aber frei. Dafür muß er im Januar 2 Samstage arbeiten. Ich hab auf der Arbeit auch bis einschließlich Mittwoch freibekommen. Schon komisch, ich weiß nicht wirklich wieso aber Kingsley meinte es gäbe Extraurlaub wenn jemand heiratet. Uns soll es Recht sein, dann haben wir nach der Hochzeit also 4 Tage frei. Das ist total okay. Wir werden es uns dann einfach zu Hause schön machen."

"Oder auch nicht" dachte sich Ginny und mußte ein schmunzeln unterdrücken. Laut sagte sie aber. "Das ist doch gut, ein Hotel oder so braucht ihr da ja nicht. Wahrscheinlich werdet ihr eh die ganze Zeit im Bett verbringen." Augenblicklich wurde Hermine knallrot sodass Fleur und Ginny losprusteten vor lachen und auch die zukünftige Braut stimmte dann mit ein.

Etwas später ging Victoire dann doch noch ins Wasser und war dann kaum noch herauszubekommen. Die Frauen testeten auch noch die Wasserrutsche. Alle genossen den Tag im Spassbad in vollen Zügen und so ging auch dieser Tag zu Ende.

Auch die restliche Zeit ihres Kurzurlaub verging wie im Fluge und da alle richtig viel Spaß zusammen hatten beschlossen sie das sie sowas wie diesen Kurzstrip auf jeden Fall mal wiederholen wollten.

1 Tag nach dem sie alle wieder zu Hause waren war Sylvester was natürlich gebührend gefeiert wurde.

Die ersten Wochen des neuen Jahres standen bei Ron und Hermine ganz im Zeichen ihrer Hochzeit. Es ging in die heiße Phase der Vorbereitung. Fleur hatte bei ihrem nächsten Besuch im St. Mungos erfahren das sie und Bill erneut eine Tochter bekommen würden. Ein zweite Prinzessin also.

Auch Harry, Ginny und Teddy waren wieder mitten im Alltag angekommen. Ginnys Training hatte wieder begonnen und die Saison verlief gut. Harrys Ausbildung schritt ebenfalls weiter vorran und er fieberte seinem ersten richtigen Einsatz entgegen. Teddy entwickelte sich weiterhin prächtig. Etwas nervenaufreibend war lediglich eine kurze Trotzphase in der er alles machen wollte nur die das was er eigentlich sollte. Aber so waren nun mal Kinder. Zum Glück hatte sich das schnell wieder gelegt. Er hatte nach wie vor viel Kontakt zu Emely in der Kinderbetreuung. Aber auch an manchen Wochenende unternahmen die Eltern der Kinder etwas gemeinsam mit ihnen. Einmal pro Woche war Teddy auch stundenweise bei seiner Grandma Andromeda.

Die Zeit verging rasend schnell und nun war nur noch genau 1 Woche bis zur Hochzeit. Das bedeutete Junggesellenabschied und Harry und Ginny hatten ja beschlossen etwas zu organisieren um George nicht auf das Brautpaar loszulassen. Also war heute ein Tag zum feiern.....

Die letzten Tag bis zum großen Tag

So ihr Lieben. Hier hab ich das vorletzte Chap für euch. Nächste Woche kommt dann das Finale dieser FF. In diesem Chap wird schonmal ein bißchen vorgefeiert. Ich hoffe wie immer, das es euch gefällt. Tausend Dank an alle fleißigen Leser und Kommischreiber.

Lilly-Danke. Ja finanziell ging es Harry ja noch nie schlecht aber jetzt hat er die Gelegenheit das auch mit seiner Familie zu genießen.

ginnyweasley854-Danke. Fleur ist schwanger. Sie war ja mit Ginny im Mungos und hat es dort ja bestätigt bekommen.

Kleine Nessie 16-Danke. Ich war auch ein bißchen traurig als ich das letzte Chap dieser FF geschrieben habe. Aber ich hab dann fleißig an der Fortsetzung geschrieben. Ich hoffe sie gefällt euch auch. Die Hochzeit nächste Woche wird hoffentlich ein krönender Abschluß dieser FF.

Bella87-Danke. Na dann hoffe ich mal das du schon heute auf deine Kosten kommst beim Mädels- und Männerabend. Für Zauberer und Hexen ja eher was untypisches.

Jona-Danke. Ich werd euch natürlich Bescheid sagen wie die neue FF heißt und ab wann ich sie online stelle. Kann ich momentan noch nicht genau sagen da ich nächsten Monat noch umziehe und hoffe das die Umstellung vom Internet reibungslos klappt.

jujaja-Danke. Das freut mich wirklich. Manchmal glaube ich das ich euch etwas langweile mit so Alltagssachen aber es scheint zum Glück ja nicht so zu sein.

Franky-Danke. Ich freue mich schon euch dann bei der neuen FF hoffentlich wieder anzutreffen und von euch zu lesen.

Jetzt nochmal ein ganz ganz dickes Danke. Die 800 Kommi-Marke knackt ihr sicher noch vor dem Ende. Das ist soooo wahnsinnig. Ich freue mich so sehr.

Ich wünsch euch jetzt ein tolles, sonniges Wochenende und wir lesen und dann hoffentlich nächste Woche beim FINALE....

Eure Ginnygirl

"Harry bist du bald soweit? Die Mädels kommen sicher gleich und ich wette Ron wartet schon auf Dich. Du bist sowas wie der Gastgeber also solltest du auch als erster bei deinem besten Freund und Schwager sein." rief Ginny aus der Küche, wo sie noch etwas zu Essen für den Abend vorbereitete.

"Tja Teddy deine Mum schmeißt mich wohl gerade galant raus," sagte der Aurorenanwärter zu seinem Sohn der im Wohnzimmer gerade die Servietten die dort lagen wieder vom Tisch runternahm.

"Oh nein, was machst du den da, Spatz?" Ginny kam gerade ins Wohnzimmer mit einem Saftkrug. "Lass das bitte liegen. Das ist doch nachher für unseren Besuch. Wir feiern doch Junggesellinnenabschied mit deiner Tante Hermine." Sie griff nach ihrem Zauberstab und schon waren die Servietten wieder in Sekundenschnelle an ihrem Platz.

Harry schnaubte. "Als wenn er wüßte was das ist, so ein Junggesellenabschied, das ist doch auch eigentlich

ein Muggelding."

"Was bist du denn so schlecht gelaunt?" fragte seine Frau, "man könnte ja meinen ihr werdet gezwungen zu feiern. Du hast doch erzählt das dein Junggesellenabschied auch schön war."

"Ja," gab Harry zu, "aber das war 1 Tag vor unserer Hochzeit und wir haben es langsam angehen lassen. Einfach nur bei Ron zu Hause. Ich weiß nicht wie das heute wird aber wir gehen in Muggelkneipen und das mit lauter Zauberern. Wenn das mal gut geht."

Ginny lachte auf. Nach langem überlegen hatten sie beschlossen Rons Männerabend in der Muggelwelt zu feiern. George hatte gedroht das er sich für die Hochzeit was einfallen lassen würde wenn der Abend zu lahm für seinen Geschmack wäre. In der magischen Welt zu feiern wäre aber für Harry und alle anderen kein Spaß. Man würde schnell dahinter kommen was gefeiert wurde und sicher würden sie überall angegafft und vielleicht sogar fotografiert werden.

Aber auch Ron und Hermine wollten ungestört ihre Hochzeit feiern wie schon Ginny und Harry und so war es bisher gelungen alles geheim zu halten. Lee würde auch auf dieser Hochzeit anwesend sein und später einen Artikel schreiben, dann ganz offiziell.

Arthur war vor Freude fast ausgeflippt als er hörte sie würden nach Muggellondon und dort durch ein paar Kneipen gehen. Ben, Harrys Arbeitskollege, hatte ihm von einem Ortsteil erzählt wo es diverse Kneipen und Bars gab. Da Harry selbst keine bessere Idee hatte war er froh über diesen Tipp. "Komm wird bestimmt lustig," meinte Ginny und legte nun ihre Arme um Harrys Bauch und küsste ihn zärtlich, "aber denk dran, Finger weg von fremden Frauen und bring mir meinen Dad wieder heil nach Hause."

Harry zog sie noch einmal zu einem Kuss an sich heran. "Ich hab überhaupt kein Interesse an Frauen. Du bist die einzige Frau die ich will," sagte er ernst und grinste dann, "was deinen Dad angeht kann ich nicht so viel versprechen. Ich werd aber mein bestes geben."

Fünf Minuten später verließ Harry endlich das Haus. Keine Minute später klingelte es auch schon erstmals an der Tür der Potters. Hermine kam mit ihrer Mum. "Ah da ist ja die Braut," grüßte Ginny sie herzlich und umarmte sie bevor sie auch Jane begrüßte, "kommt rein, die anderen müßten auch jeden Moment kommen."

"Mine," rief Teddy als seine Patin das Wohnzimmer betrat, "Luftballon."

"Oh toll, hast du das gemacht?" fragte Hermine lächelnd und betrachtete das schön dekorierte Wohnzimmer. Es waren einige Luftballons in Herzform im Zimmer verteilt auf denen die Namen von Ron und Hermine standen. Zwei große Tische waren aufgestellt und bereits eingedeckt, sie wollten nämlich auch hier zusammen essen. Es gab Servietten ebenfalls in Herzform und mit den Namen des Brautpaares verziert. Passende bunte Kerzen waren aufgestellt.

"Danke Ginny," freute sich Hermine und umarmte ihre Freundin noch einmal, "du hättest dir doch nicht so viel Mühe machen müssen. Es sieht toll aus."

"Freut mich wenn es dir gefällt," erklärte die Rothaarige, "aber das ist noch nicht alles. Der Abend ist ja auch noch jung. Wir haben schon noch ein bißchen was vor?" Sie zwinkerte Hermines Mum zu.

Es klingelte erneut und Fleur kam mit ihrer Tochter und ihrer Schwiegermutter. Die Französin hatte eine Schüssel mit Salat dabei und Molly brachte ein Dessert mit. Kurz nach den drei folgten Angelina, Andromeda und Narzissa. Auch sie brachten etwas zum Essen mit.

Alle begrüßten sich herzlich und freuten sich auf den Abend. "Sind jetzt eigentlich alle da oder kommt noch jemand?" fragte Molly in die Runde.

"Ja wir sind komplett. Hermine wollte auch nur das wir unter uns feiern," antwortete ihre Tochter, "Luna schafft es heute leider nicht. Dafür ist aber jetzt sicher das sie zur Hochzeit kommt. Also würde ich sagen das wir jetzt erstmal auf Hermine anstoßen und auf ihre Hochzeit."

Sie ging in die Küche und kam kurz darauf wieder zurück. Zu Hermines Überraschung gab es Champagner. "Den hat deine Mum gekauft," erklärte Ginny, "für die Kinder und für Fleur gibt es Saft."

"Du hattest doch garnichts dabei Mum als wir gekommen sind?" fragte Hermine verwundert.

"Nun dein Dad und ich haben uns gestern mit Harry und Ginny getroffen. Ich hab den Champagner mitgebracht und ein paar andere Kleinigkeiten," erklärte Jane, "ich bin ja leider keine besonders gute Köchin sonst hätte ich etwas zu Essen mitgebracht."

Alle stießen jetzt erstmal auf Hermine an und die bevorstehende Hochzeit. "Das schmeckt aber sehr gut," Molly schien überrascht, da sie zuerst etwas skeptisch an ihrem Glas genippt hatte, "ach ich freue mich so das ihr zwei jetzt auch heiratet, Hermine. Ihr seid so ein schönes Paar. Wenn Charlie und Percy doch nur auch noch die richtige Frau finden würden."

"Ich glaube Charlie gefällt sein Leben so ganz gut." meinte Angelina. "Das glaube ich auch," stimmte ihr Ginny zu," und was Percy betrifft bin ich ganz froh das es mit seiner letzten Freundin wieder nicht geklappt hat. Die war ja furchtbar. Er findet sicher noch eine Frau die wirklich zu ihm passt."

"Mine anziehen?" fragte Teddy und sah seine Mum aufmerksam an.

Zuerst überlegte Ginny, dann verstand sie. "Oh ja stimmt, wir haben ja noch was." Sie flüsterte ihrem Sohn etwas ins Ohr und die beiden verließen den Raum.

Verwundert sahen alle anderen den beiden nach, nur Jane schmunzelte. "Was ist Mum? Du weißt doch was."

Ginny kam wieder ins Wohnzimmer mit Teddy an der Hand. Er schien ein Shirt im Arm zu halten.

Er kicherte nun und lief auf seine Patin zu. "anziehen, Mine." forderte er und gab der Braut das Kleidungsstück in seiner Hand. Hermine faltete es auseinander und lachte. Auf dem schwarzen Shirt prangte ein Foto von ihr und Ron. Darüber stand in roter Schrift. "In 1 Woche gibt es Lebenslänglich."

Sie drehte das Shirt so das es alle sehen konnten und natürlich brachen auch alle anderen sofort in Gelächter aus. "Das ist ein lustig Idee," lachte Fleur," habe ich noch nie gesehen so etwas."

"Nun bei uns Muggeln, wie ihr sagt," erklärte Jane," ist es so das wir ja Junggesellenabschiede feiern. Die Frauen und Männer getrennt. Sie ziehen los, oft in Kneipen und Bars, so wie es unsere Männer heute auch machen, und der Braut und der Bräutigam tragen Shirts damit man sie auch erkennt und jeder sofort weiß um was es geht. Das ist sehr lustig. Nur leider wird auch oft zu viel Alkohol getrunken und sie vergessen ihre guten Manieren."

"Mine, anziehen," forderte Teddy noch einmal.

"Oh ja sofort,"antwortete seine Patin sofort. Sie zog ihre Weste aus unter der sie ein T-Shirt trug und zog sich nun das Sweatshirt über. Teddy klatschte erfreut in die Hände, gesellte sich dann aber wieder zu Victoire, die der Trubel um sie herum scheinbar nicht interessierte und die stattdessen lieber mit ihrer kleinen Puppe zwischen Teddys Spielsachen beschäftigt war.

Die Stimmung bei den Frauen war gut und natürlich war die Freude auf die Hochzeit groß und auch die Schadenfreude bei dem Gedanken das Ron auch mit so einem Shirt, wie Hermine es jetzt trug, durch Muggellondon lief.

Beim gemeinsamen Abendessen wurde viel geredet und gelacht. Andromeda erzählte wie sie damals ihren Mann kennengelernt hatte. Bei den beiden war es die klassische Liebe auf den ersten Blick gewesen. Dahingegen war es bei Jane und ihrem Mann ganz anders. "Ich dachte er wäre ein total eingebildeter Lackaffe," lachte sie," er wußte einfach alles besser. Wir haben uns bei unserem Studium kennengelernt. Ein richtiger Streber war er aber mir der Zeit haben wir uns angefreundet. Er hat mir bei Klausuren geholfen und wir haben zusammen gelernt, sind ein paar Mal ausgegangen. Tja, plötzlich war es Liebe."

"Das ist ein schöne Geschichte." seufzte Fleur und strich sich über ihren noch kaum sichtbaren Bauch.

Im Verlauf des Abends wurde noch die ein oder andere Flasche Champanger geleert da alle Gefallen an dem Getränk gefunden hatten. Teddy und Victoire lagen bereits im Bett während die Frauen weiterfeierten. Alle hatten Spaß und obwohl es jetzt nur noch genau 1 Woche bis zur Hochzeit war, war Hermine total entspannt, was möglicherweise aber auch am Alkohol lag.

Später legte Ginny noch eine DVD ein mit Bildern die nun über den Fernseher liefen von Hermine und Ron als Kinder und ihrer Zeit in Hogwarts bis jetzt. Es waren auch viele schöne Fotos dabei von ihrem gemeinsamen Urlaub, von gemeinsamen Festen oder ihrem erst kürzlich gemachten Kurzurlaub. Bei den Kinderfotos hatten natürlich Molly und Jane geholfen.

Hermine war zu Tränen gerührt und bedankte sich immer wieder bei ihrer Trauzeugin und ihrer Mum sowie ihrer Schwiegermutter in spe. Es war einfach ein toller Abend und erst weit nach Mitternacht verabschiedeten sich alle wieder nach Hause. Fleur ließ ihre Tochter bei den Potters, sie schlief so schön bei Teddy im Zimmer. Sie würde sie morgen abholen.

Bei Ron zu Hause:

Ron saß mit seinem Schwiegervater in spe, John, bei sich zu Hause und wartete auf seinen Trauzeugen und die restliche Gäste.

Er mußte nicht lange warten, kaum waren Hermine und ihre Mutter Jane zum Haus der Potters unterwegs kam auch schon Harry.

Nach und nach trudelten auch die restliche Gäste ein. Charlie kam zusammen mit Percy und George. Alle wie besprochen ganz muggelmäßig gekleidet so das sie nachher nicht auffallen würden wobei George doch sehr bunt gekleidet war aber das gab es ja auch unter den Muggeln. Bill kam zusammen mit seinem Dad. Arthur schien total aufgereggt und strahlte nur so. Zum Schluß erschienen Ben und Kai, die beiden Kollegen und mittlerweile auch Freunde von Ron und Harry. "Ich bin mal gespannt was dein Trauzeuge so geplant hat." überlegte George, "was hast du da überhaupt in der Hand, Harry?"

Der Schwarzhaarige grinste und sah dann doch etwas bedauernd seinen besten Freund an. "Tja als erstes muß sich Ron noch etwas anziehen damit auch jeder weiß das er bald verheiratet ist." Mit diesen Worten übergab er ein fast identisches Shirt, nur eben größer, als das was Hermine bekommen hatte nun an den jungen Weasley. Der wurde sofort knallrot im Gesicht. "Das kann ich doch nicht anziehen." krächzte er während sich alle anderen köstlich darüber amüsierten und schallend lachten.

"Das war die Idee von deiner lieben Schwiegermutter," lachte John, "aus Erfahrung kann ich dir sagen am besten du machst was sie will dann hast du keinen Ärger."

Ron zog schnell sein Shirt aus und zog das "Junggesellenshirt" an. Man sah deutlich das er sich nicht gerade sehr wohl fühlte.

Die Männer beschlossen gleich loszugehen bzw. sie apparierten an eine abgelegene Stelle in Muggellondon. Nach einem kleinen Fußmarsch von ca. 10 Minuten kamen sie an eine Straße wo sich Bars, Kneipen und kleine Lokale aneinanderreiheten. "Ich denke wir gehen zuerst was essen oder?" fragte Harry in die Runde. Alle nickten. "Essen ist immer gut." fand Ron.

Sie gingen in eine bekannte Restaurantkette die Grillspezialitäten oder auch Burger anbot. Dazu genehmigten sie sich ein Bier oder auch zwei. Ungewohnter Geschmack für die Zauberer aber es schmeckte ihnen, sehr sogar. Die Kellnerin brachte zum Schluss sogar noch eine Runde Schnaps für die Männertruppe und wünschte Ron alles Gute für die Hochzeit woraufhin er wieder knallrot anlief sehr zu Freude seine Freunde.

Als nächstes liefen sie einfach die Straße weiter und besuchten diverse Bars und Kneipen. Die Stimmung war bestens und der Alkohol floss in Strömen. Alle wollten wenn sie schon mal hier waren auch alles mögliche ausprobieren. Es war bereits weit nach Mitternacht als sie eigentlich schon wieder nach einem Platz suchten um nach Hause zu apparieren als sie an einem unscheinbaren Gebäude ankamen vor der eine sehr attraktive, wenn auch etwas knapp bekleidete, Frau stand. "Hey hallo ihr Süßen habt ihr nicht Lust noch auf einen Drink?"

"Isch glaube wir haben schon gaaanz viel getrunken," lallte Bill leicht, "wir sollten nach Hause sonst gibt es Ärger mit den Frauen."

"Ach ihr seid verheiratet?" fragte die Blondine im knappen Outfit interessiert, "etwa alle? Ihr seht noch so junge aus."

"Fast alle," korrigierte Charlie und machte große Augen bei dem sehr präsenten Dekoltee der jungen Frau, "ich bin solo aber der da," er zeigte auf Ron, "ist in einer Woche fällig. Dann heiratet er. Wir feiern sein Ende."

"Oh herzlichen Glückwunsch," säuselte die Blondine, "das ist doch ein Grund mehr heute noch was Besonderes zu erleben. Kommt doch rein."

"Ich finde wir sollten der netten Dame diesen Wunsch nicht abschlagen," meinte Arthur, auch ihm war anzusehen das er schon etwas zu viel getrunken hatte. "Du hast vollkommen Recht," stimmte John zu, "wir sollten diese nette Einladung annehmen, wir sind doch schließlich Gentleman."

"Dann folgt mir, ich bin übrigens Diana," erklärte nun die junge Frau und führte sie ins Innere des Ladens.

Hier war alles merkwürdig dunkel, richtig schummrig. Eine Art kleine Bühne stand in der Mitte des Raumes und drumherum standen Stühle und kleine Sofas aus rotem Samt. Eine Bar stand an der einen Seite dieser Kneipe. Auch kleine Lämpchen leuchteten überall und Musik lief.

Die Männer nahmen Platz. "Ganz schön voll hier," bemerkte Percy der als einziger noch relativ nüchtern schien aber auch nicht mehr ganz, "komisch hier oder? Nur Männer überall."

"Also Diana ist doch kein Mann," lachte George, "das ist ja mal ne heiße Braut und schau mal die da drüben hinter der Theke. Auch nicht schlecht."

Die Männer bekamen einen "Specialcocktail" wie Diana es nannte und der schien es echt in sich zu haben. "Boah," lallte Ron, "ich glaub ich bin besoffen. Hermine wird mich einen Kopf kürzer machen."

"Ach was," meinte Kai, "das ist doch heute ne Ausnahme. Heute kannst du es nochmal so richtig krachen lassen."

Die Musik wurde plötzlich richtig laut und die Männer um sie herum jubelten und johlten als Diana auf der Bühne erschien und anfang zu tanzen. Wie hypnotisiert sahen Ron und seine Truppe ihr zu. Die Kiefer der Männer klappten fast augenblicklich herunter als die junge blonde Frau anfang sich auszuziehen.

Charlie sprang augenblicklich von seinem Platz auf und feuerte die Tänzerin an, wie ein paar andere Männer im Raum auch. Kai und Ben taten es ihr gleich. Percy rutschte etwas unruhig auf seinem Platz hin und her, konnte seinen Blick aber auch nicht abwenden während George in schallendes Gelächter ausbrach. Alle anderen sahen eher so aus als könnten sie sich nicht entscheiden was sie nun tun sollten. Schon bald tanzte Diana lasziv nur noch in Unterwäsche vor ihnen herum und einige Männer steckten ihr Geld zu.

Harry stand auf und ging zur Bar um ihre Getränke zu bezahlen. Als er wieder an den Tisch kam sagte er. "Ich denke wir sollten los, jedenfalls die von uns die verheiratet sind und es auch bleiben wollen und die vorhaben bald zu heiraten."

Zuerst bekam er keine Antwort. "Ron lass uns rausgehen oder deine Zukünftige wird echt sauer und Ginny wird mich auch einen Kopf kürzer machen." Der junge Weasley nickte und stand auf. Bill, Percy und sogar George folgten. "Arthur, John," rief Harry nun etwas lauter, "wir sollten jetzt wirklich los." Endlich erwachten die beiden nun auch aus ihrer Starre und standen ebenfalls auf.

Nur Ben und Kai schienen absolut keine Lust zu haben den Laden hier zu verlassen. "Also wenn es euch nichts ausmacht, wir würden noch hierbleiben," erklärte Kai grinsend, "wir sind Singles."

"Na dann viel Spaß noch," meinte Harry, der nun merkte das er nicht mehr ganz so fest auf seinen Beinen stand, "wir sehen uns am Montag."

"Tschüss," rief Ben, "ach und nochwas Ron, dein Junggesellenabschied war der Hammer."

Ein paar Minuten später war die kleine Männertruppe wieder draußen vor dem, wie sie nun wußten, Stripplokal und torkelten mehr oder weniger weiter bis sie an einer Stelle von anderen unbeobachtet apparieren konnten.

Sie brachten als erstes John nach Hause wo er schon von Jane empfangen wurde die auf ihn gewartet hatte. "Na ihr habt ja wohl ordentlich gefeiert," meinte sie und mußte dann aber doch lachen als sie den angetrunkenen Haufen vor sich sah die sie noch dazu schuldbewußt anschauten.

Als nächsten waren Arthur, Percy und Charlie an der Reihe. Eine leicht verärgerte Molly wartete hier bereits. Murmelte "Muggelzeug" und bugsierte ihren Mann ins Bett.

Bill apparierte alleine nach Hause und war froh das Fleur schon schlief. Noch angezogen fiel er ins Bett neben sie.

Als Ron nach Hause kam machte er sich schon auf eine Moralpredigt gefasst und war dann angenehm überrascht als er Hermine auch leicht angeheitert in ihrem Wohnzimmer vorfand. Er beichtete gleich den Besuch im Strippclub. Hermine lachte herzlich. Das konnte sie sich lebhaft vorstellen wie die Truppe da so ahnungslos hineingeraten war. Sie wußten halt wenig von der Muggelwelt und selbst Harry der unter Muggeln aufgewachsen war wußte vieles nur vom erzählen. "Und?" fragte sie nun. "Was und?" meinte Ron.

"Naja waren bestimmt tolle Frauen mit riesigen Brüsten und tollen Hintern," meinte Hermine nur. Allein an dieser Aussage merkte man das sie auch nicht ganz nüchtern war.

"Sie waren schon ganz okay aber sie waren nicht Du, wenn du strippen würdest würde ich genauer hingesehen," antwortete Ron nur, "ich liebe nur dich, wir heiraten in einer Woche." Er nahm sie ihn den Arm und küsste sie.

"Weißt du es gibt bei uns ein Sprichwort das heißt "Betrunkene und Kinder sagen immer die Wahrheit", " sie kicherte, " also liebst du mich wirklich und willst tatsächlich nur mich."

"Hey natürlich," meinte Ron und zeigte grinsend auf ihr Shirt und dann auch seins, " in 1 Woche lebenslänglich und das freiwillig." Die beiden lachten und nach einen Anti-Kater-Tank gingen sie dann auch schnell ins Bett.

Richtig müde kam nun auch Harry nach Hause. Im Wohnzimmer war niemand mehr also ging er nach oben zu den Schlafzimmern. Er warf schnell einen Blick in Teddys Zimmer. Der schlief seelenruhig und Victoire war auch da. Auch sie schlief ganz ruhig.

Er ging weiter ins Schlafzimmer. Ginny schlief ebenfalls. Er beschloss noch schnell eine Dusche zu nehmen da er das Gefühl hatte nach Alkohol und Rauch zu stinken. Nach der Dusche fühlte er sich etwas besser aber auch einfach nur hundemüde. Als er nun leise ins Schlafzimmer schleichen wollte um Ginny nicht zu wecken ging auch schon das Licht an. Irgendwie ertappt sah er auf und sah dort seine Frau im Bett sitzen. "Na hattet ihr Spaß?" fragte sie, " also bei uns war es super und wir haben alle, außer Fleur natürlich, ein

bißchen viel von diesem Champagner getrunken und dann noch Feuerwhiskey."

"Und warum wirkst du dann so frisch und gut gelaunt?" fragte Harry und krabbelte zur ihr ins Bett," mir dröhnt der Kopf. Du ahnst garnicht was wir für einen Abend hatten. Aber es war schon ein guter Abend."

Anstatt einer Antwort griff Ginny nach einem kleinen Fläschen auf dem Nachtschränkchen das sie nun ihrem Mann hinhielt. "Hier trink das dann geht es dir auch gleich besser und es gibt morgen keinen Kater."

Dankbar nahm Harry den Trank entgegen und schluckte den sofort hinunter. Dann erzählte er von ihrem Abend während er Ginny im Arm hielt. Als er an die Stelle mit dem Strippclub kam fand die Rothaarige laut an zu lachen. "Du bist nicht sauer?" fragte er irritiert.

"Nein, ich hätte euch gerne in dem Laden gesehen," lachte Ginny," aber ob mein Dad so klimpflich davon kommt weiß ich nicht. Na wenigstens kann George jetzt nicht sagen das der Junggesellenabschied zu langweilig ist obwohl eigentlich kann der ja nichts sagen schließlich hat der erst gar keinen gemacht," sie sah zu Harry auf in dessen Armen sie immer noch lag," und war sie hübsch?"

"Wer?" fragte Harry sichtlich irritiert.

"Na die Frau die gestrippt hat oder waren es mehrere?" fragte Ginny neugierig.

Harry schüttelte den Kopf und zuckte auch die Schultern. "Ganz okay, denke ich. Nicht mein Geschmack aber Ben und Kai hat es gefallen aber die sind ja auch ohne Frau oder Freundin. Die, die gestrippt hat war blond und du weißt ja wir Pottermänner stehen auf Rothaarige."

Er beugte sich etwas hinunter und küsste seine Frau, die sich anschließend wieder entspannt in seine Arme legte. Ein paar Minuten später schliefen die beiden nach diesem langen, ereignisreichen und auch lustigen Tag ein.

Am nächsten Morgen als sie beim Frühstück saßen mit Teddy und Victoire kamen auch schon Bill und Fleur um ihre Tochter abzuholen.

"Alles klar bei euch?" fragte Ginny nachdem sie ihren Bruder und ihre Schwägerin aufmerksam angesehen hatte die beide keinen so glücklichen Eindruck machten.

"Alles gut," antwortete Fleur aber ihr Tonfall zeigte das sie genau das Gegenteil meinte,"hat mein Prinzessin gut geschlafen?"

"Ja hat sie und sie hat auch schon gut gefrühstückt," erzählte Ginny und gab ihrem Bruder einen Kaffee und stellte ihrer Schwägerin einen Tee hin," aber jetzt mal ehrlich. Irgendwas stimmt bei euch doch nicht."

Ihr Bruder seufzte schwer."Naja es wurde spät gestern bzw heute Nacht und naja Fleur ist etwas sauer wegen dem Laden in dem wir zum Schluß gelandet sind." Gegen Ende hin wurde er immer leiser, war sich wohl nicht ganz sicher ob Harry schon alles gebeichtet hatte.

"Ach das," nun verstand Ginny,"ach komm schon Fleur. Sie haben uns doch gleich davon erzählt. Ich glaube ihnen das sie da reingegangen sind ohne zu wissen was genau sie dort erwartet. Sie haben eine Frau in Unterwäsche gesehen, mehr nicht."

"Mehr nicht?" Fleur schaute ihre Schwägerin fassungslos an,"er sieht ein Frau in sexy Unterwäsche tanzen während sein Frau immer dicker und dicker wird. Kein Wunder das er sich schaut andere Frauen an."

Mit diesen Worten stand sie auf und verließ weinen die Küche. Ginny ging ihr hinterher.

Nun saßen Harry und Bill mit den Kindern alleine da. "Sie war zuerst total normal heute morgen," erklärte Bill auf einmal," ich lag mit meinen Kleidern von gestern im Bett. Sie hat gelacht und sich gefreut das wir so einen schönen Abend hatten. Selbst als ich ihr von dem Strippladen erzählt habe hat sie gelacht und dann auf einmal von einer Sekunde auf die andere war sie sauer. Hat kaum mehr mit mir gesprochen und wollte das wir gleich zu euch kommen um Victoire abzuholen," er seufzte erneut schwer,"die Stimmungsschwankungen sind echt nicht immer einfach. Aber ich kenne das ja von der ersten Schwangerschaft."

Ginny und Fleur saßen mittlerweile zusammen im Wohnzimmer. "Oh ich bin manchmal so zickig," schniefte die Französin," die blöde Hormone sind schuld. Jetzt wird Bill sein sauer auf mich."

"Ach red keinen Quatsch," lachte ihre Schwägerin auf," war mein Bruder je wirklich sauer auf dich. Er vergöttert dich und es ist ja nicht die erste Schwangerschaft die ihr zusammen erlebt."

Die beiden Frauen redeten noch eine Weile miteinander als schließlich ihre Kinder ins Wohnzimmer kamen und ein paar Minuten später sich auch die Männer zu ihnen trauten.

Fleur nahm seine Frau liebevoll in den Arm und ohne große Worte war alles wieder gut. Sie alle verbrachten noch den größten Teil des Tages miteinander und organisierten noch ein bißchen was für die Hochzeit.....

Ein großes Fest zum großen Finale

Hallo ihr Lieben. Da bin ich, heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es ist das Final-Chap dieser FF. Unfassbar wie lange ich nun schon an dieser Geschichte schreibe und irgendwie garnicht mehr ohne Harry, Ginny und Teddy kann. Deshalb auch eine Fortsetzung. Ich glaube viele von euch, das weiß ich aus eurem Feedback, wünschen sich die Fam. Potter wachsen zu sehen. Deshalb gibt es einen kleinen Zeitsprung und dann geht es weiter. Nächste Woche Freitag stelle ich die neue FF online.

Der Titel lautet: "Was aus Liebe entsteht".

Mehr dazu ab nächster Woche.

Jetzt aber ein riesiges Dankeschön an alle Leser und Kommischreiber. Die Kommis sind einfach ein schöner Lohn fürs schreiben und ermuntern einen immer wieder, auch wenn man mal eine Schreibblockade hat. Es war schön immer wieder auch von euch zu lesen, Ideen oder Anregungen zu bekommen. Auch über private Nachrichten habe ich mich immer sehr gefreut.

Ich hoffe wir sehen uns nächste Woche zur Fortsetzung wieder und ihr schafft es jetzt zu den 800 Kommis noch ein paar dazuzuschreiben.

Lilly-Danke. Nächste Woche Freitag. "Was aus Liebe entsteht". Ich hoffe wir sehen uns dort.

Kleine Nessie-Danke. Ja ich find die Vorstellung auch total witzig. Geht nächste Woche Freitag weiter. Ich hoffe ich lese dich auch dort.

jujaja-Danke. So richtig schon ahnungslos unsere Männer. Gut für Arthur das Molly wahrscheinlich nicht so ganz nachvollziehen kann wo sie da gelandet sind.

Franky-Danke. Das freut mich.

Bella87-Danke. Ich mußte selber lachen beim schreiben, war so eine spontane Idee. Hoffe die Hochzeit gefällt euch.

Hermine_Potter-Danke. Bin sehr gespannt wie euch die Hochzeit gefällt. Als Finale ein schöner Anlass finde ich.

Hey-Danke. Ja die Fortsetzung beginnt nächste Woche wie oben schon geschrieben.

Kati89-Danke. Freut mich wie immer sehr.

Uli, meine Liebe-Danke. Ja endet diese FF und auch wenn es eine Fortsetzung gibt ist es komisch. War schon beim schreiben so. Draco ist nicht dabei weil er zwar mit Harry mittlerweile einen ganz guten Draht hat aber Freunde sind die beiden immer noch nicht. Es geben sich beide Mühe aber das wird wohl noch dauern. Aber man soll ja nie nie sagen.

ginyweasley-Danke. Ich hoffe euch gefällt die Hochzeit und es kommen die Fans beider Paare auf ihre Kosten.

So jetzt viel Spaß bei diesem wirklich extralangen Chap.

Viel Spaß und GGGLG Eure Ginnygirl

"Ron auf auf, Hochzeit," rief Teddy und kicherte während er auf das Bett in ihrem Gästezimmer sprang auf dem sein Patenonkel die Nacht verbracht hatte. Er wollte nicht alleine zu Hause bleiben während Hermine die Nacht wie bei Muggeln traditionell üblich bei ihren Eltern verbrachte.

Bei dem Wort Hochzeit war der junge Weasley sofort wach und saß aufrecht im Bett. Er schnappte sich

seinen Patensohn und kitzelte ihn, was der kleine Junge noch mehr zum lachen brachte.

Harry stand im Türrahmen und beobachtete die beiden eine Weile. "Guten Morgen," sagte er dann grinsend, "na fertig für den großen Tag? Das Frühstück ist fertig, falls du Hunger hast."

"Guten Morgen," erwiderte Ron, "natürlich hab ich Hunger ich bin doch nicht krank." Er schnappte sich Teddy und lief dann mit ihm zusammen Harry hinterher in die Küche. Dort stand seine Schwester und briet Eier mit Speck.

"Morgen," rief Ron, "das riecht ja echt lecker." "Lecker." plapperte Teddy nach und lies sich nun von seinem Dad in seinen Hochstuhl setzen.

"Guten Morgen," erwiderte Ginny, "du bist ja total entspannt. Garkein bischen aufgereggt?."

Ron schüttelte den Kopf. "Nee ich fühl mich super, ich hab super geschlafen und jetzt richtig Hunger."

Harry und Ginny sahen sich überrascht an. Sie hatten eigentlich mit einem total aufgeregten Bräutigam gerechnet der sie den ganz Morgen über auf Trapp hielt.

Während des Frühstücks gingen sie kurz den Zeitplan durch. "Also Ron, deine Sachen liegen ja schon im Gästezimmer. Harry deine Sachen sind im Schlafzimmer. Ich appariere gleich nachher mit meinen Sachen in den Fuchsbau um Hermine beim anziehen und so zu helfen. Die Ringe habe ich dabei, natürlich sicher verwahrt das Hermine sie nicht vor der Trauung sieht. Teddy wird die Ringer überreichen, das habt ihr euch ja gewünscht. Ich hoffe nur das klappt. Ron, Du und Harry, solltet schauen das ihr um 13h im Fuchsbau seid. Ab 13.30h kommen die Gäste. Bleibt nur die Frage soll ich Teddy mitnehmen oder soll er bei euch bleiben?" fragte Ginny.

"Lass ihn hier," bat Ron sofort, "falls ich doch noch nervös werde lenkt er mich gut ab."

"Gut," Ginny nickte, "dann lege ich die Klamotten für Teddy in sein Kinderzimmer. Es reicht wenn ihr ihm die Sachen kurz vorher anzieht. Bis dahin kann er ja noch spielen und sich etwas austoben, dann ist er nachher nicht so unruhig bei der Trauung."

"Haben sich Neville und Luna eigentlich schon gemeldet?" fragte Harry seinen besten Freund. Ron nickte und schluckte schnell ein Stück Speck hinunter. "Neville hat sich gemeldet vor 2 Tagen. Da hat er eine Eule geschickt. Er müßte gestern Abend angekommen sein, auf jeden Fall wird er pünktlich heute da sein. Luna hat ja schon vor 2 Wochen oder so Bescheid gegeben. Sie kommt erst heute Morgen per Portschlüssel. Beide werden aber pünktlich im Fuchsbau sein."

Nach dem Frühstück verabschiedete sich Ginny und apparierte samt ihrer Sachen zum Fuchsbau. Dort angekommen waren Kreacher, Tilly und Maro bereits im Garten und richteten alles für die Trauung her. Im Garten war ein großes magisches Zelt aufgestellt worden. Da es Februar war und somit draußen recht kalt wurde das Zelt magisch geheizt und war angenehm warm wie in einem Wohnzimmer. Ginny trat in das Zelt und begrüßte die fleißigen Helfer, die sich sehr freuten sie zu sehen.

Alles war in weiß und rot dekoriert. Die runden Tische für die Gäste standen im Zelt verteilt und waren weiß eingedeckt. Der Tisch für das Brautpaar und seine Eltern war länglich und stand so das alle Gäste einen guten Blick auf das Brautpaar hatten und umgekehrt auch das Brautpaar alle seine Gäste sehen konnte. Die Tischgestecke waren aus roten und weißen Rosen. Magische Lichter funkelten an der Decke des Zeltes und tauchten das ganze Ambiente in ein sehr angenehmes Licht. Nichts war überladen oder übertrieben. Es waren viele kleine besondere Akzente die alles vollkommen machten.

"Wow," war die junge Hexe begeistert, "das habt ihr ja wieder toll gemacht. Wunderschön."

"Danke Miss Ginny," freute sich Kreacher, "wir haben uns nur an die Wünsche von Miss Hermine gehalten. Wir freuen uns sehr auch auf dieser Hochzeit helfen zu dürfen. Es ist und eine große Ehre."

"Hermine und Ron wissen eure Hilfe sehr zu schätzen," entgegnete Ginny, "bei der Hochzeit von Harry und mir habt ihr schon sehr gute Arbeit geleistet. Harry freut sich schon euch wiederzusehen und Teddy auch. Ich gehe dann mal nach der Braut schauen. Habt ihr sie schon gesehen?"

"Ja Miss Ginny," antwortete Tilly und wollte sich schon verbeugen, als sie wohl gerade noch daran dachte das Ginny das garnicht wollte, "Miss Hermine ist sehr aufgereggt. Sie hat sogar nur kurz hier zusammen mit ihren Eltern nach dem Rechten geschaut."

"Na dann schau ich mal nach ihr, ihr seid ja hier schon so gut wie fertig. Wir sehen uns dann später. "

Als Ginny in die Küche des Fuchsbaus kam war dort ihre Mutter am rumwuseln. "Hallo," begrüßte sie ihre Tochter sofort als sie sie sah und umarmte sie stürmisch, "Hermine ist oben in deinem alten Zimmer. Jane ist bei ihr. Sie wird froh sein das du auch da bist. Die arme ist total aufgereggt."

"Ich seh gleich nach ihr oder brauchst du hier noch Hilfe?" fragte Ginny.

"Nein, ich hantiere hier nur noch ein bißchen rum um mich abzulenken," gestand Molly, "Kreacher und seine Freunde haben tolle Arbeit geleistet. Es ist alles vorbereitet."

Ginny begrüßte noch kurz ihren Dad, der mit Hermines Vater im Wohnzimmer saß und über Muggelsachen sprach. Beide hatten schon ihre Anzüge an. Arthur trug einen dunkelgrauen Anzug und John einen in schwarz.

Sie ging die Treppen nach oben zu ihrem alten Kinderzimmer und klopfte an. "Herein," hörte sie die zittrige Stimme ihrer baldigen Schwägerin.

Kaum trat die rothaarige Hexe in das Zimmer fiel ihr Hermine auch schon um den Hals. Beruhigend strich Ginny ihr über den Rücken. "Hey Hermine, alles ist gut, atme mal tief durch."

"Ich bin so froh das du da bist," flüsterte Hermine und löste sich dann langsam von ihrer Freundin, "wie geht es Ron?"

Ginny lachte auf. "Der ist, ob du es glaubst oder nicht, die Ruhe selbst. Der tobt gerade mit Teddy herum."

"Wirklich?" fragte Hermine überrascht.

Ginny nickte und begrüßte jetzt erstmal Hermines Mum, die ebenfalls da war und bereits ihre Kleidung für die Trauung trug. Sie hatte sich für ein elegantes Kostüm in einem königsblau entschieden und ihre Haare waren zu einem eleganten Knoten hochgestochen. Sie wirkte auch aufgeregt.

Hermine setzte sich nun wieder vor die Kommode vor der sie auch eben noch saß. Sie trug noch einen Jogginganzug.

"Ron hat bei euch auch übernachtet letzte Nacht oder?" fragte Jane.

Ginny nickte. "Ja, er wollte nicht alleine zu Hause sein ohne Hermine und hier zum Fuchsbau wollte er auch nicht. Er meinte Mum würde ihn nur verrückt machen. Wir haben gestern Abend zusammen gegessen und dann haben er und Harry noch mit Teddy gespielt. So konnte ich in Ruhe den Kuchen für heute backen und in den Fuchsbau bringen. Als Teddy im Bett war haben wir noch einen Film geschaut, ein bißchen gequatscht und sind dann ins Bett. Und ihr?"

"Wir haben auch schön zusammen gegessen und später Familienalben angesehen," erklärte Hermine, "es war sehr schön aber ich hab nicht so gut geschlafen, ich hab Ron vermisst."

"Na bald sehr ihr euch ja," meinte Ginny und sah auf die Uhr, "sag mal sollten wir dich nicht so langsam fertigmachen?"

"Oh ja bitte," bat Hermine, "mach einfach so wie du willst."

Ginny und Jane sahen sich mit großen Augen an. Hermine war wirklich aufgeregt wenn sie sich weder an ihre Listen noch an ihren Zeitplan hielt bzw nicht deren strikte Einhaltung verlangte. Naja aber wer war an seiner eigenen Hochzeit den nicht aufgeregt?

Schon vor Wochen hatten Ginny und Hermine Zeitungen durchgeschaut und sich schnell für eine Frisur entschieden. Die junge Frau begann nun ihren Zauberstab zu schwingen und bereits nach kurzer Zeit waren Frisur und Make-up der Braut fertig. Die Haare waren zuerst in große Locken geformt worden. Dann in lockeren breiten Strähnen hochgesteckt worden wobei kleinere lockige Strähnen herausschauten. Die Frisur wirkte so nicht zu streng sondern hatte etwas weiches, märchenhaftes und passte perfekt zu ihrem Brautkleid. Ein paar kleine weiße Perlchen waren zusätzlich in die Frisur eingearbeitet.

Das Make-up war dezent. Die Wimpern waren getuscht worden und ein wenig Rouge sowie ein dezenter Lippenstift in einem schönen altrosafarbenen Ton mit leichtem Schimmer vervollständigten den Look.

Mit Hilfe ihrer Mum und ihrer Trauzeugin wurde der Braut nun in ihr traumhaft schönes Kleid geholfen. Die passende Unterwäsche samt Seidenstrümpfen trug sie bereits.

"Wunderschön," sagten Ginny und Jane wie aus einem Munde als sie nun Hermine in ihrem Kleid vor sich sahen. Das Kleid war in einem reinen weiß, bodenlang und ausladend. Das Oberteil war schulterfrei und wie eine Korsage gearbeitet. Der Ausschnitt war ca. 10cm breit mit Perlchen und Stickereien versehen. Das untere Teil des Kleides bestand aus überlappenden Lagen die dem Kleid etwas feenhaftes, ja märchenhaftes, gaben.

Zum Schluß schlüpfte Hermine nun noch in ein aus reiner Spitze gearbeitetes Bolerojäckchen. Sie drehte sich vor dem Spiegel hin und her und kämpfte mit den Tränen ebenso wie ihre Mum, die sichtlich gerührt war. Auch Ginny berührte es ihre Freundin so zu sehen und natürlich dachte sie dabei auch an ihre eigene Hochzeit zurück. "So, bevor wir jetzt alle anfangen zu weinen haben wir noch was wichtiges vergessen."

"Was?" fragte Hermine sofort und riss die Augen erschrocken auf.

"Ruhig," lachte Ginny, "nichts schlimmes. Also wie war das? Du brauchst was neues, was altes, was geliehenes und was blaues."

"Das Kleid ist neu," meinte Hermine sofort, die sich wieder entspannt hatte, "und" Sie überlegte.

"Das ist was altes," erklärte Jane liebevoll und legte ihrer überraschten Tochter eine zarte Goldkette an, an der als Anhänger zwei ineinander verschlungene Herzen hingen, "die habe ich bei meiner Hochzeit getragen wie du von Bildern weißt und vor mir trug sie meine Mum. Nun gehört sie dir."

"Danke," rief Hermine und fiel ihrer Mum um den Hals, "sie ist wunderschön."

"Gut das blaue hast du ja im Brautmodengeschäft bekommen," erklärte Ginny und hielt ein blaues Strumpfband in der Hand, "heb mal kurz das Kleid hoch, ich zieh es dir an." Danach erklärte sie, "und das leihe ich dir."

Sie gab Hermine ein paar goldene Ohrstecker, sie waren schlicht und passten perfekt zu der Kette die sie von ihrer Mum bekommen hatte.

Wieder war die Braut gerührt, umarmte ihre Trauzeugin und war erneut den Tränen nahe.

Als nächstes war nun Ginny an der Reihe sich fertigzumachen was aber schnell erledigt war. Da Hermine sich ein rotes oder grünes Kleid für ihre Trauzeugin gewünscht hatte, hatte die junge Hexe sich für ein rotes Kleid entschieden. Es war am Oberteil wie eine Korsage gearbeitet, sehr schlicht und mit kurzen Armen welche aus roter Spitze waren. Ab der Taillie war der rote Seidenstoff fliegend. Ihre Haare lagen geschmeidig in sanften Wellen auf ihrer Schulter. Eine rote Blüte die an einer Haarspange befestigt war band auf einer Seite ihre Haare auf der Seite nach hinten fest.

"Wow, Mrs Potter, da wird ihr Mann aber Augen machen," lachte Hermine, "du siehst toll aus."

"Danke," antwortete Ginny, "na wir müssen uns heute alle ganz schön anstrengen um mit dir einigermaßen mitzuhalten. Ich hab vorhin schon gesehen das mein Dad und dein Dad auch ganz schick aussehen. Und du Jane, siehst auch toll aus. Das Kostüm ist wie für dich gemacht."

Auch Jane bedankte sich, war jedoch unsicher wegen dem Hut den sie noch tragen wollte aber sowohl ihre Tochter als auch deren Trauzeugin redeten ihr zu ihn zu tragen, er stand ihr nämlich wunderbar und sie wirkte wie eine Königin darin. Genau das richtige für die die Mutter der Braut.

"Okay, wir sind fertig," Hermine atmete tief durch und schaute auf die Uhr an der Wand, "gleich geht es los. Ron ist doch bestimmt schon da oder?"

Ginny nickte. "Mach dir keine Gedanken, alles ist gut. Harry hat Ron auf jeden Fall pünktlich hierher gebracht. Wenn sie nicht im Zeitplan wären hätte Harry mir einen Patronus geschickt. Setz dich hin, atme kurz durch. Sobald es losgeht holt dein Dad dich hier ab."

"Aber ihr bleibt doch bei mir?" fragte Hermine zu man sah das sie unter dem Kleid nervös mit den Beinen zappelte.

"Keine Angst, Schätzchen," meinte ihr Mum, "Ginny bleibt die ganze Zeit bei dir, sie muß ja schließlich vor die herlaufen zum Geistlichen. Ich werde gleich nach unten gehen und meinen Platz einnehmen."

Eine gute halbe Stunde vorher bei den Potters Zuhause:

Harry war nun mittlerweile angezogen und überprüfte sein Outfit im Spiegel. Er trug einen schwarzen Anzug und dazu eine rote Krawatte. Seine Gedanken schweiften zu Ginny. Sie hatte ihm die Krawatte mitgebracht und das bedeutete das sie ein rotes Kleid tragen würde. Der Gedanke gefiel ihm. Sie würde wunderschön aussehen, da war er sicher, aber seine Frau sah immer wunderschön aus. Unwillkürlich mußte er nun auch an ihre Hochzeit denken. Wie aufgeregt er war und wie wunderschön dieser Tag war. Er wunderte sich etwas über seinen besten Freund. Er war die Ruhe selbst, ein bißchen komisch kam ihm das schon vor, aber umso besser.

"Daddyyyyyy, Daddyyyyyyyyyyy," hörte er Teddy auf einmal schreien. Bei Harry schrillten sofort die Alarmglocken und mit gezücktem Zauberstab flitzte er die Treppen nach unten. "Daddy," rief sein Sohn nochmal und zeigte auf seinen Paten der auf dem Boden saß und so aussah als sei er geschockt worden, "Ron müde?"

Etwas erleichtert steckte Harry den Zaubertab wieder weg und ging auf Ron zu. An Teddy gewandt meinte er. "Ich glaub müde ist er nicht aber nervös, schließlich heiratet er heute." Das schien Teddy zu reichen und er wandte sich seinem Spielzeugauto zu. Harry sprach seinen besten Freund jetzt an aber der Bräutigam reagierte nicht. Nach mehreren weiteren Versuchen ihn zum reden zu bringen schüttelte er Ron heftig an der Schulter. "Hey, was ist los?" Er war schon am überlegen ihm eine Ohrfeige zu verpassen als der junge Weasley plötzlich was sagte. "Ich, ich heirate, oh bei Merlin, ich heirate," stotterte er immer wieder, "alle werden mich

anstarren und ich muß eine, eine Rede halten oder?" Mit großen Augen sah er seinen Trauzeugen an. "Ron, es ist ganz normal das du aufgereggt bist, das war ich auch an meiner Hochzeit aber es war ein superschöner Tag. Du heiratest heute die Frau die du liebst. Mach dir keine Gedanken, wenn es soweit ist wirst du die richtigen Worte finden und ihr habt euch doch entschieden einfach nur Ja zu sagen bei der Trauung, das kriegst du hin," er sah auf die Uhr," allerdings solltest du dich so langsam umziehen. Du willst doch deine Braut nicht versetzen?"

"Nein," Ron schüttelte den Kopf,"aber, aber ich weiß garnicht was ich sagen soll. Ich kann keine Rede halten."

"Quatsch, komm jetzt und stehe auf, wir haben nicht viel Zeit mehr und ich muß Teddy auch noch anziehen," Harry wurde nun energischer," du hast auf meiner Hochzeit auch eine Rede gehalten und die war echt super. Lass es einfach auf dich zukommen. Du mußt nur was sagen wenn du es wirklich willst." Langsam rappelte Ron sich auf und lies sich von seinem Trauzeugen die Treppe förmlich hochschieben. Teddy folgte den beiden. Oben angekommen zog Harry schnell seinen Sohn an. Er sah richtig süß aus in seinem Anzug der dem seines Vaters glich und er trug auch eine rote Krawatte. Auf die hatte er im Geschäft immer wieder gezeigt, er hatte so eine schon bei seinem Dad gesehen.

"So jetzt schauen wir mal wieder nach Onkel Ron, hoffentlich ist der umgezogen, sonst müssen wir uns was überlegen." Aber glücklicherweise war der Bräutigam nun umgezogen. Er stand etwas unsicher im Gästezimmer der Potters. Der schwarze leicht glänzende Stoff seines Anzuges stand ihm ausgezeichnet und das weiße Hemd bildete zusammen mit der schwarzen Krawatte einen schönen Kontrast.

"Super, du bist fertig, "stellte Harry erleichtert fest," jetzt nur noch deinen Festumhang und ab gehts zum Fuchsbau."

Ron nickte, eher mechanisch und folgte Harry und Teddy.

"Mummy?" fragte der Kleine. Sein Dad nahm ihn auf den Arm."Wir gehen jetzt zu Mummy. Die ist bei Tante Hermine und hilft ihr. Wir gehen jetzt zum Fuchsbau und dann wird geheiratet."

"Fuchsbau," freute sich Teddy und klatschte in die Hände. Er war gerne dort, schließlich waren dort meist viele Leute und es war immer was los. So klein Teddy auch noch war wußte er doch das heute ein Fest war und das bedeutete das die ganze Familie da war.

Fünf Minuten später tauchten die drei beim Fuchsbau auf und wurden gleich von Molly stürmisch umarmt. Sie trug eine schönes Kostüm in einem schönen beerenton. Ein einfacher Färbezauber hatte hier ausgereicht, um das Kleidungsstück das sie an Harrys und Ginnys Hochzeit trug, so zu verwandeln das es ganz anders und neu aussah.

Sie wirkte nun ganz gerührt als sie ihren Sohn in seinem Anzug samt Festumhang sah.

"Oh Ron," schniefte sie," du siehst richtig toll aus. Ich freu mich so. Geht es dir gut?"

Ihr jüngster Sohn nickte und schien nun tatsächlich auch wieder zum Leben erweckt zu sein. "Alles super Mum."

Von nun an ging es Schlag auf Schlag und der Bräutigam konnte garnicht mehr grübeln sondern war damit beschäftigt seine Gäste in Empfang zu nehmen.

Charlie trug ebenso wie Percy einen dunkelblauen Anzug, wirkte aber irgendwie cooler da er dazu keine Krawatte trug wie sein Bruder sondern das Hemd etwas offen stand und ein Leberband um seinen Hals hing.

Wesentlich farbenfroher, wie immer, war George. Er trug einen grünen Anzug dessen Farbton sich etwas mit seinen Haaren biss. Seine Frau trug ein grünes Kleid welches knielang war und einen schönen Kontrast zu ihrer Hautfarbe bildete.

Bill, Fleur und Victoire waren was ihre Kleidung anging perfekt aufeinander abgestimmt. Bill trug einen dunkelgrauen Anzug mit passender Krawatte. Seine Frau trug ein Kleid in der gleichen Farbe, das ihren mittlerweile leichten Babybauch perfekt umspielte. Die roten Stickereien und Perlchen am Oberteil hatten exakt die gleiche Farbe wie das süße rote Kleidchen das ihre Tochter trug.

Auch alle anderen Gäste waren dem Anlass entsprechend angezogen. Andromeda kam mit ihrer Schwester sowie Draco und dessen Freundin und bewunderte zuerst mal ihren Enkel. Ben und Kai waren auch schon da und unterhielten sich angeregt mit Charlie. Eine Kollegin aus dem Ministerium von Hermine war auch eingeladen und wie sich herausstellte kannten sie und Ben sich und so war sie auch sofort gut integriert. Prof. Mc Gonagall und auch Hagrid waren natürlich ebenfalls unter den Gästen genau wie Kingsley.

Lee Jordan war auch da und machte ein paar Fotos. Diese sollten seinen Bericht über die Hochzeit

ergänzen der im Tagespropheten erscheinen sollten. Die Geheimhaltung war wieder einmal geglückt und solange die magische Welt ein paar Fotos und Berichte ihrer Helden waren sie zufrieden und ließen sie im großen und ganzen in Ruhe.

Ganz zum Schluß kamen nun auch noch Luna und Neville, fast zeitgleich. Gerade noch rechtzeitig und nahmen auch schnell ihre Plätze ein in dem kleineren Zelt das im Garten des Fuchsbaus neben dem großen stand und wo in wenigen Minuten die Trauung stattfinden sollte. Ein kleiner Altar war aufgebaut. Davor standen zwei schöne gepolsterte Stühle für das Brautpaar und hinter ihnen waren Stuhlreihen aufgebaut für die Gäste. Ein Weg in der Mitte führte vom Eingang des Zeltes bis zum Altar. Alles war in rot und weiß genauso dekoriert wie im großen Zelt wo später gefeiert wurde.

Der Geistliche, Mr. Holler, sprach noch ein paar Worte mit dem Bräutigam und dann wurde es ernst.

Während alle Gäste Platz genommen hatten gesellte sich nun auch Jane dazu, die bis eben noch bei ihrer Tochter war.

Sie nickte ihrem zukünftigen Schwiegersohn aufmunternd zu und lächelte. Ron lächelte zurück aber man merkte ihm seine Anspannung nun doch deutlich an. Er stand vor dem aufgebrauchten Altar an der rechten Seite, neben ihm stand Harry, sein Trauzeuge, und vor den beiden stand Teddy der sich neugierig umsah. Er hatte partout nicht bei seiner Granny oder bei einem der anderen bleiben wollen. Mit seinen fast 2 Jahren hatte er mittlerweile schon seinen eigenen Kopf.

Plötzlich ertönte sanfte Musik und alle Augen waren auf den Eingang des Zeltes gerichtet. Als erstes erschien Ginny in ihrem bezaubernden roten Kleid und sie trug nun einen Blumenstrauß aus weißen Rosen in ihrer Hand. Sie schritt den Gang entlang und hatte dabei nur Augen für Harry.

Ein lautes "Mummyyy" von Teddy gerufen lies sie auflachen und alle anderen Gäste lachten nun auch und sahen gerührt wie der kleine Junge nun auf seine Mum zulief. Sie nahm ihn an die Hand und schritt dann ganz nach vorne zum Altar wo sie sich auf die linke Seite stellte.

Die Spannung stieg und vor allem Ron sah wie hypnotisiert auf den Eingang des Zeltes. Dort würde gleich seine Braut erscheinen. Seine Geduld wurde nun auch zum Glück nicht länger auf die Probe gestellt. Endlich erschien Hermine am Arm ihres Dads. John wirkte sehr stolz mit seiner Tochter am Arm. Ein raunen ging durch die Menge und Rons Augen wurden noch größer. Das war seine zukünftige Frau, die da auf ihn zukaum, er konnte es kaum glauben. Sie sah wunderschön aus in ihrem Kleid. Trotz des Schleiers der ihr Gesicht hauchzart verdeckte sah er ihr strahlen und das Funkeln ihrer Augen. In ihren Händen hielt sie einen Brautstrauß aus roten Rosen. Sie zitterte leicht.

Am Altar angekommen legte John die Hand seiner Tochter in die seines baldigen Schwiegersohnes und enthüllte dann Hermines Gesicht indem er den Schleier nach hinten legte. Er küsste sie noch einmal zärtlich auf die Wange, kopfte Ron freundschaftlich und lächelnd auf die Schulter und setzte sich dann neben seine Frau die bereits mit den ersten Tränen kämpfte.

Auch die beiden Trauzeugen setzten sich nun mit ihrem Sohn zusammen hin und lauschten den Worten des Geistlichen. Er sprach über die Liebe und wie glücklich man sich schätzen kann den Partner fürs Leben gefunden zu haben, jemanden der bedingungslos zu einem steht. Dann sprach er über Hermine und Ron ganz persönlich, darüber das ihre Liebe gewachsen war. Aus Freundschaft wurde Liebe. Das hatte er aus Vorgesprächen erfahren. Er wußte auch das sie schon sehr schwere Zeiten zusammen gemeistert hatten und auch darüber sprach er in seiner Predigt. Dann bat er das Brautpaar aufzustehen zum Eheversprechen.

Hermine und Ron standen sich nun gegenüber und hielten sich an den Händen. Es war besprochen das sie keine eigenen Gelübte sagen wollten da Ron Angst hatte zu stottern oder sich lächerlich zu machen. Er wußte das sich Hermine wunderbar ausdrücken konnte, bei ihm jedoch haperte es da manchmal fand er oder es wirkte eher plump. Sie wollten nur "Ja" sagen. Als sie sich nun aber so gegenüberstanden kamen dem Bräutigam die Worte von Harry in den Kopf. "Lass es einfach auf dich zukommen." Und auf einmal wußte Ron das er noch etwas sagen wollte und auch wie. Gerade als der Geistliche wieder anfangen wollte zu sprechen begann der Bräutigam. "Hermine, ich weiß wir hatten ausgemacht keine eigenen Ehegelübte zu sprechen," die Braut nickte etwas irritiert, "ich weiß das du dir das anders gewünscht hast und mir zuliebe darauf verzichtet hast. So bist Du. Du tust alles für die Menschen die Du liebst und das macht dich zu einem besonderen Menschen. Ich finde es unglaublich das tatsächlich ich es bin den du liebst und den du heute hier heiratest. Wir kennen uns jetzt schon so viele Jahre und wenn ich sage das wir schon einiges zusammen erlebt und durchgemacht haben dann ist es die Untertreibung schlechthin. Es hat etwas gedauert bis wir uns getraut haben unsere Freundschaft aufs Spiel zu setzen und uns zu gestehen das wir uns lieben. Aber haben wir je ein

Risiko gescheut?" er lachte und auch Hermine lachte kurz auf während ihr ein paar Tränen die Wange herunterrannen. Zärtlich wischte Ron sie ihr weg, "Hermine du bist die Frau die ich um alles auf der Welt liebe, mit der ich alt werden will und mit der ich eine Familie gründen will. Du bist der Teil der mich komplett macht und Du bist die, die meine Macken erträgt. Ich liebe Dich."

Der Geistliche sah nun etwas unsicher die Braut an. Sie nickte ihm zu, sie wollte nun auch etwas sagen. "Ron, niemand schafft es mich so zu überraschen wie Du und das macht das Leben mit Dir zu einem kleinen Abenteuer obwohl Abenteuer hatten wir eigentlich schon genug für ein ganzes Leben. Du hast gesagt ich ertrage deine Macken. Das tue ich und ich liebe jede einzelne davon und ich liebe es das du meine Macken mindestens genau so gut erträgst und sie ganz gelassen hinnimmst. Ich liebe es wie du für deine Familie und für deine Freunde kämpfst und für sie einsteht. Familie bedeutet dir alles und heute setzten wir den Grundstein dafür unsere eigene kleine Familie und in den nächsten Jahren wird sie sicher wachsen, da bin ich mir sicher. Du bist der Mann mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen will, der Vater unserer zukünftigen Kinder und das fehlendes Puzzleteil das mich vollkommen macht. Nur mit dir zusammen fühle ich mich komplett und wenn wir zusammen sind ist nichts unmöglich. Ich liebe Dich."

Unter den Gästen war nun einiges geschneife zu hören und Hagrid schnäuzte mehr als geräuschvoll in sein übergroßes Taschentuch.

"Nun, nachdem wir die Ehegelübte gehört haben," begann nun der Geistliche, "darf ich um die Ringe bitten, die uns wie ich hörte der gemeinsame Patensohn von unserem Brautpaar bringt."

Sofort waren alle Augen auf Teddy gerichtet der auf dem Schoß seiner Mum saß und bisher die Trauung ganz gespannt verfolgte. Er hielt ein kleines Kissen in der Hand auf der zwei Ringe an kleinen Schleifchen befestigt waren. Ginny flüsterte ihm etwas ins Ohr und der Kleine sprang auf und ging zielstrebig zu seinen Paten. "Daaa, Ringe," erklärte er und hielt das Kissen Ron hin. "Danke Kumpel," zwinkerte der, was Teddy zum kichern brachte. Dann band er einen der Ringe vom Kissen.

Hermine zog scharf die Luft ein während ihr Blick auf den wunderschönen Ring fiel den Ron nun in den Händen hielt. Er war aus purem glänzendem Gold, auf der schlichten schmalen Ringschiene saß ein Diamant der nur so funkelte. Sie selbst war kein Spezialist wenn es um Schmuck ging aber sie wußte das sie hier gleich einen Diamantring an den Finger bekam, da war sie absolut sicher und im Moment war es ihr auch ganz egal wo Ron diesen herhatte.

Ihre Hand begann leicht zu zittern als Ron ihr den Ring nun an den Finger steckte. "Mit diesem Ring, nehme ich Dich, Hermine Jane Granger zu meiner Frau. In guten wie in schlechten Zeiten, in Krankheit und Armut, bis das der Tod uns scheidet."

Hermines Blick lag wie hypnotisierte auf dem Ring an ihrem Finger, er passte wie angegossen. Dann blickte sie auf in Rons Gesicht und strahlte.

"Mine, Ring," forderte Teddy und brachte wieder mal alle zum lachen. Er stand nämlich immer noch da und wartete brav darauf das auch seine Patentante den Ring vom Kissen nahm. Das tat sie nun auch und strich Teddy liebevoll über den Kopf. Das war für den kleinen Jungen wohl das Zeichen das er hier fertig war. Er drehte sich um und lief zurück zu seinen Eltern. Sein Dad nahm ihn auf seinen Schoß. "Gut hast du das gemacht," flüsterte er ihm zu und sie beobachteten dann wie Hermine Ron seinen Ring an den Finger steckte. "Mit diesem Ring, nehme ich Dich, Ronald Bilius Weasley zu meinem Mann. In guten wie in schlechten Zeiten, in Krankheit und Armut, bis das der Tod uns scheidet."

Der Geistliche schwang nun seinen Zauberstab um das Brautpaar und murmelte etwas. Ein paar Bänder tanzten um das Brautpaar, banden sich dann um Ron und Hermine und lösten sich schließlich wieder auf.

"Hiermit erkläre ich sie nach magischen Gesetz zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut jetzt küssen." Kaum ausgesprochen zog Ron, Hermine an sich und die beiden versanken in einen zärtlichen Kuss während die Gäste klatschten und jubelten.

Dann legte der Geistliche einen Sonorus über seine Stimme damit trotz dem Jubel ihn alle hören konnten. "Darf ich vorstellen. Mr. und Mrs. Ronald Weasley."

Ginny nahm nun schnell ihren Sohn und ihre Pantentochter an die Hand und gab ihnen jeweils ein Körbchen in die Hand damit sie Blumen streuen konnten. Etwas was, das wußte die junge Hexe von Jane, bei Muggeln üblich war nach der Trauungszeremonie und was sich Hermine auf ihrer Hochzeit auch immer gewünscht hatte. Sie ging nun mit den Kinder vorran und warf ein paar Blüten was die Kinder dann nachmachten. Teddy war begeistert dabei und schmiss die Rosenblätter nur so um sich während Victoire sich die Blütenblätter wohl lieber nur ansah und bestaute. Aber sie war auch noch etwas kleiner, trotzdem sah es

süß aus. Hinter Ginny und den Blumenkindern ging das frisch vermählte Paar her und sie gingen hinüber ins größte Festzelt.

Hier wurde das Brautpaar nun erstmal von allen Seiten beglückwünscht und umarmt. Auch Geschenke wurden verteilt. Hermine und Ron strahlten nur so um die Wette und schienen auch gelöst und erleichtert. Die Gäste bestaunten das dekorierte Zelt und suchten sich so langsam ihre Plätze.

Harry stand nun vor dem Brautpaar mit Teddy auf dem Arm, die andere Hand hatte er um seine Frau gelegt. "So jetzt sind wir aber mal dran," lachte Ginny und umarmte zuerst ihre Freundin bzw. jetzt auch Schwägerin und dann ihren Bruder. "Das war eine tolle Trauung, ich freu mich für euch und wir wünschen nur das Beste, das wißt ihr." Das Brautpaar nickte und bedankte sich. "Herzlich Glück", kam es nun von Teddy und er sah seine Paten mit großen Augen an.

"Hey Danke Kumpel," lachte Ron, "das hast du toll gemacht mit den Ringen." "Ja Danke," stimmte Hermine zu, "und du und Victoire habt Blumen gestreut, das war so süß."

Harry umarmte nun auch seine beiden besten Freunde herzlich und gratulierte. Dann hielt er eine Haarspange in der Hand und überreichte sie dem verdutzten Ron. "Ähm, Danke aber ich fürchte sie steht mir nicht."

Seine Schwester lachte auf. "Das ist ein Portschlüssel, du solltest gut drauf aufpassen" erklärte sie und registrierte amüsiert wie die Augen von Ron und Hermine größer wurden, "ich hoffe ihr vertraut uns. Das müßt ihr nämlich weil wir nicht viel verraten werden, außer ..."

"Geschenk," plapperte Teddy, "Flitter."

"Stimmt," meinte sein Dad und mußte auch lachen, "das ist unser Geschenk für euch. Diesen Portschlüssel könnt ihr ab Mitternacht bis spätestens 6h morgens nutzen. Er bringt euch zu euren Flitterwochen. Es ist alles organisiert, ihr müßt euch um nichts kümmern."

"Aber, aber," Hermine fing tatsächlich an zu stottern, "wir müssen doch dann packen und."

Ihre Schwägerin schüttelte den Kopf. "Nein, müßt ihr nicht. Alles ist organisiert, wie Harry schon sagte. War ganz praktisch das keiner von euch gestern zu Hause war," sie zwinkerte amüsiert über die erstaunten Gesichter des Brautpaares, "ihr habt ja jetzt nur 5 Tage Zeit aber wir fanden die solltet ihr optimal nutzen. Wir haben auch denke ich ein schönes Ziel für euch gefunden. Lasst euch einfach überraschen und genießt es."

Ron und Hermine fielen ihren Trauzeugen nochmal um den Hals. "Ihr seid der Wahnsinn. Danke."

Ginny nahm ihren Bruder nochmal die Haarspange ab und steckte sie Hermine in die Haare, so ging dieses besondere Teil auch nicht verloren.

Kreacher und seine beiden Freunde tischten nun Kaffee, Tee und Kuchen auf. Als Prachtstück brachten sie zum Schluss eine große dreistöckige Torte hinein die von Molly gebacken und prachtvoll verziert wurde. Auch hier war alles wie es sich Hermine gewünscht hatte in weiß und rot gehalten. Oben auf der obersten Etage der Torte waren 2 goldene Ringe zu sehen die ineinandergeschlungen waren und das Datum sowie die Namen des Brautpaares standen darauf.

Die Torte wurde gleich angeschnitten und jetzt aßen alle erstmal etwas. Auch Hermine hatte jetzt endlich Hunger nachdem sie am Morgen kaum einen Bissen hinuntergebracht hatte. "Du siehst wunderschön aus," flüsterte Ron seiner Frau ins Ohr während sie aß. Sie wurde tatsächlich ein bißchen rot. "Danke. Dir steht dein Anzug und der Festumhang aber auch super."

Nachdem alle gut gesättigt waren fürs erste fanden sich immer neue Grüppchen zusammen die sich angeregt unterhielten.

Neville erzählte das er ab Sommer nach Hogwarts zurückkehren würde und dort als Lehrer für Kräuterkunde anfing.

"Super," freute sich Harry, "dann sehen wir uns ja öfter. Hast Du schon eine Wohnung oder suchst du noch was?"

"Ich werde zuerst mal im tropfenden Kessel unterkommen," erklärte Neville, "da übernachtete ich auch im Moment. Wisst ihr eigentlich schon das dort jetzt Hannah Abbott die neue Besitzerin ist?"

"Echt?" fragte Ron, "nein das wußte ich nicht. Und was ist mit dir Luna? Keine Lust wieder hier bei uns zu bleiben?"

"Das würde ich gerne, aber ich kann nicht," antwortete diese mit verträumten Blick, "es gibt noch soviel zu tun. Der schrumpfkörnige Schnarchkackler muß in der magischen Welt präserter werden. Das ist wichtig. Ich werde für ihn kämpfen. Aber ich werde sehen das ich mal öfter nach Hause kommen kann für ein paar Tage. Mein Dad freut sich dann auch immer. Euch würde ich natürlich auch gerne sehen. Und ihr macht ja jetzt

bestimmt auch bald Babys, die will ich natürlich auch sehen."

"Ähm, das dauert wohl noch etwas," erklärte Hermine während ihr frisch angetrauter Ehemann etwas blass wurde während Harry und Ginny ihr Lachen kaum unterdrücken konnten, "wir sind ja noch nicht mal mit unserer Ausbildung fertig."

Lee kam jetzt zu dem Brautpaar, er wollte ein Foto mit ihnen alleine noch für seinen Bericht und auch eins mit Harry und Ginny dazu.

Prof. McGonagall und Hagrid gesellten sich derweil nun auch zu ihren ehemaligen Schülern. Sie freuten sich natürlich auch sie mal wieder zu sehen und dieses Fest mit ihnen zu feiern.

"Hab gehört du wirst jetzt Kollege von mir," freute sich Hagrid und grinste Neville an. Der nickte. "Ja ich war überrascht über das Angebot aber ich habe mich sehr gefreut."

"Nun sie haben bei den besten Kräuterkundlern der ganzen Welt gelernt," erklärte Prof. McGonagall, "und sie waren in Kräuterkunde schon immer überragend. Wir freuen uns das sie unter Angebot angenommen haben."

Eine Zeit später saßen Ron und Hermine an ihrem Tisch und packten einige Geschenke aus. Immer wieder betrachtete die Braut fasziniert ihren Ring. "Er gefällt dir," stellte Ron zufrieden fest und seine Frau nickte. "Er ist wunderschön, einfach perfekt."

"Und jetzt willst du wissen weshalb ich mir den leisen kann," stellte Ron erneut fest aber Hermine schüttelte den Kopf. "Nein, das mußt du mir nicht erzählen."

Ron lachte und seine Frau sah ihn überrascht an. "Was?" fragte sie.

"Du bist süß," antwortete er und küsste sie zärtlich, "ich weiß genau das du neugierig bist. Außerdem will ich ja keine Geheimnisse vor dir haben. Also es ist so. Du weißt ja das ich in den letzten Monaten öfter bei George ausgeholfen habe," er sah wie seine hübsche Frau nickte, "naja und aus so einem Spaß heraus hatte ich eine Idee für ein Produkt das George verkaufen könnte. Er hat mir dann angeboten das ich ja mal in seinem Hinterzimmer ein paar Ideen entwickeln könnte wenn es mir Spaß macht. Um es kurz zu machen 3 Sachen sind jetzt mittlerweile produziert und werden auch schon verkauft. An dem Gewinn bin ich beteiligt. Du glaubst garnicht wieviel Geld man mit sowas machen kann. Die Sachen gehen weg wie nichts. Ich hab also die Ringe mit dem entwickeln von Scherzartikeln bezahlt."

Amüsiert sah er wie Hermines Augen immer größer wurden während er erzählte. "Wow, das hätte ich jetzt nicht gedacht," meinte sie ehrlich aber auch interessiert, "und das macht dir Spaß?"

"Auf jeden Fall, das ist ein tolles Gefühl wenn du eine Idee hast und so lange daran arbeitest bis ein fertiges Produkt dabei herauskommt," versuchte Ron es zu erklären und seine Augen funkelten, endlich konnte er Hermine von seinem Erfolg berichten, "George hat mir sogar angeboten bei ihm einzusteigen."

"Und?" hakte Hermine nach. Auf Rons fragenden Blick meinte sie. "Naja hättest du Interesse daran?"

"Ehrlich gesagt ja," gab Ron zu, "das weiß aber bisher nur Harry, ihm hab ich ja auch den Ring vorher gezeigt. Ginny kennt nur den Ring aber nicht die Geschichte dahinter. Meine Aurorenausbildung mache ich auf jeden Fall fertig aber für später könnte ich mir das schon vorstellen. Aber das hat noch Zeit. Da können wir dann drüber sprechen wenn es soweit ist. Jetzt feiern wir heute erstmal und dann gehts ab in die Flitterwochen." Er grinste und seine Frau strahlte. "Unglaublich oder wir sind verheiratet. Ich bin jetzt Mrs. Weasley," sie seufzte, "wir haben so eine tolle Familie und Freunde. Das Geschenk von Harry und Ginny ist unglaublich. Ich freue mich und bin schon so gespannt," sie beute sich vor und küsste Ron kurz, "du mußt mir deine Entwicklungen aber unbedingt mal zeigen."

Ron lachte auf. "Klar, da wirst du staunen was für einen talentierten Mann du hast." "Ich wußte es immer, du bist ein Genie," antwortete Hermine lachend und wieder trafen sich die Lippen der beiden zu einem zärtlichen Kuss. Ein räuspern lies sie den Kuss beenden. Vor ihnen standen ihrer beider Eltern.

"Wir wollten euch nicht stören," begann Arthur, "aber wir haben noch ein Geschenk für euch und das wollten wir euch gerne überreichen. Es ist von uns zusammen."

"Aber ihr habt doch schon so viel gemacht und gekauft und" begann Hermine aber ihr Vater winkte ab.

"Ach was, heute ist euer großer Tag, lasst euch einfach ordentlich beschenken und genießt es."

"Danke," sagte Ron und umarmte alle noch einmal, seine Frau tat es ihm gleich.

"Das ist so ein Muggelding," erklärte Molly, "ein guter Schein."

Jane berichtigte. "Ja ein Gutschein. Wir dachten wenn ihr jetzt schon keine Flitterwochen habt dann könnt ihr euch davon im Sommer einen schönen Urlaub leisten."

Ron und Hermine sahen sich an und grinnten. "Danke, wir wollten eh im Sommer gerne wegfahren,"

erklärte der frischgebackene Ehemann," aber wir werden heute Nacht noch zu unseren Flitterwochen aufbrechen."

"Wirklich?" fragte Molly," aber wir dachten ihr hättet garnichts geplant."

"Haben wir auch nicht," antwortete ihre Schwiegertochter,"aber wir haben von Ginny und Harry einen Portschlüssel bekommen und der bringt uns heute Nacht für 5 Tage irgendwohin. Mehr wissen wir noch nicht aber die beiden haben wohl alles organisiert."

Ein Stück entfernt saßen Ginny und Harry. "Du siehst toll aus," flüsterte der Aurorenanwärter seiner Frau ins Ohr,"ich würde dich jederzeit sofort wieder heiraten. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch,"antwortete Ginny und sah ihm fest in die Augen. Er zog sie noch näher an sich und die beiden küssten sich zärtlich.

"Leute, Leute, nehmt euch ein Zimmer," kam es prompt von George der gerade an ihnen vorbeilief.

"Nur kein Neid," erwiderte seine Schwester sofort als sie sich von ihrem Mann löste, nur um Sekunden später nochmal ihre Lippen auf seine zu legen.

Doch der Nächste störte gleich darauf. "Mummy ab," beschwerte sich Teddy und zeigte empört auf seine Krawatte.

"Komm her Spatz, wir ziehen sie aus," meinte Ginny liebevoll und hob ihren Sohn auf ihren Schoß," die Jacke auch?" Teddy nickte und als er befreit war von den unnötigen Kleidungsstücken lief er zurück zu Victoire in die Spielecke die eingerichtet war und wo Andromeda, Narzissa und Fleur gerade auf die Kinder aufpassten und dabei plauderten.

Kingsley gesellte sich nun auch mal zu Harry und Ginny. "Wie ich höre entwickeln sich unsere Aurorenanwärter bestens," erzählte er," aber ich habe auch nichts anderes erwartet. Besonders das Team um Ron und Dich, Harry, soll sehr gut sein. Wir sollten uns mal bald unterhalten. Die Aurorenzentrale bedarf noch einiger Erneuerungen und ich darüber würde ich gerne mir dir sprechen."

"Klar jeder Zeit,"meinte Harry sofort," ich würde gerne mal ein paar richtige Einsätze haben."

"Du hattest doch schon richtige Einsätze bzw euer Team" widersprach Ginny.

"Naja das waren ein paar Kleinkriminelle," entgegnete Harry," und dafür waren wir immer zu 5. oder 6. Das hätte auch jeder von uns alleine geschafft."

Kingsley lachte."Ich dachte mir das du schnell unterfordert bist. Lass uns einfach mal nächste Woche reden. Ron hätte ich auch gerne bei dem Gespräch dabei."

Ginny beschloss die beiden Männer jetzt mal in Ruhe zu lassen und ging mal nach ihrem Sohn schauen. Dort traf sie auch Andromeda und Narzissa sowie Fleur und Angelina.

"Na halten euch die beiden auf Trab?" fragte sie lachend in die Runde.

"Die zwei haben eine Menge Energie," antwortete Andromeda und bedachte ihren Enkel mit einem stolzen Blick und ihre Schwester nickte ebenfalls lächelnd."So bleiben wir auch fit. Es gibt doch nichts schöneres als Kinder aufwachsen zu sehen. Ich freue mich schon wenn ich mal Enkel habe."

"Das hat meine Mum gestern auch zu mir gesagt," meinte nun Angelina," das ist momentan ihr absolutes Lieblingsthema. Sie meinte ich sollte mir endlich ein Kind anschaffen und mir nicht beim Quidditchspielen meine Knochen versauen."

"Naja dein Mum macht sich wahrscheinlich nur Sorgen um dich," gab Fleur zu Bedenken," aber sie wird sich auch Sorgen machen wenn du bist schwanger. So sind Mütter halt und ich bin schon genauso. Das kommt automatisch wenn du bist eine Mum oder Ginny?"

Die rote Hexe nickte. "Leider ja, jedenfalls zum Teil. Du willst halt nur das Beste für dein Kind und dafür würdest du alles tun. Aber auf der anderen Seite sind da so viele unglaublich schöne Momente. Wenn Dein Kind zum ersten Mal Mummy sagt, wenn es sich an dich kuschelt. Ich liebe es wenn ich morgens in Teddys Zimmer gehe und er mich anstrahlt oder wenn wir am Wochenende alle drei noch ein bißchen im Bett schmusen oder einfach wenn er sich über ganz kleine Dinge freut oder plötzlich wieder was neues gelernt hat."

"Das hast du schön gesagt." meine Andromeda mit einem sanften Lächeln. Angelina stimmte ihr zu."Ja das macht mir richtig Lust drauf auch Mummy zu werden. George wartet quasi nur noch auf mein okay?"

"Wirklich?" Fleur schien überrascht,"ihr wollt wirklich eine Baby? Oh das finde ich so schön." Liebevoll strich sie über ihren Babybauch.

"Hallo, störe ich?"fragte Astoria schüchtern,"Draco unterhält sich gerade mit seinen Kollegen und ich verstehe nur die Hälfte."

"Nein du störst doch nicht," antwortete Ginny sofort, "wir reden gerade über Babys und Kinder im allgemeinen."

"Ah okay, kann ich verstehen," meinte Astoria, "Teddy und Victoire sind ja so süß. Alle reden über sie und sind ganz vernarrt in sie."

Kreacher, Tilly und Maro versorgen die Gäste mal wieder bestens und hatten selbst richtig viel Spaß wie es schien. Beim Abendessen hatten sie sich erneut übertroffen. Alles schmeckte total lecker.

Beim Essen wurden dann natürlich noch ein paar Reden gehalten. John Granger machte den Anfang. "Ich möchte nur sagen das meine Frau und ich heute sehr glücklich sind weil wir sehen wie glücklich unsere Tochter ist. Für Eltern gibt es nichts schöneres. In den letzten Jahren ist sehr viel im Leben von Hermine passiert was wir nicht mal annähernd nachvollziehen können, aber vielleicht ist das auch besser so. Die Familie Weasley ist schon längst Hermines Familie geworden und nachdem wir uns alle kennengelernt haben kann ich das nur zu gut verstehen. einen besseren Schwiegersohn als Ron hätten wir uns nicht wünschen können. Das wir heute hier diesen besonderen Tag in eurem Leben mit euch gemeinsam feiern können macht uns unglaublich glücklich und wir wünschen euch von Herzen nur das Beste. Wir sind immer für euch da. Auf Ron und Hermine." Er erhob sein Glas und stieß mit dem Brautpaar an und küsste seine Tochter.

Als Nächster war Arthur an der Reihe. "So langsam bin ich Profi im Reden halten nachdem 3 meiner Kinder innerhalb eines Jahres geheiratet haben," es gab allgemeines Gelächter, nur Molly stieß ihm leicht empört in die Seite was er gekonnt ignorierte, "ich muß John Recht geben das es für Eltern nichts schöneres gibt als ihre Kinder glücklich zu sehen. Hermine gehört schon ganz lange zu unserer Familie und ist schon lange wie eine Tochter für uns. Das sie nun unsere Schwiegertochter ist macht und stolz und glücklich. Wir wünschen euch ebenfalls von Herzen nur das allerbeste und das ihr gemeinsam alle eure Wünsche verwirklicht. Ihr wißt, auch auf uns könnt ihr euch jeder Zeit verlassen. Auf Ron und Hermine." Arthur erhob sein Glas und stieß mit seinem Sohn und seiner neuen Schwiegertochter an und umarmte sie noch einmal kurz.

Nun erhoben sich auch die Trauzeugen des Brautpaares. Harry begann. "Wow, meine beiden besten Freunde heiraten. Ich hätte nicht gedacht das ihr das nochmal hibekommt. Ihr habt euch jahrelang über alles mögliche gestritten nur um euch nicht zu gestehen das ihr schon längst ineinander verliebt seid. Aber ihr habt es gepackt und ich freue mich sehr das wir heute auch mit euch zusammen eure Hochzeit feiern können. Ich verdanke euch viel, ihr habt mir mehrmals das Leben gerettet. Ihr wart immer mehr als Freunde für mich, ihr wart Familie und es macht mich glücklich das ihr das auch so seht. Ihr seit wirklich besondere Menschen und ich wünsche euch von Herzen ein langes glückliches Leben miteinander," er sah nun zu seiner Frau, die er im Arm hielt. Sie merkte wie berührt er war und sprach weiter. "Also jetzt muß ich mal Hermine und Ron in Schutz nehmen. Die beiden haben lange gebraucht bis sie ein Paar wurden, das stimmt, aber da sind sie nicht die einzigen die so eine lange Leitung haben," sie zwinkerte ihrem Mann zu und alle mußten lachen, "Harry hat Recht ihr seid tolle Menschen. Auch wenn ich mich gerne mal mit meinen Brüdern kappele so liebe ich sie doch alle. Familie ist das Wichtigste. Auch Ron ist mir sehr oft auf die Nerven gegangen, wollte mich beschützen aber so sind Brüder nun mal. An dem Tag an dem er Harry das erste Mal zu uns nach Hause mitgebracht hat, hat er alles wieder gutgemacht," sie lachte, "auch Hermine sind ihre Familie und Freunde das Wichtigste. Das ist eines der wichtigen Dinge die ihr gemeinsam habt und ansonsten ergänzt ihr euch auch perfekt. Ich wünsche euch auch von Herzen das alle eure Träume und Wünsche in eurer gemeinsamen Zukunft in Erfüllung gehen."

Harry und Ginny erhoben ihre Gläser. "Auf Ron und Hermine."

Auch sie stießen noch einmal mit dem Brautpaar an und umarmten sie.

Natürlich gab es auch noch ein paar kleine Überraschungen zur Programmgestaltung. So wurde die kleine Diashow die Hermine schon an ihrem Junggesellinnenabend gezeigt bekommen hatte nun nochmal vor allen vorgeführt. Sie war noch um einige Fotos erweitert worden und dazu wurden von Rons Geschwistern sowie deren Partnern oder auch den Eltern von Ron und Hermine ein paar Anekdoten dazu erzählt. Es war sehr lustig aber auf emotional. Es wurde viel gelacht aber auch die ein oder andere Träne verdrückt.

Später wurde dann auch getanzt und die Stimmung war bestens. Selbst Teddy und Victoire waren voller Energie und schienen garnicht müde zu werden und hielten abwechselnd alle Erwachsenen auf Trab.

"Mummy, Daddy, peng," rief Teddy auf einmal ganz aufgeregt. Er saß auf Georges Schultern der gerade auf sie zukam und grinste.

"Was?" fragten die beiden verwirrt.

"So Leute, kommt mal alle mit raus vor das Zelt. Teddy, mein Assistent und ich haben noch eine

Überraschung für meinen kleinen Bruder und sein frisch angetrautes Weib."

Alle standen auf und zogen sich noch schnell etwas warmes über. Ginny zog ihrem Sohn auch noch schnell eine Jacke über die sie dabei hatte. Als alle draußen versammelt waren gab George dem kleinen Teddy etwas in die Hand das an eine Fernbedienung der Muggel erinnerte. "Los." rief George und Teddy kicherte und rief auch "los", dann drückte er auf das Ding in seiner Hand.

Ein wunderschönes Feuerwerk war am Himmel zu sehen. Es gab viele "ohhh`s" und "ahhh`s" von den Gästen.

"George hat es einfach drauf." meinte Ron anerkennend der seine Frau im Arm hielt. Diese nickte. "Was wäre ein großes Fest bei den Weasleys ohne ein Feuerwerk. Toll."

Harry und Ginny standen neben den beiden, ebenfalls Arm im Arm. "In dieser Familie wird es sicher noch einige Feste geben, da bin ich mir ganz sicher," lachte Ginny und ihr Mann nickte. "Wir werden schon auch noch für ein paar sorgen oder?" Mit diesen Worten zog er die rothaarige Hexe näher an sich heran und küsste sie zärtlich. Ron und Hermine sahen die beiden lächelnd an und taten es ihnen dann gleich.

Es war für beide Paare ein langer Weg bis hierhin aber sie wußten auch es hatte sich gelohnt und sie freuten sich auf die Zukunft.....

ENDE